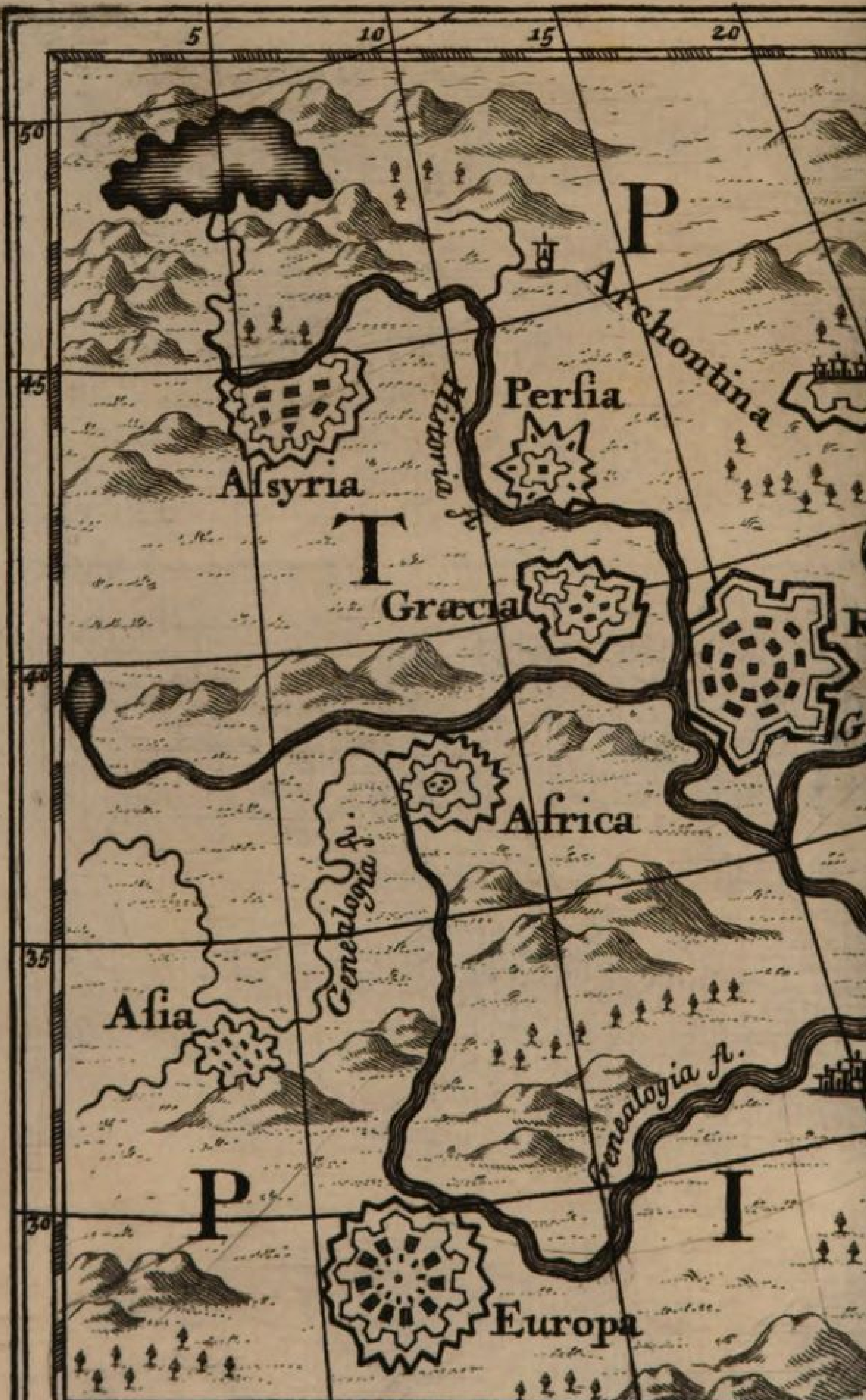
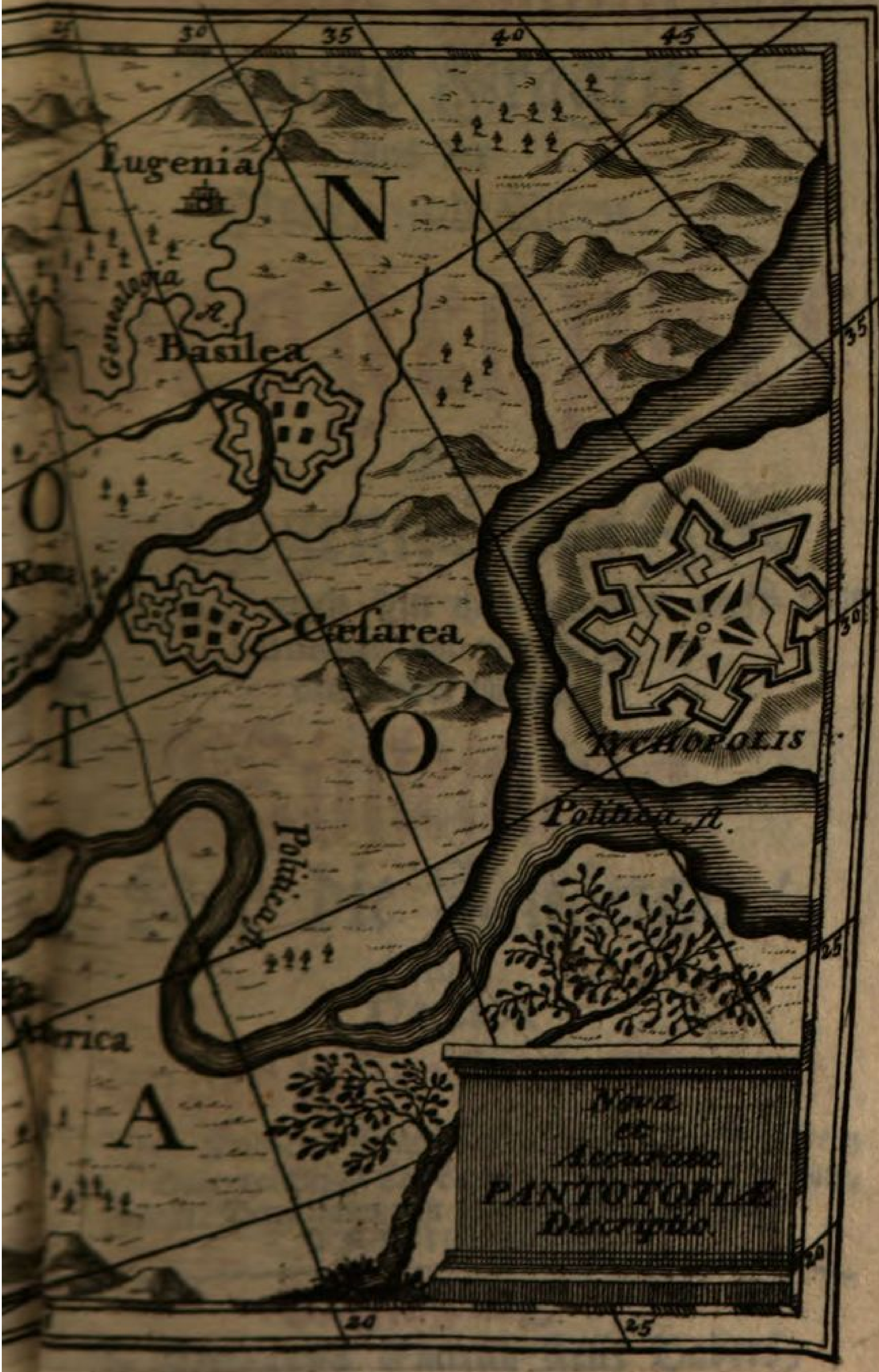
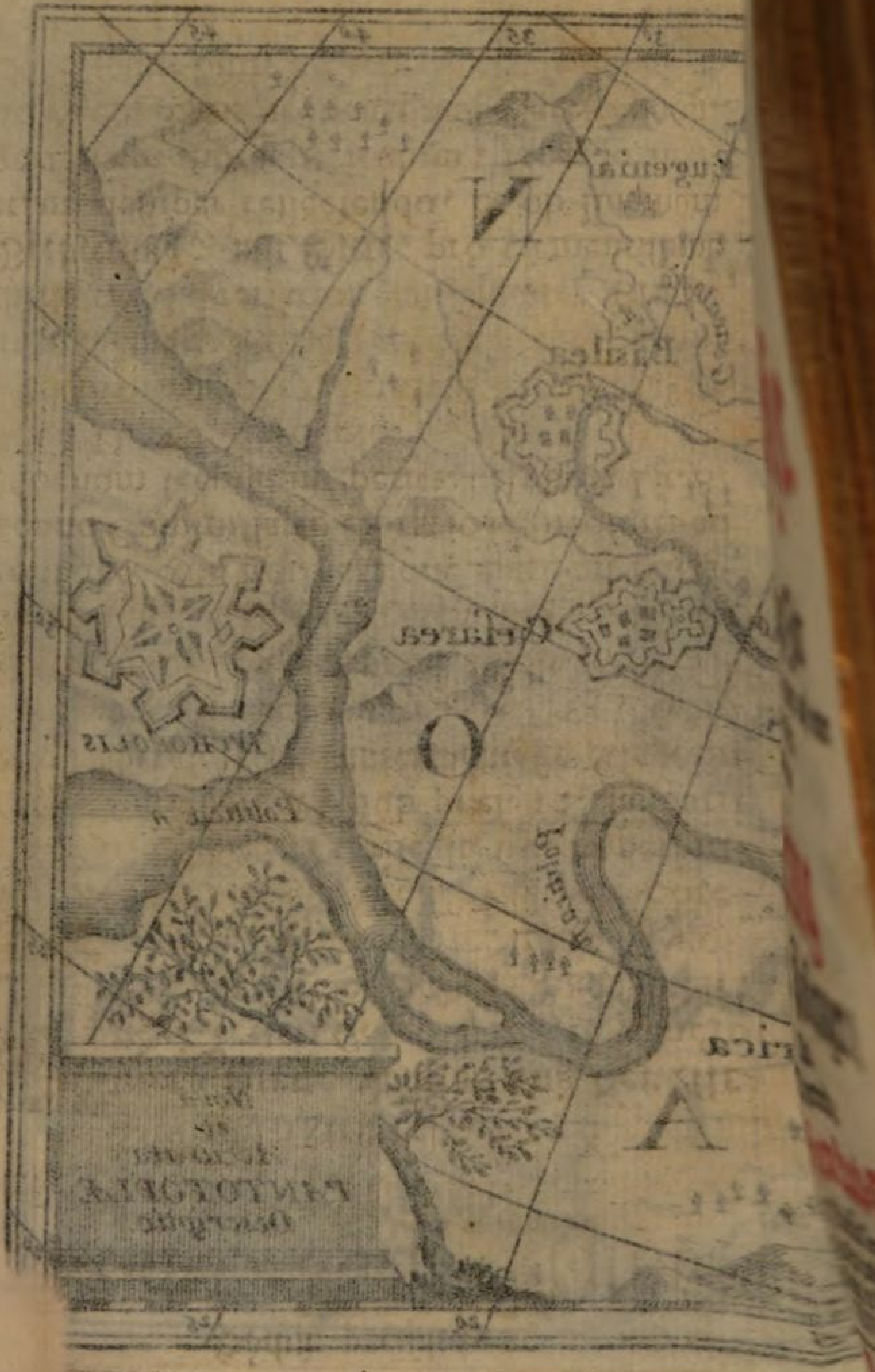
Geogr. univ. 182

Hübner.


5
10
15
20
50
45
40
35
30
P
T
P
I
Archontina
Persia
Assyria
Historia fl.
Græcia
Africa
Genealogia fl.
Asia
Genealogia fl.
Europa
5
10


30
35
40
45
Eugenia
N
Genealogia
fl.
Basilea
35
Cæfarea
O
TYCHOPOLIS
30
Politica fl.
Politica fl.
25
Nova
et
Accurata
PANTOTOPIÆ
Descriptio
20
20
25



Johann Hübners
Kurtze Fragen
Aus der
Neuen und Alten
Geographie
Bis
auf gegenwärtige Zeit
fortgesetzet, auch hin und wieder aufs neue
vermehret und verbessert,
Nebst einer nützlichen
Einleitung
Vor die Anfänger/
Und
Vorrede
Von den besten Land-Charten.
Mit Röm. Kayserl. Majestät General- und über Dero
samtlich-Oesterreichische Erb-Lande Special- dann Sr. Chur-
Fürstl. Durchlaucht in Bayern allergnädigsten
PRIVILEGIIS.

Regenspurg,
In Verlegung Emerich Felix Baders,
Buchhändlers/ 1736.

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

HERRN

MAXIMILIAN JOSEPH,

In Ober- und Nieder-Bayern/ auch Obern Pfaltz Hertzogen/ Pfaltz-Grafen bey Rhein/ und Land-Grafen zu Leuchtenberg rc. Chur-Printzen/

Meinem gnädigsten Herrn Herrn.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Durchlauchtigster Chur-Printz/

Gnädigster Fürst und Herr!

Euer Durchlaucht gegenwärtiges Buch unterthänigst zu widmen

men und zuzueignen / verbinden mich die Pflichten einer Danck- nehmigst- und devotesten Ergebenheit: da nemlich Dero mit Ruhm und Seegen glücklich regierenden theuersten Herrn Vaters Churfürstl. Durchlaucht / gnädigst zu erlauben geruhet haben / daß dasselbe unter Höchst Dero mildest mir ertheilten Privilegio zum Druck befördert würde. Was kann aber dieses Buch angenehmer machen / als wann dasselbe gleich forne mit einem Nahmen gezieret

zieret ist / bey dessen Nennung sämtliche getreueste Churfürstl. Unterthanen / die sicherste und erfreulichste Hoffnung / wie jetziger / also auch künfftig-glückseeliger Zeiten haben können? Und wie kann es sicherer ans Licht treten / als wann es unter dem Schutz eines Fürsten geschiehet / welchen ein jeder als die Freude seines **Durchl. Herrn Vaters** / als die Lust der Unterthanen / und als eine künfftige Stütze des Teutschen Vaterlandes ansiehet?

Durchlauchtigster Chur-Prinz! Dieses sind die Absichten / welche mich bewogen haben / daß ich diese wenige Blätter **Deroselben** zu Füssen zu legen mich unterwinde. Es lässet mich die **Euer Durchlaucht** angestammete Erb-Tugend der Großmuth und Leutseeligkeit nicht zweifeln / **höchst Dieselbe** solches um so eher mit Huld-vollen Augen ansehen / und sich gnädigst gefallen lassen werden / als eines theils dasselbe eine

kur-

kurtze Beschreibung unserer Erd-Kugel / und derer darauf befindlicher Reichen und Herrschafften / einfolglich auch derjenigen Theilen desselben enthält / wo Euer Durchlaucht glorreicheste Vor-Eltern / die / wegen ihrer preißwürdigsten Verdienste / zu allen Zeiten vor Säulen und Lichter des Reichs gehalten worden / durch Sieg / Großmuth und Gnade sich einen unsterblichen Nach-Ruhm erworben; andern theils aber höchst Dieselbe in dem Studio Geographico,

gleichwie in denen mehrest
andern Theilen der Geleh
samkeit eine solche ungemei
und fast vollenkommene W
senschafft allschon bey Der
zartesten Alter erworben h
ben / daß die Nach-Welt nich
weniger als die jetzige bewun
dern muß / daß Euer Durch
laucht bey einen am 5ten Au
gusti a. p. gantz unvermuthet
und nur etwan Abends zuvor
von Dero gnädigsten Hrn.
Vaters Churfürstlichen
Durchlaucht angeordnetem

Exa-

Examine im 13ten Monath sothanen Studii mit unbegreiff- lich- und nicht genug geprie- sener Fertigkeit / in beyder Churfürstl. Churfürstl. Durchl. Durchl. höchster Gegenwart und Anwesenheit derer vornehmsten Ministern / und vieler andern gelehrten Männer / in Zeit von andert- halb Stunden / nebst einem kurtzen / jedoch umständlichen Entwurff der sogenannten vier Haupt- Monarchien biß auf Carl, den Grossen / samt deren merckwürdigsten Abänderun-

gen /

gen / die Welt-Kugel nach ihren natürlich-politisch-und mathematischen Abtheilungen erörtert / und sowohl die vier Haupt-Theile des Erdreichs / samt allen besonders nahmhafft-und bekannten Gewässern / Insulen / 2c. 2c. als fast alle Europæische Reiche und vornehmere Staaten auf 21. General-Charten ordentlich abgetheilet / und nebst denen Provinzen gegen 700. Haupt-und andere merckwürdige Städte / Seen und Flüsse deutlich angezeiget / kürtzlich erklä-

erkläret / und dadurch allen Fürstlichen jungen Herrschafften ein bewunderns-würdiges Beyspiel / zu erwünschender rühmlichster Nachfolge gegeben haben.

Der Allerhöchste wolle **Euer Durchlaucht** bey allem unverwelcklichen Hoch-Fürstlichen Hochergehen biß in **Dero** allerspätestes Alter erhalten / und mit tausendfacher Glückseeligkeit begnadigen; mir aber bitte ich die hohe Erlaubnüß Fuß-fälligst aus / mit tieffster Submission

und devotester Ergebenheit Lebenslang verharren zu mögen /

Durchlauchtigster Chur-Printz /

Gnädigster Fürst und Herr /

Euer Durchlauchtigkeit

Meines Gnädigsten Fürsten und Herrens

Regenspurg den 31ten Martii 1736.

unterthänig-gehorsamster Knecht

Emerich Felix Bader.

WJR CARL, der Sechste, von GOttes Gnaden Erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyer, Kärnten, Crain und Würtenberg, Graf zu Tyrol ꝛc. Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund aller männiglich, daß Uns **Emerich Felix Baader**, Buchhändler in Unser und des Heil. Röm. Reichs-Stadt **Regenspurg** unterthänigst vorgestellet, was massen er Willens seye, zu Nutzen des Publici, **Johann Hübners kurtze Fragen / aus der Neuen und Alten** *Geographie*, drucken zu lassen, mit gehorsamster Bitte, Wir, zu Vermeidung des schädlichen Nachdrucks, Unser Kayserl. Privilegium Impressorium auf **zehen Jahr** ihme hierüber zu ertheilen gnädigst geruhen wolten; Wann Wir dann gnädiglich angesehen, jetzt angedeutete gehorsamste Bitte, auch die Unkosten, Fleiß und Arbeit, so bey solchem Buche anzuwenden seynd, so haben Wir ihme die Gnade gethan, und Freyheit gegeben, thun auch solches hiermit wissentlich, in Krafft dieses Briefs, also und dergestalten, daß Eingangs gedachter **Emerich Felix Baader** vorgedachte kurtze Fragen, aus der Neuen und Alten Geographie, in offenen Druck auflegen, ausgehen, hin- und wieder ausgeben, feyl haben und verkauffen lassen, auch ihme solches niemand ohne seinen Consens, Willen und Wissen, innerhalb denen nächsten

)(2

sten zehen Jahren, von dato dieses Briefs an zu rechnen, weder im Heil. Röm. Reich, noch Unseren Erb-Königreichen, Fürstenthumen und Landen nachdrucken und verkauffen, vielweniger etwas daraus nehmen, und zusammen tragen solle, weder in kleiner noch grösserer Form, unter was gesuchten Schein das immer geschehen möchte; Und gebiethen darauf allen und jeden Unseren und des Heil. Röm. Reichs, auch Unserer Erb-Königreichen, Fürstenthumen und Landen Unterthanen und Getreuen, insonderheit aber allen Buchführern, Buchdruckeren und Buch-Verkaufferen bey Vermeidung sechs Marck Löthigen Golds, die ein jeder, so offt er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unsere Kayserl. Cammer, und den andern halben Theil obgedachten Emerich Felix Baader, oder seinen Erben ohnnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle; Hiermit ernstlich und wollen, daß ihr nach einiger aus euch selbst, oder jemand von euretwegen obangeregte kurtze Fragen aus der Neuen und Alten Geographie, innerhalb der bestimmten zehen Jahren nicht nachdrucket, distrahiret, feyl habet, umtraget oder verkauffet, noch auch solches anderen zu thun gestattet, in keine Weise noch Wege, alles bey Vermeidung Unserer Kayserl. Ungnade und obbestimmter Straffe der Sechs Marck Löthigen Goldes, auch Verlierung desselben eueren Drucks, dem vielgedachten Emerich Felix Baader und seine Erben, oder deren Befehlshabern mit Hülff und Zuthun eines jeden Orthes Obrigkeit, wo sie dergleichen bey euch und einen jeden finden würden, alsogleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung männiglichs zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen; Doch solle offternannter Baader schuldig und verbunden

bunden seyn, von vielgedachtem Buch die gewöhnliche fünff Exemplaria zu Unserem Kayserl. Reichs-Hof-Rath, bey Verlust dieser Unserer Kayserl. Freyheit, zu überlieffern, auch dieses Kayserl. Impressorium dem Buch, anderen zur Nachricht und Warnung voran drucken zu lassen.. Mit Urkund dieses Briefs, besiegelt mit Unserem Kayserl. anhangenden Insiegel, der geben ist in Unserer Stadt Wienn den Sechzehenden Tag, Monaths Februarii, nach Christi Unsers lieben HErrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburt im Siebenzehen Hundert Vier und Dreyßigsten, Unserer Reiche des Römischen im Drey und Zwantzigsten, des Hispanischen im Ein und Dreyßigsten, des Hungarisch- und Böheimischen auch im Drey und Zwantzigsten Jahre.

CARL. m. pp^ria.

(L.S.)

Ut Fridericus Carolus,
Bischoff zu Bamberg
und Würtzburg, Hertzog in Francken.

Ad Mandatum Sac. Cæs.
Majestatis proprium.
A. H. v. Glandorff. m. pria.

Höchst-preißliches

Reichs-Hof-Raths-Conclusum.

Sabbathi 18ten Febr. 1736.

Hübners kurtze Fragen aus der Alt- und Neuen *Geographie*, in puncto Impressorii, in specie Bader, Buchhändler zu Regenspurg, contra Gleditsch, Buchhändlern zu Leipzig, in puncto sub- & obreptitiè erschlichenen Privilegii, sive Impetrantischer Antesperger, sub præs. 12. Januarii nup. übergiebt allerunterthänigste Klage in contemptum authoritatis Cæsareæ, & in fraudem sub- & obreptitiè erschlichenen Privilegii, mit Bitte, pro clementissime cassando eodem & cum notificatione ejusdem rescribendo Commissario Librario Francofurti ad Moenum secundum petita. Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem sub præs. 17. ejusdem, übergiebt allerunterthänigste Anzeige, continuirender gegentheiligen Malversation, angesuchter Drucks-Verbietung, mit Bitte, pro clementissime etiam desuper reflectendo, & ob summum versans in mora periculum, ferendo auxilio, & condigna ordinatione Cæsarea. Appon. Lit. F. cum binis ult. conclusis in duplo.

imo.

1mo. Nachdem das des verstorbenen Johann Friedrich Gleditschens Sohn, Buchhändlern in Leipzig, de Dato d. 16. Septembr. 1734. unter andern über **Hübners kurtze Fragen, aus der Alten und Neuen** *Geographie*, ingleichen über desselben realen **Staats- Zeitungs-** und *Conversations-Lexicon* allergnädigst ertheilte Kayserl. Privilegium Impressorium, mit dem ausdrücklichen Beding, daß solches einem andern, so dergleichen schon etwa vorher über oben besagte Tractätlein von Kayserl. Majestät erhalten, unnachtheilig seyn solle, und dann bereits längst vorher über besagte beyde Bücher, nemlich unterm 16ten Febr. und 4ten Martii 1734. dem Buchhändler zu Regenspurg, **Emerich Felix Baadern**, die gebettene Impressoria ad decem annos, præstitis præstandis, allergnädigst ertheilet worden; So wird solchemnach das Gleditschische über mehr berührte beyde **Hübnerische Bücher** conditionate verwilligte, und sub- & obreptitie erschlichene Kayserl. Privilegium Impressorium hiermit wieder zurück, und als nicht ertheilet, gäntzlich aufgehoben.

2do. Idque notificetur per rescriptum dem Kayserlichen Bücher-Commissario zu Franckfurth zu seiner Nachachtung mit der fernern Verordnung, daß selbiger, dem Im-

petrantischen Buchhändler, Baadern, zu Regenspurg, bey denen obgemeldten Kayserl. Impressoriis, so viel an ihm, gebührend schützen, und darüber halten, einfolglichen Inhalts dererselben, gegen die Ubertrettere, absonderlich aber gegen Impetratischen Buchhändler Gleditschen, mit Hinwegnehmung derer Exemplarien von diesen beyden Hübnerischen Tractätlein verfahren solle.

3tio. Injungatur dem Impetratischen Theil, über das sub- & obreptitie erschlichene Privilegium Impressorium bey Jhro Kayserl. Majestät in termino duorum Mensium bey Vermeidung schärfferer Verordnung sich allerunterthänigst zu verantworten.

Arnold Heinrich von Glandorff.

WJR CARL, der Sechste, von GOttes Gnaden Erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, ꝛc. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyer, Kärnten, Crain und Würtenberg, Graf zu Habspurg, Flandern, Tyrol, Görtz und Gradisca ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brief, und thun kund aller männiglich, daß Uns Emerich Felix Baader, Burger und Buchhandler in Unser und des Heil. Röm. Reichs-Stadt Regenspurg allerunterthänigst zu vernehmen gegeben, wie daß er zu Nutzen des Publici mit grossen Unköstẽn die so intitulirte Johann Hübners kurtze Fragen, aus

der Neuen und Alten Geographie, neu aufgelegt, und vermehret habe, solchemnach allergehorsamst gebetten, Wir geruheten als Regierender Römischer Kayser, auch Herr und Lands-Fürst, zu etwelcher Erhohlung seiner dißfalls aufgewendten Unkösten ein Privilegium Impressorium privativum in Unsere Oesterreichische Erb-Länder auf zehen Jahr allermildest zu ertheilen. Wann Wir dann gnädiglich angesehen, solch sein Supplicantens allerunterthänigste Bitt; Als haben Wir mit wohlbedachtem Muth, guten Rath und rechten Wissen, auch aus Kayser-König- und Ertz-Hertzoglicher Machts-Vollkommenheit ihme **Emerich Felix Baader** die sonderbare Gnad gethan, und demselben auf gemeldt-so intitulirte **Johann Hübners kurtze Fragen aus der Neuen und Alten** Geographie Unser Kayser- und Lands-Fürstliches Privilegium Impressorium in Unsere Oesterreichische Erb-Länder von nun an auf nächst-folgende zehen Jahr allergnädigst verwilliget und ertheilet; Thun das auch verwilligen, und ertheilen ihme solches aus Kayser-König- und Lands-Fürstlicher Machts-Vollkommenheit, wissentlich, in Krafft diß Briefs, meynen, setzen und wollen, daß er **Emerich Felix Baader** und niemand anderer, ausser deme es derselbe anvertrauen wolte, bey Confiscirung des völligen Drucks, den er **Baader**, seine Erben und Nachkommen, oder hierzu Bestellte aller Orthen, wo sie darvon etwas finden werden, mit Obrigkeitlicher Assistentz, ohngehindert männigliches hinweg nehmen mögen, die sogenannte **Johann Hübners kurtze Fragen, aus der Neuen und Alten** Geographie, jedoch mit jedesmahlig-vorhergehend-gewöhnlicher Censur obbewilligte zehen Jahr hindurch in Unseren Oesterreichischen Erbländern in Druck verlegen, offentlich ausgehen

)(5 lassen,

lassen, hin- und wider gebundener- oder ungebundener feyl haben, ausgeben und versilberen könne und möge, keiner Dingen aber jemands andern bey Vermeidung vorbemerckter Confiscation, und weiters nachgesetzten Poen dieselbe Hübners Geographie in gleichen, klein- oder grössern Format in besagt- Unseren Oesterreichischen Erb-Ländern auflegen, nachdrucken, also nachgedruckter heim- oder offentlich feyl haben und verkauffen zu lassen, sondern er Baader und seine Erben, oder wem sie es diese anvertrauen mögten, darbey wehrender Zeit wider männiglich gehandhabet und geschützet werden sollen. Gebieten darauf N. allen und jeden Unseren nachgesetzten geist- und weltlichen Obrigkeiten, Statthalteren, Land-Marschallen, Lands-Hauptleuthen, Cantzleren, Regenten und Cammer-Räthen, wie nicht weniger N. Burgermeister, Richter und Rath, insonderheit aber allen und jeden Buchdruckern, Buchführern und Buchbinderen dieser Unserer Stadt Wienn, und sonst all anderer Orthen in mehr berühret Unseren Oesterreichischen Erb-Ländern hiemit gnädigst, und wollen, daß sie ernannten Emerich Felix Baader, und seine Erben bey obbewilligten Privilegio die bestimmte zehen Jahr hindurch allerdings ruhig bleiben, darbey, wie vorstehet, kräfftiglich schützen, schirmen und handhaben, darwider nicht drängen, bekümmeren oder beschweren lassen, noch das jemands anderen zu thun gestatten, in keine Weiß noch Weg, als lieb einem jeden seye Unser schwere Ungnad und Straff, darzu neben obstehender Confiscation noch eine Poen, nemlich fünff Marck Löthigen Golds, zu vermeiden, die ein jeder, so offt er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unsere Cammer, und den andern halben Theil denen Beleidigten unnachläßlich zu bezahlen schuldig

und

und verfallen seyn solle. Das meynen Wir ernstlich mit Urkund diß Briefs, besieglet mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten kleinen Secret-Insiegel, der geben ist in Unserer Haupt- und Residentz-Stadt Wienn, den Neunzehenden Monaths-Tag Julii, im siebenzehen Hundert fünff und Dreyßigsten, Unserer Reiche im vier und Zwantzigsten, den Hispanischen im zwey und Dreyßigsten, den Hungarisch- und Böheimischen aber im fünff und Zwantzigsten Jahre.

CARL m. pp^ria.

(L.S.)

Philipp Ludwig, G. v. Sinzendorff. m. pria.
J. F G. v. Seilern. m. ppria.

Ad Mandatum Sac. Cæs. & Cathol. Majestatis proprium.

Matthias Benedict Finsterwalder. m. p.

Von GOttes Gnaden Wir CARL ALBRECHT, in Ober- und Nieder-Bayern, auch der oberen Pfaltz Hertzog, Pfaltzgraf bey Rhein, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Truchseß, und Chur-Fürst, Landgraf zu Leichtenberg 2c. Geben hiermit gnädigst zu vernehmen, nachdem Wir von Emerich Felixen Baader, Burger und Buchführern zu Regenspurg unterthänigst gebetten worden, ihme zu seiner Continuation des Hübnerischen sogenannten *Real*-Zeitungs- und *Conversations Lexicons* in groß Octav; item zu denen biß auf jetzige Zeiten continuirten kurtzen Fragen, aus der Neu- und Alten *Geographie*, samt einer nützlichen Einleitung und Vorrede von denen besten Land-Charten in Duodetz, Unser Chur- und Lands-Fürstliches Privilegium Impressorium, damit

)(6 diese

diese beede Wercke in Unseren Landen nicht aufgeleget und nachgedrucket werden möchten, gnädigst zu verleyhen, Wir auch um so ehe und in solch seinen gehorsamsten Gesuch gnädigst gewilliget, weilen Ihro Kayserl. Majestät deme allbereit dergleichen Gnad allergnädigst ertheilet haben; Als befehlen Wir, Krafft diß, allen Unseren nachgesetzten Obrigkeiten, und hoch- und niedern Beamten, daß sie allen in Unseren Chur-Landen zu Bayern, und der obern Pfaltz, ansäßigen Buchdruckern keineswegs gestatten, obbesagte Bücher, weder in vor verstandener Forma, oder auf andere Weiß, nachzudrucken, und nachgedruckter zu distrahiren, noch auch darmit von anderen ausländischen Buchführern herein zu handlen; Und dieses alles bey Vermeidung Unserer Chur-Fürstl. Ungnad, und ausdrucklicher unnachläßiger Geld-Straff von Hundert Ducaten in Gold, wovon der halbe Theil Unserer Hof-Cammer, die andere Helffte aber ihme Verleger zugehen solle, samt dem Verlust des Nachdrucks, welchen er Bader, mit Anhandnehmung jeden Orts Obrigkeit, auf Vorweisung dieses Unsers gnädigsten Mandats und Privilegii, sogleich eignen Gewalts, und ohne jemandens geringste Hinderniß, zu sich nehmen, und darmit nach seinem Gefallen thun und handlen mag. Gegeben unter vorgedruckt-Unserem grössern geheimten Cantzley-Secrete, in Unserer Haupt- und Residentz-Stadt München, den 9ten Octobris Anno 1735.

Ex Commissione Serenissimi Domini
Ducis Electoris Specialis.

(L.S.)

V. Heckenstaller, m. ppria.

Vorrede.

Vorrede.

Geneigter Leser/

Der fürtreffliche Nutzen, welchen eine wahrhaffte Erkanntnüß der Geschichte bey den wichtigsten menschlichen Verrichtungen, besonders in Erlernung freyer Künste und Wissenschafften, leistet, ist durch die wiederholte Erfahrung, und durch die bündigsten Zeugnüsse gelehrter Männer vollkommen erwiesen worden. So groß aber auch immer die Vortheile sind, womit diese edle Wissenschafft ihre Verehrer belohnet, so unmöglich fället es ohne die mit ihr auf das genaueste verbundene Hülffs-Disciplinen zu einer gründlichen Einsicht zu gelangen. Unter diesen Hülffs-Mitteln stehet die Geographie billig oben an, welche deswegen nebst

nebst der Chronologie von dem berühmten Vossio Sen. das andre Auge der Historie genennet worden. Eben zu diesem Ende wird auch die studirende Jugend, besonders in unserm Vaterland, auf den hin und wieder errichteten Schulen, ehe sie noch das innere Heiligthum der Historie betreten darff, in der Geographie unterrichtet. Nun ist freylich nicht zu läugnen, daß bey der überhäufften Menge von allerhand Einleitungen zu dem Studio Geographico, schwerlich auszumachen stehe, welcher hierunter der Vorzug gebühren mögte. Jedoch, wenn ein fast allgemeiner Beyfall und die öfftern Auflagen von dem innerlichen Werth einer Schrifft ein hinlängliches Urtheil zu fällen scheinen, so dörfften die Hübnerischen so betitulten **kurtzen Fragen, aus der alten und neuen** *Geographie*, vor den meisten den Preiß behalten, und wird sich mein Unternehmen, welches sich lediglich auf die ehrliche Absicht gründet, der studirenden Jugend, die Erlernung der Geographie, nach der einmal fast durchgängig beliebten Hübnerischen Methode, durch ein und andre Vermehrung gedachter

Geo-

Geographischen Fragen in den meisten Europäischen Staaten angenehm und leicht zu machen, bey dem geneigten Leser von selbsten entschuldigen. Gelehrte Männer, und diejenigen, welche auf höhern Schulen den Historischen Wissenschafften obliegen, bekümmern sich ohnehin nicht um dergleichen, den Anfängern zum Besten, verfaßte Einleitungen und Compendia, sondern wissen ihre Begierde, zur mehrern Vollkommenheit in diesem edlen Studio, in den gar reichlich eröffneten Quellen alter und neuer Topographien, Reise-Beschreibungen, Memoires, und anderer hieher gehörigen Schrifften, zu stillen. Bey dieser von mir besorgten neuen Vermehrung hat sich der Verfasser, ausser dem, daß er etliche Fehler verbessert, dort und da nahmhaffte Plätze, Flüsse, Seen rc. so in den vorigen Auflagen völlig aussengelassen worden, beygebracht, fürnehmlich angelegen seyn lassen, merckwürdige Historisch-Politische, und den Nahrungs-Zustand gantzer Länder und berühmter Oerter betreffende Umstände, an gehöriger Stelle anzuführen, damit einestheils der Jugend der wahre

re Nutzen der Geographie, und ihr
nigung mit den übrigen Wissenscha
vermerckt eingeflösset; andern theils
lebhaffte Gedächtnüß junger Gemüth
mit blossen manchmal verdrüßlichen
men angefüllet werden möge. Gl
sich übrigens die Sauberkeit des Druck
Papiers, und möglichst-besorgte Accu
der Correctur bey den geneigten Les
fällig machen werden; also wird dersel
wider Vermuthen sich noch äussernde F
in Erwegung der bey den bewährtesten
graphischen Nachrichten grosser Vorg
gleichwohl befindlichen Unvollkommenh
und meiner redlich führenden Absicht g
zu vermercken belieben. Womit sich
höchstschätzbaren Hulden und Gewogen
empfehlen will

der Verleger.

Hül

Hübners Vorrede
Von den besten Land-Charten.

BEy dieser neuesten Auflage ist eine kurtze Nachricht von unserm MUSEO GEOGRAPHICO voran zu setzen, darinnen die allerneuesten Land-Charten von den berühmtesten Künstlern in Teutschland, Franckreich, Engelland und Holland enthalten sind.

Die Autores dieser Land-Charten sind in Alphabetischer Ordnung. 1. van der Aa. 2. Allard. 3. Anonymus. 4. Bailleu. 5. Baudrand. 6. Blaeu. 7. Berey. 8. Browne. 9 Busch. 10. Cellarius. 11. Covens. 12. Mortier. 13. Coronelli. 14. Danckert. 15. Fer. 16. Friex. 17. Fritsche. 18. Funcke. 19. Gundling. 20. Halma. 21. Heurot. 22. Hoffmann. 23. Homann. 24. Husson. 25. Jaillot. 26. Janson. 27. Inselin. 28. van Keulen. 29. Köhler. 30. Lazius. 31. Lea. 32. Libeaux. 33. L'Isle. 34. L'Isle-Mortier. 35. Loon. 36. Mayer. 37. Merveilleux. 38. Moll. 39. Morden. 40. Mortier. 41. Müller. 42. Nigrinus. 43. Nolin. 44. Ottens. 45. Overtons. 46. Placide. 47. Ram. 48. Reichelt. 49. Reland. 50. Renard. 51. Riegel. 52. de la Rue. 53. Sangre. 54. Sanson. 55. Schencke. 56. Schreiber. 57. Seller. 58. Seuter. 59. Schencke und Valck. 60. Valck. 61. Valck und Schencke. 62. Ulrici. 63. Vischer. 64. Weigel. 65. Westphal. 66. Witte. 67. Wolff. 68. Zürner.

Die Land-Charten, welche diese verschiedene Autores heraus gegeben haben, und uns bekannt worden sind, haben wir in einem kleinen Buche recensiret, welches den Titul MUSEUM GEOGRAPHICUM führet: Die Anzahl wird sich ohngefehr auf 1200. Charten belauffen, und die sind alle seit An. 1700. entweder neu gestochen, oder doch aufs neue revidiret worden.

Nach

Nach einer vieljährigen Experientz hat sich endlich diese weitläufftige COLLECTION in vier und zwantzig ATLANTES resolviret, die wir mit den vier und zwantzig Buchstaben des Alphabets von einander unterschieden haben.

* * *

Der erste ATLAS No. A.

Hält in sich achtzehen Teutsche Charten mit schwartzen Figuren.

Das ist mein alter ATLAS SCHOLASTICUS, welchen Herr HOMANN gestochen hat.

Die Charten gelten	3. Thl.	
Ein schlechter Band		16. gl.
Ein saubrer Band	1. Thl.	

* * *

Der andre ATLAS No. B.

Hält in sich vier und zwantzig Teutsche Charten mit schwartzen Figuren.

Die Charten sind alle von dem seeligen Herrn HOMANN gestochen.

Die Charten gelten	4. Thl.	
Ein geringer Band		16. gl.
Ein guter Band	1. Thl.	

* * *

Der dritte ATLAS No. C.

Hält in sich vier und zwantzig Teutsche Charten mit ausgemahlten Figuren.

Es sind eben die vorhergehenden Homannischen Charten.

Die Charten gelten	5. Thl.	
Ein geringer Band		16. gl.
Ein feiner Band	1. Thl.	

Der

Der vierte ATLAS No. D.

Hält in sich vier und zwantzig Holländische Charten mit ausgemahlten Figuren.

Diese Collection ist von verschiedenen Autoribus:

Die Charten gelten	5. Thl. 12. gl.
Ein schlechter Band	= 16. gl.
Ein saubrer Band	1. Thl.

* * *

Der fünffte ATLAS No. E.

Hält in sich vier und zwantzig Frantzösische Charten mit gemahlten Figuren.

Es sind theils Originalia, theils verbesserte Copien.

Die Charten gelten	6. Thl.
Ein schlechter Band	= 16. gl.
Ein feiner Band	1. Thl.

* * *

Der sechste ATLAS No. F.

Hält in sich sechs und dreyssig Teutsche Charten mit schwartzen Figuren.

Es sind alles Charten, die HOMANN gestochen hat.

Die Charten gelten	6. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl.
Ein feiner Band	1. Thl. 8. gl.

* * *

Der siebende ATLAS No. G.

Hält in sich sechs und dreyssig Teutsche Charten mit gemahlten Figuren.

Es sind die Homannischen Charten, wie No. F. nur daß die Bilder oder PARERGA illuminiret sind.

Die Charten gelten	7. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl.
Ein guter Band	1. Thl. 8. gl.

Der

Der achte ATLAS No. H.

Hält in sich sechs und dreyssig Holländische Charten mit gemahlten Figuren.

Die Charten sind von unterschiedenen Autoribus.

Die Charten gelten	8. Thl. 12. gl.
Ein schlechter Band	1. Thl.
Ein feiner Band.	1. Thl. 8. gl.

* * *

Der neunte ATLAS No. I.

Hält in sich zwey und viertzig vermischte Charten mit ausgemahlten Figuren.

Das ist eine auserlesene Collection von allen Charten, die zur GEOGRAPHIA SACRA, oder HISTORIA ECCLESIASTICA gehören.

Die Charten kosten	10. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl.
Ein feiner Band	1. Thl. 12. gl.

* * *

Der zehende ATLAS No. K.

Hält in sich acht und viertzig Teutsche Charten mit schwartzen Figuren.

Sie sind alle von HOMANN gestochen, und geben einen guten Studenten-Atlas ab.

Die Charten gelten	8. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl.
Ein feiner Band	1. Thl. 12. gl.

* * *

Der eilffte ATLAS No. L.

Hält in sich acht und viertzig Teutsche Charten mit ausgemahlten Figuren.

Er ist von dem zehenden Atlante nicht unterschieden, nur daß die bunten Parerga eine bessere Parade machen.

Die

Die Charten kosten	10. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl.
Ein feiner Band	1. Thl. 12. gl.

* * *

Der zwölffte ATLAS No. M.

Hält in sich zwey und funffzig vermischte Charten mit gemahlten Figuren.

Ist ein Reise-Atlas mit allen Post-Charten / in einem tractablen Bande, den man zusammen rollen, und bey sich führen kan.

Die Charten kosten	12. Thl.
Ein gemeiner Band	1. Thl. 8. gl.
Ein guter Band	2. Thl.

* * *

Der dreyzehende ATLAS No. N.

Hält in sich zwey und funffzig auserlesene Astronomische Charten mit gemahlten Figuren.

Dieses ist ein ATLAS COELESTIS, oder eine Sammlung der besten Charten, die zur Betrachtung der Himmels-Kugel gehören.

Die Charten gelten	13. Thl.
Der Band kostet	2. Thl.

* * *

Der vierzehende ATLAS No. O.

Hält in sich sechzig Teutsche Charten mit schwartzen Figuren.

Es sind lauter Homannische Charten, ausgenommen etliche wenige, welche dieser Autor nicht gestochen.

Die Charten kosten	10. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl. 12. gl.
Ein schöner Band	2. Thl.

Der Funffzehende ATLAS No. P.

Von sechzig vermischten Charten mit gemahlten Figuren.

Die Charten sind von Holländischen und andern guten Autoribus.

Die Charten kosten	14. Thl.
Ein schlechter Band	1. Thl. 12. gl.
Ein feiner Band	2. Thl.

* * *

Der sechszehende ATLAS No. Q.

Von zwey und siebenzig Französischen Charten mit ausgemahlten Figuren.

Das sind auserlesene Charten, die keinen Mangel haben, als nur diesen, daß sie nicht so wohlfeile können verkauffet werden, als die Teutschen Charten.

Die Charten gelten	18. Thl.
Ein feiner vergoldeter Band	2. Thl.

* * *

Der siebenzehende ATLAS No. R.

Hält in sich achtzig vermischte Charten mit gemahlten Figuren.

Das ist eine allerliebste Collection von zwölff unterschiedenen Autoribus, daß man also von jedem Lande die beste Charte darinne findet.

Die Charten gelten	18. Thl.
Ein schlechter Band	2. Thl.
Ein mittler Band	3. Thl.
Ein kostbarer Band	4. Thl.

* * *

Der achtzehende ATLAS No. S.

Hält in sich hundert vermischte Charten mit gemahlten Figuren.

Diese Sammlung ist sehr bequem vor einen, der

noch

noch keinen beständigen Sedem fortunarum suarum hat, sondern sich noch auf Universität / auf Reisen/ oder auch in Campagnen befindet.

Die Charten gelten	20. Thl.
Ein mittler Band	3. Thl.
Ein kostbarer Band	4 Thl.

* * *

Der neunzehende ATLAS No. T.

Hält in sich hundert Holländische Charten mit ausgemahlten Figuren.

Dieses ist der ATLAS ANTIQVUS SACER, ECCLESIASTICUS ET PROFANUS, welchen CLERICUS ausgebessert und MORTIER gestochen hat.

Die Charten gelten	24. Thl.
Ein mittler Band	3. Thl.
Ein schöner Band	4. Thl.

* * *

Der zwantzigste ATLAS No. V.

Hält in sich hundert und funffzig vermischte Charten mit gemahlten Figuren.

Wer einen vollständigen Atlantem verlanget, aber nur von einem TOMO, der wird bey dieser Collection sein Conto finden.

Die Charten gelten	36. Thl.
Ein mittler Band	4. Thl.
Ein schöner Band	5. Thl.

* * *

Der ein und zwantzigste ATLAS No. W.

Hält in sich zwey hundert und funffzig auserlesene Charten mit gemahlten Figuren.

In zwey Bänden.

Wer einen Atlantem wegschencken, und Ehre davon haben will, der kan es mit diesem darauf wagen.

Im I. TOMO sind erstlich die General-C
darnach die Special-Charten von Span
tugall/ Franckreich/ Britannien/ Niede
Italien/ Norden/ Pohlen/ Preussen/
Ungarn/ Türckey/ Asia/ Africa und Am

Im II. TOMO sind die Charten zu Teut
zu Böhmen/ zu Oesterreich/ Bayern/ F
Schwaben/ Ober-Rhein/ Nieder-Rhein
phalen/ Nieder-Sachsen/ Ober-Sach
Geographia Sacra, und zur Geographia Anti

Der Preis ist überhaupt
nebst einem propren Bande 70. T

* *
*

Der zwey und zwantzigste ATLAS No.

Hält in sich drey hundert und sechzig aus
ne Charten mit ausgemahlten Figure

In drey Bänden.

Dieser Atlas ist so wohl vor Gelehrte/ als
Kauff-Leute aus dermassen wohl sortiret.

Im I. TOMO sind die Charten zur Himmels-
gel/ zur Erd-Kugel/ zu ASIA, zu AFRICA
AMERICA, und zur GEOGRAPHIA ANTIQU

Im II. TOMO sind die Charten zu Spanien/ P
tugall/ Franckreich/ Groß-Britannien/ Nied
landen/ Italien/ Norden/ Pohlen/ Preuss
Rußland/ Ungarn und Türckey.

Im III. TOMO sind die Charten zu Teutschlan
nebst einem Anhange von dreyßig der neuesten u
besten See-Charten.

Der Preiß ist nebst dem Bande
überhaupt 100. Rthl.

Der drey und zwantzigste ATLAS No. Y.
Hält in sich fünff hundert auserlesene Charten.
In vier Bänden.

Im I. TOMO sind die Charten zum Globo Cœlesti, zum Globo Terrestri, zu Europa, Asia, Africa und America.

Im II. TOMO sind die Charten, von Portugal, Spanien, Franckreich, Britannien, Niederland und Schweitz.

Im III. TOMO sind die Charten zu Italia, Norden, Preussen, Pohlen, Rusland, Ungarn und Türckey.

Im IV. TOMO sind die Charten zu Teutschland; und zu der alten Geographie, nebst einem Anhange von curieusen Charten.

Der Preiß ist überhaupt 150. Rthl.

* *
*

Der vier und zwantzigste ATLAS No. Z.
Hält in sich tausend auserlesene Charten.
In fünff Bänden.

Im I. TOMO sind die Charten zur Welt-Kugel, zu Europa, zu Asia, zu Africa und zu America.

Im II. TOMO sind die Charten zu Spanien und Portugall/ zu Franckreich/ zu Groß-Britannien und zu den Niederlanden.

Im III. TOMO sind die Charten zu Italien/ zur Schweitz/ zum Norden/ zu Preussen/ zu Pohlen/ zu Moscau/ zu Ungarn/ zur Europäischen Türckey.

Im IV. TOMO sind alle Charten von Teutschland, zwey hundert an der Zahl.

Im V. TOMO sind alle Charten zum Globo Cœlesti, zur Geographia Sacra, zur Geographia Ecclesiastica, zur Geographia Antiqua Profana, ingleichen ein Atlas Maritimus von den neuesten See-Charten, nebst einem Anhange.

Es wird sich der Mühe lohnen, daß ich von diesen Tausend Charten eine Specification beyfüge, weil ein Liebhaber des Studii Geographici dieselbe an statt eines Inventarii gebrauchen, und sich daraus selber einen Atlantem choisiren kan.

Die Charten sind

Im I. TOMO:

Vom GLOBO, von ASIA, von AFRICA, und von AMERICA.

1. Basis Geographiæ 2. GLOBUS Terrestris von Homann. 3. von Valck. 4. von Allard. 5. von Jaillot. 6. von Lile. 7. von Fer. 8. von Nolin. 9. 10. von Moll.

11. POLUS uterque. 12. Les deux Poles. 13. Polus Arcticus. 14. Antarcticus.

15. EUROPA von H. 16. von V. 17. von All. 18. von Ja. 19. von L. 20. von F. 21. von Nol. 22. 23. von Moll.

24. ASIA, von H. 25. von Va. 26. von All. 27. von Ja. 28. von L. 29. von Fer. 30. von N. 31. 32. von Moll.

33. TURCICUM Imperium 34. Dito von J. 35. von F. 36. 37. von Moll. 38. Meer noire. 39. Natolia. 40. Cyprus. 41. Samus. 42. Soria 43. Arabia 44. Terre S. ancienne & moderne.

45. PERSIA. 46. Dito 47. Dito 48. Georgia. 49. Mare Caspium. 50. 51. Dito.

52. INDIA 53. Dito von L. 54. 55. von Moll. 56. Mogol. 57. Malabar. 58. Sinus Gangeticus. 59. Siam. 60. Summatra. 61. Siam & Summatra von N. 62. Ceilon. 63. Dito 64. Borneo. 65. 66. Java. 67. Moluccæ. 68. Japonia 69. Dito von Reland.

70. SINA oder CHINA. 71. Dito. 72. Dito. 73. 74. 75. 76. Sina in vier Special Charten. von 77. biß 91. Sina in funffzehn Special-Charten.

92. TARTARIA magna. 93. Dito 94. Jedso.

95. AFRICA von H. 96. von V. 97. von All. 98. von Jaill. 99. von L. 100. von F. 101. von Nol. 102. 103. von Moll. 104. Barbaria. 105. 106. Mare Mediterraneum. 107. Africa Septentrionalis. 108. Merid. 109. Occidentalis. 110. Orientalis. 111. Ægyptus. 112. Dito. 113. Dito 114. Cours du Nil. 115. Meer rouge. 116. Fetz & Marocco 117. Nigritia. 118. Jaloffi. 119. Guinea 120. Congo. 121. Æthiopia Superior.

perior. 122. Inferior. 123. Canariæ. 124 de Capo Verde. 125. Madagascar. 126. 127. Dito von Keulen.

128. AMERICA, von H. 129. von Vall. 130. von All. 131. 132. von Lile. 133. von F. 134. von Nol. 135. 136. Nord- und Sud-America, von Nolin. 137. 138. South-America, von Moll. 139. 140, North-America, von Moll. 141. 142. Anglicana. 143 144. Gallicana. 145. South-Sea-Compagnie, von Moll. 146. Canada. 147. Nova Francia. 148. 149. Canada Orient. & Occident. von Nol. 150, Missisipi. 151. Dito. 152. 153. 154 America Borealis 155. Nova Anglia. 156. Novum Belgium 157. Virginia, 158. Mexico. 159. Dito. 160. California 161. Darien. 162. Terra Firma. 163. Dito 164. Venezuela. 165. Suriname. 166. Perou. 167. Chili 168. Dito. 169. Terra Magellanica 170 Paraquaria. 171. Brasilia. 172. Dito 173. Todos los Santos. 174. Cirili. 175. 176. Phernambuca. 171. Paraiba. 178. 179. West-Indien von Moll. 180. Insulæ Americanæ. 181. Archipel. de Mexique. 182. Hispaniola & Cuba. 183. S. Domingo. 184. Jamaica. 185 Porto Ricco. 186. Antilles Erançoises. 187. Caribes. 188. Martanico. 189. Bermudes. 190. Azores. 191. biß 200. Mer du Sud & du Nord auf zehn Charten, von Fer.

Im II. TOMO:

Von SPANIEN, PORTUGAL, FRANCKREICH, BRITANNIEN und NIEDERLANDEN.

1. 2. 3. 4. Theatre de la Guerre en Portugal & en Espagne. 5 Hispania. 6. Espanna, von N. 7. Portugal, von Nol. 8. Portugal, 9. Les Frontieres d'Espagne. 10. Castilia. 11. Arragonia. 12. Gallia und Asturia. 13. Biscaya und Navarra. 14. Andalusia. 15. Granata. 16. Valentia & Murcia. 17. 18. Catalonia, alle von Nolin. 19. Catalonia. 20. Baleárides. 21. Gibraltar. 22. Cadix. 23. Frontieres ou Pyrenées, von Fer.

24. La France. 25. Dito. 26. Dito. 27. par Generalitez. 28. par les postes. 29. Isle de France. 30 31. Dito. 32 Environs de Paris. 33. Banlieue de Paris. 34. 35. 36. 37. Environs de Paris in vier Charten. 38. 39. Le Canal de Versailles. 40. Gouvernement d'Orleans. 41. Generalité d'Orleans. 42. 43. de Tours. 44. de Berry. 45. de Poitou. 46. 47. de Rochelle. 48. Le Canal d'Orleans. 49 Lion. 50. 51. Dito in zwey Charten. 52. Bretagne. 53. Normandie. 54. 55. Dito in zwey Charten. 56. Piccardie, 57. 58. 59. 60. Dito

in vier Charten. 61. Guienne. 62. 63. Dito in ten. 64. Isle de Conference. 65. Languedoc. 6 in zwey Charten. 68. Roussillon. 69. Les Seven 72. Canal de Languedoc. 73. Provence. 74. Orange. 75. Dauphiné 76. Champagne. 77. 7 zwey Charten. 79. Bourgogne. 80. 81. Dito. 8 Comté. 83. 84. Dito zwey Carthen. 85. Lorraine rons de Nancy.

87. Britannia. 88. Anglia. 89. 90. Dito zwey C Moll. 91. biß 134. Zwey und viertzig Special-C Engelland. 135. Environs de Londres. 136. Sco 138. Zwey von Moll. 139. biß 147. Neun Special von Schottland. 148. Irrland. 149. 150. Zwey Moll. 151. 152. 153. 154. Vier Special-Charten von

155. Belgium. 156. Catholicum. 157. Fœderatu Artois. 159. Flandria. 160. biß 165. Sechs Special- von Flandern. 166. t'Land von Waes. 167. Henneg Namur. 169. Luxenbourg. 170. 171. 172. 173. D Charten. 174. Limburg. 175. Brabant. 176. 177. 17 180. Fünff Special-Charten von Brabant. 181. M 182. Antvverpen. 183. Holland. 184. Zuyd-Hollan Nord-Holland. 186. Delfland. 187. Rhynland. 18 land. 189. Walchern. 190. Utrecht. 191 Geldern. Arnheim. 193. Nimegen, 194. Zutphen. 195. Rure 196. Fossa Eugeniana. 197. Over-Yssel. 198. Drente. Gröningen. 200. Friesland.

Im III. TOMO.

Sind die Charten von ITALIEN, NORD POLEN, PREUSSEN, RUSLAND, UNGA und TüRCKEY in Europa.

1. 2. 3. 4. Italia vier Charten von Fer. 5. Italia. 6. I 7. Dito. 8. Post Charte. 9. 10. 11. 12. 13. 14. Die Alpen z schen Franckreich in sechs Charten, von J. 15. 16. 17. 18. Der Fluß Po in fünff Charten von Placide. 20. 21. 22. Piemont in vier Charten von Fer. 24. Savoyen & Piemo 25. Savoyen. 26. Piemont. 27. Savoyen von Placide. 28. Piemont & Montferrat. 30. Les Vallées. 31. Meiland. 3 Etat de Milan. 33. Parma. 34. Modena. 35. Mantua. 36. G nua. 37. Dito. 38. Lucca. 39. Dominium Venetum. 40. Esta de Venise. 41. 42. Respublica Veneta. 43. Les Provinces d Venise. 44. Bergamasco. 45. Cremasco. 46. Brescia. 47. Ve

ronese. 48. Vicentino. 49. Padouano. 50. Priuli. 51. Istria. 52. Dalmatia. 53. Ragusa. 54. Corfu. 55. Golfo di Venetia. 56. Toscana. 57. Tuscia. 58. Fiorentino. 59. Siena 60 Status Ecclesiasticus. 61. Dito. 62. Dito. 63. Dito. 64. Ferrara. 65. Bologne. 66. Bononia. 67. Romagna. 68. Urbino. 69. Marchia di Ancona. 70. Perugino. 71. Umbria. 72. Orvieto. 73. Bracciano. 74. Campagna di Roma. 75. Napoli. 76. Dito. 77. 78 Dito zwey Charten. 79. biß 87. Neun Special Charten von Neapoli. 88. Sicilia. 89. Dito. 90. Dito. 91. Dito. 92. Dito. 93. Sardinia & Corsica. 94. Sardinia. 95. Corsica. 96. Malta. 97. Dito. 98. Dito. 99. Ischia. 100. Isole Tremitani.

101. Helvetia. 102. Dito 103. Dito. 104. 105. 106. 107. Die Schweitz vier Charten. 108. Neuschatel und Valangin.

109. 110. Les Couronnes du Nord. 111. Scandinavia. 112. Dito. 113. Dito. 114. Dito. 115. Dito. 116. Dania. 117. Dito. 118. Dito. 119. Insulæ. 120. Seland. 121. Funen. 122. Falster und Laland. 123. Coppenhagen 124 Jutland. 125. Slesvvich. 126. Dito. 127. Septentrionalis. 128. Australis. 129. Norvvegen. 130. Bergen. 131. Stavanger. 132. Fridrichshall. 133. Island 134. Spitzbergen. 135. Svecia. 136. Sund. 137. Gothia. 138. Scania. 139. Sveonia. 140. Dalecarlia. 141. Uplandia. 142. Nordlandia. 143. Laplandia. 144. Finlandia. 145. Stockholm.

146 Mare Balticum. 147 Preussen. 148. Dito. 149. Dito. 150. Danzig.

151. Polonia. 152. Dito. 153. Dito. 154. Dito. 155. Posnan. 156. Osvviecz. 157. Litthauen. 158 Uckraine. 159. Dito. 160. 161. 162. 163. Ucraine von vier Charten.

164. 165. Russia. 166. 167. Dito. 168. Dito. 169. Dito. 170. Dito. 171. Dito. 172. Dito. 173. Wolga. 174. Borysthenes. 175. Duina. 176. Livonia & Curlandia. 177. Tartaria Minor. 178. Mare Caspium.

179. 180. Cours du Danube von Nolin. 181. 182. 183. Donau-Strohm auf drey Charten. 184. Hungaria, Græcia & Turcia. 185. Hungaria. 186. Dito. 187. Dito. 188. Dalmatia. 189. Transsilvania. 190. Wallachia. 191. Bulgaria & Romania. 192. Constantinopel. 193. Mer noire. 194. Azovv. 195. Græcia. 196. La Grece. 197. Dito. 198. Morea. 199. Dito. 200. Candia.

Im IV. TOMO.

Sind keine andere Charten, als die zu Teutschland gehören.

1. 2. Germania von Moll. 3. Teutschland von H. 4 Dito von W. 5. von Reichelt. 6. von Jaill. 7. Hydrographia Germaniæ. 8. Post Charte. 9. Dito. 10. Religions-Charte von Teutschland.

11. Böhmen. 12. Teplitz. 13. Carls-Bad. 14. Schlesien. 16. Nieder-Schlesien. 16. biß 23. Acht Special-Charten von Schlesien. 24. Lausitz. 25. Ober-Lausitz. 26. Nieder-Lausitz. 27. Mähren. 28. biß 35. Acht Special-Charten von Mähren.

36. Oesterreichische Creyß. 37. 38. Dito zwey Charten. 39. Oesterreich 40. Steyermarck. 41. Kärnthen. 42. Crain. 43. Tirol. 44 Le Trentin. 45. Wien.

46. 47. 48. 49 Theatre de Guerre de Baviere. 50. Bayrische Creyß. 51 Ober Bayern. 52. Nieder-Bayern. 53. Ober-Pfaltz. 54. Höchstädt. 55. Neuburg. 56. Saltzburg.

57. Fränckische Creyß. 58 59. Dito zwey Charten. 60. Bamberg 61. Würtzburg. 62. Eichstädt. 63. Henneberg. 64 Hildburghausen. 65. Erpach. 66. Wertheim. 67. Giech. 68. Nürnberg.

69. Schwäbische Creyß. 170. Dito. 171. 172. Würtemberg. 73 Dito 74. Mindelheim. 75. Brißgow. 76. Ulm. 77. Baden. 78 79. La Souabe zwey Charten von Lile.

80. 81. Rhein-Strohm. 82. 83. Ober-Rheinische Creyß. 84. 85. 86. Der Rhein von Basel biß Bonn von Lile. 87. 88. 89. 90. 91. 92. Die Länder zwischen dem Rhein, Mosel, Saar und Maas von Jaill. 93. Lothringen. 94. Elsaß. 95 Ober-Elsaß. 96 Nieder-Elsaß. 97 Straßburg. 98. Hessen. 99. Nieder-Hessen. 100. Hirschfeld. 101 Wetterau. 102. Fulda. 103. Nassau. 104. Dito. 105. Waldeck. 106. Franckfurt.

107. Nieder-Rheinische Creyß. 108. 109. 110. 111. Die Churfürstenthümer am Rhein von J. 112. Pfaltz. 113. 114. Pfaltz. 115. Mayntz. 116. 117. Mayntz. 118. Trier. 119. 120. Trier. 121. Cölln. 122. 123. Cölln. 124. Stadt Cölln.

125. Westphälische Creyß. 126. Dito. 127. Hertzogthum Westphalen. 128. Lüttich. 129 130 131. Lüttich in drey Charten. 132. Münster und Oßnabrügg. 133 134 Münster in zwey Charten. 135. Oßnabrügg. 136. Paderborn. 137. Jülich, Cleve, Berg. 138. Jülich und Berg. 139. Jülich alleine 140. Cleve und Berg. 141. Cleve und Marck. 142. Cleve und Ravenstein. 143. Cleve alleine. 144. Marck und Berg. 145. Marck und Ravensperg. 146. 147. 148. 149. Jülich, Cleve, Marck, Berg in vier Charten von J. 150. Ost-Frießland. 151. Mürs. 152. Oldenburg. 153. Bentheim.

154. Der Nieder-Sächsische Creyß. 155. Bremen. 156. Stadt Bremen. 157. Die Weser. 158. Die grosse Wasser-fluth. 159. Holstein. 160 Dito 161. 162. 163. Holstein in drey Charten. 164. Elbe. 165. Nieder-Elbe. 166. Hamburg. 167. Die Wadden zwischen Amsterdam und Hamburg. 168. Mecklenburg. 169. Lüneburg. 170. Braunschweig. 171. Hildesheim. 172. Magdeburg. 173. Halberstadt.

174. Der Ober-Sächsische Creyß. 175. Anhalt. 176. Thüringen. 177. Eisenach. 178. Gotha. 179. Erfurt. 180. Mansfeld. 181. Posten durch Sachsen. 182. Meissen. 183. Vogtland. 184 Altenburg. 185. Gegend um Dreßden. 186. um Leipzig. 187. um Grossenhain. 188. Stifft Merseburg. 189. Naumburg. 190. Marck Brandenburg. 191. Dito. 192. Alte Marck. 193. Priegnitzer-Marck. 194. Mittel-Marck. 195. Ucker-Marck. 196. Neue Marck. 197. Pommern. 198. Insul Rügen. 199. 200. Post-Charte durch Brandenb. u. Preussen.

Im V. TOMO:

Sind die Charten zum GLOBO COELESTI, zur GEOGRAPHIA SACRA, zur GEOGRAPHIA ANTIQUA PROFANA, See-Charten, und ein Anhang von etlichen curieusen Charten.

1 Une Sphere armillaire. 2. Sphæra mundi. 3. Planisphærium cœleste. 4 5. Hemisphærium boreale. 6. 7. Australe. 8. 9 Planisphærium cœleste zwey Charten. 10. Tabula Selenographica. 11. 12. 13. Systema Tychonicum. 14. 15. 16. Copernicanum. 17. Theoria Planetarum. 18. biß 23. Globi cœlestis Partes IV. von 24. biß 52. Andreæ Cellarii Atlas cœlestis, oder Harmonia Cosmica von neun und zwantzig Charten.

53. Paradisus. 54 Dito. 55. Geographia Sacra. 56. Canaan tempore Abrahami. 57. Voyages des Israëlites. 58 Canaan tempore Josuæ. 59 Regnum Salomonicum. 60 Regnum Juda & Israël. 61. Canaan in Tetrarchias divisa. 62. Itinera Christi, Petri & Pauli. 63. Voyages de Jesus Christ. 64. Voyages des Apotres. 65. 66. Palæstina zwey Charten. 67. Terra Sancta. 68. Palestina Relandi. 69 Terre Sainte ancienne & moderne. 70. 71. 72. 73. Terre Sainte in vier Charten durch de la Rue.

74. Geographia Patriarchalis. 75. Patriarchatus Romanus. 76. Constantinopolitanus. 77. Alexandrinus. 78. Antiochenus. 79. Hierosolymitanus. 80. Ejusdem Pinax Geographicus. 81. Geographia Conciliorum in Oriente. 82. in Occidente.

dente. 83. Episcopatus antiqui Hispaniæ. 84. Galliæ & Britanniæ. 85. Italiæ. 86 Illirici. 87. Africæ. 88. Ecclesia Africana. 89. Ancienne Thebaide. 90. Nouvelle Thebide.

91. Orbis antiquus. 92 Europa. 93. Hispania. 64 95. 96. Gallia. 97. Belgica. 98. Civitas Leucorum. 99. Britannia. 100. Scandia. 101. Germania. 102. Germano-Sarmatia. 103. Sarmatia Europea & Asiatica. 104. Scythia. 105. Bosphoranum Regnum. 106. Italia antiqua. 107. Gallia Cisalpina. 108. Tuscia. 109. Latium. 110. Græcia Magna. 111. Sicilia. 112. Illyricum. 113. Orientale. 114. Thracia. 115. Bosphorus Thraciæ. 116. Græcia Meridionalis. 117. Septentrionalis. 118. Græcia antiqua. 119. Hellas. 120. Epirus & Albania. 121. Macedonia. 123. Achaja. 124. Peloponnesus. 125. Creta. 126. Asia vetus. 127. Pontus Euxinus. 128. Asia Minor. 129. Cyprus. 130. Trojanum Regnum. 131. 132. Pontus 133. Colchis, Iberia, Albania. 134. Galatia. 135. Lycaonia. 136. Pamphilia. 137. Armenia. 138. Assyria. 139. Persia & India. 140. Africa vetus. 141. Ægyptus. 142. Atlantis sive America vetus. 143. Græcia Agamemnone. 144. Voyage d'Enée 145. Alcibiadis Expeditio. 146. Iter decies mille Græcorum. 147. Alexandri Magni Expeditio. 148. Pyrrhi Expeditio. 149. Hannibalis Expeditio. 150. Res Romana sub Cæsare. 151. Imperium Occidentale. 152. Orientale. 153. Theatrum Historicum Occidentis. 154 Orientis. von 155. biß 163. Christophori Cellarii Geographia antiqua, sind vier und dreyßig kleine Tabellen, auf neun Bogen.

Von 164. biß 194. sind drey und dreyßig See-Charten, gestochen von Renard. 195. Flaggen-Charte. 196. Schiffs-Charte. 197. Kriegs-Charte. 198. Geographische Uhr. 199. Meilen-Zeiger. 200. Schlaraffenland.

Dieser grosse ATLAS von tausend Charten kostet gebunden 300. Rthl.

Alle diese vier und zwantzig ATLANTES liegen in unserm Museo allemahl parat, und werden um einen civilen Preiß an jedermann verkauffet, der ein Kenner und Liebhaber von guten und mit sonderbaren Fleiß illuminirten Charten ist. Geschrieben in Hamburg am Neuen Jahre 1735.

Ein-

Einleitung
Zu den
Geographischen Fragen/
vor die
Jugend in Schulen.

I.

Was muß man bey einer jedweden Land-Charte in acht nehmen?

1. Die Eintheilung der Welt.
2. Das Lager der Land-Charte.
3. Die Stellung des Leibes.

II.

Wie wird die Welt eingetheilet?

In vier grosse Gegenden:

1. Morgen oder Osten, Lat. ORIENS.
2. Abend oder Westen, Lat. OCCIDENS.
3. Mittag oder Süden, Lat. MERIDIES.
4. Mitternacht oder Norden, Lat. SEPTENTRIO.

III.

Was hat die Land-Charte vor
Lager?

Sie muß nach den Gegenden der
leget werden, und man hat auf den
stochenen Charten

1. Zur Rechten **Morgen.**
2. Zur Lincken **Abend.**
3. Oben **Mitternacht.**
4. Unten **Mittag.**

IV.

Was hat man bey der Stellung des Lei
zu mercken?

Wenn sich die Stube darzu schickt, s
man sich bey der Land-Charte in solche Po
daß man das **Gesichte** gegen **Mittern**
zu kehret.

V.

Was vor Land-Charten braucht man a
nöthigsten?

1. Die Charte vom GLOBO.
2. Die Charte von EUROPA.
3. Die Charte von HISPANIA.
4. Die Charte von GALLIA.
5. Die Charte von BRITANNIA, da a
drey Königreiche beysammen.
6. Die Charte von den XVII. Niederländ
schen Provintzen.

7. Die Charte von Italien.
8. Die Charte von Teutschland.
9. Die Charte von SCANDINAVIA, darauf alle drey Nordische Königreiche zu sehen sind.
10. Die Charte von Pohlen.
11. Die Charte von Moscau.
12. Die Charte von Ungarn, darauf Griechenland, Morea und Türckey zugleich ist.
13. Die Charte von ASIA.
14. Die Charte von AFRICA.
15. Die Charte von AMERICA.

Das I. Capitel.

Zur Land-Charte/ Darauf die gantze Erd-Kugel abgebildet ist.

I.

Wie groß ist die Erde?

Sie ist rund wie eine Kugel; und also mag man vom Morgen gegen Abend, oder vom Mittag gegen Mitternacht herum reisen, so wird der Weg allemahl 5400. Meilen austragen.

II.

Wie wird die Erd-Kugel eingetheilet?

In Erdreich und in Wasser, welches

über und unter dem Erdboden wunderlich unter einander gemenget ist.

III.

Wie wird das Erdreich eingetheilet?

In vier grosse Haupt-Theile:

1. EUROPA, liegt gegen Mitternacht.
2. ASIA, liegt gegen Morgen.
3. AFRICA, liegt gegen Mittag.
4. AMERICA, liegt gegen Abend, und wird insgemein die Neue Welt genennet.

IV.

Wie wird das Wasser eingetheilet?

Um die Alte Welt sind vier grosse OCEANI, oder Welt-Meere:

1. Das Atlantische Meer gegen Abend.
2. Das Aethiopische Meer gegen Mittag.
3. Das Indianische Meer gegen Morgen.
4. Das Eiß-Meer gegen Mitternacht.

Um die Neue Welt sind auch zwey solche grosse Meere:

1. Das Meer del NORT, zur Rechten.
2. Das Meer del ZUR, zur Lincken.

V.

Was bedeuten die vielen Linien auf der Erd-Kugel?

Sie sind von den Gelehrten erdichtet wor-

den, damit sie die Erd-Kugel desto besser betrachten können. Man darff aber zum Anfange nur drey Dinge davon mercken.

1. Mitten durch die Erde ist eine gerade Linie gezogen, die wird die Mittags-Linie, Lat. ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIALIS, genennet.

2. Diese Linie wird in 360. GRADUS abgetheilet.

3. Ein jeder Gradus hält 15. Teutsche Meilen in sich; also begreifft die Erde in ihrem Umkreise 5400. Meilen.

4. Wo gegen Mitternacht zu alle Linien zusammen lauffen, derselbe Punct wird POLUS ARCTICUS genennet.

5. Wo gegen Mittag zu alle Linien zusammen lauffen, derselbe Punct wird POLUS ANTARCTICUS genennet.

Das II. Capitel
Zur Land-Charte
von EUROPA.

I.

Was hat EUROPA vor Gräntzen?

Gegen Morgen gräntzt es mit ASIA; gegen Abend ist das Atlantische Meer; gegen Mittag scheidet es das Mittelländische Meer von AFRI-

AFRICA ; gegen Mitternacht ist [illegible]
Meer.

II.

Wie ist biß anhero EUROPA vorgest[illegible] eingetheilet worden?

Nach der Figur einer sitzenden Jung[illegible]

1. Die Fontange ist Portugall.
2. Das Gesichte ist Spanien.
3. Die Brust ist Franckreich.
4. Der lincke Arm ist Engelland, S[illegible] land und Irrland.
5. Der rechte Arm ist Italien.
6. Unter dem lincken Arm sind die N[illegible] lande.
7. Unter dem rechten Arm liege[illegible] Schweitzer.
8. Zum Leibe gehöret Teutschland, [illegible] len und Ungarn.
9. Die Knie sind Dännemarck, No[illegible] wegen und Schweden.
10. Der Rock biß auf die Füsse ist [illegible] scau.
11. Das Hintertheil ist die Europäi[illegible] Türckey und Griechenland.
12. Die Insuln werden allemahl zu d[illegible] nächsten Lande gerechnet.

III. Wa[illegible]

III.

Was hat man in EUROPA vor Gewässer zu mercken?

Ein Anfänger merckt nur die Mittelländische See, Lat. MARE MEDITERRANEUM. Denn die liegt zwischen den drey Theilen der alten Welt, mitten inne.

Das III. Capitel

Zur Land-Charte von Portugall.

I.

Was hat Portugall vor ein Lager?

Uns Teutschen liegt es gegen Abend, und ist in selbiger Gegend das äusserste Königreich von Europa.

Zur Lincken ist es mit dem Atlantischen Meere, zur Rechten aber mit Spanischen Provintzen umgeben.

Man kan es gar bequem auf der gemeinen Charte von Spanien betrachten.

II.

Was sind vor Flüsse in Portugall?

1. Der DURIUS oben.
2. Der TAGUS in der Mitten.
3. Die GUADIANA unten.

III.

Was sind in Portugall vor Oerter zu mercken?

1. LISSABON, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und Residentz des Königs, liegt am Flusse Tago.
2. ALCANTARA, harte bey Lissabon, ein Königliches Lust-Schloß.
3. EVORA, liegt Landwärts, und ist eine gute Vestung.
4. ELVAS, ist eine wichtige Gräntz-Vestung gegen Spanien.
5. OLIVENZA, eine kleine Gräntz-Vestung.
6. SETUBAL, insgemein S. HUBES, ist ein Haven, da viel Saltz ausgeführet wird.
7. COIMBRA, ist eine berühmte Universität.
8. BRAGA, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff.
9. PORTO, ist der berühmte Haven vor die Kauffleute.
10. BRAGANZA, ist das Stamm-Hauß der heutigen Könige.
11. CAPO de S. VINCENTE, ist ein berühmtes Vorgebürge, gantz unten an der Spitze im Königreich Algarbien.

IV.

Ist sonst was mehr von Portugall zu wissen nöthig?

1. Das Land ist bergigt, und hat Mangel am Korne.

2. Die

2. Die Einwohner machen hauptsächlich von der Kauffmannschafft Profession; doch fangen die Studia auch wieder an zu floriren.
3. Die Einwohner sind Catholisch; doch sind viel heimliche Juden darinnen, obgleich die Inquisition scharff darhinter her ist.
4. Das gantze Land wird von einem Könige regieret.
5. Den Portugiesen gehören in den andern drey Theilen der Welt noch schöne Provintzen.

Das IV. Capitel
Zur Land-Charte von Spanien.

I.

Was hat Spanien vor ein Lager?

Es siehet wie ein ausgebreitetes Kalb-Fell aus, und liegt uns Teutschen gegen Abend.

Gegen Abend gräntzet es mit dem Königreiche Portugall.

Gegen **Morgen** wird es durch die Pyrenäischen Gebürge von Franckreich abgesondert.

Gegen **Mitternacht** ist das Biscraische oder Cantabrische Meer.

Gegen **Mittag** ist das grosse Mittelländi-

sche Meer, von welchem man die Meer-
bey Gibraltar mercket, welche insgeme
Strasse genennet wird.

II.

Was sind vor Flüsse in Spanien?

1. Der TAGUS in der Mitten.
2. Der DURIUS oben.
3. Die GUADIANA unten.
4. Der GUADALQUIVIR drunt
5. Der IBERUS zur Rechten.

III.

Wie wird Spanien eingetheilet?

In vierzehen Landschafften, und etli
Insuln, davon liegen

1. Mitten im Lande,
   1. Neu-CASTILIEN.
   2. Alt-CASTILIEN.
2. Gegen Abend,
   1. LEON.
   2. ESTREMADURA.
   3. VANDALITIA oder ANDALUSIA.
3. Gegen Mittag,
   1. GRANADA.
   2. MURCIA.
   3. VALENTIA.
4. Gegen Mitternacht,
   1. GALLICIA.

2. ASTU-

2. ASTURIA.
3. BISCAJA.

5. Gegen Morgen,
1. NAVARRA.
2. ARRAGONIA.
3. CATALONIA.

6. Auf dem Meere.
1. MAJORCA.
2. MINORCA.
3. YVICA.
4. FORMENTERA.

IV.

Was ist in Neu-Castilien zu mercken?

1. MADRIT, weil es die Haupt- und Residentz-Stadt des Königs ist.
2. TOLEDO, weil der vornehmste Ertz-Bischoff da ist.
3. ESCURIAL, weil des Königs Lust-Schloß und Begräbnüß da ist.
4. ALCALA, oder COMPLUT, eine Universität.
5. ALMANZA, ein geringer Ort, ward 1707. durch eine Schlacht bekannt.
6. ARANJUEZ, und
7. ILDEFONSE, sind Lust-Schlösser des Königs, nicht weit von Madrit.

V.

Was ist in Alt-Castilien zu mercken?

1. BURGOS, die Haupt-Stadt des Lan[d]
2. VALLADOLID, eine von den besten S[täd]ten in Spanien.
3. SEGOVIA, hat ein festes Schloß.

VI.

Was ist in Leon zu mercken?

1. LEON, die Haupt-Stadt, davon das [Kö]nigreich den Nahmen hat.
2. SALAMANCA, eine Universität.

VII.

Was ist in Estremadura zu mercken?

1. BADAJOZ, eine Gräntz-Vestung ge[gen] Portugall.
2. ALCANTARA, welches einem Ritter-O[r]den in Spanien gehöret.

VIII.

Was ist in Vandalitia oder Andalusien zu mercken?

1. SEVILLA, ist die beste Stadt in gan[tz] Spanien.
2. GIBRALTAR, ist eine Vestung auf eine[m] Berge an der Meer-Enge, und soll na[ch] dem Utrechtischen Frieden den Enge[l]ländern verbleiben.
3. CADIX, der Haven, wo die Silber-Flott[e] ordentlich einzulauffen pfleget.

4. In

4. In den Wäldern werden wilde Ochsen oder Stiere gefunden, mit welchen die Spanier zu fechten pflegen.

IX.

Was ist in Granada zu mercken?

1. GRANADA, die Haupt-Stadt, ist schön.
2. MALLAGA, ein Haven vor Kauffarthey-Schiffe.

X.

Was ist in Murcia zu mercken?

1. MURCIA, die Haupt-Stadt, ist sehr groß und schön.
2. CARTHAGENA, ist ein trefflicher Haven am Mittelländischen Meer.

XI.

Was ist in Valentia zu mercken?

1. VALENTIA, die Haupt-Stadt, lieget in einer schönen Gegend.
2. ALICANTE, ist der Haven, wo der Alicanten-Wein herkömmt.

XII.

Was ist in Gallicia zu mercken?

1. COMPOSTELLA, oder SANT - JAGO, oder S. IACO, wo die grosse Wallfahrt zu dem Cörper des Apostels Jacobi ist.
2. CORUNNA, ein vortrefflicher Haven.
3. CAPO FINIS - TERRE, ein berühmtes Vorgebürge.

XIII.

Was ist in Asturia zu mercken?

1. OVIEDO, ist schlecht bewohnt.
2. SANTILLANA, ist auch schlecht.
3. S. ANDRé oder ANDERO, ein guter Haven.
4. Die gantze Provintz ist bergicht, und nicht sehr bewohnt: hat aber schöne Pferde.

XIV.

Was ist in Biscaja zu mercken?

1. BILBAO, eine grosse und reiche Handels-Stadt.
2. VITTORIA, eine feine Stadt.
3. S. SEBASTIAN, ein guter Haven mit einem Schlosse, ist 1719. von den Franzosen erobert, und nach diesem wieder restituiret worden.
4. FUENTARABIA, eine berühmte Vestung auf einer Halb-Insul, ist A. 1719. von den Franzosen erobert, aber auch wieder evacuiret worden.
5. Nicht weit davon ist die Fasanen-Insul, da der Pyrenäische Friede Anno 1659. ist geschlossen worden.

XV.

Was ist in Navarra zu mercken?

1. PAMPELONE, ist die Haupt-Stadt, und hat eine Universität.

2. Die-

2. Dieses Königreich wird Ober-Navarra genennet; über den Gebürgen in Franckreich liegt Nieder-Navarra, welches der Cron Franckreich gehöret.

XVI.

Was ist in Arragonien zu mercken?

1. SARAGOSSA, die Haupt-Stadt am Flusse Iberus oder Ebro.
2. HUESCA, ist eine Universität.

XVII.

Was ist in Catalonien zu mercken?

1. BARCELONA, die Haupt-Stadt, hat ein vestes Schloß und einen Haven, und ist Königs Caroli Residentz gewesen, biß er Anno 1711. den Kayserlichen Thron bestiegen hat.
2. TARRAGONA, ist vor diesem die Haupt-Stadt gewesen.
3. ROSES, ist ein mäßiger, aber vester Haven.
4. GIRONA, ist eine gute Land-Vestung.
5. TORTOSA, und
6. LERIDA, sind zwey Vestungen.
7. CABO de CREUX, ist ein Vorgebürge, welches die Gräntze zwischen Spanien und Franckreich machet.
8. Diese Provintz hat König Carolus III. zum ersten unter seinen Gehorsam gebracht, und

und biß zur Kayserlichen Wahl mainteniret.

XVIII.

Was ist bey den Insuln zu mercken?

1. MAJORCA und MINORCA werden die Balearischen Insuln genennet.
2. YVICA und FORMENTERA heissen die Pythiusischen Insuln.
3. Den Haven PORTOMAON, auf der Insul Minorca haben die Engelländer krafft des Friedens zu Utrecht behalten.

XIX.

Ist noch etwas mehr bey Spanien zu mercken?

1. Spanien ist an vielen Orten, sonderlich oben, nicht starck genug bewohnt.

2. In Spanien ist wegen der Hitze und Hochmuth der Einwohner übel zu reisen.

3. Aus Spanien wird viel Wolle, Eisen, Pferde und Wein verführet.

4. Die Spanische Inquisition leidet keine andere, als Catholische Einwohner.

5. Nach dem blutigen Succeßions-Streit ist endlich Philippus V. aus dem Hause Bourbon, Meister von Spanien geblieben, und durch den Wienerischen Frieden 1725. als Catholischer König erkannt worden.

6. Zur Spanischen Monarchie gehören viele schöne Königreiche und Länder in allen

vier

vier Theilen der Welt; die aber der schwere Successions-Krieg gar sehr zerrüttet und zertrennet hat.

Das V. Capitel
Zur Land-Charte von Franckreich.

I.

Was hat Franckreich vor ein Lager?

Uns Teutschen liegt es gegen Abend, und stößt an Spanien, an die Niederlande, Teutschland, an das Schweitzer-Land, und an Italien.

II.

Was ist vor ein Gewässer um Franckreich?

1. Oben ist der Canal zwischen Franckreich und Engelland.
2. Zur Lincken ist das Aquitanische Meer.
3. Unten ist das Mittelländische Meer.

III.

Was sind vor Flüsse in Franckreich?

1. Die LOIRE, oben zur Lincken.
2. Die GARONNE, unten zur Lincken.
3. Die SEINE, oben zur Rechten.
4. Die RHONE, unten zur Lincken.

IV.

Wie wird Franckreich eingetheilet?

In Zwölff Gouvernements, oder Provintzen, die mercket man so: 1. Drey

1. **Drey liegen in der Mitte:**
   1. ISLE de FRANCE.
   2. ORLEANS.
   3. LION.
2. **Drey liegen oben:**
   1. BRETAGNE.
   2. NORMANDIE.
   3. PICCARDIE.
3. **Drey liegen unten:**
   1. GUIENNE.
   2. LANGUEDOC.
   3. PROVENCE.
4. **Drey liegen zur Rechten:**
   1. DAUPHINE.
   2. BOURGOGNE.
   3. CHAMPAGNE.

V.

Was ist in ISLE de FRANCE zu mercken?

1. PARIS, die Haupt-Stadt in gantz Fran[ck]reich.
2. VERSAILLES, des Königs Lust-Schloß.
3. S. DENYS, das Königliche Begräbniß.
4. FONTAINEBLEAU, ein Königliches Lu[st]-Schloß.
5. MARLY, auch ein Königl. Lust-Schloß[,] dergleichen in dieser Provintz gar viel sind.

6. SOIS-

6. SOISSONS, wo A. 1729. der grosse Friedens-Congress gehalten ward.

VI.

Was ist im ORLEANIschen zu mercken?

1. ORLEANS, eine schöne Stadt, wo das beste Französisch geredet wird.
2. BLOIS, eine lustige Stadt an der Loire.
3. ANJOU, ein Hertzogthum, davon die Hertzoge von Anjou den Titul führen.
4. POITIERS, die gröste Stadt nach Paris in Franckreich.
5. ROCHELLE, an der See, war vor diesem eine Welt-berühmte Vestung.
6. RAMBOUILLET, und
7. CHAMBORT, sind Lust-Schlösser.

VII.

Was ist im LIONIschen zu mercken?

1. LION, die grosse und reiche Handels-Stadt.
2. BOURBON, ein bekanntes Hertzogthum.

VIII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, die Haupt-Stadt an der Loire.
2. BREST, ein trefflicher und sicherer Haven.
3. S. MALO, ein berühmter Haven am Canal.

IX.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, eine von den besten Städten in Franckreich.

2. HA-

2. HAVRE de GRACE, ein feiner Ha
3. YVETOT, ein kleines Königreic
4. Die beyden Insuln GARNSEY un SEY, gehören den Engelländer

X.

Was ist in der PICCARDIE zu mercke

1. AMIENS, die Haupt-Stadt.
2. BOULOGNE, eine berühmte See-S
3. CALAIS, ein unvergleichlicher See-H
4. ARDRES, eine gute Gräntz-Vestung.
5. S. QUINTIN, eine alte Vestung.

XI.

Was ist in GUIENNE zu mercken?

1. BOURDEAUX, die Haupt-Stadt, ist von den besten im Reiche.
2. BAYONNE, eine starcke Gräntz-Vestu
3. GASCOGNE, eine bekannte Landschaff
4. NIEDER-NAVARRA, ist ein kleines K nigreich.

XII.

Was ist in LANGUEDOC zu mercken?

1. TOULOUSE, die Haupt-Stadt, ist wichti
2. NARBONNE, eine berühmte Stadt gege die See.
3. Der CANAL zwischen Toulouse und Nar bonne.
4. MONTPELLIER, eine berühmte Univer sität.

5. ROUS-

5. ROUSSILLON, eine Grafschafft an den Pyrenäischen Gebürgen, hat sonst zu Spanien gehört.
6. PERPIGNAN, eine vortreffliche Vestung in der Grafschafft Roussillon.
7. Die SEVENNIschen Gebürge, darinnen sich noch heimlich HUGONOTTEN aufhalten, welche CAMISARDS genennet werden.

XIII.

Was ist in PROVENCE zu mercken?

1. AIX, die Haupt-Stadt des Landes.
2. ARLES, war vor diesem sehr berühmt.
3. MARSEILLE, ein vortrefflicher Handels-Haven.
4. TOULON, ein berühmter Haven vor die Kriegs-Schiffe.
5. ORENGE, ein kleines, souveraines Fürstenthum, ist das Haupt-Stücke von der Verlassenschafft des Hauses Oranien, welches der König in Franckreich eingezogen, und durch den Frieden zu Utrecht behalten, aber A. 1732. dem Fürstlichen Hause CONTY geschencket hat.
6. AVIGNON, eine Grafschafft, gehört dem Pabste.

XIV.

Was ist in DAUPHINE zu mercke

1. GRENOBLE, die Haupt-Stadt des
2. VIENNE, war vor Alters sehr berüh

XV.

Was ist in BOURGOGNE zu mercke

1. DIJON, die Haupt-Stadt.
2. TREVOUX, da die Jesuiten eine Academie haben.
3. Dieses Land heist das Hertzogt Burgund; daneben aber liegt die G schafft Burgund.

XVI.

Was ist in CHAMPAGNE zu mercken?

1. REIMS, die Stadt, wo der König geer wird.
2. CHALONS, eine wohlgebaute Stadt.
3. SEDAN, eine Vestung an der Maas, hat ne Universität.
4. BOURBONNE, ist wegen der Bäder b rühmt.

XVII.

Was ist sonst bey Franckreich zu mercken?

1. Das Land ist vortrefflich fruchtbar, un bringet alles, was nöthig ist.

2. Die Einwohner sind sehr klug, geschickt und lustig.

3. Das

3. Das Land ist an dreyen Seiten mit Wasser umgeben, und liegt also bequem zur Handlung.

4. Das gantze Königreich ist nunmehro nach der grossen Verfolgung der Hugonotten gantz Catholisch, ausgenommen die sogenannten CAMISARDS, die sich noch heimlich in den Sevennischen Gebürgen anfhalten.

5. Franckreich wird von einem eintzigen Könige regieret.

6. Der jetzige König heist LUDOVICUS XV. und hat A. 1722. die Regierung angetreten.

7. Zu Franckreich gehören sowohl in Europa, als in den andern Theilen der Welt, noch unterschiedene Plätze.

XVIII.

Was ist bey der Land-Charte von Franckreich vor ein Anhang mehr vonnöthen?

Die beyden Länder: 1. LORRAINE, oder Lothringen: 2. die FRANCHE COMTE, oder die Grafschafft Burgund, lassen sich auf keiner Charte besser betrachten, als auf dieser.

XIX.

Was ist im Hertzogthum Lothringen zu mercken?

1. NANCY, die Haupt-Stadt des gantzen Landes.

2. LUNEVILLE, ist ein Ort, da der Hertzog offt residiret; Es ist eine berühmte Academie daselbst.
3. SAAR LOUIS, eine neue Stadt und Vestung, behielt Franckreich im Ryßwickischen Frieden.
4. Im übrigen ist das gantze Hertzogthum im Ryßwickischen Frieden dem rechtmäßigen Hertzog von Lothringen restituiret, und bißher bey der Neutralität gelassen worden.
5. METZ, TULL, und VERDUN, sind drey Bißthümer, die von langer Zeit her dem König in Franckreich gehören.

XX.

Was ist in der Grafschafft Burgund zu mercken?

1. DOLE, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, ist veste.
2. BESANçON, eine grosse Stadt, hat einen Ertz-Bischoff, nach Teutschland gehörig.
3. Die Grafschafft wird insgemein Franche-Comté genennet, und gehöret dem König in Franckreich, vormahls aber dem König in Spanien.

Das VI. Capitel
Zur Land-Charte
von Engelland, Schottland und Irrland.

I.

Was hat Engelland vor ein Lager?

ES ist allenthalben mit Wasser umgeben, ausser gegen Norden, da stößt es an Schottland, und ist vor alten Zeiten gar durch eine Mauer von Schottland unterschieden gewesen.

II.

Was ist vor Gewässer um Engelland?

1. Unten ist der Canal, welcher Franckreich und Engelland von einander scheidet.

2. Zur Rechten ist die Nord-See, in welcher der berühmte Herings-Fang von den Holländern getrieben wird.

3. Zur Lincken ist das Irrländische Meer.

III.

Was sind vor Flüsse in Engelland?

1. Die THEMSE, fließt zur Rechten.
2. Die SEVERNE, fließt zur Lincken.
3. Die TRENTE, fließt oben.

IV.

Wie wird Engelland eingetheilet?

Man unterscheidet erstlich das Königreich ANGLIA; und das Hertzogthum WALLES zur lincken Hand.

Darnach mercket man, daß Engelland an sich selber in sieben Haupt-Provintzen abgetheilet ist, die heissen: 1. KENT, 2. SUSSEX, 3. WEST-SEX, 4. ESSEX, 5. OST-SEX, 6. NORTHUMBERLAND, 7. MERCIA.

V.

Was sind in Engelland vor Oerter zu mercken?

1. LONDON, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, an der Themse, ist ungemein groß. Ein Theil davon heist WESTMÜNSTER, darinnen steht das Königliche Schloß WITHAL: das Castell an der Themse wird der TOWR genennet.
2. CANTERBURI, nicht weit davon, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff.
3. DOVER, ist ein bekannter Haven, und wichtiges Post-Haus.
4. PORTSMOUTH, ein berühmter Haven am Canal.
5. PLEYMOUTH, ein guter Haven vor die Kauff-Leute.

6. WIGHT, eine kleine, aber sehr wichtige Insul.
7. BRISTOL, wird vor die beste Stadt nach Londen gehalten.
8. OXFURT, hat die vornehmste Universität an der Themse.
9. CAMBRIDGE, ist die andere Universität.
10. YORCK, ist ein berühmtes Hertzogthum gegen die Schottischen Gräntzen.
11. LANCASTER, ist dergleichen Hertzogthum gegen über.
12. BARWICK, eine wichtige Gräntz-Vestung, und gleichsam der Schlüssel zu Schottland.

VI.

Ist noch was mehr in Engelland zu mercken?

1. Das Land an sich selber ist sehr fruchtbar, und starck bewohnt.

2. Die Einwohner geben an allerhand guten Qualitäten keiner andern Nation etwas nach.

3. Das Reich wird von einem Könige regieret, der zugleich Schottland und Irrland beherrschet.

4. Die Versammlung der Stände wird das Parlament genennet, und in das Ober- und Unter-Hauß eingetheilet.

5. Die Haupt-Religion im Lande
Reformirte sogenannte Bischöfliche.

6. Es giebt genug Catholicken in Enge
sie werden aber zu keinen Aemtern gelasse

7. Engelland und Schottland sind
mehr vereiniget, und werden zusammen G
Britannien genennet.

8. Es gehöret den Engelländern auch
in Asia, Africa und America.

VII.

Was ist im Königreich Schottland zu merck

1. Es wird in das Südliche und Nörd
che Schottland eingetheilet: und
Insuln machen den dritten Theil.
2. EDENBURG, ist die Haupt-Stadt dar
nen, wo vor diesem die Könige residi
haben.
3. S. ANDREWS, an der Nord-See, ist ei
Universität, und vornehmes Ertz-B
thum.
4. GLASCOW, hat einen Ertz-Bischoff u
Universität.
5. DUMBRITON, ist ein sehr vester Ort i
Lande.
6. DUNGISBY, ist ein berühmtes Vorgebür
ge.
7. Das Meer über Schottland wird das Deu
caledonische genennet.

8. Uber

8. Uber Schottland liegen die ORCADIschen Insuln, welche zu Schottland gehören.
9. Das Königreich Schottland gehört dem Könige in Engelland.
10. Die Haupt-Religion ist die Reformirte sogenannte Presbyterianische.

VIII.

Was ist im Königreich Irrland zu mercken?

1. DUBLIN, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und hat eine Universität.
2. LONDONDERY, ist in dem Kriege König Wilhelmi III. mit seinem Schwieger-Vater, König Jacobo II. berühmt worden, liegt oben.
3. LIMMERICK, ist eine gute Vestung, etwas unten.
4. KYNSALE, ein berühmter Haven, liegt gantz unten.
5. Gantz Irrland gehöret dem Könige in Engelland, und wird durch einen Vice-Ré regieret.
6. Die Einwohner sind lange nicht so civilisiret, als wie die Engelländer oder Schotten.
7. Die Religion ist meist Reformirt, theils noch Catholisch.

Das VII. Capitel.

Zur Land-Charte von den Niederlanden.

I.

Was haben die Niederlande vor ein Lager?

SIe liegen an der Nord-See, und machen fast eine Figur, als wie ein Löwe. Das Gewässer, das von der Nord-See ins Land gehet, wird die Süder-See genennet.

II.

Was sind vor Flüsse in den Niederlanden?

1. Die SCHELDE, und
2. Die MAAS, sind die vornehmsten zwey, welche auf die letzt gantz schiffreich werden.

III.

Wie werden die Niederlande eingetheilet?

Es sind zusammen siebenzehen Provintzen.

Vier Hertzogthümer:

1. BRABANT.
2. LIMBURG.
3. LUXEMBURG.
4. GELDERN.

Sieben Graffschafften:

1. FLANDERN.

2. ARTOIS.
3. HENNEGAU.
4. NAMUR.
5. HOLLAND.
6. SEELAND.
7. ZüTPHEN.

Fünff Herrschafften:

1. FRIESLAND.
2. GRöNINGEN.
3. OBER - YSSEL.
4. UTRECHT.
5. MECHELN.

Ein Marggrafthum:

ANTWERPEN.

IV.

Wie werden die siebenzehen Provintzen wieder eingetheilet?

I. In die Spanischen oder Oesterreichischen Niederlande, darzu gehören zehen Provintzen:

1. ARTOIS.
2. FLANDERN.
3. HENNEGAU.
4. NAMUR.
5. LUXEMBURG.
6. LIMBURG.
7. GELDERN, zum Theil.
8. BRABANT.

9. ANTWERPEN.
10. MECHELN.

II. In die Vereinigten Niederland
zu gehören sieben Provintzen:

1. HOLLAND.
2. SEELAND.
3. UTRECHT.
4. GELDERN, zum Theil, und ZüTPHEN, zusammen gerech
5. OBER-YSSEL.
6. GRöNINGEN.
7. FRIESLAND.

Von den Spanischen oder [...] sterreichischen Niederlanden.

V.

Wem gehören diese Niederlande?

Vor diesem gehörten sie alle den Spanier
Doch nunmehro haben die Frantzosen u
Holländer eines und das andere abgezwac
Krafft des Utrechtischen Friedens sollen d
Spanischen Niederlande dem Hause Oeste
reich verbleiben, ausgenommen, was d
Frantzosen, Preussen und Holländern gehöre
Der Kayser hat das Gouvernement von di
sen Niederlanden seiner Schwester MARIA
ELISABETH aufgetragen.

VI.

Was ist in der Grafschafft ARTOIS zu mercken?

1. ARRAS, die Haupt-Stadt des Landes, eine gantz unvergleichliche Vestung.
2. S. OMER, eine gute Vestung.
3. BETHUNE, ein wohlbevestigter Ort.
4. AIRE, oder ARIEN, eine vortreffliche Vestung.
5. Die gantze Grafschafft gehört den Frantzosen.

VII.

Was ist in der Grafschafft FLANDERN zu mercken?

1. GENT, die Haupt-Stadt, sehr groß, an der Schelde.
2. BRUGGES, eine reiche Handels-Stadt.
3. OSTENDE, ein wohlgelegener Haven, ist wegen der vor einigen Jahren angefangenen Compagnie und Handlung nach Ost-Indien und sodann entstandenen Streitigkeiten berühmt.
4. OUDENARDE, eine schöne Vestung an der Schelde.
5. DENDERMONDE, dergleichen Vestung, die Besatzung ist halb Kayserlich und halb Holländisch.
6. MENIN, oder MENEN, eine kleine aber treffliche Vestung, mit Holländern besetzt.

7. DORNICK, oder TOURNAY, eine schöne Vestung und grosse Handels-Stadt. Die Garnison ist Holländisch.
8. YPERN, eine starcke Vestung mit Holländern besetzt.
9. NIEUPORT, eine schöne Vestung an der See.

Die Frantzosen haben noch,

1. RYSSEL, oder LILLE, eine der wichtigsten Vestungen in der Welt.
2. DOUAY, eine herrliche Vestung.
3. DüNKIRCHEN, ein unvergleichlicher Haven, ist nunmehro geschleiffet worden.

Die Holländer haben vor sich,

1. SLUIS, eine veste Stadt und guter Haven.
2. HUIST, auch ein vester Ort.
3. SAS van GENT, ein vestes Castell.

VIII.

Was ist in der Grafschafft HENNEGAU zu mercken?

Der Kayser hat,

1. MONS, oder BERGEN, die Haupt-Stadt, welche ziemlich veste ist.
2. ATH, eine kleine aber gute Vestung.

Die Frantzosen haben,

1. VALENCIENNES, eine grosse und veste Stadt an der Schelde.

2. CAM-

2. CAMBRAY, oder CAMERICH, eine grosse und veste Stadt, auch der Sitz eines reichen Ertz-Bißthums.
3. CONDET, eine gute Vestung.
4. MAUBEUGE, eine starcke Vestung.
5. BLEAUGIES, TANIERES, und MALPLAQUET, sind drey Flecken, die An. 1709. durch eine blutige Schlacht bekannt worden sind, liegen nicht weit von der Stadt Bavay.

IX.

Was ist in der Grafschafft NAMUR zu mercken?

Der Kayser hat,

1. NAMUR, die Haupt-Stadt, ist eine von den stärckesten Vestungen in den Niederlanden.
2. CHARLESROY, eine kleine Vestung an der Sambre.

Franckreich hat,

CHARLEMONT, ein sehr vester Ort an der Maas, auf einer Höhe.

X.

Was ist im Hertzogthum LUXEMBURG zu mercken?

Der Kayser hat,

1. LUXEMBURG, die Haupt-Stadt, ist eine sehr wichtige Vestung.

Franckreich behält,

1. DIEDENHOFEN, oder THIONVIL
ist eine mittle Vestung.
2. MONTMEDY, ist eine starcke Berg-
stung.
3. BOUILLON, ist ein freyes Hertzogth
welches seinen eigenen Fürsten hat.

XI.

Was ist im Hertzogthum LIMBURG zu mercken?

1. LIMBURG, die Haupt-Stadt mit ein
vesten Schlosse, gehöret dem Kayser.
2. DALEM, ein schlechter Ort, gehöret d
Holländern.

XII.

Was ist im Hertzogthum GELDERN zu mercken?

1. GELDERN, die Haupt-Stadt, ist wohl b
vestiget, und gehöret nunmehro dem Kö
nige in Preussen.
2. RUREMONT, eine gute Vestung, bleib
dem Kayser.

Den Holländern gehört

Das übrige alles mit einander, welches bey den sieben vereinigten Provintzen vorkommen wird.

XIII.

Was ist im Hertzogthum BRABANT zu mercken?

Insgemein wird unter BRABANT auch die Marggrafschafft ANTWERPEN und die Herrschafft MECHELN mit begriffen.

Der Kayser hat,

1. BRüSSEL, die Haupt-Stadt, wo jetzo die Gouvernantin ihre ordentliche Residentz hat.
2. ANTWERPEN, die weiland so reiche Handels-Stadt an der Schelde.
3. MECHELN, die schöne Ertz-Bischöfliche Stadt.
4. LöWEN, ist eine bekannte Universität.

Die Holländer haben,

1. HERTZOGENBUSCH, eine vortreffliche Vestung.
2. GRAVE, ist eine bekannte Vestung an der Maas.
3. MASTRICHT, eine Vestung an der Maas, die wenig ihres gleichen hat.
4. BREDA, eine schöne Stadt und Vestung, gehöret aus der Oranischen Erbschafft dem Printzen von Oranien.
5. BERGEN-OP-ZOOM, eine Marggrafschafft, gehöret dem Frantzösischen Hause von Auvergne.

XIV.

Was liegt vor ein Teutsches Stifft in den
nischen Niederlanden?

Das schöne Stifft Lüttrich, welches
mehro seinen eigenen Bischoff hat, es ist
innen zu mercken:

1. LÜTTICH, die Haupt-Stadt, g
reich und veste, an der Maas.
2. HUY, eine kleine Vestung, ist eine
Mauer der Stadt Lüttich.
3. SPA, ist ein berühmter Sauerbrunne

Von den vereinigten Niederlande

XV.

Was ist in der Grafschafft HOLLAND
zu mercken?

1. AMSTERDAM, wird jetzo vor die reich
Handels-Stadt in der gantzen Welt g
halten.
2. HARLEM, ist auch eine schöne Handel
Stadt.
3. ROTTERDAM, ist nach Amsterdam di
wichtigste Stadt in Holland.
4. LEYDEN, ist wegen der Universität bekannt
5. DELFT, hat ein unvergleichliches Zeug-
haus.
6. DORT, oder DORTRECHT, eine feine
Handels-Stadt. Im Jahr 1618. ist
all-

allhier ein grosser SYNODUS, oder CONCILIUM von den Reformirten gehalten worden.

7. HAAG, oder GRAVENHAG, ist das schönste Dorff in der Welt.

8. RYSWICK, ein schönes Schloß, itzo dem Printzen von Nassau-Oranien zuständig, wo A. 1697. der Friede geschlossen ward.

9. LOEWENSTEIN, ein vestes Castell.

10. Der TEXEL, ist eine Insul, wo die Schiffe einzufahren pflegen.

XVI.

Was ist in der Grafschafft SEELAND zu mercken?

1. MIDDELBURG, eine grosse und wohlhabende Stadt.

2. ULISSINGEN, ein wichtiger Haven, wo die Schelde in die See gehet.

3. In dieser Provintz sind die Holländischen Caper zu Hause.

XVII.

Was ist in der Herrschafft UTRECHT zu mercken?

1. UTRECHT, ist wegen der berühmten Universität bekannt. An. 1713. sind die Friedens-Tractaten daselbst gepflogen worden.

2. Um die Stadt herum liegen unzählig[e klei-]
ne Städtgen.

XVIII.

Was ist im Hertzogthum GELDERN [zu]
mercken?

1. Die BETAW, ist ein Stücke Land, d[ari-]
nen liegt:
. NIMWEGEN, ein vester Ort: An. 1[6..]
ward der Friede da geschlossen.
SCHENCKENSCHANTZ, eine treffliche [Ve-]
stung, gehört den Holländern.
2. Die VELAW, ein Stück Land, darin[n]
LOO, ein Lust-Schloß liegt.
3. Die Grafschafft ZUTPHEN, darinnen
ZUTPHEN, ein feiner Ort.

XIX.

Was ist in der Herrschafft OBER-YSSEL
zu mercken?

1. DEVENTER, die beste Stadt des Landes.
2. COEVORDEN, ein vortrefflicher Paß ge-
gen Teutschland.

XX.

Was ist in der Herrschafft GRöNINGEN zu
mercken?

1. GRöNINGEN, eine schöne und veste Stadt,
mit einer Universität.
2. DELFZIEL, eine gute Grentz-Vestung ge-
gen Teutschland.

XXI.

Was ist in der Herrschafft FRIESLAND zu mercken?

1. LEUWARDEN, die Haupt-Stadt des Landes und Residentz des Stadthalters, ist in gutem Stande.
2. FRANECKER, ist eine Universität.
3. HARLINGEN ist die beste Handels-Stadt in dieser Provintz.
4. Ost-Frießland liegt gegen über in Teutschland.

XXII.

Jst sonst noch was bey den vereinigten Niederlanden zu mercken?

1. Dieses Ländgen ist in der gantzen Welt am stärckten bewohnet.

2. In Holland sind so viel Schiffe, als sonst in der gantzen Welt.

3. Das Land hat fast an allen Mangel, und doch ist alles in Holland zu bekommen.

4. In Holland werden alle Religionen gedultet: doch ist die Reformirte Religion die vornehmste.

5. Die Regierung wird von gewissen Deputirten geführet, die werden die Herren General-Staaten genennet.

6. Die Holländer haben in allen drey Theilen der Welt, sonderlich in Asia, schöne Commercien und Colonien.

Das VIII. Capitel
Zur Land-Charte von der Schweitz.

I.

Was hat die Schweitz vor ein Lager?

SIe liegt zwischen Teutschland, Franckreich und Italien, in lauter Bergen, welche die Schweitzer-Gebürge oder die Alpen genennet werden. Man kan sich zur Noth auf der Land-Charte von Teutschland Raths erholen.

II.

Was ist vor ein Gewässer darinnen zu mercken?

1. Der BODEN-SEE, gegen Teutschland.
2. Der GENFER-SEE, gegen Welschland.
3. Der RHEIN, welcher durch den Boden-See gehet.
4. Die RHONE, welche durch den Genfer-See gehet.
5. Die AAR, welche mitten durch die Schweitz fliesset.

III.

Wie wird die Schweitz eingetheilet?

Es gehören eigentlich dreyzehen Provintzen darzu, welche CANTONS genennet werden, davon liegen

1. Dreye

1. Dreye zur Lincken:
   1. BERN, ist Reformirt.
   2. FREYBURG, ist Catholisch.
   3. SOLOTHURN, ist Catholisch.
2. Dreye oben:
   1. BASEL, ist Reformirt.
   2. SCHAFHAUSEN, ist Reformirt.
   3. ZüRCH, ist Reformirt.
3. Drey zur Rechten:
   1. APPENZELL, ist untermischt.
   2. GLARIS, ist untermischt.
   3. URI, ist Catholisch.
4. Viere in der Mitten:
   1. SCHWEITZ, ist Catholisch.
   2. UNTERWALDEN, ist Catholisch.
   3. ZUG, ist Catholisch.
   4. LUCERN, ist Catholisch.

IV.

Was sind vor Oerter in der Schweitz merckwürdig?

Es sind nicht viel sonderliche Städte darinnen. Man mercket nur

1. BERN, die Haupt-Stadt im Canton Bern.
2. LAUSANNE, eine feine Stadt am Genfer See, hat eine Universitæt.
3. HABSPURG, ein altes Schloß und Stamm-

Stamm-Haus der Ertz-Hertzog
Oesterreich, liegt im Canton B
4. ZüRCH, ist die schönste und veste
in der Schweitz.
5. LUCERN, ist der Ort, wo sich
mein der Päbstliche und Spanisch
sandte aufhält.
6. BASEL, ist wegen der Universität ber
7. SOLOTHURN, ist der Ort, wo
Frantzösische Gesandte residiret.
8. BAADEN, ist der Ort, wo die Sch
tzer meistens ihre Tage-Satzungen ha
9. ARAU, an der Aar, ist dergleichen
10. Im Canton Lucern ist PILATI S

V.

Was gehören noch vor Bundes-Genossen
zur Schweitz?

Ein Anfänger mercket nur

1. Die Grau-Bündter darinnen ist
CHUR, die Haupt-Stadt, die einen B
schoff hat.
PLüRS, ist untergegangen.
VALTELIN, ist ein gutes Wein-Land.
2. Das Walliser-Land, darinnen ist SIT-
TEN der beste Ort.
3. Das Ländgen NEUBURG, oder NEUF-
CHATEL, gehöret nunmehro dem Köni-
ge in Preussen.

4. Die

4. Die Stadt Genf oder GENEVE am Genfer-See, ist schön, veste und reich.
5. Die Abtey S. GALL, hat ihren eigenen Abt, welcher mit den beyden Cantonen, Zürch und Bern, wegen der Grafschafft Toggenburg einen schweren Streit gehabt hat.

VI.

Ist noch was bey der Schweitz zu mercken?

1. Die Regierung wird durch gewisse Deputirte von jedem Canton verrichtet.

2. Die Einwohner haben im Lande nicht überflüßige Lebens-Mittel.

3. Man siehet hin und wieder noch Fußstapffen von den Sitten der alten Teutschen.

Das IX. Capitel
Zur Land-Charte von Italien.

I.

Was hat Italien vor ein Lager?

UNs Teutschen liegt es gegen Mittag, und præsentiret sich auf der Land-Charte in Form eines Stiefels.

Zwischen Teutschland und Franckreich sind die Alpen.

Mit-

Mitten durch, die Länge hinunter, ge
Appenniniſche Gebürge.

II.

Was iſt vor Gewäſſer um Italien zu me

1. Auf einer Seite iſt das TYRRHE
   oder TOSCANIſche Meer.
2. Auf der andern Seite iſt das ADRIAT
   Meer, oder GOLFO di VENETIA
3. Oben iſt der Fluß PO, welcher ins Adr
   ſche Meer fällt.
4. In der Mitten iſt der berühmte Fluß
   BER.

III.

Wie wird Italien eingetheilet?

Am füglichſten 1.) in den Obern 2.)
den mittlern, 3.) in den unterſten Theil u
4.) in die herum gelegene Inſuln.

IV.

Was iſt im obern Theile zu mercken?

1. Sieben anſehnliche Hertzogthümer
   1. SAVOYEN.
   2. PIEMONT.
   3. MONTFERRAT.
   4. MAYLAND.
   5. PARMA
   6. MODENA.
   7. MANTUA.

2. Drey

2. Drey Republiquen,
1. VENEDIG.
2. GENUA.
3. LUCCA.

V.

Was ist in Savoyen zu mercken?

1. CHAMBERY, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. MONTMELIAN, ist eine unvergleichliche Berg-Vestung, aber nun gesprenget.
3. Das Land gehöret dem Hertzoge von Savoyen, der nunmehro ein König von Sardinien ist.

VI.

Was ist in PIEMONT zu mercken?

1. TURIN, ist die Haupt-und Residentz-Stadt des Hertzogs von Savoyen.
2. VERCELLI, ward vor die beste Vestung im Lande gehalten, ist aber von den Frantzosen im letzten Kriege übel zugerichtet worden.
3. NIZZA, ist eine Vestung am Meer.
4. SUSE, ein wichtiger Paß gegen Franckreich.
5. PIGNEROL, ist eine demolirte Vestung.
6. Bey Pignerol sind die Thäler, darinnen die Waldenser wohnen.
7. Das Fürstenthum Piemont gehöret dem Hertzoge von Savoyen.

8. Bey-

8. Beyde Länder sind in dem letzten Spanischen Successions-Kriege sehr verwüstet worden.

VII.

Was ist in MONTFERRAT zu mercken?

1. CASAL, war eine starcke Vestung, wurde aber demoliret, und darnach wieder fortificiret.
2. Das Hertzogthum gehörte vor diesem dem Hertzoge von Mantua; nunmehro aber dem Hertzoge von Savoyen, als ein Kayserlich Lehn.

VIII.

Was ist in MAYLAND zu mercken?

1. MAYLAND, eine von den schönsten und prächtigsten Städten.
2. PAVIA, eine berühmte Vestung.
3. ALESSANDRIA, eine wichtige Vestung, gehöret dem Hertzoge von Savoyen, nebst einem schönen Strich Landes.
4. CREMONA, eine bekannte Vestung gegen das Venetianische.
5. FINAL, ein Haven abwärts am Meer gelegen, ist an Genua verkaufft.
6. Das Hertzogthum Mayland gehöret dem Allerdurchlauchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich, ist aber seit Anno 1733. in Frantzösisch- und Savoyischer Gewalt.

IX.

Was ist in PARMA zu mercken?

1. PARMA, die Hauptstadt, ist groß und schön.
2. PIACENZA, ist eine gute Vestung.
3. Das Hertzogthum hat seinen eigenen Hertzog aus dem Hause FARNESE gehabt, deren der letzte An. 1731. verstorben ist. Seit der Zeit hat der Spanische Infant Don Carlos, welcher vermöge der Quadruple-Allianz von 1718. von Kayser und Reich die Anwartschafft auf dieses Lehen erhalten, beyde Hertzogthümer in Besitz genommen.

X.

Was ist in MODENA zu mercken?

1. MODENA, die Haupt-Stadt und Residentz des Hertzogs: Das Schloß daselbst ist im vorigen Spanischen Succeßions-Kriege sehr beschädiget worden.
2. BERSELLO, war eine gute Vestung, ist aber im letzten Spanischen Succeßions-Kriege von den Frantzosen erobert und demoliret worden.
3. MIRANDOLA, ein kleines Fürstenthum, ist dem Hause Pico vom Kayser genommen, und dem Hertzoge von Modena gegen eine Summa Geldes überlassen worden.
4. Das Land hat seinen eigenen Hertzog, aus dem

dem Hause ESTE, der nun wieder zu Modena Hof hält.

XI.

Was ist in MANTUA zu mercken?

1. MANTUA, die Haupt-Stadt, ist groß und sehr veste.
2. GUASTALLA, hat einen besondern Fürsten, aus dem Hause Gonzaga.
3. Das Land hatte einen eigenen Hertzog, aus dem Hause GONZAGA, dem auch das Hertzogthum MONTFERRAT gehörte; er ist aber im letzten Spanis. Successions-Kriege in die Reichs-Acht erkläret worden, und auch bald darauf ohne Erben gestorben. Montferrat ist dem Hertzoge von Savoyen zur Lehn gereichet worden; Mantua aber besitzen Ihro Kayserl. Majestät, und lassen dieses Hertzogthum durch einen Gouverneur regieren.

XII.

Was ist in VENEDIG zu mercken?

Venedig hat ein fein Stücke von Italien, welches zusammen TERRA FIRMA genennet wird. Man mercket:

1. VENEDIG, oder VENETIÆ, das Haupt dieser Welt-berühmten Republic, liegt auf dem Adriatischen Meer, und ist ein verwunderns-würdiger Ort: Jährlich wird

wird ein prächtiges Carneval daselbst gehalten, und am Himmelfahrt wird jährlich die Ceremonie von der Vermählung des Adriatischen Meers wiederholet.

2. PADUA, ist wegen der berühmten Universität sehr bekannt.

3. VERONA, ist eine sehens-würdige Stadt.

4. BRESCIA, ist der Ort, wo viel Geschütze verfertiget wird.

5. UDINE, ist eine gute Vestung gegen Teutschland.

6. PALMA, wird für eine fast unüberwindliche Vestung gehalten.

7. CAPO d'ISTRIA, liegt in Istrien am Meer, und ist die Haupt-Stadt von Istrien.

8. AQUILEJA, eine zerstörte Stadt, gehöret dem Hause Oesterreich.

9. TRIESTE, gehöret auch dem Kayser.

10. S. VEIT, insgemein FIUME, ist ein Kayserlicher Haven, der zur Handlung nach der Levante wohl gelegen ist.

11. Es gehöret den Venetianern noch viel in DALMATIEN und in der LEVANTE.

12. Das Regiment wird zu Venedig durch ein Raths-Collegium geführet; welches die SIGNORIA heist: Das Ober-Haupt

davon ist ein Hertzog, der auf ihre Sprache DOGE genennet wird.

XIII.

Was ist in GENUA zu mercken?

1. GENUA, die Haupt-Stadt, ist sehr schön, groß, veste und reich.
2. SAVONA, ist ein Haven im Genuesischen.
3. FINAL, ist auch ein Haven, der vor diesem zu Mayland gehörete.
4. Das Meer, daran Genua liegt, wird das Ligustische Meer genennet.
5. Das Regiment zu Genua wird eben, wie zu Venedig, von einem Raths-Collegio geführet: Alle zwey Jahr aber wird ein neuer Hertzog oder DOGE gewählet.
6. Den Genuesern gehöret auch die gegen über gelegene Insul CORSICA.

XIV.

Was ist in LUCCA zu mercken?

1. LUCCA, ist an sich selber eine feine Stadt, und wird, wie zu Venedig und Genua, von einem Raths-Collegio regieret: Das Gebiete aber um die Stadt ist was klein gerathen.
2. Sie erwählen alle zwey Monathe ein neues Oberhaupt, das sie GONFALONIERE nennen.

Das mittle Theil.

XV.

Was ist im mitteln Theile zu mercken?

1. Das Groß-Hertzogthum FLORENZ.
2. Der Kirchen-Staat des Pabstes.

XVI.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

1. FLORENZ, die Haupt-Stadt, ist schön, prächtig und reich.
2. PISA, ist eine von den ältesten Städten, aber nicht genug bewohnt.
3. SIENA, ist eine veste Stadt auf einem Berge, mit einer Universität.
4. LIVORNO, ist der beste Haven im Florentinischen, allen Nationen gemein.
5. An der See hat der Kayser etliche Vestungen.
6. Das Land hat seinen eigenen Herrn, aus dem Hause MEDICES, welcher ein Groß-Hertzog tituliret wird, weil er aber keine männlichen Erben hat, so ist der Spanische Infant Don Carlos zu dessen Nachfolger durch die Quadruple-Allianz von An. 1718. eventualiter bestimmet worden.

XVII.

Was ist in des Pabstes Gebiete zu mercken?

1. ROM, an der Tiber, welches weiland fast über die gantze Welt geherrschet hat, ist des Pabstes ordentlicher Sitz.

2. CIVITA-VECCHIA, am Tyrrhenischen Meere, ist des Pabstes bester Haven.
3. ANCONA, ist der beste Haven am Adriatischen Meere, und nunmehro ein freyer Haven.
4. LORETTO, ist ein Ort, wo das berühmte Marien-Bild ist, zu welchem so viele Wallfahrten angestellet werden.
5. BOLOGNA, oder BONONIEN, ist eine reiche Handels-Stadt.
6. RAVENNA, ist ein berühmter Ort am Meer.
7. FERRARA, ist eine schöne und veste Stadt, an den Venetianischen Grentzen.
8. URBINO, ist ein Fürstenthum mitten im Lande.
9. In Franckreich gehört dem Pabste auch die Grafschafft AVIGNON.
10. Unten im Neapolitanischen, gehört ihm das Ertz-Bißthum BENEVENTO.

Das unterste Theil.

XVIII.

Was ist im untersten Theile zu mercken?

Das schöne Königreich NAPOLI, oder NEAPOLIS, welches dem jetzigen Römischen Kayser gehöret, und durch einen Vice-Ré bis 1734. regieret ward, nunmehro aber in Spanischen Händen ist.

XIX.

Was sind vor Oerter darinnen zu behalten?

1. NAPOLI, die Haupt-Stadt, ist vortrefflich groß und veste, und die Königl. Residentz.
2. CAPUA, war vor alten Zeiten eine sehr berühmte Stadt.
3. VESUVIUS, der Feuer-speyende Berg, heist in mancher Land-Charte monte di Somma.
4. BENEVENTO, ein groß Ertz-Bißthum, gehöret dem Pabste.
5. OTRANTO, liegt gut zur Handlung, wenn die See-Räuber nicht wären.
6. RHEGIO, ist die äusserste Stadt in Calabrien, an der Sicilianischen Meer-Enge.
7. Das gantze Reich wurde 1734. unter den Gehorsam des Spanischen Printzens Don Carlos gebracht, welcher sogar den Königlichen Titul davon angenommen hat.

Von den Insuln.

XX.

Was liegen um Italien vor Insuln?

Die vornehmsten sind:

1. SICILIEN.
2. SARDINIEN.
3. CORSICA.
4. MALTA.

XXI.

Was ist in SICILIEN zu mercken?

1. Die Insul führt den Titul eines Königreichs, und gehörte vor diesem dem Könige in Spanien; An. 1713. ward der Hertzog von Savoyen König in Sicilien; An. 1718. machten sich die Spanier Meister davon; und seit An. 1720. besasse es der Käyser, der es durch einen Vice-Ré regieren lassen; nunmehro aber ist dieses Königreich durch die Gewalt der Waffen in Spanischen Händen.
2. MESSINA, die Haupt-Stadt darinnen, ist sehr groß, veste und reich.
3. PALERMO, ist offtmahls die Residentz des Vice-Regis gewesen.
4. ÆTNA, der Feuer-speyende Berg, wird auch MONT-GIBELLO genennet.
5. In der See um Sicilien wachsen die Corallen-Bäumgen.
6. Die Insul wird gar offt durch grausame Erdbeben erschüttert.

XXII.

Was ist in SARDINIEN zu mercken?

1. Die Insul führet auch den Titul eines Königreichs, und ist An. 1717. von den Spaniern eingenommen; An. 1720. aber dem Hertzoge von Savoyen überlassen worden.

2. CAGLIARI, ist sonst die Haupt-Stadt und Residentz des Vice-Regis.
3. Die Lufft ist in dieser Insul gar ungesund.

XXIII.

Was ist in CORSICA zu mercken?

1. Die Insul führet auch den Namen eines Königreichs, und gehöret den Genuesern.
2. BASTIA, heist die Haupt-Stadt der gantzen Insul.
3. Sie ist bishero durch innerliche Unruhe sehr zerrüttet worden.

XXIV.

Was ist bey der Insul MALTA zu mercken?

1. Sie ist klein, und gehört den JOHANNITER-Rittern, welche von dieser Insul insgemein die Malteser-Ritter genennet werden.
2. VALETTA, ist die Haupt-Stadt, in welcher der Groß-Meister des Ordens residiret.
3. Die Malthеser-Ritter haben hin und wieder in Europa zerstreute Güter, und thun den Türcken grossen Abbruch.

XXV.

Ist sonst noch etwas in Italien zu mercken?

1. Es ist das schönste, anmuthigste und fruchtbarste Land in Europa.

2. Die Religion ist durch und durch Catholisch.

3. Die Einwohner excoliren unter andern die Music, Mahlerey und Bau-Kunst.

4. Die Strassen werden, sonderlich im untersten Theile, von den Banditen sehr unsicher gemacht.

Das X. Capitel
Zur Land-Charte
von Teutschland.

I.
Was hat Teutschland vor ein Lager?

Es stößt gegen Abend an Franckreich und Niederland: gegen Morgen an Pohlen und Ungarn: gegen Mittag an die Schweitz und Italien: gegen Mitternacht an die Nord-See und Ost-See.

II.
Wie kan man Teutschland eintheilen?

Am besten nach den Haupt-Flüssen, derer Sechse sind:

1. Die Donau.
2. Der Rhein.
3. Der Mayn.
4. Die Weser.
5. Die Elbe.
6. Die Oder.

Von der Donau.

III.

Was liegen um die Donau vor Provintzen?

1. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich.
2. Das Hertzogthum Steyermarck.
3. Das Hertzogthum Kärnthen.
4. Das Hertzogthum Crain.
5. Die Grafschafft Tyrol.
6. Das Ertz-Bißthum Saltzburg.
7. Das Hertzogthum Bayern.
8. Die Ober-Pfaltz.
9. Das Hertzogthum Schwaben.

IV.

Was ist in Oesterreich zu mercken?

1. WIEN, die Haupt-Stadt, ist die Residentz des Römischen Kaysers, an der Donau, in Nieder-Oesterreich.
2. LINZ, die Haupt-Stadt in Ober-Oesterreich.
3. NEUSTADT, ist eine wichtige Vestung.
4. Das gantze Land ist Catholisch, und gehört dem Kayser.

V.

Was ist in Steyermarck zu mercken?

1. GRÆTZ, die Haupt-Stadt, ist wohl gebaut und bewohnt.

2. MARIENZELL, ist wegen der Wallfahrt bekannt.
3. Das Land ist Catholisch, und gehöret dem Kayser.

VI.

Was ist in Kärnthen zu mercken?

1. CLAGENFURT, ist die beste Stadt darinne.
2. Das Land ist Catholisch, und gehöret dem Kayser.

VII.

Was ist in Crain zu mercken?

1. LAUBACH, oder LAYBACH, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. Der Czircknitzer-See vertrocknet im Sommer.
3. AQUILEJA, ist eine zerstörte Stadt.
4. TRIESTE und S. VEIT, insgemein FIUME genannt, gehören auch dem Hause Oesterreich.
5. Um diese Gegend will der Kayser eine importante Handlung über das Adriatische Meer anlegen.
6. Das Land ist Catholisch, und gehöret dem Kayser.

VIII.

Was ist in Tyrol zu mercken?

1. INSPRUCK, ist die Hauptstadt darinnen.

2. OMBRAS, ein vor diesem berühmtes Lust-Hauß.
3. ZIRL, ein berühmtes Gebürge.
4. BOZZEN, ist eine reiche Handels-Stadt.
5. KUFSTEIN, ist eine unvergleichliche Berg-Vestung.
6. TRIDENT, ein berühmtes Bißthum. Der Ort hat wegen des Concilii Tridentini ein ewiges Andencken.
7. BRIXEN, ist auch ein Bißthum.
8. Das Land ist Catholisch, und gehört dem Kayser.

IX.

Was ist im Saltzburgischen zu mercken?

1. SALTZBURG, ist ein feiner Ort.
2. HELLENBRUNN, nahe darbey ist ein Bischöfliches Lust-Haus.
3. Das Land ist Catholisch, und gehöret dem Ertz-Bischoff.

X.

Was ist in Bayern zu mercken?

1. MüNCHEN, ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Churfürstens.
2. INGOLSTADT, ist eine berühmte Universität und starcke Vestung.
3. DONAWERT, ist eine Grentz-Stadt gegen Schwaben.
4. BRAUNAU, war eine considerable Vestung, welche man demoliret hat.

5. OETTINGEN, ein Closter, dahin Wallfahrten geschehen.
6. FREISINGEN, ist ein Bißthum mitten in Bayern.
7. PASSAU, ist ein Bißthum an den Oesterreichischen Gräntzen.
8. REGENSPURG, ist ein Bißthum gegen Schwaben zu: Die Stadt aber ist eine freye Reichs-Stadt.

XI.

Was ist in der Ober-Pfaltz zu mercken?

1. AMBERG, ist die Haupt-Stadt des Landes.
2. LEUCHTENBERG, eine Landgrafschafft, ward dem Hause Lamberg gegeben, aber im Frieden an Bayern restituiret.
3. SULZBACH, hat seinen eigenen Fürsten aus dem Pfaltzgräflichen Hause.
4. NEUBURG, ein Fürstenthum an der Donau, gehört dem jetzigen Churfürsten aus der Pfaltz.
5. HOCHSTÆDT, ein Neuburgisches Städtgen, wo An. 1704. der herrliche Sieg wider die Frantzosen ist erhalten worden.
6. Im Jahr 1708. ist die Ober-Pfaltz dem Hause Bayern genommen, und dem Churfürsten zu Pfaltz gegeben; aber

auch im Rastädter-Frieden 1714. dem Hause Bayern restituiret worden.

7. Die Nieder-Pfaltz liegt am Rheinstrom, und muß mit dieser nicht verwechselt werden.

XII.

Was ist in Schwaben zu mercken?

1. WüRTEMBERG, ist ein Hertzogthum, darinnen mercket man:
   1. STUTGARD, die Residentz.
   2. TÜBINGEN, die Universität.
   3. HOHEN-TWIEL, die Vestung auf einem Berge.
   4. WAIBLINGEN, ein mäßiger Ort.
2. HOHENZOLLERN, hat seine eigenen Fürsten.
3. OETTINGEN, hat seine eigenen Fürsten.
4. FüRSTENBERG, gehöret den Fürsten und Grafen von Fürstenberg.
5. BURGAU, ist eine Marckgrafschafft, und gehört dem Römischen Kayser.
6. MINDELHEIM, ein Fürstenthum, war dem Engelländischen Hertzoge Marlborough gegeben, aber durch den Frieden zu Utrecht ward es dem Hause Bayern restituiret.
7. COSTNITZ, eine schöne Stadt am Boden-See, wo Johann Huß ist verbrannt worden, gehört dem Kayser.

8. AUG-

8. AUGSPURG, ist eine schöne freye R
Stadt.
9. ULM, ist auch eine berühmte freye R
Stadt.
10. NöRDLINGEN, eine Reichs-Sta
in der Historie bekannt.
11. MEMMINGEN, eine gute Reichs-S
12. KEMPTEN, eine freye Reichs-Stad
einen Abt.
13. LINDAU, eine reiche Reichs-Stad
Boden-See.
14. HAILBRUNN, ist auch eine merckw
dige Reichs-Stadt.
15. MERSBURG, ist die Residentz des
schoffs zu Costnitz.
16. DILLINGEN, ist die Residentz des
schoffs zu Augspurg.
17. RHEINFELDEN, ist die beste unter d
vier Waldstädten, welche dem Kays
gehören.
18. Das meiste in Schwaben ist Evangelisch
Religion, viel auch untermenget.

Von dem Rhein.

XIII.

Was kömmt am Rheine vor?

1. Am Ober-Rhein,
   1. Das Stifft Basel.

2. Die

2. Die Grafschafft Mümpelgard.
3. Der Sundgau.
4. Der Brißgau.
5. Die Landgrafschafft Elsaß.
6. Die Marggrafschafft Baden.
7. Die Unter-Pfaltz.

II. Am Unter-Rhein,

1. Das Ertz-Bißthum Mayntz.
2. Das Ertz-Bißthum Trier.
3. Das Ertz-Bißthum Cölln.
4. Die Eiffel.
5. Das Hertzogthum Jülich.
6. Das Hertzogthum Bergen.
7. Das Hertzogthum Cleve.

XIV.

Was ist bey dem Stifft Basel zu mercken?

1. BRONDRUT, ist die Residentz des Bischoffs.
2. Es muß mit dem Canton Basel nicht confundiret werden.

XV.

Was ist in Mümpelgard zu mercken?

1. MüMPELGARD, oder MONTBEILLART, ist die beste Stadt darinnen.
2. Die gantze Grafschafft gehört dem Hertzoge von Würtemberg zu Stutgard.

XVI.

Was ist im Sundgau zu mercken?

1. PFIRT, ist die beste Stadt.
2. HüNINGEN, ist eine Vestung hart an Basel.
3. Das gantze Land gehört dem Könige in Franckreich.

XVII.

Was ist in Brißgau zu mercken?

1. BRISACH, die Haupt-Stadt, ist vortrefflich bevestiget, und ist nach dem Rastadter-Frieden dem Kayser restituiret worden.
2. FREYBURG, ist ebenfalls eine considerable Vestung, die der Kayser An. 1714. wieder bekommen hat.
3. HEIDERSHEIM, gehöret den Maltheser-Rittern.
4. Der gantze Brißgau ist im Ryßwickischen Frieden dem Hause Oesterreich restituiret worden.

XVIII.

Was ist in Elsaß zu mercken?

1. STRASBURG, die Haupt-Stadt, von sehr grosser Wichtigkeit, im Unter-Elsaß.
2. COLMAR, eine feine Stadt im Ober-Elsaß.
3. HAGENAU, eine ansehnliche Stadt und Vestung.

4. FORT-

4. FORT-LOUIS, eine Vestung im Rhein.
5. LANDAU, eine Haupt-Vestung an den Grentzen der Nieder-Pfaltz.
6. Nunmehro gehöret das Land dem Könige in Franckreich.

XIX.

Was ist in Baden zu mercken?

1. BADEN, ist die Haupt-Stadt der Catholischen Linie, die zu RASTADT residiret.
2. DURLACH, ist die Haupt-Stadt der Evangelischen Linie.

XX.

Was ist in der Nieder-Pfaltz zu mercken?

1. Der Churfürst zu Pfaltz hat das meiste. Man merckt,
   1. HEIDELBERG, war sonst die Residentz des Churfürsten.
   2. MANHEIM, ist nun wieder fortificiret, und zur Residentz aptiret worden.
2. ZWEYBRüCK, ist ein Hertzogthum, welches sonst dem König in Schweden, und zuletzt einem besondern Pfaltzgrafen gehörte. Derselbe starb An. 1731. ohne Erben, und hat der Pfaltzgraf von Birckenfeld nach einigen Streit mit Chur-Pfaltz in diesen Hertzogthum nunmehro succediret.

3. BIR-

3. BIRCKENFELD, ist ein Fürstenthum, das einem Pfaltz-Grafen gehört.
4. VELDENZ, ist ein Fürstenthum, das Anno 1694. ausgestorben ist: die Succession aber ist bis dato noch nicht ausgemacht.
5. SPEYER, ist ein Bißthum, das nunmehro seinen eigenen Bischoff hat.
6. WORMS, ist ein Bißthum, das seinen eigenen Bischoff hat, welcher zugleich Churfürst zu Trier und Probst zu Ellwangen ist.
7. PHILIPPSBURG, eine Vestung, liegt zwar im Stifft Speyer, gehört aber nicht dem Bischoff, sondern dem Reiche, und gerieth 1734. in Französische Hände.
8. Die Evangelische, Reformirte und Catholische Religion ist in der Pfaltz untermenget.

XXI.

Was ist im Mayntzischen zu mercken?

1. MAINTZ, die Haupt-Stadt, liegt am Rheine, und ist eine von den ältesten in Teutschland.
2. ASCHAFFENBURG, ist ein schön Schloß, da der vorige Churfürst offt zu residiren pflegte.
3. Dem Churfürsten zu Mayntz gehöret auch in Thüringen die Stadt ERFURT.

XXII.

Was ist im Trierischen zu mercken?

1. TRIER, die Haupt-Stadt an der Mosel, ist im Kriege von den Frantzosen übel zugerichtet worden.
2. COBLENZ, eine gute Vestung.
3. EHRENBREITSTEIN, oder HERMANSTEIN, eine hohe Berg-Vestung.
4. Der jetzige Churfürst ist ein gebohrner Graf von Schœnborn, und ist zugleich Bischoff zu WORMS, und Probst zu ELLWANGEN.

XXIII.

Was ist im Cölnischen zu mercken?

1. CöLN, ist zwar die Haupt-Stadt, gehöret aber nicht dem Churfürsten, sondern ist eine freye Reichs-Stadt.
2. BONN, ist sonst die ordentliche Residentz des Churfürsten, nunmehro ohne Fortification.
3. RHEINBERGEN, ist auch eine gute Vestung, zum Churfürstenthum Cöln gehörig.
4. Das Hertzogthum Westphalen gehört auch diesem Ertz-Stiffte.
5. Der jetzige Churfürst, aus dem Hause Bayern ist auch Bischoff zu Münster, Pader-

derborn, Hildesheim, Oßna
und Teutschmeister.

XXIV.

Was ist in der Eiffel zu mercken?

1. Die Grafschafft AREMBERG, gehör
Fürsten von Aremberg.
2. Das andere sind unbekannte Grafs
ten.

XXV.

Was ist im Jülichischen zu mercken?

1. JüLICH, ist die Haupt-Stadt.
2. ACKEN, ist eine vornehme freye Rei
Stadt.
3. Das Hertzogthum gehört dem Churfür
in der Pfaltz.

XXVI.

Was ist im Bergischen zu mercken?

1. DüSSELDORF, die Haupt-Stadt.
2. Das Hertzogthum gehört dem Churfürst
in der Pfaltz.

XXVII.

Was ist im Clevischen zu mercken?

1. CLEVE, die Haupt-Stadt des Hertzog
thums.
2. WESEL, ist eine gute Vestung.
3. DUISBURG, eine bekannte Universität.
4. Das gantze Hertzogthum gehört dem König
in Preussen.

5. Die

5. Die Religion ist dieser Orten allenthalben untermenget.

Von dem Mayn.

XXVIII.

Was liegen am Mayn vor Landschafften?

1. Das Franckenland.
2. Die Landgrafschafft Hessen.
3. Die Wetterau.

XXIX.

Was ist in Francken zu mercken?

1. Das Bißthum BAMBERG, hat anjetzo seinen eigenen Bischoff aus dem Hause Schönborn.
2. Das Bißthum WüRTZBURG, hat jetzo seinen eigenen Bischoff.
3. Das Bißthum AICHSTÆDT, hat auch seinen eigenen Bischoff.
4. MERGENTHEIM, ist der Sitz des Teutschmeisters, der Churfürst zu Cölln ist.
5. Das Marggrafthum BAREUTH, oder CULMBACH, gehöret einem Marggrafen aus dem Hause Brandenburg.
6. Das Marggrafthum ANSPACH, gehöret auch einem Marggrafen von Brandenburg.

7. Das

7. Das Fürstenthum COBURG, gehöret de[m]
Hause Sachsen Ernestinischer Linie.
1. COBURG, die Haupt-Stadt.
2. HILPERSHAUSEN, ist die Residentz eine[s]
Sächsischen Hertzogs.
8. Die Gefürstete Graffschafft HENNE-
BERG, ist sehr untermischt.
1. MEINUNGEN, gehört einem Sächsische[n]
Hertzoge, Gothischer Linie.
2. SCHLEUSINGEN, gehöret nach Zeitz.
3. ILMENAU, gehört nach Weimar.
4. KALTEN-NORTHEIM, gehört nach E-
senach.
5. SMALKALDEN, gehört nach Hessen-Casse[l.]
9. NüRNBERG, ist eine berühmte Reichs-
Stadt, hat unter sich ALTORF, ein[e]
Universität.
10. FRANCKFURT am Mayn, eine reich[e]
Handels- und Reichs-Stadt, gehör[t]
sonst zum Ober-Rheinischen Kreise.

XXX.

Was ist in Hessen zu mercken?

I. Zur Casselischen Linie, welche der Refor-
mirten Religion zugethan ist, gehöret
1. CASSEL, die Haupt- und Residentz-Stadt.
2. MARPURG, eine feine Universität.
3. ZIEGENHAYN, eine zuverläßige Vestung.
4. CREUTZBERG, nebst dem Schlosse PHI-

LIP-

LIPSTAHL, ist die Residentz einer abgefundenen Linie.

II. Zur Darmstädtischen Linie, welche der Evangelischen Religion zugethan ist, gehöret

1. DARMSTADT, die Residentz, in der Ober-Graffschafft Catzenellnbogen.

2. GIESSEN, eine bekannte Universität.

III. Zur Rheinfelsischen Linie gehöret

1. RHEINFELS, eine treffliche Vestung am Rhein.

2. ROTENBURG, an der Fulda, ist eine Residentz.

3. WANFRIED, an der Werre, ist die andere Residentz.

4. SCHWALBACH, ein Flecken, hat einen Sauerbrunnen und ein Bad.

IV. Zur Homburgischen Linie gehöret HOMBURG an der Höhe, nicht weit von Franckfurt.

XXXI.

Was ist in der Wetterau zu mercken?

1. Die Graffschafft NASSAU, darinnen das Emser-Bad.
2. Die Graffschafft WALDECK, an den Westphälischen Gräntzen.
3. Die Graffschafft HANAU, nicht weit von Franckfurt.

4. Die freye Reichs-Stadt WETZLAR, wo das Cammer-Gerichte gehal[ten] wird.
5. Zwischen Hessen und Francken liegt die [Abb]tey FULDA.

Von der Weser.

XXXII.

Was liegt an der Weser?

1. Westphalen.
2. Das Lüneburgische.
3. Ost-Frießland.
4. Das Oldenburgische.
5. Das Bremische.

XXXIII.

Was ist in Westphalen zu mercken?

1. Das Hertzogthum WESTPHALEN, [an] sich selber, gehöret zum Chur-Fürste[n]thum Cölln.
2. Das Stifft MüNSTER, hat seinen eigene[n] Bischoff, aus dem Hause Bayern, de[r] zugleich Churfürst zu Cölln, auch Bi[schoff] zu Paderborn, zu Hildesheim, zu Oßnabrügg, und Teutschmeister z[u] Mergentheim ist.
3. Das Stifft OSNABRüGG, gehöret nunmehro auch dem Churfürsten zu Cölln.
4. Das Stifft PADERBORN, gehöret auch Chur-Cölln.

5. Die

5. Die Abtey CORVEY, hat ihren eigenen Abt.
6. Das Fürstenthum MINDEN, gehöret dem Könige in Preussen.
7. Die Grafschafft MARCK, gehöret dem Könige in Preussen.
8. Die Grafschafft RAVENSBERG, gehöret dem Könige in Preussen.
9. Die Grafschafft TECKLENBURG, gehöret dem Könige in Preussen.
10. Die Grafschafft LINGEN, gehöret dem Könige in Preussen.
11. Die Grafschafft SCHAUMBURG, gehöret meistens nach Hessen-Cassel, darinnen ist RINTELN, eine Universität.
12. Die Grafschafft HOYA, gehöret dem Hause Hannover.
13. Die Grafschafft DIEPHOLD, gehöret auch dem Hause Hannover.
14. Die Grafschafft PYRMONT, gehöret dem Fürsten von Waldeck.
15. Die übrigen Grafschafften haben eigene Herren.
16. Die Religion ist aller Orten untermenget.

XXXIV.

Was ist im Lüneburgischen und Braunschweigischen zu mercken?

I. Dem Chur-Hause Hannover gehöret

1. Das Fürstenthum CALENBERG
innen zu mercken:

HANNOVER, die Churfürstliche Resi
Stadt an der Leine.

HERRENHAUSEN, ein schönes Lust=
harte bey Hannover.

HAMELN, eine Vestung an der Weser

GÖTTINGEN, hat ein groß Gymnas
das 1734. in eine Academie verwa
worden.

2. Das Fürstenthum ZELLE, darinne
LÜNEBURG, eine gute Stadt mit ei
Saltzwercke.

ZELLE, die vormahlige Residentz.

HARBURG, eine kleine Vestung an der E

3. Das Fürstenthum GRUBENHAGE
welches schöne Bergwercke auf dem H
tze hat.

4. Unter den Bergen auf dem Hartz, ist s
derlich der BLOXBERG, und die Ba
manns=Höhle merckwürdig.

II. Dem Hause Wolffenbüttel gehör

1. WOLFFENBüTTEL, die Residentz=Sta
eine wichtige Vestung.

2. BRAUNSCHWEIG, eine grosse Stadt, d
ihre Messen hat, auch starck fortificir
ist.

3. SALZTHAL, ein vortreffliches Lust=Haus.

4. HELM

4. HELMSTÆDT, ist eine feine Stadt mit einer gemeinschafftlichen Universität.
5. BEVERN, an der Weser, ist ein Schloß, davon eine abgefundene Linie den Nahmen hat.
6. BLANCKENBURG, ist nunmehro ein besonderes Fürstenthum.
7. GOSLAR, ist noch zur Zeit eine freye Reichs-Stadt.
8. SCHÖPPENSTÆDT, ist auch merckwürdig.

III. Mitten im Lande liegt das Stifft HILDESHEIM, dessen Bischoff der Churfürst zu Cölln ist.

HILDESHEIM, die Haupt-Stadt, ist meistentheils Evangelisch.

PEINE, ist eine Vestung.

XXXV.

Was ist bey Ost-Frießland zu mercken?

1. EMBDEN, ist die Haupt-Stadt, will frey seyn, und hat eine Holländische Besatzung eingenommen.
2. AURICH, ist die Residentz-Stadt.
3. Das Land gehöret einem Fürsten Evangelischer Religion.

XXXVI.

Was ist im Oldenburgischen zu mercken?

1. Es sind zwey Grafschafften beysammen,

OLDENBURG, und DELM
HORST.

2. Beyde Graffschafften gehören dem
in Dännemarck.

3. JEVERN, eine Stadt, gehöret dem
sten von Anhalt-Zerbst.

4. Die Religion des Landes ist Evangeli

XXXVII.

Was ist im Bremischen zu mercken?

1. Das gantze Hertzogthum Bremen hat
hero dem Könige in Schweden g
ret; ist aber in dem letzten Kriege
lich von den Dänen, und hernach von
Hannoveranern besetzet worden, di
auch nunmehro A. 1719. durch einen P
ticular-Frieden mit Schweden erbl
und An. 1733. die Lehen hierüber erh
ten haben.

2. STADE, ist ein vester Ort, wo die Reg
rung des Landes angeleget ist.

3. BREMEN, die Haupt-Stadt, ist groß un
reich, und ist noch zur Zeit eine fre
Reichs-Stadt.

4. Das Fürstenthum VERDEN, liegt glei
darbey, und ist jetzo in Hannoverische
Händen.

5. Das Land HADELN, stund unter Kayser
licher

licher Sequestration, gehöret aber nunmehro auch Hannover.

6. RITZEBüTTEL, ein Schloß und Amt, gehöret den Hamburgern.

7. Die Evangelische und Reformirte Religion ist in der Stadt Bremen untermenget.

Von der Elbe.

XXXVIII.

Was kommt an der Elbe merckwürdiges vor?

I. An der Nieder-Elbe

1. Das Hertzogthum Schleßwig.
2. Das Hertzogthum Hollstein.
3. Das Hertzogthum Mecklenburg.
4. Das Hertzogthum Lauenburg.
5. Das Hertzogthum Magdeburg.
6. Das Fürstenthum Halberstadt.

II. An der Ober-Elbe

1. Ober-Sachsen.
2. Das Marggrafthum Meissen.
3. Die Landgrafschafft Thüringen.
4. Das Marggrafthum Lausitz.
5. Das Königreich Böhmen.
6. Das Marggrafthum Mähren.

XXXIX.

Was ist im Hertzogthum Schleßwig zu mercken?

Dieses Hertzogthum liegt zwischen Däne-

marck und Teutschland, ist mit Evangelischen Einwohnern besetzet, und gehöret halb dem Könige in Dänemarck, und halb dem Hertzoge von Hollstein-Gottorff: Anjetzo aber ist alles in Dänischen Händen.

Dem Könige gehört,

1. FLENSBURG, eine Vestung.
2. ALSEN, eine ziemliche Insul, darauf SUNDERBURG und NORBURG liegen.
3. GLüCKSBURG, ist eine Hertzogliche Residentz.

Dem Hertzog gehörte vor diesem,

1. SCHLESWIG, die Hauptstadt des Landes.
2. GOTTORP, ein schönes Schloß dabey, wo sonst die Hertzoge residiret haben.
3. TöNNINGEN, eine gute Vestung des Hertzogs, die An. 1714. von den Dänen ist erobert und geschleiffet worden.
4. FEMERN, eine Insul auf der Ost-See.

XL.

Was ist im Hertzogthum Hollstein zu mercken?

Dieses Hertzogthum gehöret zu Teutschland, hat Evangelische Einwohner, und ist zwischen dem Könige in Dännemarck und dem Hertzoge von Hollstein getheilet.

Das Land bestehet aus vier Theilen, die heissen: 1. HOLSTEIN. 2. WAGRIEN. 3. STORMARN. 4. DITMARSEN.

 Dem

Dem Könige gehört,

1. GLüCKSTADT, wo die Regierung des Landes ist.

2. RENDSBURG, eine vortreffliche Vestung.

3. ALTENAU, eine neue Stadt, harte bey Hamburg.

Dem Hertzoge gehört,

1. KIEL, eine gute Stadt mit einer Universität, wo jetzo der Hertzog residiret.

2. PLOEN, ist ein kleines Fürstenthum, das seinen besondern Hertzog hat.

Reichs-Städte sind,

1. LüBECK, eine considerable See-Stadt.

2. HAMBURG, an der Elbe, eine von den grösten und reichsten Handels-Städten in Teutschland.

Sonsten ist auch noch EUTIN die Residentz des Bischoffes von Lübeck, welcher Evangelischer Religion ist, zu mercken.

XLI.

Was ist im Mecklenburgischen zu mercken?

I. Hertzog ADOLPHUS FRIDERICUS zu Strelitz hat

1. Das Fürstenthum RATZEBURG, an den Lüneburgischen Gräntzen.

2. Die Herrschafft STARGARD, an den Brandenburgischen Gräntzen, darinnen die Residentz STRELITZ lieget.

II. Hertzog CAROLUS LEOPOLD
Schwerin, hat das andere alles mit
der; davon ist zu mercken,

1. SCHWERIN, die Residentz.
2. GÜSTROW, die vormahlige Resid
3. GRABAU, auch eine Residentz, d
längst abgebrannt ist.
4. DÖMITZ, eine Vestung an der El
5. ROSTOCK, eine Handels-Stadt a
Ost-See, hat eine Universität, u
jetzo fortificiret.
6. Der Hertzog ist mit seinen Unterth
in einen schweren Streit gerathen,
durch eine hohe Commission soll a
machet werden: Sein Bruder führ
zwischen auf Kayserl. Befehl die Re
rung.

III. Der König in Schweden hat die
ne Handels-Stadt und Vestung WISM
an der Ost-See gehabt, sie ist aber An. 17
von den Nordischen Alliirten zur Ubergabe
nöthiget, und die Fortification geschleif
endlich aber An. 1720. der Crone Schwed
als ein offener Ort restituiret worden.

XLII.

Was ist im Lauenburgischen zu mercken?

1. LAUENBURG, eine mittelmäßige St
an der Elbe.

2. R.

2. RATZEBURG, Stadt und Schloß an einer See, aber nicht der Dom.
3. MÖLLEN, ist Eulenspiegels Vaterland.
4. Die Religion ist Evangelisch, die Hertzoge aber sind gestorben, und das Land gehöret nunmehro dem Churfürsten zu Hannover.

XLIII.

Was ist im Magdeburgischen zu mercken?

1. MAGDEBURG, eine grosse und berühmte veste Stadt an der Elbe.
2. HALLE, eine starck-bewohnte Stadt an der Sala, hat gut Saltz, und eine neu-angelegte Universität.
3. Das gantze Hertzogthum gehöret dem Könige in Preussen, und hat meistens Evangelische Einwohner.

XLIV.

Was ist im Halberstädtischen zu mercken?

1. HALBERSTADT, ein weitläufftiger Ort, ist die Haupt-Stadt.
2. STRÖPKE, ein merckwürdig Dorff.
3. Das gantze Fürstenthum gehöret dem Könige in Preussen.
4. Die Religion ist untermenget.

XLV.

Was wird zu Ober-Sachsen gerechnet?

1. Das Fürstenthum Anhalt.
2. Die Grafschafft Barby.

3. Das Fürstenthum Querfur
4. Der Chur-Kreis.
5. Die Abtey Quedlinburg.

XLVI.

Was ist im Anhaltischen zu mercken

Das Land ist in vier Linien zertheilet. ist Evangelisch, die andern sind Reformir Residentzen sind:

1. DESSAU, die beste Stadt des Land
2. BERNBURG, ein feiner Ort.
3. KöTHEN, ist mäßig.
4. ZERBST, hat gut Bier.

XLVII.

Was ist wegen Querfurt zu mercken?

1. QUERFURT, ist die Stadt, davon Fürstenthum den Nahmen hat.
2. Es gehöret mit seinen Dependentien Hertzoge zu Sachsen-Weissenfels.

XLVIII.

Was ist wegen Barby zu mercken?

1. BARBY, ein mäßiger Ort.
2. Die Graffschafft gehöret einem Sächsisc Hertzoge aus dem Weissenfelsisch Hause, Reformirter Religion.

XLIX.

Was ist beym Chur-Kreise zu mercken?

1. Er gehört dem Churfürsten zu Sachse

u

und ist von lauter Evangelischen Glaubens-Genossen bewohnet.

2. WITTENBERG, die berühmte Universität, ist das Haupt darinnen.

3. TORGAU, an der Elbe, hat ein schönes Schloß und gut Bier.

4. SCHILDE, ist ein bekanntes Städtgen.

L.

Was ist wegen Quedlinburg zu mercken?

1. QUEDLINBURG, ist der Ort, davon die Abtey den Nahmen hat.

2. Dieses weibliche Stifft Evangelischer Religion, hat nunmehro den König in Preussen zu einen Schutz-Herrn.

LI.

Was ist in Meissen zu mercken?

Darinnen gehöret

I. Dem Churfürsten zu Sachsen,

1. DRESDEN, die Churfürstliche Residentz an der Elbe, vortrefflich bevestiget.

2. LEIPZIG, die reiche Handels-Stadt und berühmte Universität.

3. MEISSEN, die Stadt, davon das Land den Nahmen hat.

4. PIRNA, eine Stadt mit einer Vestung.

5. KöNIGSTEIN, eine fast unüberwindliche Gräntz-Vestung gegen Böhmen.

6. FREYBERG, eine berühmte Berg-Stadt, wo die Churfürsten begraben werden.

II. Dem Hertzoge zu Weissenfels,

1. WEISSENFELS, die ordentliche Residentz an der Sale.
2. Die andern Aemter liegen in Thüringen.

III. Dem Hertzoge zu Merseburg,

1. MERSEBURG, ein Bißthum an der Sale.
2. DELITSCH, eine Stadt ausser dem Stifft.
3. ZöRBIG, eine kleine Stadt.
4. Das andere liegt in der Nieder-Lausitz.

IV. Dem Hertzoge von Zeitz,

1. NAUMBURG, ein Bißthum.
2. ZEITZ, die vormahlige Residentz des Hertzogs.
3. PLAUEN, im Vogtlande.
4. SCHLEUSINGEN, im Hennebergischen.
5. A. 1718. ist diese Linie abgestorben, und König Fridericus Augustus hat das Land.

V. Dem Hertzoge von Gotha,

1. ALTENBURG, Stadt und Fürstenthum mitten in Meissen.
2. EISENBERG, gehörte sonst einem besondern Hertzoge von dem Gothischen Hause, der ohne Erben verstorben ist.

VI. Die Grafen von Reussen haben,

GERA, eine feine Stadt im Vogtlande, nebenst etlichen benachbarten.

LII.

Was ist in Thüringen merckwürdig?

I. Der Churfürst zu Mayntz hat,

ERFURT, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, von ungemeiner Grösse. Die Universität ist bekannt. Die Evangelische und Catholische Religion ist untermischet.

II. Sachsen-Weissenfels hat,

1. HELDRUNGEN, ein Schloß.
2. LANGENSALZ, eine feine Stadt, nebst andern Aemtern an der Unstrut.

III. Sachsen-Weimar hat,

WEIMAR, eine feine Stadt und Residentz, nebst denen herum gelegenen Aemtern.

IV. Sachsen-Eisenach hat,

1. EISENACH, die Residentz-Stadt des Hertzogs.
2. WARTENBURG, ein Schloß, wo D. Luther gesessen.
3. JENA, die berühmte Universität an der Sale.

V. Sachsen-Gotha hat,

1. GOTHA, die Residentz-Stadt, nebst vielen herumliegenden Aemtern.
2. SALFELD, gehöret einem Hertzoge von dem Gothischen Hause.

VI. Die

VI. Die Fürsten von Schwar
haben,
1. RUDOLPHSTADT, und
2. SONDERSHAUSEN, welches zwe
dentz-Städte sind.
3. ARNSTADT, war sonst auch eine
dentz, gehöret aber nunmehro nach
dershausen.

VII. Zu der Grafschafft Man
gehört
1. EISLEBEN, dem Churfürsten zu Sach
wegen der Sequestration.
2. MANSFELD, dem Könige in Preuß
wegen der Sequestration.
3. ARTERN, dem Fürsten von Mansfeld

VIII. Freye Reichs-Städte sind
1. MüHLHAUSEN, und
2. NORDHAUSEN.

LIII.

Was ist in Lausitz zu mercken?

1. Der Churfürst zu Sachsen hat gantz Obe
Lausitz, darinnen merckt man
1. BAUZEN.
2. GÖRLITZ.
3. ZITTAU, drey schöne Städte.
2. Der Hertzog von Merseburg hat die Nieder-
Lausitz, darinnen sind

1. GU-

1. GUBEN.
2. LÜBEN, und
3. LUCCAU, seine Städte.
4. SPREMBERG, war eine Residentz.
5. FORSTA, ist ein Wittwen-Sitz.
3. Der König in Preussen hat
1. COTBUS, oder COTTWITZ, eine Stadt.
2. PEIZ, eine Vestung.

LIV.

Was ist in Böhmen zu mercken?

Das gantze Königreich ist Catholisch, und gehört dem Römischen Kayser, als König in Böhmen. Man merckt

1. PRAGE, eine ungemein grosse, schöne und veste Stadt an der Muldau.
2. TEPLITZ, ein warmes Bad.
3. CARLS-*BAD*, ein berühmtes Bad.
4. KÖNIGGRÆTZ, die beste Stadt nach Prage.
5. PILSEN, eine wohl verwahrte Stadt.
6. EGER, eine gute Stadt, nebst einem Sauer-Brunnen, nicht weit davon.
7. Das Land bringt unglaublich viel Korn.

LV.

Was ist in Mähren zu mercken?

Es wird von lauter Catholischen bewohnet, und gehöret dem Römischen Kayser. Man merckt:

1. OL-

1. OLMüTZ, die Haupt-Stadt, ha[...] Bischoff.
2. BRüNN, ist eine treffliche Vestun[...]
3. ZNOIM, auch eine Vestung.

Von der Oder.

LVI.

Was sind endlich an der Oder noch [...] Provintzen?

1. Das Fürstenthum Schlesien.
2. Die Marck Brandenburg.
3. Das Hertzogthum Pommern.

LVII.

Was ist in Schlesien zu mercken?

Das gantze Land gehöret zwar dem K[...]ser, es ist aber in viel kleine Fürstenthü[...] zertheilet. Die Religion ist untermeng[...] und das Land wird in Ober- und Nied[...] Schlesien getheilet.

LVIII.

Was ist in Ober-Schlesien zu mercken?

1. Das Fürstenthum TESCHEN, gehöret de[...] Hertzoge von Lothringen.
2. Das Fürstenthum TROPPAU, gehöret de[...] Fürsten von Lichtenstein.
3. Das Fürstenthum JÆGERNDORF, gehöre[...] dem Fürsten von Lichtenstein.

4. Das

4. Das Fürstenthum RATIBOR, gehöret dem Kayser.
5. Das Fürstenthum OPPELN, gehöret dem Kayser.
6. Das Fürstenthum NEISSE, oder GROTKAU, gehöret dem Bischoff zu Breßlau.
7. Das Fürstenthum MüNSTERBERG, gehöret dem Fürsten von Auersberg.

LIX.

Was ist in Nieder-Schlesien zu mercken?

1. Das Fürstenthum BRESLAU, gehöret dem Kayser, und darinnen liegt die schöne Haupt-Stadt des gantzen Schlesiens, Breßlau.
2. Das Fürstenthum SCHWEIDNITZ, gehöret dem Kayser. Die Stadt ist gut.
3. Das Fürstenthum JAUER, gehöret dem Kayser.
4. Das Fürstenthum LIGNITZ, gehöret dem Kayser. Die Stadt ist schön, und hat eine Ritter-Schule vor beyde Religionen.
5. Das Fürstenthum BRIEG, gehöret dem Kayser. Die Stadt ist fein, und hat ein groß Gymnasium.
6. Das Fürstenthum OELS, gehöret dem Herzogen

tzogen von Würtemberg, Evangelischer Religion.
7. Das Fürstenthum WOLAU, gehöret dem Kayser.
8. Das Fürstenthum GLOGAU, gehöret dem Kayser. Die Stadt ist groß und bevestiget.
9. Das Fürstenthum SAGAN, gehöret dem Fürsten von Lobkowitz.
10. Das Fürstenthum CROSSEN, gehöret dem Könige in Preussen.
11. Durch Vermittelung des Königs in Schweden sind Anno 1707. den Evangelischen viel Kirchen restituiret worden.

LX.

Was ist in der Marck Brandenburg zu mercken?

Das gantze Land gehöret dem Könige in Preussen, als Churfürsten zu Brandenburg. Die Religion der Evangelischen und Reformirten ist allenthalben untermenget. Man merckt darinnen

1. BERLIN, die Haupt- und Residentz-Stadt des Königs, ist eine der grösten und schönsten Städte im Römischen Reiche.
2. POTSDAM, wo der König sein Lust-Schloß hat.

3. CüSTRIN, die unvergleichliche Vestung gegen Pohlen zu.
4. SPANDAU, die bekannte Vestung mitten im Lande.
5. FRANCKFURT an der Oder, ist wegen der Universität bekannt.
6. BRANDENBURG, an der Havel, davon das Land den Nahmen hat.
7. SONNENBURG, gehört den Johanniter-Rittern.

LXI.

Was ist endlich in Pommern zu mercken?

Vor-Pommern gehöret sonst dem Könige in Schweden; Hinter-Pommern, dem Könige in Preussen; aber der Krieg hat alles verändert. Allenthalben blühet die Evangelische Religion.

Den Schweden gehört,

1. STRALSUND, eine vortreffliche Vestung.
2. Das Land zwischen der Ost-See, und dem Flusse Peene, darinnen GREIFSWALDE, eine berühmte Universität lieget.
3. Die Insul RüGEN.

Den Preussen gehöret,

1. STETTIN, eine schöne Vestung an der Oder.
2. Das Stück Landes von Vor-Pommern, zwischen der Oder und der Peene.

3. Die

3. Die Insuln USEDOM und WOLLIN.
4. Gantz Hinter-Pommern, darinnen STA-GARD und COLBERG die besten Städte sind.

Das XI. Capitel
Zur Land-Charte
von den Nordischen Königreichen

I.

Was kömmt auf dieser Charte vor?

1. Das Königreich Dänemarck.
2. Das Königreich Norwegen.
3. Das Königreich Schweden.

II.

Was hat Dänemarck vor ein Lager?

Es liegt zwischen der Nord- und Ost-See, und bestehet aus unterschiedenen Insuln; die doch eben so groß nicht sind.

III.

Was ist bey Dänemarck zu mercken?

I. Auf der Insul SEELAND ist

1. COPPENHAGEN, die Haupt- und Residentz-Stadt, wo An. 1711. die Pest grassiret hat, ist An. 1728. durch einen entsetzlichen Brand über die Helffte in die Asche geleget, aber nunmehro auch ziemlich wieder angebauet worden.

2. ROTH-

2. ROTHSCHILD, wo die Könige ihr Begräbnüß haben.

3. CRONENBURG, eine Haupt-Vestung am Sunde, da alle Schiffe durch müssen.

4. FRIDERICHSBURG, und

5. FRIEDENSBURG, sind zwey Königliche Lust-Schlösser.

II. Auf der Insul FüNEN ist

1. ODENSEE, die Haupt-Stadt.

2. NYBURG, eine Vestung.

III. In der Halb-Insul JüTLAND ist

1. ARHUS, ein wichtiger Ort.

2. COLDINGEN, eine gute Stadt.

3. FRIDERICHS-ODE, eine gute Vestung.

4. RYPEN, eine gute Handels-Stadt.

IV. Das gantze Königreich ist der Evangelischen Religion zugethan.

V. Das Königreich wird von einem Könige regieret, welcher über dieses das Königreich Norwegen, Schleßwig, halb Holstein und Oldenburg hat.

VI. Im Sunde können alle Schiffe, welche selbigen passiren wollen, biß sie den Zoll erleget, angehalten werden; und ist dieser Zoll eine von den besten Königlichen Einkünfften.

IV.

Was ist in Norwegen zu mercken

1. BERGEN, die Haupt-Stadt, treib
starcke Handlung.
2. DRONTHEIM, ist auch eine Handel
3. FRIDRICHS-HALL, eine herrliche Ve
4. AGGERHUS, die ordentliche Re
des Vice-Regis.
5. BAHUS, eine treffliche Vestung, gehöre
Schweden.
6. MAELSTROM, ist ein gefährlicher M
Strudel.
7. Das gantze Königreich wird von Eva
lischen bewohnet, und durch einen V
Ré regieret.
8. Ausser Bahus gehöret alles dem König
Dänemarck.
9. Zu Norwegen gehöret auch die Insul
LAND, und die benachbarten Insu
In Ißland merckt man den Feuersp
enden Berg HECLA.
10. Auf der See bey Norwegen werden d
grossen Wallfische gefangen.
11. Oben in dem äussersten Norwegen ist d
längste Tag zwey bis drey Monat lan
und weiter hinauf unter dem Polo i
gar ein halb Jahr Tag, und ein hal
Jahr Nacht.

V. Wa

V.

Was ist in Schweden zu mercken?

Das grosse weitläufftige Reich, welches der Evangelischen Religion zugethan ist, und von einem eigenen Könige regieret wird, bestehet aus folgenden Landschafften:

1. Schweden an sich selber.
2. Gothland.
3. Nordland.
4. Finnland.
5. Ingermannland.
6. Liefland.

VI.

Was ist in Schweden an sich selber zu mercken?

1. STOCKHOLM, die Haupt-Stadt des gantzen Königsreichs, ist prächtig.
2. UPSAL, ist die berühmte Universität in Schweden.
3. NICöPING, hat einen guten Haven.
4. ULRICHSTHAL, ein Königliches Lust-Schloß am Mäler-See.

VII.

Was ist in Gothland zu mercken?

1. CALMAR, ist ein berühmter Haven und vester Ort.
2. GOTHENBURG, ist eine treffliche Vestung gegen Dänemarck.

3. LUNDEN, ist eine Universität.
4. LANDS-CRON, ein offener Ort, hat aber eine veste Citadelle, und guten Haven.
5. MALMOE, ist eine starcke Vestung.
6. HELSINGBORG, ein offener Ort.
7. CHRISTIANSTADT, ist eine neuangelegte Stadt.
8. CARLSCRON, ein neu-angelegter Haven.
9. Dahin gehören auch die Insuln GOTHLAND und OELAND, auf der Ost-See.

VIII.

Was ist in Nordland zu mercken?

1. Es liegt zu beyden Seiten des Bothnischen Sees, und ist voller Kupffer und Eisen-Bergwercke.
2. Die Leute, welche zu äusserst gegen Mitter-Nacht wohnen, werden **Lappen** oder **Lappländer** genennet.
3. Um diese Gegend ist noch hin und her viel Abgötterey unter den Einwohnern.

IX.

Was ist in Finnland zu mercken?

1. ABO, die Haupt-Stadt, hat eine Universität, und ist im Nystädtischen Frieden An. 1721. an Schweden nebst dem Groß-Fürstenthum Finnland restituiret worden.
2. WIBORG aber, eine Gräntz-Vestung, und

3. KEXHOLM, ein vortrefflich vestes Schloß darinne, haben die Russen im Nystädtischen Frieden behalten.

X.

Was ist in Ingermannland zu mercken?

1. NOTEBURG, eine vortreffliche Vestung, wird nunmehro von den Moscowitern Schlüsselburg genennet.
2. IVANOGROD, ist ein vestes Schloß an den Liefländischen Gräntzen.
3. S. PETERSBURG, ist eine neue Vestung und Handels-Stadt, die der Czaar PETRUS I. angeleget hat.
4. Gantz Ingermannland ist im Nystädtischen Frieden den Russen zu Theil worden.

XI.

Was ist in Liefland zu mercken?

1. RIGA, eine grosse, reiche und veste Stadt, ist endlich An. 1710. an die Moscowiter übergangen.
2. REVAL, eine reiche Handels-Stadt.
3. PERNAU, ist eine Universität und Haven.
4. NARVA, treibt auch gute Kauffmannschafft.
5. DERPT, eine feine Stadt.
6. Gantz Liefland ist An. 1710. durch Krieg, Hunger und Pest gezwungen worden, sich an die Moscowiter zu ergeben, und

im Frieden zu Nystadt, An. 1721. h
es auch die Russen behalten.

XII.

Gehört etwas mehr zu Schweden?

1. Das halbe Hertzogthum Vor-Pomme
aus Teutschland: das andere haben n
mehro die Preussen.
2. Das Hertzogthum Bremen, aus Teut
land, welches nunmehro seit An. 17
dem Churfürsten zu Hannover gehöret
3. Das Fürstenthum Vehrden, in Teuts
land, welches nunmehro auch dem Ch
fürsten zu Hannover gehöret.
4. Die Stadt Wißmar, im Mecklenbur
schen, ist im Kriege demoliret, und d
offne Ort nunmehro den Schweden wi
der gegeben worden.
5. Die Vestung Bahus, im Norwegischen,
noch Schwedisch.

Das XII. Capitel
Zur Land-Charte
von Pohlen.

I.

Was hat Pohlen vor ein Lager?

Auf einer Seite hat es die Teutschen und
Ungarn zu Nachbarn; auf der andern
Sei-

Seite aber gräntzt es mit den Türcken, Tartarn, Cosacken und Russen.

II.

Was sind vor Flüsse in Pohlen?

1. Die WEIXEL, gegen Teutschland.
2. Der NIESTER, gegen Ungarn.
3. Der NIEPER, gegen Moscau.
4. Die DüNA, gegen Liefland.

III.

Was begreifft dieses Königreich in sich?

I. Das Königreich Polen an sich selber, an den Teutschen Gräntzen.

II. Das Groß-Hertzogthum Litthauen, an den Moscowitischen Gräntzen.

IV.

Was gehört zu Pohlen an sich selber?

1. Klein-Pohlen, darinnen ist
   CRACAU, die Haupt-Stadt des Königreichs ist wohl bevestiget.
2. Groß-Pohlen, darinnen ist
   1. WARSCHAU, die ordentliche Residentz des Königs.
   2. POSEN, eine feine Stadt.
   3. GNESEN, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff im Königreiche.
3. Klein-Reussen, darinnen ist

1. LEMBERG, eine grosse und starck-be[...]
te Stadt.
2. CAMINIEC, eine unvergleichlich[...]
stung auf einem Berge in dem Lan[...]
dolien, ist nunmehro wieder Pohl[...]
war vor diesem lange Zeit Türcki[...]
3. KIOW, gehöret den Russen.
4. KUDACK, eine Vestung, gehöret de[...]
sacken, welche daherum auf den I[...]
des Niepers wohnen.

V.

Was ist in dem Groß-Hertzogthum Litth[...] zu mercken?

1. VILNA, die beste Stadt in Litthauen, groß und starck bewohnt.
2. GRODNO, ist der Ort, wo dann und wa[...] Reichs-Tage gehalten werden.
3. MOHILOW, an den Moscowitisch[...] Gräntzen, hat der Krieg bekannt gemach[...]

VI.

Ist was mehr bey Pohlen zu mercken?

1. Das weitläufftige Reich wird von einen Könige regieret.
2. Das Land an sich selber ist an Getreide und Vieh-Zucht sehr fruchtbar.
3. Die Haupt-Religion ist Catholisch; doch sind hin und wieder auch Evangelische, Refor-

Reformirte, Socinianer, Griechen, Juden und Türcken.

4. Das gute Königreich hat einige Jahre daher durch den Land-verderblichen Krieg viel ausstehen müssen, und muß noch bey den innerlichen Unruhen nicht weniger ausstehen.

VII.

Was wird als ein Anhang bey dieser Charte betrachtet?

1. Das Königreich Preussen.
2. Das Hertzogthum Curland.

VIII.

Was ist in Preussen zu mercken?

I. Das förderste Theil gehöret zum Königreiche Pohlen, darinnen ist die Religion untermengt. Man mercket

1. DANTZIG, eine grosse und gewaltige Handels-Stadt an der Ost-See.
2. THOREN, eine wohl-gebauete Stadt an der Weichsel, hat im vorigen Kriege von Schweden viel leiden müssen.
3. ELBINGEN, ist eine gute Vestung.
4. MARIENBURG, hat ein vestes Schloß.

II. Das hinterste Theil gehöret dem Könige in Preussen, und ist auch vermischter Religion. Man mercket

1. KÖNIGSBERG, eine ungemeine grosse Stadt, hat eine Universität.
2. MEMEL, ist die letzte Gräntz-Vestung in Preussen.

IX.

Was ist in Curland zu mercken?

Es ist ein Pohlnisches Lehn, und hat seinen eigenen Hertzog; aber die Russen dominiren noch im Lande.

MIETAU, ist die Residentz des Hertzogs.

Das XIII. Capitel
Zur Land-Charte
von Rußland oder Moscau.

I.

Was hat Rußland vor ein Lager?

ES erstrecket sich von Pohlen biß vollends an die Asiatischen Gräntzen, welche ohngefehr durch den Fluß Obius, und durch den Fluß Wolga abgezeichnet werden.

II.

Was ist vor Gewässer zu mercken?

1. Die WOLGA, fließt mitten durch, biß ins Caspische Meer.
2. Der OBY, fließt auf der Asiatischen Gräntze in das Caspische Meer.

III.

Was sind vor Oerter darinnen zu mercken?

1. MOSCAU, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist sehr groß, und hat nunmehro viel steinerne Häuser und Palläste. Das Schloß mitten in der Stadt heist KREMELIN.

2. NOVOGROD, oder NEUGARD, ist eine sehr wichtige Gräntz-Vestung gegen Schweden.

3. SMOLENSKO, ist eine considerable Gräntz-Vestung gegen Pohlen.

4. ARCHANGEL, ist eine Welt-berühmte Handels-Stadt am weissen Meere.

5. ASTRACAN,

6. SIBERIEN, und

7. CASAN, sind drey Tartarische Königreiche, welche die Russen unter sich gebracht haben.

IV.

Ist etwas mehr von Rußland zu mercken?

1. Das Land hat seinen eigenen Herrn, welcher der Czaar genennet wird, und seit 1721. den Titul eines Kaysers von Rußland führet, in welcher Qualität er aber noch nicht durchgängig von allen Höfen erkannt worden. Vorjetzo wird dieses

Land von der Czaarin ANNA IV
WNA beherrschet.
2. Die Religion im gantzen Lande ist C
lich, doch nach den Griechischen Ki
Ceremonien.
3. Die Einwohner werden Despotisch
ret.
4. Im Jahr 1724. ist zu S. PETERSBU
eine Universität, und in der Stadt
scau 1732. eine Ritter-Academie a
leget worden.

V.

Ist auf dieser Charte etwas mehr zu besehe

I. Die Tartarn bewohnen um das schw
tze Meer einen Strich Landes, welcher i
gemein die kleine oder die Europäisc
Tartarey, zum Unterscheide der grossen A
tischen Tartarey genennet wird. Darin
ist

1. BAZIESARAY, die Residentz des Tarta
schen Herrn, welcher Chan genenn
wird.
2. PRECOP, ist eine gute Vestung der Tartar
3. BENDER, eine Türckische Vestung, i
welche sich der König in Schweden nac
der Schlacht bey Pultava retiriret hatte

II. Die Cosacken wohnen theils um den
Nieper, theils um den Fluß Don oder Tanais.

Si

Sie haben ihren eigenen Herrn, der aber ein Vasall des Czaars in Moscau ist.

1. BATURIN, ist die Residentz des Feld-Herrns.

2. PULTAVA, ist An. 1709. durch die Niederlage der Schweden bekannt worden.

III. Der verstorbene Czaar PETRUS I. hat seine Macht am Caspischen Meere jenseit des Gebürges Caucasus auf hundert Meilen, nehmlich bis an den Fluß Kur, ausgebreitet.

Das XIV. Capitel
Zur Land-Charte
von Ungarn und Türckey.

I.

Was ist auf dieser Charte zu sehen?

1. Ungarn, ein Königreich.
2. Sclavonien, ein Königreich.
3. Croatien, ein Königreich.
4. Boßnien, ein Königreich.
5. Dalmatien, ein Königreich.
6. Servien, ein Fürstenthum.
7. Siebenbürgen, ein Fürstenthum.
8. Wallachey, ein Fürstenthum.
9. Moldau, ein Fürstenthum.
10. Bulgarien, eine Landschafft.
11. Romanien, eine Landschafft.

II.

Was ist in Ungarn zu mercken?

I. Was über der Donau ist, heist O
Ungarn, darinnen ist zu mercken

1. PRESBURG, an den Oesterreic
Gräntzen, die Haupt-Stadt, un
mehro die ordentliche Residentz d
niglichen General-Stadthalters.
2. COMORRA, eine Haupt-Vestung a
Insul Schütt.
3. NEUHEUSEL, ist demolirt.
4. LEOPOLDSTADT, ist auch demolir
5. EPERIES, eine Königliche Frey-St
6. Groß-WARADEIN, eine berühmte
stung gegen Siebenbürgen.
7. TEMESWAR, eine schöne Vestung,
An. 1716. denen Türcken abgenom
worden.

II. Was unter der Donau ist, heist N
der-Ungarn; darinnen ist zu mercken

1. OFEN, die Haupt-Stadt des gantzen K
nigreichs.
2. RAB, eine sehr wichtige Vestung.
3. GRAN, ist auch eine gute Vestung, u
hat einen Ertz-Bischoff.
4. Stul-WEISSENBURG, ist auch fortific
ret.
5. CANISCHA, war vor diesem eine real
Vestung.

6. SI

6. SIGETH, ist wohl verwahret.

III. So wohl in Ober-als Nieder-Ungarn, ist nunmehro die Catholische Religion von dem Kayser, dem das Königreich gehöret, eingeführet worden; doch daß die Evangelische und Reformirte Religion noch in den Städten und etlichen Gespanschafften geduldet wird.

IV. Nunmehro ist auch in Ungarn ein Königlicher General-Stadthalter, welcher zu Preßburg seine ordentliche Residentz hat.

III.

Was ist in Sclavonien zu mercken?

1. ESSECK, eine berühmte Vestung, gehöret den Christen.
2. PETER-WARADEIN, ist von den Christen wohl bevestiget worden.
3. CARLOWITZ, ein Schloß, wo An. 1699. der Friede geschlossen ward.
4. Das gantze Königreich gehöret dem Kayser, als Könige in Ungarn.

IV.

Was ist in Croatien zu mercken?

1. CARLSTADT, die Haupt-Stadt des Landes, gehöret dem Kayser.
2. WIHICZ, ist eine Türckische Vestung.

V.

Was ist in Bosnien zu mercken?

1. BANIALUCA, und

2. JAICZA, sind zwey Vestungen, und
ren noch den Türcken.
3. ZWORNICK, ein wichtiger Paß, g
auch den Türcken.

VI.

Was ist in Dalmatien zu mercken?

1. ZENG, eine Vestung, gehöret dem R
schen Kayser.
2. ZARA, eine vortreffliche Vestung, geh
nebst vielen andern benachbarten
Venetianern, welche anjetzo in Dal
tien den Meister spielen.
3. ARCEGOVINA, gehöret den Türcken.
4. RAGUSA, ist eine freye Republic, un
Türckischen Schutze.

VII.

Was ist in Servien zu mercken?

1. BELGRAD, oder Griechisch-Weissen
burg, die wahrhafftige Thüre zu Un
garn, ist An. 1717. den Türcken abgenom
men worden.
2. PASSAROWITZ, an der Donau, wo An.
1718. der Friede geschlossen ward.
3. NISSA und WIDIN, sind Türckisch.

VIII.

Was ist in Siebenbürgen zu mercken?

1. HERMANSTADT, ist die Haupt-Stadt
des Landes.

2. CRON-

2. CRONSTADT, ist eine volckreiche Stadt an den Wallachischen Gräntzen.
3. WEISSENBURG, oder CARLSBURG, ist auch eine berühmte Stadt, von neuem fortificiret.
4. Die Religion im Lande ist vermischt: Denn es sind Catholicken, Evangelische, Reformirte, Socinianer und Griechen darinne.
5. Das gantze Land gehört dem Römischen Kayser, welcher es durch einen General und Gubernium, welches aus 12. Personen bestehet, regieren läßt.

IX.

Was ist in der Wallachey zu mercken?

1. BUCKEREST, ein weitläufftiger Ort und Residentz des Wallachischen Fürstens.
2. TERGOVIST, allwo der Fürst sich auch zuweilen aufzuhalten pflegt.
3. In dem gantzen Lande ist kein bevestigter, oder mit Mauren umgebener Ort.
4. Die Einwohner bekennen sich zur Griechischen Kirche.
5. Der Fürst ist ein Vasall des Türcken, und wird von den Einwohnern WODE, Lat. Waywoda, oder auch ein HOSPODAR genennet.

X.

Was ist in der Moldau zu mercke[n?]

1. JASSI, ist die Haupt-Stadt darinn[en.]

2. Das Land hat seinen Fürsten, der e[in Va-]
sall des Türckischen Kaysers ist.

XI.

Was ist in Bulgarien zu mercken?

1. Die gantze Landschafft gehöret dem T[ürcki-]
schen Kayser.

2. SOPHIA, eine grosse Handels-Stadt [dar-]
innen.

3. VARNA, ist in der Historie bekannt.

XII.

Was ist in Romania zu mercken?

1. Es ist die Haupt-Provintz des gantzen T[ür-]
ckischen Kayserthums.

2. CONSTANTINOPEL, eine Welt-berüh[m-]
te Stadt, ist die prächtige Residentz d[es]
Türckischen Kaysers.

3. ADRIANOPEL, wird offt auch von de[m]
Türckischen Kayser besucht.

4. An der Meer-Enge sind zwey veste Castell[e,]
welche die DARDANELLEN genenne[t]
werden.

5. Das andere Gebiethe des Türckischen Kay-
sers, ist in Asia und Africa.

Das

Das XV. Capitel
Zur Land-Charte von Griechenland.

I.

Wo liegt Griechenland?

UM die Gegend, wo das Mittelländische Meer ein Ende hat. Es wird von den Venetianern die LEVANTE genennet, und die haben sich mit den Türcken darein getheilet.

II.

Wie wird Griechenland eingetheilet?

1. Erstlich in das veste Land.
2. Hernach sind die Insuln.

III.

Was ist auf dem vesten Lande zu mercken?

1. In ALBANIA ist:
   DURAZZO, ein importanter Haven, und
   SCUTARI, eine treffliche Vestung, gehören den Türcken.
2. In EPIRO ist nichts sonderliches.
3. In MACEDONIA ist:
   SALONICHI, oder THESSALONICH, eine reiche Handels-Stadt der Türcken, und
   PHILIPPI, beydes Oerter, an die Paulus Episteln geschrieben hat.

4. In

4. In LIVADIA, oder ACHAJA ist
ATHEN, welches wegen der berühmten hohen Schule in der alten Historie bekannt ist.
DELPHI, wo weiland das Oraculum gewesen ist.
5. In THESSALONIA, sind die bekannten Berge der Poeten, OLYMPUS, PARNASSUS, HELICON, PINDUS.
6. In MOREA und PELOPONNESO, welches sonst den Venetianern gehöret hat, ist zu mercken:
CORINTHO, eine gute Vestung.
LACEDÆMON, oder MISITHRA, war vor Alters berühmt.
NAPOLI di ROMANIA, ist ein vortrefflicher Haven.
NAPOLI di MALVASIA, ist ein guter Haven.
CORON, ist eine gute Vestung.
Dieses gantze Land ist An. 1715. von den Türcken überfallen und erobert, auch im Frieden behalten worden.

IV.

Was ist unter den Insuln zu mercken?

1. Auf der Insul CANDIA ist:
CANDIA, die Haupt-Stadt, ist vortrefflich veste, und gehöret den Türcken.
CANEA, ist auch sehr veste, und gehört den Türcken.

2. Auf der Insul NEGROPONTE ist: NEGROPONTE, die Haupt-Stadt, eine vortreffliche Vestung der Türcken.
3. Die Insul CORFU, gehöret den Venetianern, und hat eine treffliche Vestung gleiches Nahmens, die An. 1716. eine Türcksche Belagerung glücklich überstanden hat.
4. Die Insul S. MAURA, gehöret auch den Venetianern.
5. CEFALONIA, und
6. ZANTE, sind auch Venetianisch.
7. Die Insul SCIO, ist unter den hintersten die wichtigste, gehöret aber den Türcken.

Das XVI. Capitel.
Zur Land-Charte von ASIA.

I.

Was ist vor Gewässer um Asia?

1. Das schwartze Meer.
2. Das Caspische Meer.
3. Das Mittelländische Meer.
4. Das rothe Meer.
5. Das Arabische Meer.
6. Das Indianische Meer.

7. Das

7. Das stille Meer.
8. Das Tartarische Meer.

II.

Was merckt man vor Flüsse?

1. Den Fluß EUPHRAT.
2. Den Fluß OBY.
3. Den Fluß INDUS.
4. Den Fluß GANGES.

III.

Wie wird Asien eingetheilet?

1. In das Türckische Gebiethe.
2. In das Persianische Gebiethe.
3. In Ost-Indien.
4. In die grosse Tartarey.
5. In das Reich China.
6. In die Asiatischen Insuln.

IV.

Was gehöret zum Türckischen Gebiethe?

Drey Landschafften disseits des Euphrats,

1. NATOLIA.
2. SORIA.
3. ARABIA.

Drey Landschafften jenseit des Euphrats,

1. GEORGIA.
2. TURCOMANNIA.
3. DIARBECKER.

V.

Was ist in Natolien zu mercken?

1. SMIRNA, eine Welt-berühmte Handels-Stadt vor die Europäer.

2. BURSIA, die vormahlige Residentz der Türcken.

3. CYPERN, eine von den schönsten Insuln auf der Welt.

4. RHODIS, eine Insul, die sonst den Johanniter-Rittern gehöret hat.

VI.

Was ist in Soria zu mercken?

1. ALEPPO, die Haupt-Stadt, ist von grosser Wichtigkeit.

2. SCANDERONA, treibt starcke Handlung.

3. JERUSALEM, wo noch das heilige Grab zu sehen ist.

4. Diese Provintz begreifft das alte Syrien, Phönicien und das gelobte Land in sich.

VII.

Was ist in Arabien zu mercken?

1. MECCA, ist des Lügen-Propheten Mahomets Vaterland.

2. MEDINA, ist der Ort, wo Mahometh begraben lieget.

3. BALSORA, ist eine gute Handels-Stadt.

VIII.

VIII.

Was ist in Georgia zu mercken?

Es sind unterschiedene kleine Fürste inne, welche sonst theils des Türckische sers, theils des Königs in Persien V gewesen sind. Anjetzo haben die Russ Oberhand, nachdem sie DERBENT a spischen Meer erobert haben.

IX.

Was ist in Turcomannia zu mercken

1. ERZERUM, ist eine gute Gräntz-Ve der Türcken.
2. In dieser Landschafft soll das Gebürge A RAT seyn, wo sich die Arche niede lassen.

X.

Was ist in Diarbecker zu mercken?

1. BAGDAD, eine grosse Stadt an der Tig nicht weit davon, wo weiland Seleu gelegen, die gleichsam neu Babylon w
2. Wo MOSOUL lieget, da soll weila NINIVE gestanden haben.
3. Wo der Euphrat und Tigris zusamme fliessen, da soll das Paradies gestande haben.

XI.

Was ist in Persien zu mercken?

1. Das grosse Persianische Reich wird von

einem

einem Könige regieret, der bey ihnen SCHACH oder SOPHI genennet wird.

2. HISPAHAN, ist die ordentliche Residentz des Königs.

3. CASVVIN, ist vor diesem die Residentz gewesen.

4. TABRIS, hat auch einmahl die Ehre genossen, eine Residentz-Stadt zu seyn.

5. DERBENT, der Paß, da man nach Moscau reiset, ist An. 1723. von den Russen eingenommen worden.

6. ORMUS, war vor diesem eine reiche Handels-Stadt der Portugiesen.

7. Nicht weit davon ist ein berühmter Perlen-Fang.

8. Anno 1722. ist eine grosse Revolte in diesem Reich entstanden, davon man den Ausgang erwarten muß.

9. Unterdessen haben die Türcken und Russen grosse Progressen gemacht, und ihre Gräntzen fast bis an Ispahan erweitert.

10. Doch Anno 1732. haben die Persianer mit Rußland Friede gemacht, und den Fluß KUR zur Gräntze gesetzet, und die Türcken haben nach unterschiedlichen unglücklichen Schlachten ihre meisten Conquêten verlohren.

XII.

Was ist in Ost-Indien zu mercken

1. Der Beherrscher des grösten Theil Länder wird insgemein der grosse gol genennet.
2. AGRA, ist die prächtige Residentz dieses grossen Potentatens.
3. GOA, eine vortreffliche Stadt, gehör Portugiesen.
4. CALICUT, auf der Küste von Mal. und viel andere Oerter, gehören Holländern.
5. SIAM, ist ein Königreich, darinnen bis viel Christen sind geduldet worden.
6. TRANGEBAR, ist eine Dänische Vest auf der Küste von Coromandel, und wegen der Evangelischen Missionar merckwürdig.

XIII.

Was ist in der grossen Tartarey zu mercken?

1. Es ist ein unsäglich grosses Land, davon n gar wenig Nachricht haben.
2. Der grosse Tartarische König wird insg mein der grosse Tartar-CHAN genenne

XIV.

Was ist in China zu mercken?

1. Dieses grosse, schöne und reiche Land, wir jetzo von den Tartarn beherrschet.

2. Zwi

2. Zwischen China und der grossen Tartarey ist eine Mauer, ohngefehr 500. Meilen lang.
3. PECKING, die Haupt-Stadt, wird so groß beschrieben, daß sie 25. Meilen im Umkreis haben soll.
4. NANGKING, war die alte Kayserliche Residentz, hat 6. Teutsche Meilen im Umkreise.

XV.

Was mercket man an den Asiatischen Insuln?

1. Die Insul CEYLON, gehöret den Holländern, und bringet sonderlich Zimmet-Rinde.
2. Die Maldivischen Insuln sind unzählich, und haben ihren eigenen König.
3. Auf der Insul SUMATRA haben die Engelländer gute Handlung.
4. Auf der Insul JAVA haben die Holländer die treffliche Vestung BATAVIA angeleget, in welcher die Ost-Indische Compagnie einen Vice-Roy hält.
5. Auf der Insul BORNEO bekommen die Holländer viel Diamante.
6. Die Philippinischen Insuln gehören den Spaniern.
7. Japonien hat seinen eigenen Herrn, der ein Kayser tituliret wird. Die Holländer handeln dahin.

Das XVII. Capitel
Zur Land-Charte
von Africa.

I.

Wo liegt Africa?

UNs Europäern liegt es gegen Mittag. Gleich mitten durch gehet der ÆQUATOR. oder die Mittags-Linie: Deßwegen ist das Land sehr hitzig, und heget in den Wüsteneyen viel wilde Thiere, als Löwen, Tiger, Camele, Elephanten und dergleichen.

II.

Was ist vor Gewässer um Africa zu mercken?

1. Das Mittelländische Meer ist oben.
2. Das Atlantische Meer ist zur Lincken.
3. Das Aethiopische Meer ist unten.
4. Das rothe Meer ist zur Rechten.
5. Der Fluß NILUS fließt zur Lincken in das Mittelländische Meer.
6. Der Fluß NIGER fließt zur Lincken in das Atlantische Meer.

III.

Wie wird Africa eingetheilet?

I. Zur Lincken liegt

1. Die BARBAREY.

2. Das Land BILIDULGERID.
3. Die Wüsten ZAARA.
4. Das Land NIGRITIA.
5. Die Cüste CUINEA.

II. Zur Rechten liegt
1. Das Königreich ÆGYPTEN.
2. Das Königreich NUBIEN.
3. Das Königreich ABYSSINIA.

III. Unten liegt
1. Die Cüste CONGO.
2. Die Cüste der CAFFERN.
3. Die Cüste ZANGUEBAR.
4. Das Königreich MONOMOTAPA.

IV. Auf dem Meer liegen unterschiedliche Insuln.

IV.

Was ist in der Barbarey zu mercken?

1. FEZ, ein Königreich, darinnen ist
1. FEZ, die Haupt-Stadt.
2. SALEE, ein Raub-Nest.
3. CEUTA, eine Spanische Vestung.
1. MAROCCO, auch ein Königreich.
MAROCCO, ist die Haupt-Stadt und Residentz.
3. TELESSIN, ein Königreich, darinne ist

ORAN, eine Vestung, welche d
nier An. 1732. eingenommen.

4. ALGIER, heist ein Königreich, w
von einem DIVAN, oder gross
the, regieret, welcher See-Räub
und dem Türckischen Kayser
giebet.

5. TUNIS, ist auch ein solch Raub-R
See-Räuber, welches dem Türc
Kayser unterworffen ist.

6. TRIPOLI, treibt ebenfalls See-Räu
und führet den Titul eines Königr
An. 1728. ward es von den Fran
bombardiret.

7. BARCAN, ist auch ein Türckisches Kö
reich.

V.

Was ist in Bilidulgerid zu mercken?

Nichts als das grosse Gebürge ATLA
davon das Atlantische Meer den Nahm
hat.

VI.

Was ist in der Wüsten Saara zu mercken?

Nichts, als daß dieselbe Wüste mehr v
wilden Thieren, als Menschen bewohn
wird.

VII.

VII.

Was ist in Nigritien zu mercken?

1. Das berühmte grüne Vorgebürge.
2. Der Menschen-Handel am Ufer mit den Europäern.

VIII.

Was ist in Guinea zu mercken?

1. S. GEORGIO della MINA, ist eine starcke Vestung der Holländer, welche darauf prævaliren.
2. Die Engelländer und Dänen haben auch eine Handlung dahin angeleget.

IX.

Was ist in Egypten zu mercken?

1. Das schöne Königreich gehört dem Türckischen Kayser.
2. CAIRO, oder ALCAIR, wird vor die gröste Stadt nicht nur in Egypten, sondern in der gantzen Welt gehalten.
3. ALEXANDRIA, ist eine berühmte Handels-Stadt.
4. DAMIATE, ist ein vester Ort und Haven.
5. Vor diesem glaubte man, als wann es in Egypten nicht regnete: Nunmehro aber weiß man gewiß, daß es an Regen nicht mangelt.

X.

Was ist in Nubien zu mercken?

Nichts, als daß derselbige König bald auf Türckischer, bald auf Abyßinischer Seite hanget, nachdem es die Zeiten erfordern.

XI.

Was ist in Abyßinien zu mercken?

1. Das ist das eigentliche Aethiopien, oder Mohren-Land.
2. Der König wird der grosse NEGUTZ genennet.
3. Es sind keine sonderliche Städte im Lande, sondern der König ziehet mit seinen Zelten von einem Ort zum andern.
4. Der König und das gantze Land bekennen sich zur Christlichen Religion, die aber in vielen Stücken von der reinen Lehre abgehet.
5. In diesem Königreiche entspringt der Weltbekannte Fluß NILUS, auf einem hohen Berge.

XII.

Was ist auf der Küste CONGO zu mercken?

1. Auf dieser Cüste sind auch meistens Christliche Einwohner, die aber mehr den Nahmen, als die That haben.

2. S. SALVATOR, ist die Residentz des Königs in Congo.

3. LOANDA S. PAULO, gehört nebst andern den Portugiesen, welche ihre Handlung starck dahin treiben.

XIII.

Was ist auf der Cüste der Caffern zu mercken?

1. Die Einwohner werden HOTTENTOTTEN genennet, und sind böse, diebische Leute.

2. *CAPO* di BUONA SPERANZA, das berühmte Vorgebürge, und gleichsam die Thür zu Ost-Indien, gehört den Holländern.

3. ZOFALA, gehört unter die Portugiesen.

XIV.

Was ist auf der Küste Zanguebar zu mercken?

1. *MOSAMBIQUE*, ist die Residentz eines Portugiesischen Vice-Regis, welche Nation auf dieser Küste prævaliret.

XV.

Was ist in Monomotapa zu mercken?

1. Das Land ist groß und reich, und wird von einem Könige oder Kayser beherrschet.

2. MONOMOTAPA, die Residentz, wird sehr prächtig beschrieben.

3. Die Einwohner wissen wenig ode[r]
von der Christlichen Religion.

XVI.

Was sind vor Insuln um Afric[a]
zu mercken?

1. Die Canarien Insuln liegen a[m]
Atlantischen Meere, und gehör[en]
Spaniern.
2. Die Insuln des grünen Vorgebi[rges]
liegen drunter, und gehören al[...]
Portugiesen.
3. Die Insul Madagascar liegt unten[...]
sehr groß, und wird von den Fran[...]
am meisten besucht.
4. Die andern sind kleine, und werden b[...]
die grossen Geographischen Fragen [...]
sparet.

Das XVIII. Capitel
Zur Land-Charte
von AMERICA.

I.

Wo liegt America?

Uns Europäern liegt es gegen Westen, un[d]
wird deßwegen auch West-Indien g[e]
nennet. Sonst heist es insgemein die neu[e]

Welt, weil dieser Theil allererst vor 244. Jahren von den Europäern entdecket worden.

II.

Was ist vor Wasser um America?

1. Zur lincken Seite ist das MAR del ZUR, welches sonst insgemein das stille Meer genennet wird.
2. Zur Rechten ist das MAR del NORT, welches tieff ins Land hinein gehet, daß zwischen dem stillen Meer nur ein schmaler Isthmus übrig bleibet.

III.

Wie wird America eingetheilet?

1. Das Nördliche America liegt über dem Æquatore, und erstreckt sich weit hinunter gegen den Polum Arcticum.
2. Das Südliche AMERICA, liegt unter dem Æquatore, und erstreckt sich weit gegen den Polum Antarcticum.
3. Die Insuln um AMERICA liegen meistens Nordwärts.

IV.

Was ist in dem Nordlichen America zu mercken?

Den Spaniern gehöret

NOVA HISPANIA, oder MEXICO, das reiche Ufer am stillen Meer, darinnen ist

1. MEXICO, die Haupt-Stadt und Residentz des Vice-Regis.
2. VERA CRUX, ein trefflicher Haven am Mexicanischen See.
3. AQUA-PULCO, ein trefflicher Haven am stillen Meere.

Den Frantzosen gehöret

NOVA FRANCIA, ein groß Stücke Landes gegen Norden zu: darinnen ist
QUEBEC, die Residentz des Frantzösischen Gouverneurs.

Ein Stücke von diesem Lande heist LOUISIANA oder MISSISSIPPI.

Den Engelländern gehöret

VIRGINIEN, und die benachbarten kleinen Landschafften, darunter auch PENSYLVANIA ist, wohin sich viel Quacker aus Europa begeben haben.

V.
Was ist in dem Südischen America zu mercken?

Den Spaniern gehöret

1. Das Land TERRA FIRMA, darinne ist
   1. PANAMA, am Isthmo, eine Handels-Stadt.
   2. PORTO BELLO, ein sehr schöner Haven.

2. Im Lande der Amazonen, liegt SURINAM, wo die Holländer eine Colonie haben.
3. Das Reich PERU, am Ufer des stillen Meeres, darinne mercket man
   1. LIMA, die Residentz des Spanischen Vice-Regis.
   2. CUSCO, die alte Residentz der vormahligen einheimischen Könige.
   3. POTOSI, ein reiches Bergwerck.
4. In der Landschafft PARAGAY, liegt BUENOS AYRES.

Den Portugiesen gehöret

BRASILIEN, ein schönes Land, darinne merckt man

1. S. SALVATOR, die Haupt-Stadt der Portugiesen.
2. PHERNAMBUCO, ein guter Haven.

VI.

Was ist bey den Americanischen Insuln zu mercken?

1. Die AZORIschen Insuln liegen auf dem halben Wege nach America, und gehören den Portugiesen.
2. Unter den ANTILLIschen Insuln gehört
   1. HISPANIOLA, den Spaniern.
   2. CUBA, den Spaniern, da ist der berühmte

Haven

Haven HAVANA, wo sich die S
Flotte versammlet.

3. JAMAICA, den Engelländern.

4. PORTORICCO, den Spaniern.

5. MARTINIQUE, den Spaniern.

6. CHRISTOFLE, den Engelländern.

7. CURAZZOA, den Holländern.

3. Von den übrigen hin und her zerstreute
suln merckt man

Die BERMUDIschen Insuln, gehöre
Engelländern.

CALIFORNIA, ist von den Spanier
funden worden.

Vorbe-

Vorbereitung.

I.

Was muß man bey einer jedweden Land-Charte mercken?

Man muß drey Stücke wohl in acht nehmen:

1. Wie der Himmel eingetheilet wird:
2. Wie man die Land-Charte legen muß:
3. Wie man das Gesichte richten muß:

II.

Wie wird der Himmel eingetheilet?

I. Gleichwie eine Stube vier Ecken hat, also muß man sich an dem Himmel vier Gegenden oder vier Spatia einbilden: Lateinisch werden sie PLAGÆ oder CARDINES MUNDI genennet.

1. Wo die Sonne aufgehet, das heist Morgen: Lat. ORIENS.

2. Wo die Sonne untergehet, das heist **Abend**: Lat. OCCIDENS.

3. Wo die Sonne des Tages um 12. Uhr stehet, das heist **Mittag**: Lat. MERIDIES.

4. Was zwischen Abend und Morgen, dem Mittage gegen über liegt, heist **Mitternacht**: Lat. SEPTENTRIO.

II. Die Schiffer haben andere Nahmen, die man wohl zu mercken hat:

1. Gegen **Morgen** heissen sie **Osten**.
2. Gegen **Abend** heissen sie **Westen**.
3. Gegen **Mittag** heissen sie **Süden**.
4. Gegen **Mitternacht** heissen sie **Norden**.

III. Und darnach werden auch die vier **Haupt-Winde** eingetheilet, welche Lat. VENTI CARDINALES genennet werden.

1. Der **Ost-Wind**, der vom Morgen kömmt: Lat. Eurus oder Subsolanus.
2. Der **West-Wind**, der vom Abend kömmt; Lat. Zephyrus oder Favonius.
3. Der **Süd-Wind**, der vom Mittage kömmt; Lat. Notus oder Auster.
4. Der **Nord-Wind**, der von Mitternacht kömt: Lat. Boreas oder Aquilo.

III.

Wie muß man die Land-Charte legen?

1. Sie muß so liegen, daß die Lage der Land-Charte mit den jetzt-gedachten vier Eintheilungen des Himmels überein kömmt.

2. Auf den meisten Land-Charten stehen auf dem Rande die Worte: ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES, SEPTENTRIO: Und da ist nichts leichter, als daß ich die Charte so lege, daß diese vier Wörter mit den vier Welt-Gegenden überein treffen.

3. Sind diese Wörter aussen gelassen, so ist doch zum wenigsten auf der Charte ein Compass, mit einer Magnet-Nadel abgebildet: Und da darff ich die Charte nur so legen, daß sich die Spitze von der gemahlten Magnet-Nadel gegen **Norden** kehret, so lieget sie recht.

IV.

Wie muß man aber das Gesichte richten?

1. Die meisten Lehrmeister hangen die Land-Charte an die Wand, und treten so, wie das Licht vom Fenster am besten fällt.

2. Wer auch viel Zuhörer, hingegen aber wenig Land-Charten, und nicht viel Platz hat, der kan es anders nicht machen.

3. Immittelst wenn man bedencket, daß dadurch die Lage der Länder verrücket, und also

auch die Einbildung des Gemüthes
wird, so ist es etwas ungereimtes.

4. Dannenhero thut man am beste
man die Land-Charte auf den Tisch le
die Untergebenen das Gesichte allema
Mitternacht kehren läst: Denn so
stalt hat man

vor dem Gesichte Mitternach
hinter dem Rücken Mittag;
zur rechten Hand Morgen;
zur lincken Hand Abend.

5. Gesetzt auch, daß etliche Special-
ten falsch gestochen sind, wie die gemeine
te von den Niederlanden; so ist es doch l
die Buchstaben kommen verkehrt zu stehe
daß die Lage verrücket wird.

Das I Capitel.

Zur Land-Charte/

Darauf der GLOBUS oder gantze Erd-Kugel abgebildet ist.

I.

Wie siehet die Erde aus?

1. Die Erde ist rund, wie eine Kugel; u
also muß man sich einbilden, daß a
unter uns Leute wohnen, welche die Füsse geg
uns kehren, und ANTIPODES genennet werde

2. Auf der Charte siehet es aus, als wenn die Kugel mitten von einander geschnitten wäre, und die beyden Stücke neben einander lägen.

II.

Was hat man bey dieser Land-Charte zu mercken?

Es wäre gar viel zu mercken. Doch das meiste wird verspahret, bis man zum runden Globo kommt. Jetzo im Anfange merckt man nur zweyerley:

1. Die Eintheilung der gantzen Erd-Kugel.
2. Etliche Geographische Wörter, die man in den Land-Charten hin und wieder antrifft.

III.

Wie wird die gantze Erd-Kugel eingetheilet?

Man hat eine dreyfache Eintheilung:

I. Die erste haben die Gelehrten gemacht, die heist die Mathematische Eintheilung: Lat. DIVISIO ORBIS MATHEMATICA.

II. Die andere hat die Natur gemacht, die heist die Natürliche Eintheilung: Lat. DIVISIO ORBIS PHYSICA.

III. Die dritte haben die Potentaten in der Welt gemacht, die heist die Politi-

sche Eintheilung: Lat. DIVISIO ORBIS POLITICA.

IV.

Wie haben die Gelehrten die Erde eingetheilet?

1. Sie haben in den Gedancken um die gantze Erd-Kugel herum lauter Circkel und Linien gezogen.

2. Ich sage mit Fleiß in den Gedancken. Denn auf dem Erdboden selbst sind keine dergleichen Linien anzutreffen, sondern sie bestehen nur in der Einbildung.

3. Alle lassen sich zum Anfange nicht mercken: also muß man nur etliche davon kennen lernen, die man in den nachfolgenden Capiteln nicht entbehren kan; das übrige wird bis in das Capitel von dem Gebrauch des Globi verspäret.

V.

Wie viel muß man also zum Anfange von der MATHEMATIschen Eintheilung wissen?

1. Um die gantze Erd-Kugel sind die Länge herum krumme Linien gezogen, die lauffen sowohl oben als unten in einem Puncte zusammen. Wo sie nun zusammen kommen, derselbe Punct wird ein POLUS genennet. Und derer sind zwey:

2. Einer gegen Mitternacht, das ist in der

Land-Charte oben, der wird POLUS ARCTICUS: Teutsch der Nord-Pol, genennet.

3. Der andere gegen Mittag, das ist in der Land-Charte unten, der heist POLUS ANTARCTICUS: Teutsch der Süder-Pol.

4. Mitten durch die Welt gehet quer über eine gerade Linie, die wird von den Gelehrten ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIALIS, von den Schiffern aber schlechtweg die Linie genennet.

5. Auf dieser Linie sind lauter kleine Absätze abgetheilet, die heissen GRADUS, und ein solcher Grad begreifft auf dem Erdboden 15. Teutsche Meilen.

6. Nun sind um die gantze Erde herum 360. solche Gradus, die machen zusammen 5400. Teutsche Meilen: so groß ist die Erde in ihrem Umkreise.

7. Ein solcher Grad wird hernach wieder in 60. MINUTEN abgetheilet. Also ist eine Minute auf dem Erd-Boden gleich eine Teutsche Viertel-Meile, und 4. Minuten gehören zu einer gantzen Meile.

8. Solche Minuten sind gemeiniglich auf den Special-Charten abgezeichnet; und da muß man die Gradus und die Minuten nicht mit einander verwechseln.

VI.

Aber was hat die Natur vor eine Eintheilung gemacht?

1. Nachdem GOtt einmahl bey der Schöpfung befohlen hat, daß sich das Wasser unter dem Himmel an sondere Oerter sammlen solle, daß man das Trockne sehen könne, so ist die Natur biß diese Stunde bey solcher Eintheilung geblieben.

2. Also bestehet heutiges Tages die gantze Erde aus **Erdreich** und aus **Wasser**, welches um die gantze Erd-Kugel herum wunderlicher Weise unter einander gemenget ist.

VII.

Wie wird das Erdreich abgetheilet?

1. Die Länder liegen hin und wieder zerstreuet, und ob gleich seit zwey hundert Jahren her die Schiffarten so hoch gestiegen sind, daß wir auch von weit entlegenen Landschafften gantz genaue Nachricht haben können; so sind doch gleichwohl noch hin und wieder gantze Länder, welche theils wegen der Kälte, theils wegen der grausamen Einwohner, noch von niemanden sind durchreiset worden.

2. Ja gleichwie in diesen letzten zwey hundert Jahren gantze Länder sind entdecket worden, davon die Alten nichts gewust haben: Also ist zu vermuthen, daß auch jetzo noch

viel

viel Länder sind, die zur Zeit noch niemand gesehen hat.

3. Solchergestalt giebt es bekannte Länder, es giebt auch unbekannte Länder.

VIII.

Welches sind die bekannten Länder?

1. Das sind die vier grossen Theile der Erde, welche die Natur gleichsam selbst durch das untermengte Wasser von einander unterschieden hat:

EUROPA, darinnen wir wohnen, liegt gegen Norden, und ist das kleineste.

ASIA liegt gegen Morgen zu, und ist das gröste.

AFRICA liegt gegen Mittag, und ist das wärmste.

AMERICA liegt gegen Abend, und ist das reichste.

2. Die ersten drey Theile, als EUROPA, ASIA und AFRICA, sind von alten Zeiten her einander bekannt gewesen, dannenhero nennt man sie zusammen die Alte Welt.

3. AMERICA aber ist allererst vor 244. Jahren, nemlich 1492. entdecket worden, also wird es insgemein die Neue Welt genennet.

IX.

Aber welches sind die unbekannten Länder?

1. Die vornehmsten und wichtigsten liegen

Haven HAVANA, wo sich die Silber-Flotte versammlet.

3. JAMAICA, den Engelländern.

4. PORTO RICCO, den Spaniern.

5. MARTINIQUE, den Spaniern.

6. CHRISTOFLE, den Engelländern.

7. CURAZZOA, den Holländern.

3. Von den übrigen hin und her zerstreuten Insuln merckt man

Die BERMUDIschen Insuln, gehören den Engelländern.

CALIFORNIA, ist von den Spaniern gefunden worden.

Vorbereitung.

I.

Was muß man bey einer jedweden Land-Charte mercken?

Man muß drey Stücke wohl in acht nehmen:

1. Wie der Himmel eingetheilet wird:
2. Wie man die Land-Charte legen muß:
3. Wie man das Gesichte richten muß:

II.

Wie wird der Himmel eingetheilet?

I. Gleichwie eine Stube vier Ecken hat, also muß man sich an dem Himmel vier Gegenden oder vier Spatia einbilden: Lateinisch werden sie PLAGÆ oder CARDINES MUNDI genennet.

1. Wo die Sonne aufgehet, das heist Morgen: Lat. ORIENS.

2. Wo die Sonne untergehet, das heist Abend: Lat. OCCIDENS.
3. Wo die Sonne des Tages um 12. Uhr stehet, das heist **Mittag**: Lat. MERIDIES.
4. Was zwischen Abend und Morgen, dem Mittage gegen über liegt, heist **Mitternacht**: Lat. SEPTENTRIO.

II. Die Schiffer haben andere Nahmen, die man wohl zu mercken hat:
1. Gegen **Morgen** heissen sie **Osten**.
2. Gegen **Abend** heissen sie **Westen**.
3. Gegen **Mittag** heissen sie **Süden**.
4. Gegen **Mitternacht** heissen sie **Norden**.

III. Und darnach werden auch die vier **Haupt-Winde** eingetheilet, welche Lat. VENTI CARDINALES genennet werden.
1. Der **Ost-Wind**, der vom Morgen kömmt: Lat. Eurus oder Subsolanus.
2. Der **West-Wind**, der vom Abend kömmt: Lat. Zephyrus oder Favonius.
3. Der **Süd-Wind**, der vom Mittage kömmt; Lat. Notus oder Auster.
4. Der **Nord-Wind**, der von Mitternacht kömt: Lat. Boreas oder Aquilo.

III.

Wie muß man die Land-Charte legen?

1. Sie muß so liegen, daß die Lage der Land-Charte mit den jetzt-gedachten vier Eintheilungen des Himmels überein kömmt.

2. Auf den meisten Land-Charten stehen auf dem Rande die Worte: ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES, SEPTENTRIO: Und da ist nichts leichter, als daß ich die Charte so lege, daß diese vier Wörter mit den vier Welt-Gegenden überein treffen.

3. Sind diese Wörter aussen gelassen, so ist doch zum wenigsten auf der Charte ein Compass, mit einer Magnet-Nadel abgebildet: Und da darff ich die Charte nur so legen, daß sich die Spitze von der gemahlten Magnet-Nadel gegen Norden kehret, so lieget sie recht.

IV.

Wie muß man aber das Gesichte richten?

1. Die meisten Lehrmeister hangen die Land-Charte an die Wand, und treten so, wie das Licht vom Fenster am besten fällt.

2. Wer auch viel Zuhörer, hingegen aber wenig Land-Charten, und nicht viel Platz hat, der kan es anders nicht machen.

3. Immittelst wenn man bedencket, daß dadurch die Lage der Länder verrücket, und also

auch die Einbildung des Gemüthes verstöret wird, so ist es etwas ungereimtes.

4. Dannenhero thut man am besten, wenn man die Land-Charte auf den Tisch leget, und die Untergebenen das Gesichte allemahl gegen Mitternacht kehren läst: Denn solchergestalt hat man

vor dem Gesichte **Mitternacht;**
hinter dem Rücken **Mittag;**
zur rechten Hand **Morgen;**
zur lincken Hand Abend.

5. Gesetzt auch, daß etliche Special-Charten falsch gestochen sind, wie die gemeine Charte von den Niederlanden; so ist es doch besser, die Buchstaben kommen verkehrt zu stehen, als daß die Lage verrücket wird.

Das I Capitel.

Zur Land-Charte/ Darauf der GLOBUS oder die gantze Erd-Kugel abgebildet ist.

I.

Wie siehet die Erde aus?

1. Die Erde ist rund, wie eine Kugel; und also muß man sich einbilden, daß auch unter uns Leute wohnen, welche die Füsse gegen uns kehren, und ANTIPODES geneñet werden.

2. Auf der Charte siehet es aus, als wenn die Kugel mitten von einander geschnitten wäre, und die beyden Stücke neben einander lägen.

II.

Was hat man bey dieser Land-Charte zu mercken?

Es wäre gar viel zu mercken. Doch das meiste wird versparet, bis man zum runden Globo kommt. Jetzo im Anfange merckt man nur zweyerley:

1. Die Eintheilung der gantzen Erd-Kugel.
2. Etliche Geographische Wörter, die man in den Land-Charten hin und wieder antrifft.

III.

Wie wird die gantze Erd-Kugel eingetheilet?

Man hat eine dreyfache Eintheilung:

I. Die erste haben die Gelehrten gemacht, die heist die Mathematische Eintheilung: Lat. DIVISIO ORBIS MATHEMATICA.

II. Die andere hat die Natur gemacht, die heist die Natürliche Eintheilung: Lat. DIVISIO ORBIS PHYSICA.

III. Die dritte haben die Potentaten in der Welt gemacht, die heist die Politi-

sche Eintheilung: Lat. DIVISIO ORBIS POLITICA.

IV.

Wie haben die Gelehrten die Erde eingetheilet?

1. Sie haben in den Gedancken um die gantze Erd-Kugel herum lauter Circkel und Linien gezogen.

2. Ich sage mit Fleiß in den Gedancken. Denn auf dem Erdboden selbst sind keine dergleichen Linien anzutreffen, sondern sie bestehen nur in der Einbildung.

3. Alle lassen sich zum Anfange nicht mercken: also muß man nur etliche davon kennen lernen, die man in den nachfolgenden Capiteln nicht entbehren kan; das übrige wird bis in das Capitel von dem Gebrauch des Globi versparet.

V.

Wie viel muß man also zum Anfange von der MATHEMATIschen Eintheilung wissen?

1. Um die gantze Erd-Kugel sind die Länge herum krumme Linien gezogen, die lauffen sowohl oben als unten in einem Puncte zusammen. Wo sie nun zusammen kommen, derselbe Punct wird ein POLUS genennet. Und derer sind zwey:

2. Einer gegen Mitternacht, das ist in der

Land-Charte oben, der wird POLUS ARCTICUS: Teutsch der **Nord-Pol**, genennet.

3. Der andere gegen Mittag, das ist in der Land-Charte **unten**, der heist POLUS ANTARCTICUS: Teutsch der **Süder-Pol.**

4. Mitten durch die Welt gehet quer über eine gerade Linie, die wird von den **Gelehrten** ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIALIS, von den **Schiffern** aber schlechtweg die **Linie** genennet.

5. Auf dieser Linie sind lauter kleine Absätze abgetheilet, die heissen GRADUS, und ein solcher Grad begreifft auf dem Erdboden 15. Teutsche Meilen.

6. Nun sind um die gantze Erde herum 360. solche Gradus, die machen zusammen 5400. Teutsche Meilen: so groß ist die Erde in ihrem Umkreise.

7. Ein solcher Grad wird hernach wieder in 60. MINUTEN abgetheilet. Also ist eine Minute auf dem Erd-Boden gleich eine Teutsche **Viertel-Meile**, und 4. Minuten gehören zu einer gantzen Meile.

8. Solche Minuten sind gemeiniglich auf den Special-Charten abgezeichnet; und da muß man die Gradus und die Minuten nicht mit einander verwechseln.

VI.

Aber was hat die Natur vor eine Ein[...] gemacht?

1. Nachdem GOtt einmahl bey der [...]fung befohlen hat, daß sich das Wass[...] dem Himmel an sondere Oerter samml[...] daß man das Trockne sehen könne, [...] Natur biß diese Stunde bey solcher [...]lung geblieben.

2. Also bestehet heutiges Tages die [...] Erde aus Erdreich und aus Wasse[...]ches um die gantze Erd-Kugel herum w[...]licher Weise unter einander gemenget i[...]

VII.

Wie wird das Erdreich abgetheilet?

1. Die Länder liegen hin und wieder [...]streuet, und ob gleich seit zwey hundert Ja[...]her die Schiffarten so hoch gestiegen sind, [...] wir auch von weit entlegenen Landschaf[...] gantz genaue Nachricht haben können; so [...] doch gleichwohl noch hin und wieder ga[...] Länder, welche theils wegen der Kälte, the[...] wegen der grausamen Einwohner, noch v[...] niemanden sind durchreiset worden.

2. Ja gleichwie in diesen letzten zwey hu[n]dert Jahren gantze Länder sind entdecket wo[r]den, davon die Alten nichts gewust haben[.] Also ist zu vermuthen, daß auch jetzo noc[h]

vie[...]

viel Länder sind, die zur Zeit noch niemand gesehen hat.

3. Solchergestalt giebt es **bekannte Länder**, es giebt auch **unbekannte Länder.**

VIII.

Welches sind die bekannten Länder?

1. Das sind die vier grossen Theile der Erde, welche die Natur gleichsam selbst durch das untermengte Wasser von einander unterschieden hat:

EUROPA, darinnen wir wohnen, liegt gegen **Norden**, und ist das **kleineste.**

ASIA liegt gegen **Morgen** zu, und ist das **gröste.**

AFRICA liegt gegen **Mittag**, und ist das **wärmste.**

AMERICA liegt gegen **Abend**, und ist das **reichste.**

2. Die ersten drey Theile, als EUROPA, ASIA und AFRICA, sind von alten Zeiten her einander bekannt gewesen, dannenhero nennt man sie zusammen die **Alte Welt.**

3. AMERICA aber ist allererst vor 244. Jahren, nemlich 1492. entdecket worden, also wird es insgemein die **Neue Welt** genennet.

IX.

Aber welches sind die unbekannten Länder?

1. Die vornehmsten und wichtigsten liegen

um beyde POLOS herum, da man we[gen der]
grossen Kälte nicht hinkommen kan.

2. Die um den Nord-Pol liegen, [heissen]
zusammen TERRA INCOGNITA SE[PTEN-]
TRIONALIS, das ist, die unbekan[nten]
Länder gegen Norden genennet.

3. Die um den Süder-Pol liegen[, heis-]
sen zusammen TERRA INCOGNITA [AU-]
STRALIS, das ist, die unbekannten L[än-]
der gegen Mittag.

4. Auf manchen Land-Charten sind die [Län-]
der um den Poli absonderlich abgezeichnet, da man [die]
unbekannten Länder deutlich sehen kan; [wie-]
wohl hiervon ein eignes Capitel folgen soll.

X.

Wie wird aber das Wasser eingetheilet?

I. Das Wasser, welches um den gantzen E[rd-]
Kreis herum, und vielleicht unter dem E[rd-]
Boden durch grosse Canäle wiederum zusa[m-]
men gehet, heist mit einem Worte OCEANU[S,]
das ist, das grosse Welt-Meer, oder d[ie]
offenbare See.

II. Wie man noch nichts von der neuen We[lt]
wuste, so theilte man das Wasser um die alt[e]
Welt herum nach den vier Haupt-Winde[n]
ein, und also waren vier grosse OCEANI:

1. Einer begreifft alles Gewässer gegen Mitternacht, und heist

OCEANUS SEPTENTRIONALIS, oder
OCEANUS BOREALIS, oder
OCEANUS GLACIALIS, weil das Wasser wegen der Kälte meistens gefroren ist.

2. Einer begreifft alles Gewässer gegen Abend, und heist
OCEANUS OCCIDENTALIS, oder
OCEANUS OCCIDUUS, oder
OCEANUS ATLANTICUS, weil das Gebürge Atlas gegen über in Africa gelegen ist.

3. Einer begreifft die Gewässer gegen Mittag, und heist
OCEANUS MERIDIONALIS, oder
OCEANUS AUSTRALIS, oder
OCEANUS ÆTHIOPICUS, weil Æthiopien, das ist, **Mohren-Land**, gegen über in Africa lieget.

4. Einer begreifft alles Gewässer gegen Morgen, und heist
OCEANUS ORIENTALIS, oder
OCEANUS EOUS, oder
OCEANUS INDICUS, weil Ost-Indien gegen über in Asia lieget.

III. Nachdem man aber die neue Welt erfunden hat, so ist auch mehr Wasser bekannt

worden: Also muß man, über die jetzt g
4. Haupt-Oceanos, noch zwey grosse
um AMERICA mercken:

1. Eines auf der rechten Seite von Am
wird auf Spanisch MAR del NO
Frantzösisch MER du NORD,
MARE SEPTENTRION
genennet.

2. Das andere auf der lincken Seit
America, wird auf Spanisch MAR
ZUR, Lat. MARE PACIFICUM,
stille Meer genennet.

3. Etliche setzen das dritte darzu,
nennen es MARE MAGELLANICU
zwischen America und den unbekann
Ländern gegen Mittag.

XI.

Was haben endlich die Potentaten vor eine theilung gemacht?

1. Die gantze Erde ist niemahls von ein
beherrschet worden, sondern es haben sich vi
Regenten darein getheilet. Dannenhero h
man heutiges Tages gantze Kayserthümer, Kö
nigreiche, Chur-Fürstenthümer, Fürstenthü
mer, Hertzogthümer, Marggrafthümer, Land
grafschafften, Burggrafschafften, Grafschafften
Herrschafften, Ertz-Bißthümer, Bißthümer,
Abteyen, Probsteyen und dergleichen.

2. Und in dieser Politischen Eintheilung sind die Gräntzen gemeiniglich durch subtile und fast an einander gehängte Puncte abgezeichnet, die man hernach mit Farben zu illuminiren pfleget, damit sie desto besser in die Augen fallen, und also auch dem Gemüthe desto besser können imprimiret werden.

3. Doch diese Abtheilungen lassen sich auf einer Charte, darauf die gantze Erd-Kugel abgezeichnet ist, nicht weisen; sondern sie müssen in den folgenden Capituln, auf unterschiedenen Land-Charten, nach und nach gezeiget werden.

XII.

Endlich was sind noch für Geographische Wörter zu mercken?

Es sind gewisse Wörter, die in der Geographie gebräuchlich sind, die muß man wegen der unterschiedenen Sprachen verstehen.

1. OCEANUS, heist das **grosse Welt-Meer**, das ist, alles Wasser zusammen um die gantze Erde herum.
2. MARE, heist eigentlich ein grosses Theil davon. Doch die zwey Wörter, OCEANUS und MARE, werden gar offt mit einander verwechselt. Denn man spricht so wohl OCEANUS ATLANTICUS, als MARE ATLANTICUM.
3. SINUS, Italiänisch Golfo, wenn sich

das Meer krumm in ein Land
schleicht, z. E. der SINUS ME
NUS mitten in America.

Wenn ein solcher SINUS rech
ist, so heist es auf Teutsch eine Se
wie die Mexicanische See in Am

Ist aber ein solcher SINUS nur e
nig eingebogen, so nennt mans auf T
einen **Meer-Busen**, oder nac
Schiffer Art eine **Bay**. Dergleiche
um alle Theile der Erden unzählich

4. EURIPUS, ein **Meer-Strude**
der ein **Wind-Wirbel**, da das M
alles verschlinget, was ihm zu nahe k
met: Dergleichen auf den Norwegis
Cüsten ist.

5. FRETUM, Frantzösich Detroit, I
liänisch Stretto, Spanisch Estrecch
Griechisch Bosporus, Teutsch eine **Mee**
Enge, oder eine **Strasse**, oder e
Canal, wenn zwey Länder so nahe a
einander stossen, daß nur ein schmale
Streiff von dem Meer darzwischen blei
bet. Ein solches ist das FRETUM HER
CULEUM, zwischen Europa und Afri
ca, am Atlantischen Meere.

6. LACUS, ist ein grosses stillstehendes Was-
ser, mitten in einem Lande. Teutsch nen-
net

net man es eine See, bisweilen auch ein Meer. Dergleichen giebt es hin und wieder in allen Ländern.

7. STAGNUM, heist eben so viel; es wird aber nur von kleinen Seen gebrauchet.

8. PALUS, ist eine sumpfigte und morastige See.

9. FLUVIUS, Spanisch Rio, Frantzösisch Riviere, Italiänisch Fiume, ein Fluß.

10. ÆSTUARIUM, wird ein solcher Ort genennet, wo das Meer brauset und austritt. Solche ÆSTUARIA sind gemeiniglich an den Orten, wo der Fluxus und Refluxus Maris, das ist, der Ab- und Zufluß des Meeres, oder wie es die Schiffer nennen, die Ebbe und Fluth, sehr starck ist. In Engelland und Schottland sind sie nicht seltsam.

11. INSULA, Frantzösisch Isle, Ital. Isola, Teutsch eine Insul, oder ein Eyland, ist ein Stück Landes, das um und um mit Wasser umgeben ist. Dergleichen sind viel tausend.

12. ARCHIPELAGUS, heist eine Gegend, da viel Eylande oder viel Insuln nahe beysammen liegen. Dergleichen giebt es in dem Indianischen Meere zwischen Asia und Africa.

13. PENINSULA, Griechisch Chersonesus, Teutsch eine Halb-Insul, ist ein Land, das zwar meistens, aber doch nicht gantz und gar, mit Wasser umgeben ist. Eine solche grosse Halb-Insul ist der unterste Theil von America.

14. ISTHMUS, ist ein schmales Land zwischen zweyen Meeren. Ein sonderlich Exempel ist mitten in America, zwischen dem Mar del Nord, und dem Mar del Zur.

15. CONTINENS, oder TERRA FIRMA, Teutsch ein vestes Land, heist sonst ein jedwedes Stücke Landes, das weder eine Insul, noch Halb-Insul, noch ein Isthmus ist.

16. SIRTES, heissen alle gefährliche Oerter im Meere, da die Schiffe scheitern oder sitzen bleiben, es mögen Klippen oder Sand-Bäncke seyn. Die wissen die Schiffer am besten.

17. LITTUS, oder ORA, ist der Rand an einem Meere, Teutsch nennet mans ein Ufer.

Eine gantze Reihe solcher Ufer zusammen heissen bey den Schiffern ein Küste, Frantzösisch Côtes, Italiänisch Costa, Lat. Littora; dergleichen kan man auf den See-Charten genug sehen.

18. RIPA heist eben so ein Rand, man braucht es aber nur von Flüssen, und nennet es Teutsch ein Gestadre.

19. OSTIUM, heist der Einfluß eines jedweden Flusses.

20. PORTUS, ein Haven, da die Schiffe einlauffen, und vor dem Sturm sicher liegen können, welche bisweilen von der Natur, insgemein aber durch die Kunst formiret werden.

21. PROMONTORIUM, oder CAPUT, Teutsch ein Vorgebürge, ist eine Spitze vom vesten Lande, welche tieff in die See hinein gehet, daß sie von weiten kan gesehen werden.

Die Schiffer nennen es ein Cabo oder Capo. Eins von den berühmtesten ist das CAPUT BONÆ SPEI, oder das **Vorgebürge der guten Hoffnung**, unten in Africa.

Das II. Capitel

Zur Land-Charte von EUROPA.

I.

Was hat EUROPA vor Gräntzen?

EUROPA ist fast um und um mit Wasser umgeben; nur hinten zwischen ASIA stößt das

das veste Land an einander. Die Gränitze ist so genau nicht ausgemacht; doch extendiren die meisten Geographi diesen Theil der Welt bis an den Fluß Obius, welcher gegen Norden, und bis an den Fluß Wolga, welcher auf die letzt gegen Mittag, und also in der Land-Charte herunter fleußt.

II.

Wie wird EUROPA eingetheilet?

In XVI. grosse Länder, welche in folgender Ordnung von Westen gegen Osten zu liegen.

1. Portugall.
2. Spanien, mit den darnebenauf dem Mittelländischen Meer liegenden Insuln.
3. Franckreich.
4. Groß-Britannien, welches Engelland, Schottland und Irrland in sich begreift.
5. Die Niederlande.
6. Die Schweitz.
7. Italien, nebst denen dazu gehörigen Insuln.
8. Teutschland.
9. Dänemarck.
10. Norwegen.
11. Schweden.
12. Rußland.
13. Pohlen.

14. Preus-

14. Preussen.
15. Ungarn.
16. Die Türckey, zu welcher Griechenland und die kleine Tartarey gehörig.

III.

Wie kan man die Eintheilung am besten mercken?

Wenn man sich das gantze Europa als wie eine sitzende Jungfrau einbildet.

1. Die Fontange ist Portugall.
2. Das Gesichte ist Spanien.
3. Die Brust ist Franckreich.
4. Der lincke Arm ist Engelland, Schottland und Irrland.
5. Der rechte Arm ist Italien.
6. Unter dem lincken Arm liegen die Niederlaude.
7. Unter dem rechten Arm lieget die Schweitz.
8. Zum Leibe gehöret Teutschland, Polen und Ungarn.
9. Die Knie sind Dänemarck, Norwegen und Schweden.
10. Der Rock bis auf die Füsse ist Moscau. Und hinten bleibt unten noch übrig die Europäis. Türckey und Griechenland.
11. Die Insuln um Europa herum werden allemahl zu dem nächsten Lande gerechnet.

IV.

IV.

Was hat das Wasser um EUROPA [...] Nahmen?

Der Nahmen sind trefflich viel. Drum [...] man auf das erstemahl nur die vorneh[...] mercken; die andern behält man unver[...] bey den Ländern. Also ist zu behalten [...]

1. MARE MEDITERRANEUM, Teuts[...] **Mittelländische See**, oder das **M[...]telländische Meer**, ist das grosse [...] wässer zwischen Europa, Africa und [...] Denn eben deswegen wird es das **M[...]telländische Meer** genennet, weil [...] mitten zwischen den drey Theilen der a[...] Welt gelegen ist.
2. MARE ATLANTICUM, stößt an Por[...]gall, und wird dannenhero um diese G[...]gend auf Teutsch das **Portugiesisc[...] Meer** genennet.
3. OCEANUS DEUCALEDONIU[...] ist oben über Schottland, und heist da[...]nenhero auf Teutsch das **Schottländi[...]sche Meer**.
4. MARE GERMANICUM, Teutsc[...] die **Nord-See**, oder auch das **Teut[...]sche Meer**, ist zwischen Engelland, [...] Teutschland und Dänemarck.
5. MARE BALTHICUM, Teutsch die

Ost-

Ost-See, oder das Balthische Meer, auch wohl der Belt, ist das Gewässer zwischen Teutschland, Schweden, Dänemarck und Preussen.

6. MARE GLACIALE, Teutsch das Eiß-Meer, oder das gefrorne Meer, oben über Schweden, ist ein Stück von dem grossen Oceano Septentrionali oder Boreali, und wird so genennet, weil das Wasser wegen der allzugrossen Kälte daselbst fast das gantze Jahr durch gefroren ist.

7. MARE ALBUM, Teutsch, das weisse Meer, ist ein Zipffel, der von dem Mari Glaciali in Moscau hinein gehet, und ist nicht allzu groß.

8. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS, Teutsch das schwartze Meer, zwischen Europa und Asia, unter Moscau.

9. MARE CASPIUM, Teutsch das Caspische Meer, zwischen Moscau und Persien.

V.

Wie groß ist EUROPA?

Wenn man die Länge wissen will, so fängt man von Portugall an, bis an den Fluß Oby, hinten in Moscau, das werden 900. Teutsche Meilen seyn.

Die Breite aber erstrecket sich oben von Nord-Cap in Norwegen an bis in Griechenland,

land, auf 550. Teutsche Meilweges alles ohngefehr.

Das III. Capitel
Zur Land-Charte
von PORTUGALL.

I.

Was kömmt auf dieser Land-Charte v

1. Nichts als das Königreich Portu Lat. PORTUGALLIA, oder L TANIA.

2. Wiewohl, wer die Special-Chart nicht anschaffen will, der kan sich gar woh der gemeinen Land-Charten von Spa Raths erholen.

3. Etliche rechnen Portugall mit zu S nien; doch da es heutiges Tages seinen e nen und souverainen König hat, so veri net es mit allen Recht ein eigenes Capitel

II.

Was hat Portugall vor eine Lage?

1. Portugall liegt uns Teutschen geg Abend, und zwar so ist es das alleräusser Königreich in Europa, welches man vor alt Zeiten vor das Ende der Welt gehalten ha

2. Zur lincken Seite, und also gege Abend, stößt es an das grosse Atlantisch

Meer

Meer, welches denen Portugiesen zur Handlung aus der Massen bequem ist.

3. Zur rechten Seiten, und also gegen Morgen wie auch gegen Mitternacht, stösset es an Spanien.

III.

Wie groß ist Portugall?

Gegen andere Europäische Königreiche ist Portugall nicht groß: Denn die Länge am Atlantischen Meer hinauf wird sich nicht viel über 80. Teutsche Meilen erstrecken; und die Breite vom Meer biß an Spanien, wird nirgend mehr als 50. Teutsche Meilen austragen.

IV.

Was sind in Portugall vor Flüsse?

1. Der Fluß TAGUS, auf ihre Sprache TAJO, ist der gröste, entspringt in Neu-Castilien, unweit der Stadt Cuenca, und fließt in der Mitten durch in das Atlantische Meer. Einiger Meynung nach, soll er von dem alten Spanischen Könige Tago seinen Nahmen haben. Ubrigens ist von ihm anzumercken, daß er Gold-Sand führt.

2. Der Fluß DURIUS, auf ihre Sprache DUERO oder DOURO, der fließt oben durch Portugall, auch in das Atlantische Meer.

Der Nahme DURIUS wird von den
hafften und verwegenen Kriegs-V
alten Stadt Numantia, so heut
Soria heist, und welche nicht weit v
ses Flusses Ursprung entlegen, hergel

3. Der Fluß ANAS, auf ihre Sprach
DIANA, fließt gantz unten ebenfalls
Atlantische Meer. Die Mauritani
ben zu der alten Benennung dieses
ANA, das Wort Quad, so in ihrer S
einen Fluß bedeutet, hinzu gefüget, w
denn der Nahme GUADIANA entstan

4. Der Fluß MUNDA, auf ihre Sp
MONDEGO, der fließt zwischen dem
und Durio. Führt ebenfalls Gold-S
und mag von der Stadt MUNDA, deren
nius gedencket, seine Benennung bek
men haben.

5. Der Fluß MINIUS, auf ihre Spra
MINHO, der fließt gantz oben über d
Durio an der Gräntze.

6. Nebst diesen ist noch die LIMA, Lat.
mæas, oder Belis, item Lethe, als der b
denen Poeten und Historien-Schreibe
berühmte Fluß der Vergessenheit anz
mercken. Sie entspringt in Gallicien
und vermischt sich bey Ponte di Lima m
der Atlantischen See über den Duero. Die
weilen

weilen die Turduli ihre Heerführer um diese Gegend verlohren, und sich mit Vergessung ihres Vaterlandes allda niedergelassen haben, so entstunde die Fabel, daß diejenigen, welche aus diesem Fluß tränckten, alles was sie gewust hätten, vergessen müsten.

V.

Wie wird Portugall eingetheilet?

Es sind zwey, wiewohl gar ungleiche Königreiche beysammen.

PORTUGALLIA, an sich selber, liegt oben, und ist das gröste.

ALGARBIA liegt unten, und ist das kleineste.

VI.

Was sind in Portugall vor Provintzen abgezeichnet?

Sie haben Portugiesische Nahmen, die uns fremde sind: also ists am besten, wenn man nur die Lateinischen Nahmen mercket.

I. EXTREMADURA, bey ihnen ESTREMADURA, wo der Tagus in die See fällt, ist die Haupt-Provintz, und muß mit dem Estremadura in Spanien nicht verwechselt werden.

II. TRANS-TAGANA, bey ihnen ALENTEJO, oder ENTRE TEJO-E GUADIANA, zwischen dem Tago und der Guadiana,

wird so genennet, weil sie denen zu Lissabon jenseit des Flusses Tagi gelegen ist.

III. BEIRA, wird bey ihnen eben so genennet, und liegt um den Fluß Mondego.

IV. INTERAMNENSIS, bey ihnen ENTRE MINHO e DOURO, das heist, die Provintz zwischen den beyden Flüssen Minho und Douro, ist nicht groß.

V. TRANSMONTANA, bey ihnen TRA LOS MONTES, das ist, die Provintz über dem Gebürge, um den Durium, an den Spanischen Gräntzen.

VII.

Was ist in der Provintz EXTREMADURA zu mercken?

1. LISSABON; Lat. Lisbona, oder Olyssippo, oder Ulyssippo, zu der Römer Zeiten, Felicitas Julia, die Haupt-Stadt des gantzen Reichs, und ordentliche Residentz des Königes. Sie liegt am Tago, nicht weit von der See, und ist eine von den grösten und reichsten Städten in Europa, worzu die starcken Commercien das meiste contribuiren. Harte dabey ist der Haven mit zwey starcken Castellen verwahrt. In der Stadt sind nunmehro ein Patriarche, ein Ertz-Bischoff und eine Universität.

2. SETUBAL, oder S. HUBES, Lat. Setubalia,

lia, oder Cetobriga nova, dieweilen diese Stadt aus denen Ruinen des nahgelegenen Cetobrigæ veteris entstanden, liegt unter Lissabon, am Meer, und ist ein Haven, daraus jährlich eine unbeschreibliche Menge des schönsten weissen Saltzes ausgeführet wird. Der Saltz-Zoll dieses Orts soll nach einiger Portugiesischen Scribenten Rechnung denen Einkünfften des Königreichs Arragonien gleich kommen. Die Stadt ist auch einiger massen bevestiget.

3. SANTAREIN, Lat. Irenopolis, oder Præsidium Julium, am Tago, ist mittelmäßig, liegt in einer von Oliven, Getreyd und Wein fruchtbahren Gegend, dahero mit dem Oliven-Oel ein ansehnlicher Handel getrieben wird.

4. LEIRA, Lat. Leiria, oder Colliponis, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Lissabon gehöret.

5. ALIIUBAROTTA, ist ein Flecken drey Meilen von Leira, welcher von der Schlacht zwischen den Spaniern und Portugiesen seit An. 1385. ein ewiges Andencken hat. In dieser hat König Johannes, der Erste, sonst Nothus genannt, von Portugall, den König Johannem I. von Castilien, welcher ihm die Crone streitig machte, mit ungleich ge-

ringerer Mannschafft auf das Haupt geschlagen.

6. ALMERIN, Lat. Almerinum, ein lustiger Ort am Tago, wo sich der Königliche Hof gar offt mit der Jagd zu divertiren pfleget.

7. BEHLEM, oder BETHLEHEM, zwey Meilen von Lissabon, das Königl. Begräbnüß. Ist eigentlich ein vom König Emanuel erbautes Closter, welches der heiligen Jungfrau Maria, unter den Nahmen der Geburt Christi eingeweyhet worden, und wird dahero auch Bethlehem genennet. Eben dieser König hat es auch zu dem Königl. Begräbnüß mit recht Königlichen Unkosten bestimmet. Der hart dabey gelegene Thurn im Tago dienet zu einen Behältnüß der Staats-Gefangenen.

8. TOMAR, Lat. Nabantium und Salvaterra sind denen merckwürdigen Oertern dieser Provintz mit beyzufügen, indem das erstere seit den Zeiten des Königs Emanuel der beständige Sitz des in Portugall so berühmten Ritter-Ordens Christi verblieben, biß im Jahr 1520. alle Großmeisterthümer mit der Crone vereiniget worden; in der Gegend des andern aber der regierende Portugiesische Hof, sich öffters mit der Jagd belustiget.

VIII.

Was ist in der Provintz TRANS-TAGANA zu mercken?

1. EVORA, Latein. Ebora, mitten im Lande, die beste Stadt nach Lissabon, hat einen Ertz-Bischoff und Universität. Sie war schon zu der Römer Zeiten unter diesem Nahmen bekannt. Unweit dieser Stadt wurde im Jahr 1663. die Spanische Armee Königs Philippi IV. von denen Portugiesen unter Anführung des tapffern Englischen Generals Schomberg auf das Haupt geschlagen, und hiemit die Portugiesische Crone dem Hause Braganza bevestiget.

2. ESTREMOS, liegt zwischen Evora und Elvas, und ist dermahlen eine der ansehnlichsten Vestungen in Portugall. Das allhier aus der Terra sigillata zubereitete Geschirr, wird weit und breit verführet.

3. ELVAS, Lat. Elvæ oder Helvæ, nicht weit von der Guadiana, ist eine considerable Gräntz-Vestung gegen Spanien. Der Bischoff allda gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Lissabon. Es ist daselbst ein alter Römischer Aquæductus, oder Wasserleitung, eine Meile lang, welcher aber in dem letztern Spanischen Succeßions-Krieg einigermassen verwüstet worden.

4. OLIVENZA, Lat. Oliventia, nicht weit davon, ist auch eine Gräntz-Vestung.

5. PORTALEGRE, Lat. Portus alacris, über Elvas, eine Vestung an den Spanischen Gräntzen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Lissabon.

6. CASTEL di VIDE, ein Schloß, welches im letzten Spanischen Successions-Kriege ist bekannt worden.

7. BEJA, Lat. Pax Julia, oder auch Augusta, eine grosse und wohlbevestigte Stadt. Unweit dieser Stadt ist ein See, welcher die Stürme vorhero mit solchem Getöß anzeigt, daß man es etliche Meilen herum hören kan.

8. OURIQUE, Lat. Ulricum, ein altes Schloß, nicht weit von Beja, wo Anno 1139. die Christen unter Anführung des Königs Alphonsi I. einen herrlichen Sieg wider die Mauros erhielten. Von der vorgeblichen Erscheinung, welche vor dieser Schlacht der König Alphonsus I. gehabt haben solle, leiten einige den Ursprung des Portugiesischen Wappens her. Andre aber meynen, daß gedachter König mit den fünff grossen ins Creutz gestelten Schilden, und denen übrigen kleinern die fünff grossen alliirten Maurischen Könige und deren Vasallen zum Andencken des über sie erlangten Sieges habe anzeigen wollen.

9. VIL-

9. VILLA VICIOSA, oder Vizosa, das ist, eine Stadt die angenehm anzuschauen ist, ware in den alten Zeiten der Hertzoge von Braganza Residenz, ist ziemlich groß, und einigermassen bevestiget. Der Königliche Pallast, nebst dem Thier-Garten befindet sich ausser der Stadt.

10. CRATO und das Schloß AVIS sind beyde, und zwar das erstere wegen des Malteser-Orden-Groß-Priorats in Portugall, so dermalen des Königs Bruder, der Infant Franciscus Xaverius besitzet; das andere aber wegen des davon den Nahmen führenden Ritter-Ordens anzumercken.

11. Auf einer in dem kleinen Fluß CAYA gelegenen Insul geschahe im Jahr 1729. die Auswechslung der Spanisch- und Portugiesischen Infantinnen, fast auf eben diese Art, als sonsten bey denen Wechsel-Heyrathen der Spanisch- und Frantzösischen Prinzeßinnen auf der bekannten Fasanen-Insul beobachtet worden.

12. Die Provintz TRANSTAGANA ist die Korn-Cammer von Portugall.

IX.

Was ist in der Provintz BEIRA zu mercken?

1. COIMBRA, Lat. Conimbrica, am Flusse Mondego, ein grosser Ort, hat eine Welt-

bekannte Universität, und einen B
der unter den Ertz-Bischoff von L
gehöret. Das hier befindliche T
Collegium ist eines der berühmt
Europa. Die hohe Schule, welch
Dionysius I. zu Lissabon gestifftet, i
zum andernmahl hieher verleget wor

2. VISEO, Lat. Viseum, das Begr
Ort des letzten Gothischen Königs
richs, und

3. LAMEGO, Lat. Lameca, welches
der auf einem Reichs-Tag im Jahr
errichteten Grund-Gesetze des König
berühmt ist, und

4. GUARDA, Lat. Guarda, sind drey B
thümer, unter den Ertz-Bischoff zu B
gehörig. Dieser Ort ist eine Gräntz-
stung gegen Leon.

5. SALVATERRA, eine Gräntz-Stadt.

6. CASTEL-BRANCO, Lat. Castellum albu
eine Stadt gegen Spanien zu, ist im letz
Spanis. Successions-Kriege bekant word

7. COVILHANA, ein kleiner Ort, unw
von den Gräntzen der Portugiesischen Pr
vintz Estremadura gelegen, ist wegen der
der Tochter des Grafen Juliani Cava g
nannt, von dem Gothischen Könige Rod
rich ausgeübten Mißhandlung und darau

erfolg

erfolgten Untergang des Gothischen Reichs in diesen Gegenden in der Historie merckwürdig.

8. Die Provintz BEIRA erhielt im Jahr 1735. die Ehre, daß die neugebohrne Infantin der Prinzeßin von Brasilien, mit dem Nahmen einer Prinzeßin von Beira beleget wurde.

X.
Was ist in der PROVINCIA INTERAMNENSI zu mercken?

1. BRAGA, Lat. Bracara, eine grosse Stadt, allwo der vornehmste Ertz-Bischoff des gantzen Königreichs residiret. Sie war die vormalige Residentz der alten Portugiesischen Könige.
2. PORTO oder PORT à PORT, Lat. Portus Cale, ein berühmter Haven am Einflusse des Durii, den die Holländer fleißig besuchen. Von diesem Haven soll das gantze Königreich den Nahmen haben. Der Portische Wein ist bekannt.
3. GUIMARANES, Lat. Vimarinum, nicht weit von Braga, ist ein Hertzogthum, von welchem sich vor diesem appanagirte Printzen geschrieben haben.
4. In dieser Provintz ist noch das Gebürge Strella oder Estrella zu mercken, auf dessen Spitze, ungeachtet es wohl 12. Meilen von

dem Meer abgelegen, eine See befindlich, die zuweilen Masten, Seegel und andere Theile von Schiffen hervor bringt.

XI.
Was ist in der Provintz TRANSMONTANA zu mercken?

1. MIRANDA, mit dem Zunahmen de Douro, zum Unterscheid eines andern Miranda in Spanien, Lat. Miranda Durii, oder Contium, eine Gräntz-Vestung. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Braga. Dieser Ort ist An. 1710. von den Frantzosen, und 1711. wieder von den Portugiesen, durch einen unversehenen Uberfall eingenommen worden.
2. BRAGANZA, Lat. Brigantia, lieget oben an den Spanischen Gräntzen, und war vor diesem die Appanage derjenigen Familie, die heutiges Tages den Königlichen Thron besitzet.
3. CHIAVES, Lat. Aqua Flavia, an der Tamaga ist eine der ansehnlichsten Städte dieser Provintz, und einigermassen bevestiget.
4. VILLA REAL, Lat. Villa regalis, hat den Titul eines Hertzogthums. Der letzte Marggraf dieses Nahmens conspirirte im Jahr 1641. wider König Johannem, den IVten, und wurde nach entdeckter Verräthe-

rey nebst den übrigen Anhängern zu Lissabon öffentlich enthauptet.

XII.

Was ist endlich in ALGARBIA zu mercken?

1. ALGARBIA oder ALGARVE, soll, nach einiger Gelehrten Auslegung, so viel als ein gantz unten gelegenes Land in der Arabischen Sprache bedeuten. Welche Meynung auch mit der natürlichen Lage vollkommen überein stimmt.

2. TAVIRA, Lat. Tavila, die Haupt-Stadt, hat ein Schloß und einen Haven. Sie wird vor der Römer Balsa gehalten.

3. SILVES, Lat. Silvæ, ist jetzo gar schlecht bewohnt, war vor diesem die Haupt-Stadt.

4. FAROS, Lat. Pharus, hat einen guten Haven, reichen Fischfang, und einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Evora gehöret.

5. LAGOS, Lat. Lacobriga, ist die Residentz des Stadthalters in dieser Provintz, und ist einigermassen bevestiget.

6. SAGREZ, Lat. Sagræ, ist der beste Haven im gantzen Lande.

7. CABO de S. VINCENTE, Lat. Promontorium sacrum, oder S. Vincentii, das äusserste Vorgebürge in Europa.

8. In dieser Gegend sind viel warme Bäder,

der, die aus gantz Portugall fleißig besuchet werden. Sonderlich ist das Bad zu Albor berühmt, welches so gar wider das Gifft dienen soll.

XIII.

Wie ist das Land beschaffen?

1. Portugall hat Uberfluß an Wein, Oel, Saltz, Honig, Wachs, und denen herrlichsten Garten-Früchten, mit welchen allen in grosser Menge nach Franckreich, Engelland, Holland und Norden gehandelt wird.

2. Mit Marmor, unterschiedlichen Edelgesteinen, und wolriechender Töpffer-Erde ist Portugall gleichfalls geseegnet.

3. Die Vieh-Zucht ist wegen der vortrefflichen Weyde gleichfalls im besten Stande, und haben die Portugiesische Schincken den Vorzug vor den Westphälischen.

4. Der Mangel an Getreyde, welcher durch die Zufuhr der Hansee-Städtischen Schiffer ersetzet wird, soll nicht sowohl von dem gebürgichten Erdreich, als welches nicht durchgängig, oder dem allzu hitzigen Climate, welches ebenfalls in Ansehung Spaniens noch ziemlich gemäßiget ist, sondern von der Nation allzu starcken Neigung vor die Kauffmannschafft, und damit verknüpfften Hintansetzung des Ackerbaues, herrühren.

XIV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

1. Die Einwohner richten ihre meiste Sorge auf die Kauffmannschafft, welche sie nicht nur in Europa, sondern in allen vier Theilen der Welt sehr wohl zu Stande gebracht haben. Ihr vornehmster Handel bestehet in Saltz, Wein, Oel, Fischen, Garten-Früchten, Zucker, Brasilien-Holtz und Taback. Da sie aber an eigenen Fabriquen und Manufacturen Mangel leiden, so wird ein grosses Geld vor andere benöthigte Waaren aus dem Königreich gezogen.

2. Der Portugiesen übriges Naturell betreffend, so werden sie vor tiefsinnig, eifrig in der Religion, listig im Handel, eifersüchtig in der Liebe, prächtig in ihrer Lebens-Art, treu gegen ihren König, zugleich aber vor pralerische, geitzige und rachgierige Leute gehalten.

3. Ihre Studia haben sie in den vorigen Zeiten gröstentheils auf die Metaphysique und andere subtile Wissenschafften gewendet; unter der jetzigen Regierung aber sind durch die ruhmwürdige Vorsorge und Neigung beyder Königlichen Majestäten die Historischen Wissenschafften, und die Untersuchung der Alterthümer des Vaterlandes ziemlich empor gekommen.

4. Bey dem vorigen langwierigen Frieden hatten sie auch die Tapfferkeit im Kriege ziemlich vergessen, deßwegen in dem letztern Spanischen Successions-Kriege die Engelländischen und Holländischen Auxiliar-Trouppen das beste thun müssen, deren Hülffe sie auch bey gegenwärtigen Weiterungen mit der Crone Spanien fürnemlich gesuchet.

XV.

Wem gehöret das Königreich Portugall?

1. Portugall hat heutiges Tages seinen eigenen souverainen König, welcher seine ordentliche Residentz zu Lissabon hat. Der jetzige König, JOHANNES V. ist den 22. October 1689. gebohren.

2. Wie Portugall vor diesem unter Spanien kommen ist, und wie es wiederum abgesondert worden? das mag man aus der Historie lernen. Kürtzlich ist so viel zu mercken: daß nach Absterben Königs Henrici II. im Jahr 1580., das Königreich Portugall unter König Philippo II. von Spanien im Jahr 1581. mit dem Königreich Spanien vereiniget worden, in welcher Vereinigung es biß 1640. da Hertzog Johannes von Braganza sich der Spanischen Bothmäßigkeit entzogen, geblieben. Von solcher Zeit an biß auf den heuti-

heutigen Tag, ist Portugall von seinen eigenen Königen beherrschet worden.

3. Was es vor eine Bewandnüß mit dem heutigen Königlichen Hause hat, das gehöret in die Genealogie.

4. Die Regierungs-Form ist zwar Monarchisch; Jedoch ist selbige in Ansehung der öffentlichen Abgaben, und der Reichs-Nachfolge an die Einwilligung der Stände, welche aus dem Adel, Geistlichkeit und Bürgern bestehen, gebunden.

XVI.

Was ist vor eine Religion in Portugall?

1. Gantz Portugall ist der Catholischen Religion zugethan: es ist auch ein scharffes Blut-Gericht in diesem Königreich, die INQUISITION genannt, welches keine Ketzer leidet.

2. Der höchste Inquisitions-Rath befindet sich zu Lissabon, von welchen die übrigen Inquisitions-Gerichte zu Lissabon, Coimbra, Evora und Goa dependiren. Die Inquisition selbsten ist von König Johanne III. in Portugall und Ost-Indien, zur Beförderung und Bevestigung der Catholischen Religion, eingeführet worden.

3. Gleichwohl sind nicht nur unter dem gemeinem Volcke, sondern auch offtmals unter

den vornehmsten Bedienten des Königs, heimliche Juden, welche sich doch wegen der Inquisition nicht dörffen blicken lassen.

XVII.

Gehört nichts mehr zu Portugall?

I. In EUROPA besitzen sie nichts mehr. Sonst aber haben sie in den übrigen Theilen der Welt ansehnliche Plätze und Landschafften.

II. In AFRICA haben sie unterschiedene, wiewohl hin und her zerstreuete Oerter.

1. MASSAGAN, eine Vestung im Königreiche MAROCCO.
2. LOANDA S. PAULO, auf der Cüste von Congo, eine grosse Stadt mit einem Haven.
3. MOSAMBIQUE, eine veste und reiche Stadt, nebst etlichen andern auf der Cüste Zanguebar.
4. Die Insuln de CAPO VERDE, oder des grünen Vorgebürges.
5. Die Insul MADERA, nicht weit von den Canarischen Insuln.
6. Unterschiedene kleine Insuln um die Linie herum; unter welchen die Insul St. Thomæ die berühmteste.

III. In ASIA besassen sie vor diesem gantz Ost-Indien; Gestalt sie denn eben diejenigen

sind,

sind, welche Ost-Indien entdecket haben. Nachdem sie aber von den Holländern sind depossediret worden, so haben sie nur noch etwas weniges, z. Ex.

1. GOA, eine Haupt-Vestung auf der Cüste CUNCAN.
2. DIU, eine Vestung und Haven im Ge-Gebiethe des grossen Mogols.
3. Eine starcke Handlung in der Chinesischen Stadt MACAO.

IV. In AMERICA haben sie zwar vor den Spaniern nicht viel behaupten können: doch gehöret ihnen

1. Die Landschafft BRASILIEN in dem Südlichen Theile.
2. Die Insuln S. GABRIEL, und
3. Das Fort S. SACRAMENT, in der Landschafft Paraquaria oder Paraguay.
4. Die AZORIschen Insuln zwischen America und Europa.

XVIII.

Wie hat es vor alten Zeiten in Portugall gestanden?

Was wir heutiges Tages Portugall nennen, das hieß bey den alten Römern PROVINCIA LUSITANICA, und die Einwohner wurden LUSITANI genennet. Wieweit sich aber das alte Lusitanien erstrecket habe, ist

unter

unter den ältesten Geographischen Scribenten nicht ausgemachet, und erhellet allein so viel, daß solches niemahls in allen Stücken mit dem heutigen Portugall eingetroffen habe. Die berühmtesten Einwohner zu der Römer-Zeiten sind die Lusitani, Turduli und Vettones gewesen, welche aber von denen Scribenten in unterschiedene Gegenden mit vieler Ungewißheit eingetheilet worden.

Das IV. Capitel
Zur Land-Charte
von Spanien.

I.

Was ist auf dieser Charte zu sehen?

DAs gantze Königreich Spanien, Lat. HISPANIA, Französ. ESPAGNE, welches viel andere Königreiche und Provintzen unter sich begreiffet, die auf dieser Charte so deutlich entworffen sind, daß man eben keiner Special-Charten benöthiget ist.

II.

Was hat Spanien vor eine SITUATION?

1. Uns Teutschen liegt es gegen Abend, und weil es denen Italiänern eben so lieget, so haben es die Lateinischen Poeten vor alten Zeiten

ten HESPERIAM genennet, ohne Zweiffel von dem Abend-Stern, welcher Lateinisch HESPERUS heisset.

2. Wenn aber die Griechischen Autores den Nahmen HESPERIA brauchen, so verstehen sie Italien darunter, welches in Ansehung Griechen-Landes ebenfalls gegen Abend gelegen ist.

3. Den Nahmen Spanien wollen die meisten von dem Phoenicischen Worte Spanijam herleiten, und soll solches ein Land, so voller Caninichen ist, bedeuten, als an welchen Thieren das Königreich Spanien einen Uberfluß hat.

4. An sich selber sind die Provintzen in die Länge und in die Quere so situiret, daß das gantze Land schon von den alten Geographis einem ausgebreiteten Kalb-Fell ist verglichen worden.

III.

Was hat Spanien vor Gräntzen?

Oben und unten, das ist gegen Mitternacht und gegen Mittag, ist es mit Wasser umgeben; zur Lincken aber und zur Rechten, das ist, gegen Abend und Morgen, stößt es an andere Länder.

IV.

Was hat Spanien gegen Mitterna[cht] vor Wasser?

1. Es wird insgemein MER de BIS[CAYE] oder das Biscaische Meer genennet, w[eil die] Landschafft gegen über BISCAYA heisset.

2. Lateinisch nennet mans MARE [CAN-]TABRICUM, weil die Landschafft am Uf[er in] alten Zeiten CANTABRIA geheissen.

3. Sonst aber ist es an sich selber ein S[tück] von dem grossen OCEANO ATLANTI[CO,] wie man aus der Land-Charte von Eu[ropa] leichtlich sehen kan.

4. Dieses Meer ist den Spaniern höchst [zu-]träglich, weil sie dadurch mit Franckreich, [En-]gelland und Niederland correspondiren k[ön-]nen: gestalt auch die gantze Cüste mit schö[nen] Häven angefüllet ist.

V.

Was hat Spanien gegen Mittag vor Wasser?

1. Das Mittelländische Meer, Lat. MAR[E] MEDITERRANEUM, welches mit dem gro[s-]sen Oceano Atlantico durch eine Meer-Eng[e] zusammen hänget.

2. Und weil Spanien in den alten Zeite[n] wegen des Flusses IBERUS, gemeiniglich IBE-RIA ist genennet worden, so wird auch das

Stü-

Stücke vom Mittelländischen Meere, das an Spanien anschlägt, dann und wann MARE IBERICUM genennet.

3. Die Thüre zu diesem Meere, ist die so genannte Strasse oder Meer-Enge zwischen Europa und Africa, welche zu beyden Seiten mit Spanischen Vestungen verwahret ist, und dadurch alle Schiffe passiren müssen, welche nach der Levante gehen, dahero sie auch die **Straßfahrer** genennet werden.

4. Dieses Fretum, welches nirgend über drey Meilen breit ist, heist auf **Spanisch** ESTRECCHO de GIBRALTAR, weil die Vestung Gibraltar daran lieget: **Lateinisch** aber heist es entweder FRETUM GADITANUM, weil die kleine Insul CADIS, Lat. Gades, nicht weit davon lieget: oder auch FRETUM HERCULEUM, weil Hercules nach der Fabel-Historie zu beyden Seiten zwey grosse Berge aufgeführet haben soll, darauf die beyden Vestungen GIBRALTAR und CEUTA stehen, und noch heutiges Tages HERCULIS COLUMNÆ genennet werden.

5. Im übrigen ist dieses gantze Meer, wegen der CORSAREN oder **Barbarischen See-Räuber**, gantz unsicher; und weil sie den Spanischen Ufern bisweilen zusprechen, so wer-

werden auf der gantzen Küste hin, des
grosse Wacht-Feuer gehalten.

VI.

Was hat Spanien zur Lincken vor
Nachbar?

Das ist der König in Portugall,
Spanien vor sich wohl schwehrlich atta
wird: doch kan er, auswärtigen Bund
nossen zu gefallen, Spanien leichtlich i
modiren, und hat hingegen wegen der
Gräntzen gelegenen Gebürgen und Por
sischen Vestungen, von den Spaniern
zu befürchten.

VII.

Was hat Spanien zur Rechten vor ein
Nachbar?

1. Das ist der König in Franckreich.
hat zwar die Natur die beyden Königrei
Spanien und Franckreich, gleichsam durch
Mauer von einander geschieden, nemlich du
die Pyrenäischen Gebürge, Lat. MONT
PYRENÆI, welche von einem Meer bis a
andere gehen, und wegen des continuirlich
Schnees gar übel zu passiren sind.

2. Als aber im vorigen Seculo die Spani
und Franzosen dermassen auf einander erbitte
waren, daß es schien, als wenn eine angebohrn
Antipathie zwischen beyden Nationen wäre

so

so sind die Franzosen dann und wann mit gantzen Armeen über das Gebürge passiret.

3. Ob sich nunmehro der Haß zwischen beyden Nationen verlieren werde, nachdem ein Französischer Printz den Spanischen Thron bestiegen hat, das wird sich weisen: Unterdessen ist schon An. 1660. nach dem Pyrenäischen Frieden veste gestellet worden, daß das berühmte Vorgebürge CAPO de CREUX, Lat. Promontorium Crucis, die Gräntze seyn soll.

VIII.

Wie groß mag Spanien seyn?

Die Länge von Capo finis terræ in Gallicien biß an das Capo de Creux wird auf 164. und die Breite von Capo de las Penas in Asturien, biß an Gibraltar wird auf 124. Teutsche Meilen gerechnet.

IX.

Was sind in Spanien vor Flüsse?

1. Der Fluß TAGUS, bey ihnen TAGO, der gröste unter allen Flüssen in Spanien, entspringt in Neu-Castilien, und fließt durch Portugall ins Atlantische Meer.
2. Der Fluß DURIUS, bey ihnen DOURO, oder DUERO, entspringt in Alt-Castilien und fliesset durch Portugall ins Atlantische Meer.

3. Der

3. Der Fluß ANAS, bey ihnen GUADIAN ergiesset sich aus etlichen grossen Teic in Neu-Castilien, und fällt bey Agram te in den Golfo von Cadix. Eini Erzehlung nach, soll er sich etliche Mei unter die Erde verkriechen, und da den Nahmen ANAS, als eine untert chende Ente, erhalten haben; andere a wollen angemercket haben, daß er zu schen hohen Gebürgen, die man n passiren möge, hinfliesse.

4. Der Fluß BÆTIS, bey ihnen GUADALQU VIR, entspringt auf den Gräntzen v Andalusia, Granada und Murcia, füh Gold, wie Martialis schon angemerck und sein Nahme soll in der Arabisch Sprache einen grossen Fluß bedeuten fließt auch in das Atlantische Meer.

5. Der Fluß IBERUS, bey ihnen EBRO, en springet auf den Gräntzen von Alt-Casti lien und Asturien, fließt zur Rechten u ter Tortosa, in das Mittelländische Meer, und ist weyland so berühmt gewesen, da ganz Spanien davon IBERIA ist genen net worden Der Fluß selbst soll den Nah men von einen Volck aus Iberia einer Region in Asien, bekommen haben, welches sich um denselben niedergelassen

X. Wie

X.

Wie wird Spanien eingetheilet?

Heutiges Tages bestehet Spanien aus XIV. Landschafften, und etlichen Insuln, dieselben kan man folgender Gestalt am besten dem Gedächtnüß eindrücken:

I. Mitten im Lande liegt

1. CASTELLA NOVA, oder Neu-CASTILIEN, ein Königreich um den Fluß Tagus.
2. CASTELLA VETUS, oder Alt-CASTILIEN, ein Königreich um den Fluß Durius.

II. Gegen Abend an den Portugiesischen Gräntzen

1. LEON, oder LEGIO, ein Königreich am Durio.
2. EXTREMADURA, eine Provintz am Tago und an der Guadiana.
3. ANDALUSIA, oder VANDALITIA, ein Königreich am Fluß Guadalquivir.

III. Gegen Mittag, am Mittelländischen Meere

1. GRANADA, ein Königreich.
2. MURCIA, ein Königreich.
3. VALENTIA, ein Königreich.

IV. Gegen Mitternacht, am Cantabrischen Meere

1. GALLICIA, ein Königreich.
2. ASTURIA, eine Landschafft.
3. BISCAJA, eine Landschafft.

V. Gegen **Morgen**, am Pyrenäischen Gebürge

1. NAVARRA, ein Königreich.
2. ARRAGONIA, ein Königreich.
3. CATALONIA, ein Fürstenthum.

VI. Auf dem **Mittelländischen** Meere

1. Die BALEARIschen Insuln, Latein. Insulæ Baleares.
2. Die PITHYUSIschen Insuln, Lat. Insulæ Pithyusæ.

XI.

Was ist in Neu-CASTILIEN zu mercken?

1. MADRIT, Lat. Madritum, Majoritum oder Mantua Carpetanorum, die Haupt- und Residentz-Stadt, an dem kleinen Fluß Mansanares. Sie ist groß und wohlgebauet, und sonderlich wegen der gesunden Lufft zur Residentz erwehlet worden. Unter vielen kostbar gebauten Kirchen, ist die Kirche della Sennora d' Atocha vor andern berühmt, welche der Hof bey erfreulichen Begebenheiten und an hohen Festtägen zu besuchen pfleget. Die Grandes haben ebenfalls herrliche Palläste, von welchen die Strasse Calle major gantz angefüllet

füllet ist; dem allen ungeachtet, werden die Strassen hier, wie in gantz Spanien, äusserst unsauber gehalten. Das Königl. Schloß ist von mäßiger Pracht, und die Stadt mit hohen Gebürgen umgeben, doch darinne besteht eben die Vestigkeit des Ortes, der sonst ohne Wälle und Mauer ist.

2. TOLEDO, Lat. Toletum, am Flusse Tagus, liegt auf einem hohen Felsen, und ist wohl bevestiget. Der Ertz-Bischoff ist Primas Regni, und die Universität bekannt. Das Ertz-Bischoffthum ist unstreitig eines von den reichsten in der Christenheit, dahero sich auch der Spanische Hof so viele Mühe gegeben, biß er es endlich mittelst Päbstlicher Dispensation vor den achtjährigen Infanten Don Ludwig erhalten. Zu den Zeiten der Saracenen, welchen diese Stadt durch die Juden verrathen worden, ist sie als der Haupt-Sitz eines besondern Königreichs bekannt gewesen. Die vielen allhier gehaltene Concilia machen diesem Ort in der Kirchen-Historie auch ein ewiges Andencken.

3. ALCALA des HENARES, Lat. Complutum, wird von den Spaniern vor das Complutum gehalten, dessen Ptolomæus gedencket, liegt am Flusse Henares, ist eine

Universität, welche der berühmte C
Ximenes nebst einer ansehnlichen Bibl
gestifftet, und die in der gelehrten H
bekannte Biblia polyglotta in unte
denen Grund-Sprachen mit recht K
chen Unkosten allda ausfertigen lassen
Ort ist mit lauter Universitäts-Ver
ten besetzt, und hat an allen Uberfluß.

4. ESCURIAL, Lat. Scoriale oder Scoria
ist das Welt-berühmte Gebäude, we
König Philippus II. dem heiligen Laure
zu Ehren aufführen ließ, nachdem er in
Belagerung S. Quintin An. 1557. sein
ster zur Batterie gebraucht hatte; oder
andere wollen, vermöge eines Gelübd
welches er gethan, als er vom König H
rico II. in Franckreich sehr in die Enge
trieben worden. Die prächtigen Zimm
das Königl. Begräbnüß, Pantheon
nannt, und die schöne Bibliothec mach
es, wenigstens in den Augen der Spanie
zum achten Wunderwercke: Doch seit de
es An. 1671. durch einen hefftigen Bran
welcher bey Gelegenheit eines dem Kön
Carolo II. zu Ehren aufgeführten Feuer
werckes entstanden, beschädiget worden, ha
es viel von seiner Schönheit verlohren, ob
gleich vieles nach der Zeit repariret ist.

5. CU-

5. CUENCA, Lat. Concha, am Fluß Cauda, hat einen Bischoff, der unter Toledo gehöret.

6. CALATRAVA, liegt an der Guadiana, ist ein schlechter Ort, und gehöret dem Ritter-Orden von Calatrava, welcher im zwölfften Seculo wider die Saracenen in Spanien ist aufgerichtet, und von unterschiedenen Päbsten bestättiget worden. Die Ritter dieses Ordens dörffen sich, vermöge der von Pabst Paulo III. erhaltenen Erlaubnüß, einmahl verheyrathen.

7. BUEN-RETIRO, hart bey Madrit, ist ein Königliches Lust-Schloß. Der Thier-Garten und die künstliche Statue König Philippi IV. von Ertz verdienen vor andern gesehen zu werden.

8. PARDO oder PRADO, ein prächtiges Lust-Schloß, unweit Madrit, auf ebenen Felde. Hat einen Uberfluß an den schönsten und kostbaresten Schildereyen.

9. ARANJUEZ, ist ebenfalls ein solches Lust-Haus des Königs am Tago, welches unstreitig wegen der anmuthigen Lage vor das fürtrefflichste unter allen zu halten ist, und von König Carolo II. der vieles Geld auf diesen Ort verwendet, nicht unbillig denen Elysäischen Feldern verglichen worden.

10. BALSAIN, la CASA del CAMPO,
FLORIDA sind etwas kleinere Lust-G
ser, welche jedoch denn und wenn n
Etiquette des Spanischen Hofes b
werden.

11. S. ILDEFONSE, ein Schloß nich
von Madrit, welches der jetzige
1724. zu seiner Residentz erwählte,
die Crone niedergeleget hatte.

12. Zwischen Castilien und Andalusien i
Gebürge LOSA, welches Castilien un
dalusien von einander scheidet.

13. MOLINA, ist eine Herrschafft a
Aragonischen Gräntzen, und stehet m
Königlichen Titul.

14. ALMANZA, ein geringer Ort, hart
den Gräntzen des Königreichs Valentia
An. 1707. durch eine importante Schl
berühmt worden, darinnen die alliirte
mee unter dem Englis. General Gallo
von den Spanisch-Französischen Tro
pen geschlagen worden. Der jetzige K
nig hat wegen dieser glücklichen Schla
der Stadt den Titul einer Hoch-Edlen,
treuen und glücklichen beygeleget, wie au
die Freyheit einer vierzehentägigen Me
verliehen.

15. BRIHUEGA, eine Stadt 17. Meilen vo

Ma

Madrit, am Fluß Tajuna, ward An. 1710. durch die Engelländer bekannt, welche sich unter Anführung des General Stanhoppe in diese Stadt begeben, und sich nach einen blutigen Gefecht an die ungleich grössere Anzahl der damalig Anjouistischen Armee als Gefangene ergeben müssen.

16. VILLA VICIOSA, nicht weit von Cifuentes, ward An. 1710. durch eine Schlacht bekannt, in welcher die Kayserlichen unter dem Comando des General Stahrenbergs über die Spanier den Sieg erhalten haben.

17. CONSUEGRA, eine kleine Stadt, ist als die ehmalige Residentz des Malteser Groß-Priors von Castilien bekannt.

18. Der hundert Mädglein Wald ist ein in der Historie berühmtes Gehöltze unweit Toledo, welches zur Stifftung des reichen Convents, so noch heut zu Tage zu Toledo zur Versorgung hundert Jungfrauen unterhalten wird, Anlaß gegeben.

19. Vor diesem hatten die Spanischen GRANDES die schönsten Schlösser in Castilien; doch nach diesem sind viele davon eingegangen.

20. Im übrigen ist dieses neue Castilien gleichsam das Hertz in Spanien, sonderlich da der König beständig darinnen residiret.

XII.

Was ist in Alt-CASTILIEN zu mercken?

1. BURGOS, Lat. Burgi, die Haupt-Stadt, hat einen Ertz-Bischoff, welcher mit dem von Toledo um den Vorzug streitet. Die Stadt ist vor diesem zwar in besserm Zustande gewesen, als jetzund; jedoch die künstlich gebaute Dom-Kirche, das wunderthätige Crucifix in der Augustiner-Kirche, und das reiche Frauen-Stifft ausser der Stadt, las Huelgas genannt, machen diesen Ort noch heut zu Tag berühmt.

2. VALLADOLID, Lat. Valdoletum, oder Vallisoletum, bey dem Einflusse der Flüsse Alanza und Iserga in den Durium, ist eine von den grösten, schönsten und reichesten Handels-Städten in gantz Spanien, wie auch vor diesem die Königliche Residentz-Stadt gewesen. Der Bischoff daselbst ist ein Suffraganeus des Ertz-Bischoffs von Toledo. Es ist auch eine Universität daselbst.

3. SIGUENZA, Lat. Seguntia, ist ein Bißthum unter Toledo gehörig, und hat eine Universität. Dieser Ort muß mit der zu Zeiten des Carthaginensischen Krieges in der Historie so sehr berühmten Stadt SAGUNTUS nicht vermenget werden.

4. AVILA, Lat. Abula, hat eine Universität und Bischoff, der nach Compostell gehöret. Sie ist der Geburts-Ort der heiligen Theresiæ. Unweit dieser Stadt sind schöne Saltz-Minen.

5. SEGOVIA, Lat. Segobia, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Toledo gehöret. Es ist ein alter Römischer Aquæductus, und über demselben eine künstliche Brücke, die mit Mauern, Thürnen und andern Gebäuden versehen, daselbst zu sehen, ingleichen ein Schloß, darauf bißweilen Staats-Gefangene verwahret werden, wie denn auch im Jahr 1726. der berühmte Duca di Ripperda allhier gefangen gesessen, und von dannen gewichen. Hier und zu Sevilla werden allein Müntzen geschlagen, und sonsten nirgend in Spanien.

6. OSMA, Lat. Oxama oder Uxama, hat einen Bischoff, der nach Toledo gehöret, und ist sonst ein schlechter Ort. In einigen Land-Charten heist sie Borgo d' Osma.

7. CALAHORRA, Lat. Calaguris, ein Bischoffthum unter Burgos gehörig. Sie ist zu Zeiten des Sertorianischen Krieges fürnemlich bekannt gewesen, und als die Vater-Stadt des heiligen Dominici und Quintiliani zu mercken.

8. SORIA oder SERIA, Lat. Numantia nova, an dem Durio. In dieser Gegend hat die berühmte Stadt Numantia gestanden, die von ihren eigenen Einwohnern, um der Römischen Herrschafft nicht unterwürffig zu seyn, in einen Steinhauffen verwandelt worden.

9. MEDINA CELI, Lat. Metina Celi, gegen den Aragonischen Gräntzen, die Hauptstadt eines bekannten Hertzogthums. Sonderlich hat sich der ehmalige Vice-König von Neapoli aus diesem Hause durch die unschuldige Hinrichtung des vor das Ertz-Hauß Oesterreich wohlgesinnten Prencipe di Sangro, und durch sein eigenes Unglück, da er in des jetzigen Königs von Spanien Ungnade gefallen, bey der Nach-Welt unvergeßlich gemacht.

10. LERMA, ein Schloß und kleine Stadt, nicht weit von Valladolid, ist wegen des in der Historie bekannten Cardinal und Hertzogs von Lerma, welcher ein glücklicher Favorit des Königs Philippi III. gewesen, von König Philippo IV. aber aller Güter und Würden entsetzet worden, zu mercken.

11. LUGRONNO, Lat. Lucronium, ein schlechter Ort, das Ländgen herum heist RIOJA, Lat. Ruconia, und hat vor diesem zu Navarra gehöret.

12. VAL oder VENTA de BUENTAS, ist wegen der Gesund-Brunnen ein berühmter Ort.
13. In dieser Provintz ist sonst die beste Spanische Wolle, und auch der beste DIALECTUS von der Spanischen Sprache.
14. Die Benennung Alt-Castilien soll daher entstanden seyn, dieweilen dieses Land denen Mohren ehe als der übrige Theil, nemlich Neu-Castilien, entrissen worden.

XIII.

Was ist im Königreich LEON zu mercken?

1. LEON, Lat. Legio septima Germanica, die Haupt-Stadt, ist groß, aber sehr schlecht bewohnt. Sie war vom achten biß in das eilffte Seculum der Spanischen Könige Residentz, und ist nebst dem gantzen Königreich von Pelagio am ersten unter allen Spanischen Provintzen aus der Saracenen Gewalt befreyet, und der Christlichen Herrschafft unterwürffig gemacht worden. Hat eine schöne Kirche, in deren Capelle 37. Könige und 1. Kayser begraben liegen. Der Bischoff gehöret nach Compostell.
2. SALAMANCA, Lat. Salamantia, oder Salamantica, ist ebenfalls schlecht bewohnet. Die Universität ist die erste in gantz Spa-

nien, von Ferdinando III. fundirt, darauf sonderlich das Collegium, so Jac. Agnejus, Ertz-Bischoff zu Sevilien, gestifftet, berühmt ist. Der Bischoff gehöret nach Compostell.

3. ASTORGA, Lat. Asturiga, ist im schlechten Stande. Der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Compostell. Vor deme war es der Asturischen Könige Sitz.

4. ZAMORA, Lat. Sertina, am Durio, ist von denen Mauris verwüstet, von König Alphonso aber wieder aufgebauet worden. Der Bischoff gehöret nach Compostell.

5. TORO, Lat. Taurus, eine in der Historie der Rechts-Gelahrheit wegen der berühmten Taurischen Gesetze und sonst bekannte Stadt am Flusse Durio.

6. CIVIDAD RODRIGO, Lat. Civitas Roderici, oder Mirobriga, treibet eine Handlung mit Leder. Der Bischoff daselbst gehöret nach Compostell. Der Ort ist ziemlich veste.

7. PALENTIA, hat eine Universität. Der Bischoff gehöret nach Burgos. König Sanctius hat die Stadt und Kirche instaurirt. Einige halten dieses Palentia vor Pallantiam, dessen Plinius und Strabo gedencken.

8. LE-

8. LEDESMA, Lat. Bletisa, ein Städtgen über Salamanca, ist wegen des Gräfl. Hauses, und sonderlich wegen des Bertrandi von Cueva, welchen König Henricus IV. von Castilien besonderer Ursachen wegen zum Grafen machte, zu mercken. Es hat auch gute Bäder.

9. MEDINA del CAMPO, Lat. Medina Campi, ein reiche und privilegirte Handels-Stadt unweit Toro.

10. ALVA, Lat. Alba, am Fluß Tormes, eine feine Stadt, von welcher der berüchtigte Hertzog von Alba aus dem Geschlechte Toledo den Titul geführet.

XIV.

Was ist in EXTREMADURA zu mercken?

1. BADAJOZ, Lat. Pax Augusta an der Guadiana, eine ziemliche Stadt und Gräntz-Vestung gegen Portugall, welche aber nach der neuen Art gar schlecht angelegt ist, biß auf etliche wenige Wercker, die im vorigen Spanischen Successions-Krieg erbauet worden. Der berühmte Englische General Galloway, verlohr in der Belagerung dieses Orts im Jahr 1705. den lincken Arm. Der Bischoff gehöret unter Compostell.

2. MERIDA, Lat. Emerita Augusta, ist jetzo

gar in schlechtem Zustande, und kan a
einen Triumph-Bogen, wenig Uberblei
ihrer Herrlichkeit, in welcher sie zu i
Erbauers Kaysers Augusti Zeiten sich
funden, aufzeigen.

3. ALCANTARA, eine Stadt an dem Ta
hat einen langen Aquæductum und and
alte Gebäude, gehöret dem geistlichen
dens-Rittern von Alcantara. Dieser
den ist im Jahr 1170. von tapffern Per
nen zu Abwendung der feindlichen Anfä
der Mohren gestifftet, und seit Ferdinan
Catholici Zeiten durch die Könige a
Großmeister, welche ihre Stelle durch d
Commendator Mayor vertreten lassen
verwaltet worden.

4. PLACENTIA, eine Stadt, hat einen B
schoff, der nach Compostell gehöret. I
ren Nahmen hat sie wegen ihrer angeneh
men Lage erhalten.

5. CORIA, Lat. Cauria, an dem Fluß Alagon
eine kleine Stadt, hat ein einträgliche
Bißthum, unter Compostell gehörig.

6. MADRIGALLEGO, Lat. Madrigallexum, ein Dorff nicht weit von Merida, ist durch den Tod des grossen Königs Ferdinandi Catholici Anno 1516. berühmt worden.

7. S. JU-

7. S. JUSTI, ein Closter in einer anmuthigen Gegend, darinnen Kayser Carolus V. nach abgelegter Regierung sein Leben zugebracht, und An. 1558. beschlossen hat.

8. ALBUQUERQUE, Lat. Albuquercum, eine kleine etwas bevestigte Stadt, ist wegen der Hertzoge dieses Nahmens zu mercken, unter welchen der berühmte Favorit Königs Philippi IV. in der Historie bekannt ist.

9. GUADALUPE, Lat. Aquæ Lupæ, ein Städtgen und berühmtes Hieronymiten-Closter an den Castilianischen Gräntzen. Das hier befindliche wunderthätige Marien-Bild soll von Pabst Gregorio Magno nach Spanien überschicket worden seyn, und wird biß auf den heutigen Tag von vielen Wallfahrten besuchet.

10. Weil in Portugall auch eine Provintz den Nahmen EXTREMADURA führet, so muß man sie nicht mit einander verwechseln.

11. Dieses Spanische Extremadura ist in vielen Land-Charten zu Neu-Castilien geschlagen, und wird vor die angenehmste Spanische Provintz zur Winters-Zeit gehalten, dieweilen sie die schönsten Früchte mitten im Winter hervor bringt.

XV.

Was ist in ANDALUSIA zu mercken?

1. Dieses Königreich soll von denen Wenden oder Vandalis, welche im fünfften Seculo nach Christi Geburt diese Gegenden besessen, seine beyde Benennungen Andalusia und Vandalitia erhalten haben. Wegen seiner Fruchtbarkeit an Wein und Getreyd, wird es das Korn-Hauß und der Wein-Keller, wegen seiner fürtrefflichen Pferd-Zucht aber der Marrstall von Spanien genennet.

2. SEVILLA, Lat. Hispalis, die Haupt-Stadt an dem Guadalquivir, hat an Grösse, Reichthum und Schönheit in Spanien nicht ihres gleichen, welches guten Theils von der Spanischen Silber-Flotte herkommt. Sonst ist auch ein Ertz-Bischoff, ein Inquisitions-Gericht, und eine Universität daselbst. Die Marien-Kirche wird vor eine der vornehmsten und schönsten gehalten. Die im Jahr 1729. bey Anwesenheit des Spanischen Hofes geschlossene Allianz hat diese Stadt noch mehrers Welt-berühmt gemacht. Luc. Marineus Siculus schreibt, daß man ein Sprichwort gehabt: Wen GOtt liebt, dem gibt Er zu Hispali seine Wohnung und Nahrung.

3. S. LUCAR, mit dem Zunahmen de Baramedo, Lat. Fanum S. Luciferi, am Flusse Guadalquivir, nicht weit von der See, hat einen wohl verwahrten Haven, und wird deßwegen der Schlüssel zu Sevilla genennet.
4. PUERTO S. MARIA, Lat. Portus S. Mariæ, eine kleine Stadt, nebst einem Haven in der Bay von Cadix. Der jetzige König fand da An. 1729. viel Vergnügen.
5. CORDOUA, Lat. Corduba, oder Colonia Patricia, am Flusse Guadalquivir, eine alte, grosse und reiche Stadt, ist jederzeit als die Vater-Stadt vieler in Krieg und unterschiedenen Wissenschafften erfahrner Männer berühmt gewesen. Der Bischoff gehöret nach Toledo.
6. GIBRALTAR, Lat. Gibraltaria, vor diesem Heraclea, liegt am Freto Gaditano, und ist eine Vestung, von welcher man die Meer-Enge beschiessen kan. Sie liegt auf dem Berge Calpe, welchen ein Saracenischer Feld-Herr Tarif im 8ten Seculo soll bevestiget haben, wovon der Nahme Gebel Tarif, das ist Tarifs-Berg, und denn mit der Zeit Gibraltar entstanden. An. 1704. ist diese Vestung von den Engelländern und Holländern erobert, und nach diesem von denen Franzosen und

Spa-

Spaniern An. 1705. 1710. und 1727. vergeblich belagert worden. Vermöge des Utrechtischen Friedens soll Engelland diese Vestung behalten.

7. ALGEZIRA, Lat. Algezira, ist auch eine Vestung an der Meer-Enge, aber nicht mehr in dem Stande, wie vor diesem.

8. TARIFFA, Lat. Julia Traducta, eine Stadt, Haven und Marquisat, liegt auch an der Strasse, in der Gegend, wo An. 1340. die Christen einen herrlichen Sieg wieder die Mauros erhielten, als sie neue Völcker aus Africa wolten lassen herüber kommen. Sie soll von dem Maurischen Feld-Herren Tarif, dem sie zu Ehren erbaut worden, den Nahmen führen.

9. UBEDA, eine feine Stadt und Schloß in der Gegend, wo die Christen An. 1212. unter Alphonso VIII. König von Castilien auf einmahl 200000. Barbarn todt schlugen, und darauf die Stadt einnahmen.

10. XERES, de la FRONTERA, Lat. Xera, oder Asta Regia eine schöne und volckreiche Stadt nicht weit von S. LUCAR, liegt in der Gegend, wo An. 714. der letzte Gothische König RODERICUS von den Mauris ist erschlagen worden.

11. ARCOS, Lat. Arcobriga, eine gute Berg-

Ve-

Vestung führet den Titul eines Hertzogthums.

12. MEDINA SIDONIA, Lat. Asſidonia, eine alte und grosse Stadt führet nebst

13. OSSUNA, Lat. Orſuna, auch den Titul eines Hertzogthums, hat eine Universität.

14. AYAMONTE, Lat. Aymontium, ist eine Vestung am Einfluß der Guadiana mit dem Titul eines Marquiſats.

15. BAEZA, Lat. Biatia, ist eine Universität am Flusse Guadalquivir.

16. JAEN, Lat. Giennum, eine ziemlich grosse und wohlgebaute Stadt, am Flusse Guadalquivir, der Bischoff gehöret nach Toledo.

17. CADIZ, Lat. Portus Gaditanus, ist der weltberühmte Haven, da die Spanische Silber-Flotte einzulauffen pfleget: Er liegt an einer kleinen Insul gleiches Nahmens, Lat. Gades, auf welcher die Phœnicier den in der alten Historie so berühmten Tempel des Herculis gebauet. Von einigen wird es auch Calis genennet. Der Bischoff auf der Insul gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Sevilla. An. 1702. wolten die Engel- und Holländer diesen Haven wegnehmen, sie musten aber unverrichteter Sachen abziehen. Den gantzen letzten Spanischen

nischen Successions-Krieg hindurch
ser wichtige Haven mit Frantzosen
gewesen.

18. PALOS de MOGUER, am Einfluß
nio in das Meer, ist vor diesem ein b
ter Haven gewesen, aus welchen Christ
rus Columbus im Jahr 1492. ausge
als er die neue Welt entdeckt.

19. In den Andalusischen Wäldern wir
die wilde Art von Ochsen gefangen
welchen zu Madrit am St. Joha
Tage das weltberühmte Strier-Gef
te gehalten wird.

XVI.

Was ist im Königreich GRANADA zu merck

1. GRANADA, Lat. Granata, die Hau
Stadt, ist eine von den grösten und sch
sten Städten in Spanien, welche von de
Mohren erbauet, und wegen ihrer beso
ders anmuthigen Lage als das verlohr
Paradiß von ihnen bey ihrem Abzug a
Spanien beseufftzet worden. Es ist e
Ertz-Bischoff daselbst, und eine Unive
sität, nebst denen einträglichen Seiden-Fa
briquen. Sonst ist sie wegen des Granaten
sischen Kriegs berühmt. Nicht weit von de
Stadt ist das Gebürge Alpuxarras, wo di
Mohren geschlagen worden.

2. MA

2. MALAGA, Lat. Mallaca, eine kleine See-Stadt gegen die Barbarn in Africa, mit zwey Schlössern und einem guten Zeug-Hause. Es länden viel Kauffardey-Schiffe daselbst an. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Granada. Unweit von diesen Haven erfochte im Jahr 1704. die vereinigte Engel- und Holländische Flotte, nach einen blutigem Treffen, den Sieg wider die Französisch- und Spanische Flotte.

3. ALMERIA, Lat. Madra, Abdera, Portus magnus, ein Haven, ist vor diesem als ein Raub-Nest der Saracenen berühmter gewesen, als heutiges Tages. Der Bischoff gehöret unter Granada.

4. GUADIX, Lat. Guadicia, bey Granada, hat einen Bischoff, der nach Sevilla gehöret.

5. RONDA, eine kleine Stadt am Einfluß des Guadiero, soll auf der Gegend stehen, auf welcher sich die berühmte Stadt Munda befunden, in deren Nachbarschafft Julius Cæsar über die Armee der Kinder des Pompeji triumphiret.

6. CABO de GATES, Lat. Promontorium Charidemum, ein bekanntes Vorgebürge.

7. Das Schloß ALCACAR.

8. Die-

8. Dieses Königreich ist sonst unter allen Spanischen Provintzen am stärckesten bewohnt; muß aber viel von den Corsaren ausstehen.

XVII.

Was ist im Königreich MURCIA zu mercken?

1. MURCIA, Lat. Murgis, die Haupt-Stadt am Fluß Segura, ist groß und schöne, und vor diesem zu der Mohren Zeiten eine Königliche Residentz gewesen. Alphonsus X. hat sie mit einem neuen Wappen beehret und daselbst wollen begraben werden.
2. CARTHAGENA, Lat. Carthago nova, ist einer von den besten Häven an der Mittelländischen See, nebst einem vesten Castell. Der Erbauer dieser Stadt soll der berühmte Carthaginensische Feld-Herr Hasdrubal gewesen seyn, und ist sie bis auf die Zeiten der Vandaler und Gothen, von welchen sie zerstöret worden, in grossen Ansehen gewesen. König Philippus II. hat sie wiederum in etwas erneuert und bevestiget. Der Bischoff daselbst stehet unter dem Ertz-Bischoff von Toledo.
3. CABO de PALOS, Lat. Promontorium Saturni, ist ein berühmtes Vorgebürge.
4. So klein als sonsten dieses Königreich ist, so hat es doch so eine anmuthige, und an

Garten-

Garten-Früchten geseegnete Gegend, daß es insgemein der **Lust-Garten** des Königreichs genennet wird.

XVIII.

Was ist im Königreich VALENTIA zu mercken?

1. Dieses Königreich hat im letzten Spanis. Successions-Kriege am meisten ausgestanden, weil es bald Königs Caroli, bald Königs Philippi Parthey hat annehmen müssen.
2. Ist wegen der temperirten gesunden Lufft, Vorrath am Getreyd, Wein und köstlichen Garten-Früchten eine von den besten und volckreichesten Spanis. Provintzen. Wegen der häuffigen Banditen aber bey denen Spaniern selbsten übel berüchtiget.
3. VALENTIA, Lat. Valentia, die Haupt-Stadt, ist groß, schön und lustig, an dem Guadalaviar, daß sie von den Spaniern selbst la Formosa, das ist, die Schöne genennet wird. Die Universität daselbst ist gar bekannt; hat auch einen Ertz-Bischoff. Der erste Ertz-Bischoff ist der nachmals berühmte Pabst Alexander VI. gewesen. Das hiesige Frauenzimmer wird als das schönste von gantz Spanien gepriesen.
4. ALICANTE, Lat. Alone, oder Illice, eine berühm-

berühmte Handels-Stadt am Mittel
schen Meer, mit einem vesten Castell a
nem hohen Fe sen, nebst einem vorthe
tigen Haven. Die Stadt hat An. 1
sich an Philippum ergeben: das C
aber hat erst 1709. nach einer scharffe
lagerung capituliret. Die Garnison
innen bestund aus Engelländern. Um
se Gegend wächst der herrliche Alicar
Wein.

5. MORVIEDRO, Lat. Muri veteres, ist z
jetzo ein Flecken, welcher aber deswegen
marquable ist, weil vor alten Zeiten die
rühmte Stadt SAGUNTUS daselbst
standen hat, welche der Carthaginensis
Feld-Herr Hannibal zerstöret. Man f
det noch unterschiedene Merckmahle ih
ehmaligen Herrlichkeit.

6. ORIGUELLA, Lat. Oriola, oder Orcel
an den Gräntzen gegen Murcia, auf eine
fruchtbaren Getreyd-Boden, hat ein
Bischoff, der unter Valentia gehöret.

7. GANDIA, ein kleiner Ort, ist ein Hertzog
thum, so dem ansehnlichen und reichen Spa
nischen Hause Borgia zugehöret.

8. ALCOY, eine kleine in etwas bevestigte
Stadt, ist wegen einer wunderbahren
Quelle merckwürdig, welche vierzehen
Jahre

Jahre Wasser giebt, und eben so lange Zeit wieder vertrocknet.

9. DENIA, Lat. Dianeum, ein mäßiger Ort, mit einen Haven, gehöret unter dem Titul eines Marggrafthums dem Hause Borgia.

10. XATIVA, Lat. Setabis, eine kleine aber veste Stadt, ist im letzten Spanischen Succeßions-Kriege, nachdem sich ihre Einwohner mit unerhörter Staudhafftigkeit denen Belagerenden entgegen gesetzet, fast zu einem Steinhauffen gemacht, nachmals aber auf Befehl des jetzigen Königs von Spanien unter dem Nahmen S. Philippo von neuen aufgebauet worden.

11. PENISCOLA, Lat. Peninsula, an dem Capo Forbat, ein kleine bevestigte Stadt, ist wegen des Aufenthalts des Gegen-Pabstes Benedicti XIII. im 15ten Seculo in der Historie merckwürdig.

XIX.

Was ist in GALLICIEN zu mercken?

1. COMPOSTELLA, oder SANT JAGO, d. i. S. JACOB, die Haupt-Stadt, wo der Cörper des H. Jacobi des Grössern liegen soll, deswegen so viel kostbare Wallfahrten dahin angestellet werden. Es ist ein Ertz-Bischoff und eine Universität daselbst.

Es hat auch von diesem Orte der vornehmste Ritter-Orden in Spanien seinen Nahmen, welcher im 9ten Seculo dem heiligen Jacobo zu Ehren errichtet, und im 12ten Seculo von Pabst Alexandro III. bestättiget worden.

2. CORUNNA, Lat. Caronium, oder Brigantium, eine wohlgebauete Stadt, und zugleich ein trefflicher Haven, der an natürlicher Situation wenig seines gleichen hat.

3. BAJONNA, Lat. Bajonna, eine Gräntz-Vestung gegen Portugall, nebst einem Haven.

4. VIGOS, Lat. Vigum, ein Haven, in welchem Anno 1702. die daselbst eingelauffene Silber-Flotte von den Alliirten theils erobert, theils ruiniret wurde.

5. CABO de FINIS TERRE, Lat. Promontorium Artabrum, ist ein berühmtes Vorgebürge, und hat den Nahmen daher bekommen, weil man vor Erfindung Americæ gemeinet hat, als wenn dieses Vorgebürge am Ende der Welt gelegen wäre.

6. LUGO, Lat. Lucus Augusti, und

7. ORENSE, Lat. Auria, und

8. TUY, Lat. Tuda, bey welcher Stadt sich die Gallicische Land-Militz jährlich im Monath October zu versammlen pflegt, und

9. MONDONNEDO, Lat. Mindonia, sind vier Bißthümer, unter den Ertz-Bischoff zu Compostell gehörig.

10. PADRONO, Lat. Iria Flavia, an dem Einfluß der Ulla, ist der Ort, wo der Leichnam des Heil. Apostels Jacobi, der Historischen Erzehlung nach, gelandet.

11. Das gantze Land ist grösten theils bergigt und unfruchtbar. Die Einwohner geben gute Soldaten ab.

XX.

Was ist in ASTURIA zu mercken?

1. OVIEDO, Lat. Ovetum, die Haupt-Stadt, ist gar schlecht bewohnt. Zu den Zeiten der Saracenen wurde sie der Könige und Bischöffe Haupt-Stadt genennet, welche sie zu ihren Sitz erwählet. Der Bischoff gehöret nach Compostell: Die Universität ist in schlechtem Stande.

2. SANTILLANA, Lat. Julianopolis, oder Fanum S. Julianæ, ist schlecht, liegt oben am Biscayschen Meere, und führet den Titul eines Marquisats; gehöret dem Hause Infantado.

3. VILLAVICIOSA, ist ein Haven, am Einfluß des Flusses Asta in das Cantabrische Meer.

4. S. ANDRé oder S. ANDERO, Lat. Andrenopolis, oder Portus S. Emederi, hat einen wohlgelegenen Haven. Es ist die äusserste Stadt an den Gräntzen von Biscaya.

5. GYON, Lat. Giennium, die ehmalige Residentz des Königs Pelagii.

6. Dieses Land ist die unfruchtbareste Provintz von Spanien, und hat gleichwohl seit den Zeiten König Johannis des I. von Castilien biß auf den heutigen Tag die Ehre, daß der Spanische Cron-Printz den Titul eines Printzen von ASTURIEN führet, zum glücklichen Angedencken, daß durch die Christliche Könige, welche in ASTURIEN residiret, zu erst der Anfang gemacht worden, das mächtige Spanien denen Saracenen zu entziehen. Die fürtreffliche Pferd-Zucht dieser Landschafft ist ebenfalls renommirt.

XXI.

Was ist in BISCAYA zu mercken?

1. BILBAO, Lat. Bellum Vadum, oder Flaviobriga, eine grosse und reiche Stadt. Die Holländer haben eine eigene Kauffardey-Flotte, welche dahin handelt, und insgemein die Bilbaische Flotte genennet wird. Es wird auch von den Engelländern, Frantzosen und Hamburgern grosse Handelschafft allhier

hier getrieben, welche die Spanische Wolle abzuholen und zu verführen pflegen.

2. S. SEBASTIAN, Lat. Sebastianopolis, ein Haven und eine Vestung, wurde An. 1719. von den Franzosen eingenommen: ist aber nunmehro den Spaniern restituiret. Im Jahr 1728. richtete der jetzige König eine Handlungs-Compagnie nach America in diesem Ort auf, und versahe sie mit trefflichen Privilegien.

3. LAREDO, Lat. Laredum, hat einen bequemen Haven, in welchen Kayser CAROLUS V. nach Abdanckung der Kayserlichen Würde gelandet.

4. Le PASSAGE, oder PASSAYE, Lat. Portus Passagius, ist auch ein Haven, welchen aber die Spanier selbsten negligiren. Im Jahr 1719. wurde er von den Franzosen eingenommen, nachmals aber wieder an Spanien restituiret.

5. FUENTARABIA, Lat. Fons rapidus, ist eine considerable Gräntz-Vestung gegen Franckreich, auf einer Halb-Insul, so An. 1719. von den Franzosen auch erobert, aber wieder evacuiret worden.

6. ONNATE, Lat. Ognatum, zwischen Tolosa und Vittoria, ein kleiner Ort, hat eine Universität.

7. VITTORIA, Lat. Victoria, eine veste S
Treibt starcke Handlung mit Eisen
Wolle. In dem berühmten Francisc
Closter allhier werden gemeiniglich di
neral-Capitul des Ordens gehalten.
Ländgen herum heist ALAVA.
8. TOLOSA, Lat. Tolosa, ist mäßig, zwi
den Flüssen ARAXIS und ORIA. Das L
gen herum heist IPUSCOA, oder GUIPUSC
9. Bey FUENTARABIA, ist der Fluß BIL
SO, Lat. Vidassus, oder Videscus, wel
Franckreich und Spanien scheidet.
demselben Flusse ist die sogenannte Fa
nen- oder Conferenz-Insul, Lat. Ins
Phasianorum, welche weder denen S
niern, noch denen Franzosen zuständig
Auf dieser kleinen Insul ist An. 1659. zw
schen Spanien und Franckreich der Py
näische Friede geschlossen worden.
10. In dem Ländgen IPUSCOA ist das a
Stamm-Haus des Geschlechts von LOJOL
daraus der Stiffter des Jesuiter-O
dens, IGNATIUS LOJOLA, gebohren is
dasselbige heist jetzund la SANTA CASA
und ist An. 1681. von den letzten Besitzer
an die verwittibte Königin, und hernach a
die Jesuiten kommen.
11. In diesem Lande wird aus dermassen vie
Eisen

Eisen und Stahl gegraben, und an die Ausländer verhandelt. Bey denen alten Poeten wurde es schon Martis Zeughauß und Vulcani Werckstatt, wegen der ergiebigen Eisen-Berg-Wercke und vielfältigen Fabriquen genennet. Die Einwohner haben den Ruhm guter Soldaten, Berg- und Schiff-Leute, sollen auch vor andern Spanischen Einwohnern zur Aufrichtigkeit geneigt seyn.

12. Das gantze BISCAJA zusammen hat vor alten Zeiten CANTABRIA geheissen, dahero das daran stossende Meer noch jetzo OCEANUS CANTABRICUS genennet wird.

XXII.

Was ist in NAVARRA zu mercken?

1. PAMPELONE, Lat. Pampelona, oder *Pompejopolis*, die Haupt-Stadt, am Fluß Arga, ist lustig gelegen, und wohl bevestiget. Diese Stadt hat ein ewiges Andencken von dem Stiffter des Jesuiter-Ordens, IGNATIO LOJOLA, welcher sich A. 1520. als die Stadt von den Frantzosen belagert wurde, unter den Belagerten befande, nach einer gefährlich empfangenen Wunde den Soldaten-Stand verließ, und ersagten Orden stiftete, welchen nach einigen Jah-

ren Pabst Paulus III. bestättiget. E
übrigens der Sitz des Vice-Königs,
unter dem Ertz-Bischoff von Burgos
rigen Bischoffs, und einer Universi

2. TAFALA, ist sonst die Residentz der
Könige gewesen, und ist noch jetzo i
tem Stande.

3. VIANNA, ein kleiner Ort, ist darum m
würdig, weil vor diesem die Cron-Pri
in Navarra davon genennet worden.

4. Wo BURGUET, ein kleiner Flecken, li
da ist das Gebürge RONCEVAL, wel
unter den Pyrenäischen vor das höchst
halten wird; Man merckt es darum,
in dieser Gegend Kayser Carl der Gr
im Jahr 785. eine Niederlage erlitten
welcher unter andern einer von seinen Fe
Herren Rutland oder Roland geblieben,
von dem Fabelhafften Turpino als des K
sers Caroli M. naher Anverwandter u
grosser Riese beschrieben worden. Die
den teutschen Alterthümern merckwürdi
Rolands-Säulen werden ebenfalls fälsc
lich, als ob sie zum Andencken dieses Wu
der-Manns aufgerichtet worden, von ein
gen angegeben.

5. Im übrigen ist dieses Ober-Navarra
Lat. Navarra Superior, und gehört den

Köni-

Könige in Spanien. Uber den Pyrenäischen Gebürgen, in Franckreich, liegt Nieder-NAVARRA, Lat. Navarra Inferior, und gehöret dem Könige in Franckreich. Vor diesem hatten beyde Königreiche einen König, welchem aber Anno 1512. von Ferdinando Catholico dieses Ober-Navarra abgenommen ward. Die Ursachen und die Umstände suche man in der Historie.

XXIII.

Was ist in ARRAGONIA zu mercken?

1. SARAGOSSA, Lat. Cæsaraugusta, die Haupt-Stadt, liegt am Ibero, und ist in schönem Flor. Die Stadt hat einen Ertz-Bischoff, ein Inquisitions-Gericht, und Universität. An. 1710. gieng harte bey Saragossa eine blutige Schlacht vor, darinnen König Carolus III. victorisirte.
2. HUESCA, Lat. Osca, an dem Fluß Isuela, ist eine Universität, auf welcher Pilatus, nach der Spanier Vorgeben, soll studiret haben. Der Bischoff gehöret nach Saragossa.
3. JACCA, Lat. Jaca, und
4. BALBASTRO, Lat. Barbastrum, oder Balbastro, und
5. TARACONA, Lat. Tarasona, und

6. TERUEL, Lat. Terula oder Terulum, und
7. ALBARAZIN, Latein. Albaracina, oder Albaracianum, sind lauter Bißthümer, die unter den Ertz-Bischoff zu Saragossa gehören.
8. Harte bey Taracona liegt PATACINA, wo der Vater der Quietisten, MOLINOS, ist gebohren worden.
9. VENASQUE, Lat. Venasca, hat ein vestes Castell, liegt an den Gebürgen.
10. CALATAYUD, eine feine Stadt, ist aus den Ruinen der alten Stadt Bilbilis, erbauet, und die Vater-Stadt des berühmten Jesuiten und Politici Lorenz Gracians.
11. Wo AINSA, eine alte Stadt, gegen das Pyrenäische Gebürge zu liegt, da sind vor Zeiten die zwey Grafschafften SOPRARBIA und RIPACORSA, Lat. Suprarbia und Ripacurcia, gewesen, die man zusammen das Königreich SOPRARBIA oder SUPRARBIA, genennet hat; doch man sieht in den Land-Charten keine Merckmahle davon. Aus diesem Königreich ist im 8ten Seculo das Königreich Navarra entstanden.
12. Der Flecken VILILLA, am Fluß EBRO, ist noch mit anzumercken, wegen der daselbst befindlichen Wunder-Glocke, welche bey jedesmahliger dem Königreich Spanien be-

vorstehenden unglücklichen Veränderung sich von sich selbsten läuten soll.

13. Die Stände dieses Königreichs hatten in den alten Zeiten ausnehmende Freyheiten, welche ihnen aber von Zeiten Philippi II. an und dessen Nachkomen ziemlich beschnitten worden.

XXIV.

Was ist in CATALONIA zu mercken?

1. BARCELONA, Lat. Barcino, die Haupt-Stadt, liegt an der See, und hat einen guten Haven. Es wurde diese Stadt von den Frantzosen An. 1691. bombardiret, und An. 1697. durch eine harte Belagerung eingenommen; aber auch im Frieden zu RYSWICK restituiret. Anno 1705. hat sich dieser wichtige Ort an den König Carolum II. ergeben, und An. 1706. ist er von den Frantzosen vergebens belagert worden. Carolus III. hat beständig daselbst residiret, bis An. 1711. die Kayserliche Wahl erfolget ist. An. 1714. aber ward sie von den Spaniern und Frantzosen belagert, erbärmlich zugerichtet, und endlich erobert, zugleich auch aller Privilegien beraubet. Nachdem ist eine sehr veste Citadelle daselbst angeleget worden. Der Bi-

schoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Tarragona.

2. TARRAGONA, Lat. Tarraco, ist vor alten Zeiten die berühmteste Stadt in gantz Spanien gewesen; wie denn die Römer gemeiniglich in dieser Stadt anstraten, und ein grosser Theil Spaniens von ihr den Nahmen bekommen. Heutiges Tages ist der Ort sehr in Decadence kommen: Doch ist ein Ertz-Bischoff und eine Universität daselbst.

3. ROSES, Lat. Rhoda, oder Rhodopolis, ein vestes Schloß, nebst einem vortheilhafften Haven unter den Capo de Creuz.

4. GIRONA, Lat. Gerunda, ein vester Ort und Fürstenthum, welches in denen Kriegen mit Franckreich mehr als einmahl ist erobert worden. Der Bischoff gehöret unter Tarragona. Die ältesten Söhne der Arragonischen Könige führeten ehedessen den Titul als Grafen von Girona.

5. PALAMOS, Lat. Palamus, eine gute Vestung an der See, ist nunmehro gesprenget worden.

6. LERIDA, Lat. Ilerda, an den Aragonischen Gräntzen, und an dem Fluß SEGRE, ist eine considerable Vestung, welche sich A. 1707. nach einer harten Belagerung an Philip-

pum V. ergeben hat. Sie hat einen Bischoff, welcher unter den Ertz-Bischoff von Tarragona gehöret, und eine Universität, auf welcher Pabst Calixtus III. Doctor geworden.

7. TORTOSA, Lat. Dertosa, am Einflusse des Iberi, ist auch eine gute Vestung, die sich An. 1708. nach einer kurtzen Belagerung an König Philippum hat ergeben müssen. Hat einen Bischoff und Universität.

8. MONSERRAT, Lat. Mons serratus, ist ein hoher Berg, 7. Meilen von Barcellona entlegen, auf welchen sich ein berühmtes Closter mit einem wunderthätigen Marien-Bild befindet, zu welchen von allen Orten wie nach Loretto und Compostella Wallfahrten geschehen.

9. CARDONA, mitten im Lande, ist eine schöne Stadt, mit dem Titul eines Hertzogthums. Hat ein einträgliches Saltz-Bergwerck.

10. SOLSONA, Lat. Celsona, und

11. VICH, Lat. Vicus Ausonensis, sind zwey Bißthümer, unter Tarragona gehörig.

12. Zu CERVERA, Lat. Secerra, zwischen Lerida und Barcelona, ist An. 1717. zur Vergeltung der vor den jetzigen König bezeigten Treue eine neue Universität angeleget worden.

13. CERDAGNE, Lat. Ceritania, ist eine Grafschafft an dem Pyrenäischen Gebürge, und begreifft die beyden Städte URGUEL, Lat. Urgellæ, und PUICCERDA, Lat. Podium Caritanum, welche wegen des Gräntz-Streits zwischen Franckreich und Spanien zu mercken. Der Bischoff zu URGUEL gehöret nach Tarragona.

14. CABO de CREUX, Lat. Promontorium Crucis, bey den Alten Aphrodisium, ist Anno 1660. zur Gräntze zwischen Spanien und Franckreich constituiret worden, daß man von daraus eine gerade Linie über das Pyrenäische Gebürge ziehen soll.

15. BALAGUER, Lat. Balegarium, eine kleine bevestigte Stadt, ist wegen der 1710. vor die damaligen Alliirten glücklichen Action, so unweit davon fürgefallen, MATARO aber, als der Ort, bey welchen der Röm. Kayserin Majestät, als Königin von Spanien im Jahr 1708. gelandet, und endlich POBLET, ein reiches Closter, als der Begräbnüß-Ort der alten Aragonischen Könige zu mercken.

16. An Catalonien stösset die Grafschafft ROUSSILLON, welche vor diesem zu Spanien gehöret hat: Nachdem sie aber nunmehro Franckreich einverleibet ist,

so mag sie auch in das folgende Capitel verspahret werden.

17. Die Provintz Catalonien ist sonst sehr bergicht, und dannenhero zur Rebellion sehr bequem, weil sich die Aufrührer gar leicht in das Gebürge retiriren können. Unter vielen in den neuen Zeiten bekannten Aufruhren ist die Rebellion im Jahr 1640. besonders zu mercken, durch welche fast gantz Catalonien in Französische Hände gerieth. In dem *letzten* Spanischen Successions-Kriege haben sich die Einwohner dieses Fürstenthums durch ihre standhaffte Treue gegen das Durchlauchtigste Ertz-Hauß Oesterreich einen unsterblichen Nach-Ruhm erworben.

18. Auf dem Pyrenäischen Gebürge sind die Pässe alle mit Spanischen Wald-Soldaten oder Schnapphanen besetzt, welche *MIQUELETS* genennet werden: Zur Friedens-Zeit convoyren sie die Reisenden um ein Trinckgeld; und im Kriege thun sie dem Feinde grossen Abbruch.

XXV.

Was ist auf den BALEARIschen Insuln zu mercken?

1. Diesen Nahmen führen die zwey grossen Insuln unter Catalonien, welche ehemahls zu

der Mohren Zeiten ihren eigenen König gehabt haben. Der Nahmen BALEARIDES wird von dem Griechischen Worte βάλλειν, welches werffen heisset, hergeleitet, indem die Einwohner in der Kunst zu schleudern besonders sollen erfahren gewesen seyn.

2. Die erste heist MAJORCA, Lat. Majorica, die sich 1715. dem Könige Philippo V. submittiren müssen.

3. MAJORCA oder MALORCA, Lat. Palma, ist die Haupt-Stadt und der beste Haven darauf. Der Bischoff gehöret nach Valentia. Die Universität allhier ist wegen des in der Gelehrten Historie berühmten Raymundi Lullii, welcher auf selbiger gelehret, merckwürdig.

4. ALCUDIA, am Meer, eine feine und bevestigte Stadt.

5. PUGLIENZA, ein Flecken unweit ALCUDIA, ist vermuthlich der Römer berühmte Colonie Pollentia.

6. Die andere heist MINORCA, Lat. Minorica.

7. CITTADELLA oder CIUDELLA, eine ziemlich bevestigte aber etwas kleine, jedoch die Haupt-Stadt der Insul.

8. PORTO MAON, Lat. Portus Mago, ist die beste Stadt auf derselben, nebst einer Citadelle und Haven, der sehr wohl fortificiret

ciret

ciret ist. Anno 1708. haben sich die Engelländer dieses wichtigen Havens, und zugleich der gantzen Insul ohne Blutvergiessen bemächtigt, solche auch Krafft des Utrechtischen Friedens behalten.

XXVI.

Was ist auf den PITYUSIschen Insuln zu mercken?

1. Diesen Nahmen führen die darunter gelegenen zwey kleine Insuln, welche nicht viel zu bedeuten haben, und wird solcher von dem Griechischen Wort πίτυς, so einen Fichten-Baum bedeutet, hergeleitet, als welche sich in Menge auf diesen Insuln befinden sollen.
2. Die eine heist YVICA oder IVICA, Lat. Ebusus, darauf bleibt keine Schlange noch ander gifftiges Thier lebendig. Sie hat auch Uberfluß an Saltz. Die Hauptstadt gleiches Nahmens ist einiger massen bevestiget, und hat einen guten Haven.
3. Die andere heist FORMENTERA, Lat. Ophiusa, die ist mit gifftigen Thieren angefüllet.
4. CABRERA, Lat. Capraria, eine kleine Insul mit einem Schloß

XXVII.

XXVII.

Wie ist das Land in Spanien beschaffen?

Wie alle grosse Reiche nicht auf einerley Weise fruchtbar und bewohnt sind, so ist es auch mit Spanien beschaffen. Diejenigen Landschafften, welche an der See und in der Mitte gelegen, sind ziemlich wohl bewohnt, und sonderlich gegen Mittag an Wein, Getreyd und Baum-Früchten geseegnet. Die Königreiche GRANADA, MURCIA, VALENTIA, welche die fleißigen Mohren durch ihre Wasserleitungen fruchtbar und angenehm gemacht, haben ausser denen schönsten Gegenden Uberfluß an Wein, Seide, Reiß, Zucker, Pommerantzen, Citronen, und andern Garten- und Feld-Früchten. ANDALUSIEN bringt gleichfalls Wein, Oel und Pferde herfür, welche aber denen Asturischen nicht gleich kommen sollen. CASTILIEN und ESTREMADURA haben fürtreffliche Auen und Schäfereyen, welche die Welt-berühmte feine Spanische Wolle liefern. BISCAJA ist reich an Bley, Stahl, Kupffer, Eisen-Bergwercken, Holtz, und andern Nothwendigkeiten zum Schiffbau. GALLICIEN hat etwas Wein, Quecksilber und Gold-Minen, welche aber noch nicht gebauet werden. CATALONIEN hat ausser ein und andern zur Handlung gut gelegenen Plätzen

tzen von der Natur wenig Vortheil erhalten. LEON, ASTURIEN und ARRAGONIEN *nebst* NAVARRA sind unter allen Provintzen *am wenigsten* fruchtbar und bewohnt. Bey so bewandten Umständen, und da der gröste Theil von Spanien mit vielen Nothwendig- und Bequemlichkeiten reichlich versehen, könnte Spanien von weit grösserer Macht und Ansehen seyn, als es würcklich ist, wenn die Handlung aus Mangel der Manufacturen und hochmüthigen Abschen der Spanier vor Hand-Arbeiten nicht darnieder läge, und vor die von Fremden nothwendig einzuhandelnde Waaren nicht das meiste Geld ausser Landes geschleppet würde.

XXVIII.

Wie sind die Einwohner in Spanien beschaffen?

Man lobet an ihnen die Scharffsinnigkeit, Großmuth, Mäßigkeit in Essen und Trincken, und die Beständigkeit; man tadelt aber hingegen die Hoffart, Eifersucht, Geiz und die Faulheit. Sonderlich sind die Passagirer mit den Spanischen Gast-Höfen gar übel zufrieden.

2. Sie haben ihre eigene Sprache, welche mit der Lateinischen in vielen übereinkommt, und also eine Tochter von dieser fruchtbaren Mutter zu seyn scheinet. 3. Daß

3. Daß sich die Spanier und Frantzosen wenn man die politischen Ursachen bey Seite setzet, welche beyde Nationen zu einer äusserlichen Freundschafft verbinden, nicht allzu wohl miteinander vertragen können, ist lediglich der Ungleichheit ihrer Sitten, und keiner angebohrnen Antipathie, wie einige gemeynet, zuzuschreiben.

Im übrigen hat Spanien lange nicht so viel Einwohner, als es beherbergen könte; Die Ursache wird theils von dem Climate, theils von der unzeitigen Liebe, theils von den unzählichen Geistlichen, theils von den ausgetriebenen Maranen, theils von der scharffen Inquisition, theils von den starcken Colonien hergeführet.

XXIX.

Was ist vor eine Religion in Spanien?

1. Es ist alles mit einander Catholisch. Vor 200. Jahren waren auch viel Juden und Saracenen darinnen; Doch die sind einmahl An. 1492. und das andere mahl An. 1610. Millionen weise heraus gejaget worden.

2. Im 15ten Seculo wurde von König Ferdinando Catholico zu Ausbreitung der Catholischen Religion ein höchstes geistliches Gericht, die Inquisition genannt, angeleget, welches hernach in unterschiedenen Spanischen Städ-

Städten angeordnet worden, und anfänglich zu Ausrottung der Jüdischen und Mohrischen Glaubens-Lehren abgezwecket, nunmehro aber auch vor die Abhaltung aller anderen Religionen mit gantz besonderen Eyfer besorgt ist.

XXX.

Wie ist die Regierungs-Art beschaffen?

In den vorigen Zeiten war die Gewalt eines Königs von Spanien, indem die unterschiedene Provintzen meistens ihre eigene Gesetze und Freyheiten gehabt, unter welchen sonderlich die Privilegia der Aragonier und Catalonier sehr ansehnlich gewesen, sehr eingeschränckt; seit den Zeiten Philippi II. aber biß auf den heutigen Tag ist sie fast völlig Souverain geworden, und haben die Stände des Königreichs Cortes genannt, welche aus der Geistlichkeit, Adel und Städten bestehen, wenig mehr zu sagen, werden auch gar selten zusammen beruffen.

XXXI.

Was gehören sonst vor Länder zur Spanischen Monarchie?

Die Spanier haben seit 200. Jahren in allen vier Theilen der Welt folgende Conqueten gemacht:

I. in EUROPA

1. Das Königreich NEAPOLI, unten in Italien.
2. Das Königreich SICILIEN, unter Italien.
3. Das Königreich SARDINIEN, neben Italien.
4. Das Hertzogthum MEILAND, oben in Italien.
5. Einige Vestungen auf dem Florentinischen Ufer.
6. Die Spanische Niederlande, Lat. BELGIUM HISPANICUM.

II. in AFRICA.

1. Die Insul MALTA, die aber den Johanniter-Rittern zu Lehne ist gegeben worden.
2. Auf den Barbarischen Küsten die Vestungen, 1. CEUTA, 2. MARSALQUIVIR, 3. MELILLA, 4. ORAN, und 5. PENNON de VELEZ.
3. Die CANARIschen Insuln.

III. in ASIA.

1. Die PHILIPPINIschen Insuln.
2. Die LATRONIschen Insuln.
3. Die SALOMONIschen Insuln.

IV. in AMERICA.

Das meiste von dem schönen Lande, welches man im Capitel von AMERICA suchen mag.

XXXII.

XXXII.

Wem gehören alle diese Länder?

Biß auf das Jahr 1700. gehörten sie alle zusammen einem Könige, CAROLO II.

Nach dessen Tode entstund ein blutiger Successions-Streit zwischen CAROLO, aus dem Hause Oesterreich, und zwischen PHILIPPO, aus dem Hause Bourbon.

Fragt man nun nach dem Recht, so gehöret freylich die gantze Spanische Monarchie dem Hause Oesterreich.

Fraget man aber nach der POSSESSION, so ist die gute Monarchie durch den Fri den zu UTRECHT Anno 1713. und sonderlich durch den Wiener-Frieden 1725. freylich gar sehr zergliedert worden, davon man sich in der Historie Nachricht geben lassen muß.

XXXIII.

Wer besitzet also heutiges Tages die zur Spanischen Monarchie gehörige Länder?

I. König PHILIPPUS V. welcher aus dem Königlichen Hause in Franckreich abstammet, und den 19. Dec. 1683. gebohren ist, besitzet Spanien an sich selbst, und alles, was die Spanier noch in Africa, Asia und America haben.

II. Kayser CAROLUS VI. besasse das Hertzogthum Mayland, die Königreiche Neapel

pel und Sicilien, die Vestungen auf dem Toscanischen Ufer, die Spanischen Niederlande: Das Königreich NEAPOLIS und SICILIEN aber haben im jetzigen Kriege die Spanier: und das Hertzogthum MEYLAND die Frantzosen und Savoyarden denselben weggenommen.

III. Die Engelländer haben Krafft des Utrechtischen Friedens die Insul Minorca in der Mittelländischen See, und die Vestung Gibraltar an der Strasse.

IV. Der Hertzog von SAVOYEN hatte sich zum Könige von Sicilien aufgeworffen; aber An. 1717. ward es von den Spaniern erobert, und diese wurden wieder durch die Kayserlichen delogiret. Hingegen bekam Savoyen das Königreich SARDINIA davor.

V. Die Johanniter-Ritter haben die Insul Malta, wie vorhin, als ein Lehn von Sicilien.

XXXIV.

Wie ist Spanien in den alten Zeiten eingetheilet gewesen?

Vor Kaysers Augusti Zeiten wurde es in citeriorem und ulteriorem eingetheilet. Augustus aber machte drey Provintzen daraus; welche waren:

I. PROVINCIA LUSITANICA, begriff ohngefehr so viel, als heutiges Tages das Königreich Portugall.

II. PROVINCIA BÆTICA, begriff alles, was um den Fluß Bætis lieget, welcher heutiges Tages Guadalquivir genennet wird, das waren die Länder, die jetzo ANDALUSIA, GRANADA und ESTREMADURA heissen.

III. PROVINCIA TARRACONENSIS, begriff das übrige alles mit einander, und ward von der Haupt-Stadt TARRACO also genennet.

Von den Zeiten des vierten Seculi an, biß auf den Einfall der Gothen, wurde es von den Römern in sieben Provintzen abgetheilet, nemlich 1.) in LUSITANIAM. 2.) BÆTICAM. 3.) CARTHAGINENSEM. 4.) GALLÆCIAM. 5.) TARRACONENSEM. 6.) INSULAS BALEARES, und 7.) TINGITANAM PROVINCIAM.

Zu Zeiten der Vandalen, Gothen und andrer Teutschen Völcker, waren in Spanien das Vandalische, Alanische, Suevische, und West-Gothische Königreich. In dem 8ten Seculo wurde gantz Spanien biß auf die Mitternächtige Provinzen von den Saracenen überschwemmet, welche die Stadt Cordua zur Re-

sidentz ihrer neu-errichteten Herrschafft mac
ten. Im 11ten Seculo aber wurde dies
grosse Staats-Cörper von denen Saracen
in viele kleine Königreiche zertheilet, welch
durch die Aufrichtung der Christlichen König
reiche LEON, SUPRARBIEN, ARRAGO
NIEN, CASTILIEN und PORTUGALL z
Grunde gegangen, und sind nachhin die sämt
liche Provinzen, welche das eigentliche Spa
nien noch heut zu Tag ausmachen, unter Ferdinando Catholico unter einem Haupte vereiniget worden.

XXXV.

Was haben zu der Römer Zeiten vor Völcker in Spanien gewohnet?

1. Die ASTURES in Asturien.
2. Die BASTULI am Freto Gaditano.
3. Die CARPETANI um Madrit.
4. Die CANTABRI in Biscaja.
5. Die CELTIBERI in Arragonien.
6. Die GALLÆCI in Gallicien.
7. Die HISPALENSES um Sevilla.
8. Die ILERGETES in Catalonien.
9. Die ORETANI in Estremadura.
10. Die NUMANTINI, wo der Durius entspringet.
11. Die SAGUNTINI in Valentia.
12. Die TURDETANI um Badojoz.

13. Die

13. Die TURDULI um Cordua.
14. Die VACCÆI um Leon.
15. Die VARDULI in Ipuſcoa.
16. Die VASCONES in Navarra.
17. Die VETTONES um Salamanca.

Das V. Capitel.

Zur Land-Charte von Franckreich.

I.

Was hat Franckreich vor Gräntzen?

FRanckreich, Lat. FRANCIA oder GALLIA, liegt uns Teutſchen gegen Abend zu, und iſt theils mit Waſſer, theils auch mit andern Låndern umgeben.

II.

Was iſt um Franckreich vor Waſſer?

1. Oben iſt das ſchmahle Meer zwiſchen Franckreich und Engelland. Die Schiffer nennen es den CANAL, die Franzoſen aber heiſſen es auf ihre Sprache La MANCHE, weil es einem Ermel von einem Kleide nicht unåhnlich ſiehet. Lateiniſch wird es insgemein MARE BRITANNICUM genennet.

2. Dieſer Canal wird endlich gar in eine Meer-Enge verwandelt, die über 6. oder 7. Meilen nicht breit iſt. Die Franzoſen nennen

ihn le PAS de CALAIS, weil der berühmte Haven Calais daran lieget. Sonst wird er insgemein FRETUM GALLICUM, auch wohl FRETUM BRITANNICUM, und bey den Alten FRETUM MORINORUM genennet.

3. **Zur Lincken** ist ein Stück von dem grossen Oceano Atlantico, welches um diese Gegend insgemein MER de GASCOGNE, Lat. OCEANUS AQUITANICUS genennet wird. Denn das Land, welches in Franckreich gegen über lieget, hat vor diesem Aquitanien geheissen.

4. **Unten** ist ein Stücke von dem MARI MEDITERRANEO, oder von der **Mittelländischen See.**

III.

Was sind vor Länder um Franckreich herum?

1. **Spanien** liegt unten zur lincken Hand, und wird von Franckreich durch die grossen Pyrenäischen Gebürge unterschieden.

2. **Niederland**, liegt oben am Canal, und hat bißhero die ungetreue Nachbarschafft der Franzosen am meisten empfunden.

3. **Teutschland** liegt zur Rechten um den Rhein-Strohm.

4. **Schweitzerland** liegt gleich darunter zwischen Teutschland und Italien.

5. Ita-

5. Italien stößt auch daran, und zwar so trifft es des Hertzogs von Savoyen seine Lande, welche von Franckreich durch die ALPES oder Schweitzer-Gebürge unterschieden werden.

IV.

Wie groß mag Franckreich wohl seyn?

Es ist ziemlich groß: Denn die Länge von den Pyrenäischen Gebürgen biß an die Niederlande, wird auf 140. Teutsche Meilen gerechnet: und die Breite von dem Canal biß unten an Italien, soll sich ebenfalls auf 180. Teutsche Meilen erstrecken.

V.

Was sind in Franckreich vor Flüsse?

Die berühmtesten sind:

1. Die LOIRE, Lat. Ligeris, entspringt bey Puy in Languedoc, und fließt bey Retz in Bretagne in das Aquitanische Meer.
2. GARONNE, Lat. Garumna, entspringt im Pyrenäischen Gebürge, fließt in das Aquitanische Meer.
3. Die SEINE, Latein. Sequana, entspringt unfern bey Dijon, in Burgund, und fließt bey Havre de Grace in den Canal, führet ein recht gesundes Wasser.
4. Die RHONE, Lat. Rhodanus, kommt von dem S. Gothards-Berg aus der

Schweitz, fließt am schnellesten, und fä in das Mittelländische Meer.

VI.

Wie wird Franckreich eingetheilet?

Franckreich an sich selber wird insgemein XII. grosse Provintzen eingetheilet, welche a ihre Sprache GOUVERNEMENS, Lat. Præfecturæ generales, genennet werden: Un weil alle neue Land-Charten bey dieser Abtheilung bleiben, so hat man nicht Ursache davo abzuweichen.

VII.

Wie kan man die XII. GOUVERNEMENS am besten mercken?

I. Drey davon liegen in der Mitten.

1. ISLE de FRANCE, Lat. Insula Franciæ an der Seine.
2. ORLEANS, Lat. Præfectura Aurelianensis, an der Loire.
3. LION, Lat. Præfectura Lugdunensis, wo die Loire entspringet.

II. Drey davon liegen oben am Canal,

1. BRETAGNE, Lat. Britannia minor, zur Lincken.
2. La NORMANDIE, Lat. Normannia, wo die Seine in die See fließt.
3. La PICARDIE, Lat. Piccardia, an den Niederländischen Gräntzen.

III. Drey

III. Drey davon liegen unten,

1. GUIENNE, Lat. Aquitania, um die Garonne.
2. LANGUEDOC, Lat. Languedocia, oder Occitania, oder Septimania, am Mittelländischen Meer.
3. PROVENCE, Lat. Provincia, zwischen der Rhone und den Italiänischen Gräntzen.

IV. Drey davon liegen zur rechten Hand.

1. Le DAUPHINE, Lat. Delphinatus, an der Rhone.
2. BOURGOGNE, Lat. Ducatus Burgundiæ, an dem Fluß Saone.
3. CHAMPAGNE, Lat. Campania, an den Niederländischen Gräntzen.

VIII.

Was ist in diesen Provintzen zu mercken?

Uberhaupt hat man dieses zu mercken, daß, wenn man Paris und noch etliche wenige Städte ausnimmt, keine so gar grosse und wichtige Städte in Franckreich anzutreffen sind, als wie etwan in Spanien, oder in den Niederlanden. Die Häven aber sind allerseits wohl zu gebrauchen.

IX.

Was ist in ISLE de FRANCE zumercken?

1. PARIS, Lat. Parisii, oder Lutetia, an d Seine, die Haupt-Stadt des gantzen Köni reichs, die ihres gleichen schwerlich in E ropa hat. Das Königl. Schloß heist d LOUVRE, Lat. Lupara. Das grosse Gefän niß wird die BASTILLE, Lat. Bastilia, gene net. Die Stadt hat ihren Ertz-Bischoff, ih Parlament, und ihre Universität, bey we cher das vornehmste Theologische Coll gium, seinem Stiffter Roberto Sorbon z Ehren die SORBONNE genennet wird. Di Königl. Bibliothec und das Observatoriu Astronomicum, sind admirable. Die herr liche Cathedral-Kirche zu U. L. Frauen, de Pallast und Garten, Thuilleries genannt, nebst dem Hospital aux Invalides, sind ebenfalls sehenswürdige Gebäude. Ungeachte aber der vielen herrlichen Seltenheiten, welche das galante Paris in seinen Mauren einschliesset, so hat es doch nicht das Glück, seinen König zu beherbergen, sondern muß diese Ehre Versailles und andern Lust-Schlössern überlassen. Im übrigen, so groß als die Stadt ist, so werden doch die Gassen sauber und rein gehalten.

2. VERSAILLES, Lat. Versalia, ist das Lust-Gebäude Königs Ludov. XIV. welches billig vor das Achte Wunderwerck der Welt

zu

zu halten ist; und solches um so viel desto mehr, weil die Gegend an sich selber gantz nicht lustig ist. Unter andern unzähligen Vortrefflichkeiten der Bau- und Bildhauer-Kunst, Mahlerey, Wasser-Wercken, und übrigen prächtigen Meister-Stücken der grösten Künstler Italiens und Franckreichs, wird die grosse Marmor-steinerne Treppe von den Kunst-Verständigen fürnemlich bewundert. In diesem Lust-Schlosse pfleget sich seit Ludov. XIV. Zeiten, welcher eine heimliche Aversion vor Paris gehabt, der Königliche Hof die gröste Jahrs-Zeit über aufzuhalten.

3. MARLY, Lat. Marlianum, unweit Versailles, ein berühmtes Königl. Lust-Schloß, ist wegen der Wunderns-würdigen Wasser-Machine, welche das Wasser zum Behuf der Wasser-Künste zu Versailles in die 62. Klafftern hoch treibet, zumercken.

4. FONTAINEBLEAU, Lat. Fons Bellaqueus, ein Lust-Schloß, unter Paris, liegt in einer anmuthigen Gegend, hat seinen Nahmen von den schönen allda befindlichen Quellen. König Franciscus I. hat dieses Lust-Schloß zuerst angelegt, und grosse Kosten hierauf verwendet.

5. S. GERMAIN, mit dem Zunahmen en LAYE, Lat. Fanum S. Germani, ein Kö-

niglicher Lust-Ort, nicht weit von Paris, wo sich die aus Engelland vertriebene Königl. Hofstadt viele Jahre aufgehalten hat. König Lud. XIV. ist an diesem Ort gebohren worden.

6. S. DENIS, Lat. Fanum S. Dionysii, eine reiche Abtey, Benedictiner-Ordens, hat die Ehre, daß die Könige dahin begraben, und die Crönungs-Kleynodien daselbst aufbehalten werden.

7. S. CLOUD, Lat. Fanum S. Clodoaldi, ein Schloß und Stadt, unweit Paris. Allhier wurde 1589. König Henricus III. von Franckreich erstochen.

8. CONFLENS, Lat. Confluentes, ein lustiger Ort, wo die Marne und Seine zusammen fliessen.

9. COMPIEGNE, Lat. Compendium, wird von dem König auch dann und wann besucht. Zu Ende des vorigen Seculi hielte Lud. XIV. unweit dieses Orts ein prächtiges Lust-Campement.

10. BOIS de VINCENNES, Lat. Nemus Vicenarum, ist eine anmuthige Gegend von Wäldern und Spatzier-Gängen, dahin der König ein Lust-Hauß bauen lassen. LE CHATEAU de VINCENNES, so in eben diesem Gehöltze liegt, ist ein altes Schloß, und diente ehedem zu einem Behältnuß der Staats-Gefangenen.

11. MEUDON, Lat. Meodunum, ein Königliches Lust-Schloß, zwey Meilen von Paris, ist der beliebte Ort des Dauphins Louis, einigen Sohnes Königs Lud. XIV. gewesen, in dessen Gegenden er sich mit der Wolffs-Jagd ergötzet.

12. PONTOISE, Lat. Pontisara, eine lustige Stadt an der Oise, Lat. Æsia, auf einer Höhe. Die Gegend herum heist Le VEXIN, Lat. Tractus Volcassinus.

13. BEAUVAIS, Lat. Bellovacum, an dem Fluß Terin, eine veste Stadt, welche noch nie von einem Feind erobert worden. Sowohl die Engelländer, als Carl der Kühne, Hertzog von Burgund, haben sie im 15. Seculo berennet. Sie hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff von Reims gehöret, und Conte & Pair von Franckreich ist. Die Gegend herum heist Le BEAUVAISIS, Lat. Ager Bellovacensis.

14. SENLIS, Lat. Silvanectum, ein feiner Ort an der Nonnet, hat einen Bischoff, der nach Reims gehört.

15. NOYON, Lat. Noviodunum, oder Noviomus, eine ziemliche Stadt, hat 1. Bischoff, der nach Reims gehöret. Der Bischoff ist einer von den 12. alten Pairs von Franckreich.

16. SOISSONS, Lat. Suessio, oder Augusta Suessionum, ein ansehnlicher Ort, am Fluß

Aisne, hat eine Universität, und der Bischoff, welcher in Abwesenheit oder Verhinderung des Ertz-Bischoffs von Reims den König crönet, gehöret nach Reims; Der Ort ist in der alten Historie, als der Sitz einer abgetheilten Merovingischen Linie und in der neuen Historie des Friedens-Congresses 1729. wegen wohl zu mercken. Im 8ten Seculo ist auch allhier ein Concilium gehalten worden.

17. LAON, Lat. Laudunum, eine bevestigte Stadt, deren Bischoff nach Reims gehöret, und als Hertzog und Pair von Franckreich bey der Salbung der Könige die Flasche mit dem heiligen Oel trägt.

18. CREPY, Lat. Crepiacum, an den Gräntzen der Piccardie, ein schlechter Ort. Die Gegend herum heist Le VALOIS, Lat. Valesia, und ist das Ländgen, davon das in der Historie und Genealogie so bekannte Haus VALOIS den Nahmen hat, welches vor dem jetzigen Bourbonischen Stamm den Thron besessen. Im Jahr 1544. ist zwischen Kayser Carolo V. und König Francisco I. in dieser Stadt ein Friede geschlossen worden.

19. MELUN, Lat. Melodunum, eine ziemlich feine Stadt an der Seine. Sie hat schöne Kirchen, und in Kriegen viel ausgestanden,

den. Das Ländgen herum heist La BRIE, Lat. Bria, welches halb zur Isle de France, halb aber zu Champagne gehöret.

20. CORBEIL, Lat. Corbelium, Corvolium Josedum, eine kleine Stadt bey dem Zusammenflusse der Seine und Estampes. Die Gegend herum heist HUREPOIX, Lat. Tractus Hurepoisius.

21. DREUX, Lat. Drocum, oder Fanum Druidum, auch Droca, eine der ältesten Städte von Franckreich. Die Grafen von Dreux sind in der alten Historie bekannt.

22. NEMOURS, Lat. Nemosium, oder Nemoracum, ein feiner Ort, am Flusse Loing, hat den Titul eines Hertzogthums, von welchem sich viele vornehme Geschlechter geschrieben haben. Die Nordliche Gegend herum heist GASTINOIS, Lat. Tractus Vastinius, und gehöret zu diesem Gouvernement.

23. CHEVREUSE, Lat. Caprusium, dem Hause Luynes gehörig.

24. CHASTILLON, Lat. Castellio, eine kleine Stadt am Flusse Loing, und

25. COURTENAY, Lat. Curtiniacum, sind kleine, aber in der Genealogie bekannte Hertzogthümer.

26. MONTMORANCY, Lat. Montmoranciacum, ein Schloß, nicht weit von Paris, führet den Nahmen eines Hertzogthums.

27. Unter die merckwürdigen Städte dieser Landschafft gehören noch: 1. MANTES, Lat. Medunta an der Seine; 2. LAGNY, Lat. Latiniacum an der Marne, mit einer berühmten Abtey, Benedictiner-Ordens; 3. POISSY, Lat. Pissiacum, wegen des im 16ten Seculo in Gegenwart der Königin Catharinæ Mediceæ, daselbst gehaltenen Colloquii; 4. GERBEROI, Lat. Gerboredum, ein bevestigter Ort an den Gräntzen der Normandie, wo im Jahr 1435. die Engelländer von den Franzosen geschlagen worden. Ferner müssen noch einige berühmte Stiffter und Lust-Schlösser angemercket werden; als 1.) die Königliche Abtey St. CYR, welche König Ludov. XIV. auf Veranlassung seiner Maitresse, der Madame de Maintenon, mit grossen Einkünfften für Adeliche Damen, gestifftet. 2.) Der Marckflecken CHELLES, über der Marne, mit einem reichen Adelichen Frauenzimmer-Stiffte. 3.) Das Lust-Hauß ISSY, Lat. Issiacum, zwischen Meudon und Paris, in welchem sich der Premier-Ministre, Cardinal Fleury, zum öfftern divertiret. 4.)

SEAUX,

SEAUX, ein Lust-Schloß, mit schönen Aléen, dem Hertzoge von Maine; und endlich 5.) CHANTILLY, ein Lust-Schloß, dem Hertzog von Bourbon-Condé zugehörig.

28. Um die Gegend, wo NEMOURS liegt, hat der König Ludovicus XIV. durch einen kostbaren Canal die Loire, und den Fluß Loing, Lat. Lupia, lassen zusammen graben.

29. Im übrigen heißt die Provintz ISLE de FRANCE, Lat. Insula Franciæ, weil sie vor diesem, ehe das Ländgen La BRESSE von Savoyen an Franckreich kam, unter allen Gouvernements eintzig und allein, gleich als eine Insul, mit Französischen Ländern umgeben war.

X.

Was im Gouvernement von ORLEANS zu mercken?

1. ORLEANNOIS, Lat. Ager Aurelianensis, ein Ländgen an der Loire, darinn ist

ORLEANS, Lat. Aurelia, eine alte und ansehnliche Stadt an der Loire, davon der älteste Printz vom Geblüte nach dem Dauphin, Hertzog von Orleans benennet wird. Der Bischoff daselbst gehöret unter Paris, die Universität ist sonderlich wegen der grossen Rechts-Gelehrten berühmt

berühmt, und man hält davor, daß in dieser Gegend am schönsten Französisch geredet wird. Die tapffere Johanna von Arc, ein Bauern-Mädgen aus Lothringen gebürthig, welche sonsten das Mädgen von Orleans genannt, hat durch die wunderbare Entsetzung dieses Orts im Jahr 1429. als ihn die Engelländer hefftig belagerten, sich selbsten und der Stadt in der Französischen Historie ein ewiges Andencken gemacht.

2. GASTINOIS, Lat. Vastinium, nicht gantz, sondern nur das Südliche Stück darinne liegt:

MONTARGIS, Lat. Mons Agri oder Mons Agrisi, eine feine Stadt mit einem Schlosse.

3. NIVERNOIS, Lat. Tractus Nivernensis, stößt an Burgundien, darinne ist

1. NEVERS, Lat. Nivernum, ein grosse und schöne Stadt an der Loire, davon die Hertzoge von Nevers den Nahmen haben. Die Brücke über die Loire soll Julius Cæsar erbauet haben. Die Glaß-Manufactur dieses Orts wird vor die beste von Franckreich gehalten. Der Bischoff daselbst gehöret nach Sens.

2. La CHARITE, Lat. Oppidum Charitatis, eine schöne Stadt mit einer Brücke über die Loire.

3. PIERRE LE MOUTIER, eine kleine Stadt mit einem Königl. Land-Gerichte.

4. BERRI, Lat. Regio Bituricensis, davon die Königlchien Printzen als Hertzoge den Titul führen, darinne ist

1. BOURGES, Lat. Biturix, oder Avarici, auch Avaricum, eine grosse wohl-bevestigte Stadt an der Loire, hat ihren Ertz-Bischoff und Academie. König Carl der VII. hat in seinem Krieg mit Engelland sich zum öfftern hieher retiriren müssen, dahero er auch von den Engelländern Spott-weise der König von Bourges genennet worden. Das Wappen dieser Stadt soll einen Esel auf einen Catheder vorstellen: deßwegen solches tummen Personen, die dem ungeachtet befördert werden, zugeeignet wird. Die hier befindliche Dom-Kirche soll nebst der Kirche Nostre Dame zu Paris die herrlichste in gantz Franckreich seyn.

2. SANCERRE, Lat. Sacrum Cæsaris, auch Cereris oder Xantodunum, eine alte Stadt, ist wegen der, zu Ende des 16ten Seculi ausgestandenen erbärmlichen

Hun-

Hungers-Noth und harten Belagerung, renommirt.

3. YSSOUDUN, Lat. Exelodunum, Exetidunum, eine schöne Stadt am Flusse Tiol, ist wegen des, zu Ende des 11ten Seculi gehaltenen Concilii, merckwürdig.

4. S. AIGNAN, Lat. Fanum S. Aniani, eine kleine Stadt, führet den Titul eines Hertzogthums. Der jetzige Hertzog von S. Aignan ist Königlicher Bothschaffter zu Rom.

5. TOURAINE. Lat. Tractus Turonensis, besser zur Lincken an der Loire, darinne ist

1. TOURS, Lat. Turonum, oder Cæsarodunum, eine reiche Handels-Stadt an der Loire, hat einen Ertz-Bischoff. Unweit dieser Stadt hat Carolus Martellus zu Anfang des achten Seculi, eine unglaubliche Menge Saracenen geschlagen. Der H. Martinus und der berühmte Geschicht-Schreiber, Gregorius Turonensis, sind beyde hier Ertz-Bischöffe gewesen.

2. AMBOISE, Lat. Ambasia, eine alte Stadt mit einer steinern Brücke über die Loire, und einem lustigen Schloß vor den König.

3. LOCHES,

3. LOCHES, Lat. Lochia, eine Stadt mit einem Schloß, auf welchem König Ludovicus XII. den berühmten Ludovicum Sforzia, seinen Rivalen um das Hertzogthum Mayland, gefangen setzte.

4. CHINON, Lat. Vicus Cisomagensis, eine kleine Stadt, in welcher Carolus VII. in seinem bedrängten Zustande Hof gehalten.

5. LA HAYE, ein ansehnlicher Flecken des berühmten Cartesii Geburts-Ort.

6. BLAISOIS, Lat. Ager Blesensis, darinne ist

BLOIS, Lat. Blesæ, eine Stadt an der Loire, welche wegen ihrer angenehmen Lage und gesunden Lufft, in den vorigen Zeiten von den Königen offt besuchet worden. Allhie wurden 1588. die beyden Brüder, Hertzogen von Guise, auf Königs Heinrici III. Befehl, jämmerlich ermordet.

CHAMBOR, Lat. Camboricum, ein berühmtes Königliches Lust-Schloß auf einer Insul, Stanislai Residenz.

7. VENDOMOIS, Lat. Ager Vindocinensis, da ist

VENDOME, Lat. Vindocinum, die Stadt, davon vor diesem die Hertzoge von Vendome,

dome, Königs Henrici IV. natür
Nachkommen, welche nunmehro au
storben, und sich im letzten Spanis
Successions-Krieg trefflich signalisi
den Nahmen hatten.

8. BEAUSSE, Lat. Belsia, an der N
mandie, da ist .

CHARTRES, Lat. Carnutum, eine wohl
bauete Stadt, davon der älteste S
des Hertzogs von Orleans Hertzog v
Chartres genennet wird. Der E
schoff gehöret nach Paris. In die
Gegend solle der Haupt-Sitz der Dr
den gewesen seyn.

ESPERNON, Lat. Spernonum, hat den Tit
eines Hertzogthums.

BRETIGNY, Lat. Bretiniacum, eine Mei
von Chartres, ist wegen des Frieden
welchen König Johannes von Franckrei
und König Eduardus IV. von Engellan
im Jahr 1360. miteinander geschlossen
zu mercken.

RAMBOUILLET, ein schönes Königl. Schloß
6. Meilen von Paris, mit dem Titu
eines Hertzogthums. Allhier ist Kö-
nig Franciscus I. im Jahr 1547. gestor-
ben.

9. PERCHE, Lat. Regio Perticensis, da
ist

1. MORTAIGNE, Lat. Moritania, eine volckreiche Stadt, an den Gräntzen der Normandie.

2. NOYENT LE ROTROU, Lat. Noviodunum diablintum, oder Noginentum Retrudum, eine kleine und anmuthige Stadt am Fluß Huisne. Das dabey befindliche Schloß wurde vor die schönste Burg von Franckreich gehalten, ehe Versailles erbauet worden. Treibt starcken Leder-Handel.

3. Die berühmte Abtey LA TRAPPE, deren Ordens-Regeln alle Orden an Strenge übertreffen.

10. Le MAINE, Lat. Ager Cenomanensis, davon der natürliche Sohn des Königs Ludovici XIV. der Hertzog von Maine den Titul führet.

1. MANS, Lat. Cenomanum, die beste Stadt, hat einen Bischoff, der nach Tours gehöret. Sie soll zuerst vor andern Städten in Franckreich den Christlichen Glauben angenommen haben.

2. MAYENNE, Lat. Meduana, ein geringer Ort, hat den Titul eines Hertzogthums.

3. LAVAL, Lat. Lavallum, das Stamm-Hauß des Geschlechts dieses Nahmens, gehöret

gehöret nunmehro dem Hause Tremouille. Hat starcken Leinwand-Handel.

11. ANJOU, Lat. Tractus Andegavensis, davon die Königl. Printzen Hertzoge von Anjou genennet werden: wie denn der jetzige König von Spanien und Franckreich, und des letztern 2ter Printz, solchen Titul geführet, an der Loire.

1. ANGERS, Lat. Andegavum, eine Stadt an der Loire, ist gar fein. Der Bischoff gehöret nach Tours unter den Ertz-Bischoff. Es ist auch eine, wegen der grossen Rechts-Gelehrten, von alten Zeiten her berühmte Universität daselbst.

2. SAUMUR, Lat. Salmurium, eine grosse Stadt an der Loire, war vor dem eine berühmte Hugonotten-Universität.

3. LA FLECHE, Lat. Flexia, eine Stadt mit einem grossen Jesuiter-Collegio, welches König Henricus IV. gestifftet.

4. CRAON, Lat. Credonium, kleine Stadt und Herrschafft.

5. BRISSAC, LUDE, BEAUFORT, sind zwar kleine Oerter, wegen der bekannten Hertzoge aber, die von ihnen den Nahmen führen, zu mercken.

12. POITOU, Lat. Pictavia, eine weitläufftige Provintz am Meer, darinne ist

1. POICTIERS, Pictavium, die Haupt-Stadt, ist zwar nach Paris der gröste Ort,

Ort, aber schlecht bewohnet. Der Bischoff daselbst gehöret nach Bourdeaux. Es ist auch eine Universität da angeleget. Im Jahr 1356. wurde König Johannes von Franckreich bey dieser Stadt von den Engelländern, unter der Anführung des Printzen, hernach Königs in Engelland, Eduardi IV., ungeachtet er denen Engelländern an Mannschafft weit überlegen gewesen, völlig geschlagen, und selbsten gefangen nach Engelland abgeführet.

2. RICHELIEU, Lat. Richelium, ist die Stadt, die der grosse Staats-Ministre, der Cardinal Richelieu, gebauet hat.

3. LUSIGNAN, Lat. Lusignanum, eine Stadt und Schloß, das Stamm-Hauß der Familie von Lusignan, welche vor alten Zeiten die Königreiche Jerusalem und Cypern besassen.

4. ROCHE SUR YON, Lat. Rupes ad Yonam, ein kleines Hertzogthum, mit einer Stadt, davon bißweilen Printzen vom Geblüte den Titul führen.

5. LA TREMOUILLE, Lat. Trimolia, ein kleines Hertzogthum, mit einer Stadt und einem Schlosse.

6. NOAILLES, L. Noviliacum, eine berühmte Abtey und Stamm-Hauß der Hertzoge.

Un-

Unter diesen sind in der neuern Historie der Cardinal von Noailles, welcher die bekannte Bulle Unigenitus am höflichsten angefochten, zuletzt aber doch angenommen, und der Marchall de Noailles, welcher in dem zu Ende gehenden Kriege am Rhein und in Italien commandiret, zu mercken.

7. LUSON, Lat Luciona, eine Stadt und Bißthum, unter Bourdeaux gehörig.

8. THOUARS Lat. Thucatium, ein Hertzogthum.

9. LOUDUN, Lat. Juliodunum, eine kleine Stadt, führet den Titul eines Hertzogthums.

10. NIORT SUR LA SEVRE, Lat. Niortum, ist eine grosse Handels-Stadt.

11. MONT-CHOUART, NOIR-MOUSTIER, MARSILLAC, CHATTELLERAUD und TALMONT, sind bekannte Hertzogthümer.

12. FAULTEVRAUT, Lat. Fons Evraldi, ein reiches Frauenzimmer-Stifft.

13. ANGOUMOIS, Lat. Provincia Engolismensis, oder Incolismensis: Darinne ANGOULESME, Lat. Engolisma, die beste Stadt am Fluß Charente, davon der Nahme der Grafen von Angoulesme herkömmt. Der Bischoff daselbst gehöret unter Bourdeaux.

RO-

ROCHEFOUCAULT, Lat. Rupes Fucalti, eines von den schönsten Schlössern in Franckreich. Es ist ein Hertzogthum.

14. Le PAIS d'AUNIS, Lat. Tractus Alnetensis, ein kleines Ländgen am Meer.

LA ROCHELLE, Lat. Rupella, die Haupt-Stadt, nebst einem guten Haven, war vor diesem eine vortreffliche Vestung der Hugenotten; Nachdem sie aber Anno 1628. von König Ludovico XIII. auf beständiges Antreiben des Cardinals Richelieu belagert, mittels einer grausamen Hungers-Noth eingenommen, und der Fortification beraubet worden; so ist sie niemahls wieder in den vorigen Stand kommen. Der Bischoff daselbst gehöret nach Bourdeaux.

ROCHEFORT, Lat. Rupes Fortis, eine neue Stadt mit einem sichern Haven an der Charente, welcher Fluß Lateinisch Carantonus heist.

15. Dieser Landschafft gegen über auf dem Aquitanischen Meer liegen 2. kleine Insuln:

1. ISLE de RE, Lat. Rea oder Reucus, auf welcher die Stadt S. Martin mit einer kleinen Cittadelle; und
2. ISLE d' OLERON, Lat. Uliarus, mit einem Städtgen gleiches Nahmens, und

einem Schloß. Das von König Ric
do I. im 12ten Seculo allhier einge
te See-Recht soll noch heut zu Ta
Franckreich und Engelland in gr
Ansehen seyn. Beyde Insuln sind fr
bar an Getreyde, Wein und Holtz

XI.

Was ist im Gouvernement von LION zu merck

1. LIONNOIS, Lat. Ager Lugdunen ist in der Gegend um Lion herum.

LION, Lat. Lugdunum, liegt, wo die RH NE und die SAONE, Lat. Araris, zus men fliessen. Die Stadt ist sehr gr starck bewohnet, und treibet sehr imp tante Handlung mit reichen Zeug Seiden-Waaren und Galanterien, d sie in Franckreich wenig ihres gleich hat. Es ist auch ein Ertz-Bische daselbst. Das alte Römische AMPH THEATRUM, die berühmte CITTADEL la PIERRE ENCISE, und die Secte d Waldenser, welche von einen Kauffman allhier, Petro Waldo, im 12ten Secul entstanden, nebst unterschiedenen Con ciliis, machen diese Stadt noch weiter merckwürdig.

2. AUVERGNE, Lat. Alvernaria, ein gros ses Stücke Landes.

1. CLER-

1. CLERMONT, Lat. Clermontium, vor dem Augustometum, oder Arvernia, ein Bißthum unter Bourges gehörig. Hat eine treffliche Papier-Manufactur. Auf dem zu Ende des eilfften Seculi allhier gehaltenen Concilio ist der heilige Krieg nach den gelobten Land beschlossen worden.

2. S. FLOUR, Lat. Floriopolis, hat auch einen Bischoff, der nach Bourges gehöret.

3. ORILLAC, Lat. Aureliacum, ein guter Handels-Platz mit Spitzen.

4. MONTPENSIER, ein kleiner Ort, von welchen sich die verwittibte Königin von Spanien, Lud. I. Gemahlin, vor ihrer Vermählung geschrieben.

3. BOURBONNOIS, Lat. Provincia Borbonnensis, an dem Fluß ALLIER, Lat. Elaver, ist das Hertzogthum, davon das Königliche Haus von BOURBON den Nahmen hat.

1. MOULIN, Lat. Molinum, ist der beste Ort darinne.

2. BOURBON l' ARCHAMBAUT, Lat. Borbonium Arcimbaldi, ein kleiner in etwas bevestigter Ort, das eigentliche Stamm-Hauß der jetzigen Königlichen Famille. Ist wegen der fürtrefflichen Gesund-Bäder berühmt.

4. BEAUJOLOIS, Lat. Ager Bellojoviensis, ein kleines Ländgen. Hatte ehedem mächtige Herren.

BEAUJEU, Lat. Bellojovium, ein geringer Ort.

5. FOREZ, Lat. Provincia Forensis, ist auch nicht groß. Die merckwürdigsten Oerter sind:

1. MONTBRISSON, Lat. Mons Brisonus, eine kleine Stadt.
2. S. ETIENNE de FURENS, Lat. Fanum S. Stephani ad Furenam, ein mäßiger Ort, allwo aber gute Eisen-Waaren fabriciret werden.

6. La MARCHE, Lat. Marchia Gallica, ein Ländgen zur lincken Hand. Darinnen sind:

1. GUERET, Lat. Gueritum, die Haupt-Stadt, ein feiner Ort.
2. AUBUSSON, ein volckreicher Ort, allwo gute Tapeten verfertiget werden.
3. GRAMMONT, eine berühmte Abtey und feine Stadt.

XII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, Lat. Nannetes, an der Loire, ist ein wohlgebauter und bevestigter Ort, und treibet starcke Handlung, hat auch eine Universi-

versität, und einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff nach Tours gehöret. In dieser Stadt wurde 1548. auf Verordnung König Henr. IV. das bekannte Edict promulgiret, vermöge dessen die Hugonotten bey ihrer Religion von allen Nachfolgern an der Crone ungekränckt gelassen werden sollten. Es hat aber solches Gesetz König Lud. XIV. An. 1685. aufgehoben.

2. RENNES, Lat. Redones, eine feine Stadt, wo das Parlament von Bretagne gemeiniglich seinen Sitz hat. Der Bischoff daselbst gehöret nach Tours.

3. VANNES, oder VENNES, Lat. Venetiæ, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Tours gehöret.

4. BREST, Lat. Brestia, oder Brivates, Portus privatus, Portus Gesobricate, zur Lincken, ist Franckreichs gröster, bester und sicherster Haven, und dieweil ein mit allen Nothwendigkeiten angefülltes Magazin und Arsenal zugleich allhier befindlich, auch die Flotten meisten theils hier auszulauffen pflegen, so wird er das Magazin der Admiralität in Franckreich, das Rendezvous der Königl. Flotte und die Cammer der Schiffe genennet.

5. S. MALO, Lat. Fanum S. Maclovii, liegt

oben am Meer, und ist ein sicherer aber nicht tieffer Haven. Es halten sich allezeit viel Caper daselbst auf. Der Bischoff daselbst gehöret unter Tours.

6. S. BRIEUX, Lat. Fanum S. Brioci, ist ein guter Haven. Der Bischoff gehöret unter Tours.

7. BLAVET, Lat. Blabia, unten, ehemals eine gute Handels-Stadt, ist gantz eingegangen; hingegen ist harte dabey ein neuer Haven, PORTLOUIS, Lat. Portus Ludovici, angeleget worden.

8. TREGUIER, Lat. Trecorium, hat einen Bischoff, der unter Tours gehöret. Um diesen Ort herum soll noch die alte Britannische Sprache geredet werden.

9. CORNOUAILLE, oder QUIMPER-CORENTIN, Lat. Corisopitum, hat einen Bischoff, der unter Tours gehöret.

10. S. PAUL de LEON, Lat. Fanum S. Pauli Leonini, und

11. DOL, Lat. Dola, sind zwey Bißthümer, unter den Ertz-Bischoff zu Tours gehörig.

12. QUIMPER, Lat. Curisopitum, eine grosse Handels-Stadt. Hat einen Bischoff, unter den Ertz-Bischoff von Tours gehörig.

13. Oben zwischen Brest und S. Malo liegen sieben kleine Insuln beysammen, die wer-

den Frantzösisch Les SEPT ISLES, Lat. Septem Insulæ genennet.

14. Zur Rechten sind wieder etliche Insuln, darunter ist die Insul OVESAND, Lat. Uxantes, bekannt, weil sich die Flotten gar offt auf selbiger Insul befinden.

15. Unten ist die Insul BELLE-ISLE, Latein. Colonesus, darauf ist ein schön Schloß, Chateau-Palais genannt, und feiner Haven; wovon sich Marquisen schreiben. Die beste Einkünfften bestehen in den Saltz-Brünnen.

16. Diese Provintz bringet viel Hanff und Flachs, aus welchen Leinwand, Segel-Thauen verfertiget, und mit solchen negotiiret wird. Der Butter dieser Landschafft wird vor den schmackhafftesten von gantz Franckreich gehalten. Hat den Nahmen von den Britanniern, welche vor Alters sich da niedergelassen haben, wie aus der Historie bekannt ist. Denn vor diesem hat das Land ARMORICA geheissen.

XIII.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, Lat. Rothomagus, die Haupt-Stadt an der Seine, ist groß, wohl bewohnt, treibt sehr starcke Handlung, hat ein

Parlament, und einen Ertz-Bischoff. Im Jahr 1431. wurde das berühmte Orleanische Mägdlein, welche die Engelländer in einen Ausfall bey COMPIEGNE gefangen bekommen, als eine vermeynte Hexe, allhier öffentlich verbrannt.

2. HAVRE de GRACE, Lat. Portus Gratiæ, ein vester Haven am Einflusse der Seine, welchen König Franciscus I. aus Furcht vor den Engelländern angelegt.

3. CAEN, Lat. Cadomum, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, und hat eine berühmte Universität.

4. DIEPPE, Lat. Deppa, ein feiner Haven, am Einfluß der Aques, Lat. Arcus. Die Einwohner verfertigen künstliche Astronomische Instrumenten, See-Compasse, wissen trefflich in Marmor, Alabaster, Schildkröten, Horn und Messing zu arbeiten. Im Jahr 1694. hat die Stadt ein entsetzliches Bombardement durch die Engel- und Holländische Flotte ausstehen müssen.

5. AURANCHES, Lat. Abrincæ, am Meer, liegt auf einer Höhe, und hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Rouen gehöret.

6. COUTANCE, Lat. Constantia, oder Flavia

via Constantina, ist gar fein, und hat einen Bischoff, der nach Rouen gehöret.

7. CHERBOURG, Lat. Caroburgus, hat einen mäßigen Haven. Die Fortification der Stadt ist ruiniret. Die Gläßer-Fabrique soll eine von den besten nach denen Venetianischen seyn.

8. La HOGUE, Lat. Ogigia, ein Haven, in welchen 1692. der Englische Admiral Ryssel eine gantze Französische Flotte in Brand gesteckt.

9. BAYEUX, Lat. Bajocæ, und

10. EVREUX, Lat. Eboricæ, und

11. SEEZ, Lat. Sagium, und

12. LISIEUX, Lat. Lex vium, sind vier Bißthümer, die alle unter den Ertz-Bischoff zu Rouen gehören.

13. ALENçON, Lat. Alenconium, ist ein Hertzogthum, davon bißweilen die Printzen vom Geblüte den Nahmen führen.

14. AUMALE, Lat. Alba mala, führet auch den Titul eines Hertzogthums.

15. BEAUMONT, Lat. Bellomontium, davon sich die Grafen und Hertzoge von BEAUMONT zu schreiben pflegen.

16. FECAMP, Lat. Campus Fisci, ein Städtlein, mit einer reichen Abtey am Meer,

welche wegen des Begräbnüsses der alten Normannischen Hertzoge zu mercken ist.

17. Nicht weit von Havre de Grace, liegt das kleine Königreich, YVETOT, Lat. Regnum Ivetoti, welches aus wenig Dörffern bestehet, vor diesem aber den Titul eines souverainen Königreichs soll geführet haben. König Clotarius I. welcher den Besitzer dieser Herrschafft am Char-Freytag ermorden lassen, wurde nicht eher von dem Päbstlichen Bann absolviret, biß er dieses YVETOT zu einen independenten Königreich erkläret.

18. LONGUEVILLE, Lat. Longa villa, ist ein Hertzogthum nicht weit von Dieppe.

19. ELBOEUF, Lat. Elbovium, und

20. HARCOURT, Lat. Harcurtium, und

21. LILEBONNE, Lat. Juliabona, kommen als kleine Fürstenthümer in der Genealogie vor.

22. EU, Lat. Augium, am Fluß Bresle, eine alte Stadt, hat den Titul einer Grafschafft, welchen dermalen der zweyte Sohn des Hertzogs von Maine führet.

23. Nicht weit von VALOGNE, Lat. Valonia, hat man An. 1695. die Rudera von einer grossen Stadt unter dem Erdboden gefunden.

24. CAUDEBEC, Lat. Calidobecum, eine

seine Stadt, unweit der Seine, ist wegen der guten Hut-Fabriquen bekannt.

25. FALAISE, Lat. Falosia, an dem Fluß Ante, ist die Geburts-Stadt des Königs Wilhelmi Conquestoris von Engelland.

26 Auf dem Meere sind zwey bekannte Insuln, die aber von alten Zeiten her den Engelländern zugehören, und von Reformirten bewohnet werden.

1. JERSEY, Lat. Cæsarea, diese Insul liefert den Schmergelstein in Menge. Der beste Ort ist S. PIERRE, eine Stadt und Vestung.

2. GARNSEY, Lat. Garnseja, auf dieser Insul ist die Stadt S. HILAIRE zu mercken.

27. Im übrigen hat diese Provintz, welche starcken Tücher-Handel treibt, den Nahmen von den Normännern, welche zu Anfange des X. SECULI sich daselbst niedergelassen haben: Denn vor diesem hat die Provintz NEUSTRIA geheissen.

XIV.

Was ist in der PICARDIE zu mercken?

1. AMIENS, Lat. Ambianum, die Haupt-Stadt am Flusse Somme, Lat. Somona; der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Reims. Es ist auch ein Parlement allhier.

2. ABBEVILLE, Lat. Abbatis villa, ist auch eine feine Stadt an der Somme. Die Gegend herum heist die Grafschafft PONTHIEU, Lat. Ponticum. Sie ist die Vater-Stadt vier grosser Geographorum, nemlich der beyden SANSON, des du VAL und des BRIETII.

3. BOULOGNE, Lat. Bononia, eine Vestung, nebst einem schönen Haven, führet den Tituls einer Grafschafft. Der Bischoff daselbst gehöret nach Reims. Es muß mit Bologna in Italien nicht verwechselt werden.

4. ARDRES, Lat. Ardrerium, ist eine importante Gräntz-Vestung gegen die Niederlande.

5. CALAIS, Lat. Caletum, eine wichtige Handels-Stadt, nebst einem unvergleichlichen Haven, der in der Historie sehr offt vorkömmt, und welchen die Engelländer am allerlängsten unter allen Frantzösischen Conqueten mainteniret. Er wird vor den Schlüßel von Franckreich gehalten und ist von hieraus die gewöhnliche Uberfahrt nach Dovre in Engelland.

6. MONTREUIL, Lat. Monasteriolum, oder Montroilum, eine feine Stadt, nebst einem vesten Schlosse.

7. GUINES, Lat. Guina, ein schlechter Ort, hat aber den Titul einer Grafschafft.

8. Die Gegend um GUINES, und CALAIS wird Le PAIS RECONQUIS, Latein. Ditio recuperata, das ist, das wiedereroberte Land, genennet, seit dem es die Frantzosen den Engelländern An. 1558. wieder abgenommen haben.

9. Wo der geringe Ort VISSAN, abgezeichist, da soll vor alten Zeiten der berühmte PORTUS ICCIUS gewesen seyn, über deßen eigentliche Lage gewaltig von den Gelehrten gestritten und bald Calais, bald Mardyck, bald Boulogne angegeben wird.

10. S. QUINTIN, Lat. S. Quintini Fanum, eine gute Vestung. Unweit dieses Orts, welcher Philippo II. König von Spanien zu Erbauung der Escurials Gelegenheit gegeben, wurden 1557. die Frantzosen von den Spaniern geschlagen. Die Gegend herum heist Le VERMANDOIS, Lat. Ager Veromanduanus.

11. PICQUIGNY, Lat. Picquinacum, zwischen Amiens und Abbeville, ein geringer Ort; ist doch darum merckwürdig, weil die Engelländer dieses Wort nicht recht pronunciren können.

12. GUISE, Lat. Guisa, eine Stadt und Schloß,

an der Oyse, darvon die Hertzoge von GUISE den Nahmen haben.

13. PERONNE, Lat. Perona, eine bekannte Vestung an der Somme, mitten in Morast gelegen.

14. CONTY, Lat. Contiacum, nicht weit von Amiens, ein Flecken, davon sich die Printzen von CONTY zu schreiben pflegen.

15. VERVINS, Lat. Vervinium, ist wegen des Friedens, so Anno 1598. zwischen Franckreich und Spanien allhier geschlossen worden, zu mercken.

16. CRESSY, Lat. Cressiacum, ein geringer Flecken über Abbeville; ist aber wegen der wichtigen Victorie zu mercken, welche An. 1346. die Engelländer über die Frantzosen erhielten. In dieser Schlacht blieb Johannes der Blinde, König von Böhmen, der denen Frantzosen zu Hülffe gekommen.

17. AMBLETEUSE, ein kleiner Haven, in welchen König Jacobus II. von Engelland 1689. gelandet, als er seine Crone verlassen müßen.

18. Die Provintz PICARDIE, ist reich an Getreyd, und wird dahero die Brod-Cammer von Paris genennet.

XV.

Was ist im Gouvernement GUIENNE zu mercken?

1. Vor alten Zeiten hat die Gegend AQUITANIA geheissen, daher wird das Meer darbey noch heutiges Tages OCEANUS AQUITANICUS genennet. Das Land hatte dazumahl seine eigene Grafen, und ist erst im 13ten Seculo mit der Crone vereiniget worden.

2. Was an der Garonne liegt, das heist eigentlich GUIENNE, Lat. Guienna und begreifft sieben kleine Ländgen in sich.

3. Was aber an den Pyrenäischen Gebürgen liegt, heist eigentlich GASCOGNE, Lat. Vasconia, und wird in 15. Provintzen abgetheilet, deren Einwohner das Unglücke haben, daß ihrer angebohrnen Pralereyen wegen viel lächerliche Dinge von ihnen erzehlet werden.

I. in GUIENNE.

1. GUIENNE, in Specie, Lat. Guienna, oder Tractus Burdegalensis, darinne ist

1. BOURDEAUX, Lat. Burdegala, die Haupt-Stadt, liegt an der Garonne, ist groß, treibt starcke Handlung, sonderlich mit Wein, hat ein Parlament, einen Ertz-Bischoff, eine Universität, und ein fruchtbares Erdreich: Ist also eine von den besten Städten in Franckreich.

2. COU-

2. COUTRAS, auf der Gränze von Perigord, ist wegen der Schlacht von 1587. zu mercken, in welcher König Henr. IV. die Ligisten besiegte.

2. SAINTOGNE, Lat. Santonia, darinne ist

1. SAINTES, Lat. Santones, oder Mediolanum Santonum, eine ziemliche Stadt. Der Bischoff gehöret nach Bourdeaux. Hat noch viele Römische Antiquitæten.

2. BARBESIEUX, Lat. Babecillum, ist des Geschlechts wegen zu mercken.

3. PERIGORD, Lat. Regio Petricoriensis, darinne ist

1. PERIGUEUX, Latein. Petricorium, eine ziemliche Stadt. Der Bischoff gehöret unter Bourdeaux. Allhier soll sich das heßlichste Weibs-Volck von Franckreich befinden.

2. SARLAT, Lat. Sarlatum, ein Bißthum unter Bourdeaux.

3. La FORCE, ein schlechter Ort, führt den Titul eines Hertzogthums.

4. LIMOSIN, Lat. Provincia Lemovicensis, darinne ist

1. LIMOGES, Lat. Augustoritum Lemovicum, ein grosser Ort. Der Bischoff

gehö-

gehöret unter Bourges. Hat berühmte Goldschmiede.

2. TULLE, Lat. Tutela, ein Bißthum unter dem Ertz-Bischoff zu Bourges. Muß mit der Stadt TOULL in Lothringen nicht vermenget werden.

3. TURENNE, ein Schloß mit einer Vicomté, dem berühmten Hauß de la Tour d' Auvergne, aus welchem der grosse Französis. Marechal Turenne entsprossen, zuständig.

5. QUERCY, Lat. Regio Cadurcorum, da ist

CAHORS, Lat. Divona Cadurcorum, hat eine Universität, und einen Bischoff, der nach Alby gehöret.

6. ROVERGUE, Lat. Regio Rutenienſis, da ist

1. RODES, Lat. Ruteni, hat einen künstlichen Kirchen-Thurn, und

2. VABRES, Lat. Vabræ, sind zwey Bißthümer, unter Alby gehörig.

7. AGENOIS, Lat. Tractus Aginnenſis, da ist

AGEN, Lat. Aginnum, an der Garonne, ein grosser Ort. Sie ist die Vater-Stadt des gelehrten Julii Cæſaris Scaligeri. Der Bischoff gehöret unter Bourdeaux.

8. NB.

8. NB. Und also wird das Wort GUIENNE auf dreyerley Weise genommen: Denn 1. GUIENNE heist das gantze Gouvernement. 2. GUIENNE heist das obere Theil davon um die Garonne. 3. GUIENNE heist auch das Ländgen um Bourdeaux herum.

II. in GASCOGNE.

1. LABOUR oder BASQUE, Lat. Tractus Lapurdensis, im Winckel an den Spanischen Gräntzen, da ist

BAYONNE, Lat. Bajonna, eine grosse, reiche Handels-Stadt und considerable Gräntz-Vestung, welche mit dem Bajonna in Spanien nicht muß confundiret werden. Der Bischoff gehöret nach Aux. Die Juden haben hier eine renommirte Synagoge.

S. JEAN de LUZ, Lat. Luisium, oder Fanum S. Johannis Luisii, ein weitläufftiger Ort, nebst einem Haven, hart an den Spanischen Gräntzen. Im Jahr 1660. hielte König Lud. XV. mit der Spanischen Infantin allhier Beylager.

2. BASSE NAVARRE, Lat. Navarra inferior, muß mit Ober-Navarra in Spanien nicht confundiret werden.

S. PA-

S. PALAIS, Lat. Fanum S. Palladii, der beste Ort darinne.

GRAMMONT, Lat. Grammontium, das Stamm-Haus des Geschlechts dieses Nahmens.

3. SOULE, Lat. Subola, ein kleines Ländgen.

MOLEON, ist der eintzige wohl bewohnte Ort darinn.

4. BEARN, Lat. Bearnia, oder Beneharnia, da ist

1. PAU, Lat. Palum, ist wegen des Parlaments zu mercken, das seinen Sitz daselbst hat. Sie war die ehmalige Residentz der Könige von Nieder-Navarra.

2. OLERON, Lat. Olerona, oder Elerona, und

3. LESCAR, Lat. Lascarum, sind Bißthümer unter Aux gehörig.

4. PONTAC, Lat. Pontacum, ein kleiner, aber wegen des herrlichen Weins berühmter Ort.

5. BIGORRE, Lat. Comitatus Bigerrensis.

TARBES, Lat. Tarba, war sonst eine starcke Vestung. Der Bischoff gehöret nach Aux.

6. CONSERRANS, Lat. Ager Conseranensis.

S. LISER, Lat. Fanum S. Licerii, ist kleine. Der Bischoff gehöret nach Aux.

7. Les

7. Les LANDES, Lat. Tractus Landar
1. DAX, oder ACQS, Lat. Aquæ Tarbel
eine wohl gebaute Stadt, dessen
schoff nach Aux gehöret. Um diese
gend waren vor Alters gute mineral
Wasser.
2. ALBRET oder LABRIT, Lat. Ducatu
bretanus, ist ein Fürstenthum.
8. GASCOGNE, Lat. Vasconia, an sich sel
AYRE, Lat. Aturum, oder Adura, hat e
Bischoff, der unter Aux gehöret.
S. SEVER, Lat. Severopolis, ist sonst die
ste Stadt darinne.
9. BAZADOIS, Lat. Ager Vasatensis.
BAZAS, Lat. Vasates, ist der beste Ort d
inne. Der Bischoff gehöret nach Aux.
10. CONDOMOIS, Lat. Ager Cond
mensis.
CONDOM, Lat. Condomum, ein schlech
Ort. Der Bischoff gehöret na
Bourdeaux.
11. ARMAGNAC, Lat. Ager Armeni
censis.
AUX, Lat. Ausci, oder Augusta Auscionun
ist eine brave Stadt, und hat einen Ertz
Bischoff.
LEICTOURE, Lat. Lectora, ein Bißthum
unter Aux gehörig.

12. ESTAR-

12. ESTARRAC, Lat. Comitatus Astaracensis, ist klein.

13. GAURE, Lat. Comitatus Gaurensis, ist klein.

14. COMINGES, Lat. Comitatus Convenensis.

1. S. BERTRAND, Lat. Fanum S. Bertrandi, eine gute Stadt. Der Bischoff gehöret unter Aux.

2. LOMBEZ, Lat. Lombatia, hat einen Bischoff, unter Toulouse gehörig.

3. VALENTINE, eine kleine Stadt, hat einen Bischoff.

15. NB. Die ersten drey Ländgen, LABOUR, BASSE-NAVARRE und SOULE, werden zusammen BASQUE, Lat. Vascitania, genennet.

16. Die Provintz GUIENNE ist ein treffliches Wein-Land, welches auch mit seinen Weinen grosse Handlung nach Spanien, Engelland und Hamburg treibt.

XVI.

Was ist in dem Gouvernement LANGUEDOC zu mercken?

Dieses Gouvernement hat vier Stücke,

I. Ober-LANGUEDOC, stößt an Gascogne, darinn ist zu mercken

1. TOULOUSE, Lat. Tolosa, die Haupt-Stadt,

Stadt, ist eine von den vornehmsten in Franckreich. Sie liegt an der Garonne, hat ein Parlament, einen Ertz-Bischoff, eine an grossen Rechts-Gelehrten fruchtbare Universität und gute Fortificationes. Als die Gothen diese Gegenden beherrschten, so war sie ihre Haupt-Stadt. Noch heut zu Tag pranget sie mit vielen Römischen Antiquitæten, und wird von des Königs Lud. XIV. natürlichen Sohn von der Montespan, dem Groß-Admiralen von Franckreich, in seinem Titul geführet.

2. MONTAUBAN, Lat. Mons albanus, oder Montalbanum, war vor diesem eine Vestung, und hohe Schule der HUGUENOTTEN. Der Bischoff gehöret nach Toulouse.

3. FOIX, gleich darunter ist eine Graffschafft, welche vor diesen mächtige Besitzer gehabt, die sich so gar auf den Thron von Navarra geschwungen, Lat. Comitatus Foxiensis.

4. ALBY, Lat. Albiga, ist wohl gebauet. Sie ist wegen der Waldenser zu mercken; Denn wie sich dieselben weyland um diese Stadt aufhielten, so wurden sie Albigenser genennet. Es ist ein Ertz-

Bi-

Bischoff da, welcher in temporalibus und Spiritualibus über diesen Ort zu befehlen hat.

5. CARCASSONE, Lat. Carcasso, liegt drunter. Der Fluß, daran diese Stadt liegt, heist Aude, Lat. Atax.

6. RIEUX, Lat. Rivi, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

7. CHASTRES, Lat. Castrum, ein Bißthum, unter Alby gehörig.

8. PAMIERS, Lat. Apamiæ, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

9. LAVAUR, Lat. Vaurum, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

10. S. PAPOUL, Lat. Fanum S. Papuli, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

11. PUYLAURENT, nicht weit von Castres. Hieher ist der Hugonotten Schule von Montauban verlegt worden.

12. Zwischen Toulouse und Carcassone ist der berühmte CANAL de Languedoc, da der König Ludovicus XIV. An. 1672. die Aude und andere Flüsse hat lassen zusammen graben, daß man bey Thoulouse in die Garonne, und also hernach aus dem Mittelländischen Meere in das Aquitanische Meer durch diesen Canal kommen kan, da man sonst um gantz

Spa=

Spanien und Portugall herum durch die Strasse bey Gibraltar passiren muste.

Das Werck hat unbeschreibliche Mühe und Unkosten erfordert; es soll aber gleichwohl so gar gut nicht angehen, weil der Canal gar offt mit Sand verschlemmet wird. Daß es also scheinet, als wenn sich GOtt die Gräntzen nicht wolte verrücken lassen, die er dem Meere gesetzet hat.

II. Nieder-LANGUEDOC, zur Rechten am Mittelländischen Meere, darinne ist zu mercken:

1. NARBONNE, Lat. Narbo, die Haupt-Stadt, eine alte, vermögliche, grosse und volckreiche Stadt, liegt nicht weit von der See, und ist ziemlicher massen bevestiget. Zu Zeiten der Römer war dieser Ort von grosser Wichtigkeit, und wurde der vierte Theil von Franckreich nach ihm benennet. Die Stadt hat einen Ertz-Bischoff.

2. LEUCATE, Lat. Leucata, zur Lincken, ist vor diesem bevestiget gewesen, im Jahr 1637. aber geschleiffet worden.

3. BEZIERS, Lat. Biterræ, oder Bliterræ, darneben zur Rechten, soll in der lustigsten Gegend von der Welt gelegen seyn. Der Bischoff gehöret nach Narbonne.

4. MONT-

4. MONTPELLIER, Latein. Mons Pessulanus, liegt weiter zur Rechten an der See, hat eine berühmte Universität, auf welcher die medicinische Facultæt besonders floriret, und ausnehmend höfliche Einwohner. Der Bischoff gehöret nach Narbonne.

5. NIMES, Latein. Nemausus, noch weiter zur Rechten, hat sehr viel Antiquitäten von den alten Römern, als ein Amphitheatrum und dergleichen; sonst ist die Stadt heutiges Tages wohl gebauet. Der Bischoff gehöret nach Narbonne.

6. BEAUCAIRE, Latein. Belloquarta, oder Ugernum, an der Rhone, hat eine berühmte Messe vor die Kauff-Leute.

7. S. PONS, Lat. Pontiopolis, ein Bißthum unter Narbonne gehörig.

8. MIREPOIX, Lat. Miropincum, ein Bißthum unter Thoulouse, gehörig.

9. ALET, Lat. Alecta, ein Bißthum unter Narbonne gehörig.

10. AGDE, Lat. Agatha, ein Bißthum unter Narbonne gehörig.

11. LODEVE, Lat. Luteva, ein Bißthum unter Narbonne gehörig.

12. USEZ, Lat. Utica, eine Stadt mit dem

Titul eines Hertzogthums. Hat gute Nahrung von Sarge und Tuch-Fabriquen. Der Bischoff gehöret unter Narbonne.

13. AIGUES-MORTES, Lat. Aquæ mortuæ, eine Stadt, die vor diesem einen berühmten Haven hatte.

14. SETE oder CETE, Lat. Setia, eine Stadt, und Vorgebürge, nebst einem kleinen Haven, und mäßigen Vestung, wo die Alliirten An. 1710. eine Descente thaten.

15. FRONTIGNAN, an der See, nicht weit von MONTPELLIER, eine kleine Stadt, die der herrliche Wein, so in dieser Gegend wächst, berühmt macht.

16. BALARUC, eine kleine Stadt, unweit MONTPELLIER, hat gute Bäder und Gesund-Brünnen.

III. Les SEVENNES, Lat. Tractus Cemmenius, ein grosses Gebürge an der Rhône, begreifft drey kleine Ländgen, darinnen sonderlich schöne Castanien wachsen.

1. GIVAUDAN, Lat. Gabalensis Provincia, darinne ist

MANDE, Lat. Mimatum, ein Bißthum unter Alby gehörig.

2. VIVARAIS, Lat. Vivariensis Provinc[ia], darinne ist

1. VIVIERS, Lat. Vivarium, hat einen Bischoff, der nach Vienne gehöret.

2. JOYEUSE, Lat. Joyosa, ein Hertzogthum.

3. VALS, eine kleine Stadt, hat gesunde mineralische Wasser.

3. VELAY, Lat. Velaunia, darinne ist

Le PUY, Lat. Anicium, dessen Bischoff nach Bourges gehöret. Einigen Nachrichten nach, ist er unmittelbar dem Pabst unterworffen.

4. In diesen drey Ländgen halten sich die sogenannten CAMISARS auf, welche vor etlichen Jahren ihre Religion wider den König mit dem Schwerdt, aber mit schlechtem Success, defendiret haben.

IV. Die Grafschafft ROUSSILLON, Lat. Comitatus Ruscinonensis, liegt gantz im Winckel an den Spanischen Gräntzen. Es ist gleichsam die Thüre zwischen Spanien und Franckreich. Vor diesem hat es zu Spanien gehöret, jetzo aber ist es seit dem Pyrenäischen Frieden in Frantzösischen Händen, und gehöret zum Gouvernement von Languedoc. Es ist darinne

1. PERPIGNAN, Lat. Perpinianum, hat ein haupt-vestes Schloß, und kan dannenhero vor eine Gräntz-Vestung gegen

Spanien passiren. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Narbonne. Hat auch eine Universität.

2. SALSES, Lat. Salsulæ, ein vestes Schloß am Meer.

3. MONT LOUIS, Lat. Mons Ludovici, ist gantz eine neue Stadt, mit einem vesten Schloß, etwa zwey Meilen von Puiccerda, zu Ende des 17ten Seculi von den Frantzosen gebauet.

4. VILLA FRANCA, mit dem Zunahmen de Conflent, Lat. Villa Franca Confluentium, eine mittelmäßige Stadt.

5. COLLIOURE, Latein. Caucoliberis oder Elyberis, eine kleine Stadt, aber wohl bevestiget, soll künfftig mit einem Haven versehen werden, weil sich die Gegend darzu schickt.

6. PORT VENDRES, Lat. Portus Veneris, ein weitläufftiger Haven.

7. CAPO de CREUX, Lat. Promontorium Grucis, oder Aphrodisium, ist An. 1660. zur Gräntze zwischen Roussillon und Catalonien constituiret worden.

XVII.

Was ist im Gouvernement PROVENCE zu mercken?

1. AIX, Lat. Aquæ Sextiæ, die Haupt-Stadt,

ist

ist groß, schön gebauet, wohl bevestiget, starck bewohnet, und mit einem Ertz-Bißthum, Parlament und Universität, welche Pabst Alexander V. gestifftet, versehen. Ihren Nahmen soll sie von denen zu der Römer Zeiten berühmten Bädern, deren sich der Römische Consul Sextius Calvinus bedienet, erhalten haben. Im Jahr 1704. wurde in einer Vorstadt von ungefehr eine mineralische Quelle entdecket. Sie ist die Geburts-Stadt des grossen Rechts-Gelehrten, Caroli Annibalis Fabroti, und des erfahrnen Botanici, Mr. de Tournefort.

2. ARLES, Lat. Arelate, liegt unten an der Rhone, wo sie sich zertheilet, in einer morastigen Gegend, von welcher sie auch nach der Celtischen Sprache soll genennet worden seyn, und ist vor diesem in der mittlern Zeit in grösserer Consideration gewesen, als sie die Haupt-Stadt des Königreichs BURGUNDIEN oder ARELAT war, welches das gantze DAUPHINE, die PROVENCE, BURGUND, SAVOYEN, und das meiste von der Schweitz unter sich begriffen, im eilfften Seculo aber ein Ende genommen hat. Heutiges Tages hat sie ein Ertz-Bißthum und eine Academie de belles Lettres. Das von Julio Cæsare allhier erbaute Amphi-

theatrum verdienet auch als eine besond
re Antiquität angemercket zu werden.

3. MARSEILLE, Lat. Massilia, am Meer, i
eine von den ältesten und vornehmsten Har
dels-Städten in Franckreich, und hat eine
sehr wohl gelegenen Haven. Aller Handel
welcher mit Italien, Spanien und der Le
vante von Franckreich geführet wird, wir
hier fast gantz allein getrieben. Der Bi
schoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu
Arles. An. 1720. ist die Stadt von eine
harten Pest heimgesuchet worden.

4. TOULON, Lat. Telo Martius, oder Portu
Teloniensis, nicht weit davon, ist an sich
selber eine sehr veste Stadt, und hat zugleich
einen sehr sichern Haven, sonderlich für die
Kriegs-Schiffe. Der Bischoff gehöret
unter Arles. Dieser Haven ward An. 1707.
im Augusto von den Alliirten zu Wasser
und zu Lande vergebens belagert. In die-
ser Belagerung muste der heldenmüthige
Printz Wilhelm von Sachsen-Gotha durch
einen Schuß seinen Geist aufgeben. Anno
1722. hat die Pest sehr da gewütet. Nach
einiger Gelehrten Meynung soll sie der Portus Citharista seyn, dessen Plinius gedencket.

5. FREJULS, Lat. Foro-Julium, oder Classi-

ca, auch Colonia Pacensis, zur Rechten, hat einen wohl gelegenen Haven. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Aix. Der jetzige Frantzösische Premier-Ministre, Cardinal Fleury, hat vor seiner Promotion lange den Nahmen eines Bischoffs von Frejuls geführet, ungeachtet er solches Bißthum nicht mehr besessen.

6. ANTIBES, Lat. Antipolis, ist wohl bevestiget, hat ein starckes Schloß, gar einen feinen Haven und gute Handlung. In diesem Haven ist der Spanische Infant Don Carlos 1731. als er von seinen Italiänischen Staaten Besitz nehmen wollte, zu Schiffe gegangen.

7. SISTERON, Lat. Sistarica, oder Segustero, an der Durance, mit einer Citadelle, und

8. APT, Lat. Apta Julia, eine von den ältesten Städten in gantz Franckreich, welche bereits Julius Cæsar retabliret, und

9. RIEZ, Lat. Regium, oder Reii Apollinarii, liegt in einer lustigen Gegend, die wegen des guten Wein-Wachses berühmt ist, drey Bißthümer, unter den Ertz-Bischoff von Aix gehörig.

10. DIGNA, Lat. Dinia, und

11. GLANDEVE, Lat. Glandata, oder Glanateva, eine kleine Stadt mit einem Schloß,

deren Bischoff zu Entrevaux residiret, we
der Ort durch die Uberschwemmungen de
Flusses Var ziemlich verwüstet worden, und

12. VENCE, Lat. Vincium, so in den alte
Zeiten, wegen des Götzen-Dienst, so der
Marti geleistet worden, berühmt gewesen
und

13. SENEZ, Lat. Sanitia, dessen letzterer Bi
schoff als ein eifriger Appellant wider di
Constitution Unigenitus bekannt, und au
dem Concilio zu Embrun 1727. seine
Würde entsetzet worden, und

14. GRACE. Lat. Grassa, sind fünff Bischöff
liche Städte, deren Bischöffe unter de
Ertz-Bischoff zu Embrun gehören.

15. S. MAXIMIN, Lat. Fanum S. Maximini, ei-
ne kleine Stadt, unweit Aix und Toulon
Ist wegen unterschiedener Reliquien zu
mercken, welche allhier aufbehalten werden,
als da ist der Kopff der Heil. Mariæ Mag-
dalenæ, ein Fläschgen mit Erde, so mit des
Heylands Blute besprützet seyn soll, und
andere mehr. Unweit dieser Stadt wird
auch die Felsen-Höle gezeigt, in welcher die
die Heil. Maria Magdalena Busse gethan.

16. LAMBESC, eine kleine Stadt, welche ei-
nem abgetheilten Printzen aus dem Hause
Lothringen gehöret. Sie ist der Ort, wo
sich

sich die Stände von Provence versammeln, und die Geburts-Stadt des berühmten Critici Antonii Pagi.

17. SALON, Lat. Salum oder Salona, eine kleine Stadt, unweit Aix und Arles. Allhier liegt der berühmte Michaël Nostradamus begraben, welcher von S. Remy, einem kleinen, dem Fürsten von Monaco zugehörigen Ort, gebürtig gewesen.

18. HIERES, Lat. Olbia, nicht weit von Toulon, eine kleine Stadt, hat ein gutes Saltzwerck. Von dieser Stadt werden die drey gegen über gelegene Insuln 1.) de PORQUEROLLES, Lat. Prote, 2.) de PORTE CROS, Lat. Mese sive Pomponia, 3.) du TITAN, Lat. Hypaca, die HIERIschen Insuln, Lat. Insulæ Stoechades genennet.

19. AVIGNON, Lat. Avenio Cavarum, ist die Haupt-Stadt in der dabey gelegenen Grafschafft VENAISIN, welche Lat. Comitatus Vindascinus, insgemein aber von der Haupt-Stadt Comitatus Avenionensis genennet wird. Die Stadt an sich selber liegt an der Rhone, ist groß und schön, und gehöret nebst der gantzen Grafschafft dem Pabste, welcher das Ländgen durch einen VICE-LEGATEN regieren lässet. Die Grafschafft VENAISIN ist bereits im 13ten

Seculo, nachdem Raymundo VI. Grafen von Toulouse, seine Güter von der Crone genommen worden, die Stadt AVIGNON aber erst im Jahr 1348. durch Kauff in die Päbstliche Gewalt gekommen. Die Stadt hat einen Ertz-Bischoff, Universität und Juden-Synagoge, starcken Papier- und Seiden-Handel. Im vierzehenden Seculo haben sechs Päbste allhier nach einander residiret. An. 1721. hat die Pest sehr darinn gewütet. An. 1733. ward sie von Frantzösischen Trouppen, unter dem Vorwand, die Taback-Contrebands abzuhalten, bloquiret.

CARPENTRAS, Lat. Carpentoractum.
VAISON, Lat. Vasio, und
CAVAILLON, Lat. Cabellio, sind drey kleine Bißthümer, unter Avignon gehörig.

20. Zu PROVENCE gehöret noch das Thal BARCELONETTE, an den Gräntzen von Savoyen, welches durch den Utrechter-Frieden 1713. von Savoyen an Franckreich überlassen, und dem Gouvernement von Provence 1714. durch ein Decret des Staat-Raths einverleibet worden. Der fürnehmste Ort ist BARCELONETTE, an dem Fluß Hubaye, eine kleine Stadt.

21. Dieses Gouvernement hat seine Benen-

nung von dem Lateinischen Wort Provincia, welches bey den Römern, die auch diesen Strich Landes unter ihre Gewalt gebracht, ein conquetirtes Land bedeutet. Das Land ist fruchtbar an delicaten Garten-Früchten, hat Uberfluß an Saltz, herrliches Oel, gute Bäder und Gesund-Brunnen. In den Jahren 1720. 1721. und 1722. ist es von einer hefftigen Pest heimgesuchet worden.

XVIII.

Was ist in DAUPHINE zu mercken?

1. GRENOBLE, Lat. Gratianopolis, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt an der Isere, groß, veste, und wohl angebauet, hat auch ein Parlament und Universität. Sie soll vom Kayser Gratiano wieder aufgebauet worden seyn. Unweit dieser Stadt ist in einer Einöde das erste und vornehmste Closter, Carthäuser-Ordens, la Grande Chartreuse genannt, in dem sich der General dieses strengen Ordens befindet, welchen der H. Bruno im eilfften Seculo gestifftet. Der Bischoff zu Grenoble gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Vienne.

2. VIENNE, Lat. Vienna Allobrogum, ist vor diesem eine gewaltige Stadt, und zu der

Römer Zeiten der Sitz des Gouvernements über Gallien gewesen, ist aber jetzund nur noch wie ein Schatten davon. Sie liegt an der Rhone, und hat einen Ertz-Bischoff. Das im Jahr 1311. in Gegenwart des Pabstes Clementis V. gehaltene Concilium Generale, auf welchen der berühmte Tempel-Herren-Orden ausgerottet worden, giebt dieser Stadt ein ewiges Andencken.

3. VALENCE, Lat. Valentia, gleich drunter an der Rhone, ist in besserem Stande, hat eine Universität, und ist auch einiger massen bevestiget. Der Bischoff gehöret nach Vienne.

4. EMBRUN, Lat. Ebrodunum, war vor diesem eine feine Stadt, ist noch ziemlich veste, und hat einen vornehmen Ertz-Bischoff. In der Celtischen Sprache soll ihr Nahme ein fruchtbares Gebürge bedeuten.

5. GAP, Lat. Vapincum, ein schlechter Ort. Der Bischoff gehöret nach Aix.

6. BRIANçON, Lat. Brigantium, oder Origantium, ist ein mittelmäßiger Ort und guter Paß.

7. S. PAUL, mit dem Zunahmen des trois Chasteaux, Lat. Augusta Tricastinorum, hat einen Bischoff, der nach Arles gehöret.

8. PI-

8. PIGNEROL, Lat. Pinarolium, liegt harte an den Italiänischen Gräntzen. Von An. 1630. bis 1696. ist es in Frantzösischen Händen gewesen, und wegen der vortrefflichen Fortification jederzeit vor einen Schlüssel zu Italien gehalten worden. Nunmehro aber ist die Vestung bis auf den Grund geschleiffet, und die Stadt an sich selber dem Hertzoge von Savoyen restituiret worden.

9. ORENGE, Lat. Arausio, Teutsch Uranien oder **Oranien**, die Haupt-Stadt in dem kleinen souverainen Fürstenthum ORENGE, Lat. Principatus Arausionensis, oder Auriacus, oder Arausicanus. Hat einen **Bischoff** und Römisches Amphitheatrum. Vor diesem war es eine Vestung, welche aber schon An. 1660. ist rasiret worden. Dieses Fürstenthum gehörte dem Engelländischen Könige Wilhelmo III. und ward vor dem Ryswickischen Frieden von Franckreich eingezogen; im Frieden aber restituiret. Nach dem Tode Königs Wilhelmi III. disputirte der König in Preussen und das Haus Nassau darüber, wer es haben solte: Unterdessen zog der König in Franckreich das Fürstenthum ein, und jagte die Protestirenden zum Lande hinaus.

Preussen hat im Frieden zu Utrecht sein Recht an Franckreich gegen Geldern cediret, worauf dieses Fürstenthum dem Gouvernement Dauphiné einverleibet worden. Im 1732. Jahre hat es König Ludwig XV. dem Fürstl. Hause CONTY geschencket.

10. Les BARONIES, an der Gräntze von Avignon, ist eine Landschafft die aus unterschiedenen Herrschafften bestehet, wovon Chateau-Neuf und Arpayon in der Genealogie bekannt sind.

11. Durch den Frieden zu Utrecht 1713. hat der Hertzog von Savoyen 1. das Thal PRAGELAS; 2. das Fort EXILLES; 3. das Fort FENESTRELLES; 4. das Thal OULX; 5. das Thal SEZANA; 6. das Thal BARDONACH; und 7. das FORT; oder CHATEAU-DAUPHIN, welche allerseits zu Dauphiné sonsten gehörten, überkommen.

12. Diese Provintz ist mit unterschiedenen mineralischen Wassern und allerhand Wildprät geseegnet. Seit dem 14ten Seculo, wird der Cron-Printz von Franckreich Dauphin genennet, dieweilen der letzte Besitzer dieser Landschafft Humbertus II. dieselbige im Jahr 1343. dem Hertzog von Normandie Carolo, Königs Philippi Valesii Enckel,

ckel, mit dieser Bedingnüß abgetreten, daß alle Cron-Printzen von Franckreich den Nahmen eines Dauphins führen sollten.

XIX.

Was ist in BOURGOGNE zu mercken?

1. DIJON, Lat. Divio oder Divionum, die Haupt-Stadt darinne, an der Ouche, Lat. Oscara, ist groß und wohlgebauet, hat ein Parlament. Die Carthause, in welcher die letzten Burgundischen Hertzoge begraben liegen, und das prächtige Jesuiter-Collegium, sind unter vielen andern ansehnlichen Gebäuden dieser Stadt die merckwürdigsten. Sie ist der Geburts-Ort vieler gelehrten Männer, Salmasii, Bossuet, und anderer.
2. AUTUN, Lat. Augustodunum, ist ein sehr altes Bißthum, und hat noch jetzo sehr viel remarquable Antiquitäten, als da sind ein Amphitheatrum, ein Theil von einen Tempel des Jani und so ferner. Der Bischoff gehöret nach Lion, und ist bey ereignender Vacanz des Ertz-Bischöfflichen Sitzes daselbst in Geist- und weltlichen Administrator.
3. MASCON, Lat. Matisco, ein grosser Ort, hat einen Bischoff, der unter Lion gehöret.

4. CLU-

4. CLUGNY, Lat. Cluniacum, ist ein berüh
tes Kloster, Benedictiner-Ordens, welch
zu Anfang des zehenden Seculi auf Kost
Hertzogs Wilhelmi I. von Aquitanien e
bauet worden. In dieses Closter hat si
im eilfften Seculo der Polnische Printz C
simirus retiriret, welcher nachmals mittel
Päbstlicher Dispensation unter gewissc
denen Pohlen aufgelegten Conditionen d
Königliche Crone angenommen.

5. AUXERRE, Lat. Antissiodorum, lieg
gantz oben, und ist eine feine Stadt. De
Bischoff gehöret unter Sans. Unweit die
ser Stadt ist die Ebne von Fontenay, au
welcher im 9ten Seculo die blutige Schlach
zwischen den drey uneinigen Söhnen des
Kaysers Ludewig, des Fromen, vorgefallen,
in welcher Kayser Lotharius auf das Haupt
geschlagen worden.

6. CHAROLLES, Lat. Caroliæ, ist die Stadt, davon die in der alten Historie, bekannte Grafschafft CHAROLOIS, Lat. Carolesium, den Nahmen hat. Heut zu Tag führet der älteste Bruder des Hertzogs von Bourbon-Condé den Titul eines Grafen von Charolois.

7. La BRESSE, Lat. Bressia, liegt zur Rechten, und ist eine ziemliche Grafschafft, welche

vor

vor diesem zu Savoyen gehöret hat, durch den Tractat zu Lion aber von 1601. an Franckreich nebst denen Landschafften GEX und BUGEY gegen Vertauschung des Marggrafthums SALUZZO abgetreten worden.

BOURG, mit den Zunahmen en Bresse, Lat. Burgus Bressiæ, ist der beste Platz darinne.

8. DOMBES, Lat. principatus Dombarum, ein kleines Fürstenthum, dem Hertzog von MAINE zuständig, der ein natürlicher Sohn des Königs Ludovici XIV. ist. Dieses Fürstenthum ist independent von der Crone, und haben die Besitzer desselbigen ausser anderen Merckmahlen der Landesherrlichen Hoheit, auch das Recht Müntzen zu prägen.

TREVOUX, Lat. Trevoltium, ist die Haupt-Stadt darinne, allwo die Jesuiten eine schöne Academie haben. Mit Anfang des jetzigen Seculi sind die beliebten Memoires de Trevaux, oder gelehrte Nachrichten von den neuesten Büchern durch gemeldte Herren Patres S. J. zu erst ediret worden.

9. CHALLONOIS, Lat. Ager Cabillionensis, heist in manchen Land-Charten auch La BRESSE CHALLONNOISE: Es ist ein kleines Ländgen zur rechten Hand.

Der

Der Fluß Saône, welcher Lat. ARARIS heist, fließt mitten durch.

CHALLON, mit dem Zunahmen sur Saône, Lat. Cabillonum ad Ararim, ist eine ziemliche Stadt darinn, sie muß aber mit dem Chalons in Champagne nicht confundiret werden. Der Bischoff gehöret unter Lion.

10. Le BUGEY, Lat. Beugesia, oder Bugia, ist ein kleines Ländgen hart an Savoyen, wo der Rhodanus herunter kömmt.

BELLEY, Lat. Bellinum, ist der beste Platz darinne. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Besançon.

11. Die Städte MACON, Lat. Matisco, und BEAUNE, Latein. Belna, sind beyde, wegen des guten Wein-Wachs in ihrer Gegend anzumercken, und wird sonderlich der Wein so um BEAUNE herum wächst, für den besten Burgundischen Wein gehalten. Unweit DIJON und BEAUNE liegt die kleine Stadt CITEAUX, Lat. Cistercium, mit einer reichen Abtey und Haupt-Sitz des berühmten Cistercienser-Ordens, welcher zu Ende des eilfften Seculi von Roberto, Abten von Moleme, gestifftet worden.

12. Dieses Gouvernement, von BOURGOGNE, welches der fürtreffliche Wein-Wachs

Welt-

Welt-bekannt gemacht, wird bey uns insgemein das Hertzogthum Burgundien, oder auch Nieder-Burgundien, Lat. Ducatus Burgundiæ, genennet.

Und das ist wohl zu mercken: Denn neben diesem Burgundien liegt zur rechten Hand die FRANCHE COMTE, die wird bey uns die Grafschafft Burgundien, oder Hoch-Burgund, Lat. aber Comitatus Burgundiæ, genennet, und wird bald hernach im Anhange zur Land-Charte von Franckreich vorkommen.

XX.

Was ist in CHAMPAGNE zu mercken?

1. REIMS, Lat. Remi, oder Durocortorum, ist eine berühmte Stadt, und gehöret mit unter die besten in Franckreich. Es ist der vornehmste Ertz-Bischoff daselbst, welcher als erster Pair und Hertzog des Königreichs die Ehre hat, daß er den König salbet, und zwar mit dem heiligen Oele, welches schon vor mehr als 1300. Jahren eine Taube in einem güldenen Gefässe, so die Ampulla Rhemensis genennet wird, soll vom Himmel gebracht haben, wie Clodovæus ist getauffet worden. Es ist auch eine Universität daselbst.

2. TRO-

2. TROYES, Lat. Tricassæ, oder Trecæ, ist sonst die Haupt-Stadt in Champagne. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Sans. Die Stadt treibt starcke Handlung mit Leinwand, allerhand Zeugen und Wax-Kertzen, hat auch zwey von allen öffentlichen Abgaben befreyte Märckte.

3. CHALONS, Latein. Catalaunum, ist eine wohlgebauete Stadt, und muß mit dem Challon in Burgundien nicht confundiret werden. Der Fluß, daran sie liegt, heist MARNE, Lat. Matrona. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Reims.

Um die Gegend sind sonst die CAMPI CATALAUNICI gewesen, da im fünfften Seculo der Hunnen König ATTILA, in einer Schlacht wider die Francken, West-Gothen und Römer 180000. Mann verlohren hat.

4. SEDAN, oder SEDAIN, Lat. Sedanum, liegt an der Maas gegen den Niederlanden zu, und hat ein vestes Schloß. In den alten Zeiten hatte diese Stadt nebst den dazu gehörigen Oertern seine eigene Herren, wurde aber von den letzten Besitzern aus dem Hause de la Tour d'Auvergne im

Jahr 1641. gegen Antauschung andrer Ländereyen der Crone Franckreich überlassen. Der berühmte Marechall von Turenne ist allhier gebohren worden.

5. ROCROY, Lat. Rupes Regia, ist eine treffliche Gräntz-Vestung gegen die Niederlande, und wegen der im Jahr 1643. fürgefallenen Bataille zu mercken, in welcher der damalige Duc d' Anguien, nachmals Printz von Condé, die Spanier geschlagen, und ihnen ihre tapffere Infanterie völlig ruiniret.

6. CHARLES VILLE, Lat. Carolopolis, liegt eben in selbiger Gegend; es ist eine neue Stadt, die allererst vor hundert Jahren von dem Hertzog Carolo von Nevers, nachgehends Hertzog von Mantua ist erbauet und wohl fortificiret worden.

7. RETEL, Lat. Retelium, liegt am Flusse AINE, welcher Lat. Axona heist. Sie ist eine mäßige Stadt, und gehöret unter den Titul eines Hertzogthums, dem Hause Mazarini. Die Gegend herum wird le RETELOIS, Lat. Ager Retelensis genennet.

8. MEZIERS, Lat. Maceriæ, eine feine Stadt, nicht weit von Retel. Sie ist von Kayser Carolo V. 1521. vergeblich belagert worden. Treibt guten Handel mit Leinwand.

9. SANS, Lat. Senones, oder Agendicum Senonum,

nonum, liegt unten an der YONNE, welcher Fluß Lat. Icauna heist. Es ist nicht allein eine von den ältesten Städten, wie sie denn noch vor Rom soll seyn gebauet worden; sondern sie stehet auch jetzo noch in gutem Flor, und hat einen vornehmen Ertz-Bischoff, welcher den Titul eines Primatis von Gallien und Germanien führet. Unter vielen allhier gehaltenen Conciliis, ist dasjenige so im Jahr 1140. wider den berühmten Abelardum gehalten worden, merckwürdig. Der District herum heist le SENOIS, Lat. Ager Senonensis.

10. LANGRES, Lat. Lingones, oder Andomatunum, liegt gantz unten zur Rechten, unweit von dem Ursprunge der Marne, ist alt und veste, soll auch niemahls seyn erobert worden. Der Bischoff gehöret unter Sans. Die Völcker, so um diese Gegend zu der Römer Zeiten gewohnet, haben sich am letzten unter den Galliern den Römern submittiret.

11. BOURBONNE, Lat. Borbonia oder Vervonæ Castrum, eine kleine Stadt, wo gute Bäder sind, liegt nicht weit von Langres. Im Jahr 1717. ist dieser Ort fast völlig abgebrannt.

12. JOINVILLE, Lat. Joanvilla, an der Mar-

ne,

ne, ist eine kleine Stadt, gehöret dermalen dem Hause Orleans, und ist wegen des Begräbnüß des Hertzoge von Guise, und der im Jahr 1576. errichteten heiligen Ligue, die hernach zu Blois unterschrieben worden, merckwürdig.

13. Hieher gehöret ein Stück von dem Ländgen la BRIE, Lat. Bria, zwischen der Seine und Marne.

MEAUX, Lat. Meldæ, an der Marne, nicht weit von Paris, ist die Haupt-Stadt. Vor diesem hielte der König sich offt daselbst auf. Es hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Paris gehöret. Der gelehrte Bischoff Bossuet macht dieser Stadt ein ewiges Andencken.

CHATEAU THIERRY, Latein. Castrum Theodorici, ist ein bekanntes Fürstenthum und sehr vestes Schloß an der Marne.

Das übrige von diesem Ländgen, welches zunächst an Paris liegt, wird auch zu demselben Gouvernement gerechnet.

14. VITRY, Lat. Victriacum, welches einen starcken Getreyd-Handel treibt, S. MENEHOULD, Lat. Fanum S. Maneholdi, ein etwas bevestigter Ort, an der Aisne, und MONTEREAU-FAUT-YONNE, allwo Hertzog Johann von Burgund im Jahr 1419. in

Gegen-

Gegenwart des damaligen Dauphins, nachmals Königs Caroli VII. umgebracht worden, sind drey kleine Städte.

15. Um AY, Lat. Agejum, CHABLIS, und BAR SUR AUNE, welches ebenfalls kleine Oerter sind, wächst der beste Champagner-Wein, an welchen diese Landschafft, so wie am Getreyd reichlich geseegnet, und mit diesen beyden Naturalien ihren grösten Handel in und ausser Landes treibt.

16. Auf den Gräntzen zwischen Champagne und den Niederlanden ist der ARDENNER-Wald, Lat. Sylva Arduenna, ein grosses Gebürge, welches sich weit und breit erstrecket.

XXI.

Wie ist das Land in Franckreich beschaffen?

1. Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, und bringet alles in grosser Menge hervor, was die Menschen zu ihrem Unterhalt vonnöthen haben.

2. Es ist auch durch und durch starck bewohnet, und weil die gesunde Lufft den Passagirern sehr wohl anstehet, so werden zu Friedens-Zeit viel kostbare Reisen dahin angestellet.

3. Weil es auch an drey Orten mit Wasser umgeben ist, so lieget es zu auswärtiger Handlung sehr bequem, welche durch die künstlichen Eisen-

Eisen- Seiden- Zeug- Tuch- Hût- Strümpf- Leinwand- und Glas-Manufacturen, wie auch durch ihre besonderen Fårbereyen, neue Erfindungen unterschiedener Moden, durch die vielen vortrefflichen Håven, Canåle, Menge der Capers, und sorgfåltige Vermehrung der See-Macht tåglich hôher steigt; obgleich nicht zu låugnen, daß seit der grossen Verfolgung der Reformirten, und da selbige sich hin und wieder in Engelland, Holland, Teutschland und anderwårts niedergelassen, nicht so viel Geld vor Franzôsische Waaren nach Franckreich geschleppet worden, als ehedem, da dergleichen Fabriquen unbekannt gewesen, dahin gegangen.

4. An Pferden ist einiger Mangel darinn; dahero man spricht: Wenn Spanien so viel Menschen zeugte, als Franckreich; und Franckreich so viel Pferde, als Spanien, so wåre beyden geholffen. Die grossen Armeen, welche Franckreich immer auf den Beinen hålt, und bey welchen die Cavallerie sehr starck ist, sind fürnemlich an diesem Mangel Ursache, welcher ihnen aber durch die Mezer-Juden und mittelst der Schweitzer-Correspondence aus Teutschland ersetzet wird.

XXII.

Was hat Franckreich vor Einwohner?

Die Einwohner sind von muntern Geist, im Studiren sehr curieux; in Exercitiis corporis sehr geschickt; im Kriege großmüthig, tapffer und geschwinde; gegen die Ausländer höflich und complaisant; in Kleidern veränderlich und inventiös; in ihrer Sprache, welche eine Tochter der Lateinischen ist, und seit des vorigen Königs Regierung ungemein excolirt worden, artig und galant; gegen ihren König getreu, und in allen Verrichtungen von einer geschwinden Resolution. Man tadelt aber an ihnen ihr leichtsinniges, ungedultiges und veränderliches Wesen, und allzustarcke Neigung zur verbotnen Liebe.

XXIII.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Oeffentlich wird keine andere als die Catholische Religion in Franckreich gelehrt und gelitten. In den Sevennischen Gebürgen giebt es noch heimliche Reformirten, oder sogenannte Hugonotten, welche dermalen CAMISARS genennet werden, und eine kleine Anzahl ausmachen. In den vorigen Zeiten vor Lud. XIV. waren sie von grossen Ansehen und Macht in dem Königreich; nachdem aber dieser Kö-

König das berühmte Edict von Nantes, so ihre Religions- und Gewissens-Freyheit garantirte, aufgehoben, und hin und wieder schwehre Verfolgungen wider sie verhänget worden, verliessen sie in unbeschreiblicher Menge das Königreich, und begaben sich in die Schweitz, in Holland, in Engelland, und in das Brandenburgische, wo man sie gar gerne aufnahm, und von ihrer nützlichen Arbeit profitirte. Ubrigens behauptet die Frantzösische Kirche viele besondere Freyheiten und Vorzüge, gegen die uumnschränckte Gewalt des Päbstlichen Stuhls, und ist durch die hefftigen Streitigkeiten, so wegen der Bulla Unigenitus entstanden, von denen Constitutionariis und Appellanten biß auf den heutigen Tag nicht wenig beunruhiget worden.

XXIV.

Wer regieret in Franckreich?

1. Franckreich hat jederzeit seinen eigenen König gehabt, welcher den Titul des Allerchristlichsten Königs führet, zum Andencken, daß Clodovæus zu erst den Christlichen Glauben unter allen Europæischen Königen angenommen. Vor diesem war die Königliche Gewalt sehr eingeschrencket, als die Parlamenter noch in grosser Autorität lebten: Doch nunmehro,

mehro, da bereits König Lud. XI. zu Unterdrückung derer vornehmen Reichs-Stände den Anfang gemacht, und seine Nachfolger immer weiter gegangen, ist es aus, und der vorige König Ludovicus XIV. war der souverainste Potentate von der Welt. Der jetzige König LUDOVICUS XV. ist den 15. Febr. 1710. gebohren, war biß 1723. minorennis, und der Hertzog von Orleans unterdessen Regente.

2. Die Beschaffenheit des Regiments gehöret in die Politic, der Zustand des Königlichen Hauses in die Genealogie; und das übrige in die Historie.

XXV.

Gehöret nichts mehr zu Franckreich?

1. In Asia und Africa haben sie heutiges Tages ein weniges; aber in America besitzen sie nicht allein das Land NOVA FRANCIA, sondern auch unterschiedene Insuln, die an seinem Ort vorkommen werden.

2. In Europa hingegen haben sie desto mehr um sich gegriffen, und haben sonderlich von Teutschland und Niederland gantze Provintzen abgezwackt.

3. Was das Hertzogthum LOTHRINGEN und die FRANCHE COMTE betrifft, die sollen zum Beschluß dieses Capitels angehenget wer-

werden: Die andern Conqueten werden billig in die gehörigen Capitel gesparet.

XXVI.

Wie war Franckreich vor alten Zeiten eingetheilet?

I. Zur Römer Zeiten begriff Franckreich vielmehr in sich als heutiges Tages: Denn gegen Teutschland erstreckte es sich biß an den Rheinstrohn; gegen Niederland biß an die Nord-See: und gegen Italien weit über die Schweitzer-Gebürge, biß an das Adriatische Meer.

II. Die erste Eintheilung nun machten sie nach den ALPEN, oder Schweitzer-Gebürgen; und also hieß damahls

GALLIA CIS-ALPINA, was disseits den Alpen in dem obern Theile Italiens von den Gallis bewohnt war.

GALLIA TRANS-ALPINA, was über den Alpen biß hinauf an der Schelde gelegen war.

III. Hernach theilten sie Galliam Trans-Alpinam wiederum in vier Theile:

1. GALLIA CELTICA, oder LUGDUNENSIS: Denn Celtæ hiessen die Einwohner, und Lion war die Haupt-Stadt; begriff alles um die

Loire, wo jetzo das Lionische, das Orleanische, Bretagne, die Normandie, und beydes Burgundien gelegen ist.

2. GALLIA AQUITANICA begriff alles um die Garonne, wo jetzund das grosse Gouvernement Guienne liegt.

3. GALLIA NARBONENSIS begriff den Strich an der Mittelländischen See, wo Languedoc, Provence und das Delphinat gelegen sind.

4. GALLIA BELGICA begriff den Strich von der Seine biß an den Rheinstrohm, und also das meiste von der Isle de France, Champagne, Lothringen, Elsaß, Pfaltz, Trier, und den gesammten Spanischen Niederlanden.

IV. Endlich machten sie auch eine Eintheilung nach dem Unterscheide der Kleider.

1. Die Galli Cis-Alpini trugen lange Röcke, darum hieß die Gegend auch GALLIA TOGATA.

2. Die Galli Trans-Alpini an der Mittelländischen See trugen lange Hosen, darum hieß die Gegend GALLIA BRACCATA.

3. Die übrigen alle mit einander in Gallia Celtica, Aquitanica und Belgica, liessen

sich die Haare lang wachsen, darum hieß die Gegend GALLIA COMATA.

XXVII.

Was haben vor alte Völcker in Franckreich gewohnet?

1. Die ÆDUI oder HEDUI, um Autun im Hertzogthum Burgund.
2. Die AMBIANI, um Amiens in der Picardie.
3. Die ANDEGAVI, um Anjou im Orleanischen.
4. Die ARMORI, in klein Bretagne.
5. Die ALVERNI, in Auvergne im Lionischen.
6. Die AUSCI, um Aux in Guienne.
7. Die BELLOVACI, um Beauvais in Isle de France.
8. Die BITURIGES, um Bourges im Orleanischen.
9. Die CADURCI, um Cahors in Guienne.
10. Die CARNUTES, um Chartres im Orleanischen.
11. Die CELTÆ, um die Loire.
12. Die CENOMANI, im Hertzogthum Maine im Orleanischen.
13. Die CURIOSOLITÆ, in Bretagne.
14. Die DIABLINTES, im Ländgen Perche im Orleanischen.

15. Die EBUROVICES, um Evreux in der Normandie.
16. Die GABALI, wo Givaudan in Languedoc ist.
17. Die HELVII, wo Vivarais in Languedoc lieget.
18. Die LEMOVICES, um Languedoc in Guienne.
19. Die LINGONES, um Langres in Champagne.
20. Die MANDUBII, im Hertzogthum Burgung, an den Gräntzen gegen Champagne.
21. Die MEDIOMATRICES, um Metz im Lothringischen.
22. Die MORINI, in der Piccardie.
23. Die NANNETES, um Nantes in Bretagne.
24. Die OSISMII, um Brest in Bretagne.
25. Die PARISII, um Paris in Isle de France.
26. Die PETRICORII, um Perigord in Guienne.
27. Die PICTONES, um Poitu im Orleanischen.
28. Die REDONES, um Rennes in Bretagne.
29. Die REMI, um Reims in Champagne.
30. Die RUTHENI, um Rodes in Guienne.
31. Die SANTONES, um Saintes in Guienne.

32. Die SEGUSIANI, wo la Bresse im Hertzogthum Burgundien ist.
33. Die SENONES, um Sans in Champagne.
34. Die SEQUANI, in der Franche Comté.
35. Die SUESSIONENSES, um Soissons in Isle de France.
36. Die SYLVANECTES, um Senlis in Isle de France.
37. Die TARBELLICI, um Bayonne in Guienne.
38. Die TOLOSATES, um Thoulouse in Languedoc.
39. Die TRICASSES, um Troyes in Champagne.
40. Die TURONES, um Tours im Orleanischen.
41. Die VADICASSES, um Nevers im Orleanischen.
42. Die VASATES, um Bazas in Guienne.
43. Die VELOCASSES, wo le Vexin in Isle de France ist.
44. Die VENETI, um Vannes in Bretagne.
45. Die VEROMANDUI, wo Vermandois in der Piccardie ist.
46. Die VOCONTII, wo Venaisin in Provence ist.
47. Die VOLCÆ, in Languedoc am Ufer des Mittelländischen Meers.

Anhang
Zur Frantzösischen Land-Charte.
I. Von Lothringen.

I.

Wo liegt Lothringen?

1. Es lieget zwischen Franckreich und Teutschland, und ist von langen Zeiten her von eigenen Hertzogen besessen worden, bis sich An. 1669. der König Ludovicus XIV. desselben bemächtiget, und die rechtmäßigen Erben nach Teutschland verjaget hat. An. 1697. aber, im Frieden zu Ryswick, ist der Hertzog von Lothringen wieder restituiret worden, und der König hat sich nur drey Dinge ausgedungen, nehmlich einen freyen Durchzug durch das Land, doch ohne Schaden der Einwohner; hernach dle Vestung SAARLOUIS, und endlich die Vestung LONGWICK, gegen den Luxemburgischen Gräntzen, gegen Abtretung eines andern Amtes.

2. Daß dieses Hertzogthum zu Teutschland gehöre, ist von gelehrten Publicisten längstens erwiesen worden, und wird solches zu dem Ober-Rheinischen Crayse gerechnet.

3. Anjetzo mercket man nur, daß es zwischen Bur-

Burgundien, Elsaß, Pfaltz, Champagne und Luxemburg mitten inne lieget.

4. Zwischen Lothringen und Elsaß ist ein grosses Gebürge, welches Frantzös. le MONT de VAUGE, Lat. Mons Vogesus, genennet wird.

5. Dieses Hertzogthum war vor alten Zeiten die Haupt-Provintz des Königreichs AUSTRASIEN, welches alles in sich begriff, was zwischen den Rheinstrom, Schelde und Maas gelegen ist, das ist Lothringen, Trier, die Eiffel, das Luxemburgische, das Stifft Lüttich und Brabant. Heutiges Tages ist nur ein schmaler Strich Landes zwischen Lothringen und der Pfaltz um die Saar, welcher noch den Nahmen AUSTRASIEN zu führen pfleget.

6. Der jetzige Hertzog, FRANCISCUS STEPHANUS, ist den 12. Sept. 1708. gebohren.

II.

Was sind vor Flüsse in Lothringen?

Es sind drey gar bekannte Flüsse darinne:

1. Die MAAS, Lat. Mosa, Frantzösisch la Meuse, fließt zur Lincken nach den Niederlanden.
2. Die MOSEL, Lat. Mosella, fliesset in der Mitten nach dem Rhein zu.
3. Die SAAR, Latein. Sara, oder Saravus, fließt zur Rechten in die Mosel.

III.

Wie wird Lothringen eingetheilet?

Wenn man alles zusammen nimmt, wa[s] insgemein unter dem Wort Lothringen begrif[-] fen wird, so hat man drey Theile:

1. Das Hertzogthum Lothringen an sich sel[-] ber, Lat. Ducatus LOTHARINGICUS in specie sic dictus, zur Rechten.
2. Das Hertzogthum BARR, Lat. Ducatus BARRENSIS, zur Lincken, und
3. Die bekannten drey Bißthümer, METZ, TULL, und VERDUN, in der Mitten.

IV.

Was ist in dem Hertzogthum Lothringen an sich selber zu mercken?

1. NANCY, Latein. Nancejum, die Haupt-Stadt am Flusse Meurtre, Latein Murta, ist die Residentz der Hertzoge von Lothringen. Es ist die alte und neue Stadt beysammen: Das neue Nancy hat seine Fortification demoliren müssen; das alte Nancy aber ist wohl bevestiget. In der Belagerung dieses Orts muste der mächtige Hertzog von Burgund Carl, der Kühne, im Jahr 1477. sein unruhiges Leben enden.
2. MARSAL, L. Marsalum, ist eine kleine, aber

mit lauter Morast umgebene Vestung, gehöret dem König von Franckreich.

3. MOYENVIC, Lat. Mediovicus, eben da herum, ist vor diesem auch eine considerable Vestung gewesen, gehöret Franckreich.

4. La MOTHE, Lat. Mothæa, liegt unten, und ward vor diesem vor unübe windlich gehalten: doch die Frantzosen haben es nicht allein eingenommen, sondern auch dem Erdboden gleich gemacht.

5. VAUDEMONT, Lat. Valdemontium oder Mons Vadanus, ist nur ein Flecken mit einem Schlosse, führet aber doch als eine Appanage den Titul eines Fürstenthums.

6. SAAR-LOUIS, L. Fanum S. Ludovici ad Saram, ist eine gantz neue Vestung an der Saar angeleget, die sich der König im Ryswickischen Frieden A. 1697. vorbehalten hat.

7. NOMENY, L. Nomenium, ist ein Reichs-Lehn, und eine Marggrafschafft.

8. PONT à MOUSSON, Lat. Mussipontum, liegt über Nancy, und ist eine neue Universität.

9. LUNEVILLE, Lat. Lunævilla, eine Stadt unter Nancy, ist bishero einige Zeit zur

Residentz gebraucht worden. Jetzo ist eine berühmte Ritter-Academie daselbst. Anno 1718. ist die Hertzogliche Residentz abgebrannt.

10. Reimers-Berg oder REMIREMONT, Lat. Remiricus Mons, an der Mosel. Ist ein reiches Frauenzimmer-Stift.

11. PLOMBIERES, Lat. Thermæ Plumbariæ, an den Gräntzen von der Franche Comté, hat berühmte Bäder.

12. Zu Anfang des jetzigen Krieges wurden die Lothringischen Lande mit Frantzösischen Völckern besetzt.

V.

Was ist im Hertzogthum BARR zu mercken?

1. BARLEDUC, Lat. Barro Ducum, die Haupt-Stadt, hat ein vestes Schloß.

2. COMMERCY, Lat. Commerciacum, nur ein Städtgen.

3. LONGWICK, Lat. Longovicum, ein bevestigter Platz gegen Luxemburg, den sich der König in Franckreich im Frieden zu Ryswick An. 1697. ausgedungen, und hat ein anders Amt davor versprochen.

4. Dieses Hertzogthums wegen muß ein Hertzog von Lothringen die Lehen in Person von dem König von Franckreich nehmen,

wie

wie denn auch solches der jetzt regierende Hertzog 1729. würcklich præstiret.

VI.

Was ist in den drey Bißthümern zu sehen?

1. METZ, Lat. Metæ oder Mediomatrices, an der Mosel, eine trefflich grosse und veste Stadt, welche schon im sechzehenden Seculo Carolus V. nicht hat einnehmen können. König Ludovicus XIV. in Franckreich hat ein PARLAMENT daselbst angeleget. Die hier in Menge befindliche Juden treiben einen guten und vor Franckreich profitablen Pferd-Handel. Die Stadt hat ein Territorium vor sich.

2. TULL, Lat. Tullum, liegt weiter hinunter neben Nancy an der Mosel, und ist mittelmäßig. Dieser Ort muß mit der Stadt TULLE in Guienne nicht confundirt werden.

3. VERDUN, Lat. Verodunum, liegt an der Maas, ist groß und wohl bevestiget.

4. Und zwar so sind diese drey Bißthümer schon An. 1552. von Henrico II. Könige in Franckreich weggenommen worden, als Carolus V. mit den Protestirenden in Teutschland zu thun hatte, und gehören biß auf diesen Tag dem Könige in Franckreich. Die drey Bischöffe aber stehen unter dem Ertz-Bißthum Trier.

II. Von

II. Von FRANCHE-COMTE.

VII.

Wo liegt die FRANCHE-COMTE?

1. Was heutiges Tages die Franche-Comté genennet wird, das nennte man sonst Hoch-Burgund, oder die Grafschafft Burgund, Lat. Comitatus Burgundiæ.

2. Sie liegt zwischen dem Hertzogthum Burgundien, zwischen Lothringen, zwischen Champagne, und zwischen der Schweitz mitten inne.

3. Zwischen der Schweitz ist ein groß Gebürge, welches der Berg JURA genennet wird.

4. Dieses Land hat Ludovicus XIV. Anno 1674. indem die Schweitzer die Hände in die Schooß legten, und die Spanier zu keiner genugsamen Gegenwehr verfaßt waren, durch seine Waffen erobert, und im Niemägischen Frieden An. 1679. behalten: Denn vor diesem gehörte es der Cron Spanien, welche es von dem Ertz-Hauß Oesterreich, so nach des Hertzogs von Burgund, Carl des Kühnen, Tod die reiche Erbschafft der Burgundischen Lande erhalten, überkommen, und war gleichsam eine Mauer zwischen Franckreich und der Schweitz.

VIII.

VIII.

Was ist in der FRANCHE-COMTé zu mercken?

1. DOLE, Lat. Dola, die Haupt-Stadt, ist vortrefflich, wohl bevestiget, und hat eine bekannte Universität, welche Philipp, der Gütige, Hertzog von Burgund im 13ten Seculo gestifftet.

2. BESANçON, Lat. Vesontio, Teutsch Bizantz, ist groß, hat eine Universität und ein vestes Schloß. Bisher ist auch das PARLAMENT dahin verlegt worden, welches sonst seinen Sitz zu Dole hatte.

Dieses Besançon ist sonst ein vornehmes Ertz-Bißthum, und der Ertz-Bischoff ist ein Stand des Heil. Röm. Reichs. Auch Besançon selbst ist vor diesem biß auf den Münsterischen Frieden eine freye Reichs-Stadt gewesen. Sie liegt am Flusse DOUX, Lat. Dubis.

3. GRAY, Lat. Grajum, liegt zur Lincken an der SAONE, welche Lat. Araris heist. Vor diesem war es eine Vestung, ist aber im Kriege ruiniret worden.

4. VESOUL, Lat. Vesolum, ist klein.

5. SALINS, Lat. Salinæ, hat ein doppeltes Schloß. Ist wegen der herrlichen Saltz-Quellen zu mercken.

6. AR-

6. ARBOIS, Lat. Arborosa, am Fluß Laus-
ne, eine kleine, nunmehro ziemlich verw
stete Stadt. In dieser Gegend wächst d
beste Wein von Hoch-Burgund.

7. S. CLAUDE, Lat. Fanum S. Claudii, ei
feine Stadt, mit einer reichen Abtey, welc
von starcken Wallfahrtern zu dem Grab d
H. Claudii besuchet wird.

8. Das gantze Land ist an Getreyd, Wein
Holtz, Vieh-Zucht, Saltz, und andern un
entbehrlichen Gaben der Natur reichlich ge
seegnet, hat auch fürtreffliche schwartz
Marmor- und Alabaster-Brüche.

Das VI. Capitel
Zur Land-Charte
von Engelland, Schottland und Irrland.

I.

Was wird auf dieser Land-Charte vorkommen?

Es sind drey Königreiche beysammen, welche um und um mit Wasser umgeben sind, und anjetzo einem König zugehören.

I. Das Königreich Engelland, Lateinisch ANGLIA, liegt unten.

II. Das

II. Das Königreich Schottland, Latein. SCOTIA, liegt oben.

III. Das Königreich Irrland, Lateinisch HIBERNIA, liegt zur Lincken.

Engelland und Schottland stossen oben an einander, und werden durch die Flüße TWEED und SOLWAY von einander geschieden. Machen zusammen eine grosse Insul aus, welche biß 150. teutsche Meilen lang ist.

Und diese beyde Königreiche, Engelland und Schottland, werden seit den Zeiten König Jacobi I. zusamen Groß-Britannien, Lat. BRITANNIA MAGNA, genennet; sind auch Anno 1707. unter der Königin Anna Regierung nochmahls durch eine genaue UNION mit einander als ein Reich vereiniget worden.

Irrland aber hänget nicht mit den andern zusammen, sondern ist eine abgesonderte Insul, welche durch ein eigenes Parlament regieret wird.

Sonst nennet man alle drey Königreiche zusammen insgemein die Britannischen Insuln, Lat. INSULAS BRITANNICAS.

Von Engelland.

II.

Was hat Engelland vor eine Situation?

ENgelland, Latein. ANGLIA, præsentiret sich

sich auf der Land-Charte fast wie ein Triangel. Denn unten liegt es breit, und oben läufft es etwas spitzig zu.

Oben stößt Engelland und Schottland an einander. Und weil zu der Römer Zeiten die Picti und Scoti das eigentliche Britannien durch beständige Einfälle verwüstet haben: So haben die Römer unter Kayser Hadriano zur Verhinderung dessen mit unsäglicher Mühe von einem Meere zum andern eine Mauer, zum wenigsten 20. Meilen lang, aufgeführet, welche Kayser Severus schon wieder repariren lassen muste. Doch diese Mauer ist nach der Zeit so eingegangen, daß man heutiges Tages nur noch die alten Rudera davon siehet.

III.
Was hat das Wasser um Engelland vor Nahmen?

Unten ist der CANAL, zwischen Franckreich und Engelland, welchen die Frantzosen La MANCHE, die Lateiner aber MARE BRITANNICUM, nennen.

Zur rechten Seite ist die **Nord-See**, oder das MARE GERMANICUM, darinne der verwunderns-würdige Herings-Fang, nicht zwar von den Engelländern, sondern von den Holländern getrieben wird.

Zur

Zur Lincken ist das Irrländische Meer, Lat. MARE HIBERNICUM.

IV.

Wie groß mag Engelland seyn?

Wenn man Schottland darzu rechnet, so ist es allerdings eine von den grösten Insuln in der Welt.

Sonst aber ist Engelland an sich selber von oben bis unten, oder von Barwick bis zur Insul Wight, 80. Teutsche Meilen lang; und von einem Meere bis zum andern, oder von Sandwich bis nach The Lands End, unten etlich und siebenzig Meilen breit.

V.

Was sind vor Flüsse in Engelland?

Zum Anfange kan man nur die vornehmsten mercken:

1. Die THEMSE, Lat. Thamesis, sie schreiben es Thames, ist der vornehmste Fluß, welcher unten quer über, von Westen gegen Osten durch das Land in die Nord-See fließt. Dieser Fluß entstehet aus zwey Flüßen der Tame und Isis, welche sich bey Dorchester vereinigen.
2. Die SEVERNE, Lat. Sabrina, kömmt zur Lincken von oben aus Nord-Wallis herunter, und fließt in das Irrländische Meer.

3. Die

3. Die TRENT, Lat. Trenta, entspri
mitten im Lande in Staffordshire, fli
Nordwärts ins grosse Æstuarium, w
ches nebst noch andern Flüßen der Fl
HUMBER, Latein. Abus macht.

VI.

Wie wird Engelland eingetheilet?

Engelland bestehet aus zwey Stücken,
zwar einander gar ungleich sind.

I. REGNUM ANGLIÆ, oder das K
nigreich Engelland an sich selber, b
greifft alles mit einander, was unten a
Canal, zur Rechten an der Nord-S
und oben an Schottland lieget.

II. DUCATUS WALLIÆ, oder das Her
zogthum Walles, Frantz. Galles, i
ein klein Stücke Landes dargegen zur lin
cken Hand an dem Irrländischen Meer
welches in den uralten Zeiten von seine
eigenen Hertzogen ist regieret worden.

In den alten Zeiten hat dieses Her-
tzogthum CAMBRIA geheissen.

VII.

Wie wird aber Engelland an sich selber wie-
derum eingetheilet?

1. Die alten Einwohner dieses Königreichs
hiessen BRITANNIER, und das Königreich
wur-

wurde in den ältesten Zeiten Albion, das ist, ein hoch gelegenes Land, und denn zur Römer Zeiten BRITANNIA genennet. Der Nahme von Britannien, soll von der blauen Farbe, womit sich die Einwohner dieses Landes in den alten Zeiten die nackenden Leiber und Schilder bemahlten, und Brith genennet wurde, nach einiger Gelehrten Meynung, seinen Ursprung haben.

2. Diese Britannier wurden von den räuberischen Völckern in Schottland, nachdem sie von ihren bißherigen Beschützern und Beherrschern, denen Römern, welche ihre Macht nach den von den Gothen überschwemmten Italien ziehen musten, dergestalt beängstiget, daß sie die Angeln, eine Sächsische Nation, aus Teutschland zu Hülffe ruffen musten.

3. Die Angeln trieben zwar die Schotten zu paaren; sie blieben aber davor selber in Britannien, bemächtigten sich des gantzen Landes, und nennten es nach ihrem Nahmen Angeln, daraus ist hernach Anglia und Engelland worden.

4. Wie sich nun diese Angeln im gantzen Lande ausgebreitet hatten, so wurde nach und nach eine HEPTARCHIE, das sind sieben Königreiche, darinn aufgerichtet: 1. KENT. 2. SUSSEX. 3. WEST-SEX. 4. ESSEX.

5. NORT-

5. NORTHUMBERLAND. 6. MERCIA.
7. OST-ANGELN.

5. Ob nun wohl diese Königreiche bereits unter dem West-Sächsischen Könige Egberto im 9ten Seculo alle mit einander gleichsam zusammen geschmoltzen sind, daß nur eines daraus worden ist, so hat man doch nach der Zeit diese Wörter behalten, und die Haupt-Provintzien damit benennet.

6. Und diese Provintzien werden wiederum in kleine Landschafften eingetheilet, welche man auf Englisch SHIRES, auf Lat. Comitatus, zu nennen pfleget.

VIII.

Wieviel sind also Haupt-Provintzien in Engelland an sich selber?

So viel als vor diesem Königreiche gewesen sind, nemlich sieben:

I. KENT, Latein. Cantium, liegt unten zur Rechten an der Meer-Enge, zwischen Engelland und Franckreich, welche LE PAS DE CALAIS, Lat. Fretum Gallicum, oder Fretum Caletanum, genennet wird.

II. ESSEX, Lat. Essexia, oder Saxonia Orientalis, liegt drüber, also daß die Themse zwischen Essex und Kent die Gräntze macht.

III. SUSSEX, Lat. Sussexia, oder Saxonia

Australis, liegt am Canal, und ist vielleicht so genennet worden, weil es von Londen aus gegen Süden zu lieget; denn Sussex heist nichts anders, als Süd-Sachsen.

IV. WEST-SEX, Lat. Westsexia, begreifft das übrige alles mit einander, was am Canale vollends hin biß an das Irrländische Meer gelegen ist. Ohne Zweiffel ist es also genennet worden, weil es von Londen aus gegen Westen lieget. Denn Westsex ist nichts anders, als West-Sachsen.

V. OST-ANGELN, Latein. Ost-Anglia, oder Anglia Orientalis, liegt zur Rechten an der Nord-See, um dem Fluß Ouse. Vielleicht ist es so genennet worden, weil es von Londen aus gegen Osten gelegen ist.

VI. MERCIA, liegt recht mitten im Lande, dahero es auch vor diesem MIDDEL-ANGELN, Lat. Anglia Media, ist genennet worden.

VII. NORT-HUMBERLAND, Lat. Northumbria, begreiffet das andere alles, was biß an Schottland hin zwischen den Meeren liegt, und ist vielleicht so genennet worden, weil es von Londen aus ge-

gen Norden um den Humber-Fluß gelegen ist.

IX.

Was ist in diesen Provinzen zu mercken?

1. Man hat insgemein dieses zu mercken, daß in Engelland wenig grosse Flüsse und Städte sind, und daß auch die grösten von den letztern keine sonderliche Fortification haben.

2. Hingegen haben die Engelländischen Häven das Lob, daß sie tieff und sauber sind, und die Niederländischen bey weitem übertreffen.

X.

Was ist in der Provintz KENT zu mercken?

Diese Provintz wird in keine SHIREN eingetheilet, wie die andern, sondern hat nur nachfolgende Oerter:

1. CANTERBURY, Lat. Cantuaria, Holländisch Cantelberg, am Flusse Stour, Lat. Stura, ist eine von denen besten Städten in Engelland, und hat den vornehmsten Ertz-Bischoff im Königreiche, welcher die Ehre hat, daß er den König crönet. Sie hat eine stattliche Cathedral-Kirche, und arbeitsame Einwohner, welche meistens Wallonen sind, und wollene Zeuge verfertigen. Die Ertz-Bi-

schöffli-

schöffliche Residentz ist ruiniret, und residiret der Ertz-Bischoff in Lambeths-Hause, an der Themse, Westmünster gegen über.

2. ROCHESTER, Lat. Roffa, am Flusse Medway, Lat. Meduacus, lieget gleich mitten auf dem Wege zwischen Canterbury und London, hat einen Bischoff, der nach Canterbury gehöret, und eine der schönsten Brücken von Engelland. Der unruhige Bischoff D. Franciscus Atterbury, welcher wegen überwiesenen Hochverrath im Jahr 1723. aller Ehren entsetzet worden, hinterlässet dieser Stadt in der neuern Historie ein ewiges Andencken.

3. CHATTAM, ein grosser Flecken, gleich darbey an der Medway, ist noch seit Anno 1667. bekannt, da die Holländer in dem damahligen Kriege die Themse hinan lieffen, und eine gute Anzahl Englische Schiffe verbrannten. Allhier befindet sich ein grosses See-Magazin vor die Königlichen Flotten, und werden die grösten Schiffe hier ausgebessert, und vom Stappel gelassen.

4. GRAVESAND, Lat. Gravesanda, liegt an der Themse, und hat einen kleinen Haven.

5. GREENWICH, Latein. Grenovicum, hart bey London, ist ein lustiges Schloß.

Das hier befindliche Invaliden-Hauß und Hospital vor die See-Leute, deren Weiber und Kinder, und das Observatorium der Königlichen Societät der Wissenschafften, verdienen angemercket zu werden.

6. SANDWICH, Lat. Sandovicus, ist ein Haven, in der Gegend der zur Römer Zeit berühmten Stadt Rhutupia, den die Holländer ehedem fleißig besuchten. Er führet den Titul einer Grafschafft, und ist einer von denen sogenannten Franckreich gegen über gelegenen Fünff-Häven, welche in den alten Zeiten zur Verhinderung der Französischen Descenten angeleget worden, und vom König Wilhelmo Conquestore privilegiret worden, Deputirte mit in das Parlament zu schicken, welche Barons of the Cinque-Ports genennet worden. Jetzo sind acht privilegirte Häven, nemlich ausser SANDWICH, DOVER, HYTH, und RUMNEY, in Kent gelegen, denn WINCHELSEA, RYE und SEAFORD in Sussex.

7. DOUER, Lat. Dubris, Darvernum, oder Durovernum, ist eine kleine Stadt, hat aber einen vortrefflichen Haven, Calais gegen über, welcher durch ein festes Castell auf dem Berge bedecket wird. Von hier gehet das gewöhnliche Paquet-Boot nach Franckreich ab.

8. SCHERNESS, eine starcke Vestung am Einfluß der Themse, welche alle ein und ausländische Schiffe beschiessen kan.

9. Zu Kent gehören noch die beyden Insuln THANET, auf welcher die Sachsen im fünfften Seculo, als sie den Britten zu Hülffe gekommen, ans Land gestiegen; und SCHEPEY, oder der alten Toliapis, welche gute Schäfereyen hat.

10. Diese Landschafft ist fruchtbar am Getreyde, Obst und Weinwachs, liefert herrliche Lachse und Forellen in Menge.

Um die Gegend formiret das Meer einen grossen offenen Haven, darinne die Schiffe gantz sicher liegen können.

Diese Gegend wird von den Engelländern wegen der vielen Sandbäncke DUNS oder Dunen genennet, heist Lat. LITTORA CANTII.

XI.

Was ist in der Provintz ESSEX zu mercken?

Diese Provintz begreifft zwey Landschafften unter sich.

I. MIDLESEX, Lat. Midlesexia, ist klein.

1. LONDON, Lat. Londinum, Frantzösisch, Londre, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie liegt an der Themse die Länge hin, und ist unerhört

groß, daß man auch zweiffelt, ob London oder Paris grösser seyn soll: zum wenigsten sind weit mehr Häuser darinn, als in Paris, ob sie gleich nicht so hoch und groß sind. Es ist auch ein Bischoff da, der unter Canterbury gehöret.

Ein Theil von der Stadt, welcher aber durch seine eigene Obrigkeit regieret wird, heist WEST-MÜNSTER, Latein. Westmonasterium, darinne ist das Königliche Schloß, WITHAL, und der Pallast von S. JAMES, nebst dem Thier-Garten, die dermahlige ordentliche Residentz des Königs, ingleichen die schöne St. Peters-Kirche, da die Könige gecrönet und begraben werden, und das Haus, wo sich das Parlament versammlet.

Das Castel an der Themse, über welche zu Londen und Westmünster eine kostbare steinerne Brücke geschlagen worden, wird der TOWR, Lateinisch Turris Londinensis genennet, und ist vom König Wilhelmo Conquestore erbauet, und nachmahls ein Zeughauß, die Müntze, das Reichs-Archiv, die Reichs-Kleinodien und das Gefängnüß der Staats-Verbrecher vom Stande hieher verleget worden. Bürgerliche

Personen werden in besondern Gefängnüssen verwahret. Die fürtreffliche St. Paulus-Kirche, welche nebst der St. Peters-Kirche zu Rom unstreitig für das prächtigste geistliche Gebäude passiren muß, und die stattlich gebaute Börse verdienen noch wohl mit angemercket zu werden. Ausser der Stadt ist der berühmte Thier-Garten, HYDE-PARC, in welchem sich der Adel mit Spatzier-Fahren divertiret.

Sonst soll die Lufft in Londen nicht sonderlich gesund seyn, weil in Ermangelung des Brenn-Holtzes so viel mit Stein-Kohlen gefeuert wird.

2. HAMTONCOURT, Lat. Hamtoni Curia, ist ein Königl. Lust-Schloß, etliche Meilen von Londen gegen Westen, welches der berühmte Cardinal Wolsey angeleget, und König Wilhelmus III. ausgebessert.

II. ESSEX, Lat. Essexia, an sich selber, ist das Stücke zur Rechten am Meer.

1. COLCHESTER, Lat. Colcestria, ein alter, grosser und wohlbevestigter Ort, ist die Haupt-Stadt. Sie hat einen Bischoff, treibt guten Woll-Handel, und war bey den Römern wegen des köstli-

chen Austern-Fanges schon in Renommée.

2. HARWICH, Lat. Harvicum, ist ein kleiner vester Ort, und ein guter Haven an der See. Von hier gehen die Paquet-Boote nach Holland.

3. MALDON, Lat. Camalodunum, war zu Kaysers Claudii Zeiten eine berühmte Römische Colonie. Beyde Landschafften liefern Getreyd, Fische, und Essex insonderheit Safran in Uberfluß.

III. KENSINGTON, ein Königliches Lust-Schloß, unweit St. James, wo sich der Hof zum öfftern aufzuhalten pfleget.

Die gantze Gegend um Londen ist voll von Lust-Häusern der Englischen Magnaten, und sind Fulham und Chelsey, deren das erste dem Bischoff von Londen, das andere dem Bischoff von Winchester zuständig, vor andern in den neuern Zeiten bekannt.

XII.

Was ist in der Provintz SUSSEX zu mercken?

Zwey mittelmäßige Landschafften.

1. SUSSEX, Lat. Sussexia, an sich selber, liegt am Meere.

1. CHICHESTER, Lat. Cicestria, zur Lincken, ist die Haupt-Stadt an der See, und

und treibt gute Handlung, hat auch einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret. Zu Zeiten der Heptarchie war sie eine Königl. Residentz.

2. ARUNDEL, Lat. Aruntina, ist ein schlechter Ort, führet aber den Titul einer Grafschafft. Der Besitzer dieser Grafschafft führet aus einem besondern Privilegio den Titul eines Grafen, ohne daß er von dem König dazu darff creiret werden.

3. RYE, Lat. Rium, ist eine schlechte Stadt, hat aber einen guten Haven, in welchen König Georgius I. im Jahr 1725. als er von seinen Chur-Landen nach Engelland zurück gekehret, nach ausgestandenen Sturm eingeloffen.

2. SURREY, Lat. Surria, liegt an der Themse.

1. KINGHSTON, ist ein angenehmer Flecken an der Themse, welcher gute Handlung treibt, und mit KENSINGTON, in der Grafschafft Middelsex, nicht zu vermengen ist.

2. RICHEMOND ist ein Flecken, mit einem schönen Königl. Pallaste. König Henricus VII. und die Königin Elisabeth sind allhier gestorben. Es hat einen Gesund-Brunnen in der Nachbarschafft, und muß

nicht mit RICHMOND, im Hertzogthum Yorck, confundiret werden.

3. GUILFORD, Lat. Guildonis Castrum, ist die Haupt-Stadt der Graffschafft Surrey.

Sonsten ist der Haven PEMSEY und der Flecken LEWES noch zu mercken, weil in den ersten König Wilhelmus Conquestor 1066. gelandet, unweit des andern aber unter König Henrico III. im Jahr 1263. ein blutiges Treffen mit den mißvergnügten Engelländern gelieffert wurde.

Diese Landschafft liefert viel Eisen und Glas, mit welchen beyden auch am meisten negotiirt wird.

XIII.

Was ist in WEST-SEX zu mercken?

Diese Provintz begreifft sieben kleine Landschafften unter sich.

1. SOUTHAMPTON, Engelländisch Hantshire, Lat. Hantonia, darinn ist

1. WINCHESTER, Lat. Vintonia, oder Venta Belgarum, unten, ist die Haupt-Stadt, hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret, und das reichste Einkommen unter allen Englischen Bischöffen haben soll. In der hier befindlichen schönen Halle wird die in der Antiquität berühmte runde Tafel König Arthurs aufbehalten.

2. SO-

2. SOUTHAMPTON, Lat. Suthantonia, oder Hantonia Australis, hat einen Haven.

3. PORTSMOUTH, Lat. Portus magnus, Holländisch, Portsmuyden, ist ein Haven, der in allen Zeitungen genennet wird, in dem sich die Königl. Flotte zum öfftern ehe sie auslaufft, zu versammeln pfleget, und viele Schiffe allhier ausgerüstet werden.

4. SPITEHAD, eine bekannte Bay, nicht weit von Portsmouth, wo sich bißhero die Flotten gar offt befunden haben.

5. WIGHT, Lat. Vectis, ist eine kleine Insul im Canal bey Portsmouth, darauf der veste Ort NEUPORT, Lat. Novus Portus, ingleichen die Stadt und Haven YARMOUTH gelegen ist. Diese anmuthige und fruchtbare Insul wird der Garten von Engelland genennet, und liefert treffliche Wolle. König Carl I. von Engelland hat vor seiner Enthauptung einige Zeit auf einer Forteresse in dieser Insul gefangen gesessen.

Sonsten werden auch die in dem Capitel von Franckreich bereits angeführten Insuln JARSEY und GARNESEY zu diesem Shire gerechnet.

2. BERCHERIA, Englisch Barckeshire, liegt drüber an der Themse.

1. WINDSOR, Lat. Vindesorium, ist nur darum zu mercken, weil die Könige ein prächtiges Lust-Haus daselbst angeleget haben. Die Ritter vom blauen Hosen-Bande werden in der Capelle und Saale dieses Pallasts installiret, halten auch ihre gewöhnliche Versammlungen allhier.
2. READING, Lat. Readinga, ein volckreicher Ort. Treibt starcken Tuch- und Maltz-Handel.

3. VILTONIA, Englisch Wiltshire, darneben.

1. SALISBURY, Lat. Salisburia, oder Sorbiodunum, ist die beste Stadt darinn, hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret, eine schöne Cathedral-Kirche, und den höchsten Thurn in Engelland. Unweit dieser Stadt ist die berühmte STONE-HENGE, Lat. Chorea gigantum, oder Mons Ambrosii, ein Wunderswürdiges Gebäude, welches von ungeheuer grossen Steinen auf freyen Felde zusammen gesetzet ist, dessen Urheber und eigentliches Absehen noch niemand errathen mögen.
2. MALMESBURY, Lat. Malmesburia, oder Mel-

Meldunum, ein Städtgen, davon ein bekannter Englischer Historicus, der Wilhelmus Malmesburiensis, den Nahmen hat.

3. MARLBOROUGH, der alten Canctio, an dem Fluß Kennet, ein kleiner Ort, von welchem eine reiche und ansehnliche Hertzogliche Famille den Titul führt, und der wegen des grossen Helden Johannis Churchil, Hertzogs von Marlborough, eines ewigen Andenckens würdig ist.

4. DORCHESTER, Englisch Dorsetshire, Lat. Dorsetia, darunter am Canal.

1. DORCHESTER, Latein. Dorcestria, oder Durnovaria, ist die Haupt-Stadt, hat gute Sarge-Fabriquen.

2. WEYMOUTH, Lat. Vimutium, ist ein Haven.

3. PORTLAND, Lat. Vindelis, ist eine Halb-Insul, auf welcher die besten Steinbrüche von Engelland sind.

4. PURBECK, eine Halb-Insul, unweit Poole. Ist wegen der guten Taback-Pfeiffen-Fabrique bekannt.

5. SOMMERSET, Englisch Sommersetshire, Lat. Sommersetia, drüber, darinn ist

1. BRISTOL, Lat. Bristolium oder Venta Silurum, eine Stadt, die einiger massen

beveſtiget iſt. Sie iſt nach Londen und Yorck die gröſte und reichſte Stadt in Engelland; treibt ſtarcken Handel nach Weſt-Indien; liefert guten Butter und gutes Leder. Der Fluß darbey heiſſet Avona. Sie hat einen Biſchoff, der unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehöret.

2. BATHE, Lat. Bathonia; und

3. WELLES, Lat. Wellæ oder Fontanenſis Eccleſia, haben zuſammen einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret. Zu Bathe iſt ein berühmtes Bad.

6. DEVONIA, Engliſch Devonshire, Lat. Devonia, liegt weiter hin zur Lincken.

1. EXCESTER, Lat. Exonia, iſt die Haupt-Stadt, hat einen einträglichen Handel mit Sargen, einen Haven, und einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

2. PLEYMOUTH, Lat. Plimuthum, Holländiſch Pleymuiden, iſt ein ſehr wohl bekannter Haven an dem Ausfluße der Plim, wo die Spaniſchen Kaufleute meiſtens ihren Handel haben. Aus dieſem Haven lieff 1577. der berühmte Franciſcus Dracke aus, als er die Welt-Kugel umſchiffen wolte.

Die-

Diesem Haven gegenüber formiret die See eine Bay, oder kleinen SINUM, da sich die Schiffe aufhalten können, der wird TORBAY genennet.

7. CORNUBIEN, Englisch Cornwal, Lat. Cornubia, liegt gantz im Winckel zur lincken Hand.

FALMOUTH, Lat. Falmuthum, Holländisch Valmuyden, ist ein trefflicher Haven mit einer starcken Vestung, an dem Munde der Fale. Von hieraus gehen die Paquet-Boote nach Corunna in Spanien, und nach Lissabon in Portugall.

In dieser Landschafft ist ein berühmtes Vorgebürge, welches die Engelländer THE-LANDSENDE nennen, Lat. heist es Promontorium Antivestæum.

Dieses Land hat sonst, seit Königs Eduardi III. Zeiten, die Ehre, daß der Cron-Printz allemahl ein Hertzog von Cornvallien gebohren wird. Die Provintz Westsex liefert Honig, Marmor, Bley, Kupffer, Wolle, und sonderlich Cornwall das beste Welt-bekannte Englische Zinn.

XIV.

Was liegen gegenüber vor Insuln?

Es sind die SORLINGIschen Insuln, die wer-

werden von den Engelländern die Insuln SILLEY, von den Franzosen die Insuln SORLINGUES, von den Lateinern aber SILURUM INSULÆ genennet.

Es liegen ihrer viele beysammen, und man zehlet bey 145. doch ist keine von Wichtigkeit, als die Insul MARIÆ, welche die vornehmste ist.

XV.

Was ist in OST-ANGELN zu mercken?

Diese Provintz begreifft drey kleine Landschafften.

1. CAMBRIDGE, Lat. Cantabrigia, um den Fluß Ouse, Lat. Usa.

1. CAMBRIDGE, Lat. Cantabrigia, oder Camboritum, an dem Flusse Cam, ist eine alte berühmte Universität, welche 12. ansehnliche Collegia, so zur Information der Jugend gestifftet, zehlet. König Georg I. ließ sich hier zum Doctor creiren.

2. ELY, Lat. Elis, ist ein Bißthum, das unter Canterbury gehöret.

2. NORTFOLCK, Lat. Nortfolcia, liegt am Meer.

1. NORDWICH, Lat. Nordovicum, ist eine wohlbewohnte Stadt, nebst einem Bischoffe, unter Canterbury gehörig, hat gute

gute Nahrung durch die Wollen-Webe-rey, welche hier starck im Schwange gehet.

2. YARMOUTH, Lat. Jarmuthum, ist eine kleine Stadt, hat aber einen feinen Ha-ven. In der Gegend dieser Stadt wer-den viele Häringe gefangen.

3. WALSINGHAM, Lat. Walsinghamia, ein kleiner Flecken, ist wegen der, in den vo-rigen Zeiten berühmten Wallfahrt zu U. L. Frauen-Bild, und des verneh-men Geschlechts, aus welchem der ge-schickte Staats-Secretarius Walsing-ham, zu Zeiten der Königin Elisabeth, hergestammet, zu mercken.

3. SUFFOLCK, Lat. Suffolcia, liegt drun-ter am Meere.

1. IPS WICK, Lat. Gippevicum, ist die Haupt-Stadt darinne mit einem Haven.

2. CLARENCE, Lat. Clarentia, ein geringer Flecken, ist wegen der Genealogie zu mercken.

3. SUDBURG, Lat. Australis Burgus, hat gute Nahrung durch die Woll-Manufa-cturen.

4. NEUMARKET, ist derjenige Ort, allwo jährlich zweymahl die Wett-Rennen mit den Pferden gehalten werden.

Der

Der gröste Handel dieser Provintz wird mit Honig, Ambra, Agtstein, Häringen, Wolle und Strümpffen getrieben.

XVI.

Was ist in MERCIA zu mercken?

Diese Provinz begreifft neunzehen kleine SHIREN oder Grafschafften unter sich, welche man sich deßwegen sonderlich bekannt machen muß, weil man in der Historie viel Personen antrifft, welche von dergleichen Landschafften Gräfliche oder Fürstliche Titul geführet haben.

1. BUCKINGHAM, Lat. Comitatus Buckinghamensis, nicht weit von Londen.

1. BUCKINGHAM, Lat. Buckinghamia, an der Ouse, ist die Haupt-Stadt darinn.

2. EATON, an der Themse, hat ein berühmtes, von König Henrico VI. gestifftetes Collegium und Schule, vor 70. Scholaren.

2. HARDFORT, Lat. Comitatus Hardfordiensis, liegt über Londen.

1. HARDFORT, Lat. Harfordia, oder Durocobrivæ, die Haupt-Stadt, ist gar geringe.

2. S. ALBANS, Lat. Verulamium, oder Fanum S. Albani, ein Flecken, und ehedem

eine

eine ansehnliche Abtey, die den Vorzug über alle Abteyen in Engelland hatte. Der gelehrte Cantzler von Engelland, Franciscus Baron, hat zu Königs Jacobi I. Zeiten als Baron von Verulam den Titul geführet.

3. BEDFORT, Lat. Comitatus Bedfordiensis; darinne ist

BEDFORT, Lat. Bedfordia, am Flusse Ouse, ist die Haupt-Stadt, und gar fein.

4. HUNDINGTON, Lat. Comitatus Hundingtoniensis, noch weiter hinan.

1. HUNDINGTON, Lat. Hundingtonia, ist gar eine schlechte Haupt-Stadt.

2. S. YVES, hat einen Gesund-Brunnen.

5. NORTHAMTON, Lat. Comitatus Northantoniensis, liegt darneben.

1. NORTHAMPTON, Lat. Northantonia, die Haupt-Stadt, ist mittelmäßig, hat Anno 1675. einen hefftigen Brand erlitten.

2. PETERBOROUGH, Lat. Petroburgum, ist klein, hat aber einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret.

3. NASEBY und FOTHERING-CASTLE, sind beyde zu mercken: denn bey dem ersten wurde König Carl I. von den Parlaments-Trouppen geschlagen, und in dem andern die

die Schottländische Königin, Mar Stuart, enthauptet.

6. OXORD, Lat. Comitatus Oxonie sis, an der Themse.

OXFORD, Lat. Oxonia, oder Oxonium an der Themse, ist die berühmteste un vornehmste Universität im gantzen Kö nigreiche, hat einen Bischoff, de unter Canterbury gehörig. Die Stad an sich selber ist geringe. Die Uni versität hat achtzehen, mit grosse Einkünfften versehene Collegia, un pranget unter andern mit der Welt- be rühmten Bodlejanischen Bibliothec, mi dem Theatro Sheldoniano, mit dem Musæo Ashmoleano, und einem wohl angelegten Horto Medico. Dem al len ungeachtet, ist sie bey Hofe nicht in so grossen Ansehen, und so beliebt, wie die Universität zu Cambridge.

7. GLOCESTER, Lat. Comitatus, oder Ducatus Glocestriensis, liegt darneben am Flusse Severne, Lat. Sabrina.

GLOCESTER, Lat. Glocestria, oder Claudia Castra, ist die Haupt-Stadt am Flusse Severne, ist gut, und hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret. Von die-

sen

sen Schire haben sich schon manchmal Königliche Printzen geschrieben.

8. MONMOUTH, Lat. Comitatus Monumetensis, liegt über dem Flusse Severne, und hat vor diesem zu Walles gehöret.

1. MONMOUTH, Lat. Monumethia, ist die Haupt-Stadt; sie liegt am Flusse Mona, daher sie auch den Nahmen hat.

2. ABERGEVENNY, eine Handels-Stadt, und die vornehmste Baronie im Königreich.

9. HERFORD, Lat. Comitatus Herfordiensis, liegt drüber an Walles.

HERFORD, Lat. Herfordia, ist eine feine Stadt, hat einen Bischoff, der nach Canterbury gehöret.

10. WORCHESTER, L. Comitatus Wigorniensis, liegt darneben am Flusse Severne.

WORCHESTER, Lat. Vigornia, ist gut und wohl bekannt, hat auch einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret, treibt starcken Tuch-Handel.

11. WARWICH, Lat. Comitatus Varvicensis, darneben zur Rechten.

1. WARWICK, Latein. Varvicum, ist nicht viel sonderliches.

2. CONVENTRE, Lat. Conventra, ein Bißthum unter Canterbury gehörig; ist

mit

mit dem Bißthum Lichfield, in der Graffschafft Stafford, vereiniget.

12. LEICESTER, Lat. Comitatus Licestriensis, liegt darüber.

1. LEICESTER, Latein. Liceſtria, iſt ſchlecht genug.

2. LUTTERWORTH, iſt wegen des in der Kirchen-Hiſtorie bekannten Joh. Wiclefs zu mercken, welcher allda Prieſter geweſen.

13. ROUTLAND, Latein. Rutlandia, iſt die kleinſte Graffſchafft unter allen.

UPPINGHAM, Lat. Ochamum, ein Flecken.

14. LINCOLNE, Lat. Comitatus Lincolnienſis, liegt zwiſchen der Nord-See und dem Fluſſe Trent, Lat. Trenta.

LINGOLNE, Latein. Lincolnia, iſt gar in gutem Stande, und hat einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

15. NOTTINGHAM, Lat. Comitatus Nottinghamenſis, am Fluſſe Trent.

NOTTINGHAM, Lat. Nottinghamia, iſt die Haupt-Stadt.

16. DARBY, Lat. Comitatus Darbienſis, darneben zur Lincken.

DARBY, Lat. Darbia, iſt der beſte Ort darinn, an dem Darwent-Fluß, Lat. Darventia.

17. STAF-

17. STAFFORD, Lat. Comitatus Staffordiensis, darneben zur Lincken.

1. STAFFORD, Lat. Staffordia, ist gar eine mäßige Haupt-Stadt.

2. LICHFIELD, L. Lichfeldia, ein Bißthum, ist mit dem Bißthum Conventre, in der Grafschafft Warwick, conjungiret.

18. SHROPS, Lat. Comitatus Salopiensis, liegt darneben an Walles.

SHROWSBURI, oder Shrewsbury, Lat. Salopia, die Haupt-Stadt, ist wohl gebauet, wohl bewohnet, und wohl bevestiget.

19. CHESTER, Lat. Comitatus Cestriensis, liegt darüber, wo der Fluß Dee, Lat. Dæa, in das Irrländische Meer fleußt.

CHESTER, Lat. Cestria, hat einen bequemen Haven, und da gehen die meisten zu Schiff, welche nach Irrland wollen. Es hat einen Bischoff, der unter Yorck gehöret. Diese Landschafft liefert Korn, Eisen, Woll, Holtz, Stahl, Marmor und fürtreffliche Pferde.

XVII.

Was ist in NORTHUMBERLAND zu mercken?

Diese Provintz begreifft sechs kleine Landschafften.

I. YORCK,

I. YORCK, Lat. Comitatus vel Ducatus Eboracensis, liegt zur Rechten um den Humber-Fluß.

1. YORCK, Lat. Eboracum, liegt am Flusse Youre, Lat. URUS, und ist nach LONDON die beste Stadt in Engelland: Es ist auch ein Ertz-Bischoff daselbst. Der Bruder des Königs führet gemeiniglich den Titel eines Hertzogs von Yorck.

2. HULL, Lat. Hullum, liegt am Flusse Humber, ist eine importante Vestung, die ein treffliches Zeug-Haus, gute Handlung und einen Haven hat.

3. RICHMOND, Latein. Richmundia, ist nur ein Städtgen, führet aber den Titul eines Hertzogthums.

4. LEEDS, Lat. Ledesium, die ehemalige Residenz der Könige von Northumber-Land, ist heut zu Tag wegen der fürtrefflichen Tuch-Fabriquen in Renommée.

II. LANCASTER, Latein. Comitatus vel Ducatus Lancastrensis, lieget Yorck gegen über am Irrländischen Meere.

1. LANCASTER, Lat. Lancastria, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Luna, Lat. Lonus.

2. PRESTON, Lat. Prestonium, ein Städtgen.

Diese

Diese zwey Landschafften, YORCK, und LANCASTER, sind wohl zu mercken: Denn vor 300. Jahren hatte sich die Königliche Familie in diese zwey Häuser vertheilet. Die von Lancaster führten eine rothe Rose, und die von Yorck eine weisse Rose in dem Wapen: Darüber sind lange Zeit blutige Kriege geführet worden, biß König Henricus VII. zu Ende des 15ten Seculi die beyden Häuser durch eine glückliche Vermählung vereinigte.

III. CUMBERLAND, Latein. Cumbria, liegt oben an der Gräntze zur Lincken. Diese Landschafft hat die Ehre, daß sich der zweyte Printz des Königs von Groß-Britanien Georgii II. einen Hertzog von Cumberland schreibet.

CARLILE, Lat. Carleolum, ist klein, aber veste, und liegt an dem Flusse Eden, Lat. Ituna, hat einen Bischoff, der nach Yorck gehöret. Zu diesem Shire wird auch die Insul MAN, Lat. Menavia, so in dem Irrländischen Meere gelegen, und einen Bischoff hat, gerechnet.

IV. WESTMORLAND, L. Westmaria, darneben, ist klein, und hat ausser Kendal, Latein. Cancagium, nichts merckwürdiges. Von diesem Ort schreibt sich des berühmten

Grafen und Helden von Schulemburg Schwester als eine Hertzogin.

V. DURHAM, Lat. Episcopatus Dunelmensis, darneben, zur Rechten.

1. DURHAM, Lat. Dunelmum, liegt auf einem hohen Berge, und hat einen Bischoff, der nach Yorck gehöret.

2. SUNDERLAND, eine Stadt, die einen starcken Stein-Kohlen-Handel treibt.

3. JARROW, ein schlechter Ort, die Geburts-Stadt des Bedæ Venerabilis.

VI. NORTHUMBERLAND, an sich selber, Lat. Northumbria in specie sic dicta, ist der Winckel von Engelland.

1. BARWICK, Lat. Barvicum, am Flusse Twede, Lat. Tueda, ist eine gute Handels-Stadt, sehr wohl bevestiget, und ist gleichsam der Schlüssel von Schottland; es hat auch vor diesem zu Schottland gehöret.

2. NEWCASTLE, Lat. Novum Castrum, am Flusse Tyna, ist ebenfalls ein sehr wohl bevestigter Ort, und hat einen Haven.

Diese Provintz liefert viel Eisen, Bley und Stein Kohlen. Das Frauenzimmer in Lancastershire wird vor das schönste in Engelland gehalten.

XVIII.

Was ist im Hertzogthum WALLES zu mercken?

Es ist ein schlechtes Hertzogthum: Doch seit den Zeiten Königs Eduardi I. von Engelland hat es die Ehre, daß der Cron-Printz von Engelland allemahl zum Printzen von WALLES creiret wird.

Dieses Hertzogthum ist von Engelland gantz unterschieden, so gar, daß sie auch einander in der Sprache nicht gantz verstehen: Denn in Engelland haben die Sachsen regieret, da ist die Sprache confundiret worden: Hier aber ist kein Sachse hingekommen, also haben sie die alte Sprache rein behalten.

Im übrigen wird das Hertzogthum in zwey Stücke getheilet: Denn was unten liegt, heist SOUD-WALLES, Lat. Wallia Australis, was aber oben liegt, NORD-WALLES, Lat. Wallia Borealis. Beyde sind wiederum in kleine SHIRES oder Provintzen zertheilet.

XIX.

Was ist in SOUD-WALLES zu mercken?

Es sind sechs kleine Landschafften darinne, die bey uns ziemlich unbekannt sind:

1. CLAMORGAN, Latein. Clamorgania, unten.

1. LANDAF, Lat. Landava, ein Städtgen, hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret.

2. CARDIFF, Lat. Caërdiffa, eine Handels-Stadt, am Ausflusse der TAVE, Latein. Tassus.

2. BREKNOCK, Latein. Brechinia, gleich darüber. Darinne ist

BREKNOCK, Lat. Brechenia, ein wohlgebauter Ort, wo gute Tücher gemacht werden.

3. CAERMARDAN, Lat. Comitatus Maridunensis, darneben zur Lincken. Darinne ist

CARMARDEN, Lat. Maridunum, eine Stadt am TOUY-Fluß, Lat. Tobius, in einer lustigen Gegend, war vor den Zeiten der Normannen der Sitz der Fürsten von Süd-Walles.

4. PEMBROCK, Lat. Comitatus Pembrochiensis, im Winckel.

1. PEMBROCK, Lat. Pembrochium, hat einen guten Haven und ein vestes Schloß.

2. MILFORD, Lat. Milfordia, ist ein unvergleichlicher Haven.

3. S. DAVID, liegt am Meere bey einem Vorgebürge. Jetzo ist die Stadt schlecht bewohnet, und schlecht gebauet. Sie hat einen

einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret.

5. CARDIGAN, Lat. Ceretica, am Meere.

CARDIGAN, Lat. Ceretica, ist eine feine Stadt.

6. RADNOR, Latein. Radnoria, darneben zur Rechten. Darinne

1. RADNOR, Latein. Radnoria, ein grosser Flecken.

2. PRESTAIN, eine grosse Stadt, wo die Land-Täge gehalten werden.

XX.

Was ist in NORD-WALLES zu mercken?

Es sind ebenfalls 6. Provintzen.

1. MONTGOMERY, Latein. Comitatus Montmeriensis, zur Rechten. Darinnen ist

MONTGOMERY, Lat. Mons Gomerici, eine feine Stadt, in einer lustigen Gegend, mit einem starcken Castell.

2. MERIONETH, Lat. Comitatus Merviniensis, am Meere. Darinnen

HARLEGH, Latein. Harlegium, eine feine Stadt, an der Irrländischen See, hatte ehedem ein berühmtes Schloß.

3. CAERNARVAN, Lat. Comitatus Arvoniensis, am Meere.

1. CAERNARVAN, Lat. Arvonia, ist eine

feine Stadt. Auf dem Schloße dieser Stadt ist König Eduard II. gebohren worden.

2. BANGOR, Lat. Bangoria, hat einen Bischoff, der nach Canterbury gehöret. Ist eine Handels-Stadt, und hatte vor der Normannen Zeiten ein berühmtes Closter.

3. PULLHELY, ist eine kleine Stadt, mit einem gutem Haven.

4. DENBIGH, Lat. Comitatus Denbighensis, zur Rechten. Darinnen ist

1. DENBIGH, Lat. Danbighie, eine nahrhaffte Stadt, mit einem Castell.

2. WREXHAM, ein ziemlicher Ort, mit einer netten Kirche.

5. FLINT, Lat. Comitatus Flintensis, am Flusse Dée, Lat. Dæa.

1. FLINT, Lat. Flintum, ist klein, hat aber ein vestes Schloß. Der Printz von Walles ist, vermöge des Geburts-Rechts, ein Graf von Flint.

2. S. ASSAPH, Lat. Fanum S. Assaphi, ist ein armes Bißthum, das unter Canterbury gehöret.

3. In dieser Grafschafft ist auch noch S. WINIFREDS-Brunn anzumercken, welcher bey Fiebern, Lähmung der Glieder, und

Un-

Unfruchtbarkeit der Weiber sehr dienlich seyn soll.

6. Eine Insul auf dem Irrländischen Meer: ANGLSEY, Lat. Mona, wird durch das kleine Fretum Menay abgesondert. Sie wird ihrer Fruchtbarkeit wegen die Mutter des Fürstenthum WALLES genennet. Darinnen ist zu mercken:

1. ABERFRAW, Lat. Gadiva, der vormalige Königliche Sitz in Nord-WALLES, ist heut zu Tag ein schlechter Ort.
2. HOLY-HEAD, ist der Ort wo die Packet-Boote nach Irrland abgehen.

XXI.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

1. Das Land ist unvergleichlich geseegnet, und bringet alles hervor, was man bedarff, nur Wein und Saltz nicht, am Holtz ist gleichfalls ein ziemlicher Mangel; jedoch der Abgang von diesen Nothwendigkeiten wird durch die Handlung und durch die Stein-Kohlen ersetzet. Die Englischen Pferde, das Englische Zinn und die Englische Wolle, nebst den Tüchern, sind in grossem Ruff. Die Vieh-Zucht ist ebenfalls in dem besten Stande, dieweil die Heerden denen gefährlichen Nachstellungen der Wölffe

nicht unterworffen sind, als welche schon zu den Zeiten der Sächsischen Könige ausgerottet worden.

2. Die Engelländer sind eines sanguinischen und melancholischen Temperaments, und legen sich dahero meistens auf solche Wissenschafften die ein tieffes Nachsinnen und viele Gedult erfordern, wie solches durch die Menge berühmter Mathematicorum, Philosophen, und künstlicher Arbeiter in allerhand Metallen erhellet; sie sind geneigt zur Pracht und guten Leben, verfallen aber gar leicht bey Widerwärtigkeiten in Verzweifflung, wie denn die Selbst-Morde und seltne Meynungen in Religions-Sachen nirgends gemeiner als in Engelland sind. Sie sind rachgierig, argwöhnisch, eigensinnig; jedoch ohne Eifersucht, gute Soldaten, geschickte See-Leute, und hefftige Vertheidiger ihrer Freyheiten.

XXII.

Was ist vor eine Religion im Lande?

1. Die Haupt-Religion ist die Reformirte, und zwar, so haben die sogenannten Bischöfflichen, welche auch die hohe Kirche genennet werden, und nebst dem Bischöfflichen Regiment ein und andere äusserliche Ceremonien der Catholischen Kirche beybehalten haben, vor denen

nen Presbyterianern, die keine Bischöffliche Gewalt und Liturgie erkennen wollen, die Oberhand. Von beyden sind die Puritaner, und Independenten unterschieden, welche hinwiederum, in soweit sie noch einige Gemeinschafft mit der Bischöfflichen Kirche statuiren, oder nicht, Conformisten oder Non-Conformisten und Separatisten genennet werden.

2. Die Catholische und Evangelische Religion wird zwar tolerirt, das Exercitium Religionis aber wird ihnen nur in Londen verwilliget, allwo die Juden und unterschiedene andere Secten, sonderlich die Quacker auch ihre Versammlung haben.

XXIII.

Wie ist die Regierung beschaffen?

Die Königliche Gewalt ist durch die Versammlung der Reichs-Stände, welche das Parlament genennet wird, in vielen Stücken eingeschränckt. Besonders können weder Schatzungen noch neue Gesetze ohne des Parlaments Vorwissen und Einwilligung gegeben werden.

Von Schottland.

XXIV.

Was hat Schottland vor eine Situation?

Schottland, Lat. SCOTIA, ist um und um

mit Wasser umgeben, ausser unten, da es an Engelland stösset.

Zur Rechten ist die Nord-See, Latein. MARE GERMANICUM, welche auf dieser Seite sonderlich reich von Heringen ist.

Zur Lincken ist das Irrländische Meer, Lat. MARE HIBERNICUM, welches mit vielen Insuln umgeben ist.

Und oben ist das rechte Schottländische Meer, Lat. OCEANUS DEUCALEDONIUS. Denn Schottland hat vor diesem CALEDONIA geheissen.

XXV.

Wie groß mag Schottland seyn?

Es ist nicht allzu groß: Denn die Länge von Engelland an biß oben hinaus wird etwas über 50. Meilen seyn; und wo es am breitesten ist, das wird kaum etliche 30. Teutsche Meilen austragen.

XXVI.

Was sind vor merckwürdige Flüsse in Schottland?

I. So gar grosse Flüsse sind in Schottland nicht. Einer ist remarquable:

Der Fluß TAY, Lat. Tavus, der fließt recht mitten durch das Land in die Nord-See.

II. Hin-

II. Hingegen sind am Meere zu beyden Seiten grosse ÆSTUARIA, die von den Schottländern FYRTH genennet werden.

Zwey zur Lincken am Irrländischen Meere.

1. ÆSTUARIUM ITUNÆ, Schottländisch SOLWAY FYRTH, das in der Gegend, wo der Fluß Eden, welcher Lat. Ituna heist, zur lincken Hand gleich auf der Gräntze zwischen Engelland und Schottland, in das Irrländische Meer fließt.
2. ÆSTUARIUM GLOTTÆ, Schottländisch, FYRTH OF CLYD, ist drüber, wo der Fluß Clyd, welcher Latein. Glotta heist, in das Irrländische Meer fällt.

Zwey zur Rechten an der Nord-See.

1. ÆSTUARIUM BODOTRIA, Schottländisch, FYRTH OF FORTH, zur Rechten, nicht weit von der Gräntze, wo der Fluß Forth in die Nord-See fällt.
2. ÆSTUARIUM VARA, Schottländisch, MURRAY FYRTH, weiter hinan, wo die Nord-See einen grossen Sinum oder Meer-Busen formiret.

XXVII.

Wie wird Schottland eingetheilet?

Erstlich wird das veste Land durch den Fluß TAY, in der Mitten in zwey fast gleiche Theile

le getheilet: Hernach sind auf dem Mee hin und wieder unterschiedene Insuln die z Schottland gehören. Also sind drey Stücke:

I. SCOTIA MERIDIONALIS, oder da Südliche Theil von Schottland, da begreifft alles, was von dem Flusse Ta gegen Mittag, und also gegen die Engel ländischen Gräntzen zu gehet.

II. SCOTIA SEPTENTRIONALIS, ode das Nordliche Theil von Schott land, das begreifft alles, was von den Flusse Tay gegen Mitternacht, und als gegen das Mare Caledonium zu gehet.

III. INSULÆ SCOTIÆ, oder die Schott ländischen Insuln, das sind alle Insuln, die sowohl auf dem Irrländischen, als auf dem Schottländischen Meer gelegen sind, und zu Schottland gehören.

XXVIII.

Was ist in Schottland zu mercken?

1. Gleichwie die Engelländischen Provintzen in vielfältige kleine Grafschafften eingetheilet sind, also gehet es auch in Schottland; wiewohl die Charten darinn so variiren, daß selten eine mit der andern überein kömmt.

2. So gar sonderliche Städte giebt es in Schottland nicht, und die Haven werden von

den Ausländern wenig besuchet. Ja weil wenig Reisen dahin gethan werden, so ist uns Teutschen das gantze Land nicht sonderlich bekannt.

XXIX.

Was ist insonderheit in dem Südlichen Theile von Schottland zu mercken?

1. LOTHIANA oder LAUDANIA, Lat. Lodonejum, um den Fluß FORTH, welcher Lat. Forthea heist. Darinne ist

1. EDENBURG, Latein. Edenburgum, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und der ehmalige Sitz der Schottischen Könige, hat eine von König Jacobo I. gestifftete Universität, mit einem berühmten Collegio Medico, und ein Schloß, das vor imprenable gehalten wird, und doch gar vielmahl ist eingenommen worden. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu S. Andrews.

2. LYTH, Lat. Letha, noch nicht eine Meile davon, ist ein braver Haven, der gleichsam zur Stadt gehöret.

3. DUNBAR, Lat. Dumbarum, ist eine Stadt an der See, mit einem guten Haven. Die im Jahr 1650. bey dieser Stadt zwischen dem Protector Olivier Cronwel und König Carolo II., welcher die

Schotten commandirte, vorgefallene Schlacht, und der Herings-Fang in dieser Gegend, machen den Ort merckwürdig.

4. LINLITHGOW, Lat. Lindum, eine hübsche Stadt, mit einem alten Königlichen Pallast.

5. Die Insul BASS, unweit des Ufers, ist wegen der sogenannten Solan Gänse zu mercken, welche jährlich im Frühling sich einzufinden, und im Herbste wieder wegzuziehen pflegen, von den Einwohnern aber auf mancherley Art genutzet werden.

2. FIFA, Schottländisch, Fife, gleich drüber, zwischen dem Flusse Tay, und dem grossen Æstuario Bodotria.

1. S. ANDREWS, Latein. Andreopolis, an der See, ist groß, hat einen trefflichen Haven, einen vornehmen Ertz-Bischoff, und eine berühmte Universität. Vor Zeiten wurde die hiesige Cathedral-Kirche vor die gröste in der Christenheit gehalten, sie ist aber dermalen wüste.

2. DUMFERLING, ein altes Königliches Schloß, auf welchen König Carolus I. gebohren worden.

3. MERCHIA, Schottl. Merche, liegt unter Edenburg.

1. COLDINGHAM, Latein. Colania, oder Coldanna, liegt am Meere, ist aber gar geringe. In dem 12ten Seculo war ein berühmtes Frauen-Stifft allhier.

2. DUNS, eine kleine Stadt mit einem Castell, ist als die Geburts-Stadt des bekannten Scholastici Johannis Duns Scoti zu mercken.

4. TEVIOTIA, Schottl. Tivedal, oder Teviotdale, Lat. Vallis ad Tesium, darinnen ist:

1. ROXBURGH, Lat. Littus altum, oder Marchenium, eine kleine Stadt, welche in den Kriegen der Schottländer mit den Engelländern hefftig mitgenommen worden.

2. KELSO, eine gute Handels-Stadt am Tweed-Fluß gelegen.

5. ESCIA, Schottl. Eskdal, darneben, darinne ist nichts merckwürdiges.

6. TWEDIA, Schottl. Twededal, liegt darüber, darinne ist PEEBLES, Lat. Peblisium, eine Stadt.

7. ANNANDIA, Schottländ. Annand, am Æstuario Solway, darinne ist

1. ANNAND, Latein. Annandia, die Haup
Stadt.
2. MOFFET, ein feiner Ort, hat herrlich
Gesund-Brünnen.

8. NITHIA, Schottl. Nithesdal, darneben, darinne ist

DUMFREYS, Lat. Dumfrega, ist klein, ha
aber ein gutes Schloß, und gute Handlung.

9. GALLOVIDIA, Schottländ. Galloway, liegt im Winckel, und ist groß.

WITHERN, Lat. Casa Candida, ein sicherer
Haven am Irrländischen Meere.
Der Bischoff von Galloway gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Glascow.

10. CARRICTA, Schottländisch, Carrick, darinne ist nichts.

11. GOILA, oder COVALIA, Schottl. Kyle, darinne

AYR, Lat. Aera, die Haupt-Stadt, nebst einem bequemen Haven.

12. CUNINGHAMIA, Schottländisch, Cuningham, darinne

IRWIN, Lat. Irvina, eine See- und Handels-Stadt.

13. Die Frey-Herrschafft RENFREW, darinnen ist

1. RENFREW, Lat. Renfroana, am Fluße Clyd, die Haupt-Stadt.

2. PASLEY, eine kleine Stadt, hatte vor diesen eine berühmte Abtey.

3. LANGFIDE, ein kleiner Ort, bey welchen die Schottländische Königin Maria die letzte Schlacht vor ihrer Gefangenschafft wider den Adel verlohre.

14. ARGATHELIA, Schottl. Argyle, begreifft fünff kleine Länder in sich:

1. ARGYLE, insonderheit, 2. COWAL, 3. KNAPDALE, 4. KINTYRE, darinnen ist die Stadt und Haven CAMPBELL, und 5. LORNE, darinnen ist das Schloß DUNSTAFAGE, Lat. Stephanodunum, zu mercken, so in den alten Zeiten ein Königlicher Sitz gewesen.

15. MENTHITIA, Schottl. Mentheid, darinne ist

DUMBLAIN, Lat. Dumblanum, die Haupt-Stadt, ist aber klein, hat einen Bischoff, der nach S. Andrews gehörig. Unweit dieser Stadt wurden die wider den König Georgium I. von Groß-Britannien rebellirende Schotten von dem Hertzog von Argyle geschlagen.

16. STRATHERNIA, Schottl. Strathern, darinne ist

1. ABER-

1. ABERNETHEY, Lat. Abrenethum, am Flusse Tay, ist jetzo schlecht bewohnet, vor alten Zeiten aber ist es als die Haupt-Stadt der Picten berühmt gewesen.

2. DUPLIN, ist ein Schloß, darbey im 12ten Seculo viele tausend Schotten von den Engelländern erschlagen worden.

17. LEVINIA, Schottl. Lennox, liegt am Æstuario des Flusses Glottæ, und also zur Lincken.

DUMBRITON, Lat. Dumbritonium, oder Britannodunum, ist ein vortreffliches Castell darinne.

In dieser Grafschafft ist eine See, LOMUND genannt, darinnen viele Insuln liegen, welche einige fälschlich vor schwimmende Insuln ausgegeben.

18. STERLINGA, Schottl. Sterling, darneben am Flusse Forth, ist sehr klein.

STERLING, ist das Haupt-Schloß darinne, gar wohl zu sehen, und hauptsächlich veste.

19. GLOTIANA, Schottl. Clysdal, liegt drunter, recht mitten im Lande.

1. GLASQUO oder GLASCOW, Latein. Glasquum, oder Glascovium, am Flusse Glotta, hat einen Ertz-Bischoff, eine Universität seit 1453. und sonst eine sehr lusti-

lustige Situation; wie denn Glascow schöner ist als Edenburg, die Haupt-Stadt.

2. HAMILTON, Lat. Hamiltonum, ist ein vestes Schloß, und führet den Titul eines Hertzogthums.

3. DOUGLAS, eine schöne Stadt, von welcher die in der Schottischen Historie berühmten Hertzoge von Douglas den Nahmen führen.

XXX.

Was ist in dem Nordischen Theile von Schottland zu mercken?

1. ANGUSIA, Schottl. Angus, zunächst über dem Flusse Tay, darinnen ist

1. FORFAR, Lat. Forfarium, eine freye und dem Sherif der Grafschafft nicht unterworffene Stadt.

2. BRECHIN, Lat. Brechinium, ist die Haupt-Stadt; hat einen Bischoff, der nach S. Andrews gehöret.

3. DUNDEE, Latein. Donum Dei, oder Taodunum, ist eine wohlbevestigte Handels-Stadt und ein braver Haven.

4. MONTROSE, Lat. Mons Rosarum, oder Celurca, ist ebenfalls ein vortrefflicher Haven.

2. MER-

2. MERNISIA, Schottl. Mernis, oder Kincardinshire, gleich drüber, darinne ist

DUNNOTYR, Lat. Dunnotirium, ein vester Ort.

3. MARNIA, Schottl. Marr, oder Abardenshire, drüber, darinne ist

NEW-ABERDEEN, Lat. Aberdonia nova, denn nicht weit davon liegt das alte Aberdeen. Es ist eine Universität daselbst. In der Gegend ist ein trefflicher Lachsfang. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff von S. Andrews.

4. BUCHANIA, Schottl. Buquan, liegt oben, ist groß genug, hat aber, ausser FREZERBURGH, so ein guter See-Haven ist, nichts merckwürdiges.

5. MORAVIA, Schottl. Murray, geht biß an den Fluß Murray.

1. ELGIN, Lat. Elgis, ist die beste Stadt darinne; da residiret der Bischoff von Mourray, welcher unter den Ertz-Bischoff von S. Andrews gehöret.

2. INVERNEES, Lat. Invernium, ist eine Vestung und Handels-Platz.

6. PERTHIA, Lat. Perth, am Flusse TAY, Lat. Tavus.

1. PERTH, oder S. JOHNSTHON, Lat. Perthum, ist die Stadt, wo sich vor diesem

das

das Schottische Parlament versammlet. Unweit dieser Stadt liegt die Abtey Scoon, allwo die Könige von Schottland gecrönt worden.

2. DUNCKELD, Lat. Caledonium Castrum, ist eine alte Stadt, davon das Mare Caledonium oder Deucaledonium, den Nahmen hat. Es ist ein Bischoff daselbst, der unter S. Andrews gehöret.

7. GOREA, Schottl. Gowry, liegt drüber, und hat nichts merckwürdiges.

8. ALBANIA, Schottländ. Braid-Alban, liegt da, wo der Fluß TAY entspringet, und hat nichts remarquables. Um diese Gegend ist das eigentlich Vaterland der wilden oder Berg-Schotten.

9. ATHOLIA, gleich drüber, ist mit Flüssen und Morästen angefüllet, und hat nichts zu mercken.

10. LOQUABRIA, oder LOCHABRIA, zur Lincken, da ist wiederum nichts notables.

11. ROSSIA, eine ziemliche Provintz, darinne ist

1. CHANONRY, Lat. Chanoricum, die beste Stadt am Æstuario Murray, mit einem guten Haven. Hatte ehedem einen Bischoff.

2. CROMARTY, L. Cromartium, nicht weit davon, ist ein berühmter Haven.

12. ASSINTHUM, Schottländ. Assinth, gleich drüber zur Lincken, wird von etlichen zu Rossia gerechnet.

13. SUTHERLANDIA, darneben zur Rechten, ist voller Berge.

DORNOCK, Lat. Dornocum, oder Dumbrodunum, eine gute Handels-Stadt, hat einen weiten und sichern Haven am Flusse Dornock.

14. STRATH-NAVERNIA, Schottländ. Strath-Navern, ist gantz oben, hat aber nichts sonderliches.

15. CATHENESIA, Schottl. Caithnes, darinne ist

1. WEICK, Lat. Vicus, die Haupt-Stadt mit einem guten Haven.

2. DUNGYSBY, das bekannte Vorgebürge bey den Orcadischen Insuln, Lat. Promontorium Veruvium.

XXXI.

Was ist bey den Schottländischen Insuln zu mercken?

1. Die Westlichen Insuln, Englisch, THE WESTERNES ISLES, Lat. Insulæ Hebrides, oder Ebudæ, oder Hebudæ, oder Occidentales, liegen gegen Abend beysammen,

sammen, und gehören zum Königreiche Schottland. Es sind ihrer 44. zusammen.

1. LEWIS, Lat. Leogus.

2. NORTH-VIST, Lat. Vistus Septentrionalis.

3. SKYE, Lat. Scia.

4. MUL, Lat. Mula.

5. COL, Lat. Cola.

6. TYRIE, Lat. Tyrisus.

7. ILA, Lat. Yla.

8. ARANIA, sind die besten darunter.

9. CHOLMKIL, Latein. Insula S. Columbi, ist sehr klein: Doch liegt auf derselben der Flecken SODORE, da sich der Bischoff über die Hebridischen Insuln aufhält, welcher unter den Ertz-Bischoff zu Glascow gehöret.

II. Die ORCADIschen Insuln, Lat. Orcades, Schottl. Orckney, liegen über Schottland, und gehören insgesamt zum Königreiche Schottland. Es sind ihrer etliche zwantzig, darunter aber nur dreyzehn bewohnet sind.

MAINLAND, Latein. Pomona, ist die beste, und auf derselben sitzt in dem Städtgen KIRKWALL, der Bischoff über die gesammten Insuln, welcher unter den Ertz-Bischoff von S. Andrews gehöret.

III. Die

III. Die HITLANDIschen oder SCHETLANDIschen Insuln, Lat. Insulæ Schetlandicæ, liegen weiter gegen Norden. Es sind 6. davon bewohnet.

MAINLAND, Lat. Mainlandia, ist die beste darunter, und muß mit der Orcadischen Insul gleiches Nahmens nicht confundiret werden.

IV. Die Insuln FERRO, Lat. Insulæ Glessariæ, weiter hin, sind 16. zusammen, und werden von einigen zu Ißland gerechnet.

V. Die Insul EISLAND, Lat. Islandia, noch weiter gegen Norden, gehöret dem Könige in Dännemarck, und wird billig bis in dasselbe Capitel verspahret.

XXXII.

Wie ist das Land in Schottland beschaffen?

An Fruchtbarkeit kömmt es dem gesegneten Engellande bey weitem nicht gleich: Denn es sind in dem Südlichen Theile hin und wieder grosse Flecke, da nichts als Wasser und Morast ist; und in dem Nordlichen Theile ist ein Berg und Felsen an dem andern: Dahero auch die Einwohner dieses Theils insgemein die Berg-Schotten oder Hochländer genennet werden.

Gleichwohl hat es gute Vieh-Zucht, viele Bley-und Eisen-Minen, und Stein-Kohlen-Gru-

Gruben, welche mit ihrem Vorrath gantz Engelland, in Mangel des benöthigten Brenn-Holtzes, zu statten kommen. Der reiche Fischfang an denen Cüsten könnte eine unerschöpfliche Quelle guter Einkünffte werden, wo sich die Einwohner nur selbsten etwas mehr auf solchen verlegten.

XXXIII.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Die Schottländer sind gröstentheils dauerhaffte und starcke Leute, dabey aber wegen des wenigen Umgangs mit Fremden, von ziemlich rauhen Sitten, sonderlich diejenigen, welche in den Nördlichen Gegenden und in den Insuln wohnen. Sie legen sich nicht viel auf die Handlung, und fangen nur seit kurtzen unter der jetzigen Regierung an, nützliche Manufacturen zu excoliren. Ihre Haupt-Neigung ist dermalen zum Soldaten- und Landmann-Leben. In den vorigen Zeiten haben sie sich mit vielen Ruhm auf die gelehrten Wissenschafften geleget, und viele Länder mit gelehrten Männern versorget.

XXXIV.

Wie stehet es um die Religion?

Gantz Schottland ist der Reformirten Religion zugethan. Und gleichwie in Engelland

die Bischöfflichen die Oberhand haben: Also sind hingegen in Schottland die PRESBYTERIANER die stärckesten. Unter den Hochländern sind auch noch viele der Catholischen Religion zugethan.

XXXV.

Wie ist die Regierung beschaffen?

Schottland ist biß nach den Tod der Königin Elisabeth ein besonders Königreich gewesen, unter ihren Nachfolger König Jacobo I. wurde es zwar mit Engelland unter den Titul von Groß-Britannien vereiniget; allein es behielte dem ungeachtet biß auf die Königin Annam sein eigen Parlament und übrige Regiments-Verfassung, welche durch die bekannte Union im Jahr 1707. beyde Königreiche, unter gewissen der Schottländischen Nation verwilligten Freyheiten, vereinigte, und die so lange zwischen beyden Nationen obgeschwebte heimliche Mißverständnüß grösten theils glücklich gehoben.

Von Irrland.

XXXVI.

Was hat Irrland vor eine Situation?

Irrland, Lat. HIBERNIA, ist eine ziemliche Insul.

Zur Lincken, oder gegen Abend, ist der OCEANUS OCCIDENTALIS.

Oben, oder gegen Norden, ist der OCEANUS DEUCALEDONIUS.

Zur Rechten, oder gegen Morgen, ist zwischen Engelland das MARE HIBERNICUM, welches an manchem Orte 30. an manchem aber kaum 20. Meilen breit ist.

XXXVII.

Wie groß ist Irrland?

Die Länge von unten biß oben wird bey nahe 60. Teutsche Meilen seyn; Die Breite aber wird nicht viel über 30. Teutsche Meilen austragen.

XXXVIII.

Was sind vor Flüsse in Irrland?

In Irrland sind sehr viele grosse Seen und morastige Oerter; sonst sind folgende Flüsse zu mercken.

1. Der Fluß SHENNON, Lat. Senus, das ist der Haupt-Fluß im gantzen Lande, welcher von oben aus der Grafschafft Letrim herunter kommt, und bey Limmerick in den Oceanum Occidentalem fällt.
2. Der Fluß BARROW, Lat. Barrojus, oder Birgus, entspringt in der Grafschafft

Queens, und fällt bey Waterfort in die Virgivianische See.

3. Die BOYNE, Lat. Buvinda, oder Boandus, entspringt in der Grafschafft Kings, und fließt in die Irrische See.

XXXIX.

Wie wird Irrland eingetheilet?

Es sind vier Haupt-Provintzen, die werden, wie in Engelland und Schottland, wiederum in kleine Grafschafften eingetheilet, welche die Irrländer CONTYEN zu nennen pflegen.

1. Eine liegt oben, und heist Lateinisch ULTONIA, Englisch ULSTER, Irrländisch GUILLY.
2. Die andere zur Rechten, und heist Lateinisch LAGENIA, Englisch LEINSTER, Irrländisch LEIN.
3. Die dritte zur Lincken, und heist Lateinisch CONNACIA, Englisch CONNAUT, Irrländisch CONNAUGTY.
4. Die vierte liegt unten, und heist Lat. MOMONIA, Englisch MOUNSTER, Irrländisch MOUN.

XL.

Was ist in ULTONIA zu mercken?

1. DOWNE, Lat. Comitatus Dunensis, liegt zur Rechten.

1. DOWNE, Lat. Dunum, ist eine alte gute Handels-Stadt, mit einem Haven.

2. DROMORE, ist ein Bischöfflicher Sitz.

2. ANTRYM, Lat. Comitatus Antrimensis, liegt drüber.

1. ANTRYM, Lat. Antrimum, ein Schloß.

2. KNOCKFERGUS, Lat. Rupes Fergusii, eine Stadt, mit einem wohlgelegenen Haven.

3. BELFAST, ist ein guter Handels-Platz.

3. COLRANE, Latein. Comitatus Colranensis.

1. COLRANE, Lat. Colranum, ist ein Schloß am Flusse BAND, Lat. Bannus.

2. LONDONDERY, Lat. Londino-Deria, ist im vergangenen Kriege Königs Wilhelmi III. mit seinem Schwieger-Vater König Jacobo II. mittelst einer tapffer ausgestandenen Belagerung im Jahr 1689. allererst recht bekannt worden: Vor diesem hat es Dery geheissen, hernach sind viel Engelländer herüber gekommen, die die Stadt angebauet haben, darauf ist sie Londondery genennet worden. Sie liegt auf einer Insul, die heist INISOWEN, Lat. Insula Eugenii.

4. DUNGHALL, Lat. Comitatus Dunghalensis, liegt zur Lincken.

1. DUNGHALI, Lat. Dunghalia, die Haupt-Stadt, hat einen Haven.

2. RAPOY, Lat. Rapoa, ist gar klein.

3. REGLES, eine Insul, nicht weit von der Stadt DUNGHALL, auf einen See, hat eine berühmte Höhle, welche das Fegfeuer des Heil. Patricii genennet wird, und vor diesem zu vielen Fabelhafften Erzählungen von Gespenster-Erscheinungen Anlaß gegeben hat.

Die Grafschafft wird von den Engelländern die Grafschafft TYRCONEL, Lat. Comitatus Tyrconensis genennet.

5. TYRONE, Lat. Comitatus Tyronensis, liegt mitten drinne, und hat eine Stadt, welche DUNGANNON, Lat. Dunganorium genennet wird, ein etwas vester Ort.

Vor diesem ist die Grafschafft weitläufftiger gewesen, und ist in UPPER und NETHER, das ist, in Ober- und Nieder-Tyrone eingetheilet worden; Doch Ober-Tyrone gehöret nunmehro mit zur Grafschafft Londondery.

6. FERMANACH, Lat. Comitatus Fermanaghensis. Es hat wohl viel grosse Seen, aber wenig Städte darinnen.

Die gröste See heist ERNUS, und darzwischen liegt die Stadt INSKILLING, die zur

Zeit des vorigen Krieges gar offt ist genennet worden.

7. MONAGHAM, Lat. Comitatus Monaghanus, liegt darneben, und hat nichts merckwürdiges.

8. CAVAN, Lat. Comitatus Cavanensis, liegt drunter.

1. CAVAN, Lat. Cavanum, ist ein Schloß.
2. KILMORE, Lat. Chilmoria, ist ein Städtgen, mit einem Bischoff.

9. ARMACH, Lat. Comitatus Armachanus, liegt besser zur Rechten.

1. ARMACH, Lat. Armachia, ist eine grosse, ehedem berühmte, aber dermalen ruinirte Stadt, und hat das vornehmste Ertz-Bißthum in gantz Irrland. Der seiner Prophezeyungen wegen bekannte Ertz-Bischoff Malachias, und der gelehrte Usserius verewigen das Andencken dieses jetzo elenden Ortes.
2. CHARLEMONT, Lat. Carolomontium, eine Stadt an der Gräntze von Tyrone.

10. LOUTH, Lat. Comitatus Luthensis, gantz oben.

1. LOUTH, Latein. Lutum, ist eine mäßige Stadt.
2. CARLINGFORT, Lat. Carlingfordia, ist

ein trefflicher Haven, und gute Handel Stadt.

3. DROCHDAGA, oder DROGUEDA, Latei Drogheda, oder Pontana, ist gleichfal ein sehr bequemer Haven. In dieser G gend wurde 1690. König Jacobus I von seinem Schwieger-Sohn, Kön Wilhelmo III. auf das Haupt geschl gen.

XLI.

Was ist in LAGENIA zu mercken?

1. DUBLIN, Latein. Comitatus Dubl nensis.

DUBLIN, Lat. Dublinum, oder Eblana, Irl ländisch Balacleigh, ist die Haupt-Stad des gantzen Königreichs. Es hat einen vornehmen Ertz-Bischoff, und einen guten Haven, der nur etwas sandig ist Es ist auch eine Universität von der Kö nigin Elisabeth 1591. da angeleget wor den, welches die eintzige im Lande ist Sie ist ferner der Sitz des Vice-Ré und des Parlaments, und nimmt von Jah zu Jahr an Schönheit, Pracht und Hand lung zu.

2. KILDARE, Lat. Comitatus Kildarien sis, darneben.

KILDARE, Latein. Kildaria, ist eine wohl gebaut

gebaute Stadt, ein Bischöfflicher Sitz, und wegen der H. Brigittæ berühmt.

3. WICLO, Lat. Comitatus Vicloensis, darneben.

WICLO, Lat. Vicloa, hat ein Schloß und mäßigen Haven.

4. CATERLAGA, Lat. Comitatus Catarlagensis, darinne ist, ausser der Stadt CATHERLAGH, nichts zu mercken.

5. WEXFORD, Lat. Comitatus Wexfordiensis, liegt unten.

WEXFORD, Latein. Vexfordia, eine brave Stadt, hat ein vestes Schloß und einen weiten Haven. Die Engelländer haben sich hier zu erst niedergelassen.

6. LONGFORD, Lat. Comitatus Longofordiensis, gantz oben am Flusse Shennon.

LONGFORD, Lat. Longofordium, ist gar was geringes.

7. WEST-MEATH, Lat. Comitatus Midiæ Occidentalis, liegt darunter.

8. EAST-MEATH, Latein. Comitatus Midiæ Orientalis, darneben. Es ist in beyden, ausser MOLINGAR und TRIM an der Boyne, nicht viel sonderliches.

9. KINGES, Lat. Comitatus Regis, weiter herunter.

KINGSTOWNE, Latein. Regiopolis, d[ie] Haupt-Stadt, ist klein.

10. QUENES, L. Comitatus Regina[e] darunter.

QUENESTOWNE, oder Mariburow, La[t.] Reginæpolis, ist ebenfalls mäßig.

11. KILKENNY, Lat. Comitatus Kilche[n]nensis, gantz unten am Flusse Barrow.

KILKENNY, Lat. Kilkennia, ist eine gross[e] und wohl bevestigte Stadt, und zugleic[h] ein Bischöflicher Sitz.

XLII.

Was ist in CONNACIA zu mercken?

1. SLEGO, Lat. Comitatus Slegensis, an dem Meere.

SLEGO, Lat. Slegum, ist eine geringe Stadt mit einem bequemen Haven.

2. LETRIM, Lat. Comitatus Letrimensis, gegen über zur Rechten.

LETRIM, Latein. Letrimum, ist ein vestes Schloß an der Shennon.

3. MAYO, Comitatus Mayensis, an dem Meere, da ist ausser KILLALAY, Lat. Killalejum einen Bischöflichen Sitz, nichts zu mercken.

4. ROSCOMEN, Lat. Comitatus Roscomensis, zur Rechten.

1. ATLONE, Lat. Atlona, ist im gedachten Kriege bekannt worden, und führet jetzo

den Titul einer Grafschafft. A. 1697. kam Feuer ins Pulver, und ruinirte einen guten Theil der Stadt.

2. AGRIM, Latein. Agrimum, ist in selbigem Kriege 1691. durch eine Schlacht bekannt worden, darinn die Frantzosen verspielten.

3. ROSCOMNON, eine Handels-Stadt.

5. GALLOWAY, Lat. Comitatus Gallivensis, diese Provintz muß mit der Provintz Galliva, Lat. Gallovidia, in Schottland nicht confundiret werden.

GALLOWAY, Lat. Galliva, liegt sehr artig an der See, ist sehr veste, hat einen Bischoff, und treibet starcke Handlung.

6. CLARE, Lat. Comitatus Claræ, zur Lincken am Meere, über der Shennon, und wird auch die Grafschafft THOMOND, genennet.

1. CLARE, Lat. Clara, ist kleine, hat aber doch ein Schloß.

2. TOAM, Lat. Tuama, ist nur ein Dorff, hat aber einen Ertz-Bischoff.

XLIII.

Was ist endlich in MOMONIA zu mercken?

1. LIMMERICK, Lat. Comitatus Limmericensis, liegt zur Rechten an der Shennon.

LIMMERICK, Latein. Limmericum, an der Shennon, ist die Haupt-Stadt, und wird nach Dublin ohne Zweiffel die beste in Irrland seyn; daß sie veste seyn muß, das hat man im letztern Kriege gesehen.

2. TYPERARI, Lat. Comitatus Typerariensis, darneben.

1. CASHEL, Latein. Cassilia, ist nicht viel sonderliches, hat aber einen Ertz-Bischoff.

2. CLOMNEL, Lat. Clomellum, eine wohl bevestigte Stadt an der Shure.

3. WATERFORT, Lat. Comitatus Waterfordiensis, gantz zur Rechten.

WATERFORT, Latein. Waterfordia, die Haupt-Stadt, wird Limmerick oder Dublin nicht viel nachgeben. Der Haven darbey, wo der Fluß Barrow in das Meer fällt, ist sehr important. Sie ist eine gute Handels-Stadt, hat treffliche Privilegia und einen Bischoff.

4. CORCK, Lat. Comitatus Corcaviensis.

1. CORCK, Latein. Corcavia, ist ein sehr vester Ort, hat einen vortrefflichen Haven ob er gleich nicht harte am Meere liegt, gute Handlung und einen Bischoff.

2. KYNSALE, Lat. Kynsalia, liegt am Meere,

re, und der Haven ist sehr gut, aber die Stadt ist nicht allzu viel werth.

3. YOUGHAL, Lat. Jogalia, hat gleichfalls einen braven Haven.

5. DESMOUND, Lat. Comitatus Desmoniæ, liegt neben Corck, zur Lincken, und wird von etlichen zu Corck, gerechnet.

BALATIMORE, Latein. Balatimora, ist ein grosser Sinus oder Bay, daran der berühmte und sichere Haven BALTIMORE gelegen ist.

6. KERRY, Latein. Comitatus Kerriensis, gantz zur Lincken.

ARDART, oder ARDEFEART, Lat. Ardatum, soll die Haupt-Stadt seyn, es ist aber nichts daran. Hat gleichwohl ein Bißthum.

XLIV.

Wie sind die Einwohner und das Land beschaffen?

Das Land hat den Ruhm, daß es gut zur Vieh-Zucht ist, welches auch die beste Nahrung in dem Lande seyn soll. Unter der jetzigen Regierung werden die Leinwand-Manufacturen mit ziemlichem Nutzen getrieben.

Von den Einwohnern wird nicht viel rühmliches erzählet, als daß sie träge zur Arbeit,

und darbey leichtglaubige, schlimme und halstarrige Gesellen sind.

Nachdem auch die Engelländer gesehen haben, daß ihr verderbter Humeur nicht zu corrigiren ist, so haben sie gantze Colonien Engelländer hinein geschickt, und hingegen viel tausend Irren an andere Potentaten überlassen.

Viele ernähren sich von dem Fischfange denn in dem Wasser um Irrland herum giebt es sonderlich viel Lachse.

XLV.

Was ist vor eine Religion in Irrland?

Die gebohrnen Irrländer sind zwar meistens der Catholischen Religion zugethan; nachdem aber seit der Königin Elisabeth Regierung biß auf den heutigen Tag viele Städte mit Engelländern und Schottländern besetzet worden, auch viele Frantzösische Flüchtlinge sich in dieser Insul niedergelassen haben, so hat die Reformirte Religion ziemlich die Oberhand bekommen, und wird allem Ansehen nach durch die sorgfältige Bemühung der jetzigen Groß-Britannischen Regierung immer weiter ausgebreitet werden.

XLVI.

Wie ist die Regierung dieses Königreichs beschaffen?

Biß zu Ende deß 12ten Seculi hatte Irrland

land seine eigene Regenten, welche durch ihre Uneinigkeit dem König Henrico II. Anlaß gaben, diese Insul sich unterwürffig zu machen. König Henricus VIII. nahm besondrer Ursachen wegen zu erst den Titul eines Königs von Irrland an. Heut zu Tag wird dieses Königreich durch einen von Engelland abgeschickten Vice-Roy regieret, welcher zwar in Königlichen Ansehen stehet, aber gleichwohlen mit der äussersten Gelindigkeit die Irrländische Nation tractiren muß.

Das Parlament dieses Königreichs kömmt zwar, der äusserlichen Einrichtung und innerlichen Verfassung nach, dem Groß-Britannischen ziemlich bey, ist aber in Ansehung der Autorität und Gewalt von selbigem ziemlich unterschieden, und muß sich meistens nach des Vice-Königs Vortrag, und mithin nach den Instructionen des Groß-Britannischen Hofes erklären.

Diese drey Cronen sind zwar auf einem Haupte, jedoch auf unterschiedene Weise vereiniget. Der jetzige König von Groß-Britannien ist GEORGIUS AUGUSTUS II. Churfürst von Braunschweig-Lüneburg, welcher seit dem Absterben seines Herrn Vaters Königs GEORGII I. im Jahr 1727. den Englischen

lischen Thron, und die damit verknüpffter Staaten glücklich beherrschet.

XLVII.

Gehöret nichts mehr zu diesen dreyen Königreichen?

I. Die Schotten und Irrländer haben sich bißhero nicht weit ausgemacht: aber die Englische Nation hat da und dort schöne Colonien stabiliret.

II. In EUROPA besitzen die Engelländer die zwey Insuln an den Frantzösischen Cüsten im Canal, JERSEY und GARNSEY, wie auch die Insul MINORCA, und die Vestung GIBRALTAR im Mittelländischen Meer.

III. In AFRICA haben die Engelländer heutiges Tages gar ein weniges auf der Cüste von GUINEA. Vor diesem hatten sie auch TANGER an der Strasse, so König Carl II. von der Crone Portugall mit seiner Gemahlin zum Brant-Schatze erhalten, das haben sie aber im Jahr 1685. weil die Unterhaltungs-Kosten den Nutzen übertroffen, demoliret und verlassen.

IV. In ASIA besitzen die Engelländer keine importanten Plätze, sonderlich, nachdem sie von den Holländern im BANTAMIschen Streite von der Insul JAVA sind depossediret worden; doch haben sie sowohl in Persien, auf den

Cüsten

Cüsten von Coromandel und Malabar, als auch nach der Levante mit ihren herrlichen Tüchern eine einträgliche Handlung, und fast durchgehends in den grösten Asiatischen Handels-Plätzen ihre Contoirs und Pack-Häuser.

V. In AMERICA besitzen die Engelländer unterschiedene Stücke, als

1. Im Nordischen Theile eine gantze Cüste von CANADA, darinne VIRGINIA die beste Landschafft; nebst der Insul TERRE NEUVE.
2. Von den grossen ANTILLIschen Insuln, die Insul JAMAICA.
3. Von den kleinen ANTILLIschen Insuln, die Insul BARBADOS, nebst vielen andern.
4. Die Schotten haben in America in der Landschafft Darien, einer Insul am Isthmo de la Panama, zu Anfang dieses Seculi eine Colonie anlegen wollen, haben sich aber bey den Besitz dieser Landschafft nicht mainteniren können, dieweilen sie von Engelland nicht unterstützet worden, und ist dieser Schlüssel zu America nachhin von denen Frantzosen occupiret worden.

XLVIII.

XLVIII.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in disen drey Königreichen gewohnet?

Zu der Römer Zeiten wurde Engelland erstlich in Britanniam barbaram & Romanam, letzteres wieder in Superiorem & inferiorem, nachhin aber Britannia Romana in Britanniam primam, secundam, (das heutige WALLES) Maximam Cæsariensem, (das heutige NORTHUMBERLAND) Flaviam Cæsariensem, (das heutige MERCIA) und Valentiam, (die Gegend von Yorck) eingetheilet. Im fünfften Seculo gienge der Römer Herrschafft zu Ende, und wurden die sieben bekannten Königreiche von den Angel-Sachsen errichtet. Die alten Britannier musten sich in das Hertzogthum WALLES retiriren, welche Landschafft biß auf das dreyzehende Seculum seinen eigenen Herrn hatte, nunmehro aber mit Engelland, obwohlen als eine eigene Provintz, vereiniget ist. Der gröste Theil von Schottland war zu der Römer Zeiten unter den Nahmen der Britanniæ Barbaræ mit begriffen, und war biß auf die Zeiten König Jacobi VI. ein besonders Reich, welches weder die Römer noch die Britten und Angel-Sachsen sich unterwürffig machen können. Irrland ist ebenfalls

falls als ein besonders Königreich, zwar zu der Römer und ihrer Nachfolger Zeiten in dieser Gegend bekannt, niemand aber als ihrem eigenen Herrn biß in das zwölffte Seculum unterthan gewesen. Die bekanntesten Völcker zu der Römer Zeiten waren 1. die BRITANNI, welches der Haupt-Nahme aller Völcker des Südlichen Theiles von Groß-Britannien gewesen. 2. CANTII die Einwohner der Landschafft Kent. 3. Die BRIGANTES in Northumberland. 4. Die TRINOBANTES um Londen herum. 5. Die SILURES hiessen die Völcker um die Severne herum. 6. Die PICTI, CALEDONII und VECTURIONES im Nordlichen Theile von Schottland. 7. Die SCOTI im Mittäglichen Theile von Schottland. 8. Die EBLANI und IVERNI in Jrrland.

Das VII. Capitel
Zur Land-Charte
von denen Niederlanden.

I.

Was haben die Niederlande vor eine Situation?

DJe Niederlande, welche Lat. BELGIUM, oder auch GERMANIA INFERIOR, das

das ist, Nieder-Teutschland, und von den Frantzosen les PAIS BAS genennet werden, sind ein schmaler Strich Landes an der Nord-See, Engelland gegen über; und liegen also uns in Teutschland gegen Abend zu.

2. Etliche Charten sind falsch gestochen, was die Situation betrifft: Also muß man die Charte vor allen Dingen nach der abgezeichneten Magnet-Nadel richten, obgleich alsodenn die Schrifft verkehrt heraus kömmt.

II.

Was haben die Niederlande vor Gräntzen und Nachbarn?

1. Auf der lincken Seite und oben ist die Nord-See, Lat. MARE GERMANICUM, Frantzösisch MER d'ALLEMAGNE, welches zu ihrer Handlung vortrefflich gelegen ist.

2. Von dieser Nord-See geht ein starcker SINUS oben in das Land hinein, der wird die Süder-See, Holländisch die ZUYDERZEE, Latein. Sinus Austrinus, oder lacus Flevus, genennet. Denn welche aus der Nord-See in diesen Sinum einlauffen, die fahren nothwendig gegen Süden zu.

3. Zur rechten Hand stossen die Niederlande die Länge herunter an Teutschland, in specie an Ost-Frießland, an das Bißthum Münster, an die Hertzogthümer Jülich

lich und Cleve, ingleichen an das Churfürstenthum Trier: von welcher Seite die Niederländer bishero alle gute Nachbarschafft genossen haben.

4. Unten aber, das ist den Niederländern gegen Mittag, stossen sie an Franckreich, und in specie an die Piccardie, an Champagne und an Lothringen; von welcher Seite die Nachbarschafft bishero gar schlecht gewesen ist.

III.

Wie groß mögen die Niederlande wohl seyn?

Die Niederlande sind nicht allzu groß, denn die Länge von der Grafschafft Artois biß an die Gräntzen von Gröningen gerechnet, wird etwann 65. teutsche Meilen, und die Breite von Luxemburg biß an die Nord-See auf 45. teutsche Meilen betragen. Dem ungeachtet ist dieses Land mit vielen grossen, reichen und galanten Städten, wie nicht minder mit einer unbeschreiblichen Menge Menschen angefüllet.

IV.

Was sind vor Flüsse in den Niederlanden?

Zum Anfange kan man sich nur folgende auf der Charte weisen lassen, die andern mercke man bey den Städten.

1. Die MAAS, Frantz. la Meuse, Lat. Mosa, die kömmt aus Champagne durch Lothrin-

thringen herauf, und fließt krumm herum biß sie unter Dordrecht in die Nord-See fällt.

2. Die SCHELDE, Frantz. l'Escaut, Latein. Scaldis, entspringt in der Piccardie, fließt zur Lincken unter Antwerpen, auch in die Nord-See, und wird bey ihrem Einflusse Schiff-reich.

3. Die MOSEL, Latein. Mosella, fließt zur Rechten in den Rhein, und berühret die Niederlande nur ein wenig.

4. Der RHEIN, Lat. Rhenus, kömmt mitten aus Teutschland herauf, gehet endlich in die Niederlande hinein, und theilet sich nach und nach in fünf Arme. Die erste Abtheilung geschiehet bey der Schencken-Schantz, und da bekommt der zur Lincken sich abreissende Arm den Nahmen der Wael, Lat. Vahalis, dieser fällt bey Worcum in die Maaß. Der zur rechten Hand fort fliessende Arm theilet sich oberhalb Arnheim in die neue Isselt, Lat. Fossa Drusi, welche bey Duisburg, mit der alten Issel vereiniget wird, und in den Leck, Lat. Lecca. Dieser Arm ergießt sich oberhalb Roterdam in die Maaß; bey Utrecht theilet sich der Rhein zum viertenmahl, und wird der Nordwärts in die

Süder-

Süder-See fliessende Arm der Vecht Lat. Vidrus genennet. Das noch übrige Westwärts fliessende kleine Wasser behält zwar den Nahmen des Rheins, verkriecht sich aber unterhalb Leiden bey Catwick im Sande.

5. Die Jssel, Lat. Nabalia oder Isela, diese entspringt in Westphalen, und fällt unter Campen in die Süder-See.

V.

Wie werden die Niederlande eingetheilet?

1. Die gesammten Niederlande sind vor diesem in XVII. Provintzen eingetheilet worden. Und ob man zwar heutiges Tages eines und das andere verändert hat, so bleibet man doch bey der angenommenen Redens-Art.

2. Damit auch ein Anfänger dieselbigen dem Gemüthe desto besser imprimiren könne, so darff man sich die Niederlande nur unter der Figur eines Löwens einbilden, welcher sich auf Franckreich gesetzet hat, und den Rücken gegen die See, den Rachen aber gegen Teutschland kehret.

1. Der Schwantz des Löwens ist ARTOIS.
2. Die hintern Beine sind HENNEGAU und NAMUR.

3. Die

3. Die vördern Beine sind LUXEMBURG und LIMBURG.

4. Zum Leibe gehören BRABANT, ANTWERPEN und MECHELN.

5. Auf dem Rücken liegen FLANDERN und SEELAND.

6. Zum Halse gehöret HOLLAND und UTRECHT.

7. Zur Brust gehöret GELDERN und ZUTPHEN.

8. Den offenen Rachen præsentiret OVERYSSEL.

9. Die Nase formiret GRöNINGEN.

10. Die Stirne bedeutet WEST-FRIESLAND.

11. Das herabhangende Ohr ist die SüDERSEE.

VI.

Aber wem gehören diese XVII. Provintzen?

1. Vor diesem gehörten sie fast alle den Hertzogen von Burgund: Doch als der letzte davon CAROLUS AUDAX, An. 1477. in der Schlacht bey Nancy geblieben war, so kamen sie mit der Burgundischen MARIA, als der eintzigen Erbin, durch Heyrath an MAXIMILIANUM I. den Kayser, und hernach auf seinen Enckel, Kayser CAROLUM V.

2. Wie nun nach Caroli V. Regierung eine Theilung entstund, daß der Bruder FERDINANDUS I. Kayser ward; und hingegen der Sohn PHILIPPUS II. Spanien behielt; so ward es von Carolo V. so gemacht, daß die gesammten Niederlande zur Cron Spanien geschlagen wurden.

3. Als aber im sechzehenden Seculo die Spanier mit den Niederlanden etwas zu grausam umgiengen, und ihre Privilegia gantz unterdrücken wolten, so entstund eine grosse REVOLTE, dadurch eine neue Theilung verursachet ward.

4. Denn die X. Provintzen gegen Franckreich zu blieben beständig bey Spanien, und wurden dannenhero die Spanischen, oder Catholischen Niederlande, Lat. BELGIUM HISPANICUM, genennet.

5. Die übrigen VII. Provintzen gegen Norden zu fielen von Spanien ab, änderten die Religion, und fiengen eine freye REPUBLIC an; Dannenhero wurden sie die Vereinigten, oder auch die Reformirten Niederlande, Lat. BELGIUM FOEDERATUM, genennet.

6. Darüber entstund ein hefftiger Krieg, der bey nahe 80. Jahr gewähret hat, biß endlich mitten im vorigen Seculo An. 1648. der allge-

meine Friede zu Münster und Oßnabrück ſ
geſchloſſen wurde, daß die neue REPUBLIC
bey ihrer Freyheit muſte gelaſſen werden.

7. Von ſelbiger Zeit an hat man ein gedop-
peltes Niederland gehabt, nemlich

I. BELGIUM HISPANICUM, oder di
Spaniſchen Niederlande.

II. BELGIUM FOEDERATUM, oder die
vereinigten Niederlande.

8. Nun hat zwar der König in Franckreich
von den Spaniſchen Niederlanden nach und
nach ſo viel abgezwackt, daß die Geographi all-
bereit das dritte Theil, BELGIUM GALLICUM, oder die Frantzöſiſchen Niederlande abzeichnen möchten.

9. Doch weil ſolchergeſtalt die Provintzen
ziemlich zerriſſen würden: die Frantzoſen auch
nunmehro gar viel wieder von ſich haben geben
müſſen, was ſie verſchlungen hatten: ſo bleibt
man billig bey der alten Abtheilung.

10. Im Utrechtiſchen, Badiſchen und Wieneriſchen Frieden ſind die Spaniſchen Niederlande dem Hauſe Oeſterreich zugeeignet worden, und alſo werden ſie ins künfftige wohl die Oeſterreichiſchen Niederlande genennet werden.

Von den Spanischen oder Oesterreichischen Niederlanden.

VII.

Welche Provintzen gehören zu den Spanischen Niederlanden?

1. Wie oben gedacht, wenn man die alte Eintheilung der XVII. Provintzen behalten will, so gehören X. davon zu den Spanischen oder nunmehr Oesterreichischen Niederlanden.

I. ARTOIS, Latein. Artesia, eine Grafschafft an der Piccardie.

II. FLANDERN, Lat. Flandria, eine ziemlich grosse Grafschafft an der Nord-See.

III. HENNEGAU, Lat. Hannonia, Frantz. Hainaut, eine Grafschafft an den Gräntzen von Franckreich.

IV. NAMUR, eine Grafschafft an der Maas, Lat. Comitatus Namurcensis.

V. LUXEMBURG, ein grosses Hertzogthum, Lat. Ducatus Luxemburgicus, vor diesem ist es Lützelburg genennet worden; es liegt an der Mosel.

VI. LIMBURG, ein kleines Hertzogthum, Lat. Ducatus Limburgensis, liegt drüber an der Maas.

VII. GELDERN, Lat. Geldria, ein Hertzogthum an der Maas, über Limburg. Es

gehöret nur halb zu den Oesterreichischen Niederlanden, die andere und gröste Helffte gehöret zu den Vereinigten, und erstrecket sich biß an die Süder-See. Dahero kommts, daß es sowohl unter den X. Spanischen, als unter den VII. vereinigten Provintzen vorkömmt.

VIII. BRABANT, Lat. Brabantia, ist ein grosses Hertzogthum, mitten drinne, und ist unter allen Spanischen Provintzen die beste.

IX. ANTWERPEN, an der Schelde, führte vor Zeiten den Titul einer Marggrafschafft, Lat. Marchionatus Antwerpiensis, wiewohl das meiste auf der Stadt ANTWERPEN beruhet, welche keinen sonderlichen Umkreis hat.

X. MECHELN, nicht weit von Antwerpen, führte vor diesem den Titul einer Herrschafft, Lat. Dominium Mechliniense, doch das meiste beruhet ebenfalls auf der Stadt MECHELN, welche gar einen kleinen District hat.

2. Das sind die X. Provintzen, welche im sechzehenden Seculo beständig bey Spanien geblieben; nunmehro aber insonderheit wieder an das Haus Oesterreich gefallen sind. Doch wenn man die Niederlande ansiehet, wie sie heuti-

heutiges Tages eingetheilet sind, so ist ANTWERPEN und MECHELN gantz zum Hertzogthum BRABANT geschlagen, daß man also nur VIII. unterschiedene Provintzen antrifft. Und die müssen nunmehro etwas genauer untersuchet werden.

I. ARTOIS.

VIII.

Wo liegt die Grafschafft ARTOIS?

Die Grafschafft ARTOIS, Latein. Artesia, stößt unten an Franckreich, und zwar in specie an die PICCARDIE.

Oben ist die Grafschafft Flandern, und zur Rechten die Grafschafft Hennegau.

IX.

Wem gehöret die Grafschafft ARTOIS?

Dem Könige in Franckreich, seit dem Pyrenäischen und Nimwägischen Frieden.

X.

Was sind aber in der Grafschafft ARTOIS vor notable Plätze?

1. ARRAS, Lat. Atrebatum, Niederländisch Atrecht, am Flusse SCARPE, Lat. Scarpa, ist die Haupt-Stadt, groß, sehr wohl fortificiret, und mit einem Schlosse versehen, welches vor eine von den besten Vestungen in den gantzen Niederlanden passi-

ren kan. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Cambray. Die Benedictiner haben allhier eine reiche Abtey S. VAAST, Latein. S. Vedasti fanum. Die Frantzosen haben diesen Haupt-Ort seit An. 1640.

2. S. OMER, Lat. Audomaropolis, oder Fanum S. Audomari, liegt an den Flanderischen Gräntzen, an der AA, Lat. Agino, und ist ebenfalls eine considerable Vestung, mitten im Morast gelegen. Die Jesuiten haben in dieser Stadt ein Seminarium vor die Catholischen Engelländer, darinne viele widrige Anschläge wider Engelland sind geschmiedet worden. Es ward An. 1679. von den Frantzosen eingenommen.

3. ARIEN, Lat. Aria, Frantz. Aire, gleich darneben, an dem Fluß LIS, Lat. Legia, ist ein vester Ort im Morast gelegen. Es gieng An. 1677. an Franckreich über. An. 1710. haben es die Allirten durch eine blutige Belagerung recuperiret, aber auch im Frieden zu Utrecht An. 1713. wieder an Franckreich übergeben.

4. S. VENANT, Lat. Fanum S. Venantii, ist vor diesem vester gewesen als jetzund; die Frantzosen eroberten es An. 1659. und die Allirten bekamen es An. 1710. und gaben

es

es im Frieden zu Utrecht An. 1713. den Frantzosen wieder.

5. BETHUNE, Lat. Bethunia, auf einen Felsen, ist zwar nicht allzu groß, aber fein fortificiret. An. 1645. gieng es an die Frantzosen über. An. 1710. eroberten es die Alliirten: und An. 1712 die Frantzosen. In dieser Stadt ist eine berühmte Societas Charitatis Christianæ, welche vor die Begräbnüß ihrer Mit-Glieder Sorge trägt. Ein vornehmes Hauß in Franckreich führet von dieser Stadt den Titul als Grafen von Bethune.

6. BAPAUME, Latein. Papalma, liegt zur **Rechten** an den Piccardischen Gräntzen, und ist ein vestes Nest. Es kam An. 1641. schon in Frantzösische Hände.

7. HEDINFERT, Lat. Hedena Philiberti, oder Hedinum, liegt zur **Lincken** an den Piccardischen Gräntzen; ist gleichfalls veste, so klein als es sonst ist. Diesen Ort hat Hertzog Philibert Emanuel von Savoyen, Kayser Carls V. General, unweit der ruinirten alten Stadt HEDIN angeleget. Seit dem Pyrenäischen Frieden gehöret diese Vestung der Crone Franckreich.

8. TEROANNE, Lat. Teruanna, liegt etwan eine Meile von Arien; vor diesem ist es ei-

ne treffliche Stadt gewesen; Doch Carolus V. hat sie schon im sechzehenden Seculo dem Erdboden gleich gemacht, daß man heutiges Tages nichts mehr siehet, als nur die Rudera.

9. S. PAUL, oder S. POL, Lat. Fanum S. Pauli, liegt nicht weit von Hedin, ist eine mittelmäßige Stadt, welche den Titul einer Grafschafft führet. Gehöret dermalen den Printzen von Hornes.

10. LENZ, Lat. Lentium, eine kleine Vestung an einem Moraste. Bey diesen Ort erlitten die Spanier 1648. eine harte Niederlage von den Frantzosen.

11. LILLERS, Latein. Lilerium, ein geringer Ort.

12. GUINEGAST oder ENGUINEGATTE, ein Dorff zwischen S. OMER und HEDIN, ist wegen der sogenannten Journée des Esperons in der Historie merckwürdig, da nemlich die Frantzosen 1513. in der Schlacht wider die Engelländer sich mehr der Sporne zum Ausreissen als der Waffen bedienet.

Die gantze Landschafft hat Uberfluß an Getreyde, mit welchem sie auch einen ziemlichen Handel treibt.

II. FLANDERN,

XI.

Wo liegt die Grafschafft Flandern?

Sie liegt an der **Nord-See**, und ist wohl die schönste und reichste Grafschafft in der Welt: Denn sie begreifft fast alles, was zwischen der **Nord-See** und der **Schelde** gelegen ist.

Die Provintzen, welche daran stossen, sind zur **Lincken** Artois, **unten** Hennegau, zur **Rechten** Brabant, **oben** Seeland.

XII.

Wie wird die Grafschafft Flandern eingetheilet?

Zu Zeiten Kaysers Caroli V. wurde Flandern in das **Wallonische**, **Teutsche**, und **Kayserliche** Flandern abgetheilet, welche Eintheilung der Historie wegen zu mercken. Heut zu Tag da die Spanier oder nunmehro die Oesterreicher, die Frantzosen, und die Staaten von Holland sich darein getheilet, hat man folgende drey Theile zu mercken.

I. **Das Oesterreichische Flandern**, Lat. FLANDRIA AUSTRIACA, **in der Mitten.**

II. **Das Frantzösische Flandern**, Lat. FLANDRIA GALLICA, **zur Lincken.**

III. Das Holländische Flandern, Lat. FLANDRIA HOLLANDICA, zur Rechten.

XIII.

Welches ist das Oesterreichische Flandern?

Es liegt in der Mitten, und begreifft folgende Städte:

1. GENT, Lat. Gandavum, Frantzös. Gand, an der Schelde, wiewohl eigentlich vier Flüsse in Gent zusammen kommen. Sie ist sehr groß, daß man 30000. Häuser darinne zählen will; ist aber nach Proportion nicht starck genug bewohnt. Das Schloß, welches Carolus V. noch gebauet hat, ist ziemlich veste. Sie ist die Geburts-Stadt Kaysers Caroli V. und im XVI. Seculo eine von den galantesten Städten in der Welt gewesen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. Anno 1708. machten sich die Frantzosen Meister davon, und brachten es in guten Defensions-Stand, sie wurden aber zum Ausgange desselben Jahres von denen Alliirten wieder delogiret. Von hieraus nach Brugges und Ostende ist ein schöner Canal zu Beförderung der Handlung angelegt.

2. BRUGGES, Lat. Bruga, ist nach Gent die beste Stadt, groß, schöne und reich, aber

schlecht

schlecht bevestiget. Sie liegt an einem grossen Canal, der biß nach dem Meere gehet, und insgemein die Fahrt bey Brügges genennet wird: dahero kan die Handlung daselbst bequem getrieben werden. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. In dem funffzehenden Seculo ist diese Stadt die ansehnlichste Handels-Stadt in Niederlanden gewesen, sie ist aber durch ihren eigenen Ubermuth und durch den Aufnahm der Städte Antwerpen und Amsterdam gefallen. Ihre sträfliche Aufführung und Rebellionen gegen Kayser Maximilianum I., der in dieser Stadt von H. Philippo Bono von Burgund im Jahr 1429. gestiffte Orden des göldenen Vliesses und die berühmte Kauffmanns-Börse, von welcher alle dergleichen Gebäude in der Welt den Nahmen haben sollen, verewigen das Andencken von Brugges. Das Land um Brugges herum, biß an das Meer, wird wegen der sonderbahren Freyheiten Land van den Fryen, Lat. Franconatus it. Terra Franca genennet, wovon der Ursprung in der Niederländischen Historie zu suchen.

3. DAM, Lat. Damum, ist ein kleiner aber sehr vester Ort, etwa eine Meile von Brügges;

ges; wie denn der Ort eben zur Sicherheit der Stadt Brugges ist angeleget worden.

4. BLANCKENBERG, Lat. Blancoberga, liegt gegen über an der See, und ist an sich selber nur ein Städtgen, aber der Haven dabey ist sehr bequem, und das Schloß wohl verwahret.

5. WINEDAL, ein geringer Ort, nicht weit von Brugges, nahe bey TORNHOUT, ward An. 1708. durch einen kleinen Sieg wider die Frantzosen, welche das Proviant vor das Alliirte Lager bey Rüßel wegnehmen wollten, bekannt.

6. OSTENDE, Lat. Ostenda, ist zwar klein, aber wohl bevestiget, und der eintzige Haven von Importance, den die Spanier in den Niederlanden hatten.

Diese Stadt florirte vor diesem trefflich. Doch An. 1604. ward sie von den Spaniern nach einer drey-jährigen Belagerung eingenommen, und hat den Schaden noch nicht verwunden. Der damaligen Gouvernantin der Niederlande, Clara Isabella Eugenia, vorgeblich gethanes Gelübde, ihr Hemde nicht eher auszuziehen, als biß dieser Ort würde erobert seyn, mag auf seinen Werth und Unwerth beruhen.

An.

An. 1706. haben sich die Holländer dieses wichtigen Havens durch eine kurtze, aber heftige Belagerung bemeistert, und haben biß zum Utrechtischen Frieden Garnison darinn gehabt.

Unlängst fieng das Commercium daselbst wieder an zu floriren, nachdem in den Oesterreichischen Niederlanden eine Indianische Compagnie vom Kayser war aufgerichtet worden, die aber vielen Widerspruch von Seiten Hollands und Engellands hat leiden müssen.

Sie mag sonst den Nahmen von Osten bekommen haben: denn daneben liegt zur Lincken ein Flecken, der Westende heisset.

7. NIEUPORT, Lat. Novus Portus, nicht weit von der See, ist gar ein vester Ort, und wird sonst auch SANDHOFT genannt; Die Frantzosen haben es im Frieden zu Utrecht A. 1713. abtreten müssen. Unweit dieser Stadt wurden 1600. die Spanier vom Printz Moriz von Oranien auf das Haupt geschlagen, so daß sich der Spanische General Ertz-Hertzog Albertus kaum kümmerlich mit der Flucht retten mögen.

8. FURNES, oder VURNES, Lat. Furnæ, ist klein, aber veste, ein Barrier-Platz, und ist

von den Frantzosen zu Utrecht Anno 1713. wieder abgetreten worden.

9. DIXMUYDEN, Lat. Dicasmuda, ist eine feine und wegen der berühmten Jahrmärckte auch guten Bier-Brau bekannte Stadt.

10. DEYNSE, Latein. Deinsa, ist ein mittelmäßiger Ort und Paß über die Lys.

11. FORT KNOCKE, Frantz. Fort de la Kenocke, unweit Dixmuyden, ist ein vestes Nest am Flusse Yper. Ist auch ein Barrier-Platz.

12. CORTRYCHT, Frantz. Courtray, Lat. Cortracum, eine Vestung am Flusse Leye, Frantz. Lys, Lat. Legia. Im Kriege ist sie bald Frantzösisch, bald Spanisch gewesen, im Frieden zu Ryßwick An. 1697. ist sie den Spaniern gelassen, und An. 1706. fortificiret worden. Die Einwohner verfertigen zarte Leinwand, und haben gute Nahrung.

13. ALIDENARDE, oder OUDENARDE, Lat. Aldenarda, an der Schelde, hat mitten in der Stadt ein vestes Schloß; denn die Schelde fließt mitten durch. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff

nach

nach Cambray. Anno 1708. wurden die Frantzosen von den Alliirten, nicht weit von Oudenarde, geschlagen. Hier wird ebenfalls schöne Leinwand und köstliche Teppiche verfertiget.

14. DENDERMONDE, Lat. Teneramunda, liegt besser zur Rechten an der Schelde, wo der Fluß Dendre, Lat. Tenera, hinein fließt. Der Ort ist wohl fortificiret, und liegt im Moraste. Die Garnison ist zu folge des Barriere-Tractats, halb Kayserlich, und halb Holländisch.

15. Die Grafschafft ALOST, Holländisch, T'LANT van AELST, Lat. Comitatus Alostanus, liegt eben da herum, unter der Schelde.

1. AELST, Lat. Alostum, am Flusse Dendre, die Haupt-Stadt, ist ziemlich veste.

2. GERSTBERG, oder GRANDMONT, wie es in manchen Charten heist, Lat. Gerardi Mons, ist mittelmäßig.

3. NINOVE, Lat. Niniva, ist gar ein schlechter Ort.

16. T'LAND van WAES, Lat. Vasia, liegt auch da über der Schelde, und hat ausser einigen Forts keinen remarquablen Platz.

17. NB. Wo GENT, BRUGGES, OSTENDE und die benachbarten Orte gelegen sind, das hat in vorigen Zeiten FLANDRIA TEUTONICA, oder das Teutsche Flandern geheissen.

18. NB. Wo AELST und die benachbarten Orte gegen Seeland zu gelegen sind, das ist in vorigen Zeiten FLANDRIA IMPERIALIS, oder das Kayserliche Flandern genennet worden.

19. Im Utrechtischen Frieden 1713. ist dieses Oesterreichische Flandern mit nachfolgenden Plätzen vermehret worden, welche von den Frantzosen, damit die Holländer eine sichere Barriere oder Vormauer haben möchten, sind abgetreten worden:

1. DORNICK, Lat. Dornacum, Frantz. Tournay, an der Schelde, ist eine sehr veste Handels-Stadt, die sehr einträgliche Manufacturen hat, mit einer vortrefflichen Citadelle. An. 1667. bekamen es die Frantzosen, und An. 1709. ward es durch eine blutige Belagerung wieder recuperiret. Der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Cambray, und das Parlament, das die Frantzosen sonst zu Dornick hatten, ist nach dem

Utrechtischen Frieden nunmehro nach Cambray verlegt worden. Der Fränckische König Chilpericus I. ist zu Ende des 6ten Seculi hier begraben, und sein Begräbnüß 1653. entdecket worden. Von welcher sonderlichen Begebenheit der berühmte Chiffletius ein eigen Buch geschrieben.

2. YPERN, Lat. Ipera, liegt auf einer Ebene, ist starck bevestiget, und hat ein schönes Schloß. Die Frantzosen nahmen es An. 1678. ein; und Anno 1713. haben sie es im Utrechtischen Frieden restituiren müssen. Der Bischoff gehöret unter Mecheln. Der berühmte Cornelius Jansenius ist hier Bischoff gewesen. Der Ort hat sonsten gute Tuch-Fabriquen, und einen bekannten Jahrmarckt.

3. MENIN, oder MENEN, Latein. Menena, ein nicht gar zu grosser, aber vortrefflich fortificirter Ort am Flusse Lys, welcher vor des grossen Frantzösischen Ingenieurs Vaubans Meisterstuck gehalten wurde. An. 1706. ward es von denen Alliirten erobert, und auch im Frieden mainteniret.

4. POPERINGEN, Lat. Poperinga, ein kleiner Ort.

5. CO-

5. COMINES, Lat. Comineum, ein Städtgen an der Lys, ist seiner Schleussen wegen und als die Vater-Stadt des berühmten Historici und Politici Philippi Cominei zu mercken.

6. WARWICH, Latein. Varoviacum, ein kleiner Ort.

7. VARNETON, Lat. Varnetonium, oder Wastena, an der Lys, ist auch nicht groß, aber wohl bevestiget.

XIV.

Welches ist das Frantzösische Flandern.

Das meiste haben sie in dem Aackischen Frieden, und das andere in dem Niemägischen Frieden erhalten; aber im letzten Kriege viel davon verlohren.

1. RYSSEL, Lat. Insulæ, Frantz. Lille, liegt unten, an der Deule, Lat. Delia, ist sehr groß, wohl bewohnt, und sehr starck bevestiget, es hat auch ein neu angelegtes Schloß, oder Citadell, dergleichen in der Welt nicht seyn soll; treibet starcke Handlung, sonderlich mit Tüchern und Stoffen, und ist die Haupt-Stadt unter allen Plätzen, welche die Frantzosen bißhero in den Niederlanden conqueriret haben. Anno 1668. brach-

brachten die Frantzosen diesen Ort in ihre Gewalt. An. 1708. ist ihnen diese Vormauer zwar durch eine merckwürdige Belagerung, welcher nebst vielen andern grossen Printzen, auch der verstorbene König August von Pohlen beygewohnet, wieder abgenommen worden; sie hat aber im Frieden zu Utrecht An. 1713. den Frantzosen wieder müssen restituiret werden.

2. DOUAY, Lat. Duacum, am Flusse Scarpe, ist gleichfalls sehr veste, hat ein wohl versorgtes Zeughaus, eine bekannte Universität, und ein treffliches Seminarium vor junge Engelländer, Schotten und Irrländer, welche allhier in der Catholischen Religion erzogen werden. An. 1667. gieng sie verlohren, und An. 1710. ist sie durch eine hartnäckigte Belagerung von den Alliirten wieder erobert worden. Aber An. 1712. ist diese Haupt-Vestung nach einer starcken Gegenwehre wieder an die Frantzosen übergegangen.

3. La BASSEE, Lat. Bassea, an den Gräntzen gegen Artois, ist gar fein bevestiget. Seit An. 1668. haben es die Frantzosen.

4. ARMENTIERES, Lat. Armentariæ, am Flusse Lys, soll gar artig und zugleich wohl beve-

bevestiget aussehen. Es ist auch An. 1669. den Frantzosen zu Theil worden. Hier werden gute Tücher und gute Käse gemacht.

5. DUNKIRCHEN, Niederländisch, Duynquercken, Lat. Dunquerca, liegt am Meere, und ist bißhero eine grosse, wohl fortificirte, und mit einem admirablen Haven versehene Stadt gewesen.

Dieser Ort wurde An. 1658. von den Engelländern und Frantzosen zugleich eingenommen, und die Engelländer blieben damals in der Possession: Doch An. 1662. ward er von den Frantzosen durch eine abgeredete Summa Geldes eingelöset, durch des berühmten Vaubans Direction in den besten Fortifications-Stand gesetzet, und hat nach diesem durch die Handlung und die vielen Capers, so von hieraus ausgeloffen, Engelland und Holland unsäglichen Schaden zugefüget.

Endlich haben die Engelländer im Frieden zu Utrecht 1713. drauf gedrungen, daß die Fortification hat müssen demoliret, und der admirable Haven unbrauchbar gemacht werden. Hierauf haben die Frantzosen zwar bey MARDYCK einen neuen Canal gegraben, wodurch der Verlust von Dunkerken ziemlich würde seyn ersetzt wor-

worden; aber die Engelländer haben darauf gedrungen, daß die Arbeit unter der Minderjährigkeit des jetzigen Königs guten Theils wieder hat müssen eingerissen werden.

6. GREVELINGEN, Lat. Gravelina, liegt zwischen Calais und Dünkirchen, und ist eine ziemliche veste Stadt, nicht weit von der See. Das haben die Frantzosen seit 1658.

7. WINOXBERG, Lat. Mons S. Vinoci, oder Vinociberga, nicht weit davon, ist von mittelmäßiger Gattung.

8. CASSEL, oder MONTCASSEL, Lat. Castellum Morinorum, ist eine lustige Stadt auf einer Höhe gelegen.

9. BOVINES, Lat. Bovinæ, ein schlechter Flecken, unweit welchen der König Philippus II. von Franckreich Kayser Ottonem IV. in einer Schlacht 1214. überwunden.

10. ORCHIES, L. Orchisa oder Orichiacum, ein kleiner aber wegen der guten Wollwebereyen nahrhaffter Ort.

11. NB. Wo LILLE, DORNICK, DOUAY, und die benachbarten Orte liegen, das hat vor diesem schon FLANDRIA GALLICA geheissen. Die heutigen Einwohner heist man eben daher mit einem verstümmelten

Nahmen WALLONES, Teutsch die Wallonen.

XV.

Welches ist das Holländische Flandern?

Es liegt zur rechten Hand, und was die Holländer von Flandern haben, das haben sie noch vor dem Westphälischen Frieden in dem langwierigen Kriege mit Spanien weggenommen; Denn nach der Zeit haben sie mit Spanien continuirlichen Frieden gehabt.

1. SLUIS, Lat. Clausulæ oder Slusa, Frantz. Ecluse, die Haupt-Stadt, ist nicht allzu groß, giebt aber einer grossen Vestung nichts nach, weil sie mit Moråsten umgeben ist. Sie liegt nicht weit von der See, und hat einen bequemen Haven, daher sie gut zur Handlung gelegen ist. Die Holländer haben diesen Ort währender Belagerung von Ostende im letztern Seculo eingenommen. Der Stadt Sluis gegen über liegt die wegen der dahin gebrachten Saltzburgischen Emigranten, so sich in Holländischen Schutz begeben, bekannte Insul Cadsand.

2. ARDENBURG, Lat. Ardenburgum, ist klein, aber auch gut genug bevestiget. Die Holländer haben es seit An. 1604.

3. ISENDYCK, Latein. Isendicum, ist auch nicht

nicht groß, paßiret vor eine zuverläßige Vestung.

4. BIERFLIET, Latein. Bierfletum, ist eine starcke Fortresse, welche die Holländer auf der kleinen Insul BIERFLIET angeleget haben, und die Vaterstadt des bekannten Wilhelm Beuckelen oder Böckels, eines Fischers, welcher zu Ende des vierzehenden Seculi die Kunst erfunden, wie man die Häringe in Tonnen durch Saltz vor der Fäulung erhalten könne.

5. SAS van GENT, Lat. Agger oder Cataracta Gandavensis, ist ein sehr vestes Schloß, welches die Spanier der Stadt Gent zur Sicherheit angeleget haben: nunmehro aber besitzen es die Holländer, und haben ein considerables Zeug-Haus daselbst angeleget, welches seinen Vorrath zu der wichtigen Belagerung von Ryssel 1708. hergeliehen.

6. AXEL, Lat. Axella, ist ebenfalls ein vester Ort, ob er gleich nicht allzu groß ist. Er ist schon im sechzehenden Seculo A. 1586. von den Holländern mit List eingenommen worden.

7. HULST, L. Hulstum, liegt über dem Lande von Waes, und ist sehr wohl bevestiget, aber

aber auch gar compendieux. An. 1645. haben es die Holländer weggenommen.

8. NB. Die Gegend, wo Hulst gelegen ist, wird von den Holländern DE VIER AMBACHTEN, das ist, die vier Aemter genennet.

III. HENNEGAU.

XVI.

Wo liegt die Grafschafft HENNEGAU?

Sie liegt zwischen der Schelde und der Maas. Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Unten, die Piccardie von Franckreich.
Zur Lincken, die Grafschafft Artois.
Zur Rechten, die Grafschafft Namur.
Oben, Flandern und Brabant.

XVII.

Wem gehöret die Grafschafft HENNEGAU?

Die Frantzosen und Oesterreicher haben sich darein getheilet. In vorigen Kriegen hatten zwar die Frantzosen die gantze Grafschafft inne, sie haben aber im Frieden zu Ryßwick und Utrecht viel wieder heraus geben müssen.

XVIII.

Was haben also die Frantzosen im HENNEGAU?

1. VALENCIENNES, Latein. Valentianæ, oder Valencenæ, liegt an der Schelde, wel-

welche mitten durch die Stadt gehet. Sie ist groß, wohl angebauet, trefflich bevestiget, und ist doch An. 1677. von den Frantzosen, und zwar von König Lud. XIV. in eigener Person, in kurtzer Zeit eingenommen worden. Sie hat gute Nahrung von den Zeug- und Leinwand-Handel, ist auch mit einer Stappel-Gerechtigkeit über die Frantzösischen Weine versehen.

2. CAMBRAY, Latein. Cameracum, Teutsch Camerich, liegt drunter, auch an der Schelde an den Piccardischen Gräntzen. Die Stadt ist groß, und mit zwey starcken Schlössern fortificiret. Es ist auch zugleich ein grosses Ertz-Bißthum. Unter vielen schönen Gebäuden ist der Ertz-Bischöfliche Pallast, das Rathhauß, und das auf selbigen befindliche rare Uhrwerck sehenswürdig. Die zarte Leinwand, welche hier in Menge verfertiget und weit und breit verführet wird, hat von dieser Stadt den Nahmen Cammer-Tuch überkommen. An. 1677. gieng der importante Ort verlohren. Die gantze Gegend herum wird Frantzös. le CAMBRESIS, Latein. Ager Cameracensis, genennet.

Es ist sonst dieser Ort wegen des CAMBRESISchen Friedens bekannt, welcher An. 1529.

an diesem Orte zwischen Carolo V. und Francisco I. ist geschlossen worden. Der Friedens-Congreß A. 1724. gieng fruchtloß ab.

Nicht weit davon ist ein Schloß, CHATEAU en CAMBRESIS, Lat. Castrum Cameracense, da ist zwischen Franckreich und Spanien auch ein Friede geschlossen worden An. 1559.

3. BOUCHAIN, Lat. Bochanium, oder Buccinium, an der Schelde, ist nicht groß, aber artig bevestiget, sonderlich, nachdem es die Frantzosen seit An. 1676. besessen haben. An. 1711. machten sich die Alliirten Meister davon, aber An. 1712. holten es die Frantzosen wieder. Die Gegend umher heist OSTERVANT.

4. CONDET, Lat. Condatum, nicht weit von Valenciennes an dem Einflusse der Haine in die Schelde, wird vor eine Real-Vestung gehalten. Die Frantzosen nahmen es Anno 1676. weg. Sonst ist dieses der Ort, davon die Printzen von Condé in Franckreich den Titul führen.

5. MAUBEUGE, Latein. Malebodium, am Flusse Sambre, welcher Lat. Sabis heist, gleich unter Mons, ist jetzo gleichfalls vest, und wegen der Passage über die Sambre im Kriege sehr vortheilhafftig.

6. QUESNOY, Lat. Quercetum, ist ein kleiner, aber vester Ort. An. 1711. nahmen es die Alliirten ein, und An. 1712. recuperirten es die Frantzosen wieder. Allhier wird ein starcker Handel mit einer Art von halb Seiden Stoffen, so Samosetten genennet werden, ingleichen auch mit Leinwand getrieben.

7. LANDRECY, Latein. Landrecium, liegt an der Piccardischen Gräntze, am Flusse Sambre, und ist eine Vestung von mittler Gattung. Im Pyrenäischen Frieden haben es die Frantzosen bekommen. An. 1712. fiengen es die Alliirten an zu belagern, zogen aber wieder ab.

8. AVESNES, Lat. Avenna, an der Hespres, Lat. Hepta, ist zwar nicht groß, aber veste, und wird eine Grafschafft tituliret. Es ist schon seit dem Pyrenäischen Frieden unter Franckreich.

9. BAVAY, Lat. Bavacum, eine alte und dermalen schlechte Stadt, die im Niemägischen Frieden Anno 1679. Franckreich eingeräumet worden.

10. Harte bey Bavay liegen die berühmten Flecken BLEAUGIES, TANIERES, und MALPLACKET, bey welchen An. 1709. die blutigste Schlacht in dem gantzen

ren kan. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Cambray. Die Benedictiner haben allhier eine reiche Abtey S. VAAST, Latein. S. Vedasti fanum. Die Frantzosen haben diesen Haupt-Ort seit An. 1640.

2. S. OMER, Lat. Audomaropolis, oder Fanum S. Audomari, liegt an den Flanderischen Gräntzen, an der AA, Lat. Agino, und ist ebenfalls eine considerable Vestung, mitten im Morast gelegen. Die Jesuiten haben in dieser Stadt ein Seminarium vor die Catholischen Engelländer, darinne viele widrige Anschläge wider Engelland sind geschmiedet worden. Es ward An. 1679. von den Frantzosen eingenommen.

3. ARIEN, Lat. Aria, Frantz. Aire, gleich darneben, an dem Fluß LIS, Lat. Legia, ist ein vester Ort im Morast gelegen. Es gieng An. 1677. an Franckreich über. An. 1710. haben es die Alliirten durch eine blutige Belagerung recuperiret, aber auch im Frieden zu Utrecht An. 1713. wieder an Franckreich übergeben.

4. S. VENANT, Lat. Fanum S. Venantii, ist vor diesem vester gewesen als jetzund; die Frantzosen eroberten es An. 1659. und die Alliirten bekamen es An. 1710. und gaben

es

es im Frieden zu Utrecht An. 1713. den Frantzosen wieder.

5. BETHUNE, Lat. Bethunia, auf einen Felsen, ist zwar nicht allzu groß, aber fein fortificiret. An. 1645. gieng es an die Frantzosen über. An. 1710. eroberten es die Alliirten: und An. 1712 die Frantzosen. In dieser Stadt ist eine berühmte Societas Charitatis Christianæ, welche vor die Begräbnüß ihrer Mit-Glieder Sorge trägt. Ein vornehmes Hauß in Franckreich führet von dieser Stadt den Titul als Grafen von Bethune.

6. BAPAUME, Latein. Papalma, liegt zur Rechten an den Piccardischen Gräntzen, und ist ein vestes Nest. Es kam An. 1641. schon in Frantzösische Hände.

7. HEDINFERT, Lat. Hedena Philiberti, oder Hedinum, liegt zur **Lincken** an den Piccardischen Gräntzen; ist gleichfalls veste, so klein als es sonst ist. Diesen Ort hat Hertzog Philibert Emanuel von Savoyen, Kayser Carls V. General, unweit der ruinirten alten Stadt HEDIN angeleget. Seit dem Pyrenäischen Frieden gehöret diese Vestung der Crone Franckreich.

8. TEROANNE, Lat. Teruanna, liegt etwan eine Meile von Arien; vor diesem ist es ei-

ne treffliche Stadt gewesen; Doch Carolus V. hat sie schon im sechzehenden Seculo dem Erdboden gleich gemacht, daß man heutiges Tages nichts mehr siehet, als nur die Rudera.

9. S. PAUL, oder S. POL, Lat. Fanum S. Pauli, liegt nicht weit von Hedin, ist eine mittelmäßige Stadt, welche den Titul einer Grafschafft führet. Gehöret dermalen den Printzen von Hornes.

10. LENZ, Lat. Lentium, eine kleine Vestung an einem Moraste. Bey diesen Ort erlitten die Spanier 1648. eine harte Niederlage von den Frantzosen.

11. LILLERS, Latein. Lilerium, ein geringer Ort.

12. GUINEGAST oder ENGUINEGATTE, ein Dorff zwischen S. OMER und HEDIN, ist wegen der sogenannten Journée des Esperons in der Historie merckwürdig, da nemlich die Frantzosen 1513. in der Schlacht wider die Engelländer sich mehr der Sporne zum Ausreissen als der Waffen bedienet.

Die gantze Landschafft hat Uberfluß an Getreyde, mit welchem sie auch einen ziemlichen Handel treibt.

II. FLANDERN,

XI.

Wo liegt die Grafschafft Flandern?

Sie liegt an der Nord-See, und ist wohl die schönste und reichste Grafschafft in der Welt: Denn sie begreifft fast alles, was zwischen der Nord-See und der Schelde gelegen ist.

Die Provintzen, welche daran stossen, sind zur Lincken Artois, unten Hennegau, zur Rechten Brabant, oben Seeland.

XII.

Wie wird die Grafschafft Flandern eingetheilet?

Zu Zeiten Kaysers Caroli V. wurde Flandern in das Wallonische, Teutsche, und Kayserliche Flandern abgetheilet, welche Eintheilung der Historie wegen zu mercken. Heut zu Tag da die Spanier oder nunmehro die Oesterreicher, die Frantzosen, und die Staaten von Holland sich darein getheilet, hat man folgende drey Theile zu mercken.

I. Das Oesterreichische Flandern, Lat. FLANDRIA AUSTRIACA, in der Mitten.

II. Das Frantzösische Flandern, Lat. FLANDRIA GALLICA, zur Lincken.

III. Das Holländische Flandern, Lat. FLANDRIA HOLLANDICA, zur Rechten.

XIII.

Welches ist das Oesterreichische Flandern?

Es liegt in der Mitten, und begreifft folgende Städte:

1. GENT, Lat. Gandavum, Frantzös. Gand, an der Schelde, wiewohl eigentlich vier Flüsse in Gent zusammen kommen. Sie ist sehr groß, daß man 30000. Häuser darinne zählen will; ist aber nach Proportion nicht starck genug bewohnt. Das Schloß, welches Carolus V. noch gebauet hat, ist ziemlich veste. Sie ist die Geburts-Stadt Kaysers Caroli V. und im XVI. Seculo eine von den galantesten Städten in der Welt gewesen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. Anno 1708. machten sich die Frantzosen Meister davon, und brachten es in guten Defensions-Stand, sie wurden aber zum Ausgange desselben Jahres von denen Alliirten wieder delogiret. Von hieraus nach Brugges und Ostende ist ein schöner Canal zu Beförderung der Handlung angelegt.

2. BRUGGES, Lat. Bruga, ist nach Gent die beste Stadt, groß, schöne und reich, aber

schlecht

schlecht bevestiget. Sie liegt an einem grossen Canal, der biß nach dem Meere gehet, und insgemein die Fahrt bey Brügges genennet wird: dahero kan die Handlung daselbst bequem getrieben werden. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. In dem funffzehenden Seculo ist diese Stadt die ansehnlichste Handels-Stadt in Niederlanden gewesen, sie ist aber durch ihren eigenen Ubermuth und durch den Aufnahm der Städte Antwerpen und Amsterdam gefallen. Ihre sträfliche Aufführung und Rebellionen gegen Kayser Maximilianum I., der in dieser Stadt von H. Philippo Bono von Burgund im Jahr 1429. gestiffte Orden des göldenen Vliesses und die berühmte Kauffmanns-Börse, von welcher alle dergleichen Gebäude in der Welt den Nahmen haben sollen, verewigen das Andencken von Brugges. Das Land um Brugges herum, biß an das Meer, wird wegen der sonderbahren Freyheiten Land van den Fryen, Lat. Franconatus it. Terra Franca genennet, wovon der Ursprung in der Niederländischen Historie zu suchen.

3. DAM, Lat. Damum, ist ein kleiner aber sehr vester Ort, etwa eine Meile von Brügges;

ges; wie denn der Ort eben zur Sicherheit der Stadt Brugges ist angeleget worden.

4. BLANCKENBERG, Lat. Blancoberga, liegt gegen über an der See, und ist an sich selber nur ein Städtgen, aber der Haven dabey ist sehr bequem, und das Schloß wohl verwahret.

5. WINEDAL, ein geringer Ort, nicht weit von Brugges, nahe bey TORNHOUT, ward An. 1708. durch einen kleinen Sieg wider die Frantzosen, welche das Proviant vor das Alliirte Lager bey Rüßel wegnehmen wollten, bekannt.

6. OSTENDE, Lat. Ostenda, ist zwar klein, aber wohl bevestiget, und der eintzige Haven von Importance, den die Spanier in den Niederlanden hatten.

Diese Stadt florirte vor diesem trefflich. Doch An. 1604. ward sie von den Spaniern nach einer drey-jährigen Belagerung eingenommen, und hat den Schaden noch nicht verwunden. Der damaligen Gouvernantin der Niederlande, Clara Isabella Eugenia, vorgeblich gethanes Gelübde, ihr Hemde nicht eher auszuziehen, als biß dieser Ort würde erobert seyn, mag auf seinen Werth und Unwerth beruhen.

An.

An. 1706. haben sich die Holländer dieses wichtigen Havens durch eine kurtze, aber heftige Belagerung bemeistert, und haben biß zum Utrechtischen Frieden Garnison darinn gehabt.

Unlängst fieng das Commercium daselbst wieder an zu floriren, nachdem in den Oesterreichischen Niederlanden eine Indianische Compagnie vom Kayser war aufgerichtet worden, die aber vielen Widerspruch von Seiten Hollands und Engellands hat leiden müssen.

Sie mag sonst den Nahmen von Osten bekommen haben: denn daneben liegt zur Lincken ein Flecken, der Westende heisset.

7. NIEUPORT, Lat. Novus Portus, nicht weit von der See, ist gar ein vester Ort, und wird sonst auch SANDHOFT genannt; Die Frantzosen haben es im Frieden zu Utrecht A. 1713. abtreten müssen. Unweit dieser Stadt wurden 1600. die Spanier vom Printz Moriz von Oranien auf das Haupt geschlagen, so daß sich der Spanische General Ertz-Hertzog Albertus kaum kümmerlich mit der Flucht retten mögen.

8. FURNES, oder VURNES, Lat. Furnæ, ist klein, aber veste, ein Barrier-Platz, und ist

von den Frantzosen zu Utrecht Anno 1713. wieder abgetreten worden.

9. DIXMUYDEN, Lat. Dicasmuda, ist eine feine und wegen der berühmten Jahrmärckte auch guten Bier-Brau bekannte Stadt.

10. DEYNSE, Latein. Deinsa, ist ein mittelmäßiger Ort und Paß über die Lys.

11. FORT KNOCKE, Frantz. Fort de la Kenocke, unweit Dixmuyden, ist ein vestes Nest am Flusse Yper. Ist auch ein Barrier-Platz.

12. CORTRYCHT, Frantz. Courtray, Lat. Cortracum, eine Vestung am Flusse Leye, Frantz. Lys, Lat. Legia. Im Kriege ist sie bald Frantzösisch, bald Spanisch gewesen, im Frieden zu Ryßwick An. 1697. ist sie den Spaniern gelassen, und An. 1706. fortificiret worden. Die Einwohner verfertigen zarte Leinwand, und haben gute Nahrung.

13. ALDENARDE, oder OUDENARDE, Lat. Aldenarda, an der Schelde, hat mitten in der Stadt ein vestes Schloß; denn die Schelde fließt mitten durch. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff

nach

nach Cambray. Anno 1708. wurden die Frantzosen von den Alliirten, nicht weit von Oudenarde, geschlagen. Hier wird ebenfalls schöne Leinwand und köstliche Teppiche verfertiget.

14. DENDERMONDE, Lat. Teneramunda, liegt besser zur Rechten an der Schelde, wo der Fluß Dendre, Lat. Tenera, hinein fließt. Der Ort ist wohl fortificiret, und liegt im Moraste. Die Garnison ist zu folge des Barriere-Tractats, halb Kayserlich, und halb Holländisch.

15. Die Grafschafft ALOST, Holländisch, T'LANT van AELST, Lat. Comitatus Alostanus, liegt eben da herum, unter der Schelde.

1. AELST, Lat. Alostum, am Flusse Dendre, die Haupt-Stadt, ist ziemlich veste.

2. GERSTBERG, oder GRANDMONT, wie es in manchen Charten heist, Lat. Gerardi Mons, ist mittelmäßig.

3. NINOVE, Lat. Niniva, ist gar ein schlechter Ort.

16. T'LAND van WAES, Lat. Vasia, liegt auch da über der Schelde, und hat ausser einigen Forts keinen remarquablen Platz.

17. NB.

17. NB. Wo GENT, BRUGGES, OSTENDE und die benachbarten Orte gelegen sind, das hat in vorigen Zeiten FLANDRIA TEUTONICA, oder das Teutsche Flandern geheissen.

18. NB. Wo AELST und die benachbarten Orte gegen Seeland zu gelegen sind, das ist in vorigen Zeiten FLANDRIA IMPERIALIS, oder das Kayserliche Flandern genennet worden.

19. Im Utrechtischen Frieden 1713. ist dieses Oesterreichische Flandern mit nachfolgenden Plätzen vermehret worden, welche von den Frantzosen, damit die Holländer eine sichere Barriere oder Vormauer haben möchten, sind abgetreten worden:

1. DORNICK, Lat. Dornacum, Frantz. Tournay, an der Schelde, ist eine sehr veste Handels-Stadt, die sehr einträgliche Manufacturen hat, mit einer vortrefflichen Citadelle. An. 1667. bekamen es die Frantzosen, und An. 1709. ward es durch eine blutige Belagerung wieder recuperiret. Der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Cambray, und das Parlament, das die Frantzosen sonst zu Dornick hatten, ist nach dem Utrech-

Utrechtischen Frieden nunmehro nach Cambray verlegt worden. Der Fränckische König Chilpericus I. ist zu Ende des 6ten Seculi hier begraben, und sein Begräbnüß 1653. entdecket worden. Von welcher sonderlichen Begebenheit der berühmte Chiffletius ein eigen Buch geschrieben.

2. YPERN, Lat. Ipera, liegt auf einer Ebene, ist starck bevestiget, und hat ein schönes Schloß. Die Frantzosen nahmen es An. 1678. ein; und Anno 1713. haben sie es im Utrechtischen Frieden restituiren müssen. Der Bischoff gehöret unter Mecheln. Der berühmte Cornelius Jansenius ist hier Bischoff gewesen. Der Ort hat sonsten gute Tuch-Fabriquen, und einen bekannten Jahrmarckt.

3. MENIN, oder MENEN, Latein. Menena, ein nicht gar zu grosser, aber vortrefflich fortificirter Ort am Flusse Lys, welcher vor des grossen Frantzösischen Ingenieurs Vaubans Meisterstuck gehalten wurde. An. 1706. ward es von denen Alliirten erobert, und auch im Frieden mainteniret.

4. POPERINGEN, Lat. Poperinga, ein kleiner Ort.

5. CO-

5. COMINES, Lat. Comineum, ein Städtgen an der Lys, ist seiner Schleussen wegen und als die Vater-Stadt des berühmten Historici und Politici Philippi Cominei zu mercken.

6. WARWICH, Latein. Varoviacum, ein kleiner Ort.

7. VARNETON, Lat. Varnetonium, oder Wastena, an der Lys, ist auch nicht groß, aber wohl bevestiget.

XIV.

Welches ist das Frantzösische Flandern.

Das meiste haben sie in dem Aackischen Frieden, und das andere in dem Niemägischen Frieden erhalten; aber im letzten Kriege viel davon verlohren.

1. RYSSEL, Lat. Insulæ, Frantz. Lille, liegt unten, an der Deule, Lat. Delia, ist sehr groß, wohl bewohnt, und sehr starck bevestiget, es hat auch ein neu angelegtes Schloß, oder Citadell, dergleichen in der Welt nicht seyn soll; treibet starcke Handlung, sonderlich mit Tüchern und Stoffen, und ist die Haupt-Stadt unter allen Plätzen, welche die Frantzosen bißhero in den Niederlanden conquetiret haben. Anno 1668. brach-

brachten die Frantzosen diesen Ort in ihre Gewalt. An. 1708. ist ihnen diese Vormauer zwar durch eine merckwürdige Belagerung, welcher nebst vielen andern grossen Printzen, auch der verstorbene König August von Pohlen beygewohnet, wieder abgenommen worden; sie hat aber im Frieden zu Utrecht An. 1713. den Frantzosen wieder müssen restituiret werden.

2. DOUAY, Lat. Duacum, am Flusse Scarpe, ist gleichfalls sehr veste, hat ein wohl versorgtes Zeughaus, eine bekannte Universität, und ein treffliches Seminarium vor junge Engelländer, Schotten und Irrländer, welche allhier in der Catholischen Religion erzogen werden. An. 1667. gieng sie verlohren, und An. 1710. ist sie durch eine hartnäckigte Belagerung von den Alliirten wieder erobert worden. Aber An. 1712. ist diese Haupt-Vestung nach einer starcken Gegenwehre wieder an die Frantzosen übergegangen.

3. La BASSEE, Lat. Bassea, an den Gräntzen gegen Artois, ist gar fein bevestiget. Seit An. 1668. haben es die Frantzosen.

4. ARMENTIERES, Lat. Armentariæ, am Flusse Lys, soll gar artig und zugleich wohl beve-

bevestiget aussehen. Es ist auch An. 1669. den Frantzosen zu Theil worden. Hier werden gute Tücher und gute Käse gemacht.

5. DUNKIRCHEN, Niederländisch, Duynquercken, Lat. Dunquerca, liegt am Meere, und ist bißhero eine grosse, wohl fortificirte, und mit einem admirablen Haven versehene Stadt gewesen.

Dieser Ort wurde An. 1658. von den Engelländern und Frantzosen zugleich eingenommen, und die Engelländer blieben damals in der Possession: Doch An. 1662. ward er von den Frantzosen durch eine abgeredete Summa Geldes eingelöset, durch des berühmten Vaubans Direction in den besten Fortifications-Stand gesetzet, und hat nach diesem durch die Handlung und die vielen Capers, so von hieraus ausgeloffen, Engelland und Holland unsäglichen Schaden zugefüget.

Endlich haben die Engelländer im Frieden zu Utrecht 1713. drauf gedrungen, daß die Fortification hat müssen demoliret, und der admirable Haven unbrauchbar gemacht werden. Hierauf haben die Frantzosen zwar bey MARDYCK einen neuen Canal gegraben, wodurch der Verlust von Dunkerken ziemlich würde seyn ersetzt wor-

worden; aber die Engelländer haben darauf gedrungen, daß die Arbeit unter der Minderjährigkeit des jetzigen Königs guten Theils wieder hat müssen eingerissen werden.

6. GREVELINGEN, Lat. Gravelina, liegt zwischen Calais und Dünkirchen, und ist eine ziemliche veste Stadt, nicht weit von der See. Das haben die Frantzosen seit 1658.

7. WINOXBERG, Lat. Mons S. Vinoci, oder Vinociberga, nicht weit davon, ist von mittelmäßiger Gattung.

8. CASSEL, oder MONTCASSEL, Lat. Castellum Morinorum, ist eine lustige Stadt auf einer Höhe gelegen.

9. BOVINES, Lat. Bovinæ, ein schlechter Flecken, unweit welchen der König Philippus II. von Franckreich Kayser Ottonem IV. in einer Schlacht 1214. überwunden.

10. ORCHIES, L. Orchisa oder Orichiacum, ein kleiner aber wegen der guten Wollwebereyen nahrhaffter Ort.

11. NB. Wo LILLE, DORNICK, DOUAY, und die benachbarten Orte liegen, das hat vor diesem schon FLANDRIA GALLICA geheissen. Die heutigen Einwohner heist man eben daher mit einem verstümmelten

Nah-

Nahmen WALLONES, Teutsch die Wallonen.

XV.

Welches ist das Holländische Flandern?

Es liegt zur rechten Hand, und was die Holländer von Flandern haben, das haben sie noch vor dem Westphälischen Frieden in dem langwierigen Kriege mit Spanien weggenommen; Denn nach der Zeit haben sie mit Spanien continuirlichen Frieden gehabt.

1. SLUIS, Lat. Clausulæ oder Slusa, Frantz. Ecluse, die Haupt-Stadt, ist nicht allzu groß, giebt aber einer grossen Vestung nichts nach, weil sie mit Morästen umgeben ist. Sie liegt nicht weit von der See, und hat einen bequemen Haven, daher sie gut zur Handlung gelegen ist. Die Holländer haben diesen Ort während der Belagerung von Ostende im letztern Seculo eingenommen. Der Stadt Sluis gegen über liegt die wegen der dahin gebrachten Saltzburgischen Emigranten, so sich in Holländischen Schutz begeben, bekannte Insul Cadsand.

2. ARDENBURG, Lat. Ardenburgum, ist klein, aber auch gut genug bevestiget. Die Holländer haben es seit An. 1604.

3. ISENDYCK, Latein. Isendicum, ist auch nicht

nicht groß, paßiret vor eine zuverläßige Vestung.

4. BIERFLIET, Latein. Bierfletum, ist eine starcke Fortresse, welche die Holländer auf der kleinen Jnsul BIERFLIET angeleget haben, und die Vaterstadt des bekannten Wilhelm Beuckelen oder Böckels, eines Fischers, welcher zu Ende des vierzehenden Seculi die Kunst erfunden, wie man die Häringe in Tonnen durch Saltz vor der Fäulung erhalten könne.

5. SAS van GENT, Lat. Agger oder Cataracta Gandavensis, ist ein sehr vestes Schloß, welches die Spanier der Stadt Gent zur Sicherheit angeleget haben: nunmehro aber besitzen es die Holländer, und haben ein considerables Zeug-Haus daselbst angeleget, welches seinen Vorrath zu der wichtigen Belagerung von Ryssel 1708. hergeliehen.

6. AXEL, Lat. Axella, ist ebenfalls ein vester Ort, ob er gleich nicht allzu groß ist. Er ist schon im sechzehenden Seculo A. 1586. von den Holländern mit List eingenommen worden.

7. HULST, L. Hulstum, liegt über dem Lande von Waes, und ist sehr wohl bevestiget,

aber

aber auch gar compendieux. An. 1645. haben es die Holländer weggenommen.
8. NB. Die Gegend, wo Hulst gelegen ist, wird von den Holländern DE VIER AMBACHTEN, das ist, die vier Aemter genennet.

III. HENNEGAU.

XVI.

Wo liegt die Grafschafft HENNEGAU?

Sie liegt zwischen der Schelde und der Maas. Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Unten, die Piccardie von Franckreich.
Zur Lincken, die Grafschafft Artois.
Zur Rechten, die Grafschafft Namur.
Oben, Flandern und Brabant.

XVII.

Wem gehöret die Grafschafft HENNEGAU?

Die Frantzosen und Oesterreicher haben sich darein getheilet. In vorigen Kriegen hatten zwar die Frantzosen die gantze Grafschafft inne, sie haben aber im Frieden zu Ryßwick und Utrecht viel wieder heraus geben müssen.

XVIII.

Was haben also die Frantzosen im HENNEGAU?

1. VALENCIENNES, Latein. Valentianæ, oder Valencenæ, liegt an der Schelde, wel-

welche mitten durch die Stadt gehet. Sie ist groß, wohl angebauet, trefflich bevestiget, und ist doch An. 1677. von den Frantzosen, und zwar von König Lud. XIV. in eigener Person, in kurtzer Zeit eingenommen worden. Sie hat gute Nahrung von den Zeug- und Leinwand-Handel, ist auch mit einer Stappel-Gerechtigkeit über die Frantzösischen Weine versehen.

2. CAMBRAY, Latein. Cameracum, Teutsch Camerich, liegt drunter, auch an der Schelde an den Piccardischen Gräntzen. Die Stadt ist groß, und mit zwey starcken Schlössern fortificiret. Es ist auch zugleich ein grosses Ertz-Bißthum. Unter vielen schönen Gebäuden ist der Ertz-Bischöfliche Pallast, das Rathhauß, und das auf selbigen befindliche rare Uhrwerck sehenswürdig. Die zarte Leinwand, welche hier in Menge verfertiget und weit und breit verführet wird, hat von dieser Stadt den Nahmen Cammer-Tuch überkommen. An. 1677. gieng der importante Ort verlohren. Die gantze Gegend herum wird Frantzös. le CAMBRESIS, Latein. Ager Cameracensis, genennet.

Es ist sonst dieser Ort wegen des CAMBRESISchen Friedens bekannt, welcher An. 1529.

an diesem Orte zwischen Carolo V. und Francisco I. ist geschlossen worden. Der Friedens-Congress A. 1724. gieng fruchtloß ab.

Nicht weit davon ist ein Schloß, CHATEAU en CAMBRESIS, Lat. Castrum Cameracense, da ist zwischen Franckreich und Spanien auch ein Friede geschlossen worden An. 1559.

3. BOUCHAIN, Lat. Bochanium, oder Buccinium, an der Schelde, ist nicht groß, aber artig bevestiget, sonderlich, nachdem es die Frantzosen seit An. 1676. besessen haben. An. 1711. machten sich die Allirten Meister davon, aber An. 1712. holten es die Frantzosen wieder. Die Gegend umher heist OSTERVANT.

4. CONDET, Lat. Condatum, nicht weit von Valenciennes an dem Einflusse der Haine in die Schelde, wird vor eine Real-Vestung gehalten. Die Frantzosen nahmen es Anno 1676. weg. Sonst ist dieses der Ort, davon die Printzen von Condé in Franckreich den Titul führen.

5. MAUBEUGE, Latein. Malebodium, am Flusse Sambre, welcher Lat. Sabis heist, gleich unter Mons, ist jetzo gleichfalls vest, und wegen der Passage über die Sambre im Kriege sehr vortheilhafftig.

6. QUESNOY, Lat. Quercetum, ist ein kleiner, aber vester Ort. An. 1711. nahmen es die Alliirten ein, und An. 1712. recuperirten es die Frantzosen wieder. Allhier wird ein starcker Handel mit einer Art von halb Seiden Stoffen, so Samosetten genennet werden, ingleichen auch mit Leinwand getrieben.

7. LANDRECY, Latein. Landrecium, liegt an der Piccardischen Gräntze, am Flusse Sambre, und ist eine Vestung von mittler Gattung. Im Pyrenäischen Frieden haben es die Frantzosen bekommen. An. 1712. fiengen es die Alliirten an zu belagern, zogen aber wieder ab.

8. AVESNES, Lat. Avenna, an der Hespres, Lat. Hepta, ist zwar nicht groß, aber veste, und wird eine Grafschafft tituliret. Es ist schon seit dem Pyrenäischen Frieden unter Franckreich.

9. BAVAY, Lat. Bavacum, eine alte und dermalen schlechte Stadt, die im Niemägischen Frieden Anno 1679. Franckreich eingeräumet worden.

10. Harte bey Bavay liegen die berühmten Flecken BLEAUGIES, TANIERES, und MALPLACKET, bey welchen An. 1709. die blutigste Schlacht in dem gantzen

Spanischen Successions-Kriege vorgieng. Die Alliirten nennen es insgemein den Sieg bey Bleaugies; die Frantzosen aber die Schlacht bey Tanieres; und die Engelländer bey Malplacket.

11. PHILIPPEVILLE, Lat. Philippopolis, ist sehr wohl fortificiret, und ist schon im Pyrenäischen Frieden an die Frantzosen überlassen worden. Sie hat ihren Nahmen von ihrem Erbauer, König Philippo II. von Spanien, erhalten.

12. MARIENBURG, Lat. Mariæburgum, hat den Nahmen von Caroli V. Schwester Maria, die es, als Gouvernantin von den Niederlanden, angeleget hat. Im vorigen Kriege sind alle Fortificationes niedergerissen worden.

13. DENAIN, ein Dorff, und eine Abtey an der Schelde, zwischen Valenciennes und Douay, ist An. 1712. durch die Niederlage der Alliirten bekannt worden.

XIX.

Was haben die Oesterreicher noch im HENNEGAU?

1. MONS, oder Bergen, Lat. Montes, oder Mons Hannoniæ, die Haupt-Stadt im Hennegau, unweit dem Zusammen-Fluß der

der Trouille und Haisne, ist sehr groß, und vortrefflich bevestiget. An. 1691. nahmen es die Frantzosen durch Verrätherey ein, und machten es noch vester, musten es aber im Ryßwickischen Frieden, und zwar wie es stund und lag, den Spaniern wieder geben. Bey der letzten Ruptur gerieth es wieder in die Hände der Frantzosen, und der Churfürst von Bayern residirte meistens daselbst: Aber Anno 1709. ward es von den hohen Alliirten nach einer kurtzen Belagerung erobert. Allhier befindet sich auch ein reiches und berühmtes Frauen-Stifft.

2. ATH, Lat. Athum, ist klein, aber veste, und liegt an der DENDER, Lat. Tenera. Die Frantzosen machten den Beschluß des ehmahligen Krieges, vor den Ryßwickischen Frieden, damit; denn sie nahmen es Anno 1697. im Frühling ein, und gaben es im Herbst durch den Frieden wieder. A. 1706. haben es die Alliirten den Frantzosen nochmahls abgenommen. Die Stadt treibt einen einträglichen Leinwand-Handel.

3. ENGHIEN, Latein. Angia, ist ein kleines Fürstenthum, davon die Frantzösischen Printzen vom Geblüte als Printzen von Enghien den Nahmen vorweilen geführet haben. Dermalen gehöret diese Stadt

nebst dem Gebiete dem Hertzog von Arem-berg.

4. LIGNE, Lat. Ligniacum, gehört dem Fürsten von Ligne.

5. LESSINES, Lat. Lessinæ, eine kleine Stadt, welche gute Nahrung von Leinwand-Handel hat.

6. LEUZE, Lat. Lotusa, eine offne Stadt, nicht weit von Dornick, mit einem berühmten Canonicat-Stifft. Unweit von hier ist 1691. zwischen der alliirten Armee, unter dem Commando des Fürsten von Waldeck und den Frantzösischen Hauß-Trouppen, unter Anführung des Hertzogs von Luxemburg, ein hitziges Treffen fürgefallen, in welchen bemeldte Trouppen grossen Schaden gelitten.

7. SOIGNIES, Lat. Sognacum, eine Stadt an der Senne. Nicht weit von dieser Stadt ist eine ziemliche Waldung, in welcher sich der Brüßler-Hof denn und wenn mit Schwein-Jagden zu ergötzen pfleget. Die vielen Strassen-Räuber, so sich sonsten in dem Gebüsche aufgehalten, haben diesen Wald sehr berüchtigt gemacht.

8. BRAINE le COMTE, Lat. Bronium, eine kleine Stadt, welche der in der alten Histo-rie

rie berühmte Heerführer Brennus soll erbauet haben.

9. HALL, Lat. Halla, ist eine kleine Stadt, wegen des wunderthätigen Frauen-Bildes aber zu mercken.

10. FONTAINE l'EVEQUE, Latein. Fons Episcopi.

11. BINCHE, Lat. Binchium. Die Königin Maria in Ungarn hat in der Zeit, als sie Regentin in den Niederlanden gewesen, diesen Ort mit Pallästen und Lust-Garten versehen, die Frantzosen haben aber nachhin alles verwüstet.

12. S. GHILLAIN, Lat. Fanum S. Gislenii, eine kleine Stadt, mit einer berühmten Benedictiner-Abtey.

13. ROEUX, Latein. Rodium, eine kleine Stadt, welche den Titul einer Grafschafft führt.

14. BEAUMONT, Lat. Bellemontium, eine Stadt und Grafschafft.

15. BARBANSON, Lat. Barbansonium, ein Schloß und Fürstenthum, mit einer guten Glaß-Fabrique, und

16. CHIMAY, Lat. Chimacum, eine Stadt und Fürstenthum, liegen alle dreye nicht weit von einander, unter der Sambre.

17. STEENKERKEN, ein Dorff, dabey An.

1692. eine blutige Schlacht gehalten ward, in welcher die Frantzosen über die alliirte Armee den Sieg erhielten, liegt zwischen Hall und Enghien.

18. ANTOING, Lat. Antonia, an der Schelde, ein kleiner, in etwas bevestigter Ort, gehöret dem Fürsten von EPINOY.

19. CHIEVRES, Latein. Cervia, eine kleine Stadt, nicht weit von Ach, ist wegen des wunderthätigen Frauen-Bildes und der Wallfahrt zu mercken.

Die Grafschafft HENNEGAU ist sowohl mit vielen zur menschlichen Unterhaltung erforderlichen Gaben der Natur, als besonders mit einträglichen Marmor- und Stein-Brüchen, wie auch Bley- und Eisen-Bergwercken versehen.

IV. NAMUR.

XX.

Wo liegt die Grafschafft NAMUR?

Gleich wo die SAMBRE, Lat. Sabis, mit der Maas vermischet wird. Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Zur Lincken, die Grafschafft Hennegau.
Oben, das Hertzogthum Brabant.
Zur Rechten, das Stifft Lüttich.

XXI.

Wem gehöret die Grafschafft NAMUR?

Im Jahr 1711. hatte der Churfürst zu Bayern die Grafschafft von dem jetzigen Könige in Spanien bekommen, doch so, daß die Vestungen mit Frantzosen besetzet blieben. Aber im Frieden zu Utrecht 1713. haben die Holländer darauf gedrungen, daß die Donation hat müssen widerruffen werden.

I. Oesterreich hat

1. NAMUR, Lat. Namurcum, die Haupt-Stadt, mit einer vesten Citradelle auf einem Felsen, wo die Sambre und die Maas zusammen stossen. Diese Vestung eroberten die Frantzosen An. 1692. und machten sie, ihrem Vorgeben nach, unüberwindlich. An. 1695. aber ward sie von dem Könige in Engelland Wilhelmo III. mit unglaublicher Force, im Angesicht 100000. Frantzosen, wieder eingenommen. Nunmehro ist sie eine Barriere-Vestung. Der Bischoff stehet unter den Ertz-Bischoff zu Cambray.

2. CHARLESROY, Lat. Caroloregium, an der Sambre, ist eine neue Vestung, die dem letzt-verstorbenen Spanischen Könige zu Ehren so ist genennet worden. An. 1693. wurden die Frantzosen Meister davon, und

im Ryßwickischen Frieden sind die Spanier wieder dazu kommen.

3. FLEURY, Lat. Floriacum, ein Dorff, nicht weit von Namur, wo An. 1622. der Graf Ernst von Mannsfeld, und Hertzog Christian von Braunschweig die Spanische Armee geschlagen, und letzterer bey der Bestürmung der Spanischen Wagen-Burg seinen Arm verlohren, im Jahr 1690. ist zwischen der Frantzösischen und Alliirten Armee auch ein blutiges Treffen fürgefallen, in welchen die Frantzosen mit grossen Verlust das Feld erhalten.

II. Die Frantzosen haben

1. CHARLESMONT, Lat. Carolomontium, eine gute Vestung auf einer Höhe an der Maas, ist An. 1680. kurtz nach dem Niemägischen Frieden von den Frantzosen eingenommen, und ihnen nunmehro auch überlassen worden.

2. GIVET, ist eine neu-angelegte Vestung, gantz harte bey Charlesmont.

Diese Grafschafft hat ebenfalls gute Bley- und Eisen-Bergwercke.

V. LUXEMBURG.

XXII.

Wo liegt das Hertzogthum LUXEMBURG?

Gleich zwischen der Maas und zwischen der Mosel.

Mosel. Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Unten, das Hertzogthum Lothringen.

Zur Rechten, das Churfürstenthum Trier.

Zur Lincken, die Grafschafft Namur.

Oben, das Stifft Lüttich, und das Hertzogthum Limburg.

XXIII.

Wem gehöret das Hertzogthum LUXEMBURG?

Diß schöne Hertzogthum hat dem vorigen König in Franckreich allemal sehr in die Augen gestochen, er hat auch ein ziemliches davon abgezwacket. Im Jahr 1711. hatte der jetzige König von Spanien den Churfürsten von Bayern damit beschencket: Aber im Frieden zu Utrecht hat diese Donation müssen widerruffen werden.

I. Zum Oesterreichischen Antheil gehöret

1. LUXEMBURG, oder Lützelburg, Lat. Luxemburgum, oder Luceburgum, eine treffliche Vestung, am Flusse Alzer, Lat. Alisuncia. An. 1684. nahm sie der König in Franckreich zur Friedens-Zeit weg, und behielt sie im 20. jährigen Stillstande. An. 1697. aber ist sie mit allen Fortificationen

dem König in Spanien restituiret worden. Darnach kam sie im Succeſſions-Streite unter die Frantzosen, und seit dem Utrechtischen Frieden gehöret sie dem Hause Oesterreich.

2. CHINY, Lat. Chiniacum, eine Stadt und austrägliche Grafschafft, darauf der König in Franckreich grosse Prætenſiones gemacht hat; ist aber im Ryswickischen Frieden den Spaniern wieder zugestanden worden.

3. BASTOGNE, Lat. Baſtonacum, ein mässiger Ort, am Ardenner-Wald, treibt starcken Vieh- und Getreyd-Handel.

4. S. VEIT, Lat. Fanum S. Viti, und

5. VIANDE, Lat. Vienna, gehörten in die Oranische Erbschafft, und sind in der Partage An. 1732. dem Printzen von Naſſau-Oranien zugefallen.

6. ROCHEFORT, Lat. Rupes fortis, eine Grafschafft, welche dem Fürstlichen Hause Löwenstein gehöret.

7. SALM, Lat. Salma, eine Grafschafft, gehöret dem Grafen von Salm und Reifferscheid, und wird zum Unterscheid des Ober-Salms im Westreich Nieder-Salm genennet.

II. Die Frantzosen haben

1. MONTMEDY, Lat. Mons Medius, am

Fluß

Fluß CHIERS, Lat. Chirsus, eine schöne Berg-Vestung, welche noch vor dem Pyrenäischen Frieden ist erobert worden.

2. DIEDENHOFEN, Frantz. Thionville, Lat. Theodonis Villa, an der Mosel, ist auch eine gute Vestung.

3. IVOIX, Lat. Epoisus oder Ivodium, liegt nicht weit von Montmedy, und wird nunmehro seit An. 1662. das Fürstenthum CARIGNAN genannt, nachdem nemlich König Lud.XIV. diesen Ort dem Savoyschen Grafen von Soisson, Eugenio Mauritio, unter den Titul eines Fürstenthums geschencket.

4. DAMVILLERS, Lat. Damvillerium, und

5. MARVILLE, Lat. Martia Villa, sind mäßig, sind auch im Pyrenäischen Frieden abgetreten worden; und liegen gantz unten an den Lothringischen Gräntzen. Die Stadt MARVILLE ist zwischen Franckreich und Lothringen gemeinschafftlich.

6. STENAY, Lat. Stenacum, eine schöne Vestung, liegt auf der Gräntze harte bey Montmedy, wird aber schon zu Lothringen gerechnet.

7. RODEMACHERN, eine Stadt und Herrschafft, gehöret nebst den beyden Herrschafften USELDINGEN und HERSPRINGEN, krafft einer von Kayser Maximiliano I. geschehe-

nen Schenckung, den Marggrafen von Baden.

Das Land ist zwar voll Gebürge und Waldung, welche der Ardenner-Wald, Lat. Sylva Arduenna, genannt wird, hat aber gleichwohl keinen Mangel an Getreyd.

VI. LIMBURG.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum LIMBURG?

Es liegt an der Maas disseits: dannenhero wird es auch von den Niederländern T'LANT van OVERMAES, Latein. Transmoſana, genennet.

Die Provintzen, welche daran stossen, sind:
Zur Lincken, das Stifft Lüttich.
Zur Rechten, das Hertzogthum Jülich.
Unten, das Hertzogthum Luxemburg.

XXV.

Wem gehöret das Hertzogthum LIMBURG?

Da haben die Frantzosen nichts, sondern Oesterreich und Holland haben sich darein getheilet.

I. Oesterreich hat

Das Theil, das zur Rechten an das Hertzogthum Jülich stösset, darinne ist

LIMBURG, Lat. Limburgum, die Haupt-

Stadt an der WEZE, Lat. Weseris. Vor diesem mag der Ort gantz gut gewesen seyn; doch An. 1677. haben die Frantzosen die Stadt und das Schloß ruiniret: Nach diesem ist das Schloß wieder fortificiret, und An. 1703. von den Alliirten erobert worden.

II. Den Holländern gehöret

Das Theil, das zur Lincken an der Maas liegt, darinne ist eben nichts sonderliches.

1. DALEM, Lat. Dalemum, eine Stadt, ist in dem ehmahligen Kriege ruinirt worden: sonst ware es veste.
2. FALCKENBURG, Lat. Falconis Mons; Frantz. Fauquemont, eine Stadt am Fluß Gueule, hat eben dergleichen traurige Fata im Kriege gehabt.
3. WICK, Lat. Vicus, liegt an der Maas, der Welt-berühmten Vestung Mastricht gegen über, wird mit einer grossen Brücke an selbige angehänget, und dahero gemeiniglich als ein Stücke darzu gerechnet.
4. Hertzogenrode, ROL DUC, Latein. Rhodiva ducis, ein Städtlein und Landschafft an der Gräntze von Jülich.

Das Hertzogthum LIMBURG hat gute Bley- und Eisen-Bergwercke, liefert das mine-

minerale Galwey, vermittelst welchen Kupffer in Messing verwandelt wird, und allenthalben bekannte gute Käse.

VII. GELDERN.

XXVI.

Wo liegt das Hertzogthum GELDERN?

Das liegt die Länge an der Maas hin bis an die Süder-See. Die Provintzen, welche daran stossen, sind auf der rechten Seite, Jülich, Cleve, Zütphen und Ober-Yssel; auf der lincken Seite, Brabant, Holland und Utrecht.

XXVII.

Wem gehöret das Hertzogthum GELDERN?

I. Ober-Geldern hat nunmehro krafft des Utrechtischen Friedens, und des Barriere-Tractats, drey Herren;

Der König in Preussen hat

GELDERN, Latein. Geldria, die Haupt-Stadt des Landes, am Flusse Niers, eine considerable Vestung, nebst etlichen herum liegenden kleinen Oertern und Herrschafften, nemlich WACHTENDONCK, STRALEN, MIDDELAER, KESSEL, und KRIECKENBERG.

Das Haus Oesterreich behält

RUREMONT, Lat. Ruremonda, an der Maas, wo der Fluß Rura hinein fällt, eine

ne schöne, volckreiche Stadt und ziemliche Vestung. Der Bischoff gehöret unter Mecheln.

Die Holländer haben

VENLO, Latein. Venloa, eine bevestigte Stadt, welche ziemliche Handlung treibt, und ehedem mit in dem Hanseatischen Bund gestanden ist. Ein Bürger von Venlo soll die Bomben erfunden haben, wovon die erste unglückliche Probe zu Cleve gemacht worden. Ferner gehören denen Holländern die Forts, von S. MICHAEL und STEVENSWERD, nebst dem Amt Montfort.

Bey der Stadt Venlo fängt sich ein berühmter Canal an, welcher FOSSA EUGENIANA genennet wird, dieweilen selbigen die Gouvernantin der Niederlande Clara Isabella Eugenia, König Philippi II. von Spanien Schwester, mit vielen Unkosten graben lassen. Er ist 7. Teutsche Meilen lang, und geht bis nach Rheinbergen im Cöllnischen, ist aber dermalen in schlechten Stande.

II. Nieder-Geldern gehöret gantz zu Holland, und wird von Alters her zu den vereinigten Niederlanden gerechnet.

VIII. BRABANT.

XXVIII.

Wo liegt das Hertzogthum BRABANT?

Recht mitten in den Niederlanden.

Unten ist Hennegau und Namur.

Zur Rechten ist Lüttich und Geldern.

Zur Lincken ist Flandern und Seeland.

Oben die vereinigten Niederlande.

XXIX.

Wem gehöret das Hertzogthum BRABANT?

Das Hertzogthum Brabant ist heutiges Tages ziemlich weitläufftig: Denn man rechnet ANTWERPEN und MECHELN auch darzu.

Die Frantzosen haben noch zur Zeit nichts darinne; sondern Oesterreich und Holland haben sich darein getheilet.

XXX.

Was gehöret in Brabant dem Hause Oesterreich?

1. BRUSSEL, Lat. Bruxellæ, am Fluß Senne, die Haupt-Stadt des Landes, und gewöhnliche Residentz der Gouvernantin. Die Stadt ist groß, schön gebauet, volckreich und ziemlich bevestiget. Die Kirche von S. Gudula, das Rathhauß und Arsenal sind sehenswürdige Gebäude. Zu Anfang des Jahrs

Jahrs 1731. wurde der alte Hertzogliche Pallast durch einen unvermuthet entstandenen Brand in die Asche geleget, bey welchem die Durchlauchtigste Gouvernante in grosser Gefahr gewesen. Der angenehme Umgang, die freye und lustige Lebens-Art der Einwohner, nebst einem zahlreichen und prächtigen Adel geben den Reisenden vielfältige Gelegenheit an Handen, sich mit Vergnügen allhier aufzuhalten, welche über dieses von denen hier in Menge befindlichen Künstlern und geschickten Exercitien-Meisteren profitiren können. Die vielen Manufacturen sonderlich von Cameloten, Spitzen, und Tapeten machen auch die Handlung considerable, welche durch den zwischen Antwerpen gar nützlich angelegten Canal nicht wenig befördert wird. A. 1695. ward sie von den Frantzosen erschröcklich bombardiret, und dadurch sehr beschädiget, doch nunmehro ist es desto schöner wieder angebauet worden. An. 1706. wurden die Frantzosen daraus vertrieben.

2. LOEWEN, Lat. Lovanium, Frantz. Louvain, darneben am Fluß Dyle, ist eine grosse Stadt in ziemlichen Defensions-Stande. Bey uns ist sie sonderlich wegen der Universität bekannt, welche Lipsius zu

seiner

seiner Zeit berühmt gemacht. Eheden war sie auch eine gute Handels-Stadt, heut zu Tag aber will ihre Handlung nicht viel bedeuten, und ist ausser dem, was die Studirenden verzehren, die Bier-Bräuerey die beste Nahrung. An. 1706. musten die Frantzosen fort.

3. ANTWERPEN, Lat. Antwerpia, Frantzösisch Anvers, Teutsch Antorff, an der Schelde, war im sechzehenden Seculo eine Stadt, die an Grösse, an Schönheit, an Commercien, an Reichthum, an Vestungs-Bau in der Welt wenig ihres gleichen hatte; worzu die Schelde nicht wenig contribuirte, welche bey Antwerpen schon Schiffreich ist. Doch seit dem Niederländischen Krieg ist sie durch der Spanischen Armeen gewaltsames Verfahren ziemlich herunter kommen, und hat Amsterdam die Handlung an sich gezogen. Die Stadt ist jetzo noch prächtig genug, und das Castell ist noch in gutem Fortifications-Stande; aber mit den Commercien, und folglich mit dem ungemeinen Reichthum ist es aus. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. Die Frantzosen hatten es im letzten Kriege bis 1706. da musten sie es verlassen.

4. ME-

4. MECHELN, Lat. Mechlinium, Frantzös. Malines, darunter, ist auch eine sehr grosse wohlgebaute und ziemlich bevestigte Stadt, und hat einen bekannten Ertz-Bischoff, welcher PRIMAS BELGII genennet wird. Die grosse Beguinage, dergleichen in den Niederlanden sich noch mehrere, obwohlen nicht von solcher Wichtigkeit, befinden, das höchste Appellations-Gericht der gesamten Niederländischen Lande, und die beste Brabanter-Spitzen-Manufactur verdienen noch von diesen Ort angemerckt zu werden.

5. ARSCHOT, Lat. Arschottum, nicht weit von Lœwen, am Fluß Demer, ist eine kleine aber artige Stadt, führet den Titul eines Hertzogthums und gehöret dem Hertzoglichen Hause Aremberg.

6. DIEST, Lat. Diesta, darneben, ist auch nicht viel sonderliches; es gehöret mit zur Oranischen Erbschafft.

7. VILVORDEN, Lat. Vilvordia, nicht weit von Brüssel, ist eine Stadt und Schloß, aber von schlechter Wichtigkeit. Ehemals wurden die Staats-Gefangene allhier verwahrt.

8. THIENEN, Lat. Thienæ, Frantz. Tillemont, oder Tirlemont, ist ein weitläufftiger Ort, in mittelmäßigem Defensions-Stande.

9. LEUWE, oder SOUT-LEWE, Latein. Leuvia, eine kleine Stadt an der Geete; nicht weit davon liegt das Schloß gleiches Nahmens im Moraste, welches An. 1705. die Alliirten den Frantzosen abnahmen.

10. HEYLESEM, oder HEYLISSEN, ein Dorff, nicht weit von Thienen, ward An. 1705. berühmt, als die Alliirten daselbst unter Anführung des tapffern Englischen Hertzogs und Generals Marlborough die Frantzösischen Linien überstiegen.

11. GEMBLOURS, Lat. Gemblacum, an der Gräntze der Grafschafft Namur, ist eine alte Abtey, Benedictiner-Ordens, in welcher der bekannte Historicus Sigebertus Gemblacensis als Mönch im zwölfften Seculo gelebet.

12. NIVELLA, Lat. Nivigella, an den Gräntzen bey Hennegau, ist in dem ehemahligen Spanischen Successions-Kriege etwas bevestiget worden, und hat ein berühmtes Adeliches Frauen-Stifft.

13. SENNEF, Lat. Senneffa, harte dabey, ist nur ein Flecken: Doch An. 1674. gieng die blutige Schlacht zwischen den Frantzosen, Holländern und Teutschen, um diese Gegend vor, welche dahero die Schlacht bey

Sennef genennet wird. Der damalige noch junge Printz von Oranien, und nachmalige König von Engelland Wilhelm III. hat bey dieser Action den Ruhm eines alten Generalen erfochten.

14. LANDEN, Lat. Landæ, ein Städtgen, und NERWINDEN, ein Dorff, nicht weit davon, sind wegen der blutigen Schlacht mit den Frantzosen Anno 1693. zu mercken, in welcher sie zwar unter dem Commando des Marechals von Luxemburg den Sieg erhalten, aber gewaltig eingebüsset.

15. JUDOIGNE, Holländisch, Geldenacken, Lat. Judonia, ein Städtgen, und RAMELIES, ein Dorff dabey, sind An. 1706. durch die grosse Victorie wider die Frantzosen bekannt worden.

16. SANTFLIET, Lat. Sanflita, eine kleine Vestung an der Schelde, nicht weit von Antwerpen. Die Gegend herum heist das Land von Ryen.

17. ECKERN, ein Dorff, nicht weit von Antwerpen, ward An. 1703. durch die Schlacht mit den Frantzosen bekannt, in welcher sie über die Holländer victorisirten.

18. LIER, ein kleines Städtgen am Fluß Neche, ist wegen des grossen Vieh-Marcks zu mercken.

19. SCHER-

19. SCHERPENHEVEL, Frantz. Montaigu, Lat. Mons acutus, nicht weit von Diest, hat ein wunderthätiges Frauen-Bild, zu welchen viele Wallfahrten geschehen.

20. TILLY, WESTERLOO und GRIMBERG, sind kleine Oerter, mit einigen dazu gehörigen Ländereyen, die man wegen der berühmten Geschlechter, so sich von ihnen schreiben, anzumercken hat.

XXXI.

Was haben die Holländer in BRABANT?

Denen Holländern gehöret das übrige, was oben an der Gräntze an denen vereinigten Provintzen lieget.

1. BERGEN op ZOOM, Lat. Bergæ ad Zomam, hat den Zunahmen von dem Flusse Zoom, der darbey fließt, damit es nicht mit Bergen im Hennegau soll vermischt werden. Vor diesem ist der Ort eine importante Vestung gewesen; jetzo aber soll er in so gar gutem Stande nicht seyn. Er führet den Titul einer Marggrafschafft, und gehörte dem Grafen von AUVERGNE aus Franckreich, dem es die Holländer im Niemägischen Frieden An. 1679. und wieder im Ryßwickischen Frieden An. 1697. haben abtreten müssen. Er ist aber 1710. gestorben,

ben, und seine eintzige Tochter und Erbin, so mit dem letzten Pfaltz-Grafen von Sultzbach vermählet gewesen, hat einen eintzigen Printzen hinterlassen, dem dieses Marggrafthum nach beyder Eltern Absterben erblich zugehöret. Die Guarnison nebst der Vestung gehöret den Holländern.

2. STEENBERGEN, Lat. Stenoberga, nicht weit davon, ist ein mäßiger in etwas bevestigter Ort, und gehöret nunmehro dem Printzen von Nassau-Oranien.

3. BREDA, Lat. Breda, lieget darneben zur Rechten am Fluße Mercke. Die Stadt an sich selber ist groß und wohl bevestiget. Das Ländgen herum führet den Titul einer BARONIE, Lat. Baronia Bredana. Stadt und Land gehöret in die Oranische Erbschafft, und ist auf das Antheil des Printzens von Nassau, Erb-Statthalters in Frießland kommen. Breda ist sonst wegen des Friedens bekannt, der An. 1667. zwischen den Holländern und Engelländern daselbst ist geschlossen worden.

4. HERTZOGENBUSCH, Lat. Sylva Ducis, Frantzösisch Bois le Duc, liegt weiter zur Rechten, an den Zusammen-Fluß der Aa und Dommel, und ist eine von den impor-

tantesten Vestungen in Europa. Denn es ist alles mit Morästen umgeben.

Es ist ein grosser District herum, welcher eine **Mayerey**, Niederländisch Mairie, Lat. Majoratus Sylvæ Ducis, genennet wird, in welchem HELMONT, Lat. Helmontium, und andere kleine Oerter mehr befindlich sind.

5. GRAVE, Lat. Gravia, liegt an der Maas, und ist eine zwar kleine, aber importante Vestung. Gehöret mit zur Oranischen Erbschafft.

6. MASTRICHT, Lat. Trajectum, mit dem Zunahmen ad Mosam. Denn Utrecht, das in den vereinigten Niederlanden vorkommen wird, heist Lat. auch Trajectum, aber mit dem Zunahmen ad Rhenum.

Dieses Mastricht ist sonst wegen seiner Fortification und wegen des herrlichen Gewehres durch gantz EUROPA bekannt. Gleichwohl nahmen es An. 1673. die Frantzosen, aber mit viel Blutvergiessen, ein. Im Niemägischen Frieden aber ward es den Holländern restituiret, welche von dieser Zeit an keine Kosten und Mühe an der Fortification gesparet, und besonders ein renommirtes Zeughauß darinnen aufgerichtet. Es lieget an der Maas, zwischen

dem

dem Hertzogthum Limburg und dem Stifft Lüttich.

7. RAVENSTEIN, Lat. Ravensteinium, liegt an der Maas, zwischen Grave und Hertzogenbusch. Es ist eine kleine Herrschafft, welche zu den Hertzogthümern Jülich, Cleve und Bergen gehöret hat. Wie sich aber Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg in diese Länder getheilet haben, so ist dieses Ravenstein dem Neuburgischen Hause gelassen worden, und gehöret also jetzo dem Churfürsten in der Pfaltz.

8. LILLO, Lat. Lilloa, eine kleine Forteresse an der Schelde, mit einem Holländischen Zoll-Hauß vor die vorbey passirende Schiffe.

9. OSTERWYCK, ein Städtgen nicht weit von Hertzogenbusch, hat renommirte Tuch-Fabriquen.

Das Hertzogthum Brabant ist fast durchgängig fruchtbar, hat eine gemäßigte Lufft, und viele volckreiche Städte.

XXXII.

Was ist noch überhaupt von den Oesterreichischen Niederlanden anzumercken?

Erstlich: Daß dieses geseegnete reiche Land, dieweilen es so viele Jahre der Schau-Platz

tantesten Vestungen in Europa. Denn es ist alles mit Morästen umgeben.

Es ist ein grosser District herum, welcher eine **Mayerey**, Niederländisch Mairie, Lat. Majoratus Sylvæ Ducis, genennet wird, in welchem HELMONT, Lat. Helmontium, und andere kleine Oerter mehr befindlich sind.

5. GRAVE, Lat. Gravia, liegt an der Maas, und ist eine zwar kleine, aber importante Vestung. Gehöret mit zur Oranischen Erbschafft.

6. MASTRICHT, Lat. Trajectum, mit dem Zunahmen ad Mosam. Denn Utrecht, das in den vereinigten Niederlanden vorkommen wird, heist Lat. auch Trajectum, aber mit dem Zunahmen ad Rhenum.

Dieses Mastricht ist sonst wegen seiner Fortification und wegen des herrlichen Gewehres durch gantz EUROPA bekannt. Gleichwohl nahmen es An. 1673. die Frantzosen, aber mit viel Blutvergiessen, ein. Im Niemägischen Frieden aber ward es den Holländern restituiret, welche von dieser Zeit an keine Kosten und Mühe an der Fortification gesparet, und besonders ein renommirtes Zeughauß darinnen aufgerichtet. Es lieget an der Maas, zwischen

dem

dem Hertzogthum Limburg und dem Stifft Lüttich.

7. RAVENSTEIN, Lat. Ravensteinium, liegt an der Maas, zwischen Grave und Hertzogenbusch. Es ist eine kleine Herrschafft, welche zu den Hertzogthümern Jülich, Cleve und Bergen gehöret hat. Wie sich aber Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg in diese Länder getheilet haben, so ist dieses Ravenstein dem Neuburgischen Hause gelassen worden, und gehöret also jetzo dem Churfürsten in der Pfaltz.

8. LILLO, Lat. Lilloa, eine kleine Forteresse an der Schelde, mit einem Holländischen Zoll-Hauß vor die vorbey passirende Schiffe.

9. OSTERWYCK, ein Städtgen nicht weit von Hertzogenbusch, hat renommirte Tuch-Fabriquen.

Das Hertzogthum Brabant ist fast durchgängig fruchtbar, hat eine gemäßigte Lufft, und viele volckreiche Städte.

XXXII.

Was ist noch überhaupt von den Oesterreichischen Niederlanden anzumercken?

Erstlich: Daß dieses geseegnete reiche Land, dieweilen es so viele Jahre der Schau-Platz

blutiger Kriege gewesen, gewaltig durchwühlet worden. Gestalt man sonderlich in Flandern, und letztens in Brabant, offt Linien von vielen Meilen von einer Stadt zur andern aufgeworffen hat.

Zweytens, daß die Holländer, krafft des Westphälischen Friedens und des bekannten Antwerper-Barriere-Tractats von An. 1715. die schönsten Vestungen, ungeachtet sie sonsten grösten theils dem Allerdurchlauchtigsten Ertz-Hause Oesterreich zu gehören, mit ihren Trouppen besetzen.

Drittens, die Einwohner betreffend, so werden sie als tapffere, arbeitsame Leute, geschickte Künstler, und gute See-verständige gerühmet, ihre allzu hefftige, und manchmahl zu Unruhen ausschweiffende Liebe einer übermäßigen Freyheit aber an ihnen getadelt.

XXXIII.

Was ist vor eine Religion in den Oesterreichischen Niederlanden?

1. Wo der Kayser und die Frantzosen zu gebieten haben, da ist alles der Catholischen Religion ergeben.

2. Im vorigen Seculo entstund in diesen Spanischen Niederlanden eine Secte, welche von ihrem Autore, dem Bischoff zu Ypern, Cornelio Jansen, die JANSENISTEN genennet wur-

wurden, und in gewissen Articuln von der Catholischen Religion abgewichen; sie haben sich zwar so gar biß in Franckreich ausgebreitet, wegen vielen mächtigen Widerspruchs aber die Oberhand nicht erhalten mögen.

3. Wo die Holländer zu gebieten haben, da werden alle Religionen geduldet.

XXXIV.

Wie werden aber die Oesterreichischen Niederlande regieret?

1. Die Frantzosen und Holländer sind in der Nähe, und können also ihre Portion gar bequem gouverniren, auch guten Nutzen daraus ziehen.

2. Hingegen Spanien, und nunmehro Oesterreich, sind weit abgelegen, und müssen dannenhero einen GOUVERNEUR, oder GOUVERNANTIN hinschicken, welcher zu Brüssel seine ordentliche Residentz hat.

3. Vor diesem wurden meistens Spanische GRANDES heraus geschickt, welche dieses Gouvernement drey Jahr nach einander verwalteten. In währendem Successions-Streit wegen der Spanischen Monarchie ist der Churfürst zu Bayern die meiste Zeit Statthalter in den Niederlanden gewesen. Im Frieden zu Utrecht 1713. sind endlich die Spanischen Niederlande dem Hause Oesterreich vindiciret

worden, und Printz EUGENIUS aus dem Hause Savoyen ist bisher General-Gouverneur davon gewesen, dessen Stelle der Marquis de PRIE vertreten hat. Nunmehro aber ist die Ertz-Hertzogin MARIA ELISABETH, Schwester des Kaysers, zur Gouvernantin erkläret worden, hat auch 1725. Possession davon genommen. Die Residentz der Durchlauchtigsten Gouvernantin ist Brüssel, allwo mit Zuziehung des Kayserl. zugeordneten Staats-Raths und durch andre ansehnliche Collegia die allgemeinen Landes-Angelegenheiten, und jeder Provintz insonderheit, nach ihren wohl hergebrachten Rechten und Freyheiten besorget werden.

Anhang Von dem Stiffte Lüttich / Und Von dem Hertzogthum BOUILLON.

XXXV.

Wo liegt das Stifft Lüttich?

Das Stifft Lüttich, Lat. Episcopatus Leodiensis, liegt an der Maas, und ist um und um mit den Spanis. Niederlanden umgeben.

Zur Rechten ist Limburg.
Zur Lincken ist Brabant und Namur.
Unten ist Luxemburg.
Oben ist Geldern.

XXXVI.

Wem gehöret das Stifft Lüttich?

Es hat seinen eigenen Bischoff, welcher unter die geistlichen Fürsten des H. R. Reichs und zu dem Westphälischen Crayse gehöret. Der jetzige Bischoff Georgius Ludovicus ist ein gebohrner Graf von Berghes, aus dem Niederländischen Geschlechte von Grimbergen, und gelangte nach Absterben Josephi Clementis, Churfürsten zu Cölln, zu dieser hohen Würde 1724. den 7. Febr.

XXXVII.

Was sind vor Städte im Stifft Lüttich?

1. LüTTICH, Lat. Leodium, oder Augusta Eburonum, Niederländisch, Luyck, Frantz. Liege, liegt an der Maas, ist eine trefflich grosse und reiche Stadt, welche vor diesem ihren Bischöffen hat wollen zu Kopffe wachsen, daß sie endlich zwey Citadellen haben anlegen müssen. Unter den öffentlichen Gebäuden ist die Cathedral-Kirche, das Rathhauß und Arsenal sehens-würdig. Der gröste Handel wird mit Tüchern und

Gewehr getrieben. An. 1702. hatten die Alliirten diesen Ort erobert, und die Holländer haben lange Garnison darinne gehalten, biß der Streit mit dem Churfürsten zu Cöln beygelegt worden.

2. HUY, oder HOYE, Lat. Huum, liegt an der Maas gegen Namur zu, ist offt von den Frantzosen eingenommen worden: Im letzten Kriege hat vier Jahre eine Holländische Garnison darinne gelegen. Die Gegend herum heist CONDROS, Latein. Condrusium.

3. DINANT, Lat. Dinantum, an der Maas, haben seit An. 1670. die Frantzosen besessen, und wohl fortificiret. Im Frieden zu Ryswick An. 1697. hat es der Bischoff wieder bekommen, aber nur in dem Stande, wie es vor diesem gewesen, und Anno 1703. sind vollends alle Fortificationes gesprenget worden. In der Nähe dieser Stadt sind viele Eisen- und Kupffer-Bergwercke, auch schwartze Marmor-Brüche.

4. MASEICK, Lat. Masacum, an der Maas, eine Stadt und Vestung.

5. HASSELT, Lat. Hasselatum, ist eine kleine bevestigte Stadt, am Flusse Demer. Unweit dieser Stadt liegt das reiche Frauen-

Stifft

Stifft HERCKENRODE, Cistercienser-Ordens.

6. TONGERN, Lat. Tungri, ist vor Alters in grossen Ansehen gewesen, dermalen aber nur ein mittelmäßiger Ort, an dem Flusse Jecker.

7. FRANCHIMONT, Lat. Franchimontium, eine kleine Stadt, liegt gegen Teutschland zu, und führet nebst der umliegenden Gegend den Titul einer Marggrafschafft, in welcher ausser dieser Stadt der Flecken SPA, Lat. Aquæ Spadanæ, im Eber-Walde, wegen der Welt-bekannten Gesund- und Sauer-Brunnen, ingleichen das Städtgen VERVIERS, wo viele Tuch-Fabriquen sind, zu mercken.

8. THUIN, Lat. Thuinum, eine kleine Stadt, liegt gantz abwärts am Hennegauischen; so weit erstrecket sich das Stifft.

9. HORN, Lat. Comitatus Hornanus, eine Stadt und Grafschafft, zwischen Lüttich und Geldern, gehöret nach Absterben der alten Grafen wieder zum Stiffte Lüttich.

10. STABLO, Lat. Abbatia Stabulensis, und

11. MALMEDY, Lat. Abbatia Malmundariensis, sind zwey kleine Städte und Teutsche Reichs-Abteyen an den Luxemburgischen Gräntzen.

12. HERSTAL, oder HERISTAL, ist ein altes Schloß, nebst einer Herrschafft, welche in die Oranische Erbschafft gehörete, und An. 1732. dem Könige in Preussen gantz zuerkannt ward. Der Ort liegt an der Maas zur lincken Seite, zwischen Mastricht und Lüttich.

13. RECKHEIM, oder RECKEM, eine Grafschafft, gleich dabey, gehöret dem Grafen von ASPERMONT.

14. MüNSTER-BILSEN, Lat. Monasterium Bilsanum, ist ein Fürstlich Jungfrauen-Stifft, nahe bey der Stadt Bilsen, welche Mastricht zur Lincken gegen über lieget.

15. ALTEN-BIESEN, Frantz. Vieux Jones, Lat. Ballivia Juncetana, unweit Mastricht, ist eine reiche Balley, welche dem Teutschen Marianer-Orden gehöret.

16. THOREN, Lat. Abbatia Thorensis, ist eine reiche Fürstliche Abtey vor Closter-Jungfrauen, nicht weit von der Maas, zwischen Maseyck und Ruremont.

17. PEER, eine kleine Stadt, in der Grafschafft Loots. Unweit dieser Stadt ist der grosse Morast, Dondersiach genannt.

Dieses Hoch-Stifft ist unstreitig eines von den einträglichsten und mächtigsten in der Christenheit, ist fruchtbar am Getreyd

und auch an Früchten, hat ergiebige Eisen- und Kupffer-Bergwercke, auch gute Gewehr und Tuch-Manufacturen. Die Einwohner sollen, verschiedenen Berichten zufolge, zum processiren besonders geneigt seyn, welches einige aus denen in grosser Menge bey der Reichs-Cammer zu Wetzlar anhängigen Streit-Händeln der Lütticher abnehmen wollen.

XXXVIII.

Wie stehet es mit dem Hertzogthum BOUILLON?

1. Das kleine Hertzogthum BOUILLON, Lat. Comitatus Bullionensis, liegt zwischen dem Hertzogthum Luxemburg und Champagne in Franckreich.

2. Die Haupt-Stadt ist BOUILLON, Lat. Bullionum, am Flusse Semoy, welche klein ist, aber doch ein vestes Schloß hat.

3. Dieses Hertzogthum ist vor diesem dem Bischoff zu Lüttich versetzt worden, doch nunmehro hat sich der König in Franckreich desselben angemasset, und es einer Frantzös. Familie, dem Hause de la Tour d'Auvergne, eingeräumet, welche sich Hertzoge von BOUILLON schreiben, und souveraine Fürsten seyn wollen.

4. Es gehöret ein kleiner District darzu, wo

S. HUBERT, eine Stadt und reiche Abtey gelegen. Die vielen wunderthätigen Curen, so der Erzählung nach an solchen Personen, die ein rasender Hund gebissen, verrichtet worden, machen diese Abtey merckwürdig. Vor diesem hat die Vestung SEDAN auch dazu gehöret, ist aber seit An. 1642. in Frantzösische Hände gerathen, und zu Champagne geschlagen worden.

Von den vereinigten Niederlanden.

I.

Welche Provintzen gehören zu den vereinigten Niederlanden?

DIe vereinigten Niederlande, welche Lat. BELGIUM FOEDERATUM, insgemein die REPUBLIC Holland, genennet werden, begreiffen sieben Provintzen.

I. HOLLAND, Lat. Hollandia, eine Grafschafft an der Nord- und Süder-See, ist die vornehmste unter allen, dahero auch das gantze Land zusammen insgemein Holland genennet wird.

II. SEELAND oder ZEELAND, L. Seelandia, eine Grafschafft, drunter an der Nord-See über Flandern.

III. UTRECHT, Lat. Provincia Ultrajectina, eine Herrschafft, liegt neben Holland an der Süder-See.

IV. GELDERN, das halbe Hertzogthum, und die Grafschafft ZüTPHEN, Lat. Comitatus Zutphaniensis, werden vor eine Provintz gerechnet.

V. Ober-YSSEL, Lat. Transisalana, denn es liegt jenseit der Isel an der Süder-See, eine Herrschafft.

VI. GRöNINGEN, Lat. Provincia Groningensis, oder Dominium Groningense, eine Herrschafft, liegt oben zur Rechten an der Nord-See.

VII. FRIESLAND, Lat. Frisia Occidentalis, eine Herrschafft, liegt zur Lincken an der Süder-See.

Das sind die sieben vereinigten Provintzen, die müssen nunmehro etwas genauer untersuchet werden.

I. HOLLAND.

II.

Wo liegt die Grafschafft Holland?

Sie liegt am Meer und ist die Haupt-Provintz.

Zur Lincken ist die Nord-See.
Zur Rechten ist Utrecht.
Oben ist die Süder-See.
Unten ist Seeland.

III.

Wie wird die Provintz Holland eingetheilet?

Man hat sich nach den Plagis Mundi gerichtet.

Denn was unten gegen Seeland zu liegt, das wird **Süd-Holland**, Lat. HOLLANDIA AUSTRALIS, genennet.

Was oben gegen der Süder-See zu lieget, das wird **Nord-Holland**, Lat. HOLLANDIA SEPTENTRIONALIS, oder West-Frießland genennet.

In beyden Theilen sind sehr viele Städte zu mercken.

IV.

Was ist in Nord-Holland zu mercken?

1. AMSTERDAM, Lat. Amsterodamum, oder Amstelodamum, nicht weit von der Süder-See an der Ye. Der Arm, welcher von der Süder-See biß in die Stadt heraus gehet, wird der PAMPUS, genennet; Der kleine Fluß aber, der durch die Stadt gehet, heist Amstela, daher sie den Nahmen hat.

Diese Stadt ist sonst ohnstreitig die reichste Handels-Stadt in der gantzen Welt; weil die Ost- und West-Indische Compagnie ihren Sitz darinne hat, welches um so viel desto mehr zu verwundern ist, weil der Ort zur Handlung gar nicht gelegen ist.

Ihr Aufnehmen hat sie dem Ruin der Stadt Antwerpen zu dancken: Dann wie dieselbe Stadt von den Spaniern im sechzehenden Seculo ist weggenommen worden, so hat sich die gantze Handlung nach Amsterdam gezogen. Die besondere Freyheit, deren alle nur erdenckliche Religions-Verwandte ungehindert geniessen, mag zu Aufnahm der Handlung ebenfalls ein grosses beygetragen haben.

Sonst sind in Amsterdam das Rath-Haus, das Gymnasium, die Banco, die Börse, das Arsenal, das Zeughaus, die unzähligen Canäle, die Reinlichkeit der Häuser, die mit Bäumen besetzten Gassen, und die vortrefflichen Palläste, verwunderns-würdig.

NB. Amsterdam und Harlem wird nebst den Goy-Land von einigen Geographis zu Süd-Holland gerechnet.

2. HARLEM, Lat. Harlemum, liegt darneben zur Lincken gegen der Nord-See, an dem Flusse Sparen, ist ziemlich groß, und wegen der Handlung mit allerhand Seiden-Stoffen, Bändern und Leinwand berühmt: Die Buchdrucker-Kunst soll im Jahr 1440. von Laurentio Costero allhier erfunden worden seyn; wiewohl von andern wird die

die Ehre dieser Erfindung, den Städten Straßburg und Maynz mit vieler Ungewißheit beygeleget. Des Spanischen Generals und Hertzogs von Alba bey Eroberung dieser Stadt An. 1573. ausgeübte Grausamkeiten sind merckwürdig, dieweil von selbiger Zeit an das Spanische Waffen-Glück in den Niederlanden Krebs-gängig geworden.

3. NAERDEN, Lat. Narda, oder Nardenum, liegt Amsterdam zur Rechten an der Süder-See, im Goyland, und ist in der Historie auch wegen des Hertzogs von Alba grausamen Verfahren gar bekannt. Biß hieher kamen An. 1672. die Frantzosen, und hatten also nicht mehr weit biß nach Amsterdam.

4. MUYDEN, Lat. Muda, liegt zwischen Naerden und Amsterdam, an dem Vecht, und ist geringe. Das ungefähr eingefallene Thauwetter zwange die Frantzosen sich in möglichster Eile von hier zurück zu kehren, da sie im gedachten Jahr 1672. Amsterdam und die gesammten Niederlande zu verschlingen gedachten.

5. MUNICKEDAM, Lat. Monachodamum, und

6. HOORN, Lat. Horna, ingleichen

7. ENKHUYSE, Lat. Enchusia, und endlich
8. MEDEMBLICK, Lat. Medenblickium; sind vier kleine Städte, aber bekannte Haven an der Süder-See, darinn jährlich viel hundert Kauffardey-Schiffe einlauffen. In diesen Haven wird mit Häringen, gesaltznen Fischen, Holtz und Butter ein starcker Handel getrieben. Zu Enkhuyse ist das West-Frießländische Admiralitæts-Collegium.

9. ALCMAR, Lat. Alcmaria, eine veste, schöne und wohlbewohnte Stadt, welche reiche Einwohner hat, und im letztern Seculo wegen des einträglichen Blumen-Handels bekannt worden.

10. EGMOND, Lat. Egmonda, ist nur ein Flecken, nebst einem Schlosse; aber der Grafen von EGMOND, und sonderlich des 1568. zu Brüßel enthaupteten Lamoral, Printzen von Gavre, und Grafen von Egmond, denn auch des Cartesii, welcher sich lange hier aufgehalten, wegen zu mercken.

11. EDAM, Lat. Edamum, ein schöner, vester Ort an der Süder-See, ist des guten Käses wegen bekannt.

12. SAARDAM, ein Dorff am Wasser Ve, dessen Einwohner im Schiff-Bau excelliren,

und

und mit unter die reichsten Bauern gerechnet werden.

13. Der TEXEL, Lat. Texella, ist eine mäßige Insul an der Nord-See, welche ziemlich niedrig lieget, und dahero mit kostbaren Dämmen muß verwahret werden. Auf dieser Insul werden treffliche Käse gemacht, die man insgemein die Texter-Käse nennt: Die Meer-Strasse, welche bey der Insul mitten durch die Sand-Bäncke hindurch gehet, und alle Schiffe passiren müssen, wird von einigen auch der Texel genannt. Unweit dieser Insul sind von den berühmten Holländischen See-Helden Tromp und Ruyter An. 1653. und 1673. zwey blutige See-Schlachten mit den Engelländern gehalten worden, in deren erstern der Admiral Tromp das Leben durch einen Schuß eingebüsset.

14. VLIELAND, Lat. Flevolandia, darneben, ist eben so eine Insul. Zwischen diesen Insuln sind die erstgedachten Strassen, da die Schiffe einzulauffen pflegen, welche aber wegen der vielen Sand-Bäncke sehr unsicher sind.

V.

Was ist in Süd-Holland zu mercken?

1. ROTERDAM, Lat. Roterodamum, liegt

an

an dem Flusse Merve, welches ein Arm von der Maas ist, und Lat. Merovei Fossa genennet wird.

Diese Stadt ist groß, schön, starck bewohnt, wohl bevestiget, mit einem tieffen Haven versehen, und treibt, sonderlich mit Engelland, starcke Handlung, worzu die Maas sehr bequem ist: Und wird also sonder Zweiffel nach Amsterdam die wichtigste und mächtigste Stadt in den vereinigten Niederlanden seyn. Der gelehrte Erasmus Roterodamus wurde 1467. allhier gebohren, und ist dessen Bildnüß von Metall noch heut zu Tag auf der Brücke zu sehen.

Die Gegend um die Stadt herum wird SCHIELAND, Lat. Schielandia, genennet.

2. HELVOOT-SLUYS, ein Haven vor die Kriegs-Schiffe, bey dem Einflusse der Maas auf der lincken Seite. Von hier aus gehet das gewöhnliche Paquet-Boot nach Engelland.

3. ORANIEN-POLDER, ein Haven an der Maas, nicht weit von Delfft. Der Ort gehörte in die Oranische Erbschafft, ist aber An. 1732. dem Könige in Preussen zuerkannt worden.

4. LEYDEN, Lat. Lugdunum Batavorum, liegt gegen die See am Rhein; wiewohl der

der Rhein daselbst einem Graben ähnlicher siehet, als einem Flusse.

Die Stadt ist groß und veste, sonderlich aber wegen der Universität, und in der Historie wegen des Johann Boccolds, eines Schneider-Meisters und Widertäuffer-Königs zu Münster in Westphalen, berühmt.

Die Handlung würde daselbst sonder Zweiffel floriren, wenn sie vor der Stadt Amsterdam den Rhein ausräumen, und erweitern dürffte. Der stärckste Handel wird dermalen mit Tüchern getrieben, welche vor die besten Holländischen Tücher gehalten werden.

5. DELFT, Lat. Delphi, liegt drunter, und ist ebenfalls unter die vornehmsten Holländischen Städte zu rechnen: Die Printzen von Oranien haben daselbst ihr prächtiges Begräbnüß. Sonst ist das unvergleichliche Zeughaus nebst den Geschirr-Fabriquen auf Porcellain-Art daselbst berühmt. Auch ist sie als die Vater-Stadt zweyer grossen Männer, des Hugonis Grotii, und des Pensionarii Heinsii zu mercken.

6. DORT, oder DORTRECHT, Lat. Dordracum, liegt an der Maas zur Rechten, und treibet dahero auch sehr starcke Handlung.

Sie

Sie hat die Stappel-Gerechtigkeit, und die erste Stimme unter allen Holländischen Städten in Staaten-Rath.

Das Land herum ist im funffzehenden Seculo von dem Wasser so überschwemmet worden, daß nunmehro eine Insul daraus worden.

Sonst ist die Stadt wegen des SYNODI DORDRACENÆ zu mercken, welcher An. 1618. von den reformirten Theologis in dieser Stadt ist gehalten, und auf welchen die Arminianer sind verbannet worden.

7. GOUDE, Lat. Guda, liegt gegen Utrecht zu, und ist bloß wegen der starcken Handlung, Taback-Pfeiffen-Fabrique, und guten Bier-Braues berühmt.

8. HAAG, oder GRAVENHAGE, Lat. Haga Comitum, Frantz. la Haye, liegt nicht weit von der Nord-See, und ist der Ort, da die Herren General-Staaten ihre Zusammenkünffte, und der Statthalter seine Residentz hat. Dahero auch der fremden Potentaten und Republiquen Abgesandte sich hier aufzuhalten pflegen.

Es bestehet meistens aus lauter Pallästen und Gärten, und hat keine Mauern; dahero spricht man, es wäre das vornehmste Dorff in der gantzen Welt. In dem sogenann-

genannten Hof von Holland, oder Printzen-Hof, ist die Versammlung der General-Staaten. Von Haag biß an das Dorff Schevelingen, so zu nächst an der See gelegen, gehet ein breiter gepflasterter, und mit Bäumen besetzter Weeg, dessen sich der Adel und die Fremden zum Spatzierenfahren bedienen.

9. RYSWICK, oder REISWICK, ist ein Dorff zwischen Delfft und Haag, mit einem sehr schönen Schlosse, NEUBURG oder NIEUBURG genannt, auf welchem An. 1697. der allgemeine Friede mit dem Könige in Franckreich ist geschlossen worden. Vor diesem war es Oranisch, und ist Anno 1732. in der Theilung dem Printzen von Nassau-Oranien zugefallen.

10. GRAVESAND, Lat. Gravesanda, liegt gegen das Meer zu, und ist weiland der Grafen von Holland Residentz gewesen. Anno 1732. bekam der König in Preussen diesen Ort, aus der Oranischen Erbschafft.

11. HONSLARDYCK, nicht weit davon, ist ein prächtiges Schloß des gewesenen Printzen von Oranien, da er sich gar öffters aufgehalten hat: Nunmehro hat es der König in Preussen.

12. VLA-

12. VLAERDINGEN, Latein. Phladirtinga.
13. DELFTSHAFEN, Lat. Delphorum Portus, wo die meisten Härings-Buysen einlauffen.
14. SCHONHOFEN, Latein. Schonhovia.
15. OUDEWATER, Latein. Aquæ veteres, die Vaterstadt des bekannten Jacobi Arminii.
16. WOERDEN, Latein. Vœrda, und
17. YSELSTEIN, Lat. Iselsteinium, sind kleine Städte, in die Oranische Erbschafft gehörig.
18. LOEWENSTEIN, Lat. Lowensteinium, ist ein vestes Schloß an den Geldrischen Gräntzen, wo die Maas in die Wahl fället. In der innerlichen Unruhe in Holland An. 1650. wurden etliche vornehme Herren, und unter selbigen der große Hugo Grotius, welchen aber die Treue seiner Frauen von Arrest entledigte, auf dieses Castell gesetzet, dahero wurden dieselben Händel die Löwensteinische Faction genennet.
19. VIANEN, Lat. Viana, haben die Holländer den Grafen von der Lippe abgekaufft.
20. WORCUM, Latein. Vorconium.
21. GORCUM, Lat. Goriehemium.
22. HEUSDEN, Lat. Heudena.
23. CREVECOEUR, Lat. Crepicordium, liegen

gen alle mit einander um die Maas herum, und sind von keiner grossen Wichtigkeit.

24. GERTRUYDENBERG, Lat. Mons S. Gertrudis, liegt über Breda, und soll etwas bevestiget seyn; es gehöret nunmehro dem Printzen von Oranien, oder jungen Statthalter von Frießland. An. 1710. wurden Friedens-Tractaten daselbst mit Franckreich gepflogen, aber nicht vollzogen.

25. WILLEMSTADT, Lat. Guilhelmostadia, liegt nicht weit davon zur Lincken, und ist von dem letzten Printzen von Oranien gebauet worden: Es gehört seit 1732. dem jungen Stadthalter von Frießland.

26. Endlich sind gegen See-Land zu unterschiedene Insuln, welche gleichfalls zu Süd-Holland gehören, als:

Die Insul VOORN, Lat. Vornia.

Die Insul OVERFLACKEE, Latein. Transflacheana.

Die Insul GOEREE, Lat. Goderea.

Die Insul BEYERLAND, Lat. Beyerlandia.

Die Insul ISELMONDE, Lat. Iselmunda, der Stadt Roterdam gegen über.

27. Unter diesen ist die Insul VOORN die vornehmste; Denn auf derselben lieget der berühmte Haven BRIEL, Latein Briela, am Einflusse der Maas in die Nord-See, welcher

cher sonderlich dessentwegen zu mercken ist, weil es der erste Ort gewesen, den die vereinigten Niederländer den Spaniern im Jahr 1572. abgenommen, und dadurch gleichsam das Fundament zu ihrer Republic geleget haben.

II. SEELAND.

VI.

Wo liegt Seeland?

An der See: Denn davon hat es den Nahmen: Oben ist Holland; Unten ist Flandern; zur Lincken ist die Nord-See; zur Rechten ist Brabant.

VII.

Wie wird Seeland eingetheilet?

Seeland bestehet aus lauter Insuln, welche sehr niedrig liegen. Die führnehmsten sind:

1. Die Insul WALCHERN, Latein. Valachria.
2. Die Insul SUD-BEVELAND, Latein. Bevelandia Australis.
3. Die Insul NORD-BEVELAND, Lat. Bevelandia Septentrionalis.
4. Die Insul DUVELAND, Latein. Duvelandia.

5. Die Insul SCHOWEN, Latein. Scaldia.
6. Die Insul TOLEN, Lat. Tola.

Diesen müssen noch folgende zwey, welche aber ziemlich klein sind, beygefüget werden: WOLFERSDYCK, und S. PHILIPPE.

VIII.

Was ist auf den Seeländischen Insuln zu mercken?

1. Auf der Insul WALCHERN, welche Flandern gegen über liegt, ist

1. MIDDELBURG, Lat. Middelburgum, oder Medioburgum, die Haupt-Stadt in gantz Seeland, ist sehr groß, sehr veste, treibt starcke Handlung, hat einen berühmten Stappel mit allen Spanisch- und Frantzösischen Weinen, und ist in der Historie wegen der harten zwey-jährigen Belagerung von 1572. biß 1574. und wegen Erfindung der Fern-Gläser gar sehr bekannt. Hier ist der Staats-Rath über das Holländische Flandern.

2. FLISSINGEN, Lat. Flissinga, Holländisch Vlissingen, ist der berühmte, und von König Carolo V. seinem Sohn, König Philippo II. von Spanien, so ernstlich anbefohlene Haven an der Schelde, wo

sie

sie mit einem starcken und Schiffreichen Einflusse in die Nord-See fällt; In diesem Haven liegen die Schiffe, welche auf den Stockfisch ausgehen, und Pincken genennet werden; ingleichen die meisten Holländischen Caper. Die Stadt gehöret, unter dem Titul einer Marggrafschafft, in die Oranische Erbschafft, und ist dem Printzen von Frießland zugefallen. Sie ist übrigens die Geburts-Stadt des berühmten Holländischen Admirals Ruyter.

3. VEERE, oder TER-VEERE, Lat. Campoveria, ist ein mittelmäßiger Haven auf der andern Seite der Insul; gehörete vor diesem dem Hause Oranien, und nunmehro dem Printzen von Frießland. Der stärckste Handel wird mit eingesaltznen Fischen getrieben, und am meisten von den Schotten negotiiret.

2. Auf der Insul SUD-BEVELAND ist

GOES, Lat. Goesa, eine reiche und wohlbewohnte Stadt, welche schöne Privilegia hat.

3. Auf der Insul NORD-BEVELAND ist

KOLYNSPLAAT, ein Flecken, gehöret dem Printzen von Frießland.

4. Auf der Insul SCHOWEN ist

1. ZIRICSEE, Lat. Ciriczæa, eine Stadt und Haven, davon das Wasser allbereit einen grossen Theil verschlungen hat. Mit Saltz, Getreyde, Fischen und Färber-Röthe wird hier viel gehandelt.

2. BROWERSHAVEN, Lat. Brouvenhavia, ist ein guter Haven, wird meistens von Schiffern und Fischern bewohnet.

5. Auf der Insul TOLEN ist

1. TOLEN, Lat. Tola, welches ein ziemlich vester Ort seyn soll.

2. STAVENISSE, ein Dorff, unweit, welchen die Spanier 1631. zur See von den Holländern geschlagen worden.

In denen Insuln DUYVELAND, WOLFERSDYCK und S. PHILIPPE ist ausser einigen Flecken wenig besonders, von denen Seeländischen Insuln insgesamt aber dieses zu mercken, daß sie in der grösten Gefahr sind von dem Wasser überschwemmet zu werden, dahero allenthalben die kostbahrsten Dämme angeleget, und von den arbeitsamen Einwohnern mit vieler Mühe unterhalten werden. Die Einwohner haben den Ruhm, daß sie treffliche See-Leute und geschickte Capers sind.

III. UTRECHT.

IX.

Wo liegt die Provintz UTRECHT?

Utrecht ist vor diesem ein Ertz-Bißthum gewesen, und wird dannenhero in Holland noch insgemein das Stifft genennet.

Oben stößt es an die Süder-See, zur Lincken ist Holland, und zur Rechten Gelder-Land; mit diesen zwey Provintzen ist es umgeben.

X.

Was ist in der Provintz UTRECHT zu mercken?

1. UTRECHT, Lat. Ultrajectum, oder auch Trajectum ad Rhenum, zum Unterscheid des Trajecti ad Mosam, welches wir insgemein Mastricht nennen.

Die Stadt ist groß, schön gebauet, wohl bevestiget, und hat eine berühmte Universität, welche An. 1636. ist gestifftet worden. Vor der Reformation ist es ein grosses Bißthum gewesen, und vom König Philippo II. von Spanien zu einem Ertz-Bißthum erhoben worden. Im Jahr 1579. wurde die berühmte Union, welche der Grund der Holländischen Republique ist, und im Jahr 1713. und 1714. der Friede zwischen Franckreich, Spanien, Engel-

land, Portugall, Preussen, Holland und Savoyen allhier geschlossen. Sie ist auch die Geburts-Stadt des Pabstes Hadriani VI. Kayser Caroli V. Lehrmeisters, und der gelehrten Annæ Mariæ Schurmannin. Von der Universität Utrecht sowohl als von den übrigen Holländischen Universitäten ist noch anzumercken, daß die Rechts-Gelahrheit der Römis. Bürgerlichen Gesetze, und die Erkenntnüß der Römischen Alterthümer, besonders vor andern Wissenschafften von Welt-bekannten gelehrten Männern daselbst gelehret werde.

2. AMERSFORD, Lat. Amersfordia, liegt zur Rechten, am Flusse Eems, ist nicht allzu groß, aber in gutem Defensions-Stande.

3. WICK, hat vor diesem Duerstadt geheissen, und ist ein uralter Ort, dessen schon Tacitus gedencket; Lateinisch nennet mans Batavodurum, denn die alten Batavi haben daherum gewohnet.

4. MONTFORT, Lat. Montfortium, zur Lincken, ist nicht allzu groß, aber gut bevestiget. Der kleine Fluß, daran es lieget, heist ISALA, man muß ihn aber nicht confundiren mit der Isel, die zur Rechten in die Süder-See fället.

5. RHENEN, Lat. Rhena, ein altes und geringes Städtlein, am Rhein.
6. An. 1672. war die gantze Provintz in Frantzösischen Händen: Doch zwey Jahr darauf wurde sie von den Frantzosen selber verlassen, sie forderten aber vorhero gute Brandschatzungen.
7. Das Stifft Utrecht ist unter allen Holländischen Provintzen die angenehmste, hat den stärckesten Adel, und nebst Haag die höfflichsten Einwohner.

IV. GELDERN.

XI.

Wo liegt Geldern?

Oben stößt es an die Süder-See und Ober-Yssel, zur Rechten an Teutschland, unten an Brabant, zur Lincken an Holland und Utrecht.

XII.

Wie wird Geldern eingetheilet?

Das gantze Hertzogthum zusammen hat vier Stücke.
1. Ober-GELDERN, Lat. Geldria Superior, das gehöret zu den Oesterreichischen Niederlanden, und ist oben schon angeführet worden.
2. Die BETAU, Lat. Betavia, um die Maas.

3. Die VELAU, Lat. Velavia, an der Süder-See.
4. Die Grafschafft ZÜTPHEN, Lat. Comitatus Zutphaniensis, zur Rechten an Teutschland. Und diese drey letzten Theile gehören zu den vereinigten Niederlanden.

XIII.

Was ist in der BETAU zu mercken?

1. NIEMÆGEN, oder NIMWEGEN, Lat. Noviomagus, an der Wahl, Lat. Vahalis, ist die Haupt-Stadt. Sie ist groß, hat ein altes Schloß, ist dabey sehr volckreich und wohl fortificiret, ein guter Handels-Platz, und ehedem eine Hansee-Stadt. Sonderlich aber ist sie wegen des Friedens zu mercken, der An. 1679. daselbst mit der Crone Franckreich geschlossen ward, und dahero der Niemägische Friede, Lat. Pax Noviomagensis, genennet wird.
2. TIEL, Lat. Tiela, liegt drüber an der Wahl, ist gar ein feiner Ort, und weil der Rhein und die Wahl daselbst eine ziemliche lange Insul formiren, so wird dieselbe von dieser Stadt TIELERWAERT genennet.
3. BOMMEL, Lat. Bommelia, liegt besser zur Lincken an der Wahl, und ist ein schlecht verwahrter Ort. Daselbst machet

die Maas und die Wahl eine Insul, die wird von der Haupt-Stadt BOMMELWAERT genennet.

4. CULEMBURG, Lat. Culenburgum, liegt am Leck, hat ein feines Schloß, führet den Titul einer Grafschafft, und gehörte denen Erben des Fürstens von Waldeck; die Staaten von Geldern aber haben sie seit einigen Jahren dem Hertzog von Hildburghausen abgekaufft.

5. BüREN, Lat. Bura, nicht weit davon, führet den Titul einer Grafschafft, und ist aus der Oranischen Erbschafft zum Antheile des Printzens von Friesland geschlagen worden.

6. SCHENCKENSCHANTZ, Lat. Schenckii Arx, liegt am Rhein, wo die Wahl davon abgehet, harte an den Clevischen Gräntzen. Sie ist von einem Holländischen General, Martin Schenck, im sechzehenden Seculo angeleget, und jederzeit vor einen Schlüssel zu Holland gehalten worden: Doch den Frantzosen war es An. 1672. gar leichte, daß sie diese sonst unüberwindliche Fortresse wegnahmen. Nach diesem hat einige Zeit Brandenburgische Besatzung darinne gelegen, sie ist aber den Holländern wieder restituiret worden.

7. Unweit Nimwegen ist die bekannte MOOCKER-HEYDE, auf welcher insgemein die Holländischen Trouppen Rendezvous halten.

XIV.

Was ist in der VELAU zu mercken?

1. ARNHEIM, Lat. Arenacum, am Rhein, ist die Haupt-Stadt, wohl bevestiget, und der Ort, wo sich die Geldrischen Stände zu versammlen pflegen.

2. HARDERWICK, Lat. Hardevicum, an der Süder-See, ist klein, aber etwas bevestiget, in einer annehmlichen Gegend. Die Universität daselbst ist An. 1648. gestifftet worden.

3. ELBURG, Lat. Elburgum, an der Süder-See, ist gar geringe, doch ziemlich bevestiget.

4. LOO, ist ein Lust-Haus, wo weyland König Wilhelmus III. eine schöne Jägerey angeleget hatte: Es ist aus dieser Erbschafft An. 1732. dem jungen Statthalter von Frießland zu Theile geworden.

5. HATTEM, Lat. Hattemum, eine kleine Stadt, unweit der Yssel.

XV.
Was ist in der Grafschafft ZÜTPHEN zu mercken?

1. ZÜTPHEN, Lat. Zutphania, die Haupt-Stadt, an der Yssel, und des Berckels Zusamm-Fluß, kan vor eine Vestung passiren.
2. GROLL, Lat. Grolla, ist klein, aber auch wohl verwahret.
3. LOCHEM, Lat. Lochemum, ist mittelmåßig, am Flusse Berckel.
4. DOESBURG, Lat. Dœsburgum, an der Isel, ist nichts sonderliches: Man muß es mit Duisburg im Clevischen Lande, nicht confundiren.
5. BORCKLO, Lat. Borckeloa, ist ein Schloß, nicht weit von Lochem, und hat vor diesem mit seiner Herrschafft zum Stifft Münster gehöret; darüber mit dem Kriegerischen Bischoff zu Münster, Bernhard von Galen, grosser Streit geführet worden. Gehöret aber dermalen den Holländern.
6. ANHOLT, Lat. Anholtium, liegt unten, und gehöret als eine Herrschafft dem Fürsten von SALM in Teutschland.
7. BRONCHORST, Lat. Bronchorstium, ist ein schlechtes Städtgen an der Isel, dem Grafen von Limburg-Stirum, nebst

einigen Oertern unter den Titul einer Baronie zuständig.

8. BERG, Lat. Comitatus Montensis, eine freye Reichs-Grafschafft, hat seine besondern Grafen.

Die Vieh-Zucht und der Ackerbau sind dieser Länder einträglichste Nahrung.

V. Ober-YSSEL.

XVI.

Wo liegt Ober-YSSEL?

Es liegt zur Rechten der Süder-See gegen über an Teutschland, und ist voller Moräste und sumpfigten Oerter.

Zur Lincken ist die Süder-See; zur Rechten Teutschland; oben Gröningen und West-Frießland; unten Geldern.

XVII.

Wie wird Ober-YSSEL eingetheilet?

Es sind drey Stücke:

1. SALLAND, Lat. Sallandia, in der Mitten zur Lincken.
2. Die TWENTE, Lat. Tuventia, unten zur Rechten.
3. Die DRENTE, Latein. Drentia, oben zur Rechten.

XVIII.

Was ist darinne zu mercken?

1. In SALLAND ist

1. DEVENTER, Lat. Daventria, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, an der Jsel, ist gantz gut, und hat ein feines Gymnasium, auch guten Bier-Brau.
2. CAMPEN, Lat. Campena, liegt am Flusse Jsel, wenn er bald in die Süder-See fallen will, und ist bevestiget.
3. ZWOLL, Lat. Zwolla, ist groß, und treibt sehr grosse Handlung, ist auch bevestiget.
4. HASSELT, Lat. Hasseletum, ist ein ziemlich vestes Städtgen, das Wasser darbey heist Vecht, Lat. Vidrus, Holländisch Swartewater, das ist, das schwartze Wasser.
5. VOLLENHOVEN, Lat. Vollenhovia, an der See, ist mittelmäßig, aber sehr nahrhafft.
6. SWARTSLUIS, Lat. Clausulæ Nigræ, liegt darneben, ist klein, aber doch eine veste und berühmte Schantze.
7. BLOCKZIEL, Lat. Blockzilia, ist ein vestes Castell an der Süder-See.
8. STENWICK, Lat. Stenovicum, ist ein ziemlich vester Ort.

2. In der TWENTE ist ausser

OLDENSAEL, Lat. Oldensalia, DELDEN, DIEPENHEIM, GOOR und OOTMERSUM, welche allerseits kleine Oerter sind, wenig zu mercken.

3. In der DRENTE aber ist

COEVORDEN, Lat. Covordia, der vortreffliche Paß gegen Teutschland zu, welchen Kunst und Natur herrlich bevestiget; In den vorigen Kriegen ist der Ort gar bekannt worden.

In dieser Landschafft wird mit Stein-Kohlen und Torff nach den übrigen Holländischen Provintzen der gröste Handel getrieben.

VI. GRöNINGEN.

XIX.

Wo liegt die Provintz GRöNINGEN?

Weiter hinauf an der See: unten ist Ober-Yssel; oben ist die Nord-See; zur Lincken ist West-Frießland; zur Rechren ist Ost-Frießland.

Der grosse SINUS zwischen Gröningen und Ost-Frießland, wird der DOLLARD, Lat. Sinus Dollartius, genennet.

Diese Provintz bestehet aus 2. Stücken.

I. GRöNINGEN an sich selber, eine Herrschafft, Lat. Dominium Groningense.

II. OMMELAND, Lat. Ommelandia, das heist so viel als um das Land, oder was um die Herrschafft Gröningen herum gelegen ist.

XX.

Was ist in der Herrschafft GRöNINGEN zu mercken?

1. GRöNINGEN, Latein. Groninga, die Haupt-Stadt, an dem Flusse Schutendiep, oder Reildiep, ist groß, schön und wohl bevestiget. Sie hat seit An. 1614. eine berühmte Universität, und eine nützliche Stappel-Gerechtigkeit, über allerhand Arten von Getreyd und Vieh. Sie ward An. 1672. von dem unruhigen Bischoff zu Münster, Leonhard Galen, mit vieler Hefftigkeit belagert, unter dem Commando aber des tapffern General Rabenhaupts mit ungemeiner Standhafftigkeit von seinen Einwohnern defendiret, so, daß der Bischoff unverrichteter Dinge wieder abziehen muste.

2. BUERTANG, Lat. Burtanga, eine veste Schantze auf den Münsterischen Gräntzen.

3. WINSCHOTTEN, Lat. Vinschotta, eine kleine Vestung.

XXI.

Was ist in OMMELAND zu mercken?

1. DELFZIEL, Lat. Arx Delfzilia, ein vestes Schloß, nebst einem guten Haven an dem grossen Ostio des Flusses EMS, Lat. Amasius, genennet.

2. DAM, Lat. Damum, ein mittler Ort, aber veste; es muß mit Dam in Flandern nicht verwechselt werden.

VII. FRIESLAND.

XXII.

Wo liegt Frießland?

Es lieget darneben. Zur Lincken hat es die Süder-See, oben die Nord-See, zur Rechten Gröningen, unten Ober-Yssel.

Eigentlich heist die Provintz schlechtweg Frießland. Es liegt aber zur Lincken jenseit der Süder-See Nord-Holland, das wird West-Frießland genennet, und auf der ander Seite liegt in Teutschland Ost-Frießland, davon an seinem Orte.

Aber auf vielen Charten wird durch Irrthum diejenige Provintz West-Frießland genennet, welche doch von rechtswegen schlecht weg Frießland solte geschrieben werden.

XXIII.

Aber was ist in Frießland zu mercken?

1. LEUWARDEN, Lat. Leowardia, ist groß, schön, veste, und verdienet wohl, daß es die Haupt-Stadt ist. Es residirt jetzt der Erb-Statthalter aus dem Hause Nassau-Dietz, und dessen Mutter daselbst.

2. HARLINGEN, Lat. Harlinga, an der See, ist eine grosse und reiche Handels-Stadt, ingleichen eine considerable Vestung, weil es gar leicht gantz kan unter Wasser gesetzet werden. Der Haven dabey ist auch sehr wichtig, ungeachtet er voll von Sand-Bäncken.

3. FRANECKER, Lat. Franeckera, ist eine kleine Stadt, und die Universität, welche Anno. 1585. daselbst angeleget worden, ist auch gar klein.

4. STAVERN, Lat. Stavria, an der See, hatte vor diesem einen Haven, welcher ohnstreitig besser zur Handlung lag, als Amsterdam; er ist aber nunmehro verschwemmet. Diese Stadt ist vor alten Zeiten die Residentz der Friesischen Könige und eine Hansee-Stadt gewesen.

5. DOCKUM, Lat. Doccumum, oder Doccomium, eine wohlgebaute Handels-Stadt an dem Fluß Ea.

6. BOLSWARD, Lat. Bolswerdia, eine von

den

den ältesten Städten des Landes, ist in etwas bevestiget, und ehedem auch eine Hansee-Stadt gewesen.

7. SCHNECKA, Lat. Sneca, eine kleine, jedoch volckreiche und bevestigte Stadt, welche ihre meiste Nahrung von dem Häring-Handel hat.

8. KUYNDER, eine Vestung an den Gräntzen von Ober-Yssel.

9. Der SCHELLING, Lat. Schellinga, ist eine lange Insul über Harlingen.

10. AMELAND, Lat. Amelandia, ist eine andere, und zwar sehr fruchtbare Insul darneben, über Leuwarden.

11. SCHIERMONG, Lat. Monicoga, ist die dritte Insul besser zur Rechten, nebst noch etlichen kleinen Insuln, die nicht viel importiren.

Die Provintz Frießland hat guten Acker-Bau und Vieh-Zucht, besonders werden die Frießländischen Pferde ihrer Stärcke und Grösse wegen bewundert.

XXIV.

Was ist nun vor eine Beschaffenheit des Landes?

Holland ist ein feuchtes, ungesundes, auch wegen der vielfältigen Uberschwemmungen vielen Gefährlichkeiten unterworffenes Land,

Land, welches durch und durch mit Flüssen, Canälen und Morästen angefüllet ist.

Im Lande mangelt nichts, als nur bey nahe alles, was zur täglichen Nothdurfft gehöret: Denn sie haben, ausser der unverbesserlichen Vieh-Zucht, weder zulängliches Holtz, noch Getreyde, noch Weinwachs, noch Saltz, der übrigen zu ihrer Schiffahrt und häuffigen Manufacturen unumgänglich erforderlichen Nothwendigkeiten zu geschweigen; und gleichwohl ist an allen diesen Sachen in Holland ein Uberfluß: Denn was das Land nicht hat, das ersetzen die unvergleichlichen Commercien, welche in die gantze Welt getrieben werden. Dahero das Land mit schönen und Volck-reichen Städten durch und durch angefüllet ist.

Ein grosses hilfft auch der Fisch-Fang, sonderlich der profitable Härings-Fang, welchen die Holländer auf den Englischen und Schottländischen Cüsten treiben.

Doch dieses ist gewiß, daß die Holländischen Haven bey weitem nicht so gut sind, als die Englischen, weil sie sehr verschwemmet werden, und lange gefroren bleiben.

XXV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Ihre vornehmste Profession ist die Kauffmannschafft, welche in Holland so hoch gestiegen

stiegen ist, daß man gäntzlich glaubt, es seyen in der gantzen Welt zusammen so viel Schiffe nicht anzutreffen, als allein in diesem kleinen Lande.

Wer auch weiß, daß diese Nation frey, arbeitsam, gedultig, mässig, sparsam und eigennützig ist, der hat sich nicht zu verwundern, warum sie in Commercien allen andern Nationen den Vortheil abgelauffen hat.

Bey den unglaublichen Commercien aber wird die Gelehrsamkeit nicht bey Seite gesetzet, welche in diesem Lande in allen Wissenschafften so hoch gestiegen ist, daß sie viel andere Länder darinne übertreffen können. Fürnemlich haben sich die Holländischen Rechts-Gelehrten durch ihre geschickte vielfältige Auslegungen der Römischen Gesetze aus den Alterthümern und den eigentlichen Verstand der Lateinischen Sprache bey der gelehrten Welt bey nahe ein Seculum hindurch grossen Ruhm erworben.

Nicht minder floriret auch der Buch-Handel, nebst der Buchdrucker-Kunst, wie solches die häuffig nach Teutschland verführte Holländische Bücher klärlich zeigen.

XXVI.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Die Haupt-Religion ist Reformirt: Doch wer-

werden neben derselben alle Religionen in der gantzen Welt mit ihrem Exercitio geduldet, sie mögen noch so dumm und wunderlich seyn. Die eintzigen Catholischen haben keine öffentliche Kirchen, sondern halten ihre Zusammenkunfft in Privat-Häusern.

XXVII.

Was ist vor ein Regiment?

Holland ist eine freye REPUBLIC, und bestehet aus den sieben Provintzen, welche An. 1579. zu Utrecht in einen Bund mit einander getreten, und, jede vor sich, vollkommen souverain sind, diejenigen Puncten ausgenommen, welche das allgemeine Wohl aller Provintzen zusammen und überhaupt betreffen; denn diese müssen mit gesamter Uberlegung und Entschliessung entschieden werden.

Von diesen sieben Provintzen werden gewisse Deputirte nach dem HAAG, oder sonst wohin, abgeschicket, da wird von den wichtigsten Staats-Sachen deliberiret. Und dieses Collegium heist der Staaten-Rath, oder Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande. In den vorigen Zeiten biß auf das Absterben des Königs Wilhelmi III. von Engelland, hatten die vereinigten Niederlande in

der

der Person eines Stadthalters eine besondre hohe Würde, welche wegen der sonderlich zu Kriegs-Zeiten über alle Trouppen zu Wasser und Lande habenden Autorität, bey den Veränderungen und Regierung dieses grossen Staats-Cörpers grossen Einfluß hatte. Dermalen aber haben die 3. Provintzen Holland, Seeland und Utrecht sich noch entschliessen wollen, nebst den übrigen dem Erb-Stadthalter von Frießland, und Printzen von Oranien, bemeldte hohe Würde, auch in Ansehung ihrer, aufzutragen, und ist bey jetzo bevorstehenden Frieden schwerlich zu vermuthen, daß selbiges so balde geschehen dörffte. Das übrige lernet man in der Politica.

XXVIII.

Gehöret nichts mehr zu Holland?

I. In EUROPA ist eben nichts mehr. Ja die Holländer begehren so gar keine Conqueten zu Lande zu machen, daß sie lieber selber noch etliche Provintzen gegen Teutschland wolten fahren lassen.

II. In AMERICA haben die Holländer etliche mahl was tentiret, aber mit so schlechtem Succesſe, daß sie heutiges Tages wenig darinne besitzen. Unterdessen ist doch in Holland eine West-Indianische Compagnie, die aber der Ost-Indischen bey weitem nicht beykömmt.

III. In

III. In AFRICA hingegen haben sie sich in zwey Orten hauptsächlich veste gesetzet.

1. Auf der Cüste von GUINEA, wo sie etliche schöne Vestungen aufgeworffen haben.
2. Auf der Cüste der CAFFERN, wo sie das Weltberühmte CAPUT BONÆ SPEI besitzen, welches mit allem Rechte die Thüre zu Ost-Indien kan genennet werden.

IV. In ASIA aber haben sie nicht nur die weltbekannte Ost-Indische Handlung; sondern zugleich gantze Insuln und Königreiche theils in ihrer Besitzung, theils in ihrer Devotion, als:

1. Die Cüsten von CUNCAN, MALABAR, COROMANDEL, und MALACCA, meistentheils.
2. Die Insul CEYLON.
3. Die Insul JAVA, und auf derselben die Vestung BATAVIA, wo der Holländische VICE-ROY seine Residentz hat.
4. Die MOLUCKischen Insuln, und viel andere, die in Ost-Indien vorkommen werden.

XXIX.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in den Niederlanden gewohnet?

1. Die ATREBATES haben in der Provintz Artois gewohnet. 2. Die

2. Die BATAVI, wo jetzo die Provintz Holland ist.
3. Die CONDRUSII, um die Stadt Huy, im Lüttichischen.
4. Die EBURONES, im Stiffte Lüttich.
5. Die MENAPII, im Hertzogthum Brabant.
6. Die NERVII, im Hennegau.
7. Die PÆMANI, um Bouillon herum.
8. Die SALII, in Ober-Yssel.
9. Die TOXANDRI, in den Seeländischen Insuln.
10. Die TUNGRI, im Limburgischen und Lüttichischen.

Das VIII. Capitel
Zur Land-Charte
Von dem Schweitzer-Lande.

I.
Was hat die Schweitz vor Gräntzen und Nachbarn?

DJe Schweitz, oder das Schweitzer-Land, Lat. HELVETIA, Frantz. la Suisse, liegt zwischen Teutschland, Franckreich und Italien mitten inne.

Die Gebürge gegen Italien zu, werden Lat. ALPES, Teutsch die Schweitzer-Gebürge genennet.

Oben

Oben ist Teutschland, und in specie Elsaß und Schwaben.

Zur Lincken ist Franckreich, und in specie die Franche Comté und das DELPHINAT.

Zur Rechten ist wiederum Teutschland, und in specie die Grafschafft Tyrol.

Unten ist Italien, und in specie Savoyen, Mayland, und das Venetianische Gebiethe.

II.

Was sind vor Flüsse in der Schweitz?

I. Es sind erstlich neben viel geringen, fünf grosse LACUS oder Seen.

1. Der Boden-See, Lat. LACUS PODAMICUS, zwischen der Schweitz und Teutschland.

Er heist auch der Costnitzer-See, Latein. LACUS CONSTANTIENSIS, weil die Stadt Costnitz daran liegt.

Er heist auch der Bregentzer-See, Lat. LACUS BRIGANTINUS, weil die Stadt Bregentz daran lieget.

In der Mitte heist er der Zeller-See, Lat. LACUS CELLENSIS, von dem Städtgen Zell.

Und unten die untere See, Lat. LACUS INFERUS.

2. Der Genfer-See, Lat. LACUS LEMANUS,

MANUS, Frantzöſ. Lac de Geneve, zwiſchen Italien, Franckreich und Savoyen: er wird ſo genennet, weil die Stadt Genff oder Geneve daran liegt. Man nennet ihn zuweilen auch den Lauſanner- oder Loſner-See, von der unweit davon liegenden Stadt Lauſanne.

3. Der Zürcher-See, Lat. LACUS TIGURINUS, liegt im Canton Zürch.

4. Der Lucerner- oder vier Waldſtätten-See, Lat. LACUS SYLVATICUS, heißt auch der Urner-See, und hat ſeinen Nahmen von den vier kleinen Cantons, welche daran ſtoſſen, und die Waldſtätte genennt werden.

5. Der Neuburger-See, Lat. LACUS NEOCOMENSIS, in dem Fürſtenthum Neuchatel.

II. Hernach ſind drey notable Flüſſe:

1. Der RHEIN, Lat. Rhenus, welcher in der Schweitz, in ſpecie im Graubündter-Lande, entſpringet, und durch den Boden-See nach Teutſchland, und von dar nach den Niederlanden zu gehet. Dieweilen er an drey unterſchiedenen Orten entſpringet, ſo wird er auch in den vordern, mittlern und hintern Rhein abgetheilet.

2. Die RHONE, Lat. Rhodanus, welche ebenfalls in der Schweitz, in specie im Walliser-Lande entspringet, und durch den Genfer-See in Franckreich gehet.

3. Die AAR, Lat. Arola, welche auf dem Gebürge Grunsel, in Canton Bern, entspringt, und mitten durch die Schweitz hindurch biß in den Rhein gehet.

III.

Wie wird die Schweitz eingetheilet?

1. Die Schweitz wird gar ungewöhnlich eingetheilet, und wenn man rechte Nachricht davon haben will, so muß man das Fundament folgender massen aus der Historie suchen.

2. Das gesamte Schweitzerland gehörte vor 400. Jahren unter das Römische Reich, und die Provintzen bekamen allemahl von dem Kayser ihre Land-Vögte.

3. Hernach hätte das Haus Oesterreich die Provintzen lieber zu seinen Erb-Landen gezogen, welches die Land-Vögte mit guten und bösen Worten versuchen musten.

4. Doch wie es die Land-Vögte zu grob machten, so verbunden sich etliche Landschafften zusammen, und jagten Anno 1308. die Kayserlichen Land-Vögte zum Lande hinaus.

5. Die Oesterreicher wolten Gewalt brauchen; allein die Schweitzer brauchten wieder Gewalt, und nachdem ihnen das Glück etliche mahl günstig gewesen war, so richteten sie An. 1320. einen ewigen Bund unter einander auf, daß sie hinfüro ihre Freyheit einmüthiglich behaupten wolten.

6. Das war der Anfang zu ihrer REPUBLIC, und darüber haben sie tapffer gehalten, biß sie erstlich vom Hause Oesterreich, und endlich auch im Westphälischen Frieden, Anno 1648. von dem gantzen Reich öffentlich vor freye Leute sind erkläret worden.

7. Nun waren erstlich nur drey, und zwar gar geringe Landschafften, in diesen Bund getreten, nemlich SWEITZ, URI und UNTERWALDEN.

8. Hernach traten vor dem Burgundischen Kriege noch fünff Landschafften darzu, nemlich LUCERN, ZüRCH, GLARIS, ZUG und BERN; und diese werden zusammen die acht alten Oerter genennet.

9. Nachdem aber An. 1477. die Schweitzer den Hertzog von Burgundien, Carolum Audacem, erschlagen hatten, so traten noch fünff Provintzen in den Bund, welche insgemein die neuen Oerter genennet werden, nemlich FREY-

FREYBURG, SOLOTHURN, BASEL, SCHAFHAUSEN, APPENZELL.

10. Nach der Zeit ist niemand mehr auf obige Weise in dieses Bündnüß eingeschlossen worden. Und bestehet also noch heutiges Tages die REPUBLIC der Schweitzer aus diesen XIII. Oertern oder Landschafften.

11. Die Frantzosen und Italiäner nennen einen solchen Ort einen CANTON; und dieses Wort ist auch bey uns insgemein gebräuchlich. Lateinisch werden sie PAGI, oder besser CIVITATES oder SOCIETATES, oder auch wohl CANTONES, genennet. Die Schweitzer selber nennen sich unter einander Eydgenossenschafften.

12. Uber dieses sind noch andere benachbarte Städte und Landschafften mit diesen XIII. Cantonen in Alliance getreten: Und dieselben werden nicht als Haupt-Glieder der Republic, sondern nur als Schutz- und Bunds-Genossen consideriret: Lateinisch heissen sie SOCII Helvetiorum, Teutsch, die zugewandten Oerter.

13. Endlich sind auch hin und wieder kleine Landschafften, welche weder Eyd-Genossen, noch Bunds-Genossen, sondern nur blosse Unterthanen sind: Die werden Lat. SUBDITI Helvetiorum genennet.

14. Und also, wenn man alles zusammen rechnet, so giebt es in der Schweitz eine dreyfache Eintheilung: Denn es sind darinne

I. RESPUBLICA HELVETIORUM, oder die Schweitzerische Eydgenossenschafft.

II. SUBDITI HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen Unterthanen.

III. SOCII HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen Schutz- und Bund-Genossen, oder die zugewandten Oerter.

I. DE REPUBLICA HELVETIORUM.

Oder:

Von der Schweitzerischen Eyd-Genossenschafft.

IV.

Was gehöret nun eigentlich zur Schweitzerischen REPUBLIC?

Die obgedachten XIII. Cantons der Eydgenossenschafft. Dieselben kan man so mercken:

I. Dreye liegen zur Lincken,

1. Der Canton BERN, Lat. Pagus Bernensis, ist der gröste, und geht vom Genfer-See am Flusse Aar hinauf biß an den Rhein.
2. Der Canton FREYBURG, Lat. Pagus Friburgensis, liegt mitten im Canton Bern.

3. Der Canton SOLOTHURN, Lat. Pagus Solodurensis, liegt weiter hinauf.

II. Dreye liegen oben,

1. Der Canton BASEL, Lat. Pagus Basileensis, liegt oben am Rhein gantz zur Lincken.
2. Der Canton SCHAFHAUSEN, Lat. Pagus Scaphusiensis, über dem Rhein, nicht ferne vom Boden-See.
3. Der Canton ZüRCH, Lat. Pagus Tigurinus, gleich unter Schaffhausen.

III. Dreye liegen zur Rechten,

1. Der Canton APPENZELL, Lat. Pagus Abbatiscellensis, neben Zürch, ein wenig zur Rechten.
2. Der Canton GLARIS, Lat. Pagus Glaronensis, liegt weiter hinunter.
3. Der Canton URI, Lat. Pagus Uraniensis, oder Urania, gantz unten gegen S. Gotthartsberg.

IV. Viere liegen recht in der Mitten,

1. Der Canton SWEITZ, Lat. Pagus Svitiensis, über Uri.
2. Der Canton UNTERWALDEN, Lat. Pagus Unterwaldensis, oder Sylvaniensis, neben Uri zur Lincken.
3. Der Canton ZUG, Lat. Pagus Tugiensis, darüber.

4. Der Canton LUCERN, Lat. Pagus Lucernensis, darneben zur Lincken.

V.

Was ist vor ein Regiment in dieser REPUBLIC?

Ein jedweder CANTON ist eine kleine Republic, und hat seine Freyheit, vor sich Gesetze und Ordnungen zu machen: Wenn aber was vorfällt, das alle mit einander angehet, so kommen von allen Cantonen gewisse Deputirten zu BADEN, oder zu ARAU, oder an einem andern Orte zusammen; Und eine solche Zusammenkunfft wird bey ihnen eine Tagesatzung geneñet. Zürch führt hiebey das Directorium.

Sonst bestehen die CANTONES aus lauter Land-Vogteyen, die werden durch ihre Land-Vögte regieret, und in etlichen Jahren abgewechselt.

Im übrigen ist solche Anstalt gemacht, daß die Schweitzer innerhalb 24. Stunden mehr als 100000. Mann zusammen bringen können. Denn ein jeder Schweitzer ist ein Soldate seines Vaterlandes, und wenn auf gewissen Bergen durch das Land, da die Hochwachten sind, die Zeichen mit dem Feuer gegeben werden, so muß er sich an seiner bestimmten Post einfinden. Eine Probe davon haben die beyden Cantons BERN und ZüRCH An. 1712. gemacht.

VI.

VI.

Wie ist in der Schweitz das Land samt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist voller Berge und Seen: Also giebt es so viel Acker-Bau nicht als die Einwohner brauchen. Weil es nun so eine grosse Anzahl Einwohner nicht erhalten kan, so müssen sie bey ausländischen Potentaten Kriegs-Dienste suchen, und da sind sie gut zu gebrauchen, wie denn sonderlich Franckreich immer etliche Schweitzer-Regimenter unter seinen Armeen hält. Unterdessen ist in der Schweitz die beste Viehzucht von der Welt. An herrlichen Gesund-Brunnen und Bädern ist ebenfalls kein Mangel.

Die Einwohner sind starck vom Leibe, und werden dahero von grossen Herren ihres Ansehens wegen gerne zu Trabanten gebrauchet, eifrig in der Religion, gute Haushalter, besonders fruchtbar im Ehestande, Feinde von übermäßigen Pracht in der Kleidung, gut zur Arbeit, offenhertzig, getreu und redlich.

Ihrer ausnehmenden Treue wegen sind an vielen grosser Herren Höfen besondre Leib-Guardes von Schweitzern aufgerichtet.

VII.

Was ist vor eine Religion in der Schweitz?

Es floriren zwey Religionen darinne, die

Reformirte von Anfang des sechzehenden Seculi, und die Catholische, und mit diesen hat es folgende Bewandnüß:

Vier CANTONES sind gantz Reformirt: 1. ZüRCH. 2. BERN. 3. BASEL. 4. SCHAFHAUSEN.

Sieben CANTONES sind gantz Catholisch: 1. LUCERN. 2. FREYBURG. 3. SOLOTHURN. 4. ZUG. 5. SWEITZ. 6. URI. 7. UNTERWALDEN.

Zwey CANTONES sind vermischter Religion: 1. GLARIS. 2. APPENZELL.

Damit nun diese Vermischung der Religion der Republic nicht schaden möge, so muß ein jedweder in dem CANTONE wohnen, der seine Religion hat; und wenn er die Religion ändert, so muß er auch in einen andern Canton ziehen. Ubrigens hat dieser Religions-Unterscheid und die besondere Hefftigkeit, womit ein jeder Theil seine Gründe und alle äusserlichen Verrichtungen des GOttes-Dienstes behauptet, zu vielen blutigen innerlichen Unruhen Anlaß gegeben, und diese sonsten mächtige Republic ziemlich geschwächet.

VIII.

Doch nun will ich von allen genauer Nachricht haben: Was ist bey dem Canton BERN zu mercken?

Der Canton BERN ist der gröste und frucht-

barste

barste unter allen, und ist schon An. 1352. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er stößt zur Lincken an Freyburg und Solothurn; oben an den Rhein und an Zürch; zur Rechten an Lucern, Unterwalden und Uri; unten an den Genfer-See, und an das Walliser-Land.

Die Religion ist in diesem Canton durch und durch Reformirt.

Im übrigen hat der gantze Canton zwey Theile:

I. Das Teutsche Theil, zur Rechten, um den Fluß Aar.

II. Das Frantzösische Theil, zur Lincken, um den Genfer-See und Neuburger-See.

IX.

Was ist im Teutschen Theile vom Canton BERN zu mercken?

1. BERN, Lat. Berna, die Haupt-Stadt, liegt an dem Flusse Aar, ist groß, starck bewohnt und reich, und theils durch den Fluß, theils durch die Natur wohl bevestiget. Hat viele herrliche Gebäude, besonders die Haupt-Kirche S. Vincentii, das Rath- und Zeug-Hauß, wie auch ein berühmtes Gymnasium Academicum. Mit einem Worte, es ist eine von den besten

Städten in der Schweitz. Bertholdus, Hertzog von Zäringen, hat sie zu Ende des zwölfften Seculi zu bauen angefangen, und ihr, der Erzehlung nach, den Nahmen von demjenigen Thier, nemlich einen Bären, gegeben, welches zuerst in dieser Gegend von ihm gefangen worden.

2. BURGDORF oder BERTHOUD, Latein. Burgdorfium, eine Meile über Bern, ist viel geringer, hat aber gleichwohl ein berühmtes Bad.

3. ARBURG, Lat. Arburgum, auf einer Insul der Aar.

4. HABSPURG, Latein. Habspurgum, liegt weiter hinan an der Aar, über Arau, unweit von Bruck, und ist ein altes Schloß, welches weiland den Grafen von Habspurg gehöret hat, von welchen die heutigen Ertz-Hertzoge von Oesterreich herstammen.

5. KOENIGSFELD, Lat. Campus Regius, war ein berühmtes Frauen-Kloster an dem Orte, wo An. 1308. Kayser Albertus I. ist ermordet worden: heutiges Tages ist es eine schöne Land-Vogtey.

6. LENTZBURG, ist eine Stadt mit einem Schloße und ansehnlichen Land-Vogtey.

7. SCHIN-

7. SCHINTZENACH, nicht weit von Habspurg, hat warme Bäder.
8. LAUPEN, ein kleiner Ort am Flusse Soma. Wenn zwischen Bern und Freyburg Streit entstehet, so werden hier die Conferenzen gehalten. Im 14ten Seculo haben die Berner unweit dieser Stadt eine grosse Menge vornehmen Adels erschlagen, dieweil sich selbiger allzuviele Gewalt über die Unterthanen angemasset.
9. THUN, Lat. Thunum, eine feine Stadt an der Thuner-See.

Den geringen Ort WINDISCH, wollen einige als ein Uberbleibsel der vor Alters berühmten Stadt VINDONISSA halten.

X.

Was ist im Frantzösischen Theile vom Canton BERN zu mercken?

Die Einwohner nennen es auch das neueroberte Land, Frantzösisch heist es le PAIS de VAUD, Lat. aber VAUDUM, und begreifft alles, was vom Genfer-See biß zum Neuburger-See hinauf, zwischen Freyburg und den Frantzösischen Gräntzen lieget.

Jetzo kan es wohl mit Recht das Frantzösische Theil genennet werden: Denn es haben sich nach der letzten Hugonotten-Verfolgung viele tausend reformirte Frantzosen daherum

herum niedergelassen. Wegen seiner Fruchtbarkeit an Wein und herrlichen Früchten wird es das Schweitzerische Paradieß genennet. Die merckwürdigen Plätze sind folgende:

1. LAUSANNE, Lat. Lausonium, auch Lusunum, und einiger Meynung nach Carpentras, am Genfer-See, ist die Haupt-Stadt in diesem Pais de Vaud, groß und wohl zu sehen. Vor diesem hat die Stadt einen Bischoff gehabt, der ist aber schon im sechzehenden Seculo vertrieben worden, und hat sich nach Freyburg wenden müssen; war sonst ein Suffraganeus des Ertz-Bischoffs von Besançon. Die hiesige hohe Schule ist von dem Canton Bern im sechzehenden Seculo angeleget worden, und hat nebst vielen gelehrten Professoribus allezeit gute Exercitien-Meister gehabt, dahero sich auch immer viele Junge von Adel und andere Reisende von Stande einige Zeit allhier aufzuhalten pflegen. In dieser Stadt hat Pabst Felix V. sonst Amadeus VIII. Hertzog von Savoyen, zur Zeit des Baßler-Concilii die Päbstliche Würde resigniret.

Gleich dabey ist ein kleiner Haven, RIVA genannt, da man zu Schiffe gehet,

het, wenn man über den Genfer-See reisen will, wiewohl die Schiffahrt wegen des unerträglichen Ungeziefers gar unangenehm seyn soll.

2. YVERDON, Latein. Ebrodunum, liegt unten am Neuburger-See, und ist vor diesem berühmt gewesen. Hat ein warmes Bad, Sauerbrunnen, und gute Manufacturen.

3. WIFFLISBURG, Latein. Aventicum, Frantz. Avenches, an der Murten-See, ist eine wohlgebaute Stadt. Zu der Römer-Zeit war sie eine Haupt-Stadt der Helvetier, und findet man noch heut zu Tag viele Römische Alterthümer in dieser Stadt.

4. VEVAY, Lat. Vibiscus oder Bibiscum, am Genfer-See, ein ziemlich ansehnliche Handels-Stadt, mit einem trefflichen Wein-Gewächse.

5. MORGUES oder MORSE, Lat. Morgea oder Mursia, eine kleine Stadt, hat eine Niederlage der Frantzösisch- und Teutschen Waaren.

6. PETERLING, eine kleine Stadt, in einen besonders fruchtbahren Getreyd-Boden.

7. Das übrige, was daherum lieget, das sind entweder Bundesgenossen, oder gehören

nur

nur unter gewissen Bedingungen zu diesem Canton, und werden unten vorkommen.

XI.

Was ist im Canton FREYBURG zu mercken?

Dieser Canton kam erst Anno 1481. in den Bund, nachdem die Schweitzer den Hertzog von **Burgund** gedemüthiget hatten.

Er ist um und um mit dem Bernischen Gebiethe umgeben, und ist gantz und gar der Cathol. Religion zugethan.

Von Städten ist sonst nichts zu mercken, als die Haupt-Stadt FREYBURG, Lat. Friburgum, eine ziemliche Stadt, welche grösten Theils auf einen Felsen gelegen, des ehemaligen Bischoffs von Lausanne Residenz. Nicht weit von dieser Stadt ist ein heiliger Ort, l'Heremitage de Freybourg genannt, welchen ein andächtiger Mönch in Felsen mit blossen Händen soll zubereitet haben.

Von den Unterthanen, welche dieser Canton mit dem Canton Bern gemeinschafftlich regieret, soll unten gemeldet werden.

XII.

Was ist in dem Canton SOLOTHURN zu mercken?

Dieser Canton ist auch A. 1481. mit Freyburg

burg zugleich in den Bund getreten, und ist nicht allzu groß.

Er liegt über dem Fluß Aar, solchergestalt, daß zur Lincken das Bißthum Basel, oben der Canton Basel, zur Rechten aber und unten der Canton Bern zu liegen kömmt.

Der gantze Canton ist der Catholischen Religion zugethan.

SOLOTHURN, Lat. Solodurum, Frantzösisch Soleure, ist die Haupt-Stadt am Flusse Aar, gar nett gebauet, und wohl bevestiget, ist auch der eintzige remarquable Ort in diesem Canton.

Das kan man auch mercken, daß der Frantzösische Abgesandte seine ordentliche Residentz in der Stadt Solothurn zu haben pflegt.

Das Schloß DORNECK, ist wegen der berühmten Schlacht von 1499., in welcher die Schwaben von den Schweitzern vieles erlitten, zu mercken.

XIII.

Was ist im Canton BASEL zu mercken?

Dieser Canton ist allererst An. 1501. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er liegt am Rhein, so, daß zur Lincken Sundgau, oben das Brißgau, zur Rechten die

die Wald-Städte, unten aber Solothurn zu liegen kommen.

Der Canton ist nicht groß, und ist gantz der Reformirten Religion zugethan.

Man muß den Canton BASEL mit dem Bißthum BASEL nicht confundiren.

BASEL, Lat. Basilea Rauracorum, Frantzösisch Bâle, ist eine grosse und weltberühmte Handels-Stadt, aber gleichwohl nicht sonderlich volckreich: sie lieget am Rheinstrom, welcher mitten durch die Stadt gehet, und hat eine berühmte Universität, welche Pabst Pius II. gestifftet. Das im funfzehenden Seculo allhier gehaltene weltbekannte Concilium macht dieser Stadt auch in der Kirchen-Historie ein ewiges Andencken, gleichwie ihr Nahme ohnehin in der gelehrten Historie wegen vieler treff-lichen Männer, und der vor zweyhundert Jahren besonders allhier im Flor gewesenen Buchdrucker-Kunst unsterblich ist. Unter den Gebäuden sind das Rath- und Zeughauß, nebst dem Münster sehens-würdig.

Nicht weit von der Stadt Basel lieget die starcke Fortresse HüNNINGEN, Lat. Huninga. Es ist dieses Nest von den Frantzosen seit An. 1680. aufgebauet worden, und lieget im Sundgau, auf Frantzösischen Boden, aber

so nahe an der Stadt Basel, daß sie fast einander mit Canonen erreichen können. Im Ryßwickischen Frieden ist zwar bedungen, daß die Fortification disseits des Rheins, und mitten im Rhein soll geschleiffet werden; was aber jenseit des Rheins angeleget worden, ist stehen blieben.

LICHSTAL, Lat. Leucostabulum, ist auch eine Stadt in diesem Canton, welche wegen der starcken Passage nach Italien und Franckreich gute Nahrung hat.

Etwan zwey Meilen von Basel zur Rechten ist an dem Rheinstrome der Paß AUGST, zu der Römer und besonders Kaysers Augusti Zeiten, ist es eine berühmte Stadt gewesen, und hat AUGUSTA RAURACORUM geheissen.

Das Ramser und Epringer-Bad können in diesem Canton noch mit angemercket werden.

XIV.

Was ist in dem Canton SCHAFHAUSEN zu mercken?

Dieser Canton ist allererst An. 1501. in den Schweitzerischen Bund getreten; und ist sonst gantz der Reformirten Religion zugethan.

Er liegt über den Rheinstrom, also, daß oben Schwaben, zur Rechten der Boden-See, unten der Rheinstrom, und zur Lincken die Wald-Städte daran stossen.

SCHAFHAUSEN, Lat. Scaphusia, am Rheinstrome, ist eine von den schönsten Städten in der Schweitz. Treibet starcke Handlung, und hat ein gutes Gymnasium.

NEUKIRCH, Lat. Neokircha, ein Städtlein und Herrschafft.

Nicht weit davon, bey dem alten Schloß Laufen, hat der Rhein einen grossen Wasser-Fall, Lat. Cataracta Rheni, über Klippen und Felsen, daß man zu Lande steigen, und einen grossen Umgang nehmen muß. Alle Schiffe müssen daselbst ausgeladen, und die Güter erst unter Schafhausen wieder eingepacket werden.

XV.

Was ist in dem Canton ZÜRCH zu mercken?

Dieser Canton ist An. 1351. in den Bund getreten, und hat unter den andern allen die Ober-Stelle behalten.

Er liegt unter dem Rhein-Strom, so, daß oben Schafhausen, zur Lincken Bern, zur

zur Rechten Appenzell; unten Schweitz und Zug zu liegen kommen.

Der gantze Canton, welcher groß und mächtig ist, bekennet sich zur Reformirten Religion. Es ist auch eben derselbe Canton, da im XVI. Seculo ZWINGLIUS, als Priester, gelebet und gelehret hat.

ZüRCH, Lat. Tigurum, liegt an dem Zürcher-See, welcher Lat. Lacus Tigurinus genennet wird, und ist eine von den besten, wo nicht gar die beste Stadt in der Schweitz; Denn sie ist groß, schön gebauet, treibt starcke Handlung, hat viele Flor- und Crepon-Fabriquen, ein berühmtes Gymnasium Academicum, ein treffliches Zeughauß, und ist starck fortificiret; welches in der Schweitz nicht gar gemein ist. Denn sie sprechen: **Wo man sich auf die Treue des Volcks verlassen kan, da braucht man keine Vestung.**

Die übrigen Städte, welche zu diesem Canton gehören, sind:

1. EGLISAU, Lat. Eglisovia, eine kleine Stadt und Schloß am Rheine.
2. KYBURG, Lat. Kyburgum, ein Schloß, und Land-Vogtey, welche vor Zeiten eine berühmte Grafschafft gewesen ist.
3. REGENSPERG, Lat. Regenspergum, auf

auf dem Logerberge, ist ein Schloß und Städtlein, welches vor diesem seine eigene Grafen gehabt.

4. CAPPEL, ehedem eine Abtey, heut zu Tag eine Schule, harte dabey ist Udalricus Zwinglius in einer Schlacht 1531. erschlagen worden.

XVI.

Was ist im Canton APPENZELL zu mercken?

Dieser Canton hat sich allererst An. 1513. in den Schweitzerischen Bund begeben, und hat also auch mit der untersten Stelle müssen vorlieb nehmen.

Er liegt etwas abwärts zur rechten Hand, und erstrecket sich fast biß an den Rheinstrom.

Er bestehet, wie andere Cantones, aus unterschiedenen Gemeinden, die werden an hiesigem Orte RODEN genennet: damit man nur das Wort verstehet, wenn es in manchen Land-Charten gebrauchet ist.

APPENZELL, Lat. Abbatiscella, ist der beste Platz darinne, welcher nicht wie eine Stadt, sondern nur wie ein lustiger Flecken gebauet ist; doch giebt es reiche Einwohner daselbst.

Was die Religion betrifft, so ist dieser Can-

Canton untermengt, das ist, halb Reformirt und halb Catholisch.

XVII.

Was ist im Canton GLARIS zu mercken?

Dieser Canton ist schon An. 1353. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er liegt an den Graubündtischen Gräntzen, und stößt an Zürch, Schweitz und Uri.

GLARIS, Lat. Glarona, der beste Ort darinne, am Flusse Lint, ist nur ein offener weitläufftiger Flecken. Diesem Canton gehöret auch die Grafschafft WERDENBERG, welche im sechzehenden Seculo von den letzten Grafen erkauffet worden. Der beste Ort darinnen ist WERDENBERG, am Rhein, ein ziemlich feine, und etwas veste Stadt.

Die Vieh-Zucht ist in diesem Canton unvergleichlich, und werden die gesunden grünen Schabziger-Käse in Menge gemacht, und nebst den breiten schwartz steinern Tafeln von den Einwohnern weit und breit verführet.

Die Religion ist in diesem Canton auch untermenget; doch sind die Reformirten etwas stärcker, als die Catholischen.

XVIII.

Was ist im Canton URI zu mercken?

Dieser Canton ist mit unter den ersten

Dreyen,

Dreyen, welche den Schweitzerischen Bund angefangen haben. Ja in eben diesem Canton hat sich WILHELM TELL dem hochmüthigen Land-Vogte Geißlern zum ersten mahl widersetzet, und dadurch den Anfang zum Aufstande gemacht.

Dieser Canton lieget so, daß er zur Rechten an die Graubündter; zur Lincken an Bern und Unterwalden; oben aber an Schweitz und Glaris stösset.

ALTDORF, Lat. Altorfium, oder Vicus vetus, an dem Ruß-Fluß, ist ein schöner Flecken mit Pallästen und Clöstern gezieret.

In diesem Canton ist der S. GOTHARDS-Berg, Lat. Summæ Alpes, oder Mons S. Gothardi, ein sehr hohes Gebürge, auch mit anzumercken, dieweilen an dessen Wurtzeln vier bekannte Flüsse, nemlich der Rhein, die Rhone, die Ruß und der Tessino entspringen.

Der gantze Canton ist der Catholischen Religion zugethan.

XIX.

Was ist in dem Canton UNTERWALDEN zu mercken?

Dieser Canton ist auch einer von den ersten dreyen, die den Bund gestifftet haben.

Um diesen Canton liegt zur Rechten Uri,

zur

zur Lincken Lucern, oben Schweitz, und unten Bern.

Die Religion darinne ist durch und durch Catholisch.

1. STANZ, Lat. Stantia, oder Statio, ist ein wohlgebaueter Flecken, und der Haupt-Ort in dem Gericht ob dem Wald.

2. SARNEN, Lat. Sarna, ist auch dergleichen Flecken, und der Haupt-Ort in dem Gericht Unterwalden.

3. Im MELCHTHAL, unweit dem Dorff SAXLY, ist die Wildnüß RANF, in welcher der bekannte Einsiedler, Bruder Nicolaus von Unterwalden, gelebet.

XX.

Was ist im Canton SCHWEITZ zu mercken?

Dieser Canton ist auch unter den ersten dreyen gewesen, welche die Republic gestifftet haben: Wie denn das gantze Land von diesem Canton den Nahmen bekommen hat, weil sie den ersten Sieg darinne wider die Oesterreicher erhalten haben.

Dieser Canton liegt zwischen Zürch, Glaris, Uri, Unterwalden, Lucern und Zug mitten inne.

1. SWEITZ, oder SCHWEITZ, Lat. Svitia, ist der beste Ort darinne, und ein blosser Flecken ohne Mauern.

2. EINSIEDELN, eine schöne Vogtey und Flecken unweit Schweitz, mit einer Gefürsteten Abtey, Benedictiner-Ordens, und einem wunderthätigen Frauen-Bild. Es ist auch der Geburts-Ort des grossen Medici Theophrasti Paracelsi.

Die Religion in diesem Canton ist durch und durch Catholisch.

XXI.

Was ist in dem Canton ZUG zu mercken?

Dieser Canton ist An. 1352. in den Bund getreten, und ist zwar der kleinste unter allen, jedoch sehr fruchtbar und wohl bewohnt.

Er liegt zwischen Zürch, Schweitz und Lucern.

Die Religion ist durch und durch Catholisch.

1. ZUG, Lat. Tugium, an einem kleinen See, eine Stadt, ist der beste Platz darinnen, und etwas besser, als die vorhergehenden.

2. WALTERSWYL, Lat. Villa Gualteriana, ein offner Ort mit einem Gesund-Brunnen.

XXII.

Was ist endlich in Canton LUCERN zu mercken?

Dieser Canton ist Anno 1332. in den Bund getreten, und ist einer von den vornehmsten und wichtigsten.

Er liegt fast mitten in der Schweitz: Zur Lincken ist Bern; zur Rechten Zürch, Zug, Schweitz und Unterwalden.

Die Religion ist durch und durch Catholisch, und dieser Canton ist auch unter den Catholischen der vornehmste.

1. LUCERN, Lat. Lucerna, ist die Haupt-Stadt, welche am Ausfluß der Ruß und an dem Lucerner-See, Lat. Lacus Lucernensis, liegt, ist mittelmäßiger Grösse, wohl gebauet, aber eben nicht gar zu volckreich. Die Einwohner haben gute Nahrung von der Handlung und der starcken Passage nach Italien. Ihren Nahmen soll diese Stadt von einer auf einen Wachthurn unweit der See aufgesteckten Laterne erhalten haben, welche ehedem die Schiffe bey Nacht zu rechte weisen sollte.

2. SEMPACH, Lat. Sempachum, eine kleine Stadt, an dem Sempacher-See, ist in diesem Canton auch zu mercken: Denn da wurde Anno 1386. Hertzog Leopoldus III. oder Probus von Oesterreich in einer blutigen Schlacht von den Schweitzern überwunden.

Um diese Gegend ist auf dem Gebürge Fracmont die See PILATI, Lat. Lacus Pilati, von welcher fabuliret wird, daß allemahl ein erschröckliches Donner-Wetter entstehe, wenn etwas hinein geworffen wird. Welchem Vor-

geben aber die wiederholte Erfahrung curieuser reisender Personen genugsam widerspricht.

Das ist auch zu mercken, daß sich der Päbstliche Nuntius, bißweilen auch der Spanische und Savoysche Gesandte in diesem Canton, und zwar in der Stadt Lucern, aufzuhalten pflegen. Die vielen Streitigkeiten, welche der ehemalige Päbstliche Nuntius in der Schweitz, Graf Passionei, mit dem Canton Lucern gehabt, sind in der neuesten Historie bekannt.

II. DE SUBDITIS HELVETIORUM, Oder Von den Unterthanen der Schweitzer.

XXIII.

Was haben die Schweitzer vor Unterthanen?

Gemeine Unterthanen, und auch absonderliche Unterthanen.

Absonderliche Unterthanen sind, darüber ein eintziger Canton zu gebieten hat.

Gemeine Unterthanen sind, darüber alle, oder doch etliche Cantons zu gebieten haben.

Uber dieses giebt es noch die dritte Gattung, welche nur respective, oder auf gewisse Masse, Unterthanen können genennet werden.

Der Canton APPENZELL ist etwas spät in die Eydgenossenschafft getreten, und hat mit diesen Unterthanen gar nichts zu thun, ausser mit dem Rheinthal, welches unten vorkommen wird.

Im übrigen sind die Unterthanen theils Herrschafften, theils Städte, theils Flecken, und liegen theils gegen Teutschland, theils gegen Franckreich, theils gegen Italien.

XXIV.

Was haben die Schweitzer gegen Teutschland zu vor Unterthanen?

Es ist mit diesen Unterthanen im letzten Kriege 1712. eine merckliche Veränderung vorgegangen. Anjetzo stehen die Sachen auf folgendem Fusse:

I. Die Grafschafft BADEN, neben Zürch zur Lincken, gehörte sonst den alten acht Orten; aber An. 1712. hiengen die Badener allzu sehr auf die Catholische Seite, darüber ward die Stadt Baden von den Zürchern und Bernern eingenommen, das Schloß demoliret, und die Fortification geschleiffet. Es haben auch diese beyden Cantons im Friedens-Schlusse, sowohl die Stadt, als die Grafschafft Baden, mit Ausschliessung der Catholischen Cantonen, behauptet; jedoch

mit Vorbehalt des Rechtes, so der Canton Glaris daran hat.

1. BADEN, L. Bada, oder Aquæ, oder Thermæ Helvetiorum, weil viel gute Bäder da sind, an der Limmat, ist nunmehro ein schlechter Ort. Vor diesem wurden die Tagesatzungen insgemein daselbst gehalten, und An. 1714. ward der Rastädtische Friede mit Franckreich allhier zu Baden vollzogen. Unweit dieser Stadt ist die berühmte Würffel-Wiese zu mercken, wo viel tausend steinerne Würffel aus der Erde gegraben werden, deren wahren Ursprung man zur Zeit nicht entdecken mögen, obgleich viele wahrscheinliche Meynungen von den Gelehrten hin und wieder deswegen angeführet worden.

2. ZURZACH, Lat. Certiacum, oder Forum Tiberii, ist ein Flecken am Rhein, der berühmte Jahr-Messen hat, und biß auf die hohe Jurisdiction dem Hoch-Stifft Costniz gehöret.

3. KEYSERSTUHL, Lat. Tribunal Cæsaris, ein Städtlein am Rhein.

II. Die sogenannten freyen Aemter, L. Provinciæ Liberæ, wo weyland die Grafschafft ROURE, oder RORE gewesen ist, ein Strich Landes an der Rusle, zwischen

schen Lucern, Bern, Baden und Zürch, gehörte sonst den sieben alten Cantons. Im Kriege 1712. aber liessen die Sachen so, daß die Zürcher und Berner die Helffte von den Frey-Aemtern, oder den Nördlichen Theil, vor sich allein behielten. Die sechs Catholischen alten Oerter musten mit dem Reste, oder den Südlichen Theil, vorlieb nehmen; jedoch den Glaronern ohne Schaden, die sich in diesem Krieg neutral gehalten.

1. BREMGARTEN, Lat. Bremocartum, eine feine Stadt an der Ruß, mit einer guten Papier-Fabrique.

2. MELLINGEN, Lat. Mellinga, auch eine feine Stadt an der Ruß, und

3. In diesen Frey-Aemtern, und zwar Nördlichen Theils, lieget der Flecken VILMERGEN, der An. 1712. durch eine blutige Schlacht ist berühmt worden, in welcher die beyden Cantons Zürch und Bern über die alten fünff Catholischen Cantons gesieget.

4. In dem Südlichen Theil dieser Frey-Aemter ist ausser der berühmten Benedictiner-Abtey MURI, in welcher die Begräbnüsse der alten Grafen von Habspurg, nebst verschiedenen wichtigen Alterthümern

dieses hohen Hauses zu finden, wenig merckwürdiges.

III. TURGOW, Lat. Turgovia, eine Landschafft unter dem Boden-See, ist unter den alten Oertern. Seit 1712. stehen die Reformirten und Catholicken in gleichem Rechte darinnen: Es ist die gröste Land-Vogtey unter allen Schweitzerischen Unterthanen. Darinnen

FRAUENFELD, der Haupt-Ort an der Murgk, des Lands-Vogts Residentz.

IV. RHEINTHAL, Lat. Vallis Rheni, oder Rhegusia, ist ein Ländgen am Rheine, wo er in den Boden-See fällt. Seit 1712. haben die alten acht Oerter nebenst dem Canton Appenzell Theil daran. Beyde Religions-Verwandten haben gleiche Jura darinne, doch sind die Reformirten den Catholischen an der Anzahl überlegen.

Das Land hat guten Weinwachs und einträgliche Nahrung durch die Leinwand-Manufacturen. Die besten Oerter sind Rheynegk und Altstetten. Das Gebürge FRUMSENBERG ist wegen der sich allda befindlichen Drachen berüchtiget, welches Vorgeben aber ebenfalls bey Verständigen wenig Glauben findet.

V. SARGANS, Lat. Tractus Sarunetum, ist eine ziemliche Grafschafft, und pariret nunmehro den acht alten Oertern. Die Einwohner von den beyden Religionen sind darinne gleich gut conditioniret, welches im letzten Frieden 1712. ist veste gestellet worden. Die merckwürdigsten Oerter sind:

1. SARGANS, eine Stadt und Schloß, in deren Nachbarschafft ist ein beruffener Sauer-Brunnen.

2. RAGATZ, ein Flecken, wo die Niederlage der nach Graubünden gehenden Kauffmanns-Güter ist.

3. PFEFFERS, Lat. Thermæ Favariæ, am Tamina-Bach in einen tieffen Thal, ein bekanntes Bad, dessen Wasser zum Trincken weit verführet wird, gehöret dem Fürstl. Benedictiner-Closter Pfeffers, so unweit von dem Bad gelegen ist.

VI. GASTER, oder GASTEL, Lat. Castra Rhætica, ein kleines Ländgen, gegen dem Zürcher-See zu, gehöret den beyden Cantonen GLARIS und SWEITZ. Es ist darinne

UZNACH, Lat. Uzenachum, welches vor diesem eine Grafschafft gewesen ist, und SCHENNIS, ein reiches Frauen-Closter.

VII. GAMS, ein kleines Ländgen, welches die beyden Cantons Schweitz und Glaris gemeinschafftlich besitzen.

VIII. Die Herrschafft SAX, eine kleine Landschafft zwischen Rheinthal, Werdenberg und Appenzell, gehöret dem Canton Zürch allein, und hat ausser dem Flecken Salez nichts besonders.

XXV.

Was haben die Schweitzer an den Frantzösischen Gräntzen vor Unterthanen?

Es sind vier Vogteyen, welche die beyden Cantons, Bern und Freyburg, wechselsweise durch Land-Vögte regieren lassen.

1. MURTEN, Lat. Muratum, Stadt und Schloß, an einem kleinen See, ist wegen des Sieges bekannt, den die Schweitzer An. 1476. wider Hertzog Carolum Audacem von Burgundien erhielten.

2. GRANSEE, Lat. Grandisonum, ist in eben solchem Jahre durch dergleichen Sieg bekannt worden.

3. ORBEN, oder CHALANS, oder ECHALENS, Lat. Urba, war vor Zeiten eine berühmte Stadt. Die Gegend herum wird Lat. Tractus Urbigenus, oder Verbigenus, genennet.

4. SCHWAR-

4. SCHWARTZENBURG, ist die vierte Vogtey.

XXVI.

Was haben die Schweitzer an den Italiänischen Gräntzen vor Unterthanen?

I. Die vier Italiänischen oder Ennetbürgischen Land-Vogteyen, Lat. Præfecturæ Italicæ, Transalpinæ, oder Ultramontanæ, welche Anno 1512. den Schweitzern, die damals aus zwölff Cantons bestunden, von dem Mayländischen Hertzoge Maximiliano Sfortia, sind überlassen worden, wie er durch ihre Hülffe das Hertzogthum Mayland wieder eingenommen hatte. Sie heissen:

1. LAUIS, Ital. Lugano, Lat. Præfectura Luganensis, am See gleiches Nahmens.
2. LUGGORUS, Ital. Locarno, Lat. Præfectura Locarnensis, am See gleiches Nahmens. In dieser Vogtey ist die Stadt LOCARNO, als eine reiche und grosse Handels-Stadt, zu mercken.
3. MENDRIS, Ital. Mendrisio, Lat. Præfectura Mendrisiana; zwischen dem Luganischen und Comer-See.
4. MEINTHAL, Ital. Valmagia, Lat. Præfectura Madiana, oder Vallis Madia. Darinnen:

1. MADIA, ein nahrhaffter Ort.

2. GEVIO, eine Stadt an dem Flusse Madia.

II. In dieser Italiänischen Gegend liegen auch **drey andere Land-Vogteyen**, welche den drey Wald-Städten, das ist, **Schweitz, Uri und Unterwalden** gehören. Nemlich

1. BELLENTZ, Lat. Bellitio, oder Belinzonium.

2. **Palenserthal**, VALBRENNA, Lat. Vallis Brunia.

3. RIVIERA, an den Uranischen Gräntzen.

Die gesamten Italiänischen Vogteyen haben grosse Privilegia, viele vermögliche, aber daben ziemlich frey gesittete Einwohner. Die Religion ist durchgehends Catholisch, und stehen sie in geistlichen Sachen unter dem Bischoff von Como in Mayland.

XXVII.

Ist noch was mehr bey den Schweitzerischen Unterthanen zu mercken?

Es giebt noch eine Gattung, die nur auf gewisse Weise Unterthanen sind, weil sie einem und dem andern Canton, entweder wegen der Schutz-Gerechtigkeit, oder wegen anderer Verträge, etwas einräumen müssen: Im übrigen exerciren sie die höchste Obrigkeit-

 liche

liche Gewalt aus eigener Autorität. Das sind folgende:

1. ARAU, Lat. Arovium, an der Aar, ein mäßiger Ort, ist auf solche Weise dem Canton Bern unterworffen. Es werden bißweilen Tag-Satzungen daselbst gehalten. Im Jahr 1712. ist auch zwischen denen wegen der Toggenburgischen Affaire in Streit verfangenen Cantons ein Friede allhier geschlossen worden, welcher in der neuen Schweitzer-Historie wohl zu mercken ist.

2. BISCHOFFSZELL, Latein. Episcopi cella, eine kleine Stadt im Thurgaw: Die Catholicken erkennen die Jurisdiction des Bischoffs zu Costnitz; Uber die Reformirten aber hat der benachbarte Canton Zürch zu befehlen.

3. BRUCK, Lat. Pons Arolæ, ein artig Städtgen an der Aar, unter dem Schutz und Bothmäßigkeit des Canton Bern.

4. DIESSENHOFEN, Lat. Diessenhofa, oder Darnasia, ein sauberes Städtlein an dem Rheine, in der Landschafft Thurgau. Es hat die Cantons Zürch und Schaffhausen zu Schutz-Herren.

5. GERSAU, oder GERISAU, Lat. Gersovia, ein geringer, aber berühmter Flecken am

Lucerner-See: seine Schutz-Herren sind die innern vier Cantons, welche auch die vier Wald-Städte genennet werden, nemlich Uri, Schweitz, Unterwalden und Zug.

6. RAPPERSWEIL, Lat. Ruperti villa, ein Städtgen am Zürcher-See. Seine Schutz-Herren waren sonst Uri, Schweitz, Unterwalden und Glaris. An. 1712. aber hat sich dieser Ort den Bernern und Zürchern ergeben müssen, und die haben es auch behalten.

7. STEIN, Lat. Stenium, oder Ganodurum, eine Stadt am Rhein, wo er aus der See heraus kömmt. Hierüber hat Zürch die Schutz-Gerechtigkeit, und besetzet auch die geistlichen und weltlichen Aemter.

8. WINTERTHUR, Lat. Vitodurum, eine annehmliche Stadt, liegt im Canton Zürch, und stehet auch unter desselben Schutz, ob es gleich sein eigen Regiment hat.

9. ZOFFINGEN, Lat. Zopfinga, oder Tobinium, ein Städtlein, nicht weit von Arau, stehet auch unter dem Bernischen Schutze.

XXVIII.

Ist weiter nichts zu mercken?

Nichts mehr als dieses:

1. Wo das Teutsche Theil vom Canton BERN, SOLOTHURN, LUCERN und UNTERWALDEN, liegt, das wird alles zusammen der ARGOW, Lat. Argoja, genennet.

2. Wo der Canton FREYBURG liegt, dieselbe Gegend heist UCHTLAND, Latein. Nuithonia.

3. Die andern Gegenden, als ZURCHGOW, und dergleichen, kennet man schon an den Städten, darnach sie genennet worden.

4. Der TURGOW, WIFFLISPURGERGOW und die WADT gehören auch nebst den vorigen zu der alten Eintheilung des Schweitzer-Landes; dieweilen aber die Scribenten in Ansehung der eigentlichen Gräntzen in ziemlicher Ungewißheit sind, so bleibt man lieber bey der gewöhnlichen und heut zu Tag üblichen Eintheilung.

III. DE SOCIIS HELVETIORUM,

Oder

Von den Schweitzerischen Bunds-Genossen.

XXIX.

Was haben die Schweitzer vor Bunds-Genossen?

Es sind unterschiedene, welche theils innerhalb des Schweitzer-Landes, theils ausserhalb desselbigen gelegen sind, als:

1. Das Graubündter-Land, Latein. RHÆTIA, und
2. Das Walliser-Land, Lat. VALLESIA, beyde an den Italiänischen Gräntzen.
3. Stadt und Ländgen BIEL, Lat. Bienna, und
4. Das Fürstenthum NEUENBURG, Frantz. Neufchatel, Latein. Principatus Neocomensis, beyde an den Gräntzen gegen die Franche Comté zu.
5. Die Republic GENF, Frantz. Geneve, Lat. Respublica Genevensis.
6. Die Stadt und Abtey S. GALL, Lat. Fanum S. Galli, nicht weit vom Boden-See.
7. Der Bischoff von Basel.

8. Die Stadt MÜHLHAUSEN, Latein. Mulhusia, und

9. Die Stadt ROTHWEIL, Lat. Rotevilla, beyde in Teutschland.

XXX.

Was giebt es erstlich bey den Graubündtern zu mercken?

Das Land der Graubündter, welche Lat. RHÆTI oder GRISONES heissen, liegt so, daß es zur Lincken an die Schweitzerische Eydgenossenschafft, zur Rechten an die Grafschafft Tyrol, und unten an das Venetianische Gebiete in Italien stösset.

Was das Land betrifft, so ist das obere Theil sehr geringe, bergigt und unfruchtbar; hingegen das unterste Theil gegen Italien zu giebt an Fruchtbarkeit keinem Ort in der Welt etwas nach.

Die Einwohner leben sehr vergnügt, wissen wenig von überflüßiger Pracht und Wollust, mit einem Worte, es ist, als wenn sie noch aus der alten Welt wären.

Die Religion ist in dem Graubündter-Lande untermischet; doch sind die Reformirten stärcker als die Catholischen.

Das Regiment ist eben so, als wie bey den XIII. Cantons: Denn es ist

I. RESPUBLICA GRISONUM, oder die Graubündter an sich selber.

II. SUBDITI GRISONUM, oder die Unterthanen der Graubündter.

Jeder Bund hält seine besondern Land-Tage; die allgemeinen Angelegenheiten aber, welche die Graubündter mit einander betreffen, werdeu auf dem Bunds-Tage abgehandelt. Ausser diesen haben der Land-Richter im Ober-Bund, der Burgermeister zu Chur im Gottes-Hauses-Bund, und der Amtmann zu Davos im Zehen-Gerichte-Bund, welche alljährlichen gewählet werden, in den Staats-Geschäfften viel zu sprechen.

XXXI.

Was gehöret zur REPUBLIC der Graubündter?

Das Graubündter-Land an sich selber bestehet aus 3. Bünden oder LIGUEN, welche man Lat. FOEDERA nennet, die haben sich An. 1435. zusammen begeben, und sind Anno 1471. von den Schweitzern zu Bunds-Genossen angenommen worden.

I. Die Ober-LIGUE, oder der graue, auch der alte Bund, Lat. FOEDUS CANUM, liegt zur Lincken, neben dem Canton URI.

Es gehören 28. Gemeinden darzu, darunter 18. der Catholischen, und 10.

der

der Reformirten Religion zugethan sind.

1. ILANTZ, Lat. Ilantium, ist die Haupt-Stadt in diesem Bunde, aber gar gering. Hier werden die Tag-Satznngen der Bündtner und das Straff-Gerichte gehalten, auf welchen die in der neuen Historie bekannte Maßnerische Affaire entschieden worden.

2. DISENTIS, Lat. Disertina, ein reiches Stifft, dessen Abt der vornehmste Land-Stand und ein Fürst des H. R. Reichs ist.

Sonst entspringt in diesem Bunde der Rheinstrom.

II. Die LIGUE, oder der Bund des Gottes-Hauses, Lat. FOEDUS DOMUS DEI, liegt darneben zur Rechten, und bestehet aus 19. Gemeinden.

Die Religion ist fast durch und durch Reformirt.

CHUR, Lat. Curia, Frantz. Coire, ist die Haupt-Stadt darinnen, und zugleich der beste Platz im gantzen Graubündter-Lande, welche gute Handlung nach Italien treibt.

Es ist ein Catholischer Bischoff zu Chur, welcher ein Fürst und Stand des H. Röm. Reichs ist: Uber die Bürger aber hat er nichts zu befehlen.

Wo der INN entspringt, das heist das In-

Innthal: sie nennen es ENGADIN, Lat. Engadina, und wird in das obere und niedere Engadin eingetheilet.

III. Die LIGUE, oder der **Bund der zehen Gerichte**, Lat. FOEDUS DECEM JUDICIORUM, oben an Teutschland. Er bestehet aus zehen Gemeinden, und ist deswegen vermuthlich der **Bund der zehen Gerichte** genennet worden.

In diesem **Bunde** sind auch meistens Reformirte Einwohner.

1. TAVAS, Lat. Vicus Autuatius, der Haupt-Flecken, wo des Bundes Archiv und Zusammenkunfft ist.

2. MEYENFELD, Lat. Majævilla, oder Lupinum, ist ein Flecken, unweit welchen 1499. die Oesterreicher von den Schweitzern geschlagen worden.

3. Fläsch, Lat. Faliſcum, ein Dörfflein, so wegen des Gesund-Bades, und wegen des herrlichen Weines bekannt ist.

XXXII.

Was haben die Graubündter vor Unterthanen?

Es sind drey kleine Ländgen an den Italiänischen Gräntzen, welche sie wegen geleisteter Kriegs-Dienste von Hertzog Maximiliano Sfor-

Sfortia von Mayland bekommen; darinnen ist fast alles Catholisch.

I. Die Grafschafft CLAVENNA, Ital. Chiavenna, Teutsch **Cleven**, an dem Comer-See.

1. CHIAVENNA, Lat. Clavenna, ist die Haupt-Stadt, an dem Fluß Maiera, ein wohl gebauter Ort.

2. PLURS, Lat. Plurium, ist An. 1618. von einem Berge überfallen worden, daß man heutiges Tages an dem Ort, da diese Stadt gestanden hat, nichts als eine See siehet. In dieser Grafschafft wird eine herrliche Sorte von Wein gebauet, die man Vinum Aromaticum nennet. Ingleichen wird auch der Lavetzzen-Stein, Lat. Lapis ollaris, allhier gegraben, aus welchen allerhand Geschirr verfertiget wird.

II. Das VELTELIN, oder VALTELIN, Lat. Vallis Telina, ein unvergleichliches Ländgen, welches der gute Veltelliner-Wein bezeuget, liegt darneben, und ist wegen der Historie wohl zu behalten: Denn zum Anfang des sechzehenden Seculi wurde zwischen Spanien und Franckreich, da jenes den rebellirenden Veltelinern, dieses aber den

Grau-

Graubündtern beygestanden, ein grosser Krieg deswegen geführet.

1. MORBEGNO, Latein. Morbonium, ist die Haupt-Stadt.

2. TIRANO, ist ein schöner Flecken, mit einem berühmten Jahrmarckt.

III. Die Grafschafft BORMIO oder WORMIO, Lat. Comitatus Bormiensis, liegt zur Rechten an Tyrol.

1. BORMIO, oder WORMS, Lat. Bormium, ist der beste Platz darinnen.

2. S. MARTIN, ist ein Bad, welches starck besucht wird.

XXXIII.

Wie stehet es um das Walliser-Land?

Das Walliser-Land, Lat. Vallesia, hat den Nahmen von den vielfältigen Thälern, welche Lat. Valles heissen, und liegt um den Fluß Rhodanus herum, ehe er noch in den Genfer-See hinein gehet.

Oben ist der Canton Bern; zur Lincken das Hertzogthum Savoyen; unten das Hertzogthum Mayland; zur Rechten der Canton Uri, und die Italiänischen Land-Vogteyen.

Das gesammte Land ist An. 1533. mit den Schweitzern in Alliance getreten. Es ist fruchtbar an Getreyd, Obst und herrlichen Muscateller-Wein. Die Einwohner pflichten der

Catho-

Catholischen Religion bey. Man theilet das Land in Ober- und Unter-Wallis ein. Das erste bestehet aus sieben Gemeinden oder Zehenden, das andre aus sechs Gemeinden, und werden die letztere von den ersten als Unterthanen regieret. In Ober-Wallis ist:

SITTEN, Frantz. SION, Lat. Sedunum, an der Rhone, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, an der Rhone in einer lustigen Gegend. Der Bischoff dieser Stadt nennet sich einen Grafen von Wallis, und hat die Oberherrschafft des Landes, welche aber durch die Autoritæt des Lands-Hauptmann der sieben Gemeinden von Ober-Wallis ziemlich eingeschränckt wird. Im Unter-Wallis ist der fürnehmste Ort:

S. MORICE, Lat. Agaunum, an der Rhone, gegen Savoyen zu, hat ein vestes Schloß, und ist an sich selber ein vortrefflicher Paß; dabey sind warme Bäder.

XXXIV.

Welches sind die übrigen Bunds-Genossen der Schweitzerischen REPUBLIC?

I. Die Stadt und das Ländgen BIEL, Lat. Bienna, liegt unter dem Bißthum Basel, an der Franche Comté am Bieler-See, welcher Latein. Lacus Biennensis heist. Der Bischoff von Basel ist zwar Oberherr des

des Landes, jedoch hat die Stadt Biel ihre eigene Obrigkeit und besondere Freyheiten. Die Einwohner sind Reformirter Religion.

Es ist nichts darinne, als die Stadt BIEL, Lat. Bienna, am Bieler-See.

II. Das **Fürstenthum** NEUENBURG, Frantz. Neufchatel, Latein. Principatus Neocomensis, liegt drunter am **Neuenburger-See**, welcher davon Lacus Neocomensis genennet wird.

NEUENBURG, Frantzös. Neufchatel, Lat. Neocomum, die Haupt-Stadt, hat ein vestes Schloß, und gute Handlung: Die Einwohner sind Reformirter Religion, und von sonderbahrer Lebhafftigkeit.

VALANGIN, ist eine Herrschafft, harte dabey gelegen, welche aber dem Fürstenthum incorporirt ist.

Dieses Fürstenthum gehörte vor diesem den Hertzogen von LONGUEVILLE in Franckreich: Nachdem aber von diesem Hause die männliche Linie An. 1694. und die weibliche An. 1707. abgestorben ist: so haben hierauf die Stände von Neufchatel und Valangin den König in Preussen zu ihrem souverainen Printzen erwählet, welcher auch die Possession ergriffen, und im Utrechtischen Frieden mainteniret hat. Dieses

Für-

Fürstenthum hat vor alten Zeiten eine gewisse Mitbürgerschafft mit dem benachbarten Canton BERN aufgerichtet.

III. Die Republic GENF, Frantzös. Geneve, Lat. Geneva, am Genfer-See, wo der Rhodanus wieder heraus fleußt. Das Gebiethe ist klein, die Stadt an sich selber aber vortrefflich, schön, groß, reich und wohl bevestiget, hat eine berühmte Academie, welche von ausländischen Passagiren fleißig besuchet wird, treibet starcke Handlung mit Getreyd und allerhand Manufacturen, indem besonders viel Crepon, Flor, Eisen-Arbeit, Uhren und Gewehr allhier verfertiget werden. Unter den öffentlichen Gebäuden ist das Zeughauß sehens-würdig.

Das Regiment, sowohl über die Stadt, als über den kleinen District, wird, nach Art der Schweitzer, von den Patritiis geführet, welche ein Raths-Collegium formiren.

Vor diesem ist Geneve eine freye Reichs-Stadt gewesen; Doch 1546. hat sie mit Zürch und Bern ein Bündnüß aufgerichtet.

Ehemahls ist auch ein Bischoff zu Geneve gewesen; Doch da sich die Stadt zur Reformirten Religion bekennet

hat, so ist er genöthiget worden, seinen Sitz nach ANNECY in Savoyen zu verlegen.

Im übrigen hat der Hertzog von Savoyen eine starcke Prætension auf die Stadt, die er schon unterschiedene mahl mit Gewalt hat ausführen wollen. Im Jahr 1602. gedachte der Hertzog die Stadt des Nachts mittelst an die Vestung gelegter Strick-Leitern zu überrumpeln und einzunehmen, welches Vorhaben aber noch bey Zeiten entdecket und ruckgängig gemacht worden. Zum Andencken dieser glücklichen Befreyung wird alle Jahre zu Geneve ein öffentliches Danck-Fest, l'Escalade genannt, gefeyert.

IV. Die Stadt S. GALL, Latein. Fanum S. Galli, liegt zwischen dem Boden-See, und dem Canton Appenzell. Die Stadt ist artig gebauet, treibt starcken Leinwand-Handel, und hat wohlhabende Einwohner. Anno 1402. ist sie in den Bund kommen.

Die Einwohner bekennen sich zur Reformirten Religion. In der Stadt ist zwar auch die reiche Abtey von S. GALL, Lat. Abbatia Sangallensis, es hat aber der Abt, welcher ein Reichs-Fürst ist, und die Abtey vom Reiche zu Lehen trägt, über die

Stadt nichts zu befehlen, sondern sein eigen Gebieth vor sich, in welchen das Städtlein Weil, als die Residentz der Aebte, und der nahrhaffte Marckflecken ROSCHACH, Lat. Rosacum, am Costnitzer-See, zu mercken. Sonsten besitzet er noch das Tannegger-Amt, das Thurthal, und die Grafschafft Toggenburg, welche durch Kauff bereits im funffzehenden Seculo an die Abtey S. Gall gekommen. Diese Grafschafft hat von ihrem ehmaligen Landes-Herrn viele herrliche Privilegia erhalten, welche seit den Zeiten der Reformation von denen Aebten ziemlich gekräncket, und denen Toggenburgern, besonders von dem letzten Abt, Leodegario, das freye Exercitium der Reformirten Religion fast gäntzlich entzogen worden, worauf endlich nach vielen fruchtloß zerschlagenen Tractaten, die Toggenburger zu den Waffen gegriffen, und mit Assistenz der beyden Cantons Bern und Zürch den unruhigen Abt, Leodegarium, zum Lande hinaus gejaget, bey welchen verwirrten Umständen die Abtey S. GALL gantz verwüstet, und ihrer vornehmsten Kostbarkeiten beraubet worden. Nach des Abt, Leodegarii, Tode haben die Münche des Closters Anno 1718. einen neuen Abt erwählet, welcher

noch in eben dem Jahre mit den Zürchern und Bernern einen Tractat geschlossen hat, den man in der Historie von der Schweitz nachschlagen kan. Die merckwürdigsten Oerter in der Grafschafft Toggenburg sind:

1. LICHTENSTEIG, oder LICHTENSTEIN, eine Stadt am Flusse Tour. Hier wird das grosse Land-Gericht der Grafschafft Toggenburg und des Thürthals gehalten.

2. WILDENHAUS, der Geburts-Ort des bekannten Ulrici Zwinglii.

V. MÜLHAUSEN, Lat. Mulhusia, liegt ausser der Schweitz über dem Canton Basel in Teutschland, und in Specie im Sundgau, an dem Fluß Ill, ist eine freye Reichs-Stadt gewesen, hat sich aber An. 1533. in den Schweitzerischen Schutz begeben. Die Einwohner sind Reformirter Religion.

VI. ROTWEIL, Lat. Rottevilla, liegt auch ausser der Schweitz in Schwaben, und ist eine freye Reichs-Stadt. Sie hat sich Anno 1463. in den Schweitzerischen Bund begeben, und hat auch selbigen Anno 1519. erneuert; ist aber seit Anno 1632. des Bunds wiederum entlassen worden, weil sie in der damahligen Schwedischen Belagerung

rung Oesterreichische Besatzung eingenommen.

VII. Der Bischoff zu Basel, dessen Land liegt zwischen Elsaß, den Canton Basel, Solothurn und Burgund. Er residiret zu Bruntraut, Frantzös. *Porentru*, und ist ein Teutscher Reichs-Fürst. Seine unruhigen Unterthanen machen ihm dermalen viel zu schaffen.

Wie wurde die Schweitz zu der Römer Zeiten eingetheilet / und was haben vor Völcker in der Schweitz gewohnet?

Das gantze Land hiesse Helvetia, und wurde in vier Pagos abgetheilet, die hiessen: *Urbigenus*, *Ambronicus*, *Tigurinus* und *Tugenus*. Die bekanntesten Völcker waren:

1. Die AMBRONES, im Canton Bern.
2. Die RAURACI, im Canton Basel.
3. Die RHÆTI, wo die Graubündter sind.
4. Die SARUNETES, in der Grafschafft Sarganz.
5. Die SEDUNI, im Walliser-Lande.
6. Die TIGURINI, im Canton Zürch.
7. Die TUGENI, im Canton Zug.
8. Die VENNONES, im Graubündter-Lande.
9. Die VERBIGENI, oder URBIGENI, im

im Französischen Theile des Cantons Bern.

Das IX. Capitel
Zur Land-Charte
von Italien.

I.

Italien oder Welschland, Lat. ITALIA, ist ein langes oder schmales Stücke Landes, welches sich in das Mittelländische Meer hinaus erstrecket, und in der Land-Charte nicht viel anders, als ein Striefel aussiehet.

Oben stößt es an Teutschland, an die Schweitz und Franckreich: sonst aber ist es allenthalben mit Wasser umgeben. Das grosse aneinander hangende Gebürge, welches Italien von Franckreich, von der Schweitz und Teutschland absondert, heisset das Alpen-Gebürge, Lat. Alpes.

Das Wasser, welches unter Italien ist, heist oben herum das Ligustische Meer, Lat. MARE LIGUSTICUM; Denn das Genuesische Gebiethe, daran dieses Meer fließt, hat vor diesem LIGURIA geheissen.

Was aber unten herum ist, das heist das Toscanische Meer, Lat. MARE TYRRHE-

HENUM: Denn das Land, daran es fließt, und welches wir jetzo Toscana nennen, hat vor diesem TYRRHENNIA geheissen.

Das Wasser, welches über Italien ist, siehet einer grossen See ähnlich, und wird insgemein GOLFO di VENETIA, Lat. MARE ADRIATICUM, genennet: Denn oben, nicht weit von Venedig, liegt die Stadt ADRIA, welche vor diesem so berühmt gewesen, daß man auch dem Meer den Nahmen davon gegeben hat.

II.

Was sind vor Flüsse in Italien?

1. Der PO, Lat. Padus, entspringet auf dem Berge Viso, in der Marggrafschafft Saluzzo an der Gräntze von Dauphiné, und fließt zur Rechten in das Adriatische Meer, nachdem er eine unzählige Menge anderer Flüsse zu sich genommen hat, und sich deßwegen offtmahls gewaltig ergeust.
2. Der Fluß ADIGE, Lat. Athesis, Teutsch die Etsch, entspringet auf dem Berge Braulio, an den Tyrolischen Gräntzen, und wendet sich auch nach dem Mari Adriatico zu.
3. Der Fluß ARNO, Lat. Arnus, laufft von dem Apenninischen Gebürge bey Pisa in das Toscanische Meer.

4. Die TIBER, Lat. TIBERIS, entspringet auch auf dem Apenninischen Gebürge, und fließt bey Rom vorbey in das Toscanische Meer.

III.

Wie groß ist Italien?

Die Länge von den äussersten Savoyischen Gräntzen biß auf das Capo di *Spartivento*, beträgt 197. Teutsche Meilen, die obere Breite von dem Fluß *Var*, auf der Gräntze zwischen Provence und Nizza, biß an den Fluß *Arsa* in Istrien, belaufft sich auf 105. Teutsche Meilen. Die untere aber von Monte d' Ancona biß zum Ausfluß der Tyber kaum auf 30. Teutsche Meilen.

IV.

Wie ist das Land in Italien beschaffen?

Oben, wo es an Franckreich und an die Schweitz stösset, da sind die schröcklichen Gebürge, deren allbereits schon gedacht worden, und welche mit einem allgemeinen Nahmen die ALPEN, oder Schweitzer-Gebürge, Lat. Alpes, genennet werden. Sonsten hat dieses Gebürge, weil es aus vielen Stücken gleichsam zusammen gesetzet ist, viele besondere Nahmen, und heissen insonderheit die Alpen zwischen Italien und Franckreich Alpes maritimæ, zwischen Italien und der Schweitz Alpes Gra-

Grajæ oder Rhæticæ; zwischen Italien und Teutschland aber Alpes Noricæ und Juliæ.

Hernach fänget sich bey den Alpen das Appenninische Gebürge, Lat. MONS APPENNINUS, an, und gehet die Länge durch Italien durch.

Sonst aber ist Italien eines von den schönsten Ländern in der gantzen Welt, und wird wegen der unvergleichlichen Fruchtbarkeit an Wein, Oel, Garten-Früchten, und andern Delicatessen, wegen der unzähligen angenehmen Gegenden, Lust-Schlössern und überflüßigen Gelegenheit, zu aller nur ersinnl. Ergötzlichkeit, nicht unbillig das Paradies der Welt genennet. Wiewohl dennoch bey weitem so viel Korn nicht wächst, als die Einwohner bedürffen: welcher Mangel theils aus Pohlen, theils aus Africa ersetzet wird. Die Menge der in diesem hitzigen Lande befindlichen gifftigen Thiere, die öfftern Erdbeben und die Feuer-speyende Berge sind gleichfalls bey allem Uberfluß als ziemlich empfindliche Lands-Plagen anzusehen.

V.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Die Italiänische Nation hat den Ruhm verdienet, daß sie der Mäßigkeit ergeben, zur

Handlung geschickt und auch sehr scharffsinnig ist; wie sie denn in der Music, in der Bau- und Mahler-Kunst, und in andern ingenieusen Wissenschafften, vor andern Nationen einen grossen Vorzug hat. Ihre fürnehmsten Laster sind ein beständig mißtrauisches Wesen bey nahe gegen alle Menschen, besonders gegen Fremde, die wunderliche Eifersucht, die unversöhnliche Rachgierigkeit, welche sie zu Menchel-Mord, und andern höchst sträfflichen Unternehmungen anzuleiten pfleget, und das auf unerhörte Art im Schwang gehende Laster der Geilheit.

Vor diesem ist wegen der Banditen, das ist wegen der Strassen-Räuber, in Italien, sonderlich unten im Neapolitanischen, sehr übel zu reisen gewesen: Doch nunmehro sind sie gar sehr gedämpffet.

Im übrigen kan man der Italiäner Humeur nicht besser beschreiben, als wenn man spricht: Es wäre bey ihnen ein Temperament zwischen der Spanischen Grandezza, und zwischen der Französischen Freymüthigkeit.

VI.

Was ist vor eine Religion in Italien?

Es ist alles durch und durch Catholisch; und zwar so hat dieses Land die Ehre, daß das

Haupt der Catholischen Kirche, nemlich der Pabst, seine beständige Residentz darinne hat, welcher durch unterschiedene hohe Dicasteria, oder sogenannte Congregationes den Aufnahm der Catholischen Kirche besorget.

In den Thälern zwischen den Alpen stacken vor diesem die sogenannte Waldenser, welche der Reformirten Religion am nächsten kommen: Nach diesem sind sie zwar aufs grausamste verfolget worden; es ist aber doch noch ein kleines Häufflein übrig blieben, welches sich biß diesen Tag darinne aufhält.

Denen Juden ist hin und wieder, und so gar auch in Rom, der freye Gottesdienst verwilliget.

VII.

Wem gehöret Italien?

Zur Zeit Christi Geburt hatte die Stadt Rom nicht nur über Italien, sondern bey nahe über die gantze Welt zu gebiethen; Also war Italien damahls die vornehmste Provintz des Röm. Reichs.

Hernach kamen im V. VI. VII. und VIII. Seculo die Gothen, Hunnen, Heruli, Longobardi, und andere Nationen in Italien, verheerten alles, und machten also dem Römischen Reich im Occident ein klägliches Ende.

Wie nun nach dieser Zeit das schöne Land mittelst des Waffen-Glücks der Teutschen Kayser und öffentlicher Verträge die Ober-Herrschafft des Teutschen Reichs erkennen, von Zeit zu Zeit aber vielen mächtigen Nationen das Kriegs-Theatrum abgeben müssen; so sind nach der Hand zwar unterschiedene, grösten Theils vom Teutschen Reiche lehnbare Staaten entstanden, wovon sich aber viele in den verwirrten Zeit-Läufften des Interregni, und bey anderer Gelegenheit, in eine independente Verfassung gesetzet. Das Mehrere von den dermahligen Italiänischen Staaten wird am behörigen Orte beygebracht werden.

Erstlich hat der Pabst sein Theil; hernach hat der Kayser seine Unterthanen und Vasallen; hernach sind viele souveraine Fürsten und Republiquen, die wir bald besehen werden.

VIII.

Wie wird Italien eingetheilet?

Es ist am besten, wenn man bey der Figur des Striefels bleibet. Nun hat ein Striefel drey Theile:

1. Das obere Theil, wo die Stolpen sind.
2. Das mittlere Theil, wo die Schienbeine und die Waden sind.

2. Das unterste Theil, wo der Fuß ist. Also theilen wir auch Italien in drey Theile:

I. Das obere Theil von Italien, um den Fluß Po.

II. Das mittlere Theil von Italien, um den Fluß Arno und um die Tiber.

III. Das unterste Theil von Italien, gantz unten. Hierzu kommet

IV. Ein Anhang von den Italiänischen Insuln.

Das obere Theil von Italien.

IX.

Was gehöret zum Ober-Theil von Italien?

Das obere Theil von Italien lieget zu beyden Seiten des Flusses Po, und also von den Französischen Gräntzen an, biß an das Adriatische Meer.

Dieser gantze Strich, oder doch das meiste davon, wird zusammen die LOMBARDEY, Lat. Longobardia, genennet, von den Völckern, die Longobardi geheissen, und im VI. Seculo diese Gegend eingenommen, und ein besonderes Königreich daselbst aufgerichtet haben.

Es sind aber in diesem obern Theile

I. Etliche grosse Hertzogthümer.

II. Etliche freye Republiquen.

III. Unterschiedene kleine Fürstenthümer.

X.

Welches sind die grossen Hertzogthümer?

I. Das Hertzogthum SAVOYEN, Lat. Sabaudia, unter dem Genfer-See an den Gräntzen von Dauphiné.

II. Das Fürstenthum PIEMONT, Lat. Pedemontium, gleich darunter an den Gräntzen von Provence.

III. Das Hertzogthum MONTFERRAT, Lat. Monsferratus, liegt darneben zur Rechten an Piemont.

IV. Das Hertzogthum MEILAND, Lat. Ducatus Mediolanensis, liegt am Po, unter den Graubündtern.

V. Das Hertzogthum PARMA, Lat. Ducatus Parmensis, liegt unter dem Po.

VI. Das Hertzogthum MODENA, Lat. Ducatus Mutinensis, liegt unter dem Po.

VII. Das Hertzogthum MANTUA, Lat. Ducatus Mantuanus, liegt über dem Po.

I. SAVOYEN.

XI.

Wo liegt SAVOYEN?

Oben am Genfer-See; zur Lincken ist Franckreich; zur Rechten ist das Walliser-Land; unten ist das Piemontesische.

Etliche wollen Savoyen nicht mit zu Italien rechnen: Doch dem seye, wie ihm wolle, so gehöret es doch einem Italiänischen Fürsten, und kan auch auf der Land-Charte von Italien am besten gesehen werden. Im übrigen ist dieses Savoyen ein Teutsches Reichs-Lehn.

XII.

Was ist in SAVOYEN zu mercken?

Es gehören eigentlich sechs unterschiedene Provintzen dazu; doch wer sie mercken will, der muß eine Special-Charte zur Hand haben, dergleichen im vorigen Kriege unterschiedene heraus kommen sind. Es sind aber folgende:

I. SAVOYEN an sich selber, Latein. Sabaudia propria, darinnen ist

1. CHAMBERY, Lat. Camberium, oder Camberiacum, die Haupt-Stadt, liegt auf einer Ebene, und hat ein uraltes Schloß. Ist ehedem der Hertzoge Residentz gewesen, und heut zu Tage der Sitz des Parlaments von Savoyen.

2. MONT-

2. MONTMELIAN, Lat. Montmelianum, oder Monsmelianus, nicht weit davon, am Fluß Isère, ist eine Stadt und Schloß auf einem Felsen, welches jederzeit vor eine unüberwindliche Vestung ist gehalten worden: Dennoch haben die Frantzosen diesen Ort An. 1692., und wieder An. 1706. eingenommen, auch endlich die Fortification gantz demoliret.

3. HAUTE COMBE, Lat. Altecumba, eine reiche Cistercienser-Abtey, am See Bourget, der ehmahlige Begräbnüß-Ort der alten Grafen von Savoyen.

4. AIX, Latein. Aquæ Gratianæ, eine kleine Stadt, führet den Titel eines Marquisats, und hat warme Bäder.

II. Das Hertzogthum GENEVOIS, Lat. Ducatus oder Tractus Genevensis, stößt an das Genevische Gebiethe. Darinne ist

ANNECY, Latein. Annecium, eine lustige Stadt an einem See, allwo der Bischoff von Geneve seine Residentz hat, seit dem die Stadt Geneve zur Reformirten Religion getreten ist. Der Heil. Franciscus de Sales liegt hier begraben.

III. Das Hertzogthum CHABLAIS, Lat. Ager Cabellicus, am Genfer-See, darinne ist

1. THO-

1. THONON, Lat. Thunonium, eine feine Stadt am Genever-See.
2. RIPPAILLE, Lat. Ripalia, ein Hertzogliches Lust-Schloß, wo Hertzog Amadæus VIII. nach resignirter Päbstlicher Würde seine Lebens-Zeit zugebracht.
3. EVIAN, Lat. Aquianum, ist eine kleine Stadt.

IV. Die Grafschafft TARENTAISE, Lat. Tarentasia, ein grosses Thal, darinne ist
MOUTIERS, mit dem Zunahmen en Tarentaise, Lat. Monasterium in Tarentasia, zwischen den Bergen, eine Stadt und Ertz-Bißthum.

V. Die Grafschafft MAURIENNE, Lat. Mauriana, ist auch ein grosses Thal an den Gräntzen von Dauphiné und Piemont, darinne ist
1. S. JEAN de MAURIENNE, Lat. Fanum S. Joh. in Mauriana, ein mittelmäßiger Ort am Fluß Arche, und ist er darum zu mercken, weil die heutigen Hertzoge von Savoyen vor diesem nur Grafen von MAURIENNE sind genennet worden. Der Bischoff dieser Stadt stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Vienne in Dauphiné.
2. La CHAMBRE, Lat. Oppidum Cameræ, eine wohl bewohnte Stadt, führet den Titel eines Marquisats.

VI. Die

VI. Die Baronie FAUCIGNY, Lat. Tractus Vossigniacus, am Walliser-Lande, darinne ist

1. BONNEVILLE, Lat. Bonopolis oder Bonavilla, der Haupt-Ort und Sitz der Justiz von dieser Baronie.
2. CLUSE, Lat. Clusa, ein kleiner Ort.
3. SALANCHES, Lat. Salancia, eine kleine Handels-Stadt.

XIII.

Wem gehöret das Hertzogthum SAVOYEN?

Es hat seinen eigenen Hertzog, dem auch das benachbarte PIEMONT, und das Königreich SARDINIEN gehört. Der jetzige König von Sardinien, CAROLUS EMANUEL VICTOR, ist gebohren 1701. den 27. April. Im vorigen Krieg eroberten die Frantzosen das gantze Savoyen; restituirten es aber durch den Particulier-Frieden Anno 1696. Im letzten Kriege ist Savoyen abermahl gantz und gar in Frantzösische Hände gerathen; nunmehro aber durch den Frieden zu Utrecht Anno 1713. alles wieder an den rechten Herrn gekommen. Die Fruchtbarkeit dieses Landes ist wegen der kalten Schnee-Lufft und vielen Gebürge so sonderlich eben nicht. Die vielen Kriege haben auch die Einwohner ziemlich arm gemacht, von welchen man sonst die

Treue

Treue gegen ihren Herrn, und ein gesetztes martialisches Wesen rühmet.

II. PIEMONT.

XIV.

Wo liegt PIEMONT?

Am Po, wo er seinen Ursprung hat: Oben ist Savoyen; zur Lincken ist Franckreich, und in specie das Dauphiné; Unten ist das Genuesische Gebiethe; zur Rechten ist das Hertzogthum Montferrat.

XV.

Was ist in PIEMONT zu mercken?

Es sind unterschiedliche Provintzen, die zusammen unter diesem Nahmen begriffen werden.

I. PIEMONT an sich selber, Lat. Pedemontium, ist nicht allzu groß, hat aber doch die Ehre, daß der Erb-Printz eines Hertzogs von Savoyen Printz von Piemont genennet wird: da ist

1. TURIN, Lat. Augusta Taurinorum, die Haupt-Stadt und Residentz des Hertzogs von Savoyen und Königs von Sardinien, liegt am Po, mit einer festen Citadelle, groß und schön gebauet: hat einen Ertz-Bischoff, und eine Univer-

sität,

sität, welche durch des letzt verstorbenen Königs, Victoris Amadei, besondere Sorgfalt und Neigung vor die Wissenschafften auf das neue mit vielen gelehrten Leuten versehen, und ins Aufnehmen gebracht worden. Hochbesagter König hat auch eine Ritter-Academie in dieser Stadt gestifftet, welche wegen der guten Gelegenheit und fürtreffl. Exercitien-Meistern von vielen Printzen und andern fremden Standes-Personen jederzeit besuchet worden. Der Hof ist prächtig, galant, und vor langer Zeit als eine besondere Staats-Schule geschickter Ministres gepriesen worden. Man pfleget auch den Einwohnern insgemein nachzurühmen, daß sie alles das, was die Teutschen, Spanier, Italiäner und Frantzosen zusammen Gutes besässen, an sich hätten. In der Kirche S. Johan. Baptistæ wird das Schweiß-Tuch Christi gezeiget. An. 1706. ward diese Stadt von den Frantzosen hart belagert, aber auch glücklich durch den tapffern Printzen Eugenium entsetzet. Unweit der Stadt lieget das prächtige Hertzogliche Schloß, la Venerie Royale genannt.

2. CARIGNANO, Lat. Carinianum, ein

mäßiger

mäßiger Ort am Po, treibt guten Seiden-Handel, und führet eine appanagirte Linie des Savoyischen Hauses von diesem Ort den Titul.

3. SAVIGLIANO, Lat. Savilianum, ein ziemlicher grosser Ort, nicht weit von Turin. War ehedem eine gute Vestung, ist aber 1696. geschleiffet worden.

4. CONI, oder CUNEO, Lat. Cuneum, am Tanaro, ist eine gute Handels-Stadt und Vestung, die An. 1694. von den Frantzosen vergeblich belagert worden.

5. MONDOVI, Lat. Mons regalis, ist eine Vestung auf einem Berge, die bißweilen dem Hertzoge lose Händel gemacht hat, hat einen Bischoff, und in der Nachbarschafft guten Weinwachs und Marmor-Brüche.

6. FOSSANO, Lat. Fossanum, soll so viel heissen, als Fons sanus, wegen des gesunden Wassers, der Ort ist geringe, hat aber doch einen Bischoff.

7. MONCAGLIERE, Lat. Mons Calerius, ist eine ziemliche Stadt am Po, mit einem Lust-Hauß des Hertzogs, nicht weit von Turin.

8. CHIERI, oder QUIERS, Lat. Chierium, ein mittelmäßiger Ort, welcher gute

Nahrung

Nahrung von Tuch- und Zeug-Handel hat.

9. PIGNEROL, Lat. Pinarolium, war eine reale Vestung, und ein Schlüssel zu Italien, welcher von Anno 1630. biß 1696., und also 66. Jahr in Frantzösischen Händen war, in welcher Zeit der Ort, wie man zu reden pfleget, unüberwindlich war gemacht worden. Nach dem Particulier-Frieden aber An. 1696. ist die Fortification auf den Grund niedergerissen, und dem Hertzoge die blosse Stadt restituiret worden.

10. CHERASCO, oder CHIERASCO, Lat. Clarascum, Frantzösisch Quieras, ein mittelmäßiger Ort, zwischen den Flüssen Tanaro und Stura, ist wegen des Friedens zu mercken, der Anno 1631. allhier zwischen Franckreich und Italien ist geschlossen worden.

II. AOSTA, Lat. Ducatus Augustanus, ein Hertzogthum in einem grossen Thale, stößt an das Walliser-Land; Der erstgebohrne Sohn des Printzens von Piemont führet gemeiniglich den Titel eines Hertzogs von Aosta.

AOSTA, Lat. Augusta Prætoria, oder Augusta Salossiorum, die Haupt-Stadt darinne

darinne, am Flusse Doria, ist gar fein, und hat einen Bischoff.

III. Die Herrschafft VERCELLI, Lat. Tractus Vercellensis, an den Mayländischen Gräntzen, eine feine Provintz, da ist

VERCELLI, Lat. Vercellæ, eine Haupt-Vestung an der Sessia, welche An. 1704. die Frantzosen erobert, und zum Theil demolirt haben. Sie hat einen Bischoff, und einen bekannten Canal biß nach Iurea.

IV. CANA VESE, Lat. Canapitium, eine feine Grafschafft, darinne ist

1. JUREA, oder INUREA, Lat. Eperoda, ein feiner Ort, nebst einem vesten Schlosse, und einem Bischöfflichen Sitz.

2. CHIVASCO, oder CHIVAS, Lat. Clavasium, eine kleine Stadt und Vestung.

3. MASSERANO, ein Fürstenthum, dessen Besitzer ein Päbstlicher Vasall ist.

V. SUSE, Lat. Marchionatus Segusinus, ein kleines Marggrafthum, an den Frantzösischen Gräntzen.

SUSE, Lat. Segusium, ein vester Paß zwischen Italien und Franckreich, ist Anno 1704. von den Frantzosen eingenommen, aber

aber Anno 1706. von dem Hertzoge glücklich recuperiret worden.

VI. SALUZZO, eine Marggrafschafft, Lat. Comitatus Salutiarum, gegen Franckreich zu, darinne ist

1. SALUZZO, Lat. Salutiæ, ein wichtiger Paß und Vestung, dessen sich die Frantzosen im vorigen Kriege wohl zu gebrauchen wusten.
2. CARMAGNOLE, Lat. Carmaniola, eine Handels-Stadt und Schloß, liegt zwar in Piemont an sich selber, gehöret aber zu dieser Marggrafschafft.

VII. NIZZA, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Niciensis, liegt am Ligustischen Meere, in der Gegend, wo der Fluß Varus zwischen Franckreich und Italien die Gräntzen macht. Sie stößt an die Provence, und hat vor diesem zu Franckreich gehöret. Dahin wird gerechnet

1. NIZZA, Lat. Nicea, ligt am Meere, ist volckreich, wohlgebauet, hat einen Bischoff und Haven, das Schloß daselbst haben die Frantzosen gantz gesprenget.
2. VILLAFRANCA, Lat. Villa Franca, oder Portus Herculis, ein guter Haven, gleich dabey.
3. BOGLIO, Lat. Boleum, ein schlechter Ort,

Ort, führet den Titul einer Grafschafft, Latein. Comitatus Boleanus, oder Bobiensis.

4. TENDE, Lat. Tenda, eine Stadt, hat den Titul einer Grafschafft, und gehöret auch zu Nizza. Der letzt verstorbene König, Victor Amadeus, von Sardinien hat nach seiner Abdication 1730. den Titul, als Graf von Tende, geführt.

VII. ASTI, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Astensis, liegt an den Montferratischen Gräntzen, gehörete vor Anno 1531. zum Hertzogthum Mayland, und begreifft folgendes:

1. ASTI, Lat. Asta, am Flusse Tanara, eine veste und grosse Stadt, davon die Grafschafft den Nahmen hat. Ist auch ein Bischöfflicher Sitz.

2. VERUE, Lat. Veruca, eine gute Vestung auf einem hohen Berge an dem Po, ist An. 1705. durch eine sehr langwierige Belagerung von den Franzosen erobert, aber Anno 1706. recuperiret worden.

3. CEVA, eine Stadt und Marggrafschafft, Lat. Marchionatus Cevenus.

IX. ONEGLIA, ein Fürstenthum, Lat. Ducatus Onegliæ, im Genuesischen Gebiethe am Ligustischen Meere, gehörete vor Anno 1579. der Genuesischen Familie d'Oria, die

es dem Hertzog von Savoyen verkauffet hat.

ONEGLIA, Lat. Oneglia, die Haupt-Stadt darinnen, hat einen feinen Haven, und treibt einen einträglichen Oel-Handel.

X. Die Thäler der WALDENSER, Lat. Valles Waldensium, sive Barbatorum, sind um Pignerol herum an den Frantzösischen Gräntzen. Darinen wohnen von undencklichen Zeiten her Leute, welche in der Religion meistens mit den Reformirten überein kommen: Anno 1686. muste sie der Hertzog von Savoyen, dem Könige in Franckreich zu Gefallen, verjagen; doch, als bald darauf der Krieg mit Franckreich angieng, so wurden sie wieder recipiret, und thaten dem Hertzoge gute Dienste. Nachdem aber 1696. der Particulier-Friede geschlossen worden, so haben viele wieder ins Exilium gemust, und, die sich noch darinne aufhalten, müssen auch künfftig dergleichen gewärtig seyn.

Die Thäler sind folgende:

Das Thal LUCERNE, Lat. Vallis Lucernensis.

Das Thal PEROUSE, Lat. Vallis Perusina.

Das Thal S. MARTIN, Lat. Vallis S. Martini.

Das Thal CLUSON, Lat. Vallis Clusonia.

Das Thal PRAGELAS, Lat. Vallis Pragelana. In diesem ist das Fort FENESTRELLES, am Flusse Cluson, zu mercken,

Das Thal BARCELONETTE, Lat. Vallis Barcinonensis, ist im Frieden zu Utrecht dem Könige in Franckreich überlassen worden.

Im Utrechtischen Frieden sind die Thäler OULX, mit denen darinne gelegenen Forts EXILLES, SEZANE, und BARDONACH, die sonsten zu dem Gouvernement von Dauphiné gehörten, wie auch das FORT-DAUPHIN, Lat. Castrum Delphini, zwischen der Stadt Embrun und Saluzzo, von dem Könige von Franckreich an Savoyen auf ewig abgetreten worden.

XVI.

Wem gehöret das Hertzogthum PIEMONT?

Dem Hertzog von Savoyen, welcher zugleich König in Sardinien ist. In den beyden letzten Kriegen hatten sich die Frantzosen der wichtigsten Oerter darinnen bemächtiget: aber nach der glücklichen Schlacht beym Entsatze der Haupt-Stadt Turin A. 1706. und im folgenden Frie-

den hat der Hertzog alles recuperiret. Piemont ist übrigens fruchtbarer als Savoyen, und hat auch noch ziemliche Handlungen. In beyden Landen ist die Catholische Religion die dominirende, und werden die in den Thälern, zwischen Italien und Franckreich wohnende Waldenser zwar, nach Beschaffenheit der Zeiten, geduldet, meistentheils aber mit ziemlichen harten Verordnungen von Hof aus angesehen. Der König hat, als Hertzog von Savoyen, biß auf diese Stunde, wegen Vergebung der geistlichen Würden, mit dem Päbstlichen Stuhl grosse Strittigkeiten, in weltlichen Sachen aber wird alles nach seinen Wohlgefallen regieret.

III. MONTFERRAT.

XVII.

Wo lieget das Hertzogthum MONTFERRAT?

Es liegt meistens unter dem Po. Zur Lincken ist Piemont; oben ist Vercelli; zur Rechten ist das Mayländische; unten ist das Genuesische.

Es ist nicht allzu groß, aber hauptsächlich fruchtbar an Wein und Getreyde; dahero man glaubt, daß MONS FERRATUS so viel heissen soll, als Mons ferax.

XVIII.

Was ist in MONTFERRAT zu mercken?

1. CASAL, Lat. Casale, war vor diesem eine reale

le Vestung mit einer starcken Citadelle. A. 1680. ward sie von dem Hertzoge von Mantua an den König in Franckreich verkaufft, und nachgehends erst recht bevestiget: Doch A. 1695. ist sie von den Alliirten eingenommen, und was die Fortification betrifft, biß auf den Grund geschleiffet worden. An. 1703. fiengen es die Frantzosen von neuen an zu bevestigen, und A. 1706. brachte sie der Hertzog von Savoyen unter seine Gewalt.

2. AQUI, Lat. Aquæ Statiellæ, eine mittelmäßige Stadt, am Fluß Bormida, hat einen Bischoff, und gute gesunde Bäder.

3. NIZZA, mit dem Zunahmen *della Paglia*, zum Unterscheid der Stadt NIZZA in Piemont, Lat. Nicæa Palea, ist auch mittelmäßig.

4. ALBY, Lat. Alba, eine schlechte Stadt, hat einen Bischoff.

5. TRINO, Latein. Tridinum, ist auch von schlechter Wichtigkeit, am Po gelegen.

6. PONT de STURA, Lat. Pons Sturæ, ein wichtiger Paß am Po.

Zwischen MONTFERRAT und PIEMONT ist ein kleiner Strich Landes, in welchen die Langhische Lehne, Lat. Feuda Langharum, zu mercken sind, die

 sich

sich der Hertzog von Savoyen als ein Reichs-Affter-Lehen bißhero zueignen wollen. Der vornehmste Vasall ist der Marggraf von CARETTO.

Zu Montferrat wird auch das Mayländische Gebieth von Alexandrino und Lomellino gerechnet, so durch Tractaten 1708. dem Hertzoge von Savoyen zu Theil geworden, und wovon in dem nächst folgenden Capitul das mehrere soll gedacht werden.

XIX.

Wem gehöret das Hertzogthum MONTFERRAT?

1. Seit An. 1535. gehöret das gantze Hertzogthum dem Hertzoge von MANTUA, aus dem Hause Gonzaga.

2. Doch im Chierascischen Frieden 1631. bekam der Hertzog von Savoyen die Gegend, wo ALBY und TRINO liegen.

3. Endlich ist der Hertzog von Savoyen An. 1708. vom Kayser mit dem gantzen Hertzogthum belehnet worden.

IV. MAYLAND.

XX.

Wo liegt das Hertzogthum MAYLAND?

Es liegt um den Po: Oben ist die Schweitz; zur Lincken Savoyen und Montferrat; unten

ten das Genuesische und Parmesanische; zur Rechten das Venetianische Gebiethe.

XXI.

Wem gehöret das Hertzogthum Mayland?

Dieses Hertzogthum hat vor diesem seine eigene Hertzoge gehabt: Doch zum Anfange des XVI. Seculi sturben sie ab, da schlugen sich die Frantzosen und Spanier grausam darum.

Endlich behielt doch Carolus V. den Platz, und belehnte seinen Sohn Philippum II. König in Spanien damit.

Solchergestalt ist Mayland an Spanien kommen, und ist lange Jahr nach einander durch einen Spanischen GOUVERNEUR regieret worden.

Im Spanischen Successions-Kriege hatte Franckreich das Hertzogthum in seinen Händen: Aber nach dem Entsatz der Stadt Turin 1706. haben die Kayserlichen Waffen aller Orten die Oberhand behalten. Endlich ist es in dem Frieden zu Utrecht, Rastadt und Baden ausgemacht worden, daß der Kayser den Mayländischen Staat behalten soll, welcher dieses schöne Land beständig durch einen GOUVERNEUR regieren liesse. Doch An. 1733. und 1734. haben sich die Frantzosen und Savoyarden des gantzen Hertzogthums bemächtiget.

XXII.

Was ist in dem Hertzogthum Mayland zu mercken?

Ausser den Flüssen PO, SESSIA, TICINO, ADDA und OGLIO sind 3. grosse Seen zu mercken, nemlich LAGO MAGGIORE, Lat. Lacus Verbanus, LAGO di COMO und LAGO di LUGANO, welche sehr fischreich, und zur Handlung sehr bequem sind.

So viel als considerable Städte darinnen sind, in so viel Landschafften ist es eingetheilet, welche auch gemeiniglich nach den Städten genennet werden, daß man also nur die Städte mercken darff:

1. MAYLAND, Italiänisch Milano, Latein. Mediolanum, eine grosse und prächtige Stadt, welche von den Italiänern selbst la Grande, das ist, die Grosse, genennet wird.

Es sind etliche Flüsse durch Canäle dahin geleitet worden, daß die Stadt desto bessern Zugang hat.

Sonst hat der Gouverneur ordentlich seine Residentz darinne, welcher die Stadt durch eine veste Citadelle, CASTELLO di PORTA ZOBIA genannt, im Zaume halten muß.

Unter vielen prächtigen weltlichen und geistlichen Gebäuden, wird die herrliche, und gewisser besondrer Ursachen wegen, noch nicht ausgebaute Cathedral-Kirche S. Ambrosii fürnemlich bewundert. Die Handlung ist ungemein florissant, und wird das stärckeste Comercium, mit Wein, Käß, Getreyd, allerhand seidenen, geblümten und reichen Stoffen getrieben.

Es ist auch eines von den vornehmsten Ertz-Bißthümern daselbst.

2. MONZA, Lat. Modoëtia, eine alte Stadt am Fluß Lambro; allhier wurden die Teutschen Kayser mit der sogenannten eisern Lombardischen Crone gecrönet, welche noch gezeiget wird.

3. CASSANO, eine kleine Stadt am Flusse Adda, unweit von hier gieng 1705. zwischen den Alliirten und Frantzosen eine blutige Schlacht vor.

4. PAVIA, Lat. Ticinum, oder auch Papia, ist nach Mayland die beste Stadt; und hat eine Universität. In der Historie hat sie ein gedoppeltes ewiges Andencken, weil der letzte König der Longobarden, Desiderius, An. 774. von Kayser Carolo Magno, und Franciscus I. König in Franckreich, bey dieser Stadt An. 1525. in dem Parc Certosa

ist gefangen worden. Der Bischoff stehet unmittelbar unter dem Pabste.

5. TRIVOLZO, Lat. Trivulcium, ist das Stamm-Hauß eines der vornehmsten Mayländischen Geschlechter.

6. BOBBIO, Lat. Bobium, eine kleine Stadt und Grafschafft am Flusse Trecia. Hat einen Bischoff.

7. TORTONA, Lat. Dertona, eine alte Stadt, liegt unter dem Po, und ist noch ziemlich bevestiget. Hat auch einen Bischoff.

8. ALESSANDRIA, mit dem Zunahmen *della Paglia*, Lat. Alexandria Statiellorum, oder Palæa, liegt am Flusse Tanara, unter dem Po, an den Montferratischen Gräntzen, und ist bishero hauptsächlich fortificiret worden. An. 1706. gerieth der Pulver-Thurm in Brand, dadurch ward die Vestung sehr beschädiget: Es ist aber alles repariret, und darauf die gantze Vestung dem Hertzog zu Savoyen überlassen worden. Sie ist auch eine gute Handels-Stadt.

9. VALENCE, Lat. Valentia, liegt drüber am Po, auf einer Höhe, und paßiret auch vor eine mäßige Gräntz-Vestung. Anno 1696. ward dieser Ort von den Frantzosen würck-

würcklich belagert: Weil aber unterdessen von Spanien die Neutralität acceptiret wurde, so ward die Belagerung aufgehoben, und hiemit der Krieg in Italien geendiget. Nach diesem ist der Ort An. 1707. dem Hertzoge von Savoyen überlassen worden.

10. LUMELLO, eine mäßige Stadt. Die Gegend herum heist LOMELLINA, Lat. Tractus Lumellinæ, von einem Flecken, der daran liegt, und diesen Nahmen führet. Dieser gantze Strich Landes ist An. 1707. dem Hertzoge von Savoyen, krafft eines geschlossenen Tractats, abgetreten worden.

11. VIGEVANO, ist eine Herrschafft, welche der Hertzog von Savoyen immer hat haben wollen, und in dem jetzigen Kriege auch eingenommen hat. Darinnen ist:

1. VIGEVANO, Lat. Viglebanum, eine kleine Vestung und Bischöfflicher Sitz.
2. MORTARA, eine reiche Stadt und Vestung.

12. NOVARA, Lat. Novaria, liegt über dem Po, an Piemont, und ist eine Real-Vestung. Sie ist des berühmten Scholastici, Petri Lombardi, Vater-Stadt, und der Sitz eines reichen Bißthums.

13. ANGHIERA, Lat. Angleria, liegt an dem grossen See LAGO di MAGGIORE, Lat. Lacus Major, oder LAGO di LOBARNO, Lat. Lacus Lucarnensis genannt, ist eine Stadt mit einem Schlosse, und führet den Titul einer Grafschafft.

14. ARONA, Lat. Orona, eine schöne Stadt an dem Lago Maggiore, hat einen guten Haven und trefflichen Weinwachs. Der heilige Carolus Borromæus, Ertz-Bischoff zu Mayland, ist hier gebohren worden. Unweit dieser Stadt liegen auf dem gedachten Lago die sogenannten BORROMÆIschen Insuln, welche dem Gräflichen Hause BORROMEO zugehören, und viel Seltenheiten der Natur und Kunst in sich enthalten.

15. COMO, Lat. Comum, liegt darneben an einem andern grossen See, welcher LAGO di COMO, Lat. Lacus Comensis, genennet wird, und ist eine ansehnliche Handels-Stadt, mit einem unter Aquileja gehörigen Bischoff.

16. LECCO, Lat. Leccum, eine gute Handels-Stadt, an den Venetianischen Gräntzen.

17. FORT de FUENTES, eine Gräntz-Vestung gegen die Graubündter, am LAGO di COMO, so von dem ehmaligen Spanischen Gou-

Gouverneur von Mayland, Grafen de Fuentes, zu Anfang des 17ten seculi erbauet worden.

18. LODI, Lat. Laus Pompeja, liegt zur Rechten am Flusse Adda, Lat. Addua, und ist nicht in sonderlichem Stande. Doch sind die irrdene Geschirr-Fabriquen in der Stadt, und die Käse, so in der Nachbarschafft in ausnehmender Grösse und Güte gemacht werden, noch wohl mit anzumercken. Der Bischoff stehet unter den Ertz-Bischoff von Mayland.

19. CREMONA, Lat. Cremona, liegt am Po, bey dem Einfluß der Adda, gar weit zur Rechten, groß und veste. Die Italiäner wissen sich viel mit dem hohen Thurme, der da stehet. An. 1702. ward der Frantzösische comandirende General, der Marèchall von Villeroy, durch eine klüglich ersonnene List des grossen Helden, Printzen Eugenii, mitten aus dieser Vestung gefangen weggeführet. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff von Mayland.

20. PIZZIGHETONE, eine kleine Vestung am Flusse Adda, mit einem sehr wichtigen Citadell. Dieser Ort hat in dem jetzigen Kriege unter allen Mayländischen Vestungen die härteste und blutigste Belagerung

ausgestanden, endlich aber doch der Gewalt der Frantzösisch-Savoyischen Waffen weichen müssen.

21. CASAL MAGGIORE, Lat. Casale majus, liegt nicht weit davon, ist ziemlich groß, führet den Titul eines Fürstenthums, und gehört dem Marchese di Salva Terra.

22. FINAL, Lat. Finalium, liegt an dem Ligustischen Meere, ausser den Gräntzen des Hertzogthums im Genuesischen Gebiete, und hat vor diesem seine eigene Marggrafen von CARRECTO gehabt; doch der letzte hat es Anno. 1599. den Spaniern verkaufft, die es zum Mayländischen Staate geschlagen haben.

Es ist nicht nur ein vester Ort, sondern auch der Haven darbey ist zur Communication mit Neapoli wohl gelegen. Dem ohngeachtet ist dieser Ort A. 1713. den Genuesern gegen Erlegung einer considerablen Summe Geldes überlassen worden, und hat also mit dem Staate von Mayland weiter keine Connexion.

23. RIPALTA, oder RIVOLTA, Lat. Ripa alta, liegt über Lodi, und ist ein Schloß, darbey An. 1509. die Venetianer von den Frantzosen geschlagen worden.

24. MARIGNANO, Lat. Melignanum, ein

ein Städtgen nahe bey Mayland, wo die Frantzosen An. 1515. gegen die Schweitzer eine Schlacht gewonnen, und 1524. eine verlohren.

25. BICOQUE, Lat. Bicoca, ein Lust-Ort, etwa eine halbe Meile von Mayland, da die Frantzosen Anno. 1521. von den Kayserlichen Schläge bekamen.

26. Von den 4. Mayländischen Landvogteyen, welche den Schweitzern sind abgetreten worden, stehet in dem Capitel von der Schweitz.

Das Hertzogthum Mayland ist ein durchgängig geseegnetes Land, an Getreide, Wein, Früchten, Vieh, Reiß und Oele, hat artige geschickte und zur Handlung wohl aufgelegte Einwohner. Die Frantzösisch- und Savoyischen Contributionen haben in jetzigen Kriege das schöne Land erbärmlich mitgenommen, so, daß es den Schaden in vielen Jahren nicht erwinden wird.

V. PARMA.

XXIII.

Wo liegt das Parmische Gebiete?

Es liegt unter dem Po. Zur Lincken ist Mayland; oben ist Mayland und Mantua, zur Rechten ist Modena; unten ist das Genuesische Gebiete.

XXIV.

XXIV.

Was ist darinnen zu mercken?

Wenn man alles zusammen rechnet, so bestehet es aus vier unterschiedenen Stücken:

I. Das Hertzogthum PARMA, Lat. Ducatus Parmensis, liegt zur Rechten gegen Modena zu.

1. PARMA, die Haupt-Stadt am Flusse Parma, ist die Hertzogliche Residentz, groß, schön gebauet, mit einem vesten Schlosse, Universitæt und Bißthum versehen, und in einem fruchtbaren Boden gelegen. An. 1734. lieferten die Kayserlichen denen wider sie Alliirten daselbst ein blutiges Treffen, in welchen der Kayserliche commandirende General, Graf von Mercy, selbsten geblieben.

2. COLORNO, ein prächtiges Hertzogliches Lust-Schloß, welches aber 1734. da es die Kayserlichen Trouppen mit stürmender Hand eingenommen, ziemlich verwüstet worden.

3. FORONUOVO, Lat. Forum Novum, ein Flecken unter Parma an dem Fluß Taro, allwo König Carolus VIII. von Franckreich bey seiner Zurückkehr aus Neapolis 1495. sich durch die Venetianer schlagen muste.

II. Das Hertzogthum PIACENZA, Lat. Duca-

Ducatus Placentiæ, liegt darneben zur lincken Hand, an den Mayländischen.

1. PIACENZA, Latein. Placentia, die Haupt-Stadt am Po, ist schön, groß, und eine von den besten Vestungen in Italien; harte dabey fließt der Fluß Trebia in den Po. Hat einen Bischoff und eine Universitæt. Die Einwohner werden für besonders höfliche Leute gehalten.

2. RONCAGLIA, Lat. Roncalia, ein Flecken nicht weit von PARMA, in dessen Gegenden die Römischen Kayser ehedem bey ihren Zügen nach Italien ihre Völcker und Vasallen versammlet.

III. Lo STATO di BUSSETO, Lat. Ditio Buxetana, oben am Po, darinnen ist

1. FIORENZIOLA, Lat. Florentiola, ein bevestigter Ort.

2. BUSSETO, Lat. Buxetum, ein kleiner Ort, ist wegen der Zusammenkunfft Kaysers Caroli V. und Pabst Pauli III. im Jahr 1543. zu mercken.

3. BURGO S. DONNINGO, Lat. Burgus S. Domini, eine Bischöffliche Stadt.

IV. VAL di TARA, Lat. Vallis Tari, unten an den Genuesischen Gräntzen, darinne ist

1. BORGO di VAL di TARA, Lat. Burgus Vallis Tari, ein schlechter Ort.

2. BAR-

2. BARDI, ein kleiner Ort, dem Genuesischen Hause DORIA gehörig.

Die Hertzoge von Parma besitzen auch noch im Königreich Neapoli die Städte CIVITA di PENNA, CASTELL à MAR di STABIO, und die Insul PONZA, denen Neapolitanischen Cüsten gegen über. Auf das Hertzogthum CASTRO und die Grafschafft RONCIGLIONE, welche von der Päbstlichen Cammer 1649. eingezogen worden, haben sie eine wichtige Prætension, welche dem Päbstlichen Hof schon viel Unruhe gemacht.

XXV.

Wem gehöret das Hertzogthum PARMA?

1. Es ist ein Kayserlich Lehn, ob es gleich Anno 1545. vom Pabst Paulo III. dem Hause FARNESE zur Lehne gegeben worden.

2. Der letzte von diesem Hause war ANTONIUS. Nach dessen 1731. erfolgten tödlichen Hintritt, wurde endlich der Infant Don Carlos, des jetzigen Königs von Spanien ältester Printz, von seiner zweyten Gemahlin Elisabetha, einer gebohrnen Prinzeßin von Parma, in den Besitz dieser Staaten gesetzet, auf welche er vom Kayser und Reich nach Maßgabe der bekannten Quadruple-Allianz, von An. 1718. allschon die Anwartschafft bekommen,

men, und die würckliche Investitur erlangen sollen. Ob nunmehro, einigen Nachrichten zufolge, die Hertzogthümer PARMA und PIACENZA dem Durchlauchtigsten Ertz-Hause Oesterreich zu Theil werden sollen, stehet zu erwarten.

3. Das Land ist durchgehends fruchtbar an Getreyd, und hat eine unverbesserliche Vieh-Zucht, wie denn auch die Parmesaner-Käse allenthalben für andern Käsen hoch gehalten werden.

VI. MODENA.

XXVI.

Wo liegt das Modenesische Gebiete?

Auch unter dem Po. Zur Lincken ist Parma; zur Rechten das Bononische; oben das Mantuanische; unten das Genuesische.

XXVII.

Was ist darinnen zu mercken?

Alles zusammen genommen, bestehet aus vier Stücken Landes.

I. Das Hertzogthum MODENA an sich selber, Latein. Ducatus Mutinensis, liegt zur Rechten an den Bononischen Gräntzen.

1. MODENA, Lat. Mutina, die Residentz des Hertzogs, zwischen der Serchia und Sanaro, ist eine schöne, grosse und bevestigte

te Stadt. Die Frantzosen haben lange darinnen gelegen, wurden aber An. 1707. völlig delogiret. Das Hertzogliche Schloß ist durch die letzte Belagerung sehr beschädiget worden. Der Bischoff gehöret unter Bologna.

2. CASTELL NUOVO di CARFAGNANA, Lat. Castrum novum Carferonianæ, eine Vestung auf dem Monte Alphonso, in dem Thal Carfagnana, welches zwischen Modena, Lucca und Florentz gemeinschafftlich ist, und dauerhaffte behertzte Einwohner hat, die sich zu Kriegs-Diensten wohl appliciren.

II. Das Hertzogthum REGGIO, Lat. Ducatus Regiensis, liegt darneben zur lincken Hand, an den Parmesanischen Gräntzen.

1. REGGIO, Latein. Regium Lepidi, ist die Haupt-Stadt darinne, welche etwas geringer ist, als Modena, doch aber wohl gebauet, und ein Bischöfflicher Sitz.

2. BERSELLO, oder BRESSELLO, Lat. Brixellum, an den Gräntzen gegen Parma, war eine gute Frontier-Vestung. Sie war erstlich mit Kayserlichen Völckern besetzt, ist aber An. 1703. von den Frantzosen erobert und geschleiffet worden.

3. CANOSA, ein kleiner Ort, allwo Kayser Henri-

Henricus IV. 1077. dem Pabst Gregorio VII. eine besondre Submission bezeigen muste.

III. Das Fürstenthum CARPI, Latein. Principatus Carpiensis.

CARPI, Lat. Carpium, die beste Stadt darinnen. Treibt gute Handlung, und hat einen Bischoff.

IV. Das Fürstenthum CORREGIO, Lat. Principatus Corregiensis.

CORREGIO, Lat. Corregium, die Haupt-Stadt, ist mäßig.

V. Nunmehro gehöret auch das kleine Fürstenthum MIRANDOLA darzu, welches der Kayser dem Hertzog von Modena gegen eine Summa Geldes übergeben hat. Vor diesem gehörete es dem Fürstlichen Hause PICO, welches sich aber nach Spanien gewendet hat.

XXVIII.

Wem gehöret das Hertzogthum MODENA?

Es hat seinen eigenen Hertzog aus dem Hause d'ESTE, Lat. Familia Atestina, welcher bey dem letzten Kriege sein Land etliche Jahre hat mit dem Rücken ansehen müssen, biß die Frantzosen völlig aus dieser Gegend sind delogiret worden.

Vor diesem gehörte das benachbarte Hertzog-

tzogthum FERRARA auch darzu, welches aber seit Anno 1598. vom Pabste zum Kirchen-Staat ist geschlagen worden. Die Hertzoge von Modena behalten unterdessen die Prætension darauf.

Das Hertzogthum MODENA hat in dem jetzigen Kriege durch die Einquartierungen, Durchzüge und Contributionen vieles ausgestanden, und ist der Hertzog in seinem eigenen Land wie ein Gefangener gehalten worden.

VII. MANTUA.

XXIX.

Wo liegt das Mantuanische?

Es liegt über dem Po. Oben ist das Venetianische Gebiete; unten ist das Modenesische; zur Lincken ist das Mayländische; zur Rechten das Ferrarische.

XXX.

Was ist darinne zu mercken?

1. MANTUA, Lat. Mantua, ist die Haupt-Stadt. Sie liegt an der See, oder vielmehr in einem Moraste, und ist dannenhero eine unvergleichliche Vestung, giebt auch zugleich an Grösse und Schönheit wenig Städten in Italien etwas nach. Der Fluß, welcher durch die See in den Po fließt, heist Minzo, Lat. Mincius. An. 1701. nahm der Hertzog Frantzösische Besa-

tzung

tzung ein, welche biß An. 1707. darinne gelegen hat: Anjetzo liegt eine Kayserl. Garnison darinne. Der Bischoff dieser Stadt stehet unmittelbar unter den Pabst. Im abgewichenen Jahre machten die Alliirten Puissancen alle Anstalten zu einer förmlichen Belagerung, welche aber gleichwohl wegen entstandener Uneinigkeiten und anderer Hinderungen zur Zeit unterblieben. Der tapfere General von Wutginau ist dermalen Commendant dieser wichtigen Vestung, welche unter allen Italiänischen Vestungen allein vor das Ertz-Hauß Oesterreich übrig geblieben.

2. GUASTALLA, Lat. Guardistallum, liegt unter dem Po, und hat den Titul eines Fürstenthums, ist auch lange Zeit eine Appanage der Guastallischen Linie von dem Hause Mantua gewesen.

Vor diesem hatten sich die Frantzosen, auf Vergünstigung des Hertzogs, in diesem Orte ziemlich starck eingefunden, und fiengen an Guastalla aufs allerbeste zu fortificiren; Doch An. 1690. muste der Hertzog alle Fortificationes rasiren lassen. An. 1734. fiel hier ein hitziges Treffen zwischen den Kayserl. und Alliirten vor.

3. LUZARA, Lat. Luceria, ist ein Schloß, wo 1702. die blutige Schlacht mit den Frantzo-

sen vorgieng, in welcher die Teutschen victorisirten.

4. S. BENEDETTO, eine reiche Abtey nicht weit vom Po, und

5. QUISTELLO, sind zwey Oerter, woselbst die Frantzosen und Savoyarden 1734. von den Kayserlichen überrumpelt wurden.

6. GOITO, BORGOFORTE, am Po, und GOVERNOLO, am Minzio, sind kleine Städtgen, deren in den jetzigen Kriege öffters gedacht worden, dieweil beyde streitende Armeen zum öfftern in dieser Gegend fast wechselweise das Lager geschlagen haben.

7. PITOLA, ein Flecken am Minzio, soll der Geburts-Ort des Poeten Virgilii seyn.

8. SABIONEDA, BOZZOLO, CASTIGLIONE, SOLVARINO und NOVELLARA, sind kleine Fürstenthümer, welche appanagirten Linien des Haußes Gonzaga zugehören.

In dem Hertzogthum Mantua wird viel Flachs gebauet, und schöne Pferde gezogen.

XXXI.

Wem gehöret das Hertzogthum MANTUA?

Es hat lange Zeit dem Hause GONZAGA gehöret, welches in unterschiedene Linien getheilet ist. Die Haupt-Linie ist An. 1708. mit Hertzog CAROLO abgestorben, und die Linie zu GUASTALLA ist die nächste: aber durch

den

den Frieden zu Rastadt und Baden ist dem Kayser zugesprochen worden, der es auch durch einen Gouverneur regieren låst. Vor diesem war das Hertzogthum MONTFERRAT damit vereiniget, welches aber der Hertzog von Savoyen An. 1708. zur Beute davon getragen hat.

XXXII.

Welches sind die freyen REPUBLIQUEN in dem obern Theile von Italien?

Es sind ihrer drey:

I. Die Republic VENEDIG, Lat. Respublica Veneta, liegt oben am Adriatischen Meere, und ist sehr groß.

II. Die Republic GENUA, Lat. Respublica Genuensis, liegt zur Lincken am Ligustischen Meere, und ist mittelmåßig.

III. Die Republic LUCCA, Lat. Respublica Luccensis, liegt neben Genua am Ligustischen Meere, und ist gar klein.

I. VENEDIG.

XXXIII.

Was gehöret zur Republic VENEDIG?

1. Die Långer, welche dieser grossen Republic zugehören, werden in drey Theile abgetheilet:

I. Ist TERRA FIRMA, oder das veste Land, darinne wird alles begriffen, was sie oben um das Adriatische Meer haben.

II. Ist DALMATIA, ein Königreich, das liegt am Adriatischen Meere, auf der auswärtigen Seite, und begreifft zugleich die meisten Insuln auf gedachtem Meere.

III. Die LEVANTE, Lat. Oriens, darunter gehöret alles, was sie gegen Morgen in Griechenland haben.

2. Auf dieser Charte können wir DALMATIAM nicht besehen: Denn das wird sich am füglichsten zur Land-Charte von Ungarn schicken.

Noch weniger können wir uns um die LEVANTE bekümmern; denn das gehöret zur Land-Charte von Griechenland.

Aber was unter dem Worte TERRA FIRMA begriffen ist, und eigentlich in Italien lieget, das gehöret an diesen Ort.

XXXIV.

Was gehöret nun zu TERRA FIRMA?

Der Strich Landes, welcher oben über dem Adriatischen Meere lieget, und in den Land-Charten insgemein DOMINIO VENETO, das ist, Dominium Venetum, genennet wird.

Es ist ein ziemlich Land, und stösset zur Lincken an das Hertzogthum Mayland; unten an Mantua und Ferrara; oben aber und zur Rechten ist es mit Oesterreichischen Provintzen umgeben.

Der

Der gantze District wird in fünff Provintzen eingetheilet:

I. DUCATUS VENETUS, Teutsch das Hertzogthum Venedig, Italiänisch IL DOGADO, ist ein kleiner District um Venedig herum.

II. LONGOBARDIA VENETA, Teutsch die Venedische Lombardey, begreifft, was zur lincken Hand über dem Po biß an Mayland lieget.

III. MARCHIA TARVISINA, Teutsch die Tarviser-Marck, Ital. la MARCA TREVIGNIANA, über Venedig.

IV. FORUM JULIUM, Teutsch das Hertzogthum Friaul, Italiänisch IL FRIULI, liegt an den Oesterreichischen Landen zur Rechten.

V. ISTRIA, Teutsch das Histerreich, liegt noch weiter zur Rechten am Adriatischen Meere.

XXXV.

Was ist bey dem Hertzogthum VENEDIG zu mercken?

Das ist gleichsam das Hertze von der Republic: und ist das merckwürdigste die Haupt-Stadt

VENEDIG, Lat. Venetiæ, Frantz. Venise. Sie liegt recht auf dem Adriatischen Meer auf

viel kleinen Insuln, und wo keine Insuln sind, da hat man den Grund mit eichenen Pfählen erreichen müssen: dahero muß man zu Venedig von einer Gasse zur andern zu Wasser auf den Gondoln, das ist, auf kleinen Schiffen, fahren.

Die Stadt ist wegen ihrer Grösse, Reichthum, Schönheit und Gewalt, sonderlich aber wegen ihrer Situation allerdings vor ein Wunderwerck zu halten. Wie man denn offtmahls 30000. Passagirer gezählet hat, welche um die Zeit des Carnevals, diesen Ort zu besehen, dahin kommen sind. Die kostbare Brücke, Rialto, auf welcher die Partheyen der Nicolotten und Castellanen im Rauffen und Ringen certiren; der berühmte Marcus-Platz, nebst dem darauf befindlichen Broglio, wo sich der fürnehmste Adel einzufinden, und mit Spatzierengehen zu ergötzen pfleget; der Hertzogliche Pallast; die S. Marcus-Kirche, und das Arsenal, sind Gebäude, die wenig ihres gleichen haben. Ubrigens, obgleich die Handlung dieser Stadt mit allerhand Seiden- und Glas-Manufacturen noch ziemlich considerable ist, so ist sie doch bey weiten nicht so important, als sie ehedem, und ehe man den Weg über das grosse Welt-Meer nach Ost-Indien gefunden, gewesen, da alle Handlungs-Waaren von Orient, besonders die Specereyen, zuerst nach

Vene-

Venedig, und von dar nach dem übrigen Europa transportirt worden.

Man hält davor, daß diese gewaltige Stadt ihren Anfang schon vor mehr als 1200. Jahren soll genommen haben: Denn als damahls der Hunnen König, ATTILA, auf dem vesten Lande so grausam hausirete, sollen sich viel Leute nach dem Meer auf diese Insuln salviret, und die Stadt angebauet haben.

Man hat sonst an dem Golfo di Venetia, oder an dem Adriatischen Meer, observiret, daß es in hundert Jahren um Venedig herum viel seichter worden ist, als vor diesem.

Von denen 16. um die Stadt Venedig herum gelegenen Insuln und Oertern sind die merckwürdigsten:

1. CHIOGGIA, oder CHIOSA, Lat. Claudia Fossa, eine Insul, auf welcher viel Saltz gesotten wird.
2. MURANO, Lat. Muranum, eine kleine Stadt, auf einer Insul, wo die kostbaren Gläser und Spiegel verfertiget werden.
3. MESTRE, Lat. Mestrea, der letzte Ort auf dem vesten Land, wo alle aus Teutschland kommende Personen und Waaren nach Venedig eingeschiffet werden.

XXXVI.
Was ist in der Venedischen Lombardey zu mercken?

Es gehören dazu sieben mittelmäßige Landschafften.

1. IL PADOUANO, Lat. Ager Patavinus, Venedig gegen über.

1. PADUA, Lat. Patavium, an dem Fluß Brenta, ist groß, und war ehedem sehr wohl fortificiret. Sie soll noch eher als die Stadt Rom seyn gebauet worden. Die Universität daselbst, welche Kayser Fridericus II. gestifftet, ist merckwürdig: Denn es können alle Religions-Verwandten, auch Jüden und Türcken, allda promoviren. Sie soll die Geburts-Stadt des Römischen Historici Titi Livii seyn. Es ist auch ein Bischoff allhier. In der Cathedral-Kirche liegt der bekannte heilige Antonius von Padua begraben.

2. ESTE, Lat. Ateste, ist ein geringer Ort, er ist aber wegen der Genealogie zu mercken: denn es ist das Stamm-Haus der Hertzoge von Modena, welche vor diesem Marggrafen d'Este geheissen haben.

3. ALBANO, Lat. Albanum, ein kleiner Ort, mit einem herrlichen Gesund-Bad.

2. IL POLESINE di ROVIGO, das ist, die Halb-Insul Rovigo, Lat. Peninsula Rhodigiana, liegt drunten am Golfo di Venetia.

1. ROVIGO, Lat. Rhodigium, die Haupt-Stadt, ist eben nichts sonderliches. Der Bischoff von der ehemals berühmten Stadt ADRIA hat seine Residentz an diesem Ort genommen.

2. ADRIA, ist jetzo auch wohl klein: man merckt es aber, weil das Adriatische Meer den Nahmen davon bekommen hat.

3. IL VICENTINO, Lat. Ager Vicentinus, liegt weiter hinauf, und ist ein an Getreyd, Wein, Oel, und Maulbeer-Bäumen fruchtbarer Strich Landes, in welchem ein einträglicher Seiden-Handel getrieben wird.

1. VICENZA, Lat. Vicentia, ist groß, aber in keinem sonderlichen Defensions-Stande. Hat einen Bischoff, und viele Adeliche Einwohner.

2. ARZIGNANO, Lat. Arsignanum, und MAROSTICA, sind zwey kleine Städte, das eine aber ist, wegen des Woll-Handels, und das andere, wegen der in dieser Gegend zwischen Mario und Sylla vorgegangenen Schlacht, in welcher Marius überwunden worden, zu mercken.

4. IL VERONESE, Lat. Ager Veronensis,

um den Fluß Etsch, welcher Italiänisch Adige, und Lat. Athesis, heist.

1. VERONA, eine vortreffliche Stadt, welche von den Italiänern selbst la Degna, das ist, die Würdige, oder die Sehenswürdige genennet wird. Das Schloß darbey ist unvergleichlich veste: und in der Stadt ist noch ein gantzes Amphitheatrum, welches eine ungemeine Antiquität ist. Sie hat eine wichtige Handlung, und einen Bischoff.

2. LEGNANO, Lat. Leonicum, ist eine brave Vestung an der Etsch.

3. PESCHIERA, Lat. Piscaria, ist klein, aber sehr wohl bevestiget, auf einer Felsen-Insul auf den Garder-See, bey dem Ausflusse des Minzio.

4. LA CHIUSA, Lat. Veruca, ist ein wichtiger Paß gegen Teutschland.

5. S. MICHIELE, ein kleiner Ort, mit einem wunderthätigen Frauen-Bild, und SERMONE, Lat. Sirmio, das Vaterland des bekannten Poeten Catulli, kan auch noch mit angemercket werden.

In diesem Gebiete ist der grosse See, LAGO di GARDA, Lat. Lacus Benacus, genennet, von welchen das herrliche Gardseer-

Oel den Nahmen hat, dieweil es in dieser Gegend verfertiget wird.

5. IL BRESCIANO, Lat. Ager Brixianus, lieget weiter zur Lincken, zwischen zwey Seen.

1. BRESCIA, Lat. Brixia, die Haupt-Stadt, ist groß und veste. Es wird vortreffliches künstliches Schieß-Gewehr daselbst gemacht; dahero die Italiäner diese Stadt l'Armata, das ist, die Gewaffnete, nennen. Sie hat auch einen unter Mayland gehörigen Bischoff.

2. CHIARI, Lat. Clarium, ein lustiges Städtgen, wo Anno 1701. die Frantzosen das Kayserliche Lager vergebens angriffen.

3. DESENZANO, ein kleiner Ort, am Garder-See, in dessen Gegend der köstliche Wein, Vin Santo, oder Moscato genannt, wächst.

6. IL CREMASCO, Lat. Ager Cremensis, stößt an das Mayländische.

CREMA, Lat. Crema, ist eine Grängtz-Vestung gegen dem Mayländischen zu, an dem Fluß Seria, hat einen Bischoff, so unter dem Ertz-Bischoff von Bologna stehet.

7. IL BERGAMASCO, Lat. Ager Bergamensis, liegt an den Mayländischen und Graubündtischen Gräntzen. Diese Landschafft

ist sonderlich geseegnet an Eisen-Bergwercken und Marmor-Brüchen. Die Einwohner werden vor poßierliche Leute gehalten, und bedienen sich die Harlequins in den Italiänischen Comœdien gemeiniglich der Bergamascischen Sprache. Von den Oertern dieser Provintz mercket man:

1. BERGAMO, Lat. Bergamum, ist groß und veste, an einem Berge gelegen, ein wichtiger Handels-Platz und Bischöfflicher Sitz.
2. CALEPIO, der Geburts-Ort des berühmten Lexicographi, Ambrosii Calepini.

XXXVII.

Was ist in der Tarviser-Marck zu notiren?

Dazu gehören die kleinen Districte:

I. IL TREVIGIANO, Lat. Ager Tarvisinus, am Meer über Venedig, darinne ist

1. TREVIGO, Lat. Tarvisium, eine weitläufftige und wegen des herumfliessenden Wassers wohlverwahrte Stadt, am Fluß Pivesella. Sie hat einen Bischoff und eine Universität.
2. BASSANO, eine kleine Stadt an der Brenta, wo gute Seiden-Manufacturen sind.
3. CENEDA, eine kleine, aber doch Bischöffliche Stadt.

4. COLLALTO, ein Schloß und Stamm-hauß der berühmten Gräflichen Familie von Collalto, welche sich grösten theils in Kayserlichen Diensten befindet.

II. IL FELTRINO, Lat. Ager Feltrinus, liegt weiter droben.

FELTRI, Latein. Feltrium, liegt auf einem Berge, und ist nicht viel sonderliches, hat aber doch gleichwohl einen Bischoff und in der Nähe gute Eisen-Gruben.

III. IL BELLUNESE, Lat. Bellunensis Ager, stößt an Tyrol.

BELLUNO, Latein. Bellunum, ist auch geringe, hat ebenfalls einen Bischoff, und viele Römische Alterthümer.

XXXVIII.

Was ist im Friaul zu mercken?

1. UTINE, Latein. Utinum, ist die Haupt-Stadt, am Fluß Roja, welche zugleich vor eine gute Vestung passiren kan. Der Patriarch von Aquileja hat seinen Sitz hieher verleget.

2. La PALMA, Lat. Palma, ist eine unvergleichliche Vestung gegen die Oesterreichischen Gräntzen.

3. CONCORDIA, ist gantz ruiniret, daß man nur noch die Rudera siehet. Der

Bischoff dieser Stadt residirt zu Porto Gruaro, unweit von hier.

4. CIVIDAD di FRIULI, Lat. Forum Julii, ist die Stadt, davon das Land den Nahmen hat, und ist heutiges Tages gar in schlechtem Zustande.

5. PORDENONE, L. Portus Naonis, Teutsch Porrenau, ist ein Schloß, welches die Venetianer besitzen, und die Ertz-Hertzoge von Oesterreich im Titul führen.

6. La PIEVE DI CADORE, Lat. Cadubrium, eine mässige Stadt, mit einem ziemlichen Districte, liegt gantz oben, und ist wegen ihrer Treue gegen die Republic von allem Tribut befreyet. Die Gegend herum heist CADORINA, Lat. Cadorinus Ager.

7. TOLMEZZO, Lat. Tolmetium, ist ein geringer Ort; Die Gegend aber herum heist CARNIA.

8. AQUILEJA, Teutsch Aglar, ist vor alten Zeiten eine vortreffliche Stadt gewesen, und hat einen Patriarchen gehabt. Es ist aber dieser schöne Ort im 5ten Seculo von dem Hunnen-Könige, Attila, biß auf den Grund zerstöhret worden, und hat sich nach dem nicht wiederum erholen können. Die Rudera davon gehören anjetzo

dem Hause Oesterreich; und weil der Patriarche unter die Republic Venedig gehöret, so hat er sich von dar weg begeben, und seinen Sitz zu Udine genommen.

XXXIX.

Was ist endlich in Istrien zu mercken?

Das gantze Land ist voll ungesunder Lufft, daß die meisten Oerter gar wenig, etliche auch fast gar nicht bewohnet sind. Die besten Einkünfften kommen von Saltz und Holtz, welches zum Schiff-Bau sehr dienlich ist. Das Land gehöret auch den Venetianern nicht gantz allein, sondern es hat der Kayser einen gewissen Antheil daran. Unterdessen sind die besten Oerter:

1. CAPO d'ISTRIA, Lat. Justinopolis, eine wohlbevestigte Stadt und Bischöfflicher Sitz, gehöret den Venetianern.
2. POLA, Lat. Pola oder Pietas Julia, eine alte Stadt, ist gleichfalls eine Vestung der Venetianer, und hat einen Bischoff.
3. PARENZO, Lat. Parentium, hat einen Haven an der See, den aber die Venetianer wegen der allzu ungesunden Lufft schlecht brauchen können, und ein Bißthum.

4. CITTANOVA, Lat. Civitas Nova, ist gar klein, und gehöret auch nach Venedig.

5. TRIESTE, Lat. Tergeste, liegt an dem Golfo di Trieste, Lat. Sinus Tergestinus, Die Stadt ist nicht allzu groß, aber starck bevestiget, und wohl bewohnet, auch mit einem weitläufftigen Haven versehen. Seit einigen Jahren sind zur Beförderung der Handlung Kayserlich-privilegirte Märckte allhier angeleget worden, nachdem Ihro Kayserliche Majestät selbsten in allerhöchster Person bereits 1728. den Haven und die Gegend in Augenschein genommen.

Dieser Ort gehöret dem Hause Oesterreich, und wird ein Fürstenthum tituliret. Gleich dabey ist der Ort PROSECHO, Lat. Pucinum, da wächst der berühmte Prosegner-Wein, oder Rainfall, und gehöret nach Oesterreich.

6. S. VEIT, am Flaum, insgemein FIUME, Lat. Fanum S. Viti ad Flumen, eine mässige Stadt mit einer Citadelle und Haven, gehöret dem Hause Oesterreich. Gleich darbey liegt BOCARI oder BUCARI, oder BUCCARIZZO, da soll künfftig ein grosses Commercium zur See angeleget werden, worzu allbereit ein guter

Anfang ist gemachet worden, nachdem der jetzt-regierende Kayser im gedachten Jahr 1728. auch hieher eine Reise gethan, und alles genau beobachtet hat.

In diesen drey Häven ist dermalen die völlige Kayserliche Schiffs-Armada vertheilet.

II. GENUA.

XL.

Was gehöret zur Republic GENUA?

Ein langer, aber schmaler Strich Landes, am Ligustischen Meere, vom Flusse Varo an biß fast an den Fluß Arno. Und also stösset diese Republic an Piemont, an Montferrat, an Mayland, an Parma, an Modena, und an die Republic Lucca.

XLI.

Was ist im Genuesischen Gebiete zu mercken?

1. GENUA, Lat. Genua, Frantzösisch Genes, die Haupt-Stadt, darauf alles beruhet, liegt an der See, ist groß, reich, prächtig, mächtig, treibt eine wichtige Handlung, und wohl bevestiget. An. 1685. wurden die zunächst an der See gelegenen Gassen von den Frantzösischen Bomben trefflich ruiniret: Doch nunmehro sind sie desto schöner wiederum aufgebauet. Unter vielen recht Königlichen Gebäuden ist

das

das Arsenal, des Doge Pallast, der Pallast des Hertzogs von Doria, und der Haven besonders sehens-würdig. Im übrigen hat diese Stadt von den Italiänern selbst, wegen ihrer prächtigen Gebäude, und der Einwohner stoltzen Humeur, den Nahmen bekommen, daß sie la Superba, oder die Hoffärtige, genennet wird. Zu Genua ist auch ein **Ertz-Bischoff.**

Was von Genua zur Rechten, und also gegen Morgen liegt, das heist LA RIVIERA di LEVANTE, das ist, das **Ufer gegen Osten**, Lat. Ora Orientalis; was aber zur lincken Hand gegen Franckreich zu liegt, wird LA RIVIERA di PONENTE, das ist, das **Ufer gegen Westen**, Lat. Ora Occidentalis, genennet.

2. SAVONA, Lat. Savo, darneben zur Lincken, ist nach Genua ohnstreitig die beste Stadt. Der Haven daselbst ist mit Fleiß verderbt worden, vielleicht, daß sich die Handlung nicht von Genua wegziehen soll. Sie hat einen **Bischoff.**

3. NOLI, Lat. Naulum, ist gar ein kleiner Ort, hat aber einen Haven, und einen **Bischoff.** Die Genuesischen Falliten pflegen sich hieher zu retiriren.

4. AL-

4. ALBENGA, Lat. Albingaunum, liegt weiter zur Lincken, am Meer, und ist vor diesem in bessern Flor gewesen. Sie hat auch einen Bischoff.

5. VINTIMIGLIA, Lat. Intemilium, eine alte starck bewohnte Bischöffliche Stadt, mit einem Haven. Die Gegend herum führet den Titul einer Grafschafft, und gehöret dem Hause Vintimiglia.

6. PORTOFINO, Lat. Portus Delphini, ist ein mäßiger Haven, von Genua zur Rechten.

7. RAPALLO, Lat. Rapallum, gleich dabey, ist auch ein Haven von mittelmäßiger Güte. Hat gute Nahrung von Oel-Handel.

8. SESTRI di LEPANTE, Lat. Sevestra Tiguliorum, liegt am Meer, eine volckreiche Stadt und Haven.

9. PORTO VENERE, Lat. Portus Veneris, eine grosse und schöne Stadt, hat ein Schloß und Haven.

10. SPEZZA, Lat. Spedia, eine Stadt, liegt an einem kleinen Golfo, welcher von ihr den Nahmen führt.

11. SARZANA, Lat. Serezana, liegt zur Rechten, am Flusse Magra, und ist ein wohl verwahrter Ort. Hat auch einen Bischoff.

12. LE-

12. LERICE, Lat. Lericea, oder Portus Ericus, ein sehr vester und bequemer Haven, an dem Golfo di Spezia.

13. VADO, Lat. Vadum, ein wohlbevestigtes Städtgen, mit einem Haven.

14. S. REMO, Lat. Fanum S. Remi, ein angenehmer Ort, in einer lustigen und fruchtbaren Gegend.

15. ARASSI, Lat. Arassium, ein kleiner Ort am Meere, wird wegen des in dieser Gegend im Schwang gehenden Corallen-Fanges gemercket.

16. COGUETO, oder COGORETO, ein kleiner Ort am Meer, wo der berühmte Christophorus Columbus ist gebohren worden.

17. Seit 1713. besitzen auch die Genueser den Haven FINAL, welchen sie vom Kayser durch Geld an sich gebracht haben.

18. Im übrigen ist dieses Gebiete mit Volcke überaus angefüllet, die sich alle, besonders von der Handlung, wohl ernähren, obgleich das Genuesische Land ziemlich bergicht ist. Sonsten werden die Genueser von den übrigen Italiänern selbsten als besonders eigennützige und geitzige Leute, das Weibs-Volck aber als besonders frey beschrieben. Zu den na-

türlichen Gaben des Landes, sind die herrlichen Oliven, Citronen, Pommerantzen, Granaten, und andere Garten-Früchte vor andern zu rechnen.

19. Zur Republic Genua gehöret auch die Insul CORSICA, welche gleich drunter liegt: Davon unten.

III. LUCCA.

XLII.

Was gehöret zur Republic LUCCA?

Gar ein kleiner District am Ligustischen Meere, zwischen dem Gennesischen, Florentinischen und Modenesischen Gebiete.

Es ist im gantzen Ländgen kein merckwürdiger Ort mehr, als die Haupt-Stadt LUCCA, Lat. Lucca, am Flusse Serchio, welcher Lat. Anser heist; aber die ist auch recht bevestiget, wohl gebauet, und starck bewohnet. Es bestehet die gantze Nahrung auf Seiden- und Woll-Manufacturen, und weil dieselben so scharff getrieben werden, daß man keinen Bettler oder Müßiggänger in der Stadt leidet, so hat sie bey den Italiänern den Nahmen Industriosa, das ist, die Arbeitsame, bekommen. Sie hat auch einen Bischoff.

Das kleine Gebiete dieser Republique ist besonders fruchtbar an Wein und Oliven.

An

An den Einwohnern rühmt man ausser ihren Fleiß ihre Ehrlichkeit, Höflichkeit gegen die Fremde, und des Frauenzimmers Keuschheit.

XLIII.

Was ist vor ein Regiment in diesen REPUBLIQUEN?

Sie werden alle mit einander durch gewisse Raths-Collegia regieret, welche aus den vornehmsten Geschlechtern der Stadt besetzet werden.

In Venedig bestehet der Rath, oder, wie sie reden, IL CONSIGLIO GRANDE, aus lauter Venetianischen Edelleuten, deren Anzahl sich bisweilen auf 3000. erstrecket. Die Staats-Geschäffte werden in besondern Collegiis abgehandelt, worunter la Signoria, il Consiglio degli Pregadi, und die scharffe Staats-Inquisition, das fürchterliche Consiglio degli Dieci, besonders zu mercken.

In Genua und Lucca ist das Regiment ebenfalls Aristocratisch, und sind ausser dem grossen Staats-Rath unterschiedene andre Collegia zu Besorgung der öffentlichen und Bürgerlichen Affairen angeordnet. Jede dieser drey Republiquen hat zwar ein besonders Ober-Haupt, welches aus dem Adel erwählet wird, und gleichsam die Majestät der Republique

blique vorstellet, allein dergleichen Herren sind durch die Gesetze dermassen eingeschränckt, daß sie nicht das mindeste ohne Einwilligung der Republic vornehmen und entscheiden mögen. Zu Venedig und Genua heist das Oberhaupt der Republique der DOGE, und wird als ein Hertzog, dem Ceremoniel nach, gehalten; in Venedig besitzt er diese Würde auf Lebens-lang; zu Genua aber nur 2. Jahre. Zu Lucca nennet man den höchsten in der Republic einen GONFALONIERE, welcher gar nur zwey Monath bey der Regierung verbleibt.

XLIV.

Was sind in diesem obern Theile noch vor kleine Fürsten?

Der kleinen Fürsten und Fürstenthümer sind in Italien gar viel, sonderlich im mittelsten und untersten Theile; um alle hat man sich nicht zu bekümmern; doch darff man auch diejenigen nicht aussen lassen, welche in der alten oder in der neuen Historie bekannt sind: Also hat man hier folgende zu mercken:

I. Das Hertzogthum MIRANDOLANO, Lat. Ducatus Mirandolanus, liegt am Po, zwischen Mantua und Modena.

Es begreifft die zwey Städte, MIRANDOLA, Lat. Mirandula, und CONCORDIA, und gehöret einem Fürsten, der sonst aus dem

dem Geschlechte PICO ist: Bey dem letzten Kriege hat dieses Fürstenthum viel ausstehen müssen: Ja endlich ist der Hertzog, dem es gehöret, vom Kayser in die Acht erkläret, und das Hertzogthum gegen eine grosse Summa Geldes dem benachbarten Hertzoge zu Modena überlassen worden. Der Fürst hat sich nach Spanien gewendet. Die Stadt Mirandola ist ziemlich groß, wohl gebauet, und wohl bevestiget. Nach einer langen und blutigen Belagerung ist diese Vestung endlich An. 1735. an die Spanier übergegangen, und hat sich der tapffere Kayserliche Commendant dieses Orts, der Baron von Stentz, durch seine Gegenwehre einen unsterblichen Nahmen gemacht.

CONCORDIA, eine Stadt, führet den Titul eines Fürstenthums.

II. Das Fürstenthum CASTIGLIONE delle STIVERE, Lat. Principatus Castilionis, liegt gleich über der Stadt Mantua, und gehöret einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

III. Das Fürstenthum SABIONEDA, und

IV. Das Fürstenthum BOZZOLO, liegen beyde im Mantuanischen, und gehörten einem

einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA, der An. 1703. ohne Erben gestorben ist. Beyde sind Kayserliche Lehne, und der Hertzog von GUASTALLA ist, als der nächste Anverwandte, damit belehnet worden.

V. Das Fürstenthum NOVELLARA, Lat. Ducatus Novellariæ, liegt im Modenesischen, und gehöret einer Fürstin aus dem Hause GONZAGA.

VI. Das Fürstenthum SOLFORINO, Lat. Principatus Sulphurini, liegt im Hertzogthum Mantua, und hat auch einen Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VII. Das Fürstenthum MASSERANO, Lat. Principatus Masserani, liegt zwischen Mayland und Piemont über dem Po, und hat einen Fürsten aus dem Geschlechte FERRERI.

VIII. Das Fürstenthum MONACO, Latein. Principatus Monœci, liegt im Genuesischen gantz zur Lincken, nicht weit von NIZZA. Die Haupt-Stadt MONACO, Frantz. Mourgues, Lat. Herculis Monœci Portus, ist eine vortreffliche Vestung. Der verstorbene Fürst von Monaco war aus dem Genuesischen Geschlechte von GRIMALDI. Doch hat

er die Vestung MONACO den Frantzosen eingeräumet, und hat sich ein Æquivalent in Franckreich davor geben lassen. Nach seinem Tode hat sein Schwieger-Sohn, der Hertzog von VALENTINOIS, Possession davon genommen.

IX. Das Fürstenthum MASSA, Lat. Ducatus Massæ, liegt am Ligustischen Meer, zwischen Genua und Lucca, und hatte einen Fürsten aus dem Italiänischen Hause CIBO, dem auch das darbey gelegene Fürstenthum CARRERA, Lat. Carraria, gehörete. Der Fürst ist A. 1731. gestorben, und seine Wittwe ist die jetzige Regentin. Die besten Oerter darinnen sind:

1. MASSA di CARRARA, Lat. Massa Carrariensis, am Fluß Frigido, nicht weit vom Meer.

2. CARRARA, Lat. Carraria, eine kleine Stadt, in deren Nachbarschafft ein schöner Marmor gebrochen wird.

Das mittelste Theil von Italien.

XLV.

Wie weit erstreckt sich das mittelste Stück von Italien?

Es begreifft diejenigen Landschafften, welche gleichsam an der Figur des Stiefels das

Schienbein, und auf der andern Seite die Waden repræsentiren. Und also wird hier zu betrachten seyn

I. Das Groß-Hertzogthum Florentz, Lat. Magnus Ducatus HETRURIÆ, Italiånisch la Toscana.

II. Das Påbstliche Gebiete, oder der Kirchen-Staat, Lat. DITIO PONTIFICIS, Italiånisch lo STATO della CHIESA.

III. Etliche kleine Staaten, welche im Florentinischen und Påbstlichen Gebiete mit untermenget sind.

I.

Von dem Florentinischen Gebiete.

XLVI.

Wie weit gehet das Florentinische Gebiete?

Es lieget um den Fluß Arno, am Toscanischen Meere; oben ist Lucca und Modena, auf der andern Seiten aber ist es allenthalben mit des Pabsts Gebiete umgeben.

XLVII.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

Es sind in dem gantzen Lande drey Haupt-Stådte, FLORENZ, PISA und SIENA, davon hat eine jegliche ihren besondern District: Und also wird das Land abgetheilet in

I. Das Florentinische, Italiänisch il FIORENTINO, Lat. Florentinus Ager, liegt zur Rechten, darinnen ist

1. FLORENZ, Lat. Florentia, Italiänisch FIORENZA, die Haupt- und Residentz-Stadt des Groß-Hertzogs, am Flusse Arno, ist wegen ihrer anmuthigen Gegend, Grösse, Schönheit und Reichthum so admirabel, daß sie von den Italiänern nur la BELLA, das ist, die Schöne, genennet wird. Unter vielen andern prächtigen Gebäuden und Merckwürdigkeiten wird sowohl die Cathedral-Kirche, als die Statua Cosmi I. auf der Piazza del Gran Duca, wie auch die mit den raresten Schildereyen, Alterthümern und Kostbarkeiten angefüllte Gallerie des Groß-Hertzogs bewundert, in welcher letztern der gröste Diamant, so dermahlen in Europa befindlich, zu sehen ist. König Frid. IV. von Dänemarck hat diese Stadt und Hof dessen höchsten Gegenwart gewürdiget, wie davon zum ewigen Andencken eine über ein Stadt-Thor in Marmor gegrabene Inscription zeiget. Sie hat einen Ertz-Bischoff, und eine berühmte Academie, della Crusca genannt, deren

Mitglieder das Aufnehmen und die Net- tigkeit der Italiänischen Sprache be- sorgen.

2. AREZZO, Lat. Aretium, liegt auf ei- nem Berge, und ist mittelmäßig. Sie hat einen Bischoff, und ist der Ge- burts-Ort des bekannten Satyrici Pe- tri Aretini.

3. PRATOLINO, ein kostbares Lust-Schloß des Groß-Hertzogs, unweit Florentz, über dem Arno.

4. PRATO, ein zierlich gebauter Ort, wo im jetzigen Kriege lange Zeit das Haupt- Quartier der Spanischen Trouppen ge- wesen ist.

5. PISTOJA, BORGO DI SAN SEPULCRO, CIETTA DI CASTELLO, MINIATI und CORTONA, sind kleine Bischöffliche Städte. Die letzte ist wegen der Heil. Margaretha di Cortona, so allda begra- ben ist, und der dahin geschehenden Wall- fahrten zu mercken.

6. FIESOLE, Lat. Fæsulæ, ist heut zu Tag ein schlechter Ort, und war ehedem eine ansehnliche Stadt in dem alten Etru- rien.

7. VALLOMBROSA, Lat. Lat. Vallis Um- brosa, unweit von Fiesole, und CA-

MALDOLI, Lat. Campus Maldoli, sind zwey berühmte Einsiedeleyen in Gebürgen, von welchen zwey bekannte Orden den Nahmen führen.

8. SCARPERIA, ein Flecken, am Apennischen Gebürge, wo gute Messer und Scheeren gemacht werden.

II. Das Pisanische, Italiän. il PISANO, Lat. Tractus Pisanus, liegt zur Lincken am Toscanischen Meere.

1. PISA, Lat. Pisæ, am Flusse Arno, nicht weit von der See, ist eine von den ältesten Städten. Vor 500. Jahren war es eine freye Republic, und zwar so mächtig, als heutiges Tages Venedig: seitdem sie aber um die Freyheit kommen ist, so hat sie auch allen Splendeur verlohren, und ist jetzo in gar schlechtem Stande. Die Universität und der Ertz-Bischoff daselbst sind bekannt.

Anno 1664. vertrug sich der Pabst Alexander VII. und der König in Franckreich Lud. XIV. zu Pisa nach dem vorher gegangenen renommirten Streit über die Quartier-Freyheit mit einander: Dahero werden es die Friedens-Tractaten zu Pisa genennet. Die Ritter des St.

Ste-

Stephans-Orden haben auch ihre Residentz allhier.

2. LIVORNO, Lat. Liburnus Portus, liegt nicht weit von Pisa am Meere, ist ein considerabler Porto franco vor alle Nationen, darbey eine wichtige Handels-Stadt, und zugleich eine importante Vestung. Die Engelländer besuchen diesen Haven bey ihren Reisen nach der Levante am meisten, sind auch in ziemlicher Anzahl hier etablirt. Im Jahr 1731. lieff die vereinigte Englische und Spanische Flotte mit den Spanischen Trouppen, zu Beschützung des Infanten Don Carlos, hier ein.

3. VOLTERRA, Lat. Volaterra, ist wegen ihrer Antiquitäten bekannt, und hat einen Bischoff.

III. Das Sienische Gebiete, Italiänisch il SENESE, Lat. Ager Senensis, liegt unten, und hat vor diesem den Spaniern gehöret: doch weil sie es mit grossen Unkosten mainteniren musten, so ist es im sechzehenden Seculo, mit Vorbehalt des Dominii Directi dem Hertzoge von Florentz abgetreten worden; doch so, daß sich die Spanier unterschiedene Vestungen am Meer vorbehalten haben, welche zusammen lo STATO delli PRÆ-

 SIDII

SIDII genennet werden, und bald unten vorkommen: Zu Florenz gehören unterdessen

1. SIENA, Lat. Sena, ist eine grosse, wohlgebaute und wohlbevestigte Stadt, auf einem hohen Berge gelegen, und hat einen Ertz-Bischoff, und eine Universität. Dieweilen man insgemein glaubet, daß das schönste Italiänische in dieser Stadt gesprochen werde, so wird der Ort von vielen Fremden besuchet.

2. CHIUSI, Lat. Clusium, eine geringe Stadt, ist in der alten Römischen Historie, als der Sitz der Hetrurischen Könige, bekannt.

3. PIENZA, Lat. Pientia, und

4. MONTALCINO, Lat. Mons Alcinus, sind schlechte Bischöffliche Städte, in deren erstern der berühmte Pabst Pius II. gebohren worden.

5. PETIGLIANO, Lat. Petilianum, ist ein vester Ort an den Gräntzen des Kirchen-Staats.

6. MONTE PULCIANO, Lat. Mons Politianus, eine kleine Stadt und Bißthum an den Gräntzen des Kirchen-Staats, ist wegen des schönen rothen Weins und als die Vater-Stadt des Cardinals Bellarmini zu mercken.

7. RADICOFANI, ein vestes Berg-Schloß an den Gräntzen des Kirchen-Staats.

8. Zu den Groß-Hertzogthum Florentz gehören auch noch unterschiedene Insuln auf dem Tyrrhenischen Meere, und unter andern auch auf der Insul ELVA die Vestung PORTO FERRAJO, Lat. Portus ferreus.

Das Groß-Hertzogthum Florentz ist ausser den übrigen natürlichen Gaben der Italiänischen Landen noch ziemlich mit Korn, Alaun, Marmor und Gesund-Brunnen gesegnet. Die Einwohner legen sich auf die Kauffmannschafft und Manufacturen, und wird mit Seiden-Waaren und Leder viel gehandelt. Die Fremden lieben insonderheit deren Umgang, wegen ihrer Höflichkeit und schönen Italiänischen Mund-Art. Das Frauenzimmer wird vor das schönste in Italien gehalten.

XLVIII.

Wem gehöret das Florentinische Gebiete?

Die Stadt Florentz ist vor diesem eine freye und mächtige Republic gewesen. Endlich ist vor ungefehr 200. Jahren die Florentinische Familie von MEDICES so reich und mächtig worden, daß sie die Freyheit der Stadt nach und nach unterdrücket, und endlich die Herr-

schafft und den Hertzoglichen Titul von dem Kayser über das Florentinische erhalten.

Diese MEDICEI hatten hernach zum Ausgange des XVI. Seculi dem Pabst Paulo V. viel Geld vorgestrecket, und derselbe gedachte sie mit dem Königlichen Titul zu bezahlen: Allein Kayser Maximilianus II. wolte keinen König in Italien leiden; Also ward der Titul eines Groß-Hertzogs daraus, welcher noch beständig geführet wird. Ubrigens ist der Groß-Hertzog ein Vasall des Römisch-Teutschen Reichs.

Der jetzige Groß-Hertzog, JOHANNES GASTO, gebohren 1671. den 25. May, hat keinen männlichen Erben. Der Spanische Infant, CAROLUS, hat zwar durch die Quadruple-Allianz von 1718. die Anwartschafft auf das Groß-Hertzogthum erhalten, und als künfftiger Nachfolger sich bereits 1732. zu Florentz eingefunden; ob ihm aber die würckliche Lehenreichung nach Ende des jetzigen Krieges angedeihen, oder das gantze Land vereinstens dem Hertzoge von Lothringen zu Theil werden solle, stehet zu erwarten.

II.

Vom Päbstlichen Gebiete.

XLIX.

Was hat der Pabst in Italien?

Des Pabsts Gebiete, so insgemein der Kir-

Kirchen-Staat genennet wird, erstrecket sich vom Adriatischen Meer biß in das Toscanische.

Oben stößt es an das Venetianische, Mantuanische, Modenesische und Florentinische Gebiete; unten aber ist das Königreich Neapolis.

Die Provinzen, welche dazu gehören, werden durch abgeschickte Gouverneurs, oder, wie sie im Päbstlichen Gebiete heissen, durch Päbstliche LEGATEN regieret.

Die Unterthanen vom Kirchen-Staat sind die allerärmsten und elendesten von gantz Italien; von welcher Armut, ausser dem scharffen Regiment und vielen Abgaben, dieses vor eine Haupt-Ursache mit angeführet wird, daß alles überflüßige Getreyde an die Päbstlichen Cammer-Bedienten im geringen Preise verkauffet, und von diesen erst um höhern Preiß abgenommen werden muß.

Der jetzige Pabst, CLEMENS XII. aus dem Hause Corsini, ist gebohren 1652. den 7. Aprilis, erwählt 1730. den 11. Julii.

L.

Welches sind die Provintzen / die zum Kirchen-Staat gehören?

I. FERRARA, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus

tus Ferrariensis, unter dem Po, am Adriatischen Meere.

II. BONONIENSE TERRITORIUM, Italiánisch IL BOLOGNESE, Teutsch, das Bononische Gebiete, liegt zwischen Ferrara und Modena.

III. ROMAGNA, Lat. Romandiola, unter Ferrara, am Golfo di Venetia.

IV. URBINO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Urbinus, zwischen dem Golfo und dem Florentinischen.

V. MARCHIA d'ANCONA, Lat. Marchia Anconitana, weiter hinunter am Golfo.

VI. SPOLETO, Lat. Umbria, ein Hertzogthum an den Florentinischen Gräntzen.

VII. SABINA, eine kleine Landschafft neben der Tiber.

VIII. CAMPAGNA di ROMA, Lat. Campania Romana, zwischen der Tiber und den Neapolitanischen Gräntzen.

IX. PATRIMONIUM PETRI, an der Tiber, am Tyrrhenischen Meere.

X. CASTRO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Castrensis, am Tyrrhenischen Meer.

XI. ORVIETANO, Lat. Territorium Urbis veteris, über dem Hertzogthum Castro.

XII. IL PERUGINO, Lat. Ager Perusinus, liegt über Orvietano.

LI. Was

LI.

Was ist im Hertzogthum FERRARA zu mercken?

Das gantze Hertzogthum war von dem Pabste den Hertzogen von MODENA zu Lehn gegeben worden: doch Anno 1598. war es dem Pabste leicht, einen Prætext zu finden, und das Hertzogthum wieder in seine Cammer zu ziehen.

Das Land ist mit Flüssen so durchzogen, daß lauter kleine Insuln darinne sind. Von Städten mercket man

1. FERRARA, Lat. Ferraria, die Haupt-Stadt, welche groß, schön, und mit einem vesten Schlosse versorget, aber gar schlecht bewohnet ist. Das Wasser bey dieser Stadt ist ein Arm vom Po, und wird insgemein il Po morto genennet, weil der Strom daselbst, sonderlich zur Sommers-Zeit, gar sehr schwach ist. Das Bißthum dieser Stadt wurde 1735. vom Pabst Clemente XII. zu einem Ertz-Bißthum erhoben.
2. COMMACHIO, ein Reichs-Lehn, liegt an einem morastigen Orte, gegen das Adriatische Meer zu, wurde An. 1708. von den Teutschen fortificiret, und mit einer starcken Garnison beleget; aber

1725. endlich nach langem Streit dem Pabste wieder eingeräumet.

LII.

Was ist im BONONIschen zu mercken?

1. Diese Gegend hat viel Privilegia von dem Pabst, und befindet sich dannenhero in einem weit bessern Zustande, als die andern Päbstlichen Landschafften: wie denn noch biß auf diese Stunde der Ambassadeur von Bologna alle Vor-Rechte eines Ministers vom ersten Range von einem souverainen Staat an dem Päbstlichen Hofe zu genüssen hat.

2. BOLOGNA, Lat. Bononia, die Haupt-Stadt darinne, ist nicht allein heutiges Tages eine der grösten, reichsten, schönsten und mächtigsten Handels-Städten in Italien; sondern Bononien ist schon im XIII. Seculo so mächtig gewesen, daß es die Römischen Kayser mit ihrer Macht hat trotzen können. Sie hat ein ziemliches Territorium, und wird dannenhero auch von den Italiänern la Grassa, das ist, die Fette, zugenahmet; Hat im übrigen einen Ertz-Bischoff und eine berühmte Universität, auf welcher das Römische Recht, nachdem es lange Zeit in Vergessenheit

geblie-

geblieben, zuerst von dem Irnerio wieder dociret worden. Das gröste Commercium wird mit seidenen Zeugen, Wax und Schnupff-Taback getrieben. Die Bologneser-Würste und die kleine Hunde, so ehemahls bey dem Frauenzimmer so beliebt gewesen, sind Weltbekannt. Die Dominicaner haben übrigens allhier ihr vornehmstes Convent, dieweil sich des H. Dominici Grabstätt da befindet.

3. FORT URBANO, ist eine neue Vestung, nahe an den Gräntzen von Modena. Im Jahr 1708. ward der Ort von den Teutschen lange bloquiret.

LIII.

Was ist in ROMAGNA zu mercken?

1. RAVENNA, am Flusse Montone, ist vor diesem eine vortrefflich berühmte Stadt gewesen, sonderlich wie im VII. und VIII. Seculo die EXARCHI, das ist, die Gouverneurs, welche von den Griechischen Kaysern nach Italien geschickt wurden, ihre Residenz daselbst hatten. Nach dieser Zeit ist der schöne Haven verderbet, und die Stadt sehr verringert worden; Sie hat einen Ertz-Bischoff.

2. RIMINI, Lat. Ariminium, liegt hart am Meer, ist gleichfalls ein berühmter Ort, welcher auch jetzo noch wegen der Handlung in ziemlichem Flor ist. Sie hat einen Bischoff.
3. CERVIA, liegt an der See, und hat gute Saltz-Gruben.
4. FAENZA, Lat. Faventia, eine Bischöffliche Stadt am Flusse Limone, hat eine grosse und berühmte Brücke über diesen Fluß, und gute irrdene Geschirr-Fabriquen.
5. IMOLA, FORLI, Lat. Forum Livii und CESENA, sind kleine, aber doch Bischöffliche Städte.

LIV.

Was ist im Hertzogthum URBINO zu mercken?

1. Der Pabst hat dieses Hertzogthum erst An. 1631. geerbt, als die letzten Hertzoge von Urbino absturben.
2. URBINO, Latein. Urbinum, die Haupt-Stadt, mit dem Zunahmen la fidele, liegt an einem erhabenen Orte, und ist in gutem Stande; sie hat einen Ertz-Bischoff.
3. PESARO, Lat. Pisaurum, ein grosser und schöner Ort, hat einen Bischoff, und in der Gegend die besten Feigen von Italien

lien, welche vielfältig nach Venedig geführet werden.

4. FANO, Lat. Fanum Fortunæ, an der See, eine Bischöffl. Stadt, ist starck bewohnet.

5. SINIGAGLIA, Lat. Senogallia, eine gute bevestigte Bischöffliche Stadt und Haven, welche grosse Handlung treibt, und jährlich im Monath Augusto einen berühmten Jahr-Marckt hält.

6. FOSSOMBRONE, Lat. Forum S. Sempronii, und CITTA di CASTELLO, Lat. Tiberinum, sind zwey Bischöffliche Städte.

7. POGGIO IMPERIALE, ist das vortreffliche Lust-Schloß, so dem Groß-Hertzog von Florenz zugehöret, und ihm aus der Urbinischen Erbschafft anheim gefallen ist.

LV.

Was ist im ANCONITANIschen zu mercken?

1. ANCONA, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung, wozu der gute Haven sehr dienlich ist, der nunmehro vom Pabste zum freyen Haven ist declariret worden. Sie hat einen Bischoff.

2. JESI, Lat. Æsium, eine feine Bischöffliche Stadt am Fluß Æsi. Vor etlichen Jahren wurde der Ort durch die QUIETISTEN

STEN

STEN sehr bekannt, welche um diese Gegend sehr gemein waren.

3. ASCOLI, Lat. Asculum, ist groß und wohl bevestiget; man siehet auch aus den alten Thürmen, daß es vor diesem noch viel grösser muß gewesen seyn, hat einen Bischoff.

4. FERMO, Lat. Firmum, liegt auf der Höhe, am Adriatischen Meer, und ist in gutem Stande; sie hat einen Ertz-Bischoff, und ist des Lactantii Vater-Stadt.

5. MACERATA, ist eine Bischöffliche Stadt, kommt vor den andern allen in grosse Consideration, weil der Päbstliche Legate seine Residenz daselbst hat.

6. LORETO, Lat. Lauretum, ist klein, aber artig gebauet und fortificiret. In dieser Stadt ist das grosse Heiligthum der Catholischen Kirche das Hauß zu Nazareth, oder la Casa Santa genannt, in welchen der Heyland soll erzogen seyn worden, und welches die Engel, der Erzählung nach, im dreyzehenden Seculo dahin sollen gebracht haben. Auf dem Altar stehet ein Frauen-Bild, welches nebst dem Jesus-Kindlein mit unschätzbaren Juwelen pranget, die von vielen Standes-Persohnen aus Andacht

dacht hieher verehret worden. Die Kirchen-Schätze und der Ornat sind wohl die kostbaresten in Italien, wo nicht in der gantzen Christenheit. Die Wallfahrten sind unzählig, die von den Catholischen zur Maria Lauretana verrichtet werden.

7. Die Einwohner sind nicht sonderlich civilisiret, und werden deßwegen die Anconischen Esel genennet.

LVI.

Was ist im Hertzogthum SPOLETO zu mercken?

1. SPOLETO, Lat. Spoletum, ist eine grosse Bischöffliche Stadt, die aber Anno 1703. durch das Erdbeben gantz in einen Stein-Hauffen verwandelt worden.

2. NOCERA oder NORCIA, Lat. Nuceria, ist eine Bischöffliche Stadt, welche durch das Erdbeben 1703. auch gewaltig verwüstet worden.

3. TERNI, Lat. Interamnium, eine feine Bischöffliche Stadt am Fluße Nera in einer fruchtbaren Gegend, des berühmten Historici Taciti Vaterland. Unweit dieser Stadt ist ein grosser Wasser-Fall des Flusses Velino.

4. FULINGNO, Lat. Fulgineum, eine nahrhaffte Bischöffliche Stadt am Flusse Tinna,

Tinna, hat viele Tuch- und Spitzen-Fabriquen.

5. RIETI, Lat. Reate, eine Bischöffliche Stadt, die aber durch Erdbeben sehr beschädiget worden.

6. ASSISSIO, Latein. Assisium, eine alte Stadt auf einem Berge, wo der Heil. Franciscus gebohren und begraben worden.

7. CAMERINO TOLENTINO, und S. SEVERINO, sind kleine Bischöffliche Städte.

8. RECANATI, eine kleine Handels-Stadt, und der Begräbnüß-Ort Pabsts Gregorii VII.

LVII.

Was ist in SABINA zu mercken?

MAGLIANO, Lat. Manliana, ist der eintzige Ort darinne, und doch von schlechter Wichtigkeit, hat gleichwohl einen Bischoff.

LVIII.

Was ist in CAMPAGNA ROMANA zu mercken?

1. ROMA, Lat. Roma, an der Tyber, ist die Haupt-Stadt im gantzen Kirchen-Staat und in gantz Italien. Zur Zeit der Geburt Christi war es die Haupt-Stadt der gantzen Welt, und hatte über

die mächtigsten Königreiche zu gebieten. In den mittlern Zeiten, da gantz Italien von unterschiedlichen fremden Völckern durchwühlet worden, hat sie viel von ihrer Herrlichkeit verlohren. Gleichwohl ist sie jetzo noch eine vortreffliche Stadt, welche in ihrem Umcreyse 7. Berge begreifft, und mit den kostbarsten Pallästen, sonderlich aber mit den unvergleichlichen Antiquitäten, prangen kan. Der Pabst hat seine ordentliche Residenz auf dem Monte Vaticano, so vor diesem Mons Janiculus hiesse, wo die Kirche S. Petri, die ausser der Londner S. Pauls - Kirche ihres gleichen in der Welt nicht hat, und die vortreffliche Vaticanische Bibliothec ist, welche durch die Heidelbergische ihren grösten Zuwachs bekommen; Wiewohl er sich auch offtmahls, und zwar meistentheils im Sommer, auf dem Monte Cavallo aufzuhalten pfleget. Sonst ist die Kirche S. Johannis im Laterano, als die eigentliche Cathedral - Kirche, die vornehmste, in welcher die Päbste gecrönet werden. In der Stadt ist das unvergleichliche veste Castell S. ANGELO, Lat. Castrum S. Angeli, welches an

statt

statt einer Citadelle dienet, und das gewöhnliche Staats-Gefängnüß ist: Wie denn in den neuern Zeiten der Cardinal Coscia, und dessen Bruder, der Ertz-Bischoff von Targa, daselbst gefangen worden. Der Kirchen-Schatz, und das Archiv, werden ebenfalls in diesem Castell aufbehalten.

2. TIVOLI, Lat. Tibur, und

3. FRASCATI, Lat. Tusculum, zwey Bischöffliche Städte, liegen nicht weit davon, und sind mit vielen Pallästen gezieret, welche die Cardinäle und Päbstlichen Nepoten haben aufführen lassen.

4. VELETRI, Lat. Velitræ, ist ebenfalls ein solcher lustiger Ort.

5. OSTIA, am Meer, ist von Türckischen See-Räubern eingeäschert worden, und weil die Lufft daselbst ungesund ist, so wird der Ort jetzo fast gar nicht bewohnet; Doch hat er einen Bischoff, welcher allezeit Cardinal-Decanus ist.

6. TERRACINA, Lat. Anxur, liegt an den Neapolitanischen Gräntzen, und leidet wegen der allzu ungesunden Lufft auch nicht viel Einwohner. Der Haven ist mit Sand verschwemmet. Hat ebenfalls einen Bischoff.

7. AGNA-

7. ANAGNI, Lat. Anagnia, eine Stadt und Bißthum.
8. ASTURIA, ist der Ort, wo Cicero ist erschlagen worden.
9. ALBANO, Latein. Albanum, oder Alba longa, ein mäßiger Ort, hat einen Bischoff.
10. NETTUNO, Lat. Neptunium, ein kleiner See-Haven und Bischöffliche Stadt. Zwischen diesen Ort und der Stadt Terracina ist der schon zu der Römer-Zeiten bekannte Morast, Lacus Pomptinus.
11. CASTEL GANDOLFFO, Lat. Castrum Gandolphi, ein Städtgen und Päbstliches Lust-Schloß, wo die Päbste dann und wann hinzureisen pflegen, um frische Lufft zu schöpffen.

LIX.

Was ist im PATRIMONIO PETRI zu mercken?

1. VITERBO, Lat. Viterbium, die Haupt-Stadt, ist groß, und wohl gebauet, in einer fruchtbaren Gegend, und sonderlich wegen des fabelhafften Annii Viterbiensis zu mercken. Der jetzige Churfürst von Cöln ist Anno 1727. an diesem Ort vom Pabst Benedicto XIII. zum Ertz-Bischoff geweyhet worden.

2. TUS-

2. TUSCANELLA, Lat. Tuſcania, iſt gar klein.
3. MONTE FIASCONE, Lat. Mons Flaſconis, liegt auf einem Berg, iſt aber ſchlecht beſtellet. Das beſte iſt der gute Muſcateller-Wein, der um dieſe Gegend ſonderlich wohl geräth.
4. CIVITA VECCHIA, Lat. Centumcellæ, iſt der berühmte Haven des Pabſtes am Meere, wo ſich insgemein die Päbſtlichen Galeeren aufzuhalten pflegen. Die Fortificationes daran ſind gut genug, wenn nur die Lufft etwas geſunder wäre. Der Pabſt Innocentius XI. hat den Haven commun gemacht, daß ſich alle Nationes und alle Religions-Verwandten da aufhalten mögen. Es iſt auch eine koſtbare Waſſerleitung daſelbſt angeleget.

Dieſe Landſchafft wird von der vorgeblichen Schenckung Kayſers Conſtantini, des Groſſen, welcher ſie dem Pabſt Sylveſtro als ein Erbtheil des H. Apoſtels Petri, ſoll verehret haben, Patrimonium Petri genennet.

LX.

Was iſt in dem Hertzogthum CASTRO zu mercken?

1. CASTRO, Lat. Caſtrum, iſt ein ſchlechter

ter Ort, welcher auf Befehl Pabstes Innocentii X. geschleiffet worden.

2. MONTALTO, Lat. Mons altus, ist etwas besser.

3. Zu diesem Hertzogthum wird auch die Grafschafft RONCIGLIONE, Lat. Roncilio, gerechnet, welche nicht weit davon lieget; Und ausser der Stadt RONCIGLIONE, und den Ort CAPRAROLA, wo der berühmte Farnesische Pallast von Bau-Verständigen bewundert wird, nicht viel Merckwürdiges hat.

4. Beyde, sowohl das Hertzogthum, als die Grafschafft, gehörten vor diesem dem Hertzoge zu Parma; Gleichwie sie ihm aber vom Pabste waren eingeräumet worden: also wurden sie ihm auch Anno 1643. vom Pabst URBANO VIII. und nachmahls Anno 1649. von INNOCENTIO X. wieder genommen.

LXI.

Was ist in der Landschafft Orvietano zu mercken?

1. ORVIETO, Lat. Urbs vetus, eine ziemlich-bevestigte Bischöffliche Stadt auf einem Felsen, am Fluß Chiave, Lat. Clanis. Das bekannte Gegen-Gifft, Orvietan,

vietan, so hier erfunden worden, hat von dieser Stadt den Nahmen.

2. AQUAPENDENTE, Lat. Acula, eine kleine Bischöffliche Stadt.

LXII.

Was ist in der Landschafft Perugino zu mercken?

PERUGIA, Lat. Perusia, eine gute Stadt an der Tiber, mit einem Bißthum und Universität; dabey liegt der Fisch-reiche See LAGO di PERUGIA, Lat. Lacus Trasimenus, in dessen Nachbarschafft der Carthaginensische General, der tapffere Hannibal, die Römer überwunden hat.

LXIII.

Gehöret dem Pabste nichts mehr?

1. In Franckreich gehöret ihm die Grafschafft AVIGNON, davon allbereits an seinem Orte Meldung geschehen ist.

2. Im Neapolitanischen gehöret ihm das Ertz-Bißthum BENEVENTO, davon bald Nachricht folgen wird.

3. Sonst aber stehet die gantze Catholische Christenheit der gantzen Welt unter ihm, als ihrem Oberhaupt.

III.
Von den kleinern Staaten in diesem mittlern Theile.

LXIV.
Was sind in diesem mittlern Theile von Italien vor kleine Staaten zu mercken?

1. STATUS PRÆSIDII, Ital. lo STATO delli PRÆSIDII. So werden die Spanischen, oder nunmehro Oesterreichischen Vestungen, alle zusammen genennet, welche noch im Florentinischen Gebiethe, nicht weit von Siena, gelegen sind.

Der Nahme kommt daher, weil sich der König Philippus II. von Spanien diese Oerter dazumahl, als er Siena dem Hause Medices überlassen, zu Beybehaltung der Communication mit Mayland und Neapel vorbehalten, und mit seinen Trouppen besetzet. Im letztern Spanischen Successions-Kriege sind sie insgesammt biß auf Porto Longone unter die Kayserliche Bothmäßigkeit gekommen; In dem jetzigen Kriege aber von denen Spaniern hinweg genommen worden. Es gehöret dazu

1. ORBITELLO, Lat. Orbitellum, ein vester Ort am Meer, mit einem Haven.

2. PORTO HERCOLE, Lat. Portus Herculis, ist zwar nur ein geringes Städtgen, hat aber doch ein Schloß, und einen guten Haven, und ist 1712. unter Kayserlichen Gehorsam gebracht worden.

3. PORTO SAN STEPHANO, Lat. Portus S. Stephani, liegt gleich dabey, hat ein vestes Schloß und guten Haven.

4. TELAMONE, Lat. Telamon, ein Städtgen mit einem Haven.

5. PORTO LONGONE, Lat. Portus Longus, ein sehr vestes Schloß, nebst einem sichern Haven auf der Insul ELBA, ist beständig von den Spaniern besetzt geblieben.

II. PIOMBINO, ein Fürstenthum, Latein. Ducatus Plumbinus, gehörte vor diesem, als ein Spanisches Lehn, einem Fürsten aus dem Hause LUDOVICI, welcher Pabsts Gregorii XV. Nepote war. Darnach bekam es der Neapolitanische Hertzog von SORA, aus dem Hause BUONCOMPAGNO. Weil aber derselbe die Parthey von Franckreich hielte, so brachte der Kayser dieses Fürstenthum An. 1708. unter seinen Gehorsam; doch ist es endlich wieder restituiret worden.

Es gehöret darzu die grosse Stadt und Vestung PIOMBINO, Lat. Plumbinum, am Toscanischen Meere, welche nunmehro das Frantzösische Joch abgeschüttelt hat; und hernach die Insul ELVA, Lat. Ilva. Doch die besten zwey Vestungen auf der Insul, die Florentinische, FORTO FERRAJO, und die Spanische, PORTO LONGONE, gehören nicht darzu.

III. FARNESE, ein Fürstenthum, Lat. Principatus Farnese, liegt im Hertzogthum Castro, und ist das Stamm-Haus der ausgestorbenen Hertzoge von Parma; Doch jetzo gehöret es einem Fürsten aus dem Hause CHIGI; welche Pabst Alexandri VII. Nepoten sind.

IV. PALESTRINA, ein Fürstenthum, Lat. Ducatus Prænestinus, bestehet auf der Stadt PALESTRINA, L. Præneste, in Campania Romana, und hat einen Fürsten aus dem Hause BARBERINI, welche Pabsts Urbani VIII. Nepoten sind.

V. BRACCIANI, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Braccianus, ist im Patrimonio Petri, und gehöret itzo einem Fürsten aus dem Hause ODESCHALCHI, welche Nepoten Pabsts Innocentii XI. sind.

Die Haupt-Stadt BRACCIANO ist wegen der guten Bäder bekannt.

VI. MELDOLA, ein Fürstenthum, Lat. Principatus Meldulanus, liegt in Romandiola, an den Florentinischen Gräntzen, und gehöret einem Fürsten aus dem Hause PAMPHILI; welche Pabsts Innocentii X. Nepoten sind.

VII. PAGLIANO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Palianus, liegt in Campania Romana, und hat einen Fürsten aus dem Hause COLONNA, welches die höchste Reichs-Charge, nemlich die Stelle eines Connetable im Königreich Neapolis erblich besitzet.

VIII. S. MARINO, Lat. Marinum, liegt zwischen Romandiola und Urbino, und ist eine freye Republic, wiewohl kaum sieben Dörffer darunter gehören. Die Stadt MARINO ist noch ziemlich bevestiget.

Das unterste Theil von Italien.

LXV.

Was gehöret zum untersten Theile?

Nichts als das Königreich NEAPOLIS, Lat. Regnum Neapolitanum.

Oben stößt es an das Päbstl. Gebiete, sonst ist es um und um mit Wasser umgeben.

Unten, wo am Stiefel gleichsam ein Absatz ist, da formiret das Meer einen grossen SINUM, welcher Golfo di Tarento, Lat. SINUS TARENTINUS, genennet wird.

LXVI.

Wie wird das Königreich eingetheilet?

Es hat vier Haupt-Theile, davon ein jedweder aus drey kleinen Provintzen bestehet.

I. TERRA LABORIS, Ital. TERRA di LAVORO, am Tyrrhenischen Meere zur Lincken, an dem Päbstlichen Gebiete.

II. APRUTIUM, Ital. ABRUZZO, am Golfo di Venetia, stößt oben auch an den Kirchen-Staat.

III. APULIA, Ital. la PUGLIA, liegt am Golfo di Venetia, zur Rechten, wo der Absatz ist.

IV. CALABRIA, liegt am Tyrrhenischen Meere, gantz unten, wo der Fuß am Stiefel ist.

LXVII.

Was gehören vor Provintzen zu einem jedweden Theile?

I. Zu TERRA di LAVORO gehöret

1. TERRA LABORIS, Ital. TERRA di LAVORO, an sich selber.
2. PRINCIPATUS CITERIOR, Ital. il PRINCIPATO CITRA, darneben.
3. PRINCIPATUS ULTERIOR, Ital. il PRINCIPATO OLTRA, drunter am Meere.

II. Zu ABRUZZO gehöret
1. APRUTIUM ULTERIUS, Ital. ABRUZZO OLTRA, oben zur Lincken.
2. APRUTIUM CITERIUS, Ital. ABRUZZO CITRA, darneben zur Rechten.
3. COMITATUS MOLISINUS, Ital. il CONTADO di MOLISE, darneben.

III. Zu APULIA gehöret
1. CAPITANATA, Ital. la CAPITANATA, oben, wo von dem Stiefel gleichsam der Sporn heraus gehet.
2. BARIANUS AGER, Ital. la TERRA di BARI, darneben zur Rechten.
3. HYDRUNTINA, Ital. la TERRA di OTRANTO, gleich wo der Absatz ist.

IV. Zu CALABRIA gehöret
1. BASILICATA, Ital. la BASILICATA, gleich im hohlen Fusse.
2. CALABRIA CITERIOR, Ital. CALABRIA CITRA, und endlich
3. CALABRIA ULTERIOR, Ital. CALABRIA OLTRA, gantz unten.

LXVIII.

Was ist nun in einer jedweden Provintz zu mercken?

I. In TERRA LABORIS ist zu mercken:

1. NAPOLI, Lat. Neapolis, ist die Haupt-Stadt des Königreichs, welche unter die grösten, schönsten und prächtigsten Städte in Italien zu rechnen ist. Die Commercien werden da sehr starck getrieben, und die Stadt ist, ausser dem zahlreichen Adel, mit so vielen geringen Einwohnern angefüllet, daß man vier Castelle hat anlegen müssen, die Canaille im Zaum zu halten. Der Haven darbey ist gleichfalls groß und sicher. Vor etlichen Jahren hat die Stadt grossen Schaden durch ein Erdbeben gelitten. Sonst ist ein Ertz-Bischoff und Universität allda. Die Reliquien des heiligen Januarii, Schutz-Patrons von Neapolis, welcher in der Cathedral-Kirche begraben liegt, und dessen Blut durch sein Wallen oder Stillestehen das Schicksal des Königreichs zum Voraus anzeiget, werden mit vieler Devotion allhier verehret.

2. CAPUA, nicht weit davon am Flusse Vulturnus, ist nicht das alte Capua, welches in der Römischen Historie, als ein son-

derbar wollüstiger Ort, bekannt ist, aber schon längst zerstöret worden, sondern ein neues nicht weit davon, welches dem alten bey weitem nicht gleich kömmet. Sie hat einen Ertz-Bischoff.

3. AQUINO, L. Aquinum, eine kleine Bischöffl. Stadt, des Poeten Juvenalis Geburts-Ort. Der berühmte Scholasticus, THOMAS de Aquino, hat den Nahmen von diesem Ort.

4. FONDI, Lat. Fundi, hart an den Päbstlichen Gräntzen, ist ein geringer Ort, führet aber den Titul eines Fürstenthums. An. 1689. bekam es der Fürst Henricus Franciscus von Mansfeld, nachdem er die Königliche Braut und nachmalige Gemahlin Königs Caroli II. von Spanien glücklich nach Spanien gebracht hatte.

5. GAETA, Lat. Cajeta, ist eine Vestung und vortrefflicher Haven, welche An. 1707. von den Kayserlichen mit Sturm erobert, und 1734. von den Spaniern eingenommen ward. Der Bischoff stehet unmittelbar unter dem Pabst.

6. POZZUOLO, Lat. Puteoli, hat auch gar einen sichern Haven, und war zu der Römer Zeit in gutem Stande. Der durchbro-

chene Berg Pausilyppo, die fast stäts siedende See Agnano, die sogenannte Hunds-Höle, und die See Averno, deren Ausdünstungen die Vögel in der Lufft ersticken sollen, sind als besondre Merckwürdigkeiten in der Nachbarschafft von Pozzuolo nicht zu vergessen.

7. VENAFRO, Lat. Venafrum, eine kleine Bischöffliche Stadt.

8. SORRENTO, Lat. Surrentum, am End des Golfo di Napoli, in einer fruchtbaren Wein-Gegend. Hat einen Ertz-Bischoff.

9. NOLA, ist eine feine und wohlbewohnte Stadt, am Flusse Sano, hat einen Bischoff. Die Glocken soll hier zuerst erfunden seyn worden.

10. SORA, ist ein kleines Fürstenthum, welches der Familie von Buoncompagno zustehet. Die Stadt SORA hat einen Bischoff.

11. ISCHIA, Lat. Ænaria, eine kleine, und an herrlichen Wein fruchtbare Insul, Neapoli gegen über, hat eine Vestung gleiches Nahmens, einen Bischöfflichen Sitz, und einen Feuer-speyenden Berg, Monte S. Juliano genannt.

12. VESUVIUS, Ital. Monte di Somma, ist

der berühmte Feuer-speyende Berg, etliche Meilen von Neapoli, zwischen Capua, welcher offt unerhörten Schaden verursachet hat. Unten an dem Fuß des Berges wächst gleichwohl der herrlichste Wein.

13. BAJA, Lat. Bajæ, ein Ort an der See, wo zu der Römer Zeiten berühmte Bäder und Lust-Häuser gestanden.

14. ALISE, Lat. Alipha, CARINOLA, Lat. Calenum, ACERRA, Lat. Acerræ, und VICO, Lat. Vicus Aqualis, sind kleine Bischöffliche Städte.

15. AVERSA, ist eine Stadt, mit einem alten Schloß. In der Gegend dieser Stadt wächst der köstliche Wein, Asprino genannt, welcher in Italien hin und wieder verführt wird.

16. MONTE CASSINO, Lat. Mons Cassinus, ein Berg unweit des Flusses Carigliano, auf welchen das älteste Benedictiner-Closter stehet, worinnen das berühmte Chronicon Cassinense verfertiget worden.

17. CAPRI, Lat. Capreæ, ist die Insul, auf welcher der Kayser Tiberius gestorben ist, und liegt der Stadt Sorrento gegen über. Der Bischoff soll seine meiste Ein-

künffte

künffte von Wachteln haben, daher er auch insgemein Vescovo delle caglie, oder der Wachtel-Bischoff, genennet wird.

18. PROCITA, ist eine dem Hause del Vasto zugehörige, und an allerhand Garten-Früchten, auch Feder-Wildprät geseegnete Insul, unweit der Insul Ischia.

II. In PRINCIPATU CITERIORI ist zu mercken:

1. SALERNO, Lat. Salernum, die Haupt-Stadt, hat ein vestes Schloß und einen Haven. Es ist auch ein Ertz-Bischoff daselbst, und eine berühmte hohe Schule, in welcher ehedessen die Medicin besonders florirt, indem die Regulæ der Scholæ Salernitanæ noch heut zu Tag bekannt sind. Die Cron-Printzen von Neapel schrieben sich von dieser Stadt ehedem Fürsten von Salerno.

2. AMALFI, Lat. Amalphis, ist klein und geringe, führt aber den Titul eines Fürstenthums, und hat einen Ertz-Bischoff. Hier sind von Flavio Gioja die Magnet-Nadeln erfunden worden.

3. POLICASTRO, Latein. Policastrum, ist gantz herunter gekommen, daß es aus-

siehet, wie ein Dorff. Hat gleichwohl einen Bischoff.

4. SCALA und RAVELLO sind zwey Städtgen, welche zusammen einen Bischoff haben.

5. LETTERE, Lat. Letteranum, eine kleine Stadt, in deren Nachbarschafft der letzte Ost-Gothische König, Tejas, von dem Griechischen General, Bellisario, überwunden worden.

6. Die Provintz wird nach der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA di SALERNO, Lat. Provincia Salernitana, genennet.

III. In PRINCIPATU ULTERIORI ist zu mercken:

1. CONZA, Lat. Compsa, die Haupt-Stadt, ist aber gar klein, daß man sie nur für ein Schloß ansiehet; doch hat sie einen Ertz-Bischoff.

2. BENEVENTO, Lat. Beneventum, bey dem Zusammen-Fluß des Sabaro und Calore, hat einen Ertz-Bischoff, nebst einem District von etlichen Meilen, und gehöret seit dem eilfften Seculo dem Päbstlichen Stuhle zu. Im Jahr 1702. wurde diese schöne Stadt von einem hefftigen Erdbeben, und 1728. von ihrem

 gros-

grossen Patron, dem Pabste Benedicto XIII. heimgesucht.

3. MONTE FOSCOLO, Lat. Mons Fusculus, ist die Residentz des Gouverneurs in dieser Provintz; und darnach wird die gantze Provintz auch mit einem andern Nahmen la PROVINCIA di MONTE FOSCOLO, Lat. Provincia Montis Fusculi, genennet.

4. AVELLINO, Lat. Abellinum, eine kleine Stadt, mit einem Bischoff. Gehöret unter den Titul eines Fürstenthums dem Hause Caraccioli.

IV. In APRUTIO ULTERIORI ist zu mercken:

1. L'AQUILA, Latein. Aquila, die Haupt-Stadt auf einem Berge, am Flusse Aterno, ist mit einem guten Schlosse versehen; doch An. 1703. ist die gute Stadt durch ein Erdbeben gantz ruiniret worden. Hat einen Bischoff.

2. ATRIA, Lat. Atria, eine Bischöffliche Stadt, führet den Titul eines Hertzogthums, und gehöret der Familie von AQUAVIVA, welche im Neapolitanischen viel schöne Güter haben.

3. CIVITA di PENNA, Lat. Pinna, eine Bischöf-

schöffliche Stadt, gehöret als ein Spanisches Lehn dem Hertzoge von PARMA.

4. ORTO, eine Bischöffliche Stadt, mit einem ansehnlichen Haven, welcher von den Handels-Leuten vielfältig besucht wird.

5. CAPISTRANO, L. Capistranum, unweit von Aquila, des heldenmüthigen Franciscaners, Antonii Capistrani, so sich A. 1456. bey der Belagerung Belgrad signalisirt, Vater-Stadt.

6. CELANO, Lat. Celanum, ein wichtiger Paß an dem Apenninischen Gebürge.

7. Die Provintz heist nach der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA dell' AQUILA, Lat. Provincia Aquilana.

V. In APRUTIO CITERIORI ist

1. LANCIANO, Lat. Anxanum, groß und starck bewohnet; hat einen Ertz-Bischoff, und jährlich zwey grosse Jahr-Märckte.

2. CHIETI, Lat. Theate, ist groß und starck bewohnet, wird auch vor die Haupt-Stadt gehalten, und hat einen Ertz-Bischoff. Der Theatiner-Orden, welcher im funffzehenden Seculo von dem Heil. Cajetano Thienæo gestifftet worden, hat von dieser Stadt den Nahmen.

3. Und

3. SULMONA, Lat. Sulmo, eine Bischöffliche Stadt und Fürstenthum, dem Hause Borghese gehörig, des grossen Poeten Ovidii Geburts-Ort.

4. Das Land heist sonst la PROVINCIA di CHIETI, Latein. Provincia Theatina.

VI. In der Grafschafft MOLISE ist nichts als:

1. MOLISE, Lat. Molisa, welches doch auch nur ein schlechtes Schloß ist.

2. ISERNIA, LARINO und BOJANO, sind drey kleine Bischöffliche Städte.

3. Diese Provintz wird auch la PROVINCIA LANCIANA, Lat. Provincia Anxani, genennet: Denn die Stadt Lanciano, die sonst in Aprutio citeriori lieget, wird alsdenn hieher gerechnet.

VII. In CAPITANATA ist zu mercken:

1. MANFREDONIA, ist nicht groß, hat aber ein Schloß und einen Haven, welcher von den Türckischen See-Räubern gar offt ist incommodiret worden. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff.

2. LUCERIA, Latein. Luceria Paganorum, gehet auch noch mit, und wird vor die Haupt-Stadt gehalten, dieweil sich der

Gou-

Gouverneur allhier aufzuhalten pflegt. Treibt gute Handlung.

3. MONTE di S. ANGELO, Lat. Mons Sancti Angeli, liegt auf einem hohen Berge, welcher eben diesen Nahmen führet, und ist eine mäßige Stadt.

4. S. SEVIERO, VULTURARIA, VIESTA, LESINA, TERMOLI, DRAGONERA und Terra CAPRIOLA, sind eitel kleine Bischöffliche Städte.

5. FLORENTINO, ein kleiner Ort, wo Kayser Fridericus II. 1250. gestorben ist.

6. Diese Provintz wird von der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA di LUCERIA, Lat. Provincia Lucerina genennet.

VIII. In dem Lande BARI ist zu mercken:

1. BARI, Lat. Barium, hat einen Haven und eine Vestung, auch einen Ertz-Bischoff. Treibt gute Handlung, und hält die ehemaligen Crönungs-Kleider der Neapolitanischen Könige in der Haupt-Kirche S. Nicolai in Verwahrung.

2. BARLETTA, Lat. Barulum, ist eine ziemliche Stadt am Meere, wohl bewohnt, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. ANDRIA, eine wohlgebaute Stadt, hat ebenfalls viel Einwohner.

4. CONVERSANO, Latein. Conversanum, ist

klein,

klein, und gehöret unter dem Titul einer Grafschafft dem Hause Aquaviva.

5. TRANI, Lat. Tranum, ist schlecht, hat aber einen Ertz-Bischoff, und Haven. Die Lands-Regierung hat auch hier ihren Sitz.

7. AQUAVIVA, GRAVINA, CELLAMARE, und GIOVENAZZO, sind kleine Oerter, von welchen sich aber grosse und alte Fürstliche Häuser in Italien schreiben.

7. CANOSA, Lat. Canusium, ist eine Bischöffliche Stadt, so mit der Stadt Canossa im Hertzogthum Modena nicht muß verwechselt werden. Unweit von hier sind die Rudera der Stadt Cannæ, zu sehen, wo die Römer von den Carthaginiensischen Feld-Herren Hannibal auf das Haupt geschlagen worden.

8. BITONTO, Lat. Budruntum, eine kleine Stadt mit dem Titul einer Marggrafschafft und einem Bißthum. Bey dieser Stadt hat der Spanische General, der Hertzog von Montemar, 1734. die Kayserlichen Trouppen, so das Königreich Neapolis beschützen sollten, geschlagen, und erhielte zum Andencken dieses glücklichen Treffens den Titul eines Hertzogs von Bitonto.

IX. In

IX. In dem Lande OTRANTO ist zu mercken:

1. LECCE, Lat. Aletium, die Haupt-Stadt, ist in sehr gutem Stande, und dürffte nach Neapoli wohl die beste im Königreiche seyn, hat einen Bischoff und ist der Sitz der Regierung.

2. BRUNDISI, Lat. Brundusium, hat gar einen artigen Haven, und einen Ertz-Bischoff. Bißhieher ist von Rom aus die bekannte Via Appia gegangen.

3. OTRANTO, Lat. Hydruntum, ist wohl bevestiget, und läge schön zur Handlung, wenn das Land allemahl vor den Türckischen See-Räubern sicher wäre. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff.

4. GALLIPOLI, Lat. Gallipolis, ist zwar sehr klein, aber der Haven ist gantz gut. Treibt guten Handel mit Wein, Oel, und Zucker.

5. TARENTO, Lat. Tarentum, liegt auf einer kleinen Halb-Insul, hat ein vestes Schloß, aber keinen Meer-Haven; doch einen Ertz-Bischoff. Zu der Römer Zeiten war sie eine ansehnliche Republic, heut zu Tag bestehen ihre meisten Einkünfften in dem Woll-Handel. In der Gegend dieser Stadt sind die gifftigen Spinnen, so Tarantulæ genennet werden, und wel-

che durch ihren Stich die Menschen wahnwitzig machen, da denn dergleichen Patienten nach einer besondern Music tantzen müssen, und so curirt werden.

6. NARDO, Lat. Neritum, ist eine brave Stadt, dem Hause Conversano gehörig.

7. Die Provintz wird sonst auch von der Haupt-Stadt la PROVINCIA di LECCE, Latein. Provincia Aletina, genennet.

X. In BASILICATA, ist zu mercken:

1. CIRENZA, Lat. Acherontia, die Haupt-Stadt, floriret nicht sonderlich, und sonst ist auch nicht viel considerables darinne: Doch ist ein Ertz-Bischoff da. Von dieser Haupt-Stadt wird die Provintz auch la PROVINCIA di CIRENZA, Lat. Provincia Acherontina, genennet.

2. VENOSA, Lat. Venusia, eine kleine Bischöffliche Stadt, in einem Walde von Oliven-Bäumen, des berühmteen Poeten Horatii Vaterstadt.

3. MONTE PELOSO, TRICARIO und MURO, sind drey kleine Bischöffliche Städte.

XI. In CALABRIA CITERIORI ist zu mercken:

1. COSENZA, Lat. Cosentia, die Haupt-Stadt, zwischen den zwey Flüssen Crathis und

und Buseptus. Hat ein vestes Schloß und einen Ertz-Bischoff.

2. ROSSANO, Lat. Roscianum, am Meere, liegt auf einem sehr hohen Felsen, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. AMANTEA, eine kleine Handels-Stadt am Meere.

4. BISIGNANO, MARTORANO und STRONGOLI, sind kleine Bischöffliche Städte, von welchen aber grosse Neapolitanische Geschlechter den Titul führen.

5. CURIGLIANO, Lat. Coriolum, eine kleine Stadt, in deren Gegend ein ergiebig Silber-Bergwerck ist.

6. Von der Haupt-Stadt wird diese Provintz auch la PROVINCIA di COSENZA, Lat. Provincia Consentina, genennet.

XII. In CALABRIA ULTERIORI ist zu mercken:

1. CANTAZARO, Latein. Cantacium, die Haupt-Stadt, ist ziemlich groß, und hat gute Nahrung von dem Seiden-Handel.

2. SQUILLACE, Lat. Squillaceum, ist zwar klein, doch der Sinus darneben hat den Nahmen davon, und wird GOLFO di SQUILLACE, Lat. Sinus Squillaceus, genennet. Die Stadt hat einen Bischoff.

3. EUPHEMIA, Lat. Fanum S. Euphemiæ,

ist

ist durch ein Erdbeben gar sehr ruiniret worden.

4. RHEGIO, Lat. Rhegium, liegt Sicilien gegen über, und ist eine ziemlich grosse und bewohnte Stadt; daselbst ist auch ein Ertz-Bischoff.

5. S. SEVERINA, und andere, die in der Charte sehr groß aussehen, sind gantz geringe; Doch ist hier ein Ertz-Bischoff.

6. CROTOND, Lat. Croton, ein schlechter Ort, wird in der Historia Literaria, wegen der hier ehemals befindlichen Scholæ Pythagoricæ, mit angemercket.

7. BADULATO, eine nahrhaffte Handels-Stadt, wo viel Wein, Oel, Terpentin und Baumwolle verhandelt wird.

8. BELCASTRO, SEMINARA, BOVA und TROPPEA sind noch so ziemlich artige Bischöffliche Städte.

9. GERACI, Lat. Hieracium, Stadt und Fürstenthum des Hauses Grimaldi. Zu der Römer Zeiten hiesse sie LOCRI, und war eine ansehnliche Republic.

10. Diese Provintz wird nach der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA di CANTAZARO, Latein. Provincia Cantazaræ, genennet.

LXIX.
Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land wäre unstreitig ein irrdisches Paradieß, welches an Getreyde, Citronen, Pommerantzen, Granaten, Mandeln, Datteln, Capern, Lorbeeren, Feigen, Zucker, Honig, Wax, Safran, Anis, Pfeffer, unterschiedenen Gattungen von Wein, darunter die sogenannten Lacrymæ Christi den Vorzug haben; ferner an Oel, Baumwolle, Flachs, Hanf, zahmen und wilden Thieren, besonders wohlgewachsenen Pferden und andern Gaben der Natur reichlich geseegnet ist, wo nicht die vielen Erdbeben, die Feuer-speyende Berge, und die schädlichen Scorpionen, Taranteln, und anders Ungezifer denen Einwohnern sowohl als Reisenden beschwerlich fielen.

Den Einwohnern wird gröstentheils nicht viel rühmliches nachgesagt, und sollen sie ziemliche Müßiggänger, unruhige, veränderliche und rachgierige Köpffe seyn. Ehedem und bevor durch die scharffen Anstalten der Justiz nicht genugsam vorgebeuget worden, ist dieses Königreich der Aufenthalt der räuberischen Banditen gewesen, welche durch allerhand heimliche Gewehre die Leute aus der Welt schickten, und sich des Ihrigen bemächtigten.

LXX.

Wem gehöret das Neapolitanische Königreich?

Vor diesem hat es seine eigene Könige, aus unterschiedlichen Geschlechtern, gehabt. Vor etwas mehr als 200. Jahren haben sich die Spanier und Frantzosen darum geschlagen, biß endlich der Spanische König, Ferdinandus Catholicus, den Platz behalten hat.

Von selbiger Zeit ist Neapolis eine Dependenz von der Spanischen Monarchie gewesen, und ist durch einen Vice-Roy regieret worden, den man alle drey Jahr abgewechselt hat.

Wiewohl da man wegen der rebellischen Einwohner allenthalben starcke Garnisonen halten muß; da die Geistlichen mehr als den halben Theil des Königreichs besitzen: So haben die Spanier aus diesem Königreiche nicht viel Profit gezogen.

Als An. 1700. nach dem Tod Königs Caroli II. der Spanische Succeſſions-Streit angieng, so satzten sich erstlich die Frantzosen in Poſſeſſion, wurden aber Anno 1707. von den Teutschen delogiret.

Darauf gerieth das gantze Königreich unter die rechtmäßige Gewalt des Römischen Kaysers CAROLI VI., welcher überdiß durch viele offentliche Verträge in dem Besitz dieses

Landes bestättiget worden, und solches wie Spanien ehemals durch Vice-Könige biß 1734. regieren lassen. In gedachtem Jahr eroberten es die Spanischen Waffen, welche die ungetreue Neapolitaner nach allen Kräfften unterstützten, und sogar den Spanischen Infanten, Don Carlos, welcher biß auf diese Stunde zu Neapel residirt, vor ihren König erkannten.

Ubrigens ist dieses Königreich ein Päbstliche Lehen, welches ein jeder König von Neapel alljährlichen am Petri- und Pauli-Tag, mittelst eines weissen Zelters und eines Beutels von 7000. göldnen Cronen am Päbstlichen Hofe recognosciren muß.

LXXI.

Was sind vor alten Zeiten vor Provintzen in Italien gewesen?

1. Wo jetzo Savoyen, Piemont, Mayland, und das Venetianische Gebiete ist, das hat vor diesem bey den Römern alles zusammen GALLIA CIS-ALPINA geheissen.

2. Wo das Hertzogthum Mayland heutiges Tages ist, da war damahls INSUBRIA.

3. Wo das Genuesische Gebiete ist, das hieß damahls LIGURIA.

4. Wo jetzo das Parmesanische, Modenesische und Bononische ist, das hat damahls ÆMILIA geheissen.

5. Wo

5. Wo das Florentinische ist, das ist bey den Römern TUSCIA oder HETRURIA genennet worden.

6. Wo jetzo Urbino und Spoleto ist, da war vor Zeiten UMBRIA.

7. Wo jetzund die Anconitanische Marck ist, das hat damahls PICENUM geheissen.

8. Wo Rom liegt, da war damahls LATIUM.

9. Wo Terra di Lavoro im Neapolitanischen ist, da war vor diesem SAMNIUM.

10. Wo Basilicata ist, da war vor alten Zeiten ohngefehr LUCANIA.

11. Wo Calabria liegt, da hatten sich vor alten Zeiten viel Griechen niedergelassen, drum wurde es GRÆCIA MAGNA genennet.

LXIX.

Wie haben die alten Einwohner in Italien geheissen?

1. Die ABORIGINES, um Rom.
2. Die ALLOBROGES, in Savoyen.
3. Die ANAMANI, im Parmesanischen.
4. Die APULI, in Apulien.
5. Die AUSONES, um Benevento.
6. Die BRUTII, in Calabria.
7. Die CARNI, in Friaul.
8. Die CAMERTES, in Umbria.
9. Die CENOMANI, um Verona.

10. Die CENTRONES, im Savoyischen.
11. Die ETRUSCI, oder HETRUSCI, im Florentinischen.
12. Die HERNICI, nicht weit von Rom an den Neapolitanischen Gräntzen.
13. Die HIRPINI, im Principatu ulteriori.
14. Die ILLYRII, wo Istria, Dalmatia und Croatia ist.
15. Die INSUBRES, im Mayländischen.
16. Die LATINI, um Rom herum.
17. Die LIBYCI, um Vercelli.
18. Die LIBURNI, oben in Dalmatien.
19. Die LIGURES, im Genuesischen.
20. Die LONGOBARDI, wo Mayland und der Venetianer Terra firma ist.
21. Die LUCANI, in Basilicata.
22. Die MARSI, in Aprutio ulteriori.
23. Die PEDICULI, um Brundisi herum.
24. Die PICENTINI, in Principatu citeriori.
25. Die PELIGNI, in Aprutio citeriori.
26. Die RUTULI, in Campania Romana.
27. Die SABINI, in Sabina.
28. Die SALASSI, in Aosta.
29. Die SALENTINI, um Otranto.
30. Die SAMNITES, wo Molise ist.
31. Die SEMNONES, in Romandiola.
32. Die SICULI, in Sicilien.
33. Die SYBARITÆ, in Calabrien.

34. Die TARENTINI, in Otranto.
35. Die TAURINI, um Turin.
36. Die UMBRI, in Umbria.
37. Die VEJENTES, im Fürstenthum Castro.
38. Die VENETI, um Venedig.
39. Die VESTINI, in Aprutio ulteriori.
40. Die VOLSCI, in Campania Romana.

Anhang
Von den Insuln um Italien herum.

LXXII.

Was sind um Italien herum vor Insuln?

1. SICILIA, ist ziemlich groß, und führet den Titul eines Königreichs.
2. SARDINIA, nicht weit davon, ist ebenfalls ein Königreich.
3. CORSICA, gleich drüber, ist auch ein Königreich, aber ein gar kleines.
4. MALTA, Lat. Melita, liegt unter Sicilien, und wird von einigen zu Africa gerechnet.
5. Hernach sind sowohl auf dem Tyrrhenischen, als auf dem Adriatischen Meere, unterschiedene kleine Insuln.

LXXIII.

Wo liegt das Königreich Sicilien?

1. Es liegt unter Italien auf dem Mittelländischen Meer, und ist von dem Königreich Nea-

pel nur durch eine Meer-Enge, FARO di MESSINA, Lat. Fretum Siculum, oder Mamertinum, unterschieden.

2. An diesem Freto sind die zwey gefährlichen Oerter, die Klippe SCYLLA, und der Meer-Strudel CHARYBDIS, ingleichen das wunderbare Lufft-Gesicht MORGANA genannt, so sich zwischen Sicilien und der Neapolitanischen Stadt RHEGIO jezuweilen in allerhand veränderlichen Figuren den Augen darstellt.

3. Sicilien hat sonst eine schlimme Situation wegen der Erdbeben, damit es offtmals heimgesuchet wird: Wie es denn An. 1693. dergestalt erschüttert worden, daß fast keine Stadt unbeschädigt blieben ist.

4. Weil vor alten Zeiten drey berühmte Promontoria in Sicilien waren, nemlich PROMONTORIUM PELORUM, so heut zu Tag CAPO di FARO genennt wird, PACHYNUS oder PASSARO, und LILYBÆUM oder CAPO de BOEO, so wurde die gantze Insul TRINACRIA genennet.

5. Vor diesem ward das Königreich NAPOLI auch zum Königreich Sicilien gerechnet, und wurde SICILIA CITERIOR; die Insul SICILIA ULTERIOR; beyde zusammen UTRAQUE SICILIA genennet.

LXXIV.

Wem gehöret die Insul SICILIA?

Sie hat vor diesem eigene Könige gehabt, davon in der Historie viel zu sagen ist; Doch seit der Sicilianischen VESPER An. 1282. hat sie beständig den Spaniern gehöret, und ist durch einen VICE-ROY regieret worden, welcher mit den bösen und unbändigen Sicilianern genug zu schaffen gehabt.

In dem Spanischen Successions-Streite hatte Philippus V. dieselbe im Besitz.

Im Frieden zu Utrecht aber A. 1713. ist dieses Königreich dem Hertzoge von Savoyen zugetheilet worden, welcher auch sogleich, wiewohl mit Protestation des Hauses Oesterreich Possession davon genommen hat.

An. 1718. thaten die Spanier eine Descente auf Sicilien, und nahmen Messina und Palermo ein: Weil nun der Hertzog von Savoyen die Insul nicht defendiren konte; so trat er sein Recht dem Kayser ab, welcher auch die Spanier daraus vertrieben hat. Im letzten Kriege bemächtigten sich die Spanier dieser Insul, und hat sich der Infant Don Carlos würcklich als König crönen lassen, ist aber zur Zeit von den wenigsten Puissancen davor erkannt worden.

LXXV.

Was ist in SICILIEN zu mercken?

Sicilien liegt gleichsam im Triangel, und hat auch drey Haupt-Theile:

I. VAL di DEMONA, Lat. Vallis Demonæ, liegt Napoli gegen über, und soll seinen Nahmen von dem Feuer-speyenden Berg Ætna haben, welcher in den alten Zeiten vor eine Geister-Wohnung gehalten worden, darinne ist

1. MESSINA, Lat. Messana, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, ist sehr groß, sehr schön, sehr veste, und treibet sehr starcke Handlung, der Haven dabey ist auch von sehr grosser Importanz, und ist vom Kayser 1728. zum Porto-Franco declariret worden. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff. An. 1718. nahmen es die Spanier, und 1720. die Teutschen ein. Anno 1734. aber ist sie von den Spaniern wieder weggenommen worden, in welchem Schicksal die übrigen Plätze dieser Insul nachgefolget.

2. TAORMINA, Lat. Tauromenium, ist klein, und liegt auf einem hohen Felsen am Meer. An. 1693. ist es durch das Erdbeben sehr beschädiget worden, und Anno 1719. eroberten es die Kayserlichen.

3. ME-

3. MELAZZO, Lat. Mylæ, ist ein Bischöfflicher Sitz, wohl bevestiget, hat auch einen mittelmäßigen Haven, und hat An. 1718. und 1719. eine harte Belagerung ausgestanden.

4. CATANEA, Lat. Catana, ist gleichfalls mit einem Haven versehen; ist aber im Erdbeben An. 1693. ruiniret worden. Hat einen Bischoff und eine Academie.

5. FRANCA VILLA, ward 1719. durch eine Schlacht bekannt, in welcher die Spanier von den Teutschen überwunden, und nachhin genöthiget worden, Sicilien zu verlassen.

6. CEFALU oder CIFALU, Lat. Cephalædis, und PATTI, Lat. Pacta, sind kleine Bischöffliche Städte.

7. SPERLINGA, ein Schloß, unweit der Landschafft VALLE di NOTO, in welches die von der Sicilianischen VESPER übrig gebliebene Frantzosen geflüchtet, und lieber Hunger sterben wollen, als sich an die Spanier ergeben.

8. ÆTNA, welcher bey ihnen MONGIBELLO genennet wird, ist der berühmte Feuerspeyende Berg, unweit Catanea, der bisweilen das Land etliche Meilen herum

verbrennet. Die letzte hefftigste Entzündung ist 1693. gewesen.

II. VAL di NOTO, Lat. Vallis Netina, liegt drunter.

1. NOTO, Lat. Netum, ist groß und wohl gebauet, auf einem hohen Felsen.

2. SYRACUS, Lat. Syracusæ, ist vor alten Zeiten eine treffliche Stadt und Residentz der Könige in Sicilien gewesen. Heutiges Tages ist sie zwar wegen des Havens auch noch considerable genug; aber doch nicht so, als vor diesem, sonderlich, nachdem sie An. 1693. durch das Erdbeben gantz ruiniret ist.

3. AGOSTA, Lat. Augusta, eine wohl angelegte Vestung, hat im Erdbeben A. 1693. grossen Schaden gelitten.

4. TERRA NOVA, ist mittelmäßig.

III. VAL di MAZARA, Lat. Vallis Mazaræ, liegt gegen Abend.

1. MAZARA, Lat. Mazara, ist eine veste Bischöffliche Stadt, und hat einen guten Haven.

2. PALERMO, Lat. Panormus, ist viel schöner und grösser, hat ein rechtes Königliches Schloß, eine Universität, und einen Ertz-Bischoff. Anno 1718. nahmen es die Spanier ein, und An. 1720. ward

es den Teutschen abgetreten. Sie ist auch biß anhero der Sitz der Vice-Könige gewesen. Im Jahr 1726. hat sie durch ein gewaltiges Erdbeben grossen Schaden erlitten.

3. TRAPANO, Lat. Drepanum, ist wegen des Havens, mehr aber wegen des guten Corallen-Fangs um selbige Gegend, zu mercken.

4. GERGENTI, Lat. Agrigentum, eine alte Bischöffliche Stadt, welche einen starcken Getreyd-Handel treibt. Vordem ist sie eine berühmte Republic gewesen, heut zu Tag aber von schlechter Wichtigkeit.

5. MONREALE, Lat. Mons Regius, bey Palermo, ist etwas geringes, hat aber doch einen Ertz-Bischoff.

Sicilien ist wegen seines fruchtbaren Getreyd-Bodens die Korn-Cammer von Italien schon zu der Römer Zeiten genennet worden. Ubrigens hat es mit dem Königreich Neapel gleiche Witterung, und bringt also auch gleiche Früchte und andre natürliche Gaben hervor. Die Einwohner sind auch gröstentheils denen Neapolitanern gleich geartet, und sollen sie nur an der Boßheit übertreffen.

Die Religion ist zwar Catholisch, ein König von Sicilien aber hat besondere Vorrechte über die Geistlichkeit, welche unter den Nahmen Monarchia Siciliæ begriffen, und von dem Päbstl. Stuhle beständig angefochten werden.

LXXVI.

Was ist in Sardinien zu mercken?

Sardinien gehörte sonst ebenfalls dem Könige in Spanien, und ward durch einen VICE-ROY regieret. Anno 1700. muste sich diese Insul unter die Botmäßigkeit Philippi V. begeben. An. 1708. ward sie unter den Gehorsam ihres rechtmäßigen Königs Caroli, nunmehro Röm. Kaysers, gebracht. An. 1717. machten sich die Spanier wieder Meister davon. Endlich ward sie An. 1720. dem Hertzoge von Savoyen, als ein Æquivalent vor Sicilien, eingeräumet.

Die Lufft ist im Lande durchgehends, wegen der vielen Moräste, etwas ungesund, daher die Leute darinne nicht alt werden. Die besten Oerter sind

1. CAGLIARI, oder CALORI, Lat. Calaris, die Haupt-Stadt zur Rechten am Meere, ist groß, hat einen trefflichen Haven, eine Universität, einen Ertz-Bischoff, und

eine Vestung, ist auch die ordentliche Residentz des VICE-ROY.

2. ORISTAGNI, Lat. Arborea, liegt gegen über an der lincken Seite, und ist der ungesunden Lufft wegen gar sehr wenig bewohnet; hat sonst einen Ertz-Bischoff.

3. BOSA, Lat. Bosa,

4. ALGERI, Lat. Algaria,

5. SASSARI, Lat. Sassaris, und

6. CASTEL ARAGONESE, L. Castrum Aragonense, liegen alle viere zur Lincken am Meer über einander, und haben gute Häven. Zu SASSARI ist ein Ertz-Bischoff.

7. TERRA NOVA, liegt zur Rechten oben, und hat ebenfalls einen Haven.

8. Um Sardinien herum sind viel zu diesem Königreich gehörige Insuln, darunter aber keine remarquable ist.

LXXVII.

Was ist in der Insul CORSICA zu mercken?

Die Insul gehöret der Republic GENUA, wirfft aber nicht viel Intraden ab. Die grosse Revolte auf dieser Insul, so das allzuharte Regiment der Genueser seit einigen Jahren veranlasset, ist noch nicht völlig gestillet. Die Einwohner nennet man Corsen. Die besten Plätze darinnen sind

1. BASTIA, Lat. Bastia, die Haupt-Stadt, liegt

oben am Meer, und hat ein vestes Schloß, nebst einem weiten Haven. Sie ist auch der gewöhnliche Sitz des Gouverneurs, und hat einen Bischoff.

2. AJAZZO, L. Ajacium, eine Bischöffliche Stadt, liegt zur Lincken am Meer, hat einen Haven, und ist gar lustig.

3. CORTE, Lat. Curia, eine Bischöffliche Stadt, liegt mitten darinne, und ist auch fein.

4. BONIFACIO, Lat. Bonifacium, ist wohl gebauet und wohl bevestiget, am Freto zwischen Sardinien, daher es auch Fretum S. Bonifacii genennet wird. Treibt gute Handlung.

5. CALVI, Lat. Rhopicum, eine Bischöffliche Stadt, und ziemlich vester Haven.

Die Insul ist zwar gröstentheils voll Berge und Wälder, leidet aber dennoch an allerhand Lebens-Nothwendigkeit keinen Mangel, und hat ausser den fruchtbaren Thälern, einen einträglichen Wein- und Oel-Bau. Die Einwohner sind gute Soldaten, aber etwas roh von Sitten.

LXXVIII.

Was ist bey der Insul MALTA zu mercken?

Sie liegt unter Sicilien, und gehört eigentlich zu AFRICA, kan aber hier gar bequem gemercket werden.

Sie gehöret den JOHANNITER-Rittern, das ist, demjenigen Orden, welcher schon vor 500. Jahren in dem gelobten Lande ist gestifftet worden; biß sie von den Türcken erstlich biß nach Rhodis, und hernach im 16. Seculo biß nach Malta sind vertrieben worden.

Dieser Orden wird von einem Groß-Meister, Lat. Magnus Magister Ordinis Johannitici, seu Melitensis, regieret, welcher eben auf dieser Insul Malta seine Residentz hat, und einen rechten Fürsten präsentiret.

Es sind in Teutschland, und andern Orten mehr, viel schöne Landschafften, welche diesem Orden zugehören, und Meisterthümer, Commendereyen, Priorate und Balleyen, genennet werden, die wir an seinem Orte finden.

Wer sich in diesen Orden begiebet, der darff nicht heyrathen, und muß dabey schwören, daß er den Türcken allen möglichen Abbruch thun will. Dannenhero werden auf dieser Insul allemahl etliche Galeeren gehalten, welche den Türcken gewiß manchen Possen erwiesen haben.

Die Insul hat von Natur die Krafft, daß sie keine gifftige Schlangen leidet. Etliche wollen diese Wohlthat dem Apostel Paulo zuschreiben, welcher auf der Insul Malta eine

Otter von der Hand geschlendert hat. Doch es giebt mehr Insuln, da keine Schlangen sind: Es ist auch auf dem Asiatischen Meere noch eine Insul, die Malta heist: Also läst sichs noch disputiren, ob Paulus hieher gekommen ist?

Im übrigen ist die Insul an sich selber gantz rauh und voller Felsen, oder vielmehr Kreiden-Berge, daß die wenigen Städte mit grosser Mühe haben müssen angeleget werden.

1. VALETTE, Lat. Valetta, die Haupt-Stadt, ist eine treffliche Vestung, mit vielen Aussenwerckern und Castellen. Ihren Nahmen führt sie von dem Großmeister Joh. Valletta, welcher sie im 16ten Seculo neu angelegt. Sie ist die Residentz des Großmeisters, und pranget mit vielen herrlichen Gebäuden, hat auch einen Bischoff.

2. BURGO S. ANGELO, Lat. Burgus S. Angeli, ist gleichfalls eine vortreffliche Vestung, welche die Türcken im sechzehenden Seculo vergebens belagerten.

3. MEDINA, oder CITTA VECCHIA, liegt mitten darinne.

4. Um Malta herum liegen etliche kleine Insuln, die werden dazu gerechnet. Die vornehmsten sind: GOZO, Lat. Gaulus, und COMINO, Lat. Hepæstia, welche mit

etli-

etlichen Schantzen wider die See-Räuber verwahrt sind.

Die Insul ist fruchtbar an Baumwolle und Melonen, und leidet Mangel an Korn. Die Einwohner kommen den übrigen Italiänern, dem Naturell nach, ziemlich gleich.

LXXIX.

Was sind vor kleine Insuln um Italien?

I. Zwischen Sicilien und Neapoli sind die INSULÆ LIPARÆ, oder VULCANIÆ, oder ÆOLIÆ, oder ÆOLIDES, Ital. Isole di Lipari. Es sind ihrer zehen, und gehören alle zu Sicilien. An. 1718. waren sie Spanisch, und 1719. Kayserlich, nunmehro sind sie in Spanischen Händen. Die vornehmste ist LIPARI, mit einer Bischöfflichen Stadt, gleiches Nahmens. Sie bringen einen herrlichen rothen Wein herfür, und haben muthige Einwohner, welche die Caperey glücklich zu treiben wissen. Auf der Insul STRONGOLI ist ein Feuer-speyender Berg noch mit anzumercken.

II. Zwischen Florentz und Corsica sind unterschiedene, als:

ELVA, Lat. Ilva, ist getheilet: Denn PORTO LONGONE, Lat. Portus Longus, die

brave

brave Vestung, gehöret der Cron Spanien; hingegen PORTO FERRAJO, L. Portus Ferrarius, gehöret nach Florentz; das übrige gehöret zum Fürstenthum Piombino.

GORGONA, Lat. Margarita, gehöret nach Florentz.

CAPRARIA, gehöret den Genuesern.

PIANOSA, Latein. Planasia, gehöret nach Florentz.

GIGLIO, Lat. Egilium, gehöret nach Florentz.

GIANUTI, Lat. Dianum, gehöret nach Florentz.

III. Auf dem Adriatischen Meere sind zwar viel Insuln, sie gehören aber meistens zu Dalmatien, und werden also auch biß dahin versparet.

IV. Napoli gegen über liegen die INSULÆ TREMITANÆ, Ital. Isole di Tremiti, die gehören zum Königreiche Napoli. Es sind ihrer drey an der Zahl: S. DOMINGO, S. NICOLA, CAPRARA.

V. Die übrigen gehören alle mit einander der Republic VENEDIG, denn dieselbe hat sich von alten Zeiten her das Dominium Maris Adriatici angemasset.

Das X. Capitel.

Zur Land-Charte von Teutschland.

Vorbereitung.

I.

Wo liegt Teutschland?

Teutschland, Lat. GERMANIA, Frantzösisch Allemagne, liegt so, daß es gegen Abend an Franckreich und an die Niederlande, gegen Mitternacht an die Nord- und Ost-See, gegen Morgen an Pohlen und Ungarn, gegen Mittag an Italien und an die Schweitz stösset.

II.

Wie groß ist Teutschland?

Von Abend gegen Morgen, das ist, von Franckreich biß an Pohlen, werden ungefehr 200. Teutsche Meilen seyn. Von Norden gegen Süden, das ist, von der Ost-See biß an Italien werden 150. Teutsche Meilen gerechnet. Von andern Geographis wird die Länge von Norden gegen Süden nur auf 140, die Breite aber von Abend gegen Morgen auf 129. Teutsche Meilen gesetzet.

III. Wie

III.

Wie ist das Land samt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, hat die schönsten Flüsse, und bringet alles hervor, was zur menschlichen Nothdurfft, und auch wohl zum Uberflusse nöthig ist: Sonderlich ist es reich an allerhand Mineralien.

Ob aber Teutschland gleich an die Nord- und an die Ost-See stösset, so hat doch die Teutsche Nation keine Schiffs-Flotten: Denn was die Kauff-Leute vor Schiffe halten, das ist was weniges.

Die Teutschen sind sonst zu allen Künsten und Wissenschafften geschickt, sie haben auch von Alters her das Lob der Tapfferkeit im Kriege, und der Redlichkeit in ihren Verrichtungen erlanget.

IV.

Was ist vor eine Religion in Teutschland?

Vor zweyhundert Jahren war alles der Catholischen Religion zugethan. Zu Anfang des sechzehenden Seculi aber wurde durch das von D. LUTHERO unternommene Werck der Reformation, welche von vielen Ständen willig angenommen worden, Teutschland, in Ansehen der Religion, gleichsam in zwey Theile abgesondert; da nemlich diejenige, so der Reforma-

formation beygepflichtet, Evangelische, oder, dieweilen ihr Glaubens-Bekänntnüß 1530. auf dem Reichs-Tag zu Augspurg öffentlich abgelesen worden, Augspurgische Confessions-Verwandte genennet worden.

Eben dazumal fieng CALVINUS auch eine Reformation an, dessen Nachfolger die Reformirten genennet werden.

Diese drey Religionen, die Catholische, Evangelische und Reformirte sind in Teutschland wunderlich unter einander gemenget: Es ist auch im Religions-Frieden An. 1555. und nachmahls im Westphälischen Frieden An. 1648. veste gestellet, daß diese drey Religionen im Heil. Römischen Reiche ungehindert sollen getrieben werden. Die Evangelischen und Reformirten werden zusammen die Protestirenden genennet.

Was aber an einem jedweden Orte vor eine Religion floriret, das kan man am besten bey einem jedweden Orte mercken.

V.

Wem gehöret Teutschland?

In Teutschland ist gar ein anderer Zustand, als in andern Königreichen: Denn da ist ein Kayser, als das Ober-Haupt des Reichs; es sind Churfürsten, Fürsten, Grafen, Her-

Herren, Ritter, und freye Reichs-Städte; ingleichen sind Ertz-Bischöffe, Bischöffe, Prälaten, und Aebtißinen, die alle als hohe Reichs-Stände in Teutschland auf gewisse Masse zu befehlen haben.

Und also giebt es in Teutschland gar viel regierende Herren. Ehe wir aber eins nach dem andern betrachten, müssen wir zuvor diese zwey Wörter verstehen.

Erstlich ein Stücke Landes, das man von dem Kayser und dem Reich zur Lehn träget, das wird ein unmittelbares oder IMMEDIATES Reichs-Gut genennet.

Hingegen ein Stücke Landes, darüber ich die Lehn nicht bey dem Kayser und dem Reiche, sondern bey einem andern Reichs-Stande suchen muß, das heist ein mittelbares oder MEDIATES Reichs-Gut.

VI.

Wie wird nun Teutschland eingetheilet?

Die Eintheilung ist etwas schwer. Man hat aber am allerersten auf Memoriam localem zu sehen; und der kan füglichst gerathen werden, wenn ich mich in Teutschland nach den vornehmsten Flüssen richte. Derselben sind sechse:

1. Die Donau, Lat. DANUBIUS, die fließt unten von Abend gegen Morgen.

2. Der

2. Der Rhein, Lat. RHENUS, der fliesset zur Lincken zwischen Teutschland und Franckreich, von Mittag gegen Mitternacht.

3. Der Mayn, Lat. MOENUS, der fliesset mitten drinne vom Morgen gegen Abend, und fällt in den Rhein-Strom.

4. Die Weser, Lat. VISURGIS, die fliesset neben den Niederlanden von Mittag gegen Mitternacht in die Nord-See.

5. Die Elbe, Lat. ALBIS, fliesset besser zur Rechten, ebenfalls von Mittag gegen Mitternacht in die Nord-See.

Die Oder, Lat. ODERA, oder VIADRUS, fliesset gantz zur Rechten an den Polnischen Gräntzen, vom Mittag gegen Mitternacht in die Ost-See.

VII.

Was helffen die Flüsse zur Eintheilung?

Wir wollen die Arbeit nach Anleitung dieser sechs Flüsse in sechs unterschiedene Theile abfassen, so werden wir alles betrachten und mercken können.

Das I. Theil von den Teutschen Provintzen um die Donau herum.

Das II. Theil von den Teutschen Provintzen um den Rhein-Strom.

Das III. Theil von den Teutschen Provintzen um den Mayn.
Das IV. Theil von den Teutschen Provintzen um die Weser.
Das V. Theil von den Teutschen Provintzen um die Elbe.
Das VI. Theil von den Teutschen Provintzen um die Oder.

Das erste Theil/ Von den Teutschen Provintzen um die Donau.

I.

Wo fließt die Donau?

DJe Donau, Lat. Danubius, entspringet in Schwaben bey Doneschingen, und fließt gegen Morgen auf die 400. Teutsche Meilen weit, biß in das schwartze Meer.

Hier besehen wir nur die Länder, die an der Donau liegen, so weit als die Charte von Teutschland gehet: Und theilen also die Donau in drey Stücke:

1. Das erste Stücke von der Donau, ist zur Rechten an den Ungarischen Gräntzen biß um die Gegend, da der Fluß Inn hinein fällt.
2. Das andere Stücke von der Donau ist in

in der Mitten vom Flusse Inn an biß an den Fluß Leck.

3. Das dritte Stücke von der Donau ist zur Lincken über der Schweitz, wo die Donau entspringet.

II.

Was treffen wir vor Landschafften zur rechten Hand um die Donau an?

I. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich, Lat. ARCHIDUCATUS AUSTRIÆ, an der Donau.

II. Das Hertzogthum Steyermarck, Lat. DUCATUS STIRIÆ, gleich drunter.

III. Das Hertzogthum Kärnthen, Lat. DUCATUS CARINTHIÆ, darneben.

IV. Das Hertzogthum Crain, Lat. DUCATUS CARNIOLÆ, unten an den Italiänischen Gräntzen.

I. Oesterreich.

III.

Wo liegt Oesterreich?

Es liegt so, daß die Donau mitten durchfließt. Oben ist Böhmen und Mähren; zur Rechten Ungarn; unten Steyermarck; zur Lincken Saltzburg und Bayern.

Das gantze Land gehöret dem Römischen Kayser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich.

Der

Der jetzige Kayser CAROLUS VI. ist 1685. den 1. Octobr. gebohren.

Die Religion ist durch und durch Catholisch.

IV.

Was ist in Oesterreich zu mercken?

Fast mitten in Oesterreich vermischt sich der kleine Fluß ENS, Lat. Anissus, mit der Donau, und theilet das Land in zwey Stücke.

Was zur Rechten gegen Ungarn liegt, heist **Nieder-Oesterreich**, oder **das Land unter der Ens**, Lat. AUSTRIA INFERIOR.

Was zur Lincken gegen Bayern liegt, heist **Ober-Oesterreich**, oder **das Land ob der Ens**, Lat. AUSTRIA SUPERIOR.

I. In Nieder-Oesterreich,

1. WIEN, Lat. Vienna, oder Vindobona, an der Donau, die Haupt- und Residentz-Stadt des Römischen Kaysers. Daß es eine vortreffliche Vestung, und rechte Vormauer der Christenheit sey, das hat man an zwey vergeblichen Belagerungen der Türcken An. 1529. und An. 1683. gesehen. Sie hat einen **Ertz-Bischoff**, der aber kein immediater Reichs-Stand ist, ob er gleich den Fürstl. Titul führt; und eine uralte Universität, die den Jesuiten gehöret. Die Stadt ist zwar an

sich selbst nicht groß, beherberget aber gleichwohlen nebst den vielen Vorstädten eine unglaubliche Menge Menschen, hohen und niedrigen Standes. Wer in der Bau-Kunst, Mahlerey und Music was besonders zu sehen und zu hören verlanget, findet seinen Wunsch in Wien vollkommen erfüllet, und einen Ausbund der geschicktesten Künstler und Virtuosen. Unter vielen so geist- als weltlichen Gebäuden und Merckwürdigkeiten werden der hohe Stephans-Thurn, die H. Dreyfaltigkeit-Säule auf dem Graben, ingleichen die auf dem hohen Marckt sehr kostbar neu-aufgebaute Josephs-Säule, der neu-gebaute Theil an der Kayserl. Burg, nebst der Kays. Bibliotheque und Reitbahn, die Kayserl. Kunst- und Schatz-Cammer, das Rathhauß, des Printz Eugenii und der Fürstlich-Lichtensteinische Pallast, vor andern admirirt. Der vielen andern herrlichen Meisterstücke der Architectur zu geschweigen, von welchen, wie auch von den übrigen Wienerischen Seltenheiten, die besonders heraus gekommenen ausführlichen Beschreibungen dieser fürtrefflichen Stadt, in der sich Hoheit, Pracht, Kunst, und Uber-

fluß auf vielfältige Weise vereinigt befindet, nachgelesen zu werden verdienen.

2. KREMS, Lat. Cremsa, eine feine Stadt an der Donau, besser zur Lincken. Hat zwey bekannte Jahr-Märckte, welche ziemlich besucht werden. In ihrer Nachbarschafft ist der gefährliche Wasserfall in der Donau, der Würbel genannt, welchen die Schiffer mit vieler Sorgfalt und Geschicklichkeit vermeiden müssen.

3. NEUSTADT, Lat. Neostadium, oder Neapolis Austriæ, wird insgemein die **Wienerische Neustadt** genennet, liegt unter Wien, an den Ungarischen Gräntzen, und ist eine brave Vestung. Die Staats-Gefangenen sind denn und wenn hieher zur Verwahrung gebracht worden. Der **Bischoff** stehet unter den Ertz-Bischoff zu Wien.

4. KLOSTER-NEUBURG, Lat. Monasterium Neoburgicum, ein ansehnliches Stifft der regulirten Chor-Herren, Ordinis S. Augustini, welches der Marggraf Leopoldus I. von Oesterreich gestifftet, liegt nicht weit von Wien, unter dem Calenberg, über welchen die Auxiliar-Trouppen 1683. der belagerten Stadt Wien zur Hülffe gekommen, und ist der Ort,

da die Kayserl. Hofstadt gar offt ihre Devotion zu verrichten pfleget.

5. LAXEMBURG, Lat. Laxenburgum, und

6. EBERSDORF, Lat. Ebersdorffium, liegen unter Wien, und sind Oerter, da sich der Kayserl. Hof gar offt zu divertiren pfleget. **Ebersdorff** wird dermalen gar selten besuchet, zu **Laxenburg** hingegen pflegt sich der Hof gewöhnlich den Frühling über aufzuhalten, und sich an der Rayger-Baitz in selbiger Gegend zu ergötzen. Der Sommer wird in der sogenannten Favorite, in der Vorstadt Wieden, zugebracht, und alsdenn kehrt der Hof im späten Herbst in die Burg zurücke.

7. SCHOENBRUNN, harte bey Wien, ist ein schönes, obwohl noch unausgebautes Lust-Haus, des verstorbenen Römischen Kaysers Josephi, welches zwar der Kayserl. Frau Wittwe gehöret, vor einigen Jahren aber wiederum an Jhro Regierende Kayserl. Majestät zurück gegeben worden.

8. BADEN, Lat. Thermæ Austriacæ, eine kleine Stadt Südwärts von Wien, ist der warmen Bäder wegen bekannt.

9. STARENBERG, Latein. Starenberga, das

Schloß und Stamm-Haus der Starenbergischen Familie.

10. WEITRA, eine Herrschafft an den Böhmischen Gräntzen, gehöret der Fürstenbergischen Familie zu.

11. NB. Zwischen Wien und den Ungarischen Gräntzen an der Donau, wo PETRONEL und PUCKFUUS liegt, da haben die Reichs-Grafen von ABENSPERG und TRAUN ihre Güter.

Die Herrschafft ABENSPERG liegt sonst in Bayern: die Grafschafft TRAUN aber in Ober-Oesterreich.

12. Ausser denen vielen prächtig gebauten Herrschafftlichen Schlössern, welche hin und wieder im Lande von dem zahlreichen Oesterreichischen Adel angelegt worden, verdienen ein und andre ansehnliche Stiffter und GOtts-Häuser, deren Prælaten und Probste, nebst dem Adel als Land-Stände in grosser Autorität stehen, mit wenigen angemerckt zu werden. Die wichtigsten sind die Stiffter: 1. S. Pölten, Lat. Fanum S. Hippolyti, mit einer Stadt an der Trasten, Lat. Tragisanus. 2. GOTTWEICH, Latein. Gotvicum, oder Ketwein. 3. MOELCK, Lat. Melicium, mit einer Stadt an der

Donau, welches nicht allein als ein besonder reiches Closter, sondern auch als ein Seminarium gelehrter, und in der Teutschen Reichs-Historie und Antiquitæten wohl versirter Männer bey der gelehrten Welt in Renommée stehet.

4. Das Cistereienser-Closter Lilienfeld, Lat. Campilium.

II. In Ober-Oesterreich.

1. LINTZ, Lat. Lentium, die Haupt-Stadt in Ober-Oesterreich, ist wohl angebauet, treibt gute Handlung, und hat nutzbare Pulver- und Leinwand-Manufacturen.

2. ENS, Lat. Anissus, ein mittelmäßiger Ort, wo die Ens in die Donau fällt. Unweit dieser Stadt ist der heut zu Tag geringe Ort Lorch, Lat. Laureacum, welcher vor den Zeiten Attilæ eine ansehnliche Stadt, und ein in der Kirchen-Historie bekanntes Ertz-Bißthum gewesen.

3. STEYER, Lat. Styra, wo der Fluß Steyer und Ens sich mit einander vereinigen. Hat gute Nahrung und Gewerbe mit den hier verfertigten Eisen- und Stahl-Waaren.

4. WELS, Lat. Falciana seu Quilabis, ein geringer Ort am Flusse Traun, ist des-

wegen zu mercken, dieweilen Kayser Maximilianus I. An. 1519. allhier gestorben ist.

5. EFFERDINGEN, Lat. Efferdinga, ist schlecht.

6. GEMUND, Lat. Gemunda, ist mittelmässig, und hat ein Saltzwerck.

Ober-Oesterreich hat ebenfalls viele Herrschafftliche Schlösser und Stamm-Häuser ansehnlicher Familien, wie nicht minder reiche Stiffter, unter welchen das Benedictiner-Closter CREMS-MüNSTER den Vorzug hat.

Ubrigens ist das Ertz-Hertzogthum Oesterreich so ober- als unter der Ens mit allen nur immer erdencklichen Nahrungs-Vorrath, und allen dem, was zur Bequemlichkeit des menschlichen Lebens dienen mag, reichlich geseegnet. Nieder-Oesterreich insonderheit liefert herrlichen Wein, Getreyd und Safran. Ober-Oesterreich allerhand Garten-Früchte, Wildprät, Fische, Saltz, und durch den Fleiß seiner Einwohner, stattliche Leinwand, Pulver, Geschirre, Stahl- und Eisen-Waaren. Die Einwohner sind artige Leute, die wohl zu leben wissen, gegen die Fremden besonders Gast-frey,

legen sich auch, sonderlich die Wiener, da ihnen die weise Vorsorge ihres allertheuersten Landes-Vaters durch errichtete Kunst- und Wissenschafft-Academien, aufgesetzte Preise, und vielfältige Allerhöchste Gnaden-Bezeigungen, so viele Gelegenheit an die Hand giebt, mit gutem Successs auf allerhand Künste und Wissenschafften, vornehmlich auf die Music, Mahler- Bildhauer- und Bau-Kunst; wegen ihrer natürlichen guten Gaben können sie auch in andern Wissenschafften und in Studiis gar balde glückliche Progressen machen. In Erlernung ausländischer Sprachen, besonders der Frantzösischen und der bey Hofe beliebten Italiänischen Sprache, nicht minder in frühzeitiger Cultivirung nützlicher und galanter Exercitiorum, geben sie keiner von den politesten Nationen etwas nach.

II. Steyermarck.

V.

Wo liegt Steyermarck?

Es liegt so, daß der Fluß MURE, Lat. Mura, und der Fluß DRAW, Lat. Dravus, darinne zusammen kommen.

Oben ist Oesterreich; zur Lincken Kärn-

then und Saltzburg; zur Rechten Ungarn und Sclavonien; unten Crain.

Das gantze Land gehöret dem Kayser, als Ertz-Hertzog von Oesterreich.

Die Religion ist durch und durch Catholisch.

VI.

Was ist in Steyermarck zu mercken?

Es wird eben wie Oesterreich in Ober- und Nieder-Steyern abgetheilet.

Was zur Rechten an den Ungarischen Gräntzen liegt, heist Nieder-Steyern, Lat. STYRIA INFERIOR.

Was zur Lincken gegen Kärnthen und Saltzburg zu liegt, heist Ober-Steyern, Latein. STYRIA SUPERIOR.

I. In Nieder-Steyern ist zu mercken:

1. GRÆTZ, Lat. Græcium, an der Muer, die Haupt-Stadt des gantzẽ Hertzogthums, in einer überaus angenehmen Gegend, ist wohl fortificiret, hat auch ein prächtiges Schloß, und Universität. Hier ist die Regierung der Inner-Oesterreichischen Lande, und 1728. hatte die Stadt die Gnade, daß Jhro Kayserl. Majestät in allerhöchster Person die Landes-Huldigung allhier einzunehmen geruheten.

2. RACKELSBURG, Lat. Rackelburgum, liegt

liegt mitten im Flusse Muer, und ist eine vortreffliche Gräntz-Vestung gegen Ungarn.

3. CZACKENTHURN, nicht weit davon, zwischen der Muer und Draw, ist ebenfalls eine Vestung an den Gräntzen.

4. EGGENBERG, Lat. Eggenberga, ist das Stamm-Haus der nunmehro seit 1717. abgestorbenen Fürsten von EGGENBERG, nicht weit von Grätz.

5. LUTTENBERG, ein Marckflecken gegen Ungarn, ist wegen des herrlichen Wein-Gewächses bekannt.

II. In Ober-Steyer ist zu mercken:

1. JUDENBURG, Lat. Judenburgum, eine mittelmäßige Stadt an der Muer.

2. SECCAU, Lat. Seccovium, liegt nicht weit davon, ist eine Probstey, welche mit dem Schloß und Bißthum Seccau, so in Nieder-Steyermarck unweit der Muer gelegen ist, nicht darff verwechselt werden.

3. MARIENZELL, Lat. Mariæ Cella, ist ein Closter an den Oesterreichischen Gräntzen, mit einem wunderthätigen Gnaden-Bild, dahin viel Wallfahrten angestellet werden.

4. EISENAERZ, ist eine berühmte Berg-Stadt,

wo die reicheſten Stahl- und Eiſen-Gruben ſind.

III. Zu Steyermarck gehören auch:

1. CYLLEY, Lat. Comitatus Cillejenſis, eine Grafſchafft, unten an den Croatiſchen Gräntzen. Nachdem die Grafen ſchon längſt abgeſtorben ſind, ſo gehöret ſie dem Hauſe Oeſterreich.

CYLLEY, Lat. Cilleja, iſt die Haupt-Stadt, mit einem Schloß an dem Fluß Saan.

Das Land iſt zwar bergigt, hat aber doch weder an Getreyd, noch andern Victualien Mangel. Es liefert ſtattliche Weine, viel Eiſen und Stahl, und hat fleißige arbeitſame Einwohner, die ſich ziemlich auf die Handlung legen, und ob ſie gleich nicht ſo wie die Oeſterreicher, welche den Hof in der Nachbarſchafft und um ſich haben, in allerhand galanten Wiſſenſchafften excelliren, ſo wiſſen ſie doch gar wohl und beſonders vertraulich mit Fremden umzugehen, auch ſich gar bald in die Affairen, zu welchen ſie gezogen werden, mittelſt ihrer natürlichen Gelaſſenheit und Gedult, zu finden, wie denn unterſchiedene Steyermärckiſche Famillen die anſehnlichſten Hof- und

Staats-Aemter mit vieler Geschicklichkeit und Treue jederzeit bekleidet.

Die zum Besten der Handlung, und Bequemlichkeit der Reisenden seit einigen Jahren über die höchsten Gebürge in diesem Land, insonderheit über den sogenannten SEMRING, mit Kayserlichen Kosten, neu-angelegte und ausgebesserte Strassen, werden von allen Passagiers nicht unbillig bewundert.

III. Kärnthen.

VII.

Wo liegt Kärnthen?

Es lieget besser zur lincken Hand an der Draw, also, daß es zur Rechten an Steyermarck unten an Crain und Venedig, zur Lincken an Tyrol, oben an Saltzburg stösset.

Das gantze Hertzogthum gehöret zwar dem Kayser, als Ertz-Hertzog von Oesterreich; doch hat der Bischoff von Bamberg auch etliche Plätze darinne. Die Religion ist durchgängig Catholisch.

Was zur Rechten lieget, heist Nieder-Kärnthen, Latein. CARINTHIA INFERIOR.

Was zur Lincken liegt, heist Ober-Kärnthen, Lat. CARINTHIA SUPERIOR.

VIII.

Was ist in Kärnthen zu mercken?

1. CLAGENFURT, Lat. Clagenfurtum, am Wasser Glaan, die Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums, ist groß und veste genug.

2. GURCK, Lat. Gurcum, ist eine mäßige Stadt, und hat einen Bischoff, der aber kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.

3. S. ANDREÆ oder LAVANT, L. Lavantum, ist eben so, hat auch eben einen solchen Bischoff, der Latein. Episcopus Lavantinus genennet wird.

4. VEIT, Lat. Fanum S. Viti, ist vor diesem in besserm Stand gewesen, als jetzund.

5. SONNECK, eine Herrschafft, gehöret den freyen Reichs-Grafen von ROSENBERG.

6. Die Grafschafft ORTENBURG, gehöret den Reichs-Fürsten von PORTIA.

7. Dem Bischoff von BAMBERG gehören etliche kleine Oerter, als VILLACH, eine kleine Handels-Stadt, mit einer grossen Niederlage von Kauffmanns-Gütern, WOLFSBERG, Stadt und Schloß, ist der Sitz des Bambergis. Vice-Doms, welcher die sämtlichen nach Bamberg ge-

hörige

hörige Aemter regieret, S. LEONHARD, FELDKIRCHEN, und andere mehr.

8. Eine Meile von Clagenfurt ist der so genannte FüRSTENSTEIN, auf welchem vor alters eine lächerliche Huldigungs-Ceremonie ist gehalten worden, welche aber bereits zu Anfang des funffzehenden Seculi aufgehöret. Die Einkünffte des Landes bestehen in den ergiebigen Eisen- und Stahl-Bergwercken, in der starcken Vieh-Zucht, wie denn sonderlich viele tausend Ochsen nach Venedig jährlich verkauffet werden; Künste und Wissenschafften sind noch nicht hoch gestiegen, und ist der Einwohner Treu gegen ihrem Land-Herrn und übrige Redlichkeit in gemeinen Leben und Wandel, das fürnehmste, was man von ihnen rühmen kan.

IV. Crain.

IX.

Wo liegt Crain?

An dem Flusse SAW, Lat. Savus. Oben ist Kärnthen und Steyermarck; unten ist das Adriatische Meer und Istria; zur Lincken ist das Friaul; zur Rechten ist Croatien.

Das gantze Hertzogthum gehöret dem Kayser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich; und ist

durch und durch der Catholischen Religion zugethan.

X.

Was ist in Crain zu mercken?

I. In Crain an sich selber ist:

1. LAUBACH, oder LAYBACH, Lat. Labacum, die Haupt-Stadt, an dem Fluß Laybach, ein schöner, grosser und wohlgebauter Ort, mit einem prächtigen Land-Hauß, Fürstlichen Schloß und berühmten Gymnasio Academico, hat einen Bischoff, der kein unmittelbarer Reichs-Stand ist, ob er gleich den Fürstlichen Titul führet.

2. CRAINBURG, Lat. Carnioburgum, an der Sau, ist mäßig, und war die ehemalige Residentz der alten Marggrafen von Crain.

3. AUERSBERG, Latein. Auersberga, ein Schloß und Marckflecken, ist das Stamm-Haus der Fürsten von Auersberg.

4. YDRIA, Lat. Hydria, Stadt und Schloß, an dem Fluß Ilsniz, ist wegen des einträglichen Queckfilber-Bergwercks, so dem Kayser gehöret, zu mercken.

5. GURCKFELD, eine lustige Stadt und Schloß an der Sau, wird für das alte Noriodunum gehalten, und kan noch

unter-

unterschiedene Römische Antiquitæten aufzeigen.

6. BISCHOFSLAG, eine feine Stadt, dem Bischoff von Freysingen gehörig, hat gute Nahrung von Zwirn, Leinwand und Pferd-Handel.

7. Die Schlösser BURGGSTALL, KAZENSTEIN und KOLOWRAT, sind als die Stamm-Häuser berühmter Gräflicher Geschlechter anzumercken.

8. Der CZIRKNIZER-See, Lat. Lacus Circoniensis, in Mittel-Crain, ist darum notable, weil man in einem Jahre darinne Fische fangen, Wildpret jagen, und Korn einernden kan: Denn er trocknet im Sommer aus.

9. In der Nachbarschafft des Zircknizer-Sees, auf dem Gebürge am Culp-Fluß, wohnen die sogenannten Uskocken oder Uskochen, so ursprünglich Wallachen sind, die sich aus der Türckey hieher retiriret, sie sind gute Partheygänger, und haben durch den Vieh-Handel ihre gröste Nahrung, pflichten übrigens der Griechischen Religion bey.

II. Die Windische Marck, Lat. MARCHIA VINIDORUM, an den Croatischen Grän-

Gräntzen, gehöret auch zu Crain, und wird eigentlich zu Mittel-Crain gerechnet. Der Nahme ist vermuthlich von den Wendischen Einwohnern entstanden. Darinne ist

1. METLING, Lat. Metulum, die Haupt-Stadt, ist ziemlich groß.

2. RUDOLPHSWERD, Lat. Rudolphiverdia, ist einiger massen fortificiret; sonst heist es auch Neustädtel.

3. LANDTROST, ist eine Stadt, Schloß und Closter, auf einer Insul des Flusses Gurck.

III. Die Gefürstete Grafschafft GOERTZ, Lat. Comitatus Gœritiensis, liegt am Friaul, und ist nach Abgang der Grafen dem Hause Oesterreich heimgefallen. Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens, an dem Fluß l'Isonzo, ist veste.

IV. Die Gefürstete Grafschafft GRADISCA, Lat. Comitatus Gradiscensis, hat sonst als ein Stücke zur Grafschafft Görtz gehöret: Doch der Kayser hat es den Fürsten von EGGENBERG, und nach deren Abgang dem Grafen von ALTHAN, als ein immediates Reichs-Lehn überlassen. Die Stadt GRADISCA ist eine Kayserliche Gräntz-Vestung gegen Venedig.

V. Etliche rechnen die Städte AQUILEJA,

TRIE-

TRIESTE und S. VEIT am Flaum, auch hieher, weil sie dem Kayser gehören; aber sie gehören zu Italien, und sind daselbst auch berühret worden.

Das Hertzogthum Crain ist ein gutes Wein-Land, und hat nützliche Eisen-Stahl- und Quecksilber-Bergwercke. Die Einwohner sind zwar dauerhaffte, arbeitsame Leute, welche aber meistentheils in der grösten Armuth leben.

XI.

Was treffen wir vor Landschafften bey dem mittelsten Theile von der Donau an?

I. Das Hertzogthum Bayern, Lat. BAVARIA, zwischen dem Inn und Leck.

II. Die Ober-Pfaltz, Lat. PALATINATUS SUPERIOR, über der Donau.

III. Das Hertzogthum Neuburg, Lat. DUCATUS NEOBURGICUS, an der Donau

IV. Die Gefürstete Grafschafft Tyrol, Lat. COMITATUS TYROLENSIS, unter Bayern.

V. Das Ertz-Bißthum Saltzburg, Lat. ARCHI-EPISCOPATUS SALISBURGENSIS, darneben.

I. Bay-

I. Bayern.

XII.

Wo liegt das Bayerland?

Mitten an der Donau. Zur Rechten ist Oesterreich und Saltzburg; unten ist Tyrol; zur Lincken ist Schwaben; oben ist Neuburg und die Ober-Pfaltz.

Es sind in diesem Lande drey bekannte Flüsse, die sich in die Donau ergiessen:

1. Der LECK, Lat. Licus, zur Lincken.
2. Die ISER, Lat. Isara, in der Mitten.
3. Der INN, Lat. Oenus, zur Rechten.

Was gegen Tyrol zu lieget, das heisset Ober-Bayern, Lat. BAVARIA SUPERIOR.

Was aber an der Donau lieget, heisset Nieder-Bayern, Lat. BAVARIA INFERIOR.

Im übrigen haben im Bayerlande dreyerley Herren zu befehlen:

1. Der Churfürst zu Bäyern.
2. Etliche weltliche Reichs-Stände.
3. Etliche geistliche Reichs-Stände.

XIII.

Was gehöret dem Hertzoge in Bayern?

1. MüNCHEN, Lat. Monachium, an der Iser, ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes, und Residentz des Churfürstens, groß, schön und prächtig gebauet, aber mäßig forti-

fortificiret. Das Churfürstl. Schloß ist A. 1729. durch einen grossen Brand sehr beschädiget worden. Ausser diesem prächtigen Schloß, welches des Schwedischen Königs, Gustavi Adolphi, Admiration bereits verdienet, ist die Churfürstliche Schatz- und Kunst-Cammer, Bibliothec, das Reithauß, Zeughauß, der Garten und das prächtige Jesuiter-Collegium sehens-würdig.

2. BURCKHAUSEN, Lat. Burchhusia, eine wohlgebaute Stadt, mit einem alten Schlosse, am Flusse Saltza.

3. LANDSHUT, L. Landshutum, liegt an der Iser, ist ein feiner wohlgebauter Ort, und die Haupt-Stadt in Nieder-Bayern. Der bey der S. Martins-Kirche befindliche Thurn, soll der höchste in Teutschland seyn.

4. STRAUBINGEN, Lat. Straubinga, an der Donau, ist eine feine Stadt.

5. NB. In diesen vier Städten sind vier Landes-Regierungen angeleget, darein das gantze Land vertheilet ist; die vornehmste ist zu München.

6. INGOLSTADT, Latein. Ingolstadium, an der Donau, ist schön, vortrefflich veste, sowohl

sowohl von der Kunst, als von Natur, und hat eine berühmte Universität.

7. KELHEIM, an der Donau, wo der Fluß Altmühl hinein kömmt; Brauet gutes weisses Bier. Nahe daran ist das schöne Benedictiner-Closter **Weltenburg**, wie auch ein **Marmor-Bruch**.

8. DONAWERTH, Lat. Donawerda, liegt an der Donau, an den Schwäbischen Gräntzen. Vor diesem war es eine freye Reichs-Stadt, zum Schwäbischen Kreise gehörig. Darnach hat sie fast 100. Jahr dem Churfürsten zu Bayern gehöret. A. 1705. ist sie vom Kayser wiederum zu einer freyen Reichs-Stadt gemacht, im Frieden zu Rastadt aber A. 1714. dem Hause Bayern wieder restituiret worden. Gleich dabey ist eine Höhe, der **Schellenberg** genannt, wo An. 1704. die in der Spanischen Successions-Kriegs-Historie renommirte Schlacht gehalten ward.

9. BRAUNAU, Latein. Brunodunum, eine Vestung am Inn.

10. SCHÆRDINGEN, eine feine und grosse Stadt, mit einem Schloß, am Inn.

11. LANDSBERG, Lat. Landsberga, am Lech.

12. FRIEDEBERG, Lat. Friedeberga, unweit

Aug-

Augspurg, ist wegen der hier befindlichen vielen Uhrmacher bekannt.

13. MOSBURG, Lat. Mosburgum, an der Iser.

14. DINGELFINGEN, Lat. Dingelfinga, und

15. LANDAU, Lat. Landavia, an der Iser, so nach einiger Meynung der Römer Avona gewesen; ingleichen

16. WASSERBURG, Lat. Wasserburgum, am Inn, wo der Bayerische Crayß-Tag öffters gehalten wird, sind alle zusammen mittelmäßige, aber doch wohlgebaute Städte.

17. OETTINGEN, oder NEU-OETTINGEN, ist eine Stadt am Inn, in einer lustigen Gegend. Eine halbe Stunde davon liegt das berühmte Closter Alt-Oettingen, das sogenannte Teutsche LORETTO, allwo ein wunderthätiges Marien-Bild verehret wird.

18. NYMPHENBURG, eine Meile von München, ingleichen SCHLEISHEIM, zwey Meilen von München, und DACHAU, am Flusse Amper, sind Chur-Fürstliche Lust-Schlösser, an welchen Natur und Kunst nichts ermangeln lassen, was immer zur Pracht und Annehmlichkeit dienen kan.

19. FüR-

19. FüRSTENFELD, Lat. Fürstenfelda, ist ein schönes Cistercienser-Closter, unweit der Stadt Pruck, am Flusse Amper, allwo viele Bayrische Hertzoge begraben liegen.

20. SCHEUERN, Lat. Monasterium Schirense, ist ein reiches Benedictiner-Closter, und das Stamm-Haus der in der alten Historie bekannten Grafen von Scheuern.

21. VOHBURG, Lat. Voburgum, ein Marckfleck an der Donau, wird ebenfalls wegen der alten Grafen von Vohburg gemerckt.

22. ABENSPERG, Lat. Abusino, am Flusse Abenst, das Stamm-Haus der Grafen von Abensperg, und des berühmten Historici Aventini Vater-Stadt.

23. REICHENHALL, Lat. Halladives, an der Salza und Traunstein, sind zwey Städte, wo viel Saltz gesotten wird.

24. ANDECHS, unweit der Wurm-See, und WITTELSPACH, unweit der kleinen Stadt Aicha, sind zwey verfallene Schlösser, und Stamm-Häuser berühmter Geschlechter.

25. ADELHOLZ, unweit Traunstein, und ABACH, unweit Regenspurg, sind wegen

gen der daselbst befindlichen Wild-Bäder bekannt. Am letztern Ort hat Kayser Henricus II. oder Sanctus offt Hof gehalten, und zeigt man dessen Zimmer und Bettstatt noch daselbst.

26. Stadt am Hof, eine kleine nahrhaffte Stadt am Fuß der Brücke zu Regenspurg.

27. CHAM, Lat. Cambum, Stadt und Grafschafft, am Wasser Camb, an der Ober-Pfältzischen Gräntze.

28. MUHLDORF, Lat. Muhldorfium, eine dem Ertz-Bischoff von Saltzburg gehörige Stadt am Inn, unweit Oettingen, zwischen dieser Stadt und dem kleinen Ort Ampfing ist 1322. die Haupt-Schlacht zwischen dem Kayser Ludwig, Hertzogen von Bayern, und dessen Mit-Competenten zur Kayserl. Würde, Hertzog Friedrich von Oesterreich, vorgegangen, in welcher sich der Bayrische General Schweppermann so tapffer gehalten.

29. WEMBDING, ist eine Stadt und Schloß, unweit Nördlingen, mit einem berühmten Gesund-Brunnen.

30. BENEDICT-BAYERN und OSTERHOFEN, sind reiche geistliche Stiffter, deren das eine in der Regierung München,

das

das andere in der Regierung Landshut gelegen.

31. Unter Burghausen ist der grosse Chiem-See, auf einer dessen Insul ist ein Stifft regulirter Chor-Herren, und ein Bischöfflicher Sitz, wovon der **Bischoff** zwar den Fürstlichen Titul führt, aber von Saltzburg eximirt wird.

32. An allen Orten florirt die **Catholische** Religion.

33. Das Chur-Fürstenthum Bayern ist ein volckreiches Land, liefert Getreyd in Menge, als womit der stärckste Handel in der Nachbarschafft getrieben wird, hat gute Vieh-Zucht, Uberfluß an Wildprät und Fischen, herrliche Saltz-Quellen, unterschiedene Bäder und Gesund-Brunnen, und ist bey nahe mit allen, was zur Nahrung und Bequemlichkeit dienlich, reichlich versehen. Dahero auch ein Churfürst von Bayern, wegen des stattlichen Einkommens, billig unter die mächtigsten Reichs-Stände mit gerechnet wird. Eine von den einträglichsten Chur-Fürstlichen Revenüen ist der weisse Bier-Brau-Handel, welcher als ein Regale von der Chur-Fürstlichen Cammer im gantzen Lande dependirt.

Die

Die Bayern sind eine arbeitsame, tapfere, ihrem Landes-Herrn getreue, und in der Religion eifrige Nation, welche auch viele in allerhand Künsten und Wissenschafften geschickte Männer in jetzig- und vorigen Zeiten aufzeigen kan.

34. Der jetzige Churfürst, CAROLUS ALBERTUS, ist 1697. den 6. Aug. gebohren.

XIV.

Welches sind im Bayerlande die andern weltlichen Reichs-Güter?

1. Die Grafschafft ORTENBURG, Lat. Comitatus Ortenburgicus, bey Passau, wo sich der Inn mit der Donau vermischt. Die Grafen von ORTENBURG sind immediate Reichs-Stände, Evangelischer Religion. Die Residentz der Grafen heist **Ortenburg**, und ist ein Marckflecken mit einem Schlosse.

2. Die Grafschafft HOHENWALDECK, Lat. Comitatus Hohenwaldeccensis, und die Herrschafft MACHSELRAIN, Lat. Dynastia Machselrainia, liegen nicht weit von München, und ist diese letztere nach dem Tod des letzten Maxelrainischen Reichs-Grafen, Joh. Joseph Marx Veit 1734. an Chur-Bayern gefallen. Die besten Oerter sind das Schloß,

Hohen-Waldeck und der Flecken Miesach.

3. Die Herrschafft BREITENECK, Lat. Dynastia Breiteneccensis, liegt 5. Meilen von Regenspurg, und gehöret den Reichs-Grafen von TILLY, welche sonst schöne Güter in Oesterreich haben. Die besten Oerter sind Schloß und Marck Breiteneck, über der Laber, und die kleine Stadt Freyenstadt, zwischen Hippolstein und Sultzbürg.

4. Die freye Reichs-Stadt REGENSPURG, Lat. Ratisbona, an der Donau, wo der Fluß Regen hinein fällt. Die Stadt ist ziemlich groß, auch einiger massen bevestiget, und hat eine kostbare Brücke über die Donau. Sie begreifft auch noch neben ihr vier Reichs-Stände in ihren Mauren, nemlich den Bischoff von Regenspurg, den gefürsteten Abt von S. Emmeran, und die gefürsteten Aebtißinnen von Ober- und Nieder-Münster.

Der Rath und die Bürgerschafft ist Evangelisch.

Sonst ist in dieser Stadt seit Anno 1663. ein fürwährender Reichs-Tag gehalten worden.

XV.

Welches sind im Bayerlande die immediaten geistlichen Güter?

1. Das Bißthum FREISINGEN, Latein. Episcopatus Freisingensis, an der Iser, über München. Die Stadt FREISINGEN ist nicht sonderlich groß, liegt aber in einer lustigen Gegend an der Mosach. Das Fürstliche Lust-Schloß an der Iser heist Ismaning, und pflegt sich der Bischoff öffters daselbst aufzuhalten. Sonsten gehören ausser unterschiedlichen Herrschafften in Oesterreich, Crain, Tyrol und Steyermarck, die Herrschafft Burckrain unweit Wasserburg, und die Grafschafft Werdenfels, an den Tyrolischen Gräntzen auch zu diesem Hoch-Stiffte. Das Stifft hat jetzo seinen eigenen Bischoff, Hertzog Joh. Theodorum, aus dem Hause Bayern.

2. Das Bißthum REGENSPURG, Lat. Episcopatus Ratisbonensis, liegt an der Donau, um die Stadt Regenspurg, und gehöret heutiges Tages dem Bayrischen Printzen, Johanni Theodoro. Die Bischöffliche Residentz und Cathedral-Kirche ist zwar in der Stadt, die Hochstifftischen Güter aber sind hin und wieder

in Bayern und in der Obern-Pfaltz gelegen. Die vornehmsten sind die Reichs-Herrschafft **Werth** an der Donau, und die Herrschafft **Hohenburg** in der Obern-Pfaltz. Unweit Werth ist zwar ein Perlen-Fang, allein die Muschel gelangen gar selten zur Zeitigung.

3. Das **Bißthum** PASSAU, Lat. Episcopatus Passaviensis, um die Stadt Passau, wiewohl auch viele von den Bischöfflichen Gütern über die Gräntzen im Oesterreichischen gelegen sind, hat seinen eigenen **Bischoff**, welcher dermalen ein gebohrner Graf von Lamberg ist. Das Hoch-Stifft, hat mit dem Ertz-Stifft Saltzburg, dessen geistliche Jurisdiction es nicht erkennen will, einen vieljährigen Streit. Die Haupt-Stadt ist

PASSAU, Lat. Passavium, oder Patavium, an den Oesterreichischen Gräntzen, wo sich der Inn und die Ilz mit der Donau conjungiret. Die Stadt ist groß, denn es liegen drey Städte beysammen. Sie ist auch wegen des Passauischen Vertrages von A. 1552. her zu mercken. Gleich bey der Stadt liegt das Bischöffliche Schloß Oberhauß, auf den S. Georgen-Berg. Etwas unterwärts an der Donau lieget der

Flecken Hafners-Zell, wo viel irrden Geschirr verfertiget wird.

4. Die Gefürstete Probstey BERCHTOLSGADEN, Latein. Præpositura Berchtolsgadensis, liegt unten neben dem Ertz-Stiffte Saltzburg. Der jetzige Probst ist ein gebohrner Graf von Rothafft. Die besten Oerter sind die beyden Marckflecken Berchtolsgaden und SCHELLENBERG. Die Einwohner sind geschickte Drechsler und Dockenmacher, deren Waaren weit und breit, so gar nach dem kunstreichen Franckreich, versührt werden.

5. In der freyen Reichs-Stadt Regenspurg liegen drey Stiffter, welche immediate Reichs-Stiffter sind:

1. Das Stifft S. AIMERAN, Benedictiner-Ordens, Lat. Abbatia S. Aimerani, hat einen Prælaten, welcher des H. Röm. Reichs Fürst, und dermalen Anselmus Goudin, ist. In diesem Stifft ruhen die Reliquien des Heil. Dionysii Areopagitæ, worüber mit den Benedictinern zu S. Denys in Franckreich viel gestritten worden, biß der Päbstliche Stuhl vor das Stifft S. EMMERAN gesprochen.

2. Das Gefürstete Reichs-Stifft

OBER-MüNSTER, Lat. Collegium Canonissarum superius, hat eine Aebtissin. Die jetzige Aebtißin ist eine gebohrne Baronesse von Dondorff.

3. Das Gefürstete Reichs-Stifft NIEDER-MüNSTER, Lat. Collegium Canonissarum inferius, hat auch eine Aebtißin. Die jetzige Aebtißin ist eine gebohrne Gräfin von Aham.

II. Die Ober-Pfaltz.

XVI.

Wo liegt die Ober-Pfaltz?

Sie liegt über der Donau: oben ist Francken; zur Rechten Böhmen; zur Lincken auch Francken; unten Neuburg und Bayern.

Man muß diese obere Pfaltz mit der untern Pfaltz am Rhein-Strome nicht verwechseln.

Vor diesem gehörten sie zusammen. Nachdem sich aber der Churfürst von der Pfaltz, Fridericus V, der Böhmischen Crone angemasset, und hierüber in die Reichs-Acht erkläret worden, bekam Bayern die Ober-Pfaltz und den Churfürstl. Titul. Hierauf ist sie An. 1708. dem Churfürsten zu Pfaltz nebst allen Prærogativen und Dependentien vom Kayser wieder übergeben worden. Durch den

Frieden zu Rastadt aber ist alles wieder an Bayern kommen.

XVII.

Was ist in der Ober-Pfaltz zu mercken?

I. Dem Churfürsten gehöret das meiste.

1. AMBERG, Lat. Amberga, die Haupt-Stadt, an der Vils, ist gar fein, und etwas bevestiget; daselbst ist eine Landes-Regierung. In der Nähe sind gute Eisen-Bergwercke.
2. NEUMARCK, Lat. Neomarchia, ist auch gar ein feiner Ort, welcher gute Nahrung von Vieh-Handel hat.
3. ROTENBERG, eine Berg-Vestung nicht weit von Nürnberg, auf der Gräntze von Francken und der Ober-Pfaltz, war vor diesem ein Gan-Erben Schloß, welches zu Anfang des 17. Seculi käuflich an Bayern gekommen, und ist An. 1703. von den Alliirten demoliret, und der Republic Nürnberg überlassen, aber durch den Rastädtischen Frieden auch wieder an Bayern restituiret worden.
4. TRAUSNITZ oder TRAUWITZ, ein Schloß, da der unglückliche Fridericus Austriacus nach verlohrner Schlacht bey Mühldorff im 14ten Seculo einige Zeit gefangen gesessen.

5. WALDSAXEN, ist ein reiches Cistercienser-Closter, an dem Böhmer-Wald.

6. HIRSCHAU, ein Marckflecken über Amberg, von dessen Einwohnern allerhand lächerliche Streiche erzählet werden. Der bekannte Hieronymus Pragensis ist hier gefangen worden.

II. Die **Landgrafschafft** LEUCHTENBERG, Lat. Landgraviatus Leuchtenbergicus, liegt an der Nabe, und fiel An. 1646. an das Haus Bayern, wie der letzte Land-Graf starb. Darauf ist das Haus von LAMBERG An. 1708. vom Kayser damit belehnet worden. Aber Anno 1714. ist alles wieder an Bayern kommen.

1. PFREIMT, Lat. Pfreimda, ist die Haupt-Stadt darinne.

2. LEUCHTENBERG, ist ein Marck, Schloß und Amt.

III. SULTZBACH, Lat. Sultzbachium, ist ein kleines Fürstenthum, und hat einen eigenen Fürsten aus dem **Pfaltz-Gräflichen** Geschlechte von der Neuburgischen Linie, welche Krafft des mit der Neuburgischen Linie errichteten Erb-Vergleichs die Landes-herrliche Hoheit, wie auch Votum & Sessionem auf den Bayrischen Crayß-Tagen hat, zu solcher

Prærogativ aber auf dem Reichs-Tag noch nicht gelangen mögen. Die besten Oerter sind:

1. SULZBACH, Lat. Solisbacum, Stadt und Residentz der Fürstlichen Linie auf einen Berg.
2. WEIDEN, Lat. Weidena, eine kleine Stadt.

In dem Sultzbachischen Gebiete ist das Simultaneum zwischen den Evangelischen und Catholischen eingeführet.

IV. NEUSTÆDTEL, an der Nabe, ist An. 1646. auf Vermittelung des Kaysers, dem Fürsten von LOBKOWITZ, der sonst seine Güter in Schlesien hat, unter dem Titul der Gefürsteten Grafschafft STERNSTEIN, als ein unmittelbares Reichs-Lehn verkauffet worden. Der beste Ort ist Neustädtel, eine kleine Stadt, mit einem Schloß.

V. SULTZBERG, eine Herrschafft, Latein. Dynastia Sultzbergensis, gehöret den freyen Reichs-Grafen von WOLFSTEIN, welche sich zu der Evangelischen Religion bekennen; der beste Ort ist Ober-Sulzbürg, Latein. Sulzburgum superius, Marck und Schloß auf einem hohen Berg, an der Sulz, ist zugleich die Gräfliche Residentz.

Hieher gehöret auch die Herrschafft Pyrbaum, an der Fränckischen Gräntze, mit dem Marck Pyrbaum.

III. Neuburg.

XVIII.

Wo liegt das Hertzogthum Neuburg?

Es ist ein kleines Ländgen, liegt an der Donau, zwischen Ingolstadt und Donawerth, und wird auch die junge Pfaltz genennet.

Es ist zum Anfang des sechzehenden Seculi allererst zu einem freyen Hertzogthum gemacht, und einer Pfaltz-Gräflichen Linie eingeräumet worden, welche sich bishero die NEUBURGIsche Linie genennet hat, biß sie nunmehro die Chur-Pfaltz darzu bekommen haben: Also gehöret dieses Hertzogthum heutiges Tages dem Churfürsten zu Pfaltz. Es ist darinne

1. NEUBURG, Lat. Neoburgum, eine kleine, aber sauber und zierlich gebauete Stadt an der Donau, ist auch etwas bevestiget, und der Sitz der Landes-Regierung.
2. LAUGINGEN, Lat. Launginga, eine kleine Stadt, welche wegen des guten Gymnasii, und des Pfaltz-Gräflichen Begräbnüsses berühmt gewesen.

3. KEISERSHEIM, oder KEISHEIM, ist ein Stifft, Cistercienser-Ordens, unweit Donauwerth, dessen Abt mit dem Neuburgischen Hause wegen der Immedietät viel zu streiten hat.

4. HOCHSTÆDT, eine Stadt und Schloß an der Donau, wo die Alliirten Anno 1704. den unvergleichlichen Sieg wider die Frantzosen und Bayern erfochten.

IV. Tyrol.

XIX.

Wo liegt das Tyrolische?

Ein gut Stück unter der Donau, also, daß es oben an Bayern; zur Rechten an Saltzburg und Kärnthen; unten an das Venetianischen; zur Lincken an die Schweitz und Schwaben-Land stösset.

Das Land ist durch und durch sehr bergicht und gehöret unter dem Titul einer Gefürsteten Grafschafft, dem Hause Oesterreich.

Es sind in dem Tyrolischen Gebürge nicht allein ergiebige Bergwercke, sondern auch profitable Saltzwercke und Edelgesteine zu finden: Nicht minder giebt es hin und wieder stattlichen Wein-Wachs, wovon das meiste in die benachbarten Lande verführet wird.

Die Tyroler sind arbeitsame, dauerhaffte, und getreue Leute gegen ihrem Landes-Herrn, davon sie in vielen Vorfallenheiten rühmliche Merckmahle spüren lassen. Die Religion im Lande ist durchgängig Catholisch.

XX.

Was ist in Tyrol zu mercken?

1. INSPRUCK, Lat. Oenipons, die Haupt-Stadt am Flusse INN, Lat. Oenus. Das Schloß ist zu einer Residentz sehr bequem, aber nicht veste. Die Stadt an sich selber ist mit den Vorstädten ziemlich groß. Die Landes-Regierung der Vorder-Oesterreichischen Lande befindet sich, nebst einer vom Kayser Leopoldo angelegten Universität, allhier. Das sogenannte goldene Dach von der Hof-Cantzley, wovon das mehrere aus der Historie zu erklären ist, verdienet als etwas curioses betrachtet zu werden.
2. TYROL, Lat. Tyrolis, ist ein altes Berg-Schloß in einen Felsen gehauen, davon die Grafschafft den Nahmen hat.
3. MERAN, Lat. Merania, eine mäßige Stadt, an der Etsch, war vor Altars die Haupt-

Stadt des Landes, und von dieser Stadt hiessen die damahligen Landes-Herren, Hertzoge von Meran. Bey Meran ist ein gutes Saltz-Bergwerck.

4. AMBRAS, OMBRAS oder UMBRAS, ist ein prächtiges Lust-Schloß, nahe bey Inspruck, allwo eine unschätzbare Kunst- und Raritäten-Cammer ist. Wiewohl das meiste von den hier befindlichen Kostbarkeiten ist bereits nach Wien transportirt worden.

5. S. MARTIN, oder Martins-Berg, auch die Martins-Wand, unter dem Gebürge Zirl, nicht weit von Inspruck, ist der Felsen, da sich Maximil. I. auf der Gemsen-Jagd verstiegen hat.

6. BOZZEN, Lat. Bolzanum, an der Eysack, eine reiche Handels-Stadt, welche jährlich vier berühmte Messen hat. Der Lands-Hauptmann über das Etschland pflegt sich hie aufzuhalten.

7. HALLE, Lat. Hala ad Oenum, eine wohlgebaute Stadt am Inn, ist wegen des Saltzwercks und wegen der Müntze berühmt, nicht weit von Inspruck.

8. SCHWATZ, Lat. Sebatum, ein Flecken am Inn, und hat rings um sich herum die

herrlichsten Silber- und Kupfer-Bergwercke.

9. EHRENBERG, ist der berühmte Paß und Schloß gegen Schwaben zu, im Lechthal, die Ehrenberger-Clause genannt, wo A. 1552. Mauritius, Churfürst zu Sachsen, den Kayser Carolum V. überrumpelte.

10. Die SCHARNITZ, ist eine vortreffliche Vestung und Paß an den Bayrischen Gräntzen.

11. RATTENBERG, oder vielmehr ROTENBERG, eine Stadt und vester Paß am Inn, hat den Nahmen von den rothen Kupffer-Bergen.

12. KUFSTEIN, wird vor die beste Vestung in gantz Tyrol gehalten; Sie liegt am Inn auf einem Felsen, harte an den Bayrischen Gräntzen. Die Stadt heist eigentlich Kufstein, die Berg-Vestung aber Gerolz-Eck oder Geroldsstein. An. 1703. wurde dieser wichtige Platz von den Bayern überrumpelt, aber An. 1704. restituiret. Der Brand hat grossen Schaden daran gethan: Hingegen ist die Fortification von den Bayern verbessert worden.

13. ROVEREDO, Lat. Roveretum, ist eine mäßige Stadt und Schloß an dem Italiäni-

liänischen Gräntzen an der Etsch, treibt einen ziemlichen Seiden-Handel.

14. RIVA, oder REIF, ist eine Stadt am Garder-See in einer an Citronen und Pommerantzen fruchtbaren Gegend.

15. ARCO, oder ARCH, Lat. Arcus, ein vestes Schloß, nicht weit vom Garder-See, und ist das Stamm-Hauß der Gräfflichen Familie von Arco.

16. STAMBS oder STANZ, Lat. Coenobium Stamsense, ein reiches Cistercienser-Closter am Inn, in welchen die Begräbnüsse der alten Grafen von Tyrol zu sehen sind.

17. Die freye Reichs-Herrschafft Trasp, in dem untern Engadin, gehöret als ein unmittelbares Reichs-Lehen dem Fürstlichen Hauße Dietrichstein. Das Berg-Schloß Trasp ist ein guter Pas gegen die Graubündtnerische Gräntzen.

18. TRIDENT, Lat. Tridentum, Ital. Trento, ist eine schöne Stadt an der Etsch, gegen Italien; Sie ist die Residentz des Tridentinischen Bischoffs, und das CONCILIUM TRIDENTINUM, so im 16ten Seculo von der Catholischen Kirche hier gehalten worden, hat seinen Nahmen davon.

19. TRAMIN, Lat. Traminium, ein Marckflecken

flecken zwischen Bozen und Trient, von welchen der gute Traminer-Wein den Nahmen führt.

20. BRIXEN, Lat. Brixinum, ist auch eine Bischöffliche Residentz am Flusse Eysach, unweit des hohen Gebürges, so der Brenner oder der grosse Werner genennt wird, in einer fruchtbahren Wein-Gegend.

21. Brauneck, am Flusse Ruenz, eine kleine Stadt, wo sich der Bischoff von Brixen dann und wann aufzuhalten pflegt, hat in der Nähe gute Gesund-Brunnen.

22. INNICHEN, ist ein kleines Stifft, in der Gegend, wo die Draw entspringt.

23. Beyde Bischöffe zu Trivent und Brixen sind Teutsche Reichs-Fürsten; dependiren aber gewisser massen vom Hause Oesterreich.

V. Von Saltzburg.

XXI.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Saltzburg?

Am Flusse Saltza, zwischen Bayern, Oesterreich, Kärnthen und Tyrol.

Es ist im Lande nicht viel zu mercken, als die ansehnliche, volckreiche und wohlgebaute Residentz-Stadt des Ertz-Bischoffs SALTZBURG,

BURG, Lat. Salisburgum, am Flusse Saltzach. Die Cathedral-Kirche S. Ruperti, und der Ertz-Bischöffliche Pallast, Mirabel, sind prächtige Gebäude. Die hiesige berühmte Universität wird von den Benedictiner-Orden dirigirt. Die Ertz-Bischöfflichen Lust-Schlösser HELLENBRUN, BELVEDERE und WALDEMS, sind ebenfalls prächtig und annehmlich gebauet. Sonsten sind die besten Städte, HÆLLEIN, RASTADT und WERFEN, in deren ersten das meiste Saltz gesotten wird. In Oesterreich, Steyermarck und Kärnthen gehören viele ansehnliche Herrschafften und Aemter zu diesem reichen Ertz-Stifft.

Das Land ist sehr bergicht, hat aber sehr ergiebige Bergwercke, einträgliche Saltz-Gruben, schöne Marmor-Brüche, Uberfluß an Wildprät, zahmen Vieh, Fischen, und übrigen Lebens-Nothwendigkeiten. Die Einwohner sind wie ihre Nachbarn, die Tyroler, beschaffen, und pflichten der Catholischen Religion bey.

Der Ertz-Bischoff ist ein unmittelbarer, und zwar gar ein vornehmer Reichs-Stand, welcher mit Oesterreich Wechsel-weise das Directorium im Fürsten-Collegio führt, und sonsten noch viele besondere Vorrechte geniest.

nießt. Der jetzige, LEOPOLD. ANTON. ELEVTHERIUS, ein Freyherr von Firmian, ist den 3. Octob. 1727. erwählet.

An den Tyrolischen Gräntzen ist das Teffe-regger-Thal, in welchem man An. 1684. eine Evangelische Gemeine unverhofft gefunden, die hernach emigrirt.

An. 1732. und folgende Jahre haben viel 1000. Protestanten der Religion wegen ihr Vaterland verlassen, welche hin und wieder, besonders in Preussen, aufgenommen worden.

XXII.

Was treffen wir nun zur lincken Hand, am dritten Stücke der Donau, vor Länder an?

Nichts als das eintzige Land Schwaben, Lat. SUEVIA, welches aber gar viel in sich hält.

Die Donau fließt mitten durch. Oben stößt es an Francken; zur Lincken an Baden und an den Brißgau; unten an den Boden-See; zur Rechten an Bayern.

Man mercke vor allen Dingen die drey Flüsse: 1. Den Necker, Lat. Nicer, der in den Rheinstrom fället. 2. Den Leck, Lat. Licus, der Bayern und Schwaben von einander scheidet. 3. Den Iler, Lat. Ilarus, der bey Ulm in die Donau fällt. Denn daran muß man sich in dem verwirrten Zustande halten.

Die Evangelische und Catholische Reli-

Religion ist in Schwaben unter einander gemenget; doch sind die Evangelischen weit mehr.

XXIII.

Wem gehöret nun Schwaben?

Vor alten Zeiten ist es ein eigenes Hertzogthum gewesen: Hernach aber ist es in vielfältige kleine Staaten zertheilet worden. Denn es haben heutiges Tages darinne zu befehlen:

I. Weltliche Reichs-Stände, als
1. Fürsten, 2. Grafen, 3. Städte.
II. Geistliche Reichs-Stände, als
1. Bischöffe, 2. Prälaten, 3. Aebtißinnen.

XXIV.

Was haben vor Reichs-Fürsten Theil an Schwaben?

I. Die Hertzoge von WüRTEMBERG haben gar viel.
II. Die Fürsten von HOHENZOLLERN.
III. Der Fürst von OETTINGEN.
IV. Der Fürst von FüRSTENBERG.
V. Die Ertz-Hertzoge von OESTERREICH.
VI. Der Churfürst von BAYERN.

XXV.

Was haben die Würtembergischen Hertzoge in Schwaben?

Das Hertzogthum Würtemberg, Lat. DUCATUS WüRTEMBERGENSIS, liegt mei-

meistens um den Neckar herum, und ist in den vorigen Kriegen jämmerlich ruiniret worden. Es begreifft folgende Plätze:

1. STUTGARD, Latein. Stutgardia, die Haupt-Stadt des Landes, und Residentz der Stutgardischen Haupt-Linie, ist ziemlich groß, und liegt zwischen Wein-Bergen in einem Thale. Sie hat ein schönes Gymnasium, ein Fürstliches Schloß, Kunst-Cammer und Garten.

2. TüBINGEN, Lat. Tubinga, ist so groß nicht, liegt 3. Meilen davon am Neckar, hat eine bekannte Universität, und ein vestes Berg-Schloß. Denen Studiosis Theologiæ zum Besten ist ein treffliches Stipendium auf dieser Universität gestifftet. Das berühmte Collegium Illustre ist zur Zeit noch verschlossen.

3. SCHORNDORF, Lat. Schorndorfium, am Flusse Rems, von welchem die gantze Gegend das Rems-Thal, Lat. Vallis Remsana, genennet wird. Es ist eine ziemliche Vestung. Hat gute Saltzwercke, und in der Nähe schönen Weinwachs.

4. CALW, oder KALB, Lat. Calva, eine ziemliche Handels-Stadt mit wollenen Zeugen und Leinwand, am Flusse Nagold.

gold. Unweit von hier ist das bekannte Zeller-Bad.

5. LEONBERG, Lat. Leonberga, ein Hertzoglicher Wittwen-Sitz, nicht weit von Stuttgard.

6. SULTZA, am Neckar, hat eine gute Saltz-Pfanne.

7. NURTING, Lat. Nurtinga, ein schöner Wittwen-Sitz am Neckar.

8. WAIBLING, Lat. Weiblinga, Stadt und Schloß, nicht weit davon am Flusse Rems, ist mäßig: Man merckt es darum, weil ohngefehr vor 500. Jahren die Kayserlich-gesinnten von diesem Orte, wiewohl mit einer corrupten Pronuntiation, GIBELLINEN sind genennet worden.

9. WüRTENBERG, Lat. Würtenberga, ein altes verfallenes Schloß, wovon das Land den Nahmen hat.

10. TECK, Lat. Tecca, ist ebenfalls ein solches Schloß, nicht weit vom Neckar, wo ehedem besondere Hertzoge residiret haben.

11. KIRCHHEIM, eine Stadt unter dem Schlosse Teck.

12. AURACH, oder URACH, Lat. Auracum, oder Uracum, am Flusse Rems, die gewesene Residentz der alten Grafen von Würtemberg, hat eine gute Pappier-

Manu-

Manufactur und Leinwand-Handel, und liegt Tübingen gegenüber. Dabey liegt die Berg-Vestung Hohen Aurach.

13. HOHENTWIEL, Lat. Duellium, liegt etwas abwärts unten in dem sogenannten Hegow, nicht weit vom Boden-See, und ist eine Vestung auf einem hohen Felsen gelegen, dergleichen in Teutschland wenig sind.

14. DUTLINGEN, Lat. Dutlinga, liegt gleich drüber an der Donau, auch abgelegen, und hat ein gut Eisen-Bergwerck.

15. HAIDENHEIM, Lat. Heidenheimium, ist ein geringer Ort, ein gut Stück über der Donau, zur Rechten, gleich über Ulm, am Flusse Brentz; hat aber doch ein Berg-Schloß, Hellenstein genannt.

16. GöPPINGEN, eine feine Stadt und schönes Schloß an der Vils, hat einen berühmten Sauer-Brunnen. Unweit von dieser Stadt ist das Berg-Schloß Hohen-Stauffen, das Stamm-Hauß der Schwäbischen Hertzoge, und nachmaligen Römischen Kayser, ingleichen das in der alten Historie berühmte Closter Lorch, Lat. Laureacum, in welchem viele Schwäbische Hertzoge und Kayser begraben liegen.

17. NEU-

17. NEUSTADT, Lat. Novostadium, lieget gantz oben an den Fränckischen Gräntzen, wo der Fluß Koker in den Neckar fällt, ist auch eine Würtembergische Appanage, und wird wegen der daselbst befindlichen grossen Linde, Neustadt an der Linde genennet.

18. WEILTINGEN, Lat. Weiltingia, liegt nicht weit von Nördlingen an den Fränckischen Gräntzen, und ist die Residentz einer nunmehr ausgestorbenen Würtembergischen Linie gewesen.

19. FREUDENSTADT, Lat. Freudenstadium, ist eine Stadt, die vor hundert Jahren vor die Exulanten aus den Kayserlichen Erblanden im Schwartzwalde ist angeleget worden, hat jetzo wenig Einwohner, und in der Nachbarschafft noch so ziemlich ergiebige Kupffer-Bergwercke.

20. LUDWIGSBURG, ist ein neu-angelegtes Lust-Hauß des Hertzogs, 2. Meilen von Stutgard gegen Heilbrunn zu. Der letztverstorbene Hertzog Eberhard Ludwig hat es nach seinen Nahmen nennen lassen, und vor beständig daselbst Hof gehalten.

21. GRUNINGEN, Lat. Gruninga, Burg und Stadt an der Glems, allwo jährlich von den Schäfern im gantzen Land ein solenner

ner Jahr-Marckt mit besondern Ceremonien gehalten wird.

22. WEINSBERG, Lat. Vinimontium, Stadt und Schloß, unweit Heilbron. Als diese Stadt im zwölfften Seculo vom Kayser Conrado III. eingenommen worden, hat die Gemahlin des Hertzogs Guelphi nebst den übrigen Weibern der Belagerten ein bekanntes Exempel ehelicher Liebe und Vorsorge an ihrem Gemahl und Männern erwiesen.

23. BEBENHAUSEN, DENCKENDORF, BLAUBEYERN und MAULBRUNN, sind vor den Zeiten der Reformation reiche Stiffter gewesen, deren Einkünffte nachhin zu Unterhaltung vieler studierenden Alumnorum von dem Landes-Fürsten gewidmet worden.

24. HIRSCHAU, ein gewesnes reiches Benedictiner-Closter am Wasser Nagold, ist wegen des Historici Johannis Trithemii, und des Chronici Hirsaugiensis zu mercken.

25. Der jetzige Hertzog von Würtemberg-Stutgard, CAROLUS ALEXANDER, ist den 24. Jan. 1684. gebohren.

Das Hertzogthum Würtemberg ist ein volckreiches, fruchtbars, und an Wein inson-

insonderheit geseegnetes Land, unter vielen Gesund-Brunnen und Bädern ist das Wild-Bad auf den Schwartz-Wald, unweit von der Stadt Calb, und das Boller-Bad bey den Dorff Boll fürnehmlich berühmt. Die Einwohner sind arbeitsame Leute, welche von den Leinwand-Manufacturen und Handel die beste Nahrung haben. Die Religion ist durchgängig Evangelisch, und von dem jetzt regierenden Hertzog, welcher der Catholischen Religion beygethan, auf das kräftigste zu beschützen versprochen worden.

XXVI.

Was haben die Fürsten von Hohenzollern in Schwaben?

Das Fürstenthum Hohenzollern, Latein. PRINCIPATUS HOHENZOLLERANUS, ist klein, und liegt zwischen der Donau und dem Neckar; die Fürsten sind Catholisch.

1. ZOLLERN, Lat. Zollernum, das Stamm-Hauß, ist ein schönes Schloß.
2. SIGMARINGEN, Lat. Sigmaringa,
3. HECHINGEN, Lat. Hechinga,
4. HAIGERLOCH, Lat. Heigerlocha, und
5. VERINGEN, Lat. Veringa, sind lauter geringe Städtgen, haben aber in der Genealogie ihren Nutzen.

XXVII.

Was gehöret den Fürsten von Oettingen?

Die Grafschafft Oettingen, Latein. Comitatus OETTINGENSIS, liegt an den Fränckischen Gräntzen, ohnweit **Donauwerth**.

1. OETTINGEN, Lat. Ottinga, ist ein feiner Ort, 2. Meilen von Nördlingen.
2. WALLERSTEIN, Lat. Wallersteinium, ist gar geringe.
3. SPIELBERG, und
4. KAZENSTEIN, sind ebenfalls geringe Oerter, und nur wegen der besondern Linien zu mercken, welche ihre Residentz daselbst haben.

Es führet in der Oettingischen Familie nur einer den Fürstlichen Titul, die andern sind nur **Grafen** von Oettingen, und das wenige Land ist unter ihnen getheilet: Die Fürstliche Linie war Evangelisch, und ist nunmehro ausgestorben; Die Gräfliche aber ist Catholisch, und hat nunmehro den Fürstlichen Titul angenommen.

XXVIII.

Was haben die Fürstenberger in Schwaben?

Die Grafschafft Fürstenberg, Lat. Comitatus FüRSTENBERGICUS, liegt gantz zur Lincken am Brißgau, wo der Schwartzwald, Lat. Sylva nigra, ist; darinne ist

1. FüR-

1. FüRSTENBERG, Latein. Fürstenberga, das Stammhauß, ist ein Schloß. Die Gegend herum wird die Landgrafschafft BARR, Lat. Landgraviatus Barrensis, genennet.

2. DONESCHING, Lat. Doneschinga, nicht weit davon, ist geringe, und nur darum zu mercken, weil die Donau in dieser Gegend ihren Ursprung nimmt.

3. STüLINGEN, Latein. Stulinga, neben Schafhausen zur Lincken, führet den Titul einer Landschafft, und ist die Residentz der jüngern Linie.

4. HEILIGENBERG, Lat. Heiligenberga, zur Rechten, nicht weit von Uberlingen.

5. TROCHTELFINGEN, Lat. Trochtelfinga, an dem Flusse Schmeicha, ist ein Stücke von der alten Grafschafft WERDENBERG.

6. MOESKIRCH, eine kleine Stadt und Residentz der ältern Linie.

7. Durch diese Grafschafft fließt der Fluß KINZING, davon das Kintzinger-Thal den Nahmen hat, durch welches An. 1703. die Frantzosen gedrungen sind. Der beste Paß darinne ist VILLINGEN.

Von diesem Hause sollen künfftig ihrer zwey den Fürstlichen; die andern aber nur

den Gräflichen Titul führen. Die beyden Häupter der ältern und jüngern Linie haben von An. 1726. biß auf den heutigen Tag successive die hohe Stelle eines Kayserl. Principal-Commissarii auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg ruhmwürdigst bekleidet.

XXIX.

Was haben die Lichtensteiner in Schwaben?

Zwey schöne unmittelbare Reichs-Güter, so sie seit 1719. von den Grafen von HOHEN-EMBS käufflich an sich gebracht haben, damit sie Sitz und Stimme unter den Reichs-Für-sten behaupten mögten.

1. VADUZ, Lat. Vallis Ducis, ein Schloß auf einem hohen Felsen, mit etlichen Dörffern.
2. SCHELLENBERG, ist eine freye Reichs-Herrschafft, nicht weit von Donauwerth.

XXX.

Was hat der Kayser / als Ertz-Hertzog von Oesterreich / in Schwaben?

1. Die Marggrafschafft BURGAU, Latein. Marchionatus Burgaviæ, ein kleines Ländgen, zwischen dem Leck und der Iler an der Donau.

1. BURGAU, Latein. Burgavia, die Haupt-Stadt.

2. GUNTZBERG, Lat. Guntzberga, ist dem Marggraf Louis von Baden An. 1693. vom Kayser geschencket worden.

2. Die Land-Vogtey SCHWABEN, Lat. Præfectura Provincialis Sueviæ, ist ein Strich Landes am Boden-See, darinne etliche unmittelbare Reichs-Städte und verschiedene Schlösser liegen, welche der Land-Vogtey mit Lehens-Pflichten verbunden sind. Das bekannteste ist ALTORF, der Sitz der alten Grafen gleiches Nahmens, und des Kayserl. Land-Vogts. Allhier wird auch das Schwäbische Land-Gericht gehalten.

3. Die Landschafft BRISGAU, Lat. Brisgoja, am Rheinstrom, davon bald soll gehandelt werden.

4. Die Grafschafft MONTFORT, Latein. Comitatus Montfortensis, im Rhein-Thal, das ist, die Gegend am Rhein, wo er in den Boden-See fällt. Die Grafen von Montfort haben sie verkaufft.

5. Die Grafschafft BREGENZ, Lat. Brigantia, liegt am Boden-See, nicht weit davon, wo der Rhein hinein fällt, hat auch den Grafen von Montfort gehöret.

6. Die Grafschafft FELDKIRCH, Latein. Campus S. Petri, darneben, ist auch Oesterreichisch.

7. Die Stadt COSTNITZ, Lat. Constantia Castra, am Boden-See, ist ein braver Ort. Vor diesem war es eine freye Reichs-Stadt; weil sie aber zur Zeit Caroli V. das INTERIM nicht annehmen wolte, so verlohr sie ihre Reichs-Freyheit, und gehöret noch diese Stunde zu Oesterreich. Die Universität daselbst ist nach dem Ryswickischen Frieden wieder nach Freyburg, im Brißgau, geleget worden.

Die Stadt ist sonst wegen des Costnitzer-Concilii bekannt, welches A. 1415. Joh. HUSSEN hat verbrennen lassen.

8. Die Land-Grafschafft NELLENBURG, Lat. Dynastia Nellenburgica, liegt weiter zur Lincken am Boden-See.

9. Die Grafschafft HOHENBERG, Lat. Dynastia Hohenbergensis, liegt nicht weit von Rothweil, darinne ist die Stadt ROTENBERG.

10. EHINGEN, und andere Städte und Herrschafften unweit Ulm, an der Donau, gehören auch nach Oesterreich.

11. Die Landschafft ORTENAU, neben dem Brißgau, und die Grafschafft SONNEBERG, oder PLUDENZ, an den Graubündtner Gräntzen, haben keine nahmhaffte Oerter.

12. Die vier Wald-Städte, welche Latein. Civitates Sylvestres genennet werden, liegen zwischen dem Schwartz-Walde und Rheinstrom. Es sind aber diese vier:

1. RHEINFELDEN, Latein. Rhenofelda, ist groß und wohl bevestiget, mit einer wichtigen Brücke über den Rhein.

2. SECKINGEN, Lat. Seconium, ist geringer.

3. LAUFFENBURG, Lat. Lauffenburgum, die Residentz des Land-Vogts, und

4. WALDSHUT, Latein. Waldshutum, sind mittelmäßig, aber in etwas bevestiget.

Bey Rheinfelden und Lauffenburg sind ebenfalls, wie zu Schafhausen, obwohlen nicht so grosse, Rhein-Fälle.

13. Diese Stücke zusammen werden mit einem allgemeinen Nahmen die Vörder-Oesterreichischen Lande genennet.

XXXI.

Was hat der Churfürst von Bayern in Schwaben?

1. Das Fürstenthum MINDELHEIM, Latein. Principatus Mindelheimensis, nicht weit von Memmingen; es gehörte von 1706. biß 1714. dem Engelländischen Hertzoge von MARLBOROUGH, als ein unmittelbares Fürstenthum des Reichs;

aber nun ist es im Frieden an Bayern restituiret. Der beste Ort darinnen ist die Stadt MINDELHEIM, nebst dem Schloß S. Georgen-Berg.

2. Die Grafschafft SCHWABECK, Lat. Comitatus Schwabeccensis, liegt drey Meilen von Augspurg, und wird in den neuesten Charten mit zu Mindelheim gerechnet.

3. Die Herrschafft WIESENSTEIG, Lat. Dynastia Wiesensteigensis, nicht weit von Ulm, hat sonst den reichen Grafen von Helffenstein gehöret, die aber zu Anfang des 17ten Seculi abgestorben sind. Da denn die Grafschafft Helffenstein zertheilet, und theils an Ulm, Würtemberg und Fürstenberg, theils aber, und darunter die Herrschafft Mindelheim, an Bayern gekommen.

XXXII.

Was haben vors andere vor Reichs-Grafen an Schwaben Theil?

1. Die Grafen von OETTINGEN, und
2. Die Grafen von FüRSTENBERG, sind schon in der vorhergehenden XXVII. und XXVIII. Frage berühret worden. Die andern folgen in der Land-Charte so:

3. Die Grafen von RECHBERG, haben ihre Grafschafft zwischen dem Würtemberg- und Oettingischen, am Flusse Rems. Die Grafen bekennen sich zur Catholischen Religion, und haben zur Zeit meistens am Chur-Bayerischen Hofe ihr Glück gesucht.

4. Die Grafen von PAPPENHEIM, welche mit den Grafen von Rechberg einerley Ursprung haben, sind der Evangelischen Religion beygethan, und haben ihre Grafschafft zwischen Oettingen und Neuburg, an den Fränckischen Gräntzen. Der älteste Graf dieses Hauses exercirt die Verrichtung eines Ertz-Marschalls des H. Röm. Reichs, welchen Titul das gesammte Gräfliche Hauß männlichen Geschlechts führt. Der beste Ort ist PAPPENHEIM, eine mittelmäßige Stadt und Hochgräfliche Residentz.

5. Die Grafen von FUGGER, welche aus einem Handlungs-Hause zu einem so ansehnlichen Gräflichen Geschlecht erwachsen, haben schöne Güter zwischen dem Leck und Iler, um Augspurg herum; sind aber auch in sehr viel Linien getheilet. Pflichten übrigens der Catholischen Religion bey.

6. Die Grafen von STADION, haben die Grafschafft TANHAUSEN, welche sie von dem Gräflichen Hause Sinzendorff käufflich an sich gebracht, nicht weit von Augspurg, die andern Güter liegen in Oesterreich und Bayern. Die Grafen sind Catholischer Religion.

7. Die Freyherren von FRIEDBERG, haben die Herrschafft JUSTINGEN, nicht weit von Ulm an der Donau. Die Freyherren sind Catholisch.

8. Die Truchsesse von WALDBURG, haben ihre Güter theils an der Donau, neben Hohenzollern, theils am Iler, nicht weit von Memmingen. Diese Güter sind 1. die Herrschafft SCHEER, unweit der Reichs-Stadt Pfullendorff. 2. Die Grafschafft WOLFECK, in dem Algow, und 3. die Herrschafft ZEIL, unweit Biberach. Die Grafen sind des H. Röm. Reichs Erb-Truchsesse, und pflichten der Catholischen Religion bey.

9. Die Grafen von KOENIGSECK, haben ihre Güter zwischen dem Waldburgischen und Fürstenbergischen, unter der Donau. Es gehöret ihnen auch die Herrschafft ROTENFELD, am Iler, unweit von Kempten, nebst einigen Herr-

schafften in dem Hertzogthum Luxemburg. Das Gräfliche Hauß ist Catholischer Religion, und hat das sonderbare Glück, daß der bey den grösten Potentaten wegen seiner untadelhaften Conduite beliebte, und im Cabinet, wie im Feld, wohl-erfahrne grosse General, Se. Excellenz, Herr Graf Lotharius von Königsegg, aus selbigen herstammet.

10. Die Grafen von MONTFORT, haben die Herrschafft TETNANG, Lat. Dynastia Tetnangensis, am Boden-See.

Vor diesem haben sie auch die Grafschafft BREGENTZ, und sonderlich die Grafschafft MONTFORT am Boden-See besessen; doch die sind vor langer Zeit dem Hause Oesterreich überlassen worden, obgleich die Grafen noch heut zu Tag den Titul davon führen. Die Grafen sind Catholischer Religion.

11. Die Grafen von HOHENEMBS, haben die Grafschafft HOHENEMBS, Latein. Comitatus Hohenemsiensis, im Rhein-Thal, das ist in der Gegend, wo der Rhein in den Boden-See fället. Die Grafen sind Catholischer Religion.

12. Die Grafen von SULTZ, besassen den KLETGAU, welcher Lat. Pagus Latobricus heist.

6. Die Grafen von STADION, haben die Grafschafft TANHAUSEN, welche sie von dem Gräflichen Hause Sinzendorff käufflich an sich gebracht, nicht weit von Augspurg, die andern Güter liegen in Oesterreich und Bayern. Die Grafen sind Catholischer Religion.

7. Die Freyherren von FRIEDBERG, haben die Herrschafft JUSTINGEN, nicht weit von Ulm an der Donau. Die Freyherren sind Catholisch.

8. Die Truchsesse von WALDBURG, haben ihre Güter theils an der Donau, neben Hohenzollern, theils am Jler, nicht weit von Memmingen. Diese Güter sind 1. die Herrschafft SCHEER, unweit der Reichs-Stadt Pfullendorff. 2. Die Grafschafft WOLFECK, in dem Algow, und 3. die Herrschafft ZEIL, unweit Biberach. Die Grafen sind des H. Röm. Reichs Erb-Truchsesse, und pflichten der Catholischen Religion bey.

9. Die Grafen von KOENIGSECK, haben ihre Güter zwischen dem Waldburgischen und Fürstenbergischen, unter der Donau. Es gehöret ihnen auch die Herrschafft ROTENFELD, am Jler, unweit von Kempten, nebst einigen Herr-

schafften in dem Hertzogthum Luxemburg. Das Gräfliche Hauß ist Catholischer Religion, und hat das sonderbare Glück, daß der bey den grösten Potentaten wegen seiner untadelhaften Conduite beliebte, und im Cabinet, wie im Feld, wohl-erfahrne grosse General, Se. Excellenz, Herr Graf Lotharius von Königsegg, aus selbigen herstammet.

10. Die Grafen von MONTFORT, haben die Herrschafft TETNANG, Lat. Dynastia Tetnangensis, am Boden-See.

Vor diesem haben sie auch die Grafschafft BREGENTZ, und sonderlich die Grafschafft MONTFORT am Boden-See besessen; doch die sind vor langer Zeit dem Hause Oesterreich überlassen worden, obgleich die Grafen noch heut zu Tag den Titul davon führen. Die Grafen sind Catholischer Religion.

11. Die Grafen von HOHENEMBS, haben die Grafschafft HOHENEMBS, Latein. Comitatus Hohenemsiensis, im Rhein-Thal, das ist in der Gegend, wo der Rhein in den Boden-See fället. Die Grafen sind Catholischer Religion.

12. Die Grafen von SULTZ, besassen den KLETGAU, welcher Lat. Pagus Latobricus

heist. Es ist ein District von vier Meilen, am Ende des Schwartz-Waldes über Schafhausen. Sie sind An. 1687. abgestorben, und der Kletgau gehöret nun dem Fürsten von Schwartzenberg.

13. Die Grafen von GEROLDSECK, sind auch abgestorben: Die Herrschafft GEROLDSECK liegt an der ORTENAU, das ist ein Stück Landes, so am Rheinstrom der Stadt Straßburg gegen über liegt, und zu Schwaben gehöret. Letztens gehörte Geroldseck dem Grafen von CRONBERG; es ist aber auch diese Familie ausgestorben: und der Kayser hat die Freyherren von der LINDE, welche Catholischer Religion sind, damit belehnet.

14. Die Grafen von EBERSTEIN, sind auch ausgestorben. Die Grafschafft EBERSTEIN liegt besser oben an der Marggrafschafft Baden; darein haben sich die Hertzoge von Würtemberg, die Marggrafen von Baden, die Grafen von Wolckenstein, die Grafen von Gronsfeld, und der Bischoff von Speyer, getheilet.

15. Die gefürstete Grafschafft THENGEN, liegt in der Landgrafschafft Nellenburg. Sie gehört den Fürsten von AUERSBERG,

BERG, welche sich zur Catholischen Religion bekennen.

17. Die Grafen von GRÆVENECK; oder GRAVENEG führen den Nahmen von einem Schlosse im Würtemberger-Lande: die Gräflichen Güter aber liegen nicht weit von Nördlingen, zwischen Neuburg und Oettingen. Die ehmahlige Gräfliche Residentz Eglingen hat 1725 der Fürst von Thurn und Taxis an sich gebracht. Die Grafen sind Catholischer Religion.

18. Die Grafen von TRAUN, besitzen die freye Reichs-Herrschafft EGLOF, nicht weit von der Stadt Isny gelegen, und sind der Catholischen Religion beygethan.

XXXIII.

Was sind in Schwaben vor freye Reichs-Städte?

Es sind ihrer zusammen XXXI. doch davon sind nur die ersten Zehen von Consideration, die andern sind klein.

1. AUGSPURG, Lat. Augusta Vindelicorum, liegt am Flusse Leck, hart an den Bayrischen Gräntzen, und ist groß, schön, veste und reich, als eine Stadt in Teutschland. Treibt grosse Handlung sonderlich nach Italien, hat viele geschickte Künstler, fürnehmlich gute Gold- und Silber-Ar-

beiter, und Kupffer-Stecher, herrliche Gebäude, besonders das prächtigste Rath-hauß in gantz Teutschland, nebst einen künstlichen Einlaß, welcher sich von selbsten auf und zuschließt.

A. 1530. übergaben die Evangelischen an diesem Orte dem Kayser Carolo V. ihr Glaubens-Bekänntnüß, welches dahero die Augspurgische Confeßion ist genennet worden.

Die Stadt hat sonst grossen Streit mit dem Bischoff wegen der Religion, der doch im Westphälischen Frieden so beygeleget worden, daß alle Aemter in der Stadt zwischen den Evangelischen und Catholischen sollen getheilet werden.

Anno 1703. ward Augspurg von den Frantzosen eingenommen, und harte tractiret, aber A. 1704. wieder verlassen. A. 1714. ward wegen der Contagion der Reichs-Tag von Regenspurg nach Augspurg eine kurtze Zeit verleget.

2. ULM, Lat. Ulma, an der Donau, eine ziemlich grosse, wohlbevestigte Stadt, treibt guten Handel mit Leinwand, Parchet, Wolle und Eisen, und hat ein treffliches Gebiete, das darzu gehöret. Der Rath

daselbst

daselbst unterhält ein berühmtes Gymnasium, in der Stadt. An. 1702. ist die Stadt von dem Churfürsten zu Bayern mit List eingenommen, aber An. 1704. wieder in ihre Freyheit gesetzet worden. Die Religion ist durchgängig Evangelisch.

3. MEMMINGEN, Lat. Memminga, liegt nicht weit vom Flusse Iler, ist groß und wohlhabend, die beste Nahrung besteht in den Leinwand- und Papier-Handel. Die Bürgerschafft ist meistens, der Rath aber gantz Evangelisch.

4. KEMPTEN, Lat. Campidunum, liegt am Iler, ist Evangelisch, und sonst in gutem Stande, hat eine bekannte Niederlage von Italiänischen Gütern.

5. LINDAU, Lat. Lindavia, am Boden-See, eine grosse und reiche Handels-Stadt, welche mit der gefürsteten Aebtißin wegen der Jurisdiction in einen vieljährigen Streit verfangen ist. Sie lieget auf dem Wasser, und wird danneuhero offtmahls Klein-Venedig genennet. Der Rath und die meisten Bürger sind Evangelischer Religion. Im Jahr 1728. hat diese Stadt, sonderlich der Fürstliche Antheil durch Feuers-Brunst viel gelitten.

6. UBER-

6. UBERLINGEN, L. Uberlinga, am Boden-See, ist gut, und weiland die Residentz der alten Hertzoge von Schwaben gewesen. Die Stadt handelt viel mit Korn nach der Schweitz, und hat in der Nachbarschafft einen guten Gesund-Brunnen. Die Religion ist vermischt.

7. ROTWEIL, Lat. Rotevilla, am Neckar im Würtembergischen, hat sich zu den Schweitzern in den Schutz begeben, ist aber deßwegen doch eine freye Reichs-Stadt, Catholischer Religion. In dieser Stadt ist ein allgemeines Hof-Gerichte vor die Stände in Teutschland angeleget.

8. ESLINGEN, Lat. Eslinga, am Neckar, nicht weit von Stutgard, hat die Hertzoge von Würtemberg zu Schutz-Herren, und ist An. 1701. abgebrannt. Die Religion dieser Stadt ist Evangelisch.

9. HEILBRUNN, Latein. Heilbrunna, liegt am Neckar, gantz oben an den Pfältzischen Gräntzen, in einer fruchtbaren Gegend, und ist eine artige Stadt. Sie ist der Evangelischen Religion beygethan, und hat die hohe Kayserliche Generalitæt im letztern Kriege sich meistens hier aufgehalten.

10. NOERD-

10. NOERDLINGEN, Lat. Nordlinga, liegt zur Rechten fast über Donauwert, in dem sogenannten Riß, und ist von der blutigen Schlacht Anno 1634. bekannt, da die Schweden den Kayserlichen das Feld lassen musten. Die Stadt ist groß und veste, und der Evangelischen Religion beygethan.

11. DüNCKELSPIEL, Lat. Dünckelspila, liegt drüber an den Fränckischen Gräntzen, im sogenannten Virn-Grund. Die Religion ist untermenget.

12. LEUTKIRCH, Lat. Leutkircha, an der Eschach, gemischter Religion.

13. KAUFBEUERN, Lat. Kaufbeura, an der Wertach, ebenfalls gemischter Religion.

14. ISNY, Lat. Isna, im Algow, auch gemischter Religion, und

15. WANGEN, Lat. Wangena, welches der Catholischen Religion beypflichtet, und ein Schwäbisches Land-Gerichte hat, liegen alle viere um Kempten, und sind kleine Städte.

16. BUCHORN, Lat. Buchornia, liegt nicht weit von Lindau, am Lech-See, ist eine kleine, aber sehr nahrhaffte Stadt, weil die meisten Schweitzer-Güter, so nach Schwaben und weiters nach Teutschland

gehen,

gehen, gemeiniglich allhier niedergelegt werden. Die Religion ist Evangelisch.

17. RAVENSPURG, Lat. Ravenspurgum, ist eine ansehnliche Stadt, beyder Religionen, am Fluß Schuß in Algow.

18. BIBERACH, Lat. Biberachum, ist eine nahrhaffte Stadt, untermengter Religion, an der Riß, unweit Ulm.

19. PFULLENDORF, Lat. Pfullendorffium, im Hegow, unweit Uberlingen, ist eine kleine Stadt, Catholischer Religion.

20. BUCHAU, Lat. Buchavia, liegt nicht weit vom Feder-See, Lat. Lacus Plumarius, ist eine kleine Stadt.

21. GENGENBACH, Lat. Gengenbachium;
22. OFFENBURG, Lat. Offenburgum, und
23. ZELL, Lat. Cella, mit dem Zunahmen am Hammersbach, liegen alle drey in der ORTENAU, Straßburg gegen über, und sind kleine Städte, der Catholischen Religion beygethan.

24. WEIL, Lat. Wila, liegt Stutgard gegen über zur Lincken, am Flusse Wirm, und ist Catholischer Religion.

25. REUTLINGEN, Lat. Reutlinga, unter Tübingen zur Rechten. Bekennet sich zur Evangelischen Religion.

26. WIM-

26. WIMPFEN, Lat. Wimpina, nicht weit von Heilbrunn, am Neckar, ist untermengter Religion.

27. SCHWÆBISCH-HALL, Lat. Hala Suevorum, am Koker, an den Fränckischen Gräntzen. Hier ward An. 1610. die bekannte UNION von den Protestirenden Ständen in Teutschland geschlossen. Die besten Einkünfften werden von dem herrlichen Saltzwerck genommen. Die Religion ist Evangelisch.

28. SCHWÆBISCH-GEMüND, Lat. Gemunda Suevorum, am Flusse Rems. Die Religion ist Catholisch.

29. ALEN, Lat. Alena, am Kocker, in einer fischreichen Gegend, und

30. BOPFINGEN, Lat. Bopfinga, unweit Nördlingen, sind zwey kleine Städte, Evangelischer Religion.

31. GINGEN, Lat. Gienga, nicht weit davon am Flusse Brentz, ist auch der Evangelischen Religion beygethan.

XXXIV.

Was sind in Schwaben vor geistliche Fürsten?

1. Der Bischoff zu AUGSPURG, Lat. Episcopus Augustanus, hat sein Stifft um die

Stadt

Stadt Augspurg herum, längst den Lech hinunter, biß an Tyrol; denn über die Stadt hat der Bischoff keine Jurisdiction.

Seine Residentz ist zu DILLINGEN, Lat. Dillinga, ein mäßiger Ort an der Donau, allwo auch eine Universität ist. Nebst diesem ist auch die kleine Stadt FUESSEN, Lat. Abudiacum, zu mercken, wo gute Geigen- und Lauten-macher sind.

2. Der Bischoff von COSTNITZ, Lat. Episcopus Constantiensis, hat sein Stifft am Boden-See; mit der Stadt hat der Bischoff ebenfalls nichts zu thun, sondern die gehöret dem Hause Oesterreich.

Sonst aber sind die Güter dieses Bißthums zu beyden Seiten des Boden-Sees, sonderlich gegen die Schweitz zu sehr austräglich.

Es gehöret zu diesem Bißthum auch die kleine Insul REICHENAU, Latein. Augia dives, oder Reichenavia, darauf die fette Abtey ist, welche dem Bischoffthum gleichfalls incorporiret ist.

Sonst hat er seine ordentliche Residentz in MERSPURG, Lat. Merspurgum, dißeits

disseits am Boden-See. In Ansehung derjenigen Güter, welche in der Schweitz würcklich liegen, ist der Bischoff nicht vollkommen Oberherr, und ist die Jurisdiction mit ein und andern Cantons gar besonders getheilet.

3. Der Gefürstete Abt zu KEMPTEN, Lat. Abbas Campidunensis, hat mit der Stadt Kempten nichts zu thun, sondern seine Abtey ist vor sich, und liegen die dazu gehörigen Lande zwischen der Iler und der Wertach. Die Conventualen sind Benedictiner, der Abt ist Ertz-Marechall der Regierenden Römischen Kayserin. Die Residentz ist das Closter S. HILDEGARD.

4. Der Gefürstete Probst zu ELWANGEN, Lat. Præpositus Elvangensis, welches der jetzige Churfürst zu Trier ist, hat die Stadt ELWANGEN oben, ohnweit Nördlingen. Die Conventualen sind Canonici Regulares, Ordinis S. Augustini. Die Stiffts-Lande liegen zwischen Oettingen und Würtenberg an der Fränckischen Gräntze. Die Residentz des Probstes ist auf dem Schönberg.

XXXV.

Was sind in Schwaben vor PRÆLATEN, die als unmittelbare Reichs-Fürsten zu consideriren sind?

Diese darff man so genau nicht wissen; sondern sie stehen nur zum Nachschlagen da.

1. Der Abt zu MARCHTHAL, Latein. Abbas Marchthalensis; das Closter MARCHTHAL liegt über den Feder-See an der Donau. Die Conventualen sind Præmonstratenser-Ordens, und der Abt führt das Directorium über die Schwäbische Prælaten-Banck.
2. Der Abt von ELCHINGEN, Latein. Abbas Elchingensis; das Closter ELCHINGEN, liegt nicht weit von Ulm. Die Conventualen sind Benedictiner.
3. Der Abt zu SALMANSWEILER, Lat. Abbas Salmansweilerensis; das Closter SALMANSWEILER liegt nicht weit von Uberlingen, und ist sehr reich. Die Conventualen sind Cistercienser.
4. Der Abt von WEINGARTEN, Lat. Abbas Weingartensis; das Closter WEINGARTEN, Ord. S. Benedicti, liegt hart bey der freyen Reichs-Stadt Ravenspurg. Dieses Stifft nimmt seinen Ursprung von den alten Grafen von Altorf.

5. Der

5. Der Abt von OCHSENHAUSEN, Lat. Abbas Ochsenhusanus; das Closter OCHSENHAUSEN liegt zwischen Memmingen und Biberach, am Wasser Rotam.

6. Der Abt zu IRSINGEN, Lat. Abbas Irsingensis; das Closter IRSINGEN, Benedictiner-Ordens, liegt nicht weit von der freyen Reichs-Stadt Kaufbeuern.

7. Der Abt zu PETERSHAUSEN, Latein. Abbas Petershusanus; das Closter PETERSHAUSEN, Benedictiner-Ordens, liegt in der Vor-Stadt von Costnitz.

8. Der Abt zu URSPERG, Lat. Abbas Urspergensis; das Closter URSPERG, oder AUERSPERG, Præmonstratenser-Ordens, liegt am Flusse Mindel, nicht weit von Tanhausen. Das bekannte Chronicon Urspergense ist von einem ehmaligen Abte dieses Closters Conrado von Lichtenberg geschrieben worden.

9. Der Abt zu MüNCHRODEN, Lat. Abbas Rodensis; das Closter MÜNCHRODEN, Lat. Monachorum Rodum, Præmonstratenser-Ordens, liegt nicht weit von Memmingen zur lincken Hand.

10. Der Abt von ROGGENBURG, Lat. Abbas Roggenburgensis; das Closter ROG-

GENBURG, Præmonstratenser-Ordens, liegt an der Fuggerischen Grafschafft Weissenhorn.

11. Der Abt zu WEISSENAU, Lat. Abbas Weissenaviensis, das Closter WEISSENAU, Lat. Augia Minor, Præmonstratenser-Ordens, liegt harte unter Ravenspurg.

12. Der Abt zu SCHüSSENRIED, Lat. Abbas Schussenridensis; das Closter SCHUSSENRIED, Præmonstratenser-Ordens, liegt unter dem Feder-See.

13. Der Abt zu WETTENHAUSEN, Lat. Abbas Wettenhusensis: das Closter WETTENHAUSEN, des Ordens der regulirten Chor-Herren S. Augustini, liegt harte bey der Stadt Burgau.

14. Der Abt zu GENGENBACH; in der Ortenau, Straßburg gegen über, die Conventualen sind Benedictiner, und die Fürsten von Fürstenberg, sind die Schutz-Herren über dieses Closter.

15. Der Abt zu S. UDALRICI und AFRÆ, dieses Closter, Benedictiner-Ordens, liegt in der Stadt Augspurg.

16. Der Abt zu S. GEORGII, dieses Closter, Augustiner-Ordens, liegt in der Stadt Ißny.

17. NB.

17. NB. Diese beyden letzten Aebte sind zwar unmittelbare Reichs-Prälaten, die aber keinen Sitz mit auf der Schwäbischen Prälaten-Banck haben. Wie denn auch die drey Benedictiner-Abteyen, OTTENBEUERN, zwischen Memmingen und Biberach; S. BLASII, in Schwartzwald neben den Waldstätten, und ZWYFALTEN, unweit Ulm, nicht auf die Schwäbische Prälaten-Banck admittiret werden.

XXXVI.

Was sind in Schwaben vor Aebtißinnen/ welche unmittelbare Reichs-Stände sind?

Die werden auch nur zum Nachschlagen hergesetzet.

1. Die Gefürstete Aebtißin zu BUCHAU am Feder-See, Latein. Abbatissa Buchaviensis.
2. Die Gefürstete Aebtißin in der Stadt LINDAU, Lat. Abbatissa Lindaviensis.
3. Die Aebtißin zu ROTENMüNSTER, Lat. Abbatissa Monasterii Rubri; welches Closter nicht weit von Rotweil liegt, und sonsten auch Marien-Thal genannt wird.
4. Die Aebtißin von GUTTENZELL, Lat. Abbatissa Guttencellensis; das Closter

GUTTENZELL, liegt 4. Meilen unter der Stadt Ulm.

5. Die Aebtißin zu HEGGENBACH, Lat. Abbatissa Heggenbachensis; das Closter HEGGENBACH, liegt neben Biberach zur Rechten.

6. Die Aebtißin zu BAINDT, Lat. Abbatissa Baintensis; das Closter BAINDT, liegt über Ravenspurg.

7. Die letztern vier Kayserlichen freyen Stiffter sind insgesammt Cistercienser-Ordens.

Das II. Theil/
Von den Teutschen Landschafften um den Rheinstrom.

I.
Wo fließt der Rheinstrom?

DEr Rhein, Lat. RHENUS, entspringet in dem Graubündter-Lande, gehet hernach durch den Boden-See, und fließt endlich gegen Norden biß in die Niederlande; da theilet er sich in unterschiedene Arme, und gehet endlich in die Nord-See.

Hier betrachten wir nur den Rhein, so weit die Teutschen Provintzen gehen, und da können wir denselben gar bequem in zwey Stücke theilen.

I. Der

I. Der Ober-Rhein, Lat. Rheni pars superior, der fließt in der Land-Charte unten vom Boden-See an biß dahin, wo der Mayn-Strom bey Mayntz hinein fällt.

II. Der Nieder-Rhein, Lat. Rheni pars inferior, gehet vom Einflusse des Mayns an, biß hinunter an die Niederlande.

II.

Was liegen an dem Ober-Rheine vor Landschafften?

I. Das Bißthum Basel, Lat. EPISCOPATUS BASILEENSIS.

II. Die Grafschafft Mümpelgard, Frantz. MONTBEILLARD, Lat. COMITATUS MONSBELLIGARDENSIS.

III. Der Sundgau, Lat. SUNTGOVIA.

IV. Der Brißgau, Lat. BRISGOVIA.

V. Die Landgrafschafft Elsaß, Latein. LANDGRAVIATUS ALSATIÆ.

VI. Die Marggrafschafft Baden, Lat. MARCHIONATUS BADENSIS.

VII. Die Unter- oder Nieder-Pfaltz, Lat. PALATINATUS INFERIOR.

I. Das Stifft Basel.

III.

Wo liegt das Stifft Basel?

Es liegt etwas abwärts zur Lincken. Oben ist der Sundgau; zur Rechten der Canton

Basel; unten der Canton Solothurn; zur Lincken die Franche Comté.

Und also muß man das Bißthum Basel, und den Canton Basel nicht mit einander confundiren. Der Bischoff ist ein Stand des Heil. Römischen Reichs: der Canton aber gehöret unter die Schweitzerischen Eydgenossenschafften. Der Bischoff ist übrigens ein Schweitzerischer Bundsgenosse.

BRONDRUT, Latein. Brundisia, Frantz. Porentru, ist die Bischöffliche Residentz; sonst ist nichts zu mercken.

II. Mümpelgard.

IV.

Wo liegt die Grafschafft Mümpelgard?

Sie liegt zwischen der Franche-Comté, Lothringen, Sundgau und dem Stifft Basel.

Dieses Land gehöret von alten Zeiten her dem Hause Würtemberg, und ist bißhero von einer besondern Linie regieret worden; nachdem aber dieselbe An. 1723. ausgestorben ist, so hat der nunmehro verstorbene Hertzog zu Stutgard das Land in Possession genommen, und mit den andern Prætendenten transigiret.

MüMPELGARD, Lat. Mons Bellicardus, Frantz. Montbeillard, die Haupt-Stadt darinne, an der Alaine, lieget auf einer Höhe: das

veste Schloß, la Croche genannt, darbey, ist ruiniret. Die Einwohner sind Evangelisch.

Es gehören darzu die Herrschafften GRANGE, HERICOURT und CLERMONT, welche auf Frantzösischem Grund und Boden liegen.

III. Sundgau.

V.

Wo liegt der Sundgau?

Er liegt jenseits am Rheinstrom; und stösset oben an Elsaß; unten an Basel; zur Lincken an die Grafschafft Mümpelgard.

Dieses Land ist im Westphälischen Frieden dem König in Franckreich abgetreten worden: denn vorher gehörte es dem Hause Oesterreich, an welches es durch Heyrath von dem alten Grafen von Pfirt gekommen.

Die besten Oerter darinne sind:

1. PFIRT, oder PFIRET, Lat. Ferreta, Frantzösisch Ferrette, die Haupt-Stadt, wird eine Grafschafft, Lat. Comitatus Ferretanus, oder Pfiretanus, tituliret.
2. BEFORT, Lat. Befortium, Stadt, Schloß und Amt, welches der verstorbene König Lud. XIV. dem Hertzoglichen Hause Mazarin geschenckt. In der Nähe sind treffliche Eisen-Hütten.

 3. MüL-

3. MüLHAUSEN, Lat. Mulhusia, ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen, hat sich aber An. 1513. und also lange zuvor, ehe die Frantzosen das Land bekommen haben, in den Schweitzerischen Bund begeben.

Unten wird in Thüringen auch ein MüLHAUSEN vorkommen, welches noch jetzo eine freye Reichs-Stadt ist; die muß man nicht verwechseln.

4. HüNNINGEN, Lat. Huninga, eine starcke Fortresse am Rhein; ist allererst A. 1679. von den Frantzosen aufgebauet worden, und liegt der Stadt Basel zum grossen Præjudiz so nahe, daß sie mit Canonen bey nahe einander erreichen können. Im Ryswickischen Frieden An. 1697. ward zwar alles verwilliget zu schleiffen, was an dem disseitigen Ufer des Rheins gelegen ist; die Vestung aber an sich selber blieb den Frantzosen.

5. DANN, oder THANN, Lat. Pinetum, eine kleine Stadt, in einer fruchtbaren Wein-Gegend. Der Wein soll von ausnehmender Stärcke seyn.

6. MAASMüNSTER, Lat. Masonis Monasterium, eine kleine Stadt und Schloß, hat gute Nahrung von feinen Zwirn-Handel,

del. Unweit von der Stadt, ist ein reiches Adeliches Frauenzimmer-Stifft.

7. LANDSCRON, Lat. Coronia, eine Berg-Vestung an den Gräntzen von Solothurn.

IV. Das Brißgau.

VI.

Wo liegt das Brißgau?

Dieses Land liegt dißseits des Rheinstroms, zwischen Schwaben und dem Rhein, am Schwartz-Walde, und gehöret laut des Friedens zu Ryswick, gantz und gar dem Ertz-Hertzoglichen Hause Oesterreich.

1. BRISACH, Lat. Brisacum, die unvergleichliche Vestung, liegt am Rheinstrom. An. 1639. ward sie den Kayserlichen durch den Welt-bekannten Hertzog BERNHARD von Sachsen-WEIMAR abgenommen, und der Hertzog mochte wohl im Sinne haben, seine beständige Residentz daselbst aufzuschlagen: Doch er starb das folgende Jahr am beygebrachten Giffte, und da war es den Frantzosen leichte, sowohl seine Armee, als auch die Vestung an sich zu ziehen. Wie sie denn auch hernach im Westphälischen Frieden den Frantzosen gäntzlich ist überlassen worden. Der Cardinal Richelieu

hat diesen Ort einen Schlüssel zu Teutschland genennet. Nichts destoweniger ist dieser wichtige Ort An. 1697. im Frieden dem Kayser mit allen Fortificationen restituiret, und An. 1700. von den Frantzosen würcklich evacuiret worden: Doch haben sie hingegen Neu-Brisach gegen über desto besser bevestiget, und auch An. 1703. das alte Brisach darzu wiederum erobert. Nunmehro ist diese Vestung durch den Rastädtischen Frieden dem Hause Oesterreich restituiret worden.

2. FREYBURG, Lat. Friburgum, ist gleichfalls ein vester Ort. An. 1677. nahmen die Frantzosen diesen Ort im härtesten Winter, ohne Zweiffel durch Verrätherey des Commendanten ein, und behielten ihn auch im Niemägischen Frieden. Darauf wurde die Oesterreichische Regierung im Brißgau nach Waldshut verleget, welches eine von den vier Wald-Städten ist, und die Freyburgische Universität wurde gleichfalls nach Costnitz am Boden-See transferiret. Im Frieden zu Ryswick Anno. 1697. ward dieser Ort gleichfalls mit voller Fortification dem Hause Oesterreich wieder eingeräumet, und die Universität kam auch wieder dahin.

hin. An. 1713. eroberten es zwar die Frantzosen wieder; aber im folgenden Jahr ist es im Frieden zu Rastadt dem Kayser nochmahls abgetreten worden.

3. NEUENBURG, L. Neoburgum, liegt disseits am Rheine, und muß keineswegs mit dem Hertzogthum Neuburg an der Donau verwechselt werden.

4. VILLINGEN, eine feine und veste Stadt besser zur Rechten, an der Brizach im Schwartz-Wald, wird mit zum Brißgau gerechnet, und gehöret dem Hause Oesterreich. Anno 1704. ward sie von den Frantzosen vergebens belagert.

5. HEIDERSHEIM, insgemein Heitersen, Lat. Heidersheimium, ein Schloß und Residentz des Johanniter-Meisters, das ist desjenigen, der im Nahmen des Malteser-Ritter-Ordens diejenigen Güter in seiner Inspection hat, welche diesem Orden in Teutschland gehören.

Er ist ein Fürstlicher Reichs-Stand des Ober-Rheinischen Crayses, und muß mit dem Hoch- und Teutsch-Meister zu Mergenthal in Francken nicht confundiret werden; Denn es sind zweyerley solche geistliche Ordens-Güter in Teutschland.

Etliche gehören den Johanniter- oder Malthefer-Rittern, die haben ihren Meister zu Heidersheim, welcher von dem Groß-Meister zu Malta dependiret.

Die andern gehören den Marianern, oder Teutschen Ordens-Rittern, die haben ihren Meister zu Mergenthal in Francken, welcher von niemand, als von dem Reiche, dependiret.

V. Elsaß.

VII

Wo liegt die Landgraffschafft Elsaß?

Jenseit des Rheins die Länge hinunter, an dem Hertzogthum Lothringen, welches durch das Vaugesische Gebürge, L. Mons Vogesus, Fr. Montagne de Vauge, abgesondert wird; Zur Rechten ist disseits die Marggrafschafft Baden; unten ist der Sundgau; oben die Unter-Pfaltz; zur Lincken das Hertzogthum Lothringen.

Das Stücke, welches an den Sundgau stößt, heist Ober-Elsaß, Lat. ALSATIA SUPERIOR.

Das Stücke, welches an die Nieder-Pfaltz stößt, wird Nieder-Elsaß, Lat. ALSATIA INFERIOR, genennet. Der Haupt-Fluß, wel-

welcher die Länge hindurch fliest, ist die Ill, Lat. Elsus oder Alsa.

VIII.

Was ist in Ober-Elsaß zu mercken?

1. COLMAR, Latein. Colmaria, eine ehmalige Reichs-Stadt, ist die Haupt-Stadt darinne, welche die Frantzosen vor diesem bevestiget haben, nunmehro aber ist sie ohne alle Fortification.

2. ENSISHEIM, Lat. Ensishemum, ist kleine; Es ist aber daselbst ein Parlament angeleget, dahin die Frantzösischen Unterthanen im Elsaß, Sundgau und daherum verwiesen sind.

3. TURCKHEIM, Lat. Turichemum, eine mäßige Stadt, in einer fruchtbaren Wein-Gegend, war ehedem eine Reichs-Stadt.

4. KEYSERSBERG, Lat. Cæsaris Mons, ist auch mäßig, und war ebenfalls eine Reichs-Stadt. Um diese Stadt soll der beste Elsaßer Wein-Wachs seyn.

5. MüNSTER im Gregorien-Thal, Lat. Monasterium in Valle Gregoriana, ist nichts sonderliches, und auch eine Reichs-Stadt gewesen.

6. In der Stadt Münster ist ein Abt, der ein Reichs-Stand ist.

7. MURBACH, Lat. Murbacum, eine kleine Stadt an den Vogesischen Gebürge, gegen Hoch-Burgund, und

8. LÜDERS, Frantz. Lure, Lat. Ludera, gehören zusammen einem Gefürsteten Abt, Benedictiner-Ordens, der ein Reichs-Stand ist. Die Residentz des Abtes ist die kleine Stadt GEBWEILER, Lat. Villa Gebhardi.

9. RAPOLTSTEIN, Lat. Rupes Rapoldi, ist ein Schloß und Grafschafft, gehöret dem Pfaltz-Grafen von Birckenfeld, seit dem An. 1673. die Grafen abgestorben sind; Der Bischoff zu Basel, und das Gräfliche Hauß Waldeck hatten auch Prætension darauf. Die Haupt-Stadt ist Rappolsweyler, Lat. Rapolti Villa.

10. RUFFACH, Lat. Rubeagum oder Rubiaca, eine wohlgebaute und wohlbewohnte Stadt in der Landschafft Mundel oder Mundat genennt, welche dem Bischoff von Straßburg zugehöret.

IX.

Was ist im Nieder-Elsaß zu mercken?

1. STRASBURG, Lat. Argentina, oder Argentoratum, nicht weit vom Rhein, war vor diesem eine von den besten Reichs-Städten

ten in Teutschland; ergab sich aber An. 1681. ohne eine Belagerung freywillig an Franckreich, und hat sich nach der Zeit eine wichtige Citadelle müssen vor die Nase legen lassen. Bißher ist zwar niemand zur Catholischen Religion gezwungen worden; doch hat man dem Bischoff von Straßburg das herrliche Münster, dessen Thurn und künstliches Uhrwerck insonderheit von den Fremden bewundert werden, wieder eingeräumet, und allbereits unterschiedene Catholische in den Rath nehmen müssen. Die Evangelische Universität hat jederzeit in grossem Flor gestanden; und nunmehr ist auch A. 1702. eine Jesuiter-Universität daselbst angeleget worden. Im Frieden zu Ryswick A. 1697. ist dieser Schlüssel zu Teutschland, welcher vor eine von den importantesten Vestungen in Europa dermalen passiret, mit aller Souverainität auf ewig dem König in Franckreich abgetretten worden. Das hiesige Hoch-Stifft hat ein ansehnliches Gebiete, in welchem, ausser der gleich nachfolgenden Stadt Elsaß-Zabern die Städte MOLTZEN, oder MOLSHEIM und BENFELDEN an der Ill, nebst dem Bene-

dictiner-Closter EHRNSTEIN annoch mit anzumercken sind.

2. ELSAS-ZABERN, Lat. Tabernæ Alsaticæ, war vor diesem die einige Residentz des Bischoffs zu Straßburg; doch nachdem die Stadt in Frantzösischen Händen ist, so haben die Straßburger dem Bischoffe das Münster, oder die Cathedral-Kirche in Straßburg, auch einräumen müssen. Das von dem Cardinal de Rohan, als Bischoff von Straßburg allhier, neuerbaute prächtige Schloß ist sehenswürdig.

3. HAGENAU, Lat. Hagenoa, besser gegen die Pfaltz zu, eine gute, und vor diesem berühmte Reichs-Stadt, an der Moter, davon die Land-Vogtey Hagenau den Nahmen hat. Sie ist bißhero von den Frantzosen bevestiget, darnach Anno 1705. von den Alliirten eingenommen; aber An. 1706. von den Frantzosen wieder emportiret worden.

4. SCHLETSTADT, Lat. Schletstadium, vormals eine Reichs-Stadt, liegt gegen Ober-Elsaß, und ist bißhero ziemlich fortificiret worden.

5. OBER-EHENHEIM, Lat. Ehenheimia superior, und

6. ROSHEIM, Lat. Rosenheimium, zwischen Straßburg und Schletstadt, sind klein, und waren beyde ehedessen Reichs-Städte.

7. WEISSENBURG, oder CRON-WEISSENBURG, Lat. Weissenburgum, oder Sebusium, eine ehmalige Reichs-Stadt und Residentz des Stanislai mit seiner Familie, an der Lauter, mit einer unmittelbaren Abtey, welche dem Hoch-Stifft Speyer incorporirt ist, und

8. LANDAU, Lat. Landavium, eine ehmalige Reichs-Stadt, liegen etwas abwärts, und fast mehr in der Pfaltz, als im Elsaß, werden aber doch hieher gerechnet. Landau ist eine Haupt-Vestung, und und Meisterstück des berühmten Vaubans, welche der Röm. König Josephus 1702. durch eine wichtige Belagerung den Frantzosen aus den Händen gerissen hatte: aber Anno 1703. ward sie wieder von den Frantzosen erobert. Hierauf ist sie An. 1704. von den Alliirten, und An. 1713. von den Frantzosen durch blutige Belagerungen gewonnen worden. Im Frieden zu Rastadt An. 1714. ist sie an Franckreich überlassen worden.

9. LUTZELSTEIN, Frantz. Petite Pierre, Lat.

Lutzel-

Lutzelsteinium, ein Schloß, sechs Meilen von Straßburg, gehöret zu der Portion des Pfaltz-Grafens von VELDENTZ, welches Haus An. 1695. ausgestorben ist.

10. NB. Wo BUSWEILER liegt, da ist die Grafschafft LICHTENBERG, Lat. Comitatus Lichtenbergensis, und gleich darneben die Herrschafft OCHSENSTEIN, Lat. Dynastia Ochsensteinensis, die gehören dem Grafen von Hanau, welcher seit dem Ryßwickischen Frieden wieder zur Besitzung kommen ist.

Es muß aber BUSWEILER und BISCHWEILER mit einander nicht verwechselt werden: Denn sie liegen nicht weit von einander. Das erste gehöret, wie jetzo gedacht, dem Grafen von Hanau; BISCHWEILER aber, Lat. Episcopi villa, gehöret zum Hertzogthum Zweybrück.

11. FORT-LOUIS, Lat. Fortalicium Ludovici, ist An. 1686. mitten in dem Rheinstrom auf einer Insul, Hagenau gegen über, angeleget worden, und ist eine vortreffliche Fortresse, den Paß über den Rhein zu behaupten. Im Ryßwickischen Frieden ist es dem Könige in Franckreich gelas-

gelassen worden: Doch was disseit des Rheins angelegt ist, hat müssen geschleiffet werden.

12. ANDLAU, ein Städtgen, gehöret denen Herren von Andlau, hat aber auch eine Aebtißin, welche ein freyer Reichs-Stand ist.

X.

Wem gehöret dieses Elsaß?

Vor diesem gehörte die gantze Landgrafschafft dem Ertz-Hertzoglichen Hause Oesterreich: doch waren nebst STRASBURG nachfolgende bereits am gehörigen Ort angeführte zehen freye Reichs-Städte darinne: 1. HAGENAU. 2. COLMAR. 3. SCHLETSTADT. 4. WEISSENBURG. 5. LANDAU. 6. OBERNHEIM. 7. ROSHEIM. 8. MüNSTER im Gregorien-Thal. 9. KEYSERSBERG, und 10. TüRCKHEIM.

Ob nun wohl diese zehen Städte freye Reichs-Städte waren, so erkannten sie doch den Besitzer der Landgrafschafft vor ihren Land-Voigt, und die Berechtigung, welche dieser Titul in sich hält, wurde zusammen die Land-Voigtey, oder das Land-Amt Hagenau, Latein. PRÆFECTURA PROVINCIALIS HAGENOENSIS, genennet.

Als nun An. 1648. der Westphälische Friede

de geschlossen ward, so trat das Ertz-Hertzogliche Haus Oesterreich die gantze Landgrafschafft Elsaß mit allen Dependentien, worunter sonderlich auch die Land-Vogtey Hagenau begriffen war, an Franckreich ab, doch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß die obgedachten zehen Städte bey ihrer Reichs-Immedietät solten gelassen werden.

Und in solchem Stande ist Elsaß geblieben, biß nach dem Niemägischen Frieden, da legte der König in Franckreich eine REUNIONS-Kammer an, und nahm nicht nur die zehen Städte, sondern auch Straßburg hinweg; ja wer auch sonst was in Elsaß hatte, der muste die Frantzösische Souverainität erkennen. Weil man nun dazumahl wegen des Türcken-Krieges Franckreich muste machen lassen, was es wolte, so ward An. 1684. ein Stillstand auf 20. Jahr geschlossen, in welcher Zeit Franckreich alles behalten solte.

Nachdem aber nach dem Stillstand wiederum ein blutiger Krieg geführet worden, so hat man endlich im Frieden zu Ryswick An. 1697. diesen Vergleich getroffen, daß Franckreich, krafft des Münsterischen Friedens, das gantze Elsaß, nebst der Land-Vogtey Hagenau, behalten soll, wie vorhin. Von neuem aber sind ihm die zwey vortrefflichen Vormauern des Teut-

 schen

schen Reichs, STRASBURG und LANDAU, mit aller Souverainität auf ewig abgetreten worden. Das übrige solte alles in den Stand gesetzet werden, wie es vor diesem gewesen.

Das Land ist übrigens eines der volckreichesten und geseegnesten, welches mit Getreyde, Früchten, Wein, zahmen und wilden Vieh, an Fischen, Holtz und angenehmen Gegenden im Uberflusse versehen, und müste demnach, zumalen wegen der florissanten Handlung, so insonderheit zu Straßburg nach Teutschland, Franckreich und in die Schweitz getrieben wird, grosse Revenüen abwerffen, wo nicht die schwehren Kriegs-Zeiten und feindliche Verwüstungen hin und wieder betrübte Merckmale hinterlassen, und das gute Land ziemlich entkräfftet hätten.

Die Nachbarschafft, Regierung, der beständige Umgang, und die vielfältige Vermischung der Frantzösischen Nation machen, daß die Einwohner in den meisten Stücken sich den Frantzosen gleich geartet bezeigen.

VI. Von Baden.

Wo liegt die Marggrafschafft Baden?

Sie liegt disseits des Rheins, zwischen Elsaß und Würtemberg, in einer geseegneten Gegend, und gehöret zum Schwäbischen Kreise. In

den

den letzten Kriegen, besonders in den nunmehro zu Ende gehenden, hat das Land viel ausstehen müssen; doch im Frieden zu Ryswick und Baden ist alles in den vorigen Stand gesetzet worden, und stehet das weitere glückliche Schicksal dieser Lande bey künfftigem Friedens-Schlusse zu erwarten.

Gleichwie aber das Haus der Marggrafen von Baden aus zwey Linien bestehet, also ist auch das Land in zwey Stücke getheilet.

I. OBER-BADEN, Lat. Marchionatus Badensis Superior, stößt an die Ortenau, und gehöret LUDOVICO WILHELMO GEORGIO, der den 7. Jun. 1702. gebohren ist. Darzu gehöret

1. BADEN, Lat. Badena, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist gantz ruiniret. Sie hat den Nahmen von denen daselbst befindlichen Gesund-Bädern.
2. STOLHOFEN, Lat. Stolhofa, liegt Fort-Louis gegen über, und ist schlecht. Im vorigen Spanischen Successions-Kriege wurde von diesem Ort biß nach Philippsburg, zu Bedeckung des Fränckisch- und Schwäbischen Crayses, eine renommirte Linie gezogen.
3. KEHL, ein Flecken und starcke Schantze, Straßburg gegen über, ist im Ryßwickischen

schen Frieden dem Hause Baden eingeräumet worden. In dem Frieden zu Rastadt ward sie dem Reiche wieder abgetreten, aber 1733. von den Frantzosen abermal weggenommen.

4. RASTADT, eine feine Stadt, mit einem neu-erbauten Schlosse, ist die Residentz des regierenden Marggrafens, und An. 1714. hat dieser Ort die Ehre gehabt, daß der Friede zwischen dem Kayser und Könige in Franckreich daselbst abgehandelt worden ist.

5. Hieher gehöret auch das Antheil von der ausgestorbenen Grafschafft EBERSTEIN, welche gleich darneben in Schwaben liegt. Das übrige von dieser Grafschafft ist an Würtenberg, das Hoch-Stifft Speyer, und an die Grafen von Wolckenstein gekommen.

6. Ingleichen das Antheil von der auch ausgestorbnen Grafschafft SPANHEIM, oder SPONHEIM, in der Unter-Pfaltz, davon unten zu sehen ist.

7. Ferner die Herrschafften RODEMACHERN, HERSPRINGEN, USSELDING im Luxemburgischen; die Herrschafften LOBASCHUTZ, THEUSING, PODERSEM, TöPELSGRUN, PURLES,

LES, HALLENSTEIN, RAUDNIZ, KUPFERBERG und SCHLACKENWERD in Böhmen; und die Stadt und Schloß GUNTZBERG in Schwaben, in der Marggrafschafft Burgau.

8. Diese Linie, welche von der Haupt-Stadt die Badenische genennet wird, ist der Catholischen Religion zugethan.

II. NIEDER-BADEN, Lat. Marchionatus Badensis Inferior, stösset an die Unter-Pfaltz, und gehöret Marggraf CAROLO WILHELMO, welcher den 17. Jun. 1679. gebohren ist. Es gehöret darzu

1. DURLACH, Lat. Durlacum, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist klein, aber wohl gebauet, und hat in den Frantzösischen Kriegen, besonders 1689. viel ausgestanden.

2. PFORTZHEIM, Lat. Porta Hercyniæ, oder Pfortzemum, eine feine Stadt am Entz-Fluß, dem ist es nicht besser ergangen, jedoch hat es sich ziemlich wieder erholet.

3. CARLSRUHE, ein neues Schloß und Residentz des Marggrafens, nicht weit von Durlach. Hat ein berühmtes Gymnasium Illustre.

4. Die Marggrafschafft HOCHBERG, in

in Brisgau, darinnen ist die Haupt-Stadt EMMEDINGEN, ein feiner Ort.

5. Die Herrschafft BADENWEILER, im Brißgau, nicht weit von Basel. Der Haupt-Ort ist die Stadt BADENWEILER, Lat. Thermarum villa, mit einem guten Gesund-Brunnen.

6. Die Herrschafft ROETELN, gegen Basel zu. Unweit dem demolirten Schloß FRIEDLINGEN wurden 1702. die Teutschen von den Frantzosen geschlagen.

7. Die Landschafft SAUSENBERG, zwischen dem Brißgau, und zwischen dem Rheine, ist klein.

8. Die Herrschafften MAHLBERG und LAHR oder LOHR, waren nur versetzt, und sind von Nassau-Saarbrück wieder eingelöset worden.

9. Diese Linie, welche von der Haupt-Stadt die Baden-Durlachische genennet wird, ist der Evangelischen Religion zugethan.

VII. Die Unter-Pfaltz.

XII.

Wo liegt die Unter-Pfaltz?

Die Unter- oder Nieder-Pfaltz, wird entweder von dem blossen Churfürstenthum verstan-

verstanden, das ist nicht allzu groß: oder es wird weitläufftig genommen, und da begreifft es alle Provintzen, welche um den Rheinstrom, wo der Neckar hinein kömmt, biß an die Lothringischen Gräntzen gelegen sind. Und im letzten Verstande wird es auch hier angenommen.

XIII.

Wie wird die Unter-Pfaltz eingetheilet?

Wer sich recht darinne umsehen will, der muß entweder eine gute Charte vom Rheinstrom, oder gar eine Special-Charte von der Pfaltz zur Hand haben. In vergangenen Kriegen sind die Frantzosen mit der Pfaltz sehr grausam umgegangen: Doch im Frieden zu Ryswick ist alles restituiret worden. Man mercket

1. Die Chur-Pfältzischen Güter.
2. Der übrigen Pfaltzgrafen Güter.
3. Zwey Bißthümer, Speyer und Worms.
4. Unterschiedene Grafschafften.

XIV.

Welches sind nun die Chur-Pfältzischen Güter?

Es bestehet alles mit einander auf 15. Aemtern, die man in der Special-Charte gar deutlich sehen kan.

I. Das

I. Das Amt Heidelberg, Lat. PRÆFECTURA HEIDELBERGENSIS, am Neckar, Latein. Nicer, wo er in den Rhein fällt. Darinne ist

1. HEIDELBERG, Latein. Heidelberga, die Haupt-Stadt und ehemalige Residentz des Churfürsten, hat im vorigen Seculo viel ausstehen müssen. Denn im Anfang des siebenzehenden Seculi ward sie von den Spaniern jämmerlich geplündert, und die herrliche Bibliothec nach Rom geführet. Zum Ausgange des gedachten Seculi ist sie An. 1693. von den Frantzosen eben so grausam heimgesuchet, und nebst dem schönen Schlosse in einen Steinhauffen verwandelt worden. Die Universität daselbst ist eine von den ältesten in Teutschland. Die Stadt fängt nunmehro an aus ihrer Asche wiederum hervor zu wachsen. Fremde lassen sich gemeiniglich das Welt-berühmte grosse Weinfaß zeigen, welches der Churfürst Carolus Ludovicus 1664. hat erbauen, und der jetzt-regierende Churfürst, Carolus Philippus, 1728. mit vielen Unkosten repariren lassen.

2. MANHEIM, Lat. Manhemium, war vor diesem eine unvergleichliche Vestung im

Winckel, wo der Neckar in den Rhein fällt; die Frantzosen haben es An. 1688. demoliret, nunmehro aber ist der Ort wieder fortificiret, und zur Churfürstl. Residentz erwählet, auch deßwegen ein neues Schloß daselbst gebauet worden.

3. FRIEDRICHSBURG, Lat. Fridericoburgum, harte dabey, war auch eine galante Vestung, die nunmehro dem Erdboden gleich ist.

4. SCHWETZINGEN, ist ein Churfürstliches Schloß, eine gute Meile von Heidelberg, in dessen Nachbarschafft sich der Churfürst mit der Reyger-Beitze zu ergötzen pfleget.

II. Das Amt Moßbach, Lat. PRÆFECTURA MOSBACENSIS, auch am Neckar an den Fränckischen Gräntzen.

MOSBACH, Lat. Mosbacum, ist der beste Ort darinne.

III. Das Amt Bretten, Lat. PRÆFECTURA BRETTENSIS, liegt drunter an den Würtembergischen Gräntzen.

1. BRETTEN, Lat. Brettena, an der Salza, ein feiner Ort, des gelehrten Philippi Melanchtonis Vater-Stadt.

2. SINTZHEIM, Lat. Sintzheimium, und

3. EPPINGEN, L. Eppinga, sind geringe Plätze.

4. NB.

4. NB. Diese drey Aemter, HEIDELBERG, MOSBACH und BRETTEN, werden von dem kleinen Fluß CREICH, welcher unweit Speyer in den Rhein fällt, das CRICHGOW genennet.

IV. Das Amt Boxberg, Lat. PRÆFECTURA BOXENBERGENSIS, liegt etwas abwärts, schon in Francken, nicht weit von Mergenthal.

V. Das Amt Utzberg, Lat. PRÆFECTURA UTZBERGENSIS, liegt ebenfalls etwas abgelegen, im Hessen-Darmstädtischen.

VI. Das Amt Neustadt, Lat. PRÆFECTURA NEOSTADIENSIS, liegt Heidelberg gegen über.

1. NEUSTADT, mit dem Zunahmen an der Hart, Lat. Neostadium, oder Neapolis Nemetum, Speyer gegen über. In dieser Gegend wächst der sogenannte Gänß-Fußer-Wein.

2. FRANCKENTHAL, Latein. Francodalia, liegt Manheim gegen über, und war eine treffliche Vestung, welche aber von den Frantzosen ist rasiret worden.

VII. Das Amt Germersheim, Latein. PRÆFECTURA GERMERSHEIMENSIS, liegt zur Rechten über der Pfaltz, darinne ist,

ausser der kleinen Stadt GERMERSHEIM, nichts merckwürdiges.

VIII. Das Amt Lautern, Lat. PRÆFECTURA LUTRENSIS, liegt um den Fluß LAUTER, Lat. Lutra.

KAYSERS-LAUTERN, Lat. Lutra Cæsarea, Stadt und Schloß, an einem See, wo Kayser Fridericus I. seine Residentz gehabt hat.

IX. Das Amt Altzey, Lat. PRÆFECTURA ALZEJANA, gleich drüber, ist unter allen Ober-Aemtern das einträglichste.

ALZEY, Lat. Alzeja, ist eine alte Stadt und Schloß, an der Selz.

X. Das Amt Oppenheim, Lat. PRÆFECTURA OPPENHEIMENSIS, liegt jenseit am Rheine, und stößt an das Mayntzische.

1. OPPENHEIM, Lat. Oppenheimium, wo der Schwedische König, Gustavus Adolphus, 1631. den Rhein passirt.
2. INGELHEIM, Lat. Ingelheimium, sind die besten Oerter darinne, und ehedem berühmte Reichs-Städte gewesen.

XI. Das Amt Creutzenach, Lat. PRÆFECTURA CRUCINACENSIS, liegt zur Lincken.

1. CREUZENACH, Lat. Crucinacium, am Flusse Nahe, Lat. Nava, ist die beste Stadt dar-

darinne. Hat ein Berg-Schloß, so der Rauzenberg genennt wird, und ist die Haupt-Stadt der vordern Grafschafft SPANHEIM.

2. EBERNBURG, Lat. Ebernburgum, nicht weit von Creutzenach ist ein Schloß auf einem hohen Berge. An. 1692. belagerten es die Alliirten; nunmehro ist es demoliret, und dem Freyherrn von Sickingen wieder eingeräumet.

XII. Das Amt Stromberg, Lat. PRÆFECTURA STROMBERGENSIS, liegt drüber am Rheine.

XIII. Das Amt Bacharach, Lat. PRÆFECTURA BACHERACENSIS, liegt darneben jenseit des Rheins. Der beste Ort ist Bacharach, ein kleines Städtlein, und das Berg-Schloß Stahleck, wo der Rhein-Zoll bezahlt wird. In diesem Amt wächst der beste Rhein-Wein.

XIV. Das Amt Simmern, Lat. PRÆFECTURA SIMMERENSIS, auf dem sogenannten Hundsrück, stößt an das Trierische, und hat vor diesem den Titul eines Herzogthums geführet. Der beste Ort ist die Stadt Simmern. Wegen dieses Fürstenthums wird der Churfürst von der Pfaltz auch zum Ober-Rheinischen Crayse mit gerechnet.

XV. Das Amt Kirchberg, Lat. PRÆFECTURA KIRCHBERGENSIS, darneben. Gehörte ehedem seinen eigenen Grafen, welche zu Anfang des funffzehenden Seculi ausgestorben.

Der jetzige Churfürst von der Pfaltz, CAROLUS PHILIPPUS, ist den 4. Nov. 1661. gebohren.

Die gantze untere Pfaltz ist, eben wie die Landgrafschafft Elsaß, ein Land, welches überflüßig mit allen zur nothwendigen und bequemen Unterhalt des menschlichen Lebens erforderlichen Gaben versehen, und insonderheit den zur Gesundheit so sehr dienlichen Rhein-Wein in Menge hervor bringt. Die Religion ist untermenget, und haben alle drey im Römischen Reiche stabilirte Christliche Religionen hin und wieder das freye Exercitium.

XV.

Was gehöret den übrigen Pfaltz-Grafen?

I. Die ZWEYBRüCKIsche Linie, aus welcher die letzten drey Schwedischen Könige entsprossen waren, hatte das Hertzogthum Zweybrück. Der König in Franckreich hatte sich in Possession gesetzet, hat es aber im Jahr 1693. dem König in Schweden wiederum eingeräumet, und im Frieden zu Ryswick nachmals

mals bestättiget. Nach dem Tode Königs Caroli XII. hat Anno 1719. der nächste Vetter, Pfaltz-Graf Gustavus Samuel, Catholischer Religion, Possession davon genommen: Er ist aber An. 1731. ohne Erben verstorben, worauf der Pfaltz-Graf von Birckenfeld, nach Ausspruch des Kayserl. Reichs-Hof-Raths, nach langen Streit mit dem Chur-Fürsten von der Pfaltz, endlich zum Besitz dieses Fürstenthums gekommen. Das Hertzogthum ZWEYBRüCK, Frantz. Deuxponts, Latein. Ducatus Bipontinus, bestehet aus fünff Aemtern.

1. Das Amt ZWEYBRüCK.
2. Das Amt LICHTENBERG.
3. Das Amt MEYSSENHEIM.
4. Das Amt LANDSBERG.
5. Das Amt NEUFCHASTEL, oder BERGZABERN.

Die besten Plätze sind 1. ZWEYBRüCKEN, Lat. Bipontum, die Haupt- und Residentz-Stadt in dem sogenannten Wasgow. Der unglückliche Schwieger-Vater des Königs von Franckreich, Stanislaus, hat sich viele Jahre allhier aufgehalten.

2. BERGZABERN, Lat. Tabernæ Montanæ, Stadt und Schloß am Erlbach.

3. ANWEYLER, Lat. Anvillera, eine ehemalige Reichs-Stadt an der Queich.

4. CLEEBURG, Lat. Cleeburgum, ein kleiner Ort. Die ehemalige Residentz einer apppanagirten Pfaltz-Gräflichen Linie, aus welcher die letztern Könige von Schweden entsprossen sind.

II. Der BIRCKENFELDIschen Linie gehöret

1. Das Fürstenthum BIRCKENFELD, Lat. Principatus Birckofeldiensis, an der Nahe, Lat. Nava, welches ein Stück von der alten Grafschafft SPONHEIM ist.

Es begriff aber vor alten Zeiten die Grafschafft SPANHEIM oder SPONHEIM, bey nahe den gantzen Hundsrück, und war eingetheilet in die vördere Grafschafft, Lat. Comitatus Citerior, wo CREUTZNACH liegt; und in die hintere Grafschafft, Lat. Comitatus Ulterior, wo BIRCKENFELD, die Residentz des Pfaltz-Grafens, und das ehemals berühmte Closter SPANHEIM liegt. Doch die Grafen sind vor langer Zeit ausgestorben. Die vördere Grafschafft ist zwischen dem Chur-Fürsten zu Pfaltz und dem Marggrafen zu Baden-Baden, die hintere aber zwischen dem

Pfaltz-Grafen von Birckenfeld, und dem Marggrafen zu Baden-Baden getheilet. Der Hundsrück, L. Tractus Hunnorum, ist eine rauhe, bergichte Landschafft unter der Mosel, zwischen dem Rhein, der Nahe, und der Saar, und soll von der Hunnischen Colonie, welche Kayser Gratianus hieher verleget hat, den Nahmen erhalten haben.

2. TRARBACH, ist eine Stadt auf dem Hundsrück, mit einem vesten Berg-Schlosse, Greiffenberg oder Grevenburg genannt, welches die Frantzosen An. 1702. besetzt, aber An. 1704. nach einer harten Belagerung im Winter wieder haben abtreten müssen: An. 1734. belagerten sie es abermal, und liessen es nach geschehener Eroberung demoliren. Diese Stadt gehöret nebst den Aemtern Allenbach und Winterberg gemeinschafftlich mit zur Marggrafschafft Baden-Baden.

3. Von der Grafschafft RAPPOLTSTEIN im Ober-Elsaß, welche auch nach Birckenfeld gehöret, stehet an seinem Orte.

Der jetzige Pfaltz-Graf von Birckenfeld, CHRISTIANUS IV. ist den 6. Sept. 1722. geboh-

gebohren, und der Evangelischen Religion beygethan.

III. Der VELDENZIschen Linie gehöret,

1. Die Graffschafft VELDENTZ, Lat. Comitatus Veldentianus, nicht weit von der Mosel auf dem Hundsrück. Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens hat ein vestes Schloß.

2. Das Schloß und Amt LAUTERECK, Lat. Præfectura Lautereccensis, liegt am Flusse Lautern neben dem Zweybrückischen.

3. Von dem Schlosse LÜTZELSTEIN, Lat. Lützelsteinium, das im Nieder-Elsaß liegt, und auch hieher gehöret, stehet an seinem Orte.

4. Diese Linie ist An. 1694. ausgestorben, und es stehet zu erwarten, wem die Succession endlich wird zuerkennet werden: Denn im Frieden ist das Land zwar von den Frantzosen restituiret, und dem Churfürsten zu Pfaltz eingeräumet; aber einem jeden sein Recht vorbehalten worden.

XVI.

Wo liegen die zwey Bißthümer?

I. Das Bißthum SPEYER, Lat. Episcopatus Spirensis, liegt am Rhein unter dem Neckar. Vor diesem war der Churfürst zu Trier zugleich Bischoff zu Speyer, nunmehro aber

hat

hat das Stifft seinen besondern Bischoff aus dem Gräflichen Hause von Schönborn, Damian. Hugon. Philippum. Es liegt aber in diesem Stiffte

1. SPEYER, Lat. Spira Nemetum, am Rheinstrom, ist eine uralte freye Reichs- und Kayserl. Begräbnüß-Stadt, und wegen des hier angelegten Cammer-Gerichts bekannt; doch An. 1688. ist der schöne Ort von den Frantzosen fast dem Erdboden gleich gemacht, und 1734. wieder von ihnen besuchet worden. Seit dem Ryswickischen Frieden hat man wieder etwas angebauet. Sie hat die Stappel-Gerechtigkeit auf dem Rhein, und pflichtet gröstentheils der Evangelischen Religion bey.

2. RHEINZABERN, Lat. Tabernæ Rhenanæ, im Amte Germersheim, ist sonst die Bischöffliche Residentz gewesen, weil die Stadt Speyer, als eine freye Reichs-Stadt, dem Bischoffe nicht unterthänig ist.

3. BRUCHSAL, Lat. Bruchsalium, ein Städtgen an der Salze, nicht weit von Philipsburg, mit einem schönen Schlosse; allhier ist im letzten Kriege lange Zeit das Kayserliche Haupt-Quartier gestanden.

4. LAUTERBURG, Lat. Lauterburgum, eine kleine Stadt, welche zu der dem Hoch-Stifft Speyer incorporirten Probstey Weisenburg in Nieder-Elsaß gehört.

5. PHILIPPSBURG, Lat. Philippoburgum, nicht weit vom Rhein disseits gelegen, gehöret eigentlich zu diesem Stiffte. Denn vor diesem hat es UDENHEIM geheissen. Anno 1618. hat es der Bischoff von Speyer, Philippus Christophorus, erst fortificiren, und nach seinem Nahmen nennen lassen. Im Münsterischen Frieden erhielt es Franckreich; im Niemägischen Frieden aber der Kayser, nachdem es An. 1676. war erobert worden. An. 1688. eroberten es die Frantzosen, und An. 1697. ist es im Ryswickischen Frieden dem Reiche wieder gegeben, aber auch An. 1734. wieder genommen worden, obgleich der tapffere General, Baron von WUTGENAU, alles that, was möglich war.

II. Das Bißthum WORMS, Lat. Episcopatus Wormatiensis, liegt am Rheine über dem Neckar, und hat den jetzigen Churfürsten zu Trier zu seinem Bischoffe. Es gehöret darzu

1. WORMS, Lat. Wormatia, oder Augusta

Vangionum, die freye Reichs-Stadt. Die Frantzosen haben An. 1688. fast die gantze Stadt dem Erdboden gleich gemacht, und man hat noch zur Zeit wenig wieder angebauet. Die Stadt ist der Evangelischen Religion beygethan.

2. DURNSTEIN, Lat. Durnsteinium, nicht weit davon, soll sonst die Residentz des Bischoffs seyn.

3. LADENBURG, Lat. Ladenburgum, eine alte berühmte Stadt am Neckar, zwischen Heidelberg und Manheim, gehöret auch darzu. Die Bischöffe von Worms haben ehedessen hier residiret.

XVII.

Was sind noch vor Grafschafften übrig?

I. Die Grafen von LEININGEN, sind in zwey Haupt-Linien abgetheilet, nemlich in **Leiningen-Dachsburg** und **Leiningen-Westerburg**. Wegen der appanagirten Linien aber sind fünff Residentz-Schlösser zu mercken: 1. HARTENBERG, nicht weit von Worms. 2. HEYDESHEIM. 3. DACHSBURG, in Nieder-Elsaß. 4. GÜNTERSBLUM, zwischen Oppenheim und Worms. 5. WESTERBURG, in der Wetterau. Die zu dieser Grafschafft gehörigen Lande sind in der Unter-Pfaltz, im Elsaß, und in der Wetterau zerstreuet. Die

Evangelische und Reformirte Religion ist durchgängig vermischt.

II. Die WILD- und RHEINGRAFEN, sind ein sehr altes und weitläufftiges Geschlecht. Es gehöret ihnen disseits der Sare

1. Die Grafschafft RHEINGRAFENSTEIN, an der Nahe, zwischen Birckenfeld und Creutzenach. In welcher die Schlösser RHEINGRAFENSTEIN, KYRNBURG und DAUHN, wegen der Gräflichen Famillen, so sich hievon schreiben, gemercket werden müssen.

2. Jenseit der Saare, an den Lothringischen Gräntzen, die Grafschafft SALM, Lat. Comitatus Salmensis, welche zum Unterscheid der im Hertzogthum LUXEMBURG gelegenen Grafschafft Nieder-Salm, die Grafschafft Ober-Salm genennet wird.

3. Die Herrschafft FINSTRINGEN, Lat. Dominium Finstringense, Frantz. Fenestrange, an der Saare. GREENWILLER und PUTLINGEN, oder PETERLINGEN sind zwey Residentz-Schlösser besondrer Gräflicher Linien.

Die Wild- und Rhein-Grafen sind in viele Linien eingetheilet, wovon die älteste in den Reichs-Fürsten-

Stand

Stand erhoben worden, und in der ihr zuständigen Herrschafft Anholt, in der Holländischen Grafschafft Zytphen, residiret.

Die Catholische und Protestantische Religion ist in dieser Grafschafft mit einander vermenget.

III. Die Grafen von NASSAU, haben ein Theil ihrer Güter in dem West-Reiche, an den Lothringischen Gräntzen, die andern werden in der Wetterau vorkommen. Es sind aber

1. Die Grafschafft SAARBRüCK, Lat. Comitatus Saræpontanus, zwischen Zweybrücken und Lothringen.

2. Die Grafschafft SAARWERDEN, Lat. Comitatus Saarwerdensis, zwischen Brisach und Elsaß; alle beyde an der Saar. Die Grafschafft Saarwerden wird grösten theils von dem Hertzoge von Lothringen besessen. Die Grafen sind Evangelischer Religion.

1. SAARBRüCK, Latein. Saræpons, eine kleine Stadt, und

2. OTTWEILER, Lat. Ottweilera, sind Residentzen der Nassauischen Linien.

IV. Die Grafen von CRICHINGEN hatten

1. Die

1. Die Herrschafft CRICHINGEN, oder CREANCE, zwischen Metz und der Saar, und

2. Die Herrschafft BUTLINGEN, beyde im West-Reiche, an den Lothringischen Gräntzen. Die Grafen sind An. 1697. gestorben, und die Succession ist noch streitig. Die Grafen von Solms sind jetzo in Possession.

V. Die Grafschafft FALCKENSTEIN, und

VI. Die Herrschafft OBERNSTEIN, und

VII. Die Herrschafft REIPOLTSKIRCH, liegen an dem Hertzogthum Zweybrück, am sogenannten Dornersberg, wo Birckenfeld und Lautereck liegen, und gehörten vor diesem einem Grafen, der sich von FALCKENSTEIN schrieb.

Als nun An. 1682. der letzte Graf starb, so waren die Grafen von MANDERSCHEID KEYL und die Grafen von LOEWENHAUPT die nächsten Erben, die haben sich in die Allodialia getheilet, darunter die Herrschafft REIPOLTSKIRCHE ist.

Es war aber FALCKENSTEIN ein Lehn von Lothringen, und nach Abgang dieser Grafen fiel es demselben wieder anheim.

VIII. Die Grafschafft BITSCH, Frantz. BICHE, liegt in Westreich, an den Zweybrückischen

schen Gräntzen, und gehörete dem Grafen von Hanau. Nachdem aber die Lichtenbergische Linie abgegangen ist: So hat der Hertzog von Lothringen dieselbe wieder eingezogen. Im vorigen Kriege nahmen es die Frantzosen, gaben es aber im Frieden zu Ryswick wieder. Der beste Ort darinnen ist BITSCH, Lat. Bidiscum, welchen die Frantzosen vor dem Rastädter-Frieden fortificiret, hernachmals aber wieder demoliret haben.

XVIII.

Ist noch etwas mehr in der Pfaltz zu mercken?

Wegen der Zeitung ist folgendes zu mercken: Was an den Lothringischen Gräntzen liegt, sonderlich um den Fluß Saar herum, das wird zusammen das West-Reich, oder West-rich, Lat. AUSTRASIA, genennet, und begreifft Zweybrücken, die Nassauischen Grafschafften, und was daherum gelegen ist. Dieses ist aber ein schlechter District, gegen das alte Königreich AUSTRASIEN, welches gantz Lothringen, und in lato sensu auch die Niederländische Provintzen zwischen der Maas und Schelde begriffen hat.

XIX.

Was kommen nun an dem untersten Theile des Rheins vor Teutsche Provintzen vor?

I. Das Ertz-Bißthum Mayntz, Lat. AR-

CHI-

CHI-EPISCOPATUS MOGUNTINUS.

II. Das Ertz-Bißthum Trier, Latein. ARCHI-EPISCOPATUS TREVIRENSIS.

III. Das Ertz-Bißthum Cölln, Lat. ARCHI-EPISCOPATUS COLONIENSIS.

IV. Die Eiffel, Latein. EIFALIA.

V. Das Hertzogthum Jülich, Lat. DUCATUS JULIACENSIS.

VI. Das Hertzogthum Bergen, Lat. DUCATUS MONTENSIS.

VII. Das Hertzogthum Cleve, Lat. DUCATUS CLIVENSIS.

I. Das Mayntzische.

XX.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Mayntz?

I. Das meiste davon liegt zwischen der Pfaltz und Trier am Rheinstrom, um die Gegend, wo der Mayn hinein fällt. Die Haupt-Eintheilung ist in das Obere und Untere Stifft. In dem Obern Stiffte liegen:

1. MAYNTZ, Lat. Moguntia, oder Moguntiacum, Frantz. Mayence, liegt am Rhein, jenseits, wo der Mayn hinein fällt, und ist eine uralte, grosse und volckreiche Haupt-Stadt und ordentliche Residentz

sidentz des Chur-Fürsten. Sie hat eine Universitæt, die Stappel-Gerechtigkeit, und eine Schiff-Brücke, und ist bey dem vorigen Kriege ziemlich bevestiget worden. Das Churfürstliche Residentz-Schloß, heist eigentlich die S. MARTINSBURG. In und ausser der Stadt befinden sich viele Römische und Teutsche Alterthümer, worunter der so genannte **Eichel-Stein** in den Weinbergen das fürnehmste ist. Ob die Buchdruckerey von einem hiesigen Bürger, Joh. Fausto, oder anderwärts erfunden worden, ist noch vielen Streit unterworffen.

2. BINGEN, Latein. Bingium, etliche Meilen davon am Rhein, ist eine alte feine Stadt. Nicht weit davon stehet mitten im Rheine der so genannte **Mäuse-Thurn**, welchen ein Ertz-Bischoff zu Mayntz schon An. 968. der Erzählung nach hat bauen lassen, als er vor den Mäusen auf dem Erdboden nicht sicher gewesen.

3. HOECHST, ein lustiges Städtgen am Mayn, nicht weit von Franckfurt.

4. Die Gegend zwischen **Mayntz**, **Bingen** und **Bacherach**, wird das RHEINGAU, Lat. Rhenogavia, genennet, und hat herrlichen Weinwachs.

5. Die

5. Die Aemter EPPSTEIN und KÖNIGSTEIN, an den Gräntzen der Wetterau, wovon das erste halb zu Mayntz, und halb zu Darmstadt gehöret. In dem Untern-Stiffte liegen:

1. SELIGENSTADT, Lat. Selegina stadium, eine kleine Stadt am Mayn, mit einem bekannten Benedictiner-Closter.

2. ASCHAFFENBURG, Lat. Schaffnaburgum, eine feine Stadt am Mayn, wovon der berühmte Historicus, Lambertus Schafnaburgensis, den Zunahmen führt. Das Churfürstliche Schloß, die S. Johannis-Burg genannt, ist so prächtig als annehmlich erbauet.

3. KLINGENBERG, eine kleine Stadt, in einer fruchtbaren Wein-Gegend.

II. Die andern Güter liegen alle hin und wieder zerstreuet, als

1. Die BERG-STRASSE, Lat. Strada Montana, ist ein schmaler, bergichter Streiff Landes, disseits des Rheins, zwischen Heidelberg und Darmstadt, darinne die geringen Oerter WEINHEIM, BENSHEIM und HEPPENHEIM gelegen sind. Die Berg-Strasse war vor diesem an den Churfürsten zu Pfaltz versetzet, ist aber nach dem Westphälischen Frieden wieder einge-

eingelöset worden. Der Landgraf von Hessen-Darmstadt und die Grafen von Erbach haben auch ein und andre Oerter in dieser Landschafft.

2. In der Pfaltz sind auch etliche Oerter, als:

1. GERRESHEIM, nicht weit von Worms.

2. SOBERNHEIM, nicht weit von Creutzenach, und andere geringe Oerter mehr.

3. In FRANCKEN am Mayn, nicht weit von Franckfurt, ist gar ein schöner Strich Landes, darinne ist ausser den oben angeführten Orten, Aschaffenburg, Seligenstadt und Klingenberg, der Antheil an der Grafschafft Reineck zu mercken. Der beste Ort ist das Städtlein Lohr, wo eine schöne Spiegel-Fabrique angeleget ist.

4. In THüRINGEN gehöret dem Churfürsten zu Mayntz die Haupt-Stadt ERFURT, Lat. Erfurtum, davon an seinem Orte soll gedacht werden.

5. Das EISFELD, Lat. Eisfeldia, ist ein kleines Ländgen, zwischen Thüringen, Hessen und Braunschweig gelegen, und gehöret auch nach Mayntz. Die besten Oerter sind:

1. HEILINGENSTADT, an der Leine, die Haupt-Stadt und Sitz der Landes-Regierung.

2. DU-

2. DUDERSTADT, an der Raumn, eine ziemlich ansehnliche Stadt, welche gut Bier brauet.

3. GERODE, ein reiches Closter.

4. HÜLFENBERG, ein, wegen der jährlichen volckreichen Wallfahrt, renommirter Berg.

6. In HESSEN selber, und zwar in Nieder-Hessen ist

1. FRITZLAR, Lat. Fritzlaria, eine ansehnliche Stadt und Amt an der Eder, und

2. AMOENEBURG, insgemein Ohmeburg, eine kleine Stadt, mit einem vesten Berg-Schloß, unweit der Ohm.

7. Der jetzige Churfürst zu Mayntz heist PHILIPPUS CAROLUS von Eltz, erwählt den 19. Jun. 1732. Sein Vorfahrer aber war ein gebohrner Pfaltzgrafe aus dem Hause Neuburg. Der Churfürst von Mayntz ist des H. Röm. Reichs Ertz-Cantzler durch Germanien, und das Haupt des Churfürstl. Collegii.

II. Das Trierische.

XXI.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Trier?

Es liegt um die Mosel herum, und also meistens jenseit des Rheins an den Luxemburgi-

schen

schen Gräntzen, daß die Frantzosen ihre Nachbarn sind, welche das gute Land in vorigen Kriegen jämmerlich ruiniret haben. Die besten Oerter sind:

1. TRIER, Lat. Treviris, die Haupt- und Residentz-Stadt des Chur-Fürsten, an der Mosel. Sie ist eine von den alleraltesten Städten in Teutschland, hat eine Universität und steinerne Brücke über die Mosel. Einmal haben die Frantzosen die Fortificationes niedergerissen, bald haben sie neue aufgeführet, daß also der Ort gar sehr ruiniret ist. An. 1704. waren die Alliirten, und An. 1705. die Frantzosen Meister davon, biß auf den Frieden zu Rastadt 1714. da sie dem Churfürsten ist restituiret worden. Im Jahr 1734. haben sie die Frantzosen wieder weggenommen. Unweit Trier, bey dem Closter Clausen, erfochte den 18. Oct. 1735. die Kayserliche Armee, unter Anführung des Generalen Seckendorf, einen blutigen Sieg über die Frantzosen, welche der Graf Belle-Isle commandiret.

2. COBLENZ, Lat. Confluentia, oder Confluentes, liegt im Winckel, wo die Mosel in den Rhein fließt, eine alte vor diesem wohlgebaute und ziemlich veste

Stadt, welche sich im vorigen Kriege, vor dem Spanischen Successions-Kriege, tapffer wider die Frantzösischen Bomben defendiret hat.

3. EHRENBREITSTEIN, Lat. Ehrenbreitsteinium Castrum, oder Castrum Erinberti, heist in manchen Charten auch HERMANSTEIN. Es liegt Coblentz gegen über, disseits des Rheins, und ist ein Schloß, das wegen seiner Höhe unter die unüberwindlichen gerechnet wird.

4. MONTABOUR, Lat. Mons Tabor, Stadt und Amt, liegt auch disseits des Rheins.

5. OBER-WESEL, Lat. Vesalia Superior, liegt nicht weit von Coblentz, und muß mit Nieder-Wesel im Clevischen nicht confundiret werden.

6. WITLICH, Lat. Vitelliacum, liegt gegen der Eiffel, am Fluß Leser, und hat ein feines Schloß, OTTENSTEIN genannt, da der vorige Churfürst offtmals seine Residentz hatte.

7. BERNCASTELL, Lat. Castellum Tabernarum, oder Tabernæ Mosellanicæ.

8. COCHEM, Lat. Cochemium, und

9. MüNSTER im MEYENFELD, Latein. Monasterium Meyenfeldiæ, liegen an der Mosel, und sind geringe.

10. SAR-

10. SARBURG, Lat. Saraburgum, Stadt und Schloß, liegen nicht weit von Trier, wo die Saar in die Mosel fällt, und gehören zu Trier. Denn ein anders ist Sarburg, ein anders Saarbrüg.

11. PRUM, Lat. Prumia, ist eine alte und reiche Benedictiner-Abtey, im Ordenauer-Wald, welche der Churfürst zu Trier perpetuirlich administriret.

12. MONTROYAL, Lat. Mons Regius, eine berühmte Vestung, welche die Frantzosen An. 1683. angeleget haben. Sie lag an der Mosel, Trarbach gegen über, und muß nicht mit Montreal confundiret werden, welches nicht weit davon liegt, und dem Churfürsten zu Trier gehöret: Doch im Frieden zu Ryswick hat sich der König resolviret, daß die Vestung solte geschleiffet werden, welches auch erfolget ist.

13. BOPPART, Lat. Baudobriga, eine ehemalige Reichs-Stadt, mit einem Rhein-Zoll.

14. OBER-HAMMERSTEIN, ein Städtlein und Berg-Schloß, zwischen Bonn und Andernach, hat die Zoll-Gerechtigkeit.

15. Der jetzige Churfürst, FRANCISCUS GEORGIUS, Graf von Schönborn-

Buchheim, gebohren den 17. Jul. 1682. ist zugleich Probst zu **Elwangen**, und Bischoff zu **Worms**.

III. Das Cölnische.

XXII.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Cöln?

Das Ertz-Stifft an sich selber liegt von der Mosel an die Länge hinunter am Rheinstrom, und ist mit den drey Hertzogthümern Jülich, Cleve und Bergen umgeben. Es ist darinne

1. CöLN, Lat. Colonia Agrippina, oder Augusta Ubiorum, liegt am Rheinstrom, und ist eine von den grösten Städten in Teutschland. Sie gehöret aber nicht dem Churfürsten zu Cöln, sondern ist eine freye Reichs-Stadt Catholischer Religion, und zwar eine von den vornehmsten. Doch gehet das Churfürstliche Gebiethe biß an die Stadt-Mauern. In der Stadt ist eine berühmte Universität, Catholischer Religion. Der Pabst hat seinen beständigen Nuncium allhier. Unter vielen andern Reliquien werden auch die Cörper der Heil. drey Könige, als ein kostbares heiliges Kleinod zu Cöln aufbehalten. Die Stadt ist übrigens ziemlich

lich bevestiget, und treibt gute Handlung.

2. BONN, Lat. Bonna, liegt drey Stunden über Cöln, wenn man nach dem Flusse rechnet, oder auch unter Cöln, wenn man nach der Charte rechnet. Es ist die gewöhnliche Residentz des Churfürstens. Sie war in Frantzösischen Händen, ist aber Anno 1703. in wenig Tagen von den Alliirten erobert worden, ob es gleich eine reale Vestung ist.

3. NEUS, Lat. Novesium, oder Nussia, ist eine feine Handels-Stadt am Rhein und an der Erft.

4. RHEINBERGEN, Lat. Rheinberga, eine mäßige und gleichwohl bevestigte Stadt, hat sich zwar Anno 1703. nach einer Bloquade, an Preussen ergeben, ist aber 1714. im Frieden restituiret worden.

5. KEYSERSWERTH, Lat. Cæsaris verda, oder Insula Rheni, liegt disseits am Rhein, ist Anno 1702. von den Alliirten erobert, die Vestung geschleiffet, und das Städtgen dem Churfürsten zu Pfaltz eingeräumet worden; durch den Baadischen Frieden aber an Chur-Cöln gekommen.

6. ANDERNACH, Lat. Andernacum, Stadt

und Schloß am Rhein, ist nicht weit von Coblenz, hat die Zoll-Gerechtigkeit, und in der Nachbarschafft einen bekannten Sauer-Brunnen, welcher der Tillerborn oder der Tonnestein genennet wird.

7. DEUTZ, oder DUITZ, Lat. Tuitium, ein kleiner Ort, der Stadt Cöln gegenüber, wird gröstentheils von Juden bewohnt.

8. ZULCH, Latein. Tolbiacum, und WORINGEN, sind zwey kleine Oerter, welche aber wegen zweyer wichtigen Schlachten, wovon die erste zu Ende des Fünfften, und die andere zu Ende des Dreyzehenden Seculi fürgefallen, in der Historie ein ewiges Andencken haben.

9. BROEL, oder BRUYL, eine kleine Stadt und Churfürstl. Residentz-Schloß, in dessen Gegend auch die Reiger-Beitze gehalten wird.

10. RENS, oder RENSE, Latein. Resa, ein Städtgen am Rheine, nicht weit von Coblentz, gehört auch nach Cöln; da war unter den Nuß-Bäumen vor alten Zeiten der Ort, wo die Römischen Kayser erwehlt wurden, weil die Rheinländischen Churfürsten ein jeder ein Schloß in der Nähe hatten. Der sogenannte König-

nigs-Stuhl wird noch heut zu Tage gezeiget.

11. MüLLENDONCK, zwischen Neus und Ruremond, eine freye Reichs-Herrschafft.

12. RHEINECK, unweit Andernach, ein altes zerfallenes Schloß, von welchem sich die Grafen von Sinzendorff Burggrafen von Rheineck schreiben.

13. KEMPEN, eine kleine Stadt, in welcher der bekannte Theologus Thomas à Kempis, gebohren worden.

14. Es gehöret dem Churfürsten zu Cöln auch das Hertzogthum WESTPHALEN, Lat. Ducatus Westphaliæ, das ist, nicht das gantze WESTPHALEN, sondern nur ein Stück davon, welches an seinem Orte vorkommen wird. Jngleichen die Grafschafft RECKLINGSHAUSEN, zwischen Münster, Cleve und Marck, an der Lippe, welche auch die Grafschafft in Vast oder Vest genennet wird. In der Haupt-Stadt gleichen Nahmens, ist ein gutes Frauen-Stifft.

15. Der jetzige Churfürst zu Cöln, CLEMENS AUGUST, gebohren den 16. Augusti 1700. ist ein Bruder des Churfürstens zu Bayern.

16. Die Religion ist in diesen drey Ertz-Stifftern gröstentheils Catholisch. Das Land aber eines der schönsten und fruchtbaresten, welches sich von denen vielfältig-ausgestandenen feindlichen Verwüstungen gar bald zu erholen pfleget.

IV. Die Eiffel.

XXIII.

Was ist das vor ein Land?

Es ist ein Stücke Landes zwischen Trier, Jülich und Cöln, welches im Frantzösischen Kriege gar sehr ruiniret worden. Es sind etliche Graffschafften darinne, die man wissen muß.

I. Die Graffschafft MANDERSCHEID, Lat. Comitatus Manderscheidensis, Die besten Oerter, die dazu gehören, sind:

MANDERSCHEID, BLANCKENHEIM, KAYL und GEROLSTEIN, von welchen sich unterschiedene Gräfliche Linien schreiben. Die Grafen sind Catholischer Religion.

II. Die Graffschafft REIFFERSCHEID, Lat. Comitatus Reifferscheidanus, lieget gleich darbey. Nicht weit davon liegt ein Schloß SALM, am Flusse Salm; daher schreiben sich die Grafen von SALM und REIFFERSCHEID. Es muß aber die-

se Grafschafft SALM in der Eiffel, mit dem Fürstenthum SALM im Westerreich nicht confundiret werden. Die Grafen sind Catholisch.

III. Die Grafschafft VIRNEBURG, Lat. Comitatus Virneburgensis, ist sehr klein, und gehöret den Fürsten von LÖWENSTEIN-WERTHEIM, die ihre andere Güter in Francken haben, und der Catholischen Religion beypflichten.

IV. Die Grafschafft AREMBERG, Lat. Comitatus Arembergicus, gehört dem Fürsten von AREMBERG, welcher der Catholischen Religion beygethan ist.

V. Die Grafschafft SLEIDA, Lat. Dynastia Sleidana, gehört dem Grafen von der MARCK. In dem Haupt-Ort Sleiden ist der berühmte Historicus Johan. Sleidanus gebohren worden. Die Religion ist Catholisch.

V. Das Hertzogthum Jülich.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum Jülich?

Es liegt jenseits des Rheins längst an der Roer, zwischen dem Cöllnischen und den Spanischen Niederlanden. Es gehöret heu-

tiges Tages dem Churfürsten zu Pfaltz. Die besten Oerter darinne sind:

1. JüLICH, Lat. Juliacum, die Haupt-Stadt, kan vor eine ziemliche Vestung paßiren.
2. DUREN, Lat. Marcodurum, oder Durena, ist ebenfalls ein wohlgebauter Ort.
3. METTERNICHT und MERODE, werden als die Stamm-Häuser zweyer berühmten Familien angemercket.
4. ERCKELENS, Latein. Herculanum, eine Herrschafft an den Niederländischen Gräntzen, welche dem dermahligen Chur-Pfältzischen Herrn Gesandten auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg, Baron von Francken, vor einigen Jahren von dem Churfürsten zu Pfaltz erblich geschencket worden.
5. LINNICH, an der Roer, ist ein kleiner Ort, in dessen Nachbarschafft im Funffzehenden Seculo die berühmte Schlacht gehalten worden, welche zu Errichtung des St. Huberti-Orden Gelegenheit gegeben.
6. Die Religion ist daherum untermengt, theils Reformirt, theils Evangelisch.
7. ACKEN, Lat. Aquisgranum, Frantzösisch, Aix la Chapelle, liegt zwar im Jülicher-Lande, aber es ist eine freye Reichs-Stadt, und zwar die vornehmste unter allen.

allen. Carolus M. hat offtmahls in dieser Stadt residiret. Es ist auch ein berühmtes Bad allhier, so von grossen Standes-Persohnen besuchet wird. Die Religion ist Catholisch. Die meisten Reichs-Kleinodien werden in der Cathedral-Kirche, von welcher der Römische Kayser selbsten ein Canonicus ist, nebst unterschiedenen Reliquien aufbehalten, und dieweilen die Stadt ehedem der ordentliche Kayserliche Crönungs-Ort gewesen, so bekommt sie, da heut zu Tage die Crönung gleich an dem Wahl-Orte vollzogen wird, Reversalien zur Conservirung ihrer Vorrechte. Die beste Nahrung bestehet in dem Tuch-Handel. Im Jahr 1668. wurde ein bekannter Friede in dieser Stadt geschlossen.

8. Nicht weit von Acken liegt die Abtey CORNELII-Münster, Lat. St. Cornelii Monasterium, Benedictiner-Ordens, dessen Abt ein freyer Reichs-Stand ist.

9. Ingleichen die Abtey BURSCHEID, deren Aebtißin auch ein Reichs-Stand ist.

VI. Das Hertzogthum Bergen.

XXV.

Wo liegt das Hertzogthum Bergen?

Es liegt disseits des Rhein-Stroms, daß also das Stifft Cöln gleich zwischen Jülich und Bergen mitten inne lieget. Das gantze Hertzogthum gehöret heutiges Tages dem Churfürsten von Pfaltz. Die Protestantische und Catholische Religion sind darinnen untermenget. Zu mercken ist

1. DüSSELDORF, Lat. Düsseldorpium, am Rhein, die Haupt-Stadt des Landes und vormahlige Residentz des Churfürstens zu Pfaltz, ist noch ziemlich bevestiget.
2. SOLINGEN, Lat. Solinga, eine kleine Eisen-Berg-Stadt an der Lippe, ist wegen der guten Klingen, so hier verfertiget werden, bekannt.
3. LENEPP und EBERFELD, sind zwey kleine Städte, Protestantischer Religion, welche von Tuch-Fabriquen und Garn-Handel gute Nahrung ziehen.

Das Land ist gröstentheils fruchtbar an Wein und Getreyde, dabey wegen der vielen Eisen- Woll- und Garn-Manufacturen ziemlich Volckreich.

VII. Das

VII. Das Hertzogthum Cleve.

XXVI.

Wo liegt das Hertzogthum Cleve?

Es liegt am Rhein, und stößt an die Nieder-Lande; Es gehöret dem Könige in Preussen, und ist meistens Reformirter Religion. Die Plätze darinne sind:

1. CLEVE, Lat. Clivia, die Haupt-Stadt, ist schön, aber nicht veste. Die Landes-Regierung hat ihren Sitz allhier.
2. NIEDER-WESEL, Lat. Vesalia inferior, wo die Lippe in den Rhein fällt, ist sehr groß, und eine hauptsächliche Vestung, nebst einer vortrefflichen Citadelle.
3. REES, Lat. Resium, und
4. ORSOY, Lat. Orsojum, sind kleine Städte am Rhein.
5. DUISBURG, Lat. Duisburgum, an den Bergischen Gräntzen, disseits des Rheins, ist eine ziemliche Stadt, und hat eine Universität, Reformirter Religion, die der Churfürst zu Brandenburg Anno 1656. daselbst von neuem aufgerichtet.
6. EMMERICH, Lat. Emmericum, ein weitläufftiger, wohlgebauter Ort am Rhein, welcher gute Handlung nach Holland treibt.

VI. Das Hertzogthum Bergen.

XXV.

Wo liegt das Hertzogthum Bergen?

Es liegt disseits des Rhein-Stroms, daß also das Stifft Cöln gleich zwischen Jülich und Bergen mitten inne lieget. Das gantze Hertzogthum gehöret heutiges Tages dem Churfürsten von Pfaltz. Die Protestantische und Catholische Religion sind darinnen untermenget. Zu mercken ist

1. DüSSELDORF, Lat. Düsseldorpium, am Rhein, die Haupt-Stadt des Landes und vormahlige Residentz des Churfürstens zu Pfaltz, ist noch ziemlich bevestiget.
2. SOLINGEN, Lat. Solinga, eine kleine Eisen-Berg-Stadt an der Lippe, ist wegen der guten Klingen, so hier verfertiget werden, bekannt.
3. LENEPP und EBERFELD, sind zwey kleine Städte, Protestantischer Religion, welche von Tuch-Fabriquen und Garn-Handel gute Nahrung ziehen.

Das Land ist gröstentheils fruchtbar an Wein und Getreyde, dabey wegen der vielen Eisen- Woll- und Garn-Manufacturen ziemlich Volckreich.

VII. Das

VII. Das Hertzogthum Cleve.

XXVI.

Wo liegt das Hertzogthum Cleve?

Es liegt am Rhein, und stößt an die Nieder-Lande; Es gehöret dem Könige in Preussen, und ist meistens Reformirter Religion. Die Plätze darinne sind:

1. CLEVE, Lat. Clivia, die Haupt-Stadt, ist schön, aber nicht veste. Die Landes-Regierung hat ihren Sitz allhier.
2. NIEDER-WESEL, Lat. Vesalia inferior, wo die Lippe in den Rhein fällt, ist sehr groß, und eine hauptsächliche Vestung, nebst einer vortrefflichen Citadelle.
3. REES, Lat. Resium, und
4. ORSOY, Lat. Orsojum, sind kleine Städte am Rhein.
5. DUISBURG, Lat. Duisburgum, an den Bergischen Gräntzen, disseits des Rheins, ist eine ziemliche Stadt, und hat eine Universität, Reformirter Religion, die der Churfürst zu Brandenburg Anno 1656. daselbst von neuem aufgerichtet.
6. EMMERICH, Lat. Emmericum, ein weitläufftiger, wohlgebauter Ort am Rhein, welcher gute Handlung nach Holland treibt.

7. BEDBUR, eine Stadt und Schloß mit einem berühmten Adelichen Frauen-Stifft.

8. Zwischen Cleve, Jülich und Cöln, liegt das Fürstenthum MüRS oder MOEURS, Lat. Principatus Mœrsensis, oder Mœursianus, gehörte dem König in Engelland, Wilhelmo III. als Printzen von Oranien, nach dessen Tode aber ist es an Preussen kommen. Der beste Ort ist die kleine Stadt Mœurs mit einem Schlosse.

9. Diese drey Hertzogthümer, Jülich, Cleve und Berg, ingleichen die Grafschafft Marck, Ravensberg und Ravenstein, hatten vor diesem einen eigenen Hertzog, nach dessen Absterben Anno 1609. der Welt-bekannte Jülichische Successions Streit entstund, welcher an sich selber in die Historie gehöret. Hier mercket man nur, daß heutiges Tages Chur-Brandenburg Cleve, Marck und Ravensberg; Chur-Pfaltz aber Jülich, Berg und Ravenstein besitzen.

Das III. Theil.
Von den Teutschen Provintzen um den Mayn-Strohm.

I.

Wo flüßt der Mayn?

IN Francken an den Böhmischen Gräntzen, nicht weit von der Stadt HOF, ist der bekannte Fichtelberg, auf demselben entspringen vier Flüsse:

1. Die EGER, Lat. Egra, die gehet gegen Osten in Böhmen.
2. Die NABE, Lat. Nabus, die gehet gegen Süden in die Donau.
3. Die SALE, Lat. Sala, die fließt gegen Norden in die Elbe.
4. Der MAYN, Lat. Mœnus, der fließt gegen Westen in den Rhein.

II.

Was liegen nun vor Landschafften um den Mayn?

Es sind drey ziemlich grosse Stücke:

I. Franckenland, Lat. FRANCONIA.
II. Hessen, Lat. HASSIA.
III. Werterau, Lat. WETTERAVIA.

I. Franckenland.

Was gehöret zum Franckenland?

I. Geistliche Güter:

1. Das Bißthum BAMBERG, Lat. Episcopatus Bambergensis.
2. Das Bißthum WüRZBURG, Latein. Episcopatus Herbipolitanus.
3. Das Bißthum AICHSTÆDT, Latein. Episcopatus Aichstadiensis.
4. Der Sitz des Hoch- und Teutschmeisters, Lat. Aula Magni Magistri Ordinis Teutonici.

II. Weltliche Güter:

1. Das Marggrafthum BAYREUT, Lat. Marchionatus Byruthinus.
2. Das Marggrafthum ANSPACH, Lat. Marchionatus Onolzbacensis.
3. Das Fürstenthum COBURG, Lat. Principatus Coburgensis.
4. Die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG, Latein. Comitatus Hennebergicus.
5. Etliche freye Reichs-Grafschafften.
6. Etliche freye Reichs-Städte.

IV.

Wo liegt das Stifft BAMBERG?

Mitten in Francken am Mayn, zwischen Thüringen, Voigtland, Culmbach, Würtzburg und Coburg, und ist das vornehmste Bißthum in Teutschland, welches unmittelbar unter

unter dem Pabst stehet, und die vier weltliche Churfürsten zu Erb-Beamten hat. Es ist darinne zu mercken:

1. BAMBERG, Lat. Bamberga, ein sehr grosser und weitläufftiger angenehmer Ort an dem Flusse REDNITZ, Lat. Rednicius, wo er in den Mayn fällt: doch die Stadt hat keine Mauren. Sonst hält man davor, daß diese Stadt mitten in Teutschland liegen soll. In der Gegend von Bamberg wächst viel Saffran, Zwiebel und Süß-Holtz.
2. FORCHHEIM, Lat. Forchheima, an dem Flusse Rednitz, ist eine vortreffliche Vestung des Bischoffs.
3. CRONACH, Lat. Cronachium, eine Stadt, hat ein vestes Schloß.
4. LICHTENFELS, Latein. Lichtenfelsa, ist eine geringe Stadt.
5. POMMERSFELD, ist ein unvergleichliches Lust-Schloß des Bischoffs, 4. Meilen von Nürnberg, welches der Churfürst zu Mayntz, Lotharius Franciscus, angeleget.
6. VILSECK, eine kleine Stadt an denen Gräntzen der Ober-Pfaltz, in deren Nachbarschafft gute Eisen-Hämer sind.
7. Der Bischoff von Bamberg hat auch unter-

terschiedene Aemter in dem Hertzogthum Kärnthen, davon stehet oben.

8. Der jetzige Bischoff zu Bamberg, FRIDERICUS CAROLUS, Graf von Schönborn, geb. den 3. Mart. 1674. ist zugleich Bischoff in Würtzburg.

V.

Wo liegt das Stifft WüRTZBURG?

Es liegt darneben zur Lincken, und ist ein treffliches Bißthum, welches seinen besondern Bischoff aus dem Gräflichen Hause Schönborn hat. Die Oerter darinne sind:

1. WüRTZBURG, Lat. Herbipolis, am Mayn, ist eine feine Stadt, wohl bevestigt, und die Residenz des Bischoffs. Die hiesige Universität ist durch die unermüdete Sorgfalt des dermahligen Hn. Bischoffs Hochfürstl. Gnaden in grosse Reputation und Aufnahme gekommen.

2. OCHSENFURT, Lat. Ochsenfurtum, eine mittelmäßige Stadt am Mayn, gehöret auch dem Bischoffe; um diese Gegend wächst der Francken-Wein sehr schön.

3. KITZINGEN, Lat. Kitzinga, nicht weit davon am Mayn, ist eine mittelmäßige Stadt: Darum haben sich die Marggrafen von Brandenburg und der Bischoff

schoff von Würtzburg lange Zeit gezancket. Sie hat einen einträglichen Zoll.

4. KöNIGSHOFEN, Latein. Königshofia, oder Regis Curia, ist sehr klein, aber doch sehr wohl bevestiget, an den Hennebergischen Gräntzen.

5. MAINBURG, Latein. Mainburgum, ein Schloß und Amt.

6. EBORACH, Lat. Eberacum, ein Städtlein und berühmtes Cistercienser-Closter am Steigerwald, in welchen die Hertzen der verstorbnen Bischöffe von Würtzburg aufbehalten werden.

7. SCHWARTZACH, am Mayn, ist ein berühmtes Benedictiner-Closter, mit einem Zent-Gerichte.

8. Die Bischöffe führen den Titul eines Hertzogs in Francken. Das Land ist an Getreyd und Wein geseegnet, worunter der sogenannte Stein-Wein besonders excelliret, und sogar dem Ungarischen in vielen gleich kömmt.

VI.

Wo liegt das Bißthum AICHSTÆDT?

Es liegt ganz unten an der Altmühl, und gehet fast biß an die Donau. Es hat seinen eigenen Bischoff.

1. AICHSTÆDT, Latein. Aichstadium, am Flusse

Flusse Altmühl, welcher Lat. Almonus heist, ist die Haupt- und Residentz-Stadt des Bischoffs.

2. WILLIBALDSBURG, oder WALPERSBURG, liegt eine halbe Stunde davon auf einem Berge, und ist die ordentliche Residentz des Bischoffs.

3. REBDORF, an der Altmühl, ist ein schönes Augustiner-Closter.

VII.

Wo liegen die Güter der Teutschen Ordens-Ritter?

Sie haben ihre Güter hin und wieder zerstreuet, welche aus des Hoch- und Teutschmeisters Cammer-Gütern, und dreyzehen Balleyen bestehen: Hier in Francken aber ist die Stadt MERGENTHEIM oder MERGENTHAL, Lat. Mergenthemum, am Flusse Tauber, mit dem Schlosse Neuenhaus, da der Hoch- und Teutsch-Meister seine Residentz aufgeschlagen hat, nachdem der Teutsche Orden aus Preussen ist verjaget worden.

Welcher massen dieser Teutsche Orden mit dem Maltheser-Ritter-Orden nicht müsse confundiret werden, ob sie gleich alle beyde im gelobten Lande vor mehr als 500. Jahren entstanden sind, solches stehet oben bey HEIDERSHEIM.

Der

Der jetzige Hoch- und Teutsch-Meister ist der Churfürst zu Cölln.

VIII.

Wo liegt das Marggrafthum BAYREUTH?

Es wird auch sonst das Marggrafthum CULMBACH, Latein. Marchionatus Culmbacensis, oder das Burggrafthum oberhalb des Gebürges genennet, und liegt an den Böhmischen Gräntzen, zwischen Böhmen, Bamberg, Ober-Pfaltz und dem Nürnbergischen Gebiete. Es hat seinen eigenen Marggrafen, welcher aus dem Chur-Brandenburgischen Hause abstammet. Die Marggrafen und das Land sind der Evangelischen Religion zugethan.

1. BAYREUT oder BAREUT, Lat. Byruthum, am Mayn, ist heutiges Tages die Residentz des regierenden Marggrafen: Es ist ein berühmtes Gymnasium daselbst angeleget.
2. CULMBACH, Lat. Culmbacum, ist vor diesem die Residentz gewesen; das Schloß darbey heist BLASSENBURG, und ist eine gute Vestung, die ehedem mit Preußischen Trouppen besetzet war.
3. HOF, Lat. Curia, harte an den Böhmischen Gräntzen, ist eine ziemliche nahrhaffte Stadt, und hat ein feines Gymnasium; sie

sie gehöret nebst Wonsiedel eigentlich zum Vogtlande, ist auch die Haupt-Stadt darinne; davon unten.

4. WONSIEDEL, Lat. Wonsidelia, eine feine, nahrhaffte Stadt. Hat gute Färbereyen.

5. NEUSTADT an der Aisch, eine kleine Stadt.

6. ERLANGEN, eine kleine Stadt an der Rednitz, hat feine Handlung.

7. NEU-ERLANGEN oder CHRISTIAN-ERLANGEN, eine vor die Frantzösischen Flüchtlinge neu-angelegte kleine Stadt, nicht weit davon. Hat gute Manufacturen, und eine profitable Handlung.

8. Bey CRONACH ist Anno 1695. ein Gold-Bergwerck entdecket worden.

9. Der jetzige Marggraf zu Bayreuth, FRIDERICUS, ist den 10. May 1711. gebohren.

IX.

Wo liegt die Marggrafschafft ANSPACH?

Sie liegt weiter zur Lincken, also, daß das Nürnbergische Gebiete gleich zwischen diesen zweyen Marggrafschafften zu liegen kömmt, und wird das Burggrafthum unterhalb dem Gebürg genennt.

Es gehöret auch den Marggrafen von Bran-

Brandenburg, welche mit den Bareuthischen gar nahe verwandt sind.

Der Marggraf und das Land sind der Evangelischen Religion zugethan.

1. ANSPACH oder ONOLTZBACH, Lat. Onolsbacum, oder Onoldinum, die Haupt- und Residentz-Stadt der Marggrafen. Hat ein schönes Fürstliches Schloß, ein gutes Gymnasium, und eine berühmte Stiffts-Kirche.

2. SCHWABACH, Lat. Schwabacum, ist mittelmäßig. Die hier befindlichen Frantzösischen Flüchtlinge treiben starcke Handlung mit ihren Manufacturen.

3. HAILSBRUNN, Latein. Heilsbrunna, ist ein berühmtes Gymnasium, war vormahls ein reiches Closter, Cistercienser-Ordens.

4. WILTZBURG, eine Berg-Vestung, nicht weit von der Reichs-Stadt Weissenburg.

5. SECKENDORF, das Stamm-Hauß des berühmten Geschlechtes, liegt nicht weit von Langenzena.

6. Der jetzige Marggraf, CAROLUS WILHELMUS FRIDERICUS, ist den 12. May 1712. gebohren.

X. Was

X.

Wo liegt das Fürstenthum COBURG?

Es liegt nicht weit von der Saale, zwischen dem Bareuthischen, Thüringischen, Hennebergischen und Bambergischen Gebiete.

Dieses Fürstenthum gehörte vor diesem den Grafen von Henneberg: Aber An. 1347. kam es durch Heyrath an das Haus Sachsen.

In der Theilung hernach ward es zu Altenburg geschlagen; und wie An. 1672. die Altenburgische Linie abstarb, so fiel es an Hertzog Ernestum zu Gotha, und gehöret auch jetzo noch dem Gothaischen Hause.

1. COBURG, Lat. Coburgum, die Haupt-Stadt, am Flusse Jez, ist gar fein, und hat ein vestes Schloß auf einer Höhe. Vor hundert Jahren ist eine Fürsten-Schule oder ein Gymnasium illustre, Casimirianum genannt, da angeleget worden. Allhier residirte Hertzog ALBERTUS, Gothischer Linie, welcher aber An. 1699. ohne Erben gestorben ist. Der Succeßions-Streit ist in so weit beygeleget, daß Sachsen-Salfeld 2. Drittel; und Sachsen-Meinungen ein Drittel von den Revenüen zu geniessen hat. Anjetzo residiret daselbst FRANCISCUS JO-

JOSIAS, Hertzog von Sachsen-Salfeld, gebohren den 25. Sept. 1697.

2. EISFELD, Lat. Eisfeldia, eine kleine Stadt, und

3. HILPERSHAUSEN, oder HILDBURGHAUSEN, Lat. Hilpershausia, oder Villa Hilperti, liegen an den Hennebergischen Gräntzen, und gehören nebst

4. HELDBURG, Lat. Heldburgum, Hertzog ERNESTO FRIDERICO, aus der Gothischen Linie, welcher den 17. Decemb. 1707. gebohren ist, und zu Hilpershausen residiret. Zu Hildburghausen ist ein schönes Fürstliches Schloß, und ein in diesem Seculo angelegtes berühmtes Gymnasium illustre.

5. RöMHILD, Lat. Romhilda, eine kleine Stadt, an den Hennebergischen Gräntzen, war die Residentz Hertzog Heinrichs von der Gothischen Linie, und ist noch ein ziemliches Städtgen mit zwey Schlössern: Anno 1710. ist Hertzog HENRICUS ohne Erben gestorben, und die Häuser Gotha, Meinungen und Salfeld haben sich darein getheilet. Von einigen wird RöMHILD zu der Gefürsteten Grafschafft Henneberg gerechnet.

XI. Wo

X.

Wo liegt das Fürstenthum COBURG?

Es liegt nicht weit von der Saale, zwischen dem Bareuthischen, Thüringischen, Hennebergischen und Bambergischen Gebiete.

Dieses Fürstenthum gehörte vor diesem den Grafen von Henneberg: Aber An. 1347. kam es durch Heyrath an das Haus Sachsen.

In der Theilung hernach ward es zu Altenburg geschlagen; und wie An. 1672. die Altenburgische Linie abstarb, so fiel es an Hertzog Ernestum zu Gotha, und gehöret auch jetzo noch dem Gothaischen Hause.

1. COBURG, Lat. Coburgum, die Haupt-Stadt, am Flusse Jez, ist gar fein, und hat ein vestes Schloß auf einer Höhe. Vor hundert Jahren ist eine Fürsten-Schule oder ein Gymnasium illustre, Casimirianum genannt, da angeleget worden. Allhier residirte Hertzog ALBERTUS, Gothischer Linie, welcher aber An. 1699. ohne Erben gestorben ist. Der Succeßions-Streit ist in so weit beygeleget, daß Sachsen-Salfeld 2. Drittel; und Sachsen-Meinungen ein Drittel von den Revenüen zu geniessen hat. Anjetzo residiret daselbst FRANCISCUS JO-

JOSIAS, Hertzog von Sachsen-Salfeld, gebohren den 25. Sept. 1697.

2. EISFELD, Lat. Eisfeldia, eine kleine Stadt, und

3. HILPERSHAUSEN, oder HILDBURG-HAUSEN, Lat. Hilpershausia, oder Villa Hilperti, liegen an den Hennebergischen Gräntzen, und gehören nebst

4. HELDBURG, Lat. Heldburgum, Hertzog ERNESTO FRIDERICO, aus der Gothischen Linie, welcher den 17. Decemb. 1707. gebohren ist, und zu Hilpershausen residiret. Zu Hildburghausen ist ein schönes Fürstliches Schloß, und ein in diesem Seculo angelegtes berühmtes Gymnasium illustre.

5. RöMHILD, Lat. Romhilda, eine kleine Stadt, an den Hennebergischen Gräntzen, war die Residentz Hertzog Heinrichs von der Gothischen Linie, und ist noch ein ziemliches Städtgen mit zwey Schlössern: Anno 1710. ist Hertzog HENRICUS ohne Erben gestorben, und die Häuser Gotha, Meinungen und Salfeld haben sich darein getheilet. Von einigen wird RöMHILD zu der Gefürsteten Grafschafft Henneberg gerechnet.

XI.

Wo liegt die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG?

Sie liegt an der Werre, zwischen Thüringen, Hessen, Würtzburg und Coburg.

An. 1583. starb der letzte Graf von Henneberg, und da kam, vermöge der Erb-Verbrüderung, das Haus Sachsen zur Succession, und zwar, so haben sich die unterschiedenen Linien darein getheilet.

I. MAINUNGEN, Lat. Mainunga, gar eine feine Stadt, liegt mitten im Lande an der Werre, und ist Hertzogs CAROLI FRIDERICI, aus dem Hause Gotha, der den 18. Julii 1712. gebohren ist, ordentliche Residentz: unter dessen Botmäßigkeit sind auch die benachbarten Oerter, als:

1. MASFELD, Lat. Masfeldia, ein Schloß und Amt, darinne sind die Rudera von dem alten Schloß HENNEBERG zu sehen.

2. WASUNGEN, Lat. Wasunga, ist ein Städtgen und Amt an der Werre.

3. SALZUNGEN, Latein. Saltzunga, an der Werre, gehöret auch nach Mainungen: Es ist ein Städtgen, da schöne Saltzwercke sind, und liegt eigentlich nicht

im

im Hennebergischen, sondern in Thüringen.

2. SCHLEUSINGEN, Latein. Schleusinga, war vor diesem die Residentz der Grafen von Henneberg. Anjetzo ist ein berühmtes GYMNASIUM darinn angeleget, welches von allen dependiret, die am Hennebergischen Antheil haben.

Die Stadt Schleusingen an sich selber aber, und die benachbarte Stadt SULA, wo viel Gewehr gemachet wird, ingleichen das Schloß und Amt KUNDORF, gehören nebst ihren Districten zur Zeitzischen Erb-Landes-Portion, und stehen seit 1718. unter Chur-Sächsischer Hoheit.

3. ILMENAU, Lat. Ilmenavia, liegt an den Thüringischen Gräntzen; gehöret nach WEIMAR, und hat gute Bergwercke, aus welchen die Müntzen mit der Gluck-Henne sind gepräget worden.

4. KALTEN-NORTHEIM, Lat. Northeimium Frigidum, Schloß und Amt, liegt zur Lincken, und gehört nach EISENACH.

5. SMALKALDEN, Lat. Smalkaldia, eine ansehnliche Stadt, welche wegen des Smalkaldischen Bundes, und wegen der

Smalkaldischen Articul bekannt, lieget zwar im Hennebergischen, gehöret aber dem Land-Grafen von HESSEN-CASSEL.

In der Nachbarschafft wird viel Eisen und Stahl gegraben. Die Religion ist Evangelisch und Reformirt.

6. Der Abt von FULDA besitzet dermahlen das Amt VISCHBERG, mit den dazu gehörigen Dörffern.

XII.

Was sind in Francken vor Reichs-Gräfliche Güter?

I. Die Grafschafft SCHWARTZENBERG, Lat. Comitatus Schwartzenbergicus, liegt zwischen Bamberg und Würtzburg.

Die Grafen von Schwartzenberg sind 1670. in den **Fürsten-Stand** erhoben worden. Der beste Ort ist in dieser gefürsteten Grafschafft das Städtgen **Marckbreit**, am Mayn, so von der Schiffahrt gute Nahrung hat.

Gleich darbey liegt die Herrschafft SEINSHEIM, die gehöret auch zu Schwartzenberg: die andern Güter liegen in Böhmen, Schwaben und Westphalen.

Man muß aber dieses **Schwartzenberg** nicht confundiren mit

Schwartz-

Schwartzburg, das in Thüringen gelegen ist.

Der Fürst von Schwartzenberg ist Catholischer Religion, sein Land aber in Francken Catholisch und Evangelisch.

II. Die Grafschafft CASTEL, Lat. Comitatus Castellensis, liegt gleich darbey am Steigerwald, und hat seine eigene Grafen, Evangelischer Religion. Die gantze Grafschafft bestehet aus drey Haupt-Aemtern, Castel, Rüdenhausen und Remlingen.

III. Die Grafschafft WERTHEIM, um den Mayn, Lat. Comitatus Wertheimensis, und

IV. Die Grafschafft LOEWENSTEIN, Lat. Comitatus Lœwensteinius, etwas davon gelegen, an den Schwäbischen Gräntzen am Neckar, gehören zusammen einer Gräflichen Familie, Catholischer Religion, welche sich Grafen von LOEWENSTEIN und WERTHEIM schreiben. Das Haupt davon ist 1711. in Reichs-Fürsten-Stand erhoben; und 1718. gestorben. Es gehöret ihnen auch die Herrschafft VIRNEBURG, in der Eiffel. Die Grafschafft WERTHEIM hat guten Weinwachs.

V. Die Grafschafft HOHENLOHE, oder HOLACH, Lat. Comitatus Hohenloicus, liegt auch an den Schwäbischen Gräntzen, zwischen der Tauber, Jachst und Kocher. Der Grafen von HOHENLOHE sind gar viel, daß fast ein jedes Städtgen die Ehre hat, eine Residentz zu seyn. Die gantze Grafschafft wird in zwey Haupt-Theile, den Neuensteinischen und Waldenburgischen, abgetheilet. Die beste Stadt ist Oeringen, welche eine schöne Stiffts-Kirche und ein gutes Gymnasium hat. Die Grafen sind biß auf die Catholischen Linien von Schillingsfürst und Bartenstein der Evangelischen Religion beygethan.

VI. Die Grafschafft ERPACH, Lat. Comitatus Erpacensis, liegt unter dem Mayn, gar weit zur Lincken, fast unter Franckfurt, im Odenwalde, ist ziemlich groß, und hat seine eigene Grafen von ERPACH, Evangelischer Religion.

VII. Die Grafschafft REINECK, Lat. Comitatus Reineccensis, liegt über dem Mayn, nicht weit von Würtzburg, und gehöret den freyen Reichs-Grafen von NOSTITZ, welche anderweit schöne Güter haben.

VIII. Die Grafen von DERNBACH, welche sonst schöne Güter in Steyermarck und Kärnthen hatten, besassen unterschiedene Güter in Francken, um das Stifft Würtzburg; das Geschlecht aber ist An. 1697. ausgestorben. Die Grafen von Schönborn sind dermalen in Besitz dieser Gräflichen Güter.

IX. Die Freyherren von LIMPURG, hatten die Herrschafft SPECKFELD, neben dem Schwartzenbergischen, und die Herrschafft LIMPURG, welche fast mehr in Schwaben als in Francken gelegen ist. Der König in Preussen formiret eine Prætension darauf, und hat nach Absterben der Grafen Possession davon genommen. Die ausgestorbenen Grafen führten den Titul Semper-Frey, und waren Erb-Schencken des H. Röm. Reichs, welches Erb-Amt dermalen die Grafen von Althan besitzen.

X. Die Grafen von SCHOENBORN haben die Herrschafft Reigelsberg im Würtzburgischen. Ausser dieser Herrschafft besitzen die Grafen von Schönborn auch in Oesterreich, Ungarn und Sclavonien ansehnliche Güter. Die Religion der Grafen ist die Catholische.

XI. Die Grafschafft GEYER, liegt an den Gräntzen vom Bißthum Aichstædt. Der letzte Graf starb 1704. und setzte den König von Preussen zum Erben ein, welcher 1729. diese Grafschafft dem Marggrafen von Anspach überließ.

XII. Die Grafschafft GIECH, liegt im Marggrafthum Bayreuth. Das Gräfliche Haus ist Evangelischer Religion.

XIII. Die Grafen von GRÆVENITZ, Evangelischer Religion, welche unter der vorigen Regierung an dem Würtembergischen Hof in grossen Ansehen gestanden, und

XIV. Die Grafen von WINDISCHGRÆTZ, Catholischer Religion, sind auch solenniter unter die Fränckischen Reichs-Grafen aufgenommen worden.

XIII.

Was sind endlich vor freye Reichs-Städte in Francken?

1. NüRNBERG, Latein. Noriberga, am Flusse Pegnitz, eine grosse, reiche und weltberühmte Stadt, hat ihre Commercien mittelst des unermüdeten Fleisses ihrer künstlichen Einwohner, und der vielen Manufacturen, ziemlich hoch gebracht, und ist dannenhero in gutem Stande, obgleich das Erdreich daherum nicht sonderlich fruchtbar ist.

Auf-

Ausser diesen wird auch ihre wohl eingerichtete Regiments-Form, als eine Copie der Venetianischen Republic bewundert.

In der Spital-Kirche werden viele Reliquien und ein ziemlicher Theil der Reichs-Kleinodien aufbehalten. An den Einwohnern wird ausser ihrer emsigen Lebens-Art auch ihre besondere Reinligkeit gerühmet. Die Religion ist die Evangelische. Die Stadt hat ein ansehnliches Gebiete, darinnen die Stadt ALTORF, Lat. Altorfium, der beste Ort, und wegen seiner wohleingerichteten Universität berühmt ist.

LICHTENAU, ist eine Nürnbergische Vestung, und liegt im Anspachischen.

HERSPRUCK, ist ein bekanntes Städtlein, wo ein gutes zur Gesundheit dienlichs braunes Bier gebrauet wird.

2. SCHWEINFURT, Lat. Schweinfurtum, oder Suevofurtum, eine feine Stadt am Mayn, Evangelischer Religion.

3. ROTENBURG an der Tauber, Lat. Rotenburgum ad Tubarim, eine berühmte Stadt, und gleichsam das Kornhauß der Nürnberger. Die Religion ist die Evangelische.

4. WEISSENBURG, am Nordgau, Latein. Weissenburgum, nicht weit von Aichstädt, mit einem guten Gesundheits-Bad, und

5. WINSHEIM, Lat. Winsheimium, nicht weit von Anspach, sind von mittler Gattung, und beyde der Evangelischen Religion zugethan.

II. Hessen.

XIV.

Wo liegt das Land Hessen?

Es erstrecket sich vom Rheinstrom biß zu der Weser, und stößt an die Wetterau, Thüringen, Westphalen, Francken und Braunschweig.

Die Landgräfliche Familie bestehet in zwey Haupt-Linien, nehmlich CASSEL und zu DARMSTADT: Daraus sind zwey Neben-Linien entsprossen, nehmlich RHEINFELS und HOMBURG.

Die Casselische Herrschafft ist Reformirt; die Darmstädtische Evangelisch; die Rheinfelsische Catholisch; und die Homburgische Reformirt. Die Unterthanen sind untermenget.

Das Haupt der Casselis. Linie ist FRIDERICUS, König in Schweden, geb. 23. Apr. 1676.

Das

Das Haupt der Darmstädtischen ERNESTUS LUDOVICUS, geb. 15. Dec. 1667.

XV.

Was gehöret zu Hessen-Cassel?

I. Das meiste von Nieder-Hessen, Lat. HASSIA INFERIOR, an den Fränckischen, Thüringischen, Braunschweigischen und Westphälischen Gräntzen: Insonderheit

1. CASSEL, Lat. Cassellæ, am Flusse Fulda, theilet sich in drey Städte, nehmlich in die Alte, Neue und Obere Stadt, und war die Residentz des Land-Grafens. Der Fürstliche Garten, das Zeughauß, die Kunst-Cammer und Bibliotheque, sind sehenswürdige Gebäude.
2. WEISSENSTEIN, ein kostbares Schloß, mit Gärten und Grotten, eine Meile von Cassel, welches der letzte Land-Graf Carolus mit Königlichen Kosten angeleget.
3. Die Herrschafft PLESSE, gegen das Fürstenthum Grubenhagen.
4. ZIEGENHAIN, Lat. Ziegenheina, eine Stadt an der Schwalm, und considerable Vestung, in einer fruchtbaren Grafschafft, zu welcher noch drey andere Städte, TREISA, NEUKIRCHEN, und SCHWARTZENBORN, gehören.

5. HOMBURG, mit dem Zunahmen in Hessen, eine feine Stadt auf einem hohen Berge, auf dessen Spitze ein altes Schloß stehet. Treibt starcken Leinwand-Handel.

6. CREUTZBERG, nebst dem Schlosse PHILIPPS-THAL, an der Werre, ist die Residentz Landgrafens Philippi, und nunmehr seiner Kinder.

7. SPANGENBERG, eine Stadt mit einem vesten Berg-Schlosse.

II. Etwas in Ober-Hessen, Lat. HASSIA SUPERIOR.

1. MARPURG, Lat. Marpurgum, eine feine Stadt und berühmte Reformirte Universität, nebst einem hohen vesten Berg-Schlosse und Teutschen Ordens-Hause.

2. FRANCKENBERG, eine gute Berg-Stadt an der Edder.

3. KIRCHHAYN, eine Stadt an der Ohme.

4. WETTER, wo ein Jungfrauen-Stifft ist.

III. Das Fürstenthum HIRSCHFELD, war vor diesem eine Abtey, zwischen dem Stifft Fulda, und der Grafschafft Ziegenhayn; ist aber im Westphälischen Frieden secularisiret, und dem Land-Grafen zu Hessen-Cassel eingeräumet worden.

IV. Das meiste von der Grafschafft SCHAUMBURG, welche An. 1640. abgestorben ist; davon unten in Westphalen.

V. Die Aemter UCHT und FREUDENBERG, in der Grafschafft HOYA, siehe unten in Westphalen.

VI. SMALKALDEN, eine grosse Stadt, samt der Herrschafft FRANCKENSTEIN, im Hennebergischen.

XVI.

Was gehöret zu Hessen-DARMSTADT?

I. Das meiste von Ober-Hessen, da ist

1. GIESSEN, Lat. Gissa, ein mittelmäßiger Ort. Das Wasser dabey heist Löhna. Die Universität daselbst ward An. 1607. angeleget, und hat Evangelische Theologos: Die Stadt ist ziemlich fortificiret.
2. NIDDA, eine Grafschafft.
3. ITTER, eine Herrschafft, am Flusse dieses Nahmens, an den Waldeckischen Gräntzen.
4. BUTSBACH, ist eine feine Stadt, an der Nidda, wo vor diesem eine Landgräfliche Frau Wittwe viel Jahre residiret hat.

II. Die Obere Grafschafft CATZENELNBOGEN, Lat. Comitatus Catimelibocensis Superior, liegt nach der Land-Charte zu rechten, unter dem Mayne, darinne ist

1. DARMSTADT, Lat. Darmstadium, die Haupt-Stadt, ist die Residentz des Land-grafens. Hat ein schönes Schloß und ein gutes Gymnasium.

2. TREBUR, Lat. Triburia, eine vormals berühmte Reichs-Stadt; ist heut zu Tag nur ein Flecken.

3. DORNHEIM, oder DORNBERG, ein wüstes Schloß, unweit welchen zwischen Kayser Alberto I. und Adolpho von Nassau zu Ende des dreyzehenden Seculi die bekannte blutige Schlacht fürgefallen.

4. ZWINGENBERG, Stadt, Schloß und Amt, ist der Schlüssel zur Berg-Strasse, und hat vor etlich Jahren grosse Streitigkeiten erwecket.

XVII.

Was gehöret zu Hessen-RHEINFELS?

I. Die Niedere Grafschafft CATZENELNBOGEN, Lat. Comitatus Catimelibocensis Inferior, darinne ist

1. RHEINFELS, Lat. Rhenofelda, ein vestes Schloß und wichtiger Paß am Rheine, jenseit des Rheins. Seit 1719. ist er mit Kayserl. Trouppen besetzt, 1734. aber Cassel eingeräumet worden.

2. S. GE-

2. S. GEVER, oder S. GOAR, Lat. Fanum S. Goaris, ist die Stadt darbey. Sowohl die Stadt, als das Schloß Rheinfels, solte laut des Utrechtischen Friedens Hessen-Cassel haben, und ein Æquivalent davor geben: Es muste aber 1718. beydes an Rheinfels restituiren; doch 1734. erhielte es das Jus Præsidii.

3. Gegen über disseits des Rheins liegt auch eine Vestung, die CATZ genannt.

4. CATZENELNBOGEN, Lat. Catimelibocum, die Stadt, davon das Land den Nahmen hat.

5. SCHWALBACH, mit dem Zunahmen LANGEN-SCHWALBACH, ein Flecken, hat einen berühmten Sauer-Brunnen, und nicht weit davon ist das sogenannte Schlangen-Bad.

II. In Nieder-Hessen sind unterschiedene Städte, Aemter und Herrschafften, sonderlich

1. ROTENBURG, an der Fulda, da residiret Landgraf JOSEPHUS von Hessen-Rheinfels.

2. WANFRIED, an der Werre, da residiret Landgraf WILHELMUS.

3. ESCHWEGE, Lat. Eschwega, eine wohlgebaute Stadt an der Werre, da residiret Landgraf CHRISTIANUS.

4. SONTRA, eine Stadt nicht weit davon.

XVIII.

Was gehöret zu HOMBURG?

HOMBURG, mit dem Zunahmen von der Höhe, liegt nicht weit von Franckfurt in Ober-Hessen, und auf dem Schlosse residiret der Landgraf, FRIDERICUS JACOBUS, Reformirter Religion.

XIX.

Ist nichts mehr in Hessen zu mercken?

Noch was weniges.

1. FRITZLAR, Lat. Fritzlaria, eine feine Stadt in Nieder-Hessen, gehöret dem Chur-Fürsten von Mayntz.

2. AMOENEBURG, insgemein Ohmeburg oder Amelburg, nicht weit von Marpurg, ist auch Mayntzisch.

3. TREFURT, Lat. Trefurtium, liegt an der Werre, gegen Thüringen zu, und hat drey Herren: Ein Theil gehöret nach Hessen-Cassel; das andere dem Chur-Fürsten zu Mayntz; das dritte dem Chur-Fürsten zu Sachsen.

4. Zwischen Hessen und Francken liegt die Gefürstete Abtey FULDA, Benedictiner-Ordens, Lat. Abbatia Fuldensis, dessen Abt ein freyer Reichs-Stand, und der Römischen Kayserin Ertz-Cantzler ist.

Seite

Seine Residentz, die Stadt FULDA, liegt an dem Flusse Fulda, hat eine neu-aufgerichtete Universität, und eine fürtreffliche Bibliotheque. Die Abtey ist grösser, als manches Bißthum.

Das gantze Ländgen zusammen wird insgemein der BUCHAU, Lat. Buchovia, oder Fagonia, genennet.

Die Landgrafschafft Hessen ist ehedem als ein unfruchtbares, elendes Land beschrieben gewesen, von welchem Irrthum aber vernünfftige Leute längsten abgegangen, die theils aus eigener Erfahrung, theils aus bewährten Nachrichten, das Gegentheil erfahren, und Hessen als ein herrliches Land kennen gelernet, welches mit guten und einträglichen Bergwercken, Gesund-Brünnen, Bädern, fruchtbaren Feldern, Wiesen, Gärten, zahmen und wilden Vieh; wie nicht minder mit wohlangebaueten und volckreichen Städten und Dörffern angefüllet ist. Die Einwohner werden von vielen, wegen ihrer ausnehmenden Standhafftigkeit, als der Kern der Teutschen Militz gerühmet.

III. Die

III. Die Wetterau.

XX.

Wo liegt die Wetterau?

So nennet man das Stücke Landes, welches zwischen Hessen und Westphalen lieget. Es haben darinne zu befehlen

I. Das Haus NASSAU, welches aus vielen, theils Fürstlichen, theils Gräflichen Linien bestehet.

Es liegen aber die Nassauischen Güter theils in der Wetterau; theils aber in dem Westreiche.

Hier in der Wetterau sind nachfolgende Residentzen: 1. SIEGEN, eine feine Stadt, in deren Nachbarschafft gute Eisen-Bergwercke sind. 2. DILLENBURG. 3. SCHAUMBURG, Stadt und Schloß in der Grafschafft Holtzapffel, welche nunmehro dem Fürstl. Hause Anhalt-Bernburg zugehöret. 4. DIETZ. 5. HADAMAR. 6. WEILBURG. 7. IDSTEIN, und 8. USINGEN.

Hinten im Westreiche liegen die übrigen Residentzen, nemlich 1. OTTWEILER, und 2. SAARBRÜCK.

In der Grafschafft Nassau liegt HERBORN, Lat. Herborna, eine Stadt mit einem berühmten Gymnasio, Reformirter Religion,

gion, welches von den drey Linien, zu Siegen, Dillenburg und Dietz unterhalten wird.

Zwey Meilen von der Stadt Dietz, liegt das bekannte EMSER-BAD, an der Lohne.

Die Fürsten und Grafen von Nassau sind theils der Catholischen, theils der Evangelischen, theils der Reformirten Religion zugethan.

II. Der Grafe von HANAU, hat eine schöne Grafschafft, zwey Meilen von Franckfurt an den Fränckischen Grāntzen, darinne HANAU, Lat. Hanovia, eine grosse, wohlgebaute und bevestigte Stadt am Mayn gelegen. Der Graf ist der Evangelischen Religion zugethan, die Unterthanen aber sind meistens reformirt, welche sich mit allerhand Manufacturen reichlich nähren. Das Residentz-Schloß zu Hanau ist prächtig, und das Gymnasium illustre in guter Renommeé. Unweit der Stadt ist das schöne Lust-Schloß PHILIPPS-RUHE.

Von den Grafschafften LICHTENBERG und OCHSENSTEIN, welche dieser Gräflichen Familie auch gehören, stehet oben.

III. Die Grafen von SOLMS, haben ihre Güter neben denen von Nassau. Sie sind in unterschiedenen Linien zertheilet, welche ausser der Wetterau, auch im Sächsischen Chur-Crayse und in der Nieder-Laußnitz ihre Güter

ter haben. Die Grafen sind theils Evangelisch, theils Reformirt.

IV. Die Grafen von LEININGEN haben hier die Grafschafft WESTERBURG, von den andern Linien, und von der gantzen Familie, stehet oben.

V. Die Grafen von ISENBURG, haben ihre Grafschafft neben dem Hanauischen, nicht weit von Franckfurt, und sind ebenfalls in unterschiedenen Linien zertheilt. Der beste und nahrhaffteste Ort ist die Stadt OFFENBACH am Mayn. Die Religion der Grafen, ist die Reformirte.

VI. Die Grafen von SAYN und WITGENSTEIN besitzen

1. Die Grafschafft SAYN oder SEYN, am Rhein-Strom, nicht weit von Coblentz. Davon gehören etliche Oerter dem Hertzoge zu Eisenach.
2. Die Grafschafft WITGENSTEIN, nicht weit von Marpurg. Ehedem besassen sie auch
3. Die Grafschafft HOHENSTEIN in Thüringen, welche Preussen nunmehro in Besitz hat, und:
4. Die Herrschafft HACHENBURG, welche durch Heyrathen an die Burggrafen

von

von Kirchberg gekommen. Die Grafen sind theils Reformirt, theils Evangelisch.

VII. Die Grafen von HATZFELD, haben ihre Grafschafft gleich neben dem Wittgensteinischen. Sonst haben sie schöne Güter in Thüringen und Schlesien, davon unten, und pflichten der Catholischen Religion bey.

VIII. Die Grafen von WIED, haben die Grafschafft WIED, und die Herrschafft ISENBURG, welche beyde am Rheine nicht weit von Coblentz gelegen sind; ingleichen die Herrschafft RONCKEL, an der Lohn, zwischen dem Nassauischen. Die Grafen von Wied sind meistens Evangelisch.

IX. Die Grafen von CRONBERG, welche sonst die Grafschafft GEROLDSECK in Schwaben besassen, hatten ihr Stam̃-Haus CRONBERG nur zwey Meilen von Franckfurt; Die Familie ist ausgestorben, und die Grafschafft ist als ein Lehn an das Stifft Mayntz zurück gefallen.

X. Die Grafschafft WALDECK liegt zwischen Hessen und Westphalen. Das Haupt der Waldeckischen Familie ist nunmehro in den Fürsten-Stand erhoben worden.

1. WALDECK, Lat. Waldecca, das alte Stamm-Schloß.

2. CORBACH, Lat. Corbachium, hat ein gutes

gutes Gymnasium, und ist die Haupt-Stadt des Landes.

3. WILDUNGEN, Lat. Wildunga, eine wohlgebaute Stadt mit einen Gesund-Brunnen.

4. AROLSEN, Stadt und Schloß, die gewöhnliche Residentz des Fürsten, und

5. MENGERINGSHAUSEN, sind die besten Oerter darinnen.

XI. Endlich sind in der Wetterau noch vier freye Reichs-Städte, als

1. FRANCKFURT am MAYN, Lat. Francofurtum ad Mœnum, ist eine uralte, grosse, schöne und ziemlich bevestigte Stadt. Die Handlung ist daselbst in grossem Flor. Die Stadt hat das Privilegium, daß allemahl die Röm. Kayser daselbst erwählet werden, welches auch A. 1711. geschehen. Auf dem Rathhauß, oder so genannten Römer, wird die göldne Bulle Kaysers Caroli IV. gezeiget. Uber den Mayn geht eine steinerne Brücke nach der Stadt SACHSENHAUSEN, welche absonderlich bevestiget ist, und zu Franckfurt gehöret. An. 1719. sind ohngefehr 400. Häuser durch einen erschröcklichen Brand in die Asche geleget worden. Die Stadt ist der Evangelischen Religion zugethan. Die

Juden

Juden aber werden in grosser Menge geduldet.

2. WETZLAR, Lat. Wetzlaria, nicht weit von Giessen an der Löhn, die ist jetzo wegen des Cammer-Gerichts bekannt, das von Speyer An. 1693. dahin ist verleget worden. Die Religion ist die Evangelische.

3. FRIEDBERG, Lat. Friedberga, ist eine alte Stadt zwischen Franckfurt und Giessen, Evangelischer Religion. Bey dieser Stadt ist ein bekanntes Gan-Erben-Schloß, auf welchen sich ein Kayserlicher Burggraf aufzuhalten pflegt.

4. GELLENHAUSEN, Lat. Gelnhusa, liegt zwey Meilen von Hanau, ist klein und hat ebenfalls ein Gan-Erben-Schloß, wegen ihrer Immedietæt aber vielen Streit.

Das IV. Theil/ Von den Teutschen Provintzen um die Weser.

I.

Wo fliest die Weser?

GLeich unter Minden kommen die zwey Flüsse, die Fulda und die Werre, zusammen, und

und von demselben Ort an wird der Fluß, die WESER, Lat. Visurgis genennet, welcher biß hinunter in die Nord-See gehet.

II.

Was liegen vor Teutsche Provintzen an der Weser?

I. Zur Lincken gegen den Rhein zu, liegt das weitläufftige Land Westphalen.

II. Zur Rechten gegen die Elbe zu, liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande.

III. Gegen die Nord-See zu liegen
1. Ost-Frießland.
2. Oldenburg und Delmenhorst.
3. Bremen und Vehrden.

I. Westphalen.

III.

Was gehöret zu Westphalen?

I. Das Hertzogthum Westphalen, Latein. DUCATUS WESTPHALIÆ.

II. Das Bißthum Münster, Latein. EPISCOPATUS MONASTERIENSIS.

III. Das Bißthum Oßnabrück, Lat. EPISCOPATUS OSNABRUGENSIS.

IV. Das Bißthum Paderborn, Lat. EPISCOPATUS PADERBORNENSIS.

V. Die Gefürstete Abtey Corvey, Lat. ABBATIA CORBEJENSIS.

VI. Das

VI. Das Fürstenthum Minden, Lat. PRINCIPATUS MINDANUS oder MINDENSIS.

VII. Unterschiedene Grafschafften.

IV.

Wo liegt das Hertzogthum Westphalen?

Man muß sich mit dem Worte Westphalen nicht confundiren: Denn man verstehet dadurch entweder den Westphälischen Crays, darunter wird bey nahe alles begriffen, was zwischen der Weser und zwischen dem Rheine bis an die Nord-See lieget; Oder man verstehet dadurch denjenigen District, den wir in der vorhergehenden dritten Frage eingetheilet haben; Oder man verstehet dadurch nichts mehr, als das Hertzogthum Westphalen, davon wir hier zu reden haben.

Es liegt aber solches Hertzogthum, nach der Land-Charte zu rechnen, gleich über der Wetterau, und gehöret dem Chur-Fürsten zu Cöln.

1. ARENSBERG, Lat. Arensberga, ist der beste Platz darinne.
2. WERLE, soll einiger massen bevestiget seyn.
3. SAUERLAND, heist ein Stücke von diesem Westphalen, so zunächst an den Paderbornischen Gräntzen liegt.

4. BIEL-

4. BIELSTEIN, eine Herrschafft, gehöret den freyen Reichs-Grafen von METTERNICHT.

V.

Wo liegt das Stifft Münster?

Es liegt an den Holländischen Gräntzen, um den Fluß Ems, welcher Lat. Amasus heist, hat seinen eigenen Bischoff aus dem Hause Bayern, welcher zugleich Bischoff zu Paderborn, zu Hildesheim, zu Oßnabrüg, Hoch- und Teutsch-Meister und Churfürst zu Cöln ist; Es ist eines von den reichsten Stifftern in Teutschland. Es ist darinne

1. MüNSTER, Lat. Monasterium, die Haupt-Stadt, am Wasser Aa, ist groß, veste und reich. Vor diesem war es eine freye Stadt: Doch die Bischöffe haben nicht nachgelassen, biß sie An. 1661. unter das Joch gebracht worden.

Im sechzehenden Seculo ward diese Stadt wegen der Widerräuffer bekannt, als ihr König, JOHANN BOCCOLT, ein Schneider aus Holland, seine Residentz daselbst aufgeschlagen hatte.

Sonst ist der Welt-bekannte Münsterische Friede An. 1648. allhier geschlossen, und dadurch der dreyßig-jährige Krieg geendiget worden.

2. COES-

2. COESFELD, Lat. Cosfeldia, ist sonst die ordentliche Residentz der Bischöffe gewesen, ehe sie die Haupt-Stadt Münster einbekommen haben.

3. MEPPEN, Lat. Meppena, ist eine gute Vestung an der Ems.

4. VECHTE, L. Vechta, eine Vestung in einem Morast, nicht weit vom Dammer-See.

5. STROMBERG, Latein. Strombergum, ein Schloß und Burggrafschafft, nicht weit von der Lippe.

6. WARENDORF, eine mittelmässige Stadt an der Emß, hat gute Nahrung von Leinwand-Handel.

7. BORKELO, liegt im Zütphenischen, und ist die Herrschafft, darum sich die Holländer und der Bischoff vor diesem gezancket haben.

VI.

Wo liegt das Bißthum Oßnabrück?

Es liegt zwischen dem Stifft Münster und dem Dammer-See. Im Westphälischen Frieden ist es so gemacht worden, daß in diesem Stiffte die Protestirenden und Catholicken mit einander alterniren sollen, und daß der Protestirende allemal aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg soll postuliret werden. Wenn ein Evangelischer Printz Bischoff ist,

so hat der Churfürst von Cölln die Metropolitan-Rechte über die Catholischen Unterthanen. Der jetzige Bischoff ist CLEMENS AUGUSTUS, ein gebohrner Hertzog von Bayern und Churfürst zu Cölln, Bischoff zu Münster, zu Paderborn, zu Hildesheim, und Teutschmeister zu Mergentheim.

1. OSNABRüCK, oder OSNABRüG, Lat. Osnabruga, ist die Haupt-Stadt darinne, am Flusse Hasse, welche vor diesem auch frey gewesen, und in jetzigen Zeiten groß und wohlhabend ist. Der Ort ist sonderlich wegen des Oßnabrückischen Friedens zu mercken, welcher A. 1648. zum Ausgange des dreyßigjährigen Krieges mit den Schweden daselbst ist geschlossen warden. Wenn man den Münsterischen und Oßnabrückischen Frieden zusammen nennen will, so heist mans den Westphälischen Frieden. Der Bischoff pflegt auf der sogenannten Petersburg zu residiren.

2. IBURG, Lat. Iburgum, eine kleine Stadt und Schloß, ist sonst die Bischöffliche Residentz gewesen.

3. BEELHEIM, ist ein kleiner Ort, unweit Osnabrück, allwo der Sachsen Hertzog, Witteckindus, zu Ende des achten

ten Seculi die heilige Tauffe empfangen hat.

VII.

Wo liegt das Stifft Paderborn?

Es liegt zwischen Münster und der Weser, und hat anjetzo seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause **Bayern**, welcher auch Bischoff zu Münster, Oßnabrück, Hildesheim, Hoch- und Teutsch-Meister und Churfürst zu Cöln worden ist.

1. PADERBORN, Latein. Paderborna, ist eine brave, wohlgebaute, ziemlich veste Stadt.
2. NIENHAUSEN, Latein. Neuhusium, ein Schloß, liegt harte dabey, und ist die Bischöffliche Residentz.
3. WARBURG, oder WARTBERG, Latein. Warburgum, an der Dymel, ist eine feine Stadt.
4. VINNEBERG, eine Herrschafft, dem Hause **Metternicht** gehörig.
5. In diesem Stifft hat der berühmte Abgott der Sachsen, die IRMENSEULE, gestanden, welche Carolus M. zerstöret hat. Damahls hieß der Ort **Ehresburg**, jetzo **Stadtberg**.

Ausser unterschiedenen Sauer- und andern Gesund-Brunnen, sind hin und

wieder unterschiedene Römische und Teutsche Alterthümer in diesen Gegenden zu sehen.

VIII.

Wo liegt die Abtey Corvey?

Sie liegt an der Weser, im Stiffte Paderborn, und hat einen Abt, Benedictiner-Ordens, der ein geistlicher **Reichs-Fürste** ist.

1. CORVEY, Lat. Corbeja, wo das Closter ist, liegt an der Weser, und ist mittelmäßig. Vor Alters war eine treffliche Schule allhier, in welcher viele gelehrte Prælaten gezogen worden.
2. HOEXTER, Lat. Huxaria, ist eine kleine Stadt und Paß an der Weser, und gehöret dem Abte von Corvey; doch die Stadt will ihre Freyheit prætendiren, und die benachbarten Braunschweigischen Fürsten haben ihre Schutz-Gerechtigkeit und andere Prætensiones darauf, worüber noch gestritten wird.

IX.

Wo liegt das Fürstenthum Minden?

Es liegt zwischen Oßnabrück und der Weser. Vor diesem ist es ein geistliches Stifft gewesen, welches aber im Westphälischen Frieden secularisiret, und dem Hause von Branden-

burg, unter dem Titul eines Fürstenthums, eingeräumet worden.

1. MINDEN, Lat. Minda, ist eine grosse und wohlbevestigte Stadt. Sie ist auch der Sitz der Landes-Regierung. Die Brücke und der Paß über die Weser sind sehr berühmt. Es ist noch ein Dom-Capitul daselbst von Evangelischen und Catholischen Canonicis.

2. PETERSHAGEN, ist sonst die Residentz der Bischöffe gewesen, ist schlecht.

3. WEIDERSTEIN, ein Schloß an der Weser, ist eine Johanniter-Commenthurey.

4. QUERNHEIM, ein Stifft vor Evangelische Fräulein.

X.

Was liegen nun in Westphalen noch vor Grafschafften?

I. Die Grafschafft MARCK, Lat. Comitatus Marchiæ, liegt neben dem Hertzogthum Bergen, und gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg aus der Jülichischen Erbschafft, muß aber mit der Marck Brandenburg an der Oder nicht confundiret werden. Es ist darinne

1. HAMM, Lat. Hammona, die beste Stadt an der Lippe, mit einem Reformirten Gymnasio.

2. WERDEN, Lat. Werda, liegt an der Rur, in

in der Stadt ist ein Abt, der ein freyer Reichs-Stand ist.

3. SOEST, Lat. Susatum, eine grosse, und ehmalen berühmte Hansee-Stadt, von welcher das bekannte Jus Susaticum den Nahmen führt.

4. DORTMUND, Lat. Tremonia, liegt auch darinne, ist aber eine grosse, schöne, freye Reichs-Stadt, Evangelischer Religion. Es ist ein Archi-Gymnasium darinne angeleget.

5. ESSEN, Lat. Essendia, eine feine Evangelische Stadt, hat eine Catholische Gefürstete Aebtißin, die ein Reichs-Stand ist.

In dieser Grafschafft werden die besten Westphälischen Schincken und Würste gemacht.

II. Die Grafschafft RAVENSBERG, Lat. Comitatus Ravenspergicus, liegt bey Minden, hat vor diesem zu Jülich, Cleve und Bergen gehöret, und ist anjetzo dem König in Preussen unterworffen. Es ist darinne

1. RAVENSBERG, Lat. Ravensberga, ein schlechtes Berg-Schloß.

2. BIELEFELD, Lat. Bilefelda, ein feiner und wohlbewohnter Ort, da schöne Leinewand verfertiget wird.

3. SPARENBERG, Lat. Spareberga, liegt harte an Bielefeld, und ist ein hauptsächlich vestes Schloß auf einem Felsen.

4. HERFORDEN, Lat. Herfordia, eine gute Stadt. Es ist ein weibliches Stifft darinne, dessen Gefürstete Aebtißin ein freyer Reichs-Stand, und zwar der Reformirten Religion zugethan ist.

5. ENGERN, Lat. Angria, ist der Ort, wo der Sachsen Stamm-Vater, WITTEKINDUS, sein Hertzogthum gehabt hat: Jetzo ist es ein blosser Flecken, doch siehet man noch das Grab.

6. In dieser Grafschafft sind die Evangelischen am stärckſten, doch sind auch Catholicken und Reformirte untermenget.

III. Die Grafschafft SCHAUENBURG, Lat. Comitatus Schauenburgicus, liegt an der Weser. An. 1640. starb der letzte Graf von Schauenburg, und da hätten die Grafen von der Lippe zum Theil succediren sollen; doch im Westphälischen Frieden ward die Grafschafft dem Land-Grafen von Hessen-Cassel eingeräumet, welcher sich hernach mit denen von der Lippe in der Güte folgender massen verglichen:

I. Hessen-Cassel hat

1. SCHAUENBURG, ein Schloß und Amt.

2. RINTELN, eine in etwas bevestigte Stadt mit einer Universität, die Anno 1621. ist angeleget worden.

3. SACHSENHAGEN, Stadt, Schloß und Amt.

4. ROTENBERG, ein Schloß und Amt.

5. OLDENDORP, eine Stadt, an der Weser.

6. OBERNKIRCHEN, und

7. VISBERG, sind Stiffter vor Evangelische Fräulein.

II. **Den Grafen von der Lippe** gehöret

1. BÜCKENBURG, ein Städtgen mit einem schönen Schlosse.

2. STADTHAGEN, Schloß und Amt, nebst etlichen andern Aemtern.

IV. Die Grafschafft SPIEGELBERG, Lat. Comitatus Spiegelbergensis, liegt zwischen Hameln und Hildesheim, und gehöret jetzo dem Hause Nassau-Dietz, als ein Lehn von Hannover. Die Grafschafft wird jetzo insgemein Coppenbrügge genannt.

V. Die Grafschafft LIPPE, Latein. Comitatus Lippiensis, liegt am Stiffte Paderborn, und hat seine besondere Grafen, Protestantischer Religion, welche in zwey Haupt-Linien, nemlich in die **Detmoldische** und **Bückenburgische** getheilet sind. Eine jede hat eine

Neben-Linie, jene zu Bisterfeld; diese zu Alverdissen.

1. LIPPE, oder LIPPSTADT, Lat. Lippia, an der Lippe, war vor diesem den Grafen von der Marck zur Halbscheid cediret, von denen Chur-Brandenburg solches Antheil vermittelst der Clevischen Succession geerbet hat: dahero noch heutiges Tags der König in Preussen, als Con-Dominus mit dem regierenden Grafen zur Lippe, sowohl die geistlichen, als weltliche Jura daselbst zur Helffte exerciret.

2. DETMOLD, Lat. Detmoldia, Stadt und Amt, in der Grafschafft Lippe, am Fluß Wehre, nebst einem schönen Schlosse und angenehmen Garten, worauf der regierende Grafe von der ältesten Linie residiret. In der Gegend von Detmold soll die bekannte blutige Schlacht zwischen den Römern, unter Anführung des Vari, und den Teutschen fürgefallen seyn.

3. LEMGO, Lat. Lemgovia, eine gute nahrhaffte Stadt am Fluß Bega, 4 Meilen von Minden, gehöret der ältesten Linie.

4. SCHWALENBERG, Schloß, Amt und Flecken, gehöret der ältesten Linie, doch ist Paderborn pro quarta interessiret. Die

alten Grafen von Schwalenberg sind schon An. 1350. abgestorben.

5. STERNBERG, Schloß und Amt, ingleichen

6. BLUMBERG oder BLOMBERG, Stadt, Schloß und Amt, nebst dem Gräflichen Begräbnüß, gehören auch nach Detmold.

7. BRACKE, Stadt, Schloß und Amt, liegt harte bey Lemgo. Die daselbst residirende abgetheilte Linie starb 1709. aus, und der regierende Graf von Detmold hat Possession davon genommen.

8. ALVERDISSEN, Flecken und Amt-Haus, ist die Residentz eines abgetheilten Grafen von der Bückenburgischen Linie. Die Aebtißin des hiesigen Frauen-Stifts muß allezeit eine gebohrne Gräfin von der Lippe seyn.

9. LIPPERODE, Dorff und Amt, gehöret der Bückenburgischen Linie, doch ohne Nachtheil der ältesten Linie zu Detmold.

10. BÜCKENBURG, davon die andere Linie den Nahmen führet, liegt in der Grafschafft Schauenburg, und ist daselbst beschrieben.

11. BISTERFELD, liegt an den Gräntzen zwischen Paderborn und Höxter.

12. UFFELN, eine Stadt, so wegen des Saltz-Werckes bekannt ist.

VI. Die Grafschafft PYRMONT, Latein. Comitatus Pyrmontanus, liegt nicht weit von Corvey an der Weser, ist gar klein, und gehöret grösstentheils dem Fürsten von WALDECK: Das übrige besitzet der Bischoff von Paderborn. Der beste Ort ist das Schloß PYRMONT, Lat. Petri Mons, unweit dessen ist ein berühmter Sauerbrunnen in einem kleinen Flecken.

VII. Die Grafschafft RIETBERG, Latein. Comitatus Rietbergicus, ist neben Paderborn. Von dem Gräflichen Hause ist niemand mehr übrig, als eine Gräfin, die sich an den Lands-Hauptmann von Mähren, Maximilianum Ulricum, Grafen von KAUNITZ, vermählet hat.

VIII. Die Grafschafft HOYA, Lat. Comitatus Hoyensis, liegt an der Weser über Minden, und gehöret theils nach Hannover, theils nach Hessen-Cassel.

1. HOYA, Lat. Hoya, eine mäßige Stadt an der Weser, und
2. NIENBURG, Lat. Novoburgum, eine gute Vestung an der Weser, gehörten sonst nach Zelle, nunmehro nach Hannover.
3. LIEBENAU, Lat. Libenavia, und
4. STOLTZENAU, gehören beyde nach Hannover.
5. FREUDENBERG, und

6. UCHT, zwey Aemter, gehören nach Hessen-Cassel.

IX. Die Grafschafft DIEPHOLT, Latein. Comitatus Diepholtanus, liegt dabey, gehörte dem Hertzoge von Zell, und nunmehro dem Churfürsten zu Hannover.

DIEPHOLD, Lat. Diepholda, ist die Haupt-Stadt darinne, in einer morastigen Gegend am Dummer-See.

X. Die Grafschafft BENTHEIM, Lat. Comitatus Bentheimius, hernach

XI. Die Grafschafft TECKLENBURG, Lat. Comitatus Tecklenburgicus, und

XII. Die Grafschafft STEINFORT, Latein. Comitatus Stenfordensis, liegen alle drey im Bißthum Münster, und gehören einer Gräflichen Familie, welche sich in die BENTHEIMIsche, TECKLENBURGische und STEINFORTische Linie getheilet hat. Eine jedwede hat den Nahmen von der Haupt-Stadt. Wegen Tecklenburg hat es mit dem Gräflichen Hause SOLMS viel zu processiren gegeben, bis es endlich An. 1706. der König in Preussen an sich gekaufft. Die Bentheimische Linie ist Catholisch, die Steinfortische Reformirt, und die Tecklenburgische Evangelisch.

XIII. Die Grafschafft LINGEN, Lat. Comitatus oder Dynastia Lingensis, liegt mitten

im Münsterischen, und gehöret aus der Oranischen Erbschafft dem König in Preussen. Die Haupt-Stadt Lingen ist ziemlich veste, und hat ein gutes Gymnasium.

XIV. Die Grafen von ASPERMONT sind Catholisch, und haben ihr Stamm-Haus RECKHEIM im Stifft Lüttich.

XV. Die Grafen von VEHLEN, haben ihre Güter hin und wieder in Westphalen, das Stamm-Haus VEHLEN aber liegt im Stifft Lüttich. Die Grafen sind Catholisch.

XVI. Die Grafen von LIMBURG-STYRUM, haben das Stamm-Haus STYRUM im Hertzogthum Bergen, und seit 1719. besitzen sie auch BRONCHORST in Zütphen, und GRONSFELD im Hertzogthum Limburg. Die Herrschafft LIMBURG aber liegt mitten in der Grafschafft Marck an der Lenne, und gehöret dem Grafen von BENTHEIM. Die Grafen sind theils Catholischer, theils Protestantischer Religion.

XVII. Die Grafen von METTERNICH, haben ihr Stammhaus im Jülicher-Lande; die Herrschafft BIELSTEIN liegt im Hertzogthum Westphalen, und die Herrschafft VINNEBURG im Stiffte Paderborn. Die Grafen bekennen sich zur Catholischen Religion.

XVIII. Die Grafen von NESSELROTH, sind Catholisch, und haben ihr Stammhaus im Hertzogthum Berg, und die Herrschafft GRIMBERG liegt in der Marck.

Die Landschafft Westphalen ist eines der kältesten Teutschen Länder, und dahero nicht gar fruchtbar am Getreyde. Hat aber schöne Vieh-Zucht, Holzungen und Jagdbarkeiten. Die Einwohner sind dauerhaffte, arbeitsame Leute, welche wegen ihres gesetzten und standhafften Wesens, sowohl im Kriege, als scharffsinnigen Wissenschafften trefflich avanciren.

II. Braunschweig und Lüneburg.

IX.

Wo liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande?

Sie liegen recht zwischen der Weser und Elbe, begreiffen ein ziemliches um sich, und haben meistens Evangelische Einwohner.

Das gantze Land wird in drey Haupt-Stücke eingetheilet, welche nach den Haupt-Städten genennet werden.

I. Das Lüneburgische, welches in der Land-Charte oben lieget.

II. Das Hannoverische, welches in der Land-Charte zur Lincken lieget.

III. Das Braunschweigische, welches in der Land-Charte zur Rechten liegt.

XII.

Was ist in dem Lüneburgischen zu mercken?

1. LÜNEBURG, Lat. Lüneburgum, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Ilmenau, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, welche guten Zugang von dem Saltz-wercke hat. Uber der Stadt liegt die Vestung Kalckberg. A. 1655. ist ein Fürstl. Collegium und Ritterschule daselbst angeleget worden. Die goldene Tafel im Closter S. Michaelis daselbst, ist An. 1698. von Nicol Listen beraubet worden.

2. ZELL, Lat. Zella, am Flusse Aller, Lat. Allera, ist die Residentz des Hertzogs von Lüneburg gewesen, und die alte Hertzogliche Wittwe hat allhier biß an ihren Tod residiret. Die Stadt ist zwar nicht groß, aber wohl gebauet, und hat ein grosses Appellations-Gericht über das gantze Land. Von dieser Residentz wird das gantze Land insgemein das Zellische Fürstenthum genennet.

3. HARBURG, Lat. Harburgum, liegt an der Elbe, Hamburg gegen über, und hat ein vestes Schloß.

4. ULTZEN, Lat. Ultzena, eine mittelmässige Stadt an der Ilmenau, in einer lustigen Gegend.

5. GIFHORN, Lat. Gifhornia, an der Aller, hat ein vestes Schloß.

6. BURGDORF, ist ein lustiges Städtgen mit einem Fürstlichen Schlosse.

7. DANNEBERG, Lat. Danneberga, ist die Haupt-Stadt der Grafschafft Danneberg an der Elbe, hat gute Nahrung von Leinwand-Handel. Die andern Oerter darinne sind

1. HITZACKER, oder HITZGER, Lat. Hitzgera, eine Stadt.

2. SCHNACKENBURG, an der Elbe, hat einen guten Zoll.

3. LUCHOW, L. Luchovia, Stadt und Schloß. In diesem Fürstenthum wohnen noch viel Wenden.

8. BARDOWICK, Lat. Bardovicum, nicht weit von Lüneburg, war weiland eine gewaltige Handels-Stadt, biß sie Anno 1186. von Henrico Leone zerstöhret ward. Anjetzo ist es ein Flecken, welcher ein Collegium Canonicorum hat.

9. EBSDORF, nicht weit von Lüneburg, ist ein Evangelisch Jungfrauen-Closter, dergleichen im Lüneburgischen unterschiedliche sind.

10. GöR-

10. GöRDE und WEYHAUSEN, sind zwey Lust- und Jagd-Schlösser, gegen die Braunschweigischen Gräntzen.

11. SOLTAU, Lat. Soltavia, ist ein Flecken gegen dem Fürstenthum Vehrden zu, allwo An. 1519. zwischen dem Hertzog von Braunschweig Henrico, und Bischoff Johann von Hildesheim, eine blutige Schlacht auf der Soltauer-Heyde ist gehalten worden.

12. SIVERSHAUSEN, ist ein Dorff an den Hildesheimischen Gräntzen, wo A. 1553. eine berühmte Schlacht gehalten ward, in welcher der Churfürst Mauritius zu Sachsen tödtlich blessirt worden.

13. STUBEKESHORN, oder STIPSHORN, liegt nicht weit von Soltau, und ist das Stamm-Haus der bekannten Billingischen Familie.

14. AHLEN, ein Amt, Schloß und Flecken, allwo sich des verstorbenen Königs Georgii I. von Groß-Britannien abgeschiedene Gemahlin biß an das Ende ihres Lebens aufhalten müssen.

15. Der Wald unweit Gifhorn, wird der Drömmeling genannt.

16. Was von den Grafschafften DIEPHOLT

und HOYA zum Lüneburgischen Antheil gehöret, das ist oben berühret worden.

17. Dieses gantze Hertzogthum gehöret nunmehro dem Churfürsten zu Hannover.

XIII.

Was ist im Hannoverischen zu mercken?

1. HANNOVER, Lat. Hannovera, an der Leine, ist die Haupt-Stadt, und zugleich die Residentz des Churfürsten von Hannover, der nunmehro König in Engelland ist. Die Stadt ist groß, schöne, wohl bewohnet und fortificiret. Das bekannte Bier, der **Breyhan**, ist allhier erfunden worden.

2. HAMELN, oder QUERNHAMELN, Lat. Hamelia, an der Weser, eine mäßige, aber wohl bevestigte Stadt. An. 1284. soll ein Rattenfänger unter der Predigt 130. Stadt-Kinder zum Thore hinaus in einen Berg geführet haben.

3. CALENBERG, war vor diesem ein Schloß, zwey Meilen von Hannover an der Leine, es ist aber nun gantz abgetragen. Von diesem Schlosse wird das Hannoverische Gebiete das Fürstenthum Calenberg genennet.

4. HERNHAUSEN, ist ein schönes Churfürstliches Lust-Schloß, nebst einem vortrefflichen

lichen Garten, eine halbe Meile von Hannover.

5. NEUSTADT, Lat. Neostadium, an der Leine, ist ein Städtgen mit einem schönen Fürstlichen Schlosse, und wird insgemein Neustadt am Rüben-Berge genennet.

6. WUNSTORF, ein Städtgen, unweit Hannover, war vor Alters eine Grafschafft.

7. LOCKUM, ist ein Evangelisches Closter, dessen Abt ein grosser Prälat ist.

8. GRUBENHAGEN, ist ein besonders kleines, aber wegen der Bergwercke einträgliches Fürstenthum, darinne folgende Oerter merckwürdig sind:

1. EIMBECK, die beste Stadt des Fürstenthums, an der Ilme, braut gutes Bier.

2. GRUBENHAGEN, ist ein wüstes Schloß.

3. OSTERODA, eine sehr nahrhaffte Stadt, in deren Nachbarschafft schöne Alabaster- Gips- und Eisen-Bergwercke sind. Sie ist auch der Sitz der Landes-Regierung.

4. HERTZBERG, ein Schloß und Berg-Stadt.

5. EIBINGERODA, ein Städtgen, in dessen Nachbarschafft viel Eisen gegraben wird.

6. CLAUSTHAL, S. ANDREAS-Berg, und

ALTE-

ALTENAU, sind drey Hannoverische Silber-Berg-Städte.

7. SALTZ der Helden, ein Flecken und altes Schloß.

In dem Fürstenthum Grubenhagen ist das grosse wäldigte Gebürge, der Hartz genannt, Lat. Sylva Hercynia, welches sich in einer ziemlichen Länge zwischen Thüringen und Nieder-Sachsen erstrecket, als ein Uberbleibsel der ehemaligen Wüsteneyen unsers Vaterlandes, anzumercken.

9. Die Gegend um NORTHEIM und GOETTINGEN, wird wegen des Söllinger-Waldes das Fürstenthum Ober-Wald genennet, dahin gehöret

1. NORTHEIM, Latein. Northeimium, eine Stadt an der Leine, hat ehedem ihre eigene Grafen gehabt.

2. GÖTTINGEN, Lat. Gottingia, an der Leine, eine wegen unterschiedener Manufacturen nahrhaffte Stadt, mit einem guten Gymnasio, welches An. 1734. in eine Universität verwandelt worden.

3. MÜNDEN, Lat. Munda, eine Stadt, wo sich die Weser anfänget, an den Heßischen Gräntzen. Es muß mit MINDEN in Westphalen nicht verwechselt werden.

10. Vor Alters sind um diese Gegend unterschiedene berühmte Grafschafften gewesen, als

1. WOELPE, oder WELPICKE, um die Gegend, wo Neustadt liegt.

2. LUTTERBERG, nicht weit von Osterode.

3. EBERSTEIN, zum Theil um die Gegend Bodenwerder.

11. HALLERMüND, wo der Fluß Haller in die Leine fällt, war vor Alters auch eine berühmte Grafschafft. An. 1708. ist sie ihrem Besitzer, dem Grafen von Platen, zu Ehren, wiederum zu ihrer alten Dignität erhöhet worden.

13. Bey Elbingeroda ist der berühmte BROCKSBERG oder BLOCKSBERG, Lat. Mons Bructerus, oder Mons Melibocus, welcher vor allen andern Bergen auf dem Hartz hervor raget, und darauf die Hexen ihre Zusammenkunfft haben sollen.

XIV.

Was ist im Braunschweigischen zu mercken?

1. BRAUNSCHWEIG, Latein. Brunsviga, an der Ocker, Lat. Ockera, ist eine sehr grosse und weitläufftige Stadt. Sie war eine freye Stadt, biß An. 1671. da sie sich endlich dem Hertzog, Rudolpho Augusto,

sto, hat submittiren müssen. Es ist daselbst das Fürstliche Schloß DANCKWERDERODE, des Jahres zweymal eine berühmte Messe, das reiche Stifft S. BLASII, drey wohlbestellte Schulen, das starcke braune Bier, die Muhme genannt, und eine vortreffliche Fortification anzumercken.

2. WOLFENBüTTEL, Lat. Guelpherbitum, ebenfalls an der Ocker, eine reale Vestung, und die ordentliche Residentz des Hertzogs. Die Bibliothec daselbst hat wenig ihres gleichen. Es ist auch eine wohleingerichtete Ritter-Academie allhier.

3. SALTZ-THAL, zwischen Braunschweig und Wolffenbüttel, ist ein verwunderns-würdiges Lust-Hauß der Hertzoge von Wolffenbüttel, an welchen sonderlich der Garten, die Grotten und Schildereyen bewundert werden.

4. HELMSTÆDT, Lat. Helmstadium, liegt gegen Magdeburg zu, eine mittle Stadt, mit einer berühmten, und zwischen dem Chur-Hauß Hannover, und dem Hertzoglichen Hause Wolffenbüttel gemeinschafftliche Universität, die nach ihrem Stiffter, Hertzog Julio, Academia Julia genennet

wird,

wird, und mit reichen Einkünfften versehen ist.

5. GOSLAR, Lat. Goslaria, am Flusse Gose, ist eine weitläufftige alte Reichs-Stadt auf dem Hartze, welche sich biß dato bey ihrer Freyheit erhalten hat. Sie hat schöne Silber- und Bley-Bergwercke, und braut ein gutes Bier, die Gose genannt. Unweit dieser Stadt ist sonderlich das Silber-reiche Gebürge, der Rammelsberg, und die wunderbare Baumanns Höle zu mercken.

6. LUTTER, Lat. Lutera, mit dem Zunahmen am Barenberge, an den Gräntzen von Hildesheim, ist ein Städtgen, das durch die Schlacht 1626. bekannt worden, in welcher König Christian IV. von Dänemarck gegen die Kayserlichen das Feld verlohre.

7. KOENIGS-LUTER, Lat. Lutera Regia, oder Lotharia Regia, ist nicht groß, liegt unweit Helmstädt, und ist ehedem als ein berühmtes Benedictiner-Closter, in welchen nebst andern grossen Herren, auch Kayser Lotharius II. begraben lieget, bekannt gewesen, heut zu Tag aber wegen des herrlichen Bieres merckwürdig, welches Tuchstein genennet wird.

8. SCHOE-

8. SCHOENINGEN, eine ziemliche Stadt, nebst einem Schlosse und Fürsten-Schule, gegen Halberstadt. Die Regierung zu Halberstadt hat zugleich die Inspection mit über diese Schule.

9. SCHOEPPENSTÆDT, zwischen Wolffenbüttel und Helmstädt, ist geringe, und werden von den Einwohnern allerhand lächerliche Historien erzählet.

10. BLANCKENBURG, eine Stadt, Schloß und Grafschafft auf dem Hartze an den Thüringischen Gräntzen, ward 1709. zu einem Reichs-Fürstenthum erhoben, und gehörte Hertzog Ludovico Rudolpho, der ein Vater der Röm. Kayserin und bald nach erlangter Regierung über die gesammten Wolffenbüttlischen Lande, im abgewichenen Jahr verstorben ist. Nunmehro ist dieses Fürstenthum mit dem Hertzogthum Wolffenbüttel wieder vereiniget.

11. RIDDAGSHAUSEN, Lat. Monasterium Riddagusanum, ehemals ein Closter und nunmehro ein gutes Seminarium Theologicum.

12. GANDERSHEIM, Lat. Gandersium, an dem Gand-Fluß, nicht weit von Goßlar, ist eine Braunschweigische Stadt, hat

aber eine unmittelbare Aebtißin, Evangelischer Religion.

13. BEVERN, Lat. Bevera, liegt abwärts an der Weser, ist ein Schloß und war die ehmalige Residentz einer besondern appanagirten Linie, welche aber An. 1735. nach Absterben Hertzogs Ludovici Rudolphi zum Besitz und Regierung der Wolffenbüttelischen Lande gelanget.

14. WALCKENRIED, ein reiches Closter, schon in Thüringen, gehöret aber nach Braunschweig. Vor diesem war ein schönes Gymnasium daselbst.

15. ILFELD, Latein. Ilfelda, ein Closter, so in eine Schule verwandelt worden, gehöret nach Hannover.

16. WERNIGERODA, eine Grafschafft, ist ein Brandenburgisches Lehn, und gehöret dem Grafen von Stollberg.

17. Auf dem Hartze sind viel Berg-Städte, welche Hannover und Braunschweig gemeinschafftlich besitzen: 1. CELLERFELD. 2. WILDEMANN. 3. GRUNDE. 4. LAUTENTHAL.

18. STEDERBURG, ist ein berühmtes Jungfrauen-Closter, Evangelischer Religion, nicht weit von Wolffenbüttel.

19. SUPPLINBURG, oder Supplingenburg, ist ein Schloß, nicht weit von Helmstädt, welches weyl. berühmte Grafen gehabt hat. Dermahlen ist es eine Johanniter-Commenthurey, zur Balley Sonneburg gehörig.

20. Wo Schöningen liegt, um selbige Gegend, biß ins Magdeburgische, ist weyl. die bekannte Grafschafft SOMMERSEBURG gewesen.

21. HOMBURG, ein altes festes Berg-Schloß, in der alten Grafschafft Homburg, nicht weit von Bevern.

22. STAUFFENBERG, ein altes Berg-Schloß, nicht weit von Gandersheim, ist der Ort, wo Henrici Aucupis Vogel-Heerd gestanden hat.

23. HARTZBURG, ein berühmtes Schloß, hat nicht weit davon gelegen, ist aber ohnlängst demolirt. Auf diesem Schlosse ist der Teutsche Abgott CRODO angebetet worden.

24. Unweit Wolffenbüttel hat das berühmte Raub-Schloß ASSEBURG gestanden, welches längst demoliret ist.

25. Bey Königs-Lutter ist der Felsen DUCKSTEIN, oder Tuchstein, davon eine Art von gutem Bier den Nahmen hat.

26. KNEUTLINGEN, ein Dorff bey Schöppenstädt, muß auch nicht vergessen werden, weil Eulenspiegel daselbst gebohren ist.

In den gesamten Chur-Braunschweigisch- und Wolffenbüttelischen Landen floriret die Evangelische Religion.

XV.

Ist nichts mehr bey dem Lüneburgischen Lande zu mercken?

Zwischen dem Braunschweig- und Hannoverischen liegt das Stifft HILDESHEIM, so eines von den schönsten Bißthümern in Teutschland ist. Es hat seinen Catholischen Bischoff aus dem Hause Bayern, der zugleich Bischoff zu Münster, zu Paderborn, zu Oßnabrügg, Hoch- und Teutschmeister und Churfürst zu Cölln ist, und Anno 1724. erwählet worden. Die Unterthanen sind meistens Evangelische.

1. HILDESHEIM, Lat. Hildesia, die Haupt-Stadt, am Innerst, ist groß und starck bewohnt. Sie hat sich bißhero dem Bischoff nicht völlig unterworffen, weil sie auf allen Fall von dem Hause Braunschweig und Lüneburg kan secundiret werden: wie sie denn wegen einiger Religions-Differentien Anno 1711. von

Chur-Hannover besetzt, aber nach erfolgtem Vergleich auch wieder evacuiret worden. Es sind beyde Religionen in der Stadt untermenget.

2. HIMMELSTHüR, ein Lust-Schloß, nicht weit von Hildesheim.

3. PEINA, Latein. Castrum Poynum, ein Städtgen mit einem Schlosse im Moraste, welches vor eine Vestung passiren kan. Ehedem hatte es seine eigene Grafen.

4. WINZENBURG, unweit Gandersheim, ist weyland eine berühmte Grafschafft gewesen.

5. DASSEL, oder ASSEL, ein Dorff, hat vor diesem auch besondere Grafen gehabt.

6. LAMSPRING, ist ein Closter, an dem Fluß Lamme, darinne lauter Catholische Engelländer sind.

7. RINGELHEIM, ein Closter, davon weyland die Grafen von Ringelheim tituliret worden.

Man kan auch dieses mercken: Die Lüneburgisch- und Braunschweigischen Lande werden insgemein Nieder-Sachsen, Latein. SAXONIA INFERIOR, genennet. Denn obgleich Nieder-Sachsen sonst viel mehr in sich begreifft, nemlich Holstein, Mecklen-

burg, Bremen, und andere, so ist mans doch gleichwohl gewohnt, daß man hauptsächlich diese Lande darunter verstehe.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Ost-Frießland?

Ost-Frießland, Lat. Comitatus Frisiæ Orientalis, wird so genennet, weil in Holland eine Provintz ist, welche West-Frießland, Lat. Frisia Occidentalis, genennet wird.

Das Land hat seinen eigenen Fürsten, dessen Vorfahren erst Anno 1654. in den Fürsten-Stand sind erhoben worden: denn vor diesem wurde das Land nur die Grafschafft EMDEN, Latein. Comitatus Emdanus, genennet.

Das Land liegt unten an der Nord-See, an dem Flusse EMS, Lat. Amasus, und stößt an das Bißthum Münster. Es ist darinne

1. EMDEN, Lat. Emda, die Haupt-Stadt am Flusse Ems, welche groß, schön und reich ist, und wegen des guten Havens starcke Handlung treibet. Doch die Stadt trotzet auf ihre Privilegia, und hat sich dannenhero dem Fürsten niemahls unterworffen, sondern lieber zu ihrer Defension eine Holländische Besatzung eingenommen.
2. AURICH, Lat. Auricum, eine mittel-

mäßige Stadt, hat ein vestes Schloß, darauf der Fürst seine ordentliche Residentz hat. Das Fürstl. Lust-Schloß unweit von hier heist SANDHORST.

3. NORDEN, Lat. Nordena, ein grosser, aber gantz offener Ort an der Nord-See, wäre zu einem Haven sehr wohl gelegen.

4. GRETSIEL, das alte Stammhauß der heutigen Fürsten von Ost-Frießland, ist ein vestes Schloß nebst einem Haven.

5. Anno 1717. hat die grosse Wasserfluth dieses Land übel zugerichtet, und 1720. ist dergleichen geschehen.

6. Das Land ist grőstentheils morastig, hat aber treffliche Vieh-Zucht. Die Religion ist durchgängig Evangelisch. Der Fürst und die Land-Stände leben seit etlichen Jahren in grossen Zwistigkeiten miteinander.

XVII.

Wo liegt OLDENBURG und DELMENHORST?

Es sind zwey Grafschafften, Lat. Comitatus Oldenburgicus & Delmenhorstanus, an der Weser, zwischen Ost-Frießland und Bremen.

Anno 1667. starb der letzte Graf von OLDENBURG, Anthon Günther, da gab es einen grossen Succeßions-Streit zwischen

dem Könige in Dänemarck, und dem Hertzoge von Holstein, welcher endlich so ist beygeleget worden, daß der König in Dänemarck alles behalten hat.

1. OLDENBURG, Lat. Oldenburgum, die Haupt-Stadt, an der Hunte, da der Graf vor diesem residiret hat, ist eine ziemliche Stadt, auch einiger massen fortificiret.

2. CHRISTIANSTADT, ward Anno 1681. zu einer Vestung angeleget, ist aber wieder demoliret worden.

3. DELMENHORST, Lat. Delmenhorstium, am Flusse Delmen, ist ein festes Schloß nebst einer geringen Stadt, welche der Churfürst zu Hannover als ein Unterpfand einige Jahre besessen hat.

4. BUDJADINGER - LAND, zwischen der Weser und dem Flusse Jade, darinne OVELGüNNE, der beste Ort, schöne Pferde zeuget, und ein Wolffenbüttelisches Lehen ist.

5. ELESFELD, ein Flecken und Haven an der Weser.

6. JEVERN, Lat. Jevera, Stadt und Herrschafft, und

7. KNIPHAUSEN, Lat. Kniphusia, Schloß und Herrschafft, liegen an den Ost-Frieß-

ländischen Gräntzen, haben aber den Grafen von Oldenburg gehöret, darüber ein grosser Streit geführet worden. Denn wie der letzte Graf starb, so vermachte er JEVERN seiner Schwester, welche nach Zerbst vermählet war; und KNIPHAUSEN seinem unächten Sohn Antonio.

Nun machte Franckreich einige Prætension darauf, und cedirte dieselbe an Dänemarck. Endlich ist es dabey geblieben, daß Jevern dem Fürsten zu Zerbst; und Kniphausen dem noch lebenden jungen Grafen von Oldenburg, oder Altenburg, ist gelassen worden, welcher auf dem Schlosse VAREL residiret.

Die Grafschafft hat gute Pferde-Zucht, von den öfftern Uberschwemmungen aber viele Ungelegenheit auszustehen. Die Unterthanen sind der Evangelischen Religion beygethan.

XVIII.

Wo liegt das Hertzogthum Bremen?

Es liegt an der Nord-See, recht zwischen der Weser und Elbe.

Vor diesem war es ein grosses Ertz-Bißthum: Doch im Westphälischen Frieden ist es secularisiret, und dem Könige in Schweden

den unter dem Titul eines Hertzogthums, Lat. Ducatus Bremensis, eingeräumet worden. Anno 1712. machten sich die Dänen Meister davon, und seit 1715. besitzet es der Churfürst von Hannover, deme es die Crone Schweden abgetreten hat. Im Jahr 1733. erhielte auch das Churfürstl. Hauß die Lehen über dieses Hertzogthum, und über das Hertzogthum Verden am Kayserlichen Hofe.

1. BREMEN, Lat. Brema, liegt an der Weser, und ist zwar die Haupt-Stadt des Landes, aber eine freye Reichs-Stadt, welches die Schweden durchaus nicht haben leiden wollen. Die Stadt ist sonst groß, schön, reich, hat ein ziemliches Gebiete, und treibt eine sehr importante Handlung: doch können die grossen Schiffe nicht gantz hinauf gebracht werden, sondern der Haven ist über eine Meile von der Stadt. Es ist ein wohl angelegtes Gymnasium allda: die Religion aber ist Evangelisch und Reformirt unter einander; doch sind die Reformirten weit stärcker, und der Magistrat gantz Reformirt. Der Dohm in der Stadt gehörte sonst dem Könige in Schweden, und nunmehro dem Hause Hannover. Innerhalb der

Stadt ist auf der Weser ein starcker Lachs-Fang.

2. STADE, Lat. Stada, liegt nicht weit von der Elbe an der Schwinge, ist wohl bevestiget, und ist der Ort, wo die Regierung dieses Hertzogthums angeleget ist. Die vorbey fahrende Schiffe müssen einen mäßigen Zoll allhier entrichten. Dieser Ort ist Anno 1712. von den Dänen nach einer harten Belagerung erobert, und darauf an den Churfürsten zu Hannover abgetreten worden. Es ist auch ein gutes Gymnasium allhier.

3. BREMERVERDE, Lat. Bremerverda, oder Vorda, mitten im Lande, am Oest-Fluß, ist sonst die Residentz-Stadt des Ertz-Bischoffs gewesen.

4. BOXTEHUDE, Lat. Boxtehuda, ist ein schlechter, aber doch lustiger Ort, an der Oeste, wo sie in die Elbe fällt.

5. WILDHAUSEN, Lat. Wildenhusia, liegt jenseit der Weser, im Oldenburgischen, gehöret aber zu Bremen.

4. OTTERSBERG, ist eine gute Vestung und wichtiger Paß im Moraste.

7. Oben an der Nord-See liegt das HADELER-LAND, oder das Land von Hadeln, das begreifft gar wenig

in sich, ist aber sehr fruchtbar, und hat vor diesem dem Hertzoge von Lauenburg gehöret; nach dessen Tode ist lange darum gestritten worden, und ist endlich dem Hause Hannover zugefallen. Die Einwohner dieses kleinen Landes sind keine Bauern, sondern nennen sich Stände.

OTTENDORF oder Atterndorf, ist der beste Ort darinnen, nebst einem Schlosse.

8. LAND-WURSTEN, ist die Gegend an der Weser.

9. KEDINGER-LAND, ist die Gegend an der Elbe unter Stade.

10. Das OLDE-LAND, oder das alte Land ist bey Boxtehude.

11. RITZEBüTTEL, ist ein Schloß und Amt an der See, und gehört den Hamburgern, welche bey dem Dorffe CUXHAVEN einen kleinen Haven haben.

12. Die Gegend dieses Landes an der Nord-See, hat in der grossen Wasser-Fluth An. 1717. und An. 1720. unbeschreiblichen Schaden gelitten.

XIX.

Wo liegt endlich das Hertzogthum Vehrden?

Es liegt zwischen dem Bremischen und Lüneburgischen. Vor diesem war es ein Bißthum;

doch im Westphälischen Frieden ward es secularisiret, und den Schweden eingeräumet. Anjetzo hat der Churfürst zu Hannover dieses Fürstenthum, vermöge einer Cession von der Crone Schweden.

1. FERDEN, oder VERDEN, Lat. Verda, nicht weit von der Weser, an der Aller, ist die Haupt-Stadt.

2. ROTENBURG, eine kleine Stadt und Schloß, ist die ehmalige Residentz der Bischöffe gewesen. Im gantzen Lande ist die Evangelische Religion eingeführt.

Das V. Theil

Von den Teutschen Provintzen um die Elbe gelegen.

I.

Wo fließt die Elbe?

DIe Elbe, Lat. Albis, entspringet in Böhmen, und gehet durch gantz Ober- und Nieder-Sachsen, biß in die Nord-See.

Wo die Saale in die Elbe fällt, da theilet sich die Elbe gleichsam in 2. Theile: Was gegen Böhmen zu ist, das heist die Ober-Elbe, und was gegen die See zu ist, das heist die Nieder-Elbe.

Bey dieser Eintheilung wollen wir bleiben,

und erstlich die Landschafften an der Nieder-Elbe, hernach die Landschafften an der Ober-Elbe besichtigen.

II.

Was liegen an der Nieder-Elbe vor Teutsche Provintzen?

Wenn wir unten anfangen, und also dem Strome entgegen gehen, so kommt

I. Das Hertzogthum Schleßwig, Lat. DUCATUS SLESVICENSIS.

II. Das Hertzogthum Holstein, Latein. DUCATUS HOLSATIÆ.

III. Das Hertzogthum Mecklenburg, Lat. DUCATUS MEGAPOLITANUS.

IV. Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg, Latein. DUCATUS SAXO-LAUENBURGICUS.

V. Das Hertzogthum Magdeburg, Lat. DUCATUS MAGDEBURGICUS.

VI. Das Fürstenthum Halberstadt, Lat. PRINCIPATUS HALBERSTADIENSIS.

Von Schleßwig und Holstein.

III.

Wo liegen die zwey Hertzogthümer?

Das Hertzogthum Schleßwig liegt gantz gegen Norden an den Dänischen Gräntzen,

zwischen der Nord- und Ost-See. Es gehöret nicht zu Teutschland, sondern ist ein souveraines Hertzogthum. Unterdessen kan es doch auf der Land-Charte von Teutschland am besten mitgenommen werden.

Das Hertzogthum Holstein liegt gleich darbey, zwischen der Nord-See, Ost-See, und Elbe, also, daß der Eyder-Strom, Lat. Eidera, ohngefehr die Gräntze zwischen Schleßwig und Holstein macht. Es stößt an das Lauenburgische und Mecklenburgische Gebiete, und ist allerdings ein Stücke von Teutschland.

Im übrigen ist in allen diesen Landen die Evangelische Religion.

IV.

Wem gehören die zwey Hertzogthümer Schleßwig und Holstein?

Es ist gar ein verwirrter Zustand, und wer es recht wissen will, der muß den Grund aus der Historie suchen.

Denn die Könige, die bey jetzigen Zeiten in Dänemarck regieret haben, sind aus dem Hertzoglichen Hause Holstein entsprossen; dahero ist es kommen, daß die Lande theils dem König in Dänemarck, theils den Hertzogen von Holstein gehören.

Nun ward ohngefehr vor hundert Jahren ein solcher Vergleich gemacht, daß inskünfftige

in den Schleßwigischen und Holsteinischen Landen nur zwey Regierungen seyn solten:

1. Die Königliche zu GLÜCKSTADT.
2. Die Hertzogliche zu GOTTORP.

Und dabey ist es bißher geblieben. Denn ob sich gleich nach der Zeit die Hertzoge von Holstein in unterschiedene Linien getheilet haben; so gehören sie doch entweder zum Königlichen oder zum Gottorpischen Hause.

Ob nun gleich im Kriege bey Menschen Gedencken, etliche mahl alles bunt über gegangen ist: so ist es doch immer wieder auf den vorigen Fuß gesetzet worden.

Im letzten Nordischen Frieden 1720. hat Dänemarck gantz Schleßwig, mit Genehmhaltung der beyden Könige, in Engelland und Schweden, behalten; worgegen aber das Hauß Hollstein-Gottorp auf alle Weise protestiret.

So lange der letzte Krieg währte, so war auch das gantze Hertzogthum Holstein in Dänischer Gewalt; weil aber Hollstein zum Römischen Reiche gehöret, so ist dem Hause Gottorp sein Antheil restituiret worden.

Es wird am besten seyn, wenn wir beyde Hertzogthümer so beschreiben, wie sie vor dem letzten Kriege getheilet gewesen sind.

V. Wie

V.

Wie war also das Hertzogthum Schleßwig eingetheilet?

I. Zur Königlich-Dänemärckischen Regierung gehörten

1. FLENSBURG, Lat. Flensburgum, liegt an einem Arm, den die Ost-See gleichsam von sich strecket, welcher Lateinisch Sinus Fleni genennet wird. Es ist eine importante Stadt, nebst einem Schloße und wohlgelegenen Haven.
2. GLüCKSBURG, oder LUCKSBURG, Lat. Glücksburgum, liegt gleich darbey, ist ein mäßiger Ort, hat aber ein Schloß, und ist einem Hertzoge der Königlichen Linie gegeben.
3. HADERSLEBEN, Lat. Haderslebia, ein ziemlicher Ort, nebst einem guten Haven.
4. CHRISTIANPREIS, Lat. Christiani Munitio, ein Schloß, das Christianus IV. König in Dänemarck, nicht weit von Kiel hat bauen lassen.
5. ALSEN, Lat. Alsa oder Alsena, eine Insul auf der Ost-See, darauf liegen 3. Schlösser, davon sich 3. Hertzogliche Linien von dem Königlichen Hause zu schreiben pflegen, nemlich

SUNDERBURG, Lat. Sunderburgum.

NOR-

NORBURG, Lat. Nordoburgum.
AUGUSTUSBURG, Lat. Auguſtoburgum.

6. ARROE, Lat. Arroa, eine Inſul an der Oſt-See, Hadersleben gegen über, gehöret mit zu dem Glücksburgiſchen Antheil.

7. ROM, Lat. Roma, eine Inſul auf der Nord-See.

8. AMROM, Lat. Amroma, auch eine Inſul auf der Nord-See.

9. FORA, Lat. Fora, eine Inſul auf der Nord-See, gehöret halb dem Könige, und halb dem Hertzoge von Gottorp.

II. Zur Hertzoglich-Gottorpiſchen Regierung gehören

1. SCHLESWIG, Lat. Slesvicum, die Haupt-Stadt am Fluſſe Slia, iſt groß, und treibet ziemliche Handlung, daher der Zoll daſelbſt ein Groſſes austräget. Vor dieſem war ein berühmtes Bißthum allhier, welches aber im ſechzehenden Seculo ſeculariſiret worden.

2. GOTTORP, Lat. Gottorpia, ein galant Schloß, nicht weit von Schleßwig, darauf der Hertzog ordentlich reſidiret hat, davon das gantze Hertzogliche Hauß den Nahmen führet. In den letzten

Nordi-

Nordischen Unruhen ist das gute Schloß seiner meisten Herrlichkeit beraubet, und unter andern auch die besten Manuscripta nach Coppenhagen, der kostbare Welt-bekannte Globus aber nach Petersburg gebracht worden.

3. APPENRADE, ist nicht allzu groß, hat aber einen feinen Haven an der Ost-See.

4. TONDERN, Lat. Tundera, liegt gegen über, nicht weit von der Nord-See, eine Stadt, welche Lübisch Recht hat, und guten Vieh- und Getreyd-Handel treibt.

5. HUSUM, Lat. Husumum, ist wegen der Austern bekannt, welche sonderlich um diese Gegend gefangen werden.

6. TÖNNINGEN, Latein. Tonninga, am Eyder-Strohm, Lat. Eydera, war eine zuverläßige Vestung. Dieselbe hat sich Anno 1714. nach einer langwürigen Bloquade durch Accord an die Dänen ergeben müssen, und ist darauf geschleiffet worden.

7. FRIDRICHSTADT, Lat. Fridericopolis, eine neue Stadt am Eyder-Strohm, ist erst vor 100. Jahren vom Hertzog Friderico erbauet worden, und hat Einwohner von allerhand Religionen, sonderlich viele Arminianer und Mennonisten.

nisten. Die Gegend herum heist Eiderstädt.

8. ECKLENFORT, Lat. Ecklenfordia, liegt gegen der Ost-See, und hat einen Haven.

9. NORD-STRAND, Latein. Strandia Septentrionalis, ingleichen

10. SYLT, Lat. Sylta, und

11. HEILGELAND, Lat. Insula Sancta, sind 3. Insuln auf der Nord-See, welche zum Hertzoglichen Theile gehören.

12. FEMERN, Lat. Fimera, ist eine Insul auf der Ost-See.

Das Hertzogthum Schleßwig ist ein fruchtbares Land, so unverbesserliche Vieh-Zucht, und einen Uberfluß an allerhand Gattungen See-Fischen, Austern, Muscheln und Krebsen hat. Die Religion ist die Evangelische.

VI.

Wie wird das Hertzogthum Holstein eingetheilet?

Wenn man das Wort Holstein in dem Verstande nimmt, wie man insgemein zu reden pfleget, so bestehet es aus 4. Stücken:

1. HOLSTEIN, an sich selber, Lat. Holsatia Propria, mitten darinne am Eyder-Strom, darinnen gehört

I. Zum Königlichen Theile,

1. RENDS-

1. RENDSBURG, Lat. Rensburgum, am Flusse Eyder, eine vortreffliche Vestung, hat gute Nahrung von Holtz-Handel.

2. ITZEHO, Lat. Itzehoa, am Flusse Stör, Lat. Stora, ein mäßiger nahrhaffter Ort, nicht weit von der Elbe, mit einem Adelichen Frauenzimmer-Stifft.

II. Zum Hertzoglichen Theile,

1. KIEL, Lat. Kilonium, oder Chilonium, eine lustige und wohl gelegene Stadt, nicht weit von der Ost-See, an einem mäßigen See; es ist ein bequemer Haven dabey. Anno 1665. hat der Hertzog von Gottorp eine Universität daselbst gestifftet; und nunmehro hat der jetzt regierende Hertzog, CAROLUS FRIDERICUS, gebohren den 30. April Anno 1700. seine Residenz daselbst genommen. Alljährlich wird auch ein grosser Jahr-Marckt allhier gehalten, welcher der Kieler Umschlag genennet wird.

2. BORDISHOLM, ein gewesenes reiches Augustiner-Closter, dessen Einkünffte zur Universität Kiel geschlagen sind.

3. BORNHÖVET, zwischen Plön und Neumünster, ist ein Dorff, wo Anno 1227. eine Schlacht gehalten worden.

II. WAGRIEN, Lat. Wagria, ist das Stück an der Ost-See; darinne gehöret

I. Zum Königlichen Theile,

1. PLOEN, Lat. Plona, an einem See, ist nicht groß; es gehöret darzu ARENSBECK und REINFELD, welches vor diesem Clöster gewesen. Diese 3. Oerter zusammen machen ein besonderes Fürstenthum, und gehören dem Hertzoge von Holstein-Plön, aus der Königlichen Linie. Anno 1722. starb der Hertzog ohne Printzen, dem folgte der letzte Catholische Hertzog, welcher zu Rethwisch residirte, und starb 1729. auch ohne Erben.

Nunmehro war niemand mehr übrig, als FRIEDR. CAROL. der hat sich durch Hülffe der Dänen, sowohl vom Fürstenthum NORBURG, als von PLöN, ohne Genehmhaltung des Kaysers in Possession gesetzet.

2. SEGEBERG, Lat. Segeberga, ein Städtgen und wüstes Schloß.

3. OLDESLO, Lat. Oldesloa, an der Trave, ist ein ziemlicher Ort.

4. HEILIGENHAVEN, eine Stadt an der Ost-See; die Insul Femern liegt gegen über.

5. In Wagrien liegt auch TRAVENTHAL, ein

ein Schloß, wo Anno 1700. der Friede geschlossen ward; Es gehöret zum Fürstenthum Plön.

6. Ingleichen RETWISCH, ein Schloß und ehemahlige Residentz einer Neben-Linie vom Hause Plön.

7. PRETZE, Lat. Monasterium Birchusinum, ein Adeliches Frauenzimmer-Stifft.

II. Zum Hertzoglichen Theile,

1. OLDENBURG, oder ALTENBURG, Lat. Oldenburgum, ein mäßiger Ort, welcher mit Oldenburg an der Weser nicht muß verwechselt werden; War ehedem ein ansehnliches Bißthum.

2. RANZOW, Lat. Ranzovia, das Stamm-Hauß der Grafen von Ranzow.

3. EUTIN, Lat. Eutinum, oder Otinum, ein kleiner feiner Ort, die Residenz des Bischoffs von Lübeck. Die Bischöfflichen Güter bestehen aus unterschiedenen Aemtern in der Nachbarschafft der Stadt Lübeck. Der Bischoff ist der Evangelischen Religion zugethan, und müssen Krafft des Vertrags von 1647. sechs Bischöffe nacheinander aus dem Hertzoglich-Holsteinischen Hause postuliret werden.

III. STOR-

III. STORMARN, Lat. Stormaria, liegt an der Elbe am Lauenburgischen. Es gehöret darinne

I. Zum Königlichen Theile,

1. GLÜCKSTADT, Lat. Glückstadium, oder Tychopolis, oder Fanum Fortunæ, an der Elbe, ist erst vor 100. Jahren vom Könige Christiano IV. in Dännemarck angelegt, und ziemlich fortificiret worden. Die Landes-Regierung hat ihren Sitz allhier. Anno 1703. ward dieser Ort durch die Pest heimgesuchet.

2. ALTENAU, Latein. Altenavia, hart an Hamburg, war eine Zeither in grosses Aufnehmen kommen; ist aber Anno 1713. gleich nach dem Neuen Jahre durch die Schweden gantz in die Asche geleget, und jetzo gröstens wieder aufgebauet worden. Es werden allerhand Religions-Verwandte allhier geduldet.

3. KREMPE, Lat. Krempa, war vor diesem eine Vestung, ist aber hernach gesprenget worden.

4. PINNEBERG, Lat. Pinneberga, ein mässiger, aber gar bekannter Ort. Nicht weit davon ist die wohlbevestigte Hittler-Schantze.

II. Zum Hertzoglichen Theile, die Aemter

1. TRIT-

1. TRITTOW, Lat. Trittovia, ist mäßig.
2. RHEINBECK, Latein. Rheinbeca, an den Lauenburgischen Gräntzen.
3. TREMSBÜTTEL, und
4. STEINHORST.
5. BARMSTÆDT, Latein. Barmsteda, gehört dem Grafen von RANZOW, und ist Anno 1640. in eine Reichs-Grafschafft erigiret worden. Der letzte Graf starb 1734. zu Munckholm in Norwegen im Gefängnüß: und die Dähnen haben die Grafschafft besetzet.

IV. DITHMARSEN, Latein. Dithmarsia, liegt an der Nord-See; darinne gehöret

I. Zum Königlichen Theile,

Was zunächst an der Elbe, und also gegen Süden zu lieget, darinne ist

1. MELDORF, der beste Ort, ziemlich gebaut, aber doch ohne Mauren.
2. BRUNSBÜTTEL, ist durch die Elbe überschwemmet worden, und der neu-angelegte Ort, nicht weit davon, ist von schlechter Wichtigkeit.

II. Zum Hertzoglichen Theile,

Was gegen Schleßwig zu, und also gegen Norden lieget, darinne ist

1. HEYDE, der beste Flecken.
2. LUNDE, ist mäßig.

3. Dieses Land hat Anno 1713. viel von den Moscowitern, und Anno 1717. noch mehr von der Wasserfluth ausstehen müssen.

VII.

Ist bey Holstein noch was zu mercken?

1. In Stormarn liegt die bekannte Grafschafft PINNEBERG, welche vor diesem dem Grafen von Schaumburg gehörete. Als nun das Schaumburgische Haus Anno 1616. abstarb, so theilte sich der König und der Hertzog darein. Der König bekam nachfolgende Kirch-Spiele: 1. Relling-Kirch, 2. Quieborn-Kirch, 3. Ottensen-Kirch, 4. Altona-Kirch, 5. Hertzhorn-Kirch, 6. Uetersen-Kirch, 7. Horst-Kirch. Der Hertzog aber bekam: 1. Barmstædt-Kirch, 2. Elmshorn-Kirch. Diesen Fürstlichen Antheil haben Anno 1649. die Grafen von Ranzow an sich gebracht, und nebst andern ihr Adeliches Gut Rantzow in Wagrien davor gegeben; Hierauf ist Barmstädt in eine Reichs-Grafschafft erhoben worden. Man muß eine Special-Charte darzu haben.

2. Die vier Holsteinischen Städte, KIEL, RENDSBURG, ITZEHO und OLDESLO, hegen ein besonderes Gerichte, welches der vier Städ-

te Gericht genennet wird; Doch das gehört in das Jus Publicum.

Es sind im Holsteinischen vier Evangelische Jungfer-Clöster: 1. Zu ITZEHO, zu BREEZ, 3. zu UTERSEN, 4. zu SCHLESWIG.

Im gantzen Lande floriret die Evangel. Religion. Das Erdreich ist grösten Theils morastig, dabey aber fruchtbar am Getreyd, und sehr dienlich zur Vieh-Zucht.

Endlich sind noch zwey Reichs-Städte, die entweder auf Holsteinischen Boden, oder doch zum wenigsten harte dabey gelegen sind.

1. HAMBURG, Lat. Hamburgum, liegt an der Elbe, nicht allzu weit von der Nord-See, und ist eine von den grösten und reichsten freyen Reichs-Städten in Teutschland; Sie ist ziemlich bevestigt und volckreich, wohlgebauet, und hat ihr Aufnehmen der vortrefflichen Handlung zu dancken, worzu die Elbe sehr wohl gelegen ist. Das schöne Gymnasium Illustre, das berühmte alte und neue Banco, und der gute Haven, sind merckwürdig. Die Stadt ist der Evangelischen Religion beygethan.

Bißhero hat der König in Dänemarck eine Prætension nach der andern formirt; Es wäre auch etliche mahl

bald zu einer formalen Belagerung kommen; doch bis dato hat sich die Stadt noch bey ihrer Freyheit mainteniret.

Das Städtgen BERGDORF, und die sogenannten vier Länder, werden von Hamburg und Lübeck gemeinschafftlich regieret. Der Ort, wo der Elb-Zoll abgegeben wird, heisset der Tollenspicker. Von RITZBüTTEL ist im Bremischen gehandelt worden.

2. LüBECK, Lat. Lubeca, liegt Hamburg gegen über an dem Flusse Trava, nicht weit von der Ost-See. Es ist ebenfalls eine grosse und freye Reichs-Stadt, die gleichfalls starcke Handlung treibet. Es ist auch zu Lübeck ein Bißthum, Protestirender Religion, welches von einem Hertzog zu Holstein bishero ist administriret worden, der seine ordentliche Residentz zu Eutin hat. Die Stadt ist ebenfalls der Evangelischen Religion zugethan.

Vor diesem ist Lübeck so mächtig gewesen, daß es eine gantze Flotte in die See führen, und die Nordischen Cronen damahls hat braviren können, wie der HANSEATIsche Bund noch gewähret hat. Die Stadt hat noch heut zu Tag ein ziemliches Gebiete, und ist

sonderlich der Hafen TRAVEMüNDE an der Ost-See zu mercken.

Vor etlichen hundert Jahren haben die vornehmsten Städte in Teutschland und in den benachbarten Königreichen, einen Bund mit einander gemacht, welches der Hanseatische Bund, L. FOEDUS HANSEATICUM, und die Städte Hansee-Städte, Lat. Urbes Hansaticæ, sind genennet worden. Das Absehen war hauptsächlich, die Commercia in beständigem Flor zu erhalten, darüber sie viel blutige Kriege haben führen müssen.

Unter solchen Hansee-Städten war damahls die Stadt LüBECK die vornehmste, allwo sich die Abgeordneten der Hansee-Städte zu versammlen pflegten. Sonst aber waren ihrer an der Zahl 66. und hatten sich in vier Classen abgetheilet.

I. Zur Lübeckischen Classe gehörten

1. LüBECK. } im Holsteinischen.
2. HAMBURG. }
3. WISMAR. } in Mecklenburg.
4. ROSTOCK. }
5. STRALSUND, in Pommern.
6. STETTIN, in Pommern.

7. AN-

7. ANCLAM.
8. GRIPSWALDE.
9. COLBERG.
10. STARGARD.
11. STOLPE.
12. GOLNOW.
} in Pommern.

13. LüNEBURG, im Lüneburgischen.

II. Zur Cölnischen Classe gehörten

1. COELN, am Rheinstrom.

2. BIELEFELD.
3. COESFELD.
4. HERVORDEN.
5. LEMGOW.
6. LIPPE.
7. MüNSTER.
8. OSNABRüCK.
9. PADERBORN.
10. WARBURG.
11. ARNHEIM.
} in Westphalen.

12. BOLSWAERT.
13. CAMPEN.
14. DEVENTER.
15. ELBURG.
16. GROENINGEN.
17. HARDERWICK.
18. NIMAEGEN.
19. RUREMOND.
20. VENLO.
} in den Niederlanden.

21. ZUTPHEN. 22. ZWOL. 23. DUISBURG. 24. EMERICH. 25. WESEL. 26. HAM.	in dem Clevischen.
27. SOEST. 28. DORTMUND. 29. UNNA.	in der Grafschaft Marck.

30. STAVERN, in Ost-Frießland.

III. In die Braunschweigische Classe gehöreten

1. BRAUNSCHWEIG. 2. BREMEN. 3. BOXTEHUDE. 4. EIMBECK. 5. GOSLAR. 6. GOETTINGEN. 7. HAMELN. 8. HANNOVER. 9. HILDESHEIM. 10. MAGDEBURG. 11. STADE. 12. ULZEN.	in Nieder-Sachsen.

13. MINDA, in Westphalen.

IV. In die Dantziger Classe gehöreten

1. DANTZIG, in Preussen.

2. KOENIGSBERG.
3. BRAUNSBERG.
4. CULM. } in Preussen.
5. ELBINGEN.
6. THOREN.
7. BERGEN, in Norwegen.
8. RIGA.
9. REVAL. } in Liefland.
10. DERPT.

Aus diesen Städten bestund der Hanseatische Bund. Doch im sechzehenden Seculo ist unter Caroli V. Regierung ihre Macht gantz gefallen, und der Bund dissolviret worden. Heutiges Tages führen die Städte, LüBECK, HAMBURG und BREMEN, noch den Titul als Hansee-Städte.

Von Mecklenburg.

VIII.

Wo liegt das Hertzogthum Mecklenburg?

Das Hertzogthum Mecklenburg, Lat. Ducatus Mecklenburgicus, oder Megalopolitanus, liegt an der Ost-See; zur Lincken stößt es an die Elbe und an das Lauenburgische; unten stößt es an die Marck Brandenburg; zur Rechten an das Hertzogthum Pommern.

Es hat den Nahmen von der Stadt Mecklenburg, Latein. MEGALOPOLIS, welche

vor diesem vortrefflich gewest ist, und ohngefehr eine Meile von Wißmar gelegen hat. Doch heutiges Tages ist ein geringes Dorff daraus worden. In dem gantzen Lande floriret die Evangelische Religion.

IX.

Wie wird das Hertzogthum Mecklenburg eingetheilet?

Eigentlich bestehet das gantze Land aus sieben unterschiedenen Provintzen, die man aber nur auf den Special-Charten sehen kan.

1. Das Hertzogthum MECKLENBURG, Lat. Ducatus Megalopolitanus, an sich selber, liegt an der Ost-See, wo die Stadt WISMAR ist.
2. Das Fürstenthum WENDEN, Lat. Principatus Vandaliæ, oder Wendæ, macht den grösten Theil von Mecklenburg, und hat GÜSTROW zur Haupt-Stadt.
3. Das Fürstenthum SCHWERIN, Lat. Principatus Sverinensis, vormahls ein Bißthum, welches im Münsterischen Frieden ist secularisiret worden; es liegt am Schweriner-See, zur Rechten. BÜZZOW ist der beste Ort darinne.
4. Das Fürstenthum RATZEBURG, Lat. Principatus Raceburgicus, war vor dem

dem Münsterischen Frieden auch ein Bißthum. Es gehöret darzu der Dom in der Stadt Ratzeburg, und das Amt SCHOENBERG, nicht weit von Lübeck.

5. Die Grafschafft SCHWERIN, Latein. Comitatus Sverinensis, zwischen der Elbe und dem Schweriner-See, wo die Stadt SCHWERIN gelegen ist.

6. Die Herrschafft ROSTOCK, Lat. Dominium Rostochiense, an der Ost-See, gegen Pommern zu, wo die Stadt ROSTOCK lieget.

7. Die Herrschafft STARGARD, Latein. Dominium Stargardiense, liegt Landwärts an den Brandenburgischen Gräntzen, wo STARGARD abgezeichnet ist.

X.

Wem gehöret das Hertzogthum Mecklenburg?

1. Der König in Schweden hat die Stadt WISMAR, Latein. Wismaria. Sie liegt an der Ost-See, war wohl bevestiget, und trieb starcke Handlung. Im dreyßigjährigen Kriege nahmen die Schweden den Ort ein, und im Münsterischen Frieden wurden sie in der Possession confirmiret. Es gehöret darzu die Halb-Insul Pöhl, und das Amt Neu-Closter. Ingleichen gehörte den Schweden die ve-

ste Schantze WARNEMÜNDE an dem Flusse Warnow, in der Herrschafft Rostock, wo der Fluß in die See fällt. An. 1713. ward dieser Ort von den Dänen bloquiret und bombardiret; und An. 1716. hat er sich endlich an die Dänen und ihre Alliirten ergeben müssen, welche A. 1717. die admirable Fortification, besonders das mit so vielen Kosten erbauete Fort, der Wallfisch genannt, geschleiffet; der Ort an sich selber ist nun der Cron Schweden restituiret worden. Allhier ist auch das Königliche Ober-Gericht über die Schwedischen Teutschen Provintzen.

2. Das übrige alles mit einander gehöret den **Hertzogen von Mecklenburg.** Vor diesem war das Haus dergestalt getheilet, daß eine Regierung zu SCHWERIN, und die andere zu GüSTROW angeleget war. Nachdem aber An. 1695. die Güstrowische Linie abgestorben ist, so hat man gantzer 5. Jahr einen Successions-Streit geführet, den man ohne Zuziehung der Genealogie nicht verstehen kan.

3. Endlich ist im Jahr 1701. die Sache gütlich beygeleget worden, und zwar so, daß Hertzog FRIDERICUS WILHELMUS, dem nunmehr sein Bruder, CAROLUS

LEO-

LEOPOLDUS, geb. den 26. Nov. 1679. succediret hat, zu SCHWERIN; und Hertzog ADOLPHUS FRIDERICUS zu STRELITZ, geb. den 7. Junii 1686. das Land unter sich getheilet haben. Weil man auch bey dieser Gelegenheit das JUS PRIMOGENITURÆ eingeführet hat, so kan eine Zeit kommen, daß gantz Mecklenburg nur einen Herrn hat.

XI.

Was gehöret Hertzog CAROLO LEOPOLDO zu Schwerin?

I. Das Hertzogthum MECKLENBURG in specie, darinne ist

1. MECKLENBURG, Lat. Megalopolis, nicht weit von Wißmar: Vor diesem war es die Haupt-Stadt des Landes, nunmehro aber, nachdem es bereits im 12ten Seculo von Christen und Wenden verwüstet worden, ist es ein Dorff.

2. GADEBUSCH, Lat. Lucus Dei, BUCKOW, GREVISMOELEN, und andere, sind mäßige Städte: Darunter ist GADEBUSCH An. 1712. durch die Schlacht zwischen denen Dänen und Schweden bekannt worden.

3. WISMAR, gehöret obgedachter massen dem König in Schweden; ist aber im

letzten Kriege aller Fortification berau-
bet worden.

II. Das Fürstenthum WENDEN, darinne ist

1. GÜSTROW, Lat. Gustrovium, an dem Flusse Nebel, eine feine Stadt, nebst einer Fürstlichen Residentz.

2. PARCHIM, Lat. Parchimum, eine feine Stadt an der Elbe, in welcher das Mecklenburgische Land-und Hof-Gericht gehalten wird.

3. DÖMITZ, Lat. Domitium, eine berühmte Vestung an der Elbe, wo der Zoll von Schiffen entrichtet wird.

4. GRABOW, Lat. Grabovia, eine Stadt und Residentz Hertzogs Christiani Ludovici, welcher ein Bruder des regierenden Hertzogs zu Schwerin ist. Stadt und Schloß ist An. 1725. von Grund abgebrannt.

5. STERNBERG, Lat. Sternberga, eine feine Stadt, an den Gräntzen des Fürstenthums Schwerin. Seit einigen Jahren ist die Versammlung der Land-Stände zum öfftern hier gehalten worden.

6. WAREN, Lat. Varenia, eine Stadt am See Müritz, hat Brand-Schaden gelitten.

7. MALCHOW, Lat. Malchovia, eine Stadt zwischen dem Calpiner und Plawer See.

8. PLAWE, Lat. Plavia, ist abgebrannt, liegt auch an einem See.

9. STAVENHAGEN, Lat. Stavenhaga, eine Stadt nebst einem alten Schlosse, liegt hinten an den Pommerischen Gräntzen.

10. IVENACH, Lat. Ivenacum, gleich darbey, auch ein altes Schloß.

11. MALCHIN, Lat. Malchinum, hat sich nach dem Feuer-Schaden wiederum erholet, liegt auch daherum. In dieser Stadt wird wechselsweise mit der Stadt Sternberg der Land-Tag gehalten.

12. PENTZLIN, NEUENKALDEN, RÖBEN, WEDEHAGEN, TETTEROW, GOLDBERG, CRACKOW, sind kleine Städtgen ohnweit GÜSTROW.

13. LUBITZ, NEUSTADT, ELDENA, GORLOSEN, sind kleine Städtgen gegen die Elbe zu, unweit Parchim.

III. Das Fürstenthum SCHWERIN, welches vormahls ein Bißthum gewesen, da ist

1. BÜZZOW, Lat. Buzovium, oder Bucephalæa, eine kleine Stadt, welche vor diesem die Bischöffliche Residentz gewesen.

2. RHÜNEN oder RUEN, ein Schloß und Amt, mit einem Adelichen Jungfrauen-Closter.

IV. Die Grafschafft SCHWERIN, darinne ist

1. SCHWERIN, Lat. Severinum, die Haupt- und Residentz-Stadt, liegt an einem langen See, welcher davon den Nahmen hat.

2. WITTENBURG, Latein. Wittenburgum, eine Stadt, die man mit Wittenberg in Sachsen nicht zu confundiren hat.

3. BOITZENBURG, Lat. Boitzenburgum, eine wohlerbaute Stadt und altes Schloß an der Elbe.

4. CRIVITZ und HAGENOW, sind schlecht.

V. Die Herrschafft ROSTOCK, darinne ist

1. ROSTOCK, Lat. Rostochium, an der Ost-See, eine grosse und berühmte Handels-Stadt, welche viel Privilegia und Freyheiten hat. Es ist eine berühmte Universität daselbst angeleget, welche theils von dem Hertzog, theils von der Stadt mit Professoribus versorget wird. Im letzten Kriege sind bald Dänische, bald Schwedische, bald Rußische Gäste darinne gewesen. Bey der Gelegenheit ist der Ort ziemlich bevestiget worden.

2. RIBNITZ, Lat. Ribnizium, eine Stadt gegen Pommern, liegt an einem See, in welchem jährlich eine grosse Menge Heringe gefangen werden. Allhier ist auch ein Adeliches Frauenzimmer-Closter.
3. SULTZ, ist wegen des Saltzwercks ein nützliches Städtgen.
4. WARNEMÜNDE, eine veste Schantze am Einflusse der Warnow, gehörte sonst den Schweden, nunmehro aber dem Hertzog, welcher ein Zoll-Hauß allhier angelegt.

XII.

Was gehöret dem Hertzog ADOLPHO FRIDERICO zu Strelitz?

I. Das Fürstenthum RATZEBURG, an den Lauenburgischen Gräntzen. Es gehöret darzu

1. Der Dom in der Stadt RATZEBURG; die Stadt aber selber ist jetzo Lüneburgisch.
2. SCHOENBURG, ein Amt nicht weit davon.

II. Die Herrschafft STARGARD, an den Brandenburgischen Gräntzen, darinne ist

1. ALT-STARGARD, Lat. Stargardia vetus, ist nur ein Städtgen, doch liegt ein Fürstlich Schloß darbey, welches An. 1713. abgebrannt ist.
2. NEU-BRANDENBURG, Lat. Brandenburgum

burgum novum, ist zwar groß, hat abe viel Brand-Stellen.

3. STRELITZ, Lat. Strelizium, ist nur ein Städtgen, hat aber bißher Hertzog Adolpho Friderico zur Residentz gedienet, und ist An. 1713. abgebrannt.

4. NEMEROW, L. Nemorovia, ist vor diesem den Johanniter-Rittern zuständig gewesen, im Westphälischen Frieden secularisirt, und nebst MIROW dem Hertzog zugeeignet worden.

5. MIROW, Lat. Miravia, Stadt und Amt, hat vor diesem auch den Johannitern gehöret.

6. FELDBERG und FRIEDELAND, sind nicht groß.

NB. Einige Jahre daher sind im Mecklenburgischen schwere Mißhelligkeiten zwischen dem Hertzoge und den Unterthanen entstanden, bis endlich Anno 1719. das Land von den Nieder-Sächsis. Crayß-Trouppen ist besetzt worden. Nunmehro regiert Hertzog CHRISTIANUS LUDOVICUS, des ältern Bruder, geb. den 15. May 1673. das Land als Kayserlicher Administrator.

Das Hertzogthum Mecklenburg ist noch so ziemlich fruchtbar, hat aber doch mehr Holtz als Getreyde. In dem Lande sind auch hin und

und wieder schöne Glaß-Manufacturen. Die Einwohner auf dem Lande sind meistens Leibeigen.

Von Lauenburg.

XIII.

Wo liegt das Hertzogthum Lauenburg?

Es ist gar ein kleines Hertzogthum, und lieget an der Elbe, recht zwischen den Mecklenburgischen, Holsteinischen und Lüneburgischen Landen.

Vor diesem hatte es seinen eigenen Hertzog, welcher der Catholischen Religion zugethan war. Seit dem er nun An. 1689. gestorben ist, so hat sich zwischen dem Sächsischen, Lüneburgischen und Anhaltischen Hause, ein langwieriger Succeßions-Streit ereignet. Biß dato ist das Hauß Lüneburg, und insonderheit der Churfürst zu Hannover, in Poßeßion, und hat auch von Chur-Sachsen An. 1697. eine Ceßion erhalten. Immittelst ist darinne

1. LAUENBURG, Latein. Lauenburgum, ein mäßiger Ort an der Elbe, daran der Zoll das beste ist.
2. RATZEBURG, Latein. Ratzeburgum, ist allenthalben mit Wasser umgeben. Die Stadt und das Schloß gehöret zu Sachsen-Lauenburg; Der Dom in der Stadt aber

aber gehöret nebst seinen Dependentien nach Mecklenburg. Denn ein anders ist das Bißthum Ratzeburg, das ist an Mecklenburg kommen: Ein anders ist die Grafschafft Ratzeburg, die ist an Lauenburg gefallen. Zeit währenden Succeßions-Streit hatten sich die Lüneburger in Possession gesetzet, und den Ort bevestiget; sie wurden aber A. 1693. von den Dänen genöthiget, die Fortification zu demoliren: doch sind sie bis dato in Possession geblieben.

3. MOELLEN, am Fluß Steckenitz, *mittelst* welchen die Städte Hamburg und Lübeck Communication mit einander haben, ist nur darum zu mercken, weil Eulenspiegel daselbst begraben liegt.

4. FRANTZHAGEN, Latein. Frantzhaga, ein Flecken nebst einem Fürstl. Hause, liegt auch darinne, und ist bishero die Residentz einer Hollsteinischen abgefundenen Linie gewesen, die aber nunmehro abgestorben ist: Anjetzo besitzt dasselbe das Haus Holstein-Beck.

5. NB. Im Stifft Bremen liegt oben an der Nord-See, nicht weit von der Elbe, ein kleines Ländgen, welches das HADELLAND, Lat. Hadelia, genennet

wird,

wird, wo das Schloß OTTENDORF gelegen ist; dasselbige Ländgen gehörte vor diesem zum Hertzogthum Sachsen-Lauenburg. Nach Abgang dieses Hauses ist es in die Kayserliche Sequestration kommen, und seit 1731. dem Churfürsten von Hannover abgetreten worden.

6. NB. Der letzte Hertzog von Sachsen-Lauenburg hatte auch schöne Güter in Böhmen, als SCHLACKENWERDA, und andere: doch die gehören nicht zum Hertzogthum Lauenburg, und sind also an seine Printzeßin Töchter kommen, davon wir in Böhmen hören werden.

Das gantze Land ist der Evangelischen Religion zugethan.

Von Magdeburg.

XIV.

Wo liegt das Hertzogthum Magdeburg?

Es liegt so, daß die Elbe recht mitten durch fließt, und ist mit der Marck **Brandenburg**, mit dem Hertzogthum **Braunschweig**, mit dem Fürstenthum **Halberstadt**, und mit dem Fürstenthum **Anhalt** umgeben.

Vor diesem ist es ein geistliches Stifft und vornehmes **Ertz-Bißthum** in Teutschland gewesen, welches im sechzehenden Seculo die

Evangelische Religion angenommen hat und gemeiniglich von einem Marggrafen zu Brandenburg ist administriret worden.

Nachdem aber sind in der Mitte des dreyßigjährigen Krieges wegen der Coadjutoris-Wahl grosse Streitigkeiten entstanden, da nemlich der Kayser Ferdinandus II. seinen Sohn, den Ertz-Hertzog, Leopoldum Wilhelmum, zu solcher hohen Stelle recommendirte, das Dom-Capitul aber des Churfürsten von Sachsen, Johannis Georgii, ältesten Sohn, den Printzen Augustum, postulirte, worüber die schöne Stadt Magdeburg im Jahr 1631. unter dem Commando des Kayserl. Generals Tilly, eine hefftige Belagerung, und endlich eine gäntzliche Plünderung und Verwüstung ausstehen müssen.

Endlich ward es im Westphälischen Frieden so verglichen, daß AUGUSTUS zu Sachsen das gantze Ertz-Stifft Lebenslang behalten solte; wenn er aber sterben würde, so solte es unter dem Titul eines Hertzogthums an den Churfürsten zu Brandenburg fallen; welches auch An. 1680. nach des letzten Administratoris Tode geschehen ist.

Also gehöret Magdeburg heutiges Tages dem Könige in Preussen, als ein weltliches Hertzogthum; doch ist das Collegium Canoni-

corum

corum zu Magdeburg in seinem Stande gelassen worden.

XV.

Was ist im Magdeburgischen zu mercken?

1. MAGDEBURG, Lat. Magdeburgum, oder Parthenopolis, an der Elbe, ist im Anfange des vorigen Seculi zum höchsten Grade der Glückseeligkeit gestiegen; bis A. 1631. die Kayserl. Generale TILLY und PAPPENHEIM, die Stadt belagerten, und endlich mit stürmender Hand einbekamen, da denn viel tausend Menschen jämmerlicher Weise massacriret, und viel 100. schöne Häuser verbrannt worden. Die Stadt ist nunmehro nicht allein wieder aufgebauet, sondern auch zu einer vortrefflichen Vestung gemacht worden. Sie hat auch die Stapel-Gerechtigkeit, und einen einträglichen Korn-Handel. Die Regierung über das gantze Hertzogthum, welche bisher zu Halle gewesen, wurde An. 1714. hieher transferiret. Unter den öffentlichen Gebäuden wird die schöne und prächtige Dom-Kirche admirirt, welche in der Verwüstung stehen geblieben.

2. Vor der Stadt Magdeburg liegt das Closter BERGEN, darinne Anno 1576. die FORMULA CONCORDIÆ von den Evangelischen

schen Theologis ist revidiret worden: Es hat einen Evangelischen Abt, und die Conventualen sind Studiosi Theologiæ.

3. BURG, oder BORCH, Latein. Burgum, ein feiner Ort, gehörete vor diesem dem Hertzoge von Weissenfels; denn es war eine von den vier Städten des Fürstenthums Querfurt. Doch wie sich deßwegen Streitigkeiten ereigneten, so ward endlich BORCH gar mit einander dem Churfürsten von **Brandenburg** überlassen.

4. STAFFURT, insgemein STASFURT, Lat. Staffurdia, an der Bode, dessen Rath aus lauter Edelleuten bestehen soll, und

5. SALTZ, insgemein **Groß-Saltz**, Lat. Saltza, sind wegen der Saltzwercke zwey bekannte Städte.

6. WOLMERSTÆDT, hat eine verfallene Ertz-Bischöffliche Residentz.

7. CALBE, ist gar eine feine Stadt, an der Saale. Hat einen guten Lachsfang.

8. LOBURG, ist auch nicht zu verachten.

9. MARIENSTUHL, unweit Egeln, ein Catholisches Nonnen-Closter, und AMMENSLEBEN, ein Catholisches Mönch-Closter, Benedictiner-Ordens.

10. ZINNA, Lat. Cœna Mariæ, war vormahls ein Closter, unweit Jüterbock, von welchen

chen der 1667. allda beliebte Zinnische Fuß im Teutschen Müntz-Wesen den Nahmen führt.

11. HALLE, Lat. Hala Saxonum, oder Venedorum, an der Saale, in den so genannten Saaler-Creyse, eine ziemliche grosse und wohlbewohnte Stadt. In selbiger floriret die Evangelische Religion; doch haben auch die Reformirten, wie nicht minder die Jüden ihre Gemeine und Gottesdienst darinne. Das Schloß, die **Moritz-Burg** genannt, ist im Kriege ruiniret worden. Im übrigen hat Halle trefflichen Zugang wegen des schönen Saltzwercks. A. 1694. hat der damalige Churfürst eine neue Universität daselbst angeleget, welche nach seinem Nahmen die **Friedrichs-Universität** genennet wird. Die Regierung über das gantze Hertzogthum, wurde An. 1714. von dar nach Magdeburg transferiret. In der Vorstadt, GLAUCHA, ist das wohleingerichtete Königliche Waysen-Hauß und Pædagogium zu observiren.

12. WETTIN, Latein. Wettinum, ist nur ein Städtgen, vor diesem aber ist es eine grosse Grafschafft gewesen, davon man in der alten Sächsischen Historie höret. In

der

der Nähe werden viele Stein-Kohlen gebrochen.

13. GIEBIGENSTEIN, liegt nicht weit von Halle, und ist ein bekanntes eingefallenes Schloß an der Saale, nebst einem Amte. Der Landgraf in Thüringen, Ludewig der Springer, hat auf diesem Schlosse gefangen gesessen.

14. LEBEGUIN, liegt an den Anhaltischen Gräntzen, und nähret sich von Bier brauen.

15. Der PETERSBERG oder LAUTERBERG, Lat. Mons Serenus, ist ein verfallenes Closter auf einem Berge, in welchen die Grafen von Wettin begraben worden.

16. Mitten im Magdeburgischen lieget das **Burggrafthum Magdeburg**. Es gehöret dem Chur-Fürsten zu Sachsen, und bestehet aus den 4. Aemtern: 1. ELBENAU. 2. GOMMERN. 3. GOTTAU. 4. RANIS.

Das Hertzogthum Magdeburg ist ein fruchtbares Korn-Land, und ob es gleich Mangel an Holtze hat, so wird solcher durch die reichen Saltz-Brunnen genugsam ersetzet.

Von

Von Halberstadt.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Halberstadt?

Es liegt neben dem Magdeburgischen zur Lincken, und ist mit den Braunschweigischen Landen umgeben.

Vor diesem ist es ein Bißthum gewesen, so aber im Westphälischen Frieden secularisiret und dem Churfürsten zu Brandenburg eingeräumet worden. Demselben gehöret es noch. Es ist darinne

1. HALBERSTADT, Lat. Halberstadium, am Wasser Holtzemme, die Haupt-Stadt darinne, ist ein grosser und weitläufftiger Ort, wo die Regierung über das gantze Fürstenthum ist. Es werden alle 3. Religionen allda exerciret, doch sind die meisten Evangelisch. An Juden fehlt es auch nicht. Es ist ein importantes Dom-Capitul daselbst.

2. ASCHERSLEBEN, Lat. Aschersleba, oder Ascania, liegt an der Eine, im Fürstenthum Anhalt. Es ist das Stamm-Hauß der Fürsten von Anhalt: Denn es ist bekannt, daß dieselben erstlich nur Grafen von ASCANIEN gewesen sind; hernach aber ist die Stadt und Grafschafft

an das Stifft Halberstadt, und also nachgehends an den Churfürsten von Brandenburg kommen.

3. RHEINSTEIN, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Rheinsteinensis, liegt gleich darneben, und hatte noch vor etlich 40. Jahren einen eigenen Grafen aus der Ungarischen Familie von TETTENBACH. Doch wie derselbe wegen der Rebellion in Ungarn enthauptet wurde, so zog der Churfürst zu Brandenburg die Grafschafft, als ein Halberstädtisches Lehn, an sich. Das Felsen-Schloß Rheinstein ist wieder aufgebauet und fortificiret worden.

4. OSTERWICK, eine mittlere Stadt.

5. GRüNINGEN, ist wegen des ehemaligen Residentz-Schlosses, der schönen Kirche, und des grossen Wein-Fasses merckwürdig.

6. STRöPKE, ist ein Dorff, zwischen Halberstadt und Osterwick, da die Bauren im Schachspiele so wohl exerciret werden.

7. HAMMERSLEBEN und HUISBURG sind zwey reiche Catholische Mönch-Clöster.

8. WEFERLINGEN, Schloß und Amt, an der Aller, welches der Culmbachische Marggraf, aus dem Bayreuthischen Hause, Christianus Henricus, des jetzigen

Marg-

Marggrafen zu Bayreuth Groß-Vater besessen.

Die Haupt-Religion im Lande ist Evangelisch.

XVII.

Was liegen nun vor Provintzen an der Ober-Elbe?

Wir werden VI. Haupt-Provintzen antreffen:

I. Ober-Sachsen, Latein. SAXONIA SUPERIOR.

II. Das Marggrafthum Meissen, Lat. MARCHIONATUS MISNIÆ.

III. Die Landgrafschafft Thüringen, L. LANDGRAVIATUS THURINGIÆ.

IV. Das Marggrafthum Lausitz, Lat. MARCHIONATUS LUSATIÆ.

V. Das Königreich Böhmen, Lat. REGNUM BOHEMIÆ.

VI. Das Marggrafthum Mähren, Lat. MARCHIONATUS MORAVIÆ.

I. Von Ober-Sachsen.

XVIII.

Was wird zu Ober-Sachsen gerechnet?

Weil vor alten Zeiten die Sachsen um die Elbe, um die Weser, und um die Saale ge-

wohnet haben, so hat man diesen generale Nahmen behalten.

Was nun Nieder-Sachsen betrifft, darzu die Braunschweigischen, und Lüneburgischen Lande, das Halberstädtische, das Magdeburgische, das Lauenburgische, das Mecklenburgische, das Hollsteinische, Bremen und Vehrden gehöret, das ist in dem vorhergehenden weitläufftig genug gewiesen worden.

Zu Ober-Sachsen aber, das wir jetzo vorhaben, wird insgemein gerechnet

1. Das Fürstenthum Anhalt, Latein. PRINCIPATUS ANHALTINUS.
2. Die Grafschafft Barby, Lat. COMITATUS BARBIENSIS.
3. Das Fürstenthum Querfurt, Latein. PRINCIPATUS QUERFURTENSIS.
4. Der Chur-Kreys, Lat. DUCATUS SAXONIÆ.
5. Die Abtey Quedlinburg, L. ABBATIA QUEDLINBURGENSIS.

Von Anhalt.

XIX.

Wo liegt das Fürstenthum Anhalt?

Es liegt an der Elbe, gleich um die Gegend, wo die Mulda und Saale hinein fällt.

Die

Die Anhaltische Familie hat sich in vier Linien abgetheilet, und so viel Theile hat auch das Fürstenthum.

I. Der Linie zu Dessau gehöret

1. DESSAU, Latein. Dessavia, die Residentz LEOPOLDI, der den 3. Jul. 1676. gebohren ist, und die Haupt-Stadt des gantzen Fürstenthums, wo die Muldau in die Elbe fällt. Die Stadt, der Thier-Garten, und das Schloß sind gar fein. Sie hat auch gute Nahrung von Lachsfang.

2. WORLITZ, Lat. Worlitia, an der Elbe, ein Städtlein, Amt und Jagd-Haus, an der Elbe.

3. RADEGAST, ist wegen der Genealogie zu mercken.

4. SANDERSLEBEN, an der Wipper, Schloß und Amt, ist ein Dessauischer Wittwen-Sitz, zur lincken Hand gelegen.

5. ORANIENBAUM, ist ein schönes neuerbautes Lust-Schloß an den Gräntzen des Sächsischen Chur-Crayses, mit einem prächtigen Garten.

II. Der Linie zu Bernburg gehöret

1. BERNBURG, Lat. Bernburgum, eine feine Stadt und Schloß an der Saale. Ist die Residentz VICTORIS-FRIDERICI, gebohren den 20. Sept. 1700.

2. HARTZGERODE, Latein. Hartzgeroda, liegt zur Lincken an der Selcke, hat ein Bergwerck, und war vor wenig Jahren eine besondere Residentz-Stadt.
3. BALLENSTADT, Lat. Ballenstadium, liegt nicht weit davon, und ist eine Grafschafft.
4. ALT-ANHALT, ein ruinirter Ort, davon das Geschlecht den Nahmen hat.
5. PLöTZKAU, Schloß und Amt.
6. GERNRODE, ist ein Fürstlich weiblich Stifft und Reichs-Stand gewesen.
7. ZEITZ, insgemein Klein-Zeitz genannt, war ein Fürstliches Haus, auf welchem ein Bernburgischer Printz residirte.

III. Der Linie zu Cöthen gehöret

1. CöTHEN, Lat. Cothenium, zwischen der Mulda und Saala, ein feiner Ort. Ist die Residentz AUGUSTI LUDOVICI, geb. den 9. Januarii 1697.
2. NIENBURG, Schloß und Amt, vormals eine Abtey.

IV. Der Linie zu Zerbst gehöret

1. ZERBST, Lat. Servesta, liegt jenseit der Elbe, eine feine Stadt und Schloß, nebst einem berühmten Gymnasio, ist die Residentz JOHANNIS AUGUSTI, gebohren den 29. Jul. 1677. Die beste Nahrung bestehet in dem Bier-brauen.

2. COSTWITZ, eine kleine Stadt, Schloß und Amt, nahe an der Elbe an der Sächsischen Gräntze.

3. MüLINGEN, ein Amt im Magdeburgischen; ist nach Abgang der Grafen von Barby an das Haus Anhalt, und durch einen Vergleich in specie an Zerbst gefallen.

4. DORNBURG, war sonst die Residentz eines appanagirten Fürstens.

5. Von JEVERN im Oldenburgischen stehet oben.

NB. Die Anhältischen Fürsten sind samt ihren Landen der Reformirten Religion zugethan, ausser der Fürst zu Zerbst, welcher Evangelisch ist.

In der Stadt Zerbst aber ist die Reformirte und Evangelische Religion unter einander gemenget.

Die gesammten Anhaltischen Lande sind fruchtbar an Getreyd und auserlesenen Obste, haben schöne Silber- Eisen- und Stein-Kohlen-Bergwercke, und gute Nahrung vom Holtz-Handel.

Von Querfurt.

XX.

Wo liegt das Fürstenthum Querfurt?

Es ist gar ein neues Fürstenthum: Denn es

ist im Pragischen und Westphälischen Frieden erst gemachet, und dem Chur-Hause Sachsen eingeräumet worden. Gestalt es auch noch heutiges Tages zur Weissenfelsischen Regierung gehöret. Die Städte liegen gar zerstreuet.

1. QUERFURT, Latein. Querfurtum, liegt Halle gegen über, jenseit der Saale, an den Thüringischen Gräntzen. Unweit dieser Stadt ist die sogenannte Esels-Wiese, auf welcher jährlich ein grosser Jahrmarck gehalten wird.

2. DAM oder THAM, Lat. Thama, eine kleine Stadt an den Gräntzen von der Laußnitz, ist die Residentz des Hertzogs Joh. Adolphi von Weissenfels.

3. JUTERBOCK oder GUTERBOCK, Lat. Juterbocum, eine feine Stadt, unweit Wittenberg, bey welcher die Schweden 1644. einen vollkommenen Sieg wider die Kayserl. erfochten haben.

4. BORCH, Lat. Burgum, welches aber nunmehro dem Könige in Preussen gehöret, liegt mitten im Magdeburgischen.

5. Aus diesen vier Städten, welche vor diesem zum Stiffte Magdeburg gehöret haben, bestehet eigentlich das Fürstenthum Querfurt. Und da es im Westphäli-

schen Frieden so ausgemacht wurde, daß das Ertz-Stifft Magdeburg ins künfftige an den Churfürsten zu Brandenburg fallen solte; so ward hingegen beschlossen, daß dieses Fürstenthum Querfurt bey dem Chur-Hause Sachsen verbleiben solte: Gestalten es auch nachgehends zur Hoch-Fürstlichen Weissenfelsischen Portion ist geschlagen worden.

6. Anjetzo werden auch die vier Aemter in Thüringen, SACHSENBURG, HELDRUNGEN, WENDELSTEIN und SITTICHENBACH darzu gerechnet.

7. Der jetzige Hertzog zu Weissenfels oder Querfurt, CHRISTIANUS, ist gebohren 1682. den 23. Febr.

Von Barby.

XXI.

Wo liegt die Grafschafft Barby?

Sie liegt an der Elbe, zwischen Magdeburg und Anhalt. An. 1659. sturben die letzten Grafen von Barby ab, und der Administrator zu Magdeburg aus dem Hause Sachsen succedirete: Nach dessen Tode ist es einem von seinem Söhnen, HENRICO, gegeben worden, welcher sich zur Reformirten Religion bekennet hat, und nach dessen Tode ist es nunmehro an

seinen eintzigen Sohn, Georgium Albertum gefallen, welcher keine Kinder hat.

Die Aemter MULINGEN und WALTHER-NIENBURG sind an Anhalt-Zerbst, das Amt ROSENBURG aber an den König von Preussen, als Hertzogen von Magdeburg, gekommen. Die eintzige Stadt, Schloß und Amt BARBY ist bey dem Hertzoglichen Hause Sachsen-Weissenfels geblieben.

BARBY, Lat. Barbium, die Haupt- und Residentz-Stadt, liegt an der Elbe.

Von dem Chur-Crayse.

XXII.

Wie weit erstreckt sich der Chur-Crays?

Es ist ein schönes Stücke Land an der Elbe, zwischen Anhalt, Meissen, Marck und Lausitz, dem Churfürsten zu Sachsen gehörig, darinne ist

1. WITTEBERG, Latein. Witteberga, oder Leucorea, an der Elbe. Die Stadt ist von mittler Grösse, und ziemlich veste; die Universität, welche An. 1502. von Friderico III. dem Churfürsten zu Sachsen gestifftet worden, ist der gantzen Welt bekannt; sonderlich weil D. Luther daselbst gelebet, und die Reformation angefangen hat. Es ist auch ein Chur-

Fürstl.

Fürstl. Hof-Gerichte in dieser Stadt angeleget.

2. HERTZBERG, Lat. Hertzberga, liegt gegen Lausitz zu, und ist mittelmäßig.

3. LICHTENBURG, ein mäßiger Ort, hat ein Schloß mit einem schönen Garten, an der Elbe, wo die Chur-Pfältzische Wittwe und des letzt-verstorbenen Königs von Pohlen Frau Mutter bis an ihren Tod residiret haben.

4. PRETSCH, Städlein, Schloß und Amt, zwey Meilen von Wittenberg, woselbst die vorige Königin von Pohlen A. 1727. starb.

5. SCHWEIDNITZ, an der Elster, ein Städtgen und Amt, und

6. ANNABURG oder LOCHAU, ein Schloß, davon die Lochauer-Heide den Nahmen hat, sind wegen der Historie zu mercken, indem Churfürst, Joh. Friderich von Sachsen, auf dieser Heide in einer Schlacht von Kayser Carolo V. geschlagen und gefangen worden.

Die Religion ist durchgängig Evangelisch.

Von Quedlinburg.

XXIII.

Wo liegt das Stifft Quedlinburg?

Es liegt zwischen dem Halberstädtischen und

Anhaltischen Fürstenthum. Die Aebtißin ist ein freyer Reichs-Stand, und nebst dem Stiffte der Evangelischen Religion zugethan. Es hatte vor diesem Chur-Sachsen, nunmehr aber den König in Preussen zum Schutz-Herrn.

QUEDLINBURG, Lat. Quedlinburgum, am Flusse Bode, ist die eintzige Stadt darinne, an welchem Orte ein Gymnasium illustre angeleget ist. Kayser Henricus Auceps liegt in diesem Stifft begraben.

II. Von Meissen.

XXIV.

Wo liegt das Marggrafthum Meissen?

Meissen, Lat. Misnia, liegt zwischen der Saale, zwischen der Elbe, und zwischen Böhmen. Das meiste davon gehöret dem Churfürsten zu Sachsen; doch haben die andern Sächsischen Fürsten auch viel darinne.

Wenn wir alles genau wissen wollen, so müssen wir in Meissen acht Stücke nach einander betrachten:

I. Den Meißnischen Crays.
II. Den Leipziger Crays.
III. Den Ertz-Gebürgischen Crays.
IV. Das Weissenfelsische Gebiete.
V. Das Merseburger Gebiete.
VI. Das Zeitzische Gebiete.

VII. Das

VII. Das Vogtland, und
VIII. Das Osterland.

XXV.

Was gehöret zum Meißnischen Crayse?

Die Elbe fließt mitten durch; und alles, was darinne lieget, gehöret dem Churfürsten zu Sachsen. Es sind aber folgende Plätze:

1. DRESDEN, Lat. Dresda, an der Elbe, in einer angenehmen Gegend, die ordentliche Residentz des Churfürstens zu Sachsen. Die Stadt ist nicht allzu groß, aber wohl fortificiret, und mit den schönsten Pallästen angefüllet. Das vortreffliche Schloß ist An. 1701. durch einen Brand sehr beschädigt, aber wieder repariret worden. Gleich über liegt an der andern Seiten der Elbe die Stadt ALT-DRESDEN, welche nunmehro prolongiret worden, und ins künfftige die NEUSTADT soll genennet werden. Die Brücke, welche zwischen den beyden Städten Neu- und Alt-Dreßden über die Elbe gehet, ist eine von den vornehmsten und schönsten in Teutschland. Die vielen prächtigen Gebäude, worunter der Chur-Fürstliche Stall, Kunst-Kammer, Zeughauß, der Zwinger-Garten, das grüne Gewölbe, der Japanische

Pallast, vor andern bewundert werden, der magnifique und zahlreiche Hof, und der Einwohner angebohrne gute Art zu leben, machen Dreßden zu einer der herrlichsten und angenehmsten Städte in gantz Teutschland.

2. MEISSEN, Lat. Misena, ist eine uralte Stadt, drey Meilen davon an der Elbe, von welcher das gantze Land den Nahmen hat. Es ist bey der Stadt ein wohlgebautes Schloß auf einem Felsen gelegen; sonst ist zu Meissen eine berühmte Sächsische Fürsten-Schule. Die Lage dieser Stadt ist wegen der vielen Weinberge sehr angenehm.

Vor diesem ist **Meissen** ein importantes Catholisches Bißthum gewesen; doch in der Reformation ist es eingezogen, aber das Dom-Capitul behalten worden.

3. PIRNE, Lat. Pirna, liegt zwey Meilen von Dreßden gegen Böhmen zu, ist eine feine Stadt, nebst einem vesten Schlosse an der Elbe, SONNENSTEIN genannt, auf welchen denn und wenn Staats-Gefangene verwahret werden. Allhier sind vortreffliche Stein-Brüche. Sie ist der

Geburts-Ort des in den Reformations-Zeiten berühmten Tezels.

4. HAIN, oder Grossen Hayn, Lat. Haganoa, etwa drey Meilen von Dreßden, am Flusse Reder, ist eine ziemliche und wohlbewohnte Stadt und Amt.

5. KöNIGSTEIN, Lat. Königsteinium, an den Böhmischen Gräntzen, ist die unvergleichliche Vestung des Churfürstens zu Sachsen, auf einem überaus hohen Felsen, dergleichen in Teutschland wenig gefunden werden. Das Städtgen Königstein, welches gleich daneben an der Elbe liegt, ist gar klein. Diese Vestung ist eben wie SONNENSTEIN ein gewöhnliches Staats-Gefängnüß.

6. BISCHOFSWERDA, Lat. Bischofswerda, oder Episcopi Insula, ist eine mittlere Stadt.

7. SCHANDAU, Lat. Schandavia, an der Elbe, harte an den Böhmischen Gräntzen, ist auch mittelmäßig.

8. HOHENSTEIN, Lat. Hohensteinium, ist ein altes Schloß und weitläufftiges Amt, an den Böhmischen Gräntzen.

9. MO-

9. MORITZBURG, Latein. Mauriciburgum, ist ein vortreffliches Schloß, nicht weit von Dreßden, jenseit der Elbe. Es hat den Nahmen von seinem Erbauer, Churfürst MAURITIO.

10. STOLPEN, Lat. Stolpa, ist ein mittelmäßiger Ort, aber das Amt, und das veste Schloß auf einem hohen Berge, sind important.

11. OSCHATZ, ist zwar ziemlich weitläufftig, aber sehr schlecht bewohnt.

12. STRELEN, Lat. Strela, ist ein Städtgen an der Elbe, da man überzufahren pflegt.

13. MüHLBERG, Lat. Mühlberga, ist ein geringer Ort an der Elbe, gegen Torgau zu. Er ist aber remarquable, weil A. 1547. ein Bauer, um diese Gegend den Kayserlichen den Paß über die Elbe verrathen hat, darüber Churfürst JOHANNES FRIDERICUS von Carolo V. ist gefangen worden: ferner weil König AUGUSTUS II. 1730. nahe dabey das weltberühmte Campement aufschlagen ließ.

14. PILNITZ, ein Schloß an der Elbe, anderthalb Meilen von Dreßden, war Königs Augusti II. Lust-Ort.

15. TORGAU, Lat. Torgavia, eine feine Stadt mit den schönen Schloß Hartenfels,

fels, an der Elbe. Die Churfürstlichen Witwen pflegten gemeiniglich allhier ihren Witwen-Sitz zu nehmen. Der Einwohner beste Nahrung bestehet in den Bier-Brauen, und wird das hiesige Bier auf der Elbe sehr weit verführet.

16. SENFTENBERG, Lat. Senftenberga, eine Stadt mit einem guten Gräntz-Schloß an den Gräntzen der Laußnitz.

17. SCHILDE, ist eine kleine Stadt, von deren Einwohnern viele lächerliche Historien erzählt werden.

Das Marggrafthum Meissen ist mit allen Lebens-Mitteln, besonders mit Getreyde und Wein reichlich geseegnet, und hat vor andern Teutschen Provintzen den Vorzug, daß dessen Einwohner das schönste Teutsch sprechen.

XXVI.

Was gehöret zum Leipziger-Crayse?

Darinne gehöret alles dem Churfürsten zu Sachsen.

1. LEIPZIG, Lat. Lipsia, liegt zwischen der Saale und der Mulda: Es fliessen vier kleine Flüsse darbey vorüber, die Pleisse, Lat. Plissa, die Elster, Lat. Elyster, die Bare, Lat. Bara, und die Luppe, Lat. Lup-

Luppa. Die Stadt an sich selber ist nicht allzugroß, aber sehr starck bewohnt und wohlgebauet: Die Universität, welche An. 1409. daselbst ist aufgerichtet worden, wie sich die Pragische Universität getrennet hatte, ist eine von den stärckesten und berühmtesten in Teutschland. Hiernächst floriren die Commercien daselbst unvergleichlich, welches die grossen drey Leipziger Messen, am Neuen-Jahr, an Ostern, und an Michael, genugsam ausweisen. Mit einem Worte, es ist eine von den besten Städten in Teutschland. Das Schloß wird von dem nächsten Flusse die PLEISSENBURG genennet.

2. GRIMME, L. Grimma, drey Meilen davon, an der Mulda, ist gar ein feiner Ort. Es ist eine Sächsische Fürsten-Schule daselbst angelegt.

3. EILENBURG, Lat. Ileburgum, liegt an der Mulda, ist eine ziemliche Stadt und Amt, und hat gut Bier.

4. WURTZEN, Lat. Wurcena, drey Meilen von Leipzig, eine feine Stadt, Amt und Bischöfliches Schloß, welches sonderlich gute Nahrung vom Bierbrauen hat. Die Mulda geht harte vorbey. Vor diesem ist WURTZEN ein geistlich Stifft gewesen;

es

es ist auch itzo noch eine Stiffts-Regierung daselbst. A. 1704. ist der Ort durch einen grossen Brand sehr ruiniret worden.

5. BORNE, Latein. Borna, Stadt und Amt.

6. ROCHLITZ, Lat. Rochlitium, und

7. DOEBELN, sind mittelmäßige Städte.

8. LEISNICK, ist eine Stadt von ohngefehr 300. Häuser, und hat ein altes Burggräfliches Schloß, **Mildenstein** genannt.

9. COLDITZ, Lat. Colditium, Stadt und Amt, wird allemahl den verwittibten Chur-Fürstinnen zu Sachsen zum Leib-Gedinge ausgesetzt. Es ist ein schönes Schloß daselbst.

10. PEGAU, Lat. Pegavia, Stadt und Amt, liegt zwar im Leipziger Crayse, es hat aber dem Hertzoge von Zeitz gehöret, bis diese Linie nunmehro abgestorben ist.

11. WERNSDORF, oder S. HUBERTSBURG, ein Churfürstl. Jagd- und Lust-Schloß, auf welches der jetzige König von Pohlen viele Unkosten verwendet, und sich in dessen Gegenden zum öfftern mit der Par-force-Jagd ergötzet.

XXVII.

Wo ist der Ertz-Gebürgische Crays?

Dieser Crays gehöret wieder gantz dem Chur-

Chur-Fürsten zu Sachsen, Lat. nennt man ihn DISTRICTUM METALLIFERUM. Er liegt an Böhmen, und hat viele schöne Bergwercke; daher das Land auch den Nahmen hat.

1. FREYBERG, Lat. Freyberga, eine alte und grosse Stadt gegen Dreßden zu, ist so gar starck nicht bewohnt. Das Silber-Bergwerck daselbst hat vor Zeiten unerhörte schöne Ausbeute gegeben; wiewohl es auch jetzo noch nicht zu verachten ist. Die Stadt hat sonst die Ehre, daß die Churfürsten von Sachsen ihr Begräbnüß darinne haben. Es ist ein besonders Berg-Gerichte allhier.

2. CHEMNITZ, Lat. Chemnitium, ist eine gute Stadt, an dem Wasser gleiches Nahmens, hat gute Nahrung von Cannafas-Handel. Unweit von hier ist das Dorff Ebersdorff, oder Ebersbach, an der Zschopau, in dessen Kirche die Kleider von den beyden von Altenburg entführten Sächsischen Printzen aufbehalten werden.

3. ZWICKAU, Lat. Cygnea, ist mittelmäßig, an der Muldau. Hat ein gutes Gymnasium.

4. STOLBERG, Lat. Stolberga, ist ein mittelmäßiger

mäßiger Ort, hat gute Nahrung von Tuch-Manufacturen.

5. ANNABERG, Lat. Annæberga, und

6. SCHNEBERG, Lat. Schneberga, so 1719. gantz abgebrannt, ingleichen

7. CATHARINENBERG, Latein. Catharinæberga, sind bekannte Berg-Städte, darinne theils Silber, theils Wißmuth und Zinn gegraben wird.

8. Bey Annaberg liegt der Berg Schreckenberg, davon die Schreckenberger den Nahmen haben.

9. ALTENBERG, hat das reichste Zinn-Bergwerck im Lande.

10. FRANCKENBERG, ist wegen der Zeug-Manufactur bekannt.

11. SCHWARTZENBERG, allwo das Crays-Amt ist, darunter die Eisen- und Blech-Hämmer, und das Blau-Farb-Werck gehöret.

12. AUGUSTUSBURG, Lat. Augustoburgum, ist ein vortreffliches kostbares Schloß, welches Augustus der Churfürst noch erbauet hat.

13. WOLCKENSTEIN, ist ein Churfürstlich Amt, und hat ein gutes Bad.

14. GRüNHAYN, ist jetzt ein Amt, war vormahls ein Closter. Hier wurde der Prin-

Printzen-Räuber, Kuntz von Kaufungen, gefangen.

15. JOHANN-GEORGEN-STADT, Lat. Johann-Georgi Villa, ist allererst A. 1654. harte an den Böhmis. Gräntzen von dem Churfürsten, Joh. Georg, angelegt worden, und zwar meistens vor die Evangelischen, welche damahls aus Böhmen vertrieben wurden; ist eine Berg-Stadt.

16. WIESENBURG, Schloß und Amt, zwischen Zwickau und Schneeberg, gehörete einer Hertzoglichen Linie aus dem Hause Hollstein-Sunderburg, ist aber anjetzo Chur-Sächsisch.

17. GLAUCHA, HARTENSTEIN, PENICK, und etliche andere Oerter, gehören dem Gräflichen Hause von Schönburg, welches in viele Linie zertheilt, und der Evangelischen Religion zugethan ist.

18. WILDENFELS, ein Städtgen, gehöret den Grafen von SOLMS.

19. ZOEBLIZ, ein Marckflecken, mit einem schönen Serpentin-Stein-Bruch.

In den gesammten Chur-Sächsischen Landen floriret die Evangelische Religion,

gion, Künste und Wissenschafften, Handel und Wandel, dahero sie auch mit reichen, gelehrten und geschickten Einwohnern vor vielen Teutschen Provintzen prangen können.

XXVIII.

Wo liegt das Weissenfelsische Gebiete?

Die Stadt WEISSENFELS, Lat. Weissenfelsa, oder Leucopetra, liegt an der Saale, Leipzig fast gegen über, und ist von mittelmäßiger Grösse. Gleich dabey liegt auf dem Berge das Schloß AUGUSTUSBURG, worauf der Hertzog von Weissenfels residiret. Sonst ist in der Stadt ein GYMNASIUM ILLUSTRE angeleget, welches seinem Stiffter zu Ehren AUGUSTEUM genennet wird.

Gleich dabey liegt das weitläufftige Amt, Stadt und Schloß, FREYBURG, welches ebenfalls dem Hertzoge zu Weissenfels gehöret.

Hiernächst gehöret dem Hertzoge von Weissenfels das Fürstenthum QUERFURT an sich selber, davon oben ausführlich ist gedacht worden.

Ferner gehören ihm die 4. Aemter in Thüringen, SACHSENBURG, HELDRUNGEN,

WEN-

WENDELSTEIN, SITTICHENBACH, welche, wie oben ist gedacht worden, zum Fürstenthum Querfurt gerechnet werden.

Endlich gehören ihm noch 4. schöne Aemter in Thüringen an der Unstrut: ECKARTSBERG, WEISSENSEE, SANGERHAUSEN und LANGENSALTZ, davon in der Landgraffschafft Thüringen bald Nachricht folgen wird. Einem appanagirten Herrn von dem Hertzoglichen Hause gehöret die Grafschafft Barby.

Das Hertzogthum ist der Evangelischen Religion zugethan.

XXIX.

Was gehöret zum Merseburgischen Gebiete?

I. Das Stifft MERSEBURG, welches vor der Reformation ein Catholisches Bißthum gewesen, und dermalen von einem postulirten Administratore, aus der ALBERTINIschen Linie, protestantischer Religion, regiert wird. Es begreifft aber dieses Bißthum

1. MERSEBURG, Lat. Merseburgum, oder Martisburgum, an der Saale, zwischen Weissenfels und Halle, eine feine Stadt und Residentz des Fürsten, hat ein gutes GYMNASIUM, und gute Brau-Nahrung.

2. Lü-

2. LÜTZEN, Lat. Lucena, ein Städtgen, 2. Meilen von Leipzig, mit einem compendieusen Schlosse. Nicht weit davon ist An. 1632. den 6. Novembr. der König in Schweden, GUSTAVUS ADOLPHUS, im Recognosciren geblieben.

3. SCKEUDITZ,

4. LAUCHSTÆDT, und

5. SCHAFSTÆDT, sind ziemliche Städtgen und Aemter.

6. ALT-RANSTÆDT, ist ein Dorff, zwischen Leipzig und Lützen gelegen. An. 1706. nahm der König in Schweden sein Haupt-Quartier daselbst, und an eben diesem Orte ist auch der Friede wegen Polen geschlossen worden.

7. Der jetzige Hertzog zu Merseburg, HENRICUS, ist den 12. Sept. 1661. gebohren.

II. Hernach gehören ausser dem Stiffte nach Merseburg

1. DELITSCH, Lat. Delicium, eine feine Stadt und Amt, an der Kuber, ist neulich ein Fürstlicher Wittwen-Sitz gewesen.

2. BITTERFELD, Lat. Bitterfelda, und

3. ZÖRBIG, Lat. Sorbiga, ein Amt, liegen alle drey nicht weit von der Mulda. Zu Zörbig residirte Hertzogs AUGUSTI,

aus dem Hause Sachsen-Merseburg, Wittwe.

4. BREHNA, eine kleine Stadt, ist vor diesem eine berühmte Grafschafft gewesen.

III. In Lausitz gehöret dem Hertzoge von Merseburg das meiste von der Nieder-Lausitz; davon an seinem Orte Nachricht folgen wird. Die Religion dieser Lande ist die Evangelische.

XXX.

Was gehöret zum Zeitzischen Gebiete?

Der Hertzog von Zeitz, Wilhelm Mauritius, starb. An. 1718. ohne Erben, worauf der König von Polen, als Churfürst von Sachsen, sowohl von denen Stifftischen, als auch Erb-Ländern, Possession genommen, welche in folgenden Stücken bestehen:

I. Das Stifft NAUMBURG, an der Saale. Es liegt darinne

1. NAUMBURG, Lat. Naumburgum, an der Saale, ein ziemlich grosser Ort. An Petri und Pauli-Tag wird in dieser Stadt eine Messe gehalten. An. 1714. brannte der Ort halb ab, und An. 1715. gieng es der andern Helffte nicht viel besser.

2. ZEITZ, Lat. Citium, oder Ciza, an der Elster, ist auch eine feine Stadt, und die daselbst neuerbaute Residentz wird die Mo-

ritzburg genennet. Es ist allhier ein gutes Gymnasium.

3. Die Dom-Herren wohnen theils zu Naumburg, theils zu Zeitz, und sind alle der Evangelischen Religion zugethan.

II. PEGAU, Latein. Pegavia, ein mäßiger Ort, lieget im Leipziger Crayse, welcher zwar zur Naumburgischen Linie, aber nicht zum Bißthum gehöret.

III. Das Amt TAUTENBURG, in Thüringen.

IV. Dem Hertzoge von Zeitz gehörte auch im Hennebergischen die Stadt SCHLEUSINGEN und SULA, davon stehet oben.

V. Ferner gehörte ein grosses Theil vom Voigtlande zum Zeitzischen Antheile, das wird gleich vorkommen.

VI. Harte bey Naumburg liegt die Schul-Pforte, Lateinisch Porta, das ist, die dritte Fürsten-Schule; vorhin ist es ein Closter gewesen. Die Schule aber und das Closter, gehören dem Churfürsten zu Sachsen.

XXXI.

Wo liegt das Vogt-Land?

Es liegt an den Böhmischen und Fränckischen Gräntzen. Darinne gehörte

I. Dem Hause Sachsen-Zeitz, welches nun ausgestorben ist:

aus dem Hause Sachsen-Merseburg, Wittwe.

4. BREHNA, eine kleine Stadt, ist vor diesem eine berühmte Grafschafft gewesen.

III. In Lausitz gehöret dem Hertzoge von Merseburg das meiste von der Nieder-Lausitz; davon an seinem Orte Nachricht folgen wird. Die Religion dieser Lande ist die Evangelische.

XXX.

Was gehöret zum Zeitzischen Gebiete?

Der Hertzog von Zeitz, Wilhelm Mauritius, starb An. 1718. ohne Erben, worauf der König von Polen, als Churfürst von Sachsen, sowohl von denen Stifftischen, als auch Erb-Ländern, Possession genommen, welche in folgenden Stücken bestehen:

I. Das Stifft NAUMBURG, an der Saale. Es liegt darinne

1. NAUMBURG, Lat. Naumburgum, an der Saale, ein ziemlich grosser Ort. An Petri und Pauli-Tag wird in dieser Stadt eine Messe gehalten. An. 1714. brannte der Ort halb ab, und An. 1715. gieng es der andern Helffte nicht viel besser.

2. ZEITZ, Lat. Citium, oder Ciza, an der Elster, ist auch eine feine Stadt, und die daselbst neuerbaute Residentz wird die Mo-

ritzburg genennet. Es ist allhier ein gutes Gymnasium.

3. Die Dom-Herren wohnen theils zu Naumburg, theils zu Zeitz, und sind alle der Evangelischen Religion zugethan.

II. PEGAU, Latein. Pegavia, ein mäßiger Ort, lieget im Leipziger Crayse, welcher zwar zur Naumburgischen Linie, aber nicht zum Bißthum gehöret.

III. Das Amt TAUTENBURG, in Thüringen.

IV. Dem Hertzoge von Zeitz gehörte auch im Hennebergischen die Stadt SCHLEUSINGEN und SULA, davon stehet oben.

V. Ferner gehörte ein grosses Theil vom Voigtlande zum Zeitzischen Antheile, das wird gleich vorkommen.

VI. Harte bey Naumburg liegt die Schul-Pforte, Lateinisch Porta, das ist, die dritte Fürsten-Schule; vorhin ist es ein Closter gewesen. Die Schule aber und das Closter, gehören dem Churfürsten zu Sachsen.

XXXI.

Wo liegt das Vogt-Land?

Es liegt an den Böhmischen und Fränckischen Gräntzen. Darinne gehörte

I. Dem Hause Sachsen-Zeitz, welches nun ausgestorben ist:

1. PLAUEN, Lat. Plavia, an der Elster, ist jetzo die Haupt-Stadt im Vogtlande, seit dem die Stadt HOF nach Bareuth gehöret. Es ist auch ein Schloß daselbst.

2. VOIGTSBERG, Lat. Mons Advocatorum, ist ein altes Schloß nicht weit davon, welches vor alten Zeiten berühmt gewesen; hat jetzo ein wichtig Amt.

3. OELSNITZ, an der Elster, gehöret ins Amt Voigtsberg.

4. Ingleichen die drey Aemter gegen der Saale zu, ZIEGENRüCK, WEIDA und ARENSHAUG, in welchem die Stadt NEUSTADT, mit dem Zunahmen an der Orla, gelegen ist. Auf dem in WEIDA befindlichen Schlosse, ist der letzte Hertzog gestorben.

NB. Diese drey Aemter, und hernach das Amt SACHSENBURG, an der Unstrut in Thüringen, werden zusammen die vier assecurirten Aemter genennet, welche Churfürst Augustus vor die Unkosten bekommen hat, welche er auf die Belagerung Gotha gewendet hatte.

II. Die freyen Reichs-Grafen REUSSEN, welche der Evangelischen Religion beypflichten, haben im Vogtlande

1. GERA, an der Elster, eine feine Stadt,

hat ein berühmtes Gymnasium, und treibet starcke Handlung, besonders mit allerhand allda verfertigten Zeugen.

2. SCHLAITZ, Latein. Schlaiza.

3. GRÆTZ, Latein. Græcium, und

4. LOBENSTEIN, nicht weit von der Saale, sind mittelmäßige Residentz-Städte der Gräflichen Linien.

III. Der Churfürst zu Sachsen hat das Städtgen REICHENBACH, welches wegen der starcken Tuch-Handlung bekannt ist. Unter das Churfürstliche Amt daselbst gehören auch die Schrifftsassen im Vogtlande.

IV. Die Stadt HOF, und die Stadt WONSIEDEL, rechnen sich selbst zum Vogtlande; Aber sie gehören dem Marggrafen von Bareuth.

Die Religion ist durchgängig Evangelisch.

XXXII.

Wo liegt das Osterland?

Das ist ein Strich Landes mitten in Meissen. Vor diesem gehörte es einem eigenen Fürsten, welcher seine Residentz zu Altenburg hatte, und dannenhero ward das Land auch das Fürstenthum ALTENBURG genennet. Aber An. 1672. starb der letzte Hertzog von Altenburg ohne Erben, und da fiel das gantze Land dem damahligen Hertzoge zu Gotha ERNESTO zu.

Wiewohl der fromme Fürst aus gutem Willen der Weimarischen Linie etwas davon, nemlich den vierten Theil, eingeräumet hat. Jetzo stehen die Sachen so:

I. Dem Hertzoge von Gotha gehören

1. ALTENBURG, Lat. Altenburgum, oder Palæopyrgum, eine grosse und ansehnliche Stadt an der Pleisse, hat ein gutes Schloß, von welchem die beyden Printzen ERNESTUS und ALBERTUS An. 1455. von Cuntz von Kauffungen sind entführet worden, eine besondere Landes-Regierung, eine wohl eingerichtete Schule, und ein Adeliches Fräulen-Stifft.

2. ORLAMüNDE, Lat. Orlamünda, an der Saale jenseits, ein mittelmäßiger Ort. Die Grafen von Orlamünde waren mächtige Herren, sind aber längstens ausgestorben.

3. EISENBERG, eine Stadt und Schloß gegen die Saale zu, mit einem kleinen, aber wohl bewohnten Districte, welcher vor diesem einem appanagirten Herrn, nunmehro aber nach Gotha, gehöret.

4. LUCCA, eine kleine Stadt, unweit Zeitz, und VOLZHEIM, unweit Gera, haben in der Historie ein ewiges Andencken, die-

weil bey der ersten 1307. zwischen Kayser Alberto und dem Marggrafen, Friderico Bellicoso, und bey dem andern im Jahr 1080. zwischen Kayser Henrico IV. und dessen Gegen-Kayser Rudolpho zwey blutige Treffen fürgefallen sind.

II. Der Weimarischen Linie sind folgende Aemter, nicht weit von der Saale, abgetreten worden:

1. DORNBURG.
2. ROSLAU.
3. BüRGEL, und
4. HEUSDORF.

Hier mercket man ALLSTÆDT, welches in der Pfaltz Sachsen harte an der Grafschafft Mannsfeld lieget, und die Residentz der Eisenachischen Fürstl. Wittwe eine geraume Zeit bis an ihren Tod gewesen ist.

Durchgehends floriret die Evangelische Religion.

III. Von Thüringen.

XXXIII.

Wo liegt die Landgrafschafft Thüringen?

Thüringen, ein schönes fruchtbares Land, lieget an der Saale, und stösset also zur Rechten oder gegen Morgen an Meissen; zur Lincken oder gegen Abend an Hessen; unten in der Land-Charte, das ist, gegen Mittag, an

Francken; oben in der Land-Charte, das ist, gegen Mitternacht, an Nieder-Sachsen.

Gegen Hessen zu ist der grosse Thüringer-Wald, Lat. Sylva Thuringica, welches noch ein Stück von dem alten Sylva Hercynia ist.

XXXIV.

Wem gehöret Thüringen?

Es ist gar ein verwirrter Zustand darinne. Und wenn man alles genau wissen will, so muß man betrachten:

I. Das Land des Churf. zu Mayntz.
II. Das Land der Hertzoge zu Sachsen.
III. Unterschiedene Grafschafften.
IV. Zwey freye Reichs-Städte.
V. Die Balley Thüringen.

XXXV.

Was hat der Churfürst zu Mayntz in Thüringen?

1. ERFURT, Lat. Erfordia, die Haupt-Stadt des gantzen Thüringer-Landes, am Flusse Gera: sie ist vortrefflich groß, aber gar schlecht bewohnt. Es sind auch zwey Vestungen dabey: Der PETERSBERG, in der Stadt, welcher ziemlich bevestiget ist; und die CYRIACKSBURG, ausser der Stadt. Die Religion in der Stadt ist theils Catholisch, theils Evangelisch. Es ist auch eine Universität zu

Erfurt,

Erfurt, welche Anno 1392. gestifftet worden. Die allhier befindliche Glocke, Susanna genannt, ist eine der grösten in Teutschland.

Vor diesem war ERFURT eine freye Stadt, und gab dem Churfürsten zu Sachsen ein gewiß Schutz-Geld. Doch da der Churfürst zu Mayntz eine alte Prætension auf die Stadt hatte, und sich in der Stadt gewaltige Unruhen hervorthaten, worüber die Stadt in die Acht erkläret worden, so geschahe es, daß sie durch Hülffe der Frantzösischen Trouppen, welche damals gleich aus Ungarn kamen, unter des Churfürsten von Mayntz Bothmässigkeit geriethe. Also ist Erfurt mit ihrem zugehörigen Districte, heutiges Tages unter dem Churfürsten zu Mayntz. Die Stadt hat ein ziemliches Gebiete, in welchen das grosse Dorf VARGILA an der Unstrut zu mercken, so Kayser Carl der Grosse Terram Conceptionis suæ genennet.

2. Das EISFELD, oder EICHSFELD, Lat. Eisfeldia, ist ein kleines Stücke Landes, nicht weit von der Werre, welches von etlichen zu Hessen, von etlichen zu Braunschweig, von etlichen aber zu

Thüringen gerechnet wird. Eigentlich liegt es in einem Winckel, zwischen diesen dreyen Ländern, und ist oben bey den Churfürstlichen Mayntzischen Landen schon beschrieben worden.

XXXVI.

Was haben die Hertzoge von Sachsen in Thüringen?

I. Zur Weissenfelsischen Linie gehören unterschiedene Aemter an der Unstrut.

1. Das Amt LANGENSALTZ, in welchen die nahrhaffte Handels-Stadt Langensaltza zu mercken.
2. Das Amt WEISSENSEE.
3. Das Amt SANGERHAUSEN.
4. Das Amt ECKARTSBERG.
5. Das Amt FREYBURG, das sind die fünff vornehmsten.

Hernach sind andere vier Aemter, welche insgemein zu dem Querfurtischen Fürstenthum gerechnet werden:

1. Das Amt SACHSENBURG, welches eines von den 4. assecurirten Aemtern ist.
2. Das Amt HELDRUNGEN, darinne das veste Schloß HELDRUNGEN, Latein. Heldrunga, gelegen ist.
3. Das Amt WENDELSTEIN, und
4. Das Amt SITTICHENBACH.

II. Zur

II. Zur Weimarischen Linie gehöret

1. WEIMAR, Lat. Vinaria, an der Ilm, Lat. Ilmus, eine feine Stadt, nebst einem neu-erbauten Schlosse, die WILHELMSBURG genannt, wo der regierende Hertzog ERNESTUS AUGUSTUS, der 1688. den 19. April gebohren, residiret. Die Bibliotheque, Müntz-Cabinet, Kunst-Cammer und das Fürstliche Archiv sind sehenswürdig. In der Stadt Weimar ist 1618. die weltbekannte Fruchtbringende Gesellschafft errichtet worden.

2. Darzu gehören die nächstgelegenen Aemter und Städtgen. Die besten sind 1. BUTTSTADT an der Lossa, hat gute Nahrung vom Vieh-Handel, 2. die Lust-Schlösser ETTERSBERG und KRUMSDORF.

3. Das Amt APOLDA, welches der Universitæt Jena geschencket worden, und gute Nahrung von Strümpff-Wircken hat.

III. Zur Eisenachischen Linie gehöret

1. EISENACH, Lat. Isenacum, nicht weit von der Werre, und also gar weit zur Lincken gegen Hessen zu. Es ist die Residentz Hertzogs WILHELMI HENRICI, der 1691. den 10. Nov. gebohren ist. Sie hat ein Fürstl. Gymnasium.

Gleich dabey ist das Schloß WAR-

TENBURG, darinne D. Luther ein Weile gestecket hat.

Eine Meile davon ist das Schloß MARCKSUL, eine ehemahlige Residentz einer abgefundenen Linie.

2. Die zunächst um Eisenach herum gelegene Aemter und Plätze.

3. JENA, die bekannte Stadt und Universität an der Saale: Der Ort ist nicht allzugroß, er steckt aber voller Studenten. Vor diesem hatte Jena seinen eigenen Fürsten; doch im 1690. Jahre ist die Linie ausgestorben, und die Stadt gehöret nunmehro nach Eisenach.

4. ALLSTÆDT, eine kleine Stadt, nebst einem Schlosse, war sonst die Hauptstadt in der Pfaltz Sachsen: Neulich hat die verwittwete Hertzogin von Eisenach daselbst biß an den Tod residiret. Der Ort liegt gegen die Grafschafft Mansfeld zu.

IV. Zur Gothischen Haupt-Linie gehöret

1. GOTHA, eine gute und wohl gebauete Stadt an der Leine, drey Meilen von Erfurt, wo der regierende Hertzog von Gotha, FRIDERICUS, geb. den 14. April 1699. seine Residentz hat. Die Stadt hat ein gutes Gymnasium, und

auf dem Schlosse befinden sich eine wohleingerichtete Bibliotheque, Kunst- und Müntzen-Cabinet.

Das Schloß bey Gotha hieß vor diesem GRIMMENSTEIN: Doch es ward im sechzehenden Seculo von Churfürst AUGUSTO geschleiffet, und nachdem es von Hertzoge ERNESTO wiederum ist aufgebauet worden, so hat es den Nahmen FRIEDENSTEIN bekommen.

2. Darzu gehören die nächst gelegenen Aemter und Plätze. Die merckwürdigsten sind Reinhards-Brunn, Lat. Fons Reinhardi, ein weyland berühmtes Benedictiner-Closter und Begräbnüß-Stätt der alten Landgrafen von Thüringen; ferner die Aemter Tenneberg, Georgenthal, Ichtershausen und die schöne Herrschafft Tonna.

Dem Hause Sachsen-Gotha gehört auch das Fürstenthum Altenburg, von welchem bereits Erwehnung geschehen ist.

V. Zur Salfeldischen Linie gehöret

SALFELD, Lat. Salfeldia, an der Sale, mit seinem Districte, welches vor diesem eine Gefürstete Abtey gewesen ist. Daselbst residiret Christian Ernst, gebohren den 18. Aug. 1683.

VI. **Der Churfürst zu Sachsen** hat in Thüringen die Schrifftsassen in den Weissenfelsischen Aemtern; und einen Theil von der Stadt TREFURT, welche aber von vielen zu Hessen gerechnet wird. Ingleichen das Amt und Stadt TENSTÆDT über Erfurt.

In diesen Landen ist durchgängig die Evangelische Religion eingeführt.

XXXVII.

Was sind in Thüringen vor notable Graffschafften?

I. **Die Fürsten, vormals Grafen von** SCHWARTZBURG, welche man nicht mit SCHWARTZENBERG verwechseln muß, besitzen in Thüringen feine Güter, und haben sich in zwey **Linien** getheilet.

1. RUDOLPHSTADT, oder **Rudelstadt**, Lat. Rudolphopolis, an der Sale, um die Gegend des Vogtlandes, die Fürstl. Residentz, hat ein gutes Gymnasium und gar ein feines Schloß, und die Stadt ist auch nicht zu verachten. Zu dieser Linie gehöret auch das Schloß und Stamm-Haus SCHWARTZBURG, Lat. Schwartzburgum, nicht weit davon auf einem Felsen an der Schwarza. Ingleichen die benachbarten Aemter um Salfeld herum. Die besten Oerter

sind

sind Leutenberg und Francken-haußen, bey welchen letztern das einträgliche Saltz-Werck zu mercken.

2. SONDERSHAUSEN, die Residentz eines Fürstens, liegt hingegen in der Land-Charte gleich über Erfurt, nicht weit von der Unstrut an der Wipper, hat ein prächtiges neuerbautes Schloß; und hat auch unterschiedene benachbarte Aemter.

ARNSTADT, Lat. Arnstadium, eine Stadt, nebst einem schönen Schlosse, liegt an dem Fluß Gera, und hat ebenfalls etliche Aemter. Sie war sonst die Residentz Anton Günthers aus der Sondershausischen Linie, der An. 1716. ohne Erben verstorben, und gehöret nunmehro nach Sondershausen.

In dem Amte Gehren ist der grosse Marckflecken Breitenbach wegen des guten Schwefel-Alaun- und Vitriol-Werckes zu mercken.

Das Land und die Herrschafft sind der Evangelischen Religion zugethan.

II. Die Grafen von MANSFELD, haben ihre Güter gegen die Anhältischen Gräntzen. Dahero es etliche nicht zu Thüringen, sondern zu Ober-Sachsen rechnen. Darinne ist

1. MANS-

1. MANSFELD, L. Mansfelda, Stadt und Schloß, davon das Land den Nahmen führet, lieget an der Wipper, und ist gar fein; das Schloß aber ist demoliret.

2. BORNSTÆDT, Lat. Bornstadium, ist eine mäßige Stadt und Amt, von welcher die Catholische Linie den Zunahmen hat, und deren Einkünffte nebst einigen andern dem noch übrigen jungen Fürsten angewiesen sind.

3. ARTERN, L. Artera, an der Unstrut, war die Residentz der Evangelischen Linie, die nunmehro A. 1710. ausgestorben ist.

4. EISLEBEN, Lat. Islebia, wo An. 1483. D. Luther gebohren, und A. 1546. gestorben, ist sonst die beste Stadt in der Grafschafft.

5. Es waren in der Gräflichen Mansfeldischen Familie zwey Linien: die Eislebische war Evangelisch, und residirte meistens zu Artern. Die Bornstädtische ist Catholisch, und in Kayserlichen Diensten. Es ist aber die Evangelische am Neu-Jahrs Tage 1710. abgestorben.

Die Grafschafft hat theils der Churfürst zu Sachsen, theils der Churfürst zu Brandenburg, in Sequestration genommen, biß die Streitigkeiten werden abgethan

than seyn. Die Sächsische Sequestrations-Regierung ist zu EISLEBEN; und die Brandenburgische zu MANSFELD angeleget. Ehedem hatte die Grafschafft schöne Silber-Bergwercke, heut zu Tag aber liefert sie nur Kupfer und Schiefer. Die Religion ist Evangelisch.

III. Die Grafschafft STOLBERG, Lat. Comitatus Stolbergensis, neben dem Mansfeldischen, ist nicht allzu groß, und hat seine eigenen Grafen. Denen gehöret auch die Grafschafft WERNIGERODE, welche im Braunschweigischen auf dem Hartze zwischen Goßlar und Halberstadt lieget, ferner einige Oerter aus der alten Grafschafft Königstein in der Wetterau, die Aemter HERINGEN und KELBRA gemeinschafftlich mit Schwartzburg Rudelstadt, und mehrers. Die Religion ist Evangelisch.

IV. Die Grafschafft HOHENSTEIN, Lat. Comitatus Hohensteinensis, liegt darneben an den Anhaltischen Gräntzen. Diese Grafschafft hatte vor diesem ihre eigene Grafen; wie sie nun ausstarben, so fiel ein Theil von der Grafschafft an das Stifft Halberstadt als ein Lehn zurücke, nemlich die Aemter KLETTENBERG und LOHRA; solche sind hernach den Grafen von SAYN und WITGENSTEIN,

von

von Chur-Brandenburg zu Lehn gegeben worden, welche sich nunmehro Grafen von HOHENSTEIN schreiben. Das Amt HOHENSTEIN aber haben die Grafen von STOLBERG bekommen; und ILEFELD gehöret nach Hannover. Anno 1700. hat der damahlige Churfürst zu Brandenburg auch die Grafschafft HOHENSTEIN wieder eingezogen.

V. Die Grafschafft BEICHLINGEN, Lat. Comitatus Beichlingensis, liegt an der Unstrut, Naumburg in der Land-Charte gegen über: Die Grafen sind ausgestorben, und die Güter gehören anjetzo den Herren von WERTHERN.

VI. Die Grafschafft GLEICHEN, Latein. Comitatus Gleichensis, liegt um Erfurt und Gotha herum. Vor diesem hat es eigene Grafen gehabt, und ist sehr weitläufftig und important gewesen. Nachdem dieselben abgestorben sind, so haben sich die benachbarten Gothaischen und Weimarischen Fürsten in die Grafschafft getheilet; doch haben die Grafen von HATZFELD auch was bekommen, als GLEICHEN und BLANCKENHEIN. Die Grafen von HOHENLOHE aber haben die Stadt ORTRUF, einen nahrhafften Ort am Wasser OR, eine Meile unter Gotha.

VII. Mit

VII. Mit dem alten Burggrafthum KIRCHBERG hat es nunmehro folgende Bewandnüß. Das alte Berg-Schloß KIRCHBERG liegt eine halbe Meile von Jena, und ist jetzo Eisenachisch: Sie besitzen aber noch die Herrschafft FARNRODE im Thüringischen, und die Herrschafft HACHENBURG am Rhein-Strome, vermittelst einer Mariage.

XXXVIII.

Was sind endlich in Thüringen für freye Reichs-Städte?

1. MüHLHAUSEN, Lat. Mühlhusia, eine feine Stadt gegen das Eisfeld zu, an der Unstrut, in einer fruchtbaren Korn-Gegend, mit einem ziemlichen Gebiete.
2. NORTHAUSEN, Lat. Northusia, liegt gegen den Hartz zu, an den Flüssen Holm und Zerge. An. 1710. und 1712. hat der Ort grossen Feuer-Schaden gelitten.

Beyde Städte pflichten der Evangelischen Religion bey.

XXXIX.

Was gehöret zur Balley Thüringen?

Es sind hin und wieder in Thüringen gewisse Güter, welche den Teutschen Ordens-Rittern die zu Mergentheim ihren Hoch- und Teutsch-Meister haben, zugehören, und Com-

Commendereyen oder Teutsche Häuser genennet werden: Dieselben heissen zusammen die Balley Thüringen, Lat. BALLIVIATUS THURINGIÆ, und werden allemahl einem Sächsischen Fürsten zu verwalten gegeben.

Die Güter liegen hin und wieder zerstreuet. Der bekannteste Ort ist ZWEZENA, nicht weit von der Saale, harte bey Jena: Denn da soll der Balliv seine Residentz halten.

IV. Von der Lausitz.

LX.

Wo liegt die Lausitz?

Sie liegt zwischen der Elbe und Oder. Zur Lincken stößt sie an Meissen; zur Rechten an Schlesien; unten an Böhmen; oben in der Land-Charte an die Marck Brandenburg.

Dieses Marggrafthum hat vor diesem zum Königreich Böhmen gehöret. Wie nun An. 1618. die Böhmische Unruhe angieng, so ward die Lausitz gleichfalls rebellisch: Und weil der damahlige Churfürst zu Sachsen, Joh. Georgius I. die Kayserl. Parthey hielt, so brachte er die Lausitz mit grosser Mühe wiederum zum Gehorsam. Weil er nun viel Unkosten auf solchen Krieg gewendet hatte, so ward ihm endlich im Pragischen Frieden An. 1635. die Lausitz

von dem Kayser abgetreten, und ist bis auf diese Stunde bey dem Chur-Hause geblieben.

Es wird aber in zwey Stücke getheilet: Denn was gegen die Böhmischen Gräntzen zu lieget, heist **Ober-Lausitz**, Lat. LUSATIA SUPERIOR: was aber gegen die Marck zu liegt, heist **Nieder-Lausitz**, Lat. LUSATIA INFERIOR.

LXI.

Was ist in der Ober-Lausitz zu mercken?

Darinne gehöret alles dem **Churfürsten zu Sachsen.**

1. BAUTZEN, Lat. Budissa, an der **Spree**, Lat. Spreha, ist die Haupt-Stadt darinne, ziemlich groß und wohlgebauet, nebst einem weitläufftigen Schlosse, auf welchen der Land-Vogt residiret. In der Stadt ist noch ein **Catholisch Gestiffte**, und weil beyde Religions-Verwandten ihren Gottesdienst in einer Kirche verrichten, so haben die Evangelischen eine Helffte davon, und die Catholischen die andere Helffte. An. 1709. ist dieser schöne Ort bis auf das vierte Theil in die Asche geleget, aber schön wieder erbauet worden. Die beste Nahrung bestehet in Bier-brauen.
2. GÖRLITZ, Lat. Gorlitium, an der Neisse,

Latein.

Latein. Nissa, ist ebenfalls groß, und mit einem guten Gymnasio versehen. Sie ist volckreich, und hat gute Nahrung von der Tuch-Weberey und dem Handel mit weisser Waare. A. 1691. den 19. Mart. gieng ein grosses Theil der Stadt, nebst der schönen Kirche zu St. Petri und Pauli, im Feuer auf; und A. 1717. den 31. Jul. hatte sie abermals das Unglück, daß über 400. Häuser, nebst der St. Nicolai-Kirche abbrannten. Vor der Stadt ist das Heil. Grab nach dem Model angelegt, wie es fast vor 300. Jahren in dem gelobten Lande ausgesehen hat; welches allerdings vor eine Rarität passiren kan.

3. ZITTAU, Latein. Zitta, oder Zittavia, an der Neisse, eine grosse, wohlgebaute und wohlbewohnte Stadt an den Böhmischen Gräntzen, in einer anmuthigen Gegend.

Das berühmte Gymnasium daselbst hat das verwichene gantze Seculum durch floriret.

Sonst hat die Stadt ihr Aufnehmen dem Böhmischen Könige WENCESLAO, Ottocari Sohne, zu dancken. Denn derselbe soll in seiner Jugend verlohren, und etliche Jahr von den Zittauischen Tuch-

machern

machern seyn auferzogen worden. Die Stadt hat ebenfalls von Tuch- und Leinwand-Weberey, wie auch von Bier-Brauen ihre beste Nahrung.

4. LOEBAU, insgemein die Liebe, Lat. Lœbavia, liegt zwischen Zittau, Bautzen und Görlitz. Dahero sie auch zu den gewöhnlichen Conventen der Sechs-Städte am gelegensten ist. Sie ist kleiner als die vorhergehenden drey, und hat im vorigen Seculo viel Feuer-Schaden erlitten.

5. LAUBEN, Lat. Lauba, oder Laubana, liegt am Qveiß, Lat. Quissus, an den Schlesischen Gräntzen. Die Stadt ist gar in gutem Stande, ob sie gleich im verwichenen Seculo etliche mahl fast gantz und gar abgebrannt ist, der stärckste Handel wird mit Tüchern, Leinwand und Garn getrieben. In der Stadt ist noch ein Catholisch Nonnen-Closter, Magdalenen-Ordens, welches ein Stück von der Stadt-Kirche inne hat. Es ist auch diese Stadt mit einer wohlangelegten Schule versehen.

6. CAMENTZ, Latein. Camentia, liegt zunächst gegen Meissen, an der schwartzen Elster, ist mittelmäßig, und ist Anno 1706. fast gantz abgebrannt.

NB.

NB. Diese sechs Städte werden im gemein zusammen die Sechs-Städte, Lat. HEXAPOLIS, genennet.

7. MOSCAU, oder MUSCA, ein Städtgen und Schloß, mit einem guten Alaun-Bergwerck, gehöret den Grafen von Callenberg.

8. HOYERSWERDA, ein Städtgen, Schloß und Herrschafft, an der Elster, gehöret der Fürstin von Teschen.

9. MARIENTHAL, ist ein Catholisches Nonnen-Closter, Cistercienser-Ordens, zwischen Zittau und Görlitz.

10. MARIENSTERN, ist gleichfalls ein Catholisch Nonnen-Closter, Cistercienser-Ordens, gegen Bautzen zu. Beyde Clöster haben ein schönes Gebiete. Sonst ist in der Lausitz alles Evangelisch.

11. NB. Um Löbau und Bautzen herum ist ein schmahler Streiff Landes, darinne die Wenden wohnen, welches eine Uberbleibung von den alten Vandalis ist. Sie behalten ihre eigene Wendische Sprache, und ihre lächerliche Kleidung. Es erstrecket sich solcher Strich Landes durch die Nieder-Lausitz durch, bis in die Marck Brandenburg hinein.

XLII.

Was ist in der Nieder-Lausitz zu mercken?

I. Dem Hertzoge von Merseburg gehöret das meiste, als:

1. LüBBEN, Lat. Lubbena, an der Spree, die Haupt-Stadt des Landes, wo die Regierung angeleget ist, hat ein feines Schloß.

2. GUBEN, Lat. Gubena, an der Neisse, ist auch ein feiner Ort, welcher gute Brau-Nahrung hat.

3. FORST, Lat. Forsta, brauet gut Bier, und ist anjetzo ein Fürstl. Wittwen-Sitz, aus dem Hause Sachsen-Merseburg.

4. LUCCAU, Lat. Luccavia, ein feiner Ort, an der Gräntze gegen dem Chur-Crayse.

5. FINSTERWALD, Lat. Finsterwalda, ein mittelmäßiger Ort.

6. DOBRILOCK, Lat. Dobrilucca, ist ein Schloß und Amt, und war vor etlichen Jahren ein Leib-Gedinge der verwittweten Hertzogin von Merseburg.

7. SPREMBERG, ist der Ort, wo bis 1731. Hertzog HENRICUS, aus der Merseburgischen Linie residirete, und ist An. 1705. gantz abgebrannt.

II. Dem König in Preussen gehören

1. COTBUS, oder COTWITZ, Lat. Cotbusium, eine feine volckreiche Stadt, an der Spree, in welcher die Evangelische und Reformirte Religion untermenget ist, und ein trefflich Bier gebrauet wird.
2. PESCAU, Lat. Pescavia, ein geringer Ort.
3. STORCKAU, eine Herrschafft.
4. PEITZ, Lat. Peiza, ein Ort, der vor eine ziemliche Vestung passiren kan.
5. SOMMERFELD, Lat. Æsticampium, ein Städtgen, welches gute Tuch-Manufacturen hat.

III. SORAU, Lat. Soravia, eine feine Stadt, gehöret dem Grafen von Promnitz, welcher daselbst residiret.

IV. SONNEWALDE, ein Städtgen am Fluß Dober, gehöret einer Linie aus der Reichs-Gräflichen Familie von SOLMS.

V. SENFTENBERG, Lat. Senftenberga, ein Schloß und Städtgen, gehöret nebst etlichen andern geringen Oertern dem Churfürsten zu Sachsen: Wiewohl Senfftenberg von vielen zu dem benachbarten Meissen gerechnet wird.

V. Von Böhmen.

XLIII.

Wo liegt das Königreich Böhmen?

Es ist eine weitläufftige Frage; Ob Böhmen

zu Teutschland gehöre oder nicht? Itzo haben wir uns darum nicht zu bekümmern, sondern wir rechnen Böhmen zu Teutschland, weil es auf der Land-Charte von Teutschland am besten zu sehen ist; und weil auch neulich der König in Böhmen seinen Sitz wieder im Churfl. Collegio genommen hat. Die Frage an sich selber gehöret in das Jus Publicum.

Also liegt das Königreich Böhmen an der Elbe, welche eben darinne entspringet. Zur **Lincken**, und also gegen Abend, ist Francken und die Ober-Pfaltz; zur **Rechten**, und also gegen Morgen, ist Mähren und Schlesien; **oben**, und also gegen Mitternacht, ist Lausitz und Meissen; **unten**, und also gegen Mittag, ist Oesterreich und Bayern.

Die vornehmsten Flüsse darinne, sind

1. Die **Elbe**, Lat. Albis, zur Rechten.
2. Die **Mulda**, Lat. Vultavia, oder Mulda, die muß mit der **Mulda** in Meissen nicht confundiret werden. Sie kommt von den Oesterreichischen Gräntzen herauf.
3. Die **Eger**, Lat. Egra, kommt zur Lincken aus Francken.

Dieses Königreich ist zwar um und um mit Wäldern umgeben; sonderlich ist gegen die Ober-Pfaltz der grosse **Böhmer-Wald**, welches ein Stück von dem Sylva Hercynia ist.

Es hat aber dieses Königreich an allen Seegen Gottes einen besondern Uberfluß, gesunde Luft, warme Bäder, Gesund-Brünnen, Getreyd, Hopfen, Wein, Metalle, Juwelen, Mineralien, zahm und wildes Vieh, der Menge und der Fürtrefflichkeit nach, nicht minder nützliche Manufacturen, besonders viele Glaß-Hütten.

Die Einwohner haben ihre eigene Sprache; wiewohl auch an vielen Orten Teutsch, und zwar in ein und andern Städten ziemlich rein geredet wird. Die Böhmen sind meistentheils dauerhaffte und zum Militair-Diensten gleichsam gebohrne Leute, wiewohl sie sich auch in Wissenschafften und Künsten, besonders in der Music, trefflich hervorthun. Auf dem Lande sind die Einwohner meistens leibeigen. Die Religion ist nunmehro gantz Catholisch.

Das gantze Königreich gehört dem Kayser, als Könige in Böhmen.

XLIV.

Wie wird das Königreich Böhmen eingetheilet?

Böhmen ist von alten Zeiten her in XV. Circulos oder Kreise abgetheilet gewesen; darzu sind hernach noch III. andere Kreise kommen: Also wird Böhmen heutiges Tages in XVIII. Kreise eingetheilet.

I. Die alten XV. sind:

I. Der Prager-Kreis, Lat. CIRCULUS PRAGENSIS, an der Mulda.

II. Der Rackonitzer-Kreys, Lat. CIRCULUS RACONIENSIS, darneben zur Lincken.

III. Der Slaner-Kreis, CIRCULUS SLANENSIS, an der Mulda, wo die Elbe hinein fällt.

IV. Der Satzer-Kreis, Lat. CIRCULUS ZATECENSIS, um die Eger an Meissen.

V. Der Leutmeritzer-Kreis, Lat. CIRCULUS LITOMIRICENSIS, um die Elbe an den Meißnischen und Lausitzischen Gräntzen.

VI. Der Buntzler-Kreis, Lat. CIRCULUS BOLESLAVIENSIS, stößt an Lausitz und Schlesien.

VII. Der Königgrätzer-Kreis, Lat. CIRCULUS GRADECIENSIS, um die Elbe an den Schlesischen Gräntzen.

VIII. Der Chrudimer-Kreis, Lat. CIRCULUS CHRUDIMENSIS, an den Mährischen Gräntzen.

IX. Der Czaslauer-Kreis, Latein. CIRCULUS CZASLAVIENSIS, darneben zur Lincken an Mähren.

X. Der Bechiner-Kreis, Lat. CIRCULUS BECHINENSIS, zur Rechten an der Mulda an Oesterreich.

XI. Der Chaurzimer-Creis, Lat. CIRCULUS CHAURZIMENSIS, an der Mulda zur Rechten neben Prag.

XII. Der Moldauer-Kreis, Lat. CIRCULUS VULTARIENSIS, an der Mulda unter Prag.

XIII. Der Prachenser-Kreis, Lat. CIRCULUS PRACENSIS, an der Mulda zur Lincken, an den Bayrischen Gräntzen. Er muß nicht mit dem Prager-Kreise vermenget werden.

XIV. Der Berauner- oder Podberner-Kreis, Lat. CIRCULUS VERONENSIS oder PODERBOCENSIS, an der Mulda zur Lincken unter Prage.

XV. Der Pilßner-Kreis, Lat. CIRCULUS PILSENSIS, an den Ober-Pfältzischen Gräntzen.

II. Die Neuen sind:

I. Der Egrische Kreis, Lat. CIRCULUS EGRANUS, an der Eger, hart an den Fränckischen Gräntzen.

II. Der Elnboger-Kreis, Lat. CIRCULUS CUBITANUS, oder ELNBOGIENSIS, gleich

gleich darbey an den Vogtländischen Gräntzen.

III. Die Grafschafft Glatz, Lat. COMITATUS GLACENSIS, an den Schlesischen Gräntzen.

XLV.

Was sind in Böhmen vor Städte zu mercken?

I. Im Prager-Crayse ist

PRAG, Lat. Praga, an der Mulda, über welche eine kostbare steinerne Brücke geschlagen ist, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie ist vortrefflich groß, und wohl die gröste im Römischen Reiche, starck bewohnt, voll von prächtigen Kirchen und Pallästen: Und sind drey grosse Städte an einander gebauet, die Alt-Stadt, die Neu-Stadt, und die kleine Seite. Es sind auch zwey starcke Schlösser darbey: Eines heist WISSEHRAD, in der Neu-Stadt, und das andere RATSHIN, auf der kleinen Seite, allwo das Königliche Schloß, die Ertz-Bischöffliche Cathedral-Kirche und der Ertz-Bischöffliche Pallast zu sehen ist. Es ist auch zu Prag ein Ertz-Bischoff, ingleichen eine vortreffliche Universi-

rät, welche der Kayser CAROLUS IV. An. 1347. daselbst aufgerichtet hat. Die Jesuiten haben da die schönsten Collegia und Güter von der Welt. Unter den weiblichen Stifftern ist das Fürstliche Frauen-Stifft, S. Georgii, zu mercken. Es sind auch in Prage viel tausend Juden, welche in der Alt-Stadt ein eigenes Revier haben, das die Juden-Stadt genennet wird.

Gleich bey Prage ist der weisse Berg, darauf An. 1620. die Böhmen die Schlacht verlohren.

Nachdem An. 1618. die Kayserlichen Ministri zu Prage von dem Schlosse waren herunter geworffen worden, so gieng der Teutsche Krieg an: und wie Anno 1648. die Schweden die kleine Seite von Prag einbekommen hatten, so ward der allgemeine Westphälische Friede geschlossen; Daß also die Stadt Prag den Anfang und das Ende des dreyßig-jährigen Krieges befördert hat.

Und dieses Prag ist auch der eintzige Ort in Böhmen, der recht considerable ist. Die folgenden Städte sind von so grosser Importantz nicht.

II. Im Rackonitzer-Crayse ist

1. RACKONICK, Lat. Raconicum, ein mittelmäßiger Ort und Königliche Frey-Stadt, an dem Flusse Miza, braut ein gesundes Winter-Bier.

2. PLASS, ein reiches Cistercienser-Closter.

III. Im Slaner-Crayse ist

SLANY, Lat. Slania, ein mäßiger Ort.

Unweit des hohen Berges ZRITZ, oder ZRZIP, sind die Rudera der alten Stadt BUDECZ zu sehen, wo zu Zeiten der Libussa eine berühmte Zauber-Schule soll gewesen seyn.

IV. Im Satzer-Crayse ist

1. SATZ oder ZIATECK, Lat. Zatecium, an der Eger, ist mittelmäßig.

2. KADAN, Lat. Cadanum, an der Eger, ist ein feiner Ort, welcher wegen des Vergleiches zwischen Carolo V. und dem Churfürsten zu Sachsen, so An. 1534. geschlossen worden, bekannt ist.

3. Die Städte COMETAU, oder CHEMUTOW, IAUN und BRIX sind ziemlich angebauet und volckreich.

In diesem Crays wächst der beste Böhmische Hopfen.

V. Im Leutmeritzer-Crayse ist

1. LEUTMERITZ, Latein. Litomericum, an der Elbe, ist im dreyßig-jährigen Kriege

von den Sachsen ruiniret worden, dermalen aber eine schöne, wohlgebaute und volckreiche Stadt, auch eine Bischöffliche Residentz.

2. TEPLITZ, Lat. Teplicium, ist der Ort, wo das bekannte warme Bad ist.

3. AUSSIG, Böhm. Usta, Latein. Austia, ein Städtgen an der Elbe, ist wegen der Hussiten-Schlacht seit An. 1426. bekannt.

4. STADITZ, ein Dorff, welches wegen Premislai I. in der Böhmischen Historie bekannt, liegt bey Bilin.

5. Die besten Städte sind nach den obigen: BÖHMISCH-CHEMNITZ, so wegen des Handels mit Kreyden-Gläsern, Böhmische LEIPE, so wegen der Tuch-Fabriquen, und GRAUPUS, so wegen des wunderthätigen Gnaden-Bildes bekannt ist.

6. OSSEG, ist ein berühmtes Cistercienser-Closter.

7. In der Gegend von AUSSIG und PODSCALSKY wächst der beste Böhmische rothe Wein.

VI. Im Buntzler-Crayse ist

1. BUNTZEL, Lat. Boleslavia, oder Fanum Boleslai. Es liegen zwey Städte nicht weit

weit von einander: eine heist Jung-Buntzel, die andere Alt-Buntzel.

2. FRIEDELAND, Lat. Friedelandia, und

3. TORNAU, Lat. Tornavia, gehören den Grafen von WALDSTEIN, aus welcher Familie der berühmte General WALDSTEIN, hernachmahls Fürst von FRIEDLAND, gewesen, welcher An. 1634. zu Eger ist erstochen worden. Das Stamm-Haus WALDSTEIN liegt gleich darneben.

4. REICHENBERG, Latein. Reichenberga.

5. NIMES, und andere sind geringe Städtgen.

6. Die Herrschafft REICHSTADT, welche durch Heyrath an das Hauß Sachsen-Lauenburg gekommen ist, und dermalen von der Groß-Hertzogin zu Florentz besessen wird.

VII. Im Königgrätzer Kreise ist

1. KöNIGINGRAITZ, Böh. KRALOWIRADES, Lat. Reginægradecium, ist gar eine brave Stadt an der Elbe, und eine Bischöffliche Residentz. Diese Stadt gehöret nebst einigen andern zu einer Böhmischen Königin Leibgedinge.

2. JAROMITZ, Latein. Jaromitia, an der Elbe, ist mittelmäßig.

3. CHLUMNITZ, Lat. Chlumnitia, ist ein ve-stes Schloß.

4. NACHOD, gehöret dem Fürsten von PICCOLOMINI, welches sonst eine Italiänische Familie ist.

5. Bey den Flecken GRADLITZ ist das renomirte Kukus-Bad, so dem Grafen von Sporck gehörig.

VIII. Im Chrudimer-Kreise ist

1. CHRUDIM, Lat. Chrudima, eine ziemliche Stadt.

2. PARDUBITZ, Latein. Pardubitia, an der Elbe, ist klein, aber wohl bevestiget.

3. LITOMYSSEL, Lat. Litomislium, gehöret den Reichs-Grafen von TRAUTMANSDORF, welche hin und wieder mehr Güter in Böhmen haben. Das Bißthum ist von hier nach KÖNIGSGRÆTZ verlegt worden.

IX. Im Czaslauer-Kreise ist

1. CZASLAU, Lat. Czaslavia, ist nicht allzu groß. Johann ZISCA, der Hußiten Haupt, ist da begraben worden.

2. KUTTENBERG, Lat. Cutna, Böh. Hora, ist klein; um diese Gegend sind gute Silber-Bergwercke.

3. DEUTSCH-BROD, Lat. Broda Germanica, wird zum Unterscheide so genennet,

denn

denn es ist noch ein Ort, der Böhmisch-Brod heist.

4. SEDLETZ, ist ein schönes Cistercienser-Closter.

X. Im Bechiner-Kreise ist

1. BUDWEIS, Lat. Budovissa, oder Budiegovicium, eine brave und wohlbevestigte Stadt an der Mulda.

2. TABOR, Lat. Taborum, eine Stadt und vestes Schloß, von welchem die Hußiten weiland die TABORITEN sind genennet worden.

3. TEYN, Lat. Tetina, ein Schloß an der Mulda, wo die heilige Ludmilla ist ermordet worden.

4. Zu DESNY, ist ein berühmter Sauer-Brunnen.

XI. Im Chaurzimer-Kreise ist

1. CHAURZIM, Lat. Chaurzima, ein grosser und wohlgebauter Ort.

2. BÖHMISCH-BROD, Lat. Broda Bohemica, ist geringe.

3. BRANDEIS, Lat. Brandesium, ein vortreffliches Schloß an der Elbe. In der Nachbarschafft ist eine gute Wild-Bahn, wo sich Ihro Kayserl. Majestät öffters mit der Jagd divertiret.

4. JANCOWITZ, ist wegen der Schlacht seit 1645. berühmt.

XII. Im Moldauer-Kreise ist nichts.

XIII. Im Prachenser-Kreise ist

1. PISECK, Lat. Pisecium, ein schlechter Ort.
2. KRUMLAU, Lat. Krumlavia, an der Mulda gegen Oesterreich zu, ist ein braves Schloß, führet den Titul eines Fürstenthums, und gehöret dem Fürsten von Schwartzenberg.
3. STRACKONITZ, ist die Residentz des Böhmischen Groß-Priors vom Johanniter-Orden.
4. Die Herrschafft LOBOSITZ, gehöret dem Marggräflichen Hauße Baden-Baden.
5. Zu WINTERBURG, oder WIMBERG, ist die beste Glaß-Hütte in Böhmen.

XIV. Im Berauner-Kreise ist

1. BERAUN, Latein. Beraunum, oder Verona, ist klein und geringe. Hat die beste Nahrung von der künstlichen Töpfer-Arbeit.
2. CARLSTEIN, Lat. Carolsteinium, ein trefflich vestes Schloß, darauf die Insignia des Reichs, als Crone und Scepter, verwahret werden sollten.

XV. Im Pilsner-Kreise ist

1. PILSEN, Lat. Pilsenum, oder Pelsina, eine grosse

grosse und veste Stadt. Bey dieser Stadt hatte sich zu Anfang des jüngsten Krieges ein Theil der Kayserlichen Trouppen zusammen gezogen, ehe sie nach den Rhein marchiret.

2. GLATTAU, eine Königliche Stadt, mit einen wunderthätigen Gnaden-Bild.

3. NEPOMUCK, ein Berg-Schloß, der Geburts-Ort des grossen Böhmischen Schutz-Patrons des H. Johannis Nepomuceni.

XVI. Im Egrischen-Crayse ist

EGER, Lat. Egra, eine sehr wohlgebaute und wohlbevestigte Stadt an der Eger an den Fränckischen Gräntzen. Sie wird nach Prage bey nahe die beste seyn. Der Sauerbrunnen daselbst ist bekannt. Sie ware ehedem eine freye Reichs-Stadt, und wird in der Historie wegen des daselbst ermordeten Kayserlichen Generals Wallenstein gemercket.

XVII. Im Elnbogner-Crayse ist

1. ELNBOGEN, Lat. Cubitus, oder Elnboga, die Haupt-Stadt, ist An. 1715. gantz abgebrannt.

2. SCHLACKEWERD, Lat. Schlackewerda, Stadt und Schloß, gehörte vor diesem dem Hertzoge von Sachsen-Lauenburg;

burg; Nach seinem Tode ist es an die jüngste Printzeßin Tochter gefallen, welche eine Wittwe des An. 1707. verstorbenen Printzen Louis von Baden war: Von der es nunmehro ihr Sohn der jetzige Marggraf zu Baden-Rastadt geerbet hat.

3. CARLSBAD, Latein. Thermæ Carolinæ, ist ein fein gebautes Städtlein an der Töpel, dariñe das bekannte warme Bad, welches An. 1370. Carolus IV. gefunden hat.

4. FALCKENAU, gehörte vorhin den Grafen von SCHLICK, nunmehro denen von NOSTITZ.

5. JOACHIMS-THAL, Lat. Vallis Joachimica, lieget harte an den Sächsischen und Vogtländischen Gräntzen. Vor ohngefehr zweyhundert Jahren ward ein reiches Silber-Bergwerck daselbst entdecket, und weil man so viel gantze Thaler daraus geschlagen hat, so ist hernach ein jedweder Thaler Lateinisch JOACHIMICUS genennet worden.

6. Zu SCHLACKENWALDE und SCHOENFELD sind die besten Zinn-Berckwercke.

XVIII. In der Grafschafft Glatz ist

1. GLATZ, Lat. Glacium, eine feine Stadt an der Neisse am Riesen-Gebürge, mit einem ziemlich vesten Schlosse.

2. LE-

2. LEVIN, ein Flecken, wo sehr künstliche Drechsler wohnen.

Diese Grafschafft ist besonders reich an Holtzung.

VI. Von Mähren.

XLVI.

Wo liegt die Marggrafschafft Mähren?

Sie liegt zwischen Böhmen, Schlesien, Ungarn und Oesterreich.

Der Fluß MORAU, Lat. Moravus, davon das Land den Nahmen hat, fließt mitten durch.

Es gehöret zum Königreich Böhmen, und ist also dem Römischen Kayser, als König in Böhmen, unterworffen.

Die Religion ist durch und durch Catholisch.

XLVII.

Was ist in Mähren zu mercken?

1. OLMüTZ, Lat. Olmutium, eine mittelmäßige, aber ziemlich bevestigte Stadt, an dem Flusse MORAW, ist die Haupt-Stadt, und hat unlängst grossen Brand-Schaden erlitten. Es ist ein Bischöffli-cher Sitz in dieser Stadt, und eine Universität.

2. BRüNN, Lat. Brinna, ist bevestiget, und hat ein trefflich starckes Schloß, der

Spiel-

Spielberg genannt, auf welchen die Staats-Gefangene des Kayserlichen Hofes zuweilen verwahret werden. Der bekannte Graf von Bonneval hat auch allhier gesessen. Zu Brünn ist übrigens die Versammlung der Land-Stände, und der Sitz der Regierung, wie nicht minder wegen der guten Jahrmärckte, eine ziemliche Handlung.

3. HRADISCH, L. Hradistium, an dem Flusse MORAW, ist auch ziemlich groß, und vest.

4. ZNAIM, oder ZNOIM, Lat. Znoimum, an den Oesterreichischen Gräntzen, eine feine Stadt, ist in der alten Historie als die Residentz der alten Marggrafen von Mähren bekannt.

5. IGLAW, Latein. Iglavia, an den Böhmischen Gräntzen, ist ein wohlbewohnter Ort, welcher gute Nahrung von Bierbrauen und Tuch-Fabriquen hat.

6. NICLASBURG, Lat. Nicolaiburgum, eine kleine Stadt, liegt an den Oesterreichischen Gräntzen, und gehöret dem Fürsten von DIETRICHSTEIN, welcher mehr Güter daherum hat. Die Juden befinden sich in ziemlicher Menge allhier.

7. CREMSIER, oder KREMSIER, am Flusse Muran, ist eine Stadt mit einem schönen

nen Residentz-Schlosse, des Bischoffs zu Olmütz.

8. Nach ALT-WASSER, oder S. ANNA geschehen grosse Wallfahrten.

Das Land ist zur Vieh-Zucht und Acker-Bau wohl gelegen, bauet auch Wein, welcher aber nicht gesund seyn soll. Flachs und Hanff wächst ebenfalls in Uberfluß darinnen.

Das VI. Theil/ Von den Provintzen an der Oder.

I.

Wo fließt die Oder?

DIe Oder entspringt auf der Gräntze zwischen Schlesien und Mähren, und fließt hernach gegen Norden in die Ost-See.

Die Landschafften, welche daran liegen, sind

I. Das Hertzogthum Schlesien, Latein. DUCATUS SILESIÆ.

II. Die Marck Brandenburg, Lat. MARCHIA BRANDENBURGICA.

III. Das Hertzogthum Pommern, Lat. DUCATUS POMERANIÆ.

I. Von

I. Von Schlesien.

II.

Wo liegt Schlesien?

Es liegt so, daß die Oder recht mitten durch fließt, und liegt also zwischen Pohlen, Böhmen, Ungarn, Mähren, Lausitz und der Marck.

Gantz Schlesien gehöret zum Königreich Böhmen, und ist also dem Kayser unterworffen: Doch hat der Chur-Fürst zu Brandenburg auch etwas darinnen.

Die Evangelische und Catholische Religion ist durchgängig untermenget, und ist die erstere sowohl durch den Westphälischen Frieden, als durch die Alt-Ranstädtische Convention von 1709. auf vesten Fuß gesetzet worden.

III.

Wie wird Schlesien eingetheilet?

Schlesien hat zwey Theile:

I. Was gegen Mähren und Ungarn zu lieget, heist Ober-Schlesien, Lat. SILESIA SUPERIOR.

II. Was gegen Lausitz und die Marck zu lieget, heist Nieder-Schlesien, Lat. SILESIA INFERIOR.

Und in diesen zwey Theilen sind XVII. kleine Fürstenthümer und VI. Herrschafften.

IV. Was

IV.

Was gehöret zu Ober-Schlesien?

I. Das Fürstenthum TESCHEN, Latein. DUCATUS TESCHENENSIS.

II. Das Fürstenthum TROPPAU, Latein. DUCATUS TROPPAVIENSIS.

III. Das Fürstenthum JÆGERNDORF, Lat. DUCATUS CARNOVIENSIS.

IV. Das Fürstenthum RATIBOR, Lat. DUCATUS RATIBORIENSIS.

V. Das Fürstenthum OPPELN, Latein. DUCATUS OPPOLIENSIS.

VI. Das Fürstenthum GROTKAU, Lat. DUCATUS GROTKOVIENSIS.

VII. Das Fürstenthum MüNSTERBERG, Lat. DUCATUS MÜNSTERBERGENSIS.

VIII. Die freye Herrschafft PLESSE, Lat. DYNASTIA oder BARONATUS PLESSENSIS.

IX. Die freye Herrschafft BEUTHEN, Latein. DYNASTIA BEUTHENIANA.

V.

Was gehöret zu Nieder-Schlesien?

I. Das Fürstenthum BRESLAU, Latein. DUCATUS WRATISLAVIENSIS.

II. Das Fürstenthum SCHWEIDNITZ, Lat. DUCATUS SCHWIDNICENSIS.

III. Das Fürstenthum JAUER, Lat. DUCATUS JAURAVIENSIS.

IV. Das Fürstenthum LIGNITZ, Latein. DUCATUS LIGNICENSIS.

V. Das Fürstenthum BRIEG, Latein. DUCATUS BRIGENSIS.

VI. Das Fürstenthum OELS, Latein. DUCATUS OELSENSIS.

VII. Das Fürstenthum WOLAU, Latein. DUCATUS WOLAVIENSIS.

VIII. Das Fürstenthum GLOGAU, Lat. DUCATUS GLOGAVIENSIS.

IX. Das Fürstenthum SAGAN, Latein. DUCATUS SAGANENSIS.

X. Das Fürstenthum CROSSEN, Latein. DUCATUS CROSNENSIS.

XI. Die Herrschafft WARTENBERG, Lat. DYNASTIA oder BARONATUS WARTENBERGENSIS.

XII. Die Herrschafft MILITSCH, Latein. DYNASTIA oder BARONATUS MILITIENSIS.

XIII. Die Herrschafft TRACHENBERG, Lat. DYNASTIA oder BARONATUS TRACHENBERGENSIS.

XIV. Die Herrschafft BEUTHEN, Latein. DYNASTIA BEUTHANIENSIS.

VI.

Was ist im Fürstenthum TESCHEN zu mercken?

Es liegt an der Gräntze, wo Polen und Ungarn an einander stößt, und wo die Weichsel und Oder ihren Ursprung hat. Dieses Hertzogthum ist Anno 1722. dem Hertzoge von Lothringen zu Lehn gegeben worden.

1. TESCHEN, Lat. Teschena, ein mittelmässiger Ort, nebst einem Schlosse, an dem Flusse Elsa. Treibt guten Handel mit Leder und Flinten, Teschincken genannt.
2. JABELUNCKA, ist ein vortrefflicher Paß an den Gebürgen gegen Ungarn zu.
3. Bey dem Dorfe Ustronick entspringet die Weixel.

VII.

Was ist im Fürstenthum TROPPAU zu mercken?

Es liegt an den Mährischen Gräntzen, und ist den Fürsten von LICHTENSTEIN zu Lehn gereichet worden, die es noch jetzunder im Besitz haben.

1. TROPPAU, Lat. Oppavia, oder Troppavia, die Haupt-Stadt am Wasser Oppa, in einer fruchtbaren Gegend, hat ein altes Schloß.
2. ENGELSBERG, FREUDENTHAL, und etliche

liche daherum gelegene Oerter, gehören den Teutschen Rittern.

VIII.

Was ist im Fürstenthum JÆGERNDORF zu mercken?

Es ist gar klein, und fast mit dem Troppauischen Fürstenthum umgeben, und ist den Fürsten von LICHTENSTEIN ebenfalls zu Lehn gereichet worden.

Vor dem dreyßig-jährigen Kriege gehörete dieses Fürstenthum einem Marggrafen von Brandenburg. Zu Anfange des dreyßig-jährigen Krieges aber wurden die Marggrafen vertrieben. Nach diesem hat der Churfürst zu Brandenburg continuirlich darauf prätendiret: Endlich ist es so verglichen worden, daß der Churfürst zu Brandenburg in Nieder-Schlesien den Schwibusischen Kreis, als ein Æquivalent, davor acceptiret hat; welcher aber nachgehends an Kayserl. Majestät wiederum überlassen worden.

1. JÆGERNDORF, Latein. Carnovia, ist eine feine Stadt, an der Oppa, mit einem prächtigen Schlosse.
2. LüBSCHüTZ, Lat. Leobschütium, eine feine Stadt, welche gute Nahrung von Korn-Handel hat.

IX. Was

IX.

Was ist im Fürstenthum RATIBOR zu mercken?

Es liegt an der Oder, und hat keinen eigenen Fürsten; sondern ist mit dem angräntzenden Fürstenthum OPPELN verbunden.

RATIBOR, Lat. Ratiboria, die Haupt-Stadt an der Oder, ist mittelmäßig, und hat ein altes Schloß.

X.

Was ist im Fürstenthum OPPELN zu mercken?

Es ist das gröste unter allen Schlesischen Fürstenthümern, und liegt an den Polnischen Gräntzen. Es ist keinem Fürsten, sondern unmittelbar dem Kayser unterworffen, und die zwey Fürstenthümer OPPELN und RATIBOR haben zusammen eine Regierung.

1. OPPELN, Latein. Oppolia, an der Oder, ist die Haupt-Stadt, ziemlich ansehnlich, und treibt einen starcken Holtz-Handel.
2. OBER- oder KLEIN-GLOGAU, Lat. Glogovia minor s. superior, zum Unterscheide der andern Stadt in Nieder-Schlesien, Groß-Glogau genannt, hat ein schönes Schloß, wohin sich der

verjagte König Casimir von Pohlen 1656. retiriret.

3. KOSEL, ist ein Paß an der Oder.

4. NEUSTADT, an der Brudniz, ist nach Oppeln der beste Ort im Fürstenthum.

In diesem Fürstenthum ist die meiste Holtzung und Wild-Bahn von gantz Schlesien.

XI.

Was ist im Fürstenthum GROTKAU zu mercken?

Es liegt an der Gräntze, wo sich Böhmen und Mähren scheidet. Es wird von andern das Fürstenthum NEISSE genennet. Das gantze Fürstenthum gehöret von uralten Zeiten her dem Bischoff zu Breßlau.

1. NEISSE, Lat. Nissa, ist eine schöne wohlgebaute Stadt, wo der Bischoff von Breßlau bisweilen seine Residentz hat. Die beste Nahrung bestehet in Wein- und Leinwand-Handel.

2. GROTKAU, Lat. Grotgavia, ist die andere merckwürdige Stadt in diesem Fürstenthum.

3. ZUCKMANTEL, eine kleine Kupffer- und Eisen-Berg-Stadt.

XII.

Was ist im Fürstenthum MüNSTERBERG zu mercken?

Es liegt an den Böhmischen Gräntzen, und ist gar klein: Es ist Anno 1654. dem Fürsten von AUERSBERG zu Lehn gegeben worden.

1. MüNSTERBERG, Lat. Münsterberga, ist eine ziemliche Stadt, an der Ola, nebst einem ehedem ansehnlichen Schlosse.
2. FRANCKENSTEIN, Latein. Franckensteinium, hat eine lustige Situation, in einer fruchtbaren Gegend.
3. CAMENTZ und HEINRICHAU sind zwey reiche Cistercienser-Clöster.
4. WARTHA, ist ein heiliger Ort, an den Böhmischen Gräntzen, dahin viele Wallfahrten gehalten werden.

XIII.

Was ist im Fürstenthum BRESLAU zu mercken?

1. BRESLAU, Lat. Wratislavia, oder Budorgis, eine vortreffliche, grosse, reiche, wohlgebaute, volckreiche und mächtige Handels-Stadt an der Oder, und mit einem Worte, die Haupt-Stadt in dem schönen Lande Schlesien. Der gantze Rath ist bis dato noch Evangelisch, ingleichen die meisten Einwohner. Es sind

zwey wohlbestellte Evangelische GYMNASIA in der Stadt, zu S. Elisabeth und zu S. Magdalena. Die Catholische Religion wird auch nach und nach in dieser Stadt mehrers ausgebreitet.

Breßlau hat auch einen Bischoff, welchem, wie oben gedacht, das Fürstenthum NEISSE oder GROTKAU zuständig ist. Anno 1702. ist auch eine neue Universität von den Jesuiten daselbst angeleget worden.

2. NAMSLAU, Lat. Namslavia, eine Stadt an der Weyde, hat ein vestes Schloß, und wird vor einen Paß nach Pohlen gehalten.

3. GROSMOCKERN, ein Dorff, ist wegen der zwischen den Königen Uladislao in Böhmen, Casimiro von Pohlen und Matthia von Ungarn im Jahr 1474. erfolgten Zusammenkunfft merckwürdig.

XIV.

Was ist im Fürstenthum SCHWEIDNITZ zu mercken?

Es liegt an den Böhmis. Gräntzen, und ist keinem Fürsten, sondern immediate dem Kayser unterworffen.

1. SCHWEIDNITZ, Lat. Schweidnitium, eine sehr schöne, veste und wohlgebauete Stadt.

Stadt. Vor der Stadt haben die Evangelischen eine Kirche, die im Westphälischen Frieden ist privilegiret worden. Unweit dieser Stadt liegt der hohe Zotenberg, Lat. Mons Zabothus, oder Strigensis.

2. STRIEGAU, Lat. Strigavia, ist auch gar feine, und sonderlich wegen der Striegischen Erde, welche unweit dieser Stadt am S. Georgen-Berge gegraben wird, nicht unbekannt.

3. GRISSA, Lat. Grissovium, ist eine reiche Cistercienser-Abtey. Die andern Oerter sind klein.

4. LANDSHUT, Lat. Landshuta, ist mittelmäßig, und hat die beste Nahrung von Leinwand- und Garn-Handel.

XV.

Was ist im Fürstenthum JAUER zu mercken?

Es stößt an Böhmen und Ober-Lausitz; auf der Gräntze zwischen Böhmen ist das grosse Riesen-Gebürge, Lat. Montes Sudeti, darauf das Gespenste Riebenzahl seine Residentz hat, wie die gemeine Fabel lautet.

Das Fürstenthum gehöret keinem Fürsten, sondern immediate dem Kayser, und was die

Regierung betrifft, so ist es mit dem Fürstenthum Schweidnitz verbunden.

1. JAUER, Lat. Jauria, die Haupt-Stadt, ein feiner Ort mit einem Fürstlichen Schloß. Vor der Stadt ist auch eine Evangelische Kirche, welche im Münsterischen Frieden privilegiret ist.
2. LEMBERG, oder LEONBERG, Lat. Leoberga, an der Bober, ist vor diesem gut gewesen, ehe sie durch den Krieg ruiniret worden. Treibt starcken Tuch-Handel.
3. HIRSCHBERG, Latein. Hirschberga, ist wohl bewohnt, hat den stärckſten Schlesischen Leinwand-Handel, und ist wegen des warmen Bades bekannt, das etwa eine Meile davon ist.
4. LIEBENTHAL, Lat. Liebenthalia, ist ein Städtgen, und gehöret einer Aebtißin, Benedictiner-Ordens.
5. GREIFFENBERG, Lat. Grypheberga, ist auch noch gut genug, und hat seine beste Nahrung vom Leinwand-Handel.
6. SCHMIDEBERG.
7. KUPFERBERG.
8. BUNZEL, Lat. Boleslavia, mit dem Zunahmen Schlesisch-Buntzel, und andere, sind geringe.
9. GREIFFENSTEIN, Lat. Gryphimontium, ist

ist ein Schloß, welches dem Grafen von Schaffgotsch gehöret.

XVI.

Was ist im Fürstenthum LIGNITZ zu mercken?

Es liegt zwischen der Oder und dem Jaurischen Fürstenthum. An. 1675. starb der letzte Hertzog von LIGNITZ, da fiel dieses Fürstenthum, nebst den beyden benachbarten BRIEG und WOLAU, dem Kayser anheim, und sind auch bis dato noch keinem andern Fürsten gegeben worden.

1. LIGNITZ, Latein. Lignitium, die Haupt-Stadt, ist schön und prächtig: Die Fürsten von Lignitz haben ein kostbares und sehens-würdiges Begräbnüß daselbst, welches unlängst durch einen Brand ist ruiniret worden. Es ist auch eine Ritter-Schule vor beyderley Religions-Verwandten daselbst angeleget worden.
2. GOLDBERG, Lat. Goldberga, ist mittelmäßig. Es ist noch bishero eine Evangelische Schule daselbst gelitten worden, die auch jetzo ausser Gefahr ist.
3. WALSTADT, ist an sich selber geringe, man merckt es aber wegen der blutigen Schlacht A. 1241. da die Tartarn 30000. Christen niedergesäbelt haben.

XVII.

Was ist im Hertzogthum BRIEG zu mercken?

Es liegt an der Oder, welche mitten durch fließt, und gehöret dem Kayser.

1. BRIEG, Lat. Briga, die Haupt-Stadt, an der Oder, ist eine von den besten und schönsten Städten in Schlesien. Ist auch zugleich eine reale Vestung, und hat ein vortreffliches Evangelisches Gymnasium, nebst einer wohl angelegten Ritter-Schule.
2. OLAW, Lat. Olavia, nicht weit davon, ist auch ein feiner Ort.

XVIII.

Was ist im Fürstenthum OELS zu mercken?

Es liegt nicht weit von Breßlau jenseits der Oder, und gehöret einer Linie von den Würtenbergischen Hertzogen, welche dahero in der Genealogie, die Schlesische Linie genennet wird. Vor diesem waren drey Linien, und also auch drey Residentzen:

1. OELS, Lat. Olsna, das ist der beste Ort im gantzen Fürstenthum, von mittelmäßiger Grösse, welcher 1730. durch eine grosse Feuers-Brunst fast gäntzlich in die Asche gelegt worden.

2. BERN-

2. BERNSTADT, Lat. Bernstadium, nicht weit davon, an der Weyda, eine feine Stadt mit einem Fürstlichen Schloß.

3. JULIUSBURG, Lat. Julioburgum, das ist ein neuer Ort, der selten in den Land-Charten stehet. Nunmehro aber ist die Linie zu Oels abgestorben; und also sind nur zwey Residentzen, zu Oels und zu Bernstadt. Der Hertzog zu Oels ist Evangelisch; der zu Bernstadt aber hat sich zur Catholischen Religion gewendet.

4. TREBNITZ, ist ein reiches Frauen-Stifft Cistercienser-Ordens.

5. HUNDSFELD, ein Flecken an der Weida, allwo Kayser Heinrich der V. 1109. von den Pohlen geschlagen, und die todten Cörper der erschlagenen Teutschen den Hunden zur Speise überlassen worden.

XIX.

Was ist bey dem Fürstenthum WOLAU zu mercken?

Es liegt an der Oder neben dem Lignitzischen, und ist dem Kayser immediate, als Könige in Böhmen, unterworffen.

1. WOLAU, Lat. Wolavia, ist gut, hat ein feines Schloß, und ist wegen des Morastes einiger massen veste. Die beste Nahrung bestehet in der Woll-Weberey.

2. LEUBUS, L. Leobusium, ist eine reiche Cistercienser-Abtey.
3. STEINAU, Lat. Steinavia, ist ein feiner Ort, und brauet gut Bier. Handelt auch starck nach Pohlen.

XX.
Was ist bey dem Fürstenthum GLOGAU zu mercken?

Es liegt an der Oder und an den Polnischen Gräntzen, und gehöret gleichfalls dem Kayser unmittelbar, als Könige in Böhmen.

1. GLOGAU, mit dem Zunahmen Groß-Glogau, Lat. Glogavia major, ist eine gute Stadt, und zugleich eine Gräntz-Vestung gegen Polen. Vor der Stadt ist abermals eine privilegirte Evangelische Kirche.
2. SPROTTAU, Lat. Sprottavia, ein mittelmäßiger Ort, an der Bober, ist An. 1702. abgebrannt.
3. GRüNBERG, in einer fruchtbaren Wein-Gegend, und andere sind geringe.

XXI.
Was ist im Fürstenthum SAGAN zu mercken?

Es stößt an die Nieder-Lausitz. A. 1471. ward es von den Hertzogen an den Churfürsten zu Sachsen, ERNESTUM, verkaufft:

Churfürst MAURITIUS trat es CAROLO V. im sechzehenden Seculo wieder ab. Anno 1624. ward der bekannte General WALLENSTEINER damit belehnet. A. 1652. bekam es der Fürst von LOBCOWITZ, und dem gehöret es noch jetzo.

1. SAGAN, Lat. Saganum, die Fürstliche Residentz, ist gar ein feiner wohlgebauter Ort. Die Evangelischen haben laut der Alt-Ranstädtischen Convention eine Kirche und Schule allhier.
2. PRYBUS, Lat. Prybusium, an der Neisse, gehet auch noch mit.

XXII.

Was ist im Fürstenthum CROSSEN zu mercken?

Es liegt an der Gräntze gegen der Marck zu, und gehöret auch dem König in Preussen, als ein Leib-Gedinge der jetzt regierenden Königin. Die Religion ist meistens Evangelisch, doch sind auch in Crossen Reformirte mit untermenget.

1. CROSSEN, Lat. Crosna, eine feine Stadt an der Oder, ist Anno 1708. gantz abgebrannt.
2. ZüLLICHAU, Lat. Züllichavia, ist hernach der beste Ort, welcher von den Tuch-Fabriquen gute Nahrung hat.

3. SOMMERFELD, Lat. Sommerfeldia, ist mäßig, an der Laußnitzer-Gräntze.

NB. Gleich darbey ist der SWIBUSIsche Kreis, Lat. Districtus Swibusiensis, darinnen SWIBUSEN, Lat. Swibusium, eine feine Stadt gelegen ist, derselbe ist Anno 1686. dem Churfürsten zu Brandenburg, vor die alte Prætension auf Jägerndorff, abgetreten worden; es hat ihn aber der Kayser bald wieder eingelöset, und dem Fürstenthum Glogau incorporiret.

XXIII.

Was ist endlich bey den sechs freyen Herrschafften zu mercken?

Sie werden darum freye Herrschafften genennet, weil sie zu keinem Fürstenthum gehören, sondern unmittelbar unter dem Kayser stehen.

1. Die Herrschafft PLESSE, Lat. Baronatus Plessensis, liegt neben dem Fürstenthum TESCHEN, und gehöret den Grafen von PROMNITZ, die sonst auch in Nieder-Lausitz Güter haben. Der beste Ort ist die Stadt PLESSE, Lat. Plessa, welche nach Pohlen einen starcken Handel treibt.
2. Die Herrschafft WARTENBERG, Latein. Baronatus Wartenbergicus, liegt Breßlau

lau gegen über, und gehöret den Burggrafen von DOHNA. Der Haupt-Ort WARTENBERG liegt in Morast, und ist ein Paß gegen Pohlen.

3. Die Herrschafft MILITSCH, Lat. Baronatus Militiensis, liegt darneben, und gehöret den Grafen von MALZAN. In der Stadt MILITSCH haben die Evangelischen eine Kirche.

4. Die Herrschafft TRACHENBERG, Lat. Baronatus Trachenbergensis, zwischen Wohlau und Militsch, auf der Gräntze von Pohlen, gehörte vor diesem den Schaffgotschen, nunmehro aber den Grafen von HATZFELD.

5. Die Herrschafft OBER-BEUTHEN, Lat. Dynastia Beutheniana, im Fürstenthum Oppeln, gehöret den Grafen von HENCKEL.

6. Die Herrschafft NIEDER-BEUTHEN, Lat. Dynastia Beuthaniensis, im Fürstenthum Glogau, gehöret den Grafen von SCHOENAICH: Vor diesem war ein berühmt Gymnasium in der Stadt BEUTHEN, welches aber seit dem dreyßigjährigen Krieg wüste gelassen worden.

Schlesien ist ein fruchtbares und volckreiches Land, dessen Einwohner mit

Flachs, Garn, Leinwand, Tüchern und Wolle starcke Handlung treiben, und vorlängsten mit unter die civilisirtesten Nationen gerechnet worden. Insonderheit wird der Schlesischen Nation eine natürliche Neigung und besondre Gabe zu Excolirung der Teutschen Poësie von einigen beygeleget.

II. Von der Marck.

XXIV.

Wo liegt die Marck Brandenburg?

Sie liegt gegen die Ost-See zu, und stößt gegen Norden an Pommern und Mecklenburg; gegen Osten an Pohlen; gegen Süden an Schlesien, Lausitz, Ober-Sachsen und Magdeburg; gegen Westen an die Lüneburgischen Lande.

Zur Rechten fliest die Oder, Lat. Odera, oder Viadrus, oder auch Suevus; zur Lincken die Elbe, Lat. Albis.

Es gehöret die gantze Marck dem König in Preussen. Das meiste ist der Evangelischen Religion zugethan; doch da der König selbst Reformirter Religion ist, so sind auch hin und wieder viel Reformirte untermenget.

XXV.

Wie wird die Marck eingetheilet?

I. Die alte Marck, Latein. MARCHIA VETUS, liegt dissetts der Elbe neben dem Lüneburgischen.

II. Die Priegnitz, Lat. PRIGNITIA, jenseit der Elbe an den Mecklenburgischen Gräntzen.

III. Die Mittel-Marck, Lat. MARCHIA MEDIA, zwischen der Elbe und Oder, an den Ober-Sächsischen und Lausitzischen Gräntzen.

IV. Die Ucker-Marck, Lat. MARCHIA UCKERANA, liegt in der Land-Charte über der neuen Marck an den Pommerischen Gräntzen.

V. Die neue Marck, Lat. MARCHIA NOVA, liegt zur Rechten zwischen Polen und Pommern.

XXVI.

Was ist in der Alten Marck zu mercken?

1. STENDAL, Lat. Stendalia, die Haupt-Stadt, liegt an dem Wasser Ucht, und ist ziemlich groß.

2. SALTZWEDEL, oder SOLTWEDEL, Lat. Soltquella, an den Lüneburgischen Gräntzen, bestehet aus zwey Städten. Sie

war

war vor diesem eine Marggräfliche Residentz.

3. GARDELEGEN, oder GARDELEBEN, Lat. Gardelegia, ist gar fein, und ist wegen des guten Biers, Garley genannt, zu mercken. Die Gegend um diese Stadt ist fruchtbar an Hopffen.

4. TANGERMüNDE, Lat. Tangermunda, von mittler Gattung, am Flusse Tanger. Kayser Carl IV. hatte diese Stadt zu einer Niederlage, der aus Böhmen nach Nieder-Sachsen und nach der Nord-See gehenden Güter, ausersehen.

5. SEEHAUSEN, Latein. Seehusium, ist ein mittelmäßiger Ort, am Wasser Alande.

6. OSTERBURG, Lat. Osterburgum, ist etwas kleiner, hatte vordem seine eigene Grafen.

7. WERBEN, Lat. Werbena, liegt an der Elbe, wo die Havel hinein fällt; Das Städtgen ist mäßig. Vor diesem war es ein Paß an der Elbe; aber nun ist die Schantze ruiniret.

XXVII.

Was ist in der Priegnitz zu mercken?

1. PERLEBERG, Lat. Perleberga, die Haupt-Stadt, an der Stepenitz, ist mittelmäßig, und hat schöne Tuchmachereyen.

2. PRITZ-

2. PRITZWALCK, Lat. Pritzvalcum, hat ehemals einen berühmten Schöppen-Stuhl gehabt.

3. HAVELBERG, Lat. Havelberga, hat den Namen von dem Flusse Havel, daran es liegt. Der Ort ist nicht sonderlich groß, und ist vor der Reformation ein Bißthum gewesen.

4. KYRITZ, Latein. Kyritium, ein schlechter Ort, ist wegen des Biers bekannt, welches Mord und Todschlag genennet wird.

5. LENTZEN, liegt an der Elbe, ist eine kleine nahrhaffte Stadt, und hat einen Elb-Zoll.

6. WITSTOCK, Lat. Witstochium, ist eine mäßige Stadt, sie ist aber wegen der Schlacht bekannt, welche die Schweden Anno 1636. dabey wider die Sachsen erhielten.

7. WILSNACK, Lat. Vilsnacum, ein Flecken, welcher vordem, wegen der Wallfahrt zum heiligen Blut, berühmt gewesen.

XXVIII.

Was ist in der Mittel-Marck zu mercken?

1. BERLIN, Latein. Berolinum, liegt an der Spree, Lat. Sprea, und ist eine von den grösten und schönsten Städten in Teutschland;

land; denn es sind fünff Städte an einander gebauet, 1. BERLIN. 2. COELN. 3. FRIEDRICHSWERDER. 4. DOROTHEENSTADT. 5. FRIDERICHSTADT, die alle vortrefflich gebauet worden. Die merckwürdigsten Gebäude sind nebst andern das Königliche Schloß, das Zeughauß, die Königliche Bibliotheque, die Kunst-Antiquitæten- und Medaillen-Cammer, das Arsenal, und die steinerne Brücke über die Spree.

Die Stadt ist die ordentliche Residentz des Königs in Preussen, FRIDERICI WILHELMI, der den 15. Aug. 1688. gebohren ist. Sie ist ungemein starck bewohnt; sonderlich, nachdem sich so viel Frantzösische Flüchtlinge darinnen niedergelassen haben.

Nicht weit davon liegt das unvergleichliche Lust-Schloß CHARLOTTENBURG, welches vor diesem Lützenburg genennet ward. Die übrigen nahgelegenen Königlichen Lust-Oerter sind 1. MONBIJOU, wo sich die jetzt-regierende Königin zu divertiren pfleget. 2. WENDISCH-WUSTERHAUSEN, mit einem schönen Thier-Garten. Hier divertirt sich der König mit Reb-

Hüner-

Hüner-Schiessen und mit der Parforce-Jagd. 3. MALCHAU. 4. FRIDRICHS-FELD.

2. BRANDENBURG, Lat. Brandenburgum, bestehet aus zwey Städten, davon eine Neu-Brandenburg, die andere Alt-Brandenburg genennet wird. Die Havel fließt darzwischen. Vor der Reformation ist es ein geistlich Stifft gewesen.

3. FRANCKFURT an der Oder, Lat. Francofurtum ad Oderam, oder ad Viadrum, ist eine feine ziemlich veste Handels-Stadt, und hat eine Universität, die An. 1506. ist angeleget worden. Die Religion darinnen ist untermenget.

4. SPANDAU, Lat. Spandavia, ist eine kleine Vestung an der Havel, wo die Spree hinein kömmt. Es werden darinnen viel Gefangene verwahret.

5. ORANIENBURG, oder URANIENBURG, Lat. Castrum Arausionis, ist ein Königl. Lust-Schloß an der Havel; vorhin hat der Ort POEZAU geheissen.

6. POTSDAM, Lat. Potsdampium, ist ein Städtgen auf einem Werder, welchen die Havel nebst andern Gewässer formiret. Der König hat ein Schloß, nebst

einem Garten daselbst, und nimmt dieser Ort, wegen der zum öfftern hier befindlichen Königl. Hof-Staat und unterschiedenen angelegten Fabriquen, täglich zu.

7. FEHRBELLIN, Latein. Fehrbellinum, ist ein geringes Städtgen an dem Flusse Rhyn. Das Städtgen an sich selbst heist nur BELLIN, weil aber die Fehre daselbst stehet, worauf man über den Fluß zu fahren pfleget, so hat es diesen Nahmen bekommen. Es ist sonst wegen der Schlacht bekannt, da der Churfürst zu Brandenburg gegen die Schweden An. 1676. das Feld behielt.

8. RUPIN, Lat. Rupinum, ist vor diesem eine Grafschafft gewesen. Alt-RUPIN ist geringe; Neu-RUPIN aber ist eine ziemliche Stadt.

9. JOACHINSTHAL, Latein. Vallis Joachimica, liegt gegen die Ucker-Marck zu, und hatte vor diesem eine Reformirte Fürsten-Schule; Doch nun ist das Gymnasium nach Berlin verleget worden. Man muß aber dieses Joachimsthal mit dem in Böhmen nicht verwechseln.

10. RATENAU, Latein. Ratenavia, an der Havel, ist eine feine Stadt und guter Paß über die Havel.

11. BERN-

11. BERNAU, Lat. Bernavia, ist wegen des guten Biers bekannt.

12. LEBUS, Lat. Lebusium, ist eine mäßige Stadt, darum bekannt, weil es vor diesem ein geistlich Stifft gewesen.

13. TREUEN-BRIETZEN, Lat. Brieza fidelis, eine mäßige Stadt an der Sächsischen Gräntze.

14. PLAUEN und STRAUSBERG sind kleine Städte, aber wegen der Porcellain- und Boy-Fabriquen bekannt.

15. MUHLROSA, an dem Wasser Schube, ist ein kleiner Ort, aber wegen des Canals zu mercken, durch welchen Churfürst Fridericus Wilhelmus um diese Gegend die Oder und die Spree hat lassen zusammen graben, und dadurch das Commercium zwischen Breßlau und Hamburg faciliriret.

XXIX.

Was ist in der Ucker-Marck zu mercken?

1. PRENSLOW, Lat. Prenslavia, die Haupt-Stadt darinnen, liegt an einem See.

2. TEMPLIN, Latein. Templinum, ist eine mäßige Stadt, und hat den Nahmen von den Tempel-Herren, welche sie gebauet haben.

3. LOECKNITZ, Lat. Lochnitium, ist ein geringes

ringes Städtgen, hat aber ein Schloß, das mit lauter Morästen umgeben ist, und also vor eine Gräntz-Vestung gegen Pommern paßiren kan.

4. SVET, Schwedt, ist ein Schloß und Stadt, da Marggraf Philippi Wittwe Hof zu halten pflegte.

5. ODERBURG, ist eine Vestung an der Oder.

6. ANGERMüNDE, Lat. Angermunda, ist die vornehmste Stadt in dem Ländgen Stolpe, so vor diesem eine Grafschafft gewesen.

7. ZEDENICK, ist eine feine Stadt, mit einem Jungfräulich-Adelichen Stifft und schönen Eisenwerck.

XXX.

Was ist in der Neu-Marck zu mercken?

1. SOLDIN, Lat. Soldinum, ist die Haupt-Stadt, und heut zu Tag im mäßigen Stande.

2. CüSTRIN, Lat. Cüstrinum, eine unvergleichliche Vestung an der Oder, wo die Warte hinein fällt. Sie wird in Teutschland wenig ihres gleichen haben.

3. DRIESEN, L. Driesa, ist auch ein wohlbevestigter Ort, gegen Polen zu an der Warte.

4. STERNBERG, L. Sternberga, hat einen gantzen District um sich, darinnen liegt auch

SONNEN-

SONNEBURG, Lat. Sonneburgum, welches dem Heer-Meister des Johanniter-Ordens zustehet, und ein vestes wohlgebautes Schloß hat. Der Heer-Meister ist allezeit ein Printz aus dem Brandenburgischen Hauße, und nebst den Rittern der Protestantischen Religion beygethan, dependiret auch gar nicht von dem Groß-Meister zu Malta.

5. LANDSBERG, Lat. Landsberga, ist mittelmäßig, und ist ein Paß über die Warte, welcher mit Tüchern und Wolle nach Pohlen starcke Handlung treibt.

6. CüSTRINICKEN, und

7. BERLINICKEN, sind kleine.

Die Marck Brandenburg ist an und vor sich kein fruchtbares Land, welches einen sehr sandigten Boden hat. Jedoch die löbliche Vorsorge ihrer Regenten hat durch die vielfältig angelegte Colonien, Manufacturen, Verbesserung der Commercien und des Policey-Wesens und andere löbliche Anstalten die Brandenburgischen Länder nicht allein volckreich gemacht, sondern auch in einen solchen Stand gesetzet, daß sie mit allen Nothwendigkeiten genugsam versehen, und ziemliche Einkünffte abzuwerffen vermögend sind.

III. Von

III. Von Pommern.

XXXI.

Wo liegt das Hertzogthum Pommern?

Es liegt die Länge hin an der Ost-See, und stößt also zur Lincken an **Mecklenburg**, unten an die Marck **Brandenburg**, und zur Rechten an **Polen**.

Was zur Lincken gegen Abend gelegen ist, wird **Vor-Pommern**, Lat. POMERANIA CITERIOR genennet; und was zur Rechten gegen Morgen liegt, heißt **Hinter-Pommern**, Lat. POMERANIA ULTERIOR.

XXXII.

Wem gehöret Pommern?

Die Hertzoge von Pommern hatten mit dem Chur-Hause Brandenburg eine **Erb-Vereinigung** aufgerichtet, daß sie in Pommern succediren solten, wenn die Hertzoge abgiengen; Doch als der letzte Hertzog gleich mitten im dreyßig-jährigen Kriege starb; so hatten die Schweden Pommern in Possession, und wie hernach der Westphälische Friede geschlossen wurde, muste Brandenburg mit der Helffte vorlieb nehmen, und den Schweden die andere Helffte, nemlich gantz **Vor-Pommern**, nebst der Insul **Rügen** überlassen.

Zwar

Zwar als An. 1676. die Schweden in die Marck einfielen, so waren im folgenden Kriege des Churfürsten Waffen so glücklich, daß sie das gantze Schwedische Theil eroberten: Allein im Niemägischen Frieden muste der Cron Schweden alles restituiret werden, und also blieb Pommern getheilet, wie vorhin.

In dem letzten Nordischen Kriege wurden die Schweden abermahl durch die Alliirten gantz vom Teutschen Boden getrieben, und die Dänen und Preussen theilten sich An. 1715. dergestalt in das Land, daß der Fluß Peene zwischen ihnen die Gräntze war.

Endlich ist An. 1720. im Nordischen Frieden die Sache so verglichen worden, daß die Dänen ihren Antheil zwischen der Ost-See und dem Flusse Peene wieder an Schweden abgetreten haben.

Preussen aber hat das übrige Vor-Pommern zwischen der Peene und der Oder auf ewig an das Haus Brandenburg gebracht.

Es begreifft aber dieses nunmehro an Preussen überlaßne Land, erstlich die Vestung STETIN mit ihrem Districte; darnach die beyden Städte DAM und GOLNOW, jenseits der Oder; und endlich die beyden Insuln USEDOM und WOLLIN: Daß also nunmehro die Preussen ohngefehr drey Viertheile; die

Schweden aber nur noch ein Viertheil von Pommern besitzen.

XXXIII.

Was ist nun in Vor-Pommern zu mercken?

Den Schweden gehöret oben an der Ost-See und an den Mecklenburgischen Gräntzen

I. Der Barthische DISTRICT, darinne ist

1. BARTH, Lat. Bardum, eine mittelmäßige Stadt, nicht weit von der See. In der Nähe ist der Kenzer-Gesund-Brunnen.

2. DAMGARTEN, ein Paß gegen das Mecklenburgische, und

3. TRIBESES, ein Gräntz-Ort, gegen das Mecklenburgische, sind kleine Städte.

4. STRALSUND, Lat. Stralsundia, eine grosse Handels-Stadt, an der Ost-See mit einem guten Haven, und starcken Vestung, allwo die Schwedische Landes-Regierung angeleget ist. Der Ort ist Anno 1715. durch die letzte Belagerung sehr ruiniret worden.

II. Der Gützkowische DISTRICT, an dem Peene-Fluß, da ist

1. GÜTZKOW, Lat. Gutzkovia, ein geringer Ort.

2. WOLGAST, Lat. Wolgastia, eine ziemliche Stadt, am Flusse Peene, mit einem Haven und Schlosse, welches im letzten Kriege viel gelitten hat.

3. GRIPSWALDE, oder Greifswalde, Lat. Gripswaldia, eine Stadt, nicht weit von der See, mit einer Universität, die schon Anno 1456. ist gestifftet worden.

III. Die Insul RüGEN, Lat. Rugia.

BERGEN, ist der beste Ort darauf, eine kleine Stadt, mit einem Schloß und Evangelischen Jungfern-Closter.

Den Preussen gehöret

I. Der Stetinische DISTRICT, darinnen ist

1. STETIN, L. Stetinum, die Haupt-Stadt an der Oder, eine schöne Vestung mit einem guten Gymnasio. Sie war der alten Hertzoge von Pommern Residenz.

2. DAM, Lat. Damum, jenseits der Oder.

3. GOLNOW, Lat. Golnovia, auch jenseits der Oder.

4. UCKERMÜNDE, Lat. Uckermunda, liegt an dem frischen oder grossen Haff, welcher Latein. Sinus Magnus genennet wird.

5. GARTZ, Lat. Gartia, an der Oder, ist im letzten Kriege abgebrannt worden.

6. ANCLAM, L. Anclamum, eine feine Stadt an der Peene.
7. DEMMIN, L. Deminum, an den Mecklenburgischen Gräntzen.

II. Die Insul USEDOM, L. Usedomia, zwischen dem Meer und dem grossen Haff.

1. USEDOM, die beste Stadt darauf.
2. VINETA, ist vor diesem eine berühmte Stadt gewesen, die aber das Wasser überschwemmet hat.

Bey dem Ausfluß der Peene in die See liegt die bekante Peenemünder-Schantze.

III. Die Insul WOLLIN, Lat. Wollina, an der Oder, wo sie in die See fällt.

1. WOLLIN, ist ein schlechtes Städtlein.
2. JULIN, ist vor Alters eine reiche Handels-Stadt gewesen, die aber auf den Grund ist zerstöhret worden.

XXXIV.

Was ist in Hinter-Pommern zu mercken?

Das gantze Hinter-Pommern gehöret seit dem Westphäl. Frieden dem Hause Brandenburg. Es bestehet aus nachfolgenden Stücken:

I. Hinter-Pommern an sich selber, Lat. POMERANIA ULTERIOR, darinne ist:

1. STARGARD, Lat. Stargardia, an der Ihne, ist die Haupt-Stadt des Landes, all-

wo die Pommerische Regierung angeleget ist. Die Stadt ist wohl gebauet, und hat einträgliche wollene Zeug-Manufacturen.

2. CAMIN, Latein. Caminium, liegt oben, nicht weit von der Ost-See, und ist vor diesem ein Bißthum gewesen. An. 1709. ist die gute Stadt abgebrannt.

3. TREPTOW, GREIFFENHAGEN und POLTZIN, sind nahrhaffte Oerter, welche allerhand wollene Zeuge fabriciren.

II. Das Hertzogthum Cassuben, Lat. DUCATUS CASSUBIÆ, besser zur Rechten, darinne ist:

1. COLBERG, Lat. Colberga, ist eine veste Handels-Stadt an der Ost-See, mit einem guten Haven, und wohlbestellten Ritter-Schule.

2. BELGARD, Lat. Belgardia, eine Stadt, Schloß und Amt.

3. CÖSLIN, Lat. Coslinum, ist mittler Gattung, hat doch ein Schloß.

4. NEU-STETIN, ist eine, nach dem Modell des alten Stetins, angelegte Stadt.

III. Das Hertzogthum Wenden, Lat. DUCATUS VENEDORUM, liegt noch weiter zur Rechten:

1. RÜGENWALDE, Latein. Rügenwalda ist der beste Ort darinne
2. STOLPE, Lat. Stolpa, ist ehemahls eine Hansee-Stadt gewesen, und heut zu Tag in ziemlich gutem Stande.

IV. Die Herrschafft LAWENBURG, Lat. Dynastia Lauenburgica, und

V. Die Herrschafft BüTAU, Lat. Dynastia Bütaviensis, haben vorhin beyde zu Polen gehört, und sind Anno 1667. an Brandenburg abgetreten worden. Die Haupt-Oerter darinnen sind gleiches Nahmens. In gantz Pommern floriret die Evangelische Religion.

Anhang zu Teutschland.

I.

Was ist in Teutschland noch zu mercken?

WIr sind Teutschland so durchgegangen, daß sich die Memoria localis an die Flüsse hat halten können; weil man aber in der Geographie allemahl auf die andern Disciplinen sehen muß, darinn die Geographie ihren Nutzen erweiset, so müssen wir wegen des Juris Publici Teutschland noch zweymahl durchgehen:

1. Erstlich nach den regierenden Personen. 2. Nach

2. Nach den bekannten zehen Crayssen.

II.

Was sind in Teutschland vor regierende Personen?

Der Röm. Kayser, als das Allerhöchste Oberhaupt des gantzen Reiches und alle unmittelbare Reichs-Stände; Die unmittelbaren Reichs-Stände aber sind:

I. Die Churfürsten.
II. Die Ertz-Bischöffe.
III. Die Bischöffe.
IV. Die Ordens-Meister.
V. Die Gefürsteten Aebte.
VI. Die Prälaten.
VII. Die Aebtißinnen.
VIII. Die alten Fürstlichen Häuser.
IX. Die neuen Fürstlichen Häuser.
X. Die freyen Reichs-Grafen und Herren.
XI. Die freyen Reichs-Städte; Hierzu kommet noch
XII. Die freye Ritterschafft.

III.

Was gehöret einem jedweden von diesen Reichs-Ständen?

Wir wollen eine Liste hinzu setzen, was jetzo einem jedweden zuständig ist. Unter was vor einem

einem Titul aber einer dieses, der andere jenes besitzet, das mag man aus der Historie, aus der Genealogie, und aus dem Jure Publico heraus suchen.

IV.

Was hat in Teutschland der Kayser?

1. Oesterreich.
2. Steyermarck.
3. Kärnthen.
4. Crain.
5. Tyrol.
6. Etwas in Schwaben.
7. In Brisgau.

V.

Was haben die Churfürsten?

Der Churfürsten sind neune, als drey Geistliche und sechs Weltliche:

I. Der Churfürst zu Mayntz hat
1. Das Ertz-Stifft Mayntz.
2. Erfurt in Thüringen.
3. Das Eisfeld.
4. In Hessen einige Oerter.

II. Der Churfürst zu Trier hat
1. Sein Ertz-Stifft.
2. Das Bißthum Worms.
3. Ellwangen.

III. Der Churfürst zu Cöln hat

1. Sein Ertz-Stifft.
2. Das Hertzogthum Westphalen.
3. Das Bißthum Paderborn.
4. Das Bißthum Münster.
5. Das Bißthum Hildesheim.
6. Das Bißthum Oßnabrügg.
7. Mergentheim.

IV. Der König in Böhmen, welches itzo Carol. VI. Röm. Kayser ist, hat
1. Böhmen.
2. Mähren.
3. Schlesien.

V. Der Churfürst zu Bayern hat
1. Bayern.
2. Die Ober-Pfaltz.
3. Etwas in Schwaben.

VI. Der Churfürst zu Sachsen hat
1. Den Chur-Crayß.
2. Den Meißner-Crayß.
3. Den Leipziger-Crayß.
4. Das Ertz-Gebürge.
5. Die Laußitz.
6. Im Mannsfeldischen.
7. Im Thüringischen.
8. Das Stifft Naumburg.

VII. Der Churfürst zu Brandenburg hat
1. Die Marck Brandenburg.

2. Hinter-Pommern.
3. In Vor-Pommern.
4. Magdeburg.
5. Halberstadt.
6. Minden.
7. Cleve.
8. Die Grafschafft Marck.
9. Ravensberg.
10. Lingen.
11. Mörs.
12. Tecklenburg.
13. In Quedlinburg.
14. In Nordhausen.
15. In Nieder-Laußitz.
16. In Schlesien.
17. Preussen, davon unten

VIII. Der Churfürst von Pfalz hat

1. In der Unter-Pfaltz.
2. Neuburg.
3. Jülich.
4. Bergen.
5. Ravenstein.

IX. Der Churfürst zu Braunschweig hat

1. Das Hannoverische.
2. Das Zellische.
3. Das Bremische.
4. Das Verdische.

5. Das Lauenburgische.
6. Die Grafschafft Hoya.

VI.

Welches sind die Ertz-Bischöffe?

Erstlich die drey geistlichen Churfürsten, Mayntz, Trier und Cöln, die sind in der vorhergehenden Frage berühret worden: hernach sind noch zwey:

1. Der Ertz-Bischoff von Saltzburg.
2. Der Ertz-Bischoff von Bisantz.

VII.

Was sind vor Bischöffe in Teutschland?

Derjenigen Bischöffe, welche Reichs-Stände sind, werden ein und zwantzig gezählet, und sind folgende:

I. Der zu Bamberg hat
in Francken.
in Kärnten.
II. Zu Würtzburg
in Francken.
III. Zu Worms
in der Unter-Pfaltz.
IV. Zu Aichstädt
in Francken.
V. Zu Speyer
in der Unter-Pfaltz.

VI. Zu Straßburg
im Elsaß.
VII. Zu Costnitz
am Boden-See.
VIII. Zu Augspurg
in Schwaben.
IX. Zu Hildesheim
im Braunschweigischen.
X. Zu Paderborn
in Westphalen.
XI. Zu Freysingen
in Bayern.
XII. Zu Regenspurg
in Bayern.
XIII. Zu Passau
in Bayern.
XIV. Der Bischoff zu Trident
im Tyrolischen.
XV. Zu Brixen
im Tyrolischen.
XVI. Zu Basel
in der Schweitz.
XVII. Zu Lüttich
in den Niederlanden.
XVIII. Zu Oßnabrüg
in Westphalen.
XIX. Zu Münster
in Westphalen.

XX. Zu Lübeck
im Holsteinischen.
XXI. Zu Chur
in den Graubündten.

VIII.

Welches sind die Ordens-Meister?

I. Der Hoch- und Teutsch-Meister
zu Mergentheim in Francken.
II. Der Johanniter-Meister
zu Heidersheim im Brißgau.

IX.

Welches sind die Gefürsteten Aebte?

Es sind ihrer Zehen.

I. Der Abt zu Fulda.
II. Der Abt in Kempten.
III. Der Probst zu Elwangen.
IV. Der Abt zu Murbach und
V. Zu Lüders.
VI. Der Probst zu Bertolchsgaden.
VII. Der Probst zu Weissenburg.
VIII. Der Abt zu Prüm.
IX. Der Abt zu Stablo.
X. Der Abt zu Corvey.

X.

Welches sind die Prälaten in Teutschland?

Sie werden in die Schwäbische und Rheinische Banck eingetheilet.

Auf

Auf der Schwäbischen Banck sind die Aebte

1. Zu Marchtal.
2. Zu Elchingen.
3. Zu Salmansweiler.
4. Zu Weingarten.
5. Zu Ochsenhausen.
6. Zu Irsingen.
7. Zu Petershausen.
8. Zu Ursperg.
9. Zu Münchroden.
10. Zu Roggenburg.
11. Zu Weissenau.
12. Zu Schüssenried.
13. Zu Wettenhausen.
14. Zu Gengenbach.

II. Auf der Rheinischen Banck sitzen die Aebte

1. Zu Kaysersheim.
2. Zu St. Emmeran.
3. Zu St. Georgen.
4. Zu Wackenried.
5. Zu St. Ulrich und Afrä.
6. Zu Werden.
7. Zu Bruchsal oder Udenheim.
8. Zu Münster im Gregorienthal.
9. Zu St. Cornelii Münster.

XI.

Was sind vor Aebtißinnen?

1. Die zu Essen.
2. Die zu Buchau.
3. Die zu Quedlinburg.
4. Die zu Andlau.
5. Die zu Lindau.
6. Die zu Heerforden.
7. Die zu Gernrode.
8. Die zu Ober-Münster.
9. Die zu Nieder-Münster.
10. Die zu Burscheid.
11. Die zu Gandersheim.
12. Die zu Rotenmünster.
13. Die zu Guttenzell.
14. Die zu Heggenbach.
15. Die zu Baind.

XII.

Was sind vor Fürstliche Häuser in Teutschland.

I. Die Pfaltz-Grafen am Rhein:

I. Die Zweybrückische Linie hatte vor ihrem Absterben

1. in der Unter-Pfaltz.
2. im Nieder-Elsaß.

II. Die Birckenfeldische Linie hat

1. in der Nieder-Pfaltz.
2. im Ober-Elsaß.

III. Die

III. Die Veldenzische Linie hatte vor diesem
1. in der Pfaltz.
2. im Nieder-Elsaß Lützelstein.
IV. Die Sultzbachische Linie hat in der Ober-Pfaltz.
II. Die Hertzoge von Sachsen:
I. Die Weissenfelsische Linie hat
1. Weissenfels.
2. Querfurt.
3. Barby.
4. in Thüringen.
II. Die Merseburgische Linie hat
1. Merseburg.
2. in Nieder-Lausitz.
III. Die Zeitzische Linie hatte
1. Das Stifft Naumburg.
2. im Vogt-Lande.
3. im Hennebergischen.
IV. Die Weymarische Linie hat
1. in Thüringen.
2. im Hennebergischen.
3. im Altenburgischen.
V. Die Eisenachische Linie hat
1. in Thüringen.
2. im Hennebergischen.
3. in der Wetterau.
VI. Die Gothische Linie hat

1. in Thüringen.
2. Das Osterland.

VII. Die Coburgische Linie hatte vor diesem in Francken

VIII. Die Meinungische Linie hat im Hennebergischen.

IX. Die Römhildische Linie hatte vor ihrem Absterben
im Coburgischen.

X. Die Eisenbergische Linie hatte vor diesem
im Osterlande.

XI. Die Hilpershausische Linie hat im Coburgischen

XII. Die Salfeldische Linie hat in
1. Thüringen.
2. im Coburgischen.

III. Die Marggrafen von Brandenburg:
1. Von der Bayreuthischen Linie in Francken.
2. Von der Anspachischen Linie in Francken.

IV. Die Hertzoge von Braunschweig und Lüneburg:
1. Das Lüneburgische.
2. Das Hannoverische.
3. Das Braunschweigische.

V. Die Hertzoge von Würtemberg:
1. Das Hertzogthum Würtemberg.
2. Die Grafschafft Mümpelgard.
3. Das Fürstenthum Oels.

VI. Die Hertzoge von Mecklenburg:
1. Schwerin.
2. Strelitz.

VII. Die Landgrafen von Hessen:
1. Hessen-Cassel.
2. Hessen-Darmstadt.
3. Hessen-Rheinfels.
4. Hessen-Homburg.

VIII. Die Marggrafen von Baaden:
1. Das Baadenische.
2. in Böhmen.

IX. Die Hertzoge von Holstein:
in Nieder-Sachsen.

X. Die Fürsten von Anhalt:
1. in Ober-Sachsen.
2. im Oldenburgischen.

XIII.

Was sind vor neue Fürstliche Häuser in Teutschland?

I. Von Aremberg
1. in der Eiffel.
2. in Brabant.

II. Von Hohenzollern
in Schwaben.

III. Von

III. Von Eggenberg, ist ausgestorben, hatte sonst
1. in Steyermarck.
2. in Crain.
3. in Böhmen.

IV. Von Lobkowitz
1. in Schlesien.
2. in der Ober-Pfaltz.

V. Von Salm
1. im Westreich.
2. in Zütphen.

VI. Von Nassau
1. in der Wetterau.
2. im Westreich.

VII. Von Auersberg
1. in Crain.
2. in Schwaben.
3. in Schlesien.

VIII. Von Ost-Frießland an der Weser.

IX. Von Fürstenberg in Schwaben.

X. Von Schwartzenberg
1. in Francken.
2. in Schwaben.
3. in Böhmen.

XI. Von Oettingen in Schwaben.

XII. Von

XII. Von Lichtenstein
1. in Schlesien.
2. in Schwaben.
XIII. Von Dietrichstein
in Mähren.
XIV. Von Piccolomini
in Böhmen.
XV. Von Portia
in Kärnten.
XVI. Von Schwartzburg
in Thüringen.
XVII. Von Marlborough hatte vor diesem in Schwaben.
XVIII. Von Lamberg hatte vor diesem Leuchtenberg.
XIX. Von Waldeck
1. in der Wetterau.
2. in Westphalen.

XIV.

Was sind vor Reichs-Grafen und Freyherren?

Sie sind in vier Collegia eingetheilet.
I. Das Wetterauische.
II. Das Westphälische.
III. Das Schwäbische.
IV. Das Fränckische.

XV.

Was für Reichs-Grafen sind im Wetterauischen Collegio?

I. Die Grafen von Berg in

in den Niederlanden.

II. Die Grafen von Crichingen
im Westreich.

III. Die Grafen von Hanau
1. in der Wetterau.
2. im Elsaß.
3. im Westreich.

IV. Die Grafen von Hatzfeld
1. in der Wetterau.
2. in Thüringen.
3. in Schlesien.

V. Die Grafen von Isenburg
in der Wetterau.

VI. Die Grafen von Leiningen
1. in der Pfaltz.
2. in der Wetterau.

VII. Die Grafen von Mansfeld
in Thüringen.

VIII. Die Grafen von Nassau
1. in dem Westreich.
2. in der Wetterau.
3. Die Grafschafft Spiegelberg.

IX. Die Grafen von Ortenburg
in Bayern.

X. Die Wild- und Rhein-Grafen
in der Pfaltz und
Westreich.

XI. Die Grafen von Reussen
im Vogtlande.

XII. Die

XII. Die Grafen von Schönburg
im Ertz-Gebürge.
XIII. Die Grafen von Solms
1. in der Wetterau.
2. in Meissen.
3. in der Nieder-Lausitz.
XIV. Die Grafen von Stollberg
in Thüringen.
XV. Die Grafen von Waldeck
1. in der Wetterau.
2. in Westphalen.
XVI. Die Grafen von Wittgenstein
in der Wetterau.

XVI.

Was sind vor Reichs-Grafen im Schwäbischen Collegio?

I. Die Grafen von Cronberg hatten vor diesem
1. Cronberg bey Franckfurt.
2. Geroldseck in Schwaben.
II. Die Freyherren von Friedberg
Justingen in Schwaben.
III. Die Grafen von Fugger
in Schwaben.
IV. Die Grafen von Fürstenberg
in Schwaben.
V. Die Grafen von Grafeneck
bey Nördlingen in Schwaben.

VI. Die Grafen von Hohen Ems
im Rheinthal.
VII. Die Grafen von Königseck
in Schwaben.
VIII. Die Grafen von Maxelrain
in Bayern.
IX. Die Grafen von Montfort
am Boden See.
X. Die Grafen von Oettingen
in Schwaben.
XI. Die Freyherren von Rechberg
in Schwaben.
XII. Die Grafen von Pappenheim.
in Schwaben.
XIII. Die Grafen von Schlick
in Böhmen.
XIV. Die Grafen von Sintzendorff
in Schwaben.
XV. Die Grafen von Sultz hatten vor diesem
den Kletgau.
XVI. Die Grafen von Stadion
in Schwaben.
XVII. Die Grafen von Tilly
in Bayern.
XVIII. Die Grafen von Abensberg und Traun
1. in Oesterreich.
2. in Schwaben.

XIX. Die Grafen von Trautmansdorff
in Böhmen.
XX. Die Truchsesse von Waldburg
in Schwaben.
XXI. Die Grafen von Weissen-Wolff
in Kärnthen.
XXII Die Grafen von Waldstein
in Böhmen.
XXIII. Die Grafen von Wolckenstein
in Schwaben.
XXIV. Die Grafen von Wolffstein
in der Ober-Pfaltz.

XVII.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Fränckischen Collegio?

I. Die Grafen von Castell.
in Francken.
II. Die Grafen von Dernbach
in Francken.
III. Die Grafen von Erpach
in Francken.
IV. Die Grafen von Hohenlohe
1. in Francken.
2. in Thüringen.
V. Die Freyherren von Limpurg hatten vor diesem
in Francken.
VI. Die Grafen von Löwenstein und Wertheim
1. in

1. in Francken.
2. in der Eiffel.

VII. Die Grafen von Nostitz
in Francken.

VIII. Die Grafen von Schönborn
in Francken.

IX. Die Grafen von Geyer
in Francken.

X. Die Grafen von Giech
in Francken.

XI. Die Grafen von Grävenitz
in Francken.

XII. Die Grafen von Windisch-Grätz
in Francken.

XVIII.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Westphälischen Callegio?

I. Die Grafen von Bentheim, Tecklenburg und Steinfort
in Westphalen.

II. Die Grafen von Bronchorst und Gronsfeld
in Zütphen.
in Schwaben.

III. Die Burggrafen von Kirchberg
1. in der Wetterau.
2. in Thüringen.

IV. Die Grafen von der Lippe
in Westphalen.

V. Die Grafen von Manderscheid
1. in der Eiffel.
2. in der Pfaltz.

VI. Die Grafen von der Marck
in der Eiffel.

VII. Die Grafen von Metternich
1. auf dem Hundsrück.
2. in Westphalen.

VIII. Die Grafen von Rantzow
im Holsteinischen.

IX. Die Grafen von Reckheim
in Westphalen.

X. Die Grafen von Rietberg hatten sonst
in Westphalen.

XI. Die Grafen von Salm und Reif-
ferscheid
in der Eiffel.

XII. Die Grafen von Vehlen
in Westphalen.

XIII. Die Grafen von Wied
in der Wetterau.

XIV. Die Grafen von Nesselroth
in Westphalen.

XIX.

Was sind in Teutschland für freye Reichs-Städte?

Sie werden in zwey Bäncke abgetheilet:

I. Zur Rheinischen Banck gehören

1. Cöln

1. Cöln am Rhein.
2. Aacken im Jülichischen.
3. Lübeck im Holsteinischen.
4. Worms in der Pfaltz.
5. Speyer in der Pfaltz.
6. Franckfurt am Mayn.
7. Hagenau im Elsaß.
8. Colmar im Elsaß.
9. Schlerstadt im Elsaß.
10. Goßlar im Braunschweigischen.
11. Bremen an der Weser.
12. Mühlhausen in Thüringen.
13. Nordhausen in Thüringen.
14. Weissenburg im Elsaß.
15. Landau im Elsaß.
16. Obernheim im Elsaß.
17. Kaysersberg im Elsaß.
18. Münster im Elsaß.
19. Roßheim im Elsaß.
20. Türckheim im Elsaß.
21. Dortmund in Westphalen.
22. Friedberg in der Wetterau.
23. Wetzlar in der Wetterau.
24. Gelnhausen in der Wetterau.

II. Zur Schwäbischen Banck gehören
1. Regenspurg in Bayern.
2. Augspurg in Schwaben.
3. Nürnberg in Francken.

4. Ulm in Schwaben.
5. Eßlingen in Schwaben.
6. Reutlingen in Schwaben.
7. Nördlingen in Schwaben.
8. Rotenburg an der Tauber.
9. Schwäbisch-Hall in Schwaben.
10. Rotweil in Schwaben.
11. Uberlingen in Schwaben.
12. Heilbrunn in Schwaben.
13. Schwäbisch-Gemünd in Schwaben.
14. Memmingen in Schwaben.
15. Lindau in Schwaben.
16. Dünckelspiel in Schwaben.
17. Biberach in Schwaben.
18. Ravensburg in Schwaben.
19. Schweinfurt in Francken.
20. Kempten in Schwaben.
21. Winsheim in Francken.
22. Kauffbeuern in Schwaben.
23. Weil in Schwaben.
24. Wangen in Schwaben.
25. Yßni in Schwaben.
26. Pfullendorff in Schwaben.
27. Offenburg in Schwaben.
28. Leutkirchen in Schwaben.
29. Wimpffen in Schwaben.
30. Weissenburg im Nordgau.

31. Gin-

31. Gingen in Schwaben.
32. Gengenbach in Schwaben.
33. Zell in Schwaben.
34. Buchhorn in Schwaben.
35. Aalen in Schwaben.
36. Buchau in Schwaben.
37. Bopffingen in Schwaben.

NB. Die Stadt HAMBURG wird auch vor eine freye Reichs-Stadt gehalten, doch mit Contradiction des Königs in Dänemarck.

Die freyen Reichs-Städte im Elsaß stehen ja noch wohl unter den andern, sind aber nunmehro alle unter Franckreichs Bothmässigkeit.

XX.

Was ist endlich für eine freye Reichs-Ritterschafft?

Es sind in Francken, in Schwaben, in der Wetterau und am Rhein, sehr viel Ritter-Güter, welche gantz privilegiret sind, daß ihre Besitzer gleichsam kleine Fürsten præsentiren; derselben sind eine grosse Menge, und die werden zusammen die freye Reichs-Ritterschafft, Lat. Immediata Imperii Nobilitas, genennet, und in die Fränckische, Schwäbische und Rheinische Classe eingetheilet. Die Fränckische wird wieder in sechs, die Schwäbische in

fünff, und die Rheinische in 3. Cantons oder Quartiere abgetheilet.

XXI.

Welches sind endlich die Crayse/ darein Teutschland abgetheilet wird?

Es sind ihrer X. und diese Abtheilung ist allererst An. 1512. unter Kaysers MAXIMILIANI I. Regierung gemacht worden. Sie folgen so auf einander:

I. Der Oesterreichische Kreis, Lat. CIRCULUS AUSTRIACUS.

II. Der Burgundische Kreis, Lat. CIRCULUS BURGUNDICUS.

III. Der Churfürsten- oder Nieder-Rheinische Kreis, Lat. CIRCULUS ELECTORALIS.

IV. Der Bayerische Kreis, Lat. CIRCULUS BAVARICUS.

V. Der Ober-Sächsische Kreis, Latein. CIRCULUS SAXONICUS SUPERIOR.

VI. Der Fränckische Kreis, Lat. CIRCULUS FRANCONICUS.

VII. Der Schwäbische Kreis, Lat. CIRCULUS SVEVICUS.

VIII. Der Ober-Rheinische Kreis, Lat. CIRCULUS RHENANUS SUPERIOR.

IX. Der

X. Der Westphälische Kreis, Lat. CIRCULUS WESTPHALICUS.

X. Der Nieder-Sächsische Kreis, Lat. CIRCULUS SAXONICUS INFERIOR.

XXII.

Was wird zum Oesterreichischen Kreise gerechnet?

Es gehören darzu folgende Landschafften, und also auch alle darinne sich befindende Reichs-Stände.

1. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich.
2. Das Hertzogthum Steyermarck.
3. Das Hertzogthum Kärnthen.
4. Das Hertzogthum Crain.
5. Die Gefürstete Grafschafft Tyrol.
6. Das Bißthum Trient.
7. Das Bißthum Brixen.
8. Die Wald-Städte, und was der Kayser sonst in Schwaben besitzt.
9. Der Brißgow.

XXIII.

Was wird zum Burgundischen Kreise gerechnet?

Darzu gehörete vor diesem

1. FRANCHE COMTE.
2. Die gantzen Niederlande.

Doch nach der Zeit haben sowohl die Hol-

länder als Frantzosen gar eine andere Einthei-
lung gemacht, daß dieser Kreis nunmehro gar
schlecht bestellet ist.

XXIV.

Was gehöret zum Nieder-Rheinischen oder Churfürstlichen Kreise?

Es gehöret darzu

1. Das Ertz-Stifft Mayntz.
2. Das Ertz-Stifft Trier.
3. Das Ertz-Stifft Cöln.
4. Die Churfürstl. Güter in der Nieder-Pfaltz.
5. Das Fürstenthum Aremberg in der Eiffel 2c.

XXV.

Was gehöret zum Bayerischen Kreise?

Dahin gehöret

1. Das Hertzogthum Bayern.
2. Die Ober-Pfaltz.
3. Die Landgrafschafft Leuchtenberg.
4. Das Hertzogthum Neuburg.
5. Das Fürstenthum Sultzbach.
6. Die Gefürstete Grafschafft Sternstein.
7. Das Ertz-Bißthum Saltzburg.
8. Das Bißthum Freysingen.
9. Das Bißthum Regenspurg.
10. Das Bißthum Passau.
11. Die Probstey Berchtolsgaden.

12. Die Abtey Kayßersheim.
13. Die Abtey S. Emeran.
14. Die Fürstliche Reichs-Stiffter Ober- und Nieder-Münster.
15. Die Graffschafft Ortenburg.
16. Die freyen Reichs-Herrschafften Wolffstein.
17. Breiteneck.
18. Hohen-Waldeck.
19. Die Reichs-Stadt Regenspurg.

XXVI.

Was gehöret zum Ober-Sächsischen Kreise?

Nachfolgende Landschafften:
1. Der Sächsische Chur-Kreis.
2. Das Marggrafthum Meissen.
3. Die Landgrafschafft Thüringen.
4. Das Fürstenthum Coburg.
5. Das Fürstenthum Querfurt.
6. Das Stifft Merseburg.
7. Das Stifft Zeitz.
8. Das Fürstenthum Anhalt.
9. Die Abtey Quedlinburg.
10. Die Grafschafft Barby.
11. Die Marck Brandenburg.
12. Das Hertzogthum Pommern.

XXVII.

Was gehöret zum Fränckischen Kreise?

Mit einem Worte, gantz Franckenland, wie es oben ist abgetheilet worden. Darinne ist

1. Das Marggrafthum Bareuth.
2. Das Marggrafthum Anspach.
3. Die Gefürstete Grafschafft Henneberg.
4. Das Fürstenthum Coburg aber gehöret zum Ober-Sächsischen Kreise.
5. Das Bißthum Bamberg.
6. Das Bißthum Würtzburg.
7. Das Bißthum Eichstädt.
8. Der Hoch- und Teutsch-Meister.
9. Der Fürst von Schwartzenberg.
10. Die herum gelegenen Grafschafften.
11. Die Reichs-Städte, Nürnberg, Rotenburg an der Tauber, Winsheim, Schweinfurt, Weissenburg am Nordgau.

XXVIII.

Was wird zum Schwäbischen Kreise gerechnet?

Das gantze Schwaben-Land. Darinne sonderlich

1. Das Hertzogthum Würtemberg.
2. Die Marggrafschafft Baden.
3. Das Fürstenthum Hohenzollern.

4. Das Fürstenthum Oettingen.
5. Das Fürstenthum Mindelheim.
6. Das Bißthum Augspurg.
7. Das Bißthum Costnitz.
8. Das Bißthum Chur in der Schweitz wird auch dahin gerechnet.
9. Endlich alle Reichs-Grafschafften, Abteyen und Reichs-Srädte, die in Schwaben gelegen sind.

XXIX.

Was wird zum Ober-Rheinischen Kreise gerechnet?

Es gehören darzu

1. Die Pfaltzgrafen von Zweybrück, Birckenfeld und Veldentz.
2. Das gantze Hessen.
3. Die gantze Wetterau.
4. Die Gefürstete Abtey Fulda.
5. Das Stifft Worms.
6. Das Stifft Speyer.
7. Das Stifft Straßburg.
8. Das Stifft Basel.
9. Der Johanniter-Meister.
10. Straßburg und die andern Reichs-Srädte im Elsaß.
11. Die Reichs-Städte Franckfurt am Mayn, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen.

12. Das Westreich, darinne unterschiedene Grafschafften.
13. Der Hertzog von Lothringen, und
14. Der Hertzog von Savoyen, werden wegen ihrer tragenden Reichs-Lehne, auch zum Ober-Rheinischen Kreise gerechnet.
15. Alle Rheinische Prälaten.

XXX.

Was wird zum Westphälischen Kreise gerechnet?

Gantz Westphalen, darinne

1. Das Stifft Münster.
2. Das Stifft Lüttich.
3. Das Stifft Paderborn.
4. Das Stifft Oßnabrück.
5. Die Abtey Corvey, und andere Stiffter.
6. Das Hertzogthum Westphalen.
7. Das Hertzogthum Cleve.
8. Das Hertzogthum Jülich.
9. Das Hertzogthum Bergen.
10. Das Fürstenthum Ost-Frießland.
11. Das Fürstenthum Minden.
12. Das Fürstenthum Verden.
13. Die Grafschafft Oldenburg, und unterschiedene Westphälische Grafschafften, so darinne gelegen sind.

14. Die

14. Die Reichs-Städte, Cöln, Aachen und Dortmund.

XXXI.

Was gehöret endlich zum Nieder-Sächsischen Kreise?

Es gehören darzu

1. Die Braunschweigischen, Hannoverischen und Lüneburgischen Lande.
2. Das Hertzogthum Magdeburg.
3. Das Fürstenthum Halberstadt.
4. Das Hertzogthum Mecklenburg.
5. Das Hertzogthum Bremen.
6. Das Hertzogthum Holstein.
7. Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg.
8. Das Bißthum Hildesheim.
9. Das Bißthum Lübeck
10. Die Reichs-Städte Lübeck, Bremen, Hamburg, Mühlhausen, Nordhausen, Goßlar.

NB. Es giebet wegen der X. Kreise oder Circul noch viel Confusion und Disputirens; doch dasselbe gehöret nicht in die Geographie, sondern in das Jus Publicum.

XXXII.

Was haben vor Alters vor Völcker in Teutschland gewohnet?

1. ALEMANNI, haben um den Neckar, und

also in Schwaben, wo jetzo Würtemberg ist, gewohnet.

2. ANGLI, oder ANGELN, in Nieder-Sachsen, um Lübeck herum, die sind hernach in Engelland eingefallen.

3. ANGRIVARII, haben in Westphalen gewohnet, wo heutiges Tages noch Engern ist.

4. BOJI, haben ihren Sitz in Bayern gehabt.

5. BRUCTERI, haben am Rheine gewohnet, wo jetzo das Hertzogthum Bergen ist.

6. BURGUNDIONES, haben erstlich in Hinter-Pommern gewohnet, sind hernach in Franckreich eingefallen, und haben das Königreich ARELAT gestifftet.

7. CATTI, haben sich da aufgehalten, wo jetzo Hessen ist.

8. CHAUCI, haben ihren Sitz um die Gegend Ost-Frießland gehabt.

9. CHERUSCI, sind die Nieder-Sachsen gewesen, wo Braunschweig und Lüneburg ist.

10. GUGERNI, sind im Hertzogthum Cleve gewesen.

11. HERMUNDURI, um die Gegend, wo jetzo das Vogtland ist.

12. HERULI, hinten in Pommern, nicht weit von Dantzig.

13. LON-

13. LONGOBARDI, haben ihren Sitz um Berlin gehabt, sind aber hernach an die Donau, und endlich in Italien gegangen, und haben das LOMBARDische Königreich aufgerichtet.

14. MARCOMANNI, sind mitten in Böhmen gewesen.

15. NEMETES, wo jetzo Speyer ist.

16. NORICI, wo jetzo Oesterreich, Kärnthen, Steyermarck, Crain und Saltzburg ist.

17. QUADI in Mähren.

18. SAXONES, haben erstlich in Holstein gewohnet, hernach haben sie sich weit und fern ausgebreitet.

19. SEMNONES, sind in Ober-Sachsen gewesen.

20. SVEVI, haben die gantze Marck, Pommern, Mecklenburg, und also viel andere Völcker unter sich begriffen.

21. SICAMBRI, sind im Stiffte Paderborn gewesen, und um dieselbe Gegend.

22. TREVIRI, um die Stadt Trier.

23. TRIBOCCI, im Elsaß.

24. VANDALI, haben an der Ost-See um die Oder gewohnet, und haben viel unter sich begriffen, sind auch so starck gewesen, daß sie starcke Einfälle in andere

Län-

Länder, als Spanien und Africa gethan haben.

25. VANGIONES, um Worms herum.

26. VARINI, im Mecklenburgischen.

27. UBII, wo jetzo Jülich und Cöln ist.

28. VINDELICI, um Augspurg herum.

29. NB. Die FRANCI, davon die Frantzosen und Franckreich den Nahmen her haben, sind auch eine Teutsche Nation gewesen, und haben um den Rhein und um die Weser, und also um die Gegend, wo jetzo Westphalen und Hessen ist, gewohnt. Denn die BRUCTERI, ANGRIVARII, CHAUCI, CHERUSCI, CATTI, FRISII, und andere, haben alle zu den Francken gehöret; Die Francken sind hernach in GALLIEN eingefallen, und haben das meiste davon erobert; daß also Franckreich damahls nichts anders als ein conquetirtes Land der Teutschen gewesen ist. Zur selbigen Zeit distinguirte man inter Franciam ORIENTALEM, dißeit des Rheins, und Franciam OCCIDENTALEM, jenseit des Rheins.

Das

Das XI. Capitel
Zur Land-Charte
Von den
Nordischen Königreichen.

I.
Was liegen gegen Norden vor Königreiche?

Es sind drey ziemlich grosse Königreiche:

I. Das Königreich Dänemarck, Latein. REGNUM DANIÆ.

II. Das Königreich Norwegen, Latein. REGNUM NORWEGIÆ.

III. Das Königreich Schweden, Latein. REGNUM SUECIÆ.

Vor diesem sind alle drey Königreiche unterschiedene mahl vereiniget gewesen: heutiges Tages aber gehöret Dänemarck und Norwegen nur zusammen; Schweden aber hat seinen eigenen König.

Der König in Dänemarck CHRISTIANUS VI. ist den 30. Nov. 1699. gebohren.

Diese Länder liegen etwas weit gegen Norden, und gehen bis an das Eiß-Meer; Dahero sie um ein merckliches kälter und unfruchtbarer sind, als unsere Länder.

Im übrigen floriret durch und durch in allen

drey

drey Königreichen die Evangelische Religion.

Nunmehro besehen wir ein Königreich nach dem andern.

I. Von Dänemarck.

II.

Wo liegt das Königreich Dänemarck?

Es liegt uns Teutschen gegen Norden zu. Das meiste sind Insuln, welche auf der Ost-See, Lat. Mare Balticum, gelegen sind. Doch stößt an den Schleßwigischen Gräntzen das veste Land an einander.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Erdreich ist auf den Insuln so fruchtbar, daß es seine Einwohner gar wohl ernähren kan: Die Vieh-Zucht ist durchgängig unverbesserlich, ja an Ochsen ist, sonderlich in Jütland, ein solcher Uberfluß, daß sie den nächstgelegenen Teutschen Provintzen damit aushelffen können. Die Dänischen Pferde sind ihrer Fürtrefflichkeit wegen Welt-bekannt, und werden weit und breit verführet. Die Ufern wimmeln von allerhand unzähligen Arten der besten Fische, womit ebenfalls ein profitabler Handel getrieben wird. Die Einwohner

wohner sind meistentheils starcke wohlgewachsene Leute, welche sich gerne auf die Kauffmannschafft legen, übrigens aber durchgängig so moralisiret, daß sie den andern Europäern weder in den friedlichen, noch militarischen Künsten was nachgeben.

IV.

Was ist in Dänemarck zu mercken?

Man hat dreyerley in acht zu nehmen:

1. Die grossen Insuln.
2. Die kleinen Insuln.
3. Die Halb-Insul Jütland.

V.

Welches sind die grossen Insuln?

I. Die Insul SEELAND, Latein. Seelandia, zwischen Schonen und Fünen, ist ziemlich groß, anmuthig und fruchtbar. Die besten Oerter darinne sind:

1. COPPENHAGEN, Lat. Hafnia, Dänisch Kiobenhaven, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und die Residentz des Königs. Die Stadt ist groß, volckreich, und wohl fortificiret, welches sich An. 1658. ausgewiesen hat, da sie von den Schweden vergebens belagert wurde, und hat eine starcke Citadell. Es ist auch bisher noch immer an der Fortification

tion gearbeitet worden. Sie liegt an der See, und hat einen schönen Haven. Die Residentz der vorigen Königin heist AMALIENBURG; das neue Schloß aber wird FRIDRICHSBURG genennet. Gegen über liegt die Insul AMACK, welche durch ein sehr schmales Fretum von Seeland abgesondert ist. Was auf dieser Insul gebauet ist, wird CHRISTIANSHAFEN genennet. Die Universität in Coppenhagen ist Anno 1479. gestifftet worden. Anno 1711. und 1712. ist diese Haupt-Stadt des Königreichs durch eine schröckliche Pest heimgesuchet worden. Und An. 1728. entstund eine Feuers-Brunst in einem kleinen Hause, dadurch fast zwey Drittheile von der Stadt in die Asche geleget wurden, welche durch die Königliche Milde und Vorschub gröstentheils wieder, und zwar weit herrlicher, aufgebauet worden.

2. ROTHSCHILD, oder ROSCHILD, Lat. Roschildia, liegt Landwärts, und ist ein remarquabler Ort, theils wegen des Königlichen Begräbnüsses; theils wegen des Rothschildischen Friedens, der Anno 1658. daselbst zwischen Schweden und Dänemarck geschlossen ward.

Es

Es ist auch ein gutes Gymnasium allhier.

3. HELSINGOEHR, Latein. Helsingora, eine Stadt, und

4. CRONENBURG, Lat. Coronæburgum, eine dabey erbaute Vestung, liegen am Sunde.

Es ist aber der **Sund**, Lat. Fretum Oresundicum, eine Meer-Enge zwischen Cronenburg in Seeland und Helsingburg in Schonen, etwas über eine halbe Meile breit. Weil nun alle Schiffe dadurch passiren müssen, welche aus der Ost-See in die Nord-See wollen, so hat der König in Dänemarck überaus grosse Revenüen von dem Zolle, weil manchen Tag etliche hundert Schiffe durchpaßiren müssen.

Ob im übrigen die Vestung sufficient ist, den Sund zu sperren, das stehet dahin.

5. FRIDRICHSBURG, Lat. Fridericoburgum, liegt nicht weit davon, und ist das Weltberühmte Schloß, welches seiner Kostbarkeit nach mehr als Königlich seyn soll. Es hat seinen Nahmen von seinem ersten Erbauer, König Frid. II. Dermalen fängt es ziemlich an baufällig zu werden. Die

Elephanten-Ritter-Ordens-Capelle ist in diesem Schlosse.

6. FRIDRICHSBERG, Lat. Mons Friderici, ein ander Königliches Lust-Schloß, liegt zunächst bey Coppenhagen.

7. SORA, Lat. Sora, war vor diesem ein Closter, ist aber hernach zu einem grossen GYMNASIO gemacht worden. Unweit dieser Stadt liegt das Lust-Hauß HERSCHHOLM, oder HERLOFSHOLM, in einer anmuthigen waldigten Gegend.

8. JÆGERSBURG, ist ein Lust- und Jagd-Schloß des Königes, der Schwedischen Vestung Landscron gegen über.

9. KöGE, ist eine kleine Stadt an der Ost-See mit einem kleinen Haven, an einem Meerbusen, welcher Kœgerbucht genennet wird.

10. FRIEDENSBURG, Lat. Irenopyrgum, zwischen Friderichsburg und Helsingör, ein neues und sehr prächtiges Lust-Schloß des Königes, welches der letzte König, Frid. IV. auf die neue Italiänische Art anlegen lassen.

11. RINGSTEDT, Lat. Ringstadium, ein kleiner Ort bey Sora, in welchen viele alte Dänische Könige begraben liegen.

12. CAL-

2. CALLUNDBORG, Lat. Callundburgum, ein guter Haven und vestes Schloß, auf welchen der gefangene König Christiernus im Jahr 1559. gestorben ist.

3. CORSOER, oder KORSOER, ein starckes Castel und guter Haven.

II. Die Insul FüNEN, Lat. Fionia, liegt darneben, und ist etwas kleiner, aber sehr lustig und fruchtbar.

1. ODENSEE, Latein. Ottonia, ist die Haupt-Stadt, mitten auf der Insul gelegen. Sie hat ein Bißthum und ein gutes Gymnasium. Der vorige König von Dänemarck, Fridericus IV., hat an diesem Ort seinen Geist aufgegeben.

2. NYBORG, Lat. Neoburgum, ist ein vester Ort, nebst einem guten Haven.

3. Die Meer-Enge zwischen Fünen und Jütland, wird der kleine Belt, und hingegen die andere Meer-Enge zwischen Fünen und Seeland, der grosse Belt genennet.

VI.

Welches sind die kleinen Insuln?

Deren sind unterschiedene, darunter keine sonderlich remarquable ist:

1. LALAND, Lat. Lalandia. Der beste Ort ist der Haven Nascow.

2. FAL-

2. FALSTER, Lat. Falstria, darauf sind die kleinen Städte NIECöPING und STUBKOEPING mit ihren Haven zu mercken.
3. MONE, Lat. Mona, liegt unter Seeland. Der merckwürdigste Ort ist das Städtlein STEGE.
4. LANGELAND, Latein. Langelandia, und Insula longa, liegt zwischen Fünen und Seeland. Der Haupt-Ort ist die Stadt RUDKOEPING.
5. ARROE, Lat. Arroa, liegt unter Fünen.
6. SAMSOE, Lat. Samsoa, liegt unter Fünen, und gehörte der Gräfin von SAMSOE. Hat schöne Jägereyen.
7. AMACK, welche meistens von Holländischen Bauern bewohnet wird, ist der Küchen-Garten von Coppenhagen.
8. SOLTHOLM, liegt Coppenhagen gegen über, neben der Insul Amack.
9. BORNHOLM, Latein. Boringia, oder Bornholmia, liegt etwas zur Rechten auf der Ost-See.
10. ANHOUT, liegt über Seeland, und in der Gegend sind verborgene Sand-Bäncke.
11. GULDEBURG, zwischen Laland und Falster.

12. LES-

2. LESSOW, in dem sogenannten Cattegatt, der Stadt Alborg gegen über, ist um und um mit Sand-Bäncken umgeben.

VII.

Was ist in der Halb-Insul Jütland zu mercken?

Die Insul liegt zwischen der Nord- und Ost-See, und stösset an Schleßwig. Vor alten Zeiten ward Jütland und Schleßwig zusammen gerechnet, und hieß CHERSONESUS CIMBRICA, oder die Cimbrische Halb-Insul. Nach der Zeit sind sie in Nord-Jütland, Latein. Jutia Septentrionalis, und in Süd-Jütland, Lat. Jutia Meridionalis, getheilet worden. Endlich sind auch diese Nahmen abkommen: Denn Süd-Jütland wird heutiges Tages allemahl Schleßwig genannt; und Nord-Jütland heist schlechtweg Jütland, Lat. Jutia, oder Jutlandia.

Was Schleßwig betrifft, darinne der König in Dänemarck ein ansehnliches Stücke hat, davon ist im Capitel von Teutschland Nachricht gegeben worden. Von Jütland aber, welches dem Könige in Dänemarck gantz gehöret, ist hier zu reden.

Und zwar so wird die gantze Halb-Insul, welche an Getreyde, Früchten und Vieh-Zucht reichlich geseegnet ist, heutiges Tages nach den

vier Haupt-Städten in vier unterschiedene Districte abgetheilet:

1. ARHUS, Lat. Arhusia, liegt zur Rechten an der See, und ist eine wichtige Stadt, nebst einem considerablen Haven und Bischöfflichen Sitz. Der gantze District wird Latein. DIOECESIS ARHUSIENSIS genennet.

Der grosse Sinus, welcher Arhus gegen über zwischen Jütland und Schonen über den Dänischen Insuln ist, wird Lat. SINUS CODANUS, Dänisch aber SCHAGERACK, und auf Holländisch KATTEGAD genennet. Wiewohl etliche das Wort Sinus Codanus von der gantzen Ost-See gebrauchen.

2. SCANDERBURG, oder SCANDRUP, ist ein vestes Schloß, auf welchen sich die letzt-verwittibte Königin von Dänemarck aufhält.

II. ALBORG, Lat. Alburgum, liegt oben an einem starcken See-Arm, Limfort genannt. Die Stadt ist sehr schön gebauet, und wird dahero das andere Coppenhagen genannt. Sie hat auch ein Bißthum.

Auf dieser Cüste sind hin und wieder gefährliche Sand-Bäncke und das berühmte Vorgebürge SCAGEN zu mercken.

Der gantze District heist Latein. DIOECESIS ALBURGENSIS.

III. WIBORG, Lat. Viburgum, liegt oben zur Lincken. Sie hat ein Bißthum, einen berühmten Jahrmarckt, und ist der Sitz der Königlichen Landes-Regierung. Der District heist Latein. DIOECESIS VIBURGENSIS.

Der See, welcher auf den Gräntzen zwischen Wiborg und Alborg ist, heist Lat. SINUS LYMICUS.

IV. RYPEN, Latein. Rypa, liegt an den Schleßwigischen Gräntzen an der Nord-See, da die Handlung starck getrieben wird. Hat einen Bischoff.

Der District heist Lat. DIOECESIS RYPENSIS. Es ist auch darinne

1. COLDINGEN, Latein. Coldinga, Stadt und veste Citadelle, wo An. 1711. die Königliche Hof-Stadt residiret hat, als die Pest in Coppenhagen war.
2. FRIDRICHS-OEDE, Lat. Friderici Oda, ein vester Platz zur Rechten, wo ein freyes Exercitium vor alle Religions-Verwandte ist.

NB. Auf der Gräntze zwischen Jütland und Schleßwig fließt der Fluß Ripa die Quere durch: Was nun jährlich von Ochsen aus Jütland ausgeführet wird, die müssen diesen

Fluß passiren, und zu Koldingen verzollt werden.

VIII.

Was hat der König in Dänemarck sonst vor Länder?

1. Er hat das Königreich Norwegen, darvon gleich Nachricht folgen wird.
2. Anjetzo das gantze Hertzogthum Schleßwig, welches auf der Teutschen Charte mit ist berühret worden.
3. Die Helffte vom Hertzogthum Holstein, welches gleichfalls zu Teutschland gehört.
4. Die beyden Grafschafften Oldenburg und Delmenhorst, auch in Teutschland.
5. Die Grafschafft BARMSTEDT im Holsteinischen, welche dem unglücklichen Grafen von RANTZAU gehörte.
6. Anno 1712. bemächtigten sich die Dänen auch des Hertzogthums Bremen, haben es aber dem Churfürsten zu Hannover überlassen.
7. Anno 1715. war in Pommern die Vestung Stralsund, nebst der Insul Rügen, unter ihre Bothmäßigkeit kommen; die sie aber An. 1720. an Schweden wieder abgetreten haben.
8. Was weniges auf der Cüste von Coromandel, das gehöret zu Asien.

9. Einige Colonien auf der Cüste von Guinea, das gehöret nach Africa.

II. Von Norwegen.

IX.

Wo liegt das Königreich Norwegen?

Es liegt in der Land-Charte über Dänemarck, zwischen der Nord-See und Schweden, weit hinauf gegen den Polum Arcticum: Gestalten denn von Coppenhagen an bis an das äusserste Lappland, bey nahe 200. Meilen zu reisen sind.

X.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Zunächst an Dänemarck ist es gar wohl bewohnet, was aber weit gegen Norden liegt, ist kalt, unfruchtbar und unbekannt. Die Einwohner sind arbeitsame, dauerhaffte Leute, welche sich zur Schiffart vor andern wohl appliciren.

Das beste im Lande sind die vortrefflichen Wälder, daraus den Holländern sonderlich eine unzählige Menge Eichen des Jahrs überlassen werden. Die vielen Eisen-Bergwercke werffen ebenfalls schöne Revenüen ab, und scheint es, daß unter der jetzigen Regierung auch die Silber-Bergwercke besser als bißhero ge-

nutzt werden dörfften. Ausser diesen werden in Norwegen die besten Magnete gebrochen.

An den Ufern ist der Fisch-Fang von grosser Importantz; wie denn sonderlich die Stock-Fische um diese Gegend häuffig gefangen werden.

XI.

Wie wird das Königreich Norwegen eingetheilet?

Das gantze Königreich ist dem König in Dänemarck unterthan, bis auf einen mäßigen District, welcher dem König in Schweden ist abgetreten ist, und ist die Evangelische Religion durchgängig, sowohl in dem Königreich Norwegen, als den dazu gehörigen Insuln, eingeführet. Man merckt

1. Das Königreich an sich selber.
2. Die Insuln um Norwegen herum.

XII.

Was ist im Königreich Norwegen an sich selber zu mercken?

Das gantze Königreich wird in sechs Provintzen eingetheilet:

I. Die Provintz BAHUS, Lat. Præfectura Bahusia, liegt zunächst über Dänemarck am Sinu Codano, und gehöret mit allen ihren Dependentien dem König in Schweden.

1. BAHUS, Lat. Bahusium, ist eine vortreff-

liche Vestung, welche An. 1678. vergebens von den Dänen belagert ward. Die andern Oerter sind unbekannt.

2. MASTRAND, oder MARSTRAND, ist eine kleine Stadt, mit dem vesten Schloß Carlstein, auf einer Insul, allwo ein guter Haven. An. 1719. nahmen es die Dänen ein, gaben es aber im Frieden 1720. wieder an Schweden zurücke.

Zwischen Bahus und Gotheburg liegt die Insul HISINGEN oder DANSHOLM, wo die Gräntzen von Norwegen, Schweden und Dänemarck zusammen stossen.

II. Die Provintz AGGERHUS, Lat. Præfectura Aggerhusia, liegt darneben, gleich über Dänemarck.

1. AGGERHUS, Latein. Aggerhusia, ist ein Schloß, davon die Landschafft den Namen hat. Es ist auch die ordentliche Residentz des Vice-Roy.

2. OPSLO, oder ANSLO, Lat. Ansloga, ist abgebrannt, und die darneben neu-erbaute Stadt heisset CHRISTIANIA: Es wird daselbst das höchste Gericht gehegt. Sie hat auch ein Gymnasium und einen Bischoff.

3. FRIDERICHSTADT, Latein. Friderico-

stadium, ist erst im vorigen Seculo angeleget worden.

4. FRIDERICHSHALL, Stadt und Haven, nebst einem wichtigen Schloß FRIDRICHSTEIN, am Schwinesund. In der Belagerung dieser Vestung muste Carolus XII. König von Schweden, durch einen unglücklichen Schuß aus der Vestung seinen Geist aufgeben.

III. Die Provintz BERGENHUS, Lat. Praefectura Bergensis, liegt an der Nord-See.

BERGEN, L. Berga, ist sonst die Haupt-Stadt im gantzen Königreiche, und wegen der Handlung mit Holtze, Rauchwerck und gedörrten Fischen von sehr grosser Wichtigkeit. Sie ist An. 1702. fast gantz abgebrannt, aber schön wieder aufgebauet worden. Der Haven wird vor einen der sichersten und bequemsten in gantz Europa gehalten.

IV. STAVANGER, Latein. Dioecesis Stavangriensis, liegt theils zur Lincken im Winckel, theils mitten im Lande, wie man auf der Special-Charte sehen kan.

STAVANGER, Lat. Stavangria, ist eine feine wohlbewohnte Stadt, und Bischöfflicher Sitz.

V. Die Provintz DRONTHEIM, oder

DRUNTHEIM, oder auch TRONTHEIM, Lat. Præfectura Nidrosiana, oder Trontheimensis, liegt weiter hinan.

1. DRONTHEIM, Lat. Trontheimium, oder Nidrosia, ist eine berühmte Handels-Stadt mit einem bequemen Haven. Ehedem pflegten die Norwegischen Könige allhier zu residiren. Es ist daselbst ein grosser Bischoff. Von der See-Seite wird sie durch das Schloß Monckholm beschützt.

2. MAELSTROM, oder MESKESTROM, ist der bekannte Euripus, auf der See über Drontheim, der auf 12. Meilen im Umkreis hat, und alle Schiffe verschlingt, so ihm zu nahe kommen.

3. MONCKHOLM, ist eine Felsen-Vestung unweit der See, wo denn und wenn Staats-Gefangene verwahret werden.

VI. Die Provintz WARDHUS, Lat. Præfectura Wardhusia, liegt gantz oben, und gehet bis an das NORD-CAPO, Lat. Promontorium Septentrionale, welches das äusserste Nordliche Vorgebürge von Europa ist am weissen Meer.

WARDHUS, Lat. Vardusium, ist ein altes, aber sehr eingefallenes Schloß, auf einer Insul am Eiß-Meere.

Dieser Strich wird insgemein das Dänische Lappland und die Finnmarck, die Einwohner aber die Norwegischen Finnen und Lappen genennet.

Um diese Gegend ist es nicht allein unerhört kalt, sondern es ist auch fast ein gantzes halbes Jahr nach einander Winter, und hernach wieder fast ein gantzes halbes Jahr Sommer darinne. Wie das zugehet, wollen wir unten auf dem Globo sehen.

XIII.

Was sind bey Norwegen vor Insuln zu mercken?

I. Die Insul EISLAND, oder ISLAND, Lat. Islandia, lieget ein gutes Stücke Westwärts über Schottland, und wird auf hundert Meilen lang geschätzet. Die Insul gehöret dem König in Dänemarck, welcher auch einen VICE-ROY und Gouverneur dahin zu schicken pfleget; doch mag das Einkommen schlecht seyn.

1. SCHALOT, oder SKALHOLT, Lat. Scalotum, die beste Stadt darinnen, und der Sitz des Bischoffs im Südlichen Theile.
2. BALLESTADT, ist ein Schloß, da der Dänische Gouverneur seine Residentz hat. Von einigen Geographis wird dieser

Ort

Ort BESTEDE, oder KRONIGESGARD genennet.

3. HOLA, oder HALAR, ist der Bischöffliche Sitz im Nordlichen Theile.

4. HECLA, ist der bekannte Feuer-speyende Berg, welcher um so viel desto mehr zu verwundern, weil sonst die Insul so kalt ist, daß sie auch von dem häuffigen Eise den Nahmen bekommen hat.

Die weissen Falcken, so hier gefangen werden, hält man vor die besten in Europa.

II. Die Insuln HITLAND, oder SCHETLAND, Lat. Insulæ Hitlandicæ, oder Schetlandicæ, liegen Norwegen etwas näher. Es sind ihrer sechse, darunter die Insul MAINLAND die beste ist. Sie gehören aber nicht zu Dänemarck, sondern zu Schottland.

III. Die Insuln FERRO, Lat. Insulæ Glessariæ oder Ferroenses, liegen nicht weit davon: Es sind ihrer 16. an der Zahl, und gehören zu Island, und also dem Könige in Dänemarck.

IV. NB. Uber Norwegen sind etliche neu-erfundene Insuln, als GRÖNLAND, NOVA-ZEMBLA und SPITZBERGA, darauf die Dänemärcker nebst andern Nationen zu handeln pflegen. Doch die gehören nicht sowohl

zu Europa, als zu den unbekannten Ländern gegen Norden, davon unten Bericht erfolgen soll.

V. Ubrigens ist zwischen Island und Norwegen der berühmte Wallfisch-Fang, welcher von den Holländern, Hamburgern und Bremern mit gutem Vortheil jährlich verrichtet wird.

III. Von Schweden.

XIV.

Wo liegt das Königreich Schweden?

Die Ost-See, Lat. Mare Balticum, streckt zwey grosse SINUS von sich: Einen gegen **Morgen**, der heist SINUS FINNICUS: den andern gegen **Mitternacht**, der heist SINUS BOTHNICUS. Was nun um diese beyden Sinus herum lieget, das wird alles zusammen **Schweden**, Latein. SVECIA, genennet.

XV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sehr kalt, und also nicht gar fruchtbar, sonderlich gegen Norden zu; Doch sind die Revenüen aus den schönen **Eisen-** und **Kupfer-Bergwercken** nicht zu verachten; es hat aber hingegen am Saltze Mangel.

Die Schweden sind dauerhaffte, tapfre Leute, ihrem König getreu, in der Religion eifrig, gegen die Fremden etwas argwöhnisch, übrigens aber zu allerhand Wissenschafften wohl aufgelegt, und scheinet es, als ob sie unter der jetzigen Regierung zu einer commercirenden Nation werden wollten.

Im gantzen Lande floriret die Evangelische Religion. Die Königliche Gewalt ist durch die Autorität der Reichs-Räthe und Stände sehr eingeschränckt.

Der jetzige König in Schweden, FRIDERICUS, ist den 28. April 1676. gebohren, und ist zugleich Landgraf zu Hessen-Cassel.

XVI.

Wie wird Schweden eingetheilet?

Das weitläufftige Königreich hatte vor dem letztern Nordischen Kriege sechs Theile:

I. Schweden an sich selber, Lat. SVECIA stricte sic dicta.
II. Gothland, Lat. GOTHIA.
III. Nordland, Lat. NORDLANDIA.
IV. Finnland, Lat. FINNIA.
V. Ingermannland, Latein. INGRIA.
VI. Liefland, Lat. LIVONIA.

XVII.

Was ist in Schweden an sich selber zu mercken?

Dieses Theil liegt im Winckel, wo der Sinus Both-

Bothnicus und Sinus Finnicus zusammen kommen. Es wird wiederum in fünff kleine Provintzen abgetheilet.

I. UPLAND, Lat. Uplandia, darinne ist

1. STOCKHOLM, Lat. Holmia, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und Residentz-Stadt des Königes, bestehet aus unterschiedenen Eyländern, welche in Schwedischer Sprache Holme genennet werden. A. 1697. ist das prächtige Schloß durch einen unglücklichen Brand gantz in die Asche geleget, aber nach diesem sehr prächtig wieder aufgebauet worden. Die Handlung wird starck getrieben, und der Haven dabey ist sehr sicher. Um die Stadt herum sind die grösten Felsen, ingleichen auf der See vor der Stadt, welche Scheren genennt werden; dahero sich die Schiffe wohl in acht nehmen müssen. An. 1710. sind daselbst viel tausend Menschen an der Pest gestorben.

2. UPSAL, Lat. Upsalia, ist eine überaus alte Ertz-Bischöffliche Stadt, mit einem sehr vesten Schlosse. Es werden die Könige daselbst gekrönet. Die Universitæt zu Upsal ist die vornehmste in Schweden. Anno 1702. ist die gute Stadt fast gantz abgebrannt, hat sich aber schon ziemlich wieder erholet.

3. ALANDIA, ist eine mittelmäßige Insul Stockholm gegen über, auf welcher über den letzten Frieden ist tractiret worden.

4. CARLSBERGEN, gegen Westen am Mähler-See, ist ein Königlich Lust-Schloß.

5. DROTTINGHOLM, ein Königliches Lust-Schloß auf einer Insul nicht weit von Stockholm. Die übrigen bekannten Königlichen Lust-Schlösser sind ULRICHSTHAL, SULESTADT, STRÖMLINGS, ECKOLLAND und STEININGEN.

II. SUDERMANNLAND, Lat. Sudermannia, liegt drunter am Meere.

1. NICÖPING, L. Nicopia, eine Stadt nebst einem alten Schlosse und einem Haven. Bey der Rußischen Invasion 1719. hat diese Stadt nebst der gantzen See-Cüste grossen Brand-Schaden erlitten. Sonsten soll in dieser Gegend die Schwedische Sprache am zierlichsten gesprochen werden.

2. GRIPSHOLM, ist ein Schloß.

3. STREGNES, Lat. Stregnesia, ist eine alte Bischöffliche Stadt am Meler-See.

III. WESTERMANNLAND, Latein. Westermannia, darinne ist

1. AROSIA oder WESTERAS, eine ziemliche

Bischöffliche Stadt, welche einen starcken Eisen-Handel treibt.

2. ARBOGA, ist eine Stadt.

3. SALBERG, Lat. Salberga, eine kleine Stadt, mit einem guten Silber-Bergwerck.

4. KÖNIGSÖR, ein Königlich Lust-Haus von Holtze gebauet, liegt eine Meile davon, am See Meler, achtzehen Meilen von Stockholm.

IV. NERICIA, ist eine gantz kleine Provintz.

OREBRO, Lat. Orebroa, am See Hielmen, ist die eintzige Stadt darinne, gar schmal, aber lang.

V. DALEKERLIA, Latein. Dalecarlia, ist hingegen ein grosses Stück Landes an den Nordischen Gräntzen. Die Einwohner, welche DALEKERLEN genennet werden, sind in der Historie bekannt, und werden vor gute Soldaten und Berg-Leute gehalten.

1. FHALUN, ist mit unter die grösten Städte in Schweden zu rechnen. Sie liegt an einem hohen Berge, welcher der Kupferberg genennet wird.

2. AVESTADT, ist ein kleiner Ort, wo die Schwedischen Kupfer-Platten geschlagen werden.

XVIII.

Was ist in Gothland zu mercken?

Es ist ein Stück Landes, welches zunächst an dem Sinu Codano, Dänemarck gegenüber, lieget, und wird vor dasselbe Land gehalten, da vermuthlich die Ost- und West-Gothen heraus kommen sind, welche im fünfften Seculo Italien, Spanien und Franckreich so jämmerlich verwüstet haben. Es wird aber in drey Provintzen abgetheilet.

I. Ost-Gothland, Lat. Gothia Orientalis, zur Rechten, dieses begreifft

1. OST-GOTHLAND, Lat. Ostro-Gothia, an sich selber, darinnen ist

1. NORKÖPING, die Haupt-Stadt, an der Ost-See, ist groß, und treibt starcke Handlung mit Messing und andern Manufacturen.

2. LINKÖPING, Lat. Lincopia, ist nicht allzu groß. Hat einen Bischoff und ein gut Gymnasium.

3. STEGEBORG, Lat. Stegeburgum, ein verfallen Schloß.

4. WADSTEEN, Lat. Wadstenum, liegt in einer lustigen Gegend, und ist als der Geburts- und Begräbnüß-Ort der heiligen Brigitta zu mercken.

2. SMA-

2. SMALAND, Lat. Smalandia, gleich drunter, darinnen ist

1. CALMAR, Lat. Calmaria, ein vortrefflicher Haven und veste Handels-Stadt, die in der Historie gar offt genennet wird. Hat einen Bischoff und ein Gymnasium.

2. JENKÖPING, Lat. Jenecopinga, ist nicht allzu groß, am See Wetter gelegen, hat gute Nahrung von allerley Manufacturen.

3. WEXIO, Lat. Vexſia, ist gar ein kleiner Ort, und Bischöfflicher Sitz.

4. WESTERWICK, Lat. Veſtrovicum, hat einen Haven an der Ost-See.

5. BROMSEBROE, Lat. Bromſebroa, lieget nicht weit von Calmar, und ist wegen des Brömsebroischen Friedens bekannt, der An. 1645. zwischen Dänemarck und Schweden geschlossen worden.

3. Die Insul OELANDIA, Lat. Olandia, liegt Calmar gegenüber, und gehöret auch zu selbigem Gouvernement.

1. BORCKHOLM, Lat. Borckholmia, und

2. OSTENBY, Lat. Oſtenbua, sind zwey veste Schlösser darauf.

4. Die Insul GOTHLAND, Lat. Gothlandia, liegt nicht weit davon.

WIS-

WISBY, Lat. Visbia, ist eine ziemlich weitläufftige Stadt darinne, die nach und nach von der See absorbiret wird. Es ist weyland eine gewaltige Handels-Stadt gewesen. Dahero das Wysbiische See-Recht noch bekannt ist.

II. West-Gothland, Lat. Gothia Occidentalis, liegt zur Lincken, und begreifft

1. WEST-GOTHEN, Lat. Westrogothia, an sich selber, darinne ist

1. GOTHENBURG, Lat. Gothenburgum, eine schöne Stadt an dem Sinu Codano, welche vielleicht nach Stockholm die beste seyn wird: Denn sie ist zugleich real bevestiget, und ist kürtzlich da eine Ost-Indische Compagnie angeleget worden. Sie hat auch einen Bischoff und ein bekanntes Gymnasium.

2. ELFSBORG, ein Schloß vor Gothenburg an der See.

3. LIDKÖPING, eine Bischöffliche Stadt am Wener-See.

2. WERMELAND, Lat. Wermelandia, darinne ist

1. PHILIPPSTADT, Lat. Philippostadium, eine neue Stadt, ist An. 1700. wiederum gantz demoliret worden.

2. CARLSTADT, Lat. Carolostadium, von Caro-

Carolo IX. gebauet, und liegt nicht weit von dem Wener-See, Latein. Lacus Venerus.

3. DALIA, liegt an den Norwegischen Gräntzen, darinne ist

DALEBURG, Lat. Daleburgum, ein kleiner Ort.

III. Süder-Gothland, Latein. Gothia Meridionalis, liegt unten an der Ost-See. Es gehöret darzu

1. HALLAND, Lat. Hallandia, ein Land am Sinu Codano, darinne

1. HELMSTADT, Lat. Helmostadium, die Haupt-Stadt, am Fluß Nis.

2. LAHOLM, Lat. Laholmia, hat einen Haven und ein Schloß.

3. WARBURG, Lat. Varburgum, hat ebenfalls einen Haven und Schloß.

2. SCHONEN, Latein. Scandia, liegt Coppenhagen gegen über am Sunde. Es ist darinne

1. LUNDEN, oder LUND, Latein. Lundis, die Haupt-Stadt, ist An. 1668. mit einer Universität gezieret worden, in den Kriegen aber wurde sie sehr ruiniret.

2. LANDSCRON, Lat. Coronia, ist ein offener Ort, hat aber eine veste Citadelle und guten Haven.

3. MAL-

3. MALMOE, Lat. Malmogia, ist eine gute Vestung und Handels-Platz, nebst einer vesten Citadelle.

4. HELSINGBORG, Lat. Helsingoburgum, ein offener Ort, nebst einem alten verfallenen Schloß und Haven, Helsingör gegenüber. Anno 1709. nahmens die Dänen ein, musten abers bald wieder verlassen.

5. YSTÆDT, eine Stadt an der See, wo ordentlich die Posten aus Teutschland einlauffen.

6. HUEN, oder WEEN, Lat. Huena, eine kleine Insul, ist deswegen berühmt, weil Tycho de Brahe sein Schloß, Uranienburg, darauf gebauet hat.

3. BLECKINGEN, Lat. Bleckingia, liegt zur Rechten, darinne ist

1. CHRISTIANOPEL, Lat. Christianopolis, ist von dem Könige Carolo XI. gantz rasirt worden.

2. CARLSCRON, Lat. Caroli Corona, ein schöner Haven, ein wenig zur Lincken, ist hingegen vom Carolo XI. in trefflichen Stand gesetzet worden.

3. CHRISTIANSTADT, Lat. Christianostadium, liegt zur Lincken gegen Schonen, und ist eine feine Stadt. Bis hieher kamen

men die Dänen An. 1709. worauf sie wieder zum Lande hinaus geschlagen wurden.

4. CARLSHAFEN, Lat. Caroli Portus, ist ein sicherer Ort vor die Schiffe.

XIX.

Was ist in Nordland zu mercken?

Das ist ein grosses Land zwischen Norwegen und dem Sinu Bothnico gegen Norden zu. Es sind darinne folgende Landschafften.

I. GESTRICIA, über Upsal, am Flusse Hasunda, hat sehr ergiebige Eisen-Bergwercke.

GEVALIA, ist eine feine Stadt, welche ziemliche Handlung treibet.

II. HELSINGEN, Lat. Helsingia, weiter hin gegen Norden.

HUDWICKSWALD, ist der beste Ort darinne.

III. MEDELPADIA, in der Land-Charte gleich drüber.

SUNDSWALD, ist die beste Stadt darinne, am Bothnischen See.

IV. JEMPTELAND, Lat. Jemptia, liegt an den Nordischen Gräntzen, und hat vor diesem auch zu Norwegen gehöret. Es ist keine Stadt darinne, die remarquable wäre.

V. ANGERMANNLAND, Lat. Angermannia, am Sinu Bothnico.

HER-

HERNOSAND, Lat. Hernosandia, ist die beste Stadt darinne. Hat ein gutes Gymnasium.

VI. BOTHNIA, liegt oben am Sinu Bothnico. Darinne ist nichts zu mercken, als

TORNE, Lat. Torna, gantz oben, ist die Haupt-Stadt. Bis hieher ist A. 1694. König Carolus XI. gereiset, und hat den längsten Tag mit angesehen.

VII. LAPPLAND, Lat. Lappia Svecica, lieget gantz gegen Norden an den Norwegischen Gräntzen, und hat sehr wilde und barbarische Einwohner. Das Land ist ziemlich groß, und wird nach den Flüssen, welche durchgehen, in fünff Provintzen eingetheilet.

1. UMA-LAPMARCK, um den Fluß Uma.
2. PITHA-LAPMARCK, um den Fluß Pitha.
3. LULA-LAPMARCK, um den Fluß Lula.
4. TORNE-LAPMARCK, um den Fluß Torne.
5. KIMI-LAPMARCK, um den Flnß Kimi.
6. Dieses Lappland hat A. 1685. der König in Schweden durch etliche Mathematicos genauer untersuchen lassen.
7. Wegen der wenigen Einwohner ist Lappland mit vielen wilden Thieren besetzet, darunter die bekannten Rennthiere sonderlich remarquable sind.

NB. Weil dieses Land, Lat. LAPPIA SVECICA genen-

genennet wird, so muß man wissen, daß in genere das gantze Land, welches über dem Sinu Bothnico bis an das Mare Glaciale gehet, mit einem generalen Worte LAPLAND, L. Lappia oder Lapponia, genennet wird. Weil aber drey unterschiedene Potentaten Theil daran haben, so heist

1. Das Stück zur Lincken, welches den Schweden gehöret, LAPPIA SVECICA.
2. Das Stück zur Rechten, so den Russen gehöret, LAPPIA RUSSICA.
3. Das Stücke oben, welches den Dänen gehöret, LAPPIA DANICA.

XX.

Was ist in Finnland zu mercken?

Es liegt zur Rechten an den Rußischen Gräntzen, und hat Einwohner, welche Kälte und andere Travaillen sehr wohl vertragen können, und dannenhero gut zum Kriege sind. Im letzten Kriege gerieth gantz Finnland in Rußische Hände: aber durch den Frieden zu Nystædt haben die Schweden das meiste wieder bekommen.

I. FINNLAND, Lat. Finnlandia, an sich selber, liegt im Winckel, den die beyden Seen formiren, Stockholm gegen über.

1. ABO, Lat. Aboa, ist die Haupt-Stadt des gantzen Finnlandes. A. 1640. hat die Königin Christina eine Universität daselbst

selbst angeleget. An. 1713. ist dieser Ort an die Russen übergangen, aber 1721. wieder restituiret worden.

2. BIÖRNEBURG, Lat. Bierneburgum, ist hernach der beste Ort.

3. NYSTÆDT, oder Neustadt, ist der Ort, wo A. 1721. der Friede zwischen Schweden und Rußland ist geschlossen worden.

II. CAJANIA, liegt oben am Sinu Bothnico, und wird in mancher Land-Charte per errorem Bothnia Orientalis genennet.

1. CAJANEBURG, Lat. Cajaneburgum, ist die Haupt-Stadt darinne.

2. ULA, eine neu-erbaute Stadt am Meer.

3. WASA, oder MUSTASAR, eine gute Handels-Stadt an der See.

III. SAVOLAXIA, liegt drunter, und ist voller Seen und Moräste, darinne ist

NYSLOT, ein vestes Schloß im Wasser, mit einem Gymnasio.

IV. TAVASTIA, darneben zur Lincken, darinne ist

TAVASTHUS, Latein. Tavasthia, eine veste Stadt zwischen den Morästen. Sie wird auch CRONENBURG genennet.

V. NYLAND, Lat. Nylandia, am Sinu Finnico.

1. RASEBORG, Lat. Raseburgum, ist klein, hat aber einen bequemen Haven.

2. HELSINGFORT, Lat. Helsingfordia, ist gar klein, hat aber einen mäßigen Haven.

VI. CARELIA, liegt darneben am Sinu Finnico, und ist Anno 1721. durch den Nystädtischen Frieden denen Russen grösten Theils abgetreten worden.

1. WIBORG, Lat. Viburgum, die Haupt-Stadt, hat ein sehr vestes Schloß, welches die Russen etliche mahl vergebens belagert, aber Anno 1710. durch Accord erobert haben.

2. CRONSCHLOT, ist eine Rußische Vestung mitten in der See, Anno 1704. erbauet, liegt 4. Meilen von S. Petersburg.

VII. KEXHOLM, Lat. Kexholmia, liegt gantz an den Rußischen Gräntzen, am See Ladoga, und ist Anno 1721. durch den Nystädtischen Frieden den Russen auch gröstentheils zu Theil worden.

KEXHOLM, Latein. Kexholmia, ist ein hauptsächlich vestes Schloß, welches die Russen CARELOGOROD nennen, und Anno 1710. den Schweden abgenommen haben.

XXI.

Was ist in Ingermannland zu mercken?

Es liegt zwischen dem Sinu FINNICO, und dem See LADOGA, welche durch den Fluß Nieve ver-

vereiniget werden, und hat vor diesem den Russen gehöret, darnach haben es die Schweden eine geraume Zeit besessen, und nunmehro ist es wieder den Russen überlassen worden.

1. NOTEBURG, Latein. Noteburgum, auf Rußisch Oresca, ist eine hauptsächliche Vestung und Haven, am See Ladoga, wo der Fluß Nieva hinein fällt. Anno 1612. hat es Gustavus Adolphus eingenommen, und von selbiger Zeit an ist es gantzer 90. Jahr der Crone Schweden unterworffen gewesen, biß es An. 1702. die Russen wiederum erobert, und nunmehr Schlüsselburg genennet haben.

2. IVANOGOROD, Lat. Ivanogorodia, ein vestes Schloß, der Liefländischen Stadt Narva gegen über, ist auch Anno 1704. von den Russen erobert worden.

3. NIENSCHANTZ, ein feiner Ort an der Ost-See, nicht weit von Noteburg, ist An. 1703. an die Russen übergegangen.

4. S. PETERSBURG, ist eine Vestung und Handels-Stadt, die Czaar PETRUS der I. angeleget, und nach seinen Nahmen genennet hat, welche von Tag zu Tag zunimmt, sonderlich, da der Czaarische Hof seit einigen Jahren vor beständig allhier residiret, auch unterschiedene Waa-

ren von Archangel dahin gezogen hat. Es ist auch eine Academie daselbst. Wegen der niedrigen Lage ist die Stadt der Wasser-Gefahr zum öfftern unterworffen.

XXII.

Was ist endlich in Liefland zu mercken?

Dieses Land liegt disseits der Ost-See, zwischen Pohlen und dem Sinu Finnico. Vor diesem gehörte das gantze Liefland den sogenannten Creutz-Herren, welches ein geistlicher Ritter-Orden war, und begriff damahls auch Curland unter sich. Hernach wurden die Ritter von den Pohlen und Russen vertrieben: Endlich hatten die Schweden das meiste davon erobert, und es auch seit dem Olivischen Frieden A. 1660. beständig behauptet. In dem letzten Kriege aber haben die Russen das gantze Land erstlich verwüstet, und darnach völlig, theils durch die Waffen, theils durch Hülffe der Pest, unter ihren Gehorsam gebracht. Die Schweden haben auch im Frieden zu Nystädt A. 1721. sich aller Prätension auf dieses schöne Korn-Land begeben müssen. Es bestehet aber Liefland, wenn Curland nicht darzu gerechnet wird, in zwey Stücken:

I. ESTHEN, Lat. Esthonia, ist das obere Theil am Sinu Finnico.

1. REVEL, Lat. Revalia, eine grosse und reiche Handels-Stadt an der See, welche

in dem Hanseatischen Bunde weiland in grosser Consideration gewesen ist. Anno 1711. nahmen es die Russen ein, nachdem die Pest vorhero alles darinne aufgeräumet hatte.

2. NARVA, eine veste Stadt: das Schloß darbey heißt IVANOGROD, Lat. Ivanogroda. Dieser Ort war Anno 1700. von den Russen vergebens belagert, aber endlich doch Anno 1704. erobert.

3. DERPT, Lat. Derpatum oder Terpatum, mitten darinne, bekam An. 1632. eine Universität, die aber nach Pernau verleget ist. Anno 1704. haben die Russen diesen Ort erobert.

4. PERNAU, Lat. Pernavia, ist ein kleiner aber wohl bevestigter Ort, hat einen feinen Haven, und seit Anno 1685. eine Universität. Anno 1710. gieng der Ort an die Russen über.

5. FELIN, Lat. Felinum, Stadt und Schloß.

6. WEISSENSTEIN, ein vestes Schloß mit Morästen umgeben, wird auch Wittenstein genennet.

7. OESEL, Lat. Oeselia, auf welcher die Haupt-Stadt Arensburg zu mercken, und

8. DAGHO, Lat. Daghoa, sind zwey mittelmäßige Insuln auf der See.

II. LETTEN, Latein. Lithlandia, ist das unterste Theil an den Curländischen, Rußischen, und Pohlnischen Gräntzen.

1. RIGA, am Flusse Düna, die Haupt-Stadt, ist groß und sehr wohl bevestiget. Es floriret in der Stadt eine starcke Kauffmannschafft. Das Gymnasium daselbst ist jederzeit berühmt gewesen. Vor der Reformation war ein wichtiges Ertz-Bißthum daselbst. Die Russen haben den Ort etliche mahl vergebens belagert. Anno 1710. muste er sich endlich ergeben, nachdem die Volck-reiche Stadt in währender langwierigen Bloquade theils durch den Hunger, theils durch die Pest, gantz erbärmlich von ihren Einwohnern war entblösset worden.

2. DÜNAMÜNDA, eine vortreffliche Vestung, und dabey ein Haven, nicht weit von der See, wo der Fluß Düna hinein fällt. Wie die Garnison durch die Pest aufgerieben war, so muste sich der Ort an die Russen ergeben.

3. KOCKENHUSEN, ist eine Vestung am Flusse Düna, vor diesem war es die ordentliche Residentz des Liefländischen Ertz-Bischoffs.

4. DÜNEBURG, ist ein vestes Schloß und Stadt, den Russen gehörig. XXIII.

XXIII.

Was gehöret mehr der Crone Schweden?

1. Die Provintz BAHUS, in Norwegen, davon kurtz vorher Bericht geschehen ist.
2. Etwas von Vor-POMMERN, nebst der Insul RüGEN.
3. Die Stadt WISMAR, an der Ost-See, im Hertzogthum Mecklenburg. Vor diesem war es eine reale Vestung biß 1716. nunmehro aber ein offener Ort.
4. Das Hertzogthum BREMEN, gehörte den Schweden seit dem Westphälischen Frieden. Im letzten Krieg aber ward es erst von den Dänen erobert, und hernach dem Churfürsten zu Hannover cediret.
5. Das Hertzogthum VERDEN, war auch ein Stücke von der Beute des dreyßig-jährigen Krieges: Nunmehro aber ist es durch Tractaten dem Churfürsten zu Hannover überlassen worden.
6. Das Fürstenthum STETTIN in Pommern, hat der König von Preussen im letzten Kriege erobert, und A. 1720. durch Tractaten an sich gebracht.
7. Das Hertzogthum ZWEYBRüCK in der Pfaltz, gehörete der Crone Schweden biß an den Tod Königs Caroli des XII. Seit 1718. aber ist es dem Pfaltz-Gra-

sen, Gustav Samuel, zu Theile worden. Davon oben unter Teutschland.

XXIV.

Wie hat es vor alten Zeiten in Norden gestanden?

1. Schweden und Norwegen wurden von den Alten vor eine Insul gehalten, und zusammen SCANDIA, oder SCANDINAVIA, genennet.
2. In der Halb-Insul Jütland haben vor alten Zeiten die CIMBRI gewohnet, dahero der Nahme Chersonesus Cimbrica kommen ist.
3. Die Dänischen Insuln haben die TEUTONES bewohnet: ob aber die Teutschen davon den Nahmen haben, stehet dahin.
4. Im Schwedischen Gothlande haben die GOTHI gewohnet, welche im fünfften und folgenden Seculis heraus in die Römischen Provintzen gedrungen sind, und sich in die Ost- und West-Gothen getheilet haben. Wiewohl von dem eigentlichen Vaterlande dieser Gothen ein jeder Historicus seine eigene Meynung hat.

Das

Das XII. Capitel
Zur Land-Charte
Von Polen.

I.

Wo liegt Polen?

Es liegt uns Teutschen gegen Morgen, und stösset also zur Lincken oder gegen Abend an Schlesien; zur Rechten, oder gegen Morgen an Moscau; unten, oder gegen Mittag, an Ungarn, Siebenbürgen, Wallachey und Tartarey; oben, oder gegen Mitternacht, an Preussen, Curland und Liefland.

II.

Was sind vor Flüsse in Polen?

Der vornemsten sind vier:

1. Die WEIXEL, Latein. Vistula, welche in Mähren entspringet, und durch Preussen in die Ost-See gehet.
2. Der DNIESTER, oder NIESTER, Latein Tyras, fließt unten zwischen der Wallachey bis in das schwartze Meer.
3. Der NIEPER, oder DNIEPER, Latein. Borysthenes, entspringet in Moscau, und fließt von Norden gegen Süden in das schwartze Meer.

4. Die DUNA, Poln. DWINA, oder DZWINA, Latein. Duina, fließt oben zwischen Curland und Liefland in die Ost-See.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, welches das Polnische Korn, die Polnischen Pferde, die Polnischen Ochsen bezeugen. An Honig, Wax, Saltz und Wolle, ist gleichfalls ein Uberfluß.

Das Land ist allenthalben starck bewohnet, und der Edelleute ist in Polen eine unerhörte Menge. Die Einwohner sind meistens wohlgewachsene starcke Leute, gerne prächtig in ihrer äusserlichen Aufführung, etwas hochmüthig, und eyfrig in Beschützung ihrer Freyheit. Welche gegen Teutschland und Preussen zu wohnen, sind viel civilisirter, als welche hinten an den Moscowitisch- und Tartarischen Gräntzen sind.

IV.

Was ist vor eine Religion in Polen?

Die Haupt-Religion ist Catholisch, zu welcher sich der König, und die Vornehmsten des Reichs, bekennen. Doch werden hin und wieder andere Religions-Verwandten, als Evangelische,

gelische, Reformirte, Griechen, Jüden und Türcken, nicht nur darinne gelitten, sondern auch bey ihrem Exercitio Religionis geschützet. Sonderlich sind die Jüden darinne besser conditioniret, als an einem Ort in der Welt. Alle diese Religions-Verwandten werden mit einem allgemeinen Nahmen DISSENTIENTES, oder DISSIDENTEN, genennet.

V.

Wie wird Polen eingetheilet?

Es sind eigentlich zwey grosse Länder beysammen:

I. Das Königreich Polen an sich selber, Lat. REGNUM POLONIÆ, an den Teutschen und Ungarischen Gräntzen.

II. Das Groß-Hertzogthum Litthauen, Lat. MAGNUS DUCATUS LITHUANIÆ, an den Moscowitischen Gräntzen.

Vor diesem hat ein jedwedes seine Regenten vor sich gehabt; doch nunmehro seit dem vierzehenden Seculo sind beyde genau miteinander verbunden, und werden von einem König regieret.

Der jetzige König in Polen, FRIDERICUS AUGUSTUS, oder AUGUSTUS III. gebohren den 7. Oct. 1696. ist Churfürst zu Sachsen.

VI.

Was gehöret zu Polen an sich selber?

Ein ziemlich Land an den Schlesischen, Ungarischen und Türckischen Gräntzen. Und solches Land hat wiederum drey ansehnliche Theile:

I. Klein-Polen, Lat. POLONIA MINOR, an den Schlesischen Gräntzen.

II. Groß-Polen, Lat. POLONIA MAJOR, an den Preußischen Gräntzen.

III. Klein-Reussen, Lat. RUSSIA RUBRA, unten an den Ungarischen und Türckischen Gräntzen.

VII.

Was ist in Klein-Polen zu mercken?

Dieses Stücke lieget meistens zwischen Schlesien und der Weixel, und begreifft drey ansehnliche Provintzen, welche man auf Polnisch Woywodschafften, Lat. PALATINATUS, nennet.

I. Die Woywodschafft CRACAU, Latein. Palatinatus Cracoviensis, stößt an Ober-Schlesien, wo die Weixel heraus kömmt.

1. CRACAU, Lat. Cracovia, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs an der Weixel ziemlich groß, und mit einem vesten Schlosse auf einem hohen Berge versehen.

sehen. Anno 1401. ist daselbst eine Universität aufgerichtet worden. Um die Stadt zu Wieliczk und Bocknia sind schöne Saltz-Gruben. Anno 1702. hatten die Schweden Cracau eine Zeit inne, da ist das Schloß durch einen Brand ruiniret worden. Der jetzige König ward 1734. da gecrönet. Die Stadt hat einen Bischoff.

2. SEVERIA, ist die Haupt-Stadt eines Hertzogthums an der Schlesischen Gräntze, so dem Bischoff von Cracau gehöret.

3. CZENSTOCHOW, eine Stadt mit einem Closter, und wunderthätigen Gnaden-Bild, zu welchem grosse Wahlfahrten geschehen.

II. Die Woywodschafft SANDOMIR, Lat. Palatinatus Sandomiriensis, liegt darneben an der Weixel.

1. SANDOMIR, Lat. Sandomiria, an der Weixel, auf einer Höhe, hat ein ziemlich vestes Schloß und hohes Tribunal.

2. RACOW, Lat. Racovia, eine kleine Stadt, da der Socinianische Catechismus ist geschmidet worden.

3. PINCZOW, oder PITSCHOW, oder CLISSOW, ist der Ort, wo An. 1702. die Schweden eine Schlacht erhielten.

III. Die Woywodschafft LUBLIN, Latein. Palatinatus Lublinensis, jenseit der Weixel.

LUBLIN, Lat. Lublinum, am Flusse Bystrücza, eine grosse wohlbewohnte und reiche Stadt, welche starcken Handel treibet, wird auch durch die Moräste ziemlich verwahret. Hat auch ein Königliches Tribunal.

VIII.

Was ist in Groß-Polen zu mercken?

Dieses Stücke liegt an den Preußischen Gräntzen, und begreifft drey ansehnliche Landschafften:

I. Groß-Polen an sich selber, Latein. POLONIA MAJOR, stricte sic dicta, darinne ist

1. Die Woywodschafft POSEN, Lat. Palatinatus Posnaniensis.

1. POSEN, Lat. Posnania, an der Warte, ist gar eine feine von Steinen gebauete Stadt, nebst einem feinen Schlosse. Es ist zugleich ein Bischoffthum. In dem letzten Kriege ist der Ort bald mit Schweden, bald mit Sachsen, besetzt gewesen.

2. LESNO, oder LISSA, insgemein Polnisch-Lissa, an der Schlesischen Gräntze, ist eine kleine nahrhaffte Handels-Stadt,

meistentheils von Protestanten bewohnt.

3. FRAUENSTADT, ist ebenfalls eine kleine Stadt an den Schlesischen Gräntzen, welche gute Nahrung von Woll-Handel hat, und durch die Schlacht von 1706. bekannt geworden, in welcher die Sachsen gegen die Schweden das Feld verlohren.

2. Die Woywodschafft KALISCH, Lat. Palatinatus Calissiensis.

1. GNESEN, Lat. Gnesna, ist die Haupt-Stadt in Groß-Polen, und hat einen Ertz-Bischoff, welcher der vornehmste im gantzen Königreich, Latein. Primas Regni, ist. Die Stadt wird auch vor die älteste in gantz Polen gehalten.

2. KALISCH, eine kleine Stadt, am Flusse Prosna, bey welcher 1706. die Schweden von den Sachsen geschlagen worden.

3. Die Woywodschafft SIRADIEN, Lat. Palatinatus Siradiensis.

SIRAD, Lat. Siradia, an der Warte, ist mittelmäßig.

PETRICOW, Lat. Petricovia, ein Ort, da vor Alters die Könige sind erwählet worden. Hat ein berühmtes Reichs-Tribunal.

4. Die

4. Die Woywodschafft LENCZITZ, Lat. Palatinatus Lencizienſis.

LENCZITZ, Lat. Lencizium, iſt eine Stadt, und Schloß.

5. Die Woywodschafft RAVA, Latein. Palatinatus Ravenſis.

1. RAVA, iſt ein kleiner und ſchlecht gebaueter Ort.

2. LOWIETZ, die Reſidentz-Stadt des Ertz-Biſchoffs von Gneſen, hat gute Jahr-Märckte.

II. Das Land Maſovien, Lat. MASOVIA, liegt jenſeit der Weixel an den Preuſſiſchen Gräntzen, und begreifft folgende Landſchafften:

1. MASOVIEN an ſich ſelber, Lat. Maſovia propria, darinne

1. WARSAU, Lat. Warſovia, die Haupt-Stadt des Landes, an der Weixel, iſt bißher die ordentliche Reſidentz-Stadt des Königs geweſen, ein ſchöner, reicher und wohl bewohnter Ort. Insgemein werden die Polniſchen Reichs-Tåge daſelbſt gehalten. Eine halbe Meile davon iſt das Feld, in welchem der neue König erwählet wird. An. 1708. hat die Peſt und der Brand ſehr übel darinne gehauſet.

2. VIL-

2. VILLA NOVA, Pol. Villanow, nicht weit von Warſau, iſt ein luſtiger Ort, welchen König Johannes III. zu ſeinem Plaiſir hat anlegen laſſen; die Polen wolten es erſtlich nicht leiden, weil, ihren Fundamental-Geſetzen nach, ihr König nichts eigenes haben ſoll. An dieſem Ort ſtarb König Johannes III. 1695. und Anno 1732. hielt König AUGUSTUS II. in dieſer Gegend ein ſchönes Campement.

3. PLOCZKO, Lat. Ploſcum, iſt ein Bißthum und Palatinat.

4. DOBRZIN, Lat. Dobrinum, iſt ein mäſſiger Ort.

2. PODLACHIA, ein Ländgen zur Rechten, heiſt in der Land-Charte auch die Woywodſchafft BIELSCZ, Latein. Palatinatus Bielcenſis.

1. BIELSCZ, Lat. Bielca, iſt groß, aber höltzern.

2. DROGIECZIN, Lat. Drogitzinum, iſt gleichfalls groß, aber höltzern. Um dieſe Gegend ſind gute Jagden.

III. Das Land Cujavien, Lat. CUJAVIA, liegt an der Weixel, an den Preußiſchen Gräntzen, und begreifft nur 2. Palatinate.

1. Die

1. Die Woywodschafft BRZESTY, Lat. Palatinatus Brestiensis, darinne ist

1. BRZESTY, Lat. Brestia, ein kleiner, aber bevestigter Ort.

2. WLADISLAU, Lat. Uladislavia, eine mittelmäßige Stadt, nebst einem Schlosse, wo der Bischoff von Cujavien residiret.

3. CRUSWICK, Lat. Crusvicia, an einem See, ist nur ein Städtgen. Piastus, der Stam̃-Vater so vieler Könige und Fürsten, soll nur ein Bürger oder Bauer von Kruswick gewesen seyn.

Bey Kruswick ist das Schloß, auf welchem der bekannte König Popielus von den Mäusen soll seyn gefressen worden.

2. Die Woywodschafft INOWLOCZ, Lat. Palatinatus Inoloczensis oder Juniuladislaviensis, liegt drüber.

BYDGOSC oder BROMBERG, welches einige zu POMERELLIEN rechnen, gehöret zu dieser Woywodschafft Inowlocz, und ist wegen der zwischen dem Churfürsten von Brandenburg und dem Könige von Preussen 1656. geschlossenen Tractaten bekannt.

IX. Was

IX.

Was ist in Klein- oder Roth-Reussen zu mercken?

Es wird Klein-Reussen oder auch Roth-Reussen zum Unterscheid genennet, damit es nicht mit Moscau soll confundiret werden, welches man sonst Groß-Reussen oder auch Schwartz-Reussen zu nennen pfleget. Dazu wird gerechnet

I. Klein-Reussen, Lat. RUSSIA RUBRA, an sich selber, über Ungarn und Siebenbürgen, darinne ist

1. Die Woywodschafft LUWOW, oder LEMBERG, Latein. Palatinatus Lembergensis.

1. LUWOW, Teutsch LEMBERG, Lat. Leopolis, ist die Haupt-Stadt darinne, hat ein Schloß in der Stadt, und eines vor der Stadt; ist also groß, veste und wohl bewohnt, hat auch einen Ertz-Bischoff. Die Handlung ist so starck, daß fast alle Nationes da wohnen. Anno 1704. ist diese gute Stadt von den Schweden überstiegen und beschädiget worden.

2. PRZEMISL, Lat. Premislia, ist auch ein grosser und schöner Ort, hat steinerne Häuser, und einen Bischoff.

3. HA-

3. HALECZ, Lat. Halitia, am Niester, ist vor diesem eine vortreffliche Stadt gewesen, nimmt aber jetzo sehr ab.

4. JAVOROW, und

5. ZOLKIEW, sind die zwey lustigen Oerter, da sich vor diesem die Königl. Herrschafft gar offt zu divertiren pflegte.

2. Die Woywodschafft BELCZ, Lat. Palatinatus Belcensis, liegt drüber.

1. BELCZ, Lat. Belzium, ist ein weitläufftiger höltzerner Ort.

2. ZAMOISCZIE, Lat. Zamoiscium, eine nach neuer Art gebauete Vestung.

3. Die Woywodschafft CHELM, Lat. Palatinatus Chelmensis, darinne

CHELM, Latein. Chelmum, die Haupt-Stadt, hat einen Bischoff.

II. Das Land VOLHYNIEN, liegt besser zur Rechten, und wird bißweilen nur eine Woywodschafft genennet. Das gute Land ist von denen Einfällen der Tartarn und Cosacken gar offtmahls ruiniret worden.

LUCKO, Lat. Luceria, Teutsch Lusuc, ist die Haupt-Stadt, nebst einem Schlosse; es sind viel Juden darinne. Hat einen Bischoff.

III. Das Land PODOLIEN, liegt drunter, über der Wallachey am Niester, ein frucht-

fruchtbares Land, voller Bäume, Wiesen, Getreyde, Vieh und Wildpret.

KAMINIECK, mit dem Zunahmen Podolski, Lat. Camenecum, oder Camenecia, eine vortreffliche und vor unüberwindlich gehaltene Berg-Vestung an den Türckischen Gräntzen. Anno 1672. ward sie von den Türcken eingenommen, und ist allerersten im letzten Frieden zu Carlowitz Anno 1699. den Polen restituiret worden.

IV. Die Ukraine, Lat. UCRANIA, ist ein schönes und grosses Stücke Landes zu beyden Seiten des Niepers oder Borysthenis. Das Land begreifft zwey ziemlich grosse Woywodschafften.

Die Woywodschafft KIOW, Lat. Palatinatus Kioviensis, an den Moscowitischen Gräntzen.

Die Woywodschafft BRACLAW, Latein. Palatinus Braclaviensis, an den Podolischen Gräntzen.

Weil es eine Gräntz-Provintz ist, so hat sie in den bisherigen Kriegen von den Moscowitern und Cosacken viel ausstehen müssen.

Den Polen gehöret noch

1. BRACLAW, Lat. Braclavia, ein vester Ort an dem Flusse Bog.

2. BIA-

2. BIALOCERKIOW, Latein. Bialaquerca, eine Vestung.

3. NEUKOENIGPOL, und was daherum lieget.

Den Russen gehöret

1. KIOW, Latein. Kiovia, oder Chiovia, am Nieper, ist vor diesem eine treffliche Stadt gewesen, biß sie in den vielfältigen Kriegen sehr ruiniret worden. Es ist ein Bißthum daselbst, ingleichen eine Citadelle und Universität.

2. Hernach alles, was jenseit des Niepers an den Moscowitischen Gräntzen gelegen ist.

Den Cosacken gehöret

1. BATURIN, am Flusse Dezna, die Residentz-Stadt, welche An. 1708. von den Moscowitern ist erobert worden.

2. CYRCASSI, Lat. Czyrcassium, eine wichtige Vestung am Nieper.

3. KUDACK, Lat. Kudacum, eine andere Vestung am Nieper.

4. TECHTIMEROW, Lat. Techtimerova, auch eine Vestung am Nieper.

5. PULTAVA, eine Vestung jenseit des Niepers, welche An. 1709. durch die entsetzliche Niederlage der Schweden zum ersten ist bekannt worden.

6. Jngleichen die Jnsuln auf dem Nieper oder

oder Borysthene, um die Gegend, da er in das schwartze Meer fällt.

Was aber die Cosacken eigentlich vor ein Volck sind, und wem sie unterworffen, das wird im folgenden Capitul vorkommen.

X.

Was gehöret nun vors andere zum Groß-Hertzogthum Litthauen?

I. Litthauen an sich selber, Latein. LITHUANIA, darzu gehöret

1. Die Woywodschafft WILNAW, Lat. Palatinatus Vilnensis.

VILNA, oder WILDAU, Lat. Vilna, ist die Haupt-Stadt in gantz Litthauen, groß und wohlbewohnt, doch sind die Häuser meistens von Holtze. Es werden in selbiger Stadt alle Wochen drey Sabbathe begangen: Denn die Christen feyren den Sonntag, die Juden den Sonnabend, und die Türcken den Freytag. Es ist auch ein Bischoff allda, nebst einem Tribunal und einer Universität.

2. Die Woywodschafft TROCKIE, Latein. Palatinatus Trocensis, liegt darneben zur Lincken.

1. TROCKO, Lat. Trocum, eine Stadt mit einem vesten Schlosse.

2. GROD-

2. GRODNO, Lat. Grodna, hat ein feines Schloß: Die Stadt aber hat schlechte Häuser. Bisweilen werden die Polnischen Reichs-Täge daselbst gehalten.

3. Die Woywodschafft BRESSICI, Latein. Palatinatus Bressicensis, wird auch sonst POLESIA genennet, und liegt mitten auf der Land-Charte.

BRESSICI, Latein. Bressicia, oder Brescia, ist der beste Ort darinne. Die Juden haben allhier ihre berühmteste Synagoge und hohe Schule.

II. Das Lithauische Reussen, Latein. RUSSIA LITHUANICA, wird sonst auch Weiß-Reussen, Latein. RUSSIA ALBA, genannt, und begreifft

1. Die Woywodschafft NOVOGRODECK, Lat. Palatinatus Novogrodensis, darinne ist

NOVOGRODECK, Latein. Novogrodecum, eine ziemliche Stadt.

2. Die Woywodschafft MINSKIE, Latein. Palatinatus Minsciensis, darinne ist

MINSCK, Lat. Minscium, ein schlechter Ort, ob er gleich in der Land-Charte gar groß gemahlet wird.

3. Die Woywodschafft MSCISLAW, Latein. Palatinatus Mscislaviensis, am Nieper, darinne ist

1. MSCISLAW, Lat. Mscislavia, ein vester Ort an der Gräntze.

2. MOHILOW, Lat. Mohilovia, ein grosser und wohlbewohnter Ort, ist An. 1708. von den Moscowitern verbrannt worden.

3. HOLOWEZIN, ist Anno 1708. durch den Schwedischen Sieg berühmt worden.

4. LEZNO, ward in eben dem Jahre durch die Niederlage der Schweden bekannt, liegt zwey Meilen von Propoisk.

4. Die Woywodschafft WITEPSKIE, Latein. Palatinatus Witepskiensis, darinne ist

1. WITEPSCK, Lat. Witepscum, liegt am Flusse Dwina, und hat ein vestes Schloß.

2. BRASLAW, Lat. Braslavia, ein grosser Ort, ist in manchen Charten als eine besondere Woywodschafft abgezeichnet. Der Ort liegt an den Curländischen Gräntzen.

5. Die Woywodschafft POLOZKIE, Latein. Palatinatus Polocensis.

POLOCZ, Lat. Polocium, am Flusse DWINA, ist wohl bevestiget, und hat zwey Schlösser.

6. Die Woywodschafft SMOLENSKO, Lat. Palatinatus Smolensciensis, darinne die vortreffliche Vestung SMOLENSKO gelegen ist, hat vor diesem auch zu Polen

 gehö-

gehöret, ist aber jetzo den Moscowitern unterworffen.

III. Samogitien, Lat. SAMOGITIA, ist ein Stücke Landes, das zwischen Preussen und Curland bis an die Ost-See gehet.

1. ROSIENNE, Lat. Rosienia, die beste Stadt darinne, ist gar geringe.

2. MEDNICY, oder WOMIE, Lat. Mednicia, ist auch nicht groß, die Residentz des Samogitischen Bischoffs.

3. BIRZE, insgemein BIRSEN, eine Stadt an den Curländischen Gräntzen.

NB. Um diese Gegend haben die Fürsten von RADZIVIL ihre Güter.

XI.

Wie hat Polen vor alten Zeiten ausgesehen?

1. Polen und Moscau zusammen wurden von den alten Römern SARMATIA EUROPÆA genennet, zum Unterscheide des Stückes von Asien, welches SARMATIA ASIATICA genennet wurde.

2. Die Völcker, die um die Weixel gegen die See zu wohneten, wurden in specie die VENETI oder die Wenden genennet.

3. Welche weiter hin an der Ost-See wohneten, wo jetzo Preussen ist, die hiessen BORUSSI.

. Wo Litthauen ist, da haben ohngefehr die ALANI gewohnet.

. Das Stücke von Polen, das zunächst an Hinter-Pommern stößt, ist weyland von den VANDALIS bewohnet worden.

Anhang Von Preussen und Curland.

I. Preussen.

I. Wo liegt Preussen?

PReussen, Lat. PRUSSIA, oder BORUSSIA, liegt an der Ost-See, wo die Weixel hinein fällt.

Vor Alters hat dieses Land den Teutschen Ordens-Rittern gehöret; nach diesem aber ist es secularisiret, und theils der Cron Polen, theils dem Hause Brandenburg zu Theile worden.

Vorher hat es den Titul eines Hertzogthums geführet; nunmehro aber ist es Anno 1701. mit dem Anfange des neuen Seculi in ein Königreich verwandelt worden.

Was um die Weixel herum lieget, gehöret unter Polen, und wird deswegen PRUSSIA POLONICA genennet.

Was weiter hin um den Fluß Pregel lieget, gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg, der nunmehro König in Preussen ist, und wird PRUSSIA BRANDENBURGICA genennet.

Der jetzige König in Preussen, FRIDERICUS WILHELMUS, ist den 15. Aug. 1688. gebohren.

II.

Was ist im Polnischen Preussen zu mercken?

Es bestehet aus vier Provintzen, darinne die Evangelische, Catholische und Reformirte Religion untermenget ist. Das Land ist fruchtbar an Getreyd, Flachs und Hanff. Der Bern- oder Agtstein, welcher an den Cüsten der Ost-See, sonderlich in dem Samländischen Crayse gefunden wird, ist eine der besten und nützlichsten Curiositäten.

Die Einwohner sind meistens wohl civilisirt, biß auf diejenige, so an der Litthauischen Gräntze wohnen.

Die vornehmsten Flüsse sind die PREGEL, welche sich theils ins frische, theils in das Curische Haf ergießt, und die Memel, welche in das Curische Haf fließt.

I. Das Marienburgische Gebiete, Lat. PRÆFECTURA MARIENBURGENSIS, darinne ist

1. MARIENBURG, Lat. Mariæburgum, eine Stadt

Stadt am Flusse Nogar: Das Schloß passiret vor eine Vestung. Vor Alters war es die Residentz des Hoch-Meisters.

2. ELBING, Latein. Elbinga, ist wegen der Schönheit, Handlung und Fortification von grosser Wichtigkeit; hat auch ein gut Gymnasium. Im letzten Kriege haben es bald die Polen, bald die Preussen, bald die Schweden, bald die Russen inne gehabt.

3. STUM, eine Stadt und Schloß, nicht weit von Marienburg. Gleich darbey ist STUMSDORF, wo An. 1635. der Friede zwischen Polen und Schweden geschlossen ward.

II. Das Culmische Gebiete, Lat. PRÆFECTURA CULMENSIS, darinne

1. CULM, Lat. Culma, eine ziemliche Stadt mit einem Bißthum.

2. THOREN, Lat. Thorunium, eine grosse, schöne und veste Stadt, wo An. 1654. das Colloquium Thoruniense ist gehalten worden. An. 1703. haben es die Schweden erobert, worbey die gute Stadt an Häusern sehr ruiniret wurde. An. 1724. entstund daselbst zwischen den Evangelischen und Catholicken ein grosser Tumult.

3. STRASBURG, Poln. BRODNITZ, eine Stadt und Schloß.

4. GRAUDENTZ, Lat. Graudentium, eine lustige Stadt und Schloß.

5. Zum Culmischen Gebiete wird auch das Ländgen MICHALOW an den Polnischen Gräntzen gerechnet.

III. Wermeland oder Ermeland, Lat. WARMIA, darinne ist

1. HEILSBERG, Lat. Heilsberga, die alte Residentz der Ermeländischen Bischöffe.

2. BRUNSBERG, oder BRAUNSBERG, an dem grossen See, welcher das frische Haff, Lat. Sinus Aquæ dulcis, genennet wird. Um diese Gegend wird der beste Agtstein gefunden.

3. FRAUENBURG, Lat. Frauenburgum, ein Städtgen mit einer schönen Dom-Kirche, wo der berühmte Mathematicus, NICOLAUS COPERNICUS, weiland Canonicus gewesen.

4. WARTENBURG, eine Stadt und Schloß unter Heilsberg gelegen.

IV. Klein-Pommern, Latein. POMERELLIA, an den Pommerischen Gräntzen: Darinne ist

1. DANTZIG, Lat. Dantiscum, oder Gedanum, an der Weixel, wenn sie bald will in die See fallen, eine ausbündig-schöne, grosse, reiche, veste und mächtige Handels-

Stadt:

Stadt: die aber durch die letztere Belagerung vieles erlitten. Es ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen, hat sich aber unter Polen begeben, und lebet unter solchem Schutz in erwünschter Freyheit. Weil sie des Stanislai Parthey 1733. ergriff, ward sie 1734. von den Russen und Sachsen erobert, aber auch endlich wieder in vorigen Zustand gesetzt. Die Religion darinne ist untermenget. Die Handlung daselbst, sonderlich mit Korne, floriret unvergleichlich. A. 1709. sind in und ausser der Stadt mehr als 30000. Menschen an der Pest gestorben. Sie hat auch ein berühmtes Gymnasium Academicum.

2. WEIXELMÜNDE, ist eine Fortresse, wo die Weixel in die See fällt, ward 1734. erobert, und gehöret der Stadt Dantzig.

3. OLIVA, ist ein Closter, eine Meile von Dantzig, wo An. 1660. der berühmte Olivische Friede zwischen Polen und Schweden ist geschlossen worden.

4. MEVE, Lat. Genevum, ist eine gute Stadt und Schloß.

5. DIRSCHAU, ein schlechter Ort.

III.
Was ist im Brandenburgischen Preussen zu mercken?

Es hat meist Evangelische, theils Reformirte und Catholische Einwohner, und bestehet aus drey Provintzen.

I. **Samland**, Latein. SAMBIA, um den See herum, welcher der Curische Haff, Lat. Lacus Curlandiæ, genennet wird. Darinne ist

1. KÖNIGSBERG, Lat. Mons Regius, oder Regiomons, eine überaus weitläufftige Stadt am Flusse Pregel, Lat. Pregela. Es sind drey Städte, nemlich Königsberg, Löbenicht und Kneiphoff, nebst einem vortrefflichen Schlosse beysammen. Anno 1544. ist die Universität daselbst angelegt worden. An. 1709. hat die Pest daselbst gewütet.

2. PILLAU, Lat. Pillavia, ist ein Haven und Vestung vor Königsberg gelegen.

3. WELAU, oder VELAU, Lat. Velavia, eine Stadt mit einem ruinirten Schlosse; ist wegen der Velauis. Tractaten zwischen Polen und Brandenburg von A. 1657. bekannt.

4. FISCHHAUSEN, Stadt und Schloß am frischen Haff, um welche Gegend viel Bernstein gefunden wird.

5. ME-

5. MEMEL, Lat. Memelia, die äusserste Gräntz-Vestung am Ende des Curischen Haffs. Die Stadt ist mässig, das Schloß aber nebst dem Post-Wesen und der Haven sind wichtig.

II. **Natangen**, Lat. NATANGIA, unter dem Pregel. Darinne ist

1. BRANDENBURG, ein schönes Schloß, nebst einer mäßigen Stadt am frischen Haff.
2. HEILIGENBEIL, eine alte mäßige Stadt.
3. BARTENSTEIN, eine Stadt mit einem wüsten Schlosse.
4. RASTENBURG, Stadt und Schloß.
5. JOHANNESBURG, ein vestes Schloß an den Polnischen Gräntzen.

III. **Hockerland**, Lat. HOCKERLANDIA, liegt mitten in Preussen, darinne ist

1. MARIENWERDER, eine Gräntz-Stadt gegen Pomerellien.
2. HOLLAND, eine Stadt und Schloß, nicht weit von Elbing.
3. GILGENBURG, an den Polnischen Gräntzen, wo Anno 1410. in einer Schlacht 100000. Mann bey dem Dorffe Tanneberg geblieben sind.
4. CHRISTBURG, Stadt und Schloß.
5. RIESENBURG, Stadt und Schloß, ist vormals die Residentz der Pomesanischen

Bischöffe gewesen; denn das meiste von dieser Landschafft hat sonst POMESANIA geheissen.

6. OSTERODE, eine Stadt und Schloß.

II. Von Curland.

IV.

Wo liegt Curland?

Das Hertzogthum Curland, Lat. CURLANDIA, liegt zwischen Liefland und Samogitien. Vor diesem war es ein Stücke von Liefland, und gehörte dem Creutz-Orden. Doch wie es im sechzehenden Seculo mit den Creutz-Rittern gar auf die Neige kommen war, so begab sich der damahlige Ordens-Meister, GOTHARD KETLER, unter Polnische Protection, mit dem Bedinge, daß er ins künfftige das Land, als ein weltlicher Hertzog, erblich besitzen wolte; und solches ist auch geschehen. Hernach ist im gantzen Hertzogthum die Evangelische Religion eingeführet.

V.

Was ist in Curland zu mercken?

Es sind zwey Länder beysammen:

1. Curland, Latein. CURLANDIA, zur Lincken, und
2. Sem-Gallien, Lat. SEMIGALLIA, zur Rechten.

Die

Die Gräntzen dieser zwey Länder sind so genau nicht abgezeichnet. Die Oerter darinne aber sind:

1. MIETAU, Lat. Mittavia, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist mittelmäßig, und das Schloß prächtig genug.
2. GOLDINGEN, Latein. Goldinga, wird hernach der beste Platz seyn.
3. WINDAU, Lat. Vinda, oder Windavia, ist auch nicht allzugroß. Sie war die ehmahlige Residenz der Ordens-Landmeister.
4. LIBAW, Lat. Liba, eine Stadt mit einem Haven an der Ost-See.
5. Das gantze Hertzogthum ist beym letzten Kriege bald von den Schweden, bald von den Russen eingenommen, und dadurch erbärmlich verwüstet worden.
6. An. 1710. kam der rechtmäßige Hertzog wieder zur Possession, und vermählte sich mit einer Rußischen Prinzeßin: Er starb aber bald darauf, und hinterließ eine junge Wittwe, die des damahligen Czaars Bruders Tochter ist, und nunmehro Kayserin von Rußland. Mittlerweile haben die Russen das Hertzogthum wieder in Besitz genommen. Endlich ist der eintzige noch lebende Hertzog von Curland,

Ferdinandus, der den 2. Nov. 1655. gebohren ist, einiger massen wieder restituiret, aber dadurch sehr affrontiret worden, daß man ihm bey seinem Leben An. 1726. einen Successorem erwählet hat. An. 1727. ward eine grosse Commission gehalten, und darinne vest gestellet, daß Curland nach Absterben des letzten Hertzogs der Cron Polen soll incorporiret werden. Mittlerweile hat dieser alte Hertzog An. 1730. eine Mariage mit einer Sächsischen Prinzeßin aus dem Hause Weissenfels getroffen.

Das XIII. Capitel
Zur Land-Charte
Von Moscau oder Rußland.

I.
Wo liegt Moscau?

MOscau oder Rußland, Lat. MOSCOVIA, welches sonst auch Groß-Reussen, Lat. RUSSIA MAGNA, oder Schwartz-Reussen, Lat. RUSSIA NIGRA, genennet wird, ist das äusserste Land in Europa, an den Asiatischen Gräntzen.

Wenn ich in Moscau bin, so habe ich gegen Abend Polen und Schweden; gegen Mittag

zag die Europäischen Tartarn und das schwartze Meer, bis an das Caspische Meer; gegen **Morgen** die grosse Asiatische Tartarey; gegen **Mitternacht** das Eiß-Meer, welches Lat. MARE GLACIALE, oder CONGELATUM, oder CRONIUM, oder SARMATICUM, oder auch MOSCOVITICUM, genennet wird.

Hinten zwischen der Asiatischen Tartarey machet ohngefehr der Fluß OBY, Lat. Obius, die Gräntze, und an dem Eiß-Meer ist Moscau und Nova Zembla, durch eine Meer-Enge unterschieden, welche insgemein WAIGATZ, Lat. Fretum Weigatium, genennet wird.

II.

Was sind vor Flüsse darinne?

1. Der Fluß WOLGA, Lat. Wolga, fließt von den Polnischen Gräntzen an, bis in das Caspische Meer.
2. Der Fluß OBY, Lat. Obius, fließt Nordwärts in das **Eiß-Meer**, und macht ohngefehr die Gräntzen zwischen Europa und Asia.
3. Der Fluß DON, Latein. Tanais, fließt gar krumm herum in den grossen See, welcher mit dem schwartzen Meere zusammen hänget, und Latein. PALUS MÆOTIS genennet wird.

4. Der Fluß DWINA, Lat. Duina, fließt in das weisse Meer, welches Lat. MARE ALBUM genennet wird, und mit dem grossen Eiß-Meer zusammen hänget.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Moscau ist ein trefflich grosses Land. Denn vom Caspischen Meer biß an das Eiß-Meer, sind 380. Meilen, und von Polen biß an die Asiatische Tartarey werden 300. Teutsche Meilen gerechnet.

Was das Land betrifft, so ist es an vielen Orten, sonderlich hinten gegen Asien zu, sehr wüste, und voller Wälder und Moräste.

Die Einwohner sind bishero schlecht civilisiret gewesen: Doch der Czaar Petrus I. wandte Fleiß an, daß sie durch Reisen die Sitten der andern Europäer annehmen möchten.

IV.

Wer regieret in Moscau?

Der Beherrscher dieses Landes ist sonst ein Groß-Fürst, und auf ihre Sprache CZAAR genennet, aber seit An. 1722. der Kayserliche Titul eingeführet worden. Seit 1730. sitzet die Kayserin ANNA auf dem Throne; ihr Vater, Ivan, war Czaar, und ihr Gemahl Hertzog von Curland, und sie ist 1693. gebohren.

V. Was

V.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Sie sind der Griechischen Religion zugethan, und haben einen Patriarchen; dessen Stelle aber itzo seit vielen Jahren vaciret. Doch wegen der Commercien werden in den Handels-Städten auch andere Religions-Verwandten gelitten.

VI.

Wie wird Moscau eingetheilet?

Man hat sich in dem weitläufftigen Lande um die Eintheilung nicht sehr zu bekümmern; zumahl da die Provintzen auf allen Land-Charten nicht abgezeichnet sind. Sonst hat Moscau 4. Theile:

I. MOSCAU gegen Westen, oder West-Rußland, Lat. MOSCOVIA OCCIDENTALIS, an den Polnischen Gräntzen.

II. MOSCAU gegen Osten, oder Ost-Rußland, Lat. MOSCOVIA ORIENTALIS, liegt besser zur Rechten, unter dem Freto WAIGATZ.

III. Die Moscowitische Tartarey, Lat. TARTARIA MOSCOVITICA, lieget an den Asiatischen Gräntzen, um den Oby, und um das Caspische Meer.

IV. Das Moscowitische Lappland, Lat.

Lat. LAPPIA MOSCOVITICA, lieget um das weisse Meer, Lat. MARE ALBUM, an den Schwedischen Gräntzen.

VII.
Was ist in MOSCOVIA OCCIDENTALI zu mercken?

Ob man gleich nicht Ursache hat, die Moscowitischen Provintzen alle zu mercken, so müssen sie doch zum Nachschlagen alle hergesetzet werden. Es sind aber folgende:

1. **Die Landschafft** PLESCOW, Lat. Ducatus Plescoviensis, an den Liefländischen Gräntzen.

   1. PLESCOW, Latein. Plescovia, ist die beste Stadt darinne, und ziemlich groß.
   2. PETZUR, oder PITZUR, eine grosse Handels-Stadt, ist A. 1700. von den Schweden abgebrannt worden.

2. **Die Landschafft** NOVOGOROD, Lat. Novogardia, liegt darüber am Jlmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

   1. NEUGART, oder Groß-NOVIGROD, Lat. Novogardia Magna, Moscowit. NOVOGROD WELICKI, heist so viel als die Grosse, liegt an den Schwedischen Gräntzen, gegen Liefland, nicht weit vom See, der Lat. Lacus Ilmenus genennet wird,

wird, ist eine grosse und wohlbevestigte Stadt und Gräntz-Vestung.

2. OLONECZ, oder Olonitz, zwischen den beyden Seen Ladoga und Onega, ist wegen der Bäder berühmt.

3. Die Landschafft TWER, Lat. Duveria, um die Gegend wo die Wolga entspringet. In dieser Landschafft hat der Czaar Petrus I. die beyden Flüsse Tvertza und Sehna durch einen Canal lassen zusammen graben, daß man aus dem Schwartzen und Caspischen Meere bis in die Ost-See solte fahren können; man höret aber nicht, daß es practicable sey.

4. Die Landschafft RESCHOW, Lat. Rescovia, liegt darunter.

5. Die Landschafft BIELSKY, Lat. Bielkia, darneben an den Polnischen Gräntzen.

6. Das Hertzogthum SMOLENSKO, Lat. Ducatus Smolenscensis, an den Polnischen Gräntzen.

SMOLENSKO, L. Smolenscium, ist die Haupt-Stadt an den Polnischen Gräntzen, eine hauptsächliche Vestung, die in den Kriegen mit Polen gar offt ist belagert worden.

7. Das Hertzogthum SEVERIEN, Lat. Ducatus Severiensis, liegt drunter an den Polnischen Gräntzen.

NOVO-

NOVOGOROD, Lat. Novogardia Severiæ, ist die Haupt-Stadt, von welcher auch die gantze Landschafft offtmahls Ducatus NOVOGARDIÆ SEVERIÆ genennet wird.

8. Das Hertzogthum CZERNICHOW, Lat. Ducatus Czernicoviensis, liegt auch an den Polnischen Gräntzen.

CZERNICHOW, Lat. Czernichovia, ist klein, aber veste.

9. Das Hertzogthum WORODIN, Lat. Ducatus Worodinensis, liegt unten an der Europäischen Tartarey.

10. Das Hertzogthum REZAN, Lat. Ducatus Rezani, liegt am Flusse Occa.

REZAN, Lat. Rezania, die beste Stadt, ist ziemlich groß.

In dieser Landschafft ist die See IVANOZERO, oder die Johannis-See, daraus ist ein Canal bis an den Fluß Uppa gemacht worden, daß man bis an den Fluß Occa, und von da in die Wolga, ja gar bis in das Caspische Meer schiffen kan.

11. Die Landschafft POLE, Lat. Pola, liegt besser zur Rechten, darinne ist nichts.

12. Die Landschafft MORDUA, liegt drüber, darinne ist auch nichts.

13. Das Hertzogthum NISI-NOVOGOROD, Lat. Ducatus Novogardiensis inferior, liegt an der Wolga.

NISI-

NISI-NOVOGOROD, Lat. Novogardia, ist eine grosse Stadt, und hat ein Schloß, das auf einem überaus hohen Felsen gelegen ist.

14. Das Hertzogthum WOLODIMER, Lat. Ducatus Wolodimeriæ, liegt darneben zur Lincken an der Wolga.

WOLODIMER, Lat. Wolodimeria, ist vor Alters die Residentz der Rußischen Fürsten gewesen.

15. Das Hertzogthum SUSDAL, Lat. Susdalia, liegt besser zur Lincken.

16. Das Hertzogthum MOSCAU, Lat. Ducatus Moscoviæ, ist die Haupt-Provintz.

MOSCAU, L. Moscua, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, und Residentz sowohl des CZAARS, als des Griechischen Patriarchens, am Flusse Moscau, welcher bald hernach in den Fluß Occa, und endlich in die Wolga fällt. Sie besteht aus viel 1000. Häusern, die aber von Holtz u. Leim sehr miserabel zusammen geflickt sind; dahero der Schaden eben so groß nicht ist, wenn schon etliche 1000. Häuser abbrennen. Das Schloß in der Stadt, darinne jtzo die Kayserin und die vornehmsten Ministri wohnen, wird KREMELIN genennet.

17. Die

17. Die Landschafft ROSTHOW, Lat. Rosthovia, liegt drüber.

UGLITZ, eine Stadt mit einem Schlosse vor Staats-Gefangene.

18. Die Landschafft JEROSLAU, Lat. Jeroslavia, liegt drüber.

JEROSLAU, eine grosse Stadt, da guter Haudel ist.

19. Die Landschafft BIELEJEZORA, Lat. Biela Ozora, liegt drüber am Ilmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

20. Das Hertzogthum WOLOGDA, Lat. Ducatus Wologdæ, liegt darüber neben dem See ONEGA.

WOLOGDA, ist eine ziemliche Stadt.

21. Die Landschafft KARGAPOL, Lat. Cargapolia, liegt oben unter dem weissen Meere.

22. Die Landschafft DWINA, Latein. Duina, liegt gantz oben am weissen Meere, wo der Fluß Duina hinein fällt.

ARCHANGEL, Lat. Archangelopolis, oder Fanum S. Angeli, ist der beste Ort darinnen. Es liegt am weissen Meere, und hat einen bequemen Haven zur Handlung; Gestalt denn aus Moscau die Waaren dahin gebracht, und hernach meistens von den Engelländern in Europa geführet werden.

werden. Der Czaar hat viel von dieser Handlung nach S. Petersburg gezogen.

VIII.

Was ist in MOSCOVIA ORIENTALI zu mercken?

Dieses ist das mittelste Theil von Moscau, und hat folgende Provintzen:

1. Die Landschafft JUHORSKY, Lat. Jugia, am Eiß-Meer, darinne ist nichts.

2. Die Landschafft PETZORA, Lat. Petzora, liegt darneben zur Rechten.

PETZORA, die Stadt, liegt am Flusse gleiches Nahmens. In dieser Gegend sind die grossen Sarmatischen Gebürge, Lat. Montes Riphæi.

3. Die Landschafft CONDINSK, liegt drunter, darinne ist nichts.

4. Die Landschafft PERMSKY, Lat. Permia, liegt drunter.

PERMSKY WELICKI, Lat. Permia magna, ist eine grosse Stadt.

5. Die Landschafft OUSTIUGH, Lat. Ustiuga, liegt zur Lincken am Flusse Dwina.

OUSTIUGH, L. Ustiuga, ist die Stadt darinne.

6. Das Hertzogthum WIADSKY, Lat. Viatka, liegt drunter am Flusse Kam, welcher in die Wolga fällt.

7. Die

7. Die Landschafft, da die CZEREMISSI, ein Moscowitisch Volck, wohnen. Die über der Wolga wohnen, heissen LOGOWOY, denn es wächset viel Heu an demselbigen Orte; die aber unter der Wolga wohnen, heissen NAGARNOY, denn es sind viel Berge daselbst.

IX.

Was gehöret zur Moscowitischen Tartarey?

Das ist das Stücke an den Asiatischen Gräntzen, darinne ist

1. Das Königreich ASTRACAN, Lat. Regnum Astracanum, am Flusse Wolga, wenn er in das Caspische Meer fällt.

1. ASTRACAN, Lat. Astracanum, liegt an der Wolga, nicht weit vom Caspischen Meere, und ist eine grosse und weitläufftige Stadt. In dieser Gegend ist Saltz die Menge.

2. TERCKY, ist die äusserste Vestung der Russen am Caspischen Meere.

2. Das Königreich BULGAR, Lat. Regnum Bulgariæ, liegt drüber zur Rechten an der Wolga; es muß aber mit Bulgarien in Ungarn nicht confundiret werden.

BULGAR, Latein. Bulgaria, ist die Haupt-Stadt darinne.

3. Das Königreich CASAN, L. Regnum Casanum, liegt drüber um den Fluß Kam.

CASAN,

CASAN, Lat. Casanum, ist eine grosse und considerable Stadt.

4. Das Königreich SIBERIEN, Lat. Regnum Siberiæ, liegt zur Lincken am Fluß OBY, ist gar ein wüstes und unbewohntes Land.

TOBOLSKA, Lat. Tobolium, ist die Haupt-Stadt darinne; allwo ein grosses Commercium getrieben wird.

5. Die Landschafft SAMOJEDA, Lat. Samojeda, liegt oben am Eiß-Meere, wo das FRETUM WAIGATZ ist.

6. Zwischen dem Flusse OBY und dem Flusse JENIZAJA, liegen etliche unbekannte Landschafften, welche von etlichen zu Asia, und also zur grossen Tartarey, von etlichen aber zu Europa, und also zur Moscowitischen Tartarey gerechnet werden. Denn die Gräntzen daherum sind zur Zeit noch nicht bekannt, und auch vielleicht von den Barbarischen Völckern selbst so genau nicht abgemessen. Ja die neuesten Geographi halten davor, als wenn die äussersten Gräntzen von Moscau bey weitem nicht so weit von China entfernet wären, als wie sie in den gemeinen Charten abgezeichnet sind.

7. Nur neulich hat der letzte Czaar am Caspischen Meere die beyden Persianis. Vestungen, DERBENT und BACKU eingenommen: doch davon muß in Asia gehandelt werden.

X. Was

X.

Was ist endlich in dem Moscowitischen Lappland zu mercken?

Dieses Stücke liegt über dem weissen Meere an den Schwedischen Gräntzen, und wird in 3. uns unbekannte Landschafften eingetheilet:

1. MUREMANSKOY LEPORIE, das ist, Leporia Maritima, darinne ist

KOLA, ein Ort am Flusse Kola, da die Holländer und Engelländer einige Handlung hin haben.

2. TERSKOY LEPORIE, Lat. Leporia Tersa, darinne ist nichts.

3. BELLAMORESKOY LEPORIE, Latein. Grandvicensis Leporia, darinne ist alles unbekannt.

XI.

Wie hat es vor alten Zeiten um Moscau gestanden?

1. Moscau an sich selber ist ein Stück von SARMATIA EUROPÆA gewesen, darzu auch das benachbarte Polen gehört hat.
2. Wo jtzo die Tartarn am Ponto Euxino wohnen, da waren vor alten Zeiten die ALAUNI oder ROXOLANI.
3. Um den Fluß Tanais sollen weiland die streitbaren Weiber AMAZONES gewohnet haben.

Anhang

Anhang
Von der kleinen Tartarey/und von den Cosacken.

I. Von den Tartarn.

XII.
Wo ist die kleine Tartarey?

Es ist ein ziemlich Stücke Landes zwischen Moscau und zwischen dem schwartzen Meere: und damit man sich nicht confundiret, so muß man wissen, daß heutiges Tages eine dreyfache Tartarey ist.

I. Die grosse Tartarey, Lat. TARTARIA MAGNA, die begreifft ein groß Stücke von Asia, jenseit des Flusses OBY, und wird sonst auch insgemein die Asiatische Tartarey, Lat. TARTARIA ASIATICA, genennet. Von derselben wird in Asien gesaget werden.

II. Die Moscowitische Tartarey, Lat. TARTARIA MOSCOVITICA, oder RUSSICA, die liegt disseits des Flusses Oby, und ist in der vorhergehenden XI. Frage gewiesen worden. Sie hat vor diesem zur grossen Asiatischen Tartarey gehöret, ist aber im sechzehenden Seculo

culo von den Moscowitern mit Gewalt eingenommen worden.

III. Die kleine Tartarey, Lat. TARTARIA MINOR, das ist die Tartarey, die uns am nächsten ist, und daraus die Polen und Ungarn gar offte Zuspruch haben. Die kleine Tartarey wird sonst insgemein die Europäische, Lat. TARTARIA EUROPÆA, genennet.

XIII.

Was gehöret zu dieser kleinen Tartarey?

Das vornehmste ist die Halb-Insul, TAURICA CHERSONESUS, welche das Schwartze Meer, Lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS; und hernach der grosse See, welcher MAR DELLA ZABACHE, Lat. Palus Mæotis, genennet wird, formiren; das Fretum, dadurch der Pontus Euxinus und Palus Mæotis zusammen hängt, wird Teutsch die Meer-Enge bey Caffa, Französisch Le Detroit di Caffa, Lat. BOSPHORUS CIMMERIUS, genennet.

Die Tartarn, welche darinnen wohnen, haben ihren eigenen König, welcher insgemein der Tartar-CHAM, oder vielmehr HAN, genennet wird; doch ist er ein Vasall des Türckischen Kaysers. Unterdessen sind die vornehmsten Oerter auf der Halb-Insul.

1. BACIESARAY, Latein. Bacasara, oder Bacasarium, die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Tartar-Chams.

2. KRIM, Latein. Crimæa, und vor Zeiten Cimmerium, ist sehr eingegangen.

3. PRECOP, Latein. Præcopia, oder Taphræ, liegt gleichsam am Isthmo, und ist nicht allzu groß, aber wohl bevestiget, die Einwohner nennen sie auch die Stadt OR.

4. CAFFA, Lat. Capha, oder Cavum, liegt am Ponto Euxino, und weil es eine treffliche Handels-Stadt ist, neben einem importanten Haven, so haben es die Türcken gar mit einander unter ihre Gewalt gebracht.

5. AZOW, oder AZACK, Lat. Tanais, liegt ausser der Halb-Insul, wo der Fluß Tanais in den See, PALUS MÆOTIS, fällt. Es ist ein sehr importanter Ort, sowohl was die Handlung, als was die Sicherheit der Insul betrifft, darum hatten sich die Türcken dieses Orts ebenfalls versichert: Allein An. 1695. ward die Stadt von den Moscowitern mit grosser Gewalt belagert, und A. 1696. durch Hülffe der Teutschen Ingenieurs erobert, und da musten sich die Türcken von den Moscowitischen Schiffen auf dem schwartzen

Meere gar offte braviren lassen. Aber nachdem der Czaar in dem 1711. Jahre den unglücklichen Einfall in die Türckey gethan hatte, so musten die Russen nicht nur dieses Azow, sondern zugleich alle Vestungen, die sie sonst am schwartzen Meere angeleget hatten, der Ottomannischen Pforte wieder abtreten.

XIV.

Ist das alles / was zur kleinen Tartarey gehöret?

Es ist noch nicht alles: Denn die Tartarn sind nicht nur auf der Halb-Insul geblieben, sondern sie haben sich auch ausser derselben, sowohl gegen Morgen, als gegen Abend, ausgebreitet und veste gesetzet. Dahero ist es kommen, daß wir unter den Europäischen Tartarn so vielerley Sorten haben, welche mit ihren Horden hin und wieder streiffen. Die Nahmen kommen in den Zeitungen gar offt vor: allein ihre Reviere sind in den Land-Charten entweder gar nicht, oder doch sehr veränderlich, abgezeichnet. So viel man Nachricht hat, so haben sie sich so eingetheilet:

1. Die Precopensischen Tatarn, Latein. TARTARI PRÆCOPENSES, und
2. Die Crimischen Tartarn, Lat. TARTARI CRIMENSES, sind einerley;

Denn

Denn dadurch werden allemahl diejenigen verstanden, welche in und um die Halb-Insul wohnen, und dem Tartar-Cham unterworffen sind.

3. Die Circasischen Tartarn, Lat. TARTARI CIRCASSI, und

4. Die Calmuckischen Tartarn, Latein. TARTARI CALMUCHI, ingleichen

5. Die Nagaischen Tartarn, Lat. TARTARI NAGANENSES, sind beysammen. Denn dadurch werden diejenigen verstanden, welche hinter der Halb-Insul bis an Astracan, zwischen dem Flusse Tanais und dem Berge Caucasus wohnen. Sie haben wenig oder keine Stådte, und haben ihre eigene Fürsten, welche sehr auf die Rußische Seite hången.

6. Die Oczacovischen Tartarn, Lat. TARTARI OCZACOVIENSES, haben ihr Revier zwischen dem Nieper und Niester am Ponto Euxino, die halten es mit den Türcken.

7. Die Bessarabischen Tartarn, Latein. TARTARI BESSARAVIENSES, und

8. Die Bialogodischen Tartarn, Latein. TARTARI BIALOGRODENSES, und

9. Die Budziackischen Tartarn, Latein. TARTARI BUDZIACENSES, sind alle

drey einerley, und haben ihr Revier am Ponto Euxino, gleich wo die Donau hinein fällt; Denn die gantze Landschafft heist BESSARABIA; ein Stücke davon heist BUDZIAC, und der beste Platz darinne heist BIALOGROD. Um diese Gegend lieget auch die Türckische Vestung BENDER, in welche sich der König in Schweden nach der Schlacht bey Pultawa retiriret hatte.

10. Die Dobruciniſchen Tartarn, Lat. TARTARI DOBRUCINENSES, sind gleich darunter in der Bulgarey, um die Gegend, wo Varna und Silistria liegen; denn dasselbige Revier wird nunmehro von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. Die Czeremißischen Tartarn, Latein. TARTARI CEREMISSI, sind an den Podolischen Gräntzen.

12. Die Lipker Tartarn, Lat. TARTARI LIPCOVIENSES, sind in der Ukraine nicht weit von Kiow. So weit hat sich dieses Ungeziefer ausgebreitet.

II. Von den Cosacken.

XV.

Wo haben die Cosacken ihr Land?

Die Kosacken oder Cosacken, Lat. COSACI, sind

sind ein räuberisches Volck, welches nicht viel besser ist als Türcken und Tartarn, und wohnen zum Theil in der Ukraine, zum Theil an dem Dnieper gegen die Tartarischen Gräntzen, theils auch weiter gegen Morgen um den Fluß Don oder Tanais.

Sie formiren keine souveraine Republic, sondern dependiren von ihren mächtigen Nachbarn, und sind also bald Polnische, bald Rußische, bald Türckische Vasallen.

Insgemein werden die Cosacken in zwey unterschiedene Nationes eingetheilet:

I. Einige heissen die ZAPOROPSKIschen Cosacken, Lat. COSACI ZAPOROVIENSES.

II. Die andern heissen die DONIschen Cosacken, Lat. COSACI DONSKII.

XVI.

Wo wohnen die Zaporopskischen Cosacken?

Sie wohnen um den Nieper, oder Borysthenem herum: Denn vors erste machet der Fluß Nieper, ehe er in den Pontum Euxinum fällt, unterschiedene Insuln, worauf sie zu erst gewohnet haben; hernach haben sie ein gutes Theil von der Ukraine inne, wo BRACLAW und KIOW und BATURIN und PULTAWA gelegen sind.

Vor diesem stunden die Zaporopsischen Co-

sacken unter dem Könige in Polen, und thaten ihm unvergleichliche gute Dienste wider den Türcken, davor sie nichts verlangten, als vor einen jedweden Mann des Jahrs einen Ducaten und einen Zippel-Peltz.

Doch A. 1648. wurden sie von Polen sehr disgustiret, weil ihnen zur Bravade die Vestung KUDAK angeleget ward; darüber wurden sie rebellisch, fielen von der Crone ab, und traten meist auf Moscowitische, theils aber auf Türckische Seite, dem Königreich Polen zu unersetzlichem Schaden.

XVII.

Wo wohnen die Donischen Cosacken?

Sie wohnen ein merckliches weiter zur rechten Hand um den Fluß TANAIS, denn der heist jetzo DON, und davon hat das Volck den Nahmen. Die geben an Rauben den Zaporopsischen nichts nach, und halten es meistens mit den Russen, welche ihre nächste Nachbarn sind.

XVIII.

Was ist für ein Regiment bey den Cosacken?

Sie wählen sich einen Feldherrn aus ihrem Mittel, und der wird von demjenigen confirmiret, unter dessen Schutz die Nation stehet.

Der vorige Feld-Herr hieß MAZEPPA, der hatte seine Residentz in der Ukraine jenseit

des

des Dnieper-, zu BATURIN am Flusse Dezna, und war ein Vasall von Rußland.

Nachdem er aber zu den Schweden übergegangen, so haben die Russen BATURIN eingenommen, und einen neuen Feld-Herrn über die Cosacken constituiret, welcher SKOROPAKI genennet ward. Er ist todt und der jtzige heist DANIEL APOSTEL.

PULTAVA, ist unterdessen diejenige Vestung, welche die Schweden An. 1709. mit ihrer grossen Niederlage bekannt gemacht haben.

Das XIV. Capitel
Zur Land-Charte
Von Ungarn und Türckey.

I.

Was ist auf dieser Charte zu sehen?

Dieses Capitel ist auf eine eigene Land-Charte gerichtet, darauf der gantze Donau-Strom, von Teutschland an bis an das Schwartze Meer, enthalten ist.

2. Und weil die Gräntzen zwischen den Türcken und Christen wunderlich unter einander lauffen, so ist es am besten, wenn man alle die Länder, die gegen Orient an der Donau liegen, zusammen nimmet.

3. Was aber das Türckische Gebiete betrifft,

so ist es nur von den Europäischen Landschafften zu verstehen, welche bey uns insgemein die Türckey genennet werden: Denn von den Asiatischen und Africanischen Ländern wird an seinem Orte Nachricht folgen.

II.

Was liegen nun vor Länder an der Donau?

Es sind zusammen XI. Landschafften, darunter etliche den Titul eines Königreichs führen:

I. Ungarn, Lat. HUNGARIA.
II. Sclavonien, Latein. SLAVONIA.
III. Croatien, Latein. CROATIA.
IV. Boßnien, Lat. BOSNIA.
V. Dalmatien, Lat. DALMATIA.
VI. Servien, Lat. SERVIA.
VII. Siebenbürgen, Latein. TRANSYLVANIA.
VIII. Wallachey, Lat. WALLACHIA.
IX. Moldau, Lat. MOLDAVIA.
X. Bulgarien, Lat. BULGARIA.
XI. Romanien, Lat. ROMANIA.

I. Von Ungarn.

III.

Wo liegt das Königreich Ungarn?

Es liegt zu beyden Seiten der Donau, ist groß, und stecket voller schönen Städte und

Vestungen, ist dabey fruchtbar und starck bewohnt.

Zur Lincken stößt es an die Oesterreichischen Lande; oben an das Königreich Polen; zur Rechten an Siebenbürgen und Servien, unten an Sclavonien.

Zwischen Ungarn und Polen sind die grossen CARPATIschen Gebürge, bis hinten in Siebenbürgen, die werden von den Einwohnern an einem Orte anders genennt, als an dem andern.

IV.

Wem gehöret das Königreich Ungarn?

Vor diesem hat Ungarn eigene Könige gehabt, bis an das Jahr 1526. da der letzte rechtmäßige König LUDOVICUS, in der Schlacht bey Mohaz von den Türcken erschlagen ward: Nun hatte er keinen Erben, als eine Schwester ANNA, die war an FERDINANDUM I. des Kaysers CAROLI V. Herrn Bruder, vermählet; Und also fiel damahls das schöne Königreich an das Haus Oesterreich.

Solches stund dem Türckischen Kayser nicht an, welcher über 160. Jahr sein äusserstes versuchet, dieses importante Königreich den Christen aus den Händen zu reissen: Es war auch allbereit so weit kommen, daß die Türcken mehr drinne hatten, als die Christen: bis nunmeh-

ro seit An. 1683. der Gnaden-reiche GOtt die Waffen der Christen dergestalt gesegnet hat, daß anjetzo die Türcken nichts mehr darinne übrig haben.

Und also gehöret das Königreich Ungarn heutiges Tages dem Römischen Kayser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich, welcher auch seine Catholische Religion aller Orten daselbst hat einführen lassen: doch sind noch hin und wieder viel Evangelische und Reformirte darinne.

An. 1703. erregte der Fürst RAGOCZY eine Rebellion in Ungarn, welche erst An. 1711. gestillet wurde.

V.

Wie wird Ungarn eingetheilet?

Die Donau fließt mitten durch, und theilet das Land in zwey Theile:

I. Was über der Donau bis an die Polnischen Gräntzen liegt, heist Ober-Ungarn, Lat. HUNGARIA SUPERIOR.

II. Was unter der Donau bis an den Draw-Fluß liegt, heist Nieder-Ungarn, Lat. HUNGARIA INFERIOR.

Beyde werden in Gespanschafften oder Grafschafften, Lat. PALATINATUS, eingetheilet: doch sie sind in den gemeinen Land-Charten nicht genau abgezeichnet, also mercke

man nur die vornehmsten Städte und Vestungen.

VI.

Was ist in Ober-Ungarn zu mercken?

1. PRESBURG, Lat. Posonium, war sonst die Haupt-Stadt in Ober-Ungarn, nur eine Meile von den Oesterreichischen Gräntzen. Auf dem Berge dabey liegt ein Schloß, darauf An. 1687. JOSEPHUS, und A. 1712. CAROLUS VI. zum Ungarischen König gecrönet ward. In dieser Stadt haben die Evangelischen noch die Freyheit, daß sie Prediger halten mögen: der Hertzog von Lothringen residiret jetzo daselbst, als Vice-Roy.

2. Die Insul Schütt, Lat. Schutia, wird von der Donau formiret, und ist nicht allzu groß: Es ist nichts darauf zu mercken, als COMORRA, eine vortreffliche reale Vestung an der Donau, gleich wo der Fluß Wage hinein fällt; Sie ist von Ferdinando I. angeleget worden, und niemals in Türckische Hände gerathen.

3. NEUHEUSEL, Lat. Neoselium, oder Neuheselium, ist eine kleine, aber vortreffliche Vestung. Anno 1663. ward sie von den Türcken eingenommen, aber 1685. mit stürmender Hand wiederum recuperiret.

An. 1710. wurde sie den Rebellen, welche sich derselben An. 1704. bemächtiget hatten, mit Accord abgenommen.

4. LEOPOLDSTADT, Latein. Leopoldinum, liegt nicht weit davon, und ist eine regulaire Vestung an dem Flusse WAGE, Lat. Vagus, wie Neuheusel gebauet. Denn wie man An. 1664. bey dem 20 jährigen Stillstande Neuheusel den Türcken lassen muste, so ward es bedungen, daß der Kayser davor eine Vestung aufbauen möchte, und das war diese LEOPOLDSTADT.

5. TIRNAU, Latein. Tirnavia, ist eine schöne Königliche Frey-Stadt, auf der Ebene, ziemlich groß, und sehr wohl bevestiget, hat auch ein berühmtes Gymnasium.

6. NB. Daherum liegen etliche ziemliche grosse Städte, als TRENSCHIN, NEUSOL, ALTSOL, LEUTSCH, &c. so die Berg-Städte genennet werden. Sonderlich ist KREMNITZ zu mercken, weil die Kremnizer-Ducaten davon den Nahmen haben.

7. NEUTRA, Lat. Nitria, eine Bischöffliche Stadt, hat ein sehr vestes Schloß, der Ort aber ist schlecht.

8. PARCKAN, heist in manchen Charten noch GOCKERN, denn das ist vor diesem sein

Nahme gewesen, und ist ein Schloß, welches der Vestung Gran gegenüber lieget.

9. NOVIGRAD, Lat. Novigradum, ist ein sehr vestes Schloß, welches An. 1685. in Kayserliche Hände kam.

10. HATWAN, Lat. Hatuanum, eine Stadt und ein Schloß, ist von den Kayserlichen A. 1685. verbrannt und ruiniret worden.

11. WAIZEN, Lat. Vacia, Stadt und Schloß, muste sich An. 1684. auf Gnade und Ungnade ergeben. Sie liegt an der Donau, wo die Insul S. ANDREÆ ist.

12. ERLA, Lat. Agria, eine grosse Stadt mit einem schönen Schlosse. An. 1687. ward sie nach einer langwierigen Bloquade durch Hunger gezwungen, daß sie sich an den Kayser ergeben muste. A. 1710. ward sie den Malcontenten abgenommen.

13. EPERIES, Lat. Eperiæ, eine Königliche Frey-Stadt, liegt nicht weit von den Polnischen Gräntzen, und gieng A. 1685. durch Accord an den Kayser über. Vor diesem ist ein berühmtes Evangelisches Gymnasium allda gewesen.

14. CASCHAU, Lat. Cassovia, ist eine von den besten Städten in Ober-Ungarn. Anno 1685. ward sie mit Accord eingenommen.

15. TOCKAY, Lat. Tockæum, ein geringer

Ort

Ort an der THEISSE, Latein. Tibiscus. Das Schloß ist auch nicht sonderlich considerable. An. 1684. ergab sich der Ort gutwillig. Sonst ist der vortreffliche Tockayer-Wein nicht unbekannt.

16. MONGATSCH, Lat. Mongatschium, ein überaus vestes, auf dem höchsten Felsen gelegenes Schloß, war des Töckely bester und letzter Ort, da er seinen Schatz und seine Gemahlin hatte: Doch An. 1688. gieng er nach einer 2jährigen Bloquade mit Accord über. Die Malcontenten musten es 1711. durch Accord abtreten.

17. ZATMAR, Latein. Zatmaria, ist ziemlich groß, doch schlecht gebauet; die Vestung aber ist vortrefflich.

18. GYULA, eine Stadt und Schloß nicht weit von Groß-Waradein. Die Stadt ist so important nicht; aber das Schloß ist noch ziemlich considerable; ward An. 1693. von den Christen erobert.

19. Groß-Waradein, Lat. Waradinum, liegt an den Siebenbürgischen Gräntzen, und wird auch insgemein zu denselben Fürstenthum gerechnet. Es ist eine reale Vestung, welche An. 1660. die Türcken und An. 1692. die Christen eroberten.

20. DEBREZIN, Lat. Debrezinum, nicht weit davon,

davon, ist die gröste Stadt in Ungarn, treibt starcke Handlung, hat ein berühmt Gymnasium, aber schlechte Häuser. Die Einwohner sind meist Reformirt. Der Fluß dabey heist Samosce.

21. ZOLNOCK, Lat. Zolnochium, an der Theisse, ist ein Städtgen und Schloß.

22. PEST, Lat. Pestum, liegt an der Donau, der Haupt-Stadt Ofen recht gegen über, und ist mittelmäßig. An. 1686. ward es von den Kayserlichen eingenommen.

23. SEGEDIN, Lat. Segedinum, ist eine ziemliche Handels-Stadt an der Theisse. An. 1686. kam sie mit Accord in Kayserliche Hände.

24. ZENTHA, liegt nicht weit davon, und ist An. 1697. durch eine Haupt-Schlacht berühmt worden.

25. TEMESWAR, Lat. Temeswaria, eine von Natur und Kunst bevestigte Stadt, nebst einem vesten Schlosse, nicht weit von Griechisch-Weissenburg, ist An. 1552. in Türckische Hände kommen. Im Frieden zu Carlowitz A. 1699. wurde sie, nebst einem ziemlichen Districte zwischen der Donau, Theisse und Marosch, den Türcken gelassen; aber An. 1716. nach einer heftigen Belagerung durch Accord abgenom-

genommen, und in dem letzten Frieden wieder an den gekommen, dem es war.

26. ARAD, eine Stadt und Schloß, war sonst der Christen beste Vestung, unweit Temeswar an der Marosch.

27. SALANKEMEN, Lat. Salankemum, ein Städtgen an der Donau, hart bey Griechisch-Weissenburg, da An. 1691. Printz LOUIS von Baden einen herrlichen Sieg wider die Türcken erhielt.

VII.

Was ist in Nieder-Ungarn zu mercken?

1. OEDENBURG, Ungar. Sopron, Lat. Sopronium, ist sehr klein, hat aber Mauern, Wälle und Gräben, und ist starck bewohnt. Rings herum gehet eine Vorstadt, welche auch eine Mauer und einen Graben hat. Wie die Türcken Ofen noch hatten, so war es die Haupt-Stadt der Christen in Nieder-Ungarn.

2. RAAB, Lat. Arrabo, oder Jaurinum, eine überaus starcke Vestung an dem Flusse Raab, nicht weit von der Insul Schütt. Sie ist im vorigen Seculo nie in Türckischen Händen gewesen. Es ist ein Bischoff daselbst.

3. GRAN, Lat. Strigonium, an der Donau, wo der Fluß Gran hinein fällt, ist eine

Ertz-

Ertz-Bischöffliche Stadt, nebst einem Schlosse. Anno 1683. ward sie von den Kayserlichen eingenommen.

4. VICEGRAD, Lat. Vicegradum, ist eine mittelmäßige Stadt, mit einem Haupt-vesten Schlosse. An. 1684. gieng sie mit Sturm, die Vestung aber mit Accord über.

5. OFEN, Lat. Buda, an der Donau, die rechte Haupt-Stadt in gantz Ungarn, gerieth An. 1551. in Türckische Hände. Nach diesem ist sie etliche mahl vergeblich belagert, aber An. 1686. im Gesichte der Türckischen Armee mit Sturm eingenommen worden. Es sind berühmte Bäder und herrlicher Wein daselbst. An. 1710. ward dieser Ort mit der Pest heimgesucht.

6. Bey Ofen ist eine Insul die heist RÆTZEN-MARCK, Lat. Insula S. MARGARETÆ.

7. STUL-WEISSENBURG, Latein. Alba Regalis, liegt in lauter Morästen, und ist eine vortreffliche Vestung. An. 1688. ward sie nach einer langen Bloquade eingenommen. Man muß sie mit dem andern Weissenburg nicht confundiren.

8. CANISCHA, L. Canisia, liegt nicht weit von Stul-Weissenburg, denn es ist nur ein grosser See, BALATON, Lat. Palus Volcea, darzwischen. Der Ort ist unverzleichlich

lich veste gewesen. An. 1600. kam er durch Verrätherey an die Türcken. An. 1664. ward es vergebens belagert; endlich erfolgte Anno 1690. die Ubergabe nach einer langwirigen Bloquade, und darauf ward die Fortification demoliret.

9. S. GOTHARD, Lat. Fanum S. Gothardi, ist ein Closter an dem Flusse Raab, zwischen Canischa und Raab, welches darum zu mercken, weil An. 1664. die Christen einen herrlichen Sieg wider die Türcken um diese Gegend erhielten, darauf der 20jährige Stillstand noch dasselbige Jahr geschlossen wurde.

10. NEU-SERIN WAR, wurde von dem Ungarischen Grafen SERINI, nicht weit von Canischa, angeleget, und solte eine unvergleichliche Vestung werden. Doch ehe sie noch recht fertig ward, so eroberten die Türcken Anno 1664. den Platz mit Sturm, machten alles nieder, und rasirten die Vestung.

11. PAPA, nicht weit von Stul-Weissenburg, ein offener Ort, mit einem vesten Schlosse.

12. MARTINSBERG, nicht weit davon, ist ein überaus hoch-gelegenes und vestes Schloß.

13. SIGETH, Lat. Sigetum, liegt weiter zur Rech-

Rechten, ist mit Gewässer umgeben, und dahero sehr veste. Anno 1566. kam es in Türckische Hände, nachdem der Commendante, Graf von SERINI, so weit gebracht war, daß er sich mit seiner wenigen Besatzung aus Desperation durch die Türckische Armee durchschlagen wolte, und darüber mit allen den Seinigen massacriret wurde. An. 1689. kam der Ort nach einer 2jährigen Bloqnade wiederum in des Kaysers Hände.

4. FÜNFKIRCHEN, Lat. Quinque Ecclesiæ, ist eine alt-väterische Stadt mit einem vesten Schlosse. Anno 1686. muste sich der Ort an die Kayserlichen ergeben.

5. MOHATZ, Lat. Mohatium, an der Donau, ein geringer Ort, ist aber mehr als zu bekannt wegen der unglücklichen Schlacht, darinne A. 1526. der letzte Ungarische König, LUDOVICUS, nebst viel tausend Christen umkam. A. 1687. erhielten auch die Christen um diese Gegend einen merckwürdigen Sieg gegen die Türcken.

6. COLOCZA, Lat. Colocia, an der Donau, ist zwar ein geringer Ort, hat aber einen Ertz-Bischoff.

II. Von

II. Von Sclavonien.

VIII.

Wo liegt Sclavonien?

Es liegt zwischen der Saw, Lat. Savus, und zwischen der DRAW, Latein. Travus, das sind zwey Flüsse, welche in die Donau fallen. Vor diesem hatten die Türcken das meiste darinne, doch nunmehro sind sie gantz daraus vertrieben worden, und gehöret es also dem Römischen Kayser, als Könige in Ungarn.

IX.

Was sind vor Plätze in Sclavonien?

1. ESSECK, Lat. Essecium, der vornehmste Ort darinne, liegt an der DRAW, wenn sie in die Donau fällt, und also nicht gar weit von Griechisch-Weissenburg. Es ist darbey die weltberühmte Essecker-Brücke, die sich auf eine Meile über das Gewässer und Moräste erstrecket. An. 1687. verbrannten die Christen diese Brücke, und bald darauf verliessen die Türcken das vortreffliche Schloß zu Esseck. Nach der Zeit wurde es von den Christen aufs beste fortificiret, und ist jetzo eine gute Vormauer der Stadt Ofen.

2. PETER-WARADEIN, Lat. Petri Waradinum, liegt Belgrad noch näher, hat ein vestes Schloß auf einem sehr hohen Berge,

ge, welches An. 1687. die Christen einnahmen. Nunmehro ist es zu einer realen Vestung gemacht worden.

3. WALPO, nicht weit davon, ist auch ziemlich veste, und gieng Anno 1687. an die Kayserlichen über. Die Gegend herum heist Comitatus Sirmiensis, welches der Kayser dem Italiänischen Fürsten LIVIO ODESCHALCO, unter dem Titul eines Fürstenthums, Anno 1698. verkauffet hat.

4. POSEGA, ist sonst vor die Haupt-Stadt in Sclavonien gehalten worden. A. 1687. kam es wieder in Christliche Hände.

5. GRADISCA, ein ziemlich vester Ort, ward Anno 1688. recuperiret.

6. COPRANITZ, Lat. Copranicia, liegt an der Traw, und ist jederzeit in der Christen Hände gewesen.

7. VEROWITZ, Lat. Verovitia, ist ein Gräntz-Schloß, welches sich An. 1684. an die Kayserlichen ergeben.

8. CARLOWITZ, nicht weit von Peterwaradein, ist das Schloß, wo An. 1699. der Friede geschlossen worden.

9. Unweit PETERWARADEIN ward 1716. die Türckische Armee von Printz Eugenio totaliter geschlagen.

III. Von

III. Von Croatien.

X.

Wo liegt Croatien?

Es liegt unter Sclavonien, an den Gräntzen des Hertzogthums Crain und des Königreichs Dalmatien. Das meiste gehöret zwar jetzo den Christen; Doch sind gleichwohl die Türcken darinne noch nicht gantz ausgerottet.

1. CARLSTADT, Latein. Carolostadium, eine vortreffliche Vestung, die jederzeit in Christlichen Händen gewesen ist, und den Kayserl. Erb-Landen zur Vor-Mauer gedienet hat.
2. PETRINA, der veste Ort, ist ebenfalls jederzeit Christlich gewesen.
3. WARASDIN, Lat. Warasdinum, an der Traw, ist auch eine Christliche Vestung in einer Ebene.
4. CASTANOWITZ, Lat. Castanowitium, ist ein vestes Schloß, welches An. 1688. eingenommen ward.
5. CHRASTOWITZ, ist eben ein solcher Ort, in Christlichen Händen.
6. SISSECK, Lat. Sisacum, ist in den vorigen Kriegen sehr ruiniret worden, gehöret aber doch den Christen.
7. WIHICZ, oder WIHATZ, Lat. Wihitia, ist noch eine Türckische Vestung von grosser

ser Importanz, ward An. 1697. von den Christen vergebens belagert.

8. Die Einwohner dieses Landes nennet man Croaten oder Crabaten, und der Gouverneur darinne wird BANNUS Croatiæ genennet.

IV. Von Bosnien.

XI.

Wo liegt Bosnien?

Es liegt darneben, zwischen der San, Croatien, Dalmatien und Servien, im Lande fließt der Fluß Bosna, davon das Land den Nahmen hat.

Die Christen haben in dem vorigen Kriege etliche mahl die Winter-Quartiere darinne genommen, aber die Haupt-Vestungen sind noch zur Zeit in Türckischen Händen, als:

1. BANIALUCA, wo der Bassa von Bosnien seine Residentz hat.
2. JAICZA, an den Croatischen Gräntzen, welches beyde treffliche Vestungen seynd, wiewohl das erste von den Türcken selbst ist verbrannt worden.
3. SERAJO, Lat. Serajum, eine grosse Handels-Stadt, ist A. 1697. von den Christen in Brand gestecket worden.
4. ZWORNICK, ist ein höchst-importanter Paß, noch in Türckischen Händen.

V. Von Dalmatien.

XII.

Wo liegt Dalmatien?

Es ist ein langer Strich Landes am Adriatischen Meer hinunter, und hat verschiedene Herren: Denn so viel man Nachricht davon hat, so gehöret heutiges Tages

I. Dem Römischen Kayser,

ZENG, oder SENG, Lat. Senia, eine wichtige Vestung an den Croatischen Gräntzen, nebst einem guten Haven. Die herum wohnenden Völcker heissen USGOCKI.

II. Denen Venetianern,

1. CLIM, Latein. Clima, oder Glimma, weiter herunter, ist ebenfalls eine considerable Vestung, welche An. 1688. in Venetianische Gewalt kommen ist. Die Gegend daherum wird MORLACHIA, und die Einwohner Morlacken genennet, welche sich in der Republic VENEDIG Schutz begeben, und zur Zeit des Krieges den Türcken mercklichen Abbruch thun.

2. ZARA, Latein. Jadera, wird sonst vor die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs gehalten, und ist schon vor langen Zeiten der Republic Venedig zuständig gewesen.

3. SEBENICO, Lat. Sebenicum, ein vester Ort, der Fluß darbey heist Titius, ingleichen

4. TRAW, Lat. Traguria, gleich darbey, die haben die Venetianer lange im Besitz.

5. CLISSA aber, auch nicht weit davon, ein sehr vester Ort, ward An. 1684. von den Venetianern erobert.

6. SPALATRO, Latein. Spalatrum, ist auch noch ein alter Ort, den die Venetianer lange besessen haben.

7. CASTEL-NUOVO, Latein. Castellum Novum, ein Haupt-vestes Schloß, ward An. 1687. von den Venetianern erobert.

8. CATTARO, Latein. Cattara, eine Vestung, ist von langen Zeiten her Venetianisch gewesen.

9. NARENZA, Lat. Narenta, oder Naro, hat sich im vorigen Kriege den Venetianern ergeben.

10. SALONE, Lat. Salona, ist weyland der Illyrischen Könige Residentz gewesen; anjetzo ein offener Ort, den die Venetianer Anno 1684. den Türcken abgenommen.

11. BUDOA, Lat. Butua, ist klein, aber eine gute Vestung der Venetianer.

12. CICLUT, eine gute Vestung der Venetianer, ist entweder Narenza selber, oder liegt nicht weit davon.

13. SING, eine kleine Vestung der Venetianer, am Flusse Cetine.

III. Denen Türcken,

1. ARCEGOVINA, nicht weit von Narenza, ist des Bassens Residentz, und wird auch HERCEGOVINA geschrieben.

2. SCARDONA, nicht weit von Sebenico, ist in besserm Stande.

IV. Die freye Republic RAGUSA, liegt am Adriatischen Meere, und erkennet bald die Christen, bald die Türcken vor Schutz-Herren, nachdem diese oder jene die Ober-Hand haben. Es gehören darzu

1. RAGUSA, eine Stadt und Vestung, die gar offt von dem Erdbeben beschädiget worden.

2. S. CROIX, Lat. Portus S. Crucis, nebst etlichen darbey gelegenen Insuln.

V. Es liegen auch noch hin und wieder auf dem Adriatischen Meere etliche kleine Insuln, davon wenig zu mercken, als daß alle, die was importiren, zur Republic VENEDIG gehören

1. VEGLIA, Lat. Vegia, liegt bey Zeng.

2. CURZOLA, Lat. Corcyra nigra, liegt unter Spalatro.

3. MELEDA, Lat. Melita, liegt neben Ragusa, und gehört auch der Republic RAGUSA. Etliche halten diese Insul vor das MAL-

TA, da der Apostel Paulus die Otter von der Hand geschlenckert hat. Siehe oben.

VI. Von Servien.

XIII.

Wo liegt Servien?

Es liegt unter Siebenbürgen, zwischen der Donau und Dalmatien, und gehöret nun theils den Christen, theils den Türcken. Es ist darinne

1. Griechisch-Weissenburg, oder BELGRAD, Lat. Bellogradum, die unvergleichliche Vestung an der Donau, wo die Saw hinein fällt, nebst einem vortrefflichẽ Schlosse auf einem hohen Berge. A. 1522. bekamen es die Türcken. A. 1688. wurde es von den Christen erobert, gerieth aber A. 1690. wiederum in Türckische Hände. An. 1693. ist es von den Kayserl. vergebens belagert, aber endlich Anno 1717. nach einem herrlichen Siege durch Accord erobert, und im Frieden abgetreten worden.
2. SEMENDRIA, oder Senderovia, liegt nicht weit davon, und ist vor Alters ein berühmter Ort gewesen, aber jetzo nicht mehr.
3. PASSAROWITZ, ist der Ort an der Donau, wo 1718. der letzte Friede ist geschlossen worden.

4. NISSA, liegt weiter hinein, am Flusse Morava. An. 1689. ward es von den Christen mit Sturm erobert; es ist aber wiederum verlohren gegangen, und gehöret noch den Türcken.

5. WIDIN, Lat. Widinum, liegt an der Donau. Es war auch in Christlichen Händen, aber es hat wiederum müssen verlassen werden, und ist jetzo noch Türckisch.

9. SCOPIA, liegt unten, und ist nichts sonderliches, den Türcken gehörig.

VII. Von Siebenbürgen.

XIV.

Wo liegt Siebenbürgen?

Es liegt mitten zwischen Ungarn, der Moldau und Wallachey. Es gehöret unmittelbar dem Röm. Kayser, welcher das Land nicht nur durch einen commandirenden General, sondern auch durch ein Gubernium, welches aus 12. Personen bestehet, davon ordentlich 3. der Catholischen, 3. der Evangelischen, 3. der Reformirten, und 3. der Socinianischen Lehre zugethan sind, regieren lässet. Der Gubernator dieses Gubernii ist jetzo ein Siebenbürgischer Graf von Kornis, Catholischer Religion. Der letzte Siebenbürgische Fürst Michael Apafi II. starb zu Wien Anno 1713.

Das Land wird sonst in Graf- oder Gespanschafften, L. Comitatus, und Stühle, (Districte) Lat. Sedes, eingetheilet. Es hat guten Weinwachs, wie auch Gold- Silber- und Eisen-Bergwercke.

Die Religion darinne ist nach Unterschied der Einwohner untermenget: Denn die Teutschen oder Sachsen sind durchgehends, wenige ausgenommen, Evangelisch: Die Ungarn und Zeckler, welche von einander nur dem Nahmen nach differiren, sind grösstentheils Reformirt, jedoch auch viele Catholisch, und nicht wenig Socinianisch, die aber Unitarii heissen wollen, auch einige Evangelisch: Die Griechen und Wallachen, deren viel hin und wieder im Lande wohnen, bekennen sich zur Griechischen Kirche.

XV.

Was sind in Siebenbürgen vor Städte zu mercken?

1. HERRMANSTADT, Ungr. Szeben, Lat. Cibinium, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, ist groß, schön gebauet, mit guten Mauren, auch sehr viel Teichen wohl verwahret; hat lauter Teutsche Einwohner, und ein berühmtes Evangelisches Gymnasium.
2. CRONSTADT, Ungr. Brasso, Lat. Corona, oder Brassobia, oder Stephanopolis,

lis, liegt gegen Morgen hart an den Wallachischen Gräntzen, in einem Districte, welcher **Burtzenland** genennet wird, und ist die volckreichste unter allen Städten. Die Einwohner sind Teutsche, wiewohl in den grossen Vorstädten auch Ungarn und Wallachen geduldet werden. Das Evangelische Gymnasium ist in gutem Flor, und das bey der Stadt liegende Berg-Schloß wohl fortificiret.

3. WEISSENBURG, jetzo CARLSBURG, Ungr. Feiervar, Lat. Alba Julia, war sonst die Residentz des Siebenbürgischen Fürstens. Es liegt nicht weit vom Flusse Marosch, und wird nunmehro vortrefflich bevestiget. Die Reformirten hatten daselbst ein feines Gymnasium, oder Collegium, wie sie es nennen; welches aber nach Neumarck hat müssen transllociret werden, und die Haupt-Kirche haben sie denen Catholicken einräumen müssen, welche zugleich daselbst einen **Bischoff** haben. Seit einigen Jahren hat der commandirende Kayserliche General im Fürstlichen Schloß residiret.

4. NOESEN, oder BISTRITZ, Ungarisch Beſzterce, Lat. Bistricium, ist eine feine

Stadt

Stadt an den Moldauischen Gräntzen, und wird von Teutschen bewohnet.

5. MEDWISCH, Ungr. Medjes, Lat. Media, liegt fast mitten im Lande, hat Teutsche Einwohner, und ein feines Gymnasium.

6. SCHAESSBURG, Ungr. Segesvar, Latein. Schaesburgum, liegt ungefehr 3. Meilen von Medwisch, und ist eine mit von den besten Städten im Lande.

7. CLAUSENBURG, Ungr. Kolosvàr, Latein. Claudiopolis, nicht weit von den Ungarischen Gräntzen, ist auch fein, und hat meistens Ungarische, jedoch auch Teutsche Einwohner. Es floriren hier alle vier im Lande recipirte Religionen. Die Socinianer hatten sonst die Haupt-Kirche, und ein Gymnasium oder Collegium; allein An. 1716. haben sie die Kirche denen Catholischen abtreten müssen; die Reformirten haben gleichfalls ein berühmtes Gymnasium oder Collegium allhier; die Jesuiten aber gar eine Universität.

8. MüLLENBACH, Ungr. Szász Szebes, Lat. Sabesus, nicht weit von Weissenburg, ist auch eine von den Teutschen Städten, und hat guten Weinwachs.

9. FOGARASCH, Ungr. Fogaras, Latein. Fogarasinum, ein Flecken zwischen Hermanstadt

stadt und Cronstadt, am Fluß ALT, Lat. Aluta, ist wegen des schönen und vesten Schlosses merckwürdig, in welchem sich die Siebenbürgischen Fürsten bisweilen aufgehalten haben.

10. ENJEDEN, Ungr. Enyed, Latein. Enjedinum, wird von Ungarn und Teutschen bewohnet; doch sind jener mehr. Beyde, Evangelische und Reformirte, haben allhier ihren Gottesdienst, und die letzten zugleich ihr bestes Gymnasium oder Collegium, welches sehr viele Einkünffte hat. Der Wein, so hieselbst wächst, ist auch nicht zu verachten. Sonst ist dieses ein offener Ort.

11. NEUMARCK, Ungr. Maros-Vásárhely, Lat. Agropolis, am Marosch-Fluß, ist gleichfalls offen, und hat lauter Ungarische Einwohner, die sich zu der Reformirten Lehre bekennen, wiewohl auch die Catholicken ihren Gottesdienst hieselbst haben. Das Reformirte Gymnasium oder Collegium ist aus Weissenburg hieher transferiret worden.

12. THORENBURG, Ungr. Torga, Latein. Thorenburgum, oder Torda, liegt zwey Meilen von Clausenburg, und mag ehemals ein feiner Ort gewesen seyn. Noch

jetzo ist er wegen der vortrefflichen Saltz-Gruben berühmt. Man findet hier Reformirte, Socinianer, einige Catholicken, und etliche Evangelische.

13. BROS, Ungr. Szász-Varos, Lat. Saxopolis, am Marosch, hat Ungarische und Teutsche, folglich Reformirte und Evangelische Einwohner, und wird mit zu den Teutschen Städten gerechnet.

14. REPS, Ungr. Köhalom, Lat. Rupes, zwischen Schäßburg und Cronstadt, ist ein schöner und grosser Flecken von Teutschen bewohnt, und hat ein vestes Berg-Schloß.

15. GROSS-SCHENCK, Ungr. Nagy-Sinck, Latein. Groſs-Schenckinum, ist gleichfalls ein feiner Teutscher Flecken, nicht gar weit von Fogarasch.

16. BIRTHAELMEN, Ungr. Barthalom, Lat. Birthalbinum, liegt nicht weit von Medwisch, und ist deswegen zu mercken, weil der Ober-Pfarrer hieselbst zugleich der Evangelischen Kirchen in Siebenbürgen Bischoff und General-Superintendens ist.

17. TüRTZBURG, 2. Meilen von Cronstadt, und

18. Der ROTHE THURM, eben so weit von

Hermannstadt, sind gute Pässe nach der Wallachey zu.

19. SALTZBURG, Ungr. Viszagna; KOLOS, SZEK, und andere, sind wegen der schönen Saltz-Gruben bekannt.

20. Das Eiserne Thor, ist eine sehr enge Passage, wenn man unten aus Ungarn nach Siebenbürgen reisen will.

VIII. Von der Wallachey.

XVI.

Wo liegt die Wallachey.

Zwischen der Donau, Siebenbürgen und Moldau. Es ist kein bevestigter, oder mit Mauern umgebener Ort darinne, die Clöster ausgenommen. Die Einwohner bekennen sich zur Griechischen Religion, und sind eine Römische Colonie, daher ihre Sprache mit der Lateinischen genau überein kömmt. Der Fürst wird von den Einwohnern WODE, Lat. Woywoda, genennet, und ist ein Türckischer Vasall.

1. BUKEREST, ein sehr weitläufftiger Ort, liegt fast mitten im Lande, und ist die ordentliche Residentz des Wallachischen Fürstens. Wenn man die Häuser der Bojaren und Magnaten ausnimmt, so sind die übrigen von schlechter Wichtigkeit. Es sind über 40. Clöster und grosse Kirchen daselbst.

2. TER-

2. TERGOVIST, Teutsch Terwisch, liegt Siebenbürgen näher, und pflegt der Fürst hieselbst auch zuweilen sich aufzuhalten.

3. KAEMPELUNGE, Teutsch Langen-Au, Lat. Campus longus, ein feiner Flecken, ungefehr 6. Meilen von Cronstadt in Siebenbürgen, ist wegen der Messe zu mercken, die den gantzen Julium hindurch währet, und von den meisten Kaufleuten in der Europäischen Türckey besuchet wird.

4. PITEST, und

5. CSERNETEST, sind wegen des vortrefflichen Weins merckwürdig, der sonderlich in diesen Gegenden wächset, und sowohl in Ansehung der Stärcke, als des lieblichen Geschmacks, keinem in Europa leicht was nachgeben soll.

6. Was zwischen Siebenbürgen und dem Flusse Aluta gelegen, ist in dem Frieden zu Passarowitz An. 1718. dem Römischen Kayser abgetreten worden.

IX. Von der Moldau.

XVII.

Wo liegt die Moldau?

Sie liegt zwischen Polen, Siebenbürgen und Wallachey, und hat einen eigenen Fürsten, wel-

cher bisweilen der Woywode, bisweilen auch der Hospodar in Moldau genennet wird. Er ist ein Türckischer Vasall, und hat im vorigen Kriege von den Polen viel Anfechtung gelitten.

1. JASSY, Lat. Jassum, ist die ordentliche Residentz des Fürstens, welche die Polen im letzten Kriege sehr beschädiget haben.
2. SOCZOVA, nicht weit davon, ist nicht viel sonderliches.
3. CHOZIM, ist eine Türckische Vestung an den Podolischen Gräntzen.
5. Auf der Polnischen Gräntze ist die Schantze zur heiligen Dreyfaltigkeit, die im vorigen Kriege sehr bekannt war.
5. Mitten durch das Land gehet der Fluß PRUTH, an demselbigen gieng An. 1711. die Schlacht zwischen den Türcken und Russen vor, worauf alsobald der Friede erfolgte.

X. Von Bulgarien.

XVIII.

Wo liegt Bulgarien?

Es ist ein langer oder schmahler Strich Landes unter der Donau, welcher sich zwischen Romania, Moldau und Wallachey bis an das schwartze Meer erstrecket, darinne alles dem Türckischen Kayser gehöret.

SOPHIA, Lat. Sophia, oder Sardica, die Haupt-Stadt, ist groß und sehr starck bewohnet, hat aber keine Mauren.

2. NICOPOLIS, liegt an der Donau, und ist auch groß, aber nicht bevestiget. Sonst ist der Ort wegen der grossen Niederlage der Christen bekannt, da An. 1383. 20000. von den Türcken erschlagen worden.

3. SILISTRIA, liegt gleich an der Donau, ist groß, und hat ein Schloß.

4. VARNA, liegt gleich hinten am Ponto Euxino, wobey An. 1444 unter König Uladislao, 30000. Christen von den Türcken massacriret worden.

5. Im übrigen muß man dieses Bulgarien mit dem Bulgarien in Moscau nicht confundiren, davon oben ist gedacht worden.

XI. Von Romanien.

XIX.

Wo liegt ROMANIA?

Es liegt unter der Donau am schwartzen Meere, welches Lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS heist; und an dem Griechischen Meere, welches Lat. MARE ÆGEUM, oder ARCHIPELAGUS genennet wird; und diese 2. Meere hängen zusammen.

Die unterste Meer-Enge am Archipelago heist

heist Ital. STRETTO di DARDANELLI, Lat. Fretum Dardanellarum, weil die Türckischen Dardanellen daran gelegen sind; vor diesem hieß es HELLESPONTUS.

Die oberste Meer-Enge am Ponto Euxino heist Ital. STRETTO di CONSTANTINOPOLI, Lat. Fretum Constantinopolitanum, ehemals hieß es BOSPHORUS THRACIÆ.

Das Gewässer in der Mitten zwischen diesen beyden Fretis heist itzo MAR di MARMORA, weil viel Marmor daselbst gefunden wird; vor diesem hat es PROPONTIS geheissen.

Dieses gantze Land gehöret dem Türckischen Kayser, welcher in dieser Provintz in der Stadt CONSTANTINOPEL residiret. Die Religion ist um diese Gegend Mahometisch, doch werden die Christen geduldet, wenn sie ihren Tribut entrichten.

An. 1730. haben die Janitscharen den vorigen Sultan Achmet III. ins Gefängnüß, und seines Bruders Sohn, MAHOMETH V. davor auf den Kayser-Thron gesetzet.

XX.

Was sind in ROMANIA vor Plätze zu mercken?

1. CONSTANTINOPEL, Lat. Constantinopolis, eine grosse und zur Handlung sehr bequeme Stadt, liegt an dem Freto, so vor diesem Bosphorus Thraciæ genennet wor-

worden. Zur Römer Zeit hieß sie BYZANTIUM, biß im IV. Seculo Kayser CONSTANTINUS MAGNUS seinen Sitz von Rom nach BYZANTZ verlegte, und sie nach seinem Nahmen nennte. Wie sich nun bald darauf das Kayserthum zertheilte, so war Rom die Haupt-Stadt des OCCIDENTALIschen, und Constantinopel des ORIENTALIschen Kayserthums. An. 1453. ward sie von den Türcken mit Sturm erobert, und ist seit dem der Türckischen Kayser Residentz gewesen. Das prächtige Schloß wird SERAGLIO genennet.

2. ADRIANOPEL, Latein. Adrianopolis, ist hernach der beste Ort, wo der Türckische Kayser sich offtmahls aufzuhalten pflegt, wenn er in Constantinopel entweder vor der Pest oder vor der unruhigen Canaille nicht sicher ist.

3. PHILIPPOPOLI, Lat. Philippopolis, ist auch ziemlich groß, aber ohne Mauern.

4. GALLIPOLI, Latein. Gallipolis, liegt am Mar di Marmora, ist groß, hat einen guten Haven, ein vestes Schloß, und importantes Zeug-Haus.

5. Die DARDANELLEN, Lat. Dardanellæ, sind zwey unvergleichliche veste Schlösser

ser am Hellespont, welche das Fretum mit den Stücken bestreichen, und alle Schiffe anhalten können, die dadurch nach dem schwartzen Meere seegeln wollen. Eines heist SESTO, Lat. Sestus, das liegt in Europa: Das andere heist AVIDO, Lat. Abydus, und liegt gegen über in Asia.

NB. Dieses sind die grossen Dardanellen, die muß man nicht mit den kleinen Dardanellen confundiren, welche in Griechenland vorkommen werden.

XXI.

Wie hat es vor alten Zeiten um diese Gegend ausgesehen?

1. Was jetzo Ungarn ist, hat weyland PANNONIA, und die Einwohner PANNONII geheissen.
2. Die HUNNI sind vom Ponto Euxino heraus in Ungarn, und von dar nach Italien, Franckreich und andern Provintzen gegangen.
3. Wo die Wallachey und Moldau ist, das hat man DACIA genennet.
4. An den Wallachischen und Moldanischen Gräntzen haben die GETÆ gewohnet.
5. Wo itzo Bulgarien und Servien ist, das war vor diesem MYSIA und MOESIA.

6. Wo

6. Wo jetzo Romanien ist, da ist vor alten Zeiten die Landschafft THRACIA gewesen.
7. Wo Croatia und Dalmatia liegt, da ist vor Alters das gröste Stück vom ILLYRICO gewesen.

Das XV. Capitel
Zur Land-Charte von Griechenland.

I.

Wo liegt Griechenland?

UNter dem Worte Griechenland wird insgemein alles begriffen, was hinten an den Asiatischen Gräntzen und um den ARCHIPELAGUM herum lieget, theils vestes Land, theils auch Insuln.

Die Türcken und Venetianer hatten sich darein getheilet, und im Frieden An. 1699. an allen Orten die Gräntzen abgezeichnet; der letzte Krieg aber hat sehr vieles verändert.

Die Venetianer nennen es die LEVANTE, weil es nach Italien zu rechnen, gegen Morgen ist.

Oben stößt es an Dalmatien, Servien, Bulgarien und Thracien, die wir im vorhergehenden Capitul gesehen haben.

Zur Lincken ist zwischen Italien ein grosses Stücke vom Mittelländischen Meere, das wird Lat. MARE JONICUM genennet.

Das Gewässer zur Rechten, darauf sehr viel Insuln liegen, heist κατ᾽ ἐξοχὴν der ARCHIPELAGUS, oder auch MARE ÆGEUM.

II.

Wie wird nun Griechenland eingetheilet?

Die guten Charten von Griechenland sind gar seltsam, daß man also gar übel mit der Eintheilung zu rechte kömmt, sonderlich wenn man es so wissen will, daß man sowohl in der alten als in der neuen Historie damit fortkommen kan. Doch dem sey, wie ihm wolle, so besiehet man

1. Das veste Land.
2. Die herumliegenden Insuln.

III.

Wie wird das veste Land abgetheilet?

Da finden wir folgende Haupt-Provintzen:

I. ALBANIA, gleich unter Dalmatien.
II. EPIRUS, unter Albanien, am Meere.
III. MACEDONIA, zur Rechten oben.
IV. THESSALIA, drunter.
V. LIVADIA, drunter.
VI. MOREA, gantz unten, eine Halb-Insul.

IV. Was

IV.

Was ist in Albanien zu mercken?

Es liegt am Meere, wo das Adriatische und Jonische Meer an einander stößt, gleich unter Dalmatien. Die Türcken nennen es ARNAUT, daher heissen die Einwohner die Arnauten.

Das gantze Land gehöret den Türcken. Denn ob gleich die Venetianer im vorigen Kriege die ALBANESER fleißig wider die Türcken aufgewiegelt haben, so sind doch die besten Plätze in Türckischen Händen geblieben, als

1. DURAZZO, Lat. Dyrachium, hat einen vortrefflichen Haven.
2. SCUTARI, Lat. Scodra, ist groß, wohl bewohnt, veste, und die ordentliche Residentz des Bassen in Albanien.
3. VALONA, Lat. Aulon, war veste, hat ein gutes Schloß und wohlgelegenen Haven, ist aber Anno 1691. gesprenget worden.
4. ALBANOPEL, Lat. Albanopolis, ist jetzo gar verwüstet: vor diesem aber ist es die Haupt-Stadt gewesen.
5. CROJA, hat ein vestes Schloß auf einer Höhe.
6. ANTIVARI, Lat. Antibarum, liegt nicht weit von Cattaro am Meere, und ist vor diesem ein Ertz-Bißthum gewesen.
7. DOLCIGNO, Lat. Olcinium, ein vestes Raub-

Raub-Nest der Türckischen See-Räuber, ward An. 1696. vergebens belagert.

V.

Was ist in EPIRO zu mercken?

Dieses Land liegt am Jonischen Meere, und ist gleichfalls noch meistentheils den Türcken unterworffen, ob sich gleich die Venetianer an einem und dem andern Orte veste gesetzet haben.

1. CHIMERA, hat einen feinen Haven am Jonischen Meere.
2. LARTA, Lat. Arta, ist eine starck bewohnte Handels-Stadt.
3. BUTRINTO, Lat. Buthrotum, ein geringer Ort, ist Venetianisch.
4. PREVESA, ein vester Ort, so An. 1684. von den Venetianern eingenommen, und nach dem Frieden geschleiffet worden.
5. Wo Capo Figolo stehet, das ist vorhin Promontorium ACTIUM genennet worden, wo Kayser Augustus mit Antonio geschlagen hat.

VI.

Was ist in MACEDONIEN zu mercken?

Dieses ist das Land, allwo ALEXANDER M. gebohren worden, und gehöret den Türcken. Es ist unterschiedenes daselbst zu mercken:

1. SALONICHI, Lat. Thessalonica, eine grosse, veste und reiche Handels-Stadt, welche

meist

meist von Juden bewohnet ist. Sie liegt an einem See, welcher GOLFO di SALONICHI, Latein. SINUS THESSALONICÆ, genennet wird. Es ist sonst die Stadt, an welche Paulus seine zwey Episteln geschrieben hat.

ZUCHRIA, nicht weit davon, am gedachten Golfo, hat vor diesem PELLA geheissen, und ist die Stadt, darinne Philippus, Alexandri M. Vater, residiret hat.

VERIA, drunter, soll vor diesem BERRHOA geheissen haben, davon in der Apostel Geschichte gedacht wird. Das Ländgen herum heist PIERIA.

OCRIDA, oder LOCRIDA, Lat. Achrida, ist eine reiche Handels-Stadt, gegen Albanien zu.

. STAGIRA, heist jetzo LIBANOVA, und liegt zur Rechten an den Thracischen Gräntzen. ARISTOTELES ist daselbst gebohren worden, und wird daher STAGIRITES genennet.

6. PHILIPPI, liegt an den Gräntzen gegen Romania, und ist der Ort, da Paulus seine Epistel hingeschrieben hat. Nicht weit davon ist der Fluß STRYMON.

7. ATHOS, zur Rechten am GOLFO di SA-

LONICHI, ist der Berg, welchen man vor einen der allerhöchsten in der Welt hält, weil er seinen Schatten 45. Meilen weit in der See, wo es wahr ist, werffen soll. In den neuen Charten wird er MONTE SANTO genennet.

VII.

Was ist in THESSALIA zu mercken?

Es liegt unter Macedonien, und gehöret den Türcken; doch wohnen sehr viel Christen darinne. Wenig Städte sind remarquable, aber sonst giebt es unterschiedenes zu mercken:

1. JANNA, oder JANNINA, liegt an den Epirischen Gräntzen, ist groß und starck bewohnt.
2. LARISSA, ist sonst die Haupt-Stadt in Thessalia.
3. FARSALO, Latein. Pharsalus, ist der Ort, bey welchem die berühmten CAMPI PHARSALICI sind, wo Cæsar den Pompejum geschlagen hat.
4. In THESSALIEN sind die berühmten Berge:

PINDUS, an den Epirischen Gräntzen,
PARNASSUS, besser zur Rechten,
HELICON, noch weiter zur Rechten.

Sie hängen an einander, und werden dannenhero von den Poeten promiscue genommen. OLYM-

OLYMPUS, dessen Spitze bis an die Wolcken reicht, dahero die Poeten fabuliret haben, als wenn er den Himmel tragen müste, ist auch nicht weit davon.

Vor diesem waren in THESSALIA die kleinen Landschafften:

PELASGIA, MAGNESIA, PHTHIOTIS, sie haben aber nun alle andere Nahmen, und die Eintheilung ist anders gemacht.

In Thessalia ist auch der enge Paß THERMOPYLÆ, dessen in der alten Historie gar offt gedacht wird.

VIII.

Was ist in LIVADIA zu mercken?

Es liegt mitten in Griechenland, und wird ich GRÆCIA proprie sic dicta, ingleichen CHAJA, auch HELLAS genennet. Das eiste darinne hatten die Venetianer in dem origen Kriege eingenommen. Die besten Oerer sind:

1. ATHEN, Latein. Athenæ, war vor Christi Geburt eine mächtige Republic. A. 1687. nahmen die Venetianer den Ort ein. Harte dabey ist der Haven PIREO, Lat. Portus Piræus, dessen in der alten Historie offt erwehnet wird. Die Gegend herum hieß vor diesem ATTICA, und gehöret den Türcken.

2. Eine Meile von Athen ist der CAMPUS MARATHONIUS, da die Perser geschlagen worden.

3. MEGARA, nicht weit davon, ist gar geringe. Die Gegend hieß weyland MEGARIS.

4. THEBEN, Lat. Thebæ, liegt drüber, und ist auch eine freye Republic gewesen; Das Ländgen herum hieß ehemals BOEOTIA.

5. In Bœotia hat der Ort CHÆRONEA gelegen, da die Griechen die Schlacht wider den Macedonischen König Philippum, und zugleich die Freyheit einbüsseten.

6. DELPHI, zur Lincken, ist der Ort, da vor alten Zeiten das berühmte Oraculum war. Die Gegend herum hat vor diesem PHOCIS geheissen.

7. Die kleinen DARDANELLEN sind zwey Schlösser am Freto, zwischen dem Meere und dem GOLFO di LEPANTE, Lat. Sinus Corinthiacus. Sie werden also genennt, weil sie der Situation nach den grossen Dardanellen am Hellespont bey Constantinopel nicht unähnlich sehen.

8. LEPANTE, Latein. Naupactus, ein importanter Ort, nicht weit von den Dardanellen, und einer von den besten in Griechenland. Die Venetianer nahmen sowohl

Lepante, als die Dardanellen An. 1687. ein. Nach dem Frieden aber ist Lepante den Türcken restituiret, und das veste Castell ROMELIA geschleiffet worden. Die Gegend um Lepante herum hat vor diesem LOCRIS geheissen.

9. Gleich dabey waren ehemals die Provintzen ÆTOLIA, DORIS und ACARNANIA.

IX.

Was ist in MOREA zu mercken?

Das ist eine ziemlich grosse Halb-Insul, welche vor diesem PELOPONNESUS ist genennet worden. Im vorigen Kriege brachten die Venetianer selbige unter ihren Gehorsam; aber An. 1715. gieng sie wieder an die Türcken über, und im Frieden zu Passarowitz An. 1718. ist sie auch den Türcken überlassen worden. Es ist darinne

1. CORINTHUS, die Haupt-Stadt zwischen dem Isthmo, ist wichtig, und hat ein sehr vestes Schloß auf einem hohen Berge. An. 1687. gieng es an die Venetianer über. Das Ländgen herum heist CORINTHIA. Der Isthmus bey Corintho hat etliche mahl sollen zusammen gegraben werden; ist aber niemahls geschehen.

2. SYCION, darneben, ist vor diesem eine

vortreffliche Stadt gewesen, doch nunmehro sind nur die Rudera noch übrig.

3. PATRASSO, Lat. Patræ, ist eine Vestung nicht weit von den Dardanellen.

4. CLARENZA, Lat. Clarentia, liegt darbey, und ist ein kleines Fürstenthum.

5. Dieser Streiff Landes am Golfo di Lepante hin, ward vor alten Zeiten ACHAJA PROPRIA genennet.

6. BELVEDERE, vor diesem ELIS, liegt zur Lincken am Jonischen Meere; die Landschafft herum hieß vor diesem ELIS.

7. Wo LONGAVICO liegt, da hat vor Zeiten die Stadt OLYMPIA gestanden, wo die Olympischen Spiele gehalten worden.

8. NAVARINO, vor diesem PYLUS, eine grosse und veste Kauffmanns-Stadt. Es sind zwo Städte beysammen. Alt-Navarino ist ruiniret; Neu-Navarino floriret unter den Venetianern.

9. MODON, Lat. Methone, eine grosse Stadt mit einem vesten Schlosse und guten Haven.

10. CORON, Lat. Corone, ist ebenfalls eine wichtige Vestung mit einem sichern Haven am GOLFO di CORON, Latein. Sinus Messeniacus.

11. NB.

NB. Diese gantze Seite herum wird heutiges Tages die Provintz BELVEDERE genennet; sonst aber, wo Coron, Modon und Navarino liegen, dieselbe Gegend hieß bey den Alten MESSENIA.

. MEGALOPOLIS, liegt fast mitten in Morea, und ist nur ein geringer Flecken. Vor alten Zeiten aber wars eine Haupt-Stadt in ARCADIEN, denn so hieß das mittelste Stücke von Morea.

. MAINA, Lat. Castrum Maina, liegt gantz unten am SINU LACONICO, welcher itzo GOLFO de COLOCHINNA heist, und ist wegen der Einwohner zu mercken, welche MAINOTTEN, Latein. Mainottæ, heissen.

4. LACEDÆMON, itzo MISITRA, liegt am Flusse Eurotas, war vor diesem die berühmte Republic, welche mit den Atheniensern und Thebanern manchen Krieg geführet hat. Die gantze Provintz daherum heist LACONICA.

15. NAPOLI di MALVASIA, Lat. Epidaurus Limera, oder auch Malvasia, am Meere, muß eine vortreffliche Vestung seyn; denn die Venetianer brachten lange zu, ehe sie An. 1690. Meister davon wurden; der Haven ist auch important.

16. NAPOLI di ROMANIA, Lat. Nauplia, liegt weiter hinauf an dem Golfo di Napoli, welcher Latein. Sinus ARGOLICUS genennt wird. Es ist ebenfalls eine wichtige Vestung. Das Land herum heisset ARGIA, denn es liegen noch die Rudera von der weyland berühmten Stadt ARGOS darinne. Um diese Gegend ist die Stadt MYCENÆ gestanden.

17. CABO MATABAN, Lat. Tænarium, ist ein berühmtes Vorgebürge.

X.

Das ist das veste Land.

Was sind nun um Griechenland herum vor Insuln zu mercken?

Der Insuln um Griechenland sind gar viel; und sind entweder groß oder klein.

I. Die grossen Insuln sind,

1. Das Königreich CANDIA.
2. Das Königreich NEGROPONTE.

II. Die kleinen Insuln liegen,

1. Auf dem Jonischen Meere gegen Italien zu.
2. Oder auf dem ARCHIPELAGO gegen Asia zu.

XI.

Wo liegt das Königreich CANDIA?

Es liegt auf dem Mittelländischen Meere, nicht

t weit von Morea, unter dem Archipelago, ist das Land, so ehemals CRETA hieß.
Vor diesem gehörte das gantze Königreich Republic VENEDIG, bis A. 1645. da grif- die Türcken Candia an; und obgleich gantzer . Jahr nach einander tapfferer Widerstand chahe, so gieng doch A. 1669. das meiste dar- te verlohren, bis auf etliche Vestungen, die n auch den Türcken sind zum Theile worden.

I. Die Türcken haben die vier Haupt-tädte, nach welchen das gantze Königreich vier Theile eingetheilet wird.

CANDIA, die Haupt-Stadt, liegt am Meere, in der Mitten, ist groß und sehr starck bevestiget, nebst einem trefflichen Haven. An. 1669. ward sie von den Türcken gewonnen, nachdem sie etliche Jahr nach einander war belagert worden. Zeit währender Belagerung hatten die Türcken bey der Stadt eine neue Stadt angelegt, welche Neu-Candien genennet, aber hernach demoliret worden.

2. CANEA, Lat. Cydonia, liegt zur Lincken am Meere, ist auch eine importante Vestung mit einem guten Haven. Sie ward An. 1645. von den Türcken eingenommen, und An. 1691. von den Venetianern vergebens belagert.

3. RETIMO, Lat. Rhitymum, liegt zwischen Candia und Canea; ist etwas geringer, hat aber doch einen Haven und ein Schloß. An. 1646. gieng sie verlohren.

4. SETIA, Lat. Cytæum, liegt gantz zur Rechten, ist klein, aber gar wohl bevestiget.

NB. Auf der andern Seite sind ebenfalls feine Stådte, Håven und Schlösser, die uns aber unbekannt sind.

II. Die Venetianer behielten im Frieden An. 1669. folgende 3. Vestungen, welche an dem Ufer gegen den Archipelagum zu liegen, und von so grosser Wichtigkeit nicht sind.

1. GARABUSA, zur Lincken, welche An. 1692. durch Verråtherey in Tůrckische Hånde gerieth.

2. SUDA, in der Mitten, und

3. SPINALONGA, zur Rechten, welche An. 1716. von den Tůrcken erobert wurden.

XII.

Wo liegt NEGROPONTE?

Diese ziemlich grosse Jusul liegt bey LIVADIA, gleich über Athen, und wird von dem vesten Lande durch eine schmale Meer-Enge abgesondert. Vor Alters hat sie EUBOEA geheissen.

Sie gehöret den Tůrcken, und das ist eben der Venetianer Unglůck, daß sie dieses König-

reich

reich nicht haben emportiren können: Denn so lange das den Türcken bleibet, so lange sind die andern Conqueten alle in Gefahr.

Es beruhet alles mit einander auf der Haupt-stadt NEGROPONTE, welche vor diesem CHALCIS geheissen hat; die ist aber sehr veste, und wohlbesetzt, daß keine geringe Macht darzu erfordert wird: Wie sie denn im letzten Kriege vergebens von den Venetianern ist belagert worden.

Auf dieser Insul ist der EURIPUS CHALCIDICUS, darein sich Aristoteles soll gestürtzt haben; ingleichen das Vorgebürge ARTEMISILIM; und die Stadt PLATÆÆ, die man in der Griechischen Historie wissen muß.

XIII.

Was liegen auf dem JONIschen Meere vor kleine Insuln?

Die gehören alle mit einander der Republic VENEDIG. Dieses sind aber die vornehmsten:

1. Die Insul CORFU, Latein. Corcyra, liegt Epiro gegen über, und ist unter den kleinen ziemlich groß.

CORFU, Latein. Corcyra, die Haupt-Stadt darauf, ist groß, trefflich bevestiget, hat einen sichern Haven, und ein treffliches Zeug-Haus. Mit einem Worte: Sie ist

von grosser Wichtigkeit. An. 1716. ward sie von den Türcken mit 40000. Mann belagert, sie musten aber mit Schaden und Schanden abziehen.

2. Die Insul S. MAURA, Lat. Leucas, oder Leucadia, liegt drunter, und hat vor dem den Türcken gehöret: Doch in dem Kriege An. 1684. haben sich die Venetianer der gantzen Insul bemächtiget.

S. MAURA, Lat. Sancta Maura, oder Leucas, die Haupt-Stadt darinne, war eine brave Vestung, welche A. 1684. von den Venetianern erobert ward: Aber An. 1716. ward die Fortification gesprenget, weil man sie gegen die Türcken zu erhalten nicht getrauete.

3. Die Insul CEFALONIA, Lat. Cephalonia, liegt drunter, den kleinen Dardanellen gegen über.

CEFALONIA, ist nur ein Schloß darauf: Denn die Städte sind eingegangen, die vor alten Zeiten darinne gewesen sind.

4. Die Insul ZANTE, Lat. Zacynthus, liegt drunter, Morea gegen über.

ZANTE, die Haupt-Stadt darinne, ist wohl bevestiget, und hat einen vortheilhafftigen Haven, nebst einem starcken Schlosse.

5. Die Insuln CURZOLARI, Lat. Echinades, liegen am Golfo di Lepante, bey welchem An. 1572. die Türckische Flotte geschlagen ward.

6. Die Insul CERIGO, Lat. Cythera, liegt zwar abwärts, zwische Morea und Candia: weil sie aber auch den Venetianern gehöret, so wird sie mit hieher gerechnet.

XIV.

Was liegen endlich auf dem ARCHIPELAGO vor kleine Insuln?

Es sind ihrer trefflich viel, welche fast alle mit einander den Türcken gehören.

Welche zunächst über dem Königreich Candia liegen, die werden Lat. INSULÆ CYCLADES genennet, weil sie gleichsam in einem Circul beysammen liegen.

Welche aber an den Asiatischen Gräntzen hinauf zu liegen, die werden Latein. INSULÆ SPORADES genennet, weil sie zerstreuet hin und her liegen.

Etliche statuiren die dritte Gattung, welche weder unter die Sporades und Cyclades gerechnet werden, und deswegen NEUTRALES heissen.

Doch itzo sind die Namen nicht mehr im Gebrauche, sondern man nennet sie mit einem Worte die Insuln auf dem ARCHIPELAGO.

Alle darff man eben nicht mercken, sondern nur die vornehmsten, das sind folgende:

1. Die Insul STALIMENE, hat vor diesem LEMNUS geheissen, und liegt gantz oben.
2. Die Insul METELINO, hieß vor diesem LESBUS oder MITYLENE, und lieget oben an den Gräntzen bey Asia.
3. Die Insul SCIO, hieß vor diesem CHIUS, liegt drunter in Asia, und ist eine von den importantesten. An. 1695. eroberten sie die Venetianer, haben sie aber wieder verlohren.
4. Die Insul SCHIRO, Latein. Scyrus, liegt gegen über zur Lincken, am Negroponte.
5. COLOURI, Lat. Salamis, eine kleine Insul, liegt unweit Athen.
6. Die Insul SAMO, Lat. Samus, liegt unter Scio in Asien.
7. Die Insul NICARIA, Lat. Icaria, liegt gleich darbey.
8. Die Insul DELUS, gegen über zur Lincken, ist auch bekannt.
9. Die Insul TYNE, Lat. Tenos, liegt gleich darbey, und gehöret von alten Zeiten her den Venetianern.
10. Die Insul ANDRO, Lat. Andrus, nicht weit von Negroponte.

Die Insul PARIS, Lat. Parus, liegt mitten auf dem Archipelago.

Die Insul NACSIA, Latein. Naxus, liegt gleich darneben.

. Die Insul MYLO, Latein. Melus, liegt zur Lincken.

. Die Insul STAMPALIA, Lat. Astypalæa, liegt hinten über Candia.

. Die Insul PALMOSA, Latein. Pathmus, liegt gantz hinten in Asia, und ist bekannt, weil Johannes der Evangeliste daselbst im Exilio gelebet hat.

6. Die andern Insuln, die weiter hin gegen Morgen liegen, werden alle zu Asien gerechnet.

Und so viel von Europa.

Das XVI. Capitel
Zur Land-Charte
Von ASIA.

I.
Wo liegt ASIA?

UNs Europäern liegt es gegen Morgen, dahero es auch das Morgenland genennet wird.

Bey Moscau stößt es an Europa, und bey

Egypten an Africa; sonst aber ist es um und um mit Wasser umgeben.

Die Grösse kan man so genau nicht wissen; doch ist Asia um ein merckliches grösser als Europa, und die Länge wird sich sowohl als die Breite an etlichen Orten auf 1200. Teutsche Meilen erstrecken.

II.

Was ist um ASIA vor Gewässer?

1. Das schwartze Meer, Lat. PONTUS EUXINUS, zwischen der Europäischen und Asiatischen Türckey.
2. Das Caspische Meer, Lat. MARE CASPIUM, oder HYRCANUM, in der Charte gemeiniglich MAR de SALE, darein der Moscowitische Fluß Wolga fällt.
3. Das Mittelländische Meer, L. MARE MEDITERRANEUM, auf welchem die Europäer nach Asien zu seegeln pflegen.
4. Das rothe Meer, L. MARE RUBRUM, oder ERYTHRÆUM, welches Asien und Africa von einander scheidet.
5. Das Arabische Meer, Lat. MARE ARABICUM, ist ein Stück von dem grossen Oceano Orientali, unter Arabien.
6. Das Indianische Meer, Latein. MARE INDICUM, ist ein Stück von dem Oceano Orientali, unter Indien.

7. Das

Das stille Meer, Latein. MARE PACIFICUM, ist das grosse Wasser zwischen Asia und America, darauf so viel neue Länder sind entdeckt worden, daß es scheinet, als wenn Asia und America gegen Norden zu entweder an einander hiengen, oder doch nur durch schmahle Freta von einander unterschieden wären.

Das Tartarische Meer, Latein. MARE TARTARICUM, oder SCYTHICUM, liegt oben gegen Norden, und ist ein Stück von dem grossen Oceano Septentrionali.

III.

Was sind in ASIA vor Flüsse?

Der Fluß EUPHRAT, Lat. Euphrates, fließt in den SINUM PERSICUM, und von dar in das Arabische oder Persische Meer.

. Der Fluß OBY, Latein. Obius, fließt in das Tartarische Meer, und macht ohngefehr die Gräntze zwischen Asia und Europa.

. Der Fluß INDUS, Lat. Indus, fließt in das Arabische Meer.

4. Der Fluß GANGES, Lat. Ganges, fließt in das Indianische Meer.

IV.

Wie ist das Land in ASIA beschaffen?

Was gegen Norden zu lieget, ist voller Ber-

ge und Wüsteneyen, und ist bey uns Europäern gantz unbekannt. Das gröste Gebürge darinne heist der Berg TAURUS, welcher vom schwartzen Meere an durch gantz Asien gehet, und hernach unterschiedene Nahmen bekömmt: Denn zwischen dem schwartzen und Caspischen Meere wird er CAUCASUS, und in der grossen Tartarey IMAUS genennet.

Was aber am Orientalischen Meere lieget, das ist das schönste Land von der Welt; Gestalt wir denn die meiste Seide, Gewürtze, Gold, Perlen, Edelgesteine, und andere Kostbarkeiten aus Asien holen.

V.

Wie sind die Einwohner in ASIA beschaffen?

Alle Landschafften sind zwar mit vielen Einwohnern besetzet; doch es ist gar eine andere Gattung von Menschen, als in Europa, was die Sitten und Gewohnheiten betrifft, davon sich am besten bey einem jedweden Lande aus den Reise-Beschreibungen discouriren läßt.

VI.

Was ist in ASIA vor eine Religion?

Ob zwar Christus und seine Apostel zum ersten das Evangelium in Asia geprediget haben, so sind sie doch solcher Gnade unwürdig gewesen,

sen, und sind heutiges Tages grôstentheils in den Mahometanischen Irrthûmern ersoffen, zum Theil noch Heyden.

Die Europåer, und sonderlich die Jesuiten, haben sich bishero sehr bemûhet, den Christlichen Glauben darinne auszubreiten. Allein, so leben sie doch noch allenthalben in Ecclesia pressa, und mûssen sich da und dort in das Mårtyrer-Buch einschreiben lassen.

Die Oerter, welche heutiges Tages noch einige Uberbleibungen vom Christlichen Glauben haben, werden sich am besten bey der nachfolgenden Beschreibung eines jedweden Landes specificiren lassen.

VII.

Wie wird nun ASIA eingetheilet?

Man kan es gar bequem in sechs Haupt-Provintzen abtheilen:

I. Das Tûrckische Gebiete, Lat. TURCIA ASIATICA, oder ASIA TURCICA, zu beyden Seiten des Euphrats.

II. Das Persianische Gebiete, Lat. IMPERIUM PERSICUM, zwischen dem Euphrat, und dem Flusse Indus.

III. Ost-Indien, Latein. INDIA ORIENTALIS, zwischen dem Flusse Indus und Ganges.

IV. Die

IV. Die grosse Tartarey, Latein. TARTARIA ASIATICA, oben am Tartarischen Meere.

V. Das Reich China, Latein. IMPERIUM SINARUM, zwischen Ost-Indien und dem stillen Meere.

VI. Die Asiatischen Insuln, Lat. INSULÆ ASIATICÆ, auf dem Indianischen Meere.

Das I. Theil
Von dem Türckischen Gebiete in ASIA.

VIII.

Was gehöret den Türcken in ASIA?

ETliche auserlesene Provintzen, darunter auch das gelobte Land selber begriffen ist, und weil dieselben theils in der Bibel, theils in der Historie sehr offte vorkommen, so muß man sie desto genauer mercken.

Auf der gemeinen Land-Charte von Asien kan man sich sehr übel behelffen; wenn man aber die Charte hinzu füget, darauf das Türckische Reich a parte gestochen ist, so kan man zur Noth auskommen.

IX.

Wie heissen die Türckischen Provintzen?

Vor alten Zeiten haben sie gantz andere Namen geführet als heutiges Tages: Dannenhero wird es am besten seyn, wenn wir die heutige Eintheilung behalten, und an einem jedweden Orte die alten Namen beyfügen. Und zwar so sind der Landschafften Sechse, davon liegen

1. Drey disseits des Euphrats.
2. Drey jenseits des Euphrats.

X.

Was gehöret den Türcken disseits des Euphrats?

I. Die Landschafft NATOLIA, zwischen dem Archipelago, dem Mittelländischen Meere, und Ponto Euxino.

II. Die Landschafft SORIA, zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat.

III. Die Landschafft ARABIA, am rothen Meere.

XI.

Was gehöret den Türcken jenseits des Euphrats?

I. Die Landschafft GEORGIA, zwischen dem Ponto Euxino, dem Gebürge Caucaso, und dem Caspischen Meere.

II. Die

II. Die Landschafft TURCOMANNIA, in welcher der Euphrat entspringet.

III. Die Landschafft DIARBECKER, wo der Fluß Euphrat und Tyger zusammen fliessen.

I. Von NATOLIA.

XII.

Wo liegt Natolien?

Uns Europäern liegt es gegen Morgen, deswegen es auch von dem Griechischen Worte ἀνατολὴ, NATOLIA, oder ANATOLIA, ist genennet worden.

Die Italiäner denominiren es ebenfalls von der Situation, und nennen es die LEVANTE, welches in ihrer Sprache so viel heist als ein Morgen-Land.

Sonsten aber ist es vor alten Zeiten allemahl Klein-Asien, Lat. ASIA MINOR, genennet worden.

Gegen Mitternacht stößt es an das schwartze Meer, gegen Abend an den Archipelagum, gegen Mittag an das Mittelländische Meer, und gegen Morgen an den Euphrat.

XIII.

Was ist in Natolien zu mercken?

Ehe man sich um die Eintheilung etwas genauer

nauer bekümmert, so merckt man vor allen Dingen die grosse Handlung, die nach Natolien getrieben wird. Die Italiäner, und insonderheit die Venetianer, nennen es die Handlung nach der Levante; die Engelländer und Holländer nennen es die Smirner-Handlung, weil sie sonderlich in der Stadt Smirna stabiliret ist; und weil alle Englische und Holländische Schiffe bey Gibraltar durch die Strasse fahren müssen, so werden sie in Zeitungen insgemein die Straßfahrer genennet.

Es haben zwar die meisten Europäischen Nationen ihre Societäten und ihren CONSUL daselbst; doch importiret bey jetzigen Zeiten die Englische und Holländische Handlung das meiste.

XIV.

Wie wird Natolien eingetheilet?

Die Türcken haben heutiges Tages vier Haupt-Provintzen daraus gemacht, und über eine jedwede einen Gouverneur gesetzt, welcher in ihrer Sprache ein BEGLERBEG, oder BASSA genennet wird. Die Provintzen sind

1. NATOLIA in specie, begreifft fast die halbe Landschafft gegen den Archipelagum zu.

2. AMA-

2. AMASIA, lieget die Långe am Schwartzen Meere.
3. CARAMANIA, liegt am Mittellåndischen Meere.
4. ALAUDULIA, liegt hinten am Euphrat.
5. Darzu kommen etliche Insuln auf dem Mittellåndischen Meere.

XV.

Was ist in NATOLIA in specie zu mercken?

1. CUTAYE, Lat. Cotyæum, ist der ordentliche Sitz des Beglerbegs.
2. SMIRNA, eine grosse und starck-bewohnte Stadt, welche wegen der grossen Handlung durch die gantze Welt berühmt ist, davon in der vorhergehenden XIII. Frage ausführlich ist gedacht worden.
3. BERGAMUS, oder PERGAMUS, ist auch in ziemlichem Stande.
4. BURSIA, oder BRUSIA, oder PRUSIA, ist vor diesem die Tůrckische Residentz gewesen, ehe sie Constantinopel eingenommen haben.
5. ABYDO, Lat. Abydus, ist eine von den beyden Vestungen am Hellespont, welche die grossen DARDANELLEN genennet werden: die andere gegen über heist SESTO,

STO, und ist im vorhergehenden Capitul vorkommen.

6. EPHESUS, nicht weit von Smirna, ist der Ort, da vor diesem der berühmte Dianen-Tempel gestanden, und da Paulus seine Epistel hingeschrieben hat: ist jetzo nur ein elender Flecken.

7. TROJA, dessen Schloß ILIUM geheissen hat, liegt dem Hellespont gegenüber, allwo man noch einige Rudera von der alten Stadt Troja siehet, welche ohngefehr 1100. Jahr vor Christi Geburt soll seyn zerstöret worden.

8. ISNICH, hieß vor alten Zeiten NICÆA, mit dem Zunahmen Bithyniæ, da sind die zwey Concilia NICÆNA Anno 325. und 787. gehalten worden.

9. SCUTARI, ist eine ansehnliche Stadt, Constantinopel gegen über, und hieß vor alten Zeiten CHRYSOPOLIS.

10. Nicht weit von Scutari, hat das alte CHALCEDON gelegen, wo das Chalcedonische Concilium Anno 451. ist gehalten worden; jetzo siehet man wenig davon.

11. ISMID, hieß vor diesem NICOMEDIA, am Propontide, ein mäßiger Ort.

12. LAMPSACUS, am Hellespont, ist ein ziemlicher Ort.

13. FOYA,

13. FOYA, hieß vor diesem PHOCÆA, und ist was schlechtes.

14. MILASSO, weyland MILETUS, ist heutiges Tages nur ein Dorff.

15. HALICARNASSUS, ist jetzo auch nur ein Flecken.

16. FILADELFI, hieß vor Zeiten PHILADELPHIA, und ist jetzo ein starck bewohnter Ort, wo sich viel Christliche Familien aufhalten.

17. SARDO, vor diesem SARDIS, ist weyland des reichen Königs CROESI Residentz gewesen; jetzo ein geringer Ort.

18. THYATIRA, nicht weit von Sardo, ist auch Volckreich.

19. Nicht weit von der Stadt Lampsacus, ist der Fluß GRANICUS, wo Alexander M. die erste Schlacht mit den Persern gehalten hat.

20. Nicht weit von der Stadt Sardo hat weyland die grosse Stadt LAODICEA gestanden.

21. Eben um diese Gegend soll die Stadt COLOSSÆ gestanden haben, an welche Paulus seine Epistel geschrieben hat; daran aber noch gezweiffelt wird.

22. Unter diesen Städten sind die sieben Gemeinen, davon in der Offenbarung Johan-

Johannis gedacht wird, nemlich SMIRNA, EPHESUS, PHILADELPHIA, SARDIS, PERGAMUS, LAODICEA, THYATIRA.

XVI.

Was ist in der Provintz AMASIA zu mercken?

AMASAIN, Lat. Amasia, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs.

TOCAT, Lat. Tocata, soll das alte NEOCÆSAREA seyn, ist heutiges Tages eine grosse und starck-bewohnte Stadt, in einer Gegend, da der beste Wein in Natolien wächst.

TREBISONDE, Lat. Trapezus, eine berühmte Stadt und Haven am schwartzen Meere, ist ehemahls der Griechischen Kayser Residentz gewesen.

SISIMO, Latein. Amisus, ist weyland des Pontischen Königs MITHRIDATIS Residentz gewesen.

SUWAS, oder SIWAS, Lat. Sebastopolis, ist in grossen Flor; dahero in manchen Charten die gantze Provintz nach dieser Stadt genennet wird.

Nicht weit von Tocat hat die Stadt NAZIANZUM gelegen, darnach Gregorius Nazianzenus ist genennet worden.

XVII.

Was ist in der Provintz CARAMANIA zu mercken?

1. COGNI, Lat. Iconium, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs.
2. TARSO, Lat. Tarsus, des Apostels Pauli Vaterland, nicht weit von der See.
3. Bey TARSO ist der CYDNUS, darinne ALEXANDER M. bald um das Leben kommen wäre.
4. Wo LAJAZZO in der Charte stehet, da hat vor diesem die Stadt ISSUS gestanden, bey welcher Alexander M. zum andern mahl mit den Persern geschlagen hat.

XVIII.

Was ist in der Provintz ALAUDULIA zu mercken?

MARAZ, Lat. Malatia, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs; das andere ist unbekannt.

XIX.

Wie ist NATOLIA vor alten Zeiten eingetheilt gewesen?

Wenn man dieses wissen will, so muß man auch eine alte Land-Charte von Klein-Asien zur Hand haben. Unterdessen kan man sich bey den neuen Charten einiger massen mit dieser Nachricht behelffen:

1. Wo Troja liegt, da war PHRYGIA MAJOR.
2. Wo Cutaye liegt, da war PHRYGIA MINOR.
3. Wo Pergamus liegt, da war MYSIA MAJOR.
4. Wo Lampſacus liegt, da war MYSIA MINOR.
5. Wo Foya liegt, da war ÆOLIS.
6. Wo Smyrna liegt, da war IONIA.
7. Wo Halicarnaſſus liegt, da war DORIS.
8. Wo Filadelfi und Sardo liegt, da war LYDIA.
9. Wo Alidinelli ſteht, da war CARIA.
10. Wo Pruſia liegt, da war BITHYNIA.
11. Wo Heraclea ſteht, da war PONTUS, wiewohl insgemein das gantze Ufer am ſchwartzen Meere hin der PONTUS genennet wird.
12. Wo Sinopi ſtehet, da war PAPHLAGONIA.
13. Wo Anguria ſtehet, da war GALATIA.
14. Wo Tocat liegt, da war CAPPADOCIA.
15. Wo die Provintz Alaudulia iſt, da war die Landſchafft ARMENIA MINOR.
16. Wo Tarſo liegt, da war CILICIA.
17. Wo Cogni liegt, da war LYCAONIA.
18. Wo Antiochia liegt, da war PISIDIA.

19. Wo Satalia liegt, da war PAMPHILIA.
10. Wo Mentese liegt, da war LYCIA.

XX.

Was gehören endlich vor Insuln zu NATOLIA?

I. Die Insul CYPERN, Lat. Cyprus, ein ziemlich grosses Königreich auf dem Mitteländischen Meere. Vor diesem hatte es seine eigenen Könige; wie dieselben abstürben, so kam es Anno 1472. an die Republic Venedig, die besaß es hundert Jahr: Denn Anno 1570. ward es von den Türcken ohne Ursache eingenommen, und soll noch restituiret werden. Der Hertzog von Savoyen hat eine Prætension darauf; deswegen er den Titul Ihrer Hoheit zu führen pfleget. Die besten Oerter sind

1. NICOSIA, die Haupt-Stadt, da der Türckische Bassa residiret, ist groß, und liegt in einer fruchtbaren Gegend.
2. FAMAGOSTA, Lat. Fama Augusta, ist eine hauptsächliche Vestung, nebst einem gutem Haven.
3. CERINES, Lat. Ceraunia, ist nicht allzu groß.
4. PAPHO, Lat. Papha, ist eine reiche Handels-Stadt.

II. Die Insul RHODIS, Lat. Rhodus, liegt

besser gegen Griechenland zu. An. 1309. d sie von den Johanniter-Rittern einge- men, welche man dahero die Rhodiser- rter zu nennen pflegte; Doch An. 1522. m der Türckische Kayser Solimannus die sul weg, und vertrieb die Ritter, welche nach ihren Sitz auf der Insul Malta ge- mmen haben. Seit dem ist Rhodis in rckischen Händen geblieben.

RHODIS, Lat. Rhodus, ist eine starcke Ve- stung darauf.

III. Etliche rechnen die Insuln auf dem chipelago, die zunächst an Natolien lie- n, auch zu Asia; Zum Exempel: SCIO, tein. Chius; ingleichen METELINO, tein. Lesbus, und andere. Doch es hat h besser geschickt, daß sie im Capitel von riechenland alle zusammen sind recensiret orden.

II. Von SORIA.

XXI.

Wo liegt die Türckische Landschafft SORIA?

Sie liegt zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat, und wird in man- chen Charten SURIA, in manchen auch SURISTAN genennet. Das Land an sich

selber ist sowohl der Bibel, als der weltlichen Historie wegen, gar considerable.

XXII.

Wie wird die Landschafft SORIA heutiges Tages eingetheilet?

Das gantze Land wird von drey Türckischen BASSEN oder BEGLERBERGEN regieret, davon sitzet

1. Der erste zu ALEPPO.
2. Der andere zu TRIPOLI.
3. Der dritte zu DAMASCO.

XXIII.

Was gehöret unter den Bassen zu ALEPPO?

1. ALEPPO, Lat. Aleppum, die Haupt-Stadt von grosser Importanz; massen dem Türcken der gröste Possen geschiehet, wenn dieser Bassa Lust zu rebelliren hat.
2. SCANDERONA, Lat. Alexandria, Ital. Alessandrette, liegt an der See, und treibet starcke Handlung; es muß aber mit dem Alexandria in Egypten nicht verwechselt werden, denn es sind mehr als zehen Oerter in der Welt, die diesen Nahmen geführet haben.
3. ANTIOCHIA, ist die grosse Patriarchalische Stadt. Heutiges Tages ist das meiste davon wüste; doch haben die Orientalischen

talischen Christen noch jetzo einen Patriarchen daselbst. Es haben mehr Oerter diesen Nahmen geführet.

LAODICEA, ist sonst berühmt gewesen, jetzo aber obscur: In Natolien ist auch eine Stadt dieses Nahmens gewesen.

SELEUCIA, ist ein geringer Ort.

SAMOSAT, Lat. Samosata, ist schlecht.

Der Berg LIBANON, Latein. Mons Libanus, mitten im Lande, wird heutiges Tages von Christen bewohnet, welche die MARONITEN genennet werden.

XXIV.

Was gehöret unter den Bassen zu TRIPOLI?

RIPOLI, Lat. Tripolis, mit dem Zunahmen di Soria, damit es mit dem Africanischen Raub-Neste dieses Nahmens nicht soll confundiret werden. Die Stadt hat noch jetzo einen feinen Haven.

XXV.

Was gehöret unter den Bassen zu DAMASCO?

1. DAMAS, Lat. Damasco, die Haupt-Stadt, ist vor diesem in grossem Flor gewesen, aber nicht mehr.

2. SAYD, vor diesem SIDON, ist im schlechten Stande.
3. SUR, vor diesem TYRUS, die bekannte Stadt, ist gantz ruiniret.
4. JAFFE, hieß vor diesem JOPPE, ist ein Haven, den die Europäischen Kaufleute besuchen: sonderlich steigen die Pilgrims-Leute da aus, die nach dem H. Grabe reisen.
5. CARE, hieß weyland PTOLOMAIS, liegt am Meer, und ist ein Haven.
6. SAMARIA, liegt heutiges Tages gantz im Ruin.
7. JERUSALEM, Lat. Hierosolyma, ist eine Stadt, welche nach der Zerstöhrung des alten Jerusalems nicht weit davon ist aufgebauet worden; wiewohl sie gegen der alten gar elende aussiehet.
8. GAZA, ist die äusserste Stadt an den Egyptischen Gräntzen, heutiges Tages gar schlecht bestellt.

XXVI.

Was sind um diese Gegend vor Alters vor Provintzen gewesen?

Vor alten Zeiten waren in dieser Gegend die drey Länder, deren in der Bibel gar oft gedacht wird.

I. SYRIA, wo jetzo Aleppo liegt.
II. PHOENICIA, wo Tripoli liegt.

II. PALÆSTINA oder CANAAN, das gelobte Land, wo Jerusalem liegt.

XXVII.

[W]eer vom gelobten Lande möchte ich mehr Nachricht haben?

Wer das verlanget, der muß die Special-[Ch]arte von dem gelobten Lande zur Hand neh-[m]en, sonst wird die Mühe vergebens seyn, weil [m]an in den gemeinen Land-Charten nicht ein-[m]ahl die Gräntzen abgezeichnet siehet. Auf sel-ger Charte mercket man vor allen Dingen

1. Das Galiläische Meer, Lat. MARE GALILÆÆ, ward sonst auch der See GENEZARETH genennet.
2. Das Todte Meer, oder das Saltz-Meer, Latein. MARE MORTUUM, oder LACUS ASPHALTITES, welcher eine schweflichte und stinckende Materie in sich hält; dahero man glaubet, daß die Städte SODOM und GOMORRA daselbst gestanden haben.
3. Der Fluß Jordan, Lat. JORDANUS, darüber die Kinder Israel giengen, gehet von einem See zum andern.

XXVIII.

Wie ward das gelobte Land weyland eingetheilet?

Aus der Bibel weiß man, daß GOtt das

gesammte Land unter die zwölff Stämme Israel ausgetheilet hat, und also sind auch zwölff Haupt-Provintzen.

Diese aber desto besser zu mercken, muß man wissen, daß zum gelobten Lande eigentlich vier Haupt-Landschafften gehören:

I. Die Landschafft JUDÆA, zwischen dem Mittelländischen und Todten Meere: darinne war

1. Der Stamm JUDA.
2. Der Stamm BENJAMIN.
3. Der Stamm DAN.
4. Der Stamm SIMEON.

II. Die Landschafft GALILÆA, zwischen dem Mittelländischen Meere und dem See Genezareth; darinne war

1. Der Stamm ASER.
2. Der Stamm NAPHTHALI.
3. Der Stamm SEBULON.
4. Der Stamm ISASCHAR.

III. Die Landschafft SAMARIA, am Jordan zur lincken Haud, darinne war

1. Der Stamm EPHRAIM.
2. Der halbe Stamm MANASSE.

IV. Die Landschafft PERÆA, davon ein Stücke TRACHONITIS, das andere IDUMÆA, das dritte BATANEA hieß, am Jordan zur rechten Hand; darinne war

1. Der Stamm RUBEN.
2. Der Stamm GAD.
3. Der halbe Stamm MANASSE.

XXIX.

Wo haben aber die Völcker gewohnet / mit denen die Kinder Jsrael so viel Kriege geführet haben?

Rings um das gelobte Land herum, wie die Geographische Tabelle ausweiset. Z. E.

1. Gegen Abend die PHILISTER, am Mittelländischen Meere.
2. Gegen Mittag die EDOMITER, am Todten Meere, und die ÆGYPTIER.
3. Gegen Morgen die AMMONITER, MIDIANITER, MOABITER, AMALEKITER, beym Galiläischen Meer.
4. Gegen Mitternacht die SYRER, wo der Jordan entspringet.

XXX.

Was sind im gelobten Lande vor Oerter merckwürdig?

Wer curiös seyn will, der kan wohl nachsehen, wo die Oerter gelegen gewesen sind, davon in der Bibel so viel erzählet wird. Z. E.

I. Im Stamm JUDA,

1. BETHLEHEM, wo Christus gebohren.
2. HEBRON, wo David war.
3. GAZA und

4. ASDOD, an der See.
5. Das Land GOSEN.
6. Die Wüsten SIPH.

II. Im Stamme BENJAMIN,

1. JERUSALEM, die Haupt-Stadt des gantzen Jüdischen Landes.
2. JERICHO, nicht weit vom Jordan.
3. SILO, nicht weit von Jerusalem.

III. Im Stamme SIMEON,

1. BERSABE, ist fast der äusserste Ort des gelobten Landes gegen Egypten zu.
2. ASCALON, am Mittelländischen Meere.

IV. Im Stamme DAN,

JOPPE.

V. Im Stamme ASSER,

1. Der Berg SARON.
2. Die Gräntzen mit den Syrern.

VI. Im Stamme NAPHTALI,

1. CAPERNAUM, da der Hauptmann her war.
2. CÆSAREA PHILIPPI, hieß im Alten Testamente DAN, und ist fast die äusserste Stadt des gelobten Landes gegen Syrien zu; drum stehet offt in der Bibel, von Bersaba bis gen Dan, welches die gröste Länge des gelobten Landes war. Wo diese Stadt lieget, da kommen die beyden

Flüsse JOR und DAN zusammen, daraus hernach der Jordan wird.

3. Die Gegend der zehen Städte, Latein. DECAPOLIS, meistens unter den Jordan.

VII. Im Stamme SEBULON,

1. Der Berg THABOR, darauf Christus verkläret worden.
2. TIBERIAS, am See Genezareth.
3. BETHSAIDA, am See Genezareth.
4. Die Stadt CANA in Galiläa.
5. NAZARETH, wo Christus erzogen.

VIII. Im Stamme ISASCHAR,

1. Der Berg CARMEL, davon die Carmeliten den Nahmen haben.
2. Das Thal um die Stadt JESREEL.

IX. Im Stamme EPHRAIM,

1. Die Stadt SAMARIA, wo sich noch jetzo die Samaritani aufhalten.
2. Die Stadt SICHEM.

X. Im Stamme MANASSE,

1. Das Königreich BASAN.
2. Die Stadt CORAZIN.
3. Das Gebürge SEIR.

XI. Im Stamme GAD,

Das Land GILEAD.

XII. Im Stamme RUBEN,

BETHABARA, am Jordan.

XXXI.

Aber was giebt es bey dem heutigen Zustande des gelobten Landes vor merckwürdige Oerter?

1. Von allen Orten, die wir jetzt genennet haben, ist nichts mehr übrig, sondern die meisten sind in Dörffer oder Steinhauffen verwandelt.

2. Nicht weit davon, wo sonst Jerusalem gestanden hat, da ist wieder eine Stadt aufgebauet, welche Neu-JERUSALEM genennet wird, ist aber gegen der vorigen Stadt was schlechtes. Kayser Hadrianus hat sie aufgebauet, und ÆLIAM genennet, hernach ist der Nahme Jerusalem wieder aufkommen.

3. Denen Passagiers wird das Heil. Grab daselbst gezeiget, und die Catholicken pflegen fleißige Wallfahrten dahin anzustellen: Wiewohl, da das gelobte Land nicht nur von den Römern, sondern auch nachgehends von den Türcken, mehr als einmahl ist verwüstet worden, so gehöret ein starcker Glaube hierzu, daß dieses das veritable Grab Christi seyn solte.

4. Im XI. und XII. Seculo thaten die Europäischen Potentaten einen Zug nach dem andern in das gelobte Land, eroberten auch die meisten heiligen Oerter, und machten einen neuen König zu Jerusalem; doch endlich gerieth alles wieder in der unglaubigen Hände.

5. So

5. So lange nun die Christen das heilige Grab hatten, wurden unzählige Wallfahrten dahin angestellet: und bey solcher Gelegenheit entstunden die meisten Ritter-Orden, davon wir noch in Europa hin und wieder etliche Uberbleibungen haben. Doch das gehöret in die Historie.

6. In dem vorigen Türcken-Kriege hat der Türckische Kayser etliche mahl den Vorschlag gethan, das heilige Grab denen Christen zu verkauffen; aber es hat noch niemand sein Geld darzu employren wollen.

III. Von ARABIA.

XXXII.

Wo liegt ARABIA?

Es liegt zwischen Persien und dem rothen Meere. Gegen Abend ist Africa, davon wird es durch das rothe Meer, Lat. Mare rubrum, unterschieden. Gegen Morgen ist Persien, davon es durch eine grosse See, Lat. Sinus Persicus, abgesondert worden. Gegen Mittag ist das Arabische Meer, Lat. Mare Arabicum. Gegen Mitternacht ist das Land Soria.

XXXIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sonderlich gegen die See zu

sehr fruchtbar, und bringt Weyrauch, Balsam, Perlen, Caffée, und andere Dinge hervor, die nach Europa geführet werden.

Die Einwohner, welche der Mahometischen Religion zugethan, sind ein räuberisches Volck, welches die Strassen allenthalben unsicher machet; dahero die Passagiers und Kauffleute etliche hundert miteinander reisen müssen: dergleichen Post eine CARAVANE genennet wird.

XXXIV.

Wem gehöret das Land Arabien?

Es sind im Lande hin und wieder kleine Fürsten, welche EMIRS genennet werden, darunter keiner einen sonderlichen Staat formiret, weil mancher kaum etliche Städtgen hat.

Diese EMIRS sind Vasallen von der Ottomannischen Pforte; etliche wenige ausgenommen, die am Sinu Persico wohnen, und also mehr auf den König in Persien, als auf den Türckischen Kayser, reflectiren.

XXXV.

Wie wird Arabien eingetheilet?

Es bestehet in 3. Haupt-Stücken:

I. ARABIA PETRÆA, zunächst am gelobten Lande.

II. ARABIA DESERTA, zunächst am Euphrat.

III. ARA-

ARABIA FELIX, ist das gröste und liegt am Arabischen Meere.

XXXVI.

Was ist in ARABIA PETRÆA zu mercken?

1. In gantz Arabien sind wenig Städte, weil die Einwohner meistens, wie die Tartarn, in ihren Horden herum ziehen.

2. Dieses Stücke davon ist sehr bergicht, daher es auch auf Teutsch das steinigte Arabien genennet wird. Es ist darinne der Berg HOREB und SINAI, ingleichen die grossen Wüsten PARAN, ZIN, CADES, dadurch die Kinder Israel gezogen sind.

3. In diesem Ländgen haben die AMALEKITER, EDOMITER, MIDIANITER, und ISMAELITER, gewohnet.

4. Am rothen Meere wird den Reisenden der Ort gewiesen, da die Kinder Israel herüber gekommen sind.

5. Die beste Stadt darinne heist KRACK, oder HERAT, Lat. Petra, davon das Land den Nahmen hat.

XXXVII.

Was ist in ARABIA DESERTA zu mercken?

1. Am Nahmen höret man schon, daß es ein wüstes Land ist.

2. AN-

2. ANNA, eine Handels-Stadt am Euphrat, hat nur eine Gasse, die aber etliche Meilen lang ist.

3. BALSERA, oder BALSORA, oder BASSORA, liegt am Sinu Persico, und hat so eine bequeme Situation, daß es die gröste Handels-Stadt in der Welt seyn könte; wie sie denn auch in gutem Stande ist, und einen Türckischen BASSEN hat.

XXXVIII.

Was ist in ARABIA FELICI zu mercken?

1. Es wird wegen der sonderbaren Fruchtbarkeit das glückliche oder das reiche Arabien genennet.

2. MECCA, oder MECHA, ist die Stadt, darinne der Lügen-Prophet MAHOMET, Anno Christi 570. ist gebohren worden, von welchem die Mahometische Religion, die nunmehro fast durch gantz Asien und Africa ausgebreitet ist, ihren Ursprung hat. Die Stadt ist groß und reich, und dazu hilfft nicht wenig die grosse Wallfahrt, welche jährlich von viel 1000. Mahometanern aus Asia und Africa dahin verrichtet wird.

3. MEDINA, mit dem Zunahmen TALNABI, Lat. Medina, oder Methymna, nicht weit davon ist der Ort, wo Mahomet A. 637. gestor-

gestorben und begraben ist. Sein Grab wird noch heutiges Tages gewiesen.

Ihrer viele rechnen diese beyde Städte, MECHA und MEDINA, zu Arabia Petræa.

. ZIBITH, Lat. Zibithum, ist eine Handels-Stadt am rothen Meer, und soll vor diesem SABA geheissen haben, da die heiligen drey Könige herkommen sind.

. ADEN, Lat. Adenum, ist eine Vestung am Arabischen Meere, dessen EMIR, oder Fürst, der Mächtigste in Arabien ist.

7. MASCATE, Lat. Mascatum, ein Haven am Meere, gehörte vor diesem den Portugiesen, aber nicht mehr.

8. MOCHA, eine grosse Handels-Stadt am rothen Meer.

9. BAHAREN, oder BAHREN, Lat. Bahrenia, ist eine Insul am Sinu Persico, da eine vortreffliche Perlen-Banck ist, welche den Persianern zuständig.

IV. Von GEORGIA.

XXXIX.

Wo liegt GEORGIEN?

Die gantze Landschafft zwischen dem schwartzen und Caspischen Meer wird insgemein mit einem generalen Nahmen GEORGIA, oder GURGISTAN, genennet.

Wa

Was zur Lincken am schwartzen Meere liegt, hieß vor alten Zeiten COLCHIS, daher die Griechen das güldene Vließ, Lat. Aureum Vellus, geholet haben.

Was aber zur Rechten am Caspischen Meere liegt, das hieß vor alten Zeiten IBERIA.

Etliche Geographi machen noch heutiges Tages zwey Provintzen daraus, und nennen das Stücke am schwartzen Meere MINGRELIEN, das andere Stück am Caspischen Meere GEORGIEN in specie.

Die Gräntzen zwischen Europa machet das Gebürge CAUCASUS, welches ein Stücke von dem grossen Gebürge Taurus ist: wiewohl andere den Fluß TANAIS, oder DON, zur Gräntze setzen, und also ein Stücke von der Europäischen Tartarey, wo die CIRCASSI, oder ABASSI, wohnen, mit zu Asia rechnen.

XL.

Wie ist die Landschafft GEORGIEN heutiges Tages beschaffen?

Das Land an sich selber ist gar gut; aber die Einwohner sind nicht von den besten: denn ob sie gleich meistens sich zum Christlichen Glauben bekennen; so haben sie doch so schlechte Tugenden, daß die Kinder gemeiniglich von dem Vater zum Stehlen, und von der Mutter zum Huren gehalten werden.

Im-

Immittelst ist das Land in unterschiedene Fürstenthümer zertheilet, die waren sonst theils Türckische, theils Persianische VASALLEN. Nachdem aber der Persianische König Anno 1721. vom Throne ist gestossen worden, so haben sich die Türcken Meister von diesem Lande gemachet. Die Russen haben zwar auch mit zugegriffen, und haben die reale Vestung DERBENT davon getragen; die Tractaten aber wegen der Gräntz-Scheidung sind erst nach dem Tode des Czaars zu Stande kommen.

XLI.

Was sind vor kleine Fürsten?

1. Der Fürst in MINGRELIEN, Lat. Mingrelia, hat keine Stadt in seinem Lande. In dieser Gegend ist der Fluß FAZO, Latein. Phasis, wo die Phasane herkommen.
2. Der Fürst in IMERETTE. Lat. Imeretia, darinne ist COTATIS, eine grosse und wohl bewohnte Stadt.
3. Der Fürst in GURIEL, Lat. Guria, darinn ist kein merckwürdiger Ort.
4. Der Fürst in CARDUEL, Lat. Carduelia, dessen beste Stadt TEFLIS, oder TIFLIS, genennet wird.

5. Der

5. Der Fürst in GACHETI, Lat. Gaguetia, hat ein wüstes Land.
6. Der Fürst in DAGESTHAN, ein Tarter von Nation, ist An. 1723. von den Russen vertrieben worden, welche seine Vestung BACKU am Caspischen Meere eingenommen haben.

V. Von TURCOMANNIA.

XLII.

Wo liegt TURCOMANNIA?

Jenseit des Euphrats, und stößt zur Lincken an Natolien, zur Rechten an Persien, oben an Georgien, unten an Diarbecker.

Dieses Land hat vor alten Zeiten ARMENIA MAJOR geheissen: wie denn die Christen, die heutiges Tages hin und wieder darinne wohnen, noch jetzo die Armenianischen Christen genennet werden.

XLIII.

Was ist in TURCOMANNIA zu mercken?

1. ERZERUM, die Haupt-Stadt, ist eine Vestung, welche vor den Schlüssel zu Persien gehalten wird.
2. CARS, Lat. Carse, bey dem Ursprunge des Euphrats, ist auch eine Türckische Vestung.

3. In

r dieser Gegend ist das Gebürge ARA-RAT, darauf sich die Arche Noä soll niedergelassen haben.

VI. Von DIARBECKER.

XLIV.

o liegt die Landschafft DIARBECKER?

leich unter Turcomannia, wo die beyden se, der Euphrat und Tigris, in den Sinum icum fallen; und ist wegen der alten Hi-e sehr remarquable.

XLV.

Was ist in DIARBECKER zu mercken?

BAGDAD, Lat. Bagdadum, am Flusse Tigris, eine grosse und reiche Stadt, welche vor diesem den Persianern gehöret hat. Zur Zeit der dritten Monarchie hat diese Stadt SELEUCIA geheissen. Etliche meynen, Bagdad stünde, wo weyland BABYLON gestanden hat: doch es ist falsch, denn Babylon hat am Euphrat, und also etliche Tage-Reisen davon gestanden, allwo man noch einige Rudera davon siehet. Es ist aber dieser Irrthum daher gekommen, daß einige Scribenten Seleuciam Babyloniam novam, oder auch schlechterdings Babylon genennet, weil es durch Babylons Reliquien angewachsen.

2. MO-

2. MOSOUL, Lat. Mausilum, am Tigris, ebenfalls eine grosse Stadt, wird insgemein vor die alte Stadt NINIVE gehalten.
3. OPHRA, oder ORPHA, soll weyland EDESSA geheissen haben. Um diese Gegend wird der Türckische Jochren in grosser Menge gemacht.
4. HARAN, soll das alte Carræ in Mesopotamien seyn, wo der Römische General Crassus ist erschlagen worden.
5. Um die Gegend, wo der Euphrat und Tigris zusammen fliessen, soll das Paradies gestanden haben.
6. Wo ORPHA liegt, dieselbe Gegend hat vor diesem MESOPOTAMIA geheissen.
7. Wo BAGDAD liegt, dieselbe Gegend hieß vor diesem BABYLONIA, oder CHALDÆA.
8. Wo MOSOUL liegt, dieselbe Gegend hieß vor diesem ASSYRIA. Und so viel von der Asiatischen Türckey.

Das II. Theil
Von Persien.

XLVI.

Wo liegt Persien?

Es liegt weiter hin gegen Morgen. Zur Lincken stößt es an das Türckische und Arabische

bische Gebiete, da macht ohngefehr der Tigris, der Euphrates, und der Sinus Persicus die Gräntze.

Oben ist das Persische Meer, welches insgemein MAR di SALA, Lat. MARE CASPIUM oder HYRCANUM genennet wird.

Zur Rechten stößt es oben an die grosse Tartarey, da machet ohngefehr der Fluß OXUS die Gräntze, welche jetzo JIHUN oder GIHUN genennet wird, und hernach an des grossen Mogols Gebiete, da ist der grosse Fluß INDUS, nicht weit von der Gräntze.

Endlich ist unten das Indianische Meer, welches um diese Gegend noch MARE ARABICUM genennet wird.

XLVII.

Wem gehöret dieses Persien?

Was massen in Persien weyland die andere MONARCHIE gewesen ist, und wie dieselbe ALEXANDER M. über einen Hauffen geworffen hat, ist bekannt.

Itzo hat das Land seinen eigenen König oder Kayser, der in ihrer Sprache SOPHI, oder SEPH, oder SCHACH, genennet wird.

Das Land ist theils durch den mit den Türcken vorwährenden Krieg, theils durch die vielen Revolutionen Zeithero sehr zerrüttet worden. Denn An. 1722. dethronisirte der Re-

belle MIRIWEIS den damahligen Sophi SOLIMANNUM II. den Miriweis verdrang sein Vetter ESREF An. 1725. und dieser ward 1729. von des Solimann II. Sohne THAMAS verjaget, welchen letztern sein Generalissimus KOULICHAN An. 1732. abgesetzet, und als Vormund dessen unmündigen Sohnes Schach ABAS die Regierung mit grosser Autorität führet.

XLVIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ernähret seine Einwohner gar sehr wohl, und hat sonderlich einen solchen Uberfluß an Seide, daß es den Europäern jährlich eine sehr kostbare Summe mittheilen kan.

Die Einwohner sind von einem geschickten Naturell, und haben ihre eigene Sprache, müssen aber doch, wie die Türcken, tyrannisch regieret werden.

Die Städte sind gemeiniglich schlecht, weil sie wenig Materialien zu bauen haben.

XLIX.

Was ist vor eine Religion in Persien?

Die Persianer sind der Mahometanis. Religion zugethan, sind aber mit den Türcken in etlichen Glaubens-Articuln, sonderlich wegen des Ali, streitig, und deßwegen einander gehäßiger, als Juden und Christen; wiewohl

diesen Haß politischen Ursachen zu-
en. Gegen das Caspische Meer zu sind
Einwohner, welche die alte Persianische
ion behalten.

L.

Wie groß mag wohl Persien seyn?

s ist in die 400. Meilen lang, und bey nahe
so breit; wird dannenhero so viel in sich
eiffen, als Portugal, Spanien, Franck-
, Teutschland, Engelland, Schottland
Irrland zusammen gerechnet.

LI.

Wie wird Persien eingetheilet?

Man hat sich zwar in dem abgelegenen Lan-
ur die Eintheilung nicht so genau zu bekům-
en; will man sie aber wissen, so bestehet das
tze Land in zwölff Landschafften.

I. FARS, Lat. Farsistan, hieß vorhin PERSIS,
er PERSIA PROPRIA, liegt am Sinu Persico.

SCHIRAS, Latein. Schirasium, ist eine grosse Stadt am Flusse Bendomir. Nicht weit davon liegen die Rudera von der schönen Stadt PERSEPOLIS, welche Alexander M. der Canaille THAIS zu Gefallen anzündete. In dieser Stadt ist ein berühmtes Gymnasium, da Professores in allen Facultäten gehalten werden.

II. CHUSISTAN, Latein. Susiana, liegt am Euphrat, wo er in den Sinum Persicum fällt.

SUS, Lat. Susa, ist die Haupt-Stadt darinne, und ist ohne Zweiffel der Ort, da AHASVERUS weyland residiret hat. Diese Provintz hat der Rebelle Esref An. 1728. den Türcken abtreten müssen.

III. ERAKACEM, oder ERACK, Lat. Iraca, liegt drüber, und ist die Gegend, welche weyland PARTHIA ist genennet worden, wiewohl man dieses nur ohngefehr præsumiren kan.

1. ISPAHAN, oder HISPAHAN, Lat. Aspahanum, das ist itzo die Residentz des Persianischen Kaysers oder Königs. Die Residentz ist unvergleichlich, und die Einwohner fast unzählich: Aber die Stadt an sich selber ist gar unsauber.

2. CASWIN, Lat. Casbinum, ist vor diesem die Residentz gewesen, und hat noch ein prächtiges Schloß; sie ist ebenfalls vortrefflich groß und bewohnt.

3. HAMADAN, ist An. 1724. von den Türcken mit stürmender Hand erobert worden.

In dieser Provintz hat weyland die Stadt ARBELA gestanden, wo Alexander M. den König Darium geschlagen hat.

IV. ADYRBEITZAN, liegt drüber, in der Gegend, die vor alten Zeiten MEDIA geheissen

n hat, an den Türckischen Gräntzen neben
omannia.

TABRIS, oder TAURIS, oder TEBRIS, Lat. Tabrisium, ist vor diesem die Residentz und Haupt-Stadt in Persien gewesen. Seit dem aber der König seinen Sitz erstlich nach CASBIN, und von dar nach ISPAHAN verleget hat, so ist TABRIS zwar heutiges Tages überaus groß, aber nicht mehr in dem alten Flor. Man hält es sonst vor das alte ECBATANA.

. ERVAN, oder IRVAN, Lat. Eroanum, eine grosse und veste Stadt, hat vor diesem zu Turcomannia gehöret, und ist anjetzo in Türckischen Händen.

V. SCIRVAN, oder SIRVAN, Lat. Servania, gt gantz oben am Mari Caspio, am Gebürge ucasus.

DERBENT, Latein. Derbentium, am Caspischen Meere, da ist der Paß, PORTÆ CASPIÆ genannt, dadurch man reisen muß, wenn man aus Persien in Moscau kommen will. Diesen importanten Ort haben die Russen An. 1723. erobert.

VI. GILAN, oder KILAN, Latein. Gilania, weiter zur Rechten am Caspischen Meere, und TABARESTAN gehören zusammen, welche Gegend vor dem HIRCANIA ge-

heissen hat. Von Städten ist nichts remarquables darinne.

VII. CHORASAN, Latein. Chorasania, liegt an den Tartarischen Gräntzen, und hat vor diesem BACTRIANA geheissen.

HERAT, Lat. Heratum, ist die beste Stadt in dieser Gegend.

VIII. SABLUSTAN, Lat. Sablustania, liegt drunter, und hat nichts merckwürdiges.

IX. SITZISTAN, Lat. Sigistania, hat vor diesem DRANGIANA geheissen.

X. CANDAHAR, Lat. Candeharia, liegt harte an des Mogols Gräntzen: Gestalt sich auch die Persianer und Indianer offt um diese Landschafft gezancket haben.

XI. SEND, Latein. Sinda, vor diesem GEDROSIA, liegt am Meere, wo der Fluß Indus hinein fällt.

XII. KIRMAN, Lat. Carmania, liegt unten am Arabischen Meer.

Dahin gehören ORMUS, Lat. Ormundum, eine Stadt auf einer Insul, wo der Sinus Persicus und das Arabische Meer zusammen hängt. Vor diesem gehörte Ormus den Portugiesen, und da florirte die Stadt so, daß man sagte: Wenn die gantze Welt ein Ring wäre, so müste Ormus der Diamant darinne seyn. Allein An. 1620. wurden die Persianer von den

Engelländern aus Mißgunst angehetzet, daß sie ORMUS belagerten, und den schönen Ort biß auf das Schloß zum Stein-Hauffen machten. Doch treiben die Portugiesen noch jetzo starcke Handlung dahin.

NB. Diese Provintzen findet man nur auf den neuesten Land-Charten abgezeichnet; Auf den alten stehen etliche gar nicht, etliche haben andere Nahmen. Doch wem liegt was dran, wie die Landschafften in Persien eingetheilet werden?

Das III. Theil
Von Ost-Indien.

LII.
Was begreifft Ost-Indien?

Ost-Indien, Lat. INDIA ORIENTALIS, wird entweder weitläufftig genommen, und da begreifft es alles, was an dem Indianischen Meer lieget, sowohl das veste Land, als die Insuln. In dem Verstande spricht man: Die Ost-Indische Handlung, die Ost-Indische Flotte, die Ost-Indische Compagnie.

Oder es wird stricte genommen, vor dasjenige Land, welches vor alten Zeiten INDIA ist benennet worden; und da muß man vor

allen Dingen den Fluß GANGES wissen, welcher in das Indianische Meer fällt: Denn es lieget ein groß Stück Landes zur **Lincken** an den Persianischen Gräntzen, das heist INDIA INTRA GANGEM, es liegt auch ein gutes Stück zur **Rechten**, gegen China zu, das heist INDIA EXTRA GANGEM.

Und also stößt **Ost-Indien** eigentlich gegen **Abend** an Persien, da der Fluß INDUS ohngefehr die Gräntze macht: gegen **Mitternacht** an die grosse Tartarey, da das Gebürge CAUCASUS die Gräntze formiret; gegen **Morgen** an das grosse Land China; und endlich gegen **Mittag** an das Indianische Meer.

LIII.

Wie wird Ost-Indien eingetheilet?

Die Königreiche darinne sind fast unzehlich; unterdessen sind doch nur drey Haupt-Theile:

I. **Das Reich des grossen Mogols oder Mogors**, bey ihnen INDOSTAN genannt, Lat. IMPERIUM MAGNI MOGOLIS, zwischen dem Indo, Ganges und Tartarey.

II. **Die Halb-Insul disseit des** Ganges, L. PENINSULA INTRA GANGEM,

das

das ist der lange Zippel unter Indostan, auf dem Indianischen Meere.

III. Die Halb-Insul jenseit des Ganges, L. PENINSULA EXTRA GANGEM, das ist, was gegen China zu an dem Indianischen Meere lieget.

LIV.

Was ist in des grossen Mogols Gebiete zu mercken?

Dieser Mogol oder Mogor, ist ein mächtiger Potentat, welcher insgemein der Kayser von INDOSTAN genennet wird. In seinem Reiche sind zum wenigsten XXXV. grosse Königreiche beysammen. Er regieret so souverain, als der Türckische oder Persianische Kayser, und ist ohnstreitig der reichste Potentate in der gantzen Welt; Denn es ist gar unglaublich, was man in Reise-Beschreibungen von seinem Reichthum an Gold, Silber und Edelgesteinen lieset. Seine, und vieler Unterthanen, sonderlich der Grossen, Religion ist Mahometisch. Doch werden Mahomets Gesetze so scharff nicht gehalten, als in andern Orten, auch die alte Heydnische Religion, wie auch andere, geduldet. Unter denen Heyden sind die Brahminen noch in grossen Ansehen.

Man hat nicht nöthig, daß man die Königreiche alle mercke: Denn was Landwärts an

den Tartarischen Gräntzen liegt, das ist gantz unbekannt. Hingegen kan man nachfolgende dreye nicht entbehren:

I. **Das Königreich** AGRA, liegt fast mitten im Lande.

AGRA, die Haupt-Stadt darinne, ist die prächtige Residentz des Kaysers oder grossen Mogols, die wegen ihrer Schönheit und unglaublichen Reichthums nicht genug kan gelobet werden.

II. **Das Königreich** GESURATE, lieget am Ufer zur lincken Hand, wo der Fluß Indus in das Meer fällt: darinne ist

1. SURATE, Lat. Surata, eine berühmte Handels-Stadt, welche von den Europäern fleißig besucht wird.
2. DIO, oder DIU, Lat. Dium, liegt harte am Ufer, auf einer gantz kleinen Insul, ist nicht groß, aber wohl bevestiget, und gehöret den Portugiesen.
3. CAMBAYA, oder CAMBOJA, ist ebenfalls eine treffliche Handels-Stadt, nebst einem sehr wohl gelegenen Haven am Golfo di CAMBAYA, Lat. Sinus Cambaya. Die Stadt ist so considerable, daß die Ausländer offtmahls das gantze Königreich darnach CAMBAYA nennen.

III. Das

III. Das Königreich BENGALA, liegt am Ufer zur Rechten, wo der Fluß Ganges in das Indianische Meer fällt.

OUGELI, Lat. Ugelium, ist die Hauptstadt darinne. Der grosse Sinus darbey heist Golfo di BENGALA, Latein. SINUS GANGETICUS.

LV.

Was ist auf der Halb-Insul disseits des Ganges zu mercken?

Der Königreiche sind wiederum sehr viel: Doch man darff nur die an den Cüsten wissen, denn die werden von den Europäern besucht: Also mercket man

I. Die Cüste von CUNCAN, oder CUCAN, oben am Golfo von Cambaya, Lat. Littus Cuncanum, da ist

1. DECAN, ein Königreich, Lat. Regnum Decanum, welches meistens dem grossen Mogol gehöret, und einen grossen Uberfluß an Diamanten hat.

2. CUNCAN, ein Königreich, Lat. Regnum Cuncanum, darinne ist

1. VISABORA, die Haupt-Stadt und Residentz des Königes von Cuncan.

2. GOA, die grosse und mächtige, veste und reiche Stadt, gehöret noch heutiges Tages den Portugiesen; Denn eben in dieser

belle MIRIWEIS den damahligen Sophi SOLIMANNUM II. den Miriweis verdrang sein Vetter ESREF An. 1725. und dieser ward 1729. von des Solimann II. Sohne THAMAS verjaget, welchen letztern sein Generalissimus KOULICHAN An. 1732. abgesetzet, und als Vormund dessen unmündigen Sohnes Schach ABAS die Regierung mit grosser Autorität führet.

XLVIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ernähret seine Einwohner gar sehr wohl, und hat sonderlich einen solchen Uberfluß an Seide, daß es den Europäern jährlich eine sehr kostbare Summe mittheilen kan.

Die Einwohner sind von einem geschickten Naturell, und haben ihre eigene Sprache, müssen aber doch, wie die Türcken, tyrannisch regieret werden.

Die Städte sind gemeiniglich schlecht, weil sie wenig Materialien zu bauen haben.

XLIX.

Was ist vor eine Religion in Persien?

Die Persianer sind der **Mahometanis.** Religion zugethan, sind aber mit den Türcken in etlichen Glaubens-Articuln, sonderlich wegen des Ali, streitig, und deßwegen einander gehäßiger, als Juden und Christen; wiewohl

andere diesen Haß politischen Ursachen zuschreiben. Gegen das Caspische Meer zu sind auch Einwohner, welche die alte Persianische Religion behalten.

L.

Wie groß mag wohl Persien seyn?

Es ist in die 400. Meilen lang, und bey nahe eben so breit; wird dannenhero so viel in sich begreiffen, als Portugal, Spanien, Franckreich, Teutschland, Engelland, Schottland und Irrland zusammen gerechnet.

LI.

Wie wird Persien eingetheilet?

Man hat sich zwar in dem abgelegenen Lande um die Eintheilung nicht so genau zu bekümmern; will man sie aber wissen, so bestehet das gantze Land in zwölff Landschafften.

I. FARS, Lat. Farsistan, hieß vorhin PERSIS, oder PERSIA PROPRIA, liegt am Sinu Persico.

SCHIRAS, Latein. Schirasium, ist eine grosse Stadt am Flusse Bendomir. Nicht weit davon liegen die Rudera von der schönen Stadt PERSEPOLIS, welche Alexander M. der Canaille THAIS zu Gefallen anzündete. In dieser Stadt ist ein berühmtes Gymnasium, da Professores in allen Facultäten gehalten werden.

II. CHUSISTAN, Latein. Susiana, liegt am Euphrat, wo er in den Sinum Persicum fällt.

SUS, Lat. Susa, ist die Haupt-Stadt darinne, und ist ohne Zweiffel der Ort, da AHASVERUS weyland residiret hat. Diese Provintz hat der Rebelle Esref An. 1728. den Türcken abtreten müssen.

III. ERAKACEM, oder ERACK, Lat. Iraca, liegt drüber, und ist die Gegend, welche weyland PARTHIA ist genennet worden, wiewohl man dieses nur ohngefehr præsumiren kan.

1. ISPAHAN, oder HISPAHAN, Lat. Aspahanum, das ist itzo die Residentz des Persianischen Kaysers oder Königs. Die Residentz ist unvergleichlich, und die Einwohner fast unzählich: Aber die Stadt an sich selber ist gar unsauber.

2. CASWIN, Lat. Casbinum, ist vor diesem die Residentz gewesen, und hat noch ein prächtiges Schloß; sie ist ebenfalls vortrefflich groß und bewohnt.

3. HAMADAN, ist An. 1724. von den Türcken mit stürmender Hand erobert worden.

In dieser Provintz hat weyland die Stadt ARBELA gestanden, wo Alexander M. den König Darium geschlagen hat.

IV. ADYRBEITZAN, liegt drüber, in der Gegend, die vor alten Zeiten MEDIA geheissen

heissen hat, an den Türckischen Gräntzen neben Turcomannia.

1. TABRIS, oder TAURIS, oder TEBRIS, Lat. Tabrisium, ist vor diesem die Residentz und Haupt-Stadt in Persien gewesen. Seit dem aber der König seinen Sitz erstlich nach CASBIN, und von dar nach ISPAHAN verleget hat, so ist TABRIS zwar heutiges Tages überaus groß, aber nicht mehr in dem alten Flor. Man hält es sonst vor das alte ECBATANA.

2. ERVAN, oder IRVAN, Lat. Eroanum, eine grosse und veste Stadt, hat vor diesem zu Turcomannia gehöret, und ist anjetzo in Türckischen Händen.

V. SCIRVAN, oder SIRVAN, Lat. Servania, liegt gantz oben am Mari Caspio, am Gebürge Caucasus.

DERBENT, Latein. Derbentium, am Caspischen Meere, da ist der Paß, PORTÆ CASPIÆ genannt, dadurch man reisen muß, wenn man aus Persien in Moscau kommen will. Diesen importanten Ort haben die Russen An. 1723. erobert.

VI. GILAN, oder KILAN, Latein. Gilania, weiter zur Rechten am Caspischen Meere, und TABARESTAN gehören zusammen, welche Gegend vor dem HIRCANIA ge-

heissen hat. Von Städten ist nichts remarquables darinne.

VII. CHORASAN, Latein. Chorasania, liegt an den Tartarischen Gräntzen, und hat vor diesem BACTRIANA geheissen.

HERAT, Lat. Heratum, ist die beste Stadt in dieser Gegend.

VIII. SABLUSTAN, Lat. Sablustania, liegt drunter, und hat nichts merckwürdiges.

IX. SITZISTAN, Lat. Sigistania, hat vor diesem DRANGIANA geheissen.

X. CANDAHAR, Lat. Candeharia, liegt harte an des Mogols Gräntzen: Gestalt sich auch die Persianer und Indianer offt um diese Landschafft gezancket haben.

XI. SEND, Latein. Sinda, vor diesem GEDROSIA, liegt am Meere, wo der Fluß Indus hinein fällt.

XII. KIRMAN, Lat. Carmania, liegt unten am Arabischen Meer.

Dahin gehören ORMUS, Lat. Ormundum, eine Stadt auf einer Insul, wo der Sinus Persicus und das Arabische Meer zusammen hängt. Vor diesem gehörte Ormus den Portugiesen, und da florirte die Stadt so, daß man sagte: Wenn die gantze Welt ein Ring wäre, so müste Ormus der Diamant darinne seyn. Allein An. 1620. wurden die Persianer von den

Engel-

Engelländern aus Mißgunst angehetzet, daß sie ORMUS belagerten, und den schönen Ort biß auf das Schloß zum Stein-Hauffen machten. Doch treiben die Portugiesen noch jetzo starcke Handlung dahin.

NB. Diese Provintzen findet man nur auf den neuesten Land-Charten abgezeichnet; Auf den alten stehen etliche gar nicht, etliche haben andere Nahmen. Doch wem liegt was dran, wie die Landschafften in Persien eingetheilet werden?

Das III. Theil
Von Ost-Indien.

LII.
Was begreifft Ost-Indien?

Ost-Indien, Lat. INDIA ORIENTALIS, wird entweder weitläufftig genommen, und da begreifft es alles, was an dem Indianischen Meer lieget, sowohl das veste Land, als die Insuln. In dem Verstande spricht man: Die Ost-Indische Handlung, die Ost-Indische Flotte, die Ost-Indische Compagnie.

Oder es wird stricte genommen, vor dasjenige Land, welches vor alten Zeiten INDIA ist benennet worden; und da muß man vor

allen Dingen den Fluß GANGES wissen, welcher in das Indianische Meer fällt: Denn es lieget ein groß Stück Landes zur **Lincken** an den Persianischen Gräntzen, das heist INDIA INTRA GANGEM, es liegt auch ein gutes Stück zur **Rechten**, gegen China zu, das heist INDIA EXTRA GANGEM.

Und also stößt **Ost-Indien** eigentlich gegen **Abend** an Persien, da der Fluß INDUS ohngefehr die Gräntze macht: gegen **Mitternacht** an die grosse Tartarey, da das Gebürge CAUCASUS die Gräntze formiret; gegen **Morgen** an das grosse Land China; und endlich gegen **Mittag** an das Indianische Meer.

LIII.

Wie wird Ost-Indien eingetheilet?

Die Königreiche darinne sind fast unzehlich; unterdessen sind doch nur drey Haupt-Theile:

I. **Das Reich des grossen Mogols oder Mogors**, bey ihnen INDOSTAN genannt, Lat. IMPERIUM MAGNI MOGOLIS, zwischen dem Indo, Ganges und Tartarey.

II. **Die Halb-Insul disseit des** Ganges, L. PENINSULA INTRA GANGEM,

das ist der lange Zippel unter Indostan, auf dem Indianischen Meere.

III. Die Halb-Insul jenseit des Ganges, L. PENINSULA EXTRA GANGEM, das ist, was gegen China zu an dem Indianischen Meere lieget.

LIV.

Was ist in des grossen Mogols Gebiete zu mercken?

Dieser Mogol oder Mogor, ist ein mächtiger Potentat, welcher insgemein der Kayser von INDOSTAN genennet wird. In seinem Reiche sind zum wenigsten XXXV. grosse Königreiche beysamen. Er regieret so souverain, als der Türckische oder Persianische Kayser, und ist ohnstreitig der reichste Potentate in der gantzen Welt; Denn es ist gar unglaublich, was man in Reise-Beschreibungen von seinem Reichthum an Gold, Silber und Edelgesteinen lieset. Seine, und vieler Unterthanen, sonderlich der Grossen, Religion ist Mahometisch. Doch werden Mahomets Gesetze so scharff nicht gehalten, als in andern Orten, auch die alte Heydnische Religion, wie auch andere, gedultet. Unter denen Heyden sind die Brahminen noch in grossen Ansehen.

Man hat nicht nöthig, daß man die Königreiche alle mercke: Denn was Landwärts an

den Tartarischen Gräntzen liegt, das ist gantz unbekannt. Hingegen kan man nachfolgende dreye nicht entbehren:

I. **Das Königreich** AGRA, liegt fast mitten im Lande.

AGRA, die Haupt-Stadt darinne, ist die prächtige Residentz des Kaysers oder grossen Mogols, die wegen ihrer Schönheit und unglaublichen Reichthums nicht genug kan gelobet werden.

II. **Das Königreich** GESURATE, lieget am Ufer zur lincken Hand, wo der Fluß Indus in das Meer fällt: darinne ist

1. SURATE, Lat. Surata, eine berühmte Handels-Stadt, welche von den Europäern fleißig besucht wird.
2. DIO, oder DIU, Lat. Dium, liegt harte am Ufer, auf einer gantz kleinen Insul, ist nicht groß, aber wohl bevestiget, und gehöret den Portugiesen.
3. CAMBAYA, oder CAMBOJA, ist ebenfalls eine treffliche Handels-Stadt, nebst einem sehr wohl gelegenen Haven am Golfo di CAMBAYA, Lat. Sinus Cambaya. Die Stadt ist so considerable, daß die Ausländer offtmahls das gantze Königreich darnach CAMBAYA nennen.

III. Das

..Das Königreich BENGALA, liegt ..fer zur Rechten, wo der Fluß Ganges in ..Indianische Meer fällt.

..UGELI, Lat. Ugelium, ist die Hauptstadt darinne. Der grosse Sinus darbey heist Golfo di BENGALA, Latein. SINUS GANGETICUS.

LV.

..s ist auf der Halb-Insul disseits des Ganges zu mercken?

..Der Königreiche sind wiederum sehr viel: ..ch man darff nur die an den Cüsten wis-.., denn die werden von den Europäern be-..ht: Also mercket man

1. Die Cüste von CUNCAN, oder CU..AN, oben am Golfo von Cambaya, Lat. Lit..s Cuncanum, da ist

..DECAN, ein Königreich, Lat. Regnum Decanum, welches meistens dem grossen Mogol gehöret, und einen grossen Uberfluß an Diamanten hat.

.. CUNCAN, ein Königreich, Lat. Regnum Cuncanum, darinne ist

1. VISABORA, die Haupt-Stadt und Residentz des Königes von Cuncan.

2. GOA, die grosse und mächtige, veste und reiche Stadt, gehöret noch heutiges Tages den Portugiesen; Denn eben in dieser

Stadt residiret der VICE-RE, welcher die Portugiesischen Commercien in Ost-Indien dirigiret. Und dieses ist noch der eintzige importante Ort, den die Portugiesen in Ost-Indien haben; aus den andern sind sie von den Holländern vertrieben worden. Die Stadt hat keine Mauern, aber sechs Castelle. Wegen der ungesunden Lufft wird sie das Siech-Haus von Ost-Indien genennet.

II. Die Cüste von MALABAR, unten an der Halb-Insul, auf welcher der beste Pfeffer gefunden wird; darinne ist

1. CALECUT, ein Königreich, Latein. Regnum Calecutium, welches seinen eigenen König hat.

CALECUT, Latein. Calecutium, die Haupt-Stadt, ist groß, und treibet überaus starcke Handlung mit den Holländern.

2. CANANOR, ein Königreich, Latein. Regnum Cananorium, hat auch seinen König.

CANANOR, Latein. Cananora, die Haupt-Stadt, gehöret den Holländern.

3. COCHIN, ein Königreich, Latein. Regnum Cochinum, hat zwar seinen eigenen König, welcher sich aber unter der Holländer Schutz begeben müssen.

COCHIN, Latein. Cochinum, die Haupt-Stadt, ist eine gute Vestung, und gehöret den Holländern, welche auf dieser gantzen Cüste die Oberhand haben.

III. **Die Cüste von** COROMANDEL, liegt zur Rechten am Sinu Gangetico, darauf ist

1. BISNAGAR, oder CHANDEGREY.
2. NARSINGA, und andere Königreiche.
   1. NEGAPATAN, Lat. Negapatanum, die beste Stadt auf der Cüste, gehöret den Holländern.
   2. GELDRIA, ist eine Vestung, welche die Holländer darinne aufgeführet haben.
   3. TRANGEBAR, ist eine grosse Stadt, nebst einem Haven und einer Vestung, und gehöret den Dänen: Denn die handeln auch auf diese Cüsten. In dieser Stadt halten sich Dänische Missionarii, Evangelischer Religion, auf, welche allbereit viel Heyden zu Christo bekehret haben.

IV. **Die Cüste von** GOLCONDA, liegt oben zur Rechten, darinne ist

1. GOLCONDA, und
2. ORIXA, zwey Königreiche, deren Haupt-Städte gleiche Nahmen führen.

GOLCONDA, ist eine reiche Handels-

Stadt, da kommen Diamanten und Bezoar her.

LVI.

Was ist auf der Halb-Insul jenseit des Ganges zu mercken?

Es sind viel grosse Königreiche, zu welchen die andern referiret werden.

I. Das Königreich AVA, Lat. Regnum Avæ, lieget oben zwischen dem Ganges und China, und hat seinen eigenen König, welchem auch das Königreich ARACAN und PEGU an dem Golfo di Bengala gehöret.

II. Das Königreich PEGU, Latein Regnum Peguanum, liegt drunter, vor diesem war es ein groß weitläufftiges Reich; Nunmehro aber muß es dem König zu Ava gehorchen. Dieses Königreich ist sonst an Golde so reich befunden worden, daß es viele vor Salomons OPHIR halten.

PEGU, Latein. Peguum, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung.

III. Das Königreich SIAM, Lat. Regnum Siamense, liegt drunter, und hat seinen eigenen König. Anno 1685. hatten sich die Frantzösischen Jesuiten bey ihm insinuiret, daß sie nicht nur das Land, sondern den König oder Kayser selbst, zur Christlichen Lehre zu bekehren gedachten. Allein wie vor etlichen Jahren

ren ein neuer König an seine Stelle kommen ist, so sind sie jämmerlich darinne verfolget worden.

ODIA, ist sonst die Haupt- und Residentz-Stadt des Königreichs Siam auf einer Insul: Von andern wird sie JUTHIA genennet.

Hieher gehöret MALACA, unter Siam, welches vor alten Zeiten CHERSONESUS AUREA, oder die güldene Halb-Insul ist genennet worden.

MALACA, die Haupt-Stadt, welche wohl bevestiget ist, gehöret den Holländern.

Dahin gehöret auch das Königreich CAMBOJA, besser zur Rechten.

IV. Das Königreich COCHINCHINA, liegt zur Rechten gegen China zu.

Darzu wird das Königreich TUNQUIN gerechnet, Lat. Regnum Tunchinum, in welchem sich heutiges Tages viel Christen aufhalten.

Das IV. Theil

Von der grossen Tartarey.

LVII.

Wo liegt die grosse Tartarey?

Wir haben oben in Moscau einen Unterscheid zwischen der kleinen Tartarey in Europa

ropa, und zwischen der grossen Tartarey in Asia gemacht.

Die grosse Tartarey ist das Land, das vor alten Zeiten SCYTHIA ASIATICA ist genennet worden, und lieget gegen Norden an dem Eiß-Meer, welches Latein. MARE GLACIALE, oder auch SCYTHICUM genennet wird.

Es erstrecket sich bis an Moscau, an Persien, an Ost-Indien, und an China, daß man also leicht erachten kan, was es vor ein schröcklich grosses Land seyn muß.

Oben ist ein Fluß, der heist TARTAR, oder vielmehr TATTER, davon soll das Land den Namen haben: Wie es dann etliche lieber TATARIA, als TARTARIA nennen wollen. Man hat weder von den Einwohnern, noch von den Königen, grosse Nachricht; doch so viel weiß man, daß unterschiedene Könige darinne sind.

Sonderlich ist der grosse Tartarische Kayser oder CHAN, nicht unbekannt, welcher sein Land zunächst an China hat: Denn von den andern hat man schlechte Nachricht.

LVIII.

Wie wird die grosse Tartarey eingetheilet?

So viel als man Land-Charten hat, so viel mahl wird darinne variiret. Am besten ists, man theilet sie in fünff Stücke:

1. TAR-

I. TARTARIA DESERTA, die ist
ächst an Moscau, um den Fluß Oby; Es
öret auch ein Stücke davon zu Moscau,
lches die Moscowitische Tartarey genennet
rd.

II. ZAGATAY, oder MAWARALNAH-
A, liegt zunächst an Persien, da der Fluß
xus die Gräntze macht; darinne sind unter-
iedene Könige.

SAMARCANDA, ist die beste Stadt darinne, wo der berühmte TAMERLANES resi-diret hat.

III. TURCHESTAN, darneben über
es Mogols Gebiete: In diesem Lande ha-
en vor diesem die Türcken gewohnt, ehe sie
ey dem Caspischen Meere heraus kommen
nd, und sich mit den Saracenen conjungiret
aben.

CAMUL, oder XAMO, ist die beste Stadt dar-inne, wiewohl die Einwohner daselbst meist in Feldern liegen.

IV. CATAYA, liegt über China, darinne ist
as Königreich NIUCKI, dessen König oder
Kayser An. 1630. in China eingefallen ist, und
das unvergleichliche Land erobert hat. Daß
also heutiges Tages die Catayische Tartarey
und CHINA von einem Kayser regieret wird.
Siehe unten von China.

V. MON-

V. MONGAL, oder MAGOG, ist endlich der Rest oben an dem Tartarischen oder Scythischen Meere, davon wir vollends gar nichts wissen, als daß ihre kleinen Könige MOGOL oder MUGALL genennet werden.

Das V. Theil
Von China.

LIX.
Wo liegt das Reich China?

Die Einwohner sprechen es aus wie SINA, drum wird es auch von vielen SINA, Latein. Imperium SINENSE, genennet; und alsdenn muß man SIAM und SINA nicht verwechseln.

Es liegt unter der grossen Tartarey, zwischen dem Meere und Ost-Indien. Es kan wegen seiner Fruchtbarkeit und Reichthum an Gold und Edelgesteinen nicht genug beschrieben werden.

Vor diesem hatte das Land seinen eigenen Herrn, welcher der SINESIsche Kayser genennet ward: Doch A. 1630. fielen die Tartarn, die zunächst dabey wohnen, mit solcher Gewalt ein, daß sie das unvergleichliche Reich unter den Fuß brachten.

Es war eine grosse Mauer zwischen China und

und der Tartarey 500. Meilen lang aufgeführet, welche den Einfall der Tartarn verhindern solte; Doch das war schlimm, daß die Tartarn den Weg über die Mauer gefunden hatten.

Also stehet heutiges Tages ein guter Theil von der Tartarey, und das Reich China unter einem Kayser, welcher sowohl der SINESIsche Kayser, als der grosse Tartarische CHAN genennet wird.

Er hält sich ordentlich in China auf; thut aber zuweilen eine Reise nach der grossen Tartarey, mit einem Gefolge von mehr als hundert tausend Menschen.

Die neuen Itineraria berichten, daß dieser Kayser zwischen der grossen Mauer und der Tartarey, das Land auf 100. Meilen Weges weit, gantz habe verwüsten lassen, daß keine Seele daselbst wohnen darff; vielleicht darum, daß ihm nicht etwan die andern Tartarn ebenfalls in China zusprechen möchten, als wie er gethan hat.

LX.

Was sind vor Städte in China zu mercken?

1. PEKING, oder XUNTIEN, oder Tartarisch CAMBALU, Lat. Pechinum, ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Sinesischen Kaysers gegen den Tartarischen Gräntzen zu. Es muß

eine ziemliche Stadt seyn: Denn man will gewiß versichern, das sie 6. Teutsche Meilen im Umkreise hat.

2. NANQUIN, oder NANGKING, Latein. Nanquinum, liegt drunter, und ist, ohne die Vorstädte, nicht viel kleiner. Ausser derselben sind die Vorstädte in eine Mauer eingefaßt, welche 20. Meilen in sich hält. Vor diesem war es die Residentz der alten Sinesis. Kayser; anjetzo ist es eine vortreffliche Handels-Stadt.

3. QUANCHEU, Lat. Quancheum, an den Küsten, ist ebenfalls eine vortreffliche Handels-Stadt, 5. Teutsche Meilen groß, welche von den Europäern fleißig besuchet wird: sie ist zugleich wol fortificiret. Da wird das Porcellin hergebracht.

4. Vor diesem hat man viel von der grossen Stadt CAMBALU zu erzehlen gewust, welche in Cataya liegt; Doch nunmehro hat man gesehen, daß CAMBALU und PEKING einerley ist.

5. Die andern grossen und volckreichen Städte in China sind fast unzehlich.

6. Unter China liegt die berühmte Handels-Stadt MACAO, auf einer kleinen Insul, in welcher die Portugiesen eine importante Handlung stabiliret haben.

7. In-

Jngleichen die Jnsul HAYNAN, oder AYNAN, wegen ihrer Perlen-Banck zu mercken. Sie liegt dem Königreiche COCHINCHINA gegen über.

Das VI. Theil
Von denen Jnsuln um Asia.

LXI.
Was sind um ASIA herum vor Jnsuln?

Es sind ihrer eine ziemliche Menge, und die eisten sind vor zweyhundert Jahren und et- as drüber von den Portugiesen entdecket orden: Denn diese sind die ersten unter den uropäern gewesen, welche die Fahrt nach Ost-Jndien gefunden haben; hernach aber t ihnen das meiste von den Holländern genom- en worden, welche noch jetzo in der Possession nd. Wir wollen eine nach der andern sehen:

. Die Jnsul CEYLON, Latein. Ceylanum, liegt unter der Cüste von Coromandel. Sie ist überaus fruchtbar am Gewürtze, sonderlich wächset die Zimmet-Rinde darinne in grosser Menge, welche die Holländer häuffig heraus führen, und das übrige verbrennen, damit es nicht an andere Europäer möchte verhandelt werden.

Es

Es sind unterschiedene Könige in Ceylon, darunter der zu CANDY der vornehmste ist; Doch die Holländer haben COLUMBO, und etliche andere Vestungen darauf, daß ihnen also die gantze Insul zu Dienste stehen muß.

Sonst haben die Elephanten auf dieser Insul eine solche Autorität, daß sich alle Elephanten in der Welt vor ihnen bücken, wenn sie zusammen kommen.

2. Die MALDIVIschen Eylande, Lat. INSULÆ MALDIVÆ, oder Archipelagus Maldivarum, liegen auf beyden Seiten um die Linie herum. Es sind ihrer eine unglaubliche Menge, aber es ist keine sonderlich groß darunter. Sie stehen alle unter einem Könige, welcher auf der Insul MALE residiret. Die Europäer haben nichts sonderliches darauf angetroffen.

3. Die Insul SUMATRA, liegt unter Siam, und hat unterschiedene Könige, unter welchen der zu ACHEN der vornehmste ist: Es handeln unterschiedene Nationes aus Europa dahin; doch haben die Engelländer bishero das meiste darinne zu sprechen gehabt.

Die Insul JAVA, darneben, ist eine von den besten, wegen des köstlichen Gewürtzes.

Es sind etliche Könige darinne, doch die zwey zu BANTAM und zu MATERAN sind considerable darunter.

Vor diesem handelten die Holländer und Engelländer zugleich auf diese Insul. Die Holländer hatten die treffliche Vestung BATAVIA; hingegen hatten sich die Engelländer beym Könige in BANTAM ziemlich veste gesetzet. Doch A. 1682. entstund in BANTAM zwischen dem Königlichen Vater und Sohne ein Streit, da halffen die Engelländer dem Vater, und die Holländer dem Sohne; da nun der Sohn durch Hülff der Holländer den Platz behielt, so wurden die Engelländer zugleich ausgejaget: Dessentwegen ist lange Zeit zwischen den Holländern und Engelländern in Europa ein Streit gewesen, welcher die BANTAMIsche Streit-Sache genennet wird.

Inmittelst sind die Holländer nunmehro in Possession, und da sie seit An. 1619. die vortreffliche Vestung BATAVIA angeleget haben, in welcher der Holländische GOUVERNEUR residiret, und im Nahmen der Ost-Indischen Compagnie einen

einen recht Königlichen Staat führet, so müssen sich die einheimischen Könige selbst vor ihnen fürchten.

5. Die Insul BORNEO, liegt gleich unter der Linie über Java, und wird in Asia bey nahe die gröste Insul seyn. Sie ist sonderlich reich von Diamanten. Die Europäer haben sie noch nicht gantz durchkrochen, doch sind die Holländer schon ziemlich weit kommen.

6. Die Insul CELEBES, liegt darneben, und hat schöne Gewürtze. Es sind unterschiedene Könige darinne, der vornehmste aber residiret in der Hauptstadt MACASAR, welches eine grosse Handels-Stadt mit einem starcken Haven ist. Dieser König ist den Holländern niemahls gut gewesen, sie haben ihn aber ziemlich unter den Fuß gebracht.

7. Die MOLUCKIschen Insuln, Lat. Insulæ Moluccæ, liegen noch weiter hin. Eigentlich sind nur 5. kleine Insuln, TERNATE, TIDOR, MACHIAN, MOTIR und BACHIAN, welche die Moluckischen genennet werden, und in einem kleinen Districte beysammen liegen; die haben meistens ihre eigenen Könige, die aber der Holländer Vasallen sind, welche grossen

Profit

Profit von diesen überaus fruchtbaren Insuln, und sonderlich von den Muscaten-Nüssen haben.

Insgemein aber werden unter den Moluckischen Insuln alle kleine Insuln zusammen verstanden, welche um diese Gegend liegen, als AMBOINA, BANDA, NEU-GUINEA, oder TERRA DOS PAPOS, das ist das Land der Schwartzen, und andere mehr.

Wegen dieser Insuln haben sich die Spanier und Portugiesen scharff gezancket, ob sie zu Ost- oder West-Indien gehören, bis nunmehro keine von beyden Nationen was darauf zu sprechen hat.

Die PHILIPPINIschen Insuln, Latein. Insulæ Philippinæ, liegen etwas weiter hinan, und haben den Nahmen von Philippo II. Könige in Spanien, unter dessen Regierung sie von den Spaniern sind bezogen worden.

Es sind ihrer mehr als 1000. beysammen, darunter die Insul MANILLA oben, und die Insul MINDANA unten die vornehmsten sind.

Vor diesem gehörten sie alle dem Könige in Spanien. Doch nach diesem ist MINDANA und andere abgefallen; MA-

NILLA aber und die meisten haben sie noch; wie denn auch in der Stadt Manilla ein Spanischer VICE-RE seine Residentz hat.

9. Die Insul FORMOSA liegt drüber, und gehörte vor diesem den Holländern, welche sonst eine Vestung, mit Namen SELANDIA, darinne aufgeführt hatten. Doch Anno 1661. sind sie von den Sinesischen See-Räubern ausgejaget worden, und haben nie wieder zur Besitzung gelangen können.

10. Die JAPONIschen Insuln, oder das Land JAPONIEN, liegt hinter China.

Es bestehet aus drey grossen Insuln, NIPHONIA, XICOCU, oder BONGO, und XIMO, oder SAIKOCK; darunter die erste die gröste ist. Es sind mehr als 20. Könige darauf anzutreffen, doch sie stehen alle mit einander unter dem grossen JAPONIschen Kayser, welcher ein souverainer Herr über das gantze Land ist, und seine Residentz in der grossen Stadt JEDDO hat. Die andern grossen Städte sind fast unzählich.

Die Portugiesen hatten sich ohngefehr vor hundert Jahren so veste darinne gesetzet, daß sie auch den Kayser zur Christl.

Religion zu bekehren gedachten: Doch wurden sie zuletzt bey denen Japanern so verdächtig gemacht, daß ihrer um das Jahr 1627. viel Tausend jämmerlicher Weise, des Christlichen Glaubens wegen, darinne sind massacriret und zum Tode gemartert worden, und der Christen-Nahme noch heutiges Tages sehr verhaßt darinne ist.

11. Das Land JESSO, oder YEDSO, oder JEZZO, Lat. Terra Esonis, liegt drüber, und ist allererst im vorigen Seculo von den Holländern entdeckt worden: Es hat sich aber keine Nation da niedergelassen, vielleicht weil auf der Insul nicht viel anzutreffen ist. Man weiß noch nicht, obs eine Insul ist, oder ob es mit America hinten zusammen hänget. Anno 1721. und in folgenden Jahren haben die Russen diese Gegend genau recognosciret, und geben vor, daß sie ein neues Fretum entdecket hätten, durch welches man von Norden her nach Japonien, und folglich nach Ost-Indien schiffen könte.

Und so viel von ASIA.

Das XVII. Capitel
Zur Land-Charte
Von AFRICA.

I.
Wo liegt AFRICA?

UNs Europäern liegt es gegen Mittag zu, und ist fast mit lauter Wasser umgeben, bis auf etliche Meilen an den Gräntzen gegen Asia zu.

In der Charte præsentiret sich das Land fast unter der Form eines Triangels: Sonst hält man gewiß davor, daß es zum wenigsten noch einmahl so groß ist, als Europa.

Fast mitten durch gehet die **Mittags-Linie**, welche Lat. ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIALIS, bey den Schiffern aber nur die **Linie** genennet wird.

II.
Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Weil Africa gleich unter der **Mittags-Linie** liegt, so ist es trefflich hitzig, so, daß es an vielen Orten Wüsteneyen von mehr als hundert Meilen giebt, welche wegen des Sandes und Mangel des Wassers nicht können bewohnet werden.

Wo

Wo nun dergleichen Wüsteneyen sind, da halten sich die wilden Thiere, als Elephanten, Löwen, Tyger, Panther, Schlangen, Drachen, Affen, Strausse und dergleichen, in solcher Menge an den Flüssen auf, daß niemand sicher reisen kan.

Die Einwohner sind durch und durch wilde und ungeschlachte Leute: oben um das Mittelländische Meer sind sie noch weiß an der Haut: die aber weiter hinunter wohnen, sind meistens Kohl-schwartz.

Die oben wohnen, bekennen sich meistens zum Mahometischen Glauben; doch sind hin und wieder viel Christen mit untermenget: Unten aber mögen sie nicht viel besser seyn, als die Heyden.

III.

Wem gehöret dieses weitläufftige Land?

Es sind viel grosse Reiche und Königreiche darinne, welche meistens von ihren einheimischen Königen regieret werden; doch muß ein gutes Theil davon den Türckischen Kayser respectiren. Nachdem auch vor 200. Jahren die Portugiesen zum erstenmahl den Weg um Africa nach Ost-Indien gefunden haben, so sind die andern Europäer nachgefolget; daß also heutiges Tages die Portugiesen, Spanier, Holländer, und andere Christliche Nationen,

ihre Vestungen und Städte in Africa haben, wie wir unten sehen werden.

IV.

Was ist um AFRICA vor Gewässer?

1. Oben ist zwischen Africa und Europa das Mittelländische Meer, Lat. MARE MEDITERRANEUM.

2. Zur Lincken über die Linie, das Atlantische Meer, Lat. MARE ATLANTICUM.

3. Zur Lincken ist unter der Linie, das Aethiopische Meer, Lat. MARE ÆTHIOPICUM.

4. Zur Rechten ist oben das Rothe Meer, Latein. MARE RUBRUM, oder ERYTHRÆUM.

5. Zur Rechten ist unten das Indianische Meer, Lat. MARE INDICUM.

V.

Was sind vor Flüsse in AFRICA?

1. Der NILUS, welcher vom Mittage gegen Mitternacht fließt, und in das Mittelländische Meer fällt.

2. Der NIGER, welcher vom Morgen gegen Abend fließt, und in das Atlantische Meer fällt.

VI.

Wie wird AFRICA eingetheilet?

Am besten wird es seyn, wenn wir uns Afri-

nter der Form eines Triangels einbilden.
n also haben wir

Jn dem Winckel zur Lincken:
1. Die BARBAREY.
2. Das Land BILEDULGERID.
3. Die Wüsten SAARA.
4. Das Land NIGRITIA.
5. Die Cüste GUINEA.

II. Jn dem Winckel zur Rechten:
1. Das Königreich ÆGYPTEN.
2. Das Königreich NUBIEN.
3. Das Königreich ABYSSINIA.

III. Jn dem Winckel unten:
1. Die Cüste CONGO.
2. Die Cüste der CAFFERN.
3. Die Cüste ZANGUEBAR.
4. Das Königreich MONOMOTAPA.

IV. Auf dem Meere unterschiedene Jnsuln.

I. Die Barbarey.

VII.

Wie weit gehet die Barbarey?

Sie erstrecket sich von der Meer-Enge bey Gibraltar, an der Mittelländischen See hin, fast bis an den Fluß Nilus. Auf diesen Cüsten halten sich die See-Räuber auf, welche ein Raub-Nest neben dem andern haben, und insgemein CORSAREN genennet werden.

Das meiste davon stehet unter des Türcken Bothmäßigkeit, wiewohl, da sie so weit von Constantinopel sind, so fragen sie nicht viel nach dem Türcken.

Diese Provintzen sind im sechzehenden Seculo erst so starck peupliret worden, wie die Spanier die Mauros aus ihrem Lande vertrieben: Denn gleichwie dieselben weyland aus der Barbarey in Spanien kommen waren, also nahmen sie auch ihre Zuflucht wieder dahin, und haben bishero mit ihren Raubereyen den Christen unsäglichen Schaden zugefüget.

VIII.

Wie wird die Barbarey eingetheilet?

Es sind sechs Königreiche die Reyhe nach einander:

I. Das Königreich FEZ, Latein. Regnum FESSANUM, an der Meer-Enge bey Gibraltar.

II. Das Königreich MAROCCO, Lat. Regnum MAROCCENSE, liegt drunter am Mari Atlantico.

III. Das Königreich ALGIER, L. Regnum ALGERIANUM, weiter zur Rechten unter Majorca und Minorca.

IV. Das Königreich TUNIS, Lat. Regnum TUNETANUM, weiter zur Rechten gleich unter Sardinien.

V. Das Königreich TRIPOLI, Lat. Regnum TRIPOLITANUM, weiter zur Rechten, gleich unter Sicilien.

VI. Das Königreich BARCAN, Latein. Regnum BARCANUM, gleich unter Candia neben Egypten.

IX.

Was ist im Königreich FEZ zu mercken?

Dieses Königreich FEZ, und das folgende Königreich MAROCCO, gehören heutiges Tages zusammen, und der König prætendiret den Titul eines Kaysers von FEZ oder MAROCCO. Das gantze Land hat vor diesem MAURITANIA TINGITANA geheissen. Heutiges Tages hat man folgende Städte zu mercken:

1. FEZ, Lat. Fessa, oder Fezza, die Hauptstadt des gantzen Königreichs, liegt mitten im Lande, und ist ziemlich groß und prächtig, auch wohl bevestiget.

2. SALEE, Latein. Sala, liegt an der See, und hat einen starcken Haven und ein vestes Schloß. Vor diesem war es eine freye Stadt, welche See-Räuberey vor sich triebe: Die Freyheit hat sie verlohren: denn sie stehet unter dem König von Fez, aber die See-Räuberey währet noch.

3. MIQUENEZ, Lat. Miquenesia, ein mäßiger Ort, 12. Meilen von Fez, ist bißhero die ordentliche Residentz des Königs gewesen.

4. ALCASSAR, wo König Sebastian in Portugall An. 1557. von den Mohren ist geschlagen worden, liegt gantz im Ruin.

5. ARCILLA, nicht weit von Fez, ist gar klein, hat aber einen Haven, und gehöret dem Könige.

6. TETUAN, Lat. Tetuanum, ist eine Vestung der Mohren, wo der König offtmahls Hofstatt hält.

7. CEUTA, Lat. Septa, liegt am Freto Herculeo, harte am Berge Avila, hat einen Haven und ein sehr vestes Schloß. Dieser Ort gehöret noch heutiges Tages den Spaniern, und ist von den Barbarn gantzer sechs und zwantzig Jahr belagert, endlich aber An. 1720. von den Spaniern entsetzet; wiewohl nach diesem doch wieder bloquiret worden.

8. L'ARACHE, Latein. Lixa, liegt am Atlantischen Meere, ist eine considerable Vestung mit einem bequemen Haven; er gehörte vor diesem den Spaniern, nunmehro aber wieder den Barbarn.

MELILLA, liegt an dem Mittelländischen Meer, ist auch ein feiner Ort, der biß dato noch den Spaniern gehöret.

. PENNON de VELEZ, Lat. Velia Rupes, ein vortreffliches vestes Schloß, gehöret noch den Spaniern.

. TANGER, Latein. Tingis, liegt am Freto Herculeo, vor diesem gehörte es den Portugiesen, dieselben überliessen es A. 1661. den Engelländern, die bevestigten es erstlich aufs beste; hernach wie sie sahen, daß die Unkosten grösser waren, als der Nutzen, so ist es demoliret worden.

2. Der König oder Kayser, und das gantze Land ist Mahometanischer Religion.

X.

Was ist im Königreich MAROCCO zu mercken?

Dieses Königreich MAROCCO, und das orhergehende FEZ, gehören einem Könige, elcher den Titul eines Kaysers von MAROCCO prætendiret. Die besten Städte n Lande sind

. MAROCCO, Latein. Marochium, die Haupt-Stadt, ist sehr groß, kömmt aber von Tage zu Tage ins Abnehmen.

2. MASSAGAN, Latein. Masaganum, oder Mazaganum, eine mäßige Stadt und

Schloß, hat bißhero den Portugiesen gehöret.

3. Dieses Königreich ist vor diesem auch ein Stück von dem alten MAURITANIEN gewesen. Das Erdreich ist sonst um diese Gegend sehr fruchtbar. Die Religion ist allenthalben Mahometisch.

4. Zwischen Fez und Marocco liegen zwey kleine Königreiche, SUSA und TAFILET, welche beyde dem Maroccischen Könige gehören, aber nicht in allen Charten abgezeichnet sind.

Der alte König MULEY ISMAEL ist endlich An. 1727. gestorben, und da zanckten sich seine Söhne um die Succession. Endlich behielt An. 1729. Muley Abdalah die Oberhand, und hat sich auch biß 1734. da er von den Schwartzen abgesetzt, und sein Bruder Muley Aly auf den Thron erhoben worden, dabey maintenirt.

XI.

Was ist im Königreich ALGIER zu mercken?

Dieses Königreich hat heutiges Tages keinen König, wie vor diesem, sondern es wird wie eine Republic regieret, und stehet unter Türckischem Schutze.

In der Haupt-Stadt ALGIER ist ein Raths-Collegium, welches bey ihnen der

VAN genennet wird, dasselbe führet die
gierung.

Es hält sich ein Türckischer Bassa daselbst
f; doch hat er gar wenig zu sprechen, ausser
ß er jährlich vor seinen Kayser den gewöhn-
hen Tribut einfodert.

Sonst ist dieses Raub-Nest so mächtig, daß
offtmals mit Franckreich, Holland und En-
lland, gleich als eine souveraine Republic,
rieg geführet, und Frieden geschlossen hat.

Das Regiment wird so geführet, daß ein
dweder, der nur will, auf den Raub ausfah-
en darff, wenn er nur dem Divan eine gewisse
Portion davon entrichtet.

Das meiste beruhet auf der Haupt-Stadt
ALGIER, Lat. Algeria, welche an der Mittel-
ändischen See Berg-an gelegen ist, und einen
ziemlichen District im Umkreise hat. Der Ort
muß wohl verwahret seyn; denn An. 1541.
gieng Carolus V. in eigener Person mit einer
mächtigen Flotte davor, muste aber mit gros-
sem Verlust wieder abziehen. An. 1683. ward
er von den Frantzosen ebenfalls vergebens
bombardirt. An. 1716. aber ist diese grosse
und mächtige Stadt, durch ein Erdbeben, fast
gantz ruiniret. Die andern Plätze sind:

1. CONSTANTINE, zur Rechten, ist sonst die
Hauptstadt in dem Königreiche gleiches

Nahmens gewesen, gehöret aber nunmehro mit allen Dependentien zu Algier.

2. BUGIA, ist ein schöner Haven an der Mittelländischen See.

3. TELENSIN, Lat. Telensinum, liegt zur Lincken neben Fez, groß und wohl bewohnet.

4. GIGERI, oder GILGEL, Lat. Igilgelium, ein Haven, ward A. 1664. von den Frantzosen eingenommen, und bald verlassen.

5. ORAN, Lat. Oranum, eine treffliche Vestung auf einem hohen und rauhen Felsen, nebst einem sichern Haven. Er gehörete schon seit 200. Jahren dem Könige in Spanien; ist aber bey dem Successions-Streite wegen der Spanischen Monarchie, An. 1708. von den Mohren eingenommen worden: Doch An. 1732. machten sich die Spanier mit grosser Glorie wieder Meister davon.

6. MARSALQUIVIR, Lat. Portus Magnus, ein Haven nicht weit von Oran, ist Anno 1708. den Spaniern von den Mohren abgenommen worden.

7. BONA, hat einen Haven, und vor alten Zeiten HIPPON geheissen, wo S. AUGUSTINUS Bischoff gewesen ist.

8. Diese Gegend hieß vor alten Zeiten NUMIDIA.

XII.

Was ist im Königreich TUNIS zu mercken?

Es hat ebenfalls keinen König, sondern wird on dem DIVAN, das ist, von dem Raths-Collegio zu Tunis, darinnen einer präsidiret, en sie DAY nennen, und der den Italiänischen OGEN fast gleich kommt, wie eine Republic egieret; doch so, daß sie dem Türcken Tribut eben müssen. Die Räuberey wird eben so etrieben, als wie zu Algier; doch sind sie so mächtig nicht. Die Plätze sind

1. TUNIS, Lat. Tunes, die Haupt-Stadt, ist groß und mächtig, und hat ein vortrefflich vestes Schloß. Carolus V. nahm den Ort A. 1545. ein, und machte einen König über sie, aber es währete nicht lange.
2. GOLETTE, oder GULETTE, Lat. Galatha, ist eine grosse Insul, darauf eine vortreffliche Vestung gelegen ist.
3. Nicht weit von Tunis sind noch die Rudera von der alten mächtigen Stadt CARTHAGO zu sehen, welche die Römer zerstöret haben.
4. Aus diesem Königreiche wird jährlich viel Africanisches Korn nach Italien geführet.

XIII.

Was ist im Königreich TRIPOLI zu mercken?

Es hat auch keinen König, sondern ist eine Repu-

Republic unter Türckis. Schutze, und dem Regiment stehet ein Præses vor, welchen sie DAY nennen. Mit einem Worte, wie es in Algier und Tunis ist, so ist es in Tripoli auch, so wohl was das Regiment, als die Rauberey, betrifft.

Es ist kein sonderlicher Ort darinne, als die Stadt TRIPOLI, Lat. Tripolis, welche einen vesten Haven und starckes Schloß hat. Man muß dieses Tripoli mit dem Tripoli in Syrien nicht verwechseln.

Dieses Raub-Nest ist An. 1728. von den Frantzosen bombardiret worden.

XIV.

Was ist im Königreich BARCAN zu mercken?

Dieses Land lieget dem Türcken etwas näher, und ist ihm also auch viel sclavischer unterworffen: Doch das gantze Land ist sehr unfruchtbar, und übel bewohnet, sonderlich was Landwärts zu lieget, ist meistens wüste; dahero es auch in der Land-Charten die Wüsten BARCA genennet wird.

Vor diesem ist um diese Gegend das Land LYBIA gewesen, wenn mans in specie nimmt; Denn sonst hat man alles das LYBIEN genennet, was zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Fluß Niger gelegen ist.

Heu-

Heutiges Tages ist nichts darinne, als die Stadt BARCA, und ist doch nicht gar viel werth.

Vor diesem war die Stadt CYRENE und BERENICE darinne bekannt, wo jetzo CAIRON und BERNICE zu sehen sind.

II. Von BILIDULGERID.

XV.

Was ist in BILIDULGERID zu mercken?

Es ist ein langer Strich Landes zwischen der Wüsten SAARA und der Barbarey.

Wegen der grossen Hitze wächset nicht viel sonderliches im Lande, als Datteln, dahero es auch das Dattel-Land genennet wird.

Unter den vielen Königreichen, die darinne abgezeichnet sind, ist eben keines zu mercken, ausser SEGELMESSE, zunächst an Marocco.

Zwischen Bilidulgerid und der Barbarey ist das grosse Gebürge ATLAS, welches schon in Marocco anfänget, und fast biß an Egypten gehet. Die Berge darinne sind so hoch, daß sie stets mit Wolcken bedecket sind: dahero ist die Fabel entstanden, als wenn der Berg Atlas den Himmel tragen müste. Unterdessen hat das ATLANTische Meer den Nahmen davon.

III. Die

III. Die Wüsten SAARA.

XVI.

Was ist in der Wüsten SAARA zu mercken?

Es ist ein langer Strich Landes unter Bilidulgerid, gleich unter dem Tropico Cancri, und wird auch ZARA geschrieben.

Man siehet zwar in der Land-Charte Königreiche, oder vielmehr Wüsteneyen abgetheilet, doch es sind wenig Europäer dahin kommen, weil man des Tages vor Hitze, und des Nachts vor den wilden Thieren nicht fortkommen kan, sonderlich da es an vielen Orten Wüsteneyen von funffzig Meilen giebt, ehe man wiederum einen Menschen antrifft.

IV. Das Land der Schwartzen.

XVII.

Was ist in NIGRITIA oder im Lande der Schwartzen zu mercken?

Es liegt um den Fluß Niger, und heist Lat. NIGRITIA, NIGRITANIA, oder NIGRITARUM REGIO. Es hat den Nahmen entweder von den schwartzen Einwohnern, oder von dem Flusse NIGER.

Es sind bis 16. Königreiche darinnen, davon uns aber keines zu wissen vonnöthen ist. Z. E. MELLI, TOMBUT, AGADES, CANO, ZAN-

ZANFARA, und die darneben liegen; Die Städte sind gar seltsam darinnen.

Am Ufer ist ein bekanntes Vorgebürge, welches CAPO VERDE, Lat. Caput Viride, das ist, das grüne Vorgebürge, genennet wird, aus Ursachen, weil die See daherum gantz grüne aussiehet, nicht als wenn das Wasser grün wäre, sondern es wächset ein subtiles Kraut auf dem Wasser, so dicht an einander, als wie bey uns die Linsen auf den Teichen.

An diesem Ufer wird sonst ein starcker Menschen-Handel mit den schwartzen Sclaven getrieben, welche die Spanier kauffen, und in die Americanischen Bergwercke schicken.

V. Die Küste GUINEA.

XVIII.

Was ist auf der Küste von GUINEA zu mercken?

Das ist ein langer Strich Landes am Ufer des Atlantischen Meers, gleich über der Linie; darzu gehöret

I. GUINEA an sich selber, erstreckt sich vom CAPO das PALMAS, Lat. Promontorium Palmarum, zur Rechten hin bis an den Fluß VOLTA.

Was zunächst an dem Fluß VOLTA lieget, das wird insgemein die Gold-Küste, Holländisch

disch GOUD-CUST, Lat. Ora aurea genennet, weil sie viel Gold daselbst gefunden haben.

Was aber zur Lincken um das CAPO das PALMAS liegt, das heissen die Holländer die QUAQUA-CUST, das heist Lat. Ora Dentium, weil sie daselbst viel Elephanten-Zähne angetroffen haben.

Es sind unterschiedene Könige darinnen: Doch sie haben die Europäischen Völcker einmal auf den Küsten einnisteln lassen, die haben grosse Vestungen da angeleget.

1. Die Holländer haben,

1. S. GEORGIO della MINA, Lat. Arx S. Georgii de Mina, ein Schloß mit einem vortrefflichen Haven auf der Gold-Küste.
2. FORT NASSAU, welches auch la MOURE genennet wird, Lat. Arx Nassovia, liegt gleich dabey, ist eine gute Vestung, und
3. ASSINE, Lat. Aximum, ist eben ein solches angelegtes Castell.
4. CORMENTIN, Lat. Cormentinum, ebenfalls.

2. Die Engelländer haben,

1. CAPO CORSO, Lat. Caput Corsum, nicht weit von dem Fort Nassau, ist ein Vorgebürge mit einem vesten Schlosse auf dem Felsen.
2. ENIACHAM, ist ein neuerbautes Schloß.

3. Die

Die Dänen haben,

1. FRIDRICHSBERG, Lat. Fridericoburgum, und

2. CHRISTIANSBURG, Lat. Christianoburgum, sind zwey neu-angelegte Schlösser, welche in wenig Land-Charten stehen.

II. MALAGETTA, heist das Land, das zur Lincken an dem Vorgebürge das Palmas stösset, und zu diesen Küsten gerechnet wird; Es ist aber nichts notables darinne.

III. BENIN, ein grosses Land, zur Rechten um den Fluß VOLTA, wird auch zu diesen Küsten gerechnet; es ist aber auch nichts darinne, als die grosse Haupt-Stadt BENIN, in welcher sich viel Christen aufhalten.

IV. BIAFARA, eine grosse Landschafft, darinne gleichwohl wenig vor die Europäer zu thun ist, weil sie vor Hitze nicht darinne dauern können.

VI. Von Egypten.

XIX.

Wo liegt das Königreich Egypten?

Es liegt am rothen Meere, und Flusse Nilus. Es hat aber dieser Fluß von Natur diese Eigenschafft an sich, daß er alle Jahre vom 17. Jun. an biß zum 24. Sept. austritt, und das Land auf 16. Ellen tief unter Wasser setzet.

So weit nun dieses Wasser läufft, so weit wird das Land fruchtbar, so gar, daß die Einwohner an vielen Orten Sand streuen, damit sie die allzugrosse Fettigkeit dämpffen. Dahero in Egypten so viel Korn ist, daß es billig der benachbarten Länder Korn-Kammer kan genennet werden. Hingegen wo der Nilus nicht hinkommt, da ist das Land so dürre, daß nichts als purer Sand zu sehen ist, welcher offt gantze reisende Compagnien, so daselbst CARAVANEN genennet werden, zu bedecken pfleget.

Der ISTHMUS zwischen dem Rothen und Mittelländischen Meere, hat sollen vor Zeiten zusammen gegraben werden, der Sand aber hat es verhindert.

XX.

Wem gehöret das Königreich Egypten?

Seit An. 1517. gehöret es den Türcken, und weil es ein gut Getreyde-Land ist, so ist es eine von den besten Türckischen Provintzen. Sie nennen es MISIR, und lassen es durch einen BASSA regieren.

Die Religion ist zwar allenthalben Mahometisch; doch sind noch hin und wieder viel Christen, welche COPTICI genennet werden.

XXI.

Was sind vor Sachen in Egypten zu mercken?

Um die Eintheilung hat man sich nicht zu bekümmern

mern, ausser daß man nur das grosse DEL- merckt: Denn so wird das Land am Nilo ennet, wo er nicht weit von der See zwey ne von sich strecket, welches fast eine Figur het als wie der Griechische Buchstabe Del- (Δ). Sonst sind die Stådte:

1. CAIRO, oder ALKAIR, die Haupt-Stadt am Nilo, ist grausam groß, so gar, daß es jetzo vor die gröste in der Welt gehalten wird. Denn etliche wollen 24000. Gassen darinnen rechnen. Der Túrckische BASSA oder CALIF, hat seine ordentliche Residentz daselbst. Vor alten Zeiten hat die berühmte Stadt MEMPHIS um diese Gegend gestanden.

Um Cairo herum werden noch grosse PYRAMIDEN und OBELISCI gefunden: Das sind grausam-hohe Thürme, welche von so grossen Werck-Stücken aufgebauet sind, daß man weder die Mühe noch die Unkosten begreiffen kan.

Eben um selbige Gegend werden im Erdboden grosse Gewölber gefunden, da die alten Egyptier ihre Todten hinein geleget haben; weil sie nun mit den köstlichsten Specereyen sind balsamiret worden, so sind sie noch unverfaulet, und werden MUMIEN genennet.

4. ALE-

2. ALEXANDRIA, auf Türckisch SCANDERIK, am Mittelländischen Meere, ist die Stadt, welche ALEXANDER M. gebauet hat. Vor diesem ist ein Patriarche daselbst gewesen, und die Stadt hat unvergleichlich floriret: Denn ehe die Portugiesen den Weg um Africa nach Ost-Indien gefunden haben, so hat man alle Spicereyen und Gewürtze über das rothe Meer nach Alexandria, und von dar nach Venedig überbracht. Heutiges Tages lieget die Stadt meistens im Ruin. Doch weil der Haven so gar wohl gelegen ist, so wird noch starcke Handlung von den Europäern dahin getrieben. Noch jetzo residiret der Patriarche der Coptischen Christen darinne.

Nicht weit von Alexandria hat vor Zeiten der grosse Thurm PHARUS gestanden, darauf man des Nachts Feuer anzündete, daß sich die Schiffer auf der See darnach richten konten.

3. DAMIATE, Lat. Damiatis, oder Damiaca, ist ein wohlbevestigter Ort, mit einem wohlgelegenen Haven, der starcken Zuspruch hat.

4. ROSETTE, Lat. Rosetum, liegt gleich darunter, ist sehr important.

SUEZ, an den Arabischen Gräntzen, ist eine gute Handels-Stadt, und wird von vielen vor das alte Arsinoë gehalten.

AZIRUTH, ein Städtgen am rothen Meere,, da sollen die Kinder Israel durchgegangen seyn.

Am See Möris sind noch die Rudera von dem alten berühmten Labyrinth zu sehen.

Ob die Art von Bettel-Leuten, welche die Zigeuner genennet werden, aus Egypten kommen, wie sie vorgeben, ist ungewiß.

VII. Von Nubien.

XXII.

Wo liegt das Königreich NUBIA?

Es liegt unter Egypten am Nilo, und hat einen eigenen König, welcher bisweilen den Türcken, bisweilen auch den Abyßinern zinsbar ist.

DANCALA ist die Haupt-Stadt darinne, so viel weiß man, das andere ist alles unbekannt.

Die Einwohner sind meistens einer Art von der Christlichen Religion zugethan, welche die COPTIsche oder ABYSSINIsche genennet wird.

VIII. Von ABYSSINIA.

XXIII.

Wo liegt ABYSSINIA?

Es lieget dieses Reich oder Kayserthum unter Nubien am Nilo. Lateinisch wird es bald ABYSSINIA, bald ABASSIA, bald HABESSINA, bald ÆTHIOPIA genennet. Teutsch heist man es insgemein das Mohren-Land. Und zwar stricte: Denn sonst wird das gantze mittlere Theil von Africa das Mohren-Land genennet.

Der König dieses Landes wird insgemein ein Kayser tituliret. Von den andern Africanern wird er der grosse NEGUZ genannt. Vor diesem ist er von gemeinen Leuten der Priester JOHANN oder JEAN genennet worden: Doch diesen albernen Irrthum hat man sich nunmehro abgewöhnet, nachdem man genauere Nachricht davon hat.

Es sind im Lande keine sonderliche Städte; der Kayser selbst hat keine ordentliche Residentz, sondern zeucht mit seinen Zelten von einem Orte zum andern, und wo sie aufgeschlagen werden, da ist gleichsam die Residentz. Doch war vor dem AXUM die Residentz- und Haupt-Stadt des Reiches. Sonst ist im Königreich TIGRA der Sitz derer Unter-Könige;

DOBA-

DOBARUA und FREMONA, welches die Portugiesen und Jesuiten bekannt gemachet, ingleichen GUBAY, in DEMBEA, wo die Königin Hof hält.

Der Haven ARKIKO ist in der Türcken Händen.

In diesem Lande entspringt der Nilus, um die Gegend, wo die MONTES LUNÆ sind.

Der Kayser und das gantze Land ist der Christlichen Religion zugethan, welche aber von den Europäischen in vielen Stücken differiret.

Im übrigen ist das Land voll Berge, deren etliche höher, als das Pyrenäische und Alpen-Gebürge, doch dabey so fruchtbar, daß man des Jahres mehr als einmahl einerndten kan.

IX. Die Cüste von CONGO.

XXIV.

Was ist auf der Cüste von CONGO zu mercken?

Sie liegt unter der Mittags-Linie, und begreifft folgende Länder:

I. CONGO, an sich selber, ein Königreich, Lat. Regnum Congum, liegt an dem Flusse Zaire, hat einen Christlichen König, und meist Christliche Einwohner, die aber mehr den Nahmen, als die That führen.

S. SALVATOR, Lat. Fanum Salvatoris, oder

Soteropolis, ist die Haupt- und Residentz-Stadt auf einer Höhe.

II. LOANGO, ein Königreich, über dem Flusse Zaire, harte an der Mittags-Linie, Lat. Regnum Loangum, darinne ist eben nichts remarquables, als

LOANGO, die Haupt- und Residentz-Stadt, welche an der See lieget.

III. ANGOLA, ein Königreich, unter dem Flusse Zaire, ist meistentheils den Portugiesen unterworffen.

LOANDA S. PAULO, Lat. Loanda S. Pauli, eine grosse Stadt und vester Haven auf einer gantz kleinen Insul, harte am Ufer, ist in der Portugiesen Gewalt, und noch viel andere Städte.

IV. MATAMBA, ist ein Königreich auf dieser Cüste, aber nicht abgezeichnet.

X. Die Cüste der CAFFERN.

XXV.

Was ist auf der Cafferischen Cüste zu mercken?

Das Land der Caffern, Latein. CAFFRERIA, erstrecket sich zu beyden Seiten des CAPO de BUONA SPERANZA.

Welche gegen Westen zu am Aethiopischen Meere wohnen, die haben keine Städte, auch keinen König, sondern sie vagiren im Lande herum,

herum, und sind also nicht viel besser, als die Bestien, sonderlich, weil sie Menschen-Fleisch fressen. Sie werden in ihrem Lande HOTTENTOTTEN genennet, und reden fast eine Sprache, als wie wenn bey uns die Truthähne oder Calecuten schreyen.

Welche aber auf der andern Seite gegen Morgen zu wohnen, sind doch zum wenigsten in Königreiche eingetheilet, ob sie gleich sonst auch nicht zum besten beschaffen sind.

ZOFALA, oder ZEFALA, oder SOFALA, ein Königreich, stehet unter Portugiesischem Schutze. Die andern Länder und Königreiche sind nicht merckwürdig.

Das CAPUT BONÆ SPEI aber liegt gantz unten: Insgemein verstehet man dadurch die gantze Spitze unten an Africa. Sonst aber ist eine hauptsächliche Vestung daselbst, welche den Holländern zustehet, und welche man billig für eine rechte Thüre in Ost-Indien halten mag. Wie vor zweyhundert Jahren die Portugiesen den Weg nach Ost-Indien suchten, so kamen sie endlich bis um diese Gegend: Weil sie nun so viel Elend hatten müssen ausstehen, so nenneten sie dieses Vorgebürge erstlich CAPO

PO TORMENTOSO: Hernach aber, wie es glücklich von statten gieng, so änderten sie den Nahmen, und nenneten es das CAPUT BONÆ SPEI, weil man alsdenn gute Hoffnung hat, nach Indien zu kommen, wenn man nur um diese Gegend angelanget ist. Französisch heist es CAP de BONNE ESPERANCE, Italiänisch, CABO di BUONA SPERANZA.

XI. Die Cüste ZANGVEBAR.

XXVI.

Was liegt auf der Cüste ZANGVEBAR?

Dieses Land lieget schon am Indianischen Meere, und gehet bis an das Arabische Meer, Latein. heist die Gegend ZANGVEBARIA, darinne ist

1. MOSAMBIQUE, Lat. Mosambicum, eine grosse, feste und reiche Stadt, den Portugiesen zuständig, welche den Haven wohl zu gebrauchen wissen.
2. QUILOA, weiter hin, eine grosse Handels-Stadt, und wohl bevestiget, ist auch in der Portugiesen Gewalt.
3. MONBAZA, Lat. Monbacia, liegt weiter hinan, hat ein vestes Schloß und einen Haven. Es gehöret den Portugiesen;

aber Anno 1700. haben es die Mohren wieder eingenommen.

Dahin gehöret auch das Ländgen AJANIA, welches biß an den Sinum Arabiæ gehet. Es ist darinnen

1. MAGADOXA, Lat. Magadoxum, und
2. ADEL, Lat. Adela, sind gute Städte, und bedeuten lauter Haupt-Städte in dem kleinen Ländgen.

XII. Die Cüste ABEX.

XXVII.

Wo liegt sie?

Es ist ein Streiff Landes zwischen dem rothen Meere, und zwischen den beyden Reichen NUBIA und ABYSSINIA.

Das Land gegen Norden besitzt der Türckische Kayser, und darinnen ist

SUZUEN, am rothen Meere, eine importante Handels-Stadt.

XIII. Von MONOMOTAPA.

XXVIII.

Wo liegt MONOMOTAPA?

Es liegt unten zwischen dem Lande der Caffern, und ist wegen der vortrefflichen Gold- und Silber-Bergwercke das reichste Land in Africa.

Der König, welcher seine Residentz in der prächtigen Haupt-Stadt MONOMOTAPA hat, an dem Flüsse, den die Portugiesen Rio del Spirito Santo genennet haben, wird auch ein Kayser tituliret.

Es sind mehr als XX. Königreiche darunter begriffen, die uns aber unbekannt sind: Die Portugiesen haben gesuchet da einzunisteln, sie mögen aber noch nicht weit kommen seyn.

MONOEMUGI, darneben, ist ein ziemlich grosses Königreich, welches von vielen zu Monomotapa gerechnet wird.

XIV. Von den Insuln.

XXIX.

Was sind um AFRICA vor Insuln zu mercken?

I. Die CANARIschen Insuln.
II. Die Insuln des grünen Vorgebürges.
III. Die Insul MADAGASCAR.
IV. Etliche kleine Insuln.

XXX.

Wo liegen die CANARIschen Insuln?

Sie liegen auf dem Atlantischen Meere, dem Kayserthum MAROCCO gegen über, und gehören alle mit einander dem Könige in Spanien. Vor diesem sind sie die glückseligen Insuln, Lat. INSULÆ FORTUNATÆ,

viel-

vielleicht wegen der grossen Fruchtbarkeit, genennet worden.

1. CANARIA, ist die vornehmste darunter, darauf liegt die Haupt-Stadt CIVIDAD de las PALMAS, Lat. Civitas Palmarum: Dahero kömmt der Canarien-Zucker und Canarien-Secr.
2. TENERIFFA, ist darum zu mercken, weil der überaus hohe Berg PICO darauf lieget, welcher vor den höchsten in der Welt geachtet wird.
3. FORTEVENTURA.
4. FERRO.
5. LA PALMA.
6. GRATIOSA, sind alle sehr fruchtbar.
7. MADERA, welches etwas weiter gegen Norden lieget, wird auch unter die Canarien-Insuln gerechnet, wiewohl sie nicht den Spaniern, sondern den Portugiesen zuständig ist.
8. Um diese Gegend soll weyland die grosse Insul ATLANTIS gewesen seyn, welche nunmehro verschwunden ist: Doch vielleicht ist es eben das Land gewesen, das jetzo America genennet wird; wo nicht, so sind diese Insuln noch Uberbleibungen von dem versunckenen Lande.

Der König, welcher seine Residentz in der prächtigen Haupt-Stadt MONOMOTAPA hat, an dem Flusse, den die Portugiesen Rio del Spirito Santo genennet haben, wird auch ein Kayser tituliret.

Es sind mehr als XX. Königreiche darunter begriffen, die uns aber unbekannt sind: Die Portugiesen haben gesuchet da einzunisteln, sie mögen aber noch nicht weit kommen seyn.

MONOEMUGI, darneben, ist ein ziemlich grosses Königreich, welches von vielen zu Monomotapa gerechnet wird.

XIV. Von den Insuln.

XXIX.

Was sind um AFRICA vor Insuln zu mercken?

I. Die CANARIschen Insuln.
II. Die Insuln des grünen Vorgebürges.
III. Die Insul MADAGASCAR.
IV. Etliche kleine Insuln.

XXX.

Wo liegen die CANARIschen Insuln?

Sie liegen auf dem Atlantischen Meere, dem Kayserthum MAROCCO gegen über, und gehören alle mit einander dem Könige in Spanien. Vor diesem sind sie die glückseligen Insuln, Lat. INSULÆ FORTUNATÆ,

viel-

leicht wegen der grossen Fruchtbarkeit, genet worden.

CANARIA, ist die vornehmste darunter, darauf liegt die Haupt-Stadt CIVIDAD de las PALMAS, Lat. Civitas Palmarum: Dahero kömmt der Canarien-Zucker und Canarien-Sect.

TENERIFFA, ist darum zu mercken, weil der überaus hohe Berg PICO darauf lieget, welcher vor den höchsten in der Welt geachtet wird.

FORTEVENTURA.

FERRO.

. LA PALMA.

. GRATIOSA, sind alle sehr fruchtbar.

. MADERA, welches etwas weiter gegen Norden lieget, wird auch unter die Canarien-Insuln gerechnet, wiewohl sie nicht den Spaniern, sondern den Portugiesen zuständig ist.

3. Um diese Gegend soll weyland die grosse Insul ATLANTIS gewesen seyn, welche nunmehro verschwunden ist: Doch vielleicht ist es eben das Land gewesen, das jetzo America genennet wird; wo nicht, so sind diese Insuln noch Uberbleibungen von dem versunckenen Lande.

XXXI.

Wo liegen die Insuln des grünen Vorgebürges?

Sie liegen am Atlantischen Meere, dem CAPO VERDE, oder dem grünen Vorgebürge gegen über, daher sie den Nahmen haben. Sie gehören alle zusammen dem Könige in Portugall, und werden Latein. INSULÆ HESPERIDES, oder GORGONES genennet. Es sind ihrer zehne:

1. S. JAGO, Lat. Jacobi Insula, ist die vornehmste darunter, darauf Städte und Schlösser sind.
2. S. LUZA.
3. S. NICOLAO.
4. S. VINCENTE.
5. DE BOA VISTA.
6. S. ANTONIO.
7. del FUOGO.
8. MAYO.
9. BRAVA, oder BRANIA.
10. DELLA SALF.

XXXII.

Wo liegt die Insel MADAGASCAR?

Sie liegt neben der Cüste von Zanguebar, und ist überaus groß: Denn sie soll so viel im Umkreis haben, als Engelland und Schottland zusammen.

Die

ie Franzosen nennen sie la DAUPHI-
und haben auch ein Castell darinne aufge-
ffen, welches sie le FORT DAUPHIN nen-
. welches nach diesem die Engelländer
genommen.

Die Portugiesen aber nennen sie die Insul
AURENTII, die haben sie zuerst erfunden,
treiben anjetzo noch Handlung dahin.

Es sind auf der Insul keine sonderlichen
ädte, und es scheinet, als wenn kein grosser
ofit darauf zu machen wäre.

Sie wird von Africa durch eine Meer-En-
unterschieden, welche le CANAL de MO-
MBIQUE genennet wird.

XXXIII.

Was sind endlich vor kleine Insuln?

. Die Insul S. THOMÆ, liegt gleich unter der Linie, und gehöret den Portugiesen, welche sie An. 1405. am Thomas-Tage entdecket haben. Es ist ein Bischoff da.

. Die Insul du PRINCE, Latein. Insula Principis, liegt gleich drüber, und gehöret den Portugiesen.

3. Die Insul FERDINANDO PAO, Lat. Insula Ferdinandi, liegt auch daherum, und gehört den Portugiesen.

4. Die Insul ANNEBON, Lat. Insula Anniboni, gehöret den Portugiesen, und ist von ihnen am Neu-Jahrs-Tage entdecket worden.

5. Die Insul MATTHÆI, liegt gleich unter der Linie, und gehöret auch den Portugiesen, sie ist aber nicht bewohnt.

6. Die Insul S. HELENA, liegt besser herunter, und ist jetzo von den Engelländern besetzet: nicht weit davon liegt eine andere Insul, die heist die neue Helenen-Insul.

7. Die Insul ASCENSIO, Latein. Insula Ascensionis, liegt gegen Westen, ist wenig bewohnet, und wird von den Ost-Indischen Schiffen bißweilen besuchet.

8. Die Insul BOURBON, Lat. Insula Borbonia, liegt bey Madagascar, und ist von den Franzosen seit An. 1654. bewohnet.

9. Die Insul MAURITII, lieget darbey, und ist mit Holländern besetzt.

10. Die andern sind nicht von grosser Importanz.

Und so viel von AFRICA.

Das XVIII. Capitel
Zur Land-Charte
Von AMERICA.

I.

Wo liegt AMERICA?

UNs Europäern liegt es gegen Abend oder Westen, und zwar so weit, daß die Schiffe zum wenigsten über 800. Meilen Weges zu segeln haben, ehe sie hinüber kommen.

Es sind nun schon über 200. Jahr, da dieses grosse Theil der Welt zum ersten von den Europäern ist erfunden worden: denn Anno 1492. hat es CHRISTOPHORUS COLUMBUS, ein Genueser von Geburt, mit etlichen Spanischen Schiffen entdecket.

Ob dieser Columbus vorhin Nachricht von diesem Lande bekommen hat, ingleichen, ob die Alten was davon gewust haben, das ist ungewiß.

Nach Columbo gieng AMERICUS VESPUTIUS, ein Florentiner, mit einer starcken Spanischen Flotte dahin, und weil er so glücklich war, daß er bis an das veste Land hinein kam, so wurde ihm zu Ehren das gantze Land AMERICA genennet.

Insgemein heisset mans die neue Neue Welt, weil es vor kurtzer Zeit ist erfunden worden. Die Schiffer aber nennen es West-Indien, Lat. INDIAM OCCIDENTALEM, denn sie dachten, alle die Länder müsten Indien heissen, die so weit von Europa entfernet wären, und daraus man so viel Gold und Silber brächte; Und also muß man nunmehro Ost-Indien und West-Indien nicht miteinander verwechseln.

II.

Was ist vor Wasser um AMERICA?

Zwischen Europa, Africa und America, ist über der Linie das grosse MARE ATLANTICUM, welches gegen America zu von den Schiffern MAR DEL NORT genennet wird. Lateinisch spricht man: MARE SEPTENTRIONALE, quod Americam alluit.

Unter der Linie ist zwischen America und Africa der OCEANUS ÆTHIOPICUS.

Zwischen Asia und America ist das grosse MARE PACIFICUM, welches die Spanier MAR DEL ZUR nennen, weil es ihnen in Mexico gegen Süden, das ist, gegen Mittag ist, daher es auch Lat. MARE AUSTRINUM inter Asiam & Americam genennet wird.

Gegen Norden zu ist das grosse Eiß-Meer, da weiß man nicht, ob das veste Land aufhöret, weil man der Kälte wegen nicht weiter gehen kan: Ja man weiß nicht einmahl, ob oben nicht AMERICA und das Land JESSO, das wir bey Asia gesehen haben, aneinander stösset.

Gegen Mittag zu, da kan es hingegen umfahren werden; denn man hat zwischen America und dem unbekannten Lande gegen dem Süder-Pol, Strassen oder Freta entdecket: Eine heist FRETUM MAGELLANICUM, denn es ist A. 1519. von FERDINANDO MAGELLANO, einem Portugiesen, entdecket worden; wiewohl die Passage dadurch gar enge und gefährlich ist. Eine andere heist FRETUM MERÆUM, das hat Anno 1616. ein Holländer, JACOB le MAIRE, entdecket, da ist die Strasse etwas sicherer.

III.

Wem gehöret dieses AMERICA?

Ehe das Land von den Europäern ist entdecket worden, so hats hin und wieder seine eigene Könige gehabt. Wie aber die Spanier einmahl hinein kamen, so fasseten sie alsobald das Consilium, daß sie die Einwohner vertilgen, und ihnen das Land eigenthümlich unterwerffen wolten, welches auch mit ziemlicher Grausamkeit

samkeit geschehen ist. Der Pabst wolte seine Freygebigkeit auch sehen lassen, und verehrte das gantze Land den Spaniern; Wiewohl die Heydnischen Könige in America selbst darüber gespottet haben, daß der Pabst Königreiche wegspendirete, die doch nicht seine wären.

Ob nun wohl die Spanier heutiges Tages die meisten und wichtigsten Königreiche darinne besitzen; so haben sie doch nicht verhindern können, daß nicht andere Nationes ihre Commercien dahin getrieben hätten: wie denn die Franzosen, Engelländer und Portugiesen ebenfalls ansehnliche Provintzen darinnen haben. Ja etliche Jahre daher sind die See-Räuber auf dem stillen Meere so starck und kühne worden, daß sie gar offt die Spanischen Cüsten plündern.

IV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land an sich selber ist unvergleichlich, und sonderlich an Gold und Silber so reich, daß die Spanier manche schöne Silber-Flotte daraus geführet haben. Wenn auch die Spanier mit den Einwohnern etwas freundlicher umgegangen wären, so würde der Reichthum unsäglich gewesen seyn, den sie daraus hätten ziehen können: So aber, da sie viele Millionen

Men-

chen elender Weise massacriret haben, so on den Einwohnern selbst viel Bergwer- t Fleiß verderbet worden; an vielen Or- angelt es auch nunmehro an Leuten, und EGERS, oder schwartzen Leute, die den Africanischen Cüsten gekauffet, und America in die Bergwercke geführet wer- wollen nicht zulangen.

Die Einwohner sind gar von gutem Ver- de gewesen, welches man an vielen artigen indungen hat abnehmen können; Von der eistlichen Religion aber haben sie nichts ge- st. An den Orten nun, wo sich die Europäi- en Nationes niedergelassen haben, da ist auch s Land-Volck nach und nach zum Christli- en, und zwar meistens zum Catholischen lauben bekehret worden: hingegen mitten Lande, wo die Europäer noch nicht hin- kommen sind, da ist noch lauter Heydnische lindheit.

V.

Wie wird dieses AMERICA eingetheilet?

Die Natur hat gleichsam selbst eine Ein- heilung gemacht: denn mitten in dem gros- en Lande ist ein schmaler Isthmus, etwan 15. Meilen breit, der wird ISTHMUS PA- NAMÆ oder PANAMICUS genennet.

Was

Was nun über solchen Isthmo gegen Norden lieget, das heist AMERICA SEPTENTRIONALIS, und was unter demselben gegen Mittag zu lieget, heist AMERICA MERIDIONALIS, dazu kommen noch vielfältige Insuln um America herum. Also haben wir 3. Stücke zu betrachten:

I. Das Nordische America, Lat. AMERICA SEPTENTRIONALIS.

II. Das Südliche America, Lat. AMERICA MERIDIONALIS.

III. Die Americanischen Insuln, Lat. INSULÆ AMERICANÆ.

VI.

Was ist in America Septentrionali zu mercken?

Da lasse man sich vor allen Dingen weisen

I. Die grosse Mexicanische See, Lat. SINUS MEXICANUS, wo der ISTHMUS PANAMICUS ist.

II. Den grossen Fluß S. LAURENTII.

III. Die Meer-Enge, dadurch America von den unbekannten Ländern gegen Norden unterschieden ist, Lat. FRETUM HUDSONIS, welches ein Engelländer, HENRICUS HUDSON, entdecket hat.

So-

dann mercket man die Haupt-Provintzen.
MEXICO, oder Nova HISPANIA, zwischen dem Sinu Mexicano und dem stillen Meere, wo der ISTHMUS ist.
NOVA MEXICO, gleich drüber.
FLORIDA, über dem Sinu Mexicano, am Mar del Nort.
CANADA, um den grossen Fluß S. Laurentii, bis an das Fretum HUDSON.

VII.

Was ist in MEXICO zu mercken?

Dieses ist die vornehmste Provintz, welche Spanier in America besitzen, welche der rühmte Spanier, FERDINANDUS CORSILIS, um das Jahr 1521. eingenommen, den Spaniern unterworffen hat.

Es sind unterschiedene Königreiche darinne; sie werden alle in 3. Districte eingetheilet, welche die Spanier AUDIENTIAS nennen.

1. MEXICO, Lat Mexicana, darinne ist MEXICO, Lat. Mexicum, eine vortreffliche schöne Stadt, und das Haupt in gantz America. Sie lieget etwas niedrig, und hat dannenhero etliche mal grossen Wasser-Schaden gelitten. Sonst aber hat der Spanische VICE-RE seine prächtige Residenz daselbst. Es ist auch ein Ertz-Bischoff, eine Universität, und ein Tribunal Inquisitionis da.

2. LA VERA CRUX, Lat. Vera Crux, ein vortrefflicher Haven am Mexicanischen See, da fast alle Waaren zusammen gebracht werden, die nach Europam gehen. Harte dabey ist das Schloß S. JUAN d'ULLOA, Lat. Fanum S. Johannis de Ulloa, welches wohl fortificiret ist.

3. AQUAPULCO, Lat. Portus aquæ pulchræ, oder Acapulcum, ein trefflicher Haven, nebst einer mäßigen Stadt, am stillen Meere, dienet den Schiffen, die aus Asia nach America fahren.

2. GVADALAJARA, oder NOVA GALLICIA, liegt an den Gräntzen von Neu-Mexico.

3. GVATIMALA, begreifft alles, was zunächst am Isthmo Panamico lieget.

1. GUATIMALA, ist eine schöne Stadt, da das oberste Tribunal in gerichtlichen Sachen angeleget ist.

2. HONDURAS, eine Landschafft am Mexicanischen See.

VIII.

Was ist in Neu-MEXICO zu mercken?

Es liegt über Neu-Spanien, und bestehet aus vielen Königreichen.

Die Spanier haben es zuerst A. 1598. erfunden, und denen gehöret es noch. Unten stößt es an Neu-Spanien; zur Rechten an Florida;

da; zur Lincken an das Meer zwischen der grossen Insul California, welches MARE VERMEJO, Lat. Mare Purpureum, oder Rubrum genennet wird; oben aber gegen Norden, weiß man noch nicht, wie weit es gehet.

In manchen Charten wird es auch NOVA GRANADA genennet. Im übrigen ist

S. FE, Lat. Fanum S. Fidei, die beste Stadt und Residenz des Gouverneurs darinne.

IX.

Was ist in FLORIDA zu mercken?

Dieses Land ist ebenfalls von den Spaniern entdecket worden, und hat darum den Nahmen bekommen, weil es eben am Palm-Sonntage ist erfunden worden, welchen sie PASCUA DE FLORES nennen.

Zur Zeit sind nur die Plätze am Ufer bekañt; deñ ins Land hinein ist noch niemand kommen.

Die Spanier haben darinne S. MATHEO und S. AUGUSTINO, das sind zwey Castelle gegen die Mexicanische See zu.

Was nun weiter gegen Virginien zu lieget, wo CAROLINE in der Land-Charte stehet, das gehöret den Engelländern, die haben es Anno 1660. den Frantzosen abgenommen.

MISSISIPPI ist ein Fluß, der mitten durchs Land in den Mexicanischen See gehet. Um selbige

selbige Gegend haben jetzo die Frantzosen die Oberhand, und dem Commercio zum Aufnehmen eine neue West-Indische Compagnie in Franckreich Anno 1718. aufgerichtet.

X.

Was ist in CANADA zu mercken?

Unter dem Worte CANADA, wird insgemein das übrige alles miteinander begriffen, was gegen Norden biß an das FRETUM HUDSON gelegen ist.

Es sind gar viel Provintzen, die darzu gehören, als

I. NOVA FRANCIA, um den Fluß S. Laurentii, ist schon von den Frantzosen, unter FRANCISCI I. Regierung, in Possess genommen worden; und denen gehöret es noch jetzo.

QUEBEC, Lat. Quebecum, am Flusse S. Laurentii, ist die Haupt-Stadt darinne, und die Residentz des Französischen VICE-ROY.

II. LOUISIANA, ist eine Provintz neben Virginien, welche Anno 1678. allererst von den Frantzosen entdecket, und ihrem Könige zu Ehren so genennet worden ist: In den gemeinen Charten ist sie nicht abgezeichnet; es ist aber die Gegend, wo der Nahme IROQUOIX stehet: denn so haben die Einwohner geheissen.

sen. Die gantze Provintz wird zu Nova Francia gerechnet.

III. VIRGINIA, neben Florida, ist der Königin ELISABETH zu Ehren so genennet worden, und gehöret noch jetzo den Engelländern.

JAMES-TOWN, Lat. Jacobipolis, ist die Stadt darinne.

Anno 1693. ist ihnen vom Könige vergönnet worden, daß sie eine Universität in Virginien haben aufrichten mögen.

Ein Stücke von Virginien heist MARYLAND, Lat. Terra Mariæ.

Aus dieser Provintz bekommen die Europäer den berühmten Virginischen Taback.

IV. NOVA SUECIA, liegt neben Virginien, und gehörte vor diesem den Schweden, nunmehro aber den Engelländern. Das Stücke, welches die Quacker davon inne haben, heist PENSYLVANIA: dasselbe ward A. 1681. dem berühmten Quacker WILHELM PEN vom Könige CAROLO II. verehret, und nach seinem Nahmen genennet. Die Stadt, welche die Quacker darinne aufgebauet haben, heist PHILADELPHIA.

V. NOVA HOLLANDIA, liegt darneben am Meer, welches um diese Gegend MAR de CANADA genennet wird. Die Holländer

haben

haben es vor diesem gehabt, da hat es den Nahmen mit Recht geführet; doch nunmehro gehöret es seit An. 1665. den Engelländern, die nennen es NEU YORCK, Latein. Novum Eboracum.

VI. NOVA ANGLIA, liegt weiter zur Rechten, und gehört den Engelländern.

1. BRISTOW, ist die beste Stadt darinne.

2. S. GEORGE, ist ein Fort an der See.

VII. CANADA an sich selber, gehöret den Frantzosen.

VIII. ACADIA, welches an dem Sinu des Flusses Laurentii liegt, und Neu-Schottland genennet wird, ist im Utrechtischen Frieden 1713. den Engelländern vindiciret worden. Die beste Stadt darinne hieß vor diesem FORT-ROYAL, nunmehro ANNAPOLIS.

IX. ESTOTILAND, oder TERRA LABORADOR, oder NOVA BRITANNIA, oder CORTEREAL, oder PAYS des ESQUIMAUX, ist alles einerley, lieget über Nova Francia, am Sinu Hudson. Die Einwohner werden die Wilden genennet.

X. Gegen über Westwärts liegen etliche Länder, denen man nur Nahmen gegeben hat, obgleich niemand von den Ausländern darauf zu wohnen begehret, als

NORD-

NORD-WALLES,
SUD-WALLES,
NEU-DÆNEMARCK, und das Meer, daran sie liegen, hat man MARE CHRISTIANUM genennet.

I. Was weiter hinan gegen den Polum [...]icum zu gehet, das gehöret ad TERRAM [...]COGNITAM, und also in das folgen[de] [C]apitel.

XI.

[Wa]s giebt es in AMERICA MERIDIONALI zu mercken?

[D]a sind vor allen Dingen die zwey grossen [Flü]sse zu mercken:

1. Der Fluß der AMAZONEN, Lat. Fluvius Amazonum, der fließt oben gegen Morgen, gleich unter der Linie, in das Atlantische Meer.
2. Der Fluß de la PLATA, Lat. Fluvius Platæ, oder Fluvius Argenteus, der fließt gegen Mittag in den Oceanum.

[N]unmehro mercket man die Landschafften:

[I.] TERRA FIRMA, zunächst am Isthmo Panamico.

[II.] PERU, die Länge herunter am Mari Pacifico.

[II]I. CHILI, unter Peru, am Mari Pacifico.

[I]V. TERRA MAGELLANICA, un-

 ten

ten im Zipffel, wo das Fretum Magellanicum ist.

V. TUCUMANNIA, zwischen Chili und dem Flusse de la Plata.

VI. PARAGVAY, um den Fluß de la Plata.

VII. BRASILIA, drüber, zunächst gegen Africa.

VIII. Das Land um den AMAZONEN-Fluß.

XII.

Was ist in TERRA FIRMA zu mercken?

Es liegt am Sinu Mexicano, gegen den Isthmum zu, und gehöret gantz den Spaniern. Es sind unterschiedene Provintzen darinnen, als:

1. TERRA FIRMA in specie, heist sonst auch CASTILIA AUREA, wo der Isthmus ist, da ist

1. PANAMA, eine brave Handels-Stadt, davon der Isthmus den Nahmen hat.

2. PORTO-BELO, oder VELO, Lat. Portus Pulcher, ein guter Haven am Sinu Mexicano, hieß vor diesem NOMBRE de DIOS, Lat. Onomatheopolis, oder ist zum wenigsten aus dessen Ruin entstanden. Da ist eine von den grösten Messen in der gantzen Welt.

ARTHAGENA, darinnen lag die schöne, veste und reiche Stadt CARTHAGENA, ward aber An. 1697. von den Frantzosen erobert, geplündert und verbrannt. Die Beute ward viel Millionen werth geschätzet.

DARIEN, ist die Landschafft, in welcher bißher die Schotten haben wollen Posto fassen.

S. MARTHA.

VENEZUELA.

NOVA ANDALUSIA.

CARABANA, oder CARIBANIA.

PARIA.

NOVA GRANADA &c. doch darinnen ist eben nichts in specie zu mercken.

XIII.

Was ist in PERU zu mercken?

PERU, Lat. Peru, oder Regnum Peruanum, nach Mexico die mächtigste Provintz in America, gantz und gar den Spaniern zuständig, seit dem es Anno 1529. von FRANCISCO PIZARRO, einem Spanier, ist entdecket worden.

Das gantze Land wird in drey AUDIENTIAS, oder PRÆFECTURAS eingetheilet.

I. QUITO, Præfectura Quiti, oben gleich unter der Linie.

QUITO, Lat. Quitum, liegt harte an der Linie, ist die Haupt-Stadt, die ein Königliches Gerichte und eine Universität hat.

CARAQUES, sind Völcker auf der Cüste von Æquatore. Zu S. Sebastian in Spanien ist bey unsern Zeiten eine Handels-Compagnie aufgerichtet, die allein den Handel mit CACAO hier treiben soll.

II. LOS REYES, Lat. Præfectura Regum, liegt drunter, und also mitten in Peru, da ist

1. LIMA, oder LOS REYES, Lat. Lima, oder Civitas Regum, an dem Meere, das ist die schönste Stadt in gantz West-Indien, und ist An. 1535. von denen Spaniern erst erbauet worden. Der Königliche VICE-RE über das Südliche Theil von America hat seine Residentz daselbst.

2. CALLAO de LIMA, ist eine Stadt mit einem unvergleichlichen Haven, weil auf dieser Rhede keine Winde stürmen.

3. CUSCO, Lat. Cuscum, liegt Landwärts, und war vor diesem die Haupt-Stadt des Königreichs, ehe die Spanier hinein kamen; die kömmt nunmehro gantz in Decadence.

III. LOS

III. LOS CHARCAS, Lat. Præfectura Charcarum, ist das unterste Theil, darinne ist

1. LAPLATA, L. Argentea, die Haupt-Stadt, ist reich, und hat einen Ertz-Bischoff.
2. POTOSI, Lat. Potosium, das unvergleichliche Bergwerck, welches das allerbeste in gantz America ist, liegt in dieser Gegend.

XIV.

Was ist in der Landschafft CHILI zu mercken?

CHILI, Lat. Cile, oder Chile, ist Anno 1535. von den Spaniern entdecket worden, und auch noch jetzo ihnen unterworffen, ist sehr kalt.

1. JAGO, Lat. Fanum S. Jacobi, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt darinne, da der Gouverneur residiret. Es ist ein Bischoff und auch ein Tribunal Inquisitionis da.
2. LA CONCEPTION, Lat. Civitas Conceptionis, ist es vor diesem gewesen.

XV.

Was ist in TERRA MAGELLANICA zu mercken?

Es hat den Nahmen von seinem Erfinder, Ferdinando Magellano, der ein Portugiese gewesen ist, und An. 1520. das Land im Nahmen des Königs in Spanien eingenommen hat.

Seiner Situation nach ist es sehr kalt: Die

Spanier hatten zwey Städte darinne gebaut, PHILIPPE und NOMBRE de JESUS. Weil aber in dem kalten Lande nichts zu prosperiren gewesen, haben sie es wieder verlassen: Also leben die Einwohner, PATAGONS genannt, vor sich. Das gantze Meer herum wird MARE MAGELLANICUM genennet.

XVI.

Was ist in TUCUMANNIA zu mercken?

Das meiste davon haben die Spanier unter ihrer Bothmäßigkeit.

1. S. MIGUEL, Lat. Fanum S. Michaëlis, die beste Stadt darinne.

2. S. JAGO del ESTERO, Lat. Fanum S. Jacobi di Storea, am Flusse Estero, ist die Residentz des Gouverneurs.

XVII.

Was ist im Lande PARAGUAY zu mercken?

Auch dieses Land gehöret fast gantz und gar den Spaniern: Es lieget zwischen dem Flusse la Plata und Brasilien. In dem Flusse la PLATA findet man viel Silber.

ASSUMPTION, Lat. Civitas Assumptionis, ist die Residentz des Gouverneurs.

BUENOS AYRES, Lat. Bonus Aer, oder Fanum S. Trinitatis, liegt am Flusse la Plata, und ist eine berühmte Handels-Stadt der Spanier, mit einem schönen Haven.

XVIII.

XVIII.

Was ist in BRASILIEN zu mercken?

ieses grosse Land ist An. 1501. von denen ugiesen entdecket worden, und die haben ch jetzund im Besitz; Die Holländer hat- ie im vorigen Seculo ausgetrieben, aber sie lten sich doch wieder, und ziehen noch heu- s Tages grossen Profit daraus, sonderlich dem Zucker.

1. S. SALVATOR, Lat. Fanum S. Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt-Stadt und Residentz des Gouverneurs und des Ertz-Bischoffs, hat einen guten Haven, und drey feste Schlösser. Dabey ist ein kleiner Sinus, der wird BAHIA de TODOS LOS SANTOS, das ist, Sinus omnium Sanctorum, genennet.
2. OLINDA, ist ein guter Haven, und wird auch PHERNAMBUCO, Lat. Pernambucum, genennet.
3. S. SEBASTIAN, Lat. Fanum S. Sebastiani, hat einen Haven und ein Schloß.
4. SPIRITO SANTO, Lat. Spiritus Sanctus, ist auch bevestiget.
5. Zwischen diesen beyden Oertern ist der Fluß JANEYRO, Lat. Januarius, davon die gantze Gegend den Nahmen hat.

XIX.

Was ist im Lande der AMAZONEN zu mercken?

Es liegen unter dem Amazonen-Flusse eine grosse Menge kleiner Landschafften, PARANAY APANTA, und viel andere, die man in der Land-Charte sehen kan.

Dieselbe hat niemand von den Ausländern begehret unter sich zu bringen, theils, weil sie mitten im Lande sind, theils, weil um diese Gegend nicht viel sonderliches mag anzutreffen seyn.

SURINAM, Lat. Surinamum, ist eine Vestung am Ufer, welche die Holländer im Besitz haben.

Sonst leben die Leute nach ihrem Gefallen in ihrer Freyheit, und sind noch alle in der Heydnischen Blindheit.

XX.

Was giebts endlich um AMERICA herum vor Insuln?

Es sind ihrer nicht wenig: Denn es liegen ihrer eine gute Parthey zwischen AFRICA und AMERICA, auf dem Mar del Nort: Es liegen ihrer auch viel zwischen ASIA und AMERICA auf dem Mari Pacifico. Und weil die Europäischen Nationes sich hin und wieder darauf niedergelassen, so muß man einige Nachricht davon haben.

XXI.

Was sind auf dem MAR del NORT vor Insuln?

I. Die Insuln AZORES.
II. Die Insuln ANTILLÆ.
III. Und sonst noch etliche andere.

XXII.

Wo liegen die Insuln AZORES?

Sie liegen Europa gar nahe, so, daß man fast nicht weiß, ob man sie zu America oder zu Europa rechnen soll.

Latein. heissen sie AZORES, oder INSULÆ ACCIPITRUM, von der grossen Menge Habichte, so sie darinne angetroffen haben.

Vor diesem, wie sie noch den Niederländern gehöreten, so wurden sie auch INSULÆ FLANDRICÆ, ingleichen die Flämischen Insuln genennet.

Heutiges Tages gehören sie alle zusammen dem Könige in Portugall: Es sind ihrer IX. an der Zahl, die alle mit einander sehr fruchtbar sind.

1. TERCERA, Latein. Tercera, oder Tercia, ist die vornehmste darunter, darauf die Haupt-Stadt ANGRA gelegen ist.
2. S. MIGUEL, Lat. Insula S. Michaelis, und die andern siehet man in der Charte.

XXIII.

Wo liegen die ANTILLIschen Insuln?

Dadurch werden alle diejenige Insuln verstanden, welche von America dem Isthmo gegen über liegen; denn eben daher haben sie von den Spaniern den Nahmen ANTILLÆ bekommen, weil es INSULÆ ANTE AMERICAM sind, das ist, solche Insuln, die vor America liegen, wenn man aus Europa nach America seegelt.

Wiewohl da ihrer eine ziemliche Menge sind, so hat man einen Unterscheid drunter machen müssen, und also werden die ANTILLIschen Insuln in vier Classen eingetheilet:

I. ANTILLÆ MAJORES, oder die grossen Antillischen Insuln.

II. Die Insuln BARLO VENTO.

III. Die Insuln SOTTO VENTO.

IV. Die LUCAYIschen Insuln.

XXIV.

Welches sind die grossen Antillischen Insuln?

1. Die Insul HISPANIOLA, gehöret meistens den Spaniern, denn die haben darauf die schöne Haupt-Stadt S. DOMINGO, Lat. Dominicopolis, und andere mehr. Gleichwohl haben sie nicht verhindern können, daß sich nicht auf der Nordischen Seite die Frantzosen niedergelassen

sen

sen hätten. Der Spanische GOUVERNEUR auf dieser Insul ist sonst der älteste unter allen in America: Denn die Insul ward zuerst von den Spaniern besetzet, ehe sie weiter hinein kamen.

Die Insul CUBA, liegt weiter hin, und gehöret gantz und gar den Spaniern. Darauf ist die grosse Handels-Stadt HAVANA, oder S. CHRISTOVAL de la HAVANA, um welche Gegend sich allemahl die Spanische Silber-Flotte versammlet, und ihr Rendezvous hält, ehe sie nach Europa absegelt.

Die Insul JAMAICA, ist ein gutes Theil kleiner: Vor diesem gehörte sie den Spaniern, die hatten eine Stadt darauf gebauet, welche sie SEVILLA de ORA nenneten: Doch An. 1655. versahen es die Spanier, und liessen sich die Engelländer aus der Possession treiben. Im 1692. Jahre ist die gute Insul durch ein grausames Erdbeben gantz ruiniret worden; da haben die Frantzosen das Tempo in acht nehmen, und sich Meister von der Insul machen wollen: Allein die Engelländer haben sie glücklich mainteniret. Die jetzige Haupt-Stadt ist S. JAGO de la

VEGA, die aber 1703. gantz abgebrannt ist. Nicht weit davon ist der Haven Port-Royal an der See, und diese beyde Nahmen müssen nicht verwechselt werden. Das beste Einkommen bestehet aus Zucker und CACAO, daraus Choquelata gemacht wird.

4. Die Insul PORTO RICCO, Lat. Insula Portus divitis, ist noch kleiner, und gehöret den Spaniern, die haben eine Stadt darauf angeleget, welche sie S. JUAN de PORTO RICCO, Lat. Fanum S. Johannis Portus divitis, nennen.

XXV.

Welches sind die Insuln BARLOVENTO?

Sie liegen auswärts an dem MAR del NORT, den grossen Antillischen Insuln gegen Morgen zu.

Latein. nennet man sie INSULAS ad VENTUM. Sonst aber werden sie auch die CAREYBIschen Eylande, Lat. INSULÆ CARIBES, genannt, weil die vorigen Einwohner so geheissen haben, die hernach von den Europäern sind vertrieben und massacriret worden. Es haben aber unterschiedene Nationes Theil daran.

Die Frantzosen haben

1. GUADELOUPE, Lat. Guadelupia.
2. MARTINIQUE, Lat. Martinica.

. S. CROIX, Lat. Insula S. Crucis.
. S. BARTHELEMI, Latein. Insula S. Bartholomæi.
. S. ALOUZIE, Lat. Insula S. Luciæ.
. TORTUE, Lat. Insula Testudinis, Span. Tortuga.
. S. MARTIN, Lat. Insula S. Martini.

Die Engelländer haben

. BARBADOS, Lat. Insula Barbata.
. MONT SARA, Lat. Insula montis Serrati.
. ANTIGOA, Lat. Insula Antiqua.
. NIEVES, Lat. Insula Nivium.
. S. CHRISTOFLE, Latein. Insula S. Christophori, hat den Nahmen von CHRISTOPHORO COLUMBO, der sie erfunden. Sie gehöret Krafft des Utrechtischen Friedens An. 1713. gantz den Engelländern.

Die Dänen haben

. THOMÆ Insul.

Die Holländer haben

. EUSTACHII Insul.

XXVI.

Welches sind die Insuln SOTTOVENTO?

Sie liegen über Terra Firma, und also den grossen Antillischen Insuln gegen Süden, Latein. nennet man sie INSULAS INFRA

VENTUM, welchen Nahmen sie von den Schiffern bekommen haben.

Den Spaniern gehöret

1. LA TRINIDAD, Latein. Insula Trinitatis, und

2. MARGARITA, Latein. Insula Margaritæ, welche letztere wegen des reichen Perlen-Fanges vor die Spanier sehr important ist.

Den Holländern gehöret

CURAZZOA, Latein. Curassoa, die andern liegen entweder wüste, oder sind doch nicht viel werth.

Den Engelländern gehöret

TORTUE, Latein. Tortuga, oder die Schnecken-Insul. Sie muß nicht mit der Insul gleiches Nahmens unter den Insuln Sotto Vento confundiret werden.

Der Hertzog von MONTAGUE besitzt

TABAGO, Lat. Insula Tabaci, welche ihm der König in Engelland 1728. verehret hat, eine Colonie da aufzurichten.

XXVII.

Welches sind die LUCAYIschen Insuln?

Sie liegen unter Florida, und also denen grossen Antillischen Insuln gegen Norden.

1. BAHAMA.

LICAYONECA, und

GUANAHAMIA, sind die bekanntesten darunter. Die letztere ist zu mercken: Denn wie COLUMBUS das erste mahl ausfuhr, America zu suchen, so wolten ihn die Spanier umbringen, weil sie meinten, er wäre ein Betrüger: Als sie aber die Insul GUANAHAMIA erblickten, so gaben sie sich zufrieden; Dahero auch Columbus dieser Insul den Nahmen S. SALVADOR gegeben hat: Und also ist dieses GUANAHAMIA die erste Insul gewesen, welche die Europäer von America gesehen haben.

XXVIII.

Was sind sonst noch vor Insuln auf der Seite gegen Africa zu?

Die Insul TERRENEUVE, Latein. TERRA NOVA, liegt bey Canada, wo der Fluß S. Laurentii in das Meer fällt. Es ist ein Haven darauf, welcher PORT S. JEAN, Latein. Portus S. Johannis heisset, und ein starckes Fort, welches PLAISANCE genennet wird. Um diese Gegend ist ein reicher Fisch-Fang, sonderlich wo die grosse Sand-Banck am Meer ist. Die gantze Insul ist im Frie-

den

den zu Utrecht An. 1713. den Engelländern zuerkannt worden.

2. Die Insuln ANTICOSTI, Latein. Insulæ Assumptionis, ingleichen

3. Die Insul bey CAP de BRETON, wie auch

4. Die Insul S. JEAN, Lat. Insula S. Johannis, und andere mehr, welche harte bey Terra Nova auf dem Golfo S. Laurentii liegen, gehören den Frantzosen.

5. Die Insuln BERMUDES, sind eine Couple gantz kleiner Insuln harte an einander, über den Antillischen Insuln, und gehören den Engelländern, welche sie the SUMMER Insuln, Lat. Insulas Æstivas, auch die Teuffels-Insuln, Lat. Insulas Dæmonum, nennen.

6. Die Insuln, welche zunächst an den BRASILIANIschen Cüsten liegen, gehören den Portugiesen: Wiewohl keine von Importantz ist.

XXIX.

Was sind endlich auf dem MARI PACIFICO noch vor Americanische Insuln?

1. Die Insul CALIFORNIA, liegt oben neben Neu-Mexico, und wird durch das MAR VERMEJO, Lat. Mare Purpureum, oder Rubrum, von AMERICA abgesondert. Es ist die gröste Insul in gantz America,

und ist von den Spaniern entdecket worden: Doch es ist noch niemand sonderlich hinein kommen; ich halte auch nicht, daß was darauf würde zu machen seyn: Also hat man keine Nachricht davon.

PERU gegen über liegen um den Tropicum Capricorni eine gantze Menge kleiner Insuln oder Eylande, welche die Holländer entdecket haben, die aber nichts importiren. Die bekanntesten sind:

1. VLIEGEN-Eyland, Lat. Insula Muscarum.
2. Printz WILHELMS Eyland, Lat. Insula Principis Guilhelmi.
3. HONDEN-Eyland, Lat. Insula Canum.
4. Eyland van GODE HOPE, Lat. Insula Bonæ Spei &c.

Die Insuln SALOMONIS, liegen gegen Asia zu, harte unter der Linie: Sie sind An. 1567. von den Spaniern zuerst entdecket worden, und Anfangs mögen sie viel Reichthum daselbst gefunden haben, daher sie auch Salomons-Insuln sind genennet worden. Doch nunmehro mögen sie ziemlich erschöpffet seyn, weil itzt niemand von den Europäern darinnen wohnet. Es sind ihrer zusammen zwantzig,

tzig, darunter die Jnsul S. ISABELLÆ die vornehmste ist.

4. Die INSULÆ LATRONUM liegen noch näher an Asia, und werden von etlichen zu Asia, von etlichen zu America gerechnet.

Sie gehören alle mit einander den Spaniern, und haben gar vielerley Nahmen: Denn sie heissen die Jnsuln de las VELAS, Lat. Insulæ Velarum, auch die Jnsuln de la SAFANA, Lat. Insulæ Sapanæ. Sie sind einer Königin in Spanien zu Ehren INSULÆ MARIÆ ANNÆ genennet worden. Jn manchen Charten werden sie auch ARCHIPELAGUS S. LAZARI genennet.

5. Die andern kleinen Jnsuln, welche hin und wieder zerstreuet sind, gehören alle den Spaniern: Und weil man sie auf der Charte von AMERICA nicht wohl sehen kan, so muß man die Charte zur Hand nehmen, darauf der gantze GLOBUS abgebildet ist.

6. Die Salomonischen und Latronischen Jnsuln, werden von andern zu Asia gerechnet; und es ist freylich schwer, auf der offenbahren See eine gewisse Gräntze zu setzen.

Das

Das XIX. Capitel
Zur Land-Charte
von den unbekannten Ländern.

I.

Was sind auf dem Erdboden vor unbekannte Länder?

Es ist oben gedacht worden, daß um beyde POLOS herum noch grosse Länder wären, welche die Europäer nur gesehen, aber noch nicht durchreiset hätten, und dannenhero insgemein die unbekannten Länder, Lat. TERRÆ INCOGNITÆ, genennet würden.

Dieselben müssen wir nun etwas genauer betrachten, und dannenhero entweder die Land-Charte vom GLOBO, oder welches besser ist, den rechten GLOBUM zur Hand nehmen.

II.

Was sind gegen dem Nord-Pol vor unbekannte Länder?

Diese liegen über EUROPA und AMERICA, an dem grossen Eiß-Meere, und werden TERRA ARCTICA, oder TERRA INCOGNITA SEPTENTRIONALIS genennet, als:

1. NOVA ZEMBLA, über Moscau: Es lieget hart über Moscau, und wird durch das FRETUM WAIGAZ, welches auch FRETUM NASSOVICUM genennet wird, davon

davon unterschieden. Der Nahme ist Moscowitisch, und heist auf Teutsch so viel, als das **Neue Land.** Es ist von den Holländern zum Ausgange des sechzehenden Seculi erfunden worden, als sie daherum einen Weg nach Ost-Indien suchten. Die Holländer geben vor, als ob sie einen Weg dadurch gefunden hätten; es sind aber zur Zeit noch keine Flotten dahin gegangen: Und also ist glaublicher, daß sie wegen des Eises nicht haben können fortkommen. Man weiß noch nicht, ob NOVA ZEMBLA eine Insul sey, oder ob nicht vielmehr die grosse Tartarey daran stösset.

2. SPITZBERGEN, Latein. Spizberga, liegt noch ein gut Stück weiter hin gegen den Polum Arcticum: Es ist ebenfalls An. 1596. von den Holländero entdecket, und wegen der **spitzigen Berge** mit diesem Nahmen beleget worden. Man weiß nicht, ob es eine Insul oder ein vestes Land ist: Unterdessen fahren die Holländer dann und wann dahin, denn sie haben unterschiedene Haven da angetroffen.

3. GRÖNLAND, Latein. Grœnlandia, oder Gronia, oder Terra viridis, heist so viel als das **grüne Land.** Von diesem Lande hat

hat man schon im X. Seculo, und also vor 700. Jahren gewust: Denn damahls ist es den Dänen unterthänig gewesen: Hernach ist die Schiffahrt unterlassen worden, daß man weiter nichts von Grönland gehöret hat: bis zum Ausgange des sechzehenden Seculi die Europäischen Nationen den Weg wieder dahin gefunden haben. Es fahren Engelländer, Holländer und Dänen dahin, meistens Fische und Wallfische daselbst zu fangen, welche man die Grönlands-Fahrer zu nennen pfleget.

Gegen America zu hat Anno 1585. ein Engelländer, JOHANNES DAVIS, ein grosses Fretum entdecket, welches dahero FRETUM DAVISII genennet wird.

Nicht weit davon ist das FRETUM HUDSONIS, welches ebenfalls von einem Engelländer ist erfunden worden, und gleichsam die Gräntze zwischen America und der Terra incognita Septentrionali ist. Krafft des Friedens zu Utrecht 1713. soll dieses Fretum, nebst dem Districte, den Engelländern bleiben.

4. Dahin

4. Dahin werden auch die Länder unter dem Circulo Arctico gerechnet, als:

1. NEU-DÆNEMARCK.

2. SOUTH-WALLES.

3. NORT-WALLES, und was daherum um das MARE CHRISTIANUM liegt.

5. Etliche rechnen die grosse Insul ISLAND auch mit unter die unbekannten Länder: wir haben bey Norwegen Bericht davon erstattet.

6. Das Land JESSO, oder JEDSO, Lat. Terra Esonis, welches biß an Asia gehet, und von der grossen Tartarey nur durch ein enges Fretum abgesondert ist, welches in den alten Charten FRETUM ANIAN, in den neuen aber Detroit d'URIEZ, L. FRETUM URIÆ, genennet wird. Die Holländer sind in dieses Land hinein gegangen; sie haben aber kein Ende gefunden. Etliche schreiben, es gienge dieses Land JESSO bis an die grosse Insul CALIFORNIA, davon wäre sie allererst durch das FRETUM ANIAN unterschieden: doch es giebt auch viel andere, welche das FRETUM ANIAN und das daran stossende Land ANIAN gar vor ein Figmentum halten. Mit einem Worte, es ist ein unbekanntes Land.

Nur

Nur neulich haben die Russen die Gegend genau visitiret, und rühmen sich, eine Strasse gefunden zu haben, dadurch man aus Moscau nach Ost-Indien segeln kan: welches die Zeit lehren wird. Diese neu-entdeckte Meer-Enge heist in den neuesten Charten le Detroit de KAMTSCHADKA.

7. NOVA ALBION, soll ein Land zwischen California und dem Lande Jesso seyn, welches FRANCISCUS DRACUS, ein Engelländer, soll gesehen haben; doch heutiges Tages will niemand nichts davon wissen, dahero es auch in den neuen Land-Charten aussen gelassen ist; vielleicht ist es CALIFORNIA selber gewesen.

8. Mit dem Lande QUIVIRA, welches auch um diese Gegend seyn soll, hat es eben so eine Beschaffenheit, daß die heutigen Schiffer nichts davon wissen wollen.

9. FRISLAND, Lat. Frislandia, soll eine grosse Insul bey Grönland seyn; Aber heutiges Tages weiß niemand nichts davon.

10. THULE, ist vor alten Zeiten auch eine berühmte Insul gegen Norden gewesen: doch insgemein wird davor gehalten, daß es das heutige ISLAND sey, davon oben ist gedacht worden.

III. Was

III.
Was sind gegen den Süder-Pol vor unbekannte Länder?

Diesem Polo sind die Schiffer noch lange nicht so nahe kommen, als dem Nord-Pol, und dannenhero ist das **unbekannte Land gegen Süden**, Latein. TERRA AUSTRALIS, viel grösser, als gegen Norden.

Auf der Seite, wo AFRICA lieget, da ist noch alles gantz unbekannt: Denn ob die Schiffer gleich unterweilen vestes Land gesehen haben, so hat doch niemand auszusteigen begehret; man hat auch dem Lande keinen Nahmen gegeben: Aber zwischen ASIA und AMERICA, wo das grosse MARE AUSTRINUM ist, da sind bißhero unterschiedene Länder entdecket worden, als:

1. NOVA HOLLANDIA, ein grosses Stück Landes unter den Moluckischen Insuln ist ungefehr vor etlichen 80. Jahren von den Holländern entdecket worden: Man weiß aber noch nicht, ob es eine Insul ist, oder ob es biß an den Polum Antarcticum hinan gehet; sie müssen auch nicht viel sonderliches darinne gefunden haben: Denn es sind noch keine Colonien dahin geschicket worden.

NOVA GUINEA, liegt weiter gegen Morgen, unter den Insulis Latronum, und ist A. 1528. von den Spaniern entdecket worden: Den Nahmen hat es daher bekommen, weil die Gegend fast so aussehen soll, als wie die Cüste von GUINEA in Africa. Man hält es für eine Insul. Es ist aber noch nichts ausgemacht.

CARPENTARIA, ist ein Stücke Landes unter Nova Guinea, das hat vor wenig Jahren ein Holländer, CARPENTARIUS genannt, entdecket, man ist aber nur biß ans Ufer kommen.

TERRA de QUIROS, Latein. Quiri Regio, ist ein Stück Landes unter den Insuln SALOMONIS, und ist An. 1606. von FERDINANDO QUIRO, einem Spanier, entdecket worden: Es wird sonst auch TERRA AUSTRALIS SPIRITUS SANCTI genennet.

TERRA de DIEMENS, Latein. Diemeni Regio, liegt gar nahe gegen den Polum zu, ist An. 1642. erfunden, und dem damahligen Holländischen Gouverneur in Ost-Indien, ANTONIO DIEMENO, zu Ehren so genennet worden.

NOVA SEELANDIA, liegt nicht weit davon, und ist An. 1642. von den Holländern

ländern entdecket worden. Man weiß aber nicht, ob es eine Insul ist.

7. TERRA del FUOGO, Lat. Terra Ignis, oder Ignium Regio, liegt gleich unter dem Mittäglichen America, und ist nur durch das Fretum Magellanicum davon unterschieden. Es ist eine Insul, denn es ist etliche mahl umsegelt worden; als An. 1520. von einem Portugiesen, FERDINANDO MAGELLANO, dahero das Fretum Magellanicum den Namen hat; hernach An. 1616. von JACOBO le MAIRE, einem Holländer, dahero das andere Fretum Mæreum den Nahmen hat; und nach diesem mehrmahl.

An der äussersten Spitze ist das Vorgebürge HOORNCAP, Lat. Caput Hornanum; welches auch Jacobus le Maire, ein Holländer aus der Stadt Horn, An. 1616. entdecket hat.

8. Wer etwas alte Land-Charten hat, der wird die wenigsten von diesen Landschafften darauf antreffen.

Das

Das XX. Capitel
Zum GLOBO.

I.

Was ist in der GEOGRAPHIE noch übrig?

Wir haben bißhero den gantzen Erd-Crayß von Stück zu Stück betrachtet: Nunmehro müssen wir sehen, wie alles zusammen hänget.

Nun ist die Erde rund: Denn wer es nicht glauben will, der darf nur eine Monden-Finsternüß ansehen, da sich allemahl ein runder Schatten præsentiret, welches nicht geschehen könnte, wenn der Erdboden, der solchen Schatten verursachet, nicht rund wäre. Zu geschweigen, daß man um die Erde schon geschifft.

Und dannenhero kan alles viel besser auf einem runden Globo gewiesen werden, als wenn man sich nur auf der Land-Charte mit dem Globo behelffen soll.

II.

Was lernet man auf dem GLOBO?

Die Sonne verursachet den Tag: Denn weil in der Welt Tag und Nacht abwechselt, folget unwiedertreiblich, daß sich entweder die Sonne mit dem Firmament, oder der Erdboden beweget.

Wenn man nach der Vernunfft gehet, so scheinet es glaublicher, daß die Sonne stehet, und der Erdboden beweget wird: Denn da die Sonne 140. mahl grösser seyn soll, als die Erd-Kugel; und gleichwohl unsern Augen nicht viel grösser vorkömmt, als eine Booß-Kugel, so folget, daß sie sehr weit von uns entfernet sey, und also in einer Stunde etliche hundert tausend Meilen in ihrem Lauffe zurück legen müsse; so kan auch die Bewegung der Planeten nach dieser Hypothesi gantz natürlich erkläret werden.

Und eben diese Hypothesin hat NICOLAUS COPERNICUS, ein Canonicus zu Frauenburg in Preussen, defendiret, welche noch jetzo von vielen gelehrten Leuten angenommen wird.

Immittelst da gleichwohl ausdrücklich in der Bibel stehet, daß die Sonne herum läufft, die Erde aber unbeweglich stehen bleibet, und man nicht gerne zulassen will, daß die Schrifft nach denen Begriffen, des gemeinen Mannes, oder auch optice und wie es in die Augen fällt, rede; so halten wir es mit des berühmten Dänischen Mathematici, TYCHONIS de BRAHE, Meynung, und glauben also, daß der Erdboden stille stehet, und daß sich hingegen das gantze Firmament

ment continuirlich vom Morgen gegen
und um den Erdboden herum wältzet.

Aus dieser Bewegung nun entstehen die
wechselungen der Jahrs-Zeiten, des Wet-
, des Tages und der Nacht: Und eben
es ist es, was man auf dem GLOBO zu
en hat.

III.

Was giebt es dabey zu thun?

Vor allen Dingen müssen wir die MATHE-
ATIsche Eintheilung des Globi recht wissen,
von wir oben nur etwas weniges gedacht ha-
. Hernach müssen wir die Abwechselun-
 der Zeiten demonstriren lernen: Das
ist, wir lernen:

1. Die Beschaffenheit des GLOBI.
2. Den Nutzen des GLOBI.

IV.

Was hat man bey der Beschaffenheit des GLOBI zu mercken?

Es sind eine Menge VOCABULA, welch
ie Geographi unter sich recipiret haben, als

1. Die POLI.
2. Der ÆQUATOR.
3. Der ZODIACUS.
4. Die TROPICI.
5. Die POLARES.
6. Die ZONÆ.

7. Die COLURI.
8. Der MERIDIANUS.
9. Der HORIZONT.
10. Das ZENITH oder NADIR.
11. Die ELEVATIO POLI.
12. Die LONGITUDO LOCI.
13. Die LATITUDO LOCI.
14. Der CIRCULUS HORARIUS.
15. Die CLIMATA.

V.

Was ist ein POLUS?

Wenn man das wissen will, so muß man den Himmel und die Erde gegen einander halten.

Wir haben oben præsupponiret, daß das Firmament continuirlich von Morgen gegen Abend herum läufft: ist das nun wahr, so müssen nothwendig gegen Mittag und Mitternacht zwey Puncte seyn, die sich nicht bewegen, sondern stille stehen.

Das kan man an einem Wagen sehen: Denn wenn der Bauer vom Morgen gegen Abend fähret, so drehet sich eine Spitze von der Achse gegen Mittag, und die andere gegen Mitternacht, und die kehren sich nicht um, sondern die Räder gehen um sie herum.

Ein solches Punctum wird am Himmel ein POLUS genannt, von dem Griechischen Worte πολέω, verto.

Der gegen Mitternacht heist POLUS ARCTICUS, Teutsch der Nord-Pol, von dem Gestirne, das nicht weit davon stehet, welches Griechisch ἄρκτος, Lat. Ursa, genennet wird.

Und diesen POLUM ARCTICUM können wir hier zu Lande allemahl sehen, weil die Europäer gegen Mitternacht wohnen.

Wenn wir diesen POLUM auch nicht wissen, so dürffen wir nur eine Magnet-Nadel haben, die weiset mit der Spitze allemahl auf diesen Nord-Pol.

Der andere gegen Mittag heist POLUS ANTARCTICUS, weil er dem Arctico gleich über stehet, Teutsch der Süder-Pol.

Und diesen POLUM ANTARCTICUM kan man in Europa niemahls sehen.

Zwischen diesen zwey POLIS nun stehet die Welt mitten inne. Denn woferne man von dem Nord-Pol biß zum Süder-Pol einen Strick ziehen solte, so würde derselbe gleich mitten durch den Erdboden gehen; und die Erde würde alsdenn an solchem Stricke hangen, als wie eine Perle an einem Faden.

Oder wenn an statt des Strickes eine gerade Stange von einem Polo zum andern gienge, so würde solche Stange mitten durch den Erdboden durchgehen, und der Erdboden würde daran hangen.

Wenn nun das geschehen solte, so müste der Erdboden nothwendig zwey Löcher haben, dadurch die Stange oder Faden durchgehen könte: Eines gegen **Mitternacht**, und das andere gegen **Mittag**.

Da es aber nicht geschiehet, so haben die Gelehrten doch die zwey Puncte genau ausgerechnet, wo das Loch müste durchgebohret werden; und dieselben haben sie ebenfalls, wie am Firmamente, POLOS genennet.

Also haben wir auch auf dem Erdboden zwey POLOS.

1. **Gegen Mitternacht** den POLUM ARCTICUM, da am Globo oben die meßingene Spitze heraus gehet.
2. **Gegen Mittag** den POLUM ANTARCTICUM, welcher diesem gegen über stehet.
3. **Und der** DIAMETER, den man in Gedancken von einem Polo zum andern mitten durch den Erdboden durchziehen muß, wird AXIS genennet.

VI.

Was ist der ÆQUATOR?

Wenn man von einem Polo zum andern reisen wolte, so würde gleich mitten auf dem Globo der halbe Weg seyn: An demselben Orte ist

um den gantzen Erdboden herum eine Linie gezogen, welche den gantzen Globum recht in zwey gleiche Theile zerschneidet, und deswegen Lateinisch der ÆQUATOR genennet wird, weil unter derselbigen Linie allemahl Tag und Nacht gleicher Länge zu seyn pfleget.

Dieser Circul heist auch sonst LINEA ÆQUINOCTIALIS: Denn wenn die Sonne ihren Lauff gleich über dieser Linie hat, so ist in der gantzen Welt Tag und Nacht gleich.

Die Schiffer nennen es insgemein nur schlecht weg die Linie.

Diese Linie ist in 360. Gradus abgetheilet worden, wie die Mathematici alle Circkel abzutheilen pflegen; und ein jeder Grad hat auf dieser Linie 15. Teutsche Meilen: Also hat die Erde im Umkreise 5400. Teutsche Meilen.

Von dieser Linie an bis an einen Polum, sind gleich 90. Grad, das ist 1350. Meilen: Von einem Polo zum andern aber sind 180. Grad, das macht 2700. Teutsche Meilen.

Von diesem ÆQUATORE an, sind auch bis an die Polos hinan, auf jedweder Seite acht Neben-Circkel um den gantzen Globum herum gezogen, da einer allemahl zehen Grad, und also 150. Meilen, von einander ist. Dieselben werden PARALLELI genennet, und sind

nur dessentwegen gezogen, daß man die Gradus desto besser abzehlen kan.

VII.

Wo ist der ZODIACUS?

Der ZODIACUS, Teutsch der Thier-Kreis, ist eigentlich ein breiter Streiffen am Himmel, der die zwölff himmlischen Zeichen in sich hält, innerhalb welchen die sieben Planeten ihren Lauff verrichten.

Da man sich nun in der Geographie um alle Planeten nicht bekümmert; so kan auch in diesem Capitel ex professo, wie man sagt, von dem Zodiaco nicht gehandelt werden.

Wer demnach von der eigentlichen Breite, und von den gantz besondern Polis des Zodiaci recht gründlich Nachricht haben will, der muß sich bey den Stern-Sehern Raths erholen.

Unterdessen weil man auf dem Globo terrestri wenig oder nichts demonstriren kan, wenn man die tägliche und jährliche Bewegung der Sonne nicht verstehet: So muß in diesem Capitul von dem Zodiaco zum wenigsten so viel gesaget werden, als zum Lauff der Sonne gehöret.

Es ist demnach auf einem jedweden Globo terrestri auf der Mitten ein Circkul um den Erdboden herum gezogen, welcher den Æquatorem an zwey Orten durchschneidet, und sich

um denselben gleich als eine Schlange
n windet.

ieser Circkul wird ECLIPTICA, oder die
nnen-Linie genennet, und theilet den
acum, seiner Breite nach, in zwey gleiche
le, welches man nicht sowol auf dem Glo-
erreſtri, als auf dem cœleſti, oder vielmehr
einer Sphæra armillari, zeigen kan.

uf dieser Ecliptica sind in der Länge im-
dreyssig Grad von einander, die zwölff
mlischen Zeichen abgetheilet, welche
Sonne alle Jahr einmahl durchzulauffen
get.

Sechse davon sind gegen Norden:

1. ARIES, der Widder ♈
2. TAURUS, der Stier ♉
3. GEMINI, die Zwillinge ♊
4. CANCER, der Krebs ♋
5. LEO, der Löw ♌
6. VIRGO, die Jungfrau ♍

Die andern sechse sind gegen Süden:

1. LIBRA, die Waage ♎
2. SCORPIUS, der Scorpion ♏
3. SAGITTARIUS, der Schütze ♐
4. CAPRICORNUS, der Steinbock ♑
5. AQUARIUS, der Wassermann ♒
6. PISCES, die Fische ♓

Von ihrer Ordnung hat man nachfolgenden Gedächtnüß-Vers:

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo,
Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper,
Amphora, Piſces.

Es weichet aber die Ecliptica, wie der Augenſchein weiſet, ſowohl gegen **Norden**, als gegen **Süden**, von dem Æquatore ab, und zwar auf jedweder Seite um 23½. Grad, welches auf beyden Seiten zuſammen gerechnet, 47. Gradus, oder 705. Teutſche Meilen austräget.

Dieſe beyderſeitige Entfernung der Eclipticæ von dem Æquatore, iſt auf dem Globo terreſtri gantz deutlich mit zwey beſondern Circkuln abgezeichnet, welche Tropici genennet werden, und davon die folgende Frage mit mehrern handeln wird.

Die Breite nun von einem Tropico biß zu dem andern, heiſſet eigentlich ZONA TORRIDA, und wird unten in einer beſondern Frage auch mit mehrern beſchrieben werden.

Weil aber die obgedachte Ecliptica mit ihren zwölff Zeichen eben durch dieſen Streiffen gezogen iſt, und die Tropicos zu beyden Seiten berühret; ſo wird die Zona Torrida auf dem Globo terreſtri insgemein auch der Zodiacus,

er Thier-Creis, genennet, ob sie gleich gar eigentlich von einander zu unter-en sind.

a man nennet die blosse Eclipticam offt-s den Thier-Creis, oder den Zodiacum, die zwölff Zeichen, darunter vier Thiere, darauf abgezirckelt sind: ob gleich die ptica eigentlich nur der mittle Durch-itt, und gleichsam der Æquator des Thier-ises ist.

VIII.

Was sind die TROPICI?

Wir haben in vorhergehender Frage gedacht, die Sonne jährlich den ZODIACUM, r die himmlischen Zeichen einmahl durch-ufft; das ist so zu verstehen:

Die Sonne hat eine gedoppelte Bewegung: rstlich vom Morgen gegen Abend, da ufft sie alle 24. Stunden einmahl um die Welt herum.

Indem sie aber herum läufft, so kommt sie cht wieder an den Ort zu stehen, da sie ausge-uffen ist, sondern sie rücket alle Tage entweder gen Norden, oder gegen Süden, fort. uf der Ecliptic trägt diese Fortrückung alle Tage einen Grad aus: weil nun dieser Circkel von Westen gegen Osten gezogen ist, so kan man auch mit Wahrheit sagen, daß die Sonne alle

Tage um einen Grad von Morgen gegen Abend fortzurücken pflege, welches mit der vorhergehenden Redens-Art auf eines hinaus läufft.

Man kan sich den Motum leicht einbilden, wenn man nur bey einem Drechsler gesehen hat, wie die Chorde continuirlich um die Spindel herum gehet, und doch zugleich zur Lincken und zur Rechten hin und wieder abweichet: Oder man winde nur einen Faden um etwas rundes neben einander.

Doch darf die Sonne ihre von GOtt gesetzte Gräntzen nicht überschreiten, und muß also im ZODIACO verbleiben.

Denn im Frühlinge, wenn wir ohngefehr den 22. Martii Tag und Nacht gleich haben, so stehet die Sonne gleich über dem Æquatore, wo auf der Ecliptica der Widder abgezeichnet ist.

Hernach rücket sie alle Tage gegen den Nord-Pol fort, bis sie an das Zeichen des Krebses kommt, welches den 22. Junii geschiehet, da wir den längsten Tag im Jahre haben.

Von dar kehret sie wieder um, und rücket alle Tage dem Æquatori näher, bis sie das Zeichen der Waage anfänget, das geschiehet ohngefehr den 22. Sept. da stehet sie wiederum über

m Æquatore, und machet also Tag und
acht wiederum gleich.
Hernach lencket sie sich alle Tage weiter ge-
n Mittag, biß das Zeichen des Steinbocks
ıgehet, das geschiehet ohngefehr den 22. Dec.
ı haben wir bey uns den kürtzesten Tag.
Endlich gehet sie wiederum zurücke nach
em Æquatori zu, wo das Zeichen des Wid-
ers angehet, das geschiehet wiederum den
2. Martii. Damit hat sie ihren jährlichen
auff vollendet.
Wo nun solchergestalt die Sonne im Som-
ıer gegen Norden, und im Winter gegen den
Mittag, nach unserer Situation, umzukehren
fleget, da sind von den Geographis zwey Li-
ıien gezogen, die werden deßwegen von dem
Griechischen Worte τρέπω, verto, die TRO-
PICI genennet.
Der gegen Norden heist TROPICUS
CANCRI, weil daselbst das Zeichen des
Krebses angehet.
Der gegen Mittag heist TROPICUS
CAPRICORNI, weil daselbst das Zeichen
des Steinbocks angehet.
Also sind die TROPICI nichts anders, als
die Gräntzen, wo die Sonne wieder umkehren
muß, und die 46. Grad zwischen beyden TRO-
PICIS, sind die Breite von dem Spatzier-Gan-
ge,

ge, den die Sonne alle Jahr einmahl hin, und einmahl wieder her, durchzustreichen pfleget.

IX.

Was sind die CIRCULI POLARES?

Weil es von den TROPICIS noch ziemlich weit biß an die Polos ist, und die Kälte immer grösser wird, je näher man an die Polos kömmt, so haben die Gelehrten noch zwey Zirckel darzwischen um den Globum herum gezogen.

Der gegen Norden heist CIRCULUS POLARIS ARCTICUS, und ist von dem Tropico Canceri 43. Grad, von dem Polo Arctico aber 23½. Grad entfernet.

Der gegen Mittag heist CIRCULUS POLARIS ANTARCTICUS, und ist von dem Tropico Capricorni ebenfalls 43. Grad, und von dem Polo Antarctico 23½. Grad entfernet.

X.

Was sind die ZONÆ?

Wir haben den Æquatorem, die beyden Tropicos, die beyden Circulos Polares, und die beyden Polos gesehen: die Spatia nun, welche zwischen diesen Circkeln auf dem Globo sind, werden ZONÆ genennet; weil sie gleichsam wie ein breiter Gürtel, oder wie eine Binde, um den Globum gebunden sind.

sind derselben fünffe, welche man nach
atürlichen Beschaffenheit des Landes ge-
t hat.

Was zwischen beyden TROPICIS liegt, wird ZONA TORRIDA genennet, weil es wegen der grossen Hitze sehr dürre darinnen ist: Und diese begreifft 47. Grad.

. Was zwischen dem TROPICO CANCRI und dem CIRCULO ARCTICO liegt, wird ZONA TEMPERATA SEPTENTRIONALIS genennet, weil das Wetter darinne wohl temperiret ist: Und diese begreifft 43. Grad.

. Was zwischen dem TROPICO CAPRICORNI und dem CIRCULO ANTARCTICO liegt, wird ZONA TEMPERATA AUSTRALIS genennet, weil die Hitze ebenfalls mäßig darinnen ist; Und die begrifft gleichergestalt 43. Grad.

4. Was vom CIRCULO ARCTICO an biß an den POLUM ARCTICUM lieget, das heist ZONA FRIGIDA SEPTENTRIONALIS, wegen der grossen Kälte, und begreifft 23½. Grad.

5. Was vom CIRCULO ANTARCTICO biß an den POLUM ANTARCTICUM lieget, heist ZONA FRIGIDA AUSTRALIS,

LIS, ebenfalls wegen der Kälte, ... greifft auch $23\frac{1}{2}$. Grad.

XI.

Was sind denn die COLURI?

Das sind zwey Circul, die nicht ... Globis exprimiret sind; man kan sie ... wissen, wenn man nur die Eclipticam ... gemercket hat.

Denn dieselbige krumme Linie ... erstlich den Æquatorem zweymahl ... Einmahl, wo das Zeichen des Widders ... gehet; das anderemahl, wo das Zeichen ... Waage seinen Anfang hat.

Wo nun die Durchschnitte im Æqua... geschehen, da gehet eine Linie von Mittag ... gen Mitternacht um den gantzen Erdboden, und also durch beyde POLOS durch, die ... COLURUS ÆQUINOCTIALIS ... nennet; denn es ist bekandt, daß alle ... mahl Tag und Nacht in der gantzen Welt ... gleich ist, wenn die Sonne über diesen zwey... Zeichen ist.

Hernach berühret die Ecliptica gegen Nord... den den TROPICUM CANCRI, wo der Krebs ... anfängt: und gegen Mittag den TROPICUM CAPRICORNI, wo der Steinbock angehet.

Wo nun die Anrührung geschiehet, da ge... het wiederum eine solche Linie von Mittag

Mitternacht um den gantzen Globum beyde Polos durch, die wird COLURUS STITIALIS genennet: Denn es ist be- t, daß die Sonne beydemahl stille stehet, wiederum zurücke gehet, wenn sie an diese en Zeichen kömmt.

nd also theilen die beyden COLURI den DIACUM in vier gleiche Theile, und man den Vortheil davon, daß man auf dem IATORE die beyden Puncta ÆQUINO- IORUM; und auf den TROPICIS die den Puncta SOLSTITIORUM, gantz an sehen kan.

XII.

Was ist der MERIDIANUS?

Der Meridianus ist der grosse meßingene irckel, der durch beyde Polos um den gantzen lobum herum gehet, und denselben eben, als ie der Æquator, creutz-weise in 2. gleiche heile zerschneidet.

Der ÆQUATOR weiset mir præcise, o Mittag und Mitternacht; der ME- IDIANUS aber weiset mir præcise, wo Morgen und Abend ist.

Wenn man also eine Säge nähme, und den Globum erstlich nach diesem meßingenen ME- RIDIANO, und hierauf nach dem ÆQUATORE durchschnitte, so würde der gantze Globus in

vier

vier gleiche Theile zerfallen. Es hat aber mit diesem MERIDIANO eine solche Bewandtnüß:

Ich mag in der Welt wohnen, wo ich will, so habe ich einmahl des Tages Mittag, und denselben Augenblick, da solches geschehen, da stehe Ich, die Sonne, und die beyden Poli in einer geraden Linie mit einander.

Denn woferne recht im Mittag von einem Polo zum andern ein Strick über den Erdboden solte gezogen werden, so würde vors erste der Strick zwischen meinen Beinen durchgehen: Und wenn hernach von der Sonne eine Schnur mit einem Bley solte herab gelassen werden, so würde solche ebenfalls auf diesen Strick eintreffen. Und diese Linie, die man sich nur einbilden muß, heist mein MERIDIANUS, oder meine Mittags-Linie.

Wenn ich nun auf dem Erdboden von Osten gegen Westen nach Proportion eben so geschwinde fortlauffen könte, als wie die Sonne am Himmel thut: Z. E. Wenn ich unter dem Meridiano wohnte, und von 12. Uhr zu Mittage an alle Stunden nur 15. Grad, das ist 225. Teutsche Meilen lauffen könte, so würde ich continuirlich Mittag haben, und in 24. Stunden würde ich wieder an der vorigen Stelle stehen, ohne daß ich eine Nacht gesehen hätte.

Weil

Weil aber dieses nicht geschicht, daß ich mit der Sonne fortgehe, so folget daraus

1. Daß der Mittag bey mir nur einen Augenblick währet: Denn so bald die Sonne fortgehet, so bald wird meine Mittags-Linie verrückt.
2. Daß alle, die mir gegen Osten wohnen, z. E. die zu Constantinopel, wenn ich in Leipzig bin, eher Mittag haben, als ich.
3. Daß alle, die mir gegen Westen wohnen, z. E. die zu Lisabon, wenn ich in Leipzig bin, langsamer Mittag haben, als ich.
4. Daß alle, die mir gegen Norden oder gegen Süden in einer geraden Linie gegen die Polos zu wohnen, nothwendig zugleich mit mir Mittag haben müssen, z. E. die zu Florentz, die zu Rostock, wenn ich in Leipzig bin.

Wenn man nun alle solche Meridianos auf dem Globo exprimiren wolte, so müste alles mit schwartzen Linien umzogen werden; weil ein jedweder Ort, der gegen Osten und Westen, auch harte neben dem andern lieget, seinen eigenen Meridianum hat.

Solches zu verhüten, hat man einen messingenen beweglichen MERIDIANUM gemacht, welcher als ein PERPETUUS VICARIUS, aller andern Stelle vertreten muß. Steht er

er über Leipzig, so ist es der MERIDIANUS LIPSIENSIS, stehet er über Constantinopel, so heist er der MERIDIANUS CONSTANTINOPOLITANUS.

Damit man aber auf dem Globo die Gradus desto besser zehlen kan, so sind diesem messingenen Meridiano nach, um den Globum rings herum 36. MERIDIANI PARALLELI allemahl 10. Gradus von einander gezogen.

Ja man hat endlich unter diesen 36. Meridianis einen zum PRIMO MERIDIANO gemacht, von dem man im Zehlen den Anfang machen, und allemahl von Westen gegen Osten fahren muß.

Obwohl wegen dieses Primi Meridiani grosser Streit entstanden ist, daß man sowohl auf den Globis, als auf den gemeinen Land-Charten grosse Confusion hat; so ist er doch in den neuen Editionen gemeiniglich durch die CANARIEN-Insuln, und in specie entweder durch die Insul TENERIFFA, oder PALMA, oder FERRO, gezogen; denn die liegen harte beysammen.

Weil auch die Holländer meistens bey diesem Termino bleiben, welche sonst am meisten auf der See zu schaffen haben, so hat man nicht Ursache davon abzuweichen.

Sonst

ſt aber findet man in den alten Charten
glich, daß der PRIMUS MERIDIA-
hngefehr um 14½. Gradus weiter zurü-
en Weſten, durch die Inſuln AZORES
oar in ſpecie durch die Inſul CORVO
n iſt. Alſo muß man ſehen, mit welcher
theſi es jedweder Autor gehalten hat.
h ſelber lieget nichts daran, er mag gezo-
yn, wo er will: Aber daß iſt ſchlimm, daß
ht auf einen Ort conſentiret haben.

XIII.

Was iſt der HORIZONT?

ieſes iſt der gröſte höltzerne Reiffen,
her um den gantzen Globum herum gehet,
denſelben in zwey gleiche Theile creutzwei-
urch den Meridianum durchſchneidet.

Es ſind darauf die 12. himmliſchen Zei-
n, der Calender, und die 32. Winde
ezeichnet.

Es hat aber mit dem HORIZONT eben-
eine Beſchaffenheit, als wie mit dem Meri-
no: Denn ſoviel als Menſchen neben ein-
der auf dem Erdboden ſtehen, ſo vielmahl
rd der Horizont verändert; und wer præciſe
ten Horizont mit mir haben will, der muß
tweder über mir, oder unter mir ſtehen. Und
ſo iſt der höltzerne HORIZONT nichts
nders, als ein PERPETUUS VICARIUS.

Man

Man muß sich aber hier nicht confundiren: Denn insgemein heist man das seinen HORIZONT, so weit als man auf dem Erdboden sehen kan, und das wird über etliche Meilen nicht austragen, wenn einer gleich auf einem hohen Berge ist; das ist der HORIZONT nicht, der hier verstanden wird: sondern er wird von den Geographis HORIZON SENSIBILIS genennet, weil er nur so weit gehet, als des Menschen Auge siehet.

Sonst ist aber der rechte HORIZONT, den man sich nur einbilden muß, und welcher dahero INTELLIGIBILIS genennet wird, allemahl die Helffte vom Erdboden, und der Ort muß gleich mitten darinne liegen, dessen der HORIZONT ist: Also daß von demselbigen Orte an, auf allen Seiten 90. Grad biß an den Horizont gerechnet werden. Wenn das nicht ist, so ist es nicht der rechte Horizont desselbigen Orts.

Dieser Circkel ist sonderlich gut, den Sonnen-Lauff zu observiren: Immassen bekannt, daß die Sonne zugleich auf einmahl die Welt-Kugel nicht bescheinen kan; denn sonsten würde allenthalben continuirlicher Tag seyn; sondern sie bescheinet nur den halben Erdboden auf einmahl, und rücket damit fort.

Also kan man genau sehen, wenn die Sonne über unsern HORIZONT herauf kömmt, und wenn sie wieder hinunter gehet.

XIV.

Was ist ZENITH und NADIR?

Es sind 2. Puncte, die man sich concipiren muß. Und zwar so ist ZENITH allemahl der Mittel-Punct in meinem HORIZONT, oder deutlicher zu reden, es ist dasselbige Plätzgen, darauf ich in der Welt stehe, und das variiret, so offt ich meine Situation, und also auch meinen Horizont verändere.

NADIR aber ist der Punct auf der andern Seite der Welt, der meinem ZENITH gleich diametraliter entgegen gesetzet ist: Trifft es in ein Land, wo Menschen wohnen, so heissen dieselbigen Leute, die um das Punctum NADIR wohnen, allemahl meine ANTIPODES, weil ich die Füsse hinunter, und sie die Füsse herauf kehren.

Ich kan mir das Punctum ZENITH auch gerade über meinem Kopffe am Himmel einbilden.

XV.

Was ist denn ELEVATIO POLI?

Elevatio Poli ist diejenige Höhe vom Polo, den ich sehen kan, biß an meinen HORIZONT.

Das kan man sich besser bey den Polis am Himmel, als auf dem Erdboden einbilden. Denn die Sache verhält sich so:

Wenn ich gleich auf dem Æquatore stehe, so habe ich zu einem jedweden Polo 90. Grad, und also kans nicht fehlen, die beyden POLI müssen, so zu sagen, auf meinem Horizont offen liegen, daß ich keinen von beyden sehen kan, wie etwan ein Schleiff-Stein in seinem Troge lieget. Bey so gestalten Sachen ist keine ELEVATIO POLI da, sondern nur der Situs des Globi wird SPHÆRA RECTA genennet.

Wenn ich gleich unter dem Polo wohne, so habe ich gleich 90. Grad biß zum Æquatore: Und so kans nicht fehlen, der Æquator und mein Horizont müssen mit einander überein stimmen: Und der Globus liegt alsdenn nicht wie ein Schleiff-Stein, sondern wie ein Mühl-Stein. Und da ist auch keine ELEVATIO POLI, weil ich selber unter dem Polo wohne: Sondern der Situs des Globi wird alsdenn SPHÆRA PARALLELA genennet.

Hingegen wenn ich von dem ÆQUATORE gegen Norden zu wohne, so kömmt der POLUS ARCTICUS gleichsam über meinen Horizont in die Höhe, daß ich ihn gegen Mitter-

nacht zu sehen kan: und der Polus Antarcticus kriechet um eben so viel unter meinen Horizont hinunter.

Oder wenn ich von dem ÆQUATORE gegen Mittag stehe, so kömmt der POLUS ANTARCTICUS in die Höhe, daß ich denselben über meinen Horizont sehen kan; und hingegen der Polus Arcticus kriecht um so viel unter meinen Horizont hinunter.

Wenn dieses geschiehet, so nennet man die Distance von dem Polo biß an den HORIZONT, ELEVATIONEM POLI, und die Stellung des gantzen Globi wird alsdann SPHÆRA OBLIQUA genennet.

Dabey kan man leicht judiciren, daß alle diejenigen einerley Elevationem Poli haben, die gegen Osten und Westen in einer Linie oder Circulo Parallelo mit einander wohnen; und daß hingegen alle diejenige eine andere Elevationem Poli haben müssen, welche gegen Norden oder gegen Süden von mir entfernet sind.

Zum Exempel:

1. Zu LEIPZIG in Europa, ist die ELEVATIO POLI ARCTICI 51. Grad 17. Minuten.
2. Zu GOA in Asia, ist die ELEVATIO POLI ARCTICI 18. Grad 30. Minuten.

3. Beym CAPUT BONÆ SPEI in Africa, ist ELEVATIO POLI ANTARCTICI 35. Grad.
4. Zu LIMA in America, ist die ELEVATIO POLI ANTARCTICI 12. Grad.

XVI.

Was ist LATITUDO eines Orts?

In den ordentlichen Capituln von einer und der andern Land-Charte, stehet offtmahls von der Breite eines Landes; z. E. wie breit Italien, wie breit Teutschland sey? Das ist keinesweges dieselbe Breite oder LATITUDO, die wir hier verstehen.

Denn hier ist LATITUDO LOCI so viel, als die Distanz eines jedweden Ortes von dem ÆQUATORE, es mag nun derselbe Ort gegen Norden oder gegen Süden gelegen seyn.

Und darbey ist dieses sonderlich zu mercken, daß die ELEVATIO POLI eines Ortes, und die LATITUDO eben desselben Ortes, allemahl einerley ist, als:

1. LEIPZIG liegt unter dem 51. Grad und 17. Minut. LATITUDINIS.
2. GOA, liegt unter dem 18. Grad und 30. Minut. LATITUDINIS.
3. CAPUT BONÆ SPEI liegt unter dem 35. Grad LATITUDINIS.

4. LI-

4. LIMA liegt unter dem 12. Grad LATITUDINIS.

XVII.

Was ist denn LONGITUDO LOCI?

Oben ist in unterschiedenen Capituln auch von der Länge dieses oder jenes Landes geredet worden; z. E. wie lang Italien, Teutschland, 2c. sey? Doch dieselbige Länge wird hier auch nicht verstanden.

Sondern LONGITUDO LOCI ist an diesem Orte nichts anders, als die Distanz eines Ortes von dem PRIMO MERIDIANO.

Worbey zu mercken ist, daß ich allemal von dem Primo Meridiano an gegen Osten zu zehlen muß; z. E. wenn der Primus Meridianus durch die CANARIsche Insul gezogen ist, so liegt

1. LEIPZIG, unter dem 34. Grad und 30. Minuten LONGITUDINIS.
2. GOA, unter dem 106. Grad LONGITUDINIS.
3. CAPUT BONÆ SPEI, unter dem 38. Grad LONGITUDINIS.
4. LIMA, ohngefehr unter dem 295. Grad LONGITUDINIS.

XVIII.

Was ist der CIRCULUS HORARIUS?

Er ist der meßingne runde Circkel, der beym

POLO ARCTICO an den meßingnen MERIDIANUM angemachet ist, und darauf die 24. Stunden des Tages abgezeichnet sind: Was der Nutzen desselben ist, das wird sich unten weisen.

XIX.

Was sind denn die CLIMATA?

Nachdem man die Elevationem Poli hat, so braucht man die CLIMATA nicht sehr. Unterdessen ist die Sache so beschaffen:

Wer gleich unter dem Æquatore wohnet, der hat Jahr aus Jahr ein Tag und Nacht gleich. Wer unter dem Polo wohnet, der hat 6. Monate nach einander Tag, und 6. Monate nach einander Nacht.

Welche aber zwischen dem Æquatore und dem Polo wohneu, die haben eine ungleiche Tages-Länge; denn an manchem Orte ist der längste Tag 23. Stunden, an manchem 16. an manchem 20. und so weiter.

So viel als nun auf dem Globo Spatium erfordert wird, daß der längste Tag um eine halbe Stunde von einander unterschieden ist, dasselbe wird CLIMA genennet.

Es ist aber eine Ungleichheit darunter, denn gegen den Æquatorem zu sind die CLIMATA viel breiter, als gegen den Polum zu. Wir wollen

len es an unterschiedenen Gradibus Latitudinis sehen.

Unter dem Æquatore ist der långste Tag 12. Stunden.

1. Unter dem 8. Grad 25. Minut. ist der långste Tag 12½. Stunden.
2. Unter dem 16. Grad 15. Min. ist der långste Tag 13. Stunden.
3. Unter dem 23. Grad 50. Min. ist der långste Tag 13½. Stunden.
4. Unter dem 30. Grad 30. Min. ist der långste Tag 14. Stunden.
5. Unter dem 36. Grad 28. Min. ist der långste Tag 14½. Stunden.
6. Unter dem 41. Grad 22. Min. ist der långste Tag 15. Stunden.

Oder auch umgekehrt:

7. Wer den långsten Tag von 15½. Stunden haben will, der muß unter dem 46. Grad 28. Min. Latitudinis wohnen.
8. Wer den långsten Tag von 16. Stunden haben will, der muß unter dem 49. Grad Latitudinis wohnen.
9. Wer den långsten Tag 16½. Stunden haben will, der muß unter dem 52. Grad 58. Min. Latitudinis wohnen.
10. Wer den långsten Tag 17. Stunden ha-

ben will, der muß unter dem 45. Grad 27. Min. Latitudinis wohnen.

Da siehet man augenscheinlich, wie die Climata immer schmäler werden: Denn

Das erste Clima ist 8. Grad und 25. Minuten breit.

Das andere Clima ist 7. Grad und 50. Minuten.

Das dritte Clima ist 6. Grad breit.

Das zehende Clima ist nur zwey Grad und 29. Minuten.

Ja das vier und zwantzigste Clima, welches das letzte ist, und unter dem 66. Grad 30. Min. Latitudinis trifft, da der längste Tag 23½. Stunden hat, ist nicht mehr als zwey Minuten breit.

Wenn es nun noch weiter hin biß gegen den Polum zu gehet, so nimmt der längste Tag nicht nur um halbe Stunden, sondern um gantze Tage, Wochen und Monate zu, biß endlich, wie oben gedacht, unter dem Polo nur ein Tag und eine Nacht im gantzen Jahre ist, davon aber jedwedes 6. Monate währet.

XX.

Wenn ich nun das weiß / was kan ich alsdenn auf dem GLOBO demonstriren?

Man kan wohl etliche hundert Problemata vor-

vorgeben, und dieselben auf dem Globo solviren: Unterdessen wird es vor einen Anfänger genung seyn, wenn er nur die vornehmsten weiß.

Doch ehe man das geringste demonstriren kan, so muß man erstlich den gantzen Globum, und hernach den Ort, davon man demonstriren will, recht zu stellen wissen.

XXI.

Wie muß ich den GLOBUM stellen?

Was bald zu Anfang pag. 2. von den Land-Charten ist gesaget worden, daß ihre Situation mit der Situation des Himmels überein kommen muß, das ist auch bey dem Globo zu erinnern.

Denn der POLUS ARCTICUS muß sich allemahl gegen Norden kehren: Wenn ich an einem unbekannten Orte nicht weiß, wo Norden ist, so muß ich den Compaß mit der Magnet-Nadel zu Hülffe nehmen.

Man muß auch auf den Horizont Achtung geben, daß derselbige mit den vier Plagis mundi überein kömmt, das siehet man an den Wörtern: SEPTENTRIO, ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES.

XXII.

Was ist bey dem Orte zu mercken/ davon ich etwas demonstriren will?

Ich muß vor allen Dingen wissen

1. Die LATITUDINEM.
2. Die ELEVATIONEM POLI.
3. Den HORIZONT desselbigen Ortes.

XXIII.

Wie kan ich LATITUDINEM eines Orts finden?

Latitudo ist die Distanz vom Æquatore. Ist der Ort nun bekannt, so findet man seine Latitudinem in den gemeinen Tabellen, die hin und wieder in Reise-Büchern zu sehen sind: Wo nicht, so muß ich die Latitudinem selber suchen.

Und das ist gar bald geschehen: Denn ich führe den Ort nur unter den meßingnen Meridianum, darauf sind die Gradus Latitudinis vom Æquatore an biß zum Polo abgezeichnet. Also wo der Ort ist, da macht man ein Zeichen auf dem Meridiano, und fänget vom Æquatore zu zehlen an, biß dahin, so hat man Latitudinem.

Z. E. Wenn ich LISABON unter den Meridianum führe, und von dar biß zum Æquatore, oder welches einerley ist, vom Æquatore biß dahin, am Meridiano zehle,

so trägt es 39. Grad aus, das ist die LATITUDO dieses Orts.

XXIV.
Wie kan ich ELEVATIONEM POLI finden?

Wenn ich die Latitudinem habe, so ist es leichte: Denn die Gradus LATITUDINIS und ELEVATIONIS POLI sind allemahl einerley. Also rückt man den Globum so lange, biß der POLUS eben um so viel Grad über dem Horizont ist, als die Latitudo gewesen ist.

Z. E. Wenn ich Elevationem Poli von LISABON haben will, zehle ich vom Polo an 39. Grad auf dem Meridiano: So weit gehet der Horizont, und das ist die rechte ELEVATIO POLI der Stadt LISABON.

XXV.
Wie kan ich den HORIZONT eines Ortes finden?

Den Horizont gegen Norden und Süden habe ich eo ipso schon, wenn ich Elevationem Poli gefunden habe. Will ich nun auch den Horizont gegen Osten und Westen gewiß haben, so darff ich nicht mehr thun, als daß ich den Ort unter den MERIDIANUM stelle: Denn eben darunter ist mein Punctum Zenith.

Z. E. Wenn ich von LISABON die Elevationem Poli gemacht habe, so drehe ich den Ort unter den Meridianum, so præsentiret mir der höltzerne Horizont den wahrhafftigen HORIZONT der Stadt LISABON: Und alsdenn kan ich allererst von diesem Ort was accurates demonstriren.

XXVI.

Wie kan man die LONGITUDINEM eines Ortes finden?

Das ist gar leichte: Denn ich stelle den Ort unter den Meridianum, und zehle alsdenn die Gradus auf dem Æquatore biß zum PRIMO MERIDIANO, so habe ich die wahrhafftige LONGITUDINEM.

Man muß aber das mercken: Wenn ich von dem Orte zu zehlen anfange, so muß ich allemal von Osten gegen Westen zehlen: Wenn ich aber vom Primo Meridiano zu zehlen anfange, so muß ich allemal von Westen gegen Osten zehlen.

Z. E. Wenn ich LISABON unter den Meridianum führe, so finde ich biß zum Primo Meridiano in den Canarischen Insuln, 11. Grad und 30. Minuten. Das ist die LONGITUDO dieses Orts.

XXVII.

Wie kan ich wissen / wo die Sonne diesen oder jenen Tag im ZODIACO laufft?

Gar leicht. Auf dem Horizont ist ein Calender, darinnen suche ich den vorgegebenen Monats-Tag, und sehe, was denselben Tag vor ein Gradus, und in welchem himmlischen Zeichen er auf den Horizont gegen über stehet. Hernach suche ich auf der Ecliptica eben dasselbige Zeichen und den gemerckten Gradum, so kan ich eigentlich das Punctum weisen, worüber die Sonne an selbigem Tage ihren Lauff verrichtet.

Z. E. Will ich wissen, wo den 22. Mart. die Sonne läufft; so finde ich auf dem Horizont, daß diesem Tag der 1. Grad des Widders gegen über stehet; Denselben suche ich auf der Ecliptica, und finde denselben gleich auf dem Æquatore: Also hat den 22. Mart. die Sonne gleich über dem Æquatore ihren Lauff.

XXVIII.

Wie kan ich wissen / in welchem himmlischen Zeichen die Sonne begriffen ist?

Das ist aus dem vorhergehenden Problemate klar; Denn ich suche nur den Tag im Calender, so stehet auf dem Horizont nicht nur das himmlische Zeichen, sondern auch der Grad desselben abgezeichnet.

Z. E. Den 28. Februarii ist die Sonne im 10. Grad der Fische; Und solchergestalt mit allen Tagen im gantzen Jahr.

XXIX.

Wie kan ich eines Orts MERIDIANUM finden?

Das ist keine grosse Kunst: Denn ich kehre den Ort, da ich wohne, oder dessen Meridianum ich wissen will, unter den meßingenen Meridianum, so ist die Operation fertig: denn der meßingene Meridianus vertritt, als ein Vicarius, aller der andern Stellen.

XXX.

Wie kan ich die Stunde des Aufganges und Niederganges der Sonne finden?

Der Auf- und Niedergang der Sonne ist an einem Orte anders, als am andern: Also muß ich vor allen Dingen einen gewissen Ort auslesen, und desselben Ortes Elevationem Poli und Horizont suchen, wie in der XXIV. und XXV. Frage ist gewiesen worden.

Hernach gehet die Sonne einen Tag eher auf und unter, als den andern: Also muß man einen gewissen Tag vorschlagen, und auf dem Zodiaco den Ort suchen, wo die Sonne denselben Tag läufft, wie in der XXVII. Frage ist gewiesen worden.

Habe ich den Locum Solis, so notire ich denselben auf der Ecliptica mit Kreide, oder mit Wachs, und führe den Ort der Stadt oder des Landes wiederum unter den Meridianum, damit der Horizont seine Richtigkeit hat.

Ist das geschehen, so muß ich den Locum Solis auch unter den Meridianum tragen, und das andere auslöschen: welches leicht geschehen kan, wenn ich eine spitzige Kreide an den Meridianum anhalte, und den Globum so weit herumkehre, biß der Ort unter dem Meridiano ist. Will ich dem Globo keinen Schaden thun, so nehme ich einen Circkel, und messe die Distanz des Sonnen-Lauffs vom Meridiano.

Stehet nun also der Ort, davon ich demonstrire, und hernach das Punctum Solis in einer Linie unter dem Meridiano, so kehre ich auf dem Circulo Horario den Zeiger auf 12. Uhr, und zwar auf die 12. welche meinem vorgegebenen Ort am nächsten ist.

Will ich nun die Stunde des Sonnen-Aufganges wissen, so drehe ich den gantzen Globum so lange gegen Morgen, biß das Punctum Solis dem Horizont gleich kommt, damit weiset der Circulus Horarius die verlangte Stunde des Aufganges.

Will ich die Stunde des Nieder ganges wissen, so drehe ich den Globum so lange gegen

Abend,

Abend, biß das Punctum Solis dem Horizont gleich kömmt, so weiset der Circulus Horarius die Stunde des Niederganges.

Z. E. Ich bin in LISABON, und will wissen, wenn die Sonne den 22. Dec. auf- und untergehet; So ist

1. Elevatio Poli 39. Grad.
2. Der Locus Solis ist den 22. Dec. gleich im 1. Grad des Steinbocks: So triffts auf dem Zodiaco gleich den Tropicum Capricorni.
3. Lisabon und der Locus Solis, stehet unter dem Meridiano in einer Linie, und der Weiser ist auf 12. Uhr gerücket.
4. Ich kehre den Globum gegen Osten, so weiset der Zeiger auf halb 8. Uhr.
5. Ich kehre den Globum gegen Westen, so weiset der Zeiger auf halb 5. Uhr.

Also gehet den 22. Dec. zu Lisabon die Sonne um $7\frac{1}{2}$. Uhr auf, und um $4\frac{1}{2}$. Uhr unter.

Ist mir aber ein Ort gegen Süden gegeben, daß ich die Elevationem Poli Antarctici machen soll, z. E. beym Caput bonæ spei, so finde ich an demselben Polo keinen Circulum Horarium; Also muß ich mit einiger Incommodität unter dem Globo nach dem Polo Arctico sehen, denn der Zeiger trifft an einem Polo ein, als wie an dem andern.

XXXI.

XXXI.

Wie kan ich des Tages Länge wissen?

Es heist: Duplire die Stunden des Aufganges, so hast du die Länge der Nacht; Duplire die Stunden des Niederganges, so hast du die Länge des Tages.

Und also ist dieses Problema gar leichte, wenn nur das vorhergehende gemacht ist.

Geht nun den 22. Decembr. zu Lisabon die Sonne um $4\frac{1}{2}$. Uhr unter, so ist derselbe Tag 9. Stunden lang. Geht sie um $7\frac{1}{2}$. auf, so ist die Nacht 15. Stunden lang: 9. und 15. machen zusammen 24. Stunden, so lang ist Tag und Nacht zusammen.

XXXII.

Ist die Tages-Länge an allen Orten einerley?

Welche Oerter einerley ELEVATIONEM POLI mit einander haben, die haben eine Tages-Länge mit einander.

Z. E. ist zu Lisabon den 22. Dec. der Tag 9. Stunden lang, so ist er denselben Tag zu MESSINA in Sicilien, zu CORFU auf dem Mari Adriatico, zu NEGROPONTE in Griechenland rc. eben so lang: Denn aller dieser Oerter Elevatio Poli ist præter propter 29. Grad.

Hingegen alle diejenigen Oerter, die eine andere ELEVATIONEM POLI haben, die haben

haben auch ungleiche Tages-Länge. Was den Unterscheid des längsten Tages betrifft, das kan man aus den abgezeichneten CLIMATIBUS sehen, davon in der XIX. Frage ausführlicher Bericht geschehen ist.

Will man aber sonst eine jedwede Tages-Länge wissen, so muß man die Operation bey allen beyden Oertern machen, wie in der XXXI. Frage ist gewiesen worden.

Z. E. den 22. Dec. ist der Tag zu Lisabon 9. Stunden lang; Will ich nun wissen, wie lang er alsodann in der Stadt Moscau ist, so finde ich nach geschehener Operation nur 6. Stunden. Und so gehet es mit den andern Oertern allen.

XXXIII.

Was haben die unter den POLIS vor eine Tages-Länge?

Sie haben nur einen Tag im Jahre, und auch nur eine Nacht, es währet aber eine jedwede 6. gantzer Monaten; und wenn bey uns ein Æquinoctium ist, daß die Sonne gleich über dem Æquatore gehet, so haben sie weder Tag noch Nacht, sondern eine blosse Demmerung.

Solches zu sehen, darff man nur SPHÆRAM PARALLELAM machen, daß der Polus seinen rechten Horizont bekömmt, so wird man sehen, daß der halbe Zodiacus continuirlich über ihrem Horizont, und die andere

re Helffte continuirlich unter ihrem Horizonte verbleibet.

XXXIV.

Trifft die Uhr allenthalben überein?

Alle, die einerley Longitudinem, und also auch einerley Meridianum haben, die haben auch einerley Uhr-Schlag; und wenn es an einem Orte zwölffe schläget, so schläget es an dem andern Orte auch zwölffe.

Wo aber die Longitudo nicht einerley ist, da trifft auch der Uhrschlag nicht überein, sondern, welche mir gegen Morgen wohnen, die haben eher Mittag, und welche gegen Abend wohnen, die haben später Mittag, als ich.

Will ich nun den Unterscheid wissen, so führe ich meinen Ort unter den Meridianum, z. E. Leipzig; und rücke den Zeiger auf 12. Uhr. Hernach kehre ich den andern Ort auch unter den Meridianum, so weiset mir der Zeiger den Unterscheid.

Z. E. Wenn es zu Leipzig in Mittag zwölffe schlägt, so ist es in GOA in Asien schon um 5. Uhr nach Mittage; denn der Ort lieget weit gegen Osten; und zu LIMA in America ist es erst des Morgens um 6. Uhr; denn der Ort liegt sehr weit gegen Westen.

Aus diesem PROBLEMATE fliessen nachfolgende drey Demonstrationes.

1. Wenn

1. Wenn einer die Welt gegen Morgen umschiffet, und von Abend her wieder an den Ort komt, da er ausgefahren ist, so hat er einen Tag mehr in seiner Rechnung, als die Einwohner desselbigen Ortes. Z. E. die Einwohner haben Sonntag, so hat er in seinem Calender schon Montag; denn gegen Orient habe ich alle 15. Grad um eine Stunde eher Mittag: das macht in 360. Gradibus gleich 24. Stunden, oder einen gantzen Tag.

2. Hingegen, wenn einer gegen Abend die Welt umreiset, und von Morgen her wiederum nach Hause kommt, so hat er einen Tag weniger in seiner Rechnung, als die Einwohner desselbigen Ortes. Z. E. wenn sie bey seiner Ankunfft Sonntag haben, so hat er in seinem Calender erst Sonnabend. Denn gegen Abend habe ich alle 15. Grad eine Stunde langsamer Mittag, das trägt in 360. Gradibus gleich 24. Stunden aus.

3. Wenn auch ihrer zwey zugleich ausführen, einer gegen Morgen, und der andere gegen Abend, und begegneten einander unterwegens, es möchte seyn, wo es wolle, so würden sie einen Tag von einander unterschieden seyn: Z. E. einer würde Sonntag haben, der andere Montag. Setzte aber ein jeglicher seine Reise fort, so, daß sie zugleich einer von Morgen

gen, der andere vom Abend her nach Hause kämen, und beyde um die gantze Welt gefahren wären, so würden sie nothwendig zwey Tage von einander seyn: Z. E. die Einwohner würden Sonntag haben; der gegen Abend ausgefahren, aber vom Morgen her wieder kommen wäre, würde Sonnabend haben; und der gegen Morgen ausgefahren, aber vom Abend her wieder kommen wäre, der würde schon Montag haben.

Daher kommts, daß die Spanier in den Philippinischen Insuln andere Feyertage haben, als die Holländer sonst in Ost-Indien. Denn die Spanier sind gegen Westen hinein gefahren, und die Holländer sind gegen Morgen hinein kommen.

XXXV.

Wie wechseln die Jahrs-Zeiten und das Wetter ab?

Insgemein werden die vier Jahrs-Zeiten nach dem Wetter eingetheilet. Wenn die Hitze am grösten ist, so heist es der Sommer; wenn es allmählig etwas kühler wird, so heist es der Herbst; wenn die Kälte recht groß ist, so heist es der Winter; und wenn es allmählig wieder warm wird, so heist es der Frühling.

Diese Abwechselung kommt daher, weil die Sonne im Zodiaco gegen Norden und Süden um 47. Grad fortrücket; Denn wofern dieses nicht geschähe, und also die Sonne stille stünde, so würden wir Jahr aus Jahr ein einerley Wetter haben.

Das Fundament bestehet darinnen: Die Sonne wirfft um und um Strahlen von sich; welche Strahlen nun gleich unter sich gehen, dieselben sind viel stärcker und hitziger, als diejenigen, welche sie auf der Seite von sich streuet: Also sind die Länder in der Zona Torrida nothwendig viel wärmer, als die in den Zonis Temperatis; Denn jene haben Sonnen-Strahlen, die gerade untergehen; diese aber haben lauter Seiten-Strahlen.

Ferner sind die Strahlen der Sonne um so viel desto hitziger, je näher der Sonnen-Cörper dem Erdboden ist; und dannenhero, wenn es GOtt zuliesse, daß die Sonne um etliche tausend Meilen weiter herunter rückte, so würde die Hitze bald unerträglich werden; oder wenn die Sonne durch GOttes Verhängnüß etliche tausend Meilen höher zu stehen käme, so würde die Kälte unaussprechlich seyn. Daraus kan man leichtlich sehen,

1. Daß es in der ZONA TORRIDA niemahls

mahls gar zu kalt seyn kan, weil sich die Sonne niemahls allzu weit entfernet.

2. Daß es in den ZONIS TEMPERATIS einmahl sehr warm, und wiederum sehr kalt seyn muß, weil ihnen die Sonne einmahl gantz nahe, und das andere mahl gantz weit ist.

3. Daß es in den ZONIS FRIGIDIS, und sonderlich unter den POLIS, niemahls warm seyn kan, weil die Sonne allemahl weit davon entfernet ist.

Will man die vier Jahrs-Zeiten auf dem ZODIACO wissen, so ist es bey uns in der ZONA TEMPERATA SEPTENTRIONALI

1. Des Frühlings Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, das ist den 22. Mart.
2. Des Sommers Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, das ist den 22. Jun.
3. Des Herbstes Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, das ist den 22. Sept.
4. Des Winters Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, das ist den 22. Dec.

Doch das trifft nur in der Zona Temperata Septentrionali ein, in den andern nicht.

In der Zona Temperata Australi ist es gleich umgekehret: Haben wir Winter, so haben sie Sommer; haben wir Herbst, so haben sie Frühling; haben wir Sommer, so haben sie Winter; haben wir Frühling, so haben sie Herbst.

Welche in der Zona Torrida gleich unter dem Æquatore wohnen, die haben des Jahrs zweymahl Sommer, und zweymahl Winter: Will man das auf dem Globo sehen, so mache man Sphæram rectam, daß die Poli auf dem Horizonte liegen, so wird man sehen, daß die Sonne alle Jahr einmahl gegen **Norden**, und einmahl gegen **Süden** ausschweiffet, und mit ihrer gedoppelten Entfernung zweene Winter, und mit ihrer gedoppelten Wiederkunfft zweene Sommer verursachet.

Welche aber in der Zona Torrida etwan 8. Grad von dem Æquatore wohnen, dieselben haben zwey **Sommer** und zwey **Frühlinge**, aber nur einen **Herbst** und einen **Winter**: Denn die Sonne wird nur einmahl etwas weit entfernet.

Aus diesem kan man nunmehro leicht muthmassen, was es in einem und dem andern Lande vor Wetter seyn muß, wenn man nur weiß, unter welcher Zona dasselbige Land gelegen ist.

XXXVI.

Aber wenn die Sonne so fortrücket / wird auch der Schatten an einem Orte anders / als an dem andern?

Allerdings ist darinnen ein grosser Unterscheid, so gar, daß auch die Geographi den Nationen dessentwegen gewisse Nahmen gegeben haben.

Welche in der ZONA TORRIDA wohnen, die haben alle Jahr zween Tage, da sie in der Mittags-Stunde keinen Schatten von sich werffen, das geschicht, wenn die Sonne gleich über ihrem Haupte oder Puncte Zenith zu stehen kommt. Und dannenhero werden sie ASCII genennet, das ist, solche Leute, die zu gewissen Zeiten gar keinen Schatten von sich geben.

Sonst aber werden die Einwohner der ZONÆ TORRIDÆ AMPHISCII genennet, das sind solche Leute, welche den Schatten einmahl dahin gegen Norden, das andere mahl dorthin gegen Süden werffen. Das kan man gleich auf dem Globo sehen, wenn man nur den Spatzier-Gang der Sonne auf dem Zodiaco weiß.

Welche in den ZONIS TEMPERATIS wohnen, die werffen in der Mittags-Stunde den Schatten allemahl contrair; die in der Temperata Septentrionali werffen ihn allemahl gegen

Norden; und die in der Temperata Australi allemahl gegen Mittag. Dannenhero werden sie auch HETEROSCII genennet.

Endlich, welche in den ZONIS FRIGIDIS wohnen, die heissen PERISCII, das ist, Leute, die den Schatten rings um sich herum werffen. Solches geschiehet in den langen Tagen, da ihnen die Sonne nicht unter, sondern nur um sie herum gehet.

XXXVII.

Was hat es mit dem ÆQUINOCTIO vor eine Bewandnüß?

Welche gleich unter dem Æquatore wohnen, die haben ein continuirliches Æquinoctium: Denn Tag und Nacht ist bey ihnen allemahl gleich; wie man leichtlich auf dem Globo siehet, wenn SPHÆRA RECTA gemacht wird.

Welche aber nicht darunter wohnen, die haben des Jahrs nur zwey Æquinoctia: Eines im Frühlinge, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, das geschicht am 22. Mart. und hernach im Herbste, wenn die Sonne den 22. Sept. in das Zeichen der Waage tritt.

Wie es zugehet, das siehet man leicht; denn die Sonne stehet zweymahl über dem Æquatore, und incliniret also weder gegen Norden,

gen Süden; dannenhero muß Tag
acht gleich seyn.

che gleich unter den Polis wohnen, die
ur Zeit der Æquinoctiorum weder Tag
Nacht: Denn die Sonne gehet nur auf
Horizonte, welches der Æquator ist,
.

XXXVIII.

Wie ist es mit den SOLSTITIIS beschaffen?

enn die Sonne biß an einen TROPICUM
it, so kan sie nicht weiter gegen Norden
Süden, sondern sie muß wieder umkeh-
das heist ein SOLSTITIUM.

ommt sie biß an den TROPICUM CAN-
so ist bey uns in der Zona temperata Se-
trionali das SOLSTITIUM ÆSTI-
M, da der Frühling aus ist, und der Som-
angehet: solches geschiehet den 22. Junii,
haben wir den längsten Tag.

Kommt die Sonne an den TROPICUM
PRICORNI, so muß sie ebenfalls wieder zu-
ke, das heist bey uns, in der Zona Temperata
tentrionali, SOLSTITIUM HYBER-
IM, weil der Herbst aus ist, und der Win-
angehet: Solches geschiehet den 22. Dec.
haben wir den kürtzesten Tag.

XXXIX.

Wie gehet es mit denen Sonn- und Mon- Finsternissen zu?

Die Sonne und der Mond haben bey- ten Lauff um den Erdboden herum: allein Sonne stehet viel höher, als der Mond. hernach hat die Sonne vor sich selber ih- hingegen der Mond ist ein finsteres Cör- das keinen Glantz hat, wenn es von der Son- nicht beschienen wird.

Wenn diese zwey Lichter in der ECLIP- CA zusammen kommen, daß eines vor dem dern vorbey gehen muß, so wird eine Son- nen-Finsternüß. Denn wenn wir auf dem Erdboden nach der Sonne sehen wollen, ste- het der schwartze Cörper des Monden im We- ge, und machet einen Schatten.

Wenn aber der Mond und die Sonne ein- der in der ECLIPTICA entgegen stehen, daß die Erde recht darzwischen ist, so entstehet eine Monden-Finsterniß; denn die Sonne kan den Monden nicht bescheinen, weil der Erdboden im Wege stehet.

Nunmehr verstehet man erst, warum dieser Circkel ECLIPTICA genennet wird; weil sich nehmlich ECLIPSES Solis und Lu- darinnen ereignen.

XL.

weiß offtmahls nicht/ob mir ein Ort ge-
orgen oder gegen Abend lieget; kan ich
auch das auf dem GLOBO finden?

rdings; denn ich führe den Ort, wo ich
. Leipzig unter den Meridianum; her-
ehe ich entweder in meinen Gedancken,
ach wohl mit einem Faden, eine gleiche
über denselben Ort, dessen Plagam ich
will; z. E. über die Stadt Rom, biß auf
Horizont; so werde ich auf dem Hori-
gleich sehen, daß mir der Ort gegen Mit-
lieget.

tehet mir aber ein Ort nicht auf dem Glo-
o sehe ich nur in eine Tabelle, da die Longi-
ies und Latitudines Locorum stehen, und
die Gradus sowohl auf dem Æquatore,
uf dem Primo Meridiano, so kan ich præ-
das Punctum weisen, wo der Ort liegen
Z. E. Leipzig ist auf den mittelmäßi-
Globis nicht exprimirt; ich weiß aber, daß
e Latitudo 51. Grad, und seine Longitudo
Grad ist: Also zehle ich erstlich Longitudi-
Gradus, und mache einen Punct mit Krei-
dahin. Hernach zehle ich Longitudinis Gra-
s auf dem Æquatore, und mache auch einen
unct. Endlich lasse ich aus beyden Punctis
o Linien lauffen, die eine aus dem Puncto

Latitudinis gegen Osten oder Westen; und andere aus dem Puncto Longitudinis gegen Norden oder Süden. Wo sich nun die Linien Creutz-weis durchschneiden, das ist das Punctum, wo der Ort liegen soll.

Stehet aber der Ort auch nicht in den Tabulis Latitudinis und Longitudinis, so nehme ich den nächsten Ort um selbige Gegend: Denn etliche Meilen auf und ab können hier nicht viel austragen.

Nur dieses muß man dabey wissen: Auf dem Horizont sind vier PLAGÆ MUNDI, ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES und SEPTENTRIO, einander gleich über gesetzt. Und wenn SPHÆRA RECTA ist, daß die POLI auf dem Horizont offen liegen, so giebt es keine Difficultät: Denn so breit als der Zodiacus ist, so breit ist das Spatium ORIENTIS auf einer, und OCCIDENTIS auf der andern Seite: Das übrige begreifft MERIDIEM und SEPTENTRIONEM.

Wenn aber nach der Elevation des Poli die SPHÆRA OBLIQUA wird, so stehet der ZODIACUS nach der Seite, und da ist ORIENS und OCCIDENS wohl 100. Grad breit; hingegen SEPTENTRIO und MERIDIES werden kaum 60. oder 70. Grad austragen.

dannenhero haben die Geographi diesen Haupt-Plagis Mundi, noch vier constituiret, als da ist:

ORIENS ÆSTIVUS, das ist die Gegend, wo die Sonne aufgehet, wenn die Einwohner den längsten Tag haben, das geschicht bey uns den 22. Jun. wenn die Sonne in den Krebs tritt.

ORIENS HYBERNUS, wo die Sonne aufgehet: wenn die Einwohner im Winter den kürtzesten Tag haben, welches bey uns den 22. Decembr. geschicht, wenn die Sonne in den Steinbock tritt.

OCCIDENS ÆSTIVUS, wo die Sonne untergehet, wenn die Einwohner den längsten Tag haben.

OCCIDENS HYBERNUS, wo die Sonne untergehet, wenn die Einwohner den kürtzesten Tag haben.

XLI.

Wie kan ich auf dem GLOBO sehen/ wie weit ein Ort von dem andern lieget?

Daß man alles auf eine Viertel-Meile treffen wolte, das will wohl nicht angehen, zumal wenn der Globus einen kleinen Diametrum hat: Wenn man aber mit einer ohngefährli-

chen Ausrechnung der Meilen will zu
seyn, so kan es gar wohl angehen.

Man præsupponiret nemlich vor allen
gen, wie oben Meldung geschehen ist, daß
dem Æquatore ein abgezeichneter Gradus
Teutsche Meilen in sich hält: Wenn nun
beyden Oerter alle beyde gleich unter
Æquatore, oder doch harte daran liegen,
die Operation gar leichte; denn man zehlet
Gradus von einem Orte zum andern, und
tipliciret dieselben mit funffzehen, so
das Facit die ohngefährliche Distantz, z.
wenn ich aus der Insul S. Thomæ gegen
zu nach den Moluckischen Insuln reisen
so finden sich auf dem Æquatore 130. Gradus
die machen 1950. Meilen.

Wenn zwey solche Oerter einerley Longitu-
dinem haben, so ist es auch gar leichtlich ge-
than; Denn ich stelle die beyden Oerter unter
den meßingnen Meridianum, zehle die Gradus
darzwischen ab, und multiplicire dieselben mit
15. so habe ich die Distantz nach Teutschen
Meilen; z. E. Wenn ich von dem Capo bonæ
Spei biß nach Finnland reisen wolte, so würde
ich 100. Gradus, und also 1500. Meilen zurück
legen müssen.

Wenn aber die beyden Oerter weder einer-
ley Longitudinem, noch Latitudinem haben, so

nimm

man einen Hand-Circul, und sperret
en so weit, als die beyden Oerter von
r liegen: Darnach trägt man solche
z mit unverrücktem Circul, entweder
n Æquatorem oder auf den Meridia-
und zehlet die Gradus, welche denn durch
ıltiplication mit 15. wiederum gar leicht
utsche Meilen können verwandelt wer-

gen die Oerter so weit von einander, daß
den Hand-Circul so weit nicht aussper-
an: so nimmt man erstlich mit dem Circul
em Æquatore oder Meridiano die Di-
z von 10. Gradibus, darnach fasset man
eyden von einander gelegenen Oerter ins
chte, und läst den Circul unverrückter
se von dem einen Orte biß zu dem andern
lauffen, und zehlet unterdessen zehne, zwan-
dreyssig, viertzig rc. Bleibt nun über die
en zehne noch was übrig, so mißt mans mit
Circul ab, und siehet auf dem Æquatore,
viel es Gradus sind, die werden zu den vo-
en addiret, und darnach die gantze Summa,
gedachter massen, mit 15. multipliciret.
Wenn man aber solchergestalt die Distantz
n 10. Gradibus mit dem Circul nehmen will,
muß es auf dem Æquatore selbst, nicht aber
f seinen Parallel-Linien gegen Norden oder

Sü-

Süden geschehen: Denn dieselben Parallelen haben zwar, wenns gegen die Polos zu gehet, auch ihre 360. Gradus, wie alle Circkel; aber die Gradus sind nicht so groß, als auf dem Æquatore, und können also auch mit 15. keinesweges zu Teutschen Meilen multipliciret werden.

XLII.

Aber läßt sich dieses nicht auch auf den Land-Charten demonstriren?

Es gehet wohl an, aber bey weitem nicht so gut: Denn man leicht erachten kan, da der Erdboden rund, und die Charten plan sind, daß man sich dieses alles so nicht einbilden kan. Es kömmt auch noch diese Difficultät darzu, daß etliche Charten mit geraden, und etliche mit krummen Linien bezeichnet sind.

Das beste, das man auf den Land-Charten weisen kan, sind die Gradus LONGITUDINIS und LATITUDINIS. Denn unten und oben stehen die Gradus LONGITUDINIS eines jedweden Ortes; zur Lincken und zur Rechten aber die Gradus LATITUDINIS, und wenn ich præcise die Minuten wissen will, so darf ich nur ein langes Linial zur Hand haben, das über die Land-Charte reichet, und wenn die Linien krumm sind, so muß ich den Circkel ohngefehr nachziehen.

Immit-

ttelst wie die meisten Land-Charten
itudine überein treffen; also ist hin-
 grosser Unterscheid in der LONGI-
E: z. E. Einer setzt Leipzig unter
Grad 30. Min. Longitudinis, ein an-
r den 32. Grad 35. Min. Longitudi-
 andere noch anders: Das kömmt von
terschiedenen Orte des Primi Meridiani
rüber sich die Geographi noch nicht ver-
haben.

XLIII.

äßt sich nun auf dem Globo weisen: Aber
ch solches auch auf dem Erdboden selber
practiciren/ wenn ich reise?

enn ich ein guter Astronomus bin, und
Wetter sowohl des Tages als des Nachts
 ist, kan ich auch auf dem Meere ohngefehr
n, wo ich bin. Zum wenigsten kan ich
ationem Poli, oder Latitudinem finden,
ich also weiß, ob ich weit gegen Norden,
 gegen Süden gefahren bin.

Hingegen aber, wenn das Wetter trübe ist,
 man weder die Sonne noch andere Ge-
ne sehen kan, so ist es schlimm. Sonderlich
 das bißhero unmöglich gewesen, daß man
f dem Meere LONGITUDINEM ge-
iß hätte finden können: Denn so bald ein
Schiff ein wenig von der ordentlichen Fahrt
ver-

verschlagen wird, so weiß es bey trüben We
nicht, wie weit es gegen Osten oder ge
Westen kommen ist.

Und eben dieses ist das kützliche Problem
darauf die Holländer, Engelländer und Fr
tzosen so grosse Geld-Summen gesetzet ha
und davon VARENIUS zum Beschluß sei
Geographie schreibet: PALMA IN MEDI
POSITA EST; RAPIAT, QUI
POTEST.

Und so viel von dem Globo.

Register.

a, *fluv.* 270. 720
Aar *fluv.* 363
a 574
lenshire 236
a 1100
a 1154
tiscella 382
tis villa 132
ra 69
irium 517
ville 132
dsberg 556. 574
donia *nova* 236
frauvv 223
gevenni 213
nethey 234
: 1159
960
a ibid.
rigines 529
enethum 234
ncæ 128
uzzo 510
diacum 620
la 57
s *fluv.* 190
sino 574
do 1078
dus 1078. 1050
ssinia 1154
ssinis. Christen 1154
seqq.
adia 1176

Acapulcum 1178
Acarnania 1059
Accipitrum Insulæ 1185
Acerra 514
Achaja 1057
propria 1060
Achem 1126
Acherontia 523
Achrida 1055
Acken 680
Acqs 140
Acre 1088
Actium *Prom.* 1054
Acula 504
Adde *fluv.* 440. 445
Addua *fluv.* ibid.
Adel 1159
Adelholz 574
Aden 1099
Adjacium 540
Adige *fluv.* 415. 464
Adria 415. 465
Adrianopel 1049
Adriaticum *mare* 415
Adura 140
Adyrbeyzan 1108
Aebte 901
Aebtißin 903
Ædui 175
Ægeum *mare* 1047. 1052
Ælia 1094
Ælst 279
Æmilia 528

Ænaria 513
Æolides *Insulæ* 543
Æolis 1083
Æquator 1132. 1208
Æquinoctialis
eolurus 1218
linea 7. 1132. 1209
Æquinoctium 1250
Æra 232
Æsia, *fluv.* 107
Æsium 495
Æsticampium 842
Æstuarium 15. 190
Bodotriæ 227
Glottæ ibid.
Itunæ ibid.
Vara ibid.
Æthiopia 1154
Æthiopicum *mare* 11. 1134
Ætna 535. 364
Ætolia 1059
Afræ 624
Africa 9. 1132
Agades 1146
Agatha 145
Agaunum 407
Agde 145
Agen 137
Agejum 168
AgendicumSenonum 165
Agenois 137
Ager Albretanus 140
Armeniacensis 140
Aurel. 111
Barisius
Bellojov.
Bellovac.
Bellunens.
Bergamens.
Blesensis
Brixianus
Cabellicus
Cabillionensis
Cadorinus
Cameracensis
Cenoman.
Condomens.
Conseranens.
Cremensis
Feltrinus
Florentinus
Lugdun.
Nivernens.
Patavinus
Retelensis
Senensis
Senonensis
Tarvisin.
Vasatens.
Veromand.
Veronens.
Vicentinus ibid.
Vindocin.
Ager Gandaviensis
Aggerhus
Aginnum
Agino *fluv.*
Aglar
Agnano *lacus*

Age

536
1114
1023
ntum 537
251
lis 1042
n 988. 990
eus 1108
fluv. 737
1159
540
574
ädt 689
s mortes 146
ran 581
fluv. 165
82
270
148. 424
a chapelle 680
ide fluv. 820
idia 951
gon fluv. 62
ni 987
iza fluv. 56
ra 78
idulia 1078. 1082
mi 1008
a Hisp. 61
tal. 436
ulia 1040
Longa 501
Mala 120
Regalis 1027
banefer 1053

Albania 237. 1053
Albani *fanum* 219
Albano 462. 501
Albanopel 1053
Albaracianum 82
Albaraciana 82
Albenga 473
Albiga 142
Albingenser ibid.
Albingaunum 473
Albion 191. *nova* 1199
Albis *fluv.* 548. 795. 843
Albor Bad 36
Alborg 938
Albret 140
Albretanus *Duc.* ibid.
Album *mare* 20. 998
Albuquerque 63
Alburgum 938
Alby 142. 437
Alcacar 69
Alcair 1151
Alcala de Hennares 51
Alcantara 62
Alcassar 1138
Alckmar 329
Alcoy 72
Alcudia 88
Aldenarde 278
Alecta 145
Alemanni 925
Alen 619
Alenconium 129
Alençon ibid.
Alentejo 25

Aleppo 1086
Alessandrette ibid.
Alessandria della Paglia 442
Alet 145
Aletina *Prov.* 523
Aletium 522
Alexandria *Ægypti* 1152
Statiellorum 442
Syriæ 1086
Alexandrino 438
Algarbia 25. 35
Algeriæ 539
Algeri ibid.
Algeria 1141
Algezira 66
Algier 1136. 1140
Algovv 610
Alicante 71
Alisuncia *fluv.* 299
Alife, Alipha 514
Aljubarotta 27
Alkair 1151
Allemagne 445
Allenbach 657
Aller *fluv.* 735. 756
Allobroges 529
Almanza 54
Almeria 69
Almerin 28
Amonus *fluv.* 690
Alnetensis *tractus* 121
Alone 71
Aloft 279
Alouzie 1189

Alpes 6.4…
Alpuxarras
Alsa *Inf.* 760. …
Alsatia
superior
inferior
Alsen
Allstädt
Alt *fluv.*
Alt-Anhalt 79…
denburg 81…
851. Ca…
Dreßden 8…
879. No…
Oettingen 17…
städt 817. …
Stargard 71…
ser 859. We…
Altecumba
Alten-Bilsen
Altenau
Altenberge
Alte Land
Altenburg
Altmül *fluv.*
Altona-Kirch…
Altorf Fra…
Helvetiæ
Sueviæ
Altsol
Altstätten
Alva
Alverdissen
Alverni
Alvernia

v.	1042	Amisus	1081
v.	299	Ammoniter	1091
	652	Amœneburg	670. 710
	.932. 936.	Amphisci	1249
iter	1091	Amphitheatra	122. 145. 149
	515	Amrom	769
iburg	932	Amstela *fluv.*	326
is	515	Amstelodamum	ibid.
ea	524	Amsterdam	326
a	108	Anagni	500
	1078	Anamani	529
s *fluv.*	352. 720.	Anas *fluv.*	24. 48
	749	Anatolia	1076
ones	1008	Anclam	892
onen-Fluß	1177	Ancona	495
onen-Land	1184	Andalusia	49. 64.
chten	288	*nova*	1179
sia	114	Andechs	574
erg	583	Andegavi	175
iani	175	Andegavum	118
ianum	131	Andernach	675
leteuse	134	Andlau	641
oina *Ins.*	1129	Andomadunum	166
oise	114	Andreæ	76. 564. 1023
ras	589	Andreasberg	739
rones	413	Andreopolis	76. 230
eland	354	Andria	520
elburg	710	Andro	1068
ensleben	790	Angeliburgus	542
erica	1165	Angeln	191. 926
meridionalis	1177	Angermanland	958
Septentrionalis	1170	Angermünde	886
nericus Vesputius	1165	Angers	118
mersford	342	Anghiera	444
miens	131	Angia	293

Angleria 444
Anglesey 223
Angli 926
Anglia 186. 187
media 193
nova 1176
orientalis 193
Angliæ regnum 190
Angola 1156
Angoulesme 120
Angoumois ibid.
Angra 1185
Angria 727
Angrivaria 926
Angus 235
Angusia ibid.
Anhalt 796
Anholt 347. 663
Anhout 936
Anian *fretum* 1198
Aniani *fanum* 114
Anicium 147
Anjou 118
Anissus *fluv.* 557
urbs 557
Anna 1098
Annaberg 813
Annapolis 1176
Annand 231. seq.
Annebon *Inf.* 1164
Annaburg 803
Annecy 410. 424
Anniboni *Inf.* 1164
Anser *fluv.* 475
Ansle 943

Ansloga ibid.
Anspach 692. 6
Antarcticus polus 7. 120
Ante *fluv.* 131
Antibarum 1053
Antibes 151
Anticosti *Inf.* 1193
Antigoa 1189
Antillæ *Inf.* 1186
Antiochia 1086
Antipodes 4
Antipolis 151
Antiqua *Inf.* 118
Antissiodorum 160
Antivari 1053
Antivestæum *prom.* 107
Antoing 295
Antorff 327
Antrym 245
Antwerpen 268. 308.
327
Anvers 308
Anvveiler 656
Anxamum 518
Anxur 500
Aosta 430
Apamiæ 143
Apanta 1184
Apenrade 762
Aphrodisium *prom.* 86.
148
Apolda 817
Appenninische Gebirge
417
Appenzell 382. 26

Aprutium 510
citerius 518. 510
ulterius 517. 510
Apt 151
Apta Julia ibid.
Apuli 529
Apulia 509
Aqua Flavia 34
Aqua Pendente 504
Aqua pulco 1172
Aqua viva 521
Aquæ ductus 29. 62
Aquæ *Gratianæ* 424
Aquæ *Helvet.* 390
Aquæ *Lupæ* 63
mortuæ 146
Statiellæ 437
Sextiæ 148
Spadanæ 321
Tarbellicæ 140
Veteres 335
Aquæ dulcis sinus 990
Aques *fluv.* 128
Aqui 434
Aquianum 425
Aquila 517
Aquilana *Prov.* ibid.
Aquileja 468. 568
Aquilia 517
Aquilo 2
Aquino 512
Aquisgranum 680
Aquitania 103. 135
Aquitanicus *oceanus* 100. 135
Arabia 1095
deserta 1097
felix 1098
petræa 1097
Arabicum *mare* 1070. 1095. 1105
Arache 1138
Arad 1026
Arragonia 50. 81
Arania *Inf.* 239
Aranjuez 53
Ararat 1103
Araris *fluv.* 103. 122. 162
Arassi 474
Arau 397
Arausio 157
Arausionis castrum 157
Arausicanus *Princ.* 883
Arbela 1108
Araxis *fluv.* 958
Arboga 72
Arbois 186
Arborea 539
Arborosa 186
Arburg 372
Arcadia 1061
Arcegovina 1036
Arch 591
Archangel 1004
Arche Noæ 1103
Arche *fluv.* 425
Archipelagus 15
Græciæ 1052. 1057. 1067
S. Lazari 1194

verschlagen wird, so weiß es bey trüben Wetter nicht, wie weit es gegen Osten oder gegen Westen kommen ist.

Und eben dieses ist das kützliche Problema, darauf die Holländer, Engelländer und Frantzosen so grosse Geld-Summen gesetzet haben, und davon VARENIUS zum Beschluß seiner Geographie schreibet: PALMA IN MEDIO POSITA EST; RAPIAT, QUI POTEST.

Und so viel von dem Globo.

Register.

A A, *fluv.* 270. 720
Aar *fluv.* 363
Abach 574
Abardenshire 236
Abaſſi 1100
Abaſſia 1154
Abbatiſcella 382
Abbatis villa 132
Abdera 69
Abellinum 517
Abbeville 132
Abendsberg 556. 574
Aberdonia *nova* 236
Aberfrauvv 223
Abergevenni 213
Abernethey 234
Abex 1159
Abo 960
Aboa ibid.
Aborigines 529
Abrenethum 234
Abrincæ 128
Abruzzo 510
Abudiacum 620
Abula 57
Abus *fluv.* 190
Abuſino 574
Abydo 1078
Abydus 1078. 1050
Abyſſinia 1154
Abyſſiniſ. Chriſten 1154 ſeqq.
Acadia 1176
Acapulcum 1172
Acarnania 1059
Accipitrum Inſulæ 1185
Acerra 514
Achaja 1057
propria 1060
Achem 1126
Acherontia 523
Achrida 1055
Acken 680
Acqs 140
Acre 1088
Actium *Prom.* 1054
Acula 504
Adde *fluv.* 440. 445
Addua *fluv.* ibid.
Adel 1159
Adelholz 574
Aden 1099
Adjacium 540
Adige *fluv.* 415. 464
Adria 415. 465
Adrianopel 1049
Adriaticum *mare* 415
Adura 140
Adyrbeyzan 1108
Aebte 901
Aebtißin 903
Ædui 175
Ægeum *mare* 1047. 1052
Ælia 1094
Ælſt 279
Æmilia 528

Hhh Æna-

Ænaria 513
Æolides *Insulæ* 543
Æolis 1083
Æquator 1132. 1208
Æquinoctialis
colurus 1218
linea 7. 1132. 1209
Æquinoctium 1250
Æra 232
Æsia, *fluv.* 107
Æsium 495
Æsticampium 842
Æstuarium 15. 190
Bodotria 227
Glottæ ibid.
Itunæ ibid.
Vara ibid.
Æthiopia 1154
Æthiopicum *mare* 11. 1134
Ætna 535. 364
Ætolia 1059
Afræ 624
Africa 9. 1132
Agades 1146
Agatha 145
Agaunum 407
Agde 145
Agen 137
Agejum 168
AgendicumSenonum 165
Agenois 137
Ager Albretanus 140
Armeniacensis 140
Aurel. 111
Barianus 516
Bellojov. 124
Bellovac. 107
Bellunens. 467
Bergamens. 465
Blesensis 115
Brixianus 465
Cabellicus 424
Cabillionensis 161
Cadorinus 468
Cameracensis 289
Cenoman. 117
Condomens. 140
Conseranens. 139
Cremensis 465
Feltrinus 467
Florentinus 482
Lugdun. 122
Nivernens. 112
Patavinus 462
Retelensis 165
Senensis 485
Senonensis 166
Tarvisin. 466
Vasatens. 140
Veromand. 133
Veronens. 463
Vicentinus ibid.
Vindocin. 115
Ager Gandaviensis 287
Aggerhus 943
Aginnum 137
Agino *fluv.* 270
Aglar 468
Agnano *lacus* 513

Ago

Agosta 536
Agra 1114
Agria 1023
Agrigentum 537
Agrim 251
Agripolis 1042
Agtstein 988. 990
Ahasverus 1108
Ahlen *fluv.* 737
Ajania 1159
Ajazzo 540
Aicha 574
Aichstädt 689
Aigues mortes 146
Aimeran 581
Aine *fluv.* 165
Ainsa 82
Aire 270
Aix 148. 424
Aix la chapelle 680
Alande *fluv.* 820
Alandia 951
Alagon *fluv.* 62
Alani 987
Alanza *fluv.* 56
Alava 78
Alaudulia 1078. 1082
Alauni 1008
Alba *Hisp.* 61
Ital. 436
Julia 1040
Longa 501
Mala 120
Regalis 1027
Albaneser 1053
Albania 237. 1053
Albani *fanum* 210
Albano 462. 501
Albanopel 1053
Albaracianum 82
Albaraciana 82
Albenga 473
Albiga 142
Albingenser ibid.
Albingaunum 473
Albion 191. *nova* 1199
Albis *fluv.* 548. 795. 843
Albor Bad 36
Alborg 938
Albret 140
Albretanus *Duc.* ibid.
Album *mare* 20. 998
Albuquerque 63
Alburgum 938
Alby 142. 437
Alcacar 69
Alcair 1151
Alcala de Hernares 51
Alcantara 62
Alcassar 1138
Alckmar 329
Alcoy 72
Alcudia 88
Aldenarde 278
Alecta 145
Alemanni 925
Alen 619
Alenconium 129
Alençon ibid.
Alentejo 25

Aleppo 1086
Alessandrette ibid.
Alessandria della Paglia 442
Alet 145
Aletina *Prov.* 523
Aletium 522
Alexandria *Ægypti* 1152
Statiellorum 442
Syriæ 1086
Alexandrino 438
Algarbia 25. 35
Algeriæ 539
Algeri ibid.
Algeria 1141
Algezira 66
Algier 1136. 1140
Algovv 610
Alicante 71
Alisuncia *fluv.* 299
Alise, Alipha 514
Aljubarotta 27
Alkair 1151
Allemagne 445
Allenbach 657
Aller *fluv.* 735. 756
Allobroges 529
Almanza 54
Almeria 69
Almerin 28
Amonus *fluv.* 690
Alnetensis *tractus* 821
Alone 71
Alost 279
Alouzie 1189
Alpes 6. 414. 416
Alpuxarras 68
Alsa *Inf.* 760. *fluv.* 635
Alsatia 634
superior ibid.
inferior ibid.
Alsen 760
Alstädt 823. 828
Alt *fluv.* 1042
Alt-Anhalt 798. Brandenburg 883. Buntzel 851. Castilien 49. 56. Dreßden 805. Marck 879. *Novarino* 1060. Oettingen 573. Ramstädt 817. Rupin 884. Stargard 783. Wasser 859. Welt 9
Altecumba 424
Alten-Bilsen 522
Altenau 740. 767
Altenberge 813
Alte Land 755
Altenburg 821. 822
Altmül *fluv.* 690
Altona-Kirch 769
Altorf *Francon.* 703
Helvetiæ 384
Sueviæ 605
Altsol 1022
Altstätten 392
Alva 61
Alverdissen 730
Alverni 175
Alvernia 122

Alu-

Aluta *fluv.* 1042
Alzet *fluv.* 299
Alzey 652
Amack 932. 936.
Amalekiter 1091
Amalfi 515
Amalienburg 932
Amalphis 515
Amantea 524
Amasan 108
Amasia 1078
Amasus *fluv.* 352. 720. 749
Amazones 1008
Amazonen-Fluß 1177
Amazonen-Land 1184
Ambachten 288
Ambasia 114
Amberg 583
Ambiani 175
Ambianum 131
Ambleteuse 134
Amboina *Ins.* 1129
Amboise 114
Ambras 589
Ambrones 413
Ameland 354
Amelburg 710
Amensleben 790
America 1165
meridionalis 1177
septentrionalis 1170
Americus Vesputius 1165
Amersford 342
Amiens 131
Amisus 1081
Ammoniter 1091
Amœneburg 670. 710
Amphisci 1249
Amphitheatra 122. 145. 149
Amrom 769
Amstela *fluv.* 326
Amstelodamum ibid.
Amsterdam 326
Anagni 500
Anamani 529
Anas *fluv.* 24. 48
Anatolia 1076
Anclam 892
Ancona 495
Andalusia 49. 64.
nova 1179
Andechs 574
Andegavi 175
Andegavum 118
Andernach 675
Andlau 641
Andomadunum 166
Andreæ 76. 564. 1023
Andreasberg 739
Andreopolis 76. 230
Andria 520
Andro 1068
Angeliburgus 542
Angeln 191. 926
Angermanland 958
Angermünde 886
Angers 118
Anghiera 444
Angia 293

Angleria 444
Anglesey 223
Angli 926
Anglia 186. 187
media 193
nova 1176
orientalis 193
Angliæ regnum 190
Angola 1156
Angoulesme 120
Angoumois ibid.
Angra 1185
Angria 727
Angrivaria 926
Angus 235
Angusta ibid.
Anhalt 796
Antholt 347. 663
Anhout 936
Anian *fretum* 1198
Aniani *fanum* 114
Anicium 147
Anjou 118
Anissus *fluv.* 557
urbs 557
Anna 1098
Annaberg 813
Annapolis 1176
Annand 231. seq.
Annebon *Inf.* 1164
Annaburg 803
Annecy 410. 424
Anniboni *Inf.* 1164
Anser *fluv.* 475
Ansle 943
Ansloga ibid.
Anspach .692 636
Antarcticus polus 7. 1207
Ante *fluv.* 131
Antibarum 1053
Antibes 151
Anticosti *Inf.* 1191
Antigoa 1189
Antillæ *Inf.* 1186
Antiochia 1086
Antipodes 4
Antipolis 151
Antiqua *Inf.* 118
Antissiodorum 160
Antivari 1053
Antivestæum *prom.* 207
Antoing 295
Antorff 327
Antrym 245
Antwerpen 268. 308. 327
Anvers 308
Anvveiler 656
Anxamum 518
Anxur 500
Aosta 430
Apamiæ 143
Apanta 1184
Apenrade 762
Aphrodisium *prom.* 86. 148
Apolda 827
Appenninische Gebürge 417
Appenzell 382. 263

...rutium	510
...iterius	518. 510
...lterius	517. 510
...t	151
...ca Julia	ibid.
...uli	529
...ulia	509
...ua Flavia	34
...ua Pendente	504
...ua pulco	1172
...ua viva	521
...uæ ductus	29. 62
...uæ *Gratianæ*	424
...uæ *Helvet.*	390
...uæ *Lupæ*	63
...*mortuæ*	146
...*Statiellæ*	437
...*Sextiæ*	148
...*Spadanæ*	321
...*Tarbellicæ*	140
...*Veteres*	335
...quæ dulcis sinus	990
...ques *fluv.*	128
...qui	434
...quianum	425
...quila	517
...quilana *Prov.*	ibid.
...quileja	468. 568
...quilia	517
...quilo	2
...quino	512
Aquisgranum	680
Aquitania	103. 135
Aquitanicus	
oceanus	100. 135
Arabia	1095
deserta	1097
felix	1098
petræa	1097
Arabicum *mare*	1070. 1095. 1105
Arache	1138
Arad	1026
Arragonia	50. 81
Arania *Inf.*	239
Aranjuez	53
Ararat	1103
Araris *fluv.*	103. 122. 162
Arassi	474
Arau	397
Arausio	157
Arausionis castrum	157
Arausicanus *Princ.*	883
Arbela	1108
Araxis *fluv.*	958
Arboga	72
Arbois	186
Arborea	539
Arborosa	186
Arburg	372
Arcadia	1061
Arcegovina	1036
Arch	591
Archangel	1004
Arche Noæ	1103
Arche *fluv.*	425
Archipelagus	15
Græciæ	1052. 1057. 1067
S. Lazari	1194

Maldivarum 1126
Arcilla 1138
Arco 591
Arcobriga 66
Arcos 66
Arcticus *polus* 7. 1207
Arcus 128. 591
Ardart 253
Ardatum ibid.
Ardenburg 286
Ardenner-Wald 365. 302
Ardrerium 132
Ardres ibid.
Arelate 149. 926
Aremberg 679
Arenacum 346
Arensberg 719
Arensböck 765
Arensburg 965
Arenshaug 820
Aretium 483
Arezzo ibid.
Arga *fluv.* 79
Argathelia 233
Argentea 1181
Argenteus *fluv.* 1177
Argentina 636
Argentoratum ibid.
Argia 1062
Argoja 399
Argolicus *sinus* 1062
Argos ibid.
Argovv 399
Argyle 233
Arhus 938
Aria 270
Arien ibid.
Arimini 494
Arles 149
Armagh 247
Armagnac 140
Armenia *major* 1102
minor 1083
Armeniacensis Ager 140
Armentariæ 283
Armentieres ibid.
Armori 175
Armorica 127
Armant 1053
Arnheim 346
Arno *fluv.* 415. 451
Arnstadt 831
Arnus *fluv.* 415
Arona 444
Arola *fluv.* 363
Arolsen 716
Arosia 951
Arovium 397
Arpayon 158
Arrabo 1026
Arracan 1118
Arras 169
Arroe 761. 936
Arschott 309
Arsignanum 463
Arsione 1153
Arta 1054
Artabrum *Prom.* 74

...isium *Prom.* 1065
...ı 832
...a 267
... 267. 269
...nia 123
...ni *pop.* 175
...del 201
...tina ibid.
...nia 221
Delfzilia 352
...ssovia 1148
Georgii ibid.
...benckii 345
...gnano 463
...lla 1138
...alon 1092
...ania 793
...ensio *Inf.* 1164
...jaffenburg 668
...hersleben 793
...ii 1249
...oli 496
...culum ibid.
...dot 1092
...er ibid.
...ia 9. 1069
...minor 1076
Turcica 1073
...Insuln 1074. 1125
...spahanum 1108
...spermont 322. 733
...sphaltites *Lacus* 1089
...ssaph 222
...sseburg 746
...ssel 748

Assidonia 67
Assine 1148
Assinth 238
Assissio 498
Assumption *civ.* 1182
Assumption *inf.* 1192
Assyria 1104
Asta 75. 433
Regia 66
Astaracensis *Com.* 141
Astensis *Com.* 433
Asti ibid.
Astorga 60
Astracan 1006
Astura 501
Astures 98
Asturia 50. 75.
Asturien-Titul 76
Asturiga 60
Astypalæa 1069
Atax *Fluv.* 143
Ath 293
Athen 1057
Athesis *Flnv.* 415. 464
Atœste 462
Atholia 237
Athos 1055
Athum 293
Atlanticum *mare* 1134
Atlanticus *Oceanus* 11
Atlantis *inf.* 1161
Atlas 1145
Atlone 250
Atrebates 359
Atrebatum 369

Atrecht ibid.
Atria 517
Atterndorff 755
Attica 1057
Attila 164. 461
Aturum 140
Ava 1118
Avarici, Avaricum 113
Aubusson 124
Aude *fluv.* 143
Audenarde 278
Audomaropolis 270
Audientiæ 1171. 1179
Avellino 517
Avenches 375
Avenio Cavarum 153
Avenionensis *Com.* 153
Avenna 291
Aventicum 375
Auersberg 612. 566. 867
Averno *Lacus* 513
Aversa 514
Avesnes 291
Avestadt 952
Aufgang der Sonnen 238
Augia *dives* 620
minor 624
Augium 130
Augst 379
Augspurg 613
Augspurgis. Bischoff 619
Confession 614
Augusta 536
Ausciorum 140
Eburonum
Pretoria
Rauracorum
Salassiorum
Suessionum
Taurinorum
Tricastinorum
Vangionum
Ubiorum
Vindelicorum
Augustanus *Du.*
Augustino
Augustodunum
Augustometum
Augustoritum *Lemovicum*
Augustusburg
Avido
Avignon
Avila *mons*
urbs
Avis *arx*
Aulon
Aumale
Avona *fluv.*
urbs
Aurach
Auranches
Aurelia
Aureliacum
Aurelianensis *pref.*
ager.
Aurich
Auria

Auriacus *Princ.* 157
Ausci 140. 175
Ausig 850
Ausones 529
Auster 2
Austern-Fang 200
Austia 850
Australis *Burgus* 209
Oceanus 11
Terri 200
Austrasia 179. 665
Austria 551
super 552. 557
infer. 552
Austrinum *mare* 1166. 1200
Austrinus *sinus* 260
Autun 159
Auvergne 122. 312. 323
Aux 140
Auxerre 160
Axel 287
Aximum 1148
Axis 1208
Axona *fluv.* 165
Ay 168
Ayamonte 67
Aymontium ibid.
Aynan *Ins.* 1125
Ayr 232
Ayre 140
Azach 1011
Aziruth 1153
Azores 1185
Azovv 1011

B

Babecillum 136
Babylon 1103
Babylonia 1104
Bacasara 1011
Bacharach 653
Bacchian 1128
Baciesarai 1011
Backu 1007. 1102.
Bactriana 1110
Bada 390
Badajoz 61
Baden *Austr.* 555
Helv. 389. 390
Baden Margr. 643
Ober- 644
Nieder- 646
Badenweiler 647
Badulato 525
Bætica *prov.* 97
Bætis *fluv.* 48
Baeza 67
Bagdad 1103
Bahama 1191
Baharen 1099
Bahia di todos los santos 1183
Bahren 1099
Bahus 942. 967.
Baja 514
Baindt 626
Bajocæ 129
Bajonna
Hisp. 74
Gall. 138
Balacleigh 248

Balaguer 86
Balaruc 146
Balatimore 253
Balaton See 1027
Balbastro 81
Balé 378
Balégarium 86
Baleares 50. 87
Ballenstadt 798
Ballestadt 946
Balley
Thüringen 835
Ballivia Juncetana 322
Balliviatus *Thur.* 835
Balsa 35
Balsain 54
Balsam 1096
Balsora 1098
Balticum mare 20. 930. 948
Bamberg 686
Band *fluv.* 245
Banda 1129
Banditen 71. 418. 526
Bangor 222
Banialucca 1033
Bannus *Croatiæ* ibid.
fluv. 245
Bantam 1127
Bapaume 271
Bar *fluv.* 809
Barsuraune 168
Baramedo 65
Barbados *inf.* 1189
Barbanson 295
Barbarey 1135
Barbastrum [illegible]
Barbara *inf.* [illegible]
Barberini [illegible]
Barbesieux [illegible]
Barby Graf [illegible]
Barca 1144
Barcan 1137 [illegible]
Barcelona [illegible]
Barcelonette [illegible]
Barcino *Hisp.* [illegible]
Pedem. [illegible]
Barckeshire [illegible]
Bardi [illegible]
Bardonach [illegible]
Bardovvick [illegible]
Bardum [illegible]
Bare *fluv.* [illegible]
Bareuth [illegible]
Bari [illegible]
Bar le Duc [illegible]
Barletta [illegible]
Barlovento *inf.* [illegible]
Barmstädt [illegible]
Barmsted-Kirch [illegible]
Baronia Bredana [illegible]
Barr
Hertzogthum 180. 182
Landgr. 603
Barroducum [illegible]
Barrojus [illegible]
Barrovv *fluv.* 243. [illegible]
Bar sur Aune [illegible]
Bartenstein [illegible]
Barth [illegible]
Barthalom [illegible]

mi *inf.* 1189
m 218
ı 520
k 218
1093
377. 378. 400
thum 413. 627
Rauracor. 378
ata 510. 523
e 138. 141
nf. 230
10 466
e 283
Navarre 138
ra 1098
a 539
lle 104
ogne 300
onacum ibid.
uli 98
anea 1090
avi 342. 360
avia 359. 1127
avodurum 342
he 206
honia ibid.
urin 982. 1015. 1017
vacum 291
varia 569
sup. 570
infer. ibid.
vay 291
udobriga 673
aumanns Höhle 743
Baußen 837
Bay 14
Bayern 570
Bayeux 129
Bayonne 74. 138
Bayreuth 691
Bayrischer Kreis 920
Bazadois 140
Bazas ibid.
Bearn 139
Beaucaire 145
Beaufort 118
Beaujeu 124
Beaujolois ibid.
Beaumont 129
Beaune 162
Beausse 116
Beauvais 107
Bebenhausen 600
Bechinensis *Circ.* 853
Bedbur 684
Bedford 211
Beelheim 722
Befort 629
Beglerbeg 1077. 1086
Behlem 28
Beja 30
Beichlingen 833
Beira 26. 31
Bekannte Länder 8
Belcastro 525
Belcz 980
Belfast 245
Belgard 893
Belgium 259
Austriac. 267

Fœder.	265	Beneharnia	139
Gall.	266	Benevento	516
Hispan.	265	Benfelden	637
Belgrad	1037	Bengala	1115
Belis *fluv.*	24	Benjamin	1092
Belitio	396	Benin	1149
Bellamoresky Lep.	1008	Bensheim	668
Bellay	162	Bentheim	732
Belle-Isle	127	Beraun	854
Bellemontium	295	Bercheria	204
Bellenz	396	Berchtolsgaden	581
Bellicum	162	Berenice	1145
Bellin	884	Berg *Com.*	348
Bellinzonium	396	Bergamasco	465
Bellogradum	1034	Bergamo *Ital.*	466
Bellojovium	124	*Natol.*	1078
Bellomontium	129	Bergæ ad Zomam	312
	295	Bergdorff	771
Belloquarta	145	Bergen *Belg.*	292
Bellovacensis *Ager*	107	*Germ.*	682
Bellovaci	175	*Norvveg.*	944
Bellovacum	107	*op Zoom*	312
Bellum vadum	76	*Pomer.*	891
Bellunensis *Ager*	467	Bergen, Kloster	789
Belluno	467	Bergenhus	944
Belna	162	Bergomum	465
Belsia	116	Berg-Schotten	237. 240
Belt	21	Berg-Städte *Hung.*	1022
der kleine, der grosse 593. 935		Berg-Strasse	668
		Bergzabern	655
Belvedere	593. 1060. 1061	Berlin	881
Belzium	980	Berlinicken	887
Bender	1014	Bermudes *Insf.*	1192
Bendomir *fluv.*	1107	Bern	366
Benedict-Bayern	575	Bernau	885

Bern

g 797
ſtell 672
1145
dt 873
in 988
um 881
1055
113
1092
o 452
ud 372
nd 141
gon 185
abia 1014
rabiſche Tart. 1013
de 947
ercze 1040
,Betavia 343. 344
abora 1093
lehem 1091
ſaida 1093
une 271
landia *auſtr.* 337
ptent. ibid.
ern 754
geſia 162
uthen 877
perland 336
iers 144
oar 1117
fara 1149
alaquerca 982
alocerhievv 982
alogrodiſche Tart. 1013

Bialogrod 1014
Biatia 67
Biberach 618
Bibiſcum 375
Biblia Complut. 52
Biche 664
Bicoca, Bicoque 447
Bidaſſo 78
Bidgoſc 978
Biel 400. 407
Biela Ozora 1004
Bielca 977
Bielefeld 726
Bielegrod 1014
Biele Jesora 1004
Bieler-See 407
Bielsk, Bielca 977
Bielsky 1001
Bielſtein 720
Biena 400. 407
Bienna ibid.
Bierfliet 287
Bierneburg 691
Bieſen 322
Bigerrenſis *Com.* 139
Bigorre ibid.
Bilbaiſche Flotte 76
Bilbao ibid.
Bilbilis 82
Bilidulgerid 1145
Bilſen 323
Binche, Binchium 295
Bingen 667
Bipontinus *Duc.* 655
Birckenfeld 656

Birgus

Birgus 243
Birlen 986
Birthælmen 1043
Birze 986
Biscaja 50. 76
Biscayische Meer 44
Bischöffe *Germ.* 899
Bischoffslag 567
Bischoffswerde 807
Bischoffszell 397
Bischweiler 640
Bisignano 524
Bisnagar 1117
Bisterfeld 730
Bistricium 1040
Bistritz ibid.
Biterræ 144
Bithynia 1083
Bitonto 521
Bitsch 664
Bitterfeld 817
Bituricensis *regio* 113
Bituriges 175
Biturix 113
Bizantium 1049
Bizantz 185
Blabia 126
Blaisois 115
Blanckenberg 276
Blanckenburg 744
Blanckenheim 678. 834
Blassenburg 691
Blaubeyern 600
Blaue Farbe 813
Blavet 126
Bleaugies
Bleckingen
Blesæ
Bletisa
Bliterræ
Blocksberg
Blockziel
Blois
Blumberg
Boa vista
Boandus
Bober *fluv.*
Bobiensis *Com.*
Bobbio, Bobi[...]
Bocari
Bochnia
Bocchanium
Boccolt
Boden-See
Bodotria
Bœotia
Böhmen
Böhmer-Wald
Böhmisch-Brod
Chemnitz
Leipe
Bog *fluv.*
Boglio
Bohemia
Boji
Bois le Duc
Bois de Vincennes
Boitzenburg
Boleslavia
Boleum

601
) 601
492
: 490
: 353
n 589
344
vvaert 345
1142
la 426
pei Caput 1158
1130
cio *Insula* 1193.
fluv. 40
675
:ville 426
aia *Gall.* 132. *Ital.*
492
polis 426
s aër 1182
fingen 619
onensis *Prov.* 123
onium Arcimbaldi
123
bonia *Ins.* 1164
ch *Urbs* 160.790
cklo 347.721.
800
rckholm 954
rdisholm 764
realis *Ocean.* 10
reas 2
rgo vid. Burgus.
rgo d'Osma 57
oringia 936

Bormida *fluv.* 437
Bormio 400
Borne 811
Borneo 1128
Bornholm 936
Bornhouer 764
Bornstadt 832
Borussi, Borussia 986.
987
Borysthenes 969. 1015
Bosa 539
Bosna *fluv.* 1033
Bosnien 1018. 1033
Bosphorus 14. *Thrac.*
1048. *Cimmerius* 1010
Bothnia 959
Bothnicus *Sinus* 950. ibid.
Boya 525
Bouchain 290
Bouillon 323
Bovines 285
Boulogne 132
Bourbon Archambaut
123
Bourbon *Inf.* 1164
Bourbonois 123
Bourbonne 166
Bourdeaux 135
Bourg en Bresse 161
Bourges 113
Bourget, See 424
Bourgogne 159. 162
Bourtanger-Fort 351
Boxenberg 641

Boxte-

Boxtehude 754
Boyne *fluv.* 244
Bozzen 589
Bozzolo 456. 478
Brabant 268. 306
Bracara 33
Braccata Gallia 174
Bracciano 507
Bracke 730
Braclavv 981
Braga 33
Braganza 34
Brahe 1204
Braid-Alban 237
Braine le Comte 294
Brandeis 853
Brania *Inf.* 1161
Brandenburg 883
Prussiæ 933
Brandenburgum nov. 783. 883
Brasilien 41. 1178. 1183
Braslavv 985
Brasso 1039
Brassovia ibid.
Brava *Inf.* 1162
Braulia *mons* 415
Brauna 572
Brauneck 592
Braunodunum ibid.
Braunsberg 990
Braunschweig 741
Brechin 235
Brecknock 220
Breda 313

Brega
Bregentz
Bregentzer-Se[…]
Brehna
Breiteneck
Breitenbach
Bremen
Bremervörde
Bremgarten
Brenner
Brenta *fluv.*
Brentz *fluv.*
Brescia 465. […]
Bresciano
Breslau
Bresle *fluv.*
Bresse
Bressello
Bressia
Bressici
Brest
Brestia
Bretagne
Bretigny
Bretiniacum
Breton
Bretten
Bria, Brie
Briançon
Brieg
Briel
Brieza fidelis
Brigantes
Brigantia
Brigantinus lacus

n 74.156
54
857
um 126
631
631.605
118
205
1176
i 190.259
ia 191
ara 258
a 187
r 102
s 1176
ana 258
nicum *fretum* 100.
re 99
nnische Insuln 187
auer 188
nnodunum 234
ates 125
annus *ager* 465
ellum 452
849
een 592
ia 465
inum 592
ockßberg 741
oda *Bohem.* 853
Germ. 852
odnitz 989
oel 676
omberg 978
omsebroe 954

Bronchorst 347.733
Brondrut 413.628
Bronium 294
Bros 1043
Brouvenhavia 340
Brovvershafen ibid.
Bruchsal 659
Bruck 397
Bructeri 926
Bructerus mons 741
Bruga 274
Brugge ibid.
Brundisia 628
Brundusi 522
Brunodunum 572
Brunsberg 990
Brunsbüttel 768
Brunsviga 749
Bruntraut 413
Brusia 1078
Brüssel 306
Brutii 529
Bruxellae 306
Bruyl 676
Brzesty 978
Bucari 470
Buccarizzo 470
Buccinium 290
Bucephalea 781
Bucchania 236
Buchau 618.625.711
Buchdrucker-Kunst 327.
667
Buchorn 617
Buchovia 711

Bücken

Bückenburg 728. 739
Buckingham 210
Buckovv 779
Buda 1027
Budecz 849
Budjadinger-Land 751
Budiegovicum 853
Budissa 837
Budoa 1035
Budorgis 867
Budovissa, Budweis 853
Budzuntum 521
Budziack 1014
Buen-Retiro 53
Buenos ayres 1182
Buentas 59
Buertang 351
Bughingham 210
Bugey 161. 162
Bugis 162. 1142
Bukerest 1044
Buglaria 1006. 1046
Bullionensis Duc. 323
Bullonium ibid.
Bund des Gottes-Hauses 403
der zehen Gerichte 404
Buntzel 850. 870
Buoneompagno 506. 515
Buquan 236
Bura 345
Burbonensis *Prov.* 123
Burckhausen 571
Burckrain 17[illegible]
Burdegala 1[illegible]
Buren 34[illegible]
Burg 7[illegible]
Burgau 6[illegible]
Burgdorf 372. 37[illegible]
Burgel 1[illegible]
Burgi [illegible]
Burgo *di Val. di Ta*[illegible] 4[illegible]
S. Angelo 54[illegible]
S. Domingo 449
di S. Sepulcro 45[illegible]
Burgos [illegible]
Burgstal [illegible]
Burguet [illegible]
Burgum 790. 10[illegible]
Burgund Königr. 16[illegible]
Comit. 163. 16[illegible]
Ducat. 163. 16[illegible]
hoch- 163. 16[illegible]
nieder- 16[illegible]
Burgundiones 91[illegible]
Burgundische Kreis 91[illegible]
Burgus *Australis* 109[illegible]
Bressa 161
Domini 449
Vallis Tari [illegible]
S. Angeli 54[illegible]
Burscheid [illegible]
Bursia 10[illegible]
Burtanga [illegible]
Burtzen Land 104[illegible]
Buseptus *fluv.* 52[illegible]

Buſſeto 449
Bußweiler 640
Butau 894
Buthrotum 1054
Butrinto ibid.
Butsbach 707
Buttſtadt 827
Butua 1035
Buvinda 244
Buxetum 449
Buzzovv 781
Bydgoſc 978
Byſtrücza *fluv.* 974
Byruchum 691
Byzantium 1044

CAbellicus *ager* 424
Cabellio 154
Cabillionenſis *ager* 161
Cabillonum 162
Cabo, vid. Capo.
Cabrera *Inſ.* 89
Cacao 1180. 1188
Cadanum 849
Cades 1097
Cadis 45
Cadiz 67
Cadomum 128
Cadore, Cadubrium 468
Cadorinus *ager.* ibid.
Cadſand 286
Cadubrium 468
Cudurci 175
Cadurcorum *Divonk* 137
Regio ibid.
Caen 128
Caerdiffa 220
Caermarden 220
Caernarvan 221
Cæſaraugusta 81
Cæſarea *Inſ.* 131
Philippi 1092
Cæſaris mons 635
Tribunal 390
Verda 675
Cæſarodunum 114
Caffa 1010. 1011
Caffée 1096
Caffern 359. 1156
Caffreria ibid.
Cagliari 538
Cahors 137
Cajaneburg 961
Cajania ibid.
Cajeta 512
Cairo 1151
Cairon 1145
Caithnes 238
Calabria 509
citerior ſ. citra 523. 524
ulterior ſ. oltra 510
Calaguria, Calahorra 57
Calais 132
Calaris 538
Calatayud. 82
Calatrava 53
Calb 601
Calbe 790
Calecut 1116
Caledonia 226

Cale-

Caledonii 259
Caledonium *Castrum* 237
Mare ibid.
Calenberg 738
Calenum 514
Calepio 466
Caletanum *fretum* 192
Caletum 132
Calidobecum 130
Calif 1151
California 1192
Calis 67
Callao de Lima 1180
Callundborg 935
Callenberg 840
Callipoli 1049
Calmar 954
Calmuck. Tartarn 1013
Calonesus 127
Calori 538
Calpe 65
Calvi 540
Calvv 596
Cam *fluv.* 208
Camaldoli 200
Camalodonum 483
Camb 575
Cambalu 1123. 1124
Cambaya 1114
Cambayæ *sinus* ibid.
Camberium 423
Camboricum 115
Camboritum 208
Camboya 1114. 1119
Cambray [illegible]
Cambresis [illegible]
Cambria [illegible]
Cambridge [illegible]
Cambum [illegible]
Camenecia [illegible]
Camentz 113[illegible]
Cameracum [illegible]
Camerich [illegible]
Camerino [illegible]
Camertes [illegible]
Camin [illegible]
Camisars [illegible]
Campagna *di Roma* [illegible]
Campania [illegible]
Campbell [illegible]
Campen [illegible]
Campi *Catal.* [illegible]
Marathon. [illegible]
Pharsal. [illegible]
Campidunum [illegible]
Campilium [illegible]
Campoveria [illegible]
Campus *Fisci* [illegible]
Longus [illegible]
Maldoli 484
S. Petri [illegible]
Regius [illegible]
Camul [illegible]
Cana [illegible]
Canaan [illegible]
Canada 1171. 1174. 117[illegible]
Canal 14. 99. 1[illegible]
Languedoc. 14[illegible]
de Mo-

de Moſambique 1163
Cananor 1116
Canapitium 431
Canariæ *Inſ.* 1160
Canayeſe 431
Cancagium 217
Cancri *Tropicus* 1215
Canſtio 205
Candahar 1110
Candia 1062. 1063
Candy 1126
Canea 1063
Caniſcha 1027
Caniſia 1027
Cannæ 521
Cano 1146
Canoſa 452. 521
Canuſium ibid.
Cantabri 98
Cantabria 44. 79
Cantabricus *Ocean.* 44
79
Cantabrigia 208
Cantacium 524
Cantazaro ibid.
Cantelberg 194
Canterbury ibid.
Cantii 259
Cantium 192
Cantons 366
Cantuaria 194
Canum *Inſ.* 1193
Cap. *de Breton.* 1192
Capernaum 1092
Capha 1010. 1011
Capiſtrano 518
Capitanata 510. 519
Capo 17
de bonne eſperance 1158
Boeo 532
Corſo 1148
de creux 47. 86. 148
di Faro 532
Figolo 1054
de Finis terre 74
Forbat 73
de Gates 69
d'Iſtria 469
Metaban 1062
Palmas 1147
Palos 70
Tormentoſo 1158
Verde 883. 1147. 1160
Vincente 35
Cappadocia 1085
Cappel 382
Capraria 89. 544
Capræa 514
Caprara 544
Caprarola 503
Capri 514
Capricorni *Tropicus* 1215
Capruſium 109
Capua 511
Caput 17
Caput *bonæ ſpei* 359. 1158
corſum 1148
Hornanum 1202
viride 1147. 1160

Cara-

Carabana 1179
Caracciola 517
Caramania 1078. 1081
Caraques 1188
Carantonus *fluv.* 121
Caravane 1096. 1150.
Carcasso 143
Cardif 220
Cardigan 221
Cardines mundi 1
Cardona 85
Carduel 1101
Carelia 962
Carelogorod ibid.
Carebbische Eylande 1188
Carfagnana *vall.* 452
Cargapolia 1004
Caria 1083
Caribania 1129
Caribes 1188
Carignano 301. 428
Carinianum 301. 428
Carinthia 551
superior & inferior 563
Carlile 217
Carleolum ibid.
Carlingfort 247
Carlovvitz 1031
Carlsbad 856
Carlsbergen 951
Carlsburg 1040
Carlscron 957
Carls-Hafen 958
Carlsruh 646
Carls-Stadt *Croat.* 1032
Suec. 955
Carlstein 854. 943
Carmagnole 432
Carmania 1110
Carmaniola 432
Carmel 1093
Carni 529
Carnia 468
Carnioburgum 566
Carniola 514. 551
Carnovia 864
Carnutes 175
Carnutum 116
Caroburgus 129
Carolesium 160
Caroliæ ibid.
Caroli corona 957
Caroline 1173
Caroli Portus 958
Carolomontium 247. 298
Carolopolis 165
Caroloregium 297
Carolostadium 955. 1032
Carolosteinium 854
Caronium 74
Carpatische Gebürge 1019
Carpentaria 1201
Carpentoractum 154. 374
Carpentras ibid.
Carpetani 48
Carpi 453
Carræ 1104
Carrecto 438. 446

Carrera

480
232
ibid.
1102
ibid.
a Amer. 1179
70
1143
70
dida 232
mpo 54
78
436
iore 446
1006
m 1108
a 1023
252
portæ 1109
che Meer 1070
o 441
Teutsch 705
derl. 285
a 252
via 1023
ben 893
nien 146
novvitz 1032
l Comit. 699
Angelo 499
ragonese 539
ranco 32
Mar di stabio 450
Nuovo 1035
li Carfagnana 452

Gandolfo 501
de Vide 30
Castella *nova* 49.50
vetus 49.56
Castellio 109
Castello di Porta Zobia 440
Castellum *album* 32
Morinorum 285
Novum 1035
tabernarum 672
Theodorici 167
Castiglione 456.478
Castilia 49
aurea 1178
Castilio 456.478
Castra Rhætica 393
Castres 143
Castro 450.503
Castrum 143.503
S. Angeli 499
Aragon. 539
Arausion. 883
Caledon. 237
Camerac. 290
Carferonianæ 452
Delphini 435
Ehrenberti 672
Guildonis 202
Gandolfi 501
Mainæ 1061
Novum 218
Poynum 748
Theodorici 167
Vervonæ 166

Casvvin 1108
Catalaunum 164
Catalaunici campi ibid.
Catalonia 50. 83
Catanea 535
Catarracta *Gandav.* 287
Rheni 380
Cataya 1121
Caterlaga 249
Catharinenberg 813
Cathenes 738
Catimelibocum 709
Cattaro 1035
Cattegat 937
Catti 926
Catz 709
Catzen-Elnbogen 709
Cavaillon 154
Cavan 247
Caucasus 1072. 1100. 1112
Caucoliberis 148
Cauda *fluv.* 53
Cauria 62
Caurzim 893
Cavum 1611
Caja *fluv.* 31
Cefalonia 1066
Cefalu 535
Celano 518
Celebes 1128
Cella 618. 735
Cellamare 521
Cellensis laens 361

Cellerfeld
Cellona
Celtæ 17
Celtiberi
Celtica Gallia
Celurca
Cemmenius tractus
Ceñeda
Cenomani 17
Cenomanum
Centrones
Centumcella
Cephaledis
Cephalonia
Ceraunia
Cerdagne
Ceretica
Cerigo *Ins.*
Cerines
Certagne, *Ceritania*
Certiacum
Cervera
Cervia 296.
Cesena
Cestria
Cete
Cetine *fluv.*
Cetobriga nova
Ceva
Ceuta 45.
Ceylanum
Ceylon 1125.
Chablis
Châblais
Chæronea

Chalans 394
Chalcedon 1079
ChalcidicusEuripus 1065
Chalcis 1065
Chaldæa 1104
Challon, *sur Saone* 162
Challonois 161
Chalons 164
Cham 575
Chambery 423
Chambor 115
Chambre 425
Champagne 163. 164
Chan, Tartar 1010
1120. 1123
Chandegrey 1117
Chanonry 237
Chanoricum ibid.
Chantilly 111
Charcarum *præf.* 118
Charente *fluv.* 120
Charidemum *Prom.* 69
Charlesmont 24
Hib. 298
Charles-Roy 297
Charleville 165
Charlottenburg 882
Charoles 160
Charolois ibid.
Chartres 116
Charybdis 532
Chastillon 109
Chastres 143
Chateau-Dauphin 158
Chateau-Palais 127
Chateau-Thiery 167
Chateau de Vincennes
106
Chateau en Cambresis
290
Chattam 195
Chattelleraud 120
Chateau-Neuf 158
Chauci 926. 928
Chaurzim 853
Chelles 110
Chelm 980
Chelsey 200
Chemnitz 872
Chemutovv 853
Cherasco 430
Cherbourg 129
Chersonesus 16
Aurea 1119
Cimbrica 937. 968
Taurica 1010
Cherusci 926. 928
Chester 215
Chevreuse 109
Chiari 465
Chiave 503
Chiavenna 405
Chiaves 34
Chichester 200
Chiem See 576
Chieri 429
Chierasco 430
Chieraskischer Friede
430. 434
Chiers *fluv.* 301

Chieti 518
Chievres 296
Chigi 507
Chile 1177. 1181
Chili ibid.
Chilmoria 247
Chilonium 764
Chimacum 295
Chimay ibid.
Chimera 1054
China 1122
Chinesische Mauer 1121
Wüsten 1123
Chiniacum, Chiny 300
Chinon 115
Chioggia 461
Chiosa 461
Chiovia 982
Chirsus *flur.* 301
Chivas *s.* Chivasco 431
Chius *Ins.* 1068. 1085
Chiusa 464
Chiusi 486
Chlumnitz 852
Cholmkil 230
Choquelata 1188
Chorasan 1110
Chorea gigantum 204
Chozim 1046
Chrastovvitz 1032
Christburg 993
Christian-Erlangen 692
Christiania 943
Christiani munitio 760
Christianopel 957

Christian-Preis
Christiansburg
Christians-Hafen
Christian-Stadt
Suec.
Christofle
Christoval de la
Cieta di Castello
Cifalu
Chrudim
Chrysopolis
Chur
Churfürsten
Chur-Kreis
Chusistan
Cibinium
Cibo
Cicestria
Ciclut
Cille
Cilicia
Cilleja, Cilley
Cillejensis *Com.*
Cimbri
Cimmerius *Bosphor.*
Cin
Circassi
Circassische Tartarei
Circoniensis *lacus*
Circulus *Horarius*
Polaris
Cirenza

340
na Gallia 173
enfis vicus 115
m 162
162
818
lla 88
Caftello 495
va 470
bia 542
la 88
d *de las Palm.* 161
rigo 60
enna 450. 517
Friuli 468
tes 365
a Vecchia 502
as *Affumptionis* 1182
nceptionis 1181
va 470
almarum 1161
egum 1180
oderici 60
818
genfurt 564
morgan 219
nis 503
ra 251
rafcum 430
re 251
arence 209
arentia 1060
larenza ibid.
larium 465
lavafium 431

Claudii fanum 186
Claufia caftra 212
foffa 461
Claudiopolis 1041
Clavenna 405
Claufen 671
Claufenburg 1041
Claußthal 739
Claufulæ 286
Claufulæ nigræ 249
Cleeburg 656
Clermont 123
Cleve 683
Cleven 405
Clim 1034
Climata 1230
Cliniacum 160
Cliffa 1035
Cliffovv 973
Clivia 683
Clodoaldi fanum 106
Clomnel 252
Clugny 160
Cluniacum ibid.
Clufe 426
Clufium 486
Clufon *vallis* 435
Clyd *Fluv.* 227
Clysdal 234
Coblentz 671
Coburg 604
Cochemium 672
Cochin 1116
Cochinchina 1119
Codanus *finus* 938

Cölln 674
Cölln an der Spree 882
Cösfeld 721
Cœthen 798
Cœvorden 350
Cogni 1082
Cogueto, Cogoreto 474
Coila 232
Coimbra 31
Coite 403
Col 139
Colania 231
Colberg 893
Colcestria 199
Colchester ibid.
Colchis 1100
Coldanna 231
Coldinga 939
Coldingham 231
Colditz 811
Collalto 467
Collegium Canonicorum 736
Collegium Canonissarum
inferius 522
superius ibid.
Collioure 148
Collippo 27
Colmar 635
Colocza 1029
Colonesus 127
Colonia *Agrippina* 674
Colonia Patricia 65
Pacensis 151
Colonna 508
Colorno
Colossæ
Colosvvar
Colouri
Colrane
Columbi *insula*
Columbo
Columbus 68. 47[illegible]
111[illegible]
Columnæ Hercu[illegible]
Colurus
æquinoct.
solstitialis
Comachio
Comata Gallia
Comer-See
Cometau
Comines
Comineum
Cominges
Comino
Commenderen[illegible]
Comitatus regis
reginæ
Commercy
Commerciacum
Como 44[illegible]
Comorra 101[illegible]
Compiegne
Compendium
Complutum
Compostella
Compsa
Comum 44[illegible]
Conceptio 111[illegible]

...	53	Conrado di Molise	510
...n Nicænum	1079	Contiacum	134
...t.	591	Continens	16
...n.	51	Contium	34
...Jon	108	Conty, Contiacum	134
...dunum	114	Contyen	244
...mens.	122	Convenensis *Com.*	141
...dia	467. 478	Conventre	213
...	290	Conventria	ibid.
...um	ibid.	Conversano	520
...sk	1005	Conza	516
...m	104	Copernicus	1204. 990
...mois	ibid.	Coppenbrügge	728
...os	320	Coppenhagen	931
...usii	360	Copranitz	1031
...usium	320	Coptici	1150
...ns	106	Coptische Christen	1152
...uentia	671	Corazim	1093
...uentes	106	Corbach	715
...ormisten	225	Corbeja	724
...elatum *Mare*	997	Corbeil	109
...go	1155	Corbelium	ibid.
...	429	Corcavia	1252
...mbrica	31	Corck	ibid.
...nacia	244	Corcyra	1065
...naugt	244. 250	*nigra*	1036
...naugty	ibid.	Cordoua	97
...serrans	139	Corduba	ibid.
...seranensis Ager	ibid.	Corfu	1065
...stantia	606	Coria	62
...Gall.	128	Corinthia	1059
...nstantiensis *Lacus*	361	Corinthiacus *sinus*	105
...nstantine	1141	Corinthus	1054
...nstantinopel	1048	Coriolum	524
...nsuerga	55	Corisopitum	126

Cormentin 1148
Cornelii-Münster 68
Cornouaille 126
Cornubien 207
Cornvval 207
Coromandel 359. 1117
Coron 1060
Coronæburgum 933
Coronia 956. 1039
Coronium 74
Corregio 453
Corsaren 1135
Corsen 539
Corsica 539
Corsöer 935
Corte 546
Cortereal 1176
Cortesius 1171
Cortona 483
Cortrycht, Cortracum 278
Corvey 724
Corunna 74
Corrosium 109
Cosaci 1009. 1014
Donskii 1015
Zaparovienses ibid.
Cosentia 523
Cosentina *Prov.* 524
Cosenza 523
Cosfeldia 721
Coslin 893
Costa 16
Costnitz 606
Bischoff 620

Costnitzer See
Cosvvita
Cotatis
Cotbus
Cotes
Cothenium
Coswitz
Coryæum
Covalia
Covilhana
Covordia
Courtenay
Courtray
Coutance
Coutras
Covval
Crabaten
Cracau
Crakovv
Cracovia
Crain
Crainburg
Craon
Crathis *flum.*
Crato
Creance
Credonium
Creich *flum.*
Crema
Cremasco
Cremensis *Ager*
Cremona
Crempe
Cremsa
Cremsier

...nster 558
...n 108
...lium 335
... 108
... 134
...um ibid.
... 1063
...eur 335
...erg 706
...Herren 964
...nach 652
...Orden 994
...*Promont.* 47. 86. 148
...w 651
...igen 663
...a 1011
...ische Tartarn 1012
...z 782
...en 1033
...tien 1032
...o 746
...us 1080
...a 1053
...k *inſ.* 1189. 1036
...narty 238
...nach 687
...nberg 612. 715
...nenburg *Daniæ* 933
...neburg *Final.* 961
...onium *mare* 997
...on-Schloß 962
...on-Stadt 1039
...on-Weissenburg 639
...ossen 875

Crosna ibid.
Croton 525
Crucinacium 652
Crucis *inſ.* 1189
Portus 1036
Promont. 47. 86. 148
Crumlavia 854
Crusvicia 978
Cserneteſt 1045
Cuba *inſ.* 1187
Cubitus 855
Cuenca 53
Cüste 16
Cüstrin 886
Cüstrinicken 887
Cujavien 977
Culemburg 345
Culm 989
Culmbach 691
Cumberland 217
Cumbria ibid.
Cuncan 359. 1115
Cuneo 429
Cuningham 232
Cuprimontium 952
Curazzoa 1190
Curia 403. 540. 691
Curigliano 524
Curiosolitæ 175
Curische Haf 992
Curland 994
Curtiniacum 109
Curzola 1036
Curzolari *inſ.* 1067
Cusco 1180

Cutaye 1076
Cuttenberg 852
Cutna ibid.
Cuxhaven 555
Cyclades *Inſ.* 1067
Cydnus 1082
Cydonia 1063
Cygnea 812
Cylley 562
Cypern 1084
Cyrene 1145
Cyriacksburg 824
Cytæum 1064
Cythera *Inſ.* 1067
Czaar 998
Czackenthurm 561
Czaslau 852
Czenſtochovv 973
Czeremiſſi 1006. 1014.
Czernichovv 1002
Czirnizer-See 567
Czircaſſi 982

Dachsburg 661
Dachau 573
Dacia 1050
Dæa *Fluv.* 215
Dæmonum *inſ.* 1192
Dänemarck 929. Einwohner 930. Land ib. Eintheilung 931. Situation 936. Conqueten 940
Dageſthan 1102
Dagho 965

Daleburg
Dalekerlia
Dalem
Dalia
Dalmatia 45[illegible]
Dam *Fland.*
Græn.
Germ.
Pomer.
Damas
Damaſcus
Damgarten
Damiate
Damvillers
Damum 275. [illegible]
Dan
Dancala
Danckwerderode
Dania
Danneberg
Dansholm
Dantzig
Dantiſcum
Danubius
Darbia 214
Darby 214
Dardanella 1049. [illegible]
Darien [illegible]
Darmſtadt
Darnaſia
Darvernum
Darvvent *Fluv.* 214
Daſſel

Dattelland 1145
Daventria 349
David 220
Davis *fretum* 1197
Dauphin 158
Dauphiné 103. 155
Fort. 1163
inſ. 1163
Dax 140
Day 1143. 1144
Debeln 811
Debrezin 1024
Decan 1115
Decapolis 1093
Dee *Fluv.* 215
Deinſa 278
Delden 350
Delft 332
Delftshafen 335
Delfziel 352
Delia *Fluv.* 282
Delitſch Delitium 817
Delmen *Fluv.* 751
Delmenhorſt 750. 751
Delphi 1058
Delphinatus 103
Delphini Caſtrum 435
Delphinus 158
Delphorum Portus 335
Delta 1150
Delus *inſ.* 1068
Demer *Fluv.* 309
Deminin 892
Denain 292
Denbigh 222
Denckendorff 600
Dendermonde 278
Dender 293
Dendre *Fluv.* 278
Denia 73
Denis 106
Deppa 128
Derbent 1109
Dernbach 701
Derpt 965
Dertona 442
Dertoſa 85
Dery 245
Deſenzano 465
Desmoniæ *Comitatus* 253
Desmound ibid.
Desny 853
Deſſau 797
Detmold 729
Detroit 14
di Caffa 1010
de Kamtschadka 1199
d' Uriez 1198
Deucaled. *mare* 20. 226
Deventer 349
Deviotia 231
De vier Ambachten 288
Deule, *Fluv.* 282
Devonshire 206
Devonia ibid.
Deutſch Brod 852
Deutſche Häuſer 835
Deutſch Flandern 280
Deutſche Ordens-Ritter 690

Teutschland 545. *Situation* 545. Grösse ibid. Einwohner 546. Land ibid. Religion ibid. Regierung 547. Eintheilung 548. Flüsse 549. Anhang 894. regierende Personen 895 Churfürsten 896. Ertz-Bischöffe 899. Bischöffe 899. Ordens-Meister 901. Aebte ibid. Prälaten ibid. Aebtissin 903. Fürsten ibid. Grafen und Freyherren 908. Reichs-Städte 914. Ritterschafft 917. Zehen Kreise 918 Alte Völcker 925
Deutz 676
Deux ponts 655
Deynse 278
Dezna *Fluv.* 982
Diablintes 175
Dianeum 73
Dianum 544
Diarbecker 1103
Dicasmuda 278
Diedenhofen 301
Diemeni regio 1201
Diepenheim 350
Diepholt 732
Dieppe 128
Diessenhofen 397
Diest 309
Dietrichstein 858
Diez 712
Digna 151
Dijon 159
Dillenburg 712
Dillingen 620
Dinant 320
Dingelfingen 573
Dinia 151
Dio 1114
Dionysii fanum 106
Dirschau 991
Disentis, Disertina 403
Distantia locorum 1256
Districtus metall. 812
Ditio *Pontificis* 489
recuperata 133
Ditmarsen 768
Divan 1141. 1148
Divio 159
Divionum ibid.
Divisio Orbis 5
Mathem. 6
Physic. 8
Polit. 12
Diu 1114
Dium ibid.
Divona Cadurcorum 137
Dixmünden 278
Dniper 969
Dnister ibid.
Dober *Fluv.* 841
Dobrilock 841
Dobrinum 977
Dobrutz in Tartarn 1014

	977	Doris	1083. 1059
	353	Dornacum	280
	811	Dornburg	823
	780	Dorneck	377
…s	347	Dornick	280
	459	Dornock	238
	477	Dorotheen-Stadt	882
…burg	411	Dorpatum	965
	877	Dorſetshire	205
	126	Dorſetia	ibid.
	126. 185	Dort	332
…no	1053	Dortmund	726
	185	Dortrecht	332
…t	350	Douay	283
…arum *Princ.*	161	Douer	196
…es	ibid.	Douglas	235
…nicopolis	1186	Douro *fluv.*	23
…nio Veneto	458	Doux *fluv.*	185
…tz	780	Dovvne	244
…itium	ibid.	Dragenera	520
…mel, *fluv.*	313	Drangiana	1110
…*fluv.*	1100	Dravus *fluv.*	592
…au	550	Dravv	ibid.
…avverth	572	Drente	349. 350
…derslach	322	Drentia	349
…eſching	603	Drepanum	537
…niſche Coſacken	1015	Dreßden	805
…num Dei	235	Dreux	109
…cheſter	205	Drieſen	886
…ceſtria	ibid.	Drochdaga	247
…rdracena Synodus	333	Drocuma	109
…rdracum	332	Droghéda	247
…orff vornehmſtes	333	Dropieczyn	977
…oria *fluv.*	431	Drömeling *Sylv.*	737
…*famil.*	450	Dromore	245

Drontheim 944
Drottingholm 451
Druiden 116
Druidum fanum 109
Druntheim ibid.
Duacum 283
Dubis *Fluv.* 186
Dublin 248
Dublinensis *Com.* ibid.
Dubris 196
Duckstein 746
Duderstadt 670
Duellium 598
Duero 23. 47
Duerstadt 342
Duglas 235
Duina 970
Mosc. 1004
Duisburg 683
Dumbar 229
Dumblain 233
Dumbriton 234
Dumferling 230
Dumfreis 232
Dumbrodunum 238
Duna 966. 970
Dunamünde 966
Dunbar 229
Dunchal 246
Dunckeld 236
Dünckelspiel 617
Dundée 235
Duneburg 699
Dunelmensis *Episc.* 218
Dunelmum 218
Dunen
Dunfreis
Dunganon
Dunghal, Dungal
Dungisby
Dünkirchen
Dunnotyr
Dunquercken
Duns
Dunstafag
Dunum
Durance *Fluv.*
Durazzo
Duren
Durham
Durnis
Durlach
Dürnberg
Dürnstein
Durnovaria
Durocortorum
Durovernum
Durocobriva
Düsseldorff
Dütlingen
Duveland *Insf.*
Dwian
Dyle *Fluv.*
Dyrrachium
Dwina
EA *Fluv.*
East-Meath
Ebbe und Flut
Ebernburg
Ebersdorf

612. 645. 741
248
259
29
698
ni 216
1176
129
48
ium 156. 375
f 736
Inf. 238
es 560
ices 176
89
Fluv. 262
ana 1109
ns 294
ades *Inf.* 1067
tsberg 816. 826
n 311
nfort 763
land 951
sis 1252
tica 1211
sa 280
n 329
n *fluv.* 217
nburg *Scot.* 229
ssa 1104
miter 1091. 1097
ns *fluv.* 342
erdingen 558
er *urbs* 855
fluv. 685
ggenberg 561. 568

Eglingen 613
Eglium 544
Eglisau 381
Eglof 613
Egmond 329
Egra 843. 855
Egypten 1149
Ehersbach 812
Ehenheimia superior 638
Ehingen 608
Ehrenberg 590
Ehrenbreitstein 672
Ehrenstein 638
Ehresburg 723
Eichsfeld 825
Eichelstein 667
Eidera *fluv.* 758
Eifalia 666
Eifel 678
Eilenburg 810
Eimbecke 739
Eine *fluv.* 793
Einsideln 386
Eisen in Span. 79
Eisenach 827
Eisenärtz 561
Eisenberg 822
Eisenhämmer 813
Eisern Thor 1044
Eißfeld 669
Eißland 240. 695. 825
Eißleben 832
Eiß-Meer 21. 797. 1167
Elaver *fluv.* 123
Elbe 549. 757. 843

Nieder- 758
Ober- 795
Elbenau 792
Elbing 989
Elbingerode 739
Elbœuf 130
Elburg 346
Elchingen 622
Eldena 781
Elephanten 1126
Elephanten-Zähne 1148
Elerona 139
Elesfeld 751
Elevatio poli 1225. 1235
Elfsborg 955
Elgin, Elgis 246
Elis 208. 1060
Elmshorn-Kirch 769
Elnbogen 855
Elsaß 627. 634
Elsaß-Zabern 638
Else *fluv.* 863
Elster *Fluv.* 809
Elsus 635
Elva *Ins.* 635
Elvæ 29
Elvangensis *Præp.* 621
Elvas 29
Elwangen 621
Ely 208
Elyster *Fluv.* 809
Embrodunum 156
Embrun 156
Emden 749
Emerita Augusta 61
Emir 1096. 1097. 1099
Emmedingen 647
Emmerich 683
Ems *Fluv.* 352. 720. 749
Emser Bad 713
Enchuyse, Enchusia 329
Engadin 404
Engelsberg 853
Engelland 186. *Situation* 187. Grösse 189. Flüsse 189. Eintheilung 190. Provintzen 192. Land 223. Einwohner ibid. Religion 223. Regierung 225. *Conqueten* 256. alte Völcker 258 258
Engern 727
Enghien 293
Engolisma 120
Engolismensis *Prov.* ibid.
Eniacham 1138
Enjeden 1042
Ennet Bürgische Land-Vogteyen 395
Ens *Fluv.* 552
Urbs 557
Ensisheim 635
Entre Minho e Duro 26
Entre Tejo e Guadiana 25
Enyed 1042
Eous Oceanus 11
Eperies 1023
Eperoda 431

Ephe-

1079. 1081
1093
Limera 1061
292
1054
ella 397
Insula 807
villa 640
301
nt 650
768
1108
em 1108
ns 680
a 669
669. 824
1023
gen 692
land 990
246
ium 1109
ch 700
Bischöffe in Teutsch:
nd 899
Gebürge 811
n 1109
hræum Mare 1134
erum 1102
halens 394
hwege 709
ia 231
idal ibid.
curial 52
zlingen 516
onis Terra 1131. 1198

Espagne 42
Espernon 116
Essecium 1030
Eseck ibid.
Essen 726
Essendia ibid.
Essex 192. 197
Estapmes *Fluv.* 109
Estarrac 141
Este 453. 462
Estero *Fluv.* 1182
Esthen 964
Esthonia ibid.
Estotiland 1176
Estreccho 14
de Gibraltar 45
Estrella Gebürg 33
Estremadura *Hisp.* 37. 43
Port. 25
Estremos 29
Etrusci 530
Etsch 464
Ettersberg 827
Eubœa 1064
Eufemia 524
Eugenii *Ins.* 245
Eu 130
Evian 425
Eulenburg 816
Evora 29
Evreux 129
Euphemia 524
Euphrat *Fluv.* 1071
Euripus 14
Chalcidicus 1065

Euro-

Europa 17. Eintheilung 18. Grentzen ibid. Grösse 21. Wasser 20
Eurotas *Fluv.* 1061
Eurus 2
Eustachii *Ins.* 1180
Eutin 766
Exarchus 493
Excester 206
Exelodunum 114
Exetidunum ibid.
Exilles 158. 435
Exonia 206
Extremadura *Hisp.* 51. 61
Port. 25. 26
Eyder *Fluv.* 758
Eyderstædt 763
Eyland 15
Eysach *Fluv.* 592
Eiß-Meer 19

F

Faenza 494
Fæsulæ 483
Fagonia 711
Falaise 131
Falciana 557
Falckenau 856
Falckenburg 303
Falckenstein 664
Falconis Mons 303
Fale *Fluv.* 207
Faliscum 404
Falmouth 207
Falusia 131
Falster 936
Fama Augusta
Famagosta
Fano
Fanum *S. Albani*
S. Angeli
S. Aniani
S. Asaphi
S. Audomari
S. Bertrandi
Boleslai
S. Claudii
S. Clodoaldi
S. Dionysii
Druidum
S. Euphemiæ
S. Fidei
Fortunæ
S. Galli
S. Germani
S. Gislenii
S. Goaris
S. Gothardi
S. Hippolyti
S. Jacobi
de Stores
S. Joh. de Ulua
S. Joh. in Mauriana
S. Joh. Laudi
S. Joh. portus ibid.
S. Juliana
S. Licerii
S. Luciferi
S. Ludovici
S. Maclovii

S. Ma

oldi 167
mini 152
elis 1182
lii 139
i 143
272
Leonini 126
tini 133
474
atoris 903. 1155
stiani 1182.
1183
phani ad Fure-
i 124
uitatis ibid.
dasti 270
nantii 270
ti 300
iti ad flumen 470
450. 507
de 835
i Messina 532
35
1107
o 1056
an 1107
hen Insuln 78
ntia 494
igny 426
evraut 120
nius 2
quemont 303
Fluv. 1101
1173
amp 129

Feder-See 618
Fehr-Bellin 884
Fehrden 756. 967
Feiervvar 1040
Feldberg 784
Feldkirch 605
Feldkirchen 565
Felicitas Julia 26
Felin 965
Feltri, Feltrium 467
Feltrinus Ager ibid.
Femern 763
Fenestrange 662
Fenestrelles 158. 435
Ferden 756
Ferdinandi *Inf.* 1163
Fermanach 246
Fermo 496
Ferrara 491
Ferreri 479
Ferreta 629
Ferrette ibid.
Ferro 240
Ferroenses *Inf.* 947
Fessa 1137
Fessanum Regnum 1136
Feste Land 16
Feuda Langharum 437
Fez 1136. 1137
Fhalun 952
Fichtelberg 685
Fiesole 483
Fifa 230
Figolo 1054
Filadelphi 1080

Fime-

Fimera 763
Final 446
der Hafen 446. 474
Finis terræ *Cabo* 74
Finnicus Sinus 950
Finnland 969
Finnmarck 946
Finsterniß 1252
Finsterwalde 841
Finstringen 662
Fionia 935
Fiorenza 482
Fiorenziola 449
Firmum 496
Fischberg 697
Fischhausen 992
Fiume 410. 569
Flämische Insuln 1185
Fläsch 404
Flandern 267. 273
Flaum 470. 569
Flandria 267. 273
Austriaca 273
Gallica 273. 282. 285
Hispan. 173
Holland. 274. 286
Imperialis 280
Teutonica 280
Wallon. 273
Flandricæ *Ins.* 1185
Flavia Cæsariensis 258
Flavia Constantina 128
Flaviobriga 76
Flensburg 760
Flevolandia 330
Fleury
Flexia
Flinth
Flißingen
Florentino
Florentinus *Ager*
Florentiola
Florentz 4
Floriacum
Florida 117
Floriopolis
Fluß
Fluth
Fluvius
Amazonum
Argenteus
Fluxus maris
Fœderatum Belgium
Fœdus *Canum*
Decem Jud.
Domus Dei
Hanseaticum
Fogarasch
Foix
Fondi
Fons Bellaqua
Episcopi
Evraldi
Rapidus
Reinhardi
Sanus
Fontainebleau
Fontaine l'Eveque
Fontanensis Ecclesia
Fontenay

Fora 761
Forchheim 687
Forensis *Prov.* 124
Forez ibid.
Forfar 235
Forli 494
Formentera 69
Formosa 1130
Foro Julium 150
Foro novo 448
Forst 849
Fort *Dauphin* 435. 1163
de Fuentes 444
Knoche 278
Louis 640
Nassau 1148
Royal 1176
Urbano 493
Fortalitium Ludovici 648
Forteventura 1161
Forth *fluv.* 227
Forthea 229
Fothering-Castle 211
Fortunatæ *Ins.* 1160
Forum *Julii* 468
Julium 459
Livii 494
Novum 448
S. Sempronii 495
Tiberii 390
Fossa Drusi 262
Eugeniana 305
Claudia 461
Fossano 429
Fossigniacus tractus 426
Fossigny 426
Fossombrone 495
Foxiensis *Com.* 142
Foyo 1080
Fracmont 387
Francavilla 535
Franche Comté 184
Franchimont 321
Franci 928
Francia 99
nova 1174
occidentalis 928
orientalis 928
Francken 685
Franckenberg 706. 813
Franckenhausen 831
Franckenstein 707. 876
Franckenthal 651
Franckfurt am Mayn 716
an der Oder 883
Fränckische Kreis 922
Francodalia 651
Francofurtum *ad Mœn.* 716
ad Oderam 883
Franconatus 275
Franconia 685
Franckreich 99
Grentzen 99. Wasser ibid. Nachbarn 100. Grösse 101. Flüsse 101 Eintheilung 102. Provintzen 102. Land 168. Einwohner 170.
Reli-

Religion ibid. Regiment 171. Conqveten 172. alte Eintheilung 173. alte Völcker 175. Anhang 178
Franecker 353
Frantzhagen 786
Frascati 500
Frauenburg 990
Frauenfeld 392
Frauenstadt 975
Freisingen 579
Frejuls 150
Fretum 14
Anian 1198
Bonifacii 540
Britannicum 100
Caletanum 192
Constantinop. 1048
Dardanellarum ibid.
Davisii 1197
Gaditanum 45
Gallicum 100. 192
Herculeum 45
Hudsonis 1170. 1174. 1197
Kamtschadka 1199
Mæreum 1167. 1202
Magellanicum 1167. 1202
Mamertinum 532
Monay 223
Morinorum 100
Nassovium 1195
Oresundicum 933
Siculum 532
Uriæ 1198
Waigaz 997. 1195
Freudenberg 731
Freudenstadt 599
Freudenthal 863
Freyberg 812
Freyburg *Brisg.* 632
Helv. 370. 376
Amt 815
Freye Aemter 390
Freye Land 275
Frezerburgh 236
Freyenstadt 578
Friaul 459. 467
Friburgum 376. 632
Friedberg 717. 610
Friedeberg 572
Friedeland 784. 851
Friedensburg 934
Friedenstein 829
Friderici oda 939
Fridericoburgum 933. 1149
Fridericopolis 762
Fridericostadium 882. 643
Friedlingen 647
Friedrichsberg 934
Friedrichsburg *Afric.* 1149
Dan. 932. seq.
Palat. 650
Fridrichsfeld 883
Friedrichs-Hall 944

Frie

..=Oede	439	Fürstenfeld	574
..stadt		Fürstenstein	565
	762	Fuxiensis *Com.*	142
..	882	Fyrth	227
..	943	*of Forth*	ibid.
..Stein	944	*of Clyd*	ibid.
..Swerder	882		
..Zona	1217	GAbalensis *Prov.*	146
..*luv.*	480	Gabali	176
..Haff	891. 990	Gacheti	1102
..*rientalis*	352. 749	Gad	1043
..*lentalis*	325. 749	Gadebusch	779
	928	Gades	45. 67
..and	352. 1199	Gaditanum fretum	45
..	749	Gaditanus Portus	67
..st=	ibid.	Gänse	230
..r	670. 710	Gadiva	223
	459	Gaeta	512
..ignan	146	Gagvetia	1102
..arabia	77. seq.	Galatha	1143
..tes	444	Galatia	1083
..en	620	Galilæa	1090
..er	609	Galiläische Meer	1089
..a	710. 717	Gall	400. 410
..am	220	Gallæci	97. 98
..gno	497	Galles	190
..di	512	Gallia	99
..en	935	*Aquitanica*	174
..afftirchen	1029	*Belgica*	ibid.
..*del Fuogo*	1162. 1202	*Braccata*	ibid.
..rnæ	277	*Celtica*	173
..rnes	ibid.	*Cis-Alpina*	173. 528
..irsten in Teutschland	903	*Comata*	175
		Lugdunensis	173
..ürstenberg	602. 608	*Narbonensis*	174

Toga-

Togata ibid.
Trans-Alpina 173
Gallicia 50. 71
nova 1172
Gallicum fretum 100. 190
Gallipoli 522. 1049
Galliva 251
Gallivensis *Com.* ibid.
Gallovidia 232
Gallovvay 232. 251
Gams 394
Gand, Gandavum 274
Gandersheim 744
Gandersum ibid.
Gandia 72
Gandolphi Castrum 501
Ganges 1071. 1112
Gangeticus Sinus 1115
Ganodurum 398
Gap 156
Garabusa 1064
Gardelegen 880
Garder-See 464
Garnsey 131. 203
Garnseja 131
Garonne 101
Gartia 891
Garumna 101
Gartz 891
Gascogne 135. 138. 140
Gaster 393
Gastinois 109. 112
Gates *Cabo* 69
Gaulus 542
Gaure 141
Gaurensis *Com.* ibid.
Gaza 1088. 1091
Gebel-Tarif 65
Gedanum 990
Geete *fluv.* 310
Gedrosia 1110
Gefürstete Aebte 901
Gefrorne Meer 21
Geldenacken 311
Geldern 267. 304
Geldria 267. 304
Asiæ 1117
Inferior 305
Superior 304
Geinhausen 717
Gelobte Land 1089
Gemblacum 310
Gemblours 310
Gemunda *Aust.* 558
Svevor. 619
Genes 471
Geneve 400. 409
Genevois 424
Generum 991
Genezareth 1089
Genf 400. 409
Genfer-See 361. 409
Gengenbach 618. 624
Gent 274
Genua 471
Genuensis resp. 447
Georgenthal 829
Georgia 1099
della Mina 1148

Gera

820	Giebigenstein 792
824	Giech 702
525	Giengen 619
...ia 279	Giennium 76
110	Giennum 67
...a ibid.	Giessen 707
537	Gifhorn 736
...aye 105	Gigeri 1142
545	Giglio 544
259	Gihun 1105
...m Mare 188.	Gilan 1109
226	Gilead 1093
...eim 651	Gilgel 1142
798	Gilgenburg 993
670	Giovenazzo 521
...ck 590. 612	Gippevicum 209
...n 590. 678	Girona 84
...eim 669	Gislenii Fanum 295
...Gersovia 397	Gissa 707
...g 279	Givaudan 146
...denberg 336	Givet 298
...a 84	Glaan *fluv.* 564
...schafften 1020	Glacensis *Com.* 847
... 17	Glaciale *Mare* 1120
...a 958	Glacialis *Oceanus* 11
1050	Glacium 856
...a 958	Glemorgan 219
709	Glandeve, Glandata 151
396	Glaris 364. 367. 383
161	Glarona 383
...e 702	Glascovv, Glasquo 234
...in 295	Glattau 855
...ati 544	Glaucha 814
...llinen 597	Glatz 656
...altar. 45. 65. 96. 256	Gleichen 834

Glems *fluv.* 599
Glessariæ *Inf.* 240. 947
Glimma 1034
Globus 4. 1203
Globum stellen 1233
Glocester 212
Glogau 865. 874
Glotiana 234
Glotta *fluv.* 227
Glücksburg 760
Glottæ æstuarium 227
Glückseelige Arabien 1098
Insuln 1160
Glückstadt 759. 767
Gnesen, Gnesna 975
Gnevum 991
Goa 1115
Goar 709
Gockern 1022
Gode Hope 1193
Godera 536
Goes 339
Göppingen 598
Görde 737
Gœree 336
Gœritiensis *Com.* 568
Görlitz 837
Görtz 568
Göttingen 740
Goila 232
Goito 456
Golconda 1117
Goldberg 871
Goldene Vließ 1100

Goldene Hals-
Goldingen
Gold-Küste
Golette
Golfo
di Bengala
di Cambaya
de Colochina
di Coron
di Lepanto
di Napoli
di Nauplia
di Salonichi
di Spezia
di Squillace
di Tarento
di Trieste
di Venetia
Golnow
Gommern
Gomorra
Gonfaloniere
Gonzaga
Goor
Gorcum
Gorea
Gorgona
Gorgones Inf.
Gorichemium
Gorlitium
Gorlosen
Gose Fluv.
Gosen
Goßlar

828
1028
Berg 384
rg 955
968
ientalis 953
t alis 955
onalis 956
953
954
792
a 740
759. 761
ich 756
Cust 1148
333
541
iolo 456
237
Land 327. 328
Christi 1094
ow 780
152
sca 568. 1031
liz 852
us 1209
ia 1051
agna 529
oprie dicta 1057
cium 560. 821
fveneck 613
ävenitz 702
ätz *Styr.* 560
ätz Voigtl. 821
rafen in Teutschl. 908

Grafeneck 613
Grajum 185
Grammont 124. 139
Gran 1026
Granada 49
 nova 1173. 1178
Grande Chartrese 155
Grandes 41
Grandisonum 394
Grandmont 279
Grange 629
Granicus *Fluv.* 1080
Gransee 394
Gravicens. *Leporia* 1008
Grassa 152
Gratianopolis 155
Gratiæ portus 128
Gratiosa *Ins.* 1161
Graubündter 400
Graudenz 990
Grave 314
Graue Bund 402
Gravelina 285
Gravenegg 613
Gravenhage 333
Gravesand *Angl.* 195
 Holl. 334
Gravina 521
Graupo 850
Gray 185
Grenovicum 195
Greenvvich 195
Greenvviller 662
Greiffenberg 657. 870
Greiffenhagen 893

Greiffenstein 870
Greiffswalde 891
Grenoble 155
Grethsiel 750
Grevelingen 285
Grevenburg 657
Grevismolen 779
Griechenland 1051
Griechisch-Weissenburg 1037
Griechische Religion 999
Grimaldi 479
Grimberg 312. 734
Grimme 810
Grimmenstein 829
Griphsholm 951
Gripswalde 891
Grisones 401
Grissa 869
Grodno 984
Groll 347
Gronia 1196
Gröningen 325. 350
Grönland 947. 1196
Gronsfeld 612. 733
Gronvicum 195
Groß-Britannien 187
Groß-Fürst 998
Groß-Glogau 874
Groß-Hertzog Florentz 481
— Lithauen 971. 983
Groß-Meister 541
Großwockern 878
Groß-Novigrod 1000
Groß-Pohlen 97[illegible]
Groß-Reussen 99[illegible]
Groß-Saltz 77[illegible]
Groß-Schenck 104[illegible]
Groß-Waradin 1014
Grösse der Welt 7
Grosse Haff 891
Grosse Tartarey 100[illegible]
Grossen Hayn 90[illegible]
Grotkau 9[illegible]
Grubenhagen 77[illegible]
Grünberg 874
Grunde 745
Grüne Vorgebürge 1147. 11[illegible]
Grünhain 9[illegible]
Grüningen 57[illegible]
Gryphiberga [illegible]
Gryphimontium [illegible]
Grypsholm [illegible]
Grypswalde [illegible]
Guadalajara [illegible]
Guadalaviar flu. [illegible]
Guadaluge 6[illegible]
Guadeloupe 115[illegible]
Guadelupia 115[illegible]
Guadalquivir [illegible]
Guadiana 14[illegible]
Guadiero flu. 6[illegible]
Guadix, Guadicia [illegible]
Gualteriana villa [illegible]
Guanshamia [illegible]
Guarda [illegible]
Guastalla [illegible]
Guardistallum [illegible]

timala 1172
ben 841
da 333
elpherbytum 742
eret 124
eule *fluv.* 303
gerni 926
ienne 103. 135. 158
illi 244
ildonis Castrum 202
ilford ibid.
ilhelmi *Ins.* 1193
ilhelmostadia 336
imaranes 33
ina 133
inea 359. 1147
nova 1200
inegast 272
ines 133
ipuscoa 78
ise 133
ildeburg 936
ldene Halb-Insul 1119
ldene Vließ 275. 1100
lette 1142
indersblum 661
ntzberg 605. 646
rck, Gurcum 564
rckfeld 566
rgistan 1099
ria 1101
riel ibid.
istrow 780
surate 1114

Güterbock 800
Guttenzell 265
Gutzkow 890
Gyon 76
Gyula 1024
H
Haag 333
Habessinia 1154
Habsburg 372
Hachenburg 714. 835
Hadamar 612
Hadelland, Hadelia 754. 786
Hadersleben 760
Hällein 593
Hafen 17
Hafners Zell 581
Hafnia 932
Haga Comitum 333
Haganoa 807
Hagenau 638
Hagenau Land-Vogtey 641
Hagenoa 638
Hagenovv 782
Haidenheim 598
Haidersheim 733
Haigerloch 601
Hailsbrunn 693
Haimeran 581
Hain 807
Haine 290
Hainaut 267. 288
Hala *Belg.* 295
- *Saxonum* 791
- *Suevor.* 619

Tirol. 589
Venetor. 791
Halar 747
Halberstadt 793
Halb-Insul 16
diesseits Ganges 1112
jenseits Ganges 1113
goldene 1119
Halicarnassus 1080
Halicz 980
Halitia ibid.
Hall in Niederlanden 295
in Sachsen 791
in Schwaben 619
in Tyrol 589
Halland 956
Haller *fluv.* 749
Hallermünd ibid.
Ham 625
Hamadan 1108
Hamburg 707
Hameln 738
Hamilton 235
Hammersbach *fluv.* 618
Hammerleben 794
Hammona 725
Hamptoncourt 199
Hamptoni curia 199
Hanau 640. 664. 713
Hannonia 267
Hanover 738
Hanovia 713
Hansee-Städte 772
Hantonia 202
Australis 203
Hantshire
Haran
Harburg
Harcourt
Harderwick
Hardevicum
Hardfort
Harlegh
Harlem
Harlingen
Hart *fluv.*
Hartenberg
Hartenstein
Hartzburg
Hartzgerode
Hartzwald
Harvick
Hasselt
Hassia
inferior
superior
Hasunda
Hatuanum
Hattem
Hatvvan
Havana
Havel *flu.*
Havelburg
Haven
Havre de Grace
Haute Combe
Haynan
Hatzfeld 715. 1[illegible]
Hatzgerode
Haye

us 115
des *Inf.* 238
on 1091
dæ *Inf.* 238
ingen 601
i 947
nfert 271
num 271
na ibid.
ii 275
born 712
voot-Sluys 331
genbach 626
ow 598
elberg 649
enheim 598
ersheim 633
gerloch 601
lbrunn 616
lgeland 763
lgenbeil 993
lgenhafen 765
lgenberg 603
ligenstadt 661
lig Grab 838. 2093
Oel 163
ilsberg 990
ilsbrunn 693
inrichau 867
iterſen 633
ldburg 695
ldrungen 801. 815. 826
lenen-Insuln 1164
elfenstein 608
elicon 1056

Hellas 1057
Hellenbrun 593
Hellenstein 598
Helleſpontus 1048
Helmont 314
Helmostadium 956
Helmſtädt, Helmſtad. 742
Helmſtadt 956
Helſinborg 957
Helſingen 958
Helſingfort 962
Helſingöhr 933
Helvæ 29
Helvetia 360
Helvii 176
Helvoot-Sluys 331
Henares *fluv.* 51
Henckel 877
Henneberg 696
Hepæstia 542
Hennegau 267. 288
Heppenheim 668
Hepta *fluv.* 291
Heptarchia Angl. 191. 201
Heraclea 56
Herat 1097. 1110
Herbipolis 688
Herbipolitan. Episc. ibid.
Herborn 712
Hercegovina 1036
Herckenrode 321
Herculanum 680
Herculis *Columnæ* 45

Fretum 45
Monæci portus 479
Portus 506
Hercynia Sylva 740. 824
Herforden 727
Herfordiensis *Com.* 213
Herfort ibid.
Hericourt 649
Heringen 833
Heringe 226
Heringsfang 188. 209
355
Heristall 322
Herlofsholm 934
Hermanstadt 1039
Hermanstein 672
Hermunduri 926
Hernhausen 734
Hernici 530
Hernosand 959
Herschholm 934
Herspruck 703
Herspringen 301
Herstal 322
Hertzberg 739. 803
Hertzhorn-Kirch 769
Hertzogenbusch 313
Herzegenrode 303
Heruli 926
Hervorden 727
Hesperia 43
Hesperides *Ins.* 1162
Hespres 291
Hessen 704
Cassel 705
Darmstadt [illegible]
Homburg [illegible]
Rheinfels 704. [illegible]
Heteroscii [illegible]
Hetruria 481. [illegible]
Hetrusci [illegible]
Heusden [illegible]
Heudena [illegible]
Heusdorff [illegible]
Hexapolis [illegible]
Heyde [illegible]
Heydesheim [illegible]
Heylesem [illegible]
Hibernia [illegible]
Hibernicum *Mare* [illegible]
[illegible]
Hielmensee [illegible]
Hieracium [illegible]
Hieres *urbs* [illegible]
insulæ [illegible]
Hierosolyma [illegible]
Hildburghausen [illegible]
Hildesheim [illegible]
Hilpershausen [illegible]
Himmelthür [illegible]
Himlische Zeichen [illegible]
Hinter-Pommern [illegible]
Hippon [illegible]
Hircania [illegible]
Hirpini [illegible]
Hirschau 514. [illegible]
Hirschberg [illegible]
Hirschfeld [illegible]
Hisingen [illegible]
Hispahan [illegible]

...enses 98	Hohenwaldeck 577
...is 64	Hohenzollern 601
...nia 42	Holach 700
...*bica* 97	Hola 947
...*sitanica* ibid.	Holland 324. Beschaffenheit 354. Einwohner 355. Religion 356. Regiment 357. *Conqueten* 358
...*rraconensis* ibid.	Hollandia 324
...*va* 1171	*nova* 1175
...nicumBelgicum 265	*Austral.* 326
...nniola 1186	*Septent.* ibid.
...rreich 459	Holland *Prus.* 993
...and 340. 447	Holm 835
...ler-Schantze 767	Holme *Fluv.* 950
...acker 736	Holmia 950
...ger ibid.	Holovvezin 985
...hberg 646	Holsatia 758
...h-Burgund 183	*propria* 763
...hländer 240	Holstein 758
...hst 667	*in specie* 763
...hstädt 587	Holzemme *Fluv.* 793
...ch- und Deutsch-Meister 690	Holy-Head 223
...ckerland 993	Homburg 746
...ter 724	Heßisch 706
...f 691. 821	vor der Höhe 710
...gue 129	Honden-Eyland 1193
...ohenaurach 598	Honduras 1172
...ohenberg 606	Honslardick 334
...ohenburg 580	Hoorn 321. 328
...ohen Ems 611	Hoorn-Cap 1202
...ohenlohe 700. 834	Hora 852
...ohenstauff 598	Horden 1012. 1097
...ohenstein	Horeb 1097
...Grafsch. 714. 833	
...Meissen 807	
...ohentwiel 598	

Horizont 1223. 1235
sensib. 1224
intelligibil. ibid.
Horna 328
Hornanus *Com.* 321
Horst-Kirch 769
Hospodar *in Mold.* 1046
Hottentotten 1157
Hoya 731
Hoye 320
Hoyerswerda 840
Hradisch 858
Hubave *Fluv.* 154
Hubert 324
Hubes 24
Hudsonis fretum 1170. 1197
Hudwickswald 958
Huen 957
Huena ibid.
Huesca 81
Huisne *Fluv.* 117
Hülfenberg 670
Huisburg 794
Hull 216
Hulst 287
Humber 190
Hundingthon 211
Hundsfeld 873
Hundsrück 657
Hungaria *superior* 1021
inferior 1026
Hüningen 378. 630
Hunnen Schlacht 164
Hunni 419. 1050

Hunnorum Tractus
Hunte
Hurepoix
Hurepoisinus Tractus
Husum
Huum
Huxaria
Huy
Hyde parc
Hydria
Hydruntum
Hypaca *ins.*
Hyrcania
Hyrcanum Mare
Hyth

J.

JAbeluncka
Jaca
Jacca
Jacobi *Ins.*
Jacobipolis
Jade *Fluv.*
Jadera
Jägerndorff
Jägersburg
Jaen
Jaffe
Jago
Jahrs-Zeit
Jaicza
Jamaica
James
James Torrn

...vvitz	854	Jeneeopinga	954
...ro *fluv.*	1183	Jenizaja	1007
...Templum	159	Jericho	1092
...a	1056	Jeroslau	1004
...na	ibid.	Jersey	131. 203
...arius *fluv.*	1183	Jerusalem	1088. 1092.
...nia	1130		1094
...uthum	209	Jesi	495
...mitz	859	Jesreel	1093
...ovv	218	Jesso	1131. 1198
...h	1046	Jesuiten	78. 79
...	359. 1127	Jevern	751. 799
...ter	869	Jezz	1131
...rovv	980	Igilgelium	1142
...ria	870	Iglavv	858
...rinum	1026	Ignatius Loyola	78. 79
...ia	44. 48. 1100	Ila	239
...us	44. 48	Ilanz	403
...urg	722	Ilarus	594
...ria *Inf.*	1068	Illeburgum	810
...una	166	Jlefeld	834
...ius portus	133	Ignis terra	1202
...hterShausen	928	Ignium Regio	ibid.
...nium	1082	Jihun	1105
...tein	712	Iler	594
...imea	1090	Ilerda	84
...an Priester	1154	Ilergetes	98
...an *Inf.*	1192	Jlfeld	745
...an de Luz	138	Ilinm	1079
...an de Maurienne	425	Ill *fluv.*	412. 635
...eddo	1130	Illice	71
...edso	1131. 1198	Illyricum	1051
...emptelandt	958	Illyrien	ibid.
...emptia	ibid.	Illyrii	530
...ena	828		

Ilm *fluv.* 827
Ilmenau 697
Fluv. 736
Ilmenus Lacus 1000
Ilsniz *Fluv.* 543
Ilva 487. 507. 543
Imaus 1072
Imerette 1101
Immediate Güther 548
Imola 494
Incolismensis *Prov.* 78
Independenten 146
India 1111
India *Orient.* 1073
Occident. 1166
Intra Gangem 1112
Extra Gangem ibid.
Ost= 1073
West= 1166
Indianische Meer 1070. 1134
Indicus Oceanus 11
Indostan 1112
Indus *Fluv.* 107. 1105
Industriosa 475
Ingelheim 652
Ingermanland 962
Ingolstadt 751
Inishovven 245
Inn *fluv.* 570
Innernes 236
Innernium ibid.
Innigen 592
Innthal 404
Inovvlocz 978
Inquisition 39. 64. 81
Inskilling
Inspruck
Insubres
Insubria
Insul
Insulæ
Æolides
Accipitrum
Ad ventum
Æstivæ
Africæ
Americanæ
S. Andreæ
Antillæ
Antiqua
Ascensionis
Asiaticæ 1074.
Assumtionis
Azores
Baleares 41. 50.
Barbados
Barlovento
S. Bartholomæi
Bermudes
Britannicæ
Bourbon
Cabo verde 40. 1160.
1161
Canariæ
Caribes
Christophori
Crucis
Curzola i
Cyclades
Dæmonum
Insulæ

Ebudæ 238
inades 1106
enii 245
Eustachii 489
dinandi 1163
roenses 240. 947
ndricæ 1185
tunatæ 1160
ncia 102. 104. 111
Gabriel 41
essariæ 240. 947
æciæ 1062
eüne Vorgebürge 1160. 1162
ebrides 238
ebudæ ibid.
Helenæ 1164
Hesperides 1162
itlandicæ 240. 947
. Jean 1192
fra...entum 1189
azari 1194
atronum ibid.
. Laurentii 1163
iparæ 543
onga 936
ucayæ 1186. 1190
uciæ 1189
Maldivæ 1126
S. Margareta 1027
Margaritæ 1190
Mariæ 208
Mariæ Annæ 1194
S. Martini 1189
Matthæi 1164

Insulæ *Mauritii* 1164
Michaelis 1185
Moluccæ 359
Montis serrati 1189
Muscarum 1193
Neutrales 1067
Nivium 1189
Occidentales 238
Orcades 239
Phasianorum 78
Philippinæ 1129
Pithyusæ 50. 89
Portus divitis 1188
Principis 1163
Rheni 675
Salomonis 1193
S. Salvator 1191
Sancta 763
Sapanæ 1194
Schetlandicæ 240. 947
Scoticæ 228
Septem 127
Silurum 208
Sottovento 1189
Sporades 1067
Stæchades 153
Tabaci 1190
Testudinis 1189
Thomæ 40. 1163. 1189
Tremitanæ 544
Trinitatis 1190
Velarum 1194
Vulcaniæ 543
Westernes 238
Intemelium 473

Interamnensis *Prov.* 33
Interamnum 497
Interim 606
Inthal 404
Invernees 236
Inurea 431
Joachimsthal 856. 885
Joanvilla 366
Jochten 1104
Jogalia 253
Johann 1154
Joh. Boccolt 332. 720
Johanna von Arc 112
Johann Georgenstadt 814
Johannesburg 993
Johannes-See 1002
Johanniter-Meister 541. 663
Johanniter-Ritter 541
Johnstohn 236
Jönköping 954
Joinville 366
Jones 322
Ionia 1083
Joppe 1088. 1092
Jordan 1089. 1093
Jesedum 109
Joyeuse 147
Joyosa ibid.
Ipra 281
Ipsvvick 209
Ipuscoa 78
Iraca 1108
Irenopolis 27
Irenopirgum
Iria Flavia
Irmenseul
Iroquoix
Irrland 242. Situ[...]
243. Grösse ibid. [...]
se ibid. Einthe[...]
244. Einwohner [...]
Land ibid. Relig[...]
254. Regiment [...]
Irrländische Meer
Irsingen
Irvan
Irvin
Isala
Isabella *Ins.*
Isara 155.
Isaschar
Ischia
Isel *fluv.*
Iselmonde
Iselstein
Isenacum
Isenburg
Isendyck
Iser
Isere
Iserga, *fluv.*
Isis *fluv.*
Islandia 240. 946.
Isle
de France 102.
d'Oleron

vicus 315
Hebrides *Inſ.* 238
Hebron 1091
Hebudæ *Inſ.* 238
Hechingen 601
Hecla 947
Hedinfert 271
Hedinum 271
Hedena ibid.
Hedui 275
Heerborn 712
Heelvoot-Sluys 331
Heggenbach 626
Hegow 598
Heidelberg 649
Heidenheim 598
Heidersheim 633
Heigerloch 601
Heilbrunn 616
Heilgeland 763
Heilgenbeil 993
Heilgenhafen 765
Heilgenberg 603
Heiligenſtadt 661
Heilig Grab 838. 2093
Oel 163
Heilsberg 990
Heilsbrunn 693
Heinrichau 867
Heiterſen 633
Heldburg 695
Heldrungen 801. 815. 826
Helenen-Inſuln 1164
Helfenſtein 608
Helicon 1056
Hellas 1057
Hellenbrun 593
Hellenſtein 598
Helleſpontus 1048
Helmont 314
Helmoſtadium 956
Helmſtådt, Helmſtad. 742
Helmſtadt 956
Helſinborg 957
Helſingen 958
Helſingfort 962
Helſingöhr 933
Helvæ 29
Helvetia 360
Helvii 176
Helvoot-Sluys 331
Henares *fluv.* 51
Henckel 877
Henneberg 696
Hepæſtia 542
Hennegan 267. 288
Heppenheim 668
Hepta *fluv.* 291
Heptarchia Angl. 191. 201
Heraclea 56
Herat 1097. 1110
Herbipolis 688
Herbipolitan. Epiſc. ibid.
Herborn 712
Hercegovina 1036
Herckenrode 321
Herculanum 680
Herculis *Columnæ* 45

Justi Closter 63
Justingen 610
Justinopolis 469
Jüterbock 800
Juthia 1119
Jutia *meridionalis* 937
septentrionalis 937
Jütland 937

KAcheri 1102
Kadan 849
Kæmpelunge 1045
Kärnthen 563. 551
Kalb 596
Kalbfell 43
Kalckberg 735
Kalisch 975
Kalten-Northeim 697
Kam *fluv.* 1005
Kaminiec 981
Kamtschadka 1199
Kargapol 1004
Kaufbeuern 617
Kautzenberg 653
Kayl 678
Kayser 896
Kayserl. Flandern 280
Kaysersberg 635
Kaysersheim 587
Kayserslautern 652
Kaysers-Stuhl 390
Kayserswerth 675
Katzenheim 567. 602
Kedinger-Land 755
Kehl 644

Keisheim [illegible]
Kelbra [illegible]
Kelheim [illegible]
Kelso [illegible]
Kempen [illegible]
Kempten [illegible]
Abt [illegible]
Kennet. *fluv.* [illegible]
Kensington [illegible]
Kendal [illegible]
Kent 192. [illegible]
Kerry [illegible]
Kessel [illegible]
Kervvein [illegible]
Kexholm [illegible]
Kiel [illegible]
Kilan [illegible]
Kildare [illegible]
Kilkenny [illegible]
Killalay [illegible]
Kilmore [illegible]
Kilonium [illegible]
Kimi *Fluv.* [illegible]
Kimi-Lapmarck [illegible]
Kincardinshire [illegible]
Kinges [illegible]
Kingston [illegible]
Kingstovvne [illegible]
Kinsalia [illegible]
Kintzing *Fluv.* [illegible]
Kintyre [illegible]
Kintzinger-Thal [illegible]
Kiobenhaven [illegible]
Kiovv 981. [illegible]

Kinc

erg 654
ggr. 835
n-Staat 489. 501
ayn 706
cim 597
vall 239
n 1110
gen 688
Asien 1076
oggau 865
hlen 972
mmern 990
ussen 979
rtarey 1009
enedig 615
itz 798
gau 611
enberg 833
genberg 668
pen 16
ter-Bergen 789
ter-Neuburg 554
odalia 233
iphof 992
itlingen 744
ohausen 751
cke 278
ckfergus 245
hem 672
kenhusen 966
ga, Kögerbucht 934
ialom 1043
ker 599
la 1008
ldingen 939. 940

Kolos 1044
Kolosvvar 1041
Kolovvrat 567
Kolynsplaat 339
Königgrätz 851
Königsberg 992
Königseck 610
Königsfeld 372
Königshofen 689
Königslutter 743
Königsöhr 952
Königstein 668. 807
Köthen 798
Korn-Kammer 47
Korsoër 935
Kosacken 1014
Kosel 866
Krack 1097
Kralovvirades 851
Kreise 918
Kremelin 1003
Kremnitz 1022
Krempe 767
Krems 554
Kremsier 858
Krieckenberg 304
Krim 1011
Kronberg 715
Kronigesgard, 947
Krumlavv 854
Krumsdorf 827
Krusvvick 978
Kudach 982
Kukusbad 852
Kufstein 590

Kün-

Kündorff 497
Küste 16
Kupfferberg 871
Kupffer-Bergwerck 948
Kuttenberg 852
Kuynder 354
Kyburg 381
Kyle 232
Kynſale 252
Kyritz 881
Kyrman 1110
Kyrnburg 662

LAbacum 566
La Baſſee 283
Laborador 1176
Laboris Terra 509. 511
Labour 138
La Breſſe 160
La Breſſe Chalonnoiſe 161
La Brie 109. 167
Labrit 140
Labyrinth. 1153
La Caſa del Campo 54
Lacedæmon 1061
La Chambre 425
Lachſe 254
Lacobriga 35
La Conception 1181
La Florida 54
La Charite 113
Laconica 1061
Lacus 14
Aſphaltites 1089
Lacus Benacus
Biennenſis
Brigantinus
Cellenſis
Circonienſis
Comenſis 440
Conſtantienſis
Curlandiæ
Flevus
De Geneve
di Locarno
Ilmenus
Inferus
Lemanus
Lucarnenſis
Lucernenſis
Maggiore
Major
Murtanus
Neocomenſis
Pilati
Plumarius
Podamicus
Pomptinus
Sylvaticus
Tigurinus
Traſimenus
Venetus
Verbanus
Lago di Como
di Garda
di Lugano
Ladenburg
Ladoga 962.
La Fleche

vicus 115
Hebrides *Inſ.* 238
Hebron 1091
Hebudæ *Inſ.* 238
Hechingen 601
Hecla 947
Hedinfert 271
Hedinum 271
Hedena ibid.
Hedui 275
Heerborn 712
Heelvoot-Sluys 331
Heggenbach 626
Hegow 598
Heidelberg 649
Heidenheim 598
Heidersheim 633
Heigerloch 601
Heilbrunn 616
Heilgeland 763
Heilgenbeil 993
Heilgenhafen 765
Heilgenberg 603
Heiligenſtadt 661
Heilig Grab 838. 2093
Oel 163
Heilsberg 990
Heilsbrunn 693
Heinrichau 867
Heiterſen 633
Heldburg 695
Heldrungen 801. 815. 826
Helenen-Inſuln 1164
Helfenſtein 608
Helicon 1056
Hellas 1057
Hellenbrun 593
Hellenſtein 598
Helleſpontus 1048
Helmont 314
Helmoſtadium 956
Helmſtädt, Helmſtad. 742
Helmſtadt 956
Helſinborg 957
Helſingen 958
Helſingfort 962
Helſingöhr 933
Helvæ 29
Helvetia 360
Helvii 176
Helvoot-Sluys 331
Henares *fluv.* 51
Henckel 877
Henneberg 696
Hepæſtia 542
Hennegau 267. 288
Heppenheim 668
Hepta *fluv.* 291
Heptarchia Angl. 191.
201
Heraclea 56
Herat 1097. 1110
Herbipolis 688
Herbipolitan. Epiſc. ibid.
Herborn 712
Hercegovina 1036
Herckenrode 321
Herculanum 680
Herculis *Columnæ* 45

Fretum 45
Monæci portus 479
Portus 506
Hercynia Sylva 740. 824
Herforden 727
Herfordiensis *Com.* 213
Herfort ibid.
Hericourt 649
Heringen 833
Heringe 226
Heringsfang 188. 209
355
Heristall 322
Herlofsholm 934
Hermanstadt 1039
Hermanstein 672
Hermunduri 926
Hernhausen 734
Hernici 530
Hernosand 959
Herschholm 934
Herspruck 703
Herspringen 301
Herstal 322
Hertzberg 739. 803
Hertzhorn-Kirch 769
Hertzogenbusch 313
Herzogenrode 303
Heruli 926
Hervörden 727
Hesperia 43
Hesperides *Inf.* 1162
Hespres 291
Hessen 704
Cassel 705
Darmstadt 707
Homburg 710
Rheinfels 704. 708
Heterofcii 1150
Hetruria 481. 529
Hetrusci 530
Heusden 335
Heudena ibid.
Heusdorff 823
Hexapolis 840
Heyde 768
Heydesheim 661
Heylosem 310
Hibernia 242
Hibernicum *Mare* 189.
243
Hielmensee 952
Hieracium 525
Hieres *urbs* 153
insulæ ibid.
Hierosolyma 1088
Hildburghausen 695
Hildesheim 747
Hilpershausen 695
Himmelthür 748
Himlische Zeichen 1211
Hinter-Pommern 892
Hippon 1142
Hircania 1109
Hirpini 530
Hirschau 584. 600
Hirschberg 870
Hirschfeld 706
Hisingen 943
Hispahan 1108

Hispalenses 98
Hispalis 64
Hispania 42
Bætica 97
Lusitanica ibid.
Tarraconensis ibid.
nova 1171
Hispanicum Belgicum 265
Hispaniola 1186
Histerreich 459
Hittland 340. 447
Hittler-Schantze 767
Hitzacker 736
Hitzger ibid.
Hochberg 646
Hoch-Burgund 183
Hochländer 240
Höchst 667
Höchstädt 587
Hoch- und Deutsch-Meister 690
Höckerkand 993
Hörter 724
Hof 691. 821
Hogue 129
Hohenaurach 598
Hohenberg 606
Hohenburg 580
Hohen Ems 611
Hohenlohe 700. 834
Hohenstauff 598
Hohenstein
Grafsch. 714. 833
Meissen 807
Hohentwiel 598
Hohenwaldeck 577
Hohenzollern 601
Holach 700
Hola 947
Holland 324. Beschaffenheit 354. Einwohner 355. Religion 356. Regiment 357. *Conqueten* 358
Hollandia 324
nova 1175
Austral. 326
Septent. ibid.
Holland *Prus.* 993
Holm 835
Holine *Fluv.* 950
Holmia 950
Holovvezin 985
Holsatia 758
propria 763
Holstein 758
in specie 763
Holzemme *Fluv.* 793
Holy-Head 223
Homburg 746
Heßisch 706
vor der Höhe 710
Honden-Eyland 1193
Honduras 1172
Honslardick 334
Hoorn 321. 328
Hoorn-Cap 1202
Hora 852
Horden 1012. 1097
Horeb 1097

Horizont 1223. 1235
sensib. 1224
intelligibil. ibid.
Horna 328
Hornanus *Com.* 321
Horst-Kirch 769
Hospodar *in Mold.* 1046
Hottentotten 1157
Hoya 731
Hoye 320
Hoyerswerda 840
Hradisch 858
Hubave *Fluv.* 154
Hubert 324
Hubes 24
Hudsonis fretum 1170. 1197
Hudwickswald 958
Huen 957
Huena ibid.
Huesca 81
Huisne *Fluv.* 117
Hülfenberg 670
Huisburg 794
Hull 216
Hulst 287
Humber 190
Hundingthom 211
Hundsfeld 873
Hundsrück 657
Hungaria *superior* 1021
inferior 1026
Hüningen 378. 630
Hunnen Schlacht 164
Hunni 419. 1050
Hunnorum Tractus 657
Hunte 751
Hurepoix 109
Hurepoisinus Tractus ibid.
Husum 762
Huum 320
Huxaria 724
Huy 320
Hyde parc 199
Hydria 566
Hydruntum 516. 522
Hypaca *ins.* 153
Hyrcania 1109
Hyrcanum Mare 1070. 1105
Hyth 196

JAbeluncka 863
Jaca 81
Jacca ibid.
Jacobi *Ins.* 73. 1162
Jacobipolis 1175
Jade *Fluv.* 757
Jadera 1034
Jägerndorff 864
Jägersburg 934
Jaen 167
Jaffe 108
Jago 73. 1181. 1162
Jahrs-Zeit 1245
Jaicza 1033
Jamaica 1187
James 198
James Tovvn 1175
Jan-

Jancovvitz 854
Janeyro *fluv.* 1183
Jani Templum 159
Janna 1056
Jannina ibid.
Januarius *fluv.* 1183
Japonia 1130
Jarmuthum 209
Jaromitz 859
Jarrovv 218
Jassy 1046
Java 359. 1127
Jauer 869
Javorovv 980
Jauria 870
Jaurinum 1026
Iberia 44. 48. 1100
Iberus 44. 48
Iburg 722
Icaria *Inf.* 1068
Icauna 166
Iccius portus 133
Ichtershausen 928
Iconium 1082
Idstein 712
Idumea 1090
Jean Priester 1154
Jean *Inf.* 1192
Jean de Luz 138
Jean de Maurienne 425
Jeddo 1130
Jedso 1131. 1198
Jemptelandt 958
Jemptia ibid.
Jena 828
Jenecopinga 954
Jenizaja 1007
Jericho 1092
Jeroslau 1004
Jersey 131. 203
Jerusalem 1088. 1092. 1094
Jesi 495
Jesreel 1093
Jesso 1131. 1198
Jesuiten 78. 79
Jevern 751. 799
Jezz 1131
Igilgelium 1142
Iglavv 858
Ignatius Loyola 78. 79
Ila 239
Ilanz 403
Ilarus 594
Illeburgum 810
Ilefeld 834
Ignis terra 1202
Ignium Regio ibid.
Jihun 1105
Iler 594
Ilerda 84
Ilergetes 98
Ilfeld 745
Ilium 1079
Ill *fluv.* 412. 635
Illice 71
Illyricum 1051
Illyrien ibid.
Illyrii 530

Ilm *fluv.* 827
Ilmenau 697
Fluv. 736
Ilmenus Lacus 1000
Ilsniz *Fluv.* 543
Ilva 487. 507. 543
Imaus 1072
Imerette 1101
Immediate Güther 548
Imola 494
Incolismensis *Prov.* 78
Independenten 146
India 1111
India *Orient.* 1073
Occident. 1166
Intra Gangem 1112
Extra Gangem ibid.
Ost. 1073
West. 1166
Indianische Meer 1070. 1134
Indicus Oceanus 11
Indostan 1112
Indus *Fluv.* 107. 1105
Industriosa 475
Ingelheim 652
Ingermanland 962
Ingolstadt 751
Inishovven 245
Inn *fluv.* 570
Innernes 236
Innernium ibid.
Innigen 592
Innthal 404
Inovvlocz 978
Inquisition 39. 64. 81
Inskilling 246
Inspruck 588
Insubres 530
Insubria 528
Insul 15
Insulæ 282
Æolides 543
Accipitrum 1185
Ad ventum 1188
Æstivæ 1192
Africæ 1160
Americanæ 1184
S. Andreæ 1023
Antillæ 1186
Antiqua 1189
Ascensionis 1164
Asiaticæ 1074. 1125
Assumtionis 1192
Azores 1185
Baleares 41. 50. 87.
Barbados 1189
Barlovento 1188
S. Bartholomei 1189
Bermudes 1192
Britannicæ 187
Bourbon 1164
Cabo verde 40. 1160. 1162
Canariæ 1160
Caribes 1188
Christophori 1189
Crucis ibid.
Curzola i 1067
Cyclades ibid.
Dæmonum 1192

Insulæ

Insulæ *Ebudæ* 238
Echinades 106
Eugenii 245
S. Eustachii 489
Ferdinandi 1163
Ferroenses 240. 947
Flandricæ 1185
Fortunatæ 1160
Franciæ 102. 104. 111
S. Gabriel 41
Glessariæ 240. 947
Græciæ 1062
Grüne Vorgebürge 1160. 1162
Hebrides 238
Hebudæ ibid.
S. Helenæ 1164
Hesperides 1162
Hitlandicæ 240. 947
S. Jean 1192
Infra ventum 1189
Lazari 1194
Latronum ibid.
S. Laurentii 1163
Liparæ 543
Longa 936
Lucayæ 1186. 1190
Luciæ 1189
Maldivæ 1126
S. Margareta 1027
Margaritæ 1190
Mariæ 208
Mariæ Annæ 1194
S. Martini 1189
Matthæi 1164
Insulæ *Mauritii* 1164
Michaelis 1185
Moluccæ 359
Montis serrati 1189
Muscarum 1193
Neutrales 1067
Nivium 1189
Occidentales 238
Orcades 239
Phasianorum 78
Philippinæ 1129
Pithuysæ 50. 89
Portus divitis 1188
Principis 1163
Rheni 675
Salomonis 1193
S. Salvator 1191
Sancta 763
Sapanæ 1194
Schetlandicæ 240. 947
Scuticæ 228
Septem 127
Silurum 208
Sottovento 1189
Sporades 1067
Stæchades 153
Tabaci 1190
Testudinis 1189
Thomæ 40. 1163. 1189
Tremitanæ 544
Trinitatis 1190
Velarum 1194
Vulcaniæ 543
Westernes 238
Intemelium 473

Interamniensis *Prov.* 33
Interamnum 497
Interim 606
Inthal 404
Invernees 236
Inurea 431
Joachimsthal 836. 885
Joanvilla 166
Jochten 1104
Jogalia 253
Johann 1154
Joh. Boccolt 332. 720
Johanna von Arc 112
Johann Georgenstadt 814
Johannesburg 993
Johannes-See 1002
Johanniter-Meister 541. 663
Johanniter-Ritter 541
Johnstohn 236
Jönköping 954
Joinville 166
Jones 322
Ionia 1083
Joppe 1088. 1092
Jordan 1089. 1093
Josedum 109
Joyense 147
Joyosa ibid.
Ipra 281
Ipswick 209
Ipuscoa 78
Iraca 1108
Irenopolis 27
Irenopirgum 334
Iria Flavia 75
Irmenseul 723
Iroquoix 1174
Irrland 242. *Situation* 243. Grösse ibid. Flüsse ibid. Eintheilung 244. Einwohner 253. Land ibid. Religion 254. Regiment 254
Irrländische Meer 226. 243
Irsingen 623
Irvan 1109
Irvin 232
Isala 263. 342
Isabella *Ins.* 1194
Isara 155. 570
Isaschar 1093
Ischia 513
Isel *fluv.* 263. 342
Iselmonde 336
Iselstein 335
Isenacum 827
Isenburg 714
Isendyck 286
Iser 570
Isere 155
Iserga, *fluv.* 56
Isis *fluv.* 189
Islandia 240. 946. 1198. 1199
Isle 15
de France 102. 104
d'Oleron 121

Isle *de Ré* 121
Isles Hieres 153
Islebia 832
Ismaeliter 1097
Ismaning 579
Isnid 1079
Isna 617
Isnich 1079
Isny 617
Isola 15
di Tremiti 544
di Lipari 543
Ispahan 1108
Issel 263
Issus 1082
Issy 110
Isthmus 16
Ægypti 1150
Corinthiacus 1050
Panamicus 1169
Istria 459. 469
Issuela *Fluv.* 81
Italien 414. *Situation* ibid. Grösse 416. Land ibid. Einwohner 417. Flüsse 415. Religion 418. Herren 419. Eintheilung 420. Obertheil 421. Mitteltheil 480. Untertheil 508. Alte Provintzen 528. Alte Völcker 529. Anhang 531.
Ital. Land-Vogteyen 395
Itter 707
Ituna *Fluv.* 217. 227
æstuarium 227
Itzeho 764. 769
Juan de porto Ricco 1188
Juan d'Ulloa 1172
Ivanozero 1002
Ivanogorod 963 965
Juda 1091
Judæa 1090
Judenburg 561
Judoigne 311
Ivenach 781
Iverni 259
Ivetot 130
Juhorski, Jugria 1005
Ivica 89
Julia bona 130
Juliacum 680
Julianopolis 75
Julia Traducta 66
Jülich 679
Jülichischer Streit 684
Julinum 892
Julioburgum 873
Juliodunum 120
Juliusburg ibid.
Juncetana Ballivia 322
Jung-Buntzel 851
Junge Pfaltz 586
Jungfer-Closter 770
Jungfrau sitzend 19
Juniuladislav. Palat. 978
Ivoix, Ivodium 301
Jura 184
Jurea 431

Justi Closter 63
Justingen 610
Justinopolis 469
Jüterbock 800
Juthia 1119
Jutia *meridionalis* 937
septentrionalis 937
Jütland 937

KAcheri 1102
Kadan 849
Kæmpelunge 1045
Kärnthen 563. 551
Kalb 596
Kalbfell 43
Kalckberg 735
Kalisch 975
Kalten-Northeim 697
Kam *fluv.* 1005
Kaminiec 981
Kamtschadka 1199
Kargapol 1004
Kaufbeuern 617
Kautzenberg 653
Kayl 678
Kayser 896
Kayserl. Flandern 280
Kaysersberg 635
Kaysersheim 587
Kayserslautern 652
Kaysers-Stuhl 390
Kayserswerth 675
Katzenheim 567. 602
Kedinger-Land 755
Kehl 644
Keisheim 587
Kelbra 833
Kelheim 572
Kelso 231
Kempen 677
Kempten 615
Abt 621
Kennet. *fluv.* 205
Kensington 200
Kendal 217
Kent 192. 194
Kerry 253
Kessel 304
Ketvvein 556
Kexholm 962
Kiel 764
Kilan 1109
Kildare 248
Kilkenny 250
Killalay 250
Kilmore 247
Kilonium 764
Kimi *Fluv.* 959
Kimi-Lapmarck 959
Kincardinshire 236
Kinges 249
Kingston 201
Kingstovvne 250
Kinsalia 252
Kintzing *Fluv.* 603
Kintyre 233
Kintzinger-Thal ibid.
Kiobenhaven 931
Kiovv 981. 982

Kirch-

Kirchberg 654
- Burggr. 835
Kirchen-Staat 489. 501
Kirchhayn 706
Kirchheim 597
Kirchvvall 239
Kirman 1110
Kitzingen 688
Klein-Asien 1076
- Gloggau 865
- Pohlen 972
- Pommern 990
- Reussen 979
- Tartarey 1009
- Venedig 615
- Zeitz 798
Kletgau 611
Klettenberg 833
Klingenberg 668
Klippen 16
Kloster-Bergen 789
Kloster-Neuburg 554
Knapdalia 233
Kneiphof 992
Kneitlingen 744
Kniphausen 751
Knocke 278
Knockfergus 245
Kochem 672
Kockenhusen 966
Köga, Kögerbucht 934
Köhalom 1043
Koker 599
Kola 1008
Koldingen 939. 940
Kolos 1044
Kolosvvar 1041
Kolovvrat 567
Kolynsplaat 339
Königgrätz 851
Königsberg 992
Königseck 610
Königsfeld 372
Königshofen 689
Königslutter 743
Königsöhr 952
Königstein 668. 807
Köthen 798
Korn-Kammer 47
Korsoër 935
Kosacken 1014
Kosel 866
Krack 1097
Kralovvirades 851
Kreise 918
Kremelin 1003
Kremnitz 1022
Krempe 767
Krems 554
Kremsier 858
Krieckenberg 304
Krim 1011
Kronberg 715
Kronigesgard, 947
Krumlavv 854
Krumsdorf 827
Krusvvick 978
Kudach 982
Kukusbad 852
Kufstein 590

Kun-

Kündorff 497
Küste 16
Kupfferberg 871
Kupffer-Bergwerck 948
Kuttenberg 852
Kuynder 354
Kyburg 381
Kyle 232
Lynsale 252
Kyritz 881
Kyrman 1110
Kyrnburg 662

L Abacum 566
La Bassee 283
Laborador 1176
Laboris Terra 509. 511
Labour 138
La Bresse 160
La Bresse Chalonnoise 161
La Brie 109. 167
Labrit 140
Labyrinth. 1153
La Casa del Campo 54
Lacedæmon 1061
La Chambre 425
Lachse 254
Lacobriga 35
La Conception 1181
La Florida 54
La Charite 113
Laconica 1061
Lacus 14
Asphaltites 1089
Lacus *Benacus* 464
Biennensis 407
Brigantinus 361
Cellensis 361
Circoniensis 567
Comensis 440. 444
Constantiensis 361
Curlandiæ 992
Flevus 260
De Geneve 362
di Locarno 444
Ilmenus 1000
Inferus 361
Lemanus 361
Lucarnensis 444
Lucernensis 387
Maggiore 440
Major 444
Murtanus 375
Neocomensis 362
Pilati 387
Plumarius 618
Podamicus 361
Pomptinus 501
Sylvaticus 362
Tigurinus 362
Trasimenus 504
Venerus 956
Verbanus 440
Lago di Como 440
di Garda 464
di Lugano 440
Ladenburg 661
Ladoga 962. 1001
La Fleche 118

La For-

rce 136
nia 244. 248
y 116
andeChartreuse 155
di Perugia 504
taggiore 440
os 35
laye 333
icus 115
Hogue 129
olm 956
r 647
azzo 1082
and 935
Manche 188
Marche 124
nberg 582
nbro *Fluv.* 441
nbefe 152
meca 32
mego ibid.
Meuse *Fluv.* 179. 261
mme *Fluv.* 748
Mothe 181
Moure 1148
mpsacus 1079
mpspring 748
ncaster 216
nciana *Prov.* 519
nciano 518
andaf 220
andarum Tractus 140
andau 573. 639
andava 220
Land-Charte zu legen 3
Land der Schwartzen 1129. 1146.
ob der Ens 557
unter der Ens ibid.
von Hadeln 754
over Maes 302
von Rhen 311
von Waes 279
van de Vrien 275
Wursten 755
Landen 311
Landes 140
Landreci 291
Landsberg 572. 655. 887
Landseron 956. 63
Landshut 571. 869
Land van den Fryen 275
Land-Vogtey Hagenau 641
Landtrost 568
Langeland 936
Langenau 1045
Langensaltz 816. 826
Langen Schwalbach 709
Langside 233
Langhische Lehne 437
Langres 166
Languedoc 103. 141
Languedocia *superior* 141
inferior 144
Laodicea 1080. 1087
Laon 108
La Palma 467. 1161
Lapis ollaris 406
Lapland 959. 960

La Plata 1177. 1181
Lappia 960
Danica 946
Russica 960. 1108
Suec. 960
La Puglia 509
Lapurdensis tractus 138
L'aquila 517
L'arache 1138
Laredo 77
Larissa 1056
La Rochelle 121
Larta 1054
La santa casa 496
Lascarum 139
Las Huelgas 56
La Suisse 360
Laterano 499
Latini 530
Latiniacum 110
LatitudoLoci 1228. 1234
Latium 529
Latobricus pagus 611
La Toscana 481
La Trappe 117
La Tremouille 119
La Trinidad 1196
Latronum *Ins.* 1194
Laval 117
Lavantinus Episc. 564
Lavantum ibid.
La Vaur 143
Laubach 566
Laubana 839
Lauben ibid.
Lauchstädt 817
Laucustabulum 379
Laudania 229
Laudera 632
Laudunum 108
Lauenburg 785. 894
La vera crux 1172
Laufen 380
Lauffenburg 607
Lauingen 596
Laun 844
Lavis 395
Laureacum 557. 598
Laurentii *fluv.* 1176
Laurentii *Ins.* 1163
Lauretum 496
Lausanne 324
Lausdine *fluv.* 186
Lausitz 836
Ober- 837
Nieder- 841
Lausonium 374
Laus Pompea 445
Lautenthal 745
Lauter 652
Lauterberg 792
Lauterburg 660
Lautereck 758
Lautereccensis *Praef.* ibid.
Lautern 652
Lauenburg 785. 894
Laxenburg 555
Laybach 566
Lazari *Ins.* 1194
Lebeguin 792

Le Bu-

ey	162	Le mont de Vauge	179
	885	Lemovicensis *Prov.*	136
pressis	289	Lemovices	176
	262	Lemovicum	136
	522	Lenczitz	976
Leccum	444	Lenepp	682
	262	Lennox	234
	262.345.594	Lentium	272.557
a	145	Lentz	272
na	61	Lentzburg	372
roit di Caffa	1010	Lentzen	881
um	216	Leoberga	597.870
	216	Leobusium	874
en	489	Leodiensis Episc.	319
fluv.	270	Leodium	ibid.
	49.59	Leogus	239
ano	464	Leon	49.59
ster	214	Leonberg	597.876
oure	140	Leonhard	656
n	331	Leonicum	464
	244	Leopoldinum	1022
e	758.828	Leopoldstadt	ibid.
ngen	661.714	Leopolis	979
ster	244	Leowardia	355
ig	809	Le Pais bas	259
a	27	Le Pais d'Aunis	121
nicks	811	Le Pais de Vaud	373
oing	109.111	Le Pais reconquis	133
aine	117	Lepante	1058
aire	1167	Le pas de Calais	100.192
anus Lacus	361	Le passage	77
berg	870	Leporia *Grandivicens.*	
Pol.	979		1008
ngo	729	*Maritima*	ibid.
naus *Inf.*	1068	*Tersa*	ibid.

Le

Le Puy 174
Lerice 474
Lerida 84
Lerma 58
Les Baronies 158
Lesbus *Inſ.* 1068. 1085
Leſcar 139
L'Eſcaut 262
Le Senois 166
Le Sina 522
Les Isles de Hieres 158
Les Landes 140
Lesno 974
Les ſept Isles 127
Les Sevennes 146
Leſſines 294
Leſſinæ ibid.
Leſſovv 937
Letha 229
Lethe *fluv.* 24
Letrim 250
Letten 966
Lettere 516
Le Valois 108
Levante 458. 1051. 1076
Leubus 874
Leucadia 1066
Leucas 1066
Leucate 144
Leuchtenberg 584
Leucopetra 815
Leucorea 802
Leucoſtabulum 379
Le Vermandois 133
Le Vexin
Levin
Levinia
Leutenberg
Leutkirch
Leutmeritz
Leutſch
Leuvia
Leuvvarden
Leuvve
Leuze
Levves
Levvis
Lexovium
Leyden
Leye *fluv.*
Lezno
Libanon
Libanova
Libavv
Libenavia
Libici
Liburni
Liburnus portus
Libuſa
Liceſtria
Lichfield
Lichſtal
Lichtenau
Lichtenberg
Lichtenburg
Lichtenfels
Lichtenſtein *Helvet.*

Licus 570. 594
Lidcöping 955
Liebe 839
Liebenau 731
Liebenthal 870
Liefland 964
Liege 319
Lier 311
Ligeris 101
Ligne, Ligniacum 294
Lignitz 871
Ligue 402
Ligures 530
Liguria 416. 528
Ligustische Meer 414
Lilie 282
Lilebonne 130
Lillers 272
Lilerium ibid.
Lilienfeld 557
Lillo 315
Lima 1180
fluv. 24
Limburg 267 302. 701.
733
Stirum 347
Limfort *fluv.* 938
Limmat *fluv.* 390
Limmerik 251
Limoges 136
Limosin ibid.
Lincolne 214
Lincolnienfis *Com.* ibid.
Lincöping 943
Lincopia ibid.
Lindau 615. 625
Linde 612
Lindum 250
Linea æquinoct. 7. 1132. 1209
Lingen 732
Lingones 166. 176
Linnich 680
Linie 7. 1132. 1209
Linlithgovv 230
Lint *fluv.* 383
Lintz 557
Lion 102. 122
Lionnois 122
Liparæ *Inf.* 543
Lipker Tartarn 1014
Lippe *Com.* 728
fluv. 725
Lippstadt 729
Lipperode 730
Lipsia 809
Lis *fluv.* 270
Lisabon 26
Lisbona ibid.
Liser 139
Lisieux 129
Lisa 974
Lithauen 971. 883
Lithlandia 966
Lithuania 971. 980
Litomerium 849
Litomissel 852
Littora 16
Cantii 197

Littus 16
Altum 231
Cuncanum 1115
Livadia 1057
Livorno 485
Livii forum 494
Lixa 1138
Loanda *S. Paulo* 40.
1156
Loango 1156
Lobenstein 821
Lobkovvitz 595. 875
Lobositz 854
Loburg 790
Locarnensis *Præf.* 395
Locarno ibid.
Lochabria 237
Lochau 803
Lochem 347
Loches 115
Lochia ibid.
Lochnitium 885
Lockum 739
Locri 525
Locrida 1055
Locris 1059
Lodeve 145
Lodi 445
Lodonejum 229
Lœbau 839
Löbenicht 992
Löcknitz 885
Löwen 407
Löwenhaupt 664
Lœvvenstein *Holl.* 335

Graf 67[illegible]
Logovvy [illegible]
Lohna [illegible]
Lohr 647[illegible]
Lobra [illegible]
Loing *fluv.* 109[illegible]
Lojola 71[illegible]
Loire [illegible]
Lombardey [illegible]
Lombatia [illegible]
Lombez [illegible]
Lomellina 438. 44[illegible]
Londen [illegible]
Londino Deria [illegible]
Londinum [illegible]
Londondery [illegible]
Londre [illegible]
Longavico [illegible]
Longavilla [illegible]
Longford [illegible]
Longitudo loci [illegible]
[illegible]
Longobardia 419. 42[illegible]
570. 9[illegible]
Veneta 419
Longofordium 243
Longovicum 1[illegible]
Longueville 130. 40[illegible]
Longvvyck [illegible]
Lonus *fluv.* [illegible]
Loo [illegible]
Loots *Comit.* [illegible]
Loquabria [illegible]
Lorch 591. 5[illegible]
Loreto [illegible]

Lore

233
54. 827
rcas 1181
es 1180
della Chiesa 481
feto 449
a regia 743
a 229
gen 778
294
um 307
120
einium 335
na 1174
247
a 307
104
cz 976
t 841
771
781
974
itz 864
i 530
ia 529
de Baramedo 65
vische Insuln 1186.
1190
yoneca 1191
a 475. 822
au 841
censis Respubl. 457
eburgum 299
ena 817
eria 455. 519. 980

Lucerina *Prov.* 520
Lucern *Canton* 386. 387
See 362. 387
Thal 434
Luchovv 736
Luciæ *Inf.* 1189
Luciferi Fanum 65
Luciona 120
Lucko 980
Lucksburg 760
Lucronium 58
Lucus *Augusti* 74
Dei 779
Lude 118
Lüders 836
Ludovici fanum 181
Ludovici portus 126
Ludovici 506
Ludwigsburg 599
Luganensis *Præf.* 395
Lugano 395
Lugdunensis *Ager* 122
Lugdunensis *Gallia* 173
Præf. 102
Lugdunum *Batav.* 331
Gall. 122
Luggorus 395
Lugo 74
Lugronno 58
Luisium 138
Lula *fluv.* 959
Lula Lapmarck ibid.
Lumellinæ Tractus 443
Luna *fluv.* 216
Lunæ montes 1155

Lunæ villa 181
Lunde 768
Lunden 956
Lundis ibid.
Lüneburg 735
Luneville 181
Lupara 104
Lupia 109. 111
Lupinum 404
Luppe 809
Lure 636
Lusatia 836
Superior 837
Inferior 841
Lusignan 119
Lusitani 41
Lusitania 22
Lusitanica *Prov.* 41. 97
Luson 120
Lustgarten 71
Lusue 980
Lusunum 374
Lutera 743
Regia ibid.
Lutetia 104
Luteva 145
Luthensis Comitatus 247
Lutra *fluv.* 652
Cæsarea ibid.
Luttenberg 561
Lutter 743
Lutterberg 741
Luttervvorth 214
Lutum 247
Lüttich 318. 319
Lützelburg 267. 299
Lützelstein 639. 658
Lützen 817
Lützenburg 882
Luvvovv 979
Luxemburg 267. 298. 299
Luyck 319
Luynes 109
Luza *Ins.* 1162
Luzara 455
Luzena 817
Luziæ *Ins.* 1189
Lybia 1144
Lycaonia 1083
Lycia 1084
Lydia 1083
Lymicus Sinus 939
Lys *fluv.* 270. 278
Lyth 229

M

Maas 179
Maas-Münster 630
Macao 1124
Macasar 1128
Macedonien 1054
Macerata 496
Maceriæ 165
Machian 1128
Machselrain 577
Maclovii Fanum 125
Mâcon *vid.* Mascon.
Madagascar *Ins.* 1160. 1162

Made-

Madera 1161
Madia *Fluv. Urbs* 396
Madiana *Præf.* 395
Madra 69
Madrigallego 62
Madrigallexum ibid.
Madrit 50
Mähren 857
Maelstrom 945
Magadoxa 1159
Magdeburg 787. 789
Magdeb. Burggraf. 548
Magister *Ord. Teut.* 690
Ord. Johann. 541
Magellan. *Fretum* 1167
Mare 1182
Terra 1177. 1181
Magliano 498
Magnesia 1057
Magnet-Nadel 3
Magog 1122
Magra *Fluv.* 473
Mahlberg 647
Mahometh 1098
Grab 1099
Majævilla 404
Majera *fluv.* 405
Maina 1061
Maine 117
Mainburg 689
Mainland 239
Mainlandia 947
Mainotten 1061
Maimungen 696
Majoratus Sylvæ Duc. 314
Majorca 88
Majorica ibid.
Majoritum 50
Mairie 314
Malabar 1116
Malacca 69. 1119
Malaga 69
Malagetta 1149
Malatia 1082
Malchau 883
Malchin 781
Malchovv ibid.
Maldivæ *Inf.* 1126
Maldon 200
Male *Inf.* 1126
Malebodium 290
Malines 309
Malmedy 321
Malmesbury 204
Malmoe 957
Malmogia ibid.
Malmundariensis Abbatia 321
Malo 125
Malplacket 291
Malta 540
Malthefer-Ritter 541. 1036
Malvasia 1061
Maltzan 877
Mamertinum *fret.* 532
Man *Inf.* 217
Manasse 1093

Maneholdhanum 167
Manche 99
Mande 146
Manderscheid 664. 678
Mandubii 176
Manfredonia 519
Mannheim 649
Manilla 1129. seq.
Manliana 498
Mannia 217
Mans 117
Mansfeld 831. 832
Mantes 110
Mantua 422. 454
Carpetanorum 50
Mantuanus *Duc.* 422
Mar *de Canada* 1175
di Marmora 1048
del Nord 12. 1166
de Sale 1070. 1105
della Zabache 1010
del Zur 1166
Marathonius Campus 1058
Maratz 1082
Marca Trevigiana 459
Marche 124
Marchenium 231
Marchia
d' Ancona 490. 495
Gallica 124
Comitat. 725
Media 879. 881
Nova 879. 886
Prignitiæ 879. seq.
Tarvisina 459
Ukerana 879. 885
Vetus 879
Vinidorum 567
Marchthal 622
Marck-Brandenb. 878
Graffschafft 725
Marckbreit 698
Marcksul 828
Marcodurum 680
Marcomanni 927
Mardyck 284
Mare 13
Adriaticum 415. 1052
Ægeum 1047
Æthiopicum 11. 1020. 1134. 1166
Album 998
Aquitanicum 100
Arabicum 1070. 1105
Atlanticum 1134. 1166
Australe 11
Austrinum 1166. 1200
Balticum 20. 930. 948
Boarele 11
Britannicum 99. 188
Cantabricum 44. 79
Caspium 21. 1070. 1105
Christianum 1177. 1198
Congelatum 997
Cronium ibid.
Deucaledonium 20. 226. 237

Mare *Eoum* 11
Erythræum 1070. 1134
Galilææ 1089
Germanicum 20. 188. 226
Glaciale 11. 21. 260. 997. 1120
Hibernicum 226. 243
Hyrcanum 1070. 1105
Ibericum 45
Indicum 11. 1070. 1134
Ionicum 1052. 1065
Ligusticum 414
Magellanicum 12. 1182
Mediterran. 20. 44. 1070
Meridionale 11
Moscovvitic. 997
Mortuum 1089
Nigrum 20. 1010. 1047
Occidentale 11
Occiduum ibid.
Orientale ibid.
Pacificum 12. 1071. 1166
Purpureum 1134.
Rubrum 1173. 1192
Sarmaticum 997
Scythicum 1071. 1120
Septentrionale 12. 1166
Tartaricum 1071
Tyrrhenum 414
Vermejo 1173

Mare *delle Zabache* 1010
Margarita 544
Inf. 1190
Maria Lauretana 497
Mariæ *Inf.* 208
Mariæ Annæ *Inf.* 1194
Mariæburgum *Belg.* 292
Boruff. 988
Mariæ Cella 561
Marianer 634
Moriburovv 250
Maridunensis *Com.* 220
Maridunum ibid.
Marienburg 292. 988
Marienstern 840
Marienstuhl 790
Marienthal 625. 840
Marienwerder 993
Marien-Zell 567
Marignano 445
Marinum 508
Marksul 828
Marlborough 205
Marly 105
Marlianum ibid.
Marne 164. 167
Marmia 236
Marochium 1139
Marocco 1136
Marosch *fluv.* 1025
Maroniten 1087
Maros-Vasarhely 1042
Marpurg 706
Marr 236
Marsal 180

Marsalquivir 1142
Marseille 150
Marsi 530
Marsillac 120
Marstrand 943
Martia Villa 301
Martini vallis 434
Martinique 1188
Martinsberg 589. 1028.
Martinsburg 667
Martinsvvand 589
Martisburgum 816
Martorano 524
Marville 301
Maryland 1175
Masacum 320
Masagan 403. 1139
Mascate 1099
Mascon 159. 162
Maseick 320
Maßfeld 696
Masonis monasterium 630
Masovien 976
Massa 480
Massdai Carrara 480
Masserani *Princ.* 431
Masserano 431. 479
Massilia 150
Massillæ 120
Mastrand 943
Mastricht 341
Mataban 1062
Matamba 1156
Mataor 86
Materan 1127
Mathem. Div. Orb. 5
Matisco 159. 162
Matrona 164
Matthæi *Ins.* 1164
Maubeuge 290
Mauer um Sina 1122
Maulbrunn 600
Mauri 1136
Mauriana 425
Mauriciburgum 808
Maurienne 425
Mauritania 1140
Tingitana 1137
Mauritii *Ins.* 1164
Mäusethurn 667
Mausilum 1140
Mavvaralnahra 1121
Maxelrain 577
Maxima Cæsariensis 258
Maximini fanum 152
Mayence 666
Mayenfeld 404
Mayenne 117
Mayensis *Com.* 250
Mayercy 314
Mayn *fluv.* 685. 549
Maynburg 689
Mayntz 666
Mayo 250. 1162
Mazaganum 1139
Mazara 536
Mazeppa 1016
Meaux 167
Mecca 1098

Mecha

ibid.
n 268. 309
num 309
nburg 775. 779
adia 958
ablick 329
s 1041
1041. 1108
te Güter 548
ei 488
es 487
a 542
58
Campo 61
onia 67
nabi 1098
oburgum 338
olanens. *Duc.* 422
438
olanum 440
ntonum 136
iomatrices 176. 183
iovicus 181
iterraneum *mare* 20
44
nicy 986
uacus *fluv.* 195
uana 117
unta 110
dvvay *fluv.* 195
dvvisch 1041
er 13
erbusen 14
eer-Enge 14
bey *Caffa* 1010

Meer-Strudel 14
Megalopolis 779. 775
1061
Megalopolitanus *Duc.*
775
Megara 1058
Megaris ibid.
Meiland 96. 438
Meinthal 395
Meissen 804. 795
Stadt 806
Meisterthum 541
Melazzo 535
Melchthal 385
Meldæ 167
Meldola 508
Meldorff 768
Meldulanus *Princ.* 508
Meldunum 205
Meleda 1036
Meler 952
Meliboccus mons 741
Melicium 556
Melignanum 446
Melilla 1139
Melita 531. 1036
Melli 1146
Mellingen 391
Melodunum 108
Melum 108
Melus *Ins.* 1069
Memel 988. 993
Memmingen 615
Memphis 1151
Menapii 360

Menavia 217
Menayfret. 223
Mendrisiana *Præf.* 395
Mendrisio 395
Menen 281
Mengeringhausen 716
Menin 281
Mentheid 233
Merithitia 233
Meodunum 107
Meppen 721
Meræum fretum 1167
Meran 588
Merche, Merchia 131
Mercia 193. 210
Mer d'Alemagne 260
Mercke *fluv.* 313
Mer *de Biscaye* 44
de Gascogne 100
du Nort. 12
Mergenthal 690. 634
Mergentheim 690
Meride 61
Meridies 2
Meridianus 1219. 1238
Primus 1222. seq.
Meridional. *Ocean.* 11
Merioneth 221
Mernis 236
Mernisia 236
Merode 580
Merovæi fossa 331
Mersburg 620
Merseburg 816
Mervinienfis *Com.* 221

Mervve *fluv.* 331
Mesacùm 320
Mese *Ins.* 153
Meske Strohm 945
Mesopotamia 1104
Messana 534
Messenia 1061
Messina 534
Mestre 461
Metæ 183
Metelino *Ins.* 1085. 1068
Methone 1060
Methymna 1098
Metina Celi 58
Metling 568
Metternich 680. 733
Metulum 568
Meudon 107
Middelaer 304
Metz 183
Meursianus *Com.* 684
Meurtre *Fluv.* 180
Meuse *Fluv.* 179
Mevve 991
Mexicana 1171
Mexicanische See 1170
Mexico 1171
Mexicum 1171
Meyenfeld 404
Meyland 422
Meyssenheim 655
Meziers 165
Michael *Fort.* 305
Michael *Ins. urbs* 1182
1185

Micha-

Michalovv 990
Middelaer 304
Middelangeln 193
Middelburg 338
Middlesex 197
Midia Orient. 249
Midianiter 1091. 1097
Mießbach 578
Mietau 995
Miguel *Inſ. urbs* 1182
Milano 440
Milaſſo 1080
Milazzo 535
Mildenſtein 811
Miletus 1080
Milford 220
Militzſch 877
Milo *Inſ.* 1069
Minatum 146
Mincius *Fluv.* 454
Mindenæ 1129
Mindel *Fluv.* 623
Mindelheim 607
Minden 724
Mindonia 75
Mingrelien 1100
Minho *Fluv.* 24
Miniati 483
Minius 24
Minorca 88. 96
Minorica 88. 96
Minſcum 984
Minsk 984
Minuten 7
Minzo *Fluv.* 454
Miquelets 87
Miquenez 1138
Miranda *de Douro* 34
Durii 34
Mirandolano 453. 477
Mirandulanus *Duc.* 477
Mirobriga 60
Miropincum 145
Miravia 784
Mirepoix 145
Mirovv 784
Miſena 806
Miſir 1150
Miſitra 1061
Miſnia 795. 804
Miſſionarii 1073
Miſſiſſipi 1173
Mittavia 995
Mittelländiſche See 20
44. 1070
Mittelbare Stände 548
Mittelmarck 881
Mittel-Sex 197
Mitylene *Inſ.* 1068
Miza *Fluv.* 849
Moabiter 1091
Mocha 1099
Modena 422. 451. 462
Modoëtia 441
Modon 1060
Mölck 556
Möllen 786
Mœnus *Fluv.* 549. 685
Mœotis Palus 997
Moris 1153
Mœſia 1050

Möskirch 603
Mœurs 684
Moffer 232
Mogol 1112. 1122
Moguntia 666
Mohatz 1029
Mohilovv 985
Mohren-Land 1154
Moldau 1018. 1045
Moleon 139
Molina 54
Molingar 249
Molinos 82
Molinum 123
Molise 519
Molisinus *Com.* 519
Molsheim 837
Moluccæ *Inf.* 359. 1128
Momonia 244. 251
Mona *Inf.* 223. 936
Fluv. 213
Monachium 570
Monachodamum 328
MonachorumRodum 623
Monaco 479
Monagham 247
Monasteriolum 132
Monasterium 720
Neoburgicum 554
Birchusinum 766
in valle Greg. 635
Meyenfeldia 672
in Tarentasia 425
Riddagusanum 744
rubrum 625
Monbaza 1158
Monbijou 882
Moncagliere 429
Monckholm 945
Mondego 24
Monden-Finsternüß 1203. 1251
Mondonnedo 75
Mondovi 429
Mone 936
Monemugi 1160
Monferrat 422. 436
Mongal 1122
Mongatsch 1024
Mongibello 535
Mongomery 221
Monicoga 354
Monmelianum 424
Monmoranciacum 110
Monmouth 213
Monœci *Princ. Portus* 479
Monomotapa 1159
Mon Reale 537
Mons 292
Advocatorum 820
Agri s. Agrisi 112
Albanus 142
Alcinus 486
Altus 503
Ambrosii 204
S. Angeli 520
Apenninus 417
Bellicardus 628
Brisonus 124

Mons *Bructerus* 174
Cæsaris 635
Calerius 429
Cassinus 514
Falconis 303
Ferax 436
Ferratus 422. 436
Flasconis 502
Friderici 834
Fusculus 516
Gerardi 270
Gertrudis 336
Hannoniæ 292
Janiculus 499
Libanus 1087
Ludovici 148
Lunæ 1155
Medius 300
Meliboccus 741
Pessulanus 145
Petri 731
Politianus 486
Regalis 429
Regius 527. 673
Rosarum 235
Serenus 792
Serratus 85
Strigensis 869
Thabor 672
Vadanus 181
S. Vinoci 285
Vogesus 179. 634
Zabothus 869
Montabour 672
Montagnes de Vauge 634
Montalbanum 142
Montacino 486
Montalto 503
Montaigu 212
Montargis 112
Montauban 142
Montbeillard 628
Montbrisson 112
Montcassel 285
Monte *Alphonso* 452
S. Angelo 499. 520
Cassino 514
Cavallo 499
Fiascone 502
Foscolo 516
Juliano 513
Peloso 523
Pulciano 486
Santo 1056
di Somma 513
Vaticano 499
Montensis *Duc.* 666
Comit. 348
Montereau-Faut Youne 167
Montes 292
Lunæ 1155
Pyrenæi 46
Riphæi 1005
Sudeti 869
Montferrat 422. 436. 457
Montfort 305. 342
Grafschaft 605. 611
Montgomery 221

Montiers *en Tarentaise* 425
Montis ferrati *Inf.* 1189
Mont Louis 148
Montmedy 300
Montmelian 424
Montmorancy 110
Montpellier 145
Montpensier 123
Montrevil 132
Montroilum 132
Montrose 235
Montroyal 673
Montsara *Inf.* 1189
Monumethia 213
Moocker-Heyde 346
Monza 441
Morau *Fluv.* 857
Moravia *Scot.* 236
Moravus *Fluv.* 857
Morbegno 406
Morbonium ibid.
Mordua 1002
Morea 1059
Morgana 532
Morgea 375
Morgues 375
Morice 407
Morini 176
Morinorum fretum 100
Moritania 117
Moritzburg 791. 808. 819
Morlachia 1034
Morlacken ibid.
Morse 375
Mortaigne 117
Mortara, Mortaria 443
Mortuum *mare* 1089
Morviedro 72
Mosa 179. 261
Mosambique 40. 1158
Moßbach 650
Mosburg 573
Moscau *Russ.* 1003
Lusat. 840
Moscau 996. *Situation* ibid. Flüsse 997. Land 998. Einwohner ibid. Regiment ibid. Religion 999. Eintheilung ibid.
Moscovia 996
Orientalis 999
Occidentalis ibid.
Moscoviticum mare 997
Moscowitisch Lappland 1008
Moscow. Tartern 1006
Moscua 1003
Mosel/Mosella 179. 262
Mosul 1104
Mothe 181
Mothæa ibid.
Motir 1128
Moun 244
Mounster ibid.
Moure 1148
Mourges 479
Mourray 226

…vic 181	Murbach 636
…u 984	Murcia 49. 70
… 328	Muremansk, Leporie
… *Fluv.* 559	? 1008
…berg 808	Murgis 70
…dorff 575	Muri, Abbtey 391
…hausen *Thur.* 835	Muri Veteres 72
…dg. 401. 412.	Murray 236
… 630	Murray-Fyrth 227
…rosa 885	Muro 523
… 239	Mursia 375
… ibid.	Murta *Fluv.* 180
…q 809. 843	Murtanus *Lacus* 375
…bau 797	Mürs 684
…bauer Kreiß 854	Mürten 394
…ingen 799. 802	Mürter-See 375
…enbach 1041	Musca 840
…lendonck 677	Muscarum *Ins.* 1193
…nien 1151	Müscat-Nüsse 1129
…mpelgard 628	Mussipontum 181
…achen 570	Mustasar 961
…achroden 623	Mutina 451
…ada *Fluv.* 24	Myden 328
…*bs* 24. 69. 74	Mycennæ 1062
…nden 740	Mylæ 535
…ngatsch 1024	Mylo *Ins.* 1069
…nickedam 328	Mysia 1050
…inster 720	*minor* 1083
…n Georgienthal 635	*major* ibid.
…n Meyenfeld 672	
…ünsterberg 867	NAbalia 263
…ünster-Bilsen 322	Nabantium 28
…ura *Fluv.* 559	Nabe *Fluv.* 685
…grano 461	Nachod 852
…uratum 394	Nacsia 1069

Nadir 1225
Naerden 328
Nagische Tartarn 1013
Nagold *fluv.* 596
Nagornoy 1006
Nagy-Sinck 1043
Nahe *fluv.* 652
Namslau 868
Namur 267. 296
Namurcensis *Com.* 267
Namurcum 296
Nancejum 180
Nancy ibid.
Nannetes 124. 176
Nanquin 1124
Nantes 124
Naphtali 1092
Napoli 511
di Malvasia 1061
di Romania 1062
Narbo 144
Narbonne ibid.
Narbonnensis *Gall.* 174
Narda 328
Nardenum ibid.
Nardo 523
Narenta 1035
Narenza ibid.
Naro ibid.
Narsinga 1117
Narva 965
Nascovv 935
Naseby 211
Nassau 663. 712
Fort 1148
Dietz
Dillenburg
Hadamar
Idstein
Ottvveiler
Nassau *Saarbruck*
Schaumburg
Siegen
Usingen
Weilburg
Nassovium *Fret.*
Natangen
Natolia 10[illegible]
in specie
Nava *fluv.*
Navarino
Navarra
inferior
superior
Naulum
Naumburg
Naupactus
Nauplia
Naxus *Ins.*
Nazareth
Nazianzum
Neapolis 96. 503. 5[illegible]
Nemetum
Nebel *fluv.*
Neckar
Negapatan
Negres
Negroponte 1064. [illegible]
Neguz
Neisse *fluv.*

...urbs 866
...burg 606
...asus 145
...ces 927
...racum 109
...rovv 784
...sium 109
...urs ibid.
...s Vicenarum 106
...urgum *ad Danub.* 586
...ein. 633
...änem. 935
...æsarea 108
...mensis *Princ.* 408. 400
...mensis *Lacus* 262. 408
...omum ibid.
...kircha 380
...-Marchia 583
...selium 1021
...stadiensis *Præf.* 165
...stadium 651. 739
...omuck 855
...tunium 501
...a 479
...ica 952
...itum 532
...vii 360
...vvinden 311
...sselroth 734
...the *Fluv.* 311
...ether-Tyronne 264
...ettuno 501
Neum 536
Neu-Brandenburg 783. 883
Neuburg an der Donau 586
Schloß 334
Neuburger-See 362
Neu-Candien 1063
Neu-Castilien 49. 50
Neuschastel 655
Neu-Dännemarck 1177. 1198
Neu-Dreßden 805
Neue-Osselt 262
Neue-Marck 886
Welt 1166
Neuenburg 632
Fürstenthum 400. 408
Neuenburger-See 362.
Neuen-Kalden 781
Neu-Erlangen 692
Neu-erobert Land 373
Nevers 112
Neufchatel 400. 408
Neu Guinea 1129
Neugart 1000
Neuheusel 1021
Neuhusium 723
Neu-Jerusalem 1094
Neu-Jorck 1176
Neu-Kirch 380
Neu-Kirchen 705
Neu-Kloster 777
Neu-Königpol 984

Neu-

Neumarket 209. 1042
Neumarckt 583
Neu-Mexico 1042 1172
Neu-Navarino 1060
Neuport 203
Neu-Rupin 884
Neu-Schottland 1176
Neu-Serinvvar 1028
Neus 675
Neusol 1022
Neu-Spanien 1171
Neustadt 781
 an der Aisch 692
 an der Brudnitz 866
 an der Hart 651
 an der Leine 739
 an der Orla 820
 in Mecklenburg 781
 Wienerisch 554
 Schwäbisch 599
 in Finnland 961
Neustädtel 568 585
Neustria 131
Neutra 1022
Neutrales *Inf.* 1067
Nevv-Aberdeen 236
Nevvcastle 218
Nicaria *Inf.* 1068
Nicæa *Bithyn.* 1079
 Sabaud. 432
 Palæa 437
Nicer *Fluv.* 594
Nicienfis Comitatus 432
Niclas-Burg 858
Nicolaiburgum 858
Nicolao
Nicomedia
Nicopia
Nicopolis
Nicosia
Nidda
Nidrosiæ
Niecöping
Niedergang der S[...]
Nieder-Baden
 Bayern
 Burgund
 Catzen-Elnbogen
 Teutschland
 Elbe
 Elsaß
 Engadin
 Geldern
 Hessen
 Kärnthen
 Languedoc
 Lausitz
 Münster
 Navarra
 Oesterreich
 Pfaltz
 Rhein
 Rheinis. Kreis
 Sachsen
 Sächsis. Kreis
 Salm
 Steyern
 Ungarn
 Wesel

Nieder

and 259. Grenz
60. Grösse 261.
e 261. Einthei-
263. Spanische
316. Vereinigte
Frantzösis. 266.
terreichische 265.
Alte Völcker 359.
gen. Friede 344
urg 731. 798
nus 723
fluv. 304
chanz 963
r fluv. 969. 1015
r 969
fluv. 963
burg 334
s Ins. 1189
ort 277
fluv. 1134
tania 1146
tarum Regio ibid.
tia ibid.
um mare 1010
s 1134. 1149. 1155
es 145. 851
vvegen 344
va 279
ve 1104
ove 279
rt sur la Sevre 120
rtum ibid.
er fluv. 969. 1015
honia 1130
fluv. 956

Nisi-Novogrod 1003
Nissa *Fluv.* 838
Urbs 866. 1038
Nithesdal 232
Nithia 232
Nitria 1022
Niucki 1121
Nivelle 310
Nivernois 112
Nivernum ibid.
Nivigella 310
Nivium *Ins.* 1189
Nizza 432
della paglia 437
Noailles 119
Nocera 497
Noesen 1040
Nördlingen 617
Nogar *Fluv.* 989
Noginentum Retrudum 117
Noir - Moustier 120
Nola 513
Noli 472
Nombre *de Dios* 117
de Jesus 1182
Nomeny 181
Non-Conformisten 225
Nonnet *Fluv.* 107
Norburg 761
Norcia 497
Nord-Beveland 337. 339
Nord-Capo 945
Norden 750
Nordena 750

Nordhausen 835
Nord-Holland 326
Jütland 937
Nord-Königreiche 929
Nordland 958
Nordl. America 1170
Nordlingen 617
Nordoburgum 761
Nordovicum 208
Nord-Pol 7. 1207
Nord-Schottland 228. 235
Nord-See 20. 188. 226
Nordstrand 763. 235
Nord-Walles 219. 221. 1177. 1198
Nordvvich 208
Nord-Wind 2
Noriberga 702
Norici 927
Noriodunum 566
Norköping 953
Normandie 102. 127
Normannia 102
Normänner 131
Nordfolck 208
Northampton 211
Northantonia 211
Northausen 835
Nordheim 740. 697
Northeimium frigid. 697
Northumberland 193. 215. 218
Northvist. 239
Northumbria 218
Norvvegia 941

Norwegen
Situation [illegible]
Land [illegible]
Einwohner [illegible]
Eintheilung [illegible]
Insuln [illegible]
Norvvick [illegible]
Nostitz 70[illegible]
Noteburg [illegible]
Noto [illegible]
Nottingham [illegible]
Notus [illegible]
Nova *Albion* [illegible]
Andalusia [illegible]
Anglia [illegible]
Britannia [illegible]
Francia [illegible]
Gallicia [illegible]
Granada [illegible]
Guinea [illegible]
Hispania [illegible]
Hollandia [illegible]
Mexico [illegible]
Seelandia [illegible]
Svecia [illegible]
Zembla [illegible]
Novara 445
Novellara [illegible]
Novesium [illegible]
Novigrad [illegible]
Novigrod [illegible]
Novillacum [illegible]
Noviodunum [illegible]
Diablintum [illegible]
Noviomagus [illegible]

Nov[illegible]

mus 107
urgum 731
ardia *magna Seve-*
1003
gorod 1000
gorod *Severiæ* 1002
licki 1000
grodecum 984
Grodeck ibid.
stadium 554
viæ 599
m *Brandenb.* 783
strum 218
oracum 1176
s portus 203. 277
nt le Rotrou 117
gardia 1003
n 107
en 1153
ria 497
nonia 399
antia nova 58
antini 98
idia 1142
nberg 702
ting 597
ia 675
borg 935
öping 936
enschantz 963
and 961
mphenburg 573
slot 961
städt 661
Belisci 1151

Ober-Baden 644
Ober-Bayern 570
Elbe 795
Elsaß 634
Engadin 404
Geldern 304
Glogau 865
Hammerstein 673
Hauß 580
Hessen 706
Kärnthen 563
Languedoc 141
Laußitz 837
Ligue 402
Münster 582
Navarra 80
Oesterreich 557
Pfaltz 582
Rhein 627
Rheinische Kreis 923
Sachsen 795
Sächsis. Kreis 921
Schlesien 861
Steyern 561
Ungarn 1021
Wald 740
Wesel 672
Yssel 325. 348
Oberkirchen 728
Oberehenheim 638
Oberstein 664
Obius *Fluv.* 1071
Oby *Fluv.* 997. 1071
Occa *Fluv.* 1002
Occidens 2

cesti-

æstivus 1255. *hybernus* ibid.
Occidentale *mare* 10
Occidentales *Inſ.* 238
Occiduus Oceanus 10
Occiduum *mare* ibid.
Occitania 103
Oceanus 10.13. *vid. Mare.*
Ochamum 214
Ochſen in Spanien 68
Ochſenfurt 688
Ochſenhauſen 623
Ochſenſtein 640. 713
Ocker 741
Occida 1055
Oczacoviſche Tartern 1013
Odenſee 935
Oder *Fluv.* 549. 859
Oderburg 886
Odeſchalchi 507. 1031
Odia 1119
Oedenburg 1026
Oeland 954
Oel vom Himmel 163
Oels 872
Oelsnitz 820
Oenipons 588
Oenus 570
Oeſel 965
Oeſterreich 559
Oeſterreichiſch. Kreiß 919
Oettingen 573. 602. 608
Ofen
Offenbach
Offenburg
Ogigia
Oglio *fluv.*
Ognatum
Ohmeburg
Oiſe *fluv.*
Ola
Olandia
Olaw
Olbia
Oleinium
Olde - Land
Oldenburg
Oldendorp
Oldenſael
Oldenſalia
Oldeslo
Oleron
Olinda
Oliva
Olivenza
Oliventia
Olmütz
Olmutium
Olonitz
Olsna
Olympia
Olympus
Olyſſippo
Ombras
Omer
Ommeland
Onega

. 433. seq.
ibid.
77
m 693
ach ibid.
acum ibid.
cheopolis 1178
rsum 350
1118
a 89
1104
Fluv. 863
ia ibid.
n 865
nheim 652
um Charitatis 113
era 425
ia 865
943
834. 1011
16
Aurea 1148
ntium ibid.
ccidentalis 472
rientalis ibid.
n 1142
nien 157
nienbaum 797
nienburg 883
anienpolder 331
pen 394
pitellum 505
pitello ibid.
cades Insulæ 239
rcadische Insuln ibid.

Orcelis 72
Orchies 285
Orchisa ibid.
Orckney 239
Ordens-Meister 901
Orebro 952
Orenge 157
Orense 74
Oresca 963
Oresundicum fretum 933
Oretani 98
Oria *Fluv.* 78
Orichiacum 285
Oriens 348
æstivus 1255
hybernus 1255
Orientale *mare* 10
Origantium 156
Origuella 72
Orillac 123
Oriola ibid.
Oristagni 539
Orixa 1117
Orlamunda 822
Orleans 102. 111
Ormus 1110
Orona 444
Orpha 1104
Orsoy 683
Orsojum ibid.
Orsuna 67
Ortenau 606
Ortenburg 564. 577
Orto 518
Ortruf 834

Orvieto 503
Osca 81
Oscara *Fluv.* 159
Oschatz 808
Oselia 965
Osismii 176
Osma 57
Osnabruga 722
Oßnabrück 721
Osseg 850
Ossuna 67
Ost-Angeln 193. 208
Ost-Anglia ibid.
Osten 1
Ostenby 954
Ostende 276
Osterburg 880
Osterhofen 575
Osterland 821
Osservant 290
Osterode 739. 994
Osterwick 315. 794
Ost-Frießland 749
Ost-Gothland 953
Ostia 500
Ost-Indien 1073. 1111
Ostium 17
Ostro-Gothia 953
Ost-Rußland 999. 1005
Ost-See 20. 930. 948
Ost-Wind 2
Otinum 766
Otranto 510. 522
Ottenbeuern 625
Ottendorff 787
Ottensen-Kirch
Ottenstein
Ottersberg
Otterndorf
Ottinga
Ottonia
Ottvveiler
Ouche *Fluv.*
Oudenarde
Oudevvater
Ovelgunne
Overflackee
Ovesand
Ovetum
Ougeli
Oviedo
Oukam
Oulx vallis
Ourique
Ouse
Oustiuch
Oxama
Oxfort
Oxonia
Oxus
Oyse *Fluv.*

Pacensis Colonia
Pachynus
Pacificum mare
Pacta
Paderborn
Padrono
Padua

v. 415
462
ebiete 488. 501
360
um Luceria 519
365
508
atobricus 611
unis 121
259
Esquimaux 1176
onquis 133
Vaud 373
yrgum 822
na 1089
139
os 84
is ibid.
atus 972
ior 627
rior 569. 582
ia 60
ser-Thal 396
no 536
rina 507
nus *Duc.* 508
lii Fanum 139
ntia 60
a *urbs* 88. 467
f. 1161
arum civitas ibid.
narum *Prom.* 1147
nosa *Inf.* 1069
s de Moguer 68
am 139

Palus 15
Mæotis 997. 1010
Volcea 1017
Pamiers 143
Pampelone 79
Pamphili 508
Pamphilia 1084
Pampus 326
Panama 1178
Panamicus *Isthmus* 1169
Pannonia 1050
Pannonii ibid.
Panormus 536
Pantheon 52
Papa 1028
Papalma 271
Papaume ibid.
Paphlagonia 1083
Papho *Inf.* 1084
Papia 441
Papul 143
Pappenheim 609
Paradies 417. 1104
Paragey 1178
Paralleli 1209
Paran 1097
Paraney 1184
Parchim 780
Parckan 1022
Pardo 53
Pardubitz 852
Parentium 469
Parenzo ibid.
Paria 1179
Paris 104

Paris

Paris *Inſ.* 1069
Pariſii 104. 176
Parma 422, 447. ſqq.
Parnaſſus 1056
Parthenopolis 789
Parthia 1108
Parus *Inſ.* 1069
Pas de Calais 100. 192
Paſcua de flores 1173
Pasley 233
Paſſage 77
Paſſagius Portus ibid.
Paſſarovvitz 1037
Paſſau 580
Paſſavium ibid.
Patacina 82
Patagons 1182
Patavinus *ager* 462
Patavium *Ital.* 462
 Bavar. 581
Pathmus *Inſ.* 1069
Patraſſo, Patræ 1060
Patrimonium Petri 490. 501
Patti 535
Pau 139
Pavia 441
Paul 272
Paul *de Leon* 126
Paul *de trois chaſteau* 156
Pauſilippo 513
Pax *auguſta* 61
 Julia 30
 Noviomagenſis 344
Peblicium 231

Pechinum
Pecking
Pedemontium
Pediculi
Peebles
Peer
Peene *Fluv.*
Pegau
Pegu
Pegnitz *Fluv.*
Peina
Peitz
Pelaſgia
Peligni
Pella
Peloponneſus
Pembrochinum
Pembrock
Pemſey
Penick
Pen-Inſula
 intra Gangem
 extra Gangem
 Rhodiginum
Peniſcola
Pennon de Velez
Pen-Sylvania
Penzlin
Peræa
Perche
Pergamus
Perigord
Periguey
Periſcii
Perleberg

	1096	Petersborough	211
banck 1099.	1125	Petershagen	725
	1005	Petershausen	623
y	ibid.	Peterwardein	1030
i	965	Petigliano	486
bucum	1183	Petite Piere	639
e	134	Petra	1097
a *Vallis*	434	Petricorienus regio	136
nan	147	Petricorii	176
ianum	147	Petricorium	136
olis	1107	Petricovv	975
propria	1107	Petrimons	731
is Sinus	1110	Petrina	1032
n 1104.	Land	Petri Varadinum	1030
6. Religion	ibid.	Petroburgum	211
össe 1107.	Ein-	Petronell	556
ilung	ibid.	Petzora	1005
	1107	Petzur	1000
	236	Pfaltz Nieder-	647
ia	ibid.	Ober-	569. 582
um	ibid.	Rhein-	647
censis Regio	116	Sachsen	823
1177.	1179	Pfeffer	1116
i	1180	Pfeffers	393
gia	504	Pfiretanus Comit.	629
ia	ibid.	Pfirt	ibid.
sina vallis	434	Pfortzheim	646
ro	494	Pfreimt	584
au	842	Pfüllendorff	610. 618
avia	ibid	Pharsalici Campi	1056
hiera	464	Pharsalus	ibid.
t	1025	Pharus	35. 1152
erlingen	375. 662	Phasanen	1101
ersburg	792. 824	Phasianorum *Ins.*	78
ersburg	963	Phasis	1101

Phernambuco 1183
Philadelphia 1050. 1081
Philadelphia *Quack.* 1175
Philippe 73. 1182. 338
Philippeville 292
Philippi 1055
Philippin. Insuln 1129
Philippoburgum 668
Philippopoli 1049
Philippopolis 292
Philippsburg 660
Philippsruh 713
Philipps-Stadt 955
Philipps-Thal 706
Philister 1091
Phladirtinga 335
Phocæa 1080
Phocis 1058
Phœnicia 1088
Phrygia *major* 1083
minor ibid.
Phthiotis 1057
Physica divisio Orb. 5
Piacenza 448. 449
Pianosa 544
Picardia 102
Picardie 131
Piccolomini 852
Picentini 530
Picenum 529
Pico 453. 479. 1161
Picquinacum 133
Pictavia 118
Pictavium ibid.
Picti 234
Pictones [illegible]
Piemont 422 [illegible]
Pienza [illegible]
Pieria [illegible]
Pierre le Moutier *encise* [illegible]
Pietas Julia [illegible]
Pievedi Cadore [illegible]
Pignerol 157 [illegible]
Pilati lacus [illegible]
Pillau [illegible]
Pilnitz [illegible]
Pilsen [illegible]
Pinarolium 157 [illegible]
Pincken [illegible]
Pinczovv [illegible]
Pindus [illegible]
Pinetum [illegible]
Pinna [illegible]
Pinneberg 767. 769
Piombino 506. 507
Piquigny, Piquinacum [illegible]
Pireo 1057
Pirne 506
Pisa 484
Pisano ibid.
Pisaurum 494
Piscaria 464
Piseck 954
Pisidia 1083
Pissiacum 110
Pistoja 453
Pitest 1046
Pitha *fluv.* [illegible]

Lapmarck ibid.
456
..ovv 973
..ſiſche Inſuln 50. 89
..r 1000
..rus 1179
..ghetone 445
..entia 62. 449
..entiæ *Duc.* 449
..æ mundi 1254
..ance 1191
..aſia 544
..s 849
..a *fluv.* 1177. 1182
..*Irbs* 1181
..ææ 1065
..uen 820. 885
..via 781. 820
..awe 781
..eiſſe 809
..eiſſenburg 810
..escow 1000
..eſſe 705. 876
..eymouth 206
..leymuyden ibid.
..im *fluv.* 206
..imuthum ibid.
..liſſa 809
..löñ 765
..löţkau 728
..loczko 977
..lombieres 182
..loſcum 977
..ludenz 606
Plumarius Lacus 614
Plumbariæ Thermæ 182
Plumbinum 507
Plumbinus *Duc.* 506
Plürs, Plurium 405
Po *fluv.* 440
Poblet 86
Podamicus Lacus 361
Podium Caritanum 86
Podebrocenſis *Circ.* 846
Podlachia 977
Podbemer-Kreis 846
Podolien 980
Podolski 981
Podskalski 850
Poggio imperiale 495
Pöhl 777
Pölten 556
Pötzau 883
Poictiers 118
Poictou ibid.
Poiſſy 110
Pola 469
Polares *Circuli* 1216
Pole 1002
Polen 969. *Situation* 971
Flüſſe 969. Land 970. Einwohner ibid. Religion ibid. Eintheilung 971. Anhang 987
Poleſia 984
Poleſine di Rovigo 463
Policaſtro 515
Poli Elevatio 1225
Politica diviſio Orb. 5
Pollentia 88

Polnisch Lissa 974
Polocz 985
Polocium ibid.
Polonia 969
major 972
minor 972
Polozkie 985
Polus 1206
arcticus 1207
antarcticus ibid.
Poltzin 893
Pomerania *citerior* 890
ulterior 892
Pomerellia 990
Pomesania 994
Pommersfeld 687
Pommern 988
Pomonia 239
Pompejopolis 79
Pomponia 153
Pomtinus lacus 501
Ponente 472
Pons Arolæ 397
Sturæ 437
Pont a Mousson 181
Pontana 247
Pont de Stura 437
Ponte di Lima 24
Ponthieu 132
Ponticum ibid.
Pontiopolis 145
Pontisara 107
Pontoise 107
Pontus 1083
Pontus Euxinus 1010
1070

Ponza, *Inf.*
Poperingen
Pordenone
Porentru 41[illegible]
Porquerolles
Port a Port
Porta
Ferrea
Hercyniæ
Portalegre
Portæ Caspiæ
Porte cros *Inf.*
Portenau
Portia
Port Louis
Port Royal
S. Jean
Port Vendres
Porto
belo
fino
Ferrajo 487. [illegible]
Gruaro
Hercole
Longone
Porto *Mau*[illegible]
Real
Ricco
S. Stephano
Venere
Portland
Portsmuth
Portsmunden
Portugall 22. *Situation* [illegible]

größe 23. Flüsse
Eintheilung 25.
36. Einwohner
önig 38. Religion
onqveten 40. Alte
ker 41
iesische Meer 20
17
ris 30
æ Pulchræ 1172
33
oli 958
arista 150
rucis 1036
phini 473
phorum 335
vitis 1188
Emederi 76
icus 474
rarius 487. 544
ditanus 67
sobricate 125
atiæ 128
rculis 432. 506
rculis Monœci 479
cius 133
Joannis 1191
iburnus 485
ongus 506. 543
udovici 126
Magnus 65. 203. 1142
Mago 88
Naonis 468
Novus 203. 277
Passagius 77

Pireæus 1057
privatus 125
Pulcher 1178
S. Mariæ 65
S. Stephani 506
Telonensis 150
Veneris 148. 473
Posega 1031
Posen, Posnania 974
Posonium 1021
Potosi 1181
Poynum castr. 748
Potsdam 883
Pozzuolo 512
Pracensis *Circ.* 846. 854
Prachenser Kreis 85. 446
Prado 53
Præcopia 1011
Præfect. Bahusia 942
Præfect. Hagenoens. 541
Præf. Italicæ 395
Sueriæ 605
Prælaten 901
Præneste 507
Præsidii Status 505
Præsidium Julium 27
Prag 847
Pragelana Vallis 158. 438
Pragelas Thal 158. 435
Pragensis Circ. 846
Prato 483
Pratolino 483
Precop 1011

Precopenser Tartarn 1012
Preez 803
Pregel *fluv.* 988
Premislia 979
Prenslovv 885
Preßburg 1021
Presbyterianer 225. 242
Prestain 221
Preston 216
Pretsch 766
Prevesa 1054
Preussen 987
Polnisches 987
Brandenburg. 988
Pribusium 875
Priegnitz 879
Priester Jean 1154
Principatus *citerior* 510. 515
ulterior 510. 516
Principis *Ins.* 1163
Printz Wilh. Eyland 1193
Printz von Wallis 219
Priorat 541
Pritzwalck 881
Procita 515
Promnitz 976
Promontorium 17
Actium 1054
Artabrum 74
Aphrodisium 86. 148
Antivestæum 207
bonæ spei 1158
Charidemum 69
Crucis 47. 14
Lilybæum
Palmarum
Pelorum
Sacrum
Saturni
Septentrionale
Veruvium
Vincentii
Viride
Propoisk
Propontis
Prosna *fluv.*
Prosecho
Prosegner-Wein
Prote
Provence 10
Provincia
Provinciæ liberæ
Prum
Prumia
Prusia
Prussia
Polonica
Brandenburgica 1046
Pruth 875
Prybus 879
Przemisl 1018
Ptolomais
Pucinum
Puerto S. Maria
Puckfluß
Puglia
Puglienza
Puiccerda

y 222
922. 1015. 1017
k 205
ıer 225
1071
i 512
gen 662. 664
147
ırent 143
1060
s portus 1057
ıiden 1151
um 586
ncäische Gebürge 46
iede 47. 291
ont 731

Uacker 225. 1175
Quadi 927
acheu 1124
qua-Cüſt 1148
bec 1174
dlinburg 803. 804
ens *Comit.* 244
ich *fluv.* 656
is 839
enes, Queneſtovvne 250
ercetum 291
ercy 137
erfurt 799. 815
ernhameln 738
ernheim 725
esnoy 291
ieborn-Kirch 769

Quiers 429
Quieras 430
Quietiſten 82. 495
Quilabis 557
Quiloa 1158
Quimper-Corentin 126
Quinque Eccleſiæ 1029
Quintini *Fanum* 52. 133
Quri Regio 1201
Quiſſus 839
Quiſtello 456
Quito 1179
Quivira 1199

R Aab *fluv.* 1026
urbs ibid.
Raceburgum 783
Rackelburgum 560
Rackelsburg 560
Rackonick 849
Racovv 973
Radegaſt 797
Radicovani 487
Radnor 221
Radzivil 986
Rätzenmarck 1027
Ragatz 393
Raguſa 1026
Rainfall 470
Rambovillet 116
Ramelies 311
Rammelberg 743
Rand 16. 17
Ranf Wildniß 385
Ranis 792

Rantzow 766
Rapallo 473
Rapoa 246
Rapoldi Rupes 636
Rapoldi Villa 636
Rapoy 246
Rappersweil 398
Rappolsweiler 636
Rappolſtein 636. 657
Raſeborg 961
Raſtadt 593. 645
Raſtenburg 993
Ratenau 884
Ratibor 865
Ratisbona 578
Ratshin 847
Rattenberg 590
Ratzeburg 776. 783. 785
Rava 976
Ravello 516
Ravenna 493
Ravensberg 726
Ravensburg 618
Ravenſtein 315
Rauraci 413
Rauracorum Auguſta 379
Rea 121
Reading 204
Reate 498
Rebdorff 690
Recanati 488
Rechberg 609
Reckheim 322. 733
Recklingshauſen 677
Redones 125. 176
Rednitz *fluv.*
Rees
Refluxus maris
Regen *fluv.*
Regenſperg
Regenſpurg
Bißthum
Reggio
Regienſis *Duc.*
Reginæ *Com.*
Reginæ Gradecium
Reginæpolis
Regiomons
Regiopolis
Regis *Com.*
Curia
Regium
Lepidi
Regles
Regum civitas
Reichenau
Reichenbach
Reichenberg
Reichenhall
Reichs-Grafen
Reichs-Ritterſchaft 917
Reichs-Städte 914
Reichſtadt
Reif
Reifferſcheid
Reigelsberg
Reji Apollinarii
Reims
Reimers-Berg
Reinbeck

Rein

-k 669. 700
-ld 765
-en 232
-artzbrun 829
-lts-Kirch 664
-g Kirch 769
- 163. 176
-emont 182
-icus mons 182
-z *fluv.* 596
-zthal ibid.
-lingen 699
-ana Vallis 596
-sburg 764
-rey 232. seq.
-es 125
-hier 959
676
1043
676
-hovv 1001
-um 683
-ublica *Helv.* 366
-risonum 402
-el 165
-imo 1064
-hvvisch 765. seq.
-cus *Ins.* 121
-el 964
-unions-Kammer 642
-ussen 820
groß 996
klein 979
roth ibid.
schwartz 996

weiß 984
Reutlingen 618
Reyes 1180
Reysvvick 334
Rezan 1002
Rhæti 401. 413
Rhætia 400
Rhætica castra 393
Rheticæ alpes 417
Rhegio 525
Rhegusia 392
Rhein 262. 362. 384. 549. 626.
Rheinbeck 768
Rheinbergen 675
Rheineck 392. 677
Rheinfelden 607
Rheinfels 708
Rheingau 667
Rheingrafenstein 662
Rheinstein 794
Rheinthal 392. 605
Rheinzabern 659
Rhenen, Rhena 343
Rhenofelda 607. 708
Rhenogavia 667
Rhenus 262. 362. 549. 626
superior 627
inferior ibid.
Rhitymum 1064
Rhoda 54
Rhodanus 101. 363
Rhodigiana *Peninsula* 463

Rhodigium ibid.
Rhodis 1084
Rhodiser-Ritter 1085
Rhodiva ducis 303
Rhodopolis 84
Rhone 101. 363
Rhopicum 540
Rhünen 782
Rhutupia 196
Ribnitz 783
Richelieu, Richelium 119
Richemond 201
Richmond 216
Richmundia ibid.
Riddagshausen 744
Riebenzahl 869
Riesenburg 993
Riesen-Gebürge 869
Rietberg 731
Rieti 498
Riez 151
Rieux 143
Riga 966
Rimini 494
Ringelheim 748
Ringstädt 934
Rinteln 728
Rio 15
del Spirito Santo 1160
Rioja 58
Ripa 17. 939
Ripa alta 446
Ripacorsa 82
Ripacurtia ibid.
Ripaille 425
Ripalta
Rietzebüttel
Riva
Rivi
Riviera
di Levante
di Ponente
Rivolta
Rium
Röben
Rochefoucault
Rochefort
Rochelle
Rochester
Roche sur Ton
Rochlitz
Rocroy
Rodemachern
Roden
Rodensis *Abbas*
Roderici civitas
Rodes
Rodium
Rodolphivercia
Roeux
Rolduc
Römhild
Röteln
Rossa
Roggenburg
Roja *Fluv.*
Roland
Rom *urbs*
ibs.
Romagna

diola 490
ia 1018. 1047
a 1059
da 695
glia 449
al 80
lione 450. 503
io ibid.
el 715
69
390
ach, Rosacum 411
ild 932
anum 524
men 250
im Wapen 217
berg Gr. 564
burg 802
heimium 639
84
te 1152
heim 631
nna 986
au 823
ano 524
a 237
thow 1004
ock 777. 782
enberg 583. 590. 606. 728
tenburg
n Wehrden 755
n Hessen 709
an der Tauber 703
in Schwaben 606
Rotenfeld 610
Rotenmünster 625
Roterdam 330
Rotevilla 401. 412. 616
Rothe Meer 1070. 1135
Rothe Rose 217
Rothe Thurm 1043
Rothomagus 127
Roth Reussen 979
Rothschild 932
Rothweil 401. 412. 616
Rouen 127
Roveredo 590
Rovergne 137
Rovigo 463
Roure 390
Roussillon 86. 147
Routland 214
Roxburgh 231
Roxolani 1008
Rubeagum 636
Ruben 1093
Rubrum mare 1070. 1134
Ruconia 58
Rudcöping 936
Rudelstadt 830
Rudolphiverdia 568
Rudolphopolis 830
Rudolphstadt ibid.
Rudolphswerth 568
Ruenz *Fluv.* 592
Rüdenhausen 699
Ruen 782
Ruffach 636
Rügen 891

Rügenwald 894
Rugia 891
Rumney 196
Rupella 121
Ruperti villa 398
Rupes 1043
Rupes ad Tonam 119
Rupes *Fergusii* 245
Fortis 121. 300
Fucaldi 121
Rapoldi 636
Regia 165
Relia 1139
Rupin 884
Neu= ibid.
Alt= ibid.
Rura *Fluv.* 304
*R*uremont 304
Ruscinonensis Com. 86. 147
Russe *Fluv.* 984
Rußland 996
Russia *alba* 984
Lithuanica ibid.
magna 996
nigra ibid.
Rubra 972. 979
Ruteni 137
Rutheni 176
Rutlandia 214
Rutuli 530
Rye 196. 201
Rypen 939
Ryssel 282
Rysvvick 334

S.

S. Afræ [illegible]
S. Aignan [illegible]
S. Aimeran [illegible]
S. Albans [illegible]
S. Alouzie [illegible]
S. Andreas-Berg [illegible]
S. Andreæ 76. 564
S. Andrevvs [illegible]
S. Angeli burgus [illegible]
S. Angelo [illegible]
S. Anna [illegible]
S. Antonio [illegible]
S. Assaph [illegible]
S. Augustino [illegible]
S. Barthelemi [illegible]
S. Benedetto [illegible]
S. Bertrand [illegible]
S. Blasii [illegible]
S. Bonifacii fretum [illegible]
S. Brieux [illegible]
S. Brioci fanum [illegible]
S. Christofle *Insf.* [illegible]
S. Christoval de la Hava-na [illegible]
S. Claudii *fanum* [illegible]
S. Clodoaldi *fanum* 106
S. Cloud ibid.
S Claude [illegible]
S. Columbi *Insf.* [illegible]
S. Croix *Insf.* 1036. [illegible]
S. Crucis portus [illegible]
S. Cyr [illegible]
S. David [illegible]
S. Denis [illegible]
S. Dionysii fanum [illegible]

S. Do-

...mingo 544. 1186
...nne de Furens 125
...ohemiæ 424
...achii *Inf.* 1189
... 1173
...sur 123
...briel *inf.* 41
...ll 400. 410
...orge, fort. 1176
...orgenberg 608. 869
...orgii 624
...eorgio della Mina 1148
...ermain a Laye 105
...ertrudis mons 336
...eyer 709
...hillain 295
...islenii fanum ibid.
...oar 709
...othard 1028
...aimeran 581
...elenen *Inf.* 1164
...ilaire 131
...ubert 324
Hubertsburg 811
...ubes 26
...acob 73. 1181
...ago ibid.
Inf. 1162
Americæ 1181
del Estero 1182
de la Vega 1187
James 198
Jean de Marienne 42
. Jean de Luz 138

S. Jean *Inf.* 1192
S. Ildephonse 54
S. Johannisburg 668
S. Johannis *Inf.* 1192
S. Johnstohn 236
S. Isabella 1194
S. Juan de porto ricco 1188
S. Juan d'Ulloa 1172
S. Julianæ fanum 75
S. Justi *monaster.* 63
S. Laurentii *Fluv.* 1170
S. Laurentii *Inf.* 1163
S. Lazari 1194
S. Leonhard 565
S. Licerii fanum 139
S. Lucar de Baramedo 65
S. Lucar 1162
S. Luciæ *Inf.* 1189
S. Luciferi fanum 65
S. Lucia 1189
S. Ludovici fanum 181
S. Maclovii fanum 125
S. Malo ibid.
S. Maneholdi fanum 167
S. Margaretæ *Inf.* 1027
S. Mariæ *Inf.* 208
S. Marino 508
S. Martha 1179
S. Martini *Helvet.* 406
inf. 1189
S. Martin *mons* 589
urbs 121
S. Martin *Vallis* 434
S. Martinsberg 589. 1028

S. Martinsburg 667
S. Matthæi *Inf.* 1164
S. Matthæo 1173
S. Maura 1066
S. Maximin 152
S. Michaelis 305. 1182. 1185
S. Michiele 464
S. Miguel 1182. 1185
S. Morice 407
S. Nicola 544
S. Nicolao *Inf.* 1162
S. Omer 270
S. Palais 139
S. Palladii fanum ibid.
S. Papoul 143
S. Paul 272
S. Paul de Leon 126
S. Paul de trois chasteaux 156
S. Petersburg 963
S. Petri campus 605
P. Philippe 73. 338. 340
S. Pierre 131
S. Pons 145
S. Quintin 52. 133
S. Remo 474
S. Sacrament 41
S. Salvator 1155. 1183. 1191
S. Sebastian 77. 1180. 1183
S. Sever 140
S. Severina 525
S. Severino 498
S. Seviero
S. Stephani ad F
S. Stevensvverd
S. Thomæ *Inf. Amer.*
S. Trinitatis fanum
S. Vast, S. Vedasti fa
S. Veit 300. 564
S. Veit am Flaum
S. Venant
S. Vincente
S. Vinoci mons
S. Viti ad Flumen fa
S. Viti fanum
S. Winifredsbrun
S. Ulrici
S. Tves
Saar *fluv.*
Saarbruck
Saarburg
Saardam
Saar-Louis
Saara Wasser
Saaron
Saarwerden
Saba
Sabaudia *propria*
Sabessus
Sabina
Sabini
Sabioneda

992
530
2. 296
a 1110
189. 212
aburg 801. 815.
820. 826
nhagen 728
nhausen 716
. Cæsaris, Cereris
113
874
a 129
35
: ibid.
tus 56. 72
tini 98
ck 1130
es 136
ogne ibid.
urbs 1137
v. 685. 756
nanca 59
nantica ibid.
nis *Inf.* 1068
nches, Salancia 426
nkemen 1026
ßi 530
erg 952
fluv. 685
Inf. 1162
ge 1137
entini 530
ernitana *Prov.* 516
erno 515

Salez 394
Salfeld 829
Salii 360
Salins, Salinæ 185
Salisburgum 593
Salisbury 204
Salland 348. 349
Salm 300. 662. 678
Salmansweiler 622
Salmurium 118
Salomonis *Inf.* 1193
Salom 153
Salone 1035
Salonichi 1054
Salopi 215
Salses, Salsulæ 148
Salum 153
Saltz 790
Saltza *fluv.* 571. 592
Urbs 574
Saltzburg 592. 1044
Saltz der Helden 740
Saltz-Meer 1089
Saltz-Thal 742
Saltzungen 696
Saltzwedel 879
Salvaterra 28. 32. 446
Salvator 1155. 1183. 1191
Saluzzo, Salutiæ 161. 432
Salza 790
Samarcanda 1121
Samaria 1088. 1090. 1093
Samaritani 1093
Sambia 992
Sambre *fluv.* 296

Neumarket 209. 1042
Neumarckt 583
Neu-Mexico 1042 1172
Neu-Navarino 1060
Neuport 203
Neu-Rupin 884
Neu-Schottland 1176
Neu-Serinvvar 1028
Neus 675
Neusol 1022
Neu-Spanien 1171
Neustadt 781
 an der Aisch 692
 an der Brudnitz 866
 an der Hart 651
 an der Leine 739
 an der Orla 820
 in Mecklenburg 781
 Wienerisch 554
 Schwäbisch 599
 in Finnland 961
Neustädtel 568. 585
Neustria 131
Neutra 1022
Neutrales *Inf.* 1067
Nevv-Aberdeen 236
Nevvcastle 218
Nicaria *Inf.* 1068
Nicæa *Bithyn.* 1079
 Sabaud. 432
 Palæa 437
Nicer *Fluv.* 594
Niciensis Comitatus 432
Niclas-Burg 858
Nicolaiburgum 858
Nicolao 1161
Nicomedia 1079
Nicopia 951
Nicopolis 1047
Nicosia 1084
Nidda 707
Nidrosiæ 945
Niecöping 936
Niedergang der Sonnen 1239
Nieder-Baden 646
 Bayern 570
 Burgund 163
 Catzen-Elnbogen 708
 Teutschland 759
 Elbe 756
 Elsaß 634
 Engadin 404
 Geldern 305
 Hessen 705
 Kärnthen 563
 Languedoc 144
 Lausitz 841
 Münster 582
 Navarra 81. 138
 Oesterreich 552
 Pfaltz 647
 Rhein 627
 Rheinis. Kreis 920
 Sachsen 748. 796
 Sächsis. Kreis 925
 Salm 300
 Steyern 560
 Ungarn 1026
 Wesel 683

Nieder-

al. 193
1043
1088
714. 833
938
516
338
262
um 946
erburg 938
erick 1152
erona 1086
ia 956. 968
inavia 968
drup 938
ausia 380
ona 1036
e *fluv.* 269
peria 484
ditz 817
eh 1105
achspiel 794
rdingen 572
ffnaburgum 668
afgotsch 871. 877
afhausen 379. 380
afstädt 817
agerrack 938
halott 946
handau 807
hantze zur H. Drey-
faltigkeit 1046
charnitz 590
hasburg 1041
chatten 1249

Schauenburg 707. 727
Schauenburg-Nassau 712
Scheer 610
Schelde 262. 308
Schellenberg 572 581.
604
Schelling 354
Schenckenschantz 345
Schenkii arx ibid.
Schennis 393
Schepey 197
Scheren 950
Schernesf 197
Scherpenhevel 312
Schettländische Insuln
240. 947
Schevelingen 334
Scheuern 574
Schieland 331
Schiermong 354
Schilde 809
Schinzenach 373
Schiras 1107
Sciro *Ins.* 1068
Schlackenwalde 856
Schlackenwerd 646. 855
Schlaitz 821
Schlangenbad 709
Schleißheim 573
Schlesien 860
Ober 861
Nieder ibid.
Schlesisch Buntzel 870
Schleßwig *urbs* 761
Ducatus 757

Schlett-

Schlettstadt 638
Schleusingen 697. 819
Schlick 856
Schlüsselburg 963
Schmeicha *fluv.* 603
Schmiedeberg 870
Schnackenburg 736
Schnecka 354
Schneeberg 813
Schönaich 877
Schönberg 621. 777
Schönborn 701
Schönbrunn 555
Schönburg 783
Schönfeld 856
Schonen 956
Schonhofen 335
Schöningen 744
Schöppenstädt ibid.
Schorndorff 596
Schottland 225. *Situation* ibid. Grösse 226. Flüsse ibid. Eintheilung 227. Insuln 238. Land 240. Einwohner 241. Religion ibid. Regierung 242. Schottländisch Meer 20. 226.
Schovven 338
Schreckenberg 813
Schrifftsassen 821. 830
Schube *fluv.* 885
Schulpfort 819
Schussenried 624

Schwabach
Schwabeck
Schwaben 59
Schwäbisch Gem
Halle
Kreis
Schwalbach
Schwalenberg
Schwartzach
Schwartze Mensch
Land
Meer 21. 1010.
Reussen
Schwartzenberg
Schwartzenbern
Schwartzburg
Schwartzenburg
Schwartzwald 60
Schwatz
Schweden 924. *Situation* ibid. Land ibid. Einwohner 949. Eintheilung ibid. Conqueten 95 ten
Schwedt
Schweidnitz
Schweidnitz an der Oster
Schweinfurt
Schweitz
Schweitzer-Gebürge 260. 4

Noviomus 107
Novoburgum 731
Novogardia *magna Severiæ* 1003
Novogorod 1000
Novogorod *Severiæ* 1002
Welicki 1000
Novogrodecum 984
Novo-Grodeck ibid.
Novostadium 554
Sueviæ 599
Novum *Brandenb.* 783
Castrum 218
Eboracum 1176
Novus portus 203. 277
Noyent le Rotrou 117
Novogardia 1003
Noyon 107
Nubien 1153
Nuceria 497
Nuithonia 399
Numantia nova 58
Numantini 98
Numidia 1142
Nürnberg 702
Nürting 597
Nuslia 675
Nyborg 935
Nycöping 936
Nyenschantz 963
Nyland 961
Nymphenburg 573
Nyslot 961
Nystädt 661
O Belisci 1151
Ober-Baden 644
Ober-Bayern 570
Elbe 795
Elsaß 634
Engadin 404
Geldern 304
Glogau 865
Hammerstein 673
Hauß 580
Hessen 706
Kärnthen 563
Languedoc 141
Lausitz 837
Ligue 402
Münster 582
Navarra 80
Oesterreich 557
Pfaltz 582
Rhein 627
Rheinische Kreis 923
Sachsen 795
Sächsis. Kreis 921
Schlesien 861
Steyern 561
Ungarn 1021
Wald 740
Wesel 672
Yssel 325. 348
Oberkirchen 728
Oberehenheim 638
Oberstein 664
Obius *Fluv.* 1071
Oby *Fluv.* 997. 1071
Occa *Fluv.* 1002
Occidens 2

Oc-

æstivus 1255. *hybernus* ibid.
Occidentale *mare* 10
Occidentales *Inſ.* 238
Occiduus Oceanus 10
Occiduum *mare* ibid.
Occitania 103
Oceanus 10.13.*vid. Mare.*
Ochamum 214
Ochſen in Spanien 68
Ochſenfurt 688
Ochſenhauſen 623
Ochſenſtein 640.713
Ocker 741
Occida 1055
Oczacoviſche Tartern 1013
Odenſee 935
Oder *Fluv.* 549.859
Oderburg 886
Odeſchalchi 507.1031
Odia 1119
Oedenburg 1026
Oeland 954
Oel vom Himmel 163
Oels 872
Oelsnitz 820
Oenipons 588
Oenus 570
Oeſel 965
Oeſterreich 559
Oeſterreichiſch. Kreiß 919
Oettingen 573.602.608
Ofen 1027
Offenbach 714
Offenburg 618
Ogigia 129
Oglio *fluv.* 440
Ognatum 77
Ohmeburg 670.710
Oiſe *fluv.* 107
Ola 467
Olandia 954
Olaw 872
Olbia 153
Oleinium 1053
Olde-Land 755
Oldenburg 750.766
Oldendorp 728
Oldenſael 350
Oldenſalia ibid.
Oldeslo 765
Oleron 139
Olinda 1183
Oliva 999
Olivenza 30
Oliventia ibid.
Olmütz 857
Olmutium ibid.
Olonitz 1001
Olsna 872
Olympia 1060
Olympus 1057
Olyſſippo 26
Ombras 589
Omer 270
Ommeland 351.352
Onega 1001

Oneglia 433. seq.
Onelia ibid.
Onnate 77
Onoldium 693
Onolzbach ibid.
Onolsbacum ibid.
Onomatheopolis 1178
Ootmersum 350
Ophir 1118
Ophiusa 89
Ophra 1104
Oppa *Fluv.* 863
Oppavia ibid.
Oppeln 865
Oppenheim 652
Oppidum Charitatis 113
Cameræ 425
Oppolia 865
Opslo 943
Or 834. 1011
Ora 16
Ora *Aurea* 1148
Dentium ibid.
Occidentalis 472
Orientalis ibid.
Oran 1142
Oranien 157
Oranienbaum 797
Oranienburg 883
Oranienpolder 331
Orben 394
Orbitellum 505
Orbitello ibid.
Orcades Insulæ 239
Orcadische Insuln ibid.
Orcelis 72
Orchies 285
Orchisa ibid.
Orckney 239
Ordens-Meister 901
Orebro 952
Orenge 157
Orense 74
Oresca 963
Oresundicum fretum 933
Oretani 98
Oria *Fluv.* 78
Orichiacum 285
Oriens 348
æstivus 1255
hybernus 1255
Orientale *mare* 10
Origantium 156
Origuella 72
Orillac 123
Oriola ibid.
Oristagni 539
Orixa 1117
Orlamunda 822
Orleans 102. 111
Ormus 1110
Orona 444
Orpha 1104
Orsoy 683
Orsojum ibid.
Orsuna 67
Orsenau 606
Ortenburg 564. 577
Orto 518
Ortruf 834

Orvieto 503
Osca 81
Oscara *Fluv.* 159
Oschatz 808
Oselia 965
Osismii 176
Osma 57
Osnabruga 722
Oßnabrück 721
Osseg 850
Ossuna 67
Ost-Angeln 193. 208
Ost-Anglia ibid.
Osten 1
Ostenby 954
Ostende 276
Osterburg 880
Osterhofen 575
Osterland 821
Ostervant 290
Osterode 739. 994
Osterwick 315. 794
Ost-Frießland 749
Ost-Gothland 953
Ostia 500
Ost-Indien 1073. 1111
Ostium 17
Ostro-Gothia 953
Ost-Rußland 999. 1005
Ost-See 20. 930. 948
Ost-Wind 2
Otinum 766
Otranto 510. 522
Ottenbeuern 625
Ottendorff 787
Ottensen-Kirch 769
Ottenstein 672
Ottersberg 754
Otterndorf 755
Ottinga 602
Ottonia 935
Ottvveiler 663
Ouche *Fluv.* 159
Oudenarde 278
Oudevvater 335
Ovelgunne 751
Overflackee 336
Ovesand 127
Ovetum 75
Ougeli 1115
Oviedo 75
Oukam 214
Oulx vallis 158. 435
Ourique 30
Ouse 193. 208
Oustiuch 1105
Oxama 57
Oxfort 212
Oxonia ibid.
Oxus 1105. 1121
Oyse *Fluv.* 107

P

PAcensis Colonia 151
Pachynus 532
Pacificum *mare* 12. 1071. 1166
Pacta 535
Paderborn 7
Padrono 75
Padua 462

Padus *fluv.* 415
Padouano 462
Päbstl. Gebiete 488. 501
Pæmani 360
Paganorum Luceria 519
Pagi 365
Pagliano 508
Pagus Latobricus 611
Pais d'Aunis 121
Pais bas 259
Pais des Esquimaux 1176
Pais reconquis 133
Pais de Vaud 373
Palæopyrgum 822
Palæstina 1089
Palais 139
Palamos 84
Palamus ibid.
Palatinatus 972
inferior 627
superior 569. 582
Palentia 60
Palenser-Thal 396
Palermo 536
Palestrina 507
Palianus *Duc.* 508
Palladii Fanum 139
Pallantia 60
Palma *urbs* 88. 467
Inf. 1161
Palmarum civitas ibid.
Palmarum *Prom.* 1147
Palmosa *Inf.* 1069
Palos de Mogues 68
Palum 139
Palus 15
Mæotis 997. 1010
Volcea 1027
Pamiers 143
Pampelone 79
Pamphili 508
Pamphilia 1084
Pampus 326
Panama 1178
Panamicus *Isthmus* 1169
Pannonia 1050
Pannonii ibid.
Panormus 536
Pantheon 52
Papa 1028
Papalma 271
Papaume ibid.
Paphlagonia 1083
Papho *Inf.* 1084
Papia 441
Papul 143
Pappenheim 609
Paradies 417. 1104
Paragey 1178
Paralleli 1209
Paran 1097
Paraney 1184
Parchim 780
Parckan 1022
Pardo 53
Pardubitz 852
Parentium 469
Parenzo ibid.
Paria 1179
Paris 104

Paris *Inſ.* 1069
Pariſii 104. 176
Parma 422. 447. ſqq.
Parnaſſus 1056
Parthenopolis 789
Parthia 1108
Parus *Inſ.* 1069
Pas de Calais 100. 192
Paſcua de flores 1173
Pasley 233
Paſſage 77
Paſſagius Portus ibid.
Paſſarovvitz 1037
Paſſau 580
Paſſavium ibid.
Patacina 82
Patagons 1182
Patavinus *ager* 462
Patavium *Ital.* 462
Bavar. 581
Pathmus *Inſ.* 1069
Patraſſo, Patræ 1060
Patrimonium Petri 490. 501
Patti 535
Pau 139
Pavia 441
Paul 272
Paul *de Leon* 126
Paul *de trois chaſteau* 156
Pauſilippo 513
Pax *auguſta* 61
Julia 30
Noviomagenſis 344
Peblicium 231
Pechinum 1113
Pecking 1113
Pedemontium 422. 427
Pediculi 530
Peebles 235
Peer 322
Peene *Fluv.* 889
Pegau 811. 819
Pegu 1118
Pegnitz *Fluv.* 702
Peina 748
Peitz 842
Pelaſgia 1057
Peligni 530
Pella 1055
Peloponneſus 1059
Pembrochinum 220
Pembrock ibid.
Pemſey 202
Penick 814
Pen-Inſula 73
intra Gangem 1112
extra Gangem 1113
Rhodigiano 463
Peniſcola 73
Pennon de Velez 1139
Pen-Sylvania 1175
Penzlin 781
Peræa 1090
Perche 116
Pergamus 1078. 1081
Perigord 136
Periguey ibid.
Periſcii 1250
Perleberg 880

Perlen 1096
Perlenbanck 1099. 1125
Permia 1005
Permsky ibid.
Pernau 965
Pernambucum 1183
Peronne 134
Perousa *Vallis* 434
Perpignan 147
Perpinianum 147
Persepolis 1107
Persia propria 1107
Persicus Sinus 1110
Persien 1104. Land 1106. Religion ibid. Grösse 1107. Eintheilung ibid.
Persis 1107
Perth 236
Perthia ibid.
Perthum ibid.
Perticensis Regio 116
Peru 1177. 1179
Perua 1180
Perugia 504
Perusia ibid.
Perusina vallis 434
Pesaro 494
Pescau 842
Pescavia ibid
Peschiera 464
Pest 1025
Peterlingen 375. 662
Petersburg 792. 824
Petersburg 963
Petersborough 211
Petershagen 725
Petershausen 623
Peterwardein 1030
Petigliano 486
Petite Piere 639
Petra 1097
Petricorienus regio 136
Petricorii 176
Petricorium 136
Petricovv 975
Petrimons 731
Petrina 1032
Petri Varadinum 1030
Petroburgum 211
Petronell 556
Petzora 1005
Petzur 1000
Pfaltz Nieder- 647
Ober- 569. 582
Rhein- 647
Sachsen 823
Pfeffer 1116
Pfeffers 393
Pfiretanus Comit. 629
Pfirt ibid.
Pfortzheim 646
Pfreimt 584
Pfüllendorff 610. 618
Pharsalici Campi 1056
Pharsalus ibid.
Pharus 35. 1152
Phasanen 1101
Phasianorum *Ins.* 78
Phasis 1101

Phernambuco 1183
Philadelphia 1050. 1081
Philadelphia *Quack.* 1175
Philippe 73. 1182. 338
Philippeville 292
Philippi 1055
Philippin. Insuln 1129
Philippoburgum 668
Philippopoli 1049
Philippopolis 292
Philippsburg 660
Philippsruh 713
Philipps-Stadt 955
Philipps-Thal 706
Philister 1091
Phladirtinga 335
Phocæa 1080
Phocis 1058
Phœnicia 1088
Phrygia *major* 1083
minor ibid.
Phthiotis 1057
Physica divisio Orb. 5
Piacenza 448. 449
Pianosa 544
Picardia 102
Picardie 131
Piccolomini 852
Picentini 530
Picenum 529
Pico 453. 479. 1161
Picquinacum 133
Pictavia 118
Pictavium ibid.
Picti 234. 259
Pictones 176
Piemont 422. 427
Pienza 486
Pieria 1055
Pierre le Moutier 113
encise 122
Pietas Julia 469
Pievedi Cadore 468
Pignerol 157. 430
Pilati lacus 387
Pillau 992
Pilnitz 808
Pilsen 854
Pinarolium 157. 430
Pincken 339
Pinczovv 973
Pindus 1056
Pinetum 630
Pinna 513
Pinneberg 767. 769
Piombino 506. 507
Piquigny, Piquinacum 133
Pireo 1057
Pirne 806
Pisa 484
Pisano ibid.
Pisaurum 494
Piscaria 464
Piseck 854
Pisidia 1083
Pisliacum 110
Pistoja 483
Pitest 1045
Pitha *fluv.* 959

Pitha Lapmarck ibid.
Pitola 456
Pitschovv 973
Pityusische Insuln 50. 89
Pitzur 1000
Pizarrus 1179
Pizzighetone 445
Placentia 62. 449
Placentiæ *Duc.* 449
Plagæ mundi 1254
Plaisance 1191
Planasia 544
Plass 849
Plata *fluv.* 1177. 1182
Urbs 1181
Platææ 1065
Plauen 820. 885
Plavia 781. 820
Plawe 781
Pleisse 809
Pleissenburg 810
Plescow 1000
Plesse 705. 876
Pleymouth 206
Pleymunden ibid.
Plim *fluv.* 206
Plimuthum ibid.
Plissa 809
Plön 765
Plötzkau 728
Ploczko 977
Plombieres 182
Ploscum 977
Pludenz 606
Plumarius Lacus 614
Plumbariæ Thermæ 182
Plumbinum 507
Plumbinus *Duc.* 506
Plürs, Plurium 405
Po *fluv.* 440
Poblet 86
Podamicus Lacus 361
Podium Caritanum 86
Podebrocensis *Circ.* 846
Podlachia 977
Podbemer-Kreis 846
Podolien 980
Podolski 981
Podskalski 850
Poggio imperiale 495
Pöhl 777
Pölten 556
Pötzau 883
Poictiers 118
Poictou ibid.
Poissy 110
Pola 469
Polares *Circuli* 1216
Pole 1002
Polen 969. *Situation* 971
Flüsse 969. Land 970. Einwohner ibid. Religion ibid. Eintheilung 971. Anhang 987
Polesia 984
Polesine di Rovigo 463
Policastro 515
Poli Elevatio 1225
Politica divisio Orb. 5
Pollentia 88

Polnisch Lissa 974
Polocz 985
Polocium ibid.
Polonia 969
major 972
minor 972
Polozkie 985
Polus 1206
arcticus 1207
antarcticus ibid.
Poltzin 893
Pomerania *citerior* 890
ulterior 892
Pomerellia 990
Pomesania 994
Pommersfeld 687
Pommern 988
Pomonia 239
Pompejopolis 79
Pomponia 153
Pomtinus lacus 501
Ponente 472
Pons Arolæ 397
Sturæ 437
Pont a Mousson 181
Pontana 247
Pont de Stura 437
Ponte di Lima 24
Ponthieu 132
Ponticum ibid.
Pontiopolis 145
Pontisara 107
Pontoise 107
Pontus 1083
Pontus Euxinus 1010
1070
Ponza, *Inf.* 450
Poperingen 281
Pordenone 468
Porentru 413. 628
Porquerolles 153
Port a Port 33
Porta 819
Ferrea 1044
Hercyniæ 646
Portalegre 30
Portæ Caspiæ 1109
Porte cros *Inf.* 153
Portenau 468
Portia 564
Port Louis 126
Port Royal 1188
S. Jean 1191
Port Vendres 148
Porto 33
belo 1178
fino 473
Ferrajo 487. 507. 544
Gruaro 468
Hercole 506
Longone 506. 543
Porto *Maon* 88
Real 1188
Ricco ibid.
S. Stephano 506
Venere 473
Portland 205
Portsmuth 203
Portsmunden 203
Portugall 22. *Situation* 22.

22. Grösse 23. Flüsse 23. Eintheilung 25. Land 36. Einwohner 37. König 38. Religion 39. Conqveten 40. Alte Völcker 41
Portugiesische Meer 20
Portus 17
alacris 30
Aquæ Pulchræ 1172
Cale 33
Caroli 958
Citharista 150
S. Crucis 1036
Delphini 473
Delphorum 335
Divitis 1188
S. Emederi 76
Ericus 474
Ferrarius 487. 544
Gaditanus 67
Gesobricate 125
Gratiæ 128
Herculis 432. 506
Herculis Monœci 479
Iccius 133
S. Joannis 1191
Liburnus 485
Longus 506. 543
Ludovici 126
Magnus 65. 203. 1142
Mago 88
Naonis 468
Novus 203. 277
Passagius 77
Pireæus 1057
privatus 125
Pulcher 1178
S. Mariæ 65
S. Stephani 506
Telonensis 150
Veneris 148. 473
Posega 1031
Posen, Posnania 974
Posonium 1021
Potosi 1181
Poynum castr. 748
Potsdam 883
Pozzuolo 512
Pracensis *Circ.* 846. 854
Prachenser Kreis 85. 446
Prado 53
Præcopia 1011
Præfect. Bahusia 942
Præfect. Hagenoens. 541
Præf. Italicæ 395
Sueciæ 605
Prælaten 901
Præneste 507
Præsidii Status 505
Præsidium Julium 27
Prag 847
Pragelana Vallis 158. 438
Pragelas Thal 158. 435
Pragensis Circ. 846
Prato 483
Pratolino 483
Precop 1011

Phernambuco 1183
Philadelphia 1050. 1081
Philadelphia *Quack.* 1175
Philippe 73. 1182. 338
Philippeville 292
Philippi 1055
Philippin. Insuln 1129
Philippoburgum 668
Philippopoli 1049
Philippopolis 292
Philippsburg 660
Philippsruh 713
Philipps-Stadt 955
Philipps-Thal 706
Philister 1091
Phladirtinga 335
Phocæa 1080
Phocis 1058
Phœnicia 1088
Phrygia *major* 1083
minor ibid.
Phthiotis 1057
Physica divisio Orb. 5
Piacenza 448. 449
Pianosa 544
Picardia 102
Picardie 131
Piccolomini 852
Picentini 530
Picenum 529
Pico 453. 479. 1161
Picquinacum 133
Pictavia 118
Pictavium ibid.
Picti 234. 259
Pictones 176
Piemont 422. 427
Pienza 486
Pieria 1055
Pierre le Moutier 113
encise 122
Pietas Julia 469
Pievedi Cadore 468
Pignerol 157. 430
Pilati lacus 387
Pillau 992
Pilnitz 808
Pilsen 854
Pinarolium 157. 430
Pincken 339
Pinczovv 973
Pindus 1056
Pinetum 630
Pinna 513
Pinneberg 767. 769
Piombino 506. 507
Piquigny, Piquinacum 133
Pireo 1057
Pirne 806
Pisa 484
Pisano ibid.
Pisaurum 494
Piscaria 464
Piseck 854
Pisidia 1083
Pisliacum 110
Pistoja 483
Pitest 1045
Pitha *fluv.* 959

Pitha Lapmarck ibid.
Pitola 456
Pitschovv 973
Pityusische Insuln 50. 89
Pitzur 1000
Pizarrus 1179
Pizzighetone 445
Placentia 62. 449
Placentiæ *Duc.* 449
Plagæ mundi 1254
Plaisance 1191
Planasia 544
Plass 849
Plata *fluv.* 1177. 1182
Urbs 1181
Platææ 1065
Plauen 820. 885
Plavia 781. 820
Plawe 781
Pleisse 809
Pleissenburg 810
Plescow 1000
Plesse 705. 876
Pleymouth 206
Pleymunden ibid.
Plim *fluv.* 206
Plimuthum ibid.
Plissa 809
Plön 765
Plötzkau 728
Ploczko 977
Plombieres 182
Ploscum 977
Pludenz 606
Plumarius Lacus 614
Plumbariæ Thermæ 182
Plumbinum 507
Plumbinus *Duc.* 506
Plürs, Plurium 405
Po *fluv.* 440
Poblet 86
Podamicus Lacus 361
Podium Caritanum 86
Podebrocensis *Circ.* 846
Podlachia 977
Podbemer-Kreis 846
Podolien 980
Podolski 981
Podskalski 850
Poggio imperiale 495
Pöhl 777
Pölten 556
Pötzau 883
Poictiers 118
Poictou ibid.
Poissy 110
Pola 469
Polares *Circuli* 1216
Pole 1002
Polen 969. *Situation* 971
Flüsse 969. Land 970. Einwohner ibid. Religion ibid. Eintheilung 971. Anhang 987
Polesia 984
Polesine di Rovigo 463
Policastro 515
Poli Elevatio 1225
Politica divisio Orb. 5
Pollentia 88

Polnisch Lissa 974
Polocz 985
Polocium ibid.
Polonia 969
major 972
minor 972
Polozkie 985
Polus 1206
arcticus 1207
antarcticus ibid.
Poltzin 893
Pomerania *citerior* 890
ulterior 892
Pomerellia 990
Pomesania 994
Pommersfeld 687
Pommern 988
Pomonia 239
Pompejopolis 79
Pomponia 153
Pomtinus lacus 501
Ponente 472
Pons Arolæ 397
Sturæ 437
Pont a Mousson 181
Pontana 247
Pont de Stura 437
Ponte di Lima 24
Ponthieu 132
Ponticum ibid.
Pontiopolis 145
Pontisara 107
Pontoise 107
Pontus 1083
Pontus Euxinus 1010. 1070
Ponza, *Ins.* 450
Poperingen 281
Pordenone 468
Porentru 413. 628
Porquerolles 153
Port a Port 33
Porta 819
Ferrea 1044
Hercyniæ 646
Portalegre 30
Portæ Caspiæ 1109
Porte cros *Ins.* 153
Portenau 468
Portia 564
Port Louis 126
Port Royal 1188
S. Jean 1191
Port Vendres 148
Porto 33
belo 1178
fino 473
Ferrajo 487. 507. 544
Gruaro 468
Hercole 506
Longone 506. 543
Porto *Mion* 88
Real 1188
Ricco ibid.
S. Stephano 506
Venere 473
Portland 205
Portsmuth 203
Portsmunden 203
Portugall 22. *Situation* 22.

22. Grösse 23. Flüsse 23. Eintheilung 25. Land 36. Einwohner 37. König 38. Religion 39. Conqveten 40. Alte Völcker 41
Portugiesische Meer 20
Portus 17
alacris 30
Aquæ Pulchræ 1172
Cale 33
Caroli 958
Citharistæ 150
S. Crucis 1036
Delphini 473
Delphorum 335
Divitis 1188
S. Emederi 76
Ericus 474
Ferrarius 487. 544
Gaditanus 67
Gesobricate 125
Gratiæ 128
Herculis 432. 506
Herculis Monœci 479
Iccius 133
S. Joannis 1191
Liburnus 485
Longus 506. 543
Ludovici 126
Magnus 65. 203. 1142
Mago 88
Naonis 468
Novus 203. 277
Passagius 77
Pireæus 1057
privatus 125
Pulcher 1178
S. Mariæ 65
S. Stephani 506
Telonensis 150
Veneris 148. 473
Posega 1031
Posen, Posnania 974
Posonium 1021
Potosi 1181
Poynum castr. 748
Potsdam 883
Pozzuolo 512
Pracensis *Circ.* 846. 854
Prachenser Kreis 85. 446
Prado 53
Præcopia 1011
Præfect. Bahusia 942
Præfect. Hagenoens. 541
Præf. Italicæ 395
Sueviæ 605
Prælaten 901
Præneste 507
Præsidii Status 505
Præsidium Julium 27
Prag 847
Pragelana Vallis 158. 438
Pragelas Thal 158. 435
Pragensis Circ. 846
Prato 483
Pratolino 483
Precop 1011

Precopenser Tartarn 1012
Preez 803
Pregel *fluv.* 988
Premislia 979
Prenslovv 885
Preßburg 1021
Presbyterianer 225. 242
Prestain 221
Preston 216
Pretsch 766
Prevesa 1054
Preussen 987
Polnisches 987
Brandenburg. 988
Pribusium 875
Priegnitz 879
Priester Jean 1154
Principatus *citerior* 510. 515
ulterior 510. 516
Principis *Ins.* 1163
Printz Wilh. Eyland 1193
Printz von Wallis 219
Priorat 541
Pritzwalck 881
Procita 515
Promnitz 976
Promontorium 17
Actium 1054
Artabrum 74
Aphrodisium 86. 148
Antivestæum 207
bonæ spei 1158
Charidemum 69
Crucis 47. 148. 485
Lilybæum 532
Palmarum 1147
Pelorum 532
Sacrum 35
Saturni 70
Septentrionale 45
Veruvium 238
Vincentii 35
Viride 1147
Propoisk 935
Propontis 1048
Prosna *fluv.* 975
Prosecho 470
Prosegner-Wein ibid.
Prote 153
Provence 103. 748
Provincia 155
Provinciæ liberæ 390
Prum 673
Prumia ibid.
Prusia 1078
Prussia 987
Polonica 987
Brandenburgica 988
Pruth 1046
Prybus 875
Przemisl 979
Ptolomais 1088
Pucinum 470
Puerto S. Maria 65
Puckfluß 556
Puglia 509
Puglienza 88
Puiccerda 86

Pullhely 222
Pultava 922. 1015. 1017
Purbeck 205
Puritaner 225
Pursia 1071
Puteoli 512
Putlingen 662. 664
Puy 147
Puylaurent 143
Pylus 1060
Pyræus portus 1057
Pyramiden 1151
Pyrbaum 586
Pyrenäische Gebürge 46
Friede 47. 291
Pyrmont 731

Qvacker 225. 1175
Quadi 927
Quancheu 1124
Quaqua-Cüst 1148
Quebec 1174
Quedlinburg 803. 804
Queens *Comit.* 244
Queich *fluv.* 656
Queis 839
Quenes, Queneſtovvne 250
Quercetum 291
Quercy 137
Querfurt 799. 815
Quernhameln 738
Quernheim 725
Quesnoy 291
Quieborn-Kirch 769
Quiers 429
Quieras 430
Quietiſten 82. 495
Quilabis 557
Quiloa 1158
Quimper-Corentin 126
Quinque Ecclesiæ 1029
Quintini *Fanum* 52. 133
Quri Regio 1201
Quiſſus 839
Quiſtello 456
Quito 1179
Quivira 1199

RAab *fluv.* 1026
urbs ibid.
Raceburgum 783
Rackelburgum 560
Rackelsburg 560
Rackonick 849
Racovv 973
Radegaſt 797
Radicovani 487
Radnor 221
Radzivil 986
Rätzenmarck 1027
Ragatz 393
Raguſa 1026
Rainfall 470
Rambovillet 116
Ramelies 311
Rammelberg 743
Rand 16. 17
Ranf Wildniß 385
Ranis 792

Rantzow 766
Rapallo 473
Rapoa 246
Rapoldi Rupes 636
Rapoldi Villa 636
Rapoy 246
Rappersweil 398
Rappolsweiler 636
Rappolstein 636. 657
Rasebォrg 961
Rastadt 593. 645
Rastenburg 993
Ratenau 884
Ratibor 865
Ratisbona 578
Ratshin 847
Rattenberg 590
Ratzeburg 776. 783. 785
Rava 976
Ravello 516
Ravenna 493
Ravensberg 726
Ravensburg 618
Ravenstein 315
Rauraci 413
Rauracorum Augusta 379
Rea 121
Reading 204
Reate 498
Rebdorff 690
Recanati 488
Rechberg 609
Reckheim 322. 733
Recklingshausen 677
Redones 125. 176
Rednitz *fluv.* 687
Rees 683
Refluxus maris 15
Regen *fluv.* 578
Regensperg 381
Regenspurg 578
Bißthum 579
Reggio 452
Regiensis *Duc.* ibid.
Reginæ *Com.* 250
Reginæ Gradecium 851
Reginæpolis 250
Regiomons 992
Regiopolis 250
Regis *Com.* ibid.
Curia 689
Regium 151
Lepidi 452
Regles 246
Regum civitas 1180
Reichenau 620
Reichenbach 821
Reichenberg 851
Reichenhall 574
Reichs-Grafen 908
Reichs-Ritterschafft 917
Reichs-Städte 914
Reichstadt 851
Reif 591
Reifferscheid 678
Reigelsberg 701
Reji Apollinarii 151
Reims 163
Reimers-Berg 182
Reinbeck 768

...er-Land 360
...ng 363. Fluͤſ-
...Grentzen 360.
... 365. Freyheit
...Regiment 368.
... 369. Einwoh-
...bid. Religion
...Unterthanen 388.
...os-Genoſſen 400
...Voͤlcker 413
...in Fuͤrſten 776.
777. 781
...fſchafft 782
...dt ibid.
...etzingen 650
...bufiſ. Kreis 876
...dnitium 868
...inesund 944
...inge *fluv.* 754
239
...*nſ.* 1068. 1085
...an 1109
...onien 1018. 1030
...ra 1053
...n 237
...ia 1038
...acum 52
...iale ibid.
...i 259
...ia 225
...*Meridion.* 228
...*eptentr.* 235
...tiæ *Inſ.* ibid.
...tari 1053. 1079
...lla 532

Scyrus *Inſ.* 1068
Scythia *Aſiatica* 1120
Scythicum *mare* 1120
Seaux 111
Seaford 196
Sebaſtian 77. 1180. 1183
Sebaſtianopolis ibid.
Sebaſtopolis 1081
Sebatum 589
Sebenico 1034
Sebulon 1093
Sebuſium 639
Seccau 561
Secovium ibid.
Secerra 85
Sechs Staͤdte 408
Seckendorff 693
Seckingen / Seconium 607
Sedan 164. 324
Sedletz 853
Sedunum 406
Seduni 413
Seelandia 931. 1130
See Genezareth 1089
Seehauſen 880
Seeland 324. 333
Dan. 931
Holl. 337
Nova 1201
See Raͤuber 45. 1168
Seez 129
Segeberg 765
Segedin 1026
Segelmeſſe 1145

Seges-

Segesvvar 1041
Segovia 57
Segre *fluv.* 84
Seguntia 56
Segura *fluv.* 70
Segusiana 177
Segusium 431
Segustero 151
Sehn 714
Sehna *fluv.* 1011
Sehusium 880
Seine *Fluv.* 101
Seinsheim 688
Seir 1093
Seland 1130
Selandia 931. 1130
Selcke *Fluv.* 798
Seleucia 1087. 1103
Selingenstadt 668
Sembach 387
Semendria 1037
Seminara 525
Semgallien 994
Semnones 530. 927
Semoy *Fluv.* 323
Sembacher-See 387
Semring 563
Sena 486
Send 1110
Senderovia 1037
Senensis *ager* 485
Senez 152
Senftenberg 809. 842
Seng 1034
Senlis 107

Senne *Fluv.*
Sennef
Senogallia
Senois
Senones *populi*
Senones *urbs*
Sensheim
Senus *Fluv.*
Separatisten
Sephi
Septa
Sept Isles
Septem Insulæ
Septentrio
Septentrionale mare
Septentrionalis *Oceanus*
Septimania
Sequana
Sequani
Seraglio
Serajo
Serchio *Fluv.*
Serazana
Seria
Sermone
Sertina
Servania
Servesta
Servien
Sestia *Fluv.*
Sesto
Sestri di Lepante
Setabis
Sete

Romandiola 490
Romania 1018. 1047
Romelia 1059
Romhilda 695
Roncaglia 449
Ronceval 80
Ronçiglione 450. 503
Roncilio ibid.
Ronckel 715
Ronda 69
Rore 390
Roschach, Rosacum 411
Roschild 932
Roscianum 524
Roscomen 250
Rose im Wapen 217
Rosenberg Gr. 564
Rosenburg 802
Rosenheimium 639
Roses 84
Rosette 1152
Rosheim 631
Rosienna 986
Roßlau 823
Rossano 524
Rossia 237
Rosthow 1004
Rostock 777. 782
Rotenberg 583. 590. 606. 728
Rotenburg
in Wehrden 755
in Hessen 709
an der Tauber 703
in Schwaben 606
Rotenfeld 610
Rotenmünster 625
Roterdam 330
Rotevilla 401. 412. 616
Rothe Meer 1070. 1135
Rothe Rose 217
Rothe Thurm 1043
Rothomagus 127
Roth Reussen 979
Rothschild 932
Rothweil 401. 412. 616
Rouen 127
Roveredo 590
Rovergne 137
Rovigo 463
Roure 390
Roussillon 86. 147
Routland 214
Roxburgh 231
Roxolani 1008
Rubeagum 636
Ruben 1093
Rubrum mare 1070. 1134
Ruconia 58
Rudcöping 936
Rudelstadt 830
Rudolphiverdia 568
Rudolphopolis 830
Rudolphstadt ibid.
Rudolphswerth 568
Ruenz *Fluv.* 592
Rüdenhausen 699
Ruen 782
Ruffach 636
Rügen 891

Rügenwald 894
Rugia 891
Rumney 196
Rupella 121
Ruperti villa 398
Rupes 1043
Rupes ad Tonam 119
Rupes *Fergusii* 245
Fortis 121. 300
Fucaldi 121
Rapoldi 636
Regia 165
Relia 1139
Rupin 884
Neu- ibid.
Alt- ibid.
Rura *Fluv.* 304
Ruremont 304
Ruscinonensis Com. 86. 147
Russe *Fluv.* 984
Rußland 996
Russia *alba* 984
Lithuanica ibid.
magna 996
nigra ibid.
Rubra 972. 979
Ruteni 137
Rutheni 176
Rutlandia 214
Rutuli 530
Rye 196. 201
Rypen 939
Ryssel 282
Rysvvick 334

S. Afræ 624
S. Aignan 114
S. Aimeran 581
S. Albans 210
S. Alouzie 1189
S. Andreas-Berg 739
S. Andreæ 76. 564. 1023
S. Andrevvs 230
S. Angeli burgus 542
S. Angelo 499
S. Anna 859
S. Antonio 1162
S. Assaph 222
S. Augustino 1173
S. Barthelemi 1189
S. Benedetto 456
S. Bertrand 141
S. Blasi 625
S. Bonifacii fretum 540
S. Brieux 126
S. Brioci fanum ibid.
S. Christofle *Ins.* 1189
S. Christoval de la Havana 1187
S. Claudii fanum 186
S. Clodoaldi fanum 106
S. Cloud ibid.
S Claude 186
S. Columbi *Ins.* 239
S. Croix *Ins.* 1036. 1189
S. Crucis portus 1036
S. Cyr 110
S. David 220
S. Denis 106
S. Dionysii fanum ibid.

S. Do-

S. Domingo 544. 1186
S. Etienne de Furens 125
S. Euphemiæ 424
S. Eustachii *Inf.* 1189
S. Fé 1173
S. Flour 123
S. Gabriel *inf.* 41
S. Gall 400. 410
S. George, fort. 1176
S. Georgenberg 608. 869
S. Georgii 624
S. Georgio della Mina 1148
S. Germain a Laye 105
S. Gertrudis mons 336
S. Gever 709
S. Ghillain 295
S. Gislenii fanum ibid.
S. Goar 709
S. Gothard 1028
S. Haimeran 581
S. Helenen *Inf.* 1164
S. Hilaire 131
S. Hubert 324
S. Hubertsburg 811
S. Hubes 26
S. Jacob 73. 1181
S. Jago ibid.
Inf. 1162
Americæ 1181
del Estero 1182
de la Vega 1187
S. James 198
S. Jean de Marienne 42
S. Jean de Luz 138
S. Jean *Inf.* 1192
S. Ildephonse 54
S. Johannisburg 668
S. Johannis *Inf.* 1192
S. Johnstohn 236
S. Isabella 1194
S. Juan de porto ricco 1188
S. Juan d'Ulloa 1172
S. Julianæ fanum 75
S. Justi *monaster.* 63
S. Laurentii *Fluv.* 1170
S. Laurentii *Inf.* 1163
S. Lazari 1194
S. Leonhard 565
S. Licerii fanum 139
S. Lucar de Baramedo 65
S. Lucar 1162
S. Luciæ *Inf.* 1189
S. Luciferi fanum 65
S. Lucia 1189
S. Ludovici fanum 181
S. Maclovii fanum 125
S. Malo ibid.
S. Maneholdi fanum 167
S. Margaretæ *Inf.* 1027
S. Mariæ *Inf.* 208
S. Marino 508
S. Martha 1179
S. Martini *Helvet.* 406
inf. 1189
S. Martin *mons* 589
urbs 121
S. Martin *Vallis* 434
S. Martinsberg 589. 1028

S. Martinsburg 667
S. Matthæi *Inſ.* 1164
S. Matthæo 1173
S. Maura 1066
S. Maximin 152
S. Michaelis 305. 1182. 1185
S. Michiele 464
S. Miguel 1182. 1185
S. Morice 407
S. Nicola 544
S. Nicolao *Inſ.* 1162
S. Omer 270
S. Palais 139
S. Palladii fanum ibid.
S. Papoul 143
S. Paul 272
S. Paul de Leon 126
S. Paul de trois chaſteaux 156
S. Petersburg 963
S. Petri campus 605
P. Philippe 73. 338. 340
S. Pierre 131
S. Pons 145
S. Quintin 52. 133
S. Remo 474
S. Sacrament 41
S. Salvator 1155. 1183. 1191
S. Sebaſtian 77. 1180. 1183
S. Sever 140
S. Severina 525
S. Severino 498
S. Seviero 520
S. Stephani ad Furenam 124
S. Stevensvverd 305
S. Thomæ *Inſ.* 1163
Amer. 1189
S. Trinitatis fanum 1182
S. Vaſt, S. Vedaſti fanum 270
S. Veit 300. 564. 569
S. Veit am Flaum 470
S. Venant 270
S. Vincente 28. 1162
S. Vinoci mons 285
S. Viti ad Flumen fanum 470
S. Viti fanum 300
S. Winifredsbrun 222
S. Ulrici 624
S. Yves 211
Saar *fluv.* 179
Saarbruck 663. 712
Saarburg 673
Saardam 329
Saar-Louis 178. 181
Saara Wüſten 1146
Saaron 1092
Saarwerden 663
Saba 1099
Sabaudia 422
propria 423
Sabeſſus 1041
Sabina 490. 498
Sabini 530
Sabioneda 456. 478

...t 951
...t 199
... 301
... ibid.
... 879
... 732
... 398
...ga 313
...um 349
...k 349
...z 880
...odunum 233
...opolis 1039
...g 234
...ga ibid.
...berg 730. 780. 886
...tein 585
...n 891. 967
...svverd 305
...r *urbs* 557
... ibid.
...rmarck 551. 559
...gefechte 68
... Meer 12. 1071
...horn 737
... 551
...perior 560
...ferior ibid.
...ckfisch 339
...ckholm 950
...chades *Inſ.* 153
...lberg 812, 833
...lhofen 644
...lpe 894
...olpen 808

Stolzenau 731
Stone-henge 204
Stör 764
Stora 764
Storcau 842
Stormarn 767
Stour *fluv.* 194
Strackonitz 854
Strada montana 668
Stralen 304
Stralſund 890
Strandia Septentrion 763
Straßburg 636
Pruſſiæ 989
Straſſe 14. 45
Straſſen 330
Straßfahrer 45. 1077
Strathern 233
Strath Navern 238
Straubingen 571
Strausberg 885
Stregnes 951
Strelen 808
Strelitz 784
Strella 33
Stretto 14
di Conſtantinop. 1048
di Dardanelli ibid.
Strigau 869
Strigenſis mons 869
Strigonium 1026
Strimon 1055
Stromberg 653. 721
Strömlings 951
Strongoli 524. 543

Samnium 529
Samo *Inf.* 1068
Samogitia 986
Samojede 1007
Samosat 1087
Samosck *fluv.* 1025
Samsoe 936
Samus *Inf.* 1068
Sancerre 113
Sand=Bäncke 16
Sandersleben 797
Sandhofft 277
Sandhorst 750
Sandomir 973
Sandvvick, Sandovicꝰ 196
Sandfliet 311
Sangallensis Abbas 400. 410
Sangerhausen 816. 826
Sanitia 152
Sans 165
Santacasa 78
Santarein 27
Santjago 73
Santillana 75
Santones 136. 176
Santogne, Santonia 136
Saone *fluv.* 103. 122
Sapanæ *Inf.* 1194
Sara *fluv.* 179
Saraburgum 673
Saravus 179
Saræpons 663
Saragossa 81
Sarbrück 663. 712
Sarburg 673
Sardica 1047
Sardinien 96. 531. 538
Sardis, Sardo 1080. 1081
Sargans 393
Sarlat, Sarlatum 136
Sarmatia *Europæa* 986. 1008
Asiatica 986
Sarmaticum mare 997
Sarna 385
Saron 1092
Sarunetes 413
Sarunetum tractus 393
Sarzana 473
Sassari 539
Sas van Gent 287
Saturni promont. 70
Satz 849
Sau *fluv.* 565. 1030
Sauerland 719
Savigliano 429
Savilianum ibid.
Saumour 118
Savolaxia 691
Savona 472
Savoyen 422. 423
Sausenberg 647
Savv, Savus 565. 1030
Sax 392
Saxly 385
Saxones 927
Saxonia *inferior* 748
superior 795
Orientalis 192

Au-

Austral. 193
Saxopolis 1043
Sayd 1088
Sayn 714. 833
Scagen 938
Scala 516
Scaldia 338
Scaldis 262
Scalotum 946
Scanderburg 938
Scanderick 1152
Scanderona 1086
Scandia 956. 968
Scandinavia 968
Scandrup 938
Scaphusia 380
Scardona 1036
Scarpe *fluv.* 269
Scarperia 484
Sceuditz 817
Schaeh 1105
Schachspiel 794
Schærdingen 572
Schaffnaburgum 668
Schafgotsch 871. 877
Schafhausen 379. 380
Schafstädt 817
Schagerrack 938
Schalott 946
Schandau 807
Schantze zur H. Dreyfaltigkeit 1046
Scharnitz 590
Schasburg 1041
Schatten 1249
Schauenburg 707. 727
Schauenburg-Nassau 712
Scheer 610
Schelde 262. 308
Schellenberg 572. 581. 604
Schelling 354
Schenckenschantz 345
Schenkii arx ibid.
Schennis 393
Schepey 197
Scheren 950
Schernefs 197
Scherpenhevel 312
Schettländische Insuln 240. 947
Schevelingen 334
Scheuern 574
Schieland 331
Schiermong 354
Schilde 809
Schinzenach 373
Schiras 1107
Sciro *Ins.* 1068
Schlackenwalde 856
Schlackenwerd 646. 855
Schlaitz 821
Schlangenbad 709
Schleißheim 573
Schlesien 860
Ober 861
Nieder ibid.
Schlesisch Buntzel 870
Schleßwig *urbs* 761
Ducatus 757

Schlett-

Schlettstadt 638
Schleusingen 697. 819
Schlick 856
Schlüsselburg 963
Schmeicha *fluv.* 603
Schmiedeberg 870
Schnackenburg 736
Schnecka 354
Schneeberg 813
Schönaich 877
Schönberg 621. 777
Schönborn 701
Schönbrunn 555
Schönburg 783
Schönfeld 856
Schonen 956
Schonhofen 335
Schöningen 744
Schöppenstädt ibid.
Schorndorff 596
Schottland 225. *Situation* ibid. Grösse 226. Flüsse ibid. Eintheilung 227. Insuln 238. Land 240. Einwohner 241. Religion ibid. Regierung 242. Schottländisch Meer 20. 226.
Schovven 338
Schreckenberg 813
Schrifftsassen 821. 830
Schube *fluv.* 885
Schulpfort 819
Schussenried 624
Schut *Ins.* 1021
Schwabach 693
Schwabeck 608
Schwaben 594. 605
Schwäbisch *Gemünd* 619
Halle ibid.
Kreis 922
Schwalbach 709
Schwalenberg 729
Schwartzach 689
Schwartze Menschen 1169
Land 1121
Meer 21. 1010. 1070
Reussen 996
Schwartzenberg 698. 813
Schwartzenborn 705
Schwartzburg 830
Schwartzenburg 395
Schwartzwald 602. 824
Schwatz 589
Schweden 924. *Situation* ibid. Land ibid. Einwohner 949. Eintheilung ibid. Conqueten 967. alte Zeiten 968
Schwedt 886
Schweidnitz 868
Schweidnitz an der Elster 803
Schweinfurt 703
Schweitz 385
Schweitzer-Gebürge 360. 416

Schwei-

829
1068
830
1101
850
1185
1006
470
1045
520
1128
497
ne 271
m 965
rctica 1195
ralis 1200
ari 510
iola 520
)iemens 1201
nis 1131. 1198
na 16. 458. 1178
nca 275
Fuogo 1202
gnita Sept. 10.
1195
ognita Merid. 10.
1200
nis 1202
borador 1176
boris 509. 511
Lavoro 509
Magellanica 1177
Mariæ 1175
ova 536. 539. 1191
i Otranto 510

dos Papos 1129
de Quiros 1201
Spir. Sancti 1201
Viridis 1196
Terracina 500
Terreneuve 1191
Terskoy Leporie 1008
Tertia *Inſ.* 1185
Teruanna 271
Ter Veere 339
Teruel 82
Terula, Terulum ibid.
Tervviſch 1045
Teſchen 863
Teſſino *Fluv.* 384
Teſtudinis *Inſ.* 1189
Tetina 853
Tetnang 611
Tettenbach 794
Tetterovv 781
Tetuan 1138
Teuffels-Inſuln 1192
Teviotia 231
Teutones 968
Teutſch-Brod 852
Teutſche Meer 20
Texel 329
Texella ibid.
Teyn 853
Thabor 1093
Thåler 434
Tham 800
Thames *Fluv.* 189
Thameſis *Fluv.* ibid.

Segesvvar 1041
Segovia 57
Segre *fluv.* 84
Seguntia 56
Segura *fluv.* 70
Segusiana 177
Segusium 431
Segustero 151
Sehn 714
Sehna *fluv.* 1011
Sehusium 880
Seine *Fluv.* 101
Seinsheim 688
Seir 1093
Seland 1130
Selandia 931. 1130
Selcke *Fluv.* 798
Seleucia 1087. 1103
Selingenstadt 668
Sembach 387
Semendria 1037
Seminara 525
Semgallien 994
Semnones 530. 927
Semoy *Fluv.* 323
Sembacher-See 387
Semring 563
Sena 486
Send 1110
Senderovia 1037
Senensis *ager* 485
Senez 152
Senftenberg 809. 842
Seng 1034
Senlis 107
Senne *Fluv.* 306
Sennef 310
Senogallia 495
Senois 166
Senones *populi* 177
Senones *urbs* 165
Sensheim 698
Senus *Fluv.* 243
Separatisten 225
Sephi 1105
Sepra 1138
Sept Isles 127
Septem Insulæ ibid.
Septentrio 2
Septentrionale *mare* 11
Septentrionalis 12
Oceanus 10
Septimania 103
Sequana 101
Sequani 177
Seraglio 1049
Serajo 1033
Serchio *Fluv.* 451
Serazana 473
Seria 58
Sermone 464
Sertina 70
Servania 1109
Servesta 798
Servien 1018. 1037
Seshia *Fluv.* 431. 440
Sesto 1050. 1079
Sestri di Lepante 473
Setabis 73
Sete 146

Setia

...le. 68
498
114
... *Com.* 252
406
...t 309
1022
ibid.
587. 588
... *Inſ.* 153
... *fluv.* 1034
...l 231
500
... *van Aelſt* 279
... *Overmaes* 302
... *den Vryen* 275
... *Waes* 279
251
...nium 398
...ns 220
...lium 1007
...lska ibid.
...t 1081
...kay 1023
...kæum ibid.
...kenburg 411
...los los Santos 1183
...ote Meer 1089
...gata Gallia 174
...ggenburg 411
...la 338. 340
...lbiacum 676
...oledo 51
...olen *Inſ.* 338. 340
...olentino 498

Toletum 51
Tollenſpicker 771
Toliapis 197
Tolmezzo 468
Toloſa
Hiſpan. 78
Gall 141
Toloſates 177
Tomar 28
Tombut 1146
Tondern 762
Tongern 321
Tonna 829
Tönningen 762
Torbay 207
Torda 1042
Torgau 808
Torhout 276
Tormes *fluv.* 61
Tornacum 280
Tornau 851
Torne 959
Torne-Lapmarck ibid.
Toro 60
Torrida Zona 1217
Tortoua 442
Tortoſa 85
Tortue 1189. 1190
Tortuga ibid.
Toſcana 481. 415
Toſcanella 502
Toſcaniſche Meer 415
Toulon 150
Touloufe 141
Tour *fluv.* 412

Touraine 114
Tournay 280
Tours 114
Toxandri 360
Tovvr 198
Touy *Fluv.* 220
Trachenberg 877
Trachonitis 1090
Tractus *Aginnensis* 137
Alnetensis 121
Andegavensis 118
Burdegalensis 135
Cemmenius 146
Fossigniacus 426
Genevensis 424
Hunnorum 657
Hurepoisius 109
Landarum 140
Lapurdensis 138
Lumellinæ 443
Nivernensis 112
Pisanus 484
Sarunetum 393
Turonensis 114
Vastinius 109
Vercellensis 431
Volcassinus 107
Vossigniacus 426
Urbigenus 394
Tragisanus 556
Traguria 1035
Trajectum
ad Mosam 314
ad Rhenum 341
Tra-los montes 26
Tranim [illegible]
Trangebar [illegible]
Trani [illegible]
Trans-Alpina Gallia [illegible]
Transflacheana [illegible]
Transisalana [illegible]
Trans montana [illegible]
Transmosana [illegible]
Trans. Tagana 25[illegible]
Transsylvania [illegible]
Tranum [illegible]
Trapano [illegible]
Trapezus 10[illegible]
Trappe [illegible]
Trarbach [illegible]
Trasp [illegible]
Trasten *Fluv.* [illegible]
Trava 765.[illegible]
Travemünd, [illegible]
Traventhal [illegible]
Traun 556.557.[illegible]
Traunstein [illegible]
Traußnitz [illegible]
Trautmannsdorff [illegible]
Travus *Fluv.* 559.1090
Travv *Fluv.* ibid.
Urbs 1035
Trebia *Fluv.* [illegible]
Trebisonde [illegible]
Trebnitz [illegible]
Trecæ [illegible]
Trecorium [illegible]
Trefurt 830.710
Treguier [illegible]
Treisa [illegible]

Tre-

itanæ Insulæ 544
olia 119
onia 726
ouille 118. 119
sbüttel 768
chin 1022
Fluv. 190. 214
ta ibid.
to 591
tovv 893
enbrietzen 885
igiane 466
igo ibid.
iri 927
iris 671
voltium 161
voux ibid.
beses 890
bocci 927
bunal Cæsaris 390
cario 523
cassæ 164
casses 177
dent 591
dentinum *Concil.* ibid.
identum ibid.
idinum 437
ier 671
ieste 470. 569
im 249
inacria 532
rinitatis *Ins.* 1190
rino 437
rinobantes 259
ripoli 1137

Africæ 1137. 1143
di Soria 1087
Trittow 768
Trivolzo, Trivultium 442
Trochtelfingen 603
Trockie 983
Trocko ibid.
Troja 1079
Tronthein 945
Tropano 537
Tropicus 1213
Cancri 1215
Capricorni ibid.
Troppæa 525
Troppau 863
Trouille 293
Troyes 164
Tuama 251
Tübingen 596
Tuchstein 746
Tucomania 1178. 1182
Tuda 74
Tueda 218
Tueria 1001
Tuerza ibid.
Tugeni 413
Tugium 386
Tuitium 676
Tull 183
Tulle 137
Tullum 183
Tulmetium 468
Tundera 762
Tunetanum regnum 1136
Tungri 321. 360

Tunis 1136. 1143
Tuonium 425
Tunquin 1119
Turchestan 1121
Turcia Asiatica 1073
Türckey Europ. 1017
Türckheim 635
Türckisches Gebiete in Asia 1073. sqq.
Turcomania 1102
Turdetani 98
Turenne 137
Turduli 25. 42. 99
Turgovia 392. 399
Turgow ibid.
Turichemum 635
Turin 427
Turonensis *tractus* 114
Turones 177
Turonum 114
Turris Londinensis 198
Turtzburg 1043
Tuscania 502
Tuscia 529
Tusculum 500
Tutela 137
Tuventia 348
Tuy 74
Tvvede 218. 231
Tvvededal 231
Tvvedia ibid.
Tvver 1001
Tvvente 348. 349
Tycho de Brahe 1204
Tychopolis 767
Tyna *fluv.*
Tyne *Ins.*
Typerary
Tyras *fluv.*
Tyrconel
Tyrconensis Comitat.
Tyrie *Ins.*
Tyrisius
Tyrol
Tyronne
Tyrrhenia
Tyrrhenum Mare
Tyrus

V

Vabræ
Vabres.
Vaccæi
Vacia
Vadicasses
Vado, Vadum
Vagus *fluv.*
Vahalis
Vaison
Valachria
Valangin
Val Brenna
Val de Buenus
Valdemontium
Val di Demona
Val di Mazara
Valmadia
Val di Noto
Val di Tara
Valdoletum
Valence *Gall.*
Ital.

nnes 288
49. 71. 156.
258. 442
æ 288
ois 480
108
542
lid 56
400. 406
Barcinonensis 435
iæ 396
oniæ 435
onæ 534
is 604
chimica 856. 881
ernensis 434
adia 395
azara 536
tina 536
agelanæ 158. 435
rusiana 434
msana 596
egusia 392
beni 392. 560
. Martini 434
ari ibid.
d Tesium 231
elina 405
Imbrosa 483
llisoletum 56
llombrosa 483
almunden 207
alogne 130
alois 108
alona 1053
Valonia 103
Vals 147
Valtelin 405
Vandali 64. 840. 987
Vandalitia 49. 64
Vangiones 928
Vannes 125
Vapincum 156
Var *fluv.* 152
Vara *æstuarium* 227
Varburgum 956
Varduli 99
Vargila 825
Varthusium 945
Varel 752
Varenia 780
Verini 928
Varna 1047
Varneton 282
Veroviacum 282
Varvicum 213
Varus *fluv.* 432
Vasatensis Ager 140
Vasates 140. 177
Vascitania 141
Vascones 99
Vasconia 135
in specie 140
Vasia 279
Vasio 154
Vast 677
Vastinium 112
Vastinius tractus 109
Vasto 155
Vaticano 499

Vaudemont 181
Vaudum 373
Vaugesische Gebürge 634
Vaurum 143
Ubeda 66
Uberlingen 616
Ubii 928
Ucht 732. 879
Uchtland 399
Uckermarck 885
Uckermünde 891
Ucrania 981
Udalrici monast. 624
Udenheim 660
Udine 467
Ve *fluv.* 329
Vecht 263. 349
Vechte 721
Vectis 203
Vecturiones 259
Veere 339
Vegia 1036
Veglia ibid.
Vehlen 733
Vejentes 531
Veit 300. 564. 569
Velarum Insulæ 1194
Velas *Ins.* ibid.
Velau 343. 346. 992
Velavia ibid.
Velaunia 147
Velay ibid.
Veldentz 658
Veletri 500
Velia rupes
Velino *fluv.*
Velitræ
Vellus aureum
Velocasses
Veltelin
Venafro
Venaisin
Venant
Venasca
Venasque
Vence
Vendome
Vendomois
Venedig 457 [illegible]
Venedische Lombardie [illegible]
Venedorum *Ducatus* [illegible]
Veneris portus 148. [illegible]
Veneris *lacus* [illegible]
Veneta Respublica [illegible]
Veneti 177. 531. [illegible]
Venetiæ [illegible]
Venetiæ *Gall.* [illegible]
Venetum Dominium [illegible]
Venezuela 1179
Venise 459
Venlo 395
Vennes [illegible]
Vennones [illegible]
Venosa, Venusia [illegible]
Venta de Büentas [illegible]
Belgarum [illegible]
Silurum [illegible]
Venti cardinales [illegible]

Ven

1172
413
..s Tractus 343
431
ibid.
755. 756. 967
183
..gte Niederl. 324.
..intzen 324. Land
Einwohner 355.
..gion 356. Regi-
..t 357. Conque-
358
1055
..gen 601
..andois 133
..lunum 183
..nandui 177
..na 464. 854
..nensis *ager* 463
..c. 846
..nese 463
..vvitz 1031
..ailles 104
..alia ibid.
..na 433
..uca 433. 464
..viers 321
..vins 134
..vinium ibid.
..rulamium 210
..vonæ Castrum 166
..ruvium *prom.* 238
..salia *superior* 672
inferior 683

Vescovo delle Caglie 515
Vesolum 185
Vesontio 185
Vesoul ibid.
Vesputius 1165
Vestini 531
Vestrovicum 954
Vesuvius 513
Vettones 42
Vevay 375
Vexfordia 249
Vexsia 954
Vexin 107
Ufer 16
Uffeln 730
Ugelium 1115
Ugernum 145
Uhr 1243
Viadrus *fluv.* 549. 878
Viana 80. 335
Viande 300
Vianen 335
Viatka 1005
Vibiscus 375
Viburgum 939
Vicegrad 1027
Vicenarum nemus 1062
Vicentia 463
Vicentinus *ager* ibid.
Vicenza ibid.
Vich 85
Vicloa 249
Vico 514
Victoria 78

Victriacum 167
Vicus 303
Antuatius 404
Aqualis 514
Ausonensis 85
Cisomagensis 115
Vetus 303. 384
Vidassus, Videscus 78. 238
Vidrus 263. 349
Vienna *Belg.* 300
Gall. 155
Germ. 552
Vier Ambachten 288
Vieux Joncs 322
Vierländer 771
Vierstädte Gerichte 770
Vigevano 443
Vigos 74
Vigornia 213
Vigum 74
Vililla 82
Villa *Confluentium* 148
de Conflant 148
Episcopi 640
franca 148. 432. 535
Gualteriana 386
Hilberti 695
nova 977
Rapoldi 636
real 34
regalis ibid.
Thermarum 647
viciosa 31. 55. 75
Villach 564

Villingen 603.
Vilmergen
Vilna
Vilsnacum
Viltonia
Vilvorden
Vimarinum
Vimutium
Vinaria
Vincentii *Cabo*
Ins.
Vincium
Vinda
Vindascinus *Comit.*
Vindelici
Vindelis
Vindesorium
Vindobona
Vindocinensis *Ager*
Vindocinum
Vindonissa
Vineta
Vinidorum Marchia
Vinneberg
Vinociberga
Vinschoten
Vintimiglia
Vintonia
Virginia
Viride caput 1147.
Virneburg
Virn-Grund
Visapora
Visberg
Visbia

berg 698
32
um 32
mons 415
n 131
ala 969
us *Septentr.* 239
rgis *Fluv.* 549. 718
agra 1044
lliacum 672
pscum 1021
rbium 501
rbo ibid.
fanum 300. 564
odurum 398
ry 167
toria 78
arias 146
arienſis *Prov.* 146
arium 147
iers ibid.
raine 981
961
adislavia 978
aerdingen 335
iarus 121
liegen-Eyland 1193
lieland 330
ließ 1100
ließingen 338
lla *Fluv.* 75
lm 614
lrichs-Thal 951
lricum 30
lſter 244

Ultonia ibid.
Ultrajectina Provincia 325
Ultrajectum 232
Ultzen 736
Ulyſſippo 26
Ulma *Fluv.* 959
Uma Lapmarck ibid.
Umbras 589
Umbri 531
Umbria 340. 529
Unbekannte Länder 9. 948. 1195. gegen Norden 1195. gegen Süden 1200
Ungarn 1018. *Situation* 1018. Landes-Herr 1019. Eintheilung 1020. Religion 1020. Ober- 1021. Nieder-Ungarn 1026
Union 341
Unmittelbare Stände 548
Una 774
Unſtrut *Fluv.* 816
Unter-Pfaltz 647
Unter-Rheiniſ. Kreis 920
Unterthanen der Schweitzer 388
Unterwalden 252. 384
Vacontii 177
Værda 335
Vogeſus mons 634
Vohburg 574

Voigt-

Voigt-Land 819
Voigtsberg ibid.
Volaterra 485
Volcæ 177
Volcassinus tractus 1071
Volhynien 980
Vollenhofen 349
Volsci 531
Volta *Fluv.* 1147. 1149
Volterra 485
Voorn 336
Vorconium 335
Vorda 750
Vörder-Oesterreichische Lande 607
Vorgebürge 17
Vornia 336
Vor-Pommern 890
Vosigniacus Tractus 426
Upland 635
Uppa-Fluß 1002
Upper - Tyrone 246
Uppingham 214
Upsal 950
Urach 597
Urania 367
Uranien 157
Uranienburg 883. 957
Uraniensis Pagus 367
Urba 394
Urbigeni 413
Urbigenus tractus 394
Urbino 490. 494
Urbinum 494
Urbs vetus 503
Urgellæ 86
Urguel [illegible]
Uri 364. 367. [illegible]
Uriæ Fretum [illegible]
Urner-See [illegible]
Ursperg [illegible]
Urus *fluv.* [illegible]
Usa *fluv.* [illegible]
Usedom [illegible]
Usez [illegible]
Usgocki [illegible]
Usingen [illegible]
Uskoken [illegible]
Usselding [illegible]
Usta [illegible]
Ustiuga [illegible]
Ustronick [illegible]
Utersen [illegible]
Utersen-Kirch [illegible]
Utica [illegible]
Ultinum [illegible]
Utrecht [illegible]
Utzberg [illegible]
Vulcaniæ *Ins.* [illegible]
Vultavia [illegible]
Vulturaria [illegible]
Vulturnus *fluv.* [illegible]
Vurnes [illegible]
Uxama [illegible]
Uxantes [illegible]
Uzenacum [illegible]
Uznach [illegible]
Uznach ibid.

W.

Wachtel-Bischoff [illegible]

Wach-

Solisbacum 585
Solodurum 377
Solothurn 376. 377
Solſona 85
Solſtitium 1251
æſtivum ibid.
hybernum ibid.
Soltau 737
Soltholm 936
Soltquella 879
Soltwedel ibid.
Solvarino 456. 479
Solvvay fyrth 227
Somma 513
Somme *fluv.* 131
Sommerfeld 842. 876
Sommer-Inſuln 119
Sommerſeburg 846
Sommerſet 205
Sommerſetshire ibid.
Somona *fluv.* 131
Sondershauſen 831
Sonneberg 606
Sonneburg 887
Sonneck 564
Sonnen-Aufgang 1238. Finſterniß 1252. Ort 1237. Lauff 1224. Untergang 1239. Zeichen
Sonnenſtein 806
Sonnewalde 842
Sontra 710
Sophi 1105
Sophia 1047
Soprarbia 82
Sopron 1026
Sora 513. 934
Sorau 842
Sorbiga 817
Sorbiodunum 204
Sorbonne 104
Soria 58. 1075
Sorlingiſche Inſuln 207
Sorlingues *Inſ.* 208
Sorento 513
Soteropolis 1156. 1183
Sotto vento *Inſ.* 1189
Soudvvalles 219. 1198
Soule 139
Southampton 202. 203
South-Levve 310
Spalatro 1035
Spa 321
Spandau 883
Spangenberg 706
Spanheim 653. 656
Spanien 42. *Situation* 42. Grentzen 43. *Dialectus* 59. Gröſſe 47. Flüſſe 47. Eintheilung 49. Land 90. Einwohner 91. Religion 92. Regiment 93. *Conqueten* 93. alte Eintheilung 96. alte Völcker 98
Spaniſche Niederlande 265. Provintzen 267. Regiment 317. Land 315.

Weiblinga 597
Weick 238
Weida 820. 873
Weiden 585
Weiderstein 725
Weigaz *fret.* 997. 1195
Weil 618
in der Schweitz 411
Weilburg 712
Weiltingen 599
Weimar 827
Weingarten 622
Weinheim 668
Weinsberg 600
Weisse Berg 848
Meer 998
Rose 217
Weissenau 624
Weissenburg
Alsat. 639
Francon. 704
Transilv. 1040
Weissenfels 815
Weissenhorn 609
Weissensee 816
Weissenstein 705. 965
Weitra 556
Weixel 863. 969
Weixelmünde 991
Welau 992
Wellæ 206
Welles ibid.
Wels 557
Welpicke 741
Welschland 414

Welt-Meer
Wembding
Wenden 64.
Fürstenthum
Hertzogthum
Wendelstein
Wendisch Wusterh
Weener-See
Werben
Werden
Werdenberg
Werdenfels
Werfen
Werle
Wermeland 955
Werner
Wernigerode 745
Wernsdorff
Werre *Fluv.* 696
Wertern
Werth
Wertheim 679
Weser *Fluv.* 540
Weseris 303
Westen
Westende
Westeras
Westerburg 661
Westerloo
Westermannia
Westermannland
Westernes Isles
Westerreich

ck 954
eßland 325.352
749
othland 955
othen 968
- Gothia 955
Indien 1166
he Insuln 238
annia 951
aria 217
Meath 249
Monasterium 198
orland 217
ünster 198
halen 677.718
ertzogthum 719
hälischer Kreis 925
Rußland 999
eich 665
-Sachsen 193
-Sex 202
t - Sexia 193
-Wind 2
tenhausen 624
ter 706
terau 712
tteravia ibid.
ttin 971
tzlar 717
xford 249
exio 954
eyhausen 737
eymouth 205
eyrauch 1096
eywodschafft 972

Weze *Fluv.* 303
Wiadsky 1005
Wiborg Dän. 939
Finnland 962
Wicht 203
Wick 303. 342
Wieliczk 973
Wicklo 249
Wiclef 214
Widin 1038
Wied 715
Wiedereroberteland 133
Wiedertäuffer 720
Wien 552
Wienerische Neustadt 554
Wiesenburg 814
Wiesensteig 608
Wiflisburger-Govv 399
Wight 203
Wigorniensis *Comit.* 213
Wihicz 1032
Wila 618
Wildau 983
Wildbad 601
Wildemann 745
Wilden 1176
Wildenfels 814
Wildenhauß 412
Wildenhusia 754
Wildhausen 754
Wildungen 716
Wild-und Rhein-Grafen 662
Wilhelmsburg 827

Wilhelm

Ströpke 794
Stubbeckeshorn 737
Stubköping 936
Stülingen 603
Stul-Weisenburg 1027
Stum 989
Stumsdorff ibid.
Stura 194
Stutgardt 596
Styra 557
Styrum 733
Subditi *Helvet.* 388
Grisonum 402
Subola 139
Subsolanus 2
Suda 1064
Sud-Beveland 337. 339
Sudburg 209
Süd-Gothland 956
Süd-Holland 336
Süd-Jütland 927
Süd-Sachsen 192
Süd-Schottland 228
Sud Walles 219. 1177
Sud-Wind 2
Süden ibid.
Südermannland 951
Süder-Pol 1207
Süder-See 260
Sudeti montes 869
Südliche America 1177
Suecia 948
nova 1175
Sverinum 782
Svesslio 107
Svessionenses 177
Svet 886
Svevi 927
Svevia 594
Svevus *fluv.* 878
Svez 1153
Suffolcia 209
Suffolck ibid.
Suisse 360
Svitia 385
Sula 697. 819
Sulestadt 951
Sulmo 519
Sulphurini Princ. 479
Sultzbach 584
Sultzberg 585
Sulz 611. 783
Sulz *fluv.* 585
Sulzburgum superius 585
Sulza 597
Sumatra 1126
Summæ Alpes 384
Summer-Insuln 1192
Sund 933
Sunderburg 760
Sunderland 218
Sundgau 627. 629
Sundswald 958
Supplinburg 746
Suprarbia 82
Sur 1088
Surare 1114
Suria 1085
Surinam 1184
Suristan 1085

406
660
eitz 406
n 1002
dschafften 97
avia 867
am 222
rff 739
na 810
= See 574
en 755
mberg 575. 595
burg 688
en 810
mo 1121
Cativa 73
dunum 113
66
de la Frontera ibid.
u 1130
ibid.
ien 1123
Armouth 203. 209
Tedso 1131
s *Inf.* 153
1131. 1198
239
ne *Fluv.* 166
ck 216. 217
ghall 253
are *Fluv.* 216
er *Fluv.* 278
ern 281

Ysel 263
Yselstein 335
Ysni 613. 617
Yssoudun 114
Ystädt 957
Yverdon 375
Yves 211
Yvetot 130
Yvica 89

Z

Zabothus *mons* 869
Zagatay 1120
Zaire *Fluv.* 1155
Zamoiscie 980
Zamoiscium ibid.
Zamora 60
Zanfara 1147
Zanguebar 1158
Zante 1066
Zaporovische Cosacken 1015
Zara 1034. 1146
Zatecensis Circulus 845
Zatecium 849
Zatmar 1024
Zatz ibid.
Zazynthus 1066
Zeckler 1039
Zedenick 886
Zeeland 324
Zesala 1157
Zehen Städte 1093
Zeichen des Himmels 1211
Zeil 610
Zeitz 818

Anhalt

Taracona 81
Taranto 522
Tarasona 81
Tarba 139
Tarbellicæ aquæ 140
Tarbellici 177
Tarbes 139
Tarentaise 425
Tarentasia ibid.
Tarentini 531
Tarentinus Sinus 509
Tarentum 522
Tariffa 66
Tarraco 84. 97
Tarracona 81
Tarraconensis *Prov.* 97
Tarragona 84
Tarso 1082
Tartar *fluv.* 1120
Tartaria 1119
Asiatica 1009. 1074
deserta 1120
Europæa 1010
magna 1009. 1119
minor 1010
Moscovitica 1006
Russica 1006. 1009
Tartarische Meer 1071
Tartar-Cham 1019. 1120. 1123
Tarviser-Marck 459. 466
Tarvisinus ager 466
Tarvisium ibid.
Tassus *fluv.* 220
Tatter *fluv.* 1120
Tavas 404
Tavastha 961
Tavasthus ibid.
Tauber *Fluv.* 690
Tave *Fluv.* 220
Tavila 35
Tavira ibid.
Taurica Chersonesus 1010
Taurini 531
Tauris 1109
Tauromenium 534
Taurus 60. 1072
Tautenburg 819
Tavus *Fluv.* 226
Tay *Fluv.* ibid.
Tebris 1109
Techtimerovv 982
Teck 597
Tecklenburg 732
Tefferegger-Thal 594
Teflis 1101
Telamone 506
Telensin 1142
Telo Martius 150
Telonensis portus 150
Temesvvar 1025
Temperata Zona 1217
Templin 885
Tenda 433
Tende ibid.
Tenera *Fluv.* 279. 293
Teneramunda ibid.
Teneriffa 1161

Tenos

Thann 630
Thanet *Inf.* 197
Theate 518
Theatina *Prov.* 519
Thebæ 1058
Theben ibid.
Theisse 1024
The Lands Ende 107
Themse *Fluv.* 189
Thengen 612
Theodonis villa 301
Theodorici castrum 167
Thermæ *Austriacæ* 555
Plumbariæ 182
Carolinæ 856
Favariæ 393
Helvetior. 390
Thermarum villa 647
Thermopylæ 1057
Thessalia 1056
Thessalonica 1054
The Westernes Isles 238
Thienen 309
Thier-Kreis 1210. 1213
Thionville 301
Thoulouse 141
Thomæ *Inf.* 1163. 1189
Thomas de Aquino 512
Thomond 251
Thonon 425
Thoren 989
Thoren Abtey 322
Thorenburg 1042
Thorunium 989
Thouars 120
Thucatium ibid.
Thracia 1051
Thuilleries 104
Thuin 321
Thuinum ibid.
Thule 1199
Thun 373
Thuringiæ
Balliviatus 835
Landgr. 823
Thuringica Sylva 824
Thüringen 823
Thüringer-Wald 824
Thurthal 411
Thyatira 1080
Tiber 416
Tiberias 1093
Tiberinum 495
Tiberis 416
Tibiscus 1024
Tibur 580
Ticinum 441
Tidor 1128
Tiel 344
Tielervvaert ibid.
Tiene 309
Tiflis 1101
Tigris *Fluv.* 1103
Tigurini 413
Tigurinus lacus 362. 381
Tigurum 381
Tillemont 309
Tilly 312
Tingis 1139
Tingitana *prov.* 97

Tinjo

Tinio *Fluv.* 68
Tinna 498
Tiol *Fluv.* 114
Tipariensis *Com.* 252
Tirano 406
Tirlemont 309
Tirnau 1022
Tirnavia ibid.
Tyrol 587. 588
Titan, *Inſ.* 153
Titius *fluv.* 1034
Tivedal 231
Tivoli 500
T'land *van Aelſt* 279
van Overmaes 302
van den Vryen 275
van Waes 279
Toam 251
Tobinium 398
Tobius 220
Tobolium 1007
Tobolska ibid.
Tocat 1081
Tockay 1023
Tockæum ibid.
Tockenburg 411
Todos los Santos 1183
Todte Meer 1089
Togata Gallia 174
Toggenburg 411
Tola 338. 340
Tolbiacum 676
Toledo 51
Tolen *Inſ.* 338. 340
Tolentino 498
Toletum 51
Tollenſpicker 771
Toliapis 197
Tolmezzo 468
Toloſa
Hiſpan. 78
Gall 141
Toloſates 177
Tomar 28
Tombut 1146
Tondern 762
Tongern 321
Tonna 829
Tönningen 762
Torbay 207
Torda 1042
Torgau 808
Torhout 276
Tormes *fluv.* 61
Tornacum 280
Tornau 851
Torne 959
Torne-Lapmarck ibid.
Toro 60
Torrida Zona 1217
Tortoua 442
Tortoſa 85
Tortue 1189. 1190
Tortuga ibid.
Toſcana 481. 415
Toſcanella 502
Toſcaniſche Meer 415
Toulon 150
Toulouſe 141
Tour *fluv.* 412

Touraine 114
Tournay 280
Tours 114
Toxandri 360
Tovvr 198
Touy *Fluv.* 220
Trachenberg 877
Trachonitis 1090
Tractus *Aginnensis* 137
Alnetensis 121
Andegavensis 118
Burdegalensis 135
Cemmenius 146
Fossigniacus 426
Genevensis 424
Hunnorum 657
Hurepoisius 109
Landarum 140
Lapurdensis 138
Lumellinæ 443
Nivernensis 112
Pisanus 484
Sarunetum 393
Turonensis 114
Vastinius 109
Vercellensis 431
Volcassinus 107
Vossigniacus 426
Urbigenus 394
Tragisanus 556
Traguria 1035
Trajectum
ad Mosam 314
ad Rhenum 341
Tra-los montes 26
Tranim 591
Trangebar 1117
Trani 521
Trans-Alpina Gallia 173
Transflacheana 336
Transisalana 325
Trans montana 26
Transmosana 302
Trans. Tagana 25. 29.
Transylvania 1018
Tranum 521
Trapano 537
Trapezus 1081
Trappe 117
Trarbach 657
Trasp 591
Trasten *Fluv.* 556
Trava 765. 771
Travemünd, 772
Traventhal 865
Traun 556. 557. 613
Traunstein 574
Traußnitz 583
Trautmannsdorff 852
Travus *Fluv.* 559. 1030
Travv *Fluv.* ibid.
Urbs 1035
Trebia *Fluv.* 449
Trebisonde 1081
Trebnitz 873
Trecæ 164
Trecorium 126
Trefurt 830. 710
Treguier 126
Treisa 705

Tremitanæ Insulæ 544
Tremolia 119
Tremonia 726
Tremouille 118. 119
Tremsbüttel 768
Trenschin 1022
Trent *Fluv.* 190. 214
Trenta ibid.
Trento 591
Treptovv 893
Treuenbrietzen 885
Trevigiane 466
Trevigo ibid.
Treviri 927
Treviris 671
Trevoltium 161
Trevoux ibid.
Tribeses 890
Tribocci 927
Tribunal Cæsaris 390
Tricario 523
Tricassæ 164
Tricasses 177
Trident 591
Tridentinum *Concil.* ibid.
Tridentum ibid.
Tridinum 437
Trier 671
Trieste 470. 569
Trim 249
Trinacria 532
Trinitatis *Ins.* 1190
Trino 437
Trinobantes 259
Tripoli 1137
Africæ 1137. 1143
di Soria 1087
Trittow 768
Trivolzo, Trivultium 442
Trochtelfingen 603
Trockie 983
Trocko ibid.
Troja 1079
Tronthеim 945
Tropano 537
Tropicus 1213
Cancri 1215
Capricorni ibid.
Troppæa 525
Troppau 863
Trouille 293
Troyes 164
Tuama 251
Tübingen 596
Tuchstein 746
Tucomania 1178. 1182
Tuda 74
Tueda 218
Tueria 1001
Tuerza ibid.
Tugeni 413
Tugium 386
Tuitium 676
Tull 183
Tulle 137
Tullum 183
Tulmetium 468
Tundera 762
Tunetanum regnum 1136
Tungri 321. 360

Tunis 1136. 1143
Tuonium 425
Tunquin 1119
Turcheſtan 1121
Turcia Aſiatica 1073
Türckey Europ. 1017
Türckheim 635
Türckiſches Gebiete in Aſia 1073. ſqq.
Turcomania 1102
Turdetani 98
Turenne 137
Turduli 25. 42. 99
Turgovia 392. 399
Turgow ibid.
Turichemum 635
Turin 427
Turonenſis *tractus* 114
Turones 177
Turonum 114
Turris Londinenſis 198
Turtzburg 1043
Tuſcania 502
Tuſcia 529
Tuſculum 500
Tutela 137
Tuventia 348
Tuy 74
Tvvede 218. 231
Tvvededal 231
Tvvedia ibid.
Tvver 1001
Tvvente 348. 349
Tycho de Brahe 1204
Tychopolis 767
Tyna *fluv.* 218
Tyne *Inſ.* 1068
Typerary 252
Tyras *fluv.* 969
Tyrconel 246
Tyrconenſis Comitat. 246
Tyrie *Inſ.* 239
Tyriſius ibid.
Tyrol 587. 588
Tyronne 246
Tyrrhenia 415
Tyrrhenum Mare 414
Tyrus 1088
VAbræ 137
Vabres ibid.
Vaccæi 99
Vacia 1023
Vadicaſſes 177
Vado, Vadum 474
Vagus *fluv.* 1022
Vahalis 262. 344
Vaiſon 154
Valachria 337
Valangin 408
Val Brenna 396
Val de Buentas 59
Valdemontium 181
Val di Demona 534
Val di Mazara 536
Valmadia 395
Val di Noto 536
Val di Tara 449
Valdoletum 56
Valence *Gall.* 156
Ital. 442

Ital.

Valenciennes 288
Valentia 49. 71. 156. 258. 442
Valentianæ 288
Valentinois 480
Valesia 108
Valette 542
Valladolid 56
Vallesia 400. 406
Vallis *Barcinonensis* 435
Bruniæ 396
Clusoniæ 435
Demonæ 534
Ducis 604
Joachimica 856. 881
Lucernensis 434
Madia 395
Mazara 536
Netina 536
Pragelanæ 158. 435
Perusiana 434
Remsana 596
Regusia 392
Rheni 392. 560
S. Martini 434
Tari ibid.
ad Tesium 231
Telina 405
Umbrosa 483
Vallisoletum 56
Vallombrosa 483
Walmunden 207
Valogne 130
Valois 108
Valona 1053
Valonia 103
Vals 147
Valtelin 405
Vandali 64. 840. 987
Vandalitia 49. 64
Vangiones 928
Vannes 125
Vapincum 156
Var *fluv.* 152
Vara *æstuarium* 227
Varburgum 956
Varduli 99
Vargila 825
Varthusium 945
Varel 752
Varenia 780
Verini 928
Varna 1047
Varneton 282
Veroviacum 282
Varvicum 213
Varus *fluv.* 432
Vasatensis Ager 140
Vasates 140. 177
Vascitania 141
Vascones 99
Vasconia 135
in specie 140
Vasia 279
Vasio 154
Vast 677
Vastinium 112
Vastinius tractus 109
Vasto 155
Vaticano 499

Vaudemont 181
Vaudum 373
Vaugesische Gebürge 634
Vaurum 143
Ubeda 66
Uberlingen 616
Ubii 928
Ucht 732. 879
Uchtland 399
Uckermarck 885
Uckermünde 891
Ucrania 981
Udalrici monast. 624
Udenheim 660
Udine 467
Ve *fluv.* 329
Vecht 263. 349
Vechte 721
Vectis 203
Vecturiones 259
Veere 339
Vegia 1036
Veglia ibid.
Vehlen 733
Vejentes 531
Veit 300. 564. 569
Velarum Insulæ 1194
Velas *Ins.* ibid.
Velau 343. 346. 992
Velavia ibid.
Velaunia 147
Velay ibid.
Veldentz 658
Veletri 500
Velia rupes 1139
Velino *fluv.* 499
Velitræ 500
Vellus aureum 1100
Velocasses 177
Veltelin 405
Venafro 513
Venaisin 153
Venant 270
Venasca 82
Venasque ibid.
Vence 152
Vendome 115
Vendomois ibid.
Venedig 457. 459
Venedische Lombardie 454
Venedorum *Ducatus* 893
Veneris portus 148. 473
Veneris *lacus* 956
Veneta Respublica 457
Veneti 177. 531. 986
Venetiæ 459
Venetiæ *Gall.* 125
Venetum Dominium 458
Venezuela 1179
Venise 459
Venlo 305
Vennes 125
Vennones 413
Venosa, Venusia 523
Venta de Bûentas 59
Belgarum 202
Silurum 205
Venti cardinales 2

Ver-

Vera crux 1172
Verbigeni 413
Verbigenus Tractus 343
Vercellæ 431
Vercelli ibid.
Verden 755.756.967
Verdun 183
Vereinigte Niederl. 324. Provintzen 324. Land 354. Einwohner 355. Religion 356. Regiment 357. Conqueten 358
Veria 1055
Veringen 601
Vermandois 133
Verodunum 183
Veromandui 177
Verona 464.854
Veronensis *ager* 463
Circ. 846
Veronese 463
Verovvitz 1031
Versailles 104
Versalia ibid.
Verua 433
Veruca 433.464
Verviers 321
Vervins 134
Vervinium ibid.
Verulamium 210
Vervonæ Castrum 166
Veruvium *prom.* 238
Vesalia *superior* 672
inferior 683
Vescovo delle Caglie 515
Vesolum 185
Vesontio 185
Vesoul ibid.
Vesputius 1165
Vestini 531
Vestrovicum 954
Vesuvius 513
Vettones 42
Vevay 375
Vexfordia 249
Vexsia 954
Vexin 107
Ufer 16
Uffeln 730
Ugelium 1115
Ugernum 145
Uhr 1243
Viadrus *fluv.* 549.878
Viana 80.335
Viande 300
Vianen 335
Viatka 1005
Vibiscus 375
Viburgum 939
Vicegrad 1027
Vicenarum nemus 1062
Vicentia 463
Vicentinus *ager* ibid.
Vicenza ibid.
Vich 85
Vicloa 249
Vico 514
Victoria 78

Victriacum 167
Vicus 303
Antuatius 404
Aqualis 514
Ausonensis 85
Cisomagensis 115
Vetus 303. 384
Vidassus, Videscus 78. 238
Vidrus 263. 349
Vienna *Belg.* 300
Gall. 155
Germ. 552
Vier Ambachten 288
Vieux Joncs 322
Vierländer 771
Vierstädte Gerichte 770
Vigevano 443
Vigos 74
Vigornia 213
Vigum 74
Vililla 82
Villa *Confluentium* 148
de Constant 148
Episcopi 640
franca 148. 432. 535
Gualteriana 386
Hilberti 695
nova 977
Rapoldi 636
real 34
regalis ibid.
Thermarum 647
viciosa 31. 55. 75
Villach 564
Villingen 603. 407. 427
Vilmergen 391
Vilna 983
Vilsnacum 881
Viltonia 204
Vilvorden 309
Vimarinum 33
Vimutium 205
Vinaria 827
Vincentii *Cabo* 35
Ins. 1162
Vincium 152
Vinda 995
Vindascinus *Comit.* 53
Vindelici 928
Vindelis 205
Vindesorium 204
Vindobona 552
Vindocinensis *Ager* 115
Vindocinum ibid.
Vindonissa 373
Vineta 892
Vinidorum Marchia 567
Vinneberg 723
Vinociberga 285
Vinschota 351
Vintimiglia 473
Vintonia 202
Virginia 1175
Viride caput 1147. 1160
Virneburg 679. 699
Virn-Grund 617
Visapora 1115
Visberg 728
Visbia 955

Visch-

Vischberg 698
Visco 32
Viseum 32
Viso mons 415
Vissan 131
Vistula 969
Vistus *Septentr.* 239
Visurgis *Fluv.* 549. 718
Viszagra 1044
Vitelliacum 672
Vitepscum 1021
Viterbium 501
Viterbo ibid.
Viti fanum 300. 564
Vitodurum 398
Vitry 167
Vittoria 78
Vivarias 146
Vivariensis *Prov.* 146
Vivarium 147
Viviers ibid.
Ukraine 981
Ula 961
Uladislavia 978
Vlaerdingen 335
Vliarus 121
Vliegen-Eyland 1193
Vlieland 330
Vließ 1100
Vließingen 338
Ulla *Fluv.* 75
Ulm 614
Ulrichs-Thal 951
Ulricum 30
Ulster 244
Ultonia ibid.
Ultrajectina Provincia 325
Ultrajectum 232
Ultzen 736
Ulyssippo 26
Ulma *Fluv.* 959
Uma Lapmarck ibid.
Umbras 589
Umbri 531
Umbria 340. 529
Unbekannte Länder 9. 948. 1195. gegen Norden 1195. gegen Süden 1200
Ungarn 1018. *Situation* 1018. Landes-Herr 1019. Eintheilung 1020. Religion 1020. Ober- 1021. Nieder-Ungarn 1026
Union 341
Unmittelbare Stände 548
Una 774
Unstrut *Fluv.* 816
Unter-Pfaltz 647
Unter-Rheinis. Kreis 920
Unterthanen der Schweitzer 388
Unterwalden 252. 384
Vacontii 177
Værda 335
Vogesus mons 634
Vohburg 574

Voigt-Land 819
Voigtsberg ibid.
Volaterra 485
Volcæ 177
Volcassinus tractus 1071
Volhynien 980
Vollenhofen 349
Volsci 531
Volta *Fluv.* 1147. 1149
Volterra 485
Voorn 336
Vorconium 335
Vorda 750
Vörder-Oesterreichische Lande 607
Vorgebürge 17
Vornia 336
Vor-Pommern 890
Vosigniacus Tractus 426
Upland 635
Uppa-Fluß 1002
Upper-Tyrone 246
Uppingham 214
Upsal 950
Urach 597
Urania 367
Uranien 157
Uranienburg 883. 957
Uraniensis Pagus 367
Urba 394
Urbigeni 413
Urbigenus tractus 394
Urbino 490. 494
Urbinum 494
Urbs vetus 503
Urgellæ 86
Urguel ibid
Uri 364. 367. 370. 383
Uriæ Fretum 1198
Urner-See 362
Ursperg 623
Urus *fluv.* 216
Usa *fluv.* 208
Usedom 892
Usez 145
Usgocki 1034
Usingen 712
Uskoken 596
Usselding 301
Usta 850
Ustiuga 1005
Ustronick 863
Utersen 770
Utersen-Kirch 769
Utica 145
Ultinum 467
Utrecht 325
Utzberg 651
Vulcaniæ *Ins.* 543
Vultavia 843
Vulturaria 520
Vulturnus *fluv.* 511
Vurnes 277
Uxama 57
Uxantes 127
Uzenacum 393
Uznach 393
Uznach ibid.

W.

Wachtel-Bischoff 515

Wachtendonck 304
Wachtfeur 46
Wadsteen 953
Wadt 399
Waes 287
Wage *fluv.* 1021
Wagrien 765
Wahl *Fluv.* 262. 344
Waibling 597
Waigatz 997. 1195
Waitzen 1023
Walchern 337. 338
Walckenried 745
Wald der 100. Mägdlein 55
Waldburg 610
Waldeck 715. 731
Wald-Ems 593
Waldenser 122. 142. 434
Waldsaxen 584
Waldshut 607
Waldstädten-See 362
Waldstädte 398. 607
Waldstein 851
Wallachey 1018. 1044
Wallerstein 602
Walles 190. 219
Wallesia 400
Walfische 778. 948. 1197
Wallia 190
Australis 219
Borealis ibid.
Walliser-Land 400. 406
Wallonen 286
Walpersburg 690
Walpo 1031
Walther-Nienburg 562
Waldstadt 871
Walsingham 209
Waltersvvyl 386
Wanfried 709
Wangen 617
Waradinum 1014
Warasdin 1032
Warburg 723. 956
Wardhus 945
Waren 780
Warendorf 721
Warmia 990
Warnemünde 778. 783
Warnovv *fluv.* ibid.
Warsau 976
Wartberg 723
Wartenberg 876
Wartenburg 827
Wartha 867
Warvvich 213. 282
Warvvick 213
Wasa 961
Wascovv 655
Wasserburg 573
Wasser-Fall 380
Wasserleitung 29. 62
Wastena 282
Wasungen 696
Waterfort 252
Wedehagen 781
Ween 957
Weferlingen 794
Wehre *fluv.* 729

Weib-

Weiblinga 597
Weick 238
Weida 820. 873
Weiden 585
Weiderstein 725
Weigaz *fret.* 997. 1195
Weil 618
in der Schweitz 411
Weilburg 712
Weiltingen 599
Weimar 827
Weingarten 622
Weinheim 668
Weinsberg 600
Weisse Berg 848
Meer 998
Rose 217
Weissenau 624
Weissenburg
Alsat. 639
Francon. 704
Transilv. 1040
Weissenfels 815
Weissenhorn 609
Weissensee 816
Weissenstein 705. 965
Weitra 556
Weixel 863. 969
Weixelmünde 991
Welau 992
Wellæ 206
Welles ibid.
Wels 557
Welpicke 741
Welschland. 414
Welt-Meer 776. 780
Wembding 575
Wenden 64. 840. 986
Fürstenthum 776. 780
Hertzogthum 893
Wendelstein 801
Wendisch Wusterhausen 882
Weener-See 956
Werben 880
Werden 725
Werdenberg 383. 603
Werdenfels 579
Werfen 593
Werle 719
Wermeland 955. 990
Werner 592
Wernigerode 745. 833
Wernsdorff 811
Werre *Fluv.* 696. 825
Wertern 834
Werth 580
Wertheim 679. 699
Weser *Fluv.* 549. 717
Weseris 303
Westen 1
Westende 277
Westeras 951
Westerburg 661. 714
Westerloo 312
Westermannia 951
Westermannland ibid.
Westernes Isles 238
Westerreich 665

Wester

Westerwick 954
West-Frießland 325. 352. 749
West-Gothland 955
West-Gothen 968
Westro-Gothia 955
West-Indien 1166
Westliche Insuln 238
Westmannia 951
Westmaria 217
West-Meath 249
West-Monasterium 198
Westmorland 217
Westmünster 198
Westphalen 677. 718
Hertzogthum 719
Westphälischer Kreis 925
West-Rußland 999
Westreich 665
West-Sachsen 193
West-Sex 202
West-Sexia 193
West-Wind 2
Wettenhausen 624
Wetter 706
Wetterau 712
Wetteravia ibid.
Wettin 971
Wetzlar 717
Wexford 249
Wexio 954
Weyhausen 737
Weymouth 205
Weyrauch 1096
Weywodschafft 972
Weze *Flav.* 303
Wiadsky 1005
Wiborg Dän. 939
Finnland 962
Wicht 203
Wick 303. 342
Wieliczk 973
Wicklo 249
Wiclef 214
Widin 1038
Wied 715
Wiedereroberte Land 133
Wiedertäuffer 720
Wien 552
Wienerische Neustadt 554
Wiesenburg 814
Wiesensteig 608
Wiflisburger-Gov 399
Wight 203
Wigorniensis *Comit.* 213
Wihicz 1032
Wila 618
Wildau 983
Wildbad 601
Wildemann 745
Wilden 1176
Wildenfels 814
Wildenhauß 412
Wildenhusia 754
Wildhausen 754
Wildungen 716
Wild- und Rhein-Grafen 662
Wilhelmsburg 827

Wilhelm

Wilhelm Eyland 1193
Wilhelm Pen 1175
Wilhelm Tell 384
Willemstadt 336
Willibaldsburg 690
Wilnavv 983
Wilsnack 881
Wiltshire 204
Wiltzburg 693
Wimpffen 619
Wimpina ibid.
Winchelsea 196
Winchester 202
Windau 995
Winde 2
Windisch 373
Windischgrätz 702
Windisch Marck 567
Windsor 204
Windwirbel 14
Winendal 276
Winoxberg 285
Winterberg 657
Winterburg 854
Winschotten 351
Winsheim 704
Winterthür 398
Wintzenburg 748
Wipper *Fluv.* 797. 831
Wirtemberg 595. 597
Wisby 955
Wismar 777. 779
Wissehrad 847
Witenstein 965
Witepsky 985
Witgenstein 714. 833
Withal 198
Withern 232
Witlich 672
Witstock 881
Wittelsbach 574
Wittenberg 802
Wittenburg 782
Wittenstein 965
Wladislavv 978
Wode 1044
Wolau 873
Wölpe 741
Wœrden 335
Wolckenstein 612. 813
Wolteck 610
Wolfersdyck 338. 340
Wolffenbüttel 742
Wolffstein 585
Wolffsberg 564
Wolga 997. 1001
Wolgast 899
Wolle, Span. 90
Engl. 223
Wollin 892
Wolmerstädt 790
Wolodimer 1003
Wologda 1004
Womie 986
Wonsiedel 82. 692
Worchester 213
Worcum 335
Woringen 676
Wörlitz 707
Wormatia 660

Wormio

Wormio 406
Worms 660
Schweitz 406
Worotin 1002
Woywodschafften 97
Wratislavia 867
Wrexham 222
Wunstorff 739
Wurcena 810
Wurm-See 574
Wursten 755
Würtemberg 575. 595
Würtzburg 688
Wurtzen 810

XAmo 1121
Xativa 73
Xantodunum 113
Xera 66
Xeres de la Frontera ibid.
Xicocu 1130
Ximo ibid.
Xuntien 1123

YArmouth 203. 209
Yedso 1131
Yeres *Inſ.* 153
Yesso 1131. 1198
Yla 239
Yonne *Fluv.* 166
Yorck 216. 217
Youghall 253
Youre *Fluv.* 216
Yper *Fluv.* 278
Ypern 281
Yſel 263
Yſelſtein 335
Ysni 613. 617
Yſſoudun 114
Yſtädt 957
Yverdon 375
Yves 211
Yvetot 130
Yvica 89
ZAbothus *mons* 869
Zagatay 1120
Zaire *Fluv.* 1155
Zamoiſcie 980
Zamoiſcium ibid.
Zamora 60
Zanfara 1147
Zanguebar 1158
Zante 1066
Zaporoviſche Coſacken 1015
Zara 1034. 1146
Zatecenſis Circulus 845
Zatecium 849
Zatmar 1024
Zatz ibid.
Zazynthus 1066
Zeckler 1039
Zedenick 886
Zeeland 324
Zeſala 1157
Zehen Städte 1093
Zeichen des Himmels 1211
Zeil 610
Zeitz 818

Anhalt

Anhalt 798
Zell
am Hammersbach 618
am Fluß Aller 735
Zeller-Bad 597
See 361
Zeng 1034
Zenith 1225
Zentha 1025
Zephyrus 2
Zerbst 798
Zerge 835
Ziateck 849
Zibeth 1099
Ziegenhayn 705
Ziegenrück 820
Ziegeuner 1153
Zimmet-Rinde 1125
Zin 1097
Ziph ibid.
Zinna 790
Ziricsee 340
Zirl 589
Zitta 838
Zittau ibid.
Ziza 818
Znaim 850
Znoim ibid.
Znoimum ibid.
Zodiacus 1210. 1237
Zosala 1157
Zolkievv 980
Zollern 601
Zolnochium 1025
Zolnock ibid.
Zonæ 1216
Zona
Frtgida 1217
Temperata ibid.
Torrida ibid.
Zopfingen 398
Zörbich 817
Zottenberg 669
Zuchria 1055
Zuckmantel 866
Zrip *Fluv.* 849
Zug 367. 370. 386
Zugewandte Oerter 356
Zulch 676
Züllichau 875
Zürich 380. 381
Zürchow 399
Zürcher-See 326
Zürzach 390
Zütphen 325. 344. 347
Zutphania 344
Znyderzee 260
Zweybrück 655. 967
Zwezena 836
Zwickau 811
Zvvingenberg 708
Zvvinglius 381
Zvvoll 349
Zvvornick 1033
Zwyfalten 625

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hübner, Johann,

Kurze Fragen aus der ... Geographie

Regensburg 1736

Geo.u. 182
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10429438-1
VD18 14605619-001